

ahrgang.

Verlag von Karl J. Trübner in Strassburg

# Minerva.

## JAHRBUCH DER GELEHRTEN WELT

HERAUSGEGEBEN

VON

Dr. R. KUKULA UND K. TRUEBNER.

ZWEITER JAHRGANG.

1892–1893.

Mit dem Bildnis Theodor Mommsens
[illegible]

STRASSBURG.

VERLAG VON KARL J. TRÜBNER

1893.



Mommsen

ng.

Verlag von Karl J. Trübner in Strassburg.

# Minerva.

## JAHRBUCH DER GELEHRTEN WELT.

HERAUSGEGEBEN

VON

**Dr. R. KUKULA UND K. TRÜBNER.**

**ZWEITER JAHRGANG.**

1892—1893.

MIT DEM BILDNIS THEODOR MOMMSENS
RADIERT VON W. KRAUSKOPF.

**STRASSBURG.**
VERLAG VON KARL J. TRÜBNER.
1893.

Universitäts-Buchdruckerei von Carl Georgi in Bonn

# VORWORT.

Wenn die freundliche Aufnahme und weite Verbreitung, die der erste Jahrgang der Minerva gefunden hat, einen Rückschluss auf die Nützlichkeit des Buches gestattet, so ist diese zu unserer Freude schon jetzt einigermassen erwiesen. Wir wollen deshalb schon im vorliegenden zweiten Jahrgang das im ersten gegebene Versprechen weiterer Vervollkommnung einzulösen versuchen. Zahlreiche Aufforderungen aus Gelehrtenkreisen veranlassten uns, die technischen und landwirtschaftlichen Hochschulen, die Forstakademien und sonstige gelehrte höhere Anstalten, ferner diejenigen selbständigen Bibliotheken, die für die gelehrte Welt von Interesse sind, in unsern Plan einzuziehen und durch diese Erweiterung die Minerva aus einem Jahrbuch der Universitäten zu einem wirklichen Jahrbuch der gelehrten Welt zu machen. Auch schien es wünschenswert, ausser dem Personalbestand jeder Anstalt eine kurze Darstellung aller Verhältnisse zu bieten, um einen Einblick in die Organisation dieser Anstalten zu gewähren. Dass uns dies noch nicht in jener Gleichmässigkeit und Vollständigkeit gelungen ist, die wir anstreben, muss den mannigfachen Schwierigkeiten zu Gute gehalten werden, die sich der Herbeischaffung des Materials noch vielfach entgegenstellten *). Um so dankbarer heben wir die wertvolle Unter-

*) Wir bringen nur solche statistische Angaben, die amtlich veröffentlicht sind oder uns direkt oder indirekt amtlich geliefert werden. Unter diesem Gesichtspunkt haben wir von der Anführung der Universitäts-Institute in allen Fällen abgesehen, wo uns die Einzelbudgets nicht zugänglich waren, da die blosse Aufzählung der Institute wohl nur geringeres Interesse bietet. Für Leipzig sind uns die fehlenden amtlichen Angaben noch nachträglich zugegangen; wir haben sie im Nachtrag angefügt.

stützung hervor, die wir bei unserer Arbeit in allen Teilen der Welt gefunden haben. Vor allem sprechen wir Herrn Professor Theodor Mommsen in Berlin unsern tiefgefühltesten Dank dafür aus, dass er aus Sympathie für die unserm Unternehmen zu Grunde liegenden Bestrebungen es gestattet hat, sein Bildnis diesem Jahrgang vorzusetzen, wodurch er unserer Arbeit eine Anerkennung zu Teil werden lässt, deren Wert wir hoch anschlagen. Wenn wir mit diesem ehrwürdigen Vertreter deutschen Gelehrtentums die Reihe der Bildnisse eröffnen, die fortan die Minerva schmücken sollen, so hoffen wir, von Land zu Land schreitend, in den folgenden Jahrgängen nach und nach die Koryphäen der Wissenschaft aller Länder unserer Bildnisreihe in ebenso vortrefflicher Wiedergabe einverleiben zu können.

Für die deutschen, österreichischen, ungarischen und schweizerischen Verhältnisse sind es teilweise die Rektoren und Direktoren vieler Anstalten selbst, teilweise Professoren, Universitätsbibliothekare, Bibliotheksbeamte, die uns durch amtliche Angaben oder durch selbständige Ausarbeitungen tief verpflichtet haben. Für Frankreich war es möglich, Dank dem freundlichen Interesse, das Herr Liard, der verdiente Direktor des höheren Unterrichtswesens im Ministère de l'Instruction publique, für unser Unternehmen bezeugt, unsere Arbeit kurz vor dem Druck nach den neuesten amtlichen Quellen durchsehen zu lassen. In Italien haben wir einen hervorragenden Mitarbeiter in Herrn Desiderio Chilovi, Präfekten der Biblioteca nazionale centrale zu Florenz gefunden, welcher mit grosser Aufopferung es auf sich genommen hat, die italienischen Bibliotheken (mit Ausnahme der Vaticana) zu bearbeiten. Diesen Beitrag möchten wir als eine der Hauptzierden unseres Buches bezeichnen. Was England betrifft, so müssen wir vor allem in Dankbarkeit der Hülfe des Herrn Professor Thomas Erskine Holland gedenken, der sich freiwillig erbot, unsere Ausarbeitung von Oxford durchzusehen und diese mit den wertvollsten Angaben über Geschichte und Verfassung bereicherte, wodurch dieser Artikel zu einem der interessantesten

des Buches geworden ist. Der Darstellung der Universität Cambridge kam in letzter Stunde noch die sachkundige Durchsicht des Herrn P. J. Sandys, des öffentlichen Redners dieser Universität zu gut, wofür ihm hiermit unser wärmster Dank abgestattet sei. Für Schottland war Herr P. J. Anderson in Aberdeen so gütig, unsere Darstellung der allgemeinen Verhältnisse, sowie die besonderen der Universität Aberdeen durchzusehen. Weitere wichtige Beiträge erhielten wir von den Proff. Philippson (Brüssel), te Winkel (Groningen), Gallée (Utrecht), sowie namentlich von Prof. Lundell und Dr. A. Johannson in Upsala, von denen der erstere Russland und beide zusammen Schweden bearbeitet haben. In den Vereinigten Staaten von Amerika endlich hat uns Herr Prof. Nicholas Murray Butler (Columbia College, New York) durch seine weitgehende Unterstützung zu tiefstem Danke verpflichtet. Ohne seine Hülfe wäre es uns nicht möglich gewesen, die Beschreibung einer grösseren Anzahl von Anstalten und Bibliotheken zu geben. Andere selbständige Bearbeitungen stammen von Prof. Lanman (Harvard Univ. Cambridge, Mass.), Prof. Wheeler (Cornell Univ. Ithaca), Surgeon General Billings (Washington), Prof. Hench (Ann Arbor), Bibliothekar Franklin B. Dexter (Yale Univ. New Haven). Bei der Auswahl der Sternwarten hat uns der fachmännische Rat des Herrn Prof. Becker (Strassburg) geleitet.

Der Reichtum des Materiales hat das Büchlein vielleicht zu grösserem Umfang anschwellen lassen, als es Manchem wünschenswert erscheint. Und doch ist auch für die künftigen Jahrgänge nicht nur manche Vervollständigung notwendig, sondern auch noch weiterer Stoff in Aussicht, der kaum ausgeschlossen werden kann. So konnte wegen der Kürze der Zeit eine ähnliche Bearbeitung der österreichisch-ungarischen und der französischen Bibliotheken, wie die der italienischen, nicht fertiggestellt werden; sie soll womöglich im nächsten Jahrgang, gleichzeitig mit einer sorgfältigen Bearbeitung der indischen gelehrten Verhältnisse erscheinen; auch ist wohl die Auf-

nahme der wichtigeren Archive in Aussicht zu nehmen. Gleichwohl soll das Buch in Zukunft keinen grösseren Umfang einnehmen, als der vorliegende Jahrgang aufweist. Wir hoffen dies dadurch zu erreichen, dass wir im nächsten Jahrgange alle geschichtlichen Skizzen wieder herausnehmen und in den späteren Jahrgängen nur auf den zweiten Jahrgang verweisen, der dadurch vielleicht einen mehr als ephemeren Wert erhält.

Auch in Zukunft werden wir für alle Berichtigungen und Vorschläge dankbar sein. Die Mitteilungen, die sich auf Österreich-Ungarn, Italien, Spanien, die Balkanhalbinsel und Russland beziehen, erbitten wir unter der Adresse: Dr. R. Kukula, Klagenfurt; die auf Deutschland, die Schweiz, Frankreich, England und Kolonien, Belgien, Niederlande, Dänemark, Skandinavien und Amerika bezüglichen an den Verleger und Mitherausgeber Karl J. Trübner, Strassburg i. Elsass.

**Klagenfurt** und **Strassburg**
Ende Oktober 1892.

**Die Herausgeber.**

# INHALT.

# Verfassungen.

## DEUTSCHLAND.

Die 20 deutschen Universitäten und die Akademie zu Münster sind staatliche Lehrinstitute mit allen Rechten öffentlicher Anstalten, insbesondere dem der juristischen Persönlichkeit. Sie unterstehen mit Umgehung aller unteren und mittleren Behörden direkt dem Unterrichtsminister des einzelnen Landes (in Elsass-Lothringen direkt dem Statthalter, in Jena direkt den 4 sächsischen Landesfürsten, bezw. deren Ministerien) und erfreuen sich auch dem Ministerium gegenüber einer ausgedehnten Selbstverwaltung. In Preussen, den sächsischen Herzogtümern (Jena), Elsass-Lothringen (Strassburg), Württemberg (Tübingen), Hessen*) (Giessen), Mecklenburg (Rostock) ist ein Beauftragter des Ministers bezw. des Statthalters, der Kurator, Kanzler, Vizekanzler, am Sitz der Universität, zur Wahrnehmung der staatlichen Interessen und der Gerechtsame der Universität sowie zur Leitung der ökonom. Angelegenheiten und der Kassenverwaltung, soweit diese nicht der Selbstverwaltung der Universität unterliegt. In den übrigen Staaten fehlt dieses Mittelglied; die Universität verkehrt in diesen direkt mit dem Minister.

Die Verwaltung der Universität wird ausgeübt durch 1) die Fakultäten, 2) das Plenum, 3) den Rektor und Senat **).

Die Fakultäten bestehen aus der Gesamtheit ihrer Dozenten und Studenten und werden vertreten durch ihre *ordentlichen Professoren*. An der Spitze jeder Fakultät steht ein Dekan. Die Dekanswürde wechselt entweder jährlich oder halbjährlich (Jena) unter den ordentlichen Professoren nach der Folge ihrer Ernennung, oder sie beruht (z. B. Freiburg i. B., Marburg) auf einer Wahl durch die Fakultätsmitglieder. Der Dekan beruft die ordentl. Professoren zu den Fakultätssitzungen; er ist meistens verpflichtet, auf Antrag eines (Strassburg) oder mehrerer (Heidelberg 3) ordentlichen Professoren eine solche einzuberufen. Die Fakultäten verkehren in Preussen und Elsass-Lothringen mit dem Kurator bezw. Minister direkt über Neuberufungen von Professoren und über Fakultäts-Angelegenheiten, in allen übrigen Angelegenheiten durch den Senat. In den übrigen Ländern ist die Abgrenzung der Kompetenzen der Fakultäten und des Senats verschieden: in Bayern (München, Würzburg, Erlangen), in Jena und Giessen führt der Senat alle Verhandlungen mit der Regierung; in Rostock verhandeln die Fakultäten nur bei Berufung von ausserordentlichen Professoren direkt mit ihr, während die ordentlichen Professoren durch das Konzil präsentiert werden.

Jede Fakultät ist für die Vollständigkeit des Unterrichts in ihrem Gebiete verantwortlich. Bei eintretender Lücke macht sie für die Neubesetzung des Lehrstuhls der Regierung je nach der Verfassung direkt oder durch den Senat ihre Vorschläge. Die Fakultäten erlassen ihre eigenen Statuten unter Genehmigung des Senats und der Regierung; in Jena dagegen können Universitäts- wie Fakultätsstatuten nur von

*) Seit einigen Jahren wird in Giessen der Kanzler durch den jeweiligen Rektor vertreten.

**) Nur Tübingen und Jena kennen die Unterscheidung von Plenum und Senat nicht (s. unter Senat). In Leipzig kommt zu dem Plenum, das aus den ordentl. Professoren besteht und dessen Funktion die Besetzung der Beamtenstellen und die Verleihung von Stipendien ist, die Universitätsversammlung hinzu (bestehend aus den ordentl. und ausserordentl. Professoren), die den Rektor und den Abgeordneten zum Landtag wählt.

den 4 Landesherren erlassen werden; ergänzende Anordnungen auch von dem Senat.

Das PLENUM (oder der grössere Senat, in Jena einfach »der Senat«, weil der engere Senat dort fehlt, s. unten) besteht aus der Gesamtheit der ordentlichen Professoren; in Erlangen, Göttingen, Strassburg und München aus der Gesamtheit der ordentlichen und ausserordentlichen; in Tübingen heisst das Plenum »Akadem. Senat« und besteht aus dem Rektor als Vorstand, dem Kanzler als ersten Votanten, aus der Gesamtheit der ordentlichen Professoren und aus dem Universitätsamtmann; es wählt alljährlich den Rektor (Bestätigung durch den Landesfürsten, in Elsass-Lothringen durch den Kaiser), in geheimer schriftlicher Abstimmung aus der Zahl der ordentlichen Professoren (nur in Jena wechselt das Prorektorat halbjährlich nach einer bestimmten Reihenfolge der Fakultäten und innerhalb dieser nach der Ordnung der Stellen der Professoren); in Strassburg hat das Plenum noch die Befugnis, über alle Anträge auf Veränderung des Universitätsstatuts und über alle Angelegenheiten, welche der Kurator, oder Rektor und Senat ihm überweisen, zu beschliessen und die Berichte des Rektors über die Thätigkeit des Senats entgegenzunehmen; in Freiburg müssen alle grossen Aufwendungen (Neubau eines Instituts, Neugründung eines Lehrstuhles etc.) erst vom Plenum begutachtet werden. In Tübingen und Giessen unterliegen auch Berufungsangelegenheiten dem Gutachten des Plenums.

Der REKTOR und in seiner Vertretung der Prorektor (der vorjährige Rektor) ist die erste obrigkeitliche Person der Universität und ihr Vertreter nach aussen; während seiner Amts-Thätigkeit gebührt ihm das Prädikat »Magnificenz«. Er leitet die Immatrikulation, stellt die Abgangszeugnisse aus, führt den Vorsitz im Plenum, im Senat und in den Kommissionen des Senats. In einigen Staaten führt der Landesfürst als ornamentales Oberhaupt der Universität den Titel Rektor magnificentissimus; für Göttingen seit 1887 der Prinz-Regent von Braunschweig. In diesem Falle ist der Prorektor die wirkliche Spitze der Universität und der Exprorektor dessen Stellvertreter.

Der SENAT (in Göttingen »Verwaltungs-Ausschuss«, in Marburg »Universitätsdeputation« genannt) besteht in Preussen aus dem Rektor, dem Universitätsrichter, dem Prorektor, den Dekanen der Fakultäten*) und je einem von jeder Fakultät aus ihrer Mitte zu wählenden ordentl. Professor; in Giessen (Hessen) besteht der engere Senat aus dem Rektor, dem Exrektor, je einem Mitglied der 3 »oberen« Fakultäten und drei Mitgliedern der philosophischen Fakultät; in Leipzig aus Rektor, Prorektor, den Dekanen der 4 Fakultäten und 12 Deputierten der einzelnen Fakultäten, welch letztere 4 Jahre amtieren; in Heidelberg aus dem Prorektor, Exprorektor, 4 Dekanen und 2 von dem Plenum gewählten ordentl. Professoren; in Freiburg i. B. sitzen im Senat nicht die Dekane, sondern je ein von jeder *Fakultät* gewählter »Senator« und zwei vom Plenum gewählte Senatoren; in Erlangen gehören dem Senat alle ordentl. Professoren an; es entspricht also dem Plenum anderer Universitäten; die Geschäfte werden durch Kommissionen besorgt, deren wichtigste der Verwaltungsausschuss ist**). Der Senat besorgt alle Angelegenheiten, die nicht dem Plenum oder den Fakultäten zugewiesen sind. Der Rektor bestimmt die Zeit und Tagesordnung der

---

*) In Göttingen und Marburg fehlen die Dekane im Senat.

**) In Tübingen entspricht dem engeren Senat der anderen Universitäten ein Verwaltungsausschuss (bestehend aus dem Rektor, 7 ordentl. Mitgliedern der 7 Fakultäten, dem Universitätsamtmann und dem Universitätskassierer, welch letzterer jedoch nur eine beratende Stimme hat); in Jena die sogen. Verwaltungsdeputation (bestehend aus dem Prorektor, drei auf je 3 Jahre gewählten Mitgliedern, dem Ordinarius der jurist. Fakultät und dem Univ.-Amtmann); in Rostock ein sogen. engeres Konzil (s. unter Rostock).

Sitzungen; der Senat kann zur Erledigung einzelner Angelegenheiten Kommissionen bilden, zu denen in Strassburg auch Personen gewählt werden dürfen, die nicht Mitglieder des Senats oder solche, die überhaupt keine Professoren sind.

Die Disziplinargewalt, in welcher allein noch die akadem. Gerichtsbarkeit besteht, wird in Preussen durch den Rektor, den Universitätsrichter (Syndikus) und den Senat (in Göttingen durch den Rechtspflege-Ausschuss) ausgeübt. Der Universitätsrichter wird vom König ernannt, und darf in Berlin weder ein Universitätsprofessor noch ein Privatdozent sein; in Halle und Marburg ist der Universitätsrichter ordentl. Professor der jurist. Fakultät; er ist zugleich der Rechtskonsulent des Rektors; in Elsass-Lothringen besteht das Disziplinaramt aus dem Rektor, dem Prorektor und dem Syndikus. Der letztere wird vom Senat aus den Professoren der juristischen Fakultät auf 3 Jahre gewählt und ist nach Ablauf wieder wählbar; in Jena besteht eine besondere »Disziplinardeputation« des Senats (Prorektor, 4 auf je 4 Jahre gewählte Senatsmitglieder u. Univ.-Amtmann). Bei Verhängung schwerer Strafen ist Berufung an den Senat zulässig; in Tübingen besteht eine Disziplinarkommission (Rektor, 7 ord. Proff. u. Univ.-Amtmann); in Giessen übt der Rektor und engere Senat direkt die Disziplinargewalt aus. Disziplinarstrafen sind in Preussen: Verweis, Geldstrafe bis 20 ℳ, Karzerhaft bis zu 2 Wochen, Nichtanrechnung des laufenden Halbjahres, Androhung der Verweisung, Verweisung von der Universität und Ausschluss vom Universitätsstudium.

Die ordentlichen Professoren werden auf Antrag der betreffenden Fakultät, welche in der Regel die Kandidaten vorschlägt, vom Landesfürsten (in Elsass-Lothringen vom deutschen Kaiser) oder vom Minister auf Lebenszeit ernannt, die ausserordentlichen Professoren ebenfalls auf Vorschlag der Fakultäten von dem Landesherrn (Rostock, Giessen) oder von dem Minister (in Elsass-Lothringen vom Statthalter); in Jena erfolgt die Berufung aller Proff. durch den Senat auf Grund der Anweisungen der 4 Landesherren. Der Landesfürst und der Minister sind an die Vorschläge der Fakultäten nicht gebunden. Die Professoren sind (ausser in Hessen: Giessen) unabsetzbar und haben das Recht, über alle zum wissenschaftlichen Gebiet der Universität gehörigen Lehrfächer Vorlesungen zu halten. Die Zahl der Lehrstühle ist keine geschlossene; es können für dasselbe Lehrfach mehrere Dozenten angestellt werden; die Emeritierung eines Professors kann nur mit seiner Einwilligung erfolgen; muss sie wegen Krankheit erfolgen, so geschieht dies in der Regel mit vollem Gehalt. Nur in Hessen (Giessen) gibt es keine Emeritierung; die Pensionierung erfolgt nach dem allgem. Staatsbeamtengesetz.

Die Privatdozenten werden von den Fakultäten auf Grund der von jeder Fakultät selbständig, beziehungsweise von den Landesherren erlassenen Habilitationsordnung ernannt — in Bayern vom Landesfürsten auf Vorschlag von Fakultät und Senat — und zum Halten von Vorlesungen zugelassen. In Giessen (Hessen) erhalten die Privatdozenten vom Rektor namens des Senats nach dem Gutachten der betr. Fakultät die Venia legendi; in Rostock (Mecklenburg) muss der Bewerbung bei der Fakultät die Erlaubnis des Ministeriums zur Zulassung vorausgegangen sein. Sie dürfen nur über Lehrfächer innerhalb des wissenschaftl. Bereiches ihrer venia docendi (in Jena innerhalb des Unterrichtsgebietes ihrer Fakultät) Vorlesungen halten. Die Erlaubnis kann durch die Fakultät (so z. B. in Breslau und Jena) oder auf Antrag der Fakultät durch Senatsbeschluss, der vom Kurator zu bestätigen ist, wieder entzogen werden. In Jena ist die Entziehung aber auf bestimmte Gründe beschränkt.

Die VORLESUNGEN der Professoren und Privatdozenten sind entweder öffentliche, oder Privatvorlesungen oder Privatissima. Die öffentl. Vorlesungen werden unentgeltlich gehalten, die Privatvorlesungen gegen Honorar, das dem Vorleser zukommt, die Privatissima unentgeltlich oder gegen Honorar. Jeder Professor in Preussen und Elsass-Lothringen muss in jedem Semester mindestens eine Gratis- und eine Privatvorlesung ankündigen; in Baden, Württemberg und Hessen besteht keine Verpflichtung zur Gratis-Vorlesung; in Rostock (Mecklenburg) müssen alle ordentlichen und alle Gehalt beziehenden ausserordentl. Professoren mindestens 10 Stunden akadem. Vorlesungen für die Woche ankündigen. Das Vorlesungsverzeichnis wird nach den Angaben der Fakultäten von dem Universitätssekretär (in Marburg von dem Professor der Beredsamkeit) unter Aufsicht des Rektors zusammengestellt. Jeder Dozent ist verpflichtet, die angekündigte Vorlesung zu halten, wenn sich mindestens 3 Zuhörer melden. Zum Besuch der Vorlesungen sind alle immatrikulirten Studenten berechtigt, sowie solche, die eine besondere Erlaubnis der Dozenten, oder, wie in Jena, des Prorektors nach Anhörung des Dozenten besitzen. Dem Rektor und Senat steht die Überwachung der Vorlesungen zu. Das Studienjahr ist in zwei Semester eingeteilt, das Wintersemester von Mitte Oktober bis Anfang März, das Sommersemester von Mitte April bis Anfang August. An sämtlichen Universitäten beginnt das Amtsjahr mit dem Wintersemester, nur zu Strassburg mit dem Sommersemester; in Jena gibt es überhaupt kein akadem. Jahr, sondern nur Semester; in Baden läuft das Amtsjahr des Prorektors von Ostern bis Ostern; das der Dekane in Heidelberg von Herbst bis Herbst, in Freiburg i./B. von Ostern bis Ostern.

Die DOKTORGRADE werden von den Fakultäten unter der Autorität der gesamten Universität verliehen, in Rostock auf Antrag der Fakultäten vom Landesherrn als Kanzler, meistens gegen Nachweis des akadem. Trienniums und immer auf Grund einer mündlichen Prüfung und einer selbstverfassten druckwürdigen, noch ungedruckten Dissertation, welche nach Genehmigung durch die Fakultät gedruckt in 100 bis 240 Pflichtexemplaren einzureichen ist. Nur die jurist. Fakultät in Jena, Leipzig, die medizinische Fakultät zu Freiburg i. Br. und die philosophische Fakultät in Tübingen beanspruchen keine gedruckten Pflichtexemplare, die Heidelberger juristische Fakultät überhaupt nicht die Vorlage einer Dissertation. Der *Doctor honoris causa* wird für besondere Verdienste allerwärts verliehen; der *Doctor in absentia* ist überall abgeschafft.

Die STUDENTEN werden Mitglieder der Universität durch die *Immatrikulation* (Gebühr ca. ℳ 20). Zugelassen zur Immatrikulation wird jeder, welcher das Maturitätszeugnis eines deutschen Gymnasiums oder für die Disciplinen der Mathematik, Naturwissenschaften und neueren fremden Sprachen das einer Realschule I. Ordn. oder eines Realgymnasiums oder das Abgangszeugnis einer Universität deutscher Zunge vorlegt, in Jena muss er sich nicht bei den Fakultäten, sondern lediglich am 2. Tage nach der Ankunft als Anmeldung zur Immatrikulation einschreiben lassen; Ausländer nach Ermessen des Rektors. Jeder Student unterwirft sich durch die Immatrikulation allen Gesetzen der Universität und ist verpflichtet, sich spätestens 8 Tage nach der Immatrikulation bei einer Fakultät*) (Anmeldung bei dem Dekan) einzuschreiben und spätestens 6 Wochen nach Anfang des Semesters eine Privatvorlesung oder ein Seminar (Jena) zu belegen: für bestimmte Fächer (Pharmazie,

*) An den badischen Universitäten (Heidelberg und Freiburg) existiert die offizielle Einschreibung beim Dekan der Fakultät nicht.

Zahnheilkunde etc.) sind besondere reichsgesetzliche Bestimmungen erlassen. Im übrigen hat er die volle Selbstbestimmung über seinen Studiengang.

Jeder Student kann sich unter Beibringung von Armuts- und Fleisszeugnissen um Stundung oder Erlass des Honorars oder ein Stipendium oder einen Freitisch bewerben; über das Gesuch entscheidet der Senat oder die Fakultät oder eine Kommission.

Auf sein Verlangen erhält jeder Student bei seinem Abgange von der Universität ein Abgangszeugnis (Gebühr ca. 10 *M.*). Die *Collegien-* und *Prüfungsgelder* fliessen den einzelnen Dozenten bezw. den Mitgliedern der Prüfungskommissionen zu und werden von dem Quästor der Universität eingezogen. Ihre Höhe ist an den einzelnen Universitäten verschieden und daher bei den einzelnen Orten angegeben.

Die *Aufnahme weiblicher Studenten* ist angeregt, aber noch nicht einheitlich geregelt.

In engerem oder loserem Zusammenhang mit den deutschen Universitäten stehen die *Staatsprüfungen* für Theologen, Juristen, Mediziner und Lehrer. Sie werden nicht von den Universitäten, sondern von der Regierung eingerichtet, die aber die Mitglieder der einzelnen Prüfungskommissionen im wesentlichen aus dem Lehrkörper der Universität entnimmt.

## ÖSTERREICH.

Die österreichischen Universitäten sind im Grossen und Ganzen ähnlich eingerichtet, wie die deutschen. Es sind deshalb hier nur die wichtigsten Unterschiede hervorzuheben.

In Österreich fehlt vor allem das Mittelglied zwischen Ministerium und Hochschule, der Kurator, vollständig, die Hochschulen sind sämtlich direkt dem Ministerium für Kultus und Unterricht unterstellt.

Die *Fakultäten* werden durch die Gesamtheit der ordentlichen Professoren und zwei Vertreter der Privatdozenten repräsentiert. Der *Dekan* geht aus der *Wahl* dieser Fakultätsvertreter hervor, es kann dazu auch ein emeritierter ordentlicher Professor erwählt werden. Das Dekanat ist in Österreich eine grosse, oft abgelehnte Bürde, da mit demselben unendlich viele Schreib- und Manipulationsgeschäfte, besonders während der Inskriptionszeit, verbunden sind. Ausserdem leitet der Dekan die regelmässig wiederkehrenden Verhandlungen des Professoren-Kollegiums seiner Fakultät. Dem Professoren-Kollegium liegt es ob, alle Unterrichts- und diejenigen Disziplinar-Angelegenheiten seiner Fakultät zu besorgen, welche nicht dem akademischen Senate vorbehalten sind. Aus den ordentlichen oder emeritierten ordentlichen Professoren wird jährlich der Rektor, immer aus einer anderen Fakultät der Reihe nach gewählt. Jedes Professoren-Kollegium wählt aus sich vier Wahlmänner, welche unter Vorsitz des abtretenden Rektors über den neuen Rektor mit Stimmenmehrheit entscheiden.

Der Wirkungskreis des *Rektors* deckt sich vollständig mit dem des Rektors an denjenigen deutschen Universitäten, welche keinen Kurator besitzen. Der *akademische Senat* besteht aus dem Rektor, dem Prorektor (Rektor des vergangenen Jahres), den sämtlichen Dekanen und Prodekanen. Der Senat besorgt die allgemeinen Angelegenheiten der Universität, er beaufsichtigt das Eigentum derselben und übt die Disziplin über alle Mitglieder der Lehrerkollegien; natürlich entscheidet er auch über alle Kompetenzstreitigkeiten zwischen den verschiedenen Kollegien; Streitigkeiten zwischen diesen und ihm selbst werden an das Ministerium geleitet. Der Senat versammelt sich regel-

mässig und ausserordentlich auf Einladung des immer den Vorsitz führenden Rektors. Ständige Kommissionen des akademischen Senates, wie in Deutschland, giebt es in Österreich nicht, die Geschäftsführung ist da mehr den einzelnen Senaten selbst überlassen.

Die *ordentlichen* und *ausserordentlichen Professoren* werden über Ternavorschlag der betreffenden Fakultäts-Kollegien vom Kaiser ernannt. Mit Erreichung des 70. Lebensjahres haben die Professoren von ihren Lehrstühlen abzutreten, falls nicht, was jedoch nur in den seltensten Fällen geschieht, der Kaiser die Berufung auf ein weiteres Jahr vornimmt; eine weitere Verschiebung der Emeritierung ist unstatthaft. Die pensionierten Professoren treten so ziemlich aus jeder Verbindung mit der Universität, welcher sie bisher angehört haben.

Die *Privat-Dozenten* werden auf Vorschlag der betreffenden Fakultäten vom Unterrichtsminister zur Abhaltung von Vorlesungen zugelassen. Der Zulassung muss eine Prüfung der vorgelegten wissenschaftlichen Abhandlungen, ein Colloquium vor der Fakultät, das sich um den Stoff der betreffenden Abhandlungen bewegt, und eine Probevorlesung vorangehen.

Die *Vorlesungen* sind ordentliche, für welche ein Kollegiengeld zu entrichten ist oder unentgeltliche, öffentliche (Publica). Jeder ordentl. Professor muss wenigstens in jedem dritten Semester ein solches Publicum von wöchentlich 1—2 Stunden abhalten. Die übrigen Bestimmungen betreffs der Vorlesungen entsprechen den deutschen Einrichtungen.

Das *Studienjahr* beginnt auch in Österreich mit dem Wintersemester, welches vom 1. Oktober bis incl. zum Donnerstag vor dem Palmsonntag dauert. Das Sommersemester beginnt mit dem Donnerstag nach Ostern und schliesst am 31. Juli.

Die *Immatrikulation* als ordentlicher Hörer bedingt die Beibringung eines Zeugnisses über eine an einem Gymnasium entsprechend bestandene Maturitätsprüfung. Acht Tage vor und acht Tage nach dem gesetzlichen Beginne des Semesters dauert die ordentliche Frist für die Immatrikulation. Ausserordentliche Hörer, die bestimmte Vorlesungen besuchen wollen, müssen sich dem Dekan der Fakultät persönlich vorstellen. Der Studiengang selbst ist dem Studenten überlassen; auch an den österreichischen Universitäten herrscht unbedingte Lehr- und Lernfreiheit. Für alle Studierenden wird am Ende jedes Semesters eine Frequenzbestätigung, am Schlusse der Universitätsstudien (für die theologische, juristische und philosophische Fakultät vier, für die medizinische fünf Jahre) ein Absolutorium ausgefolgt.

Der *Doktorgrad* bedingt ausser der vorzulegenden Dissertation an der theologischen Fakultät vier, an der juristischen und medizinischen drei und an der philosophischen zwei strenge Prüfungen (Rigorosen). Ausserdem hat der Mediziner drei Vorprüfungen über Naturgeschichte abzulegen, bevor er zu den Rigorosen zugelassen wird. Die *Staatsprüfungen* für den juristischen Staatsdienst werden soeben reformiert, doch wird sich die Anzahl und Art der Prüfungen (die rechtshistorische, judicielle und die staatswissenschaftliche) kaum ändern. Für die Prüfungen zur Erlangung eines Mittelschullehramts sind gewisse Fachgruppen vorgesehen, welche für eine Approbation ausreichend sind. Diese Prüfungen können nach dem dritten Studienjahre abgelegt werden. Der mündlichen Prüfung gehen zwei schriftliche Hausarbeiten und eine schriftliche Klausurarbeit unter Aufsicht und ohne Gewährung wissenschaftlicher Hülfsmittel voraus.

*Universitätstaxen:*

| | |
|---|---|
| Immatrikulationstaxe fl. 4. | Duplikat eines Index fl. 1.05. |
| Stempel f. d. Immatr.-Schein fl. 1. | Duplikat e. Meldungsbogens fl. 1.05. |

Duplikat e. Belegscheines kr. 52½.
Duplikat einer Legitimationskarte kr. 52½.
Absolutorium (Abgangszeugnis) Schreibgebühr fl. 1.05.
Stempel hierzu fl. 1.
Stempel für ein Kolloquium-, Seminar- oder Frequentations-Zeugnis kr. 15.
Stempel für Gesuche an den akad. Senat kr. 50.
Stempel zur Frequentations-Bestätigung für jedes Semester kr. 15.
Diplomstempel fl. 1.
Kollegiengeld pro Stunde im Semester fl. 1.05.
Theolog. Rigorosum à fl. 19.95.
Im Wiederholungsfalle fl. 9.97½.
Promotion fl. 98.52½.
Juristisches Rigorosum à fl. 60.
Juristisches Rigorosum im Wiederholungsfalle à fl. 30.
Promotion fl. 60.
Taxe für eine naturhist. Vorprüfung fl. 7.
Im Wiederholungsfalle fl. 6.
I. medizin. Rigorosum fl. 55.
Im Wiederholungsfalle fl. 15.
II. medizin. Rigorosum fl. 60.
Im Wiederholungsfalle fl. 17.50.
III. medizin. Rigorosum fl. 65.
Im Wiederholungsfalle fl. 17.50.
Wiederholung für einen einzelnen Gegenstand fl. 7.50.
Promotion fl. 60.
Phil. schriftl. Arbeit fl. 20.
Phil. Haupt- und Nebenrigorosum fl. 60.
Im Wiederholungsfalle fl. 9.95.
Promotion fl. 60.
I. pharm. Rigorosum 24.87½.
Im Wiederholungsfalle fl. 9.95.
II. pharm. Rigorosum fl. 14.92.
Im Wiederholungsfalle fl. 9.95.
III. pharm. Rigorosum fl. 38.05½.
Im Wiederholungsfalle fl. 24.87½.
Wiederholung für einen einzelnen Gegenstand fl. 9.95.

---

## FRANKREICH *).

Nachdem die französische Revolution die alten Universitäten beseitigt hatte, schuf Napoleon I. unter dem Begriff »Université de France« eine staatliche Unterrichtskorporation, welcher die Leitung des gesamten Hoch-, Mittel- und Volksschulwesens übertragen war. Diese Napoleonische Reorganisation ist noch jetzt im wesentlichen die Grundlage des französ. Hochschulwesens, obwohl durch das Gesetz über die Unterrichtsfreiheit vom 12. Juli 1875 das Prinzip dieses staatlichen Monopols aufgehoben worden und es seitdem neben den staatlichen Hochschulen sogenannte »Freie Fakultäten« (s. S. 11) gibt.

Unter »*Académie*« ist in der Sprache der französ. Verwaltung ein ***Unterrichtsbezirk*** zu verstehen, an deren Spitze als Vertreter des Ministers und als Exekutivorgan der ***Recteur*** steht, neben ihm ein *Conseil académique*, ein Verwaltungs- und Disciplinargerichtshof erster Instanz der aus den Wahlen des staatlichen Lehrpersonals des Enseignement supérieur et secondaire hervorgeht und dessen Amt ist, die Hoch- und Mittelschulen (die Primärschulen sind ausgeschlossen) seines Bezirks zu überwachen, Gutachten über die vom Minister unterbreiteten Angelegenheiten und Berichte an den Minister zu erstatten. Frankreich ist zu diesem Zwecke in 17 Akademien (Aix, Alger, Besançon, Bordeaux, Caen, Chambéry, Clermont, Dijon, Grenoble, Lille, Lyon, Montpellier, Nancy, Paris, Poitiers, Rennes, Toulouse) eingeteilt. An der Spitze dieser 17 Bezirke steht der Minister des öffentl. Unterrichts, der Nachfolger des ehemaligen grandmaître der Napoleonischen Université. »In seinen Händen ruht die Fülle der administrativen Gewalt; innerhalb

*) Statistique de l'enseignement supérieur 1878—1888 — L. Liard, l'enseignement supérieur en France 1789—1889. Tome I, Paris 1888. — L. von Savigny, die französischen Rechtsfakultäten im Rahmen der neueren Entwickelung des französischen Hochschulwesens. Berlin 1891.

des Rahmens der Gesetze und der von ihm gegenzuzeichnenden präsidentiellen Dekrete herrscht er fast unumschränkt.« (L. v. Savigny, die französischen Rechtfsakultäten. S. 3.) Ihm steht als Nachfolger des Napoleonischen conseil de l'Université ein *Conseil supérieur de l'instruction publique* zur Seite, dessen Mitglieder zum Hauptteile von allen 3 Klassen des staatlichen Lehrpersonals gewählt, zum kleinen Teile vom Präsidenten der Republik ernannt werden. Dieser Conseil supérieur ist höchster Verwaltungs- und Disziplinargerichtshof in Unterrichtssachen, im übrigen sind seine Befugnisse beratender Natur. Er tritt jährlich in 2 ordentlichen Sessionen zusammen, dagegen bilden die vom Präsidenten der Republik ernannten und einige vom Minister erwählte Mitglieder eine permanente Sektion, die alle dem Conseil vorzulegenden Gegenstände zu bearbeiten und in fast allen wichtigen Unterrichtsangelegenheiten Gutachten abzugeben hat.

Als eine Art Gegengewicht gegen diesen Conseil und seine permanente Sektion besteht noch ein *Comité consultatif de l'enseignement public*, das aus höheren Beamten der Unterrichtsverwaltung und Vertretern des Lehrfachs vom Minister zusammengesetzt wird, und das alle diejenigen Fragen zu begutachten hat, welche nicht der Section permanente zugewiesen werden. (v. Savigny S. 4.)

Die aus den Trümmern der alten Universitäten geretteten Fakultäten bilden Einheiten, denen durch die Dekrete vom 27. Juli und 28. Dezember 1885 die juristische Persönlichkeit mit dem Recht, Vermögen zu erwerben und die autonome Vermögensverwaltung verliehen ist. Sie sind durch die gleichen Dekrete zu einer Art Universitätssenat, dem *Conseil général des facultés*, verbunden, der aus dem Recteur der Académie (Vorsitzenden), den Doyens und Directeurs der Fakultäten der coordinirten Hochschulen einer jeden Akademie, sowie je 2 von jeder Fakultät auf 3 Jahre aus ihrer Mitte gewählten Vertretern besteht. Ihm steht die Ueberwachung der einzelnen Anstalten in ihrer Verwaltung, ein begrenztes Aufsichtsrecht über den Studiengang, die Beteiligung an den Vorbereitungen für Neubesetzung der Lehrstühle, die Reglementirung der neu eingeführten »Cours libres« und die Wahrung der gemeinsamen wissenschaftlichen und sonstigen Interessen zu. Das Haupt der einzelnen Fakultät ist der Doyen (Dekan), der, wie früher, durch den Minister aus der Zahl der ordentlichen Professoren auf 3 Jahre gewählt wird. Die Wahl des Ministers ist beschränkt auf die Kanditaten, welche von dem Conseil général des facultés und der Assemblée de la faculté konkurrierend vorgeschlagen werden. Der Doyen nimmt somit nach Art seiner Ernennung eine Doppelstellung ein; einerseits der Vertreter der Zentralverwaltung und als solcher verpflichtet, die Befolgung der Gesetze unter der Autorität des Recteurs zu überwachen, ist er anderseits der Repräsentant der Fakultät, vertritt sie nach aussen und leitet ihre innere Verwaltung einschliesslich der Vermögensverwaltung, für die er dem Conseil de la faculté verantwortlich ist (v. Savigny 36). Der Minister kann den Doyen jederzeit durch motivierte Verfügung revozieren. (v. Sav. 37).

Die Interessen der einzelnen Fakultät werden durch den Conseil de la faculté, dem die ordentlichen Professoren angehören, und die Assemblée de la faculté, die das gesamte Lehrpersonal umfasst, vertreten. Dem Conseil sind hauptsächlich Befugnisse über die Fakultätsverwaltung eingeräumt, der Assemblée die über das Lehrwesen.

Die ordentl. PROFESSOREN werden durch Dekret des Präsidenten der Republik ernannt: sie müssen 30 Jahre alt sein und den Doktorgrad besitzen. Die neu gegründeten Professuren werden direkt ohne Präsentation besetzt; für die Besetzung der erledigten Lehrstühle schlägt der Conseil de la faculté und die Section permanente du conseil supérieur de

l'instr. publ. konkurrierend je 2 Kandidaten vor, aus denen der Minister die Wahl trifft. Der Minister ist an die vorgeschlagenen Kandidaten nicht gebunden. Die *Agrégés* bilden in den Facultés de droit, de médecine et de pharmacie ein Corps von Hülfslehrern, die auf Grund einer in Paris stattfindenden Konkurrenzprüfung (Concours) vom Minister ernannt und von diesem den Fakultäten überwiesen werden. Die Prüfungskommission von 7—11 Mitgliedern wird ebenfalls vom Minister ernannt. In den Rechtsfakultäten fallen die erledigten Professuren nach feststehendem Gebrauch diesen Agrégés zu, so dass die Agregation als sichere Durchgangsstation zur Professur zu gelten hat. Gehalt der Professoren in Paris 12—15000 fr., in der Provinz 6000—11000 fr. Die Kollegiengelder und Prüfungsgebühren fliessen in die Staatskasse; bei Dispensation vom Prüfungsdienste kommt ein Viertel des Gehalts in Abzug. Gehalt der Agrégés in Paris 7000 fr. in der Provinz 3000 bis 3500 fr.; dazu kommen in Paris 3000 in der Provinz 2000 fr., wenn er mit der Abhaltung eines Cursus betraut ist. Vor dem 70. Jahre kann ein Professor nur auf eigenen Wunsch verabschiedet oder pensionirt werden. Die höchste zulässige Pension ist 6000 fr. Der Minister ist befugt, vor den Disziplinarinstanzen (s. oben) einen Tadel oder eine Zensur über einen Professor auszusprechen und die Suspension ohne Gehaltsentziehung auf höchstens ein Jahr zu verfügen. Die Professoren können nur nach einem Gutachten der section permanente versetzt werden, welche den Betroffenen auf sein Verlangen hören muss.

Der Professor kann nur diejenige Vorlesung halten, für die er angestellt ist, der Agrégé hat diejenige zu halten, die der Minister bestimmt *). Eine Concurrenz der Vorlesungen findet nicht statt, nur in Paris hat die Ueberfüllung der Hörsäle zu einer Doppelbesetzung geführt. Seit den 70er Jahren sind neben den durch das Studienprogramm vorgesehenen, teilweise durch die Zuschüsse der Städte veranlasst, Cours complementairs eingerichtet, die einem Professor oder Agrégé im Nebenamt vom Minister übertragen sind.

Die sogenannten FREIEN VORLESUNGEN (cours libres) sind solche, die unter der Autorisation des Conseil général des facultés und nach dem Gutachten der Fakultät von Professoren aller Fakultäten, Doktoren, Mitgliedern und Correspondenten des Instituts, sowie sonstigen Bewerbern welche sich über ihre Befähigung ausweisen unentgeltlich oder gegen ein Kollegiengeld gehalten werden können.

Diese neue Einrichtung (1883) hat sich namentlich in den medizinischen Fakultäten eingebürgert.

Die CONFERENCES bestehen aus Repetitonscursen zur Vorbereitung für die jährlichen Prüfungen und sind den Agrégés zugeteilt, welche eine besondere Vergütung dafür nicht beziehen. Die Verteilung unter die Agrégés steht dem Conseil de la faculté zu.

Die Fakultät vertheilt jährlich *Preise* (silberne und bronzene Denkmünzen und Bücher) und *ehrenvolle Erwähnungen* (mentions honorables) auf Grund einer Konkurrenzprüfung (concours) unter den Studenten der 1., 2. und 3. Jahresklasse; ausserdem besteht ein Wettbewerb unter den Studenten der 3. Jahresklasse von ganz Frankreich. Der 1. Preis dieses letztern besteht aus einer silbervergoldeten Medaille (médaille de vermeil) und 800 fr., der 2. Preis aus einer silbernen Medaille und 500 fr. Der 4. Jahresklasse (Doktorkandidaten) und den Doktoren werden 2 goldene Medaillen zuerkannt auf Grund einer geschriebenen Dissertation, deren Thema 10 Monate vorher veröffentlicht wird. Die mit einem 1. und 2. Preis Gekrönten (lauréats) des 1. und 2. Jahrgangs wird das Stu-

*) Für Beide ist durch das Zirkular vom 31. Oktober 1889 die Freiheit der Methode ausdrücklich gesichert.

diengeld des je folgenden Jahrgangs erlassen; denen des 3. Jahrgangs die Gebühren für das Doktorat. Die Preisverteilung findet bei der feierlichen Eröffnung des Studienjahres statt.

Aufnahme, Studiengang, Prüfungen. Grade. Für die ordentliche Immatrikulation an einer Fakultät ist der Besitz des Baccalauréat de l'enseignement secondaire classique (ungefähr dem deutschen Maturitätszeugnis entsprechend) Voraussetzung. Der Studierende untersteht der Gerichtsbarkeit des Conseil général des facultés und des Conseil académique; er hat sich vierteljährlich gegen eine Gebühr von 30 fr. einschreiben zu lassen. *Weibliche Studenten* haben unter denselben Bedingungen Zutritt wie männliche. Das Studienjahr geht vom 3. November bis zum 31. Juli.

Die »*Faculté de théologie protestante*« nimmt nur Studierende auf, die im Besitz des Baccalauréats ès lettres sind, und die ein Vorbereitungsjahr (Ascension en théologie) absolvieren. Der eigentliche Studiengang umfasst 3 Jahre mit 12 Inscriptionen, wovon die 8 ersten unentgeltlich sind; die letzten 4 à 30 fr. (für Stipendiaten ganz frei). Halbjährlich ist ein »examen de passage« vor der Fakultät zu bestehen. Die *Baccalaureatsprüfung* ist schriftlich und mündlich; ausserdem verlangt sie öffentliche Verteidigung einer gedruckten These. Für die *Lizenz*prüfung sind weitere 4 Inscriptionen Voraussetzung. Die Prüfung besteht in einem schriftlichen und einem mündlichen Teil und in der Verteidigung von 2 Thesen, wovon eine in lateinischer Sprache. Der *Doktortitel* verlangt weitere 4 Inscriptionen (im Ganzen 12) und die Verteidigung einer weiteren These. Gebühren: Baccalauréat 155 fr., Licence 155 fr. extra, Doktorat 190 fr. extra.

Für die »*licence en droit*« ist ein dreijähriges Studium vorgeschrieben, mit einer Prüfung am Ende jedes Schuljahres vor der Facultät. Für das *doctorat en droit* sind drei weitere Prüfungen zu bestehen, 2 Dissertationen einzureichen, sowie eine gedruckte These (85 Pflichtexemplare) zu verteidigen. Für die Erlangung des *Certificat de Capacité*, die Voraussetzung für die Avoué- und Notariatscarrière, sind nur 4 Einschreibungen erforderlich, worauf die Prüfung erfolgt. Gebühren: Certificat de Capacité 255 fr., Baccalauréat 720 fr., Licence 410 fr., Doctorat 570 fr. extra.

Die *medizinischen Fakultäten* verleihen das »doctorat en medecine« und das »doctorat en chirurgie«, das »officiat de santé« und Diplome für Hebammen 1. und 2. Klasse. Der Doktorgrad verlangt 4 jähriges Studium (16 Inscriptionen). Die 1. Inscription wird nur Inhabern des Grades »bachelier ès lettres und bachelier ès sciences« erteilt. Der Doktorant hat 5 Prüfungen zu bestehen und eine These zu verfassen und drucken zu lassen. Gebühren für die 4 jährigen Studien 1360 fr., für das Doktorat 350 fr. extra. Officier de santé 1190 fr. Hebammen 1. Klasse 130 fr., 2. Klasse 25 fr.

Die »*facultés des sciences*« verleihen das Baccalauréat, die Lizenz und das Doktorat. Das erstere auf Grund einer schriftlichen und mündlichen Prüfung (letztere öffentlich) vor einer Kommission von 3 Professoren der faculté des sciences und 1 Professor des faculté des lettres (Gebühren 100 fr.); die *Licence* (ès sciences mathémat.; ès sciences physiques; ès sciences natur.) auf Grund von 4 Inscriptionen und einer Prüfung (Gebühren 230 fr.); das Doktorat nach Abfassung und Verteidigung von 3 Thesen, wovon 2 nach Wahl des Kandidaten und eine von der Fakultät bestimmt wird (Gebühren 140 fr.).

Die *facultés des lettres* verleihen dieselben Grade mit identischen Bestimmungen. Für das Doktorat sind 2 Thesen (eine lateinische und eine französische) zu verfassen und beide französisch zu verteidigen. Gebühren: Baccalauréat 120 fr., Licence 130 fr., Doktorat 140 fr.

Die Ecoles supérieures de pharmacie verleihen die folgenden Diplome: Pharmacien de 1ère classe 1445 fr. (Die pharmaciens de 1ère classe können das Diplom des pharmacien supérieur [400 fr.] beanspruchen). — Pharmacien de 2. classe 1235 fr. — Zeugnis f. Herboriste 1ère classe 100 fr., 2. classe in Paris 100 fr., in den Departements 80 fr.

Die Reformen der letzten 20 Jahre bestehen, wie aus der obigen Skizze ersichtlich, darin, dass sie die früher gänzlich isolierten Fakultäten einer Akademie durch den Conseil général des facultés und die Assemblée gen. wieder zu gemeinschaftl. Interessen verbinden, dass sie den einzelnen Fakultäten gegenüber der Zentralbehörde ein gewisses Mass von Selbständigkeit verliehen haben und dass das ganze Hochschulwesen materiell besser ausgestattet ist als früher. (Aufwand des Staats im Jahre 1889 nach Abzug von 5000000 fr. an Einnahmen durch Gebühren: 9492595 fr. gegen 221154 im Jahre 1868) Der Erfolg der Reformen zeigt sich in der seitdem eingetretenen und noch andauernden Hebung der Provinzial-Hochschulen und an dem regen Interesse, das seitdem die Nation an dem »mouvement universitaire« nimmt, und das sich in den bedeutenden Aufwendungen der beteiligten Städte (von 1871—85 46500000 fr., davon durch Lyon 7000000 fr., Bordeaux 4000000 fr.) kund gibt. Weitere Reformen, die geeignet sind, die französ. Akademien in volle Universitäten umzuwandeln, sind in einem ministeriellen Gesetzentwurf enthalten, der gegenwärtig der Beratung des Senats unterliegt.

---

Die sogenannten *»Freien Fakultäten«* (facultés libres) sind seit dem Gesetze vom 12. Juli 1875 betreffend die Unterrichtsfreiheit, hauptsächlich auf die Anregung des französischen Episkopats entstanden. Es haben sich solche bis jetzt zu Paris, Angers, Lille, Lyon, Marseille, Toulouse und Nantes gebildet, die durch freie Beiträge erhalten werden. Im Jahre 1887/88 zählten die freien Rechtsfakultäten zusammen 485 Schüler. Diese müssen die Prüfungen (Gesetz vom 18. März 1880) vor den Staatsanstalten ablegen. Der Unterricht ist völlig analog dem staatlichen eingerichtet.

---

## ITALIEN.

Die italienischen Universitäten, auch die vier sogenannten freien Universitäten: Camerino, Ferrara, Perugia und Urbino, erhielten ihre jetzige Verfassung erst durch das Gesetz vom 26. Oktober 1890. Sämmtliche Universitäten (17 Staats- und 4 freie Universitäten) unterstehen dem Ministerium des öffentlichen Unterrichts. Der eigentliche Leiter der Universität, der *Rektor*, ist zugleich der offizielle Repräsentant derselben. Dem Rektor gebührt der Vorsitz im Consiglio accademico und in der allgemeinen Versammlung aller Professoren, die Überwachung der Befolgung der Universitätsstatuten, sowie die gesamte Administration der Universität. Dem Rektor steht das *Consiglio accademico* zur Seite, welches aus dem augenblicklichen und dem letztabgetretenen Rektor, aus den Dekanen (Presidi) der Fakultäten und ihren letzten Vorgängern und aus den Direktoren der pharmazeut. Schule, der Ingenieurschule, der Ackerbau- und Veterinärschule zusammengesetzt ist, sofern diese letztgenannten Anstalten integrierende Bestandteile der Universität bilden. Dieser Universitätsrat berät über die Ernennung von Dienern und Kustoden der Universität auf Vorschlag des Rektors, verleiht den Studierenden Stipendien und Prämien, berichtet an den Minister über Vorschläge, den Unterrichtsgang und die Disciplinarvorschriften der Anstalten betreffend, welche Vorschläge immer von der grossen Pro-

fessorenversammlung ausgehen, bewilligt Befreiungen von Taxzahlungen und übt eine gewisse streng umschriebene Disciplinargewalt aus. Der *Dekan* (Preside) jeder Fakultät hat den Vorsitz im Fakultätsrat (Consiglio di Facoltà) und teilt die Beschlüsse desselben dem Rektor mit, er sorgt für die Disciplin und den Fortgang des Unterrichts in der Fakultät und hat ebenso eine geringe Disciplinargewalt. Der Fakultätsrat bestimmt die Studienordnung jedes Jahres und macht Vorschläge über die erledigten Supplentenposten (Incaricati). Der Fakultätsrat besteht aus den ordentlichen und ausserordentlichen Professoren der Fakultät, wobei letztere jedoch an der Beratung jener Fragen nicht teilnehmen dürfen, welche die ausserordentlichen Professoren betreffen.

Die allgemeine *Professoren-Versammlung* (L'assamblea generale dei professori) setzt sich aus sämtlichen ordentlichen und ausserordentlichen Professoren der Universität zusammen. Die Versammlung berät über Aufforderung des Ministers über Reformen im Disciplinarverfahren, sie unterbreitet mit ihrem Gutachten ebensolche Vorschläge, die von mindestens 2 Professoren ausgehen müssen, dem Minister; auch schlägt die Versammlung dem Minister den jeweilig zu ernennenden Rektor vor. Rektor und Dekane werden nämlich meist von 3 zu 3 Jahren von den ordentlichen und den emeritierten Professoren der Universität gewählt, doch unterliegt diese Wahl der Bestätigung des Ministers.

Die *Professoren*, deren Besoldung nicht allzu reichlich ist, sind ordentliche, ausserordentliche und supplierende. Jede Vacanz eines Lehrstuhls ist dreimal auszuschreiben; zur Prüfung der Ansprüche der Competenten ernennt der Minister eine Kommission von gewöhnlich 5 Kommissären, welche ihren Ernennungsvorschlag an den Minister erstattet. Die Professoren haben ausser den Vorlesungen auch regelmässige Übungen mit den Studierenden abzuhalten. Der Rektor kann den Professoren nur einen Urlaub bis zu 12 Tagen gewähren, jeder längere Urlaub bedarf der Bewilligung des Ministers. Die Ernennung der ausserordentlichen Professoren gilt blos bis zum Schlusse des Kurses, mit dessen Abhaltung sie betraut worden sind, nur in Folge einer neuen Ernennung dürfen sie ihre Thätigkeit fortsetzen. Die Zahl der ausserordentlichen Professoren in einer Fakultät darf die der ordentlichen nicht übersteigen. Alle Professoren sind verpflichtet, in besondere Bücher die Reihe der Themata einzutragen, welche sie in ihren Vorlesungen und Konferenzen entwickeln wollen. So herrscht in Italien an den Universitäten nur eine beschränkte Lehrfreiheit.

Die *Privat-Dozenten* müssen, um zugelassen zu werden, eine Dissertation über ein von der Prüfungs-Kommission, welche am Anfang jedes Jahres vom Minister auf Vorschlag des Universitätsrates ernannt wird, gegebenes Thema verfassen und sich ausserdem einem Colloquium über dieses Thema und verwandte Studien unterziehen. Weiters hat der Kandidat eine Probevorlesung über ein von der Kommission bestimmtes Thema zu halten. Das Votum der Kommission unterliegt schliesslich noch der Bestätigung des Ministers. Die Vorlesungen der Privatdozenten haben in ihrer Geltung für die Studierenden denselben Wert wie die der Staatslehrer. Für viele Fächer bestehen karg dotierte *Supplentenposten*, welche die Professoren und Privatdozenten besorgen können, die aber auch hie und da besonders ausgeschrieben werden.

Die *Immatrikulation* beruht auf dem Abgangszeugnisse von den Sekundärschulen, auch Frauen können ohne weiteres zugelassen werden. Es gibt Spezial-, Abgangs- und Doktoratsprüfungen. Die Prüfungs-Kommission besteht aus den offiziellen Professoren der Prüfungsgegenstände, zu denen noch ein oder zwei Examinatoren aus der Zahl der Privatdozenten oder Supplenten kommen. Jede Prüfung kann nur

auf derselben Universität wiederholt werden, an der sie das erstemal stattgefunden hat. Die Frequenzbestätigung am Ende jedes Jahres ist die Vorbedingung zur Zulassung zu den Prüfungen. Zur Erlangung des Abgangscertifikates einer Fakultät muss der Student Specialexamina (Einzelprüfungen, Colloquien) aus allen Fächern, welche an der Fakultät vorgeschrieben sind, gemacht haben. Um zur Doktoratsprüfung (esame di laurea) zugelassen zu werden, muss derselbe nachweisen, dass er die Kurse in der, bei der betreffenden Fakultät vorgeschriebenen Stundenzahl besucht und die Spezialexamina in allen Fächern bestanden habe, welche als obligatorisch in derselben vorgeschrieben sind. Die Doktoratsprüfung besteht in einer Disputation, einer schriftlichen Dissertation und eventuell in einer oder mehreren praktischen Arbeiten in den naturwissenschaftlichen Fächern. Auch von einer nur einigermassen durchgeführten Lernfreiheit lässt sich also auf den italienischen Universitäten nicht sprechen, Alles, die Kurse, sogar die Zahl der wöchentlich an den einzelnen Fakultäten zu hörenden Vorlesungen, die Prüfungen etc., Alles ist genau vorgeschrieben. Neben den immatrikulierten Studenten gibt es auch Uditori, Zuhörer, entsprechend den ausserordentlichen Hörern in Deutschland.

Die *Taxen* sind sehr hoch, unbemittelte Studierende, welche sich bei den Prüfungen ausgezeichnet haben, können jedoch — und das geschieht in vielen Fällen — von den Taxen befreit werden. Für diese gibt es ausserdem während ihrer Studienzeit unentgeltliche Stiftungsplätze (z. B. im Collegio Ghislieri zu Pavia und sonst) und nach Erlangung des Doktorates noch drei Jahre hindurch Unterstützungen, die auf einen Konkurs hin verliehen werden. Durch diese Unterstützungen sollen die tüchtigsten Bewerber die Möglichkeit erhalten, an einer einheimischen oder fremden Universität sich in ihren Studien zu vervollkommnen. Die Taxen sind folgende:

| | Immatrikulation £ | Inskription £ | Diplom £ | Examen £ | Jährliche Summe £ | Durch Jahre |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Jurisprudenz . . . . | 40 | 660 | 60 | 100 | 860 | 4 |
| Medizin und Chirurgie | 40 | 660 | 60 | 100 | 860 | 6 |
| Reine Mathematik und Ingenieurschule . . | 40 | 660 | 60 | 100 | 860 | 5 |
| Physik, Mathematik, Naturwissenschaften | 40 | 300 | 60 | 50 | 450 | 4 |
| Philosophie u. schöne Wissenschaften . . | 40 | 300 | 60 | 50 | 450 | 4 |
| Doktorat für Chemie und Pharmazie . . | 40 | 300 | 60 | 50 | 450 | 3 |
| Kurs für Notare und Prokuratoren . . . | 30 | 100 | 20 | 50 | 200 | 2 |
| Kurs f. Pharmazeuten | 30 | 100 | 20 | 50 | 200 | 2 |
| Kurs f. Veterinärwiss. und Landwirtschaft | 20 | 80 | 20 | 48 | 168 | 2 |
| Kurs f. Geburtshülfe | 15 | 40 | 10 | 24 | 89 | 2 |
| Kurs für Aderlassen | 15 | 20 | 10 | 12 | 57 | 2 |

## SPANIEN.

Die heutige spanische Unterrichtsverwaltung beruht im Wesentlichen auf dem Gesetze vom 9. September 1857. Nach demselben ist der gesamte Unterricht der verantwortlichen Leitung des *Ministers »de fomento«* (»der Förderung« des Unterrichts, der öff. Arbeiten etc.) anvertraut. Der ursprünglich dem Minister beigegebene »Real consejo

de instruccion publica« (Studienrat) wurde bereits mit dem Erlasse vom 10. Oktober 1868 wieder aufgehoben. Die *Centralverwaltung* liegt in den Händen des Generaldirektors des öffentl. Unterrichts. Das ganze Reich ist in 10 Universitätsbezirke eingeteilt, an deren Spitze der *Rektor* der betreffenden Universitätsstädte, als der Hauptorte der einzelnen Bezirke steht. Der Rektor hat zur Leitung der Verwaltung seines Universitätsbezirkes ein *Ratskollegium* zur Seite, welches mit der Junta, dem Provinzialschulrat, dem die mittleren und unteren Schulen zugewiesen sind, nicht zu verwechseln ist.

Die 10 Universitätsbezirke sind folgende: Madrid (die Provinzen: Madrid, Ciudad real, Cuença, Guadalajara, Segovia, Toledo); Barcelona (Barcelona, Gerona, Lerida, Taragona, d. Balearen); Granada (Granada, Almeria, Jaen, Malaga); Oviedo (Oviedo, Leon); Salamanca (Salamanca, Avila, Caceres, Zamora); Santiago (Coruña, Lugo, Orense, Pontevedra); Sevilla (Sevilla, Badajoz, Cadiz, Cordova, Huelva, d. Canarien); Valencia (Valencia, Albacete, Alicante, Castellon, Murcia); Valladolid (Valladolid, Alava, Burgos, Guipuzcoa, Vizcaya); Zaragoza (Zaragoza, Huesca, Logroño, Navarra, Soria, Teruel). Von diesen Universitäten bestehen Madrid, Granada, Santiago und Valencia aus 5 Fakultäten (Philosophie, Naturwissenschaften, Jus, Medizin, Pharmazie) und einer Notariatsschule, Barcelona aus den 5 Fakultäten allein, Salamanca, Sevilla, Valladolid und Zaragoza aus den vier erstgenannten Fakultäten und einer Notariatsschule und Oviedo nur aus einer juristischen Fakultät und einer Notariatsschule. Die theologischen Studien sind also nicht Aufgabe der span. Universitäten, dafür bestehen besonderen Seminarien an den einzelnen Bischofssitzen.

Jede Universität wird von einem *Rektor* geleitet, welchen die Regierung aus den ordentlichen Professoren ernennt. Die Befugnisse des Rektors, welche bei den strengen Bestimmungen hinsichtlich der vorgeschriebenen Unterrichtspläne und Schulbücher sehr weitgehende sind, werden durch den *Universitätsrat* beschränkt, welcher unter Vorsitz des Rektors tagt, der denselben in allen wichtigen Fällen zu Rat ziehen muss, und an dessen Beschlüsse er gebunden ist. Mitglieder dieses Ratskollegiums sind die Dekane der einzelnen Fakultäten, sowie die Direktoren der übrigen höheren Schulen, der Gewerbe- und Fachschulen, der Escuelas especiales, über welche der Rat ebenfalls zu wachen hat. Der Universitätsrat hat auch eine gewisse Gerichtsbarkeit über Professoren und Studenten. Der Rektor, welcher in Madrid einen Gehalt von 40000 Realen = ca. 8000 ℳ sonst von 30000 Realen bezieht, wird im Falle seiner Erkrankung oder während einer Erledigung von dem *Vize-Rektor* vertreten, wofür derselbe den dritten Teil der genannten Summe bezieht. Sonst bedeutet das Vize-Rektorat nur einen Ehrentitel. Der Rektor hat ausserdem neben sich einen General-Sekretär, den ebenfalls der Minister ernennt und welcher 12000—24000 Realen bezieht.

Die *Professoren* an den spanischen Universitäten führen den Titel »*catedraticos*«. Um catedratico de facultad zu werden, muss man Spanier, über 24 Jahre alt und Doktor in der betreffenden Wissenschaft sein. Alle Professuren werden durch »oposiciones« vergeben, d. h. die Bewerber müssen unter einander über bestimmte Thesen disputiren. Eine Junta von 9 Professoren entscheidet über die Disputation. Neben den ordentlichen Professoren giebt es noch catedraticos agregados«, welche keinen bestimmten Gehalt beziehen. Die Professoren sind unabsetzbar und können nur durch richterliches Urteil von ihren Stellen entfernt werden.

Der *Gang der Studien* ist streng vorgeschrieben. Das Verzeichnis der Vorlesungen ist für den ganzen Studienplan seit 1857 festgestellt,

die Professoren haben sich bei den Vorlesungen streng an die vorgeschriebenen Kompendien zu halten, in denen für jede einzelne Stunde der Unterrichtsstoff genau angegeben ist. Ausserdem finden am Schlusse jedes Unterrichtsjahres Prüfungen statt, es kann also von einer eigentlichen Lehr- und Lernfreiheit an den spanischen Universitäten keine Rede sein.

Es giebt drei *akademische Grade:* Den Bachiller (Baccalaureus), den Licenciado und den Doctor. Als Beispiel für die Erfordernisse, welche hinsichtlich der zu beherrschenden Fächer für die einzelnen akademischen Grade vorgeschrieben sind, mögen die bezüglichen Vorschriften an der philosophischen Fakultät und an der naturwissenschaftlichen Fakultät dienen. An der Facultad de letras verlangt man a) für den Grad des Bachiller: Allgemeine und spanische Literatur, griechische und lateinische Sprache und Literatur, Geographie, Weltgeschichte, Metaphysik; b) für den Grad des Licenciado: Spanische Geschichte, Kritik der alten Schriftsteller, hebräische oder arabische Sprache; c) für den Grad des Doctors: Ästhetik und Geschichte der Philosophie. An der Facultad de ciencias verlangt man a) für den Bachiller: Algebra und Geometrie, ebene und sphärische Trigonometrie, analyt. Geometrie, Geographie, Physik, Chemie, Zoologie, Botanik, Mineralogie und Linearzeichnen; b) für den Licenciado: *entweder* Differential- und Integralrechnung, Variationsrechnung, Mechanik, darstellende Geometrie und Geodäsie *oder* Physik *oder* Naturgeschichte mit Geognosie; c) für den Doctor: *entweder* Astronomie und mathemat. Physik *oder* analyt. Chemie *oder* vergleichende Anatomie und Geologie. Die Studierenden der Pharmazie haben vor Beginn der Fachstudien die Kenntnisse eines Bachiller en artes nachzuweisen und dazu eine Prüfung in der allgemeinen Chemie oder den beschreibenden Naturwissenschaften abzulegen. Auch von den Studierenden der Medizin werden die gleichen Vorkenntnisse einschliesslich der Experimentalphysik verlangt; für den Eintritt in die juristische Fakultät genügt eine Prüfung in der spanischen und lateinischen Literatur, sowie in der Weltgeschichte. Den Grad eines Bachiller en artes erlangt der Studierende an den Anstalten der segunda enseñanza, den spanischen Gymnasien, welche in die einzelnen Universitätsbezirke eingeteilt sind. Das Baccalaureat en artes entspricht als Vorbedingung für das Universitätsstudium etwa der deutschen Maturitätsprüfung. Immerhin ist das Lehrziel der spanischen Gymnasien bei der kurzen Dauer des Lehrganges von 3 Jahren kein sehr hohes.

Die wichtigsten *Taxen* an den spanischen Universitäten sind folgende:

| | Realen |
|---|---|
| Matrikel für die philosophische und naturwissenschaftl. Fakultät | 200 |
| » » Pharmazie, medizinische und juristische Fakultät . . | 280 |
| Baccalaureat en artes (= Maturitätsprüfung) . . . . . . . . | 200 |
| Baccalaureat in einer Fakultät . . . . . . . . . . . . . . . | 400 |
| Licentiatur für Philos.. Naturwiss., kanon. Recht und Verwaltung | 2000 |
| » » Pharmazie, Medizin, Recht . . . . . . . . . . . | 3000 |
| Doktorat aller Fakultäten . . . . . . . . . . . . . . . . . | 3000 |

## NIEDERLANDE.

Die Verfassung der holländischen Reichsuniversitäten (Groningen, Leiden, Utrecht*)) ist durch das Gesetz vom 28. April 1876 einheitlich geregelt. Die Verwaltung der Universität wird durch das Kura-

*) Amsterdam ist städt. Universität mit etwas abweichender Verfassung. S. unt. Amsterdam.

torium ausgeübt, bestehend aus höchstens 5 Mitgliedern und einem Sekretär, die von der Krone ernannt werden. Die *Professoren*, in 5 Fakultäten eingeteilt, und in ihrer Gesamtheit den Senat bildend, werden auf Vorschlag der betr. Fakultät von der Krone auf Lebenszeit ernannt; der Rector magnificus alljährlich aus 3 von dem Senat vorgeschlagenen Professoren ebenfalls von der Krone. Dem Rektor stehen 4 Assessoren zur Seite. Eine besondere akadem. Gerichtsbarkeit besteht nicht mehr. Das Gehalt der Professoren beträgt in den ersten 5 Jahren 4000 Gulden, hierauf 5000 Gulden, nach 10 Jahren 6000 Gulden. Weitere Einnahmen aus den Prüfungen und Vorlesungen beziehen die Professoren nicht, da alle Gebühren in die Staatskasse fliessen. Von dem Gehalt wird in den ersten 5 Jahren 800 Gulden, in den folgenden 10 Jahren 200 Gulden für Pension abgezogen. Die Pension beträgt für jedes geleistete Dienstjahr $^1/_{35}$ des Jahrgehalts. Mit dem 70. Jahre tritt eo ipso Pensionirung ein mit höchstens der Hälfte des Gehalts. Wittwen und Waisen erhalten dieselbe Pension, wie die der Staatsbeamten. — Die *ausserordentlichen Professoren* heissen seit 1877 Lektoren; Gehalt: 2000 Gulden, ohne weitere Einnahmen (s. oben). — *Privatdozenten* bedürfen zur venia docendi eine Erlaubnis des Ministers, welcher darüber die betr. Fakultät hört. Sie haben kein Gehalt, aber das Recht, Kollegiengelder zu erheben.

Aufnahme. Prüfungen. Gebühren. Die Immatrikulation erfolgt unentgeldlich für Studierende männlichen und weiblichen Geschlechts. Die Kollegiengelder betragen jährlich 200 Gulden, bis zur Höhe von 800 Gulden, worauf für weiteren Besuch von Vorlesungen keine weiteren Zahlungen zu leisten sind. Hierfür haben sie das Recht, zu jeden beliebigen Vorlesungen an allen Reichsuniversitäten zugelassen zu werden. Gebühr für ein einzelnes Kolleg 30 Gulden, für ein halbes 15 Gulden. Privatissima, wofür extra gezahlt werden muss, gibt es nicht. — Die Zulassung zu den akadem. Prüfungen erfolgt nur auf Grund des Maturitätszeugnisses eines niederländ. Gymnasiums oder des Diploms des Haager Staatsexamens. Der Zutritt zu den Vorlesungen ist hiervon unabhängig. — *Die Erlangung der Doktorwürde* ist an zwei Prüfungen geknüpft: das Kandidatsexamen, und nachher das Doktorexamen (Gebühr für jedes: 50 Gulden). Nach Bestehen des Doktorexamen ist eine vorher gedruckt vorzulegende Dissertation zu verteidigen, worauf die unentgeldliche Promotion erfolgt. Doktoren ausländischer Universitäten erhalten die Doktorwürde nach einem »Colloquium doctum«. Die Doktorwürde gibt das Recht, die betr. Fächer zu dozieren. Die Doctores juris werden ohne weitere Prüfung zur Rechtspraxis zugelassen. Die Doctores theologiae haben noch ein kirchl. Examen zu bestehen, um Prediger zu werden. Auch die Kandidaten können nach diesem Examen Prediger werden. Die Doktoren der Medizin und Pharmazie haben sich noch einer Staatsprüfung (Arzt-Examen, Apotheker-Examen) zu unterwerfen zur Ausübung der medizinischen bezw. pharmazeutischen Praxis, für welche überhaupt die Doktorwürde nicht verlangt wird.

## SCHOTTLAND.

Die schottischen Universitäten wurden durch die Reformen der Jahre 1858 und 1889 (University Scotland Act) auf eine einheitliche Grundlage gestellt. Sie sind Genossenschaften unter der Aufsicht des »University Committee of Privy Council«, dessen Mitglieder von der Krone ernannt werden und mit eigenem Vermögen, das durch jährliche Zuschüsse des Parlaments erhöht wird *). Die Verwaltung wird durch vier Körper-

*) Nach der parlamentarischen Statistik über die Jahre 1874—83 haben die schottischen Universitäten in diesem Zeitraume vom Parlament folgende Zuschüsse erhalten: Aberdeen: £ 65 821 — Edinburgh £ 85 906 plus £ 80 000 ausserordentl. Zuschuss — Glasgow £ 66 182 plus £ 20 000 ausserord. Zuschuss, — St. Andrews £ 38 111.

schaften ausgeübt: 1) den Senatus academicus, 2) den Universitätshof (University Court), 3) den grossen Rat (general council), und 4) den Rat der Studentenschaft (representative council of students), mit einem Kanzler, einem Rektor und einem Prinzipal an der Spitze.

Der Senatus academicus besteht aus der Gesamtheit der Professoren mit dem Prinzipal als Vorsitzenden. Die Befugnisse des Senats betreffen die Regelung und Beaufsichtigung des Studiengangs und die Handhabung der akadem. Disziplin. Der Prinzipal, das eigentliche an Ort und Stelle residierende Oberhaupt der Universität, wird in Aberdeen, St. Andrews und Glasgow von der Krone auf Lebenszeit ernannt, in Edinburgh als einer ehemaligen städtischen Universität von 7 Kuratoren, wovon 3 durch den Universitätshof, 4 durch den Stadtrat bestellt werden.

Der Senatus academ. hält bestimmte gesetzliche ordentliche Versammlungen; ausserordentliche werden vom Prinzipal oder auf Verlangen von 3 Professoren einberufen. Er ernennt zwei Drittel der Kommissionsmitglieder für die Verwaltung der Bibliotheken und Museen (ein Drittel ernennt der Universitätshof).

Der Universitätshof, bestehend aus dem Rektor als Vorsitzenden, dem Prinzipal (2. Vorsitzenden), dem Lord Provost (Bürgermeister) der Stadt, je einem Assessor, gewählt vom Kanzler, dem Rektor und dem Lord Provost, 4 Assessoren, gewählt vom grossen Rat, 4 Assessoren, gewählt vom Senatus academicus, und den Assessoren (im ganzen nicht über 4) der affiliierten Collegia ist die Revisionsinstanz des Senatus academicus und die eigentliche Verwaltungs- und Exekutivbehörde der Universität. Durch die Akte v. J. 1889 sind die Befugnisse des Universitätshofes bedeutend erweitert worden: ihm liegt die Verwaltung des ganzen Vermögens der Universität ob (vorher in den Händen des Senatus academicus), er revidiert die Entscheidungen des Senats, er stellt die Professoren (soweit sie nicht durch Stiftungen der Krone bestellt werden), Examinatoren und Dozenten an und schreitet gegen diese ein, setzt die Gebühren fest u. a. m.

Der Rektor wird von den immatrikulierten Studenten auf 3 Jahre gewählt. Wo die Studenten noch in Nationen eingeteilt sind, wie in Aberdeen und Glasgow, wählt jede Nation einen Prokurator und diese wählen den Rektor, bei Stimmengleichheit entscheidet die Majorität der Studenten; an den anderen Universitäten (St. Andrews und Edinburgh) entscheidet sofort die letztere. Der Rektor (Ehrenamt) ist der Präsident des Universitätshofes und ernennt ausserdem einen Assessor zu dieser Behörde. Kein Prinzipal oder Professor einer schottischen Universität kann zum Rektor erwählt werden. Die Wahl fällt gewöhnlich auf eine politisch hervorragende Persönlichkeit.

Der Grosse Rat (general council) besteht aus dem Kanzler (1. Vorsitzender), dem Rektor (2. Vorsitzender), dem Prinzipal (3. Vorsitzender), den Mitgliedern des Universitätshofes, den Mitgliedern des Senatus academicus, den Graduierten und Alumnen, sowie allen, die eine vierjährige Inskription vor dem 2. August 1861 nachweisen können. Die Mitgliedschaft der Graduierten und der letztbezeichneten alten Studenten hat eine Einschreibungsgebühr von £ 1.— zur Voraussetzung. Der grosse Rat hält alljährlich 2 statutenmässige Sitzungen ab. Auf Verlangen eines quorums (= 10 von je 1000 eingeschriebenen Mitgliedern) beruft der Kanzler eine ausserordentliche Versammlung ein. Der grosse Rat ist berechtigt, alle Fragen, welche die Wohlfahrt der Universität betreffen, zu beraten und darüber bei dem Universitätshofe Anträge zu stellen. Er wählt den *Kanzler,* das ornamentale Oberhaupt der Universität, der auf Antrag des Senats die akademischen Grade verleiht, auf Lebenszeit, sowie 4 Assessoren zum Universitätshof auf 4 Jahre.

Der Kanzler ernennt den *Vizekanzler*, dessen Stellvertretung sich nur auf die Verleihung der akademischen Grade erstreckt, sowie einen Assessor zum Universitätshof.

Die 2 Parlamentsmitglieder, welche die schottischen Universitäten, zum Hause der Gemeinen entsenden, werden durch den grossen Rath gewählt und zwar einer durch den der Universitäten Edinburgh und St. Andrews, der andere durch den von Aberdeen und Glasgow.

Der Ausschuss der Studentenschaft (Representative Council of Students), erst seit kurzem als Universitäts-Körperschaft anerkannt, wird jährlich durch die immatrikulierten Studenten gewählt, er hat die Oberaufsicht über die studentischen Gesellschaften und ernennt einen Assessor für den Rektor zum Universitätshof. Die Studenten wählen also thatsächlich 2 Mitglieder (den Rektor, s. oben) und seinen Assessor zu dieser Behörde.

Der Lehrkörper der Universität, der in seiner Gesamtheit den Senatus academicus bildet, ist ausserdem in *Fakultäten* eingeteilt mit je einem Dekan als Vorsitzenden, der von der Fakultät unter Bestätigung des Senats gewählt wird. Die Promotionen werden von den einzelnen Fakultäten dem Senat durch den Dekan vorgeschlagen.

Die Immatrikulation der Studenten erfolgt durch Unterzeichnung der Sponsio academica (Gebühr £ 1). Seit 1892 werden *weibliche* Studenten mit denselben Rechten wie männliche zugelassen.

Prüfungen. Grade.

*Philosoph. Fakultät.* Zur Erlangung der akadem. Würde des Magister Artium (M. A.) ist ein Studiengang (Curriculum) von 4 »Winter-Sessionen« *) vorgeschrieben. Durch Bestehen einer »Eingangs-Prüfung« reduziert sich das Curriculum auf 3 Winter-Sessionen. Wie in Oxford giebt es 2 Grade von Promotionen, eine gewöhnliche (pass) und eine Ehrenpromotion (honour) mit höheren Anforderungen und höhern Ehren. Die Prüfungskommission besteht aus den Professoren der philosoph. Fakultät, ferner 3 auf 3 Jahre vom Universitätshofe ernannten Mitgliedern des grossen Rats einer anderen schott. Universität, die aber keine Professoren an einer schott. Universität sein dürfen (Gehalt für letztere £ 80.— jährlich). Prüfungsgebühr £ 1.1.

Die *theolog. Fakultät* verleiht den Grad B. D. = Baccalaureus Divinitatis, der nach den Vorschriften der schott. Kirche Voraussetzung ist für die Anstellung im Pfarramt. Der Kandidat muss das Curriculum der philosoph. Fakultät absolviert haben und 3 volle Sessionen den theologischen »Klassen« beiwohnen. Examinatoren sind die Professoren der theolog. Fakultät, ferner 2 auf 3 Jahre vom Universitätshofe ernannte Gelehrte. Der Grad D. D. = Doctor Divinitatis wird nur honoris causa verliehen.

*Jurist. Fakultät.* Der Grad LL. D. (Legum Doctor) wird an allen schott. Universitäten nur honoris causa verliehen. In Glasgow und Edinburgh bestehen ausserdem die Grade: Legum Baccalaureus (LL. B.) und Legis Baccal. (L. B.). Für den erstern Grad muss der Kandidat im Besitz eines Artes Grades sein (Gebühr £ 5.5), für den letzteren ebenfalls oder eine Eingangsprüfung bestehen. Gebühr £ 3.3. Die Prüfung erfolgt durch die Professoren der Fakultät plus 2 vom Universitätshof ernannte Examinatoren.

*Medizin. Fakultät.* Die Grade sind: M. B. (Medicin. Baccal.), Ch. B. (Chirurgiae Baccal.), Ch. M. (Chirurg. Mag.), Gebühren je £ 5.5, und M. D. (Med. Doctor), Gebühren £ 5.5. — Für die ersten zwei Grade ist der Besitz eines Artes Grades oder eine besondere Eingangsprüfung in

*) Beginnt Ende Oktober und dauert 21 Wochen. Am Ende jeder Session wird eine schriftliche Prüfung abgehalten, der alle Studenten beiwohnen müssen.

den zu wählenden Fächern erforderlich; ferner 4 Jahre Inskription. Der M. D. wird verliehen an mindestens 24jährige Kandidaten im Besitz des Baccal. Grades gegen Nachweis zweijähriger Praxis in einem Hospital und auf Grund einer selbstverfassten Dissertation (die aber nicht gedruckt zu werden braucht). Die Prüfung erfolgt durch die Professoren der Universität plus 6 vom Universitätshof ernannte Examinatoren. Die Erlangung eines dieser Grade berechtigt zur Ausübung des ärztlichen Berufes im vereinigten Königreich und den Colonieen.

*Naturwissenschaftl. Fakultät.* Es existieren die Grade B. Sc. (Baccal. Scienc.) und D. Sc. (Doctor Sc.). Kandidaten für den ersteren müssen eine Eingangsprüfung bestehen oder im Besitz eines Artes Grades sein. Die Grad-Prüfung besteht aus 2 Examen, das erste findet frühestens 1 Jahr nach der Eingangsprüfung, der zweite frühestens 6 Monate nach dem ersten statt. Gebühr £ 5 : 5 sh. Der D. Sc. wird Baccalaren Sc. auf Grund einer Prüfung und einer selbstverfassten Dissertation (die nicht gedruckt zu werden braucht) verliehen. Gebühr $ 5 : 5 sh.

## SCHWEDEN.

Organisation und Unterricht der Staatsuniversitäten sind hauptsächlich durch die »Statuten« (Kongl. Maj:ts förnyade nådiga statuter för universiteten i Upsala och Lund) vom 10. Jan. 1876 bestimmt. Die höchste Leitung führt ein vom »Grössern Konsistorium« erwählter und von der Regierung ernannter ***Kanzler,*** der die Beziehungen zur Krone vermittelt und, wo sich nicht die Krone statutenmässig die Entscheidung (auf Antrag des Kultusministers) vorbehalten, selber entscheidet. Der Kanzler hat u. a. alle nötigen Reglements und Instruktionen zu geben. Die Verwaltung und unmittelbare Leitung unterliegt dem ***grössern Konsistorium,*** worin alle ordentlichen Professoren Stimme haben, unter Vorsitz des für je zwei Jahre vom Konsistorium und aus seiner Mitte erwählten ***Rektors.*** Aufsicht über den Gang des Unterrichts und das Verhalten von Lehrer und Studenten übt das ***kleinere Konsistorium,*** das aus Rektor als Vorsitzenden und 5 ordentlichen Professoren (jeder von einer Fakultät oder Sektion auf 3 Jahre erwählt) besteht. Die ökonomische Verwaltung führt ein ***Rentmeister*** mit 3 ordentlichen Professoren »drätselnämden«.

Der Lehrkörper verteilt sich auf vier ***Fakultäten:*** die theologische die juristische, die medizinische und die philosophische (die letzte in eine »humanistische« und eine »mathematisch-naturwissenschaftliche« Sektion zerfallend), jede unter einem ***Dekanus*** als Vorsitzenden; an den Verhandlungen in Fakultät und Sektion nehmen auch die ausserord. Professoren teil. Die Fakultäten und Sektionen besorgen Unterricht und Fakultätsexamina. Ordentl. und ausserord. *Professoren* (sowie Bibliothekar, Sekretär und Rentmeister) werden vom König im Staatsrat ernannt; ausnahmsweise ohne Konkurrenz auf Antrag der betr. Fakultät und mit Zustimmung des grösseren Konsistoriums, gewöhnlich nach erfolgter Konkurrenz. Nachdem sich die »Bewerber« innerhalb der bestimmten Frist gemeldet, werden von drei (vom Konsistorium ernannten) »Sachverständigen« und von der betr. Fakultät oder Sektion Gutachten eingeholt über ihre wissenschaftliche Kompetenz; das grössere Konsistorium schlägt darauf drei der Bewerber vor, innerhalb dieses Vorschlags muss die Ernennung der Regierung erfolgen. Bei Beförderungen darf nur auf erwiesene wissenschaftliche Befähigung Rücksicht genommen werden; keine formellen Bedingungen (akademische Grade u. dgl.) werden gefordert. Die Professoren werden auf Lebenszeit ernannt und können wie andere Staatsbeamten nur auf ge-

richtlichem Wege (also nicht durch administrative Verfügung) entsetzt werden. *Dozenten* ernennt auf Grund eines Gutachtens der betr. Fakultät oder Sektion der Kanzler; ebenso die Lektoren der fremden Sprachen (die Eingeborene der betr. Nation sein müssen und höchstens sechs Jahre im Dienst bleiben dürfen). Gehalt für ord. Professoren etatsmässig 6000 Kronen, für ausserord. Professoren 4000—4500 Kronen; nach 65 Lebensjahren ist der ord. Professor berechtigt, nachdem er sein Amt niederlegt, eine jährliche Pension von 4500 Kronen zu erheben. Für Dozenten gibt es Stipendien (in Upsala 18, in Lund 13) à 1200—1500 Kr. für höchstens sechs Jahre. Die Professoren sind verpflichtet wöchentlich 4 Stunden, stipendierte Dozenten wöchentlich eine Stunde öffentlich zu lesen.

Die *Immatrikulation* erfolgt, ohne Unterschied des Geschlechts, auf Grund eines von einem Gymnasium oder einer höheren Realschule erteilten Reifezeugnisses oder auf Bescheinigung, dass der Bewerber einer andern Universität (vor höchstens zwei Jahren) als Student angehört; Immatrikulationsgebühren resp. 12 Kr. 25 Öre oder 4 Kr. 50 Öre. Die Studenten verteilen sich nach ihrer Herkunft in »*Nationen*« (13 in Upsala, 12 in Lund), jeder Student muss einer Nation angehören. An der Spitze jeder Nation steht ein von der Nation unter den ord. Professoren gewählter *Inspektor* und aus ihrer Mitte gewählte *Kuratoren*. Die Nationen leben nach eigenen, vom kleineren Konsistorium bestätigten Statuten; sie üben eine gewisse disciplinäre Aufsicht über ihre Mitglieder aus, bezwecken übrigens gegenseitige Unterstützung und gesellschaftliche Unterhaltung. Jede Nation hat eigene Kassen, Bibliothek, in Upsala besitzen die meisten eigenes Haus (teilweise Paläste). Gebühren pro Semester 10—20 Kronen.

Die früher der Universität zukommende *Gerichtsbarkeit* wurde durch eine Verordnung v. J. 1852 beschränkt, sie ist wesentlich disciplinär und wird vom Rektor oder dem kleineren Konsistorium ausgeübt. Die Strafen, die verhängt werden können, sind: »Vorstellung und Warnung« vor dem Rektor oder vor dem kleineren Konsistorium, Verlust von Stipendien, Relegation auf gewisse Zeit (oder für immer). *Jedes* Verbrechen, das ein Student innerhalb der Universitätsstadt oder innerhalb einer Meile von der Stadt begangen, muss indessen zuerst beim Rektor anhängig gemacht werden, und kann nur auf Antrag des kleineren Konsistoriums von den ordentlichen Gerichten zur Handlegung aufgenommen werden.

Das Lehrjahr besteht aus zwei Semestern: 1. Sept. bis 15. Dec. 15. Jan. bis 1. Juni. Examina werden hauptsächlich während der 14 ersten und letzten Tage jedes Semesters abgehalten; während der Examensperioden sind die meisten öffentlichen Vorlesungen eingestellt. Für öffentliche Vorlesungen werden keine Kollegiengelder erlegt; in den Laboratorien wird nur verbrauchtes Material bezahlt.

*Examina der philosophischen Fakultät.* Kandidatex. (befähigt zu Lehrer in den untern und mittlern Klassen der Gymnasien und Realschulen): schriftliche Behandlung (Clausurarbeit) eines vom Examinator aufgegebenen Themas innerhalb der vom Examinand frei gewählten Examensfächer, ev. Übersetzungen aus den fremden Sprachen, in denen er Prüfung wünscht. Laborationsproben oder Demonstrationen; mündliche Prüfung (öffentl.) mit 7 Censuren in 5 Fächern. — Licentiatex. (befähigt zu Oberlehrer an den Gymnasien und Realschulen): wissenschaftliche Abhandlung über selbstgewähltes Thema, ev. Übersetzungs-, Laborations- u. dgl. -Proben; mündliche Prüfung (öffentl.) in wenigstens 3 oder (wenn Examinand das Kandidatex. gemacht) 2 Fächern, mit »Approbatur« in jedem. Die Examina können auf zwei Prüfungen verteilt werden, die höchstens 9 Monate von einander entfernt sein

dürfen. Gebühren pro Ex. 15 Kr. Nachprüfung in neuen Fächern 5 Kr (alles nach der neuen Verordnung vom 17. April 1891). — Vorbereitungsexamina für Eintritt in die übrigen drei Fakultäten (theol.-philos., jurid.-philos. und jurid. Präliminarex., mediz.-philos. Ex.) und Staatsex. für den Bergbau. — Die Fakultät ist verpflichtet, in allen ihren Fächern neben den öffentl. Vorlesungen propädeut. Kurse, Seminarien und Übungen anzuordnen, es steht aber den Studenten frei, sich deren zu bedienen oder nicht.

Der *theologischen Fakultät*: Kandidat- und Licentiatex. (Vorbedingung für letzteres homilet. u. katechetische Praxis). Sodann theoretisch- und praktisch-theologische Staatsexamina.

Der *juristichen Fakultät:* Kandidat- und Lizentiatex. (Vorbedingung zur letzteren Richterpraxis). Sodann zwei Staatsexamina (das eine für das Richteramt, das andere für admin. Bestellungen).

Der *medizinischen Fakultät:* Kandidatex. (in theoret. Fächern) und Lizientiatex. (prakt. Fächer, Vorbedingung: klinische Praxis von mindestens 1½ Jahren). Lizentiatex. befähigt zur medizin. Praxis.

Die theolog. und jurid. Kandidatex. geben dieselbe Befähigung wie die entsprechenden Staatsexamina. Lizentiatex. setzt in den drei »höheren« Fakultäten das Kandidatex. voraus. Fürs Doktorat ist in allen Fakultäten Lizentiatex. und Disputation (mit öffentlicher Ventilierung) erforderlich. Alle Examina ausser den theol. Examina und dem jurid. Lizentiatexamen auch für Frauen zugänglich. Von den Zensuren gilt »approbatur« 1, »cum laude approbatur« 2, »laudatur« 3.

In bezug auf Unterricht und Examina ist das »Karol. Institut« zu Stockholm den medizinischen Fakultäten gleichgestellt. Die »Göteborgs högskola« hat jüngstens bei der Regierung nachgesucht, die philos. Fakultätsexamina samt theolog.-philos. und jurid.-philos. Examina mit demselben Recht wie die philos. Fakultäten der Staatsuniversitäten abhalten zu dürfen.

## RUSSLAND.

Die Verfassung der russischen Universitäten zu St. Petersburg, Moskau, Charkow, Kasan, Kiew und Odessa ist durch das Kaiserliche »allgemeine Statut« (Obščij ustav) vom Jahre 1884 und durch eine Unzahl vom Minister gegebener Reglements festgesetzt. Die Statuten der Universitäten zu Warschau und Dorpat sind vom »allgem. Statut« nicht sehr verschieden (die Universität Tomsk ist erst in der Bildung begriffen, die Universität Helsingfors hat eigene Statuten v. J. 1852). Die Oberleitung übt der *Kurator* des betr. Unterrichtsbezirkes*), unter der Aufsicht des Ministeriums der Volksaufklärung aus. Er vermittelt die Beziehungen der Universität zum Minister und zu der »obersten Gewalt«, entscheidet in Fragen, die dem Minister nicht vorbehalten sind, und hat insbesondere über die Innehaltung der Ordnung zu wachen. Als Organe des Kurators haben die unmittelbare Leitung: Rektor, Universitätsconseil, Direktion und Fakultäten. Der *Rektor*, der vom Minister unter den ordentl. Professoren auf 4 Jahre ernannt und vom Kaiser bestätigt wird, kann den Lehrern uud den Beamten der Inspektion Bemerkungen machen, allen übrigen Beamten ist er Vorgesetzter. Das *Conseil*, worin unter Vorsitz des Rektors alle ordentl. und ausserordentl. Professoren Stimme haben, verleiht (auf Antrag der betr. Fakultät) akadem. Wür-

*) Das russ. Reich ist in 14 Unterrichtsbezirke eingeteilt. Nach dem ursprünglichen Plan dieser (aus der Zeit Alexanders I. stammenden) Einteilung sollte an der Spitze eines jeden Bezirkes eine Universität stehen. Universitäten fehlen gegenwärtig in den Bezirken Wilna, Orenburg, Kaukasus, Ostsibirien und Turkestan.

den und gibt in verschiedenen Fragen des Unterrichts und der Verwaltung, deren Entscheidung dem Kurator oder dem Minister zukommt, Gutachten ab. Die *Direktion*, die unter Vorsitz des Rektors aus den Dekanen und dem Inspektor besteht, besorgt die ökonom. Verwaltung und übt eine gewisse Gerichtsbarkeit aus. Die disziplinäre Gewalt übt in erster Hand der Inspektor aus, ein Polizeibeamter (ohne gelehrte Qualifikation), der auf Vorschlag des Kurators vom Minister ernannt, obwohl »in seiner Wirksamkeit vom Rektor abhängig« jedoch unmittelbar dem Kurator untergeordnet ist. Mit seinen (3—9) Gehilfen und (3—16) Bediensteten und dem »Sekretär für Studenten-Angelegenheiten« hat er das Betragen der Studenten innerhalb der Gebäude der Universität und »soweit möglich« auch ausserhalb derselben zu überwachen; wenn die Ordnung oder die gute Sitte in der Universität gestört werden, hat er zu ihrer Wiederherstellung die geeigneten Massregeln zu ergreifen. (Die Inspektionskosten betragen für die sechs Universitäten nach dem Etat v. J. 1884 zusammen 93940 Rubel).

Die Universitäten haben das Recht, ohne Censur Bücher vom Auslande einzuführen, sowie das Recht, ohne präventive Censur (auf Verantwortlichkeit der Fakultäten) Schriften zu veröffentlichen.

Der Lehrkörper verteilt sich auf vier *Fakultäten:* die hist.-philologische, die physisch-mathemat., die jurist., die medizin. Die Universitäten St. Petersburg und Odessa entbehren indessen der med. Fakultät. Die Univers. St. Petersburg hat noch (neben der hist.-philolog.) eine oriental. Fakultät, die Univ. Tomsk besteht bis jetzt nur aus der med. Fakultät. Ausserhalb der Fakultäten steht der Prof. der orthodoxen Theologie. Die Dekane der Fakultäten werden vom Kurator unter den Professoren der betreffenden Fakultät ernannt und vom Minister bestätigt. Vorbedingungen zur Erlangung einer Professur sind das Doktorat und (in der Regel) dreijährige Lehrthätigkeit als Privatdozent oder in entsprechender anderer Stellung. Die *Professoren* werden vom Minister entweder »nach eigenem Ermessen« oder nach erfolgter Konkurrenz und auf Vorschlag der Universitätsbehörden ernannt. Im letzteren Fall, wenn der Minister der Universität überlässt, einen Kandidaten zu stellen, gilt unter den Bewerbern und den etwa von Mitgliedern der Fak. oder des Conseils vorgeschlagenen Gelehrten derjenige als Kandidat der Univ., für den bei erfolgter Ballotierung die Mehrzahl stimmt. Nach sodann eingeholten Gutachten vom Conseil und vom Kurator kann der Minister den Kandidaten der Univ. oder irgend einen andern der Bewerber oder Vorgeschlagenen oder aber einen an der Konkurrenz nicht beteiligten Gelehrten ernennen; nur ist der Minister allenfalls an die angegebenen formellen Bedingungen gebunden. Die Erhebung eines ausserord. Professors zum ordentlichen erfolgt bei eingetretener Vakanz auf Antrag des Kurators durch den Minister. Letzterer kann auch ausseretatsmässige Professoren ernennen (persönliche Prof.). Laboratoren, Prosektoren, Observatoren, Lektoren der Sprachen und *Privat-Dozenten* (sowie Bibliothekare, Rentmeister u. a.) werden vom Kurator auf Ansuchen bei der Fakultät und Einwilligung derselben (resp. auf Vorschlag der Direktion) ernannt; äussert sich die Fakultät abschlägig, so kann nur der Minister den Suchenden zum Privat-Dozenten ernennen. Als regelmässige Kompetenzbedingung für Dozenten gilt, dass der Bewerber entweder graduiert oder Professor irgend einer andern höhern Lehranstalt sei; die Ernennung kann aber mit Einwilligung des Ministers nach einer Probevorlesung auch ohne weiteres erfolgen, wenn sich der Bewerber durch gelehrte Arbeiten bekannt gemacht; ein Magistrand kann v o r der Disputation ernannt werden, wenn ihm eine Universität die Venia legendi erteilt.

Der Gehalt für einen ord. Prof. (sowie für den Inspektor) ist 3000 Rubel, für einen a.-o. 2000 Rubel, für einen Observator oder Prosektor 1500 Rubel, für einen Lektor 1000. Dazu kommen Kollegiengelder und für die Vorstände der Seminare, Mitglieder der Examenskomm. etc. ziemlich bedeutende Extra-Vergütungen. Die Privatdozenten werden auf Ansuchen der Fakultät oder Vorschlag des Kurators vom Minister aus besonderen Mitteln honoriert. Nach 25jähriger Amtsleistung erhält der Professor nach event. Abgang eine jährl. Pension von 2400 Rubel und kann nur in dem Falle als »Prof. emeritus« im Dienste bleiben, wenn der Minister auf Antrag des Kurators seine Einwilligung gibt. Nach 30jähr. Dienst erhält er den ganzen Gehalt als Pension, wird ausser Etat versetzt, behält aber die Venia legendi sowie seine Stimme in der Fakultät und im Conseil, kann mit Genehmigung des Kurators fortwährend auch als Institutsvorstand wirken; für diese Fortsetzung seiner Thätigkeit kann ihm eine jährliche Zulage zur Pension von 1200 Rubel für je 5 Jahre vom Minister bewilligt werden. Die regelmässige Zahl der wöchentl. Unterrichtsstunden eines Professors ist 6. Ord. Proff. haben den Rang eines Etatsrats (5. Kl.), a.-o. den eines Kollegienrates (6. Kl.).

*Immatrikulation* (nur männl. Studenten), mit vielen Formalitäten verbunden, nur vor Beginn des Herbstsemesters, erfolgt auf Grund des vor höchstens zwei Jahren ausgestellten Reifezeugnisses eines unter dem Ministerium der Volksaufklärung stehenden Gymnasiums; an der hist.-philolog. und phys.-mathem. Fakultät der Universität Warschau (und in Tomsk) können auch Zöglinge der geistl. Seminare (mit erster Zensur und nach bestandener Eintrittsprüfung) eingeschrieben werden. Auch andere »wohlgesinnte« Personen ausser den Studenten können unter gewissen Bedingungen zum Hören der Vorlesungen und zur Teilnahme an den prakt. Übungen zugelassen werden. Der Übergang von einer russ Universität auf eine andere hängt von der Direktion der letzteren ab. Bei der Meldung zum Eintritt hat der werdende Student u. a. auch seine Photographie mit eigenhänd. Namensunterschrift abzugeben; vom Inspektor muss er sich für jedes Semester einen Aufenthaltspass und Eintrittskarte zur Universität neu verschaffen. Der Student zahlt an die Universität 25 Rubel pro Semester (in Warschau 50 Rubel) und dazu ein Kollegiengeld von 1 Rubel pro Wochenstunde für Semester; von der Zahlung des Kollegiengeldes können indessen arme Studenten entbunden werden. Stipendien (z. T. mit der Verpflichtung nach geendetem Kursus gewisse Zeit im Staatsdienst zu bleiben) und Befreiung von der Zahlung der Kollegiengelder werden nach besonderen Konkurrenzprüfungen von der Direktion (mit Bestätigung des Kurators) zuerkannt; auf ihre Verteilung hat das Zeugnis des Inspektors grossen Einfluss. Gesellschaften von Studenten, Deputationen, Adressen u. s. w. sind nicht erlaubt, kollektives Auftreten ist verpönt. Jedes Verbrechen oder Vergehen eines Studenten muss von der Polizei den Universitätsbehörden angezeigt werden, die polizeilichen Massregeln nehmen unterdessen ihren Fortgang. Die Strafen, die von der Universität (Inspektor, Rektor, Direktion ev. Kurator) verhängt werden (oder nach erfolgter Verurteilung durch andere Gewalten hinzukommen können), sind: Warnung, Arrest (im Karzer), Entfernung von der Universität oder Relegation (ohne Recht auf eine andere Universität überzugehen). Wem drei Semester nach einander unberechnet bleiben, oder wem überhaupt fünf Semester nicht gerechnet wurden (s. unten), wird von der Universität ausgeschlossen.

Das akadem. Jahr besteht aus zwei Semestern: 20. Aug. — 20. Dez., 15. Jan. — 30. Mai (alt. Stils). Der vollständige akadem. Kursus umfasst für Mediziner 10 Semester, für Studierende der übrigen Fakultäten

8 Semester. Ein Semester wird als gültig angerechnet, wenn der Student gewissen Vorlesungen gefolgt, an den prakt. Uebungen teil genommen und am Ende des Semesters sich einer »Kontrollprüfung« unterworfen hat. Meldet er sich nicht zur Prüfung oder fällt er bei der Prüfung durch, wird das Semetser nicht gerechnet. Jede Fakultät entwirft mit Rücksicht auf die Anforderungen, welche die abschliessenden Kommissionsprüfungen an die Studenten stellen, einen oder mehrere Studienpläne, diese ebenso wie die für jedes Semester zu errichtenden Stundenpläne unterliegen der Bestätig. des Ministers. Jeder Student muss seine Studien nach irgend einem dieser Studienpläne ordnen, kann aber ausserdem in allen Fakultäten Vorlesungen hören. In der hist.-philolog., physisch-mathem. und jurist. Fakultät gibt es Seminare für verschiedene Wissenschaften. Die Fakultäten stellen den Studenten jährlich Aufgaben für schriftliche Arbeiten, beurteilen die eingereichten Schriften und erkennen event. den Verfassern Medaillen und Prämien zu. Nach vollendetem Kursus kann der Student auf Vermittelung der betreffenden Fakultät ein Stipendium für 2—3 Jahre bekommen, um sich bei der Universität für einen Grad vorzubereiten.

Die *Examina* werden teils von Examenskommissionen, teils von den Fakultäten abgehalten. Die ***Kommissionsprüfungen*** dienen als Abschluss des akademischen Kursus: nur solche Studenten werden zugelassen, die ihre acht oder zehn Semester ordentlich absolviert haben. Das Recht, sich ohne diese Voraussetzung zur Prüfung zu stellen, kann nur der Minister verleihen (in der medizinischen Fakultät giebt das Doktordiplom einer fremden Universität dieses Recht). Die Mitglieder der Kommission (4 bis 6 ausser dem Vorsitzenden) werden jährlich vom Minister ernannt. Die an die Studenten zu stellenden Forderungen sind in den vom Minister bestätigten »Regeln« ***(Pravila, Trebovanija i programmy*** der hist.-philolog., physisch-math. und jurist. Prüfungen vom Jahre 1890) sehr detailliert angegeben. Im ***hist.-philolog. Examen*** kann der Examinand eine von drei Linien wählen: a) die ***klassische:*** griech. und lat. Schriftsteller, Grammatik, Geschichte der Litteratur, Antiquitäten, Geschichte der alten Kunst und der alten Philosophie, sodann entweder Sanskrit und vergleichende Sprachforschung oder Geschichte der westeuropäischen Litteraturen und Theorie der schönen Litteratur; b) die ***slavisch-russische:*** griech. und lat. Sprache, kirchenslavische und russ. Sprache, Geschichte der russ. Litteratur, die nordwest- und südwestslav. »Dialekte« und deren Litteraturen, Geschichte der westeuropäischen Litteraturen, Sanskrit und vergl. Spachforschung, Geschichte der Philosophie; c) die ***historische:*** griech. und lat. Sprache, allgemeine Geschichte, russ. Geschichte, Kirchengeschichte, Geschichte der slav. Völker, Geschichte der Philosophie. Innerhalb der ***physisch-mathem. Disziplinen*** gibt es zwei verschiedene Examina, ein ***mathematisches***: Mathematik, Physik, Mechanik, Astronomie, mit zwei Komplementen, nach Wahl des Examinanden, entweder aus den genannten Wissenschaften oder praktische Mechanik oder darstellende Geometrie; ein ***naturwissenschaftliches:*** Chemie, Zoologie mit vergl. Anatomie und Physiologie, Botanik, Mineralogie und Geologie mit Paläontologie, physik. Geographie und Meteorologie mit Komplement entweder aus den vier ersten Gruppen oder Landwirtschaft und Tierzucht chemische Technologie, Geographie und Ethnographie. In der ***jurist. Prüfung*** steht röm. Recht als Hauptfach dem Zivil- und dem Kriminalrecht gleich; sowohl Rechtsphilosophie wie politische Ökonomie sind ihr fremd (die Geschichte des russ. Rechts ist zum »Halbkursexamen« verlegt). Das ***medizin. Examen*** setzt eine naturwissenschaftliche Vorprüfung nach den 4 ersten Semestern und klinische Praxis voraus. Bestandenes Kommissionsexamen ergiebt, je nach der Art wie es be-

standen wurde, ein Diplom 1. oder 2. Grades oder für Mediziner den Titel »Arzt«. — Die *Fakultätsexamina* sind teils Konkurrenzprüfungen, nach deren Ausfall Stipendien etc. verliehen werden, teils Kontrollprüfungen am Ende des Semesters oder für Zulassung zu praktischen Übungen, teils »Halbkursprüfungen«, teils Prüfungen für gelehrte Grade, deren es zwei giebt: Magister und Doktor (in der medizin. Fakultät nur Doktor). Als Vorbedingung für *Magisterexamen* gilt Kommissionsexamen (event. Doktordiplom einer fremden Universität), für das *Doktorat* Magisterexamen (in der medizin. Fakultät Kommissionsexamen). Das Magisterexamen (resp. in der medizin. Fakultät Doktorexamen) besteht aus mündlicher Prüfung und Disputation, für das Doktorat (ausser der medizin. Fakultät) ist nur eine zweite Disputation erforderlich. Ausnahmsweise kann (mit Genehmigung des Ministers) die Magisterstufe übersprungen werden. Zur Wahrung der Unparteilichkeit bei den mündlichen Prüfungen werden die Fragen gewöhnlich auf Zettelchen geschrieben, von denen der Examinand eines »zieht«. — Gebühren für Kommissions-Examen 20 Rubel. Das Doktorat (der drei Fakultäten) giebt den Rang eines Kollegienassessors (8. Kl. = Major), das Magisterexamen (und medizin. Doktorexamen) den eines Titulärrates (9. Kl.), Diplom die 10. oder 12. Klasse.

Universitätsnachrichten im »Journal des Ministeriums der Volksaufklärung«. Vgl. den Russ. Universitätskalender von Tubianskij (*Kalendar i spraw. Knižka)* für 1890—91, Petersburg 1890. *Die Reform der russ. Universitäten nach dem Gesetz von 1884,* Leipzig 1886.

Die *orthodoxen geistlichen Akademien* (in St. Petersburg, Moskau Kiew, Kasan), den theolog. Fakultäten der deutschen Universitäten entsprechend, unterliegen den Bestimmungen eines kaiserlichen Statuts vom Jahre 1884. Die Oberleitung gehört *der heiligen Synode*, als Kuratoren fungieren die lokalen Bischöfe. Die unmittelbare Leitung führt das *Conseil*, von Rektor, Inspektor und sämtlichen ordentlichen und ausserordentlichen Professoren, unter Vorsitz des Rektors, bestehend; die Verwaltung führt eine *Direktion* (Rektor, Inspektor und drei ordentliche Professoren).

*Obligatorische* Fächer: Einleitung zu den theologischen Wissenschaften, die heilige Schrift mit biblischer Geschichte, Dogmatik, Moraltheologie, Homiletik und Geschichte der Predigt, Pastoraltheologie und Pädagogik, Kirchenrecht, Allgemeine Kirchengeschichte bis zur Trennung der Kirchen, Geschichte der orthodoxen und russischen Kirche, Patristik, kirchliche Archäologie und Liturgik, Philosophie (Logik, Psychologie, Metaphysik und Geschichte der Philosophie). Die übrigen Fächer verteilen sich auf zwei (in Kasan vier) *Gruppen*, unter denen der Student eine wählen muss: 1. Theorie der schönen Litteratur und Geschichte der fremden Litteraturen, russische undkirchen slav. Sprache (mit Paläographie) und Geschichte der russischen Litteratur, hebräische Sprache und jüdische Archäologie. 2. Geschichte und Kritik der abendländ. Kirchen, Geschichte und Wiederlegung der Häresien der russischen Kirche (»Raskol«), allgemeine Geschichte und russische politische Geschichte. In Kasan gibt es noch zwei auf die Missionswirksamkeit abgesehene Gruppen, nämlich: 3. tatarische Gruppe: Geschichte und Widerlegung des Islam, Ethnographie der Tataren, Kirgisen, Baschkiren, Tschuwaschen, Tscheremissen, Wotjaken, Mordvinen, Geschichte der Missionsthätigkeit unter den genannten Stämmen, arabische und tatarische Sprache mit einer allgemeinen Übersicht der übrigen Sprachen der genannten Völker. 4. mongolische Gruppe: Geschichte und Widerlegung des Lamaismus, Ethnographie der Mongolen, Burjäten, Kalmüken, Ostjaken, Samojeden, Jakuten etc., Geschichte der Missionsthätigkeit unter diesen Völkern, mongolische Sprache und allgemeine

Übersicht der übrigen hierher gehörigen Sprachen. Dazu kommen in allen Gruppen eine alte und eine neuere Sprache.

*Immatrikulation,* nur Anfang des Herbstsemesters, in begrenzter Zahl, auf Grund eines Eintrittsexamens, das seinerseits ein von einem geistlichen Seminar oder einem klassischen Gymnasium gegebenes Reifezeugnis voraussetzt. Die Studenten leben, wenn sie nicht bei ihren Eltern wohnen, alle als Internen; eine gewisse Zahl derjenigen, welche das Examen am besten gemacht, auf Staatskosten. Sie müssen die Vorlesungen hören, bestimmte schriftliche Arbeiten ausführen und Predigten verfassen; ihr Leben ist ausserdem streng gebunden (Fasten, Gottesdienst u. s. w.). Andere als Studenten können vom Kurator (Bischof) zum Anhören der Vorlesungen zugelassen werden. Das akademische Jahr dauert vom 15. August bis 15. Juni (a. St.).

Der vollständige *Kursus* umfasst 4 Jahre. Am Ende des Frühlingssemesters erfolgt nach bestandenem Examen Versetzung in den zunächst höheren Kursus. Nach vollständig durchgemachtem Kursus erhält der Student, je nach der Zensur, entweder den Titel eines »wirklichen Studenten« oder den Grad eines »Kandidaten der Theologie«, und wird im besten Fall, nach erfolgter Disputation, »Magister der Theologie«. Nach Einreichung einer zweiten Dissertation kann der Magister, je nach der Hauptrichtung seiner Studien, zum Doktor der Theologie, der Kirchengeschichte oder des Kirchenrechts ernannt werden. Der vollständige Kursus befähigt zu priesterlicher Weihe und zu Lehrerstellen an geistlichen Unterrichtsanstalten. Alljährlich werden an jeder Akademie nach absolviertem Kursus zwei der Jünger zurückgehalten (mit 700 Rubel jährlich), um sich fürs Professorat vorzubereiten. Staatspensionäre sind verbunden für jedes akademische Jahr 1½ Jahr als Lehrer (natürlich mit Gehalt) zu dienen oder als Priester zu wirken; widrigenfalls sind sie gehalten, die Kosten des Unterhaltes zurückzuzahlen.

## INDIEN.

Die indischen Universitäten: Calcutta, Bombay, Madras wurden 1857, Allahabad 1887 gegründet durch den gesetzgebenden Rat von Indien als sogenannte Prüfungs-Universitäten „for the purpose of ascertaining, by means of examination, the persons who have acquired proficiency in different branches of literature, science and art and of rewarding them by academical degrees". Die Verwaltung ruht in den Händen des Kanzlers (des Gouverneurs der betr. Provinz), des Vizekanzlers, der vom Gouverneur ernannt wird, und mindestens 30 Fellows, bestehend aus dem Oberrichter, dem Bischof, den Mitgliedern des Rates der Provinz und andern Würdenträgern als ex officio Mitgliedern, während der Rest vom Gouverneur ernannt wird. Der Kanzler, der Vizekanzler und die Fellows bilden den Senat, der die Unterrichtsanstalten überwacht und festsetzt, in welchen die Studien der Prüfungskandidaten betrieben werden müssen und der mindestens einmal im Jahr die Prüfungen zur Erlangung der Grade abhält. Die Prüfungen werden durch die Fellows oder durch andere Examinatoren abgehalten. Der Senat teilt sich in 4 Fakultäten (Philosophie, Jurisprudenz, Medizin und Ingenieurwissenschaften), die das Syndikat, den Exekutiv-Ausschuss der Universität, jährlich aus ihrer Mitte wählen (Vizekanzler und 8—10 Fellows). Das Syndikat ernennt aus den Fellows Studien-Commitees (Boards of studies), die über alle auf die einzelnen Fachstudien bezügl. Fragen dem Syndikat berichten, und ernennt nach Anhörung der Studien-Commitees die Examinatoren.

# Aachen (Preussen. Deutschland).
## KÖNIGL. TECHNISCHE HOCHSCHULE.

Der Grundstein zu dieser Anstalt wurde am 15. Mai 1865, dem Tage der Jubel-Huldigungsfeier der Vereinigung der Rheinlande mit der Krone Preussens durch König Wilhelm I. gelegt und am 10. Oktober 1870 wurde die Hochschule feierlich eröffnet. Sie ist dem preussischen Kultusminister unterstellt, der sich für gewisse Amtsbefugnisse durch den Regierungspräsidenten von Aachen vertreten lässt. Die übrigen Verfassungsbestimmungen sind identisch mit denen der Technischen Hochschule zu Berlin (s. dieses) ausgenommen, dass hier der Rektor nicht vom König auf 1 Jahr, sondern vom Minister auf 3 Jahre ernannt wird.

Die Bedingungen der Aufnahme sind identisch mit denen der Technischen Hochschule zu Berlin (s. dieses).

Gebühren: Immatrikulation ℳ 3.—. Collegiengelder pro Stunde und Jahr ℳ 5.—. Übungen ℳ 3.— (Hospitanten ℳ 6 und ℳ 4). Für Vorträge und Übungen, die nur ein Semester dauern, die Hälfte. — Übungen im chemischen Laboratorium ℳ 50.—, für Gebrauch von Chemikalien ℳ 50.—, Übungen im physikalischen Laboratorium ℳ 15.—.

Schluss- und Diplomprüfungen. Erstere können auf Wunsch von Studierenden über die besuchten Vorlesungen nach Schluss des Semesters oder Jahres abgelegt werden. Die Diplomprüfung, welche jeder Studierende abzulegen berechtigt ist, deren Bestehen aber keine Titel oder Rechte gewährt, besteht aus einer Vorprüfung nach den ersten 4 Semestern und aus einer Hauptprüfung nach Beendigung des Lehrganges der betr. Abteilung. Die Hochschule zu Aachen erteilt Diplome für Architekten, Bau- und Maschinen-Ingenieure, Elektrotechniker, technische Chemiker, Hütten-Ingenieure, Vermessungs- und Berg-Ingenieure.

Staatsprüfungen für das Hochbaufach, Ingenieurbaufach und Maschinenfach. Für die Vorprüfung und die 1. Hauptprüfung bestehen Prüfungsämter in Aachen, Berlin und Hannover. Die 2. Hauptprüfung erfolgt in Berlin vor dem technischen Oberprüfungsamte. Für die Berg-Staatslaufbahn bestehen besondere »Vorschriften v. 12. Sept. 1883« Berlin (Staatsanzeiger 1883).

Budget 1892/93: Besoldungen: ℳ 159,100.—.

Einteilung des Studienjahres: Wintersemester (Anfang Oktober bis Ende März). Sommersemester (Ende April bis Ende Juli).
Zahl der Studierenden: 222.

*Rektor:* zugleich Vorsitzender des Senats: Professor Heinzerling.
*Prorektor:* Professor Herrmann.

**ABTEILUNG I.**
Für Architektur.

Professoren:
Heinrich Damert: *Architektur.*
Karl Henrici: *Architektur.*
Franz Reiff: *Figuren- u. Landschaftszeichnen und Aquarellmalen,* Abteilungsvorsteher.
Ludwig Schupmann. *Architekt.*
Robert Vischer: *Allgemeine Kunstgeschichte u. Aesthetik.*

Dozenten:
Georg Frentzen: *Architektur.*
Karl Krauss: *Modellieren und Bossieren.*

Privatdozent:
Josef Buchkremer: *Architektur.*

**ABTEILUNG II.**
Für Bau-Ingenieurwesen.

Professoren:
Friedr. Heinzerling: *Brückenbau u. höh. Baukonstruktionen.*

Otto **Intze**: *Baukonstruktion und Wasserbau.*
Wilhelm **Werner**: *Praktische Geometrie und geographische Ortsbestimmung.*
Philipp **Forchheimer**: *Bauingenieurwes.*, Abteilungsvorst.
Ludwig **Bräuler**: *Wege- und Eisenbahnbau.*

**ABTEILUNG III.**
Für Maschinen-Ingenieurwesen.

PROFESSOREN:

Otto **Grotrian**: *Elektrotechnik*, Abteilungsvorsteher.
Max **Gutermuth**: *Maschinenb.*
Gust. **Herrmann**: *Mechanische Technologie u. Fabrikanlagen.*
Johannes **Lüders**: *Hütten-Maschinenkunde.*
Otto **Köchy**: *Maschinenbau.*
Ludwig **Pinzger**: *Theoretische Maschinenlehre u. Kinematik.*

DOZENT:
Albrecht von **Ihering**: *Maschinen-Ingenieurwesen.*

**ABTEILUNG IV.**
Für Bergbau und Hüttenkunde und für Chemie.

PROFESSOREN:

Andreas **Arzruni**: *Mineralogie und Petrographie.*
Ludwig **Claisen**: *Organische Chemie*, Abteilungsvorsteher.
Alexander **Classen**: *Anorganische Chemie.*
Ernst Friedrich **Dürre**: *Hüttenkunde und Probierkunst.*
Wilh. **Schulz**: *Bergbaukunde, Aufbereitungskunde, Salinenkunde und Bergrecht.*
Johann Karl Fr. **Stahlschmidt**: *Technische Chemie.*

DOZENTEN:
Paul **Fenner**: *Markscheide- u. Messkunde.*
Eduard **Holzapfel**: *Paläontologie und Geologie.*

PRIVATDOZENT:
Georg **Vortmann**: *Chemie.*

**ABTEILUNG V.**
Für allgem. Wissenschaften insbesondere für Mathematik und Naturwissenschaften.

PROFESSOREN:

Enno **Jürgens**: *Mathematik.*
Hans von **Mangoldt**: *Mathematik.*
August **Ritter**: *Mechanik.*
Adolf **Wüllner**: *Physik*, Abteilungsvorsteher.
Friedrich **Schur**: *Darstell. Geometrie u. graphische Statik.*
Robert van der **Borght**: *Nationalökonomie.*

DOZENTEN:
Otto **Wiener**: *Physik.*
Friedrich **Fuchs**: *Telegraphie und Fernsprechwesen.*

PRIVATDOZENT:
Tit.-Prof. Stanislaus **Jolles**: *Mathematik, Darst. Geometrie.*

Ausserdem erteilen Unterricht:
Rob. Wilh. **Hasenclever** *in der kaufmännischen Buchführung.*
Dr. **Völckers** *ü. d. erste Hülfeleistung bei plötzlichen Unglücksfällen.*

BIBLIOTHEK. *Bestand*: 41732 Bände und ca. 224800 Nummern englische und 63485 Nummern deutsche Patentschriften. *Gedruckter Katalog*: Aachen 1872, Nachtr. 1879. Jährl. Aufwand f. Erwerbung. ℳ 11000.

*Bibliothekar:* **Peppermüller.**

---

## STADTBIBLIOTHEK.

Gegründet im Jahre 1828 durch eine Vereinigung der alten Ratsbibliothek mit der 20000 Bände umfassenden Schenkung des Stadtrates Peter Josef Franz Dautzenberg. Enthält die Bibliotheken der Gelehrten Peter Kornelius Bock, August von Fürth, und Alfred von Reumont (Italienische Geschichte, Dante), sowie des Landgerichtsrates a. D. Herm. Ariovist Freiherrn von Fürth.

Haupt-Bestände: Geschichte, Theologie, Philologie. Gesamtbändezahl: ca. 85 000.

Budget: Jährl. ordentl. Ausgaben: Besoldungen ℳ 4970; für Büchererwerb ℳ 3150; für Einbände ℳ 1000; sächl. Ausgaben ℳ 500.

Geöffnet: an allen Werktagen von 10—1 Uhr. Mittwochs und Samstags ausserdem von 4—6 Uhr. Geschlossen: während des August.

Die Bücher können im Lesezimmmer benutzt oder auch nach Hause oder nach auswärts entliehen werden.

1891 ausgeliehen ca. 4000 Bände nach Hause; im Lesezimmer ausserdem ca. 1000 Bände.

*Bibliothekar*: Emil Fromm.

## Aarau (Schweiz).

### KANTONSBIBLIOTHEK.

Gegründet mit dem Ankauf der Zurlaubenschen Bibliothek (7. Dez. 1803) und am 20. Mai 1807 eröffnet.

Hauptbestände: Litteratur; Geschichte der Schweiz und Frankreichs (Zurlaubensche Bibliothek, Bibl. Th. L. Zschokkes und Aug. Kellers; Bibl. May von Rued); Theologie (insb. Kirchengeschichte): Bibliotheken der aufgehobenen Klöster Muri und Weltingen und Bibl. des Domdekans A. Vock), Bibliotheken der historischen Gesellschaft und der naturforschenden Gesellschaft. Gesamtbändezahl: ca. 80 000 Bde.

Budget: Bibliothekar (zugleich Staatsarchivar) 3800 Fr., Gehülfe 800 Fr.; Buchbinderarbeiten, Baarauslagen, Fracht, Porti = 1000—1200 Fr. — Bücheranschaffungen: 3000—3500 Fr. (je nach Ertrag der Abonnementsgelder für Benutzung der Bibliothek).

Geöffnet: Mittwoch und Samstag 2—4 (Sommer 5); Bücherausgabe: Montag 2—4 (Sommer 5); Lesezimmer geschlossen: Dienstags, Donnerstags und Freitags.

Lesezimmer steht Jedermann unentgeltlich offen an den gen. 3 Nachmittagen. Bücher werden nach Hause abgegeben; im Kanton wohnende bezahlen dafür jährlich Fr. 3.—; ausserhalb des Kantons wohnende Fr. 4.—. Wertvolle Bücher und Nachschlagwerke, Karten, Incunabeln und Handschriften können nur in der Bibliothek (Lesezimmer) benutzt werden. 1891 wurden 4300 Bände nach Hause abgegeben, ca. 1000—1200 Bände auf dem Lesezimmer benutzt.

Kantonsbibliothekar und Staatsarchivar: Hans Herzog.

## Aberdeen (Schottland).

### UNIVERSITY OF ABERDEEN.

Geschichte. Gegründet im J. 1494 durch den Bischof von Aberdeen, Will. Elphinstone, unter der Autorität einer päpstl. Bulle, als »Studium generale et Universitas studii generalis, sowohl in Theologie, Civil- und Canon. Recht, Medizin und Philosophie, als in jeder anderen gesetzlichen Fakultät mit allen Rechten und Privilegien der Universitäten von Paris und Bologna«. Innerhalb der Universität wurde i. J. 1505 das Collegium Sanctae Mariae, das spätere Kings College gegründet. Ferner erfolgte i. J. 1593 durch George Keith, Grafen Marischal, die Errichtung des Marischal College, das bis 1860 — also 267 Jahre lang — als rivalisierende und mit gleichen Rechten ausgestattete zweite

Universität zu Aberdeen bestand. In letzterem Jahr wurden beide Anstalten durch Parlamentsakte zu der *Universität Aberdeen* vereinigt. (Quellen: Fasti Aberdonenses, Spalding Club, Aberdeen 1854. — Fasti Academiae Mariscallanae ed. P. J. Anderson, New Spalding Club vol. I., Aberdeen 1889. — Aberdeen University Calendar, 1892).

VERFASSUNG. S. Einleitung: Schottische Universitäten S. 16—19.

Die Studenten sind in die vier Nationen Mar, Buchan, Moray und Angus eingeteilt. Zur Mar-Nation gehören die Studenten aus Aberdeen und Umgegend, zur Buchan-Nation die aus der Grafschaft Banff und aus einem Teile der Grafschaft Aberdeen, zur Moray-Nation die aus den Grafschaften Moray, Nairn, Inverness, Ross, Cromarty, Sutherland, Caithness, Orkney und Shetland; zur Angus-Nation die aus allen anderen Gegenden und Ländern.

GRADE. GEBÜHREN. S. Einleitung.

Für *Studenten* bestehen Stipendien (bursaries) Scholarships und Preise im Gesammtbetrage von £ 5685 jährlich, die i. J. 1891 an 275 Studierende der philosophischen Fakultät, 42 der theologischen, 44 der medizinischen und 8 der juristischen Fakultät verliehen wurden auf Grund von Konkurrenzprüfungen.

Die *Prüfungs- und Immatrikulations-Gebühren* fliessen in die Universitätskasse, die Unterrichtsgebühren kommen den Professoren zu. Immatrikulation £ 1. — *Philosoph. Fakultät*: £ 7.6 bis £ 10.9 jährlich; einzelne Vorlesungen £ 1.1 bis £ 3.3. Promotionsgebühren £ 3.3. — *Theolog. Fakultät:* Classengebühren £ 1. 1 1. 6; einzelne Vorlesungen £1.1; 10 sh 6 d oder gratis. — *Jurist. Fakultät:* Jeder Cursus £ 4. 4 sh. — *Medizin. Fakultät:* Meistens £ 3. 3 sh.

Das *eigene Vermögen der Universität* beträgt nach der Aufstellung vom 15. September 1890: £ 495,351. 14. 11 d.

| | | |
|---|---|---|
| mit einem jährl. Einkommen von | £ 13000,— | |
| Hierzu Einnahmen an Gebühren | £ 12634,— | (Aberdeen |
| Zuschuss des Parlaments | £ 4297,— | University |
| | £ 29934,— | Calendar 1892). |

Beginn des akademischen Jahres: Anfang Oktober.

Hörerzahl: 889.

*Kanzler:* Herzog von Richmond und Gordon.
*Lord-Rektor:* Marquis of Huntly.
*Vize-Kanzler und Vorsitzender des Senatus academicus:* Sir William Duguid Geddes (£ 637).
*Sekretär* (*Registrar*): Robert Walker.

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**
(Faculty of Arts.)

PROFESSOREN:

John Harrower: *Griechische Sprache u. Literatur* (£ 812) †).
Will. Mitchell Ramsay: *Latein. Sprache u. Literatur* (£ 831) †).
Will. Minto: *Englische Sprache und Logik* (£ 721).
George Pirie: *Mathem.* (£ 699) †).
John Fyfe: *Moralphilos.* (£ 620).
Charles Niven: *Naturphilosoph.* (£ 627).
Henry Alleyne Nicholson: *Naturgesch. (Zoologie u. Geologie.)* (£ 1010).

DOZENTEN:

Thom. Jamieson: *Agrikultur* (£ 132).
Jos. Ogilvie: *Pädagogik.*
John W. Duff: *Griechisch* (£ 100).
Rob. Easton: *»Humanity«* (£ 100).
John Macdonald: *Mathem.* (£ 100).
Alex. Symon: *Mathematik* (£ 50).
Alex. Ogg: *Naturphilos.* (£ 115).
Will. Mundie: *Englisch* (£ 28).

†) und freie Dienstwohnung.

**THEOLOGISCHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:

Alex. Stewart: *Systematische Theologie* (£ 521)†).
Henry Cowan: *Prakt. Theologie u. Kirchengeschichte* (£ 581)†).
Will. Milligan: *Prakt. Theologie u. biblische Kritik* (£ 556)†).
Arch. R. S. Kennedy: *Semitische Sprachen* (£ 355).

DOZENT (Lecturer):

Alfred Macleod: *Beredsamkeit.*
W. Robertson Smith: *Deismus* (£ 208).
A. M. Fairbairn: *Naturphilos.* (£ 470).

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:

T. Dove Wilson: *Schottisches Recht, Notariat* (£ 392).
Matthew Hay: *Gerichtliche Medizin.*

**MEDIZINISCHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:

Rob. Will. Reid: *Anatomie.* (£ 1828)
Francis Robert Japp: *Chemie* (£ 945).
David W. Finlay: *Prakt. Medizin* (£ 389).
John Alex. Mc William: *Physiologie* (£ 915).
Alex. Ogston: *Chirurgie* (£ 849).
John Theod. Cash: *Pharmakologie* (£ 612).
Will. Stephenson: *Geburtsh., Frauen- u. Kinderkrankheiten* (£ 931).
Matthew Hay: *Gerichtliche Medizin, Hygiene* (£ 485).
James W. H. Trail: *Botanik* (£ 716).
David James Hamilton: *Pathol. Anatomie* (£ 883).
H. Alleyne Nicholson: *Zoologie (Philosoph. Fakultät).*

DOZENTEN:

Henry Thom. Jones: *Chemie* (£ 100).
Hugh L. Sutherland: *Anatomie* (£ 100).
Hugh Fraser: *Anatomie* (£ 70).
John Gordon: *Materia med.* (£ 25).
Alex. Macgregor: *Gerichtliche Medizin* (£ 25).
John S. Riddell: *Chirurgie* (£ 33).
George Edmond: *Geburtshülfe.*
W. Leslie Mackenzie: *Physiologie* (£ 25).
George Dean: *Pathologie* (£ 25).
G. J. A. Watson: *Botanik* (£ 4).
George Williamson: *Botan.* (£ 4).
T. W. Ogilvie: *Naturgesch.* (£ 25).
(Ausserdem klinischer Unterricht im Royal Informary in Verbindung mit der Universität.)

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

(Bestand 100,000 Bände.)
Einkommen aus eigenem Vermögen £ 140, Zuschuss d. Parlam. £ 640.

Geöffnet im Winter (vom letzten Montag im Oktober bis zum Donnerstag nach dem 2. Dienstag im April) von 11—12 Uhr; im Sommer (vom Donnerstag nach dem 3. Dienstag im April bis zum letzten Montag im Oktober) von 11—1 Uhr. Geschlossen im April die Woche zwischen den beiden obigen Donnerstagen. Bücher werden auch nach auswärts verliehen, und zwar an Professoren bis zu 25 Bdn. auf einmal, an Studenten 3 Bde. auf einmal.

BIBLIOTHEKAR:

Robert Walker (£ 373).

---

*Archäolog. Museum.* Gedruckter Cat. 3 d. vom Conservator.

CONSERVATOR:

Charles Michie.

*Anatomisches Museum.* Curator: Prof. Reid.
*Botan. Museum.* Cur.: Prof. Trail.
*Chem. Museum.* Cur.: Prof. Japp.
*Materia medica-Museum.* Cur.: Prof. Cash.
*Med. Jurisprudence Museum.* Curator: Prof. Hay.
*Geburtshülfl. Museum.* Curator: Prof. Stephenson.
*Naturhistor. Museum.* Curator: Prof. Nicholson.
*Patholog. Museum.* Cur.: Prof. Hamilton.
*Chirurg. Museum.* Cur.: Prof. Ogston.
*Wilson-Museum.* Curator: Der Prinzipal.

†) und freie Dienstwohnung.

# Aberystwyth (Wales, England).

## UNIVERSITY COLLEGE OF WALES.

Gegründet im Jahre 1872 durch freiwillige Beiträge von ganz Wales und vielen im Auslande lebenden Wallisern als ein nationales Institut für höhere Universitätsbildung; seit 1881 durch einen jährlichen Zuschuss von der englischen Regierung unterstützt, der 1885 durch Parlamentsbeschluss permanent auf £ 4000 (Mark 80,000) fixiert wurde; seit 1889 Staatsanstalt (durch Royal Charter vom 10. Sept. den beiden anderen, 1883 und 1884 gegründeten, nationalen Colleges in Cardiff und Bangor gleichgestellt). Der Studiengang (der sämtliche Fächer der philosophischen Fakultät einer deutschen Universität, nebst alt- und neutestamentlicher Exegese und einzelne Einleitungsdisziplinen der Medizin und Jurisprudenz umfasst) befähigt, wie in ähnlichen Provinzialanstalten Englands, Schottlands und Irlands, zum Bestehen der Prüfungen für die philosophischen und naturwissenschaftlichen Grade (B. A. = Baccalaureus artium, B. Sc. = Baccalaureus scientiae und M. A. = Magister artium) und das Physicum der medizinischen Fakultät (preliminary scientific examination for degrees in medicine) an der Londoner Universität, sowie der Stipendienprüfungen (scholarship examinations) in Oxford und Cambridge. Ausserdem erkennt die Universität Edinburgh das College als eine Anstalt an, wo zwei Jahre zur Vorbereitung für die B. Sc.-Promotion studiert werden darf, während das dritte Jahr an der Universität Edinburgh absolviert werden muss; ebenso gewährt ein dreijähriges Studium im College den nach Cambridge gehenden Studenten die Berechtigung, die dortigen Promotionen in allen Fächern binnen zwei Jahren absolvieren zu können. Die Immatrikulations- und Intermediatprüfungen, sowie die Schlussprüfung für den Baccalaureus artium der Londoner Universität werden im Juni, Juli und Oktober jeden Jahres unter Leitung der Londoner Examinatoren im College abgehalten. Seit 1891 ist dem College eine landwirtschaftliche Fakultät beigefügt, und mit Herbst 1892 tritt daselbst ein von der Regierung anerkanntes Lehrer- und Lehrerinnenseminar in Thätigkeit.

Die Exekutivgewalt, sowie die Ernennung des Prinzipals und des gesamten Lehrkörpers liegt in den Händen des Councils, das alle drei Jahre aus dem Court of Governors (der höchsten Repräsentativversammlung, zu der alle öffentlichen Körperschaften des mittleren Wales, sowie die Universitäten von Oxford, Cambridge und London, die University Colleges von Bangor und Cardiff, der königliche Staatsrat etc. Mitglieder entsenden) gewählt wird; die innere Leitung des Colleges liegt in den Händen des Senats, der alle Professoren und wirklichen Dozenten (Lecturers) umfasst, und der im Council durch den Prinzipal und einen Professor, im Court of Governors durch den Prinzipal und drei seiner Mitglieder vertreten ist.

Der Jahreshaushalt beläuft sich auf ungefähr £ 7000 (Mark 140,000), wovon etwa £ 800 (Mark 16000) in Stipendien verausgabt werden, auf Grund vorausgegangener Prüfungen.

Die Aufnahme von Studenten beiderlei Geschlechts, die das Alter von 16 Jahren überschritten haben müssen, erfolgt bis jetzt ohne vorherige Prüfung, gegen Beibringung eines Leumundszeugnisses.

Die Studenten müssen in einem der vom Kollegium anerkannten Logierhäuser wohnen. — Die Studentinnen wohnen zusammen in der für sie bestimmten Halle.

Gebühren: £ 10 für das Studienjahr, oder £ 4 für das 1. Trimester (Sept. 29. bis Dezember 21.), £ 3.10 für das zweite (Januar 12. bis März 28.), £ 3 für das dritte (April 12. bis Juni 29.).

Beginn des akademischen Jahres: 20. September.

Hörerzahl: 168.

*Prinzipal:* T. F. Roberts.
*Archivar und Senatssekretär:* Th. M. Green.

PROFESSOREN:

T. F. Roberts: *Griech. Sprache und Literatur.*
J. M. Angus: *Latein. Sprache und Literatur, Indogerman. Sprachwissenschaft.*
H. Ethé, *Hebräisch, Arabisch, Syrisch, Sanskrit, Deutsch, Französisch und Italienisch.*
C. H. Herford: *Engl. Philolog.*
J. E. Lloyd: *Keltisch (Walisisch) und Geschichte.*
J. Brough: *Logik u. Philosophie.*
R. W. Genese: *Mathematik, Naturphilosophie u. Astronomie.*
H. Ll. Snape: *Chemie.*
D. M. Lewis: *Physik.*
J. R. Ainsworth-Davis: *Biologie und Geologie.*

DOZENTEN (Lecturers):

J. W. Marshall: *Klass. Philol*
W. Scholle: *Neuere Sprachen.*
W. J. Johnston: *Mathematik.*
Thom. Parry: *Landwirthschaft.*

HÜLFSDOZENTEN (Assistant Lecturers):

A. W. Warrington: *Chemie.*
J. Alan Murray: *Agrikulturchemie.*
W. R. Bower: *Physik.*
T. H. Salter: *Botanik.*

**BIBLIOTHEK.**

BIBLIOTHEKAR:
E. P. Jones.

UNTERBIBLIOTHEKAR:
J. D. Williams.

## Adelaide (Australien).

STERNWARTE DES POST- UND TELEGRAPHENAMTS.
(Observatory branch of Post and Telegraph Department.)

*Direktor:* C. TODD.

## Agram (Kroatien, Oesterr.-Ungarn).

KÖNIGL. FRANZ-JOSEPHS-UNIVERSITÄT IN AGRAM.
(Kralj. sveučilište Franje Josipa I. u Zagrebu).

Diese südslavische Universität wurde 1869 gegründet, aber erst 1874 eröffnet.

JAHRESHAUSHALT: Die Bedürfnisse der Universität werden aus dem Universitätsfond, der ca. 542000 fl. beträgt, dann aus dem Studienfond und den übrigen Landesmitteln bestritten. Aus dem Universitätsfond wurden im Jahre 1891 42000 fl. verwendet. Ausg.-Budget (1892): 135484 fl.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang Oktober.
Zahl der immatrikulierten Hörer: 415 (280 ord., 135 ausserord.).

*Rektor:* Nadko Nodilo.
*Sekretär:* Franjo Pevalek.

**THEOLOGISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:

Martin Štiglič: *Pastoraltheolog., Pädagogik u. Katechetik.*
Gustav Baron: *Neutest. Exegese.*
Ferdinand Belaj: *Kirchenrecht.*
Ivan Bujanovič: *Spez. Dogmat.*
Ante Maurovič: *Kirchengeschichte.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Ante Bauer: *Allg. Dogmatik.*
Juraj Dočkal: *Alttest. Exegese und hebräische Sprache.*
Josip Modrič: *Moraltheologie.*

**RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:

Aleksander plem. (Edl. v.) Bresztyenszky: *Civilverfahren in*

*u. ausser Streitsachen, ungar.-kroat. Civilrecht.*
*Blaž Lorković: *Polit.Oekonom., Verfassungs- u. Verwaltungslehre.*
*Franjo Vrbanič: *Statistik, Handels- und Wechselrecht.*
Luka Marjanovič: *Kirchenr.*
Josip Pliverič: *Allgem. u. kroat.-ungar. Staatsrecht, Völkerrecht u. Verwaltungs-Gesetzkunde.*
Janko Čakanič: *Strafrecht, Strafprozess u. Rechtsphilos.*
Franjo Spevec: *Allgem. Rechtsgeschichte u. juristische Encyklopädie.*
Aleksander Egersdorfer: *Röm. Recht.*

Hon.-Dozent:

Dane Rašič: *Staatsverrechnungswissenschaft.*

Priv.-Dozenten:

Ivo Mallin: *Röm. Recht.*
Juraj Vrbanič: *Nat.-Oekonomie.*
Antun Lobmayer: *Gerichtl. Medizin u. Sanitäts-Gesetzgebung.*
Josip Silovič: *Strafrecht.*

## PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

*Franjo plem. (Edl. v.) Markovič: *Philosophie.*
*Nadko Nodilo: *Allg. Geschichte.*
*Gjuro Pilar: *Mineralogie und Geologie.*
*Vinko Dvořak: *Physik.*
*Dragutin Zahradnik: *Mathem.*
*Spiridion Brusina: *Zoologie.*
Franjo Petračič: *Griech. Philol.*
*Armin Pavič: *Kroat. Philologie.*
*Gustav Janeček: *Chemie.*
*Tade Smičiklas: *Kroatische Geschichte.*
*Petar Matkovič: *Geographie.*
*Tomo Maretič: *Slav. Philologie.*

Ausserord. Professoren:

Milivoj Šrepel: *Lat. Philologie.*
Antun Heinz: *Botanik.*

Suppl.:

Julio Domac: *Pharmakognosie.*

Dozent:

*Franjo Maixner: *Lat. Philolog.*

Priv.-Dozenten:

Mijat Kišpatič: *Petrographie.*
Vjekoslav Klaič: *Geographie d. südslav. Länder.*
Dragutin Gorjanovič-Kramberger: *Paläontologie der Säugetiere.*
August Musič: *Griech. Grammat.*
Lazar Car: *Zoologie.*
David Segen: *Geometrie.*

Lehrer:

Franjo Celestin: *Slav. Sprach.*
Jvan Bojničič-Kninski: *Ungarisch.*
Johann Quiquerez: *Deutsch.*
Tullio Adamovič: *Französisch.*
Alois Manzoni: *Italienisch.*

## UNIVERSITÄTS-INSTITUTE.

*Physikalisches Kabinet* (800 fl.). Vorst.: Vinko Dvořak.
*Chemisches Laboratorium* (800 fl.). Vorst.: Gustav Janeček.
*Zoolog.-Zootom. Sammlg.* Vorst.: Spiridion Brusina.
*Botan.-Physiolog. Sammlg.* (800 fl. *u. f. Erricht. eines botan. Gartens* 20000 fl.). Vorst.: Antun Heinz.
*Mineralog.-Geolog. Sammlung.* Vorst.: Gjuro Pilar.
*Pharmakognostische Sammlung* (100 fl.). Vorst.: Julio Domac.
*Seminarien der juristischen und philosoph. Fakultät* (1600 fl.). Vorst.: Die Fachprofessoren.

## UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

(Ord. Dotation 5000 fl., ausserord. Dotation f. 1891/92: 16540 fl.)

Bibliothekar:

Ivan Kostrenčič.

Kustos (pristav):

Julijo Rorauer.

Skriptor (pisar):

Virgil Dikovič.

Die mit * Bezeichneten sind wirkl. Mitglieder der Akademie der Wissenschaften.

### SÜDSLAVISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE.

(Jugoslovenska Akademija znanosti i umjetnosti.)

Die Akademie wurde vom kroat. Landtage im Jahre 1836 als »erudita societas« mit dem ausgesprochenen Zwecke gegründet, die kroatische Sprache und Wissenschaft zu pflegen. Die Akademie besitzt ein grosses Vermögen, hauptsächlich infolge reicher Schenkungen und Stiftungen ihres Protektors, eine grosse Bibliothek und eine nicht unbedeutende Bildergallerie, letztere ebenfalls eine Schenkung des Bischofs Strossmayer. Die Akademie ist in eine philolog.-historische und eine mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse geteilt; sie unterstützt mit ihrem Jahreseinkommen, bei 20000 Gulden öst. Währ., eifrig die heimatlichen Schriftsteller und giebt selbst reichhaltige Berichte (Rad jugoslovenske akademije znanosti i umjetnosti) heraus.

*Protektor:* Josip Juraj Strossmayer, Bischof von Bosnien u. Syrmien.
*Präsident:* Josip Torbar, pension. Realschul-Direktor.
*Vize-Präsident:* Franjo Rački, Abt und Domherr in Agram.
*Sekretär:* Kosta Vojnovič.
*Bibliothekar und Archivar:* Ivan Tkalčič, Agramer Dom-Präbendar.

*Wirkliche Mitglieder:* Prof. Vatr. Jagič, Univ. Wien; Sim. Ljubič, Dir. d. National-Mus. Agram; Min.-Rat. Em. Bogovič, Agram; Paul Muhič, Agram; Ludwig v. Vukotinovič, Agram; Prof. Balth. Bogišič, Univ. Odessa; Prof. Iar Hanel, böhm. Univ. Prag; Gymn.-Prof. Math. Valjavec und Pet. Buchnani, Agram; Realschul-Prof. Mos. Kišpatič; Agram; pens. Prof. Const. Graf Vojnovič in Agram.

4 Ehren-Mitglieder, 29 wirkliche Mitglieder und 28 korrespondierende Mitglieder.

---

## Aix-en-Provence (Frankreich).

### FACULTÉS D'AIX.

Seit dem Anfang des XIII. Jahrhunderts bestanden zu Aix theologische und Rechtsschulen, die durch Ludwig II., Grafen von Provence reorganisiert und im Jahre 1409 durch Bulle des Papstes Alexander V. als Studium generale bestätigt wurden. Paris war bei der Reorganisation Vorbild. Die Studenten teilten sich in die burgundische, provenzalische und catalonische Nation. Der erste Kanzler seit der Reorganisation war der Erzbischof von Aix, Thomas de Papio. (Chavernac, F., Histoire de l'Université d'Aix 1. Fasc. Aix 1889.)

Verfassung s. Einleitung: die Verfassung der französ. Hochschulen.

Gesamtbudget nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique für 1892, einschliesslich der Faculté des sciences de Marseille: 352390 fr.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang November.
Hörerzahl: ca. 581.

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**
(Faculté de droit).
Gehälter 104100 fr. — Sächl. Ausgaben 6040 fr.

Professoren:
Pison: *Civilrecht.*
Vermond: *Röm. Recht, Rechtsgeschichte, Pandekten.*
Lacoste: *Civilrecht, Kolonialgesetzgebung.*
de Pitti-Ferrandi: *Strafrecht u. Notariat.*
Gautier: *Verwaltungsrecht u. Rechtsgeschichte.*
Bry: *Röm. Recht, Industr. Gesetzgebung.*

Bouvier-Bangillon: *Civilverf. (Doz. f. internat. öff. Recht).*
Édouard Jourdan: *Civil- u. Verfassungsrecht.*
Laurin: *Handels- u. Seerecht.*

Ausserord. Prof. (Prof. adjoint):
Moreau: *Verfassungsrecht.*

Professeur honoraire:
Carles.

Agrégés:
Audinet: *Internat. Privatrecht.*
Perreau: *Pol. Ökonomie.*

### PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.
(Faculté des lettres).

Gehälter 70000 fr. — Sächl. Ausgaben 3005 fr.

Professoren:
Ducros: *Franz. Literatur.*
Guibal: *Geschichte.*
Boissière: *Griech. Literatur u. Archäologie.*
Constans: *Lat. Literatur und Archäologie (Dozent für provençal. Sprache u. Literatur).*
Ch. Joret: *Fremde Literaturen.*

Ausserord. Prof. (Prof. adjoint):
Joyau: *Philosophie.*

Chargé de cours:
Girbal: *Geographie.*

Lehrer (Maîtres de conférences):
Maury: *Griech. Sprache u. Lit.*
Fabia: *Latein. Sprache und Literatur.*
Clerc: *Archäologie u. alte Geschichte.*

Doyen honoraire:
Bizos.

Professeur honoraire:
Philibert.

Professeurs honoraires de la faculté de théologie catholique d'Aix les abbés:
Figuière, Peloutier, Ricard Rance.

### UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

Budget 1892: Gehälter 7150 fr., Erwerbungen 8000 fr., sächliche Ausgaben 4510 fr.

Die Bibliothek umfasste im Jahre 1888 22205 Bände.

Bibliothekar:
Capdenat.

Die zugehörigen facultés des sciences et de médecine befinden sich zu *Marseille* (s. d.).

---

## Albany (New-York, Ver. St.).

### UNIVERSITY OF THE STATE OF NEW-YORK.

Gegründet am 1. Mai 1784 als Examens-Universität gleich nach dem Frieden mit England; von der gesetzgebenden Gewalt des Staates New-York unter dem 13. April 1787 als Staats-Anstalt organisiert und am 15. Juni 1889 mit erweiterten Befugnissen ausgestattet.

Die Universität besteht aus allen inkorporierten wissenschaftlichen Lehranstalten, der Staatsbibliothek, dem Staatsmuseum und allen andern Bibliotheken, Museen und wissenschaftlichen Instituten, die von den »Regents« der Universität in den Verband aufgenommen werden. *Ihr Zweck ist die Oberaufsicht über diese Anstalten* und die Förderung der wissenschaftlichen Erziehung. Der Universität gehören 377 Anstalten, 86 Akademien, 229 höhere Schulen und 62 Grade verleihende Institute an.

An der Spitze der Universität steht ein Verwaltungsrat von 23 Regenten (regents), in dem der Gouverneur des Staats, der Vize-Gouverneur, der Staats-Sekretär und der Superintendent des öffentlichen Unterrichts ex officio-Mitglieder sind. Die übrigen Regenten (Ehrenamt) werden wie die Senatoren der Ver. St. durch die Legislatur gewählt. Die Regenten verwalten die von dem Staate für die einzelnen Anstalten bewilligten Gelder, setzen die Prüfungen fest und verleihen die Grade; sie versammeln sich regelmässig zweimal im Jahr; ausser-

dem auf Einberufung des Kanzlers oder auf Antrag von 5 Regenten. Die Universitäts-Convokation, bestehend aus den Regenten und den Lehrern und Beamten (officers) der zur Universität gehörigen Anstalten tritt jährlich im Capitol zu Albany am ersten Mittwoch, Donnerstag und Freitag nach dem 4. Juli zur Beratung gemeinsamer Angelegenheiten zusammen. Die neuen Gesetze von 1889 und 1890 haben die Staatsexamen der Mediziner im Staate New-York unter die Aufsicht der University of the State of New-York gestellt.

Die Thätigkeit der Universität verteilt sich auf

1. das Exekutiv-Departement (Inkorporationen, Oberaufsicht, Berichte, Finanzen),
2. das Prüfungs-Departement, das die Prüfungen an den 315 Akademien und höheren Schulen der Universität und die der Mediziner (s. oben) abhält,
3. die Staats-Bibliothek, welche die den Regenten anvertrauten allgemeinen Bibliotheks-Interessen pflegt,
4. das Staats-Museum, das die Thätigkeit der Staats-Geologen, -Paläontologen, -Botaniker, -Entomologen und -Zoologen in sich vereinigt.

Budget (1. Okt. 1891): Gehälter $ 21.008.—. Akadem. Fonds, zu verteilen an die Akademien: $ 113.460. — University extension $ 9951.—.

Prüfungen. Gehälter und Kosten $ 21651.—.

*Kanzler:* George Wilh. Curtis.
*Vizekanzler:* Anson J. Upson.
*Sekretär:* Melvil Dewey.
*Haupt-Examinator:* Ralph W. Thomas.

Die medizin. Prüfungs-Kommission besteht aus Mitgliedern der State Medical Society, der Homoeopathic State Medical Soc. und der Eclectic State Medical Society.

**STATE LIBRARY** (Staatsbiblioth.).

Gegründet 1818 und 1819, einen Teil der Universität bildend. Bestand am 1. April 1890: 143,505 Bände; ausserdem 100,000 Doubletten. Geöffnet an Werktagen von 9–5 Uhr.

*Catalogue of the N. Y. State Library: General Library und Supplem. Subject Index Albany 1855–72 — Law Library und Supplem. 1855–65 — Maps. Mss. Eurgavings 1856.*

Budget: Gehälter $ 13352.—, Erwerbungen $ 17337.—, Sächl. Ausgaben $ 5287.—.

*Direktor:* Melvil Dewey.
*Law-Librarian:* S. B. Griswold.
*Archivar:* George R. Howell.

**STATE MUSEUM** (Staatsmuseum).

Gegründet 1843 und seit 1889 einen Teil der Universität bildend. Geöffnet an Werktagen v. 9–5 Uhr.

Budget: Gehälter, Erwerbungen u. sächl. Ausg.: $ 22264.—.

James Hall, *Direktor und Staatsgeologe, Paläontologe.*
Charles H. Peck: *Staatsbotaniker.*
J. A. Lintner: *Staatsentomologe.*
John C. Smock: *»Economic Geologist«.*
John M. Clarke: *Assistant Paleontologe.*
Will. B. Marshall: *Assistant Zoologist.*

DUDLEY OBSERVATORY (Sternwarte).

Gegründet 1851 durch öffentl. Beiträge, hauptsächlich durch die von Frau B. Dudley.

*Direktor:* L. Boss.

# Algier (Afrika).

## ACADÉMIE D'ALGER.

*Gründungsjahr: als Rektorat 1849 — als Académie 1879.*

Beginn des akademischen Jahres: Anfang November.
Hörerzahl: 543.

Verfassung s. Einleitung.

Gesamtbudget (nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique f. 1892): 434 363 fr. Von den Beamtengehältern u. sachl. Ausgaben hat die Stadt mit den Departements 100000 fr. zu zahlen.

*Rektor:* Jeanmaire.
*Sekretaire de l'Académie:* Collet.

### JURISTISCHE SCHULE.

(École preparatoire à l'enseignement du droit.)

[Gehälter 88250 fr., Sächl. Ausgaben 2250 fr.].

Professoren:

Estoublon: *Algerische Gesetzgebung. (Doz. für polit. Oekonomie).* (Dir.)
Dujarier: *Civilrecht (Doc. für franz. Civil- u. Strafrecht).*
Prévot-Leygonie: *Civilrecht (Doz. f. Civilprozess).*
Vincent: *Civilrecht (Doz. f. Seerecht u. vergl. Handelsgesetzgebung).*
Maurice Colin: *Verwaltungsrecht (Doz. f. franz. Rechtsgeschichte und Verfassungsrecht).*
Declareuil: *Röm. Recht (Dozent für franz. Recht f. Eingeborene).*
Gérard: *Handelsrecht.*

Dozent (Chargé de cours):

Charpentier: *Algerisches und Tunes. Recht.*

### MEDIZINISCH-PHARMAZEUTISCHE SCHULE.

(École de plein exercice de médecine et de pharmacie.)

[Gehälter 150625 fr., Sächl. Ausgaben 24635 fr.].

Professoren:

Trolard: *Anatomie.*
Planteau: *Path. Anatomie und Histologie.*
Rey: *Physiologie.*
Texier: *Inn. Pathologie (Dir.).*
Vincent: *Aeussere Klinik und operat. Medizin.*
Gros: *Med. Klinik.*
Bruch: *Chir. Klinik.*
Merz: *Geburtshülfl. Klinik und Gynäkologie.*
Malosse: *Chemie u. Toxikologie.*
Trabut: *Naturgeschichte.*
Battandier: *Pharmazie.*
Sézary: *Hygiene u. gerichtliche Medizin.*
Aug. Bourlier: *Therapie.*
Guillemin: *Physik.*
Hérail: *Materia medica.*
Treille: *Krankh. d. heiss. Zone.*

Suppl. Prof. (Prof. suppléants):

Ramakers: *Anatom. u. Physiol.*
Moreau: *Innere Pathologie und Klinik.*
Sambuc: *Physik und Chemie.*
Soulié: *Naturgeschichte.*

Dozenten (Chargés de cours):

Gemy: *Hautkrankh. u. Syphil.*
Caussanel: *Kinderheilkunde.*

### MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE SCHULE.

(École preparatoire à l'enseignement supérieur des sciences.)

[Gehälter 99325 fr., Sächl. Ausgaben 24480 fr.].

Professoren:

Thévenet: *Mathematik.* (Dir.)
Thomas: *Physik und Meteorologie.*
Viguier: *Zoologie u. Botanik.*
Muller: *Chemie.*

Ausserord. Prof. (Prof. adjoint):

Trépied: *Astronomie.*

DOZENTEN (Chargés de cours):

Flamand: *Mineralogie.*
Fécheur: *Mineralogie und Geologie.*
Debray: *Botanik.*
Malbot: *Chemie.*

DIRECTEUR HONORAIRE:

Pomel: *Geologie und Mineralogie.*

### PHILOLOGISCH-HISTORISCHE SCHULE.

(École préparatoire à l'enseignement supérieur des lettres.)

[Gehälter 88250 fr., Sächl. Ausgaben 1900 fr.]

PROFESSOREN:

Alaux: *Philosophie.*
Waille: *Französ. Sprache und Literatur.*
Mesplé: *Fremde Sprachen und Literaturen.*
Masqueray: *Geschichte und Archäologie Afrikas (Direktor).*
Cat: *Geographie Afrikas.*
Basset: *Arabische Sprache.*
Fournier: *Alte Sprachen und Literaturen.*

DOZENTEN (Chargés de cours):

Fagnan: *Arabische u. persische Literatur.*
Lefébure: *Aegyptologie.*
Bel Kassem ben Sedira: *Vulgär-Arabisch.*
Gsell: *Archäologie.*

### LEHRSTÜHLE FÜR ARABISCH IN CONSTANTINE UND ORAN.

[Gehälter 13000 fr., Sächl. Ausgaben 1000 fr.]

DOZENTEN (Chargés de cours):

Martin (in Constantine): *Arabisch.*
Delphin (in Oran): *Arabisch.*

SUPPL. (Suppléant):

Mouliéras (in Oran): *Arabisch.*

### UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK

umfasst 46428 Bände.

BUDGET für 1892:

Gehälter 5500 fr., Sächl. Ausgaben 3920 fr., Erwerbungen 8150 fr.

BIBLIOTHEKAR:

Paoli.

## OBSERVATOIRE D'ALGER (Sternwarte).

Organisation die der 7 Provinz-Sternwarten (s. Bordeaux).

BUDGET (nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique für 1892): Gehälter 14500 fr., Sachl. Ausgaben 8200 fr.

*Direktor:* Trépied. *Hilfsastronomen:* G. Rambaud, Sy, Renaux.

## SERVICE METEOROLOGIQUE D'ALGÉRIE.

BUDGET des dépenses du Ministère de l'instruction publique f. 1892: Gehälter etc. 8000 fr. — Sachliche Ausgaben 4000 fr.

*Direktor:* Thévenet.

## BIBLIOTHEQUE-MUSEE D'ALGER.

GESAMTAUFWAND nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique für 1892: 15700 fr. Gehälter 11160 fr. Erwerbungen 2040 fr. Heizung, Beleuchtung u. div. Ausgaben 2500 fr.

*Conservateur:* Mac-Carthy. *Conserv. adjoint:* Maupas.

## Allahabad (Indien).

UNIVERSITY OF ALLAHABAD.

Gegründet durch Akte XVIII 1887 vom gesetzgebenden Rate für Indien als Prüfungsuniversität für die N.-W.-Provinzen (s. Einleitung).

*Kanzler:* Sir Auckland Colvin.
*Vize-Kanzler:* Sir John Edge.
*Registrars* (Sekretäre): A. E. Gough u. G. Thibaut. 70 Fellows.

MUIR CENTRAL COLLEGE.

PROFESSOREN:

Prinzipal und Professor A. E. Gough: *Philosophie.*
Stellvertretender Prinzipal G. Thibaut: *Engl. Literatur.*
Homersham Cox: *Mathematik.*
A. H. S. Reid: *Jurisprudenz.*
B. Abhay Charan Sanyal: *Physik.*
Aditya Ram Bhattacharya: *Sanskrit.*
Amjad Ali: *Pers. u. Arabisch.*

## Allegheny City (Pennsylvania, Ver. St.).

ALLEGHENY STERNWARTE (Allegheny Observatory).

Gegründet 1860. — *Direktor:* vacat.

## Ungarisch-Altenburg.

KÖN. LANDWIRTSCHAFTLICHE AKADEMIE.

Die Lehranstalt, welche die bedeutendste landwirtschaftliche Anstalt Ungarns und seit kurzer Zeit vollständig magyarisiert ist, wurde 1819 vom Herzog Albert von Sachsen-Teschen gestiftet.

*Direktor:* Balás v. Sipek Árpád, Prof. f. Forstwirtschaft und Geschichte der Landwirtschaft.

ORD. PROFESSOREN:

Thallmayer Victor: *Prakt. Geometrie, Geräte- u. Maschinenkunde, Mechanik u. Baukunde.*
Kosutány Tamás: *Chemie und Technologie.*
Linhart György: *Pflanzen-Physiol., Botanik u. Mineralogie.*
Cselkó István: *Allg. Rindvieh-, Schaf-, Schweine- und Pferdezucht, Wollkunde.*
Cherháti Sándor: *Bodenkunde, Pflanzenbau und Zoologie.*
Hensch Árpád: *Betriebslehre, Taxation, Nationalökonomie u. landwirtschaftl. Handel.*

DOZENT:

Oeshegyi József: *Landwirtsch. Rechtskunde.*

## Amherst (Mass., Ver. St.).

AMHERST-COLLEGE.

Eröffnet am 19. Sept. 1821 auf Grund von Privat-Stiftungen als Genossenschaft. Die Stiftungsurkunde vom 21. Februar 1825 verlieh ihr das Recht sich selbst zu ergänzen und bestimmte, dass die Zahl der Verwaltungsräte (Trustees) nicht 17 übersteigen dürfe, wovon einige Geistliche, aber 10 Laien sein und dass die ersten 5 freiwerdenden

Stellen — und von da an regelmässig — durch die gemeinsame Abstimmung der beiden Häuser der Legislatur von Massachusetts ausgefüllt werden sollten. Durch Akte der Legislatur v. 28. April 1874 wurde indessen dieses letztere Recht den Alumnen der Anstalt übertragen.

JAHRESHAUSHALT: Angaben fehlen.

Unter der Oberaufsicht des Trustees leitet die »Fakultät« welche aus dem gesamten Lehrkörper besteht, den Studiengang und die inneren Angelegenheiten der Universität. Die Fakultät hat ausserdem eine Vertretung der Studierenden, von diesen selbst gewählt ins Leben gerufen und dieser Studentenvertretung das Recht der Mitberatung aller inneren Universitätsangelegenheiten eingeräumt. Amherst-College verleiht die Grade: Bachelor of Arts, Bachelor of Sciences, Master of Arts (Diplom $ 10) und Doctor of Philosophy (Diplom $ 5).

GEBÜHREN: Unterricht $ 110 pro Term. Übungen im Chem. Laboratorium $ 10 und $ 15 pro Term extra.

Einteilung des akadem. Jahres: Fall Term Mitte Sept. — 22. Dezemb. Winter Term 7. Jan. — Ende März; Spring Term Mitte April — Ende Juni.

Zahl der Studierenden: 336.

*Präsident:* Merrill Edward Gates.
*Sekretär* (Registrar): Edward Baxter Marsh.

**DIE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:

Merrill Edwards Gates: *Moralphilosophie.*
Julius Hawley Seelye: *Gesch. der Philosophie.*
William Seymour Tyler: *Griech. Sprache und Literatur.*
Edward Payson Crowell: *Lateinische Sprache u. Literatur.*
Edward Hitchcock: *Hygiene u. Phys. Erziehung.*
William Lewis Montague: *Italienisch.*
William Cole Esty: *Mathematik und Astronomie.*
Elijah Paddock Harris: *Chem.*
Benjamin Kendal Emerson: *Mineralogie und Geologie.*
Rev. Heman Humphrey Neill: *Englische Literatur.*
Anson Daniel Morse: *Geschichte und Nationalökonomie.*
Henry Bullard Richardson: *Deutsch.*
John Mason Tyler: *Biologie.*
Charles Edward Garman: *Philosophie.*
David P. Todd: *Astronomie.* (Sekretär der Fakultät.)
Rev. John Franklin Genung: *Rhetorik.*
Henry Allyn Frink: *Logik und Rhetorik.*
William Lyman Cowles: *Lateinisch.*
George Stockton Burroughs: *Bibl. Geschichte u. Exegese.*
Henry Gibbons: *Griechisch.*
Arthur Lalanne Kimball: *Physik.*
George Daniel Olds: *Mathemat.*
Levi Harry Elwell: *Griechisch und Sanskrit.*
Ephraim Lincoln Wood: *Latein.*

DOZENTEN (Special-Lecturers).

J. R. S. Sterrett: *Griechische Archaeologie.*
John B. Clark: *Naturrecht und Sozialreform.*
Samuel W. Dike: *Soziologie.*

**BIBLIOTHEK** (College Library: 56000 Bände.)

Budget für Anschaffungen: $ 4000 jährlich.
*Bibliothekar:* William Isaak Fletcher.
*Assistant Librarian:* Edw. Dickinson.

**STERNWARTE** (Lawrence Observatory).

*Direktor:* Prof. David P. Todd.

# Amiens (Frankreich).

## ECOLE PRÉPARATOIRE DE MÉDECINE ET DE PHARMACIE.

(Zur Akademie Lille gehörig.)

Budget für 1892: Gehälter 45300 fr., sächliche Ausgaben 12285 fr.

Professoren:

Dhourdin: *Beschreib. Anatomie.*
Scribe: *Physiologie.*
Richer: *Hygiene und Therapie.*
Debionne: *Pharmazie u. Materia medica.*
Moulonguet: *Äussere Patholog. u. operative Medizin.*
Dheilly: *Innere Pathologie.*
J. B. Lenoël: *Geburtshülfe und Gynäkologie.* (Direktor.)
Mollien: *Medizin. Klinik.*
Peugniez: *Chirurg. Klinik.*
Bax: *Augenheilkunde.*
Bor: *Chemie u. Toxikologie.*
Bernard: *Naturgeschichte.*

Professeurs suppléants:

Fournier: *Anatomie und Physiologie.*
Decams: *Pathologie u. innere Klinik.*
Trépant: *Pathologie u. äussere Klinik, Frauenkrankheiten.*
Pajot: *Pharmazie u. Materia medica.*
Moynier de Villepoix: *Physik und Chemie.*
L. Lenoël: *Naturgeschichte.*

Chargé de cours:

Dubois: *Physik.*

# Amsterdam (Niederlande).

## STÄDTISCHE UNIVERSITÄT (Universiteit te Amsterdam).

Geschichte. Die Universität zu Amsterdam wurde im Jahre 1632 unter dem Namen Athenaeum Illustre durch den städtischen Magistrat gegründet. Gerh. Vossius und Casparus Barlaeus waren die ersten Professoren. Sie lasen nur Philosophie und Geschichte. Kurz nach der Errichtung wurden jedoch noch andere Professoren, u. a. in der Mathematik ernannt. Nach einer wechselvollen Existenz des A. während zweier Jahrhunderte wurde im Jahre 1867 eine Reorganisation der Philosophischen und Medizinischen Fakultäten geplant und ausgeführt, durch welche eine nennenswerte Vermehrung der Lehrkräfte zu stande kam.

Bis zu dem Jahre 1876 hatte das Ath. nur die Bedeutung einer freien Hochschule; sie war nicht berechtigt zu examinieren oder zu promovieren. Erst das Gesetz von 1876 über den höheren Unterricht gab der Stadt Amsterdam die Erlaubnis, das Athenaeum in eine Universität umzugestalten, welche mit den Reichs-Universitäten (Leiden, Utrecht, Groningen) gleichberechtigt sein sollte, unter der Bedingung, dass die innere Einrichtung derselben vollkommen dem neuen Gesetze entsprechen, und die Ernennung der Professoren dem Gutachten der Regierung unterworfen würde. Dabei behielt sich die Regierung das Recht vor, ihrerseits zwei Kuratoren zu ernennen, welche mit zwei vom Gemeinderat gewählten Kuratoren und dem Bürgermeister Amsterdams das Kuratorium bilden, welchem ein besoldeter Sekretär zur Seite steht.

Unter diesen Bedingungen wurde am 15. Okt. 1877 das Athenaeum feierlich zur Universität erhoben, und wurden dieser Universität alle Rechte zuerteilt, welche dem Gesetze nach den Staatsuniversitäten Leiden, Utrecht, Groningen zukommen (s. Einleitung).

Durch eine Schenkung von 56.000 Gulden des Herrn Rudolf Lehmann konnte im Jahre 1890 im Universitätsgebäude eine Aula errichtet werden.

Seit einigen Jahren hat sich ausserdem eine Privat-Gesellschaft unter dem Namen „Universiteits-Vereeniging“ gebildet, die sich die Aufgabe

stellt, zum Nutzen der Universität oder von Universitäts-Einrichtungen Gelder zusammen zu bringen, oder selbst neue Einrichtungen zu schaffen.

Gründungsaufwand. Für den Neubau der Medizinischen Klinik wurden fl. 315.500 und für den des Chemischen Instituts fl. 200.000 aufgewendet.

Ordentlicher Jahreshaushalt für das Jahr 1891.

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Vorlesungsgelder u.s.w. | fl. 116.710 | Kuratorium, Rektorat u. Verwaltung . . | fl. 1.350 |
| Zuschuss seitens der Stadt Amsterdam . | 265.175 | Gehälter d. Professoren | 260.275 |
| | | Gehälter der Beamten | 41.101 |
| | | Universitäts-Institute . | 57.910 |
| | | Für Preise . . . . . | 500 |
| | | Für Stipendien . . . | 4.800 |
| | | Sachl. Ausgaben . . . | 5.949 |
| | fl. 371.885 | | fl. 371.885 |

Die Verfassung der Universität s. unter Einleitung.

Der jährliche Gehalt der ordentlichen Professoren ist fl. 4500 in den ersten 5 Jahren, fl. 5000 in den 5 darauf folgenden Jahren, fl. 5500 nach 10 Jahren. Ausserdem wird der dritte Teil der jährlich einlaufenden Vorlesungsgelder unter die ordentlichen und ausserordentlichen Professoren im Verhältnis zu den Vorlesungsstunden verteilt. Das Gehalt der ausserordentlichen Professoren wird bei der Ernennung des betreffenden jedesmal festgestellt.

Die Aufnahme der Studierenden wie bei den Reichsuniversitäten s. Einleitung.

In der Medizinischen Fakultät werden mit den akademischen Prüfungen gleichlaufende sogenannte theoretische Staatsexamina abgenommen. Für die Zulassung zu dem ersten dieser Examina wird das Maturitätszeugnis einer Niederländischen Realschule, oder ein Zeugnis über Absolvierung der vier Klassen eines Gymnasiums oder das Zeugnis des sogenannten Litterarisch-Mathematischen Examens verlangt.

Gebühren. Wie bei den Reichsuniversitäten s. Einleitung.

Habilitation als Privatdozent, oder Zulassung desselben, geschieht auf schriftliche Anfrage des Betreffenden beim städtischen Magistrat, nachdem Kuratoren und der Senat ihr Urteil über den Kandidaten abgegeben haben.

Für Studenten der Theologie beträgt der während 4 Jahren zu zahlende Betrag fl. 100.—.

Examen und Promotion s. Einleitung.

Beginn des akademischen Jahres: Mitte September.
Hörerzahl: 1103.

*Kuratorium*: Mr. S. A. Vening Meinesz, Präses. Hr. Mr. C. H. Backer. Mr. S. Wildschut. Hr. Mr. J. W. M. Schorer. Dr. J. Zeeman. Mr. H. Pouw, Sekretär.

*Rector Magnificus*: Prof. Dr. C. M. Kan. } 15. Sept. 1892 bis
*Sekretär des Senates*: Prof. Dr. J. A. Korteweg. } 20. Sept. 1893.

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

Professoren:

L. De Hartog: *Oeff., Verwaltungs- und Völkerrecht, jur. Encyklopädie.*

M. Conrat: *Röm. Recht.*

G. A. Van Hamel: *Strafrecht u. Strafverfahren, Rechtsphilosophie.*

J. P. Moltzer: *Civilrecht und Civilverfahren.*

T. M. C. Asser: *Handelsrecht und internat. Privatrecht.*

H. P. G. Quack: *Socialwissenschaften.*
P. W. A. Cort van der Linden: *Ökonomie und Statistik.*

LEKTOR:

N. De Roever: *Geschichte des niederländ. Rechtes.*

PRIV.-DOZENT:
M. W. F. Treub: *Notariat.*

**MEDIZINISCHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:

J. W. R. Tilanus: *Chirurgie u. Orthopädie.*
H. Hertz: *Spez. Pathologie und Therapie.*
T. Place: *Physiologie.*
B. J. Stokvis: *Pharmakologie und allg. Pathologie.*
W. M. Gunning: *Augenheilk.*
C. H. Kuhn: *Patholog. Anatom. und gerichtliche Medizin.*
J. Forster: *Hygiene.*
G. H. Van Der Mey: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
P. K. Pel: *Med. Klinik und Laryngoskopie.*
G. Ruge: *Anatomie.*
J. A. Korteweg: *Chirurgie u. Operationslehre.*
D. Van Haren Noman: *Hautkrankheiten und Syphilis.*
A. A. G. Guye: *Ohrenheilkunde.*
J. Van Rees: *Histologie und Mikroskopie.*

PRIV.-DOZENTEN:

N. Van Rijnberk: *Augenheilk.*
M. A. Mendes De Leon: *Geburtshülfe.*
R. H. Saltet: *Hygiene und Bakteriologie.*
J. Van Deventer: *Psychiatrie.*
C. B. Tilanus: *Chirurgie und Orthopädie.*
C. C. Delprat: *Nervenkrankh.*
F. E. W. Feltkamp: *InnereMed.*
J. Graanboom: *Pädiatrie.*

**MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:

C. A. J. A. Oudemans: *Botanik und Pharmakognosie.*
J. W. Gunning: *Allgemeine u. pharmazeutische Chemie.*
J. D. Van Der Waals: *Experimental-Physik.*
A. J. Van Pesch: *Mathematik.*
J. H. Van'T Hoff: *Allg. Chemie.*
Hugo De Vries: *Pflanzen-Anatomie und -Physiologie.*
D. J. Korteweg: *Astronomie u. höhere Mathematik.*
Max Weber: *Zoologie und vergleichende Anatomie.*
W. Stoeder: *Pharmazie und Medikamentenlehre.*
W. H. Julius: *Exper.-Physik.*
G. A. F. Molengraaff: *Mineralogie und Geologie.*

PRIV.-DOZENTEN:

L. Th. Reicher: *Analyt. Chemie.*
J. T. Oudemans: *Entomologie und Zootomie.*

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:

S. A. Naber: *Griech. Sprache und Literatur, Paläographie und Epigraphik.*
A. Pierson: *Aesthetik, Kunstgeschichte u. moderne Literat.*
J. C. Matthes: *Hebräische Sprache und Literatur.*
C. M. Kan: *Geographie.*
C. Bellaar Spruijt: *Philosoph.*
J. te Winkel: *Niederländ. Sprache und Literatur.*
J. M. J. Valeton: *Alte Geschichte.*
H. T. Karsten: *Latein. Sprache, Literatur und Epigraphik.*
H. C. Rogge: *Allg. Geschichte.*
A. H. G. P. Van Den Es: *Klass. Archäologie und Pädagogik.*

PRIV.-DOZENTEN:

J. Six: *Kunstgeschichte.*
J. v. d. Vliet: *Sanskrit.*

**THEOLOGISCHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:

A. D. Loman: *Dogmatik, neutestam. Exegese und theolog. Encyklopädie.*
S. Hoekstra: *Moraltheologie u. Religionsphilosophie.*
P. D. Chantepie De La Saussaye: *Religions- u. Dogmengeschichte.*
J. J. Van Toorenenbergen: *Kirchengeschichte.*

D. E. J. Völter: *Neutest. Exegese.*
S. Cramer: *Prakt. Theologie u. Homiletik.*

Prof. d. reformirt. Seminars:
J. Knappert: *Prakt. Theologie, neutest. Exegese u. Kirchenrecht.*

P. J. Müller: *Dogmatik u. Kirchengeschichte.*

Lektor:
J. P. G. Westhoff: *Dogmatik u. Homiletik.*

**UNIVERSITÄTS-INSTITUTE.**

*Anatomisches Institut u. Museum Vrolik,* Prof. Ruge (fl. 2500).
*Physiologisches Laboratorium,* Prof. Place (fl. 2000).
*Path.-Anat. Institut und Sammlung,* Prof. Kuhn (fl. 1050).
*Pathologisches und pharmakodynamisches Laboratorium,* Prof. Stokvis (fl. 860).
*Hygienisches und bakteriologisches Institut,* Prof. Forster (fl. 6000).
*Chirurgische Klinik und chirurgisches Museum* (fl. 750).
*Innere Klinik* (fl. 300).
*Klinik für Syphilis und Hautkrankheiten,* Prof. Van Haren Noman (fl. 150).
*Opthalmol. Klinik,* Prof. W. M. Gunning (fl. 200).
*Zoologisches Institut,* Prof. Max Weber (fl. 1000).
*Chemisches Laboratorium,* Prof. J. W. Gunning u. Prof. Van'T Hoff (fl. 5600).
*Pharmazeutisches Institut,* Prof. W. Stoeder (fl. 2950).
*Physikalisches Institut,* Prof. Van Der Waals (fl. 3160).
*Botanisches Institut und pharmakologische Sammlung,* Prof. Oudemans (fl. 4750).
*Pflanzen-physiol. Laboratorium,* Prof. H. De Vries (fl. 1500).
*Antike Abguss-Sammlung,* Prof. A. Pierson (fl. 1000).

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

Die vormalige städtische Bibliothek (errichtet 1632) erhielt durch den Beschluss des Gemeinderats vom 19. Dezember 1877 den Namen »Universitäts-Bibliothek«. Zu der Universitäts-Bibliothek gehört die von Herrn Rosenthal geschenkte Sammlung hebräischer Bücher u. s. w., welche unter dem Namen Bibliotheca Rosenthalia bekannt ist. Weiter ist derselben die umfangreiche Bibliothek des Niederländischen Vereins zur Förderung der Medizin einverleibt.

*Cat. van Handschriften uit de Bibl. W. Moll. Amsterd. 1880.*

Jährliche ordentliche Ausgaben und Besoldungen fl. 12555, für Büchererwerb fl. 13000.

Die Bibliothek ist geöffnet an allen Werktagen, vom 1. März bis 31. Oktober von 9 bis 4 Uhr und vom 1. November bis ult. Februar von 10 bis 3 Uhr, während der Universitätsferien nur Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 1 bis 4 Uhr.

Die Bücher können im Lesezimmer der Bibliothek benutzt oder auch nach Hause oder nach auswärts verliehen werden.

Im Jahre 1891 wurden ausgeliehen 13225 Bände, wovon 3905 Bände nach Hause und 467 Bände nach auswärts entnommen, der Rest im Lesesaal benutzt worden ist.

Bibliothekar: P. C. Burger jr.
Ads. Bibliothekar: E. W. Moes.

## St. Andrews (Schottland).

### UNIVERSITY OF ST. ANDREWS.

Geschichte. Die älteste Universität in Schottland, gegründet im J. 1411 durch den Bischof Henry Wardlaw, bestätigt 1413 durch päpst-

liche Bulle und mächtig gefördert durch die Gunst der schottischen Könige, so dass sie schon im 16. Jahrh. drei selbständige Studienstifte aufwies: St. Salvator's College (gegründet 1450), St. Leonard's College (gegr. 1512), St. Mary's College (gegr. 1537), alle drei dem Studium der Theologie und Philosophie gewidmet. Nach der Reformation i. J. 1579 wies eine Abänderung in der Verfassung den Kollegien von St. Salvator und St. Leonard die Gebiete der Philosophie, Rechtswissenschaft und Medizin und dem Kollegium St. Mariae die Theologie zu. Im Jahre 1747 wurden die beiden ersten Collegia vereinigt und 1890 endlich das zu Dundee seit 1880 bestehende von Dr. John Baxter und Miss Baxter gegründete University College der Universität St. Andrews einverleibt. (Anderson, J. M., the University of St. Andrews, Cupar 1878. — St. Andrews University Calendar f. 1892).

Verfassung. s. Einleitung: Schottische Universitäten. Eine Eigentümlichkeit der Universität besteht darin, dass sie 3 Prinzipale besitzt: je einen für das verein. Collegium St. Salvator und St. Leonard, das Coll. St. Mariae und das Univ. Coll. zu Dundee.

Jahreshaushalt (v. 30. VI. 90–30. IX. 91). Die Universität besitzt ein eigenes Vermögen von £ 78.489.9.3d. mit einem jährlichen Einkommen von £ 5053.18.10. Der parlamentarische Zuschuss in der obigen Rechnungsperiode betrug £ 4785.1.7, die Immatrikulations- und Promotionsgebühren ergaben £ 836.5.5.

*Ausgaben:* Gehälter der Professoren und Examinatoren £ 3142.2.7. Stipendien £ 925.7.—. Bauten £ 1619.11.4.

*United College* (St. Salvator und St. Leonards). Einnahmen: £ 11284.4.6. Ausgaben: £ 9361.12.10.

*St. Marys College.* Einnahmen £ 1537.17.5. Ausgaben: £ 981.2.6.

Beginn des akademischen Jahres: 1. Oktober.
Hörerzahl: 248.

*Kanzler:* Herzog von Argyll.
*Vize-Kanzler:* James Donaldson.
*Rektor:* Marquis of Dufferin and Ava.

## VEREINIGTES ST. SALVATOR- UND ST. LEONARDS-COLLEGIUM.

*Prinzipal:* James Donaldson. (£ 572)

Professoren:

- Alexander Roberts: *Latein. Philologie.* (£ 540)
- L. Campbell: *Griech. Philologie.* (£ 525)
- P. R. Scott Lang: *Mathematik.* (£ 559)
- Henry Jones: *Logik und Metaphysik.* (£ 413)
- W. C. McIntosh: *Naturgesch.* (£ 298)
- William Knight: *Moralphilosophie u. Volkswirtschaft.* (£ 410)
- Arthur Stanley Butler: *Naturphilosophie.* (£ 438)
- J. Bell Pettigrew: *Prakt. Medizin und Anatomie.* (£ 297)
- T. Purdie: *Chemie.* (£ 234)
- John M. D. Meiklejohn: *Pädagogik.* (£ 245)

Dozenten:

- Robert A. Robertson: *Botanik.*
- Edward E. Prince: *Zoologie.*

## COLLEGIUM ST. MARIÄ.

*Prinzipal:* John Cunningham.

Professoren:

- John Cunningham: *Theologie.* (£ 523)
- Allan Menzies: *Biblische Kritik.* (£ 446).
- A. F. Mitchell: *Kirchengeschichte.* (£ 509)
- John Birrell: *Hebr. Sprache.* (£ 437)

**UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK.**

Auf Anregung der Facultas Artium wurde 1456 eine Fakultätsbibliothek gegründet. Ausserdem besass jedes Kollegium eine Bibliothek. Die Allgem. Universitätsbibliothek errichtete James VI. i. J. 1610, die durch zahlreiche Schenkungen schnell vermehrt wurde. Um die Mitte des vorigen Jahrhunderts erfolgte die Vereinigung der verschiedenen Bibliotheken zur jetzigen Universitätsbibliothek.

Gegenwärtiger Bestand: über 100000 gedruckte Bände und Handschriften.

Jährliches Einkommen £ 630.— von der Krone und ein Teil des Überschusses des »general fund of the University.«

Geöffnet: Lesezimmer: Montag, Mittwoch, Freitag von 10–1 u. 2–4, Dienstags und Donnerstags von 2–4.

Ausleihebureau: Montag, Mittwoch und Freitag von 10–1 und 2–4; ausgeliehen wird nur an Mitglieder der Universität und zwar an Proff. bis zu 25 Bände auf einmal, an Mitglieder des General-Council 4 Bände, an Studenten 2–4 Bände.

BIBLIOTHEKAR: James Maitland Anderson.

University College s. Dundee.

# Angers (Loire, Frankreich).

## ECOLE PRÉPARATOIRE DE MÉDECINE ET DE PHARMACIE.

(Zur Akademie Rennes gehörig.)

Budget für 1892: Gehälter 43735 fr., sächl. Ausgaben 13070 fr.

PROFESSOREN:

Mâreau: *Anatomie.*
Legludic: *Physiologie (Direct.).*
Bahuaud: *Hygiene u. Therapie.*
Raimbault: *Pharmazie u. Materia medica.*
Douet: *Äussere Pathologie u. operat. Medizin.*
Feillé: *Innere Pathologie.*
Guignard: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Dezanneau: *Äussere Klinik.*
Farge: *Innere Klinik.*
Lieutaud: *Naturgeschichte.*
Tesson: *Chemie u. Toxikologie.*

PROFESSEURS SUPPLÉANTS:

Chariev: *Anatomie u. Physiolog.*
Thibault: *Pathologie u. innere Klinik.*
Monprofit: *Patholog. u. äussere Klinik, Frauenkrankheiten.*
Sarazin: *Physik u. Chemie.*
Thézée: *Naturgeschichte.*
Labesse: *Pharmazie u. Materia medica.*

CHARGÉ DE COURS:

Gaudin: *Physik u. Chemie.*

## FREIE KATHOL. FAKULTÄTEN (Facultés catholiques libres).

Seit dem Gesetz v. 12. Juli 1875 betreffend die Unterrichtsfreiheit auf Anregung des Bischofs Freppel entstanden und durch freiwillige Stiftungen erhalten. Die Prüfungen müssen laut Gesetz vom 18. März 1880 an den Staatsanstalten abgelegt werden. Der Unterricht ist analog dem der staatl. Anstalten eingerichtet.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang November.

*Rektor*: E. Maricourt.
*Directeur général des internats:* Mercier.
*Sous-Directeur:* Poulain.

**FREIE JURISTISCHE FAKULTÄT.**
(Faculté libre de droit).

Professoren:

de Kernaëret: *Naturrecht und kanon. Recht.*
Gavouyère: *Römisches Recht.*
G. Aubry: *Röm. Recht u. Pandekt.*
Henry: *Civilrecht.*
de la Bigne-Villeneuve: *Civilrecht und Rechtsgeschichte.*
Perrin: *Civilr. u. intern. Privatr.*
Bazin: *Civilverfahren u. Strafr.*
Buston: *Handelsrecht.*
Lucas: *Verw.- u. Verfassungsr.*
Baugas: *Politische Oekonomie.*
Ernest Jac: *Rechtsgeschichte u. Civilrecht.*
*Sekretär*: Coulbault.

**FREIE MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**
(Faculté libre des sciences).

Professoren:

Joubert: *Mathematik u. Astron.*
Rivereau: *Mathematik.*
Fortoul: *Physik.*
Hamonet: *Chemie.*
Maisonneuve: *Zoologie.*
Hy: *Botanik.*
Bardin: *Geologie u. Mineralogie.*

Dozenten (Chargés de cours):
Lac de Bosredon: *Reine Mathematik.*
Couette: *Physik.*
de Séguier: *Angew. Mathemat.*
Genest: *Angew. Mathematik.*
de Bénuzé: *Angew. Mathematik.*
Ravain: *Geologie.*
Secretain: *Geschichte der Kunstindustrie.*
Nicolle: *Landwirtschaft.*
*Sekretär:* Dubreuil.

**FREIE PHILOSOPH. FAKULTÄT.**
(Faculté libre des lettres).

Professoren:

Pasquier: *Französ. Literatur.*
Martin: *Lat. Literatur.*
Bourgain: *Geschichte.*
de Kernaëret: *Philosophie.*
Bossard: *Philosophie.*
Marchand: *Fremde Literat.*
Th. Pavie: *Oriental. Sprachen.*
Crosnier: *Vergl. Sprachforsch.*
de la Broise: *griech. Literatur*
*Sekretär:* Dubreuil.

**BIBLIOTHEK.**

Bibliothekar:
Schleininger.

---

# Ann Arbor (Mich., Ver. St.).

UNIVERSITY OF MICHIGAN.

Gegründet 1837 als ein Teil des öffentlichen Unterrichtswesens dieses Staates. Die Leitung der Universität ist einem Verwaltungsrat (board of regents) unterstellt, dessen Mitglieder nach dem Verfassungsgesetz des Staats durch öffentliche Wahl auf 8 Jahre gewählt werden. Sie besteht aus den Abteilungen (departments): Literatur, Wissenschaften und Künste; Medizin; Rechtswissenschaft; der pharmazeut. Schule; dem homöopath. Kollegium und dem Kollegium für Zahnheilkunde. Jede Abteilung bildet eine Fakultät. Der Universitätssenat besteht aus sämtlichen Fakultäten und erwägt alle Fragen der gemeinschaftlichen Interessen.

Die Aufnahme für alle mindestens 16jährigen (auch Frauen), die einen Grad erstreben, erfolgt gegen Aufnahmeprüfung, andere ohne diese; die Universität verleiht die folgenden Grade: Bachelor of Arts, B. of Philosophy, B. of Science, B. of Letters, die correspondierenden Magister-Grade; die Grade: Doctor of Philos., Doctor of Science, Doctor of Letters; die Grade: Civil Engineer, Mechanical Engineer, Mining Engineer und Electrical Engineer; Doctor of Medicine, Bachelor of Laws, Master of Laws, Pharmaceut. Chemist, Master of Pharmacy, Doctor of Dental Surgery.

Gründungsaufwand: $ 3511745,67.

JAHRESHAUSHALT: 1890—91.

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Vortrag aus 1889/90 . $ | 82134,84 | Gehälter . . . . . . $ | 159957,89 |
| Gebühren . . . . . | 114472,98 | Institute . . . . . . | 18988,77 |
| Andere Einnahmen. . | 13733,86 | Verschiedenes . . . . | 53435,13 |
| Staatszuschuss, darunter $^{1}/_{20}$ d. Mahlsteuer | 136914,25 | Aus dem Spezialfond . | 83162,88 |
| | | Saldo d. Spezialfonds . $ 34229,21 Ab Defizit d. allg. Fond 2518.— | 31711,26 |
| Sa. | 347255,93 | Sa. $ | 347255,93 |

GEBÜHREN: Immatrikulation für Bürger von Michigan $ 10 — für andere $ 25 — der Unterricht ist frei; für unvorhergesehene Ausgaben jährl. $ 20—25, Ausländer $ 30—35; ausserdem Entschädigung für verbrauchte Materialien in den Laboratorien — Diplom bei Erlangung eines Grades $ 10.

Dauer des akademischen Jahres: 1. Oktober — Donnerstag nach dem letzten Mittwoch im Juni.

Zahl der Studierenden: 2692.

*Präsident:* James B. Angell.

PROFESSOREN:

Corydon L. Ford: *Anatomie und Physiologie.*
Albert B. Prescott: *Organische Chemie.*
Martin L. D'Ooge: *Griechische Sprache und Literatur.*
Charles E. Greene: *Civilingenieurwissenschaften.*
Jonathan Taft: *Operative Zahnheilkunde.*
William H. Pettee: *Mineralogie, landwirthschaftliche Geologie und Bergingenieurwissensch.*
John A. Watling: *Klin. Zahnheilkunde und Zahntechnik.*
Mark W. Harrington: *Astron.*
Joseph B. Steere: *Zoologie.*
Edward L. Walter: *Romanische Sprachen und Literaturen.*
Isaac N. Demmon: *Englische Sprache und Rhetorik.*
Will. H. Dorrance: *Elem. Zahnheilkunde u. Zahnmetallurgie.*
Alb. H. Pattengill: *Griechische Sprache.*
Mortimer E. Cooley: *Mechan. Technologie.*
William J. Herdman: *Nervenheilkunde u. Elektrotherapie.*
Wooster W. Beman: *Mathem.*
Victor C. Vaughan: *Hygiene und physiologische Chemie.*
Henry L. Obetz: *Chirurgie und klinische Chirurgie (am Homoeopathic Medical College).*
Thomas M. Cooley: *Amerikanische Geschichte und Verfassungsrecht.*
Charles S. Denison: *Darstellende Geometrie, Stereotomie u. Zeichnen.*
James C. Wood: *Geburtshülfe, Gynäkologie und Kinderheilkunde (am Homoeopathic Medical College).*
Daniel A. Mc Lachlan: *Augen- und Ohrenheilkunde (am Homoeopathic Medical College).*
Henry S. Carhart: *Physik.*
Levi T. Griffin: *Jurisprudenz der Vereinigten Staaten, gemeines Recht, Personaleigenthumsrecht, Beweisrecht.*
Volney M. Spalding: *Botanik.*
Henry C. Adams: *Politische Oekonomie und Finanzwissenschaft.*
Calvin Thomas: *Germanische Sprachen und Literaturen.*
Heneage Gibbes: *Pathologie.*
Burke A. Hinsdale: *Pädagogik.*
Richard Hudson: *Geschichte.*
Bradley M. Thompson: *Eigenthums-, Servituts- und Billigkeitsrecht.*
Albert A. Stanley: *Musik.*
John Dewey: *Philosophie.*

Francis W. Kelsey: *Lateinische Sprache und Literatur.*
Jerome C. Knowlton: *Bürgschafts- und Vertragsrecht, Dienerschaftsrecht.*
Charles Gatchell: *Theorie u. Praxis der Medizin (am Homoeopathic Medical College.)*
Charles S. Mack: *Materia medica und Therapie (am Homoeopathic Medical College).*
Charles B. Nancrede: *Chirurgie und klinische Chirurgie.*
Flemming Carrow: *Augenheilkunde u. Chirurgie des Ohres.*
Otis C. Johnson: *Chemische Technologie.*
Paul C. Freer: *Allg. Chemie.*
William H. Howell: *Physiologie und Histologie.*
James N. Martin: *Geburtshülfe, Gynäkologie und Kinderheilkunde.*
John J. Abel: *Materia medica u. Therapie.*
Nelville S. Hoff: *Zur Zahnheilkunde gehörige Materia medica und Mechanismus.*
Andrew C. McLaughlin: *Amerikanische Geschichte.*
Josef B. Davis: *Geodäsie und Feldmesskunst.*
George Dock: *Theorie u. Praxis der Medizin u. klin. Medizin.*
Nathan Abbott: *Recht.*
John W. Champlin: *Recht.*
Edwin F. Conely: *Recht.*

Assist. Professoren (Assistant Professors):

P. R. de Pont: *Franz. Sprache.*
Jacob E. Reighard: *Zoologie.*
Thomas C. Trueblood: *Beredsamkeit.*
George Hempl: *Engl. Sprache.*
Edward D. Campbell: *Metallurgie.*
Joseph H. Drake: *Lat. Sprache.*
Fred N. Scott: *Rhetorik.*
Frank N. Cole: *Mathematik.*
John C. Rolfe: *Lat. Sprache.*
Frederik G. Novy: *Hygiene u. physiologische Chemie.*
Alexander Ziwet: *Mathematik.*
George W. Patterson: *Physik.*
George A. Hench: *Germanische Philologie.*

Frank C. Wagner: *Mechanik.*
Karl W. Belser: *Orientalische Sprachen.*
Elmer E. Brown: *Pädagogik.*

Dozenten (Lecturers):

Alviso B. Stevens: *Pharmazie.*
Henry B. Brown: *Admiralitäts- und Patentrecht.*
John W. Langley: *Metallurgie des Stahles*
Marshall D. Ewell: *Gerichtliche Medizin.*
Samuel Maxwell: *Praktische Jurisprudenz und Prozessführung.*
James L. High: *Billigkeitsrecht.*
John B. Clayberg: *Bergrecht.*
Benjamin L. D'Ooge: *Italische Mundarten.*
Melville M. Bigelow: *Versicherungsrecht.*
George G. Lothrop: *Patentrecht.*
William G. Hammond: *Geschichte des Gemeinrechtes.*
William F. Breakey: *Dermatologie.*
Richard Hudson: *Vergleichend. Verfassungsrecht.*
Henry C. Adams: *Eisenbahnverwaltungsrecht.*
Victor C. Vaughan: *Toxikologie.*
Wm. H. Howell: *Mikroskopie.*

Lehrer (Instructors):

Gotthelf C. Huber: *Histologie.*
Will. A. Campbell: *Anatomie.*
William J. Hussey: *Astronomie.*
Joseph L. Markley: *Mathemat.*
Willard K. Clement: *Latein. Sprache.*
Moritz Levi: *Franz. Sprache.*
Max Winkler: *Deutsche Sprache.*
Freder. C. Newcombe: *Botanik.*
Frederick C. Hicks: *Politische Oekonomie.*
Fred Morley: *Darstellende Geometrie und Zeichnen.*
Glen P. Swiggett: *Deutsche u. französische Sprache.*
Elmer A. Lyman: *Mathematik.*
Will. H. Scherzer: *Geologie.*
Hiram A. Sober: *Klass. Sprachen.*
Frank A. Waples: *Histologie.*
George O. Higley: *Allg. Chemie.*
Arthur G. Hall: *Mathematik.*

George H. Mead: *Philosophie.*
Alfred H. Lloyd: *Phil.*
Raymond L. Weeks: *Französ. Sprache.*
J. A. C. Hildner: *Deutsche Spr.*
Lewis Murbach: *Morphologie.*
Herman V. Ames: *Geschichte.*
George Rebec: *Engl. Sprache.*
Simon M. Yutzy: *Osteologie.*
Elias F. Johnson: *Recht.*
Ernst Voss: *Deutsche Sprache.*
David M. Liehty: *Allg. Chemie.*

UNIVERSITÄTS-INSTITUTE.

*General-Library* (Allgem. Bibliothek) (62 265 Bände, 15 027 Broschüren und 601 Karten, enthaltend u. a. die Bibliothek Rau v. Heidelberg: National-Ökonomie).
*Medical Library* (4530 Bände u. 1261 Broschüren).
*Law Library* (10 390 Bde. Jurisprudenz).
*Sternwarte* (Detroit Observatory).
*Museums* (Naturwissensch., archäolog., ethnolog., chemische, geschichtl. u. Kunstsammlung.).

Bibliothekar:
Raymond C. Davis.
Ass. Bibliothekar:
Joseph H. Vance.
Assistenten:
Fred. P. Jordan.
Anderson H. Hopkins.
Byron A. Finney.

Die Universität hat besondere Laboratorien für Physik, Chemie, Geologie, Zoologie, Botanik, Morphologie und Ingenieurwissenschaften und ein Universitätshospital.

## Armagh (Irland).

STERNWARTE (Observatory).

*Direktor:* J. L. E. Dreyer.

## Aschaffenburg (Bayern, Deutschland).

FORSTLEHRANSTALT.

Die Forstlehranstalt Aschaffenburg wurde im Jahr 1844 durch König Ludwig I. von Bayern wieder errichtet, nachdem die früher gleichfalls in Aschaffenburg bestandene Anstalt im Jahr 1832 aufgelöst worden war. Im Jahr 1878 wurde der forstliche Unterricht in Bayern reorganisiert und die Bestimmung getroffen, dass die Anwärter des bayr. Staatsforstdienstes zuerst 2 Jahre an der Forstlehranstalt A., sodann zwei weitere Jahre an einer Universität und hiervon wenigstens ein Jahr in München zu studieren hätten.

Die Anstalt steht unter den beiden Ministerien des Kultus und der Finanzen und hat selbständige Kassenverwaltung. Jahresbudget ℳ 40000.

Die Immatrikulation der Studierenden erfolgt auf Grund des Maturitätszeugnisses eines deutschen Gymnasiums oder Realgymnasiums für die Anwärter des bayr. Staatsdienstes. Studierende, welche sich für Privatforstdienste vorbereiten wollen, finden nach Beschluss des Lehrerkollegiums Aufnahme als ausserordentliche Hörer.

Gebühren: Immatrikulation und Abgangszeugnis je 7 ℳ, das Collegienhonorar jährlich 75; für ausserordentliche Hörer 120 ℳ.

Das Studienjahr beginnt am 1. Oktober und schliesst am 31. Juli. Die Dauer der Osterferien beträgt 4 Wochen.

Zahl der Studierenden: 73.

PROFESSOREN:

Hermann Fürst, Dir. d. Anstalt: *Forstwissenschaft.*
Conrad Bohn: *Physik u. Geodäsie.*
Max Conrad: *Chemie u. Mineral.*
Friedr. Spangenberg: *Zoologie.*
Hermann Dingler: *Botanik.*
Ludwig Schleiermacher: *Mathematik.*

DOZENTEN:

Max Lizius, kgl. Forstmeister: *Forstwissenschaft.*
Lorenz Wappes: *Planzeichnen und Terrainlehre.*

Die BIBLIOTHEK umfasst neben der forstlichen Literatur die wichtigsten Werke aus sämtlichen durch vorstehende Dozenten vertretenen Disciplinen.

---

## Athen (Griechenland).

### NATIONAL-UNIVERSITÄT IN ATHEN.
### *(Τὸ ἐν Ἀθήναις ἐθνικὸν Πανεπιστήμιον).*

Die griechische National-Universität wurde unter der Regierung des Königs Otto am 22. Mai 1837 nach deutschem Muster gegründet: sie erhielt vorerst den Namen Otto-Universität, seit der Abdankung des Königs Otto heisst sie National-Universität.

Das sich durch die Ueberschüsse jährlich vermehrende Vermögen beträgt jetzt über 5 Mill. Drachmen; von den Zinsen und anderen Eingängen (1891/92 437381,50 Drachmen) werden die Sammlungen und Institute erhalten.

JAHRESHAUSHALT. Einnahmen: 508240.25 Drachmen. Ausgaben: 431947.50 Drachmen (davon Gehalte der Proff. u. Beamten 156660 Dr.).

Die Leitung der Universität liegt in den Händen des Senats, der aus dem Prytanis (Rektor), den 4 Dekanen und 3 anderen Professoren besteht. Die Studiendauer ist dieselbe, wie an den deutschen Schulen.

Taxen giebt es nicht, blos für das Doktor-Diplom werden 100 Dr. gezahlt.

Beginn des akademischen Jahres: Oktober.
Zahl der immatrikulierten Hörer: 3280.

*Rektor:* Paulos Joannu.

#### THEOLOGISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFF. (*Τακτικοὶ καθηγηταί*):

Anastasios Diomedis Kyriakos: *Kirchengeschichte u. Symbolik.*
Panagiotis Paulidis: *Alttest. Exegese u. hebräische Sprache.*
Zekos Rosis: *Dogmatik und Religionsphilosophie.*
Prokopios B. Oikonomidis: *Dogmengeschichte.*

PRIV.-DOCENTEN (*ὑφηγηταί*):

Spyridon P. Sunkras: *Apologet.*
Ignatios Moschakis: *Rhetorik und Homiletik.*
Joannis E. Mesoloras: *Symbolik und Liturgik.*
Georgios Derbos: *Kirchengesch. u. christl. Archäologie.*
Emmanuel Zolotas: *Neutestam. Exegese.*

#### JURISTISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Nikolaos Damaskenos: *Handelsrecht.*
Konstantinos N. Kostis: *Strafr.*
Stephanos Streit: *Völker- und Verfassungsrecht.*
Demetrios Theophanopulos: *Röm. Recht.*
Xenophon J. Psaras: *Pol. Oekon.*
Alkibiadis Krassas: *Röm. Recht.*
Neoklis Kazazis: *Naturrecht und Rechtsencyklopädie.*
Joannis Papalukas Eutaxias: *Kirchenrecht.*
Georgios J. Angelopulos: *Verwaltungsrecht.*

AUSSERORD. PROFESSOR:
Nikolaos Gunarakis: *Polit.Oek.*

PRIV.-DOCENTEN:
Timoleon Adamopulos: *Polit. Oekonomie und Statistik.*
Anastasios Stupis: *Verfassungsrecht.*
Charilaos Angelakis: *Verwaltungsrecht.*
Nikolaos Demaras: *Geschichte u. Einleit. des röm. Rechts.*
Damianos Borres: *Strafrecht.*
Nikolaos Moschobakis: *Staatsrecht.*
Georgios Lazarimos: *Handelsrecht.*
Adamantios Petritsis: *Handelsrecht.*
Antonios Ronteris: *Völkerrecht.*
Michael Libadas: *Polit. Oekon.*
Othon Phosteropulos: *Französisches Recht.*
Spyridon Semitis: *Handelsr.*
Konstantinos El. Polygenis: *Röm. Recht.*
Joannis Raïssis: *Handelsrecht.*
Georgios Zachrestos: *Völkerrecht.*
Konstantinos Rallis: *Röm. Recht.*
Demetrios Zaluchos: *Naturrecht.*

### MEDICINISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:
Georgios A. Makkas: *Spec. Pathologie u. Therapie.*
Theodoros Aphentulis: *Pharmakologie u. med. Botanik.*
Andreas Anagnostakis: *Chir. Pathologie.*
Konstantinos Busakis: *Physiol.*
Demetrios G. Orphanidis: *Spec. Pathologie u. Therapie.*
Panagiotis G. Kyriakos: *Encyklopädie u. Methodologie der Medicin u. Hygiene.*
Theodoros Aretaios: *Chirurgie.*
Konstantinos P. DeLigiannis: *Med. Klinik u. Pathologie.*
Paulos Joannu: *Syphilis u. epidemische Krankheiten.*
Michael Chatzimichalis: *Spec. Pathologie u. Therapie.*
Spyridon Manginas: *Chirurg. Pathologie.*
Georgios Karametsas: *Medic. Klinik.*
Joannis Zochios: *Vergleichende Anatomie u. Physiologie.*
Anastasios Zinnis: *Kinderheilk.*
Demetrios Konsolas: *Geburtsh.*
Demetrios Chasiotis: *Patholog. Anatomie u. Histologie.*

AUSSERORD. PROFESSOR:
Regas J. Nikolaidis: *Anatomie, Histologie u. Embryologie.*

PRIV.-DOCENTEN:
Nikolaos Dellaportas: *Augenheilkunde.*
Joannis Ch. Bambas: *Hygiene.*
Georgios Tzannetopulos: *Gynäkologie.*
Periklis P. Patrikios: *Chirurg. Pathologie.*
Timoleon Ph. Luis: *Chirurgie u. Verbandlehre.*
Charilaos J. Olympios: *Anatom.*
Nikolaos Lampadarios: *Spec. Pathologie und Therapie.*
Nikolaos G. Makkas: *Spec. Pathol. u. Therapie.*
Konstantinos Digenis: *Geburtshülfe.*
Basileios Protopulos: *Syphilis.*
Spyridon Rosolimos: *Syphilis u. Hautkrankheiten.*
Spyridon Spathis: *Chir. Pathol.*
Elias Philippakopulos: *Augenheilkunde.*
Antonios Kallibokas: *Gerichtl. Medicin und Toxikologie.*
Spyridon E. Kontoleon: *Chirurgische Pathologie.*
Michael Katsaras: *Spec. Pathol.*
Konstantinos P. Kyriazidis: *Kinderheilkunde.*
Alexandros Triantis: *Geburtsh.*
Alexandros Alexandrogiannos: *Geburtshülfe.*
Epameinondas Stathakopulos: *Spec. Pathologie u. Therapie.*
Konstantinos Matsalis: *Topograph. Anatomie.*
Antonios Kindynis: *Geburtsh.*
Euangelos Kalliontzis: *Spez. chirurg. Pathol. u. Therapie.*
Theodoros Panopulos: *Augenheilkunde.*
Orestis Dalezios: *Pharmakol.*
Sokratis Tsakonas: *Gynäkol.*
Demetrios Karekdis: *Pharmac.*
Georgios Trochanis: *Kinderheilkunde.*

Bartholomaios Ghizis: *Chirurg. Pathologie.*
K. Mpalanos: *Geburtshülfe.*
Lampros Charamis: *Chir. Pathologie.*
Georgios Karyophyllis: *Chir. Pathologie.*

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:

Heraklis Metsopulos: *Zoologie.*
Basileios Lakon: *Mathematik.*
Spyridon Phintiklis: *Griech. Philol.*
Demetrios Ch. Semitelos: *Griechische Philol.*
Anastasios K. Chrestomanos: *Allgem. u. pharmac. Chemie.*
Athanasios Kyzikenos: *Mathematik.*
Konstantinos S. Kontos: *Griech. Philologie.*
Georgios Mistriotis: *Griech. Philologie.*
Joannis Pantazidis: *Allgem. Philologie u. Pädagogik.*
Konstantinos Metsopulos: *Mineralog., Geol. u. Landwirthsch.*
Chrestos Papadopulos: *Philos. und Pädagogik.*
Demetrios K. Kokkidis: *Astron.*
Joannis N. Chatzidakis: *Mathematik u. theoret. Mechanik.*
Timoleon A. Argyropulos: *Experimentalphysik.*
Georgios N. Chatzidakis: *Lat. Philologie.*
Kyparissos Stephanos: *Mathem.*
Spyridon P. Lampros: *Allgem. Geschichte.*
Spyridon Basis: *Lat. Philologie.*
Spyridon K. Sakellaropulos: *Lat. Philologie.*
Theodoros Aphentulis: *Botan.*
Demetrios Patsopulos: *Alte Geschichte.*

Ausserord. Professor:

Nikolaos G. Politis: *Mythologie u. griech. Archäologie.*

Priv.-Docenten:

Michael Defner: *Allg. Sprachwissenschaft.*
Kyriakos D. Mylonas: *Archäol. Kunstgesch. u. Epigraphik.*
Panagiotis Kabbadias: *Archäologie u. Kunstgeschichte.*
Anastasios K. Dambergis: *Chemie.*
Nikol. Ch. Apostolidis: *Zoolog.*
Demetrios K. Kutsometopulos: *Botanik.*
Georgios Byzienos: *Gesch. der Philosophie.*
Antonios J. Kutsubelis: *Philosophie.*
Margaritis Euangelidis: *Geschichte d. Philos.*
Paulos Karolidis: *Allg. Gesch.*
Spyridon Oikonomidis: *Allg. Chemie.*
Othon A. Rusopulos: *Allgem. Chemie.*
Themistoklis Sophulis: *Kunstgeschichte.*
Georgios Tserepis: *Sanskrit.*
Georg. P. Kremos: *Griechische Geschichte.*
Antonios Giannaris: *Griech. Sprache.*
J. Politis: *Pharmaz. Chemie.*
A. Skias: *Griech. Sprache, bes. Dialektologie.*

**UNIVERSITÄTS-INSTITUTE.**

*Zoolog. Museum* (1400 Drachmen). Vorst.: H. Metsopulos.
*Botan. Museum* (4300 Dr.). Leiter: D. Kutsometopulos.
*Physik. Institut.* Vorst.: T. Argyropulos.
*Chem. Institut* (6000 Dr.). Vorst.: A. K. Chrestomanos.
*Pharmazeut. Institut.* Vorstand: vacat.
*Pharmakolog. Samml.* Vorstand: T. Aphentulis.
*Anatom. Institut* (3000 Dr.). Vorst.: vacat.
*Institut f. pathol. Anatomie.* Vorstand: D. Chasiotis.
*Physiolog. Laboratorium.* Vorst.: R. J. Nikolaidis.
*Anthropolog. Museum* (1000 Dr.). Vorst.: K. Stephanos.
*Chirurg. Sammlung.* Vorstand: P. Joannu.
*Astronom. Observatorium* (von Baron Simon Sina in Wien ge-

gründet und erhalten). Vorst.: D. Aiginetis.
*Botan. Garten* (10000 Dr.). Vorst.: Th. Heldreich.
*Medizin.-pathol. Klinik.* Vorst.: K. P. Deligiannis.
*Med. Klinik.* Vorst.: G. Karametsas.
*Chirurgische Klinik.* Vorstand: Th. Aretaios.
*Geburtshülfl. Klinik.* Vorstand: D. Konsolas.
*Augenklinik.* Vorst.: Th. Panopulos.
*Klinik für syphilit. Krankheiten.* Vorst.: P. Joannu.
*Städt. Klinik* (4480 Dr.). Vorst.: D. G. Orphanidis.

### NATIONAL-BIBLIOTHEK.

(Jährliche Dotation 50000 Drachmen. Bestand: 160000 Bände u. 600 Handschriften.)

Direktor: Emmanuel Roidis.

Custoden:
Michael Defner.
Philippos Stergiu.
Lampros St. Logotheti.

---

### AMERICAN SCHOOL OF CLASSICAL STUDIES (Amerikan. Schule für klass. Studien).

Gegründet durch das »Archaeological Institute of America«. Die Schule steht unter der Aufsicht eines Verwaltungsrates, bestehend aus je einem Vertreter derjenigen amerikanischen Universitäten und Studienstifte (Colleges), die sie erhalten. Die Schule wurde im Oktober 1882 eröffnet und ist seit 1888, dank der Liberalität der griechischen Regierung, welche ihr ein Grundstück an dem Abhange des Berges Lykabettos schenkte, in einem eigenen Hause.

Die folgenden Anstalten tragen zur Unterhaltung der Schule bei: 1) *Universitäten:* Columbia, Cornell, Harvard, Johns Hopkins, Michigan und Yale; 2) *Collegien:* Adelbert, Amherst, Brown, New-York, New-Jersey, Dartmouth, Trinity, Missouri, Pennsylvania, Vassar, Wesleyan und Williams. Der Direktor ist lebenslänglich angestellt. Die Bibliothek zählt 1600 Bände exclus. der Zeitschriften.

Seit der Gründung sind 39 Studenten in die Schule aufgenommen worden. Gegenwärtiger Bestand: 6. Für Promovierte der beitragenden Anstalten wird kein Studiengeld erhoben, für Andere eine mässige Gebühr. Die Schule veröffentlicht einen Jahresbericht (Annual Report) und Einzelpublikationen (bis jetzt 5).

Jahreshaushalt (1891):

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Vortrag aus 1890 | $ 3.45 | Gehalt des Direktors | $ 2500.— |
| Beiträge von 14 Anstalten zu je $ 250 | 3500.— | Unterhaltung des Gebäudes | 1545.43 |
| Beitrag von einer Anstalt | 200.— | Verschied. Ausgab. zu Athen | 623.67 |
| Zinsen aus einer Stiftung | 1988.51 | Verschied. Ausgab. zu New-York | 261.44 |
| Verschiedenes | 174.86 | Uebertrag | 936.44 |
| | $ 5866.82 | | $ 5866.82 |

*Direktor*: Charles Waldstein.

---

## ECOLE FRANÇAISE D'ATHÈNES.

Gegründet im Jahre 1846. Sie steht direkt unter dem Unterrichtsminister und unter dem Patronat des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten und der wissenschaftlichen Direktion der Académie des inscriptions et belles lettres. Der *Direktor*, ein Mitglied des Instituts oder ein sonstiger höherer Unterrichtsbeamter, wird durch Dekret auf 6 Jahre ernannt, auf Vorschlag von je 2 Kandidaten durch die Académie des inscriptions und die Section l'enseignement supérieur de Comité consultatif. Die *Mitglieder* müssen 30 Jahre alt und Docteur ès lettres, oder agrégé des lettres, de grammaire, de philosophie ou d'histoire sein. Die schriftliche und mündliche Concurrenzprüfung für die Aufnahme erfolgt vor einer Kommission von 7 vom Minister ernannten Mitgliedern. Auf Antrag dieser Kommission werden die Mitglieder (6) vom Minister auf 3 Jahre ernannt. Die Mitglieder haben durch Vermittelung des Ministers einen jährlichen Bericht an die Akadémie zu erstatten, der Direktor einen jährlichen Bericht an den Minister. Die Mitglieder der Académie des inscriptions et belles lettres und die alten Mitglieder der Schule sind associés correspondents. Ausserdem kann dieser Titel auch ohne Ansehen der Nationalität auf doppelten Antrag der Académie des inscriptions und des Direktors der Schule verliehen werden. (Dekret vom 26. November 1874.) Die Schule veröffentlicht seit 1877 das »*Bulletin de correspondence hellenique*« und mit der Ecole de Rome (s. Rom) gemeinschaftlich die *Bibliothèque des écoles françaises d'Athenes et de Rome*«.

BUDGET für 1892: Direktor 12000 fr., 6 Mitglieder à 4000 fr., Haushaltung 4400 fr., Bibliothek 4000 fr.; Bulletin de correspondance hellenique 4000 fr. Sonstige Publikationen 4000 fr., Reiseentschädigungen, Ausgrabungen u. dergl. 27000 fr., zusammen 79400 fr.

*Direktor:* Homolle.

*Mitglieder:* Joubin, Chamonard, Couve, de Ridder, Ardaillon, Millet.

*Directeurs honoraires:* Émile Burnouf, Paul Foucart.

## KAISERL. DEUTSCHES ARCHAEOLOGISCHES INSTITUT.

CENTRALDIREKTION IN BERLIN. (s. unter Berlin.)

SEKRETARIAT IN ATHEN.

*1. Sekretär:* Wilhelm Dörpfeld.

*2.* » Paul Wolters.

## STERNWARTE.

*Direktor:* D. Eginitis.

# Austin und Galveston (Texas, Verein. St.).

## UNIVERSITY OF TEXAS.

Durch Akte vom 11. Februar 1858 der Legislatur von Texas wurde die Errichtung einer Universität beschlossen, aber erst durch spätere Beschlüsse, namentlich durch die staatliche Überweisung von einer Million Acker Land als Eigentum der Universität (1879) und durch Akte vom 30. März 1881 ins Leben gerufen und am 13. Sept. 1883 eröffnet.

Die Universität besteht aus folgenden Departements: Literatur, Wissenschaften und Künste — Jurisprudenz — Medizin. Die beiden ersten sind zu Austin, das medizinische zu Galveston. Die Verwaltung

wird ausgeübt durch einen »Board of Regents«, bestehend aus 8 Mitgliedern, die von dem Gouverneur unter Zustimmung des Senats ernannt werden. Die »Regenten« stellen die Professoren an und können sie wieder entlassen »wenn es nach ihrem Urteil das Interesse der Universität verlangt«.

Budget (1892).

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Zuschuss des Staates . | $ 62.421.94 | Gehälter der Proff. . . | $ 58.400.00 |
| Einnahm. an Gebühren | 7.380.00 | Verwaltung . . . . . | 800.00 |
| | | Sonstige Ausgaben . . | 10.601.94 |
| | $ 69.801.94 | | $ 69.801.94 |

Die Universität ist männl. und weibl. Studenten von mindestens 16 Jahren zugänglich auf Grund einer Eingangsprüfung. Sie verleiht die Grade: Bachelor of Literature (B. Lit.), Bachelor of Science (B Sc.), Bachelor of Arts (B. A.), Master of Arts (M. A.), Bachelor of Law (LL. B.).

Gebühren: Departement of Lit., Science and Art. für den Proktor pro Session $ 10. Unterricht frei für Angehörige des Staates Texas; für Andere $ 20 jährlich. — Law Department: Immatrikulation $ 50. Dep. of Medecine: Unterricht pro Session $ 100, Diplom $ 30.

Beginn der Session: 28. Sept. 1892; Ende: 21. Juni 1893.
Hörerzahl: 338.

Professoren:

Leslie Waggener: *Englisch.*
O. M. Roberts: *Rechtswissenschaft.*
Robert S. Gould: *Rechtswissenschaft.*
Robert L. Dabney: *Staatswissenschaft u. Moralphilosophie.*
Edgar Everhart: *Chemie.*
George Bruce Halsted: *Mathematik.*
Alexander Macfarlane: *Phys.*
George P. Garrison: *Geschichte.*
J. R. Sitlington Sterrett: *Griechische Sprache.*
Thomas U. Taylor: *Angew. Mathematik.*
Thomas Fitz-Hugh: *Latein. Sprache.*
Frederic W. Simonds: *Geologie.*
Morgan Callaway jr.: *Englische Sprache.*
Walter Lefevre: *Staatswissenschaft.*
Sylvester Primer: *Germanische Sprachen.*
Joseph Baldwin: *Pädagogik.*
J. F. Y. Payne: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
H. A. West: *Klin. Medizin.*
Edward Randall: *Materia Medica und Therapie.*
William Keiller: *Anatomie.*
A. G. Clopton: *Physiologie u. Hygiene.*
S. M. Morris: *Chemie u. Toxikologie.*
Allen J. Smith: *Pathologie.*
James E. Thompson: *Chirurgie.*
Charles L. Edwards: *Biologie.*

Dozenten:

J. Magnenat: *Französisch.*
Jessie Andrews: *Deutsch.*
Gillespie Lewis: *Beredsamkeit.*
George H. Lee: *Anatomie.*
R. C. Hodges: *Augen-, Ohren-, Hals- u. Nasenkrankheiten.*
Allen J. Smith: *Psychiatrie.*
Edward Randall: *Inn. Medizin.*
R. W. Knox: *Dermatologie.*
H.P Cooke: *Kinderkrankheiten.*
T. J. Ballinger: *Gerichtliche Medizin.*
Mrs. H. M. Kirby: *Pathologie.*

**BIBLIOTHEK** des Departements für Literatur, Wissenschaften und Künste (9000 Bände, $ 5000 jährlich).

Bibliothekar: James B. Clark.

## Baltimore (Maryland, Ver. St.).

### JOHNS HOPKINS UNIVERSITY.

Geschichte. Gegründet durch die Munifizenz eines Bürgers von Baltimore, Johns Hopkins, der einen grossen Teil seines Vermögens für die Errichtung einer Universität und eines Hospitals verwendete. Seine Schenkung an die Universität, die auf über 3 Millionen Dollars geschätzt wird, bestand aus seinem Gute zu Clifton (330 Acres*) Land), 15000 Aktien der Baltimore and Ohio-Eisenbahn und andere Wertpapiere, die einen Wert von 750000 Dollars darstellen. Die Schenkung für das Hospital war in gleicher Höhe. — Die Errichtung der Universität wurde unter der Autorität des Staates Maryland durch die Stiftungsurkunde vom 24. August 1867 beschlossen; 3 Jahre später, am 13. Juni 1870, traten die Vertrauensmänner (Trustees) zusammen und wählten einen Präsidenten und einen Sekretär des Verwaltungsrates. Der erste Präsident der Universität wurde am 30. Dez. 1874 gewählt. Am 3. Oktober 1876 wurden die Vorlesungen eröffnet.

Jahreshaushalt f. 1890-91: Gesamtausgaben $ 170000,—. Gesamteinnahmen (einschliesslich der Stiftungen und Gebühren) $ 195000,—.

Die »Trustees« haben die Oberaufsicht über die Universität; in ihrem »Executive Committee« (6 Mitglieder) ruht die ausübende Gewalt. Sie ernennen den Präsidenten, die Professoren — letztere meistens auf Lebenszeit — und den akadem. Rat (Academic Council). Der Präsident, ex officio Mitglied des »Board of Trustees« ist die Mittelsperson zwischen diesem und der Universität. Der akadem. Rat, bestehend aus dem Präsidenten und 9 Professoren, überwacht den Studiengang, ernennt die Fellows, macht Vorschläge für die Berufung von Professoren. Der »Board of University studies« (Präsident, 20 Proff. und 17 Assoc. Proff.), leitet die Studien der Graduierten und die Prüfungen der Doktor-Kandidaten. Der Board of Collegiate Advisers überwacht die Studien der Nicht-Graduierten.

Organisation: Bis jetzt besteht nur eine philosophische Fakultät, die Unterricht erteilt in den alten und neuen Sprachen, in Geschichte, Rechts- und Staatswissenschaften, Philosophie, Mathematik, Astronomie, Physik, Chemie, Geologie, Mineralogie, Biologie, Pathologie und Bakteriologie. Der Unterricht ist für zwei Klassen von Studierenden eingerichtet: für Promovierte (Graduate or University Students), und für Nicht-Promovierte (Undergraduate or Collegiate Students). Die ersteren werden gegen Vorzeigung ihrer Diplome zu den entsprechenden Instituten zugelassen: die letzteren haben eine Eingangsprüfung in den alten Sprachen, Mathematik und den übrigen Erfordernissen einer guten englischen Erziehung zu bestehen. *Frauen* werden nur ausnahmsweise als Hospitanten aufgenommen; die akademischen Grade sind ihnen nicht zugänglich.

Die Universität verleiht zwei Grade: den *Baccalaureus Artium* (Bachelor of arts), der Zeugnis ausstellen soll über den Abschluss eines systematischen Studiums der alten und neuen Sprachen, der Mathematik, Geschichte, Naturwissenschaften und Philosophie, — und den *Doktor der Philosophie* (Doctor of Philos.), der nur für Baccalare der Universität oder Graduierte einer andern Universität von gutem Ruf nach weiterem dreijährigem Studium zugängig ist. Die Kandidaten für letzteren Grad haben sich einem Hauptgegenstand und zwei Nebengebieten zu widmen, eine schriftliche und eine mündliche Prüfung zu bestehen und eine Dissertation über ein genehmigtes Thema einzureichen.

Fellowschaften und Stipendien (Fellowships und Scholarships):

*) 1 Acre = 40,5 Ar.

20 Fellowschaften zu je $ 500 jährlich werden alljährlich an Promovierte zur Unterstützung der höheren Studien verliehen; ausserdem alljährlich 20 Universitätsstipendien von je $ 200 jährlich und 47 andere Stipendien an besonders sich auszeichnende Studenten.

GEBÜHREN. Immatrikulation (registration fee) $ 5; ausserdem $ 10 Hinterlegung. Vorlesungen $ 125.— jährlich. In den Laboratorien $ 10—36 extra für Benutzung der Apparate und Materialien.

Beginn des akademischen Jahres: 1. Oktober. Ende 15. Juni.
Hörerzahl: 547.

*Präsident:* Daniel C. Gilman.
*Sekretär (Registrar):* T. R. all.

PROFESSOREN:

Herbert B. Adams: *Amerikan. Staaten- u. Verfassungsgesch.*
Maurice Bloomfield: *Sanskrit, vergleich. Sprachforschung.*
Will. K. Brooks: *Tier-Morphologie.*
Thomas Craig: *Reine Mathematik.*
A. Marshall Elliott: *Rom. Philologie.*
George H. Emmott: *Römisches Recht.*
Fabian Franklin: *Mathematik.*
Basil L. Gildersleeve: *Griech. Philologie.*
Edward H. Griffin: *Geschichte der Philosophie.*
W. S. Halsted: *Chirurgie.*
Paul Haupt: *Semit. Philologie.*
Henry M. Hurd: *Psychiatrie.*
Howard A. Kelly: *Gynäkologie.*
H. Newell Martin: *Biologie.*
H. N. Morse: *Analyt. Chemie.*
Simon Newcomb: *Mathematik und Astronomie.*
Wm. Osler: *Innere Medizin.*
Ira Remsen: *Chemie.*
Edw. Renouf: *Chemie.*
Henry A. Rowland: *Physik.*
Minton Warren: *Latein. Philologie*
Will. H. Welch: *Pathologie.*
G.H. Williams: *Anorg.Geologie.*
Henry Wood: *DeutschePhilolog.*

AUSSERORD. PROFESSOREN (Associate Professors):

E. A. Andrews: *Biologie.*
James W. Bright: *Englische Philologie.*
Wm. Hand Browne: *Englische Literatur.*
W. B. Clark: *Palaeontologie.*
Will. T. Councilman: *Anatom.*
Louis Duncan: *Elektrotechnik.*
E. H. Spieker: *Klass.Philologie.*

DOZENTEN (Associates):

Cyrus Adler: *Semit. Sprachen.*
J. S. Ames: *Physik.*
W. S. Aldrich: *Mechanik.*
G. P. Dreyer: *Biologie.*
S. Flexner: *Pathologie.*
Hermann S. Hering: *Elektrotechnik.*
M. D. Learned: *Deutsche Spr.*
J. E. Matzke: *Roman.Sprachen.*
G. W. Miller: *Griech. Sprache.*
G. H. Nuttall: *Bakteriologie.*
C. L. Poor: *Mathematik.*
Sidney Sherwood: *Nat.-Ökonom.*
K. W. Smith: *Latein. Sprache.*
J. M. Vincent: *Geschichte.*

LEHRER UND ASSISTENTEN:

W. M. Arnolt *(Fellow by Courtesy): Neues Testament.*
B. W. Barton: *Botanik.*
A. Gudeman: *Klass. Philologie.*
L. S. Hulburt: *Mathematik.*
C. Johnston: *Semit. Sprachen.*
J. D. Prince: *Semit. Sprachen.*
W. W. Randall: *Chemie.*
H. Schoenfeld: *Deutsche Spr.*
C. A. Smith: *Engl. Sprache.*
S. E. Whitemann: *Zeichnen.*

## INSTITUTE.

Mit der Universität verbunden ist ein chemisches, biologisches und physikalisches Institut in 3 besonderen Gebäuden mit Räumen für die mineralogische und geologische Abteilung. Das pathologische Labo-

ratorium befindet sich im Johns Hopkins Hospital. Ausserdem besteht eine Turnhalle und ein Gebäude für christliche Erbauung (Young Mens Christian Association).

**BIBLIOTHEKEN.**

*Universitäts-Bibliothek.* Bestand ca. 55,000 Bände mit über 1000 Zeitschriften. *Bibliothekar:* N. Murray.

*Bibliothek des Peabody Institute:* Bestand ca. 110,000 Bände.

*Enoch Pratt Free Library:* Bestand ca. 100,000 Bände (f. Anschaffungen $ 25591.90) Benützung (1891): 444028 Bände entliehen.

*Bibliothekar:* C. Steiner.

## Bamberg (Bayern, Deutschland).

### KÖNIGL. ÖFFENTL. BIBLIOTHEK.

Begründet von den Jesuiten 1611, wurde die Bibliothek vom Fürstbischof Johann Gottfried von Aschhausen, Weihbischof Fröner, später durch die Universitätsbibliothek und durch die Bibliothek Franz Ludwigs von Erthal u. a. vermehrt. Ihren Reichtum an *Handschriften* und *Inkunabeln* erhielt sie bei der Säkularisation, weil die Bibliotheken von mindestens 30 Klöstern und Stiften ihr zuflossen.

Mit der Bibliothek vereinigt ist die *Kunstsammlung* der Kgl. Bibliothek, aus ältern Beständen gebildet, durch Vermächtnis der Hellerschen Kupferstichsammlung (1849) und durch Geschenk des Freiherrn von Marschalk vermehrt. Die Sammlung umfasst: Handzeichnungen deutscher Meister, Aquarelle, Kupferstiche und Holzschnitte aus allen Schulen und Zeiten bis auf die Gegenwart, topographische und Porträt-Sammlungen, Spezialsammlung fränkischer Künstler, Photographien u. Zeichnungen nach Gemälden älterer und neuerer Meister, endlich eine Reihe von Öl- und Glasgemälden und Nachbildungen antiker Kunstwerke. *Gesamtbändezahl:* 303,186, darunter 3132 Handschriften.

*Katalog der Handschriften v. Fr. Leitschuh, II. Bd. Leipzig 1887. — Führer durch die Kgl. Bibliothek v. Fr. Leitschuh. Bamberg 1889.*

Budget: 7800 Mark Aufwand für Besoldungen, 5200 Mark für sächliche Ausgaben, 6500 Mark für Bücheranschaffungen.

Geöffnet für das Publikum ohne Unterschied: Mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage jeden Tag von 8—12 und 2—5 Uhr.

Geschlossen: An den Sonn- und Feiertagen und an den Samstagen Nachmittags. — Während der Sommermonate (Mai bis August) ist die Kgl. Bibliothek auch an Sonntagen von 10—12 Uhr geöffnet, während welcher Zeit abwechselnd Kunstblätter zur Ansicht ausgestellt sind. — Ferner ist sie geschlossen: In der Woche vor Ostern, zwei Tage vor Pfingsten und Weihnachten. 15. August bis 1. Oktober findet die Revision statt; ist geschlossen in der Zeit bis auf 1 Stunde täglich, in welcher die Quartiere besichtigt werden können.

Bücher werden ausgeliehen und können im Lesesaal benutzt werden; Handschriften nur in den Räumen der Kgl. Bibliothek; werden aber auch an auswärtige Bibliotheken versendet. 1891 wurden 5185 Bände benutzt.

*Bibliothekar:* Friedrich Leitschuh.
*Sekretär:* Johann Fischer.

### STERNWARTE, C. REMEIS.

*Direktor:* E. Hartwig.

# Bangor (Nord-Wales, England).

## UNIVERSITY COLLEGE OF NORTH WALES.

Gegründet 18. Oktober 1884 als eine Corporation mit eigenem Vermögen, wozu noch ein jährlicher parlarmentarischer Zuschuss kommt. Verfassung s. Aberystwith S. 32.

Der Unterricht befähigt zur Erlangung der Artes- und Science-Grade an der Londoner Universität. Die Universitäten Edinburgh und Glasgow erkennen ein erstes »Annus medicus« des Collegs als an ihrer Universität absolviert an, ferner 2 Jahre für den »Science«-Grad. Das Kollegium ist ferner ein Provinzial-Zentrum für folgende Prüfungen: Matrikulationsprüfung für die Londoner Universität; die Artes-Prüfung der Londoner Universität im Juli; die B. A. (Bachelor of arts) Prüfung der Londoner Universität im Oktober, das Physikum der Universitäten Edinburgh und Glasgow.

Budget 1891/92:

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Zinsen von Stiftungen | £ 1210.— | Gehälter | £ 6460.— |
| Freiwill. Beiträge | 1225.— | Stipendien | 710.— |
| Gebühren u. andere Einnahmen | 1380.— | Bibliothek | 100.— |
| Zuschuss d. Parlaments | 4750.— | Agricult.-Dep. | 610.— |
| | | Andere Ausgaben | 1320.— |
| | £ 8565.— | | £ 9200.— |

Gebühren: Einschreibung £ 1.1., Unterricht pro Session £ 10, Laboratorium extra £ 1.1 — £ 4.4.

Beginn der akademischen Session: 1. Term.: 4. Oktober — 21. Dez.
2. » 9. Januar — 24. März.
3. » 11. April — 29. Juni.

*Direktor:* Henry R. Reichel.
*Sekretär:* John Edw. Lloyd.

Professoren:

W. Rhys Roberts: *Griechische Sprache und Literatur.*
Edward V. Arnold: *Latein. Sprache und Literatur.*
Frederic Spencer: *Neuere Spr.*
Henry R. Reichel: *Engl. Spr., Literatur und Geschichte.*
E. Keri Evans: *Logik, Philos. und politische Oekonomie.*
George B. Mathews: *Mathemat.*
Andrew Gray: *Physik.*
James J. Dobbie: *Chemie.*
Reginald W. Phillips: *Biologie.*

Dozenten (Lecturers):

R. W. Stewart: *Physik.*
George Mc Gowan: *Chemie.*
J. Morris Jones: *Keltisch (Walisisch).*
J. E. Lloyd: *Geschichte.*
Philip J. White: *Zoologie.*
Douglas A. Gilchrist: *Ackerbaulehre.*

Hülfs-Dozenten (Assistant Lecturers):

W. Lewis Jones: *Engl. Sprache, Literatur und Geschichte.*
J. J. Alexander: *Mathematik und Buchhaltung.*
Charles F. Archibald: *Agrikulturchemie.*
J. Owen: *Ackerbaulehre.*
T. Winter: *Ackerbaulehre.*
Griffith Evans: *Veterinär-Wissenschaften.*
Robert Grierson: *Landes-Vermessungskunde.*

Assistenten (Assistants):

T. H. Williams: *Latein.*
E. D. Jones: *Französisch.*

### BIBLIOTHEK.

Assistant-Bibliothekar:
*Miss* Grace Ellis.

## Barbados (West-Indien).

CODRINGTON COLLEGE.
(Zur Universität Durham gehörig.)
*Gründungsjahr: 1710.*
Hörerzahl: 22.

PROFESSOREN:
Thom. Herbert Bindley: *Theol.*
Hubert Henry Hancock: *Klass. Philologie.*
Robert Bowie Walcott: *Medizin.*
LEKTOR (Lecturer):
Henry John Wolseley: *Medizin.*

---

## Barcelona (Spanien).

UNIVERSIDAD DE BARCELONA.

GESCHICHTE. Der Magistrat von Barcelona errichtete, ohne den Papst um Erlaubnis zu fragen, am 21. April 1450 eine Hochschule. König Alfons V. von Aragonien bestätigte am 3. September 1450 diese Gründung und Papst Nikolaus V. übertrug der Schule noch Ende September desselben Jahres alle Privilegien der Universität zu Tolosa. Die Hochschule führte jedoch nur ein kümmerliches Dasein. Die schrecklichen Kriege unter Juan II., Hungersnot und allerlei öffentliche Unglücksfälle raubten ihr gleich von allem Anfang die Lebensblüte. Man hielt die Vorlesungen in den Gemeindelokalitäten, da das Studienlokal geradezu armselig war. Erst am 12. Oktober 1544 wurde ein neues besseres Gebäude eröffnet, so dass es eigentlich erst seitdem eine Universität in Barcelona giebt. Ferdinand der Katholische überliess der Universität 1567 das reiche Johanniterpriorat von St. Anna; seit 1576 lehrten die Jesuiten Grammatik und Rhetorik. 1714 wurde die Universität aufgehoben und bis auf die medizinischen Fächer nach Cervera verlegt. Dafür wurden 1760—1764 die medizinischen Institute von dem berühmten Arzte Pedro Virgili neu eingerichtet. Doch reklamierte Barcelona im Jahre 1821 seine Universität, allein schon 1823 kehrten infolge der inneren Wirren die Professoren nach Cervera zurück. 1837 wurde, nachdem sich inzwischen Barcelona sehr um seine Universität bemüht hatte, die Universität Cervera geschlossen und die neue Universität in Barcelona schon am 18. Oktober 1837 feierlich eröffnet. Seither ist dieselbe nach Überwindung der fortwährenden Aufstände und seit der Neuordnung der spanischen Universitätsverhältnisse, also seit 1857, mit in die erste Reihe der spanischen Universitäten getreten.

JAHRESHAUSHALT. Einnahmen (von Stiftungen, Fonds und den Studierenden) 289508 Pesetas. Ausgaben: Material 45839 Pesetas; Personal 319974 Pesetas; Summe: 365813 Pesetas.

Zahl der immatrikulierten Hörer: 1860.

*Rektor:* Julián Casaña.
*Vize-Rektor:* Joaquín Rubió y Ors.
*Sekretär:* Francisco Planas y Font.

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:
Antonio Rubió y Lluch: *Allgem. und spanische Literatur.*
José Balarí y Jovani: *Griech. Sprache.*
Ramón Manuel Garriga: *Griechische Sprache.*
Joaquín Rubió y Ors: *Allg. Geschichte.*
Rafael Bocanegra y González: *Allgemeine Geschichte.*
Cayetano Vidal y Valenciano: *Spanische Geschichte.*
Delfín Donadíu y Puignau: *Hebräische Sprache.*

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

PROFESSOREN:

Antonio José Pou y Ordinas: *Pol. Oekonomie und Statistik.*
Francisco de Sales Jaumar y Andrés: *Naturrecht.*
Juan Permanyer y Ayat: *Span. Rechtsgeschichte.*
José María Planas y Casal: *Span. Civilrecht.*
Modesto Falcón y Ozcoidi: *Span. Civilrecht.*
Juan Coll y Pujol: *Strafrecht.*
Manuel Durán y Bas: *Handelsr.*
José Estanyol y Colom: *Kanon. Recht.*
Angel Bas y Amigó: *Verfassungs- u. Verwaltungsrecht.*
José Domenech y Coll: *Finanzwissenschaften.*
Juan de Dios Frías y Giró: *Völkerrecht.*
Magin Fábrega y Cortés: *Prozessrecht.*
Félix María Falguera: *Prozessrecht.*

### MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

PROFESSOREN:

José María Villafañé y Viñals: *Mathem. Analysis.*
Santiago Mundí y Giró: *Analyt. Geometrie.*
Bartolomé Felíu y Pérez: *Angew. Physik.*
José Ramón de Luanco: *Allgem. Chemie.*
José Planellas: *Zoologie, Botanik und Mineralogie.*
José Castelaro y Saco: *Darstell. Geometrie.*
Laureano Clariana y Ricart: *Integralrechnung.*
Federico Pérez de los Nueros: *Theor. Mechanik.*
José Domenech y Estapá: *Geodäsie.*
Eduardo Lozano y Ponce de León: *Höhere Physik.*
Eugenio Mascareñas y Hernández: *Unorganische Chemie.*
Victorino García de la Cruz: *Organische Chemie.*
José de Castro y Pulido: *Kosmographie und kosmische Physik.*
Odón de Buén y del Cos: *Naturgeschichte.*

### MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

PROFESSOREN:

Carlos Siloniz y Ortiz: *Deskript. Anatomie.*
Mariano Batllés y Beltrán de Lis: *Deskript. Anatomie und Embryologie.*
Santiago Ramón y Cajal: *Histologie und pathol. Anatomie.*
Ramón Coll y Pujol: *Physiologie.*
Rafael Rodríguez y Méndez: *Hygiene.*
Jaime Pi y Suñer: *Allgemeine Pathologie u. path. Klinik.*
Juan Antonio Masso y Lloréns: *Therapie.*
Enrique Diego Madrazo y Azcona: *Chirurgische Pathologie.*
Antonio Morales y Pérez: *Topographische Anatomie.*
Juan Giné y Partagas: *Chirurg. Klinik.*
Bartolomé Robert y Yarzábal: *Medizinische Pathologie.*
Nicolás Homs y Pascuets: *Medizinische Klinik.*
Francisco Campá y Porta: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Joaquín Bonet y Amigó: *Geburtshülfl. und gynäkolog. Klinik.*
Ignacio Valentí y Vivó: *Ger. Medizin und Toxikologie.*

### PHARMAZEUTISCHE FAKULTÄT.

PROFESSOREN:

José Casares y Gil: *Analytische Chemie u. Experimentalphysik.*
Pedro Basagaña: *Prakt. Pharmazie.*
Enrique Calahorra de la Orden: *Botanik.*
Ramón Agelet y Casanoves: *Mineralogie und Zoologie.*
Federico Tremols y Borrell: *Unorganische Chemie.*
Esteban Quet y Puigvert: *Materia medica.*
Julián Casaña y Leonardo: *Organische Chemie.*

**PROVINZIAL- UND UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

(Biblioteca Provincial y universitaria).

Bestand: 52000 Bände.

*Ober-Bibliothekar:* Mariano Aguiló y Fuster.

*Bibliothekare:* Marcial Morano y Serrano. Plácido Aguilo y Fuster, *Sekretär*. Francisco Suarez Bravo. Ignazio Fabrat y San Vicente. Julio Amarillas y Celestino. Angel Ramirez Casinello.

---

## Basel (Schweiz).

### UNIVERSITÄT.

GESCHICHTE. Die Universität B. verdankt ihre Entstehung der Initiative der Bürgerschaft, deren Wünschen Papst Pius II. [Aeneas Sylvius], bei welchem die Stadt noch aus der Zeit des grossen Konzils (1431—49) in gutem Andenken stand, fördernd entgegenkam. Mit der Bulle vom 12. November 1459 wurde sie ins Leben gerufen, am 4. April 1460 feierlich eröffnet. Zu den bekanntesten Lehrern aus ihrer ersten bis 1529 reichenden Periode gehören Heynlin von Stein (a Lapide), Anhänger des sog. Realismus († 1496), Johann Geiler von Kaisersberg, Heinrich Glarean und Sebastian Brant. Durch den heftigen Widerstand, den, wie anderwärts auch, die Mehrzahl der Professoren der Einführung der Reformation entgegenstellte, war ihre Fortdauer bedroht. Der Energie des Rates, der die Erhaltung der Hochschule mit Recht als eine Ehrensache der protestantischen Partei ansah, und dem Eifer des Ökolampad gelang es, eine Katastrophe zu verhüten. Die Universität wurde gründlich reorganisiert und erhielt vom Rat ganz neue Privilegien und Statuten. So trat sie in eine neue, bis in unser Jahrh. heraufreichende Periode ein. Die 2. Hälfte des 16. Jahrh. war die Zeit ihres grössten Ruhmes, zu dem alle Fakultäten gleichmässig und zum Teil gleichzeitig beigetragen haben. Da wirkten an ihr die Juristen Bonifacius Amerbach († 1562) und sein Sohn Basilius († 1591), hervorragender noch durch allseitige Bildung und feinen Kunstsinn als durch fachwissenschaftliche Leistungen, Franz Hotmann († 1590), die Mediziner Theodor Zwinger († 1588), Felix Platter († 1614), der mit seinem Vater, dem Schulmeister Thomas, auch in der deutschen Literaturgeschichte nicht übergangen werden kann, und Kaspar Bauhin († 1624), einer der bedeutendsten Botaniker s. Z., die Theologen J. J. Grynäus († 1617) und Johann Buxtorf († 1629), der Geschichtschreiber Christian Wurstisen († 1588) u. a. Die 2. Hälfte des 17. Jahrh. ist auch für diese Universität eine Zeit der Stagnation. Im 18. Jahrh. breiten die Namen der Mathematiker Bernoulli und Euler neuen Glanz über sie aus. Von den Folgen der französischen Revolution und dann nochmals in unserem Jahrhundert von den Ereignissen, die 1833 zur Teilung des Kantons Basel führten, ist sie empfindlich betroffen worden. Der Besuch blieb lange Zeit hindurch schwach, obwol treffliche Lehrer, wie der Theologe De Wette, der Philologe Vischer, der Physiker Schönbein, der Naturforscher Merian an ihr thätig waren. Er hat sich erst seit den 60er Jahren merklich gehoben.

ORDNUNGEN. Die bestehende Verfassung ruht auf dem vom Grossen Rat erlassenen Universitätsgesetz vom 30. Januar 1866, das seitdem manche Abänderungen und Erweiterungen erfahren hat. Eine dieser Änderungen stellte 1877 die Universität unter die Oberaufsicht des Regierungsrates und Leitung des Erziehungsdepartements. Die unmittelbare Aufsicht hat eine vom Regierungsrat auf drei Jahre gewählte,

fünfgliedrige Kommission [Kuratel]. Vorsitzender derselben ist z. Z. Regierungsrat R. Zutt. Die ordentl. Professoren sind lebenslänglich angestellt. Gehalt 3000—5000 fr. Sie sind zu wenigstens 10—12 St. Unterricht in der Woche, die ausserord. u. Privatdozenten zu wenigstens 2 St. verpflichtet. — Zur Immatrikulation ist ein Zeugnis über Sitten und Studien, von Kantonsangehörigen ein Maturitätszeugnis beizubringen. Seit 1890 sind auch *weibliche Studierende*, die über 18 Jahre alt sind, und von denen Ausländerinnen im hiesigen Kanton vorgebildet sein müssen, zugelassen. Der Besuch einzelner Vorlesungen ist auch Nichtstudierenden mit zurückgelegtem 17. Lebensjahr gestattet. Die Immatrikulation muss binnen 14 Tagen nach dem festgesetzten Semesteranfang vollzogen sein. Jeder Student ist zum Eintritt in die Studenten-Krankenkasse verpflichtet mit Anspruch auf unentgeltliche Verpflegung in einem hiesigen Spital bis zu 6 Monaten.

Gebühren: Erstmalige *Immatrikulation* 14 fr. Abgangszeugnis 4 fr. Taxe für die Krankenkasse 4 fr. Kollegiengelder: theolog. Fak. 3 fr., übrige Fak. 5 fr. pro wöchentliche Stunde im Semester. Prüfungstaxe für Lehramtskandidaten 50 fr.

*Doktorpromotion:* Licentiat theol. fr. 300 (der Grad Dr. theol. existiert nicht); Dr. jur. fr. 378.70; Dr. med. fr. 350, event. fr. 250 nach vorheriger Ablegung der eidgenössischen Fachprüfung; Dr. phil. fr. 275. Falls der Kandidat die Prüfung nicht besteht, werden von den vorher zu erlegenden Geldern zurückbezahlt: an der theolog. Fakultät (nach besonderer Beschlussfassung der Fakultät) 100 fr. bezw. 50 fr.; an der jurist. Fakultät 100 fr.; an der medizin. Fakultät nichts, aber sie gewährt unentgeltliche Wiederholung der Prüfung; an der philosoph. Fakultät 150 fr.

Budget: Das aus 7 verschiedenen Fonds bestehende Universitäts-Vermögen beläuft sich auf 1 191 635 fr. [+ 4610 fr. gegen 1890]. Einnahmen 188 445 fr., Ausgaben 172 578 fr. Davon: Stipendien 6412 fr., Gehaltszulagen 20 000 fr., Pensionen 5000 fr., Beiträge an Seminare 1710 fr., an wissenschaftliche Anstalten 9050 fr. Der Staat [Kt. Basel-Stadt] sieht für 1892 für die Universität eine Ausgabe von 227 270 fr. vor: Besoldungen der Professoren 167 650, der Universitätsbeamten 28 860, Beiträge an Universitäts-Anstalten 50 660 fr., Beheizung 9500 fr., Miete 1450 fr., Verschiedenes 4900 fr.

Beginn des akademischen Jahres: Mitte Oktober.
Hörerzahl: 401.

*Derzeitiger Rektor:* Prof. Konrad von Orelli.

### THEOLOGISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:
Franz Overbeck: *Kirchengeschichte u. neutestamentliche Exegese.*
Rudolf Stähelin: *Dogmengesch.*
Paul Wilh. Schmidt: *Neutest. Exegese und Dogmatik.*
Immanuel Stockmeyer: *Neutestam. Exegese u. Homiletik.*
Konrad v. Orelli: *Alttestamentl. Exegese und allgemeine Religionsgeschichte, Arabisch.*
Bernhard Duhm: *Alttestamentliche Exegese.*
Adolf Bolliger: *Systematische Theologie.*

Ausserord. Professoren:
Bernhard Riggenbach: *Praktische Theologie und neutestamentliche Exegese.*
Otto Kirn: *Systematische Theologie.*

Priv.-Dozenten:
Paul Böhringer: *Kirchengesch.*
Karl Marti: *Alttestamentliche Exegese, Hebräisch u. Syrisch.*
Eduard Riggenbach: *Neues Testament.*

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:
Andreas Heusler: *Civilprozess u. deutsche Rechtsgeschichte.*

Friedrich Schulin: *Römisches Recht.*
Albert Teichmann: *Deutsches und französisches Recht und Völkerrecht.*
Ludwig v. Salis: *Schweizerisch. Recht.*
Paul Speiser: *Handelsrecht.*
Edmund Bernatzik: *Römisches Recht, Staatsrecht u. Völkerrecht.*

Ausserord. Professoren:
Karl Chr. Burckhardt: *Civilrecht.*
Andreas v. Tuhr: *Röm. Rechtsgeschichte. Pandekten.*
Ludw. Oppenheim: *Strafrecht.*

Priv.-Dozent:
Karl Stehlin: *Röm. Recht u. Konkursrecht. Basler Stadtrecht.*

## MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:
Ludwig Rütimeyer: *Zoologie und vergleichende Anatomie.*
August Socin: *Chirurgie.*
Hermann Immermann: *Spez. Pathologie und Therapie.*
J. J. Bischoff: *Gynäkologie und Geburtshülfe.*
Fritz Miescher: *Physiologie.*
Moritz Roth: *Patholog. Anatomie.*
Ludwig Wille: *Psychiatrie.*
Heinrich Schiess: *Augenheilk.*
Julius Kollmann: *Anatomie.*
Gustav Bunge: *Mediz. Chemie.*
Hermann Fehling: *Gynäkologie und Geburtshülfe.*
Eduard Hagenbach-Burckhardt: *Kinderheilkunde.*
Rudolf Massini: *Pharmakolog.*
Albrecht Ed. Burckhardt: *Hygiene.*

Ausserord. Professoren:
Ludwig Courvoisier: *Chirurg.*
Ernst v. Sury: *Gerichtliche Medizin.*
Michael v. Lenhossék: *Osteolog.*
Friedrich Siebenmann: *Ohrenheilkunde, Rhino- und Laryngoskopie.*

Priv.-Dozenten:
Friedr. Göttisheim: *Hygiene.*
Alfred Gönner: *Gynäkologie u. Geburtshülfe.*
Friedrich Hosch: *Augenheilkde.*
Leopold Rütimeyer: *Innere Medizin.*
Emil Burckhardt: *Chirurgie.*
Karl Mellinger: *Augenheilkde.*
Anton Schwendt: *Ohrenheilk., Rhino- und Laryngoskopie.*
Albert Dubler: *Path. Anatomie.*

## PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

### *a) Philologisch-historische Abteilung.*

Ord. Professoren:
Jakob Burckhardt: *Allgemeine Geschichte u. Kunstgeschichte.*
Franz Misteli: *Vergleichende Sprachforschung.*
Gustav Soldan: *Roman. Philol.*
Jakob Wackernagel: *Klass. Philologie.*
Rudolf Koegel: *Deutsche Philologie.*
Hans Heussler: *Philosophie.*
Ferdinand Dümmler: *Klass. Philologie und Archäologie.*
Adolf Baumgartner: *Alte Geschichte u. Gesch. des Mittelalt.*

Ausserord. Professoren:
J. J. Merian: *Klass. Philologie.*
Johann Jakob Bernoulli: *Klass. Archäologie.*
Karl Meyer: *Deutsche Philol.*
Fritz Hagenbach: *Klassische Philologie.*
Stephan Born: *Deutsche Literatur.*
Heinrich Boos: *Mittelalterliche und neue Geschichte.*
Friedrich Heman: *Philosophie und Pädagogik.*
Albert Burckhardt-Finsler: *Schweizer. Geschichte.*
Theophil Kozak: *Staatswissenschaften.*

Priv.-Dozenten:
Selmar Bagge: *Musikwissensch.*
Anton Ph. Largiadèr: *Pädagog.*
Adolf Socin: *Deutsche Philolog.*
Friedrich Meissner: *Neuere Literaturen.*
Rudolf Thommen: *Mittelalterl. und neue Geschichte.*

*b) Mathematisch-naturwissenschaftliche Abteilung.*

Ord. Professoren:
Eduard Hagenbach-Bischoff: *Physik.*
Hermann Kinkelin: *Mathemat.*
Julius Piccard: *Chemie.*
Georg Klebs: *Botanik.*
Karl von der Mühll: *Mathemat. Physik.*
Karl Schmidt: *Mineralogie u. Geologie.*

Ausserord. Professoren:
Fritz Burckhardt. *Botanik.*
Rudolf Nietzki: *Chemie.*
Albert Riggenbach: *Astronomie und Meteorologie.*
Fritz Zschokke: *Zoologie.*
Georg W. A. Kahlbaum: *Chemie.*

Priv.-Dozenten:
Hermann Griesbach: *Naturwissenschaften.*
Otto Schlesinger: *Mathematik.*
Alfred Jonquière: *Mathematik.*
Robert Flatt: *Mathematik.*

Lektor:
K. Nienhaus: *Pharmakognosie.*

## UNIVERSITÄTS-INSTITUTE.

(Die jährl. Einnahmen nach der Rechnung über das Vermögen der Univ. v. J. 1891).

*Theol. Seminar* (fr. 60). Dirr.: Duhm, Overbeck, Schmidt, Stockmeyer, Kirn.
*Normal-anatomische Anstalt im Vesalianum* (fr. 7461). Dir.: Kollmann.
*Physiologische Anstalt eb.* (fr. 3971 + 1465). Dir.: Miescher.
*Vergleichend-anatom. Anstalt in der Universität* (fr. 2962). Dir.: Rütimeyer.
*Patholog.-anatom. Anstalt beim Spital* (fr. 4316). Dir.: Roth.
*Medizinische Klinik*) im Spital.* Dir.: Immermann.
*Chirur. Klinik*) eb.* Dir.: Socin.
*Geburtshülfliche Klinik*) eb.* Dir.: Fehling.
*Poliklinik*) eb.* Dir.: Massini.
*Psychiatrische Klinik i. d. Irrenanstalt.* Dir.: Wille.
*Ophthalmologische Klinik und Poliklinik in der Augenheilanstalt.* Dir.: Schiess.
*Ohrenklinik.* Dir.: Siebenmann.
*Kinderklinik im Kinderspital.* Dir.: E. Hagenbach.
*Pädagog. Seminar* (fr. 150). Dirr.: Fritz Burckhardt u. Heman.
*Philolog. Seminar* (fr. 200). Dirr.: Wackernagel u. Dümmler.
*German.-romanisches Seminar* (fr. 400). Dirr.: Kögel u. Soldan.
*Histor. Seminar* (fr. 300). Dirr.: Baumgartner und Boos.
*Staatswissenschaftlich. Seminar* (fr. 400). Dir.: Kozak.
*Mathematisches Seminar* (fr. 200). Dir.: Kinkelin.
*Physikal. Anstalt im Bernoullianum mit Sternwarte* (fr. 3868). Dir.: E. Hagenbach-Bischoff.
*Chemische Anstalt eb.* (fr. 6893). Dir.: Piccard.
*Botanische Anstalt im botan. Garten* (fr. 4961). Dir.: Klebs.

*) für die Kliniken im städt. Spital: fr. 18000.

## AKADEMISCHE SAMMLUNGEN.

1) *Öffentliche Bibliothek im Museum* jeden Tag, Sonntag ausgenommen, geöffnet im Sommer von 10—12½ Uhr und von 2—6 Uhr [Samstag 2—4 Uhr], im Winter von 10—12½ und 2—4 Uhr mit einem Bestand von ungefähr 170000 Bänden, darunter zahlreiche, namentlich aus Basler Pressen hervorgegangene Inkunabeln und etwa 5000 Handschriften. *Wackernagel W., die altdeutschen Handschriften der B. U. B. Basel 1836.*

Die Anschaffung neuer Bücher und wichtige Verwaltungsmassregeln hängen ab von den Beschlüssen einer besonderen, aus den Proff. A. Heusler, Fr. Overbeck, L. Rütimeyer, E. Hagenbach-Bischoff,

J. Wackernagel, F. Miescher und dem Oberbibliothekar bestehenden Kommission. Die Einnahmen, die aus verschiedenen Quellen: Staatsbeiträge 3500 fr., Bibliotheksfond 5100 fr., Zinsen mehrerer Stiftungen 4000 fr., Ertrag von akademischen Vorträgen, Anteil an den Inskriptions- und Examengebühren u. s. w. zusammenfliessen, belaufen sich pro 1891 auf 19000 fr. Ihnen stehen die Ausgaben mit 20000 fr., darunter 11600 fr. für Bücher gegenüber. Der Zuwachs an Büchern beträgt für 1891, abgesehen von 4000 Stück akademischen Schriften, 3500 Bde., wovon 2180 Bde. geschenkt wurden.

| | |
|---|---|
| OBERBIBLIOTHEKAR: Karl Christoph Bernoulli. | 3. BIBLIOTHEKAR: Dr. Gustav Binz. |
| 2. BIBLIOTHEKAR: Prof. Karl Meyer. | ASSISTENT: Joh. Bernoulli. |

2) *Kunstsammlung, Antiquarische Sammlung und Naturwissenschaftliche Sammlung*, alle drei im Museum unentgeltlich geöffnet, Sonntags von $10^1/_4$—$12^1/_2$ Uhr, im Sommer auch am Mittwoch von 2—4 Uhr. Den Grundstock der beiden ersteren bilden die Schätze des Amerbachischen Kabinets, das vom Staate 1660 angekauft wurde, wodurch die Stadt in den Besitz der vielen herrlichen Gemälde und Handzeichnungen von Hans Holbein d. J. kam.
   Konservator der K.-S.: Dr. Daniel Burckhardt.
   Vorsteher der A.-S.: Prof. J. J. Bernoulli, der N.-S.: Prof. L. Rütimeyer.
3) *Skulpturhalle.* Unentgeltlich geöffnet wie die Sammlungen unter 2. Vorsteher: Prof. J. J. Bernoulli.
4) *Mittelalterliche Sammlung* im Münster unentgeltlich geöffnet nur im Sommer Sonntags von $10^1/_2$—1 und Mittwochs von 2—4 Uhr. — Konservator: Prof. A. Burckhardt-Finsler.
5) *Die normal-anatomische Sammlung* im Vesalianum und die vergleichend-anatomische Sammlung im Universitätsgebäude, geöffnet im Sommer Sonntags von $10^1/_2$—12 Uhr.

Auch für diese Sammlungen bestehen besondere Kommissionen mit ähnlichen Kompetenzen wie die Bibliotheks-Kommission. — Für die Benutzung dieser Sammlungen zu anderen als den angegebenen Stunden ist die vorherige Meldung bei den betreffenden Vorstehern erforderlich.

Die Bibliothek der Lesegesellschaft, welche der Universitätsbibliothek vielfach ergänzend an die Seite tritt, und die Lehrsäle derselben stehen den Studenten gegen ermässigten Abonnementspreis offen. Meldung beim Verwalter der Lesegesellschaft [Münsterplatz 8] Fritz Marbach. In Betreff der Uebungen des akademischen Männerchors [Leiter: Moritz Kahnt], auf dem Fechtboden [Fechtmeister: Bauer] und in der Reitschule [Bereiter: E. v. Gillmann] besagen das Nähere jeweilig die Anschläge am schwarzen Brett.

## Belfast (Irland).

### QUEEN'S COLLEGE.

Gegründet 1845. Bildete zusammen mit dem Queen's College in Cork und dem Queen's College in Galway die »Queen's University in Ireland«. Ihre Professoren waren früher Professoren der »Queen's University« und leiteten die Prüfungen. Diese Universität wurde 1882 aufgehoben und die R. University of Ireland Dublin trat an ihre Stelle. Die Reform übertrug die Leitung der Prüfungen einem »board of fellows«, der vom Senat der R. U. I. gewählt wird, in gleicher Zahl aus den Mitgliedern der konfessionslosen Kollegien (non-denominational) und der

katholischen Anstalten. Die Kollegien sind mit Ausnahme dieser Prüfungsbestimmungen selbständig, eine autonome Corporation, deren Verwaltung einem »College Council« (Präsident u. 6 Proff.) zusteht; die frühere Verpflichtung, an diesen Kollegien eine gewisse Studienzeit zu verbringen vor Zulassung zu den Gradprüfungen der Universität, ist aufgehoben. Der Studiengang soll zum Bestehen der Grad-Prüfungen an der R. Univ. Ireland befähigen.

Budget (31. März 1891).

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Saldo-Vortrag . . . | £ 1820.11.10 | Gehälter . . . . . . | £ 6914.14. 1 |
| Aus eigenem Vermög. | 6873.14. 8 | Institute . . . . . . | 1796. 1. 3 |
| Zuschuss d. Parlam. . | 1746. 6. 2 | Zum Kapital geschl. . | 1500.—.— |
| Colleg-Gebühren etc. | 1242.11. 7 | Verschiedenes . . . | 511. 9. 4 |
| | | Saldo-Übertrag . . . | 960.19. 7 |
| | £ 11683. 4. 3 | | £ 11683. 4. 3 |

Ausserdem beziehen die Proff. die Klassengebühren (1891: £ 3014.11).

Aufnahme für Männer und Frauen auf Grund einer Matrikulationsprüfung. Matrikulationsgebühr 10 sh., Vorlesungen £ 2 und £ 3.

Einteilung des Studienjahres 1891/92: 1. Trimester vom 20. Okt. bis 19. Dez. 1892, — 2. Trimester vom 4. Jan. bis 9. April 1893, — 3. Trimester vom 25. April bis 11. Juni 1893.

*Präsident:* Thomas Hamilton.

*Sekretär:* John Purser.

Professoren:

Samuel Dill: *Griech. Sprache.*
Thom. W. Dougan: *Lateinische Sprache.*
John Purser: *Mathematik.*
Jos. Dav. Everett: *Naturphilosophie.*
Samuel J. Mac Mullan: *Geschichte und englische Literatur.*
John Park: *Logik u. Metaphysik.*
Edm. A. Letts: *Chemie.*
O. Cunningham: *Naturgesch. und Geologie.*
Albert Meissner: *Neuere Sprach.*
Will. Graham: *Jurisprudenz und Volkswirthschaft.*
James A. Strahan: *Engl. Recht.*
Peter Redfern: *Anatomie und Physiologie.*
James Cuming: *Innere Medizin.*
Thomas Sinclair: *Chirurgie.*
William Whitla: *Arzneimittellehre.*
Robert E. Dill: *Geburtshülfe.*
Maurice F. Fitzgerald: *Ingenieur-Wissenschaften.*
John F. Hodges: *Landwirthschaft u. gerichtliche Medizin.*
William H. Barrett: *Pathologie.*

**BIBLIOTHEK.**

Bibliothekar:

A. L. Meissner.

## Belgrad (Serbien).

KÖNIGL. SERBISCHE HOCHSCHULE.

(Serpska kraljevska Velika Škola).

*Rektor:* Kosta Alkovič (dz. Minister).

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

*a) Historisch-philologische Abteilung.*

Professoren:

Panta Srečkovič: *Serbische Geschichte.*
Jovan Turoman: *Klass. Philol.*
Jovan Gjorgjevič: *Allgemeine Geschichte.*
Jovan Boškovič: *Allg. Philol.* (dz. Unterrichts-Minister).
Miloš Zečevič: *Allgemeine Geschichte.*

Michailo Valtrovič: *Archäologie.*
Svetoslav Vulovič: *Geschichte der südslavischen Literaturen.*
Ljubomir Nedič: *Psychologie, Logik u. Geschichte der Philosophie.*
Alfons Desire Magru: *Französische Sprache und Literatur.*

*b) Mathematisch-naturwissenschaftliche Abteilung.*

PROFESSOREN:

Dimitrije Nešič: *Höhere Mathematik.*
Kosta Alkovič: *Physik.*
Sima M. Lozanič: *Chemie.*
Jovan Žujovič: *Geologie und Paläontologie.*
Milan Nedeljkovič: *Astronomie und Meteorologie.*
Milan Jovanovič-Batut: *Oeff. Hygiene u. gerichtl. Medizin.*
Bogdan Gavrilovič: *Elementare Mathematik.*
Gjoka Jovanovič: *Zoologie, vergleichende Anatomie und Physiologie.*
Stevan Jakšič: *Botanik.*
Mijalko Čirič: *Theoretische Mechanik.*
Sava Uroševič: *Mineralogie u. Geognosie.*

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:

Stojan Markovič: *Staatsrecht.*
Gregur Milovanovič: *Strafrecht und Strafverfahren.*
Andra Gjorgjevič: *Bürgerliches Recht und bürgerliches Verfahren.*
Dragutin Mijuškovič: *Gesch. des slavischen Rechts.*
Živko Milosavljevič: *Römisches Recht.*

HON.-PROFESSOR:

Gjorgje Ž. Gjorgjevič: *Handels- und Wechselrecht.*

**TECHNISCHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:

Dragutin S. Milutinovič: *Architektur.*
Ljubomir Klerič: *Theoretische Mechanik.*
Milan Andonovič: *Geodäsie.*
Kosta Glavinič: *Brückenbau u. graphische Statik.*
Nikola Stamenkovič: *Hydrotechnik und Hydraulik.*
Svetozar Zorič: *Maschinenlehre.*
Milan Kapetanovič: *Darstell. Geometrie.*
Andra J. Stefanovič: *Baukonstruktionen.*

LEHRER:

Gjorgje Milovanovič: *Zeichn.*

**BIBLIOTHEK** (30000 Bände).

LEITER: Sekretär Dragutin Posnikovič.
BEAMTER: Wladimir Spasojevič.

---

## Belkawe bei Winzig (Niederschlesien, Deutschland).

PRIVATSTERNWARTE.

*Besitzer:* L. von Wutschichowsky.

---

## Bergen (Norwegen).

NAUTISCHES OBSERVATORIUM (Gegr. 1788).

*Direktor:* J. J. Åstrand.

---

## Berkeley-San-Francisco (California. Ver. St.).

UNIVERSITY OF CALIFORNIA.

Gegründet durch die Legislatur des Staates Californien zu Oakland 1868 und zu Berkeley 1873 als Staatsanstalt und als integrierender Teil seines Unterrichtssystems. Die Universität besteht aus folgenden Anstalten:

a) zu Berkeley: 1) College of letters (mit 3 verschiedenen Kursen: klassischen, literarischen und staatswissenschaftlichen). 2) College of Agriculture. 3) College of Mechanics. 4) College of Mining (Bergbau). 5) College of Civil Engineering.

b) zu Mount Hamilton: Lick Observatory (Sternwarte).

c) zu San Francisco: 1) Hastings College of Law. 2) Medical Department. 3) College of Dentistry (Zahnheilkunde). 4) College of Pharmacy.

Die Verwaltung der Universität einschliesslich der Ernennung der Professoren ist einer Körperschaft »the Regents of the University of California« anvertraut, der der Gouverneur, der Vize-Gouverneur, der Sprecher der »Assembly«, der Superintendent des öffentlichen Unterrichts, der Präsident der Universität, der Präsident der State Agricult. Soc., der Präsident der Mechanics Institute ex officio angehören, während die übrigen Mitglieder vom Gouverneur ernannt und vom Senat des Staates bestätigt werden. Die Leitung des Unterrichts geschieht durch die Lehrkörper der einzelnen Kollegien und den akademischen Senat, bestehend aus den Professoren und Instruktoren der Universität, der sich zweimal jährlich versammelt; für die laufenden Geschäfte ernennt der Senat 3 ständige Kommissionen: das »academic Council« für die Kollegien zu Berkeley, das »Professional Council« für die Kollegien zu San-Francisco und das »Editorial Committee« für die Herausgabe der Universitätsschriften.

Das Einkommen der Universität besteht teilweise aus Mitteln, die durch den Ver.-St.-Kongress dem Staate Colfornia gewährt werden, teilweise aus solchen des Staates Californien (Steuer von 1 Cent auf $ 100 fundirtes Einkommen u. a.), ferner aus privaten Stiftungen.

Jahreshaushalt für 1891/92.

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Ertrag d. 1 Cent Steuer d. Staates Californien | $ 102434.22 | Gehälter | $ 155271.60 |
| Andere Einnahmen | 127553.25 | Sternwarte | 6300.— |
| | | Bibliothek | 6500.— |
| | | Chem. Laboratorium | 5000.— |
| | | Landwirthsch. Stat. | 8000.— |
| | | Verschied. sächl. Ausg. | 40343.06 |
| | $ 229987.47 | | $ 221414.66 |

Aufnahme. Studiengang. Grade. Aufnahme gegen Eingangsprüfung und Deponierung von $ 10.—, die bei der Promotion als Gebühr für das Diplom berechnet werden. Der Unterricht ist im übrigen unentgeltlich mit Ausnahme einer mässigen Entschädigung für die in den Laboratorien gebrauchten Materialien. Der Studiengang im College of letters ist in 3 verschiedene Kurse: classical, literary, course in letters and Petit-Science zu je 4 Jahren eingeteilt, in den übrigen Kollegien in einen Kursus für Nicht-Graduierte und Graduierte.

Die Universität verleiht die folgenden Grade: A. B. (Bachelor of arts), A. M. (Artium Magister), B. L. (Bachelor of letters), M. L. (Master of letters), Ph. B. (Bachelor of Philosophy), Ph. D. (Philosophiae Doctor), B. S. (Bachelor of Science), M. S. (Master of Science), M. E. (Mechan.

Engineer), Met. E. (Metalurg. Engineer), Min. E. (Mining Engineer) LL. B. (Legum Baccal.), M. D. (Med. Doctor), D. D. S. (Doctor of Dental Surgery), Ph. G. (Graduate in Pharmacy).

Beginn des akademischen Jahres: Ende September.
Hörerzahl: 918.

PROFESSOREN:

Martin Kellogg: *Lat. Sprache u. Literatur.*
John Harmon C. Bonté: *Rechtsphilosophie.*
Joseph Le Conte: *Geologie und Naturgeschichte. (Hon.-Prof. f. Biologie am College of Dentistry).*
Frank Soulé: *Civilingenieurwissenschaften u. Astronomie.*
Willard Bradley Rising: *Chemie.*
George Woodbury Bunnell: *Griech. Sprache u. Literatur.*
Richard Beverly Cole: *Geburtshilfe u. Gynäkologie.*
Albin Putzker: *Deutsche Spr. u. Literatur.*
Eugene Woldemar Hilgard: *Landwirtsch. u. Agrikulturchemie.*
Samuel Benedict Christy: *Bergbau u. Metallurgie.*
Frederick Slate: *Physik.*
Frederick Godfray Hesse: *Mechan. Technologie.*
Bernard Moses: *Geschichte und polit. Oekonomie.*
William Theodore Wenzell: *Pharmazeut. Chemie.*
Robert Armistead McLean: *Klin. u. operat. Chirurgie.*
George Aug. Shurtleff (emer.): *Psychiatrie u. gerichtl. Mediz.*
William Fletcher McNutt: *Theorie u. Praxis d. Medizin.*
Serranno Clinton Hastings: *Vergleich. Rechtswiss.*
Hans Herman Behr: *Botanik (im College of Pharmacy).*
William Martin Searby: *Materia medica (im College of Pharm.).*
William Edwin Taylor: *Theorie u. Praxis der Chirurgie.*
Clark La Motte Goddard: *Orthodontie u. Zahnmetallurgie.*
Abraham Lewis Lengfeld: *Materia medica u. med. Chemie.*
Irving Stringham: *Mathemat.*
Benjamin Ralph Swan: *Kinderheilkunde.*
George Holmes Howison: *Theoretische und Moralphilosophie, Polit. Wissenschaften.*
Luis Lane Dunbar: *Oper. Zahnheilkunde u. Zahnhistologie.*
Maurice James Sullivan: *Zahn-Pathologie u. -Therapie.*
George Herman Powers: *Augen- u. Ohrenheilkunde.*
William Watt Kerr: *Klin. Mediz.*
Arnold Abraham D'Ancona: *Physiologie u. Mikroskopie.*
Elisha Williams Mc Kinstry: *Gemeinderecht.*
Douglass William Montgomery: *Histologie u. Pathologie.*
Charles Mills Gayley: *Engl. Sprache u. Literatur.*
Benjamin Harrison Randolph: *Militärwiss. u. Taktik.*
Washington Dodge: *Therapie.*
John Marshall Williamson: *Anat.*
Henry Frederick Meier: *Theorie u. Praxis d. Pharmazie.*
Jerome John Baptist Argenti: *Mikroskopie u. Pharmakognos.*

HON.-PROFESSOREN:

Stephen Johnson Field: *Jurisprudenz.*
George Davidson: *Geodäsie u. Astronomie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN (Associate Prof.):

George Cunningham Edwards: *Mathematik.*
William Carey Jones: *Geschichte d. Vereinigten Staaten.*
Edward James Wickson: *Prakt. Landwirthschaft.*
Edward Lee Greene: *Botanik.*
Cornelius Beach Bradley: *Engl. Sprache u. Literatur.*
Félicien Victor Paget: *Franz. u. span. Sprache.*
Thomas Rutherford Bacon: *Europäische Geschichte.*
Isaac Flagg: *Klass. Philologie.*

ASSIST. PROFESS. (Assistant Prof.):
Edmond O'Neill: *Chemie.*

Charles William Slack: *Gemeinderecht.*
Hermann Kower: *Instrumentenzeichnen.*
Joachim Henry Senger: *Deutsche u. griech. Sprache.*
Mellen Woodman Haskell: *Mathematik.*
Alexander Frederick Lange: *Engl. Sprache.*
Andrew Cowper Lawson: *Mineralogie u. Geologie.*
Rob. Hills Loughridge: *Agrikultur-Geologie und -Chemie.*
John H. Gray: *Geschichte und Sozialwissenschaft.*
Harold Whiting: *Physik.*

Dozent (Lecturer):
Adolph Caspar Miller: *Polit.Oek.*

Lehrer (Instructors):
William Dallam Armes: *Engl. Sprache.*
George Morey Richardson: *Latein. Sprache.*
Frank Gaylord Hubbard: *Engl. Sprache.*
John Hatfield Gray: *Chemie.*
Armin Otto Leuschner: *Mathematik.*
Henry Irwin Randall: *Civilingenieurwissensch.*
Felix Lengfeld: *Chemie.*
Will. Em. Ritter: *Biologie.*
Sam. Dav. Huntington: *Französisch.*
Frank Gelett Burgess: *Topogr. Zeichnen.*
Leon Jos. Richardson: *Latein.*
Marsehall Ar. Howe: *Cryptogam.-Botanik.*

Ausserdem 4 Assistenten, 1 Turnlehrer und 1 Lehrer für Wein- und Olivenbau.

**LICK-OBSERVATORY** (Sternwarte) **MOUNT HAMILTON.**

Gegründet 1875 durch James Lick, der $ 700000 aussetzte für die Errichtung eines Teleskops, das »mächtiger sei als irgend ein bisher gemachtes und für eine damit zu verbindende Sternwarte«. Er wählte Mount Hamilton als Sitz für die letztere; vom Kongress wurden zu diesem Zweck 1350 Acres Land überlassen. Die Instrumente sind die grössten existierenden und die Sternwarte demgemäss die leistungsfähigste der Welt.

Direktor:
Edward Singleton Holden.

Observatoren:
John Martin Schaeberle.
Edward Emerson Barnard.
Will. Wallace Campbell.
Henry Crew.

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.** (Bacon Building, Berkeley.)

Bestand: 42000 Bände. Budget: $ 6500.—. Studenten können Bücher entleihen gegen Deponierung von $ 5.—

Bibliothekar: Joseph Cummings Rowell.
Assist. Bibliothekar: Joseph Dieffenbach Layman.

---

## Berlin (Preussen, Deutschland).

### KÖNIGL. FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT.

Geschichte. Nachdem Preussen im Tilsiter Frieden v. 9. Juli 1807 mit den Ländern über der Elbe auch Halle an Frankreich hatte abtreten müssen, begaben sich am 10. August 1807 die Universitätsprofessoren Schmelz u. Froriep im Auftrage der Deputation der 1806 aufgelösten Universität Halle nach Memel, um bei dem damals dort sich aufhaltenden König Friedrich Wilhelm III. ihre Verlegung nach Berlin zu erbitten. Der König erachtete eine solche Verlegung nicht für angemessen, bekundete aber seine Absicht, in Berlin eine ganz neue Universität zu gründen. Schon am 4. Sept. 1807 übertrug er die Errichtung

einer Berliner Hochschule dem Grosskanzler Beyme, der sofort Schmelz, Froriep, Fichte, Hufeland, Schleiermacher und Wolf nach Berlin berief. Durch Wilhelm v. Humboldt, der Ende 1808 die Leitung der Unterrichtsabteilung im Ministerium des Innern übernahm, gelangte der Plan zur weiteren Durchführung. Auf seinen Bericht v. 24. Juli 1809 erliess der König eine Kabinetsordre v. 16. Aug. an den Finanzminister, den Minister des Innern und den Grosskanzler Beyme, in der es heisst: »Die von Euch vorgetragene Angelegenheit wegen Errichtung einer allgemeinen und höheren Lehranstalt in Berlin, finde Ich für höhere Geistesbildung im Staat und auch über die Grenzen desselben hinaus, *für die Erhaltung und Gewinnung der ersten Männer jedes Fachs* und für die Verbindung der in Berlin vorhandenen Akademien, wissenschaftlichen Institute und Sammlungen zu Einem organischen Ganzen so wichtig, dass ich die Errichtung einer solchen allgemeinen Lehranstalt mit dem alten hergebrachten Namen einer Universität und mit dem Rechte zur Erteilung akademischer Würden nicht verschieben, ihr ihren Sitz in Berlin anweisen, dabey aber die Universitäten Königsberg und Frankfurth bestehen lassen will«. Der König wies sodann den Anstalten ein jährliches Einkommen von 150000 Thalern aus Domänen an und bestimmte das Palais des Prinzen Heinrich zum Universitätsgebäude, das es noch heute ist. Der Wunsch des Königs, »die ersten Männer jedes Fachs zu gewinnen« ist in Erfüllung gegangen; dies ist ersichtlich, wenn man die lange Reihe bedeutender Gelehrten überblickt, die seit der Gründung bis heute an der Universität Berlin gewirkt haben; ausser den oben genannten: Hegel, Boeckh, die Brüder Grimm, Lachmann, Scherer, Bopp, Niebuhr, Ranke, Savigny, Eichhorn, Kirchhoff, v. Hofmann und viele Andere.

*Das eigene Vermögen* der Universität besteht aus dem früheren Prinz Heinrich'schen Palais (Daude, die Königl. Friedr.-Wilhelms Universität Berlin), das der Universität durch König Friedrich Wilhelm III. »für ewige Zeiten« geschenkt worden ist und in Hypotheken und Wertpapieren der Professoren-Wittwenkasse (ℳ 759975) und sonstigen Stiftungen (ℳ 2028280), zusammen ℳ 2788255.

Ordentlicher Jahreshaushalt (nach dem Etat des Ministeriums der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten für das Jahr vom 1. April 1892/93).

| Einnahmen: | ℳ | Ausgaben: | ℳ |
|---|---|---|---|
| Aus Staatsfonds . . | 2101000.— | Akademische Verwaltung . . . . . . . | 89600.— |
| Aus Stiftungs- und bestimmten Zwecken gewidmeten und anderen Fonds . . . | 675.— | Gehälter d. Proff. und Lehrer . . . . . | 666900.— |
| Zinsen von Kapitalien und Revenüen von Grundstücken und Gerechtsamen . . . | 4012.— | Institute und Sammlungen etc. . . . . | 1366017.25 |
| Aus eigenem Erwerbe | 406803.50 | Für Konviktorien, Unterstützungen und Stipendien . . . . | 1270.— |
| | | Baukosten, Abgaben und Lasten . . . . | 101500.— |
| | | Dispositionsgelder . . | 130783.25 |
| | | Wohnungsgeldzusch. | 156420.— |
| | ℳ 2512490.50 | | ℳ 2512490.50 |

Verfassung s. Einleitung. Das Kuratorium für die Universität Berlin wird seit dem 5. Dez. 1848 durch den jeweiligen Rektor und den Universitätsrichter ausgeübt, soweit die Geschäfte nicht durch das Ministerium besorgt werden. Die Professoren-Wittwen-Versorgungs-

Anstalt (gegründet 1816), wozu unverheiratete Mitglieder ℳ 16, verheiratete ℳ 120, verwittwete mit Kindern ℳ 108 jährliche Beiträge zahlen, gewährt Wittwen ℳ 1200, einer Halbwaisen ℳ 300, zwei zusammen ℳ 500 drei oder mehr zusammen ℳ 500 Pension, Ganzwaisen das doppelte.

Immatrikulation ℳ 15, wenn der Besuch einer anderen Universität deutscher Zunge vorausgegangen ist, die Hälfte. Abgangszeugnis ℳ 12.50, Promotion, Licentiat theol. u. Mag. philosoph. je ℳ 170. Doctor theol. ℳ 340 + 15 ℳ f. d. Univ.-Bibl. Doct. jur. ℳ 340 + 15 ℳ f. d. Univ.-Bibl. Doctor med. ℳ 425 + 15 ℳ f. d. Univ.-Bibl. (Pflichtexemplare der Diss. bei allen Fakultäten u. f. alle Grade 150 Ex.).

Habilitation als Privatdozent ℳ 136, für einen in Berlin Promovirten ℳ 68 + 15 ℳ für die Univ.-Bibl. (150 Pflichtex. d. Hab.-Schrift).

Beginn des akademischen Jahres: Mitte Oktober.
Sommer-Sem. 1892: Zahl der immatrikulierten Studenten: 4356, Hospitanten 2623.

*Rector magnificus:* Prof. Rud. Virchow.

### THEOLOGISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Franz Ludwig Steinmeyer: *Prakt. Theologie.*
*Christ. Friedr. August Dillmann: *Alttest. Exegese u. semit. Spr.*
Bernhard Weiss: *Neutest. Exeg.*
Hermann Frh. von der Goltz: *Dogmatik.*
Otto Pfleiderer: *Prakt. Theolog.*
Hugo Wilhelm Paul Kleinert: *Alttest. Exegese u. prakt. Theol.*
*Adolf Harnack: *Kirchengesch.*
Julius Kaftan: *Religionsphilos. u. Apologetik.*

ORD. HON.-PROFESSOR:

Benno Bruno Brückner: *Kirchengeschichte u. neutest. Exegese.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Hermann L. Strack: *Alttestam. Exegese u. semit. Sprachen.*
Siegfried Lommatzsch: *Neutest. Exegese u. christl. Pädagogik.*
Samuel Martin Deutsch: *Kirchengeschichte.*
Nicolaus Müller: *Christl. Archäol.*
Georg Wilh. August Runze: *Religionsphilos. u. syst. Theologie.*

PRIV.-DOZENTEN:

Tit.-Prof. Karl Heinr. Christian Plath: *Missionswissenschaft und Evangelistik.*
Hermann Freiherr v. Soden: *Neutest. Exegese.*
Arthur Titius: *Prakt. Theolog.*
Heinrich G. Voigt: *Kirchengeschichte.*

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Heinrich Dernburg: *Röm. und gem. preuss. Recht.*
Heinr. Rudolf v. Gneist: *Röm. Recht u. deutsches Staats- u. Verwaltungsrecht.*
Albert Friedr. Berner: *Strafr.*
Levin Goldschmidt: *Handels- u. Wechselr., Jurist. Encyklop.*
Paul Hinschius: *Kanon. Recht.*
*Heinrich Brunner: *Deutsche Reichs- u. Rechtsgeschichte, Handels- u. Seerecht.*
Bernh. Hübler: *Kirchen- und preuss. Staatsrecht.*
*Alfred Pernice: *Röm. Recht.*
Otto Gierke: *Deutsch. Privat- und Staatsrecht.*
Ernst Eck: *Röm. Recht.*
Josef Kohler: *Rechtsphilosophie, Civilprozess u. französ. Civilrecht, Strafrecht u. Strafproz.*

ORD. HON.-PROFESSOREN:

Ludwig Karl Aegidi: *Kirchen- u. deutsch. Staatsrecht.*
Adolf Stölzel: *Civilrecht und Rechtsgeschichte.*
Ludwig v. Cuny: *Handelsrecht u. französ. Recht.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Otto Dambach: *Straf-, Völker- und Staatsrecht.*

Die mit einem * Bezeichneten sind Mitglieder der Akademie der Wissenschaften.

Ernst Traugott Rubo: *Strafrecht, Straf- u. Civilprozess.*
Karl Bernstein: *Röm. Recht.*
Karl Zeumer: *Rechtsgeschichte.*
Otto Gradenwitz: *Röm. Recht.*

Priv.-Dozenten:

Leonard Jacobi: *Röm. u. deutsch. Recht.*
Konrad Bornhak: *Staatsrecht und preuss. Verwaltungsrecht.*
Hugo Preuss: *Staatsrecht.*
Johann Biermann: *Röm. Recht.*
Paul Heilborn: *Völkerrecht.*
Rudolf Hübner: *Geschichte des preussischen Rechts.*
Max Weber: *Handelsrecht, röm. Recht.*
Paul Oertmann: *Röm. Recht.*

## MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Adolf v. Bardeleben: *Chirurg.*
*Rudolf Virchow: *Path. Anatom.*
*Emil Heinr. Du Bois-Reymond: *Physiologie.*
Karl J. Gerhardt: *Spez. Pathologie und Therapie.*
August Hirsch: *Spez. Pathologie und Therapie und Geschichte der Medizin.*
Robert Olshausen: *Gynäkologie und Geburtshülfe.*
Ernst Leyden: *Spez. Pathologie und Therapie.*
Adolf Gusserow: *Gynäkologie u. Geburtshülfe.*
*Wilhelm Waldeyer: *Anatomie.*
Ernst v. Bergmann: *Chirurgie.*
Matthias Eugen Oskar Liebreich: *Pharmakologie.*
Karl Ernst Theod. Schweigger: *Augenheilkunde.*
Friedrich Jolly: *Psychiatrie.*
Oskar Hertwig: *Vergl. Anatom.*
Max Rubner: *Hygiene.*

Ord. Hon.-Professoren:

Edmund Rose: *Chirurgie.*
Robert Koch: *Hygiene.*
Karl Friedrich Skrzeczka: *Staatsarzneikunde.*
Alwin v. Coler, *Gen.-Stabsarzt.*

Ausserord. Professoren:

Eduard Heinrich Henoch: *Kinderkrankheiten.*
Ernst Julius Gurlt: *Chirurgie.*
Robert Hartmann: *Anatomie.*
Georg Richard Lewin: *Syphilis.*
*Hermann Munk: *Physiologie.*
Joh. Konst. August Lucae: *Ohrenheilkunde.*
Ernst Salkowski: *Mediz. Chem.*
Gustav Fritsch: *Physiologie.*
Oskar Max Victor Fraentzel: *Inn. Medizin u. Laryngoskopie.*
Hermann Senator: *Inn. Mediz.*
Friedrich Busch: *Zahnheilkde.*
Heinrich Fasbender: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Heinrich Leopold Schöler *Augenheilkunde.*
Julius Hirschberg: *Augenheilk.*
Karl Anton Ewald: *Inn. Mediz.*
Martin Bernhardt: *Nervenkrankheiten u. Elektrotherap.*
Eduard Sonnenburg: *Chirurg.*
Ernst Schweninger: *Hautkrankheiten.*
Julius Wolff: *Chirurgie.*
Emanuel Mendel: *Psychiatrie.*
Friedrich Falk: *Geschichte der Medizin u. Staatsarzneikunde.*
Bernhard Fränkel: *Hals- und Nasenkrankheiten.*
Johannes Gad: *Physiologie.*
Albrecht Kossel: *Physiologische Chemie.*
Ferdinand Trautmann: *Ohrenheilkunde.*
Hans Virchow: *Vergl. Anatom.*
Max Wolff: *Hygiene und Bakteriologie.*
Ludwig Brieger: *Innere Mediz.*
Paul Ehrlich: *Innere Medizin.*
Karl Moeli: *Gerichtl. Medizin.*
Ernst Siemerling: *Psychiatrie.*

Priv.-Dozenten:

Samuel Kristeller: *Gynäkolog.*
Tit.-Prof. Gustav Alfr. Mitscherlich: *Chirurgie.*
Rudolf Schelske: *Augenheilk.*
Tit.-Prof. Adalbert Tobold: *Laryngo- und Rhinoskopie.*
Tit.-Prof. Alb. Siegfr. Jakob Eulenburg: *Nervenkrankh.*

Die mit einem * Bezeichneten sind Mitglieder der Akademie der Wissenschaften.

TIT.-PROF. Max Burchardt: *Augenheilkunde.*
Paul Guttmann: *Inn. Medizin.*
TIT.-PROF. Wilhelm Zülzer: *Inn. Medizin.*
Leopold Peter Riess: *Spezielle Pathologie und Therapie.*
Paul Güterbock: *Chirurgie, Krankheiten der Harn- und männl. Geschlechtsorgane.*
Moritz Leopold Perl: *Inn. Med.*
TIT.-PROF. Alb. Guttstadt: *Medizinal-Gesetzgeb. u. -Statistik.*
Leop. Landau: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
August Martin: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
TIT.-PROF. Moritz Litten: *Innere Medizin.*
TIT.-PROF. Albert Fränkel: *Inn. Medizin.*
Ernst Julius Remak: *Nervenkrankheiten u. Elektrotherapie.*
Johann Veit: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
TIT.-PROF. Karl Horstmann: *Augenheilkunde.*
Georg Anton Salomon: *Mediz. Chemie.*
Oskar Lassar: *Hautkrankheiten und Syphilis.*
Ludwig Lewinski: *Inn. Mediz.*
Louis Lewin: *Pharmakologie, Toxikologie und Hygiene.*
Erwin Herter: *Med. Chemie.*
TIT.-PROF. Hermann Rabl-Rückhard: *Chirurgie.*
Gustav Behrend: *Hautkrankheiten und Syphilis.*
TIT.-PROF. Themistokles Gluck: *Chirurgie.*
Adolf Baginsky: *Kinderheilk.*
TIT.-PROF. Maximilian Schüller: *Chirurgie.*
Immanuel Munk: *Physiologie.*
TIT.-PROF. Emil Grunmach: *Inn. Medizin.*
Friedrich Fehleisen: *Chirurg.*
Benno Baginsky: *Laryngo- u. Rhinoskopie.*
Oskar Israel: *Path. Anatomie.*
TIT.-PROF. Hermann Krause: *Laryngo- und Rhinoskopie.*
Heinrich Höltzke: *Augenheilk.*
Hermann Oppenheim: *Psychiatrie.*
Georg Winter: *Gynäkologie u. Geburtshülfe.*
Karl Benda: *Histologie.*
Louis Jacobson: *Ohrenheilkde.*
Georg Krönig: *Innere Mediz.*
Alfred Dührssen: *Geburtshülfe.*
O. PROF. A. D. Wilhelm Preyer: *Physiologie.*
Alexander Langgaard: *Pharmakologie.*
Bernhard Rawitz: *Vergleich. Anatomie und Histologie.*
Wilhelm Nagel: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
Fritz Strassmann: *Gerichtl. Medizin.*
Karl v. Noorden: *Spez. Pathologie und Therapie.*
Theodor Rosenheim: *Spezielle Pathologie und Therapie.*
Georg Klemperer: *Spez. Pathol. und Therapie.*
Max Nitze: *Krankh. d. Harn- und männl. Geschlechtsorgane.*
Paul Silex: *Augenheilkunde.*
Robert Langerhans: *Patholog. Anatomie u. allg. Pathologie.*
David Hansemann: *Path. Anatomie und histolog. Technik.*
Karl Posner: *Innere Medizin.*
Richard Pfeiffer: *Hygiene und Bakteriologie.*
Claude Du Bois-Reymond: *Augenheilkunde.*
Alfred Goldscheider: *Psychiatrie u. Nervenkrankheiten.*
Gustav de Ruyter: *Chirurgie.*
Max Koeppen: *Psychiatrie.*
Karl Günther: *Bakteriologie.*
Julius Pagel: *Geschichte der Medizin.*
Johannes Schlange: *Chirurgie.*
Johannes Thierfelder: *Physiol. Chemie.*
Leopold Casper: *Krankheiten d. männl. Geschlechtsorgane.*
Auss. Prof. a. D. Wilh. Krause: *Histologie.*

LEHRER:

J. Pätsch: *Operative Zahnheilkunde.*
L. Warnekros: *Technische Zahnheilkunde.*

## PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

*Ernst Eduard Kummer: *Mathematik.*
*Eduard Zeller: *Philosophie.*
*Karl Weinhold: *Deutsche Philologie.*
*Herm. Lud. Ferd. v. Helmholtz: *Physik.*
*Theodor Mommsen: *Alte Gesch.*
*Ernst Curtius: *Klass. Archäol.*
*Johann Vahlen: *Klass. Philolog.*
*Wilhelm Wattenbach: *Gesch. des Mittelalters.*
*Eberhard Schrader: *Semitische Sprachen.*
Adolf Wagner: *Staatswissensch.*
*Heinrich Ernst Beyrich: *Geologie und Paläontologie.*
*Adolf Kirchhoff: *Klass. Philol.*
*Gustav Schmoller: *Staatswiss.*
*Heinrich v. Treitschke: *Gesch.*
*Wilhelm Dilthey: *Philosophie.*
*Simon Schwendener: *Botanik.*
*Friedrich Albrecht Weber: *Indische Philologie.*
*Hans Landolt: *Chemie.*
*Karl Moebius: *Zoologie.*
*Lazarus Fuchs: *Mathematik.*
Ernst Willibald Emil Hübner: *Klass. Philologie.*
*Adolf Tobler: *Roman. Philolog.*
*August Kundt: *Experimentalphysik.*
*Franz Eilhard Schulze: *Zoolog.*
*Karl Eduard Sachau: *Semit. Sprachen.*
*Ulrich Köhler: *Alte Geschichte.*
*Otto Hirschfeld: *Alte Gesch.*
Friedr. Hermann Grimm: *Kunstgeschichte.*
*Johannes Schmidt: *Indogerman. Sprachwissenschaft.*
Reinhard Kekulé: *Kunstgesch.*
*Heinrich Kiepert: *Geographie.*
Wilhelm Foerster: *Astronomie.*
Julius Zupitza: *Engl. Philologie.*
Hermann Amandus Schwarz: *Mathematik.*
Ferdinand Freih. v. Richthofen: *Geographie.*
Paul Scheffer-Boichorst: *Geschichte.*
*Karl Klein: *Mineralogie und Petrographie.*
*Adolf Engler: *Botanik.*
Erich Schmidt: *Deutsche Liter.*
Max Lenz: *Neuere Geschichte.*
*Wilhelm v. Bezold: *Physik und Meteorologie.*
*Hermann Diels: *Klass. Philolog.*
Friedrich Tietjen: *Höhere Mathematik.*
F. Robert Helmert: *Geodäsie.*
*Georg von der Gabelentz: *Chinesische und japanische Sprache und Literatur.*
Wilhelm Dames: *Geologie und Paläontologie.*
Georg Frobenius: *Mathematik.*
Alexander Brückner: *Slavische Philologie.*
Adolf Erman: *Ägyptologie.*
Max Planck: *Math. Physik.*
Emil Fischer: *Chemie.*

ORD. HON.-PROFESSOREN:

Moritz Lazarus: *Psychologie.*
Ferdinand Tiemann: *Chemie.*
Karl Ludwig Michelet: *Philos.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Karl Friedrich Werder: *Kunstwissenschaft.*
Friedrich Dieterici: *Semitische Literatur.*
Ernst Rob. Schneider: *Chemie.*
Hajim Steinthal: *Allgemeine Sprachwissenschaft.*
Joh. Gottfr. Heinr. Bellermann: *Musikwissenschaft.*
Karl Hermann Wichelhaus: *Chem. Technologie.*
Albert Orth: *Landwirthschaft.*
August Garcke: *Botanik.*
Phil. Wilh. Adolf Bastian: *Völkerkunde.*
Leopold Kny: *Pflanzen-Anatom. und -Physiologie.*
Paul Ascherson: *Pflanz.-Geogr.*
Eduard v. Martens: *Zoologie.*
Eugen Sell: *Chemie.*
Philipp Spitta: *Musikwissensch.*
August Meitzen: *Staatswissenschaften.*

Die mit einem * Bezeichneten sind Mitglieder der Akademie der Wissenschaften.

GottliebMichael Berendt: *Geolog.*
Friedrich Paulsen: *Philosophie und Pädagogik.*
Adolf Pinner: *Pharm. Chemie.*
Karl Liebermann: *Org. Chemie.*
Ludwig Geiger: *Neuere Literat.*
Max Karl Ludwig Wittmack: *Botanik.*
Paul Wilhelm Magnus: *Botanik.*
Jakob Barth: *Semit. Sprachen.*
Richard Boeckh: *Statistik.*
Georg Hettner: *Mathematik.*
Max Roediger: *DeutscheLiter.*
Georg v. Gižycki: *Philosophie.*
Adolf Furtwängler: *Klass. Archäologie.*
Hans Delbrück: *Neuere Gesch.*
Hermann Ebbinghaus: *Philos.*
Rudolf Biedermann: *Chemie.*
Siegmund Gabriel: *Chemie.*
Karl August Lossen: *Geologie.*
Julius Hoffory: *Deutsche Philol.*
Karl Frey: *Kunstgeschichte.*
Friedrich Neesen: *Physik.*
Johannes Knoblauch: *Mathem.*
Arthur König: *Experimentalphysik.*
Stephan Waetzoldt: *Roman. Philologie.*
Karl Geldner: *Sanskrit.*
Rudolf Lehmann-Filhès: *Astr.*
Albert Naudé: *Neuere deutsche u. preuss. Geschichte.*
Gustav Müller: *Astronomie.*
Wilhelm Grube: *Chines. und mandschurische Grammatik.*
Wilhelm Will: *Techn Chemie, Geschichte der Chemie.*
Kurt Hensel: *Mathematik.*
Theodor Schiemann: *Gesch. d. europ. Ostens.*

Priv.-Dozenten:

Tit.-Prof. Ernst Reginald Hoppe: *Mathematik u. Philosophie.*
Tit.-Professor Heinr. Brugsch-Pascha: *Aegyptologie.*
Paul Glan: *Physik.*
Tit.-Prof. Hermann Aron: *Math. Physik.*
Tit.-Prof. Adolf Lasson: *Philos.*
Hans Droysen: *Alte Geschichte.*
Tit.-Prof. Richard v. Kaufmann: *Staatswissenschaften.*
Ferdinand Karsch: *Zoologie.*
Max Thiesen: *Physik.*
Elimar Klebs: *Alte Geschichte.*
Karl Schotten: *Gerichtl. Chem.*
Gustav Krabbe: *Botanik.*
Hermann Dessau: *Klass. Archäologie.*
Georg Simmel: *Philosophie.*
Robert Höniger: *Staatswiss.*
August Döring: *Philosophie.*
August Kalkmann: *Klass.Arch.*
Andreas Fock: *Mineralogie.*
Ignaz Jastrow: *Neuere Gesch. u. Geschichte d. Staatswiss.*
Maximilian Hayduck: *Chemie.*
Ernst Pringsheim: *Physik.*
Karl Heider: *Zoologie.*
Bernhard Weinstein: *Physik und Geophysik.*
Richard M. Meyer: *Deutsche Sprache u. Literatur.*
Oswald Seeliger: *Zoologie.*
Felix Wahnschaffe: *Geologie.*
August Tenne: *Mineralogie.*
Karl Wesendonck: *Physik.*
Tit.-Prof. Richard Assmann: *Meteorologie.*
Ernst Kötter: *Mathematik.*
Eugen Korschelt: *Zoologie.*
Georg Volkens: *Botanik.*
Max Rothstein: *Klass.Philolog.*
Friedrich Rinne: *Mineralogie.*
Erich Marcks: *Geschichte.*
Karl Friedheim: *Chemie.*
Martin Freund: *Organ. Chemie u. Pharmakologie.*
Arnold Reissert: *Chemie.*
Richard Sternfeld: *Geschichte.*
Felix v. Luschan: *Anthropolog.*
Ludwig Schlesinger: *Mathem.*
Hans Jahn: *Chemie.*
Hermann Traube: *Mineralogie.*
Wilhelm Marckwald: *Chemie.*
Prof. Max Sering: *Staatswiss.*
Johannes Töpffer: *Alte Gesch.*
Karl Dove: *Geographie.*
Botho Graef: *Klass.Archäologie.*
Otto Puchstein: *Kunstgesch.*
Leo Arons: *Physik.*
Ferdinand Pax: *Botanik.*
Otto Reinhardt: *Botanik.*
Andreas Heusler: *Dtsch. Philol.*
Otto Jaekel: *Geologie.*
Otto Franke: *Sanskrit.*
Erich Liesegang: *Geschichte.*
Karl Oldenberg: *Staatswiss.*
Georg Steindorff: *Aegyptolog.*
Hugo Winckler: *Semit. Philol.*
Max Herrmann: *Dtsch. Philol.*
Paul Kretschmer: *Indogerm.*

*Sprachwissenschaft.*
Alfred Wohl: *Chemie.*
Bernhard Kübler: *Klass. Philol. u. Archäologie.*
Otto Meinardus: *Geschichte.*
Joseph Schick: *Engl.Philologie.*
Georg Huth: *Tibetisch, Mongolisch u. Gesch. d. Buddhismus.*
Wilhelm Cloetta: *Roman.Philol.*
Otto Warburg: *Botanik.*
Eugen Blasius: *Physik.*
Max Dessoir: *Philosophie.*
Karl Rathgen: *Staatswiss.*
Wilhelm Wien: *Physik.*
Oskar Fleischer: *Musikwissenschaft.*
Heinrich Rubens: *Physik.*
Friedrich Koepp: *Alte Gesch.*
Kurt Breysig: *Geschichte.*
Heinrich du Bois: *Physik.*
Lektoren:
Prof. G. Michaelis: *Stenograph.*
I. Rossi: *Italienisch.*
Harsley: *Englisch.*

## UNIVERSITÄTS-INSTITUTE.

*Theolog. Seminar* (ℳ 900). Dir.: Dekan der Fakultät.
*Homilet.-katechet.Seminar* (ℳ 800). Direktoren; Proff. Pfleiderer und Kleinert.
*Jurist. Seminar* (ℳ 750). *Kanonist. Abt.* Dir.: Proff. Hinschius u. Hübler. *Romanist. Abt.* Dir.: Proff. Dernburg, Pernice u. Eck. *Germanist. Abtlg.* Dir.: Proff. Brunner u. Gierke.
*Staatswissenschaftl.-statist. Sem.* (ℳ 1000). Dir.: Proff. Wagner, Schmoller und Meitzen.
*Philolog. Seminar* (ℳ 600). Dir.: Proff. Vahlen u. A. Kirchhoff.
*Histor. Seminar* (ℳ 1350). Dir.: Proff. Wattenbach, Scheffer-Boichorst und Lenz.
*Roman.-Engl. Sem.* (ℳ 750). Dir.: Proff. Tobler und Zupitza.
*German. Seminar* (ℳ 600). Dir.: Proff. Weinhold und Er. Schmidt.
*Institut f. Altertumsk.* (ℳ 1500). Dir.: Proff. U. Köhler und Hirschfeld.
*Seminar f. orientalische Sprachen.*. (Gesamt-Einnahm.: ℳ 92370, Beitrag des Reichs: ℳ 46750.) Dir.: Prof. Eduard Sachau.
Bibl. u. Sekr. B. Moritz: Lehrer für *Neuarabisch.*

Professoren:
Karl Arendt: *Chinesisch.*
Rudolf Lange: *Japanisch.*
Martin Hartmann: *Neuarab.*

Priv.-Dozenten:
Karl Büttner: *Suaheli.*
Karl Foy: *Türkisch.*

Lektoren:
Hsüeh Shen: *Nordchinesisch.*
Ato Fung Tschü: *Südchines.*
Tsurutaro Senga: *Japanisch.*
Djami Chan Ghori: *Hindustani u. Persisch.*
Hassan Taufik: *Neuarabisch.*
Amin Maárbes: *Neuarabisch.*
Amir bin Nasir Lomeri: *Suaheli.*
Muhammed ben Selham: *Neuarabisch.*

Muhammed Nassar: *Neuarab.*
Lehrer: J. K. Mitsotakis: *Neugriechisch.*
Palme: *Russisch.*
*Archäolog. Apparat* (ℳ 1500). Vorsteher: Prof. Curtius.
*Apparat f. neuere Kunstgeschichte* (ℳ 900). Dir.: Prof. Herm. Grimm.
*Christl. archäol. Kunstsammlung* (ℳ 1050). Vorst.: Prof. Müller.
*Erstes anatom. Institut* (ℳ 40540). Dir.: Prof. Waldeyer.
*Zweites anatom. Institut* (ℳ 11430). Dir.: Prof. Hertwig.
*Pathologisches Institut* (ℳ 24450). Dir.: Prof. Virchow. Vorst. d. chem. Labor.: Prof. Salkowski.
*Physiologisches Institut* (ℳ 46396). Dir.: Prof. Du Bois-Reymond. Vorst. d. einzelnen Abteilungen: Proff. Fritsch, Kossel, Gad und König.
*Pharmakolog. Institut* (ℳ 17202). Dir.: Prof. Liebreich.
*Medizinische Poliklinik* (ℳ 12610). Dir.: Prof. Senator.
*Vereinigte Universitätskliniken* (ℳ 280398). *Chirurgie:* Prof. v. Bergmann. *Ophthalmol.:* Prof. Schweigger. *Ohrenkrankheiten:* Prof. Lucae.
*Klinische Institute, die mit dem Charité-Krankenhaus in Ver-*

*bildung stehen* (Gesamtbudget ℳ 1410000, hierbei Zuschuss aus allg. Staatsfonds ℳ 201883.85 u. aus d. Universitätsk. ℳ 58009.25).
*1. medizinische Klinik:* Prof. Leyden.
*2. medizinische Klinik:* Prof. Gerhardt.
*Chirurgische Klinik:* Prof. v. Bardeleben.
*Geburtshülfl. und gynäkolog. Klinik:* Prof. Gusserow.
*Klinik f. syphilitische Krankheiten:* Prof. Lewin.
*Klinik für Hautkrankheiten:* Prof. Schweninger.
*Klinik f. Kinderkrankheiten:* Prof. Henoch.
*Klinik f. Nerven- u. psychiatr. Krankheiten:* Prof. Jolly.
*Poliklinik f. Hals- u. Nasenkrankheiten* (ℳ 7784). Direktor: Prof. Fränkel.
*Kabinet chirurg. Instrumente u. Bandagen* (ℳ 1360). Dir.: Prof. v. Bergmann.
*Universit.-Frauenklin.* (ℳ 172069). Dir.: Prof. Olshausen.
*Zweite geburtshülft. u. gynäkolog. Poliklinik* (ℳ 10600). Dir.: Prof. Gusserow.
*Anstalt für Staatsarzneikunde* (ℳ 3230). Dir.: Prof. Liman.
*Hygien. Laboratorium* (ℳ 18630). Dir.: Prof. Rubner.
*Hygien. Museum* (ℳ 21280). Dir: Prof. Rubner.
*Zahnärztl. Lehrinstitut* (ℳ 30524). Dir.: Prof. Busch.
*Chem. Laboratorium* (ℳ 24090). Dir.: Prof. Fischer.
*Zweites chem. Institut* (ℳ 17435, dazu für den pharmazeut.-chem. Unterricht ℳ 4500). Dir.: Prof. Landolt.
*Technologisches Institut* (ℳ 11960). Dir.: Prof. Wichelhaus.
*Physikalisches Institut* (ℳ 28658). Dir.: Prof. Kundt.
*Institut für theoretische Physik* (ℳ 3000). Dir.: Prof. Planck.
*Museum f. Naturkunde* (Verwaltung ℳ 48575). Verwaltungsdir.: Prof. Beyrich.
*Geolog. paläont. Inst.* (ℳ 13050). Dir.: Prof. Beyrich.
*Mineral.-petr. Inst.* (ℳ 15680). Dir.: Prof. Klein.
*Zoolog. Sammlung* (ℳ 87110). Dir.: Proff. Möbius und v. Martens.
*Zoologisch. Institut* (ℳ 20560). Dir.: Prof. Schulze.
*Universitätsgarten* (ℳ 7350). Dir.: Prof. Schwendener.
*Botanischer Garten* (ℳ 105625). Dir.: Prof. Engler.
*Botanisches Institut* (ℳ 5650). Dir.: Prof. Schwendener.
*Pflanzenphysiologisches Institut* s. Landwirtschaftl. Hochschule.
*Botanisches Museum* (ℳ 25900). Dir.: Prof. Engler.
*Apparat für den geographischen Unterricht* (ℳ 300). Vorsteher: Prof. Kiepert.
*Geographisches Institut* (ℳ 2300). Dir.: Prof. v. Richthofen.
*Sternwarte* (ℳ 31290). Dir.: Prof. Förster.
*Recheninstitut der Sternwarte* (ℳ 28880). Dir. Prof. Förster.

## UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

Gegründet im Jahre 1829 auf Antrag des Rektors und Senats und durch reiche Schenkungen und bedeutende Ankäufe, wie die der Bibliotheken des Klosters Neuzelle, des Dr. Osann, der Hufelandschen Gesellschaft, der Professoren Boeckh, Brüder Grimm, Jaffé, Trendelenburg u. a. m. vermehrt.

Gegenwärtiger Bestand: 137792 Bände, ausserdem ungebunden 53373 Universitätsschriften und 3000 Schulprogramme, welche, in Sammelbänden vereinigt, noch 2500 Buchbinderbände ergeben würden. Handschriften ca. 200.

Budget f 1892/93: Besoldungen ℳ 28600, Erwerbungen und sächliche Ausgaben ℳ 15200.

Geöffnet: Bücherausgabe täglich von 9–3 Uhr (während der Universitätsferien von 11—2 Uhr), Lesesaal tägl. von 9–7 Uhr.

Direktor: Bibl. Wilhelm Erman.

Kustoden:
Bibl. Prof. Ferdin. Ascherson.
Wilhelm Seelmann.
Armin Graesel.
August Wolfstieg.

Assistenten:
Hermann Runge.
Heinrich Simon.

Dazu eine Anzahl Hülfsarbeiter und Volontäre.

## KÖNIGL. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

(Unter den Linden Nr. 38.)

Gegründet im Jahre 1700 auf Anregung und nach den Vorschlägen von Leibniz durch König Friedrich I., jedoch erst 1711 als »Sozietät der Wissenschaften« eröffnet. Leibniz war ihr erster Präsident. Unter Friedrich Wilhelm I. von geringerer Bedeutung, ward sie 1744 durch Friedrich den Grossen als Königl. Akademie der Wissenschaften unter Vorsitz von Maupertuis mit neuem Glanze eröffnet. Nach der neuen Verfassung, die ihr am 24. Januar 1812 Friedrich Wilhelm III. gab, bezweckt sie »die Prüfung des Vorhandenen, sowie weitere Forschung auf dem Gebiete der Wissenschaft«, nach dem neuen Statut v. 28. März 1881 »die Förderung und Erweiterung der allgemeinen Wissenschaften ohne einen bestimmten Lehrzweck.« Sie ist in zwei Klassen eingeteilt, (für die mathem.-physikal. und philosoph.-historischen Wissenschaften). Die Mitglieder (erwählt auf Antrag von ordentl. Mitgliedern einer Klasse von der Gesamt-Akademie und vom König bestätigt) teilen sich in 54 ordentliche (ℳ 900 Gehalt), 24 auswärtige, Ehren- und korrespondierende Mitglieder. Ordentliche Mitglieder können nur solche sein, die in Berlin oder Umgebung (30 Kilometer) wohnen. Verlegt ein ordentl. Mitglied seinen Wohnsitz, so geht es in die Zahl der Ehrenmitglieder über. Die Akademie hält ihre allgem. Sitzungen Donnerstags, die Sektionssitzungen Montags ab. Sie gibt Abhandlungen (bis 1830 »Mémoires und Nouvelles Mémoires«) und Sitzungsberichte (bis 1881 »Monatsberichte«) heraus und unterstützt die Herausgabe von Werken, unter denen hervorzuheben sind: Corpus inscriptionum graecarum, Corpus inscriptionum latinarum, Corpus inscriptionum atticarum, Monumenta Germaniae historica, die Werke Friedrichs des Grossen und Aristotelis opera.

Jahreshaushalt (nach dem Etat des Kultusministeriums f. 1892/93):

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Zuschuss aus allgemein. Staatsfonds . . . . . | ℳ 199181 | Besoldungen . . . . . . | ℳ 115450 |
| Zinsen von Kapitalien . | 12485 | Zuschüsse . . . . . . | 390 |
| Aus eigenem Erwerbe . | 3536 | Zu akadem. Zwecken . | 30804 |
| | | Amts- u. Hausbedürfnisse | 4400 |
| | | Baukosten . . . . . . | 2032 |
| | | Insgemein . . . . . . | 54926 |
| | | Zur Vollendung des Corpus inscript. latin. . . | 7200 |
| Sa. | ℳ 215202 | Sa. | ℳ 215202 |

Beständige Sekretäre (ℳ 1800).

Für die physikal.-mathemat. Klasse:
*Emil Heinrich Du Bois-Reymond, Arthur Auwers.

Für die philosophisch-historische Klasse:
*Ernst Curtius, *Theodor Mommsen.

(Die Sekretäre haben abwechselnd von 4 zu 4 Monaten das Präsidium der Akademie.)

Ordentliche Mitglieder zu Berlin.

a) physikal.-mathemat. Klasse:

Die mit einem * bezeichneten Mitglieder der Univ. (S. 75—77), ferner: Arthur Auwers, Nathan Pringsheim, Werner v. Siemens.

b) philosophisch-historische Klasse:

Die mit einem * bezeichneten Mitglieder der Univ. (S. 75—77), ferner: Heinrich v. Sybel, Direktor der Staatsarchive, Alexander Conze, Ernst Dümmler, Vorsitzender der Zentral-Dir. d. Monum. Germ.

Auswärtige Mitglieder.

a) physikalisch-mathematische Klasse:

Prof. Franz Ernst Neumann, Univ. Königsberg, Prof. em. Robert Wilhelm v. Bunsen, Univ. Heidelberg, Sir Richard Owen, R. Soc. London, Sir George Biddell Airy, R. Soc. Greenwich, Charles Hermite, Acad. des sciences, Paris, Prof. August Kekulé, Univ. Bonn.

b) philosophisch-historische Klasse:

Henry Rawlinson, R. Soc. London, Giovanni Battista de Rossi, Bibl. Vatic. Rom, Prof. em. Otto v. Böhtlingk, Univ. Leipzig, Prof. Rudolf v. Roth, Univ. Tübingen.

Ehrenmitglieder.

Don Baldassare Boncompagni, dei Principi di Piombino, Rom, Prof. em. Georg Hanssen, Göttingen, Earl of Crawford and Balcarres in Dunecht, Aberdeen, Prof. Max Lehmann, Univ. Marburg, Prof. Ludwig Boltzmann, Univ. München.

Korrespondierende Mitglieder.

Für die physikalisch-mathematische Klasse: 76, für die philosophisch-historische Klasse: 70.

## KÖNIGL. TECHNISCHE HOCHSCHULE.

Entstanden im Jahre 1882 aus der Vereinigung der früheren Bau-Akademie und der früheren Gewerbe-Akademie mit Verfassungsstatut vom 28. Juli 1882. Die Hochschule ist dem preussischen Kultusminister direkt unterstellt. Sie besteht aus 5 Abteilungen mit Werkstätten und Versuchsstationen. Die Organe für die Leitung der Hochschule sind für jede Abteilung das Abteilungskollegium und der Abteilungs-Vorsteher (vom Kollegium auf 1 Jahr gewählt unter Bestätigung des Ministers), für die gesamte Hochschule Rektor (vom König auf Grund einer Wahl auf 1 Jahr ernannt) und Senat. Dieser besteht aus dem Rektor, dem Prorektor, den Abteilungs-Vorstehern und 6 Senatoren, letztere von jedem Abteilungskollegium und der Sektion für Schiffbau aus ihrer Mitte auf 2 Jahre gewählt. Die Verwaltung der ökonomischen Angelegenheiten ruht in den Händen des vom Minister bestellten Syndikus. Die etatsmässigen Professoren werden vom König, die nicht etatsmässigen vom Minister ernannt. Sämtliche etatsmässige Dozenten sind Staatsbeamte und pensionsberechtigt. Das Unterrichtshonorar der Professoren fliesst in die Staatskasse, das der Privatdozenten in die ihrige.

Die Aufnahme erfolgt auf Grund des Reifezeugnisses eines deutschen Gymnasiums oder Realgymnasiums oder einer preussischen Oberrealschule (mit 9jährigem Kursus). Auf Grund von Übergangsbestimmungen genügen z. Z. noch ausnahmsweise Reifezeugnisse für die Prima einer der obigen Schulen oder das Reifezeugnis einer preussischen Realschule mit 7jährigem Kursus. Über die Aufnahme der Ausländer entscheidet der Rektor nach den beigebrachten Zeugnissen. Von Hospitanten wird die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst oder das Prüfungszeugnis einer Baugewerkschule verlangt.

Gebühren: Aufnahme ℳ 30 (Hospitanten ℳ 20), Kollegiengelder pro Stunde und Semester ℳ 4, Übungen ℳ 3 (Hospitanten ℳ 5 und ℳ 4). Praktische Arbeiten in den chemischen, technischen und metallurgischen Laboratorien pro Semester je ℳ 85, im elektrotechnischen Laboratorium ℳ 40 (Hospitanten ℳ 52), physikalische Übungen ℳ 20, photographische Übungen ℳ 35 und ℳ 60, geodätisches Praktikum ℳ 12, Beitrag zur Krankenkasse ℳ 3 pro Semester.

Diplomprüfungen. Das Diplom gewährt keine Titel oder besondere Vorrechte, sondern nur den Nachweis eines ordnungsmässig absolvierten akademischen Studiums. Für Architekten besteht in Berlin keine Diplomprüfung, dagegen für Bau-Ingenieure, Maschinenbau-Ingenieure, Schiffbau-Ingenieure, Schiffmaschinenbau-Ingenieure, technische Chemiker und Hütten-Ingenieure.

Staatsprüfungen. S. Vorschriften über die Prüfung für den Staatsdienst im Baufache vom 6. Juli 1886 (Berlin, Ernst) und Vorschriften über Ausbildung und Prüfung im Schiffbau und Maschinenbaufache der kaiserl. Marine vom 3. Januar 1890 (Mittler).

Budget. Besoldungen: ℳ 261 000.

Beginn des Wintersemesters: zwischen 15. und 20. Oktober — des Sommersemesters: zwischen 15. und 20. April.

Immatrikulierte Studenten (W.-S. 1891/92): 1886 (S.-S. 1892): 1830.

*Rektor:* Prof. Otto Emil Lampe.
*Prorektor:* Prof. R. Doergens.
*Syndikus:* Arnold, Konsistorialrat.

## ABTEILUNG I FÜR ARCHITEKTUR.

Professoren u. Dozenten:

Friedr. Adler: *Gesch d. Baukunst.*
Eduard Dobbert: *Kunstgesch.*
Herm. Ende: *Hochbau.*
Otto Geyer: *Modellieren.*
Henseler: *Figuren-Zeichnen.*
Jacob: *Landschaftzeichnen.*
Joh. Euard Jacobsthal: *Ornamente.*
Koch: *Baukonstruktionslehre.*
Bernh. Kühn: *Hochbau.*
Julius Lessing: *Kunstgesch.*
Johann Merzenich: *Freihandzeichnen.*
Johannes Otzen: *Backsteinbau*
Julius Raschdorff: *Moderne Baukunst.*
Otto Raschdorff: *Architekturzeichnen.*
Hermann Rietschel: *Lüftung und Heizung.*
Bernh. Römer: *Ornament. und figürl. Modellieren.*
Karl Schäfer: *Mittelalterliche Baukunst*
Heinr. Strack: *Ornamente, Antike Baukunst*
Josef Vollmer: *Mittelalterl. Baukunst*
Fritz Wolff: *Hochbau.*

Priv.-Dozenten:

Dr. Oskar Bie: *Antike Baukunst.*
Prof. Cremer: *Innerer Ausbau.*
Dr. Georg Galland: *Kunstgesch.*
Otto Günther-Naumburg: *Aquarellieren.*
Dr Cornelius Gurlitt: *Geschichte der Baukunst.*
Heinr. Gottw. Hacker: *Baukonstruktionslehre.*
Mühlke: *Bautechnik.*
Nitka: *Baukonstruktionen.*
Dr. Max Schmid: *Kunstgesch.*
Schoppmeyer: *Ornamentzeichnen.*
Schütz: *Innendekoration.*
Curt Stoeving: *Architekturmalerei.*
Theuerkauf: *Aquarellieren.*
Dr. Georg Voss: *Kunstgesch.*

## ABTEILUNG II FÜR BAUINGENIEURWESEN.

Professoren u. Dozenten:

E. Brandt: *Eisenkonstruktion.*
E. Dietrich: *Brücken*
R. Doergens: *Geodäsie.*
A. Goering: *Bahnhofsanlagen. Eisenbahnbau.*
Heinr. Müller-Breslau: *Statik.*
Julius Schlichting: *Wasserbau.*

F. W. Büsing: *Wasserversorgung der Städte.*
G. Hagen: *See- u. Hafenbau.*
Oskar Hossfeld: *Architekton. Formenlehre.*
Scholz: *Baumaterialienkunde.*

Priv.-Dozenten:

Ad. Donath: *Statik der Baukonstruktionen.*
Rich. Eger: *Baukonstruktionslehre.*
Max Knauff: *Städte-Reinigung.*
C. Pietsch: *Mechanik.*

### Abteilung III Maschinen-Ingenieurwesen.

Professoren u. Dozenten:

Gustav Consentius: *Maschinenkunde.*
H. Ludewig: *Dampfkessel und hydraul. Motoren.*
Georg Meyer: *Eisenbahnmaschinenbau.*
Franz Reuleaux: *Maschinenelemente.*
A. Riedler: *Maschinenbau.*
A. Slaby: *Theoret. Maschinenlehre.*
Konrad Hartmann: *Bergwerks- und Hüttenmaschinen.*
A. Hörmann: *Mechan. Technol.*
Hermann Wehage: *Technische Mechanik.*

Priv.-Dozenten:

Konrad Hartmann: *Kraftübertragung.*
Wilhelm Hartmann: *Maschinenelemente.*
Karl Leist: *Berechnung von Maschinenanlagen.*
Dr. Karl Strecker: *Elektr. Zentralstationen.*
Dr. Friedrich Vogel: *Elektrolyse.*
Dr. Wilhelm Wedding: *Elektrotechn. Messkunde.*

Sektion für Schiffbau.

E. Dietrich: *Kriegsschiff-Einrichtung und -Konstruktion.*
Görris: *Schiffsmaschinen.*
Schmidt: *Theorie des Schiffes.*
Max Zarnack: *Praktischer Schiffbau.*

Priv.-Dozent:
Oswald Flamm: *Schiffbau.*

### Abteilung IV Chemie und Hüttenkunde.

Professoren u. Dozenten:

Julius Hirschwald: *Mineralogie u. Kristallogr.*
Karl Liebermann: *Organische Chemie.*
Fr. Rüdorff: *Experimentalchemie.*
Hermann Wilhelm Vogel: *Spektralanalyse, Photochemie, Photographie.*
J. Weeren: *Hüttenkunde.*
Otto N. Witt: *Chem. Technologie.*
Alexander Herzfeld: *Landwirtschaftl. Gewerbe.*
Konrad Wilhelm Jurisch: *Techn. Chemie.*
Georg v. Knorre: *Gas- u. Maassanalyse, Chemie d. Nahrungsmittel.*
Eugen Sell: *Analyt. Chemie.*
Hermann Wedding: *Eisenhüttenkunde.*

Priv.-Dozenten:

Otto Kühling: *Organ. Chemie.*
Täuber: *Chemie d. Farbstoffe.*
Isidor Traube: *Physikal. Chemie.*

### Abteilung V Allgem. Wissenschaften.

Professoren u. Dozenten:

Guido Hauck: *Darst. Geometrie.*
H. Hertzer: *Darst. Geometrie.*
Ernst Kossak: *Analyt. Geometr.*
Otto Emil Lampe: *Differential- und Integralrechnung.*
A. Paalzow: *Experimentalphys.*
Wilhelm Stahl: *Forstl. u. graph. Statik, Geometrie.*
Heinrich Weber: *Mathematik.*
Julius Weingarten: *Mechanik.*
Felix Buka: *Geometrie.*
M. Hamburger: *Integralrechn.*
Richard v. Kaufmann: *Volkswirtschaftslehre.*
Moriz Meyer: *Geld- und Creditwesen.*
F. Reichel: *Gewerbe-Hygiene.*

Priv.-Dozenten:

Otto Dziobek: *Analyt. Geometr.*
Theodor Gross: *Physik.*

Emil Grunmach: *Physikalische Maassbestimmungen.*
Benno Hilse: *Gewerberecht, Arbeitergesetzgebung.*
S. Kalischer: *Physik.*
Fritz Kötter: *Physik.*
Richard Müller: *Reine Mathem.*
Max Schmid: *Mittelalterliche und neue Kunstgeschichte.*
Hermann Servus: *Mechanik.*
Amandus Wendt: *Integralrechn.*
*Mechanische Werkstatt.* Vorsteher: Martens.
*Kgl. Mech.-techn. Versuchsanstalt.* Vorsteher: Martens.
*Kgl. Prüfungsstation für Baumaterialien.* Vorst.: Böhme.

**BIBLIOTHEK.**

Geöffnet Montag u. Freitag von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends, Sonnabends 9—1 Uhr. Geschlossen 14 Tage während der Sommerferien. *Bibliothekar:* Kempert.

## KÖNIGLICHE LANDWIRTSCHAFTLICHE HOCHSCHULE.

N. Invalidenstr. 42.

Im Jahre 1806 gründete Albrecht Thaer das erste deutsche landwirtschaftliche Lehrinstitut: die »Königliche Akademische Lehranstalt des Ackerbaues zu Möglin« (7 Meilen östlich von Berlin, am Rande des Oderbruchs gelegen). 1810 wurde es mit der neugegründeten Universität Berlin verbunden, als »Königliche akademische Lehranstalt des Landbaues«. Im Jahre 1862 erfolgte die Begründung eines landwirtschaftlichen Lehrinstituts an der Berliner Universität, im Jahre 1867 die des »Landwirtschaftlichen Museums«. Durch Kabinetsordre wurde dem seit dem Jahre 1880 vereinigten Lehrinstitut und Museum unter dem 14. Februar 1881 der Titel »Landwirtschaftliche Hochschule« verliehen, die dem Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten unterstellt ist.

Nach der Verfassung (provisorisches Statut vom 27. Mai 1881) hat das Lehrerkollegium, insbesondere das aus den Ordinarien der einzelnen Abteilungen und Institute bestehende engere Lehrerkollegium, über Organisationsfragen zu entscheiden, bezw. dem Ministerium darauf bezügliche Vorschläge zu machen. Die einzelnen Institutsvorsteher haben in der Verwaltung ihrer Abteilungen volle Selbständigkeit, und es sind denselben für diese Zwecke besondere Mittel zur Verfügung gestellt.

Jahreshaushalt nach dem Etat der landwirtsch. Verwaltung f. 1892/93.

| Einnahmen. | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Honorare etc. | ℳ 43402 | Besoldungen | ℳ 124930 |
| Zuschuss des Staats | 207328 | Anteil der Lehrer an den Honoraren | 1400 |
| | | Hülfslehrer etc. | 42150 |
| | | Lehrmittel und Samml. | 36500 |
| | | Betriebskosten etc. | 45700 |
| | ℳ 250730 | | ℳ 250730 |

Die Aufnahme als ordentlicher Hörer der Hochschule zum Zweck des Studiums der Landwirtschaft ist für Deutsche durch den Nachweis des Bildungsgrades für den einjährig-freiwilligen Dienst in der deutschen Armee bedingt. Über Nichtdeutsche entscheidet der Rektor.

Als ausserordentliche Hörer können in Ausnahmefällen unter Zustimmung des engeren Lehrerkollegiums auch solche aufgenommen

werden, welche den Nachweis der für die ordentlichen Hörer vorgeschriebenen Vorbildung nicht erbringen.

Als Hospitanten können diejenigen zugelassen werden, welche schon bei einer anderen höheren wissenschaftlichen Anstalt Berlins inskribirt sind, ferner solche Nichtlandwirte, welche nur einzelne Vorlesungen hören wollen. Landwirte finden als Hospitanten bei einzelnen Vorlesungen nur dann Aufnahme, wenn sie genügend nachweisen, dass sie an der vollen Teilnahme am Unterricht als ordentliche oder ausserordentliche Zuhörer verhindert sind. Dispensationen von vorstehenden Aufnahme-Bedingungen sind nur mit Genehmigung des Ministers zulässig. Für das Studium der Geodäsie zum Zweck der späteren Ablegung des Landmesser-Examens gelten die folgenden Zulassungsbedingungen:

1. Als Nachweis der erforderlichen allgemeinen wissenschaftlichen Bildung, entweder: a) ein Zeugnis über die erlangte Reife zur Versetzung in die erste Klasse eines Gymnasiums, eines Realgymnasiums bezw. einer Ober-Realschule, oder in die erste Klasse (Fachklasse) einer nach der Verordnung vom 21. März 1870 reorganisirten Gewerbeschule oder b) das Abgangszeugnis der Reife eines Realprogymnasiums oder einer Realschule, oder endlich c) das Reifezeugnis einer höheren Bürgerschule oder einer gymnasialen oder realistischen Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgang in Verbindung mit dem Nachweis des einjährigen erfolgreichen Besuchs einer anerkannten mittleren Fachschule. Welche nichtpreussische Lehranstalten den unter a und b genannten Schulen für gleichwertig zu erachten sind, entscheidet im gegebenen Falle der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

2. Der Nachweis einer zurückgelegten, mindestens einjährigen praktischen Lehrzeit. Das Gleiche gilt für den 4 Semester umfassenden geodätisch-kulturtechnischen Kursus. Die Zulassung zu dem 2 Semester umfassenden kulturtechnischen Kursus erfolgt auf Grund der Bestallung zum Feld- oder Landmesser.

Beginn der Studien-Semester: 16. April und 16. Oktober.

*Kuratorium:* Dr. Thiel, Geheimer Ober-Regierungs- und vortragender Rat im Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, Dr. Althoff, Geheimer Ober-Regierungs- und vortragender Rat im Ministerium der geistlichen etc. Angelegenheiten.

*Rektor* (für 1. April 1891/1893): Prof. Dr. Kny.

Etatsmässige Professoren (bilden das engere Lehrer-Kollegium):
Richard Börnstein: *Physik.*
Moritz Fleischer: *Chemie.*
Bernhard Frank: *Pflanzenphysiologie.*
Hans Gruner: *Mineralogie, Geologie und Bodenkunde.*
Ernst Hegemann: *Geodäsie.*
Leopold Kny: *Botanik.*
Curt Lehmann: *Landwirtsch.*
Alfred Nehring: *Zoologie.*
Albert Orth: *Landwirtschaft.*
Otto Reichel: *Mathematik.*
Max Sering: *Rechts- u. Staatswissenschaft.*
August Vogler: *Geodäsie.*
Hugo Werner: *Landwirtschaft.*
Ludwig Wittmack: *Landwirtschaftliche Botanik.*
Nathan Zuntz: *Tierphysiologie.*

Honorar- und Privatdozenten:
Profess. Dr. Max Delbrück*): *Technische Chemie.*
Prof. Dr. Wilh. Dieckerhoff: *Veterinärkunde.*
Meliorations-Bauinspektor Paul Gerhardt: *Culturtechnik.*
Rossarzt Dr. Oskar Hagemann: *Tierheilkunde u. Physiologie.*
Dr. Maximilian Hayduck: *Techn. Chemie.*
Prof. Dr. Alexander Herzfeld: *Technische Chemie.*

*) Gehört zum engeren Lehrer-Kollegium.

Dr. jur. Karl Kaerger: *Tropische Landwirtschaft.*
Oberrossarzt Otto Küttner: *Hufbeschlagslehre.*
Garteninspektor Hugo Lindemuth: *Gemüse- u. Obstbau.*
Dr. Wilh. Marckwald: *Chemie.*
Prof. Dr. Heinrich Möller: *Veterinärkunde.*
Geh. Regierungsrat Prof. Karl Friedr. Müller: *Anatomie.*
Dr. Karl Müller: *Techn. Botanik.*
Dr. Ernst Schäff: *Landwirtschaftliche Zoologie.*
Prof. Julius Schlichting: *Wasser-, Wege- und Brückenbau und landwirtsch. Baukunde.*
Geh. Rechnungsrat, Ingenieur Friedr. Schotte: *Landwirtschaftl. Maschinenkunde.*

**WISSENSCHAFTLICHE INSTITUTE UND SAMMLUNGEN.**

*Chem. Laboratorium.* Vorstand: Prof. Dr. Fleischer.
*Botan. Institut.* Vorstand: Prof. Dr. Kny.
*Pflanzenphysiol. Institut.* Vorst.: Prof. Dr. Frank.
*Vegetab. Abteilung.* Vorst.: Geh. Regierungsrat, Prof. Dr. Wittmack.
*Zoolog. Institut.* Vorstand: Prof. Dr. Nehring.
*Zootechn. Institut.* Vorstand: Prof. Dr. Lehmann.
*Tierphysiol. Institut.* Vorstand: Prof. Dr. Zuntz.
*Mineralog-pedolog. Institut.* Vorstand: Prof. Dr. Gruner.
*Agronom.-pedolog. Institut.* Vorstand: Prof. Dr. Orth.
*Physikal. Cabinet.* Vorst.: Prof. Dr. Börnstein.
*Geodätisch-culturtechn. Abteilg.* Vorstand: Prof. Dr. Vogler.
*Staatswissenschaftlich. Seminar.* Vorstand: Prof. Dr. Sering.
*Maschinen- u. Geräte-Abteilung.* Vorst.: Ingenieur Schotte.
*Bibliothek.* Bibliothekar: Dr. Engel.

## KÖNIGLICHE TIERÄRZTLICHE HOCHSCHULE.

(NW. Luisenstr. 56).

Am 1. Juni 1790 als Anstalt zur Ausbildung von Fahnenschmieden für die Armee und von Beamten und Rossärzten für die Gestüte und Marställe errichtet, ging die Tierarzneischule im Jahre 1817 (Kabinetsordre vom 9. Juni 1817) von dem Ober-Marstallamt, welches bis dahin die spezielle Aufsicht über dieselbe führte, in das Ressort des Ministeriums des Krieges und des Innern und im Jahre 1822 (Kabinetsordre vom 21. Dezember 1821) in das des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten über. Seit 1872 (Kabinetsordre vom 27. April 1872) ressortiert die Anstalt von dem Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten. Durch Ordre vom 20. Juni 1887 wurde die Schule zur tierärztlichen Hochschule erhoben.

Jahreshaushalt (nach dem Etat der landwirtschaftlichen Verwaltung für 1892/93):

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Honorare und Gebühren | ℳ 37 400 | Besoldungen | ℳ 55 140 |
| Beiträge anderer Verwaltungen | 1 760 | Hülfslehrer und Extra-Remunerationen | 24 300 |
| Verpflegungskosten etc. | 80 840 | Lehrmittel | 12 600 |
| Zuschuss des Staates | 83 800 | Betriebskosten | 111 760 |
| | ℳ 203 800 | | ℳ 203 800 |

Die Aufnahme der Studierenden erfolgt gegen Beibringung des Reifezeugnisses für die Prima eines Gymnasiums oder Realgymnasiums oder einer als gleichwertig anerkannten höheren Lehranstalt jeweils in

der 2. Hälfte des April und Oktober. Das Studium umfasst 7 Semester. Einschreibegebühr ℳ 6 und ℳ 2 pro Semester zum Fond der Studierenden. Honorar ℳ 48 pro Semester.

Das Wintersemester beginnt am 16. Oktober, das Sommersemester am 16. April.

Frequenz (Sommersemester 1892): 384 Studierende, 46 Hospitanten.

*Rektor* (bis zum 2. Januar 1895): Prof. Dr. Dieckerhoff.

Lehrer-Kollegium:

a) Etatsm. Lehrer, Professoren:

Karl Friedr. Müller: *Anatomie d. Haustiere, Zoologie.*

Wilh. Schütz: *Allgem. Pathologie u. Therapie, pathologisch-anatomische Demonstrationen, patholog.-histolog. Übungen.*

Wilh. Dieckerhoff: *Spezielle Pathologie u. Therapie, gerichtliche Tierheilkunde, Klinik f. grössere Haustiere (Abteilung f. innere Krankheiten u. Untersuchung auf Gewährsmängel).*

Hermann Munk: *Physiologie.*

Heinrich Möller: *Chirurgie u. Akiurgie, Operations-Übungen, Klinik für grössere Haustiere (Abteilung f. äussere Krankh.).*

Adolf Pinner: *Chemie, chem. Übungen*

Albert Eggeling: *Exterieur des Pferdes und der übrigen Arbeitstiere nebst Gestütkunde, Seuchenlehre und Veterinär-Polizei, Geburtshülfe u. Übungen am Phantom, ambulatorische Klinik.*

Eugen Fröhner: *Pharmakognosie, Pharmakologie, Toxikologie u. Rezeptirkunde, Klinik für kleine Haustiere.*

Reinh. Schmaltz: *Histologie, histolog. Übungen, Diätetik, Geschichte der Tierheilkunde, Embryologie, parasit. Krankheiten.*

b) Hülfslehrer, die Professoren an der landw. Hochschule:

Wittmack: *Botanik.*

Börnstein: *Physik.*

Werner: *Tierzuchtlehre.*

c) Ausserdem: 3 Repetitoren, 1 Prosektor, 1 Assistent des pathologischen Instituts, 3 klinische Assistenten, 1 Assistent d. physiologischen Instituts u. 1 Assistent des chemischen Instituts.

Die **BIBLIOTHEK** umfasst 9232 Bde.

---

## KÖNIGLICHE BIBLIOTHEK.

Entstanden vor 1650 aus der Schlossbibliothek des grossen Kurfürsten, die durch die Klosterbibliotheken des Stiftes Magdeburg und die von Markgraf Joachim Friedrich 1595 für 1200 Thaler erworbene Sammlung aus dem Nachlasse Luthers (Bibeln und Originalhandschriften Luthers) die erste wertvolle Bereicherung erfahren hatte. Seit 1782 ist sie im eigenen, von Friedrich dem Grossen 1774 begonnenen Gebäude. Aus den zahlreichen Erwerbungen ist die der 848 Sanskrithandschriften des Sir Rob. Chambers, der Wetzsteinschen Sammlung arabischer Handschriften und der Petermannschen von 732 persischen, arabischen und armenischen Handschriften, der Bibliotheken Adelung, Vater, Meusebach, Heyse hervorzuheben. Seit 1669 hat sie das Recht, ein Pflichtexemplar von allen in Preussen erscheinenden Druckschriften zu erhalten.

*Handschriftenkataloge: Bd. 1. Weber: Sanskrit. Bd. 2. Steinschneider: Hebräisch. Bd. 3. Dillmann: Abessinisch. Bd. 4. Pertsch: Persisch. Bd. 5. Weber: Sanskrit und Prakrit II. Bd. 6. Pertsch: Türkisch. Bd. 7—9. Ahlwardt: Arabisch. Bd. 10. Karamianz: Armenisch.*

Gesamtbändezahl: Bücher rund 850000, Handschriften 24622.

Budget (nach dem Etat des Kultus-Ministeriums f. 1892/93): Besoldungen ℳ 158200, Wohnungsgeldzuschüsse ℳ 29880, Andere persönliche

Zulagen ℳ 22650, für Bücheranschaffungen (incl. Bindekosten) ℳ 150000, sächliche Ausgaben ℳ 52894.

Geöffnet täglich mit Ausnahme der Sonntage, der staatlich anerkannten Feiertage, der Sonnabende vor Ostern und Pfingsten und des 24. Dezember, zur Benutzung in allen Räumen von 9—3 Uhr; der grosse Lesesaal von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Geschlossen während der Pfingstwoche und der letzten vollen Septemberwoche.

Die königliche Bibliothek ist jedem erwachsenen Einwohner von Berlin und Umgegend (im Umkreis von 30 Kilometern) zugängig auf Grund einer Karte, die nur für die darauf bezeichnete Person und Zeit Gültigkeit hat. Die Karten werden im Ausleihzimmer ausgestellt (Lesezimmerkarten und Ausleihekarten) — an unbekannte Personen gegen Hinterlegung eines Bürgscheines. Auswärtige haben wegen Entlehnung von Büchern ein schriftliches Gesuch an den Direktor der Druckschriften-Abteilung zu richten mit Bürgschein einer bekannten Person, wenn sie selbst der Direktion nicht bekannt sind. Handschriften werden nur an andere Bibliotheken (zur Benutzung in deren Räumen) ausgeliehen.

Es wurden im letzten Jahre benutzt: Durch Ausleihung am Orte 190000, im Lesesaal 85000, durch Versendung nach auswärts 6000 Bände.

*Generaldirektor:* Prof. August Wilmanns.
*Direktor der Abteilung für Handschriften:* Prof. Valentin Rose.
» » » » *Druckschriften:* Prof. Oskar v. Gebhardt.

Bibliothekare:

Wilhelm Grützmacher.
Edmund Söchting.
Prof. Ludwig Stern.
Johannes Müller.
Heinrich Meisner.
Karl Boysen.

Kustoden:

Albert Kopfermann.
Eduard Ippel.
Georg Valentin.
Theodor Gleiniger.
Theodor Gaedertz.
Rudolf Weil.
Heinrich Krause.
Gustav Kossinna.
Max Blumenthal.

Hülfskustoden:

Johannes Paalzow.
Alfred Schulze.
Heinrich Reimann.
Johann Frantz.
Richard Preuss.
Rudolf Peter.
Ernst Dorsch.

Dazu: 12 Assistenten, deren erster Arthur Kopp, 18 wissenschaftliche Hilfsarbeiter und Volontäre, 4 Sekretäre, 25 Diener.

## KAISERL. DEUTSCHES ARCHAEOLOGISCHES INSTITUT ZU BERLIN, ROM UND ATHEN.

Gestiftet als Privatanstalt im Jahre 1829 in Rom unter dem Protektorat des Kronprinzen (Friedrich Wilhelm IV.); 1874 zur deutschen Reichsanstalt mit den Rechten einer Korporation mit dem Sitze in Berlin erhoben und dem auswärtigen Amt des deutschen Reichs unterstellt (Statut v. 18. Mai 1874). Das Institut hat ausserdem für die Ausübung seiner wissenschaftlichen Thätigkeit einen ständigen Sitz in Rom und Athen. Die *Zentral-Direktion,* deren Mitgliedschaft Ehrenamt und lebenslänglich ist, wird durch die K. Akademie der Wissenschaften in Berlin und die Zentral-Direktion selbst gewählt und besteht aus 5 ordentl. Mitgliedern der kgl. Akademie der Wissenschaften in Berlin, 2 nicht zur Akademie gehörenden in Berlin und 4 an anderen Orten Deutschlands ansäss. Männern. Das Institut erteilt dreierlei Diplome: das der Ehren-, ordentl. und korrespondierenden Mitglieder.

Die Verleihung geschieht durch die Zentraldirektion auf Antrag eines Mitgliedes oder der Sekretariate; ferner gewährt es jährlich 5 Reise-Stipendien von je ℳ 3000, welche nach einem Jahre erneuert werden können, und zwar 4 Stipendien für Archaeologen, die den Doktorgrad an einer Universität des deutschen Reiches oder das Examen pro facultate docendi im höheren Unterricht bestanden haben, und 1 Stipendium für Theologen zur Erforschung der christl Altertümer der röm. Kaiserzeit.

Unter Oberleitung der Zentraldirektion stehen die *ständigen Sekretariate in Rom und Athen,* welche die Schriften und Jahresberichte des Instituts zu veröffentlichen und während der Wintermonate wöchentlich öffentliche Sitzungen abzuhalten haben.

Jahreshaushalt f. 1892/93: Dotation des deutschen Reichs: ℳ 119505.

*Mitglieder der Zentraldirektion:* Proff. Dr. Alexander Conze, Berlin, Dr. Theodor Mommsen, Berlin, Dr. Ernst Curtius, Berlin, Dr. Adolf Kirchhoff, Berlin, Geh. Ober-Reg Rat Dr. Richard Schöne, Generaldirektor der kgl. Museen, Proff. Dr. Reinhard Kekulé, Berlin, Dr. Heinrich v. Brunn, München, Dr. Adolf Michaelis, Strassburg, Dr. Johannes Adolf Overbeek, Leipzig.

*Sekretariat in Rom:* Erster Sekretär: Prof. Dr. Eugen Petersen, zweiter Sekretär: Prof. Dr. Christian Hülsen.

*Sekretariat in Athen:* Erster Sekretär: Dr. Wilhelm Dörpfeld, zweiter Sekretär: Dr. Paul Wolters.

Publikationen: Archaeolog. Zeitung. — Annali, Bulletino, Monumenti dell' istituto di corrispondenza archeologica. Roma. — Mitteilungen des deutschen archaeolog. Instituts in Athen. Athen. — Ephemeris epigraphica, corporis inscriptionum lat. supplementa, edita jussu instituti archaeologici romani cura G. Henzeni, Th. Mommseni, J. B. Rossi. Romae-Berolini.

## INSTITUT FÜR INFEKTIONSKRANKHEITEN.

Gegründet 1891.

Jahreshaushalt: Besoldungen ℳ 41450, Wohnungsgeldzuschüsse f. die Beamten ℳ 4020, andere persönliche Ausgaben wie Remunerationen ℳ 19150, zur Unterhaltung der Gebäude und Gärten ℳ 6000, sächliche Ausgaben ℳ 164785. Zusammen ℳ 235405.

*Direktor:* Prof. Rob. Koch.

## GEOLOGISCHE LANDESANSTALT UND BERGAKADEMIE.

(N. Invalidenstrasse 44.)

Gegründet auf Grund der Denkschrift vom Jahre 1873 des Bergrats Hauchecorne nach dem Vorbild der Geolog. Survey of the United Kingdom, London, und mit der Aufgabe der geologischen Kartierung des Landes (Spezialkarten-Maassstab 1 : 25000 und Übersichtskarten 1 : 10000), der Bearbeitung monograph. Darstellungen und der Sammlung von Belegstücken. Dem Ministerium für Handel und Gewerbe unterstellt. Die Leitung der geologischen Landes-Anstalt ist einem Vorstande, der aus zwei vom König ernannten Direktoren besteht, übertragen, von denen der eine Direktor der Berg-Akademie ist. Bei organischen Einrichtungen und der Feststellung des Lehrplanes wirkt ein Kuratorium mit, das aus 5 vom Minister ernannten Mitgliedern besteht. Die Arbeiten werden durch die mit Staatsdiener-Eigenschaft angestellten Landes- und Bezirksgeologen und einer Anzahl von Mit-

arbeitern ausgeführt. Mit der Anstalt ist die königl. Berg-Akademie verbunden.

Jahreshaushalt beider Anstalten (Etat der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung für 1892/93).

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| An Kollegiengeldern etc. | ℳ 28300 | Gehälter | ℳ 122550 |
| Zuschuss des Staats | 380480 | Wohnungsgeldzuschüsse | 22740 |
| | | Anteile der Dozenten an den Kollegiengeldern | 7000 |
| | | Hülfsbeamte und Zusch. | 84440 |
| | | Diäten etc. | 49000 |
| | | Sammlungen etc. | 33000 |
| | | Sächliche Ausgaben | 21480 |
| | | Herstellung der Karten | 68570 |
| | ℳ 408780 | | ℳ 408780 |

## 1) GEOLOGISCHE LANDESANSTALT.

*Vorstand.* 1. Direktor: Dr. Wilh. Hauchecorne, Geh. Ober-Bergrat. 2. Direktor: Prof. Dr. E. Beyrich.

Landesgeologen: K. A. Lossen, Prof. a. d. Univ. G. Berendt, Prof. a. d. Univ. Grebe in Trier. Dr. H. Loretz. Dr. Felix Wahnschaffe, Priv.-Doz. a. d. Univ. Dr. E. Dathe. Dr. F. Beyschlag. Dr. Keilhack.

Bezirksgeologen: Dr. Th. Ebert. Dr. M. Koch. Halfar. Dr. Schroeder. Dr. R. Scheibe.

## 2) BERGAKADEMIE.

Gegründet 1860. Mit der geolog. Landesanstalt (s. oben) verbunden. Der Unterricht ist auf einen 3jährigen Kursus berechnet. (Statut der kgl. geologischen Landesanstalt und Berg-Akademie v. 8. April 1875.) Die ordentlichen Lehrer werden durch den Minister angestellt; die ausserordentlichen unter Vorbehalt des Widerrufs für einzelne Vorlesungen; die Honorare der ordentlichen Lehrer fliessen in die Kasse der Anstalt, die der ausserordentlichen in die eigene. Zur Aufnahme sind berechtigt: die Kandidaten des bergmännischen Staatsdienstes, die Studierenden der Universitäten, technischen Hochschulen und Bergakademien. Über die Zulassung Anderer entscheidet der Direktor. *Immatrikulation* frei. Vorlesungen pro wöchentliche Stunde im Semester ℳ 3, Übungen im Laboratorium ℳ 45 und ℳ 24 pro Semester. *Diplomprüfung* nach Wunsch. *Staatsprüfung* s. Vorschriften über die Befähigung zu den technischen Ämtern bei den Bergbehörden des Staates vom 12. September 1883.

Jahreshaushalt (s. oben).

Beginn des Studienjahres von 2 Semestern: 1. Nov., Schluss 31. Juli.

*Direktor:* Wilhelm Hauchecorne: Geh. Ober-Bergrat.

Lehrer:

Wilhelm Hauchecorne: *Bergbau und Salinenkunde.*
Prof. Beyrich: *Geognosie.*
Prof. Bruno Kerl: *Metallhüttenkunde.*
Prof. Herm. Wedding: *Eisenhüttenkunde.*
Prof. Rud. Finkener: *Mineral. Analyse.*
Prof. Ad. Hormann: *Mechanik, Maschinenlehre.*
Prof. Karl A. Lossen: *Petrographie.*
Prof. Adolf Schneider: *Markscheide- und Messkunst, Aufbereitungskunde.*

Dr. Robert Scheibe: *Mineralog.*
Prof. Felix Wahnschaffe: *Geologie und Bodenanalyse.*
Ausserdem halten Vorlesungen:
Geh. Oberbergrat Osk. Eskens: *Bergrecht.*
Geh. Oberbergrat Gebauer: *Baukonstruktionslehre.*
Dr. Theod. Ebert: *Paläontolog.*
Dr. Max Koch: *Mikroskopische Physiographie der Mineralien.*
Dr. Ernst Pufahl: *Elektrometallurgie und techn. Gasanalyse.*
Georg Brelow: *Darstellende Geometrie.*
Dr. Fritz Kötter: *Höhere Mathematik.*
Dr. Henry Potonié: *Fossile Flora.*

**BERGWERKSBIBLIOTHEK.**

*Bibliothekar:* Dr. Ebert.

---

KÖNIGL. CHEMISCH-TECHNISCHE VERSUCHS-ANSTALT.
(N. Invalidenstrasse 44.)

Steht in Verbindung mit der Berg-Akademie und ist dem Ministerium für Handel und Gewerbe unterstellt. Aufgabe: Untersuchung von Eisen, anderen Metallen und Materialien für Behörden und Private. Über diese Anstalt und die *Mechanisch-technische Versuchs-Anstalt* (Technische Hochschule, Berlin) ist eine gemeinschaftliche Aufsichts-Kommission eingesetzt.

*Vorsteher:* Prof. Finkener.
*Stellvertreter:* J. Rothe.

---

GEODÄTISCHES INSTITUT auf dem Telegraphenberge b. Potsdam.

Die Aufgabe des geodät. Instituts richtet sich hauptsächlich auf astronomische Bestimmungen der Lage der Lothrichtungen nach geograph. Länge und Breite, sowie auf astronomische Orientirungen an möglichst vielen Punkten des geodätischen Netzes, auf Bestimmungen von Zenithdistanzen zwischen geeigneten Punkten, Bestimmungen der Intensität der Schwere, Untersuchungen der mittleren Lage und der Schwankungen des Meeresspiegels, über die Brechungen der Lichtstrahlen in der Atmosphäre u. A. m. Ferner fungiert das Institut als Zentral-Bureau der internationalen Erdmessung nach der von den beteiligten Staaten getroffenen Übereinkunft. Der Direktor des Instituts ist zugleich Direktor des Zentralbureaus der internationalen Erdmessung. Das Geodätische Institut steht unter der unmittelbaren Aufsicht des preuss. Kultus-Ministers. Die Akademie der Wissenschaften ist das begutachtende Organ des Ministers in allen wichtigen Angelegenheiten (Handbuch über den kgl. preuss. Hof und Staat f. 1892).

Jahreshaushalt (nach dem Etat des Kultusministeriums f. 1892/93): Besoldungen ℳ 33650, Wohnungsgeldzuschüsse für die Beamten ℳ 5052, andere persönliche Ausgaben wie Remunerationen und Unterstützungen ℳ 18550, zur Unterhaltung der Gebäude ℳ 2200, sächliche Ausgaben 40167. Zusammen ℳ 99619.

*Direktor:* Dr. Helmert, Prof. an der Univ.
*Ständige Mitarbeiter:* Proff. Dr. Albrecht u. Dr. Fischer.
*Ständige Hülfsarbeiter:* Dr. Westphal, Dr. Börsch, Dr. Krüger, Borrass.

---

METEOROLOGISCHES INSTITUT ZU BERLIN (Schinkelplatz 6)
nebst Observatorien auf dem Telegraphenberge bei Potsdam.

Jahreshaushalt. Besoldungen ℳ 34550, Wohnungsgeldzuschüsse für die Beamten ℳ 6120, andere persönliche Ausgaben wie Remune-

rationen und Unterstützungen ℳ 34350, zur Remunerierung der Beobachter an den Beobachtungsstationen ℳ 27200 sächl. Ausgaben: zur Unterhaltung des Gebäudes ℳ 2000, zu Diäten, Fuhrkosten etc. ℳ 44300, zur Unterhaltung der Beobachtungsstationen ℳ 5000. Zusammen ℳ 153520.
*Direktor:* Dr. v. Bezold, Prof. a. d. Univ.
*Oberbeamte:* Dr. Hellmann, Prof., Dr. Sprung, Prof. Dr. Assmann, Priv.-Doz. a. d. Univ., Dr. Eschenhagen, Observator am magnet. Observatorium, Potsdam.

## ASTROPHYSIKALISCHES OBSERVATORIUM
auf dem Telegraphenberge bei Potsdam.

Jahreshaushalt. Besoldungen ℳ 39350, Wohnungsgeldzuschüsse für die Beamten ℳ 1980, andere persönliche Ausgaben wie Remunerationen ℳ 8200, zur Unterhaltung der Gebäude und Gärten ℳ 6000, sächliche Ausgaben ℳ 22450. Zusammen ℳ 77980.
*Direktor:* Prof. Dr. H. K. Vogel.
*Observatoren:* Prof. Dr. G. Spörer, Dr. O. Lohse, Prof. Dr. G. Müller.

## KÖNIGLICHE MUSEEN*).

Eröffnet 1830 in dem von Schinkel seit 1823 erbauten »Alten Museum«, das jetzt die Gemälde-, die Skulpturen-Galerie, das Münzkabinet und die Bibliothek umfasst. Das »Neue Museum«, von Stüler 1843—55 erbaut, nahm nach und nach die Sammlungen der ägypt. Abteilung, der Gipsabgüsse und des Kupferstichkabinets auf, während die ethnolog. und nord. Sammlung in das Museum f. Völkerkunde verlegt wurden.

Jahreshaushalt: Besoldungen ℳ 292200, Wohnungsgeldzuschüsse für die Beamten ℳ 53040, andere persönliche Ausgaben wie Remunerationen und Stellenzulagen ℳ 20300, zur Vermehrung und Unterhalt d. Sammlungen ℳ 340000, zur Unterhaltung der Gebäude und Gärten ℳ 36000, sächl. Ausgaben ℳ 218805. Zusammen ℳ 960345.

Geöffnet. Im Sommerhalbjahr (1. April bis 30. September) Wochentags (ausser Montag) 9—3 Uhr; im Winterhalbjahr (1. Oktober bis 31. März) 10—3 Uhr, Sonntags, sowie an den zweiten Feiertagen des Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfestes 12—3 Uhr.

Geschlossen an den Montagen und Hauptfeiertagen.

*General-Direktor:* Dr. Schöne, Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rat.

### I. GEMÄLDE-GALLERIE.

(Auswahl der wertvollsten Stücke aus dem Gemäldebesitz des Kgl. Hauses, — Sammlungen Giustiniani und Solly — 1874 namentlich durch die Suermondt'sche Sammlung bereichert).

Direktor:
Dr. Bode, Geh. Reg.-Rat.

Assistent:
Dr. v. Tschudi.

### II. SAMMLUNG DER ANTIKEN SKULPTUREN.

(Begründet vom Grossen Kurfürsten; unter Friedrich d. Grossen durch wichtige Erwerbungen (Polignac. Pietro Natali) und durch Erbschaft (Sammlung d. Markgräfin Wilhelmine v. Bayreuth) bereichert; 1879 durch die pergamen. Funde.)

Direktor:
Dr. Kekulé, Prof. a. d. Univ.
Assistent: Dr. Puchstein, Priv.-Doz. a. d. Univ.

*) Die geschichtlichen Notizen nach dem Kunsthandbuch von Rud. Springer. 3. Aufl.

**III. SAMMLUNG DER SKULPTUREN DES MITTELALTERS UND DER RENAISSANCE.**

(Aus dem alten Besitz des Kgl. Hauses, mit dem die Arbeiten der della Robbia — aus der Sammlung Minutoli — vereinigt wurden. 1877: die Büsten aus dem Palazzo Strozzi in Florenz).

Direktor:
Dr. Bode, Geh. Reg.-Rat.

Assistent:
Dr. v. Tschudi.

**IV. ANTIQUARIUM.**

(Sammlung kleinerer antiker Kunstwerke, deren Grundstock aus der von Friedrich I. erworbenen Bellorischen Sammlung besteht.)

Direktor:
Dr. Curtius, Prof. a. d. Univ.

Assistent:
Dr. Furtwängler, a. o. Prof. a. d. Univ.

**V. MÜNZKABINET.**

(Älteste Sammlung der Museen, angeblich von Joachim II. angelegt. Eigentlicher Begründer ist der grosse Kurfürst, der die reiche Sammlung des Kurhauses Pfalz-Simmern erbte. Gegenwärtig enthält sie mehr als 200000 Nrn. J. Friedländer u. A. v. Sallet, das Kgl. Münzkabinet. 2. Aufl. Berlin 1877.)

Direktor:
Dr. v. Sallet, Prof.

1. Assistent:
Dr. Menadier.

2. Assistent:
Dr. Dressel.

**VI. KUPFERSTICHKABINET.**

(Aus älterem Staatsbesitz, wozu 1835 die v. Nagler'sche Sammlung und in den 70er Jahren die Hamilton'sche Sammlung von Miniaturen kam, wovon indess wieder ein Teil verkauft werden musste. Besitzt ausserdem eine der wertvollsten Bibliotheken von Holzschnittwerken des XV. und XVI. Jahrhunderts.)

Direktor:
Dr. Lippmann, Geh. Reg.-Rat.

1. Assistent:
Dr. Springer.

2. Assistent:
Dr. v. Loga.

3. Assistent:
Dr. Kämmerer.

**VII. SAMMLUNG DER ÄGYPT. ALTERTÜMER.**

(Begründet durch Ankauf d. Sammlung Minutoli i. J. 1823, zu der noch folgende kamen: 1827 Passalacque, 1830 Bartholdy u. v. Koller, 1837 Drovetti, 1839 Saulnier, 1846 die der preuss. Expedition.)

Direktor:
Dr. Erman, a. o. Prof. a. d. Univ.

Assistent:
Dr. Steindorff, Priv.-Doz.

**BIBLIOTHEK.**

Umfasst die kunstgeschichtl. Fachliteratur einschliesslich der Archäologie, Ägyptologie und Ethnographie. Bestand ca. 30000 Bände. *Bibliothekar:* Dr. Fränkel.

## MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE.

(Königgrätzer-Str. 120.)

Aus der »Ethnologischen Sammlung und der Sammlung nordischer Altertümer« hervorgegangen, die vorher im Neuen Museum untergebracht waren, 1887 als besonderes Museum für Völkerkunde eröffnet. Es enthält ferner die von Dr. Schliemann dem Staat geschenkte Sammlung Trojanischer Altertümer. Es ist der Generalverwaltung der Königl. Museen unterstellt.

Budget inbegriffen in demjenigen f. d. kgl. Museen überhaupt.
Geöffnet wie die vorigen.

### I. ETHNOLOGISCHE ABTEILUNG.

*Direktor:* Dr. Bastian, Prof. an der Universität Berlin.
*1. Assistent:* Dr. Grünwedel.
2. » Dr. Grube, Priv.-Dozent an der Universität Berlin.
3. » Dr. v. Luschan, Priv.-Doz. an der Universität Berlin.

### II. VORGESCHICHTLICHE ABTEILUNG.

*Direktor:* Dr. G. Voss. *Assistent:* Dr. Weigel.

## KUNSTGEWERBE-MUSEUM.

(Prinz-Albrechtstr.)

Früher ein mit den Rechten einer juristischen Person ausgestattetes Privat-Institut, ist das Kunstgewerbe-Museum mit dem 1. April 1885 vollständig in den Staatsbesitz und staatliche Verwaltung übergegangen. Es verfolgt den Zweck, durch Sammlung von künstlerischen und kunstgewerblichen Mustern und Modellen, durch eine entsprechende Bibliothek, sowie durch eine kunstgewerbliche Unterrichtsanstalt den Gewerbetreibenden die Hülfsmittel der Kunst und Wissenschaft zugänglich zu machen und ihnen Gelegenheit zur Erwerbung wissenschaftlicher und künstlerischer Fachbildung zu geben. (Handbuch über den königl. preuss. Hof und Staat f. 1892.)

Jahreshaushalt (nach dem »Etat d. Minist. d. geistl., Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten« für 1892/93): Besoldungen ℳ 132500, Wohnungsgeldzuschüsse für die Beamten ℳ 25680, andere persönliche Ausgaben wie Remunerationen und Stellenzulagen ℳ 72071, zur Vermehrung und Unterhaltung der Sammlungen, für die Bibliothek und Lehrmittel ℳ 89530, zur Unterhaltung der Gebäude und Gärten ℳ 10000, zu Stipendien und Prämien ℳ 1992, zu Reisen der Beamten und Lehrer ℳ 5000, Sächliche Ausgaben ℳ 80765, zusammen ℳ 417558.

Geöffnet wie die vorigen.

*Erster Direktor:* Karl Grunow.

*Direktor der Sammlungen:* Jul. Lessing, Prof. an der technischen Hochschule.

*1. Assistent:* Dr. v. Falke. *2. Assistent:* Borrmann.

*Direktor der Unterrichts-Anstalt:* Ernst Ewald, Direktor der königl. Kunstschule.

*Bibliothekar:* Dr. Jessen.

## CENTRAL-DIREKTION DER MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA.

(W. Bendlerstrasse 41.)

Die Central-Direktion leitet auf Grund des vom Bundesrat am 9. Januar 1875 bestätigten Statuts die Gesamtherausgabe der Quellen der deutschen Geschichte des Mittelalters, welche seit 1826 unter obigem Titel erscheint. Sie ressortiert zum Reichsamt des Innern und steht in Verbindung mit der kgl. preussischen Akademie der Wissenschaften in Berlin. Sie besteht aus mindestens 9 Mitgliedern, von denen die Akademien der Wissenschaften zu Berlin, Wien und München je 2 ernennen. Die übrigen Mitglieder werden, falls Vakanzen eintreten, oder die Zahl 9 überschritten wird, von der Central-Direktion gewählt.

Der Vorsitzende und das etatsmässige Mitglied werden vom Kaiser ernannt. (Handbuch für das deutsche Reich 1892.)

Unterstützung des Reichs (1892/93): ℳ 60000.

*Vorsitzender:* E. Dümmler, Mitglied der preussischen Akademie der Wissenschaften.

*Etatsmässiges Mitglied*: Prof. Dr. Holder-Egger.

## PHYSIKALISCH-TECHNISCHE REICHSANSTALT.

Charlottenburg, 1. Abteilung: Marchstrasse 25.
2. Abteilung: Berlinerstrasse 151.

Steht unter dem Reichsamt des Innern.

*Zweck:* Experimentelle Förderung der exakten Naturforschung und der Präzisionstechnik. Die Aufsicht wird von dem Kuratorium ausgeübt, dessen Mitglieder vom Kaiser für 5 Jahre gewählt werden. Die Anstalt besteht aus 2 Abteilungen, von denen die 1. (Physikalische) ausschliesslich der wissenschaftlichen Forschung gewidmet ist, während die 2. (Technische) die Ergebnisse der Forschung technisch, namentlich für die Präzisionstechnik, nutzbar macht. Die Hauptaufgabe der 2. Abteilung ist die Prüfung und Beglaubigung von Massgeräten und Kontroll-Instrumenten (Petroleumproben, Thermometer, Barometer, Stimmgabeln, Metalllegierungen für Dampfkessel-Sicherheitsapparate und elektrische Massgeräte).

Etat für 1892/93: ℳ 262382.

*Präsident und Direktor der 1. Abteilung* (ℳ 15000 und freie Dienstwohnung): Se. Exz. Dr. v. Helmholtz.

*Direktor der 2. Abteilung* (ℳ 7500 und Wohnungsgeldzuschuss): Dr. Loewenherz.

## KAISERLICHES STATISTISCHES AMT.

W., Lützow-Ufer 6/8.

Aus dem Zentral-Büreau des Zollvereins, einer auf Grund des Zollvereinigungsvertrages vom 22. März 1833 errichteten Behörde, hervorgegangen. Das Zentral-Büreau hatte seit 1836 eine Statistik des auswärtigen Handels, die sogenannten Kommerzial-Nachweisungen, herausgegeben, daneben aber auch die Statistik der Bergwerke, Salinen und Hütten, der Gewerbe und der Schiffahrt bearbeitet, die Ergebnisse der Volkszählungen zusammengestellt und das Abrechnungsgeschäft der Zollvereinsstaaten in Zoll- und Steuersachen besorgt. Eine erforderliche Reorganisation des Büreaus veranlasste den Bundesrat des Zollvereins durch Beschluss vom 2. Juni 1869 eine aus Verwaltungsbeamten und Statistikern bestehende Kommission einzuberufen, welche in den Jahren 1870 und 1871 ihre Beratungen abhielt. Mit ihren Anträgen legte diese Kommission dem Bundesrate eine Resolution über die Schaffung und Organisation einer Behörde vor, welcher die gemeinsame Statistik der Staaten des inzwischen neu erstandenen deutschen Reichs übertragen werden sollte. Dies führte zur Errichtung des Kaiserlichen Statistischen Amts im Jahre 1872.

Budget für 1892/93: 846785 ℳ, davon entfallen auf persönliche Ausgaben 714745 ℳ, auf sächliche Ausgaben 132040 ℳ.

Das Statistische Amt ist dem Reichsamt des Innern unterstellt und hat die Aufgabe: 1. das auf Grund von Gesetzen oder auf Anordnung des Reichskanzlers für die Reichsstatistik zu liefernde Material zu sammeln, zu prüfen, sowie technisch und wissenschaftlich zu bear-

beiten; 2. auf Anordnung des Reichskanzlers statistische Nachweisungen aufzustellen und über statistische Fragen gutachtlich zu berichten.

Die Thätigkeit des Amts erstreckte sich bisher insbesondere auf folgende Gegenstände: a) Arbeiten, für welche das Material ohne Vermittelung der statist. Landes-Zentralstellen beim Statistischen Amt eingeht: Auswärtiger Handel, Verbrechen und Vergehen, Krankenversicherung der Arbeiter, Zölle und Reichssteuern, Gewinnung von Zucker, Salz, Tabak, Branntwein und Bier, Grosshandelspreise wichtiger Waren, Dampfkessel-Explosionen und Wahlen zum Reichstage; b) Arbeiten, zu denen das Material — teilweise vorbereitet — durch Vermittelung der statistischen Landes-Zentralstellen oder anderer Behörden dem Statistischen Amt behufs weiterer Bearbeitung oder Zusammenstellung für das Reich zugeht: Seeschiffahrt, Verkehr auf den Wasserstrassen, Volkszählungen, Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle, Auswanderung, landwirtschaftliche Bodenbenutzung, Ernten, Viehhaltung, Bergwerksbetrieb und Schulbildung der Rekruten; c) besondere einmalige Arbeiten: Die deutschen Wasserstrassen nach dem Stande des Jahres 1873, Gewerbezählung vom 1. Dezember 1875, Tabakbau, Tabakfabrikation und Tabakhandel nach der Enquête vom Jahre 1878, Berufszählung vom 5. Juni 1882, öffentliche Armenpflege im Jahre 1885 und die Stromgebiete des deutschen Reichs, eine hydro- und orographische Darstellung mit beschreibendem Verzeichnis der deutschen Wasserstrassen. — Neue Aufgaben werden dem Amte vermutlich auf dem Gebiete der Arbeiterstatistik zufallen, für welche im Jahre 1892 eine besondere Kommission von Reichswegen errichtet worden ist.

An Publikationen hat das Statistische Amt bis Juni 1892 herausgegeben (bei Puttkammer und Mühlbrecht, Berlin): 1. Statistik des Deutschen Reichs (erste Reihe), Band I—XLIII. 1872—1883. gr. 4°. — 2. Statistik des Deutschen Reichs, Neue Folge, Band 1—39 I, 40—57 und 60. 1884 ff. gr. 4°. — 3. Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs. Jahrgang 1884—1891. gr. 4°. Fortgesetzt durch: 4. Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs. I. Jahrg. 1892 (Heft 1 und 2) gr. 4° und 5. Monatliche Nachweise über den Auswärtigen Handel des deutschen Zollgebiets, nebst Angaben über Grosshandelspreise, sowie über die Gewinnung von Zucker, seit Januar 1892, gr. 8°. — 6. Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich, seit 1880, gr. 8°.

Besonders veröffentlicht ist der Atlas der Bodenkultur des Deutschen Reichs. 1881. Fol. (Verlag von J. Moser, Lithogr. Institut. Berlin).

*Direktor:* Dr. jur. et phil. H. von Scheel, Geheimer Reg.-Rat.

*Wissenschaftliche Referenten und Hülfsreferenten:* Fuhry, Reg.-Rat, Herzog, Geh. Reg.-Rat, Dr. jur. Klein, Kgl. preuss. Ger.-Assessor, Dr. phil. Meitzen, Geh. Reg.-Rat, ausserord. Prof. a. d. Univ., Dr. phil. Schumann, Reg.-Rat, Wiesinger, Reg.-Rat. Ausserdem 2 Büreau-Vorsteher, 252 Büreau- und 19 Kanzleibeamte.

**BIBLIOTHEK** (30000 Bände). *Bibliothekar:* Ballin.

## KÖNIGL. PREUSSISCHES STATISTISCHES BUREAU.

(S.W. Lindenstrasse 20.)

JAHRESHAUSHALT: Besoldungen u. Wohnungsgeldzuschüsse ℳ 134240. Hülfsarbeiter und Extraunterstützungen, Diäten ℳ 64000, Bureaubedürfnisse und Bibliothek ℳ 50300, zur Herstellung der Publikationen ℳ 50750, zur Remunerierung der Standesbeamten etc. ℳ 103000, Verschiedenes ℳ 1600, zusammen ℳ 403890.

*Direktor:* Geh. Ober-Regierungsrat Blenk.

*Mitglieder:* Ober-Regierungsrat Schwietzke, Geh. Rechnungsrat Brämer, Freiherr von Fircks, Professor Petersilie, Regierungsrat Evert, Prof. A. Wagner.

---

## Bern (Schweiz).

### KANTONALE UNIVERSITÄT.

Geschichte. Die Einführung der Reformation in Bern 1528 nötigte, die bereits bekannte (Zwingli) Litterarschule zu ergänzen durch ein Gymnasium, dessen obere Klassen ein Collegium (Alumnat) von Theologiestudirenden, eine bescheidene philosophisch-theologische Akademie bildeten, die jedoch zu Zeiten eines relativ starken Besuches von Fremden sich erfreute. Im Verlauf des 18. Jahrhunderts wurden auch für Jurisprudenz, Medizin und Naturwissenschaften (Haller) Katheder eingerichtet. Nach den heftigsten Stürmen der Revolution erstand die Akademie neu (1805) mit allen Fakultäten, jedoch teilweise von kleinem Umfang. 1834 endlich wurde sie auf neue Grundlagen gestellt nach dem Muster anderer Universitäten, für den kleinen Staat Bern eine grosse Leistung. Durch eine gefährliche Krisis 1846—1854 hindurch bewies sie ihre Lebenskraft, wie sie denn auch seither eine rasche Entwicklung gezeigt hat, namentlich in der medizinischen und philosophischen Fakultät.

Jahresbudget (nach dem Voranschlag des Staatshaushaltes des Kantons Bern 1892/93).

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Bewilligung des Grossen Rates . . . . | Fr. 584315 | Besoldung der Prof., Assistenten, Honorare der Dozenten | Fr. 269000 |
| Beitr. d. altkath. Synode | 4000 | Verwaltungskosten . . | 67370 |
| Beiträge d. Stadt Bern | 3500 | Pensionen . . . . . . | 8400 |
| Immatrik.-Gebühren . | 2500 | Institute (ohne Zuschüsse für Bauten) | 206980 |
| Kleinere Einnahmen . | 400 | Tierarzneischule . . . | 48865 |
| Von der Tierarzneischule . . . . . . | 5900 | | |
| | Fr. 600615 | | Fr. 600615 |

Ausserdem bestehen Fonds im Betrag von zusammen über 1 Million Fr. Kapital für Stipendien und Preise.

Verfassung. Der Senat (Professoren und besoldete Dozenten) steht unmittelbar unter dem Erziehungsdirektor. Ordentliche Professoren, die nach 15 Jahren des Dienstes unfähig geworden sind, erhalten eine Pension, die mindestens $^1/_3$ ihres fixen Gehaltes beträgt. Eine eigene Gerichtsbarkeit existirt nicht.

Die Aufnahme unter die Studierenden erfolgt auf Vorweisung eines Maturitätszeugnisses nach zurückgelegtem 18. Altersjahr. Für Notare genügt Secundarbildung, für Apotheker ein Abgangszeugnis aus der Secunda eines Litterargymnasiums; für Mittellehrer kann auch ein Maturitätszeugnis eines Realgymnasiums oder ein Primarlehrerpatent vorgewiesen werden. Weibliche Studierende haben ferner einen Ausweis eigenen Rechts oder der Bewilligung ihrer Rechtsvertreter einzureichen. Für Auscultanten genügt die Anmeldung beim betreffenden Dozenten.

Gebühren. *Immatrikulation* Fr. 15, für Abiturienten aus schweizerischen Hochschulen, die mit der bernischen in dieser Hinsicht im Reprocitätsverhältnis stehen, die Hälfte. Für *Doktorpromotion* wird Fr. 200 verlangt, so wie 100 Pflichtexemplare der Dissertation. Als Privatdozent darf sich jeder habilitiren, der den Doktortitel hat; sonst

muss die Erlaubnis vom Erzieh.-Dir. eingeholt werden. Privatdozenten, die eine Zeitlang mit Auszeichnung gelesen haben, erhalten ein Honorar.

Beginn der Semester: Mitte Oktober und Mitte April.
Hörerzahl 534 (S.-S. 1892: 615, davon 79 weibliche).

*Erziehungsdir.:* Dr. Gobat — *Rektor:* Prof. Dr. Theophil Studer.

### EVANGELISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:
Samuel Oettli: *Alttest. Exegese u. hebräische Sprache.*
Rudolf Steck: *Neutest. Exegese.*
Hermann Lüdemann: *Systemat. Theologie, Dogmatik u. Philos.*
Eduard Müller: *Pastoral-Theologie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
E. Bloesch: *Reformationsgesch. u. neuere Kirchengeschichte.*
Fritz Barth: *Aeltere u. mittlere Kirchengeschichte u. neutest. Exegese.*

### KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:
Eduard Herzog: *Neutest. Exeg., Katechetik u. Homiletik.*
Philipp Woker: *Kirchengesch.*
E. Michaud: *Dogmatik u. Kirchengeschichte (franz.)*
A. Thürlings: *Dogmat. und Ethik.*

PRIVAT-DOZENT:
Friedr. Lauchert: *Patr. Theol. u. christl. Liter.-Geschichte.*

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:
Karl Hilty: *Staats- u. Völkerr.*
August Oncken: *Nat.-Oekonom.*
Albert Zeerleder: *Dtsch. Privat-, Kirchen- u. Wechselrecht, Encyklopädie der Rechtswiss.*
Virgil Rossel: *Franz. Recht.*
Philipp Lotmar: *Röm. Recht.*
Xaver Gretener: *Strafrecht.*
Karl Stooss: *Strafrecht.*
Alex. Reichel: *Schweiz. Civilrecht u. Civilprozess.*
Eug. Huber: *Civilrecht, Handels- u. Wechselrecht u. Rechtsgeschichte.*
Waldem. Marcusen: *Röm. Recht.*

PRIV.-DOZENTEN:
Walter Lauterburg: *Strafr.*
Franz Berghoff-Ising: *National-Oekonomie u. Statistik.*
Jac. Sieber: *Bern. Civil-Eidgen. Bundesstaatsrecht u. Völkerr.*

### MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:
Karl Emmert: *Gerichtliche Medizin und Hygiene.*
Theodor Kocher: *Chirurgie.*
Theodor Langhans: *Patholog. Anatomie.*
Peter Müller: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
Adolf Vogt: *Hygiene.*
Ernst Pflüger: *Augenheilkde.*
Hugo Kronecker: *Physiologie.*
Hans Strasser: *Anatomie und Histologie.*
Hermann Sahli: *Spezielle Pathologie und Therapie.*
Alexander Tschirch: *Pharmazeutische Chemie u. Pharmakognosie.*
Edmund Drechsel: *Pharmakologie u. patholog. Chemie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
Adolf Valentin: *Ohrenheilkunde, Rhino- u. Laryngoskop.*
Karl Girard: *Chirurgie.*
Ernst v. Tavel: *Bakteriologie.*
W. v. Speyr: *Psychiatrie.*
Edmund Lesser: *Hautkrankheiten und Syphilis.*

PRIV.-DOZENTEN:
Eugen Dutoit: *Ohrenheilkunde.*
Emil Emmert: *Augenheilkunde.*
Friedrich Conrad: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Paul Dubois: *Elektrotherapie.*
Hermann Albrecht: *Kinderheilkunde.*
Rudolf Dick: *Geburtshülfe.*
Adolf v. Jns: *Dermatologie und Syphilis.*
G. Jonquière: *Kehlkopf- und Ohrenkrankh.*

Friedrich Büeler: *Chirurgie.*
Joachim de Giacomi: *Innere Medizin.*
Paul Niehaus: *Chirurgie.*
Collon: *Innere Medizin.*
V. Bovet: *Hygiene.*
Wilh. Lindt: *Ohren-, Nasen- u. Kehlkopfkrankheiten.*
Fritz Dumont: *Chirurgie.*
Emil Bannwarth: *Osteologie.*
A. Santi: *Dermatologie u. Syphilis.*

## PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

### *I. Abteilung für Philosophie, Philologie u. Geschichte.*

ORD. PROFESSOREN:

Basilius Hidber: *Schweizerische Geschichte.*
Ludwig Hirzel: *Deutsch. Spr. und Literatur.*
Hermann Hagen: *Klassische Philologie.*
Hans Rudolf Rüegg: *Pädagogik.*
Ferdinand Vetter: *Deutsche Sprache und Literatur.*
Emil Freymond: *Romanische Philologie.*
E. Michaud: *Franz. Sprache u. Literatur.*
Philipp Woker: *Geschichte.*
Friedrich Haag: *Klassische Philologie.*
Ludw. Stein: *Philosophie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

E. Müller: *Sanskrit und vergleichende Sprachforschung.*
Paul Volmar: *Kunstgeschichte.*
Hans Auer: *Kunstgeschichte.*
Otto Sutermeister: *Deutsche Sprache.*

PRIV.-DOZENTEN:

Albert Jahn: *Klassische Philologie.*
Heinrich Dübi: *Klassische Philologie.*
Karl Hess: *Musikwissenschaften.*
Johann Jakob Künzler: *Engl. Sprache und Literatur.*
Rudolf Willy: *Philosophie.*
Bernh. Niggli: *Italien. Sprache und Literatur.*
Gustav Tobler: *Schweizerische Geschichte.*
Friedrich v. Mülinen: *Gesch.*
Hans Boegli: *Geschichte.*
Berthold Haendcke: *Kunstgeschichte.*
Karl Praechter: *Klassische Philologie.*
Anton Oelzelt-Newin: *Philos.*
Robert M. Sajtschik: *Slavische Philologie.*
Emil Farny: *Franz. Literatur.*
Karl Geiser: *Schweizerische Geschichte.*
Emil Kurz: *Klassische u. semitische Sprachen.*
Samuel Singer: *Deutsche Spr.*
Otto v. Greyerz: *Deutsche Philogie.*

### *II. Abteilung für Mathematik und Naturwissenschaften.*

ORD. PROFESSOREN:

Ludwig Fischer: *Botanik.*
Aimé Forster: *Physik und Meteorologie.*
Theophil Studer: *Zoologie.*
Armin Baltzer: *Mineralogie u. Geologie.*
Stanislaus v. Kostanecki: *Organische Chemie.*
Arnold Rossel: *Allgem. Chemie.*
Eduard Brückner: *Geographie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Georg Sidler: *Astronomie und Mathematik.*
Eduard Ott: *Mathematik.*
Johann H. Graf: *Mathematik.*
Gottlieb Huber: *Mathematik.*

PRIV.-DOZENTEN:

Albert Benteli: *Geometrie.*
Friedrich Schaffer: *Chemie.*
Albert Leuch: *Mathematik.*
Eduard Fischer: *Botanik.*
Johannes Fankhauser: *Zoolog.*
Christian Moser: *Mathem. Phys.*
Hans Balmer: *Anthropologie.*
Eug. Vinassa: *Pharmakognosie.*
Paul Gerber: *Chemie.*
Heinrich Polikier: *Chemie.*
J. Kowalski: *Physikal. Chemie.*

LEKTOR:
Bessire: *Französisch.*

**UNIVERSITÄTS-INSTITUTE** (teilweise mit Fachbibliotheken, deren Beiträge oben unter Bibliothek verrechnet sind.

*Seminar für neutestl. Exegese.* Dir.: Steck.
*Seminar für Kirchengeschichte.* Dirr.: Blösch und Barth.
*Romanist. Semin.* Dir.: Lotmar.
*Seminar für Oekonomie.* Dir.: Oncken.
*Medizinisches Klinikum.* Dir.: Sahli. (fr. 1650.)
*Chirurg. Klinik.* Dir.: Kocher. (fr. 4000.)
*Gynäkolog. Klinik.* Dir.: Müller.
*Dermatol. Klinik.* Dir.: Lesser (fr. 500.)
*Psychiatr. Klinik.* Dir.: v. Speyr.
*Poliklinik.* Dirr.: Die Profess. der klin. Abteilung. (fr. 10000.).
*Klinik u. Poliklinik für Kinderkrankheiten.* Dir.: vacat.
*Ophthalmol. Klin.* Dir.: Pflüger. (fr. 2000.)
*Institut f. Laryngoskopie u. Otiatrik.* Dir.: Valentin. (fr. 800.)
*Anatom. Institut.* Dir.: Strasser. (fr. 5000.)
*Physiol. Inst.* Dir.: Kronecker. (fr. 2000 u. für Neubau fr. 28600.)
*Patholog. Institut.* Dir.: Langhans. (fr. 3500.)
*Laborat. f. mediz. Chemie u. Bakteriol.* Dir.: Drechsel. (fr. 7000.)
*Pharmakologisches Institut.* Dir.: Drechsel. (fr. 1000.)
*Toxikolog. Inst.* Dir.: Emmert, Karl.
*Pharmazeutisches Institut.* Dir.: Tschirch. (fr. 2500.)
*Philolog.-pädagog. Seminar.* Dirr.: Hagen und Haag.
*Romanisch. Seminar.* Dirr.: Michaud und Freymond.
*Deutsches Seminar.* Dirr.: Hirzel und Vetter.
*Histor. Seminar.* Dirr.: Hidber und Woker.
*Philosoph. Seminar.* Dir.: Stein.
*Physikal. Cabinet, stellvertr. Observator.* Dir.: Forster. (fr. 4000.)
*Chemisch. Laborator.* Dirr.: Kostanecki u. Rossel. (fr. 4500.)
*Zoolog. Institut.* Dir. Studer. (fr. 1500.)
*Mineralog.-geolog. Institut.* Dir.: Baltzer. (fr. 1000.)
*Hygien. Institut.* Direktor: Vogt. (fr. 1500.)
*Botan. Garten.* Dir.: Der Erziehungsdirektor.
*Kunstsammlung.* Dir.: Auer.
*Kunstschule.* Dir.: Architekt Davinet.

**TIERARZNEISCHULE.** Präsid. der Aufsichtskommission: Räz, Regierungsrat.

**UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK** (35000 Bände.)
Geöffnet von 10—12 u. v. 2—4 Uhr. Einmaliger obligatorisch. Beitrag fr. 5. Lesesaal offen von 10 Uhr morgens bis 10 Uhr abends.

BIBLIOTHEKAR: Hermann.
*Präsid. der Bibliothekskommission:* Prof. Steck.

## STADTBIBLIOTHEK.

Gegründet im 16. Jahrhundert, aus den — sehr bescheidenen — Bücher-Beständen der 1528 eingezogenen und aufgehobenen Klöster des Bernischen Gebietes, und aus neuen Anschaffungen für die Bedürfnisse der damals begründeten theologischen Lehr-Anstalt. Sie umfasst alle Fächer; bis 1885 diente sie zugleich als Universitäts-Bibliothek.

*Catalogus codicum Bernensium (bibliotheca Bongarsiana), ed. H. Hagen. Bernae 1875 (722 Nrn.). — Katalog der schweizergeschichtlichen Handschriften (ca. 2500 Nrn.) in Bearbeitung.*

Gesamtbändezahl: ca. 75000 mit wertvollen Handschriften.

BUDGET: 1) Aufwand für Besoldungen und sächl. Ausgaben ca. 7500 fr. 2) Aufwand für Bücheranschaffungen ca. 7000 fr. 3) Buchbinder ca. 2000 fr.

Geöffnet: Jeden Tag der Woche von 2—4 Uhr zum Ausleihen; zum Arbeiten im Lesesaal auch morgens von 10—12 Uhr. Während der Hochschulferien nur Dienstags und Freitags.

Jedem zugänglich. Kostbare Bücher, Kupferwerke, Raritäten und Handschriften in der Regel nur in der Bibliothek benutzbar, unter Umständen werden Bücher und Handschriften auch auswärts versandt.

1891 wurden benutzt: 3932 Bände.

Oberbibliothekar: Dr. E. Bloesch, Universitäts-Professor.

Unterbibliothekar: Pfarrer Franz Studer.

## Besançon (Doubs, Frankreich).

### FACULTÉS DE BESANÇON.

Die Bestrebungen für die Errichtung einer Universität in der Freigrafschaft reichen bis 1287 zurück; aber erst Philipp der Gute errichtete eine solche auf Grund einer päpstlichen Bulle vom Jahre 1422 zu Dôle. In ihren Einrichtungen unterschied sie sich von Paris durch einen strengen aristokratischen Geist, der den adeligen Studenten besondere Vorrechte vor den »Roturiers« gewährte und demgemäss bis in das 16. Jahrhundert die Söhne der Fürstengeschlechter aus den benachbarten Ländern, namentlich aus Deutschland, anzog. Seit 1450 bemühte sich Besançon um die Errichtung einer Konkurrenz-Universität, aber über 200 Jahre vergeblich. Erst die Eroberung der Freigrafschaft durch Ludwig XIV hatte das erhoffte Ziel. Der neue Intendant de la Fond verständigte den Magistrat, dass gegen eine bestimmte Summe die Verlegung der Universität von Dôle nach Besançon zu erreichen sei; man einigte sich 1691 auf 150000 Livres und die Universität wurde noch in demselben Jahre nach Besançon feierlich überführt. 1722 wurde die Rechtsfakultät nach Dijon verlegt, während die theologische und medizinische bis zum Ausbruch der französischen Revolution zu Besançon verblieben. (Beaune et d'Arbaumont, les universités de Franche-Comté: Gray, Dôle, Besançon. Dijon 1870.)

Verfassung und Organisation s. Einleitung.

Gesamtbudget nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique f. 1892: 168645 fr.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang November.

Hörerzahl: 140.

*Sekretär der 3 Fakultäten:* Gaussin.

#### MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

(Faculté des sciences).

[Gehälter 70100 fr., Sammlungen u. sächliche Ausgaben 25845 fr.]

Professoren:

Elliot: *Reine Mathematik.*
Gruey: *Astronomie.*
Boutroux: *Chemie.*
Charbonnel-Salles: *Zoologie und Botanik.*
Saint Loup: *Mechanik.*

Ausserord. Prof. (Prof. adjoint):

Magnin: *Botanik.*

Dozenten (Chargés de cours):

Joubin: *Physik.*
Chudeau: *Geologie und Mineralogie.*

Professeur honoraire:

Vézian.

#### PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

(Faculté des lettres).

[Gehälter 57800 fr., sächliche Ausgaben 1900 fr.]

Professoren:

Colsenet: *Philosophie.*
Edouard Sayous: *Alte u. mittelalterliche Gesch. u. Geographie.*
Pingaud: *Neuere Geschichte u. Geographie.*
Nageotte: *Klassische Philolog.*
Droz: *Franz. Sprache u. Liter.*
Léon Boucher: *Fremde Sprach.*

Ausserord. Prof. (Prof. adjoint): Léon Vernier: *Klass. Philolog.*
Dozenten (Chargés de conférences): Ferté: *Lateinische Literatur.* Kontz: *Deutsche Spr. u. Liter.*
Doyens honoraires: Weil, Tivier.

**MEDIZINISCH-PHARMAZEUTISCHE SCHULE.**

(École préparatoire de médecine et de pharmacie).

Budget für 1892: Gehälter 42 450 fr., sächliche Ausgaben, 8510 fr.

Professoren:

Coutenot: *Klinische Medizin.*
Saillard: *Klinische Chirurgie.* (Direktor.)
Bruchon: *Deskript. Anatomie.*
Gauderon: *Innere Pathologie.*
Boisson: *Chemie u. Toxikologie.*
Thouvenin: *Pharmazie u. Materia medica.*
Druhen: *Geburtsh. u. Gynäkol.*
Chapoy: *Aeussere Pathologie.*
Magnin: *Medizinische Botanik.*

Suppl. Prof. (Prof. suppléants):

Heitz: *Pathologie und äussere Klinik.*
Morin: *Chemie und Physik.*
Fillion: *Pharmazie.*
Prieur: *Medizinische Zoologie.*
Bolot: *Anatomie u. Physiologie.*
Rolland: *Pathologie u. innere Klinik, Hygiene u. Therapie.*

Professeur honoraire:

Druhen aîné.

Dozenten (Chargés de cours):

Charbonnel-Salles: *Physiol.*
Boisard: *Physik.*

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

Budget 1892: Gehälter 5000 fr., Erwerbungen 5440 fr., sächliche Ausgaben 2560 fr.
Gesamtbändezahl im Jahre 1888: 14300.
Bibliothekar: Prieur.

---

OBSERVATOIRE ASTRONOMIQUE, MÉTEOROLOGIQUE ET CHRONOMÉTRIQUE DE BESANÇON.

Organisation: die der 7 Provinz-Sternwarten (s. Bordeaux).
Budget (nach dem Budget der dépenses du Ministère de l'instruction publique für 1892): aus Staatsmitteln fr. 20000.—, Zuschuss der Stadt fr. 4000.—
*Direktor*: Grucy.
*Hülfsastronomen*: Brück, Lebeuf.

---

## Birmingham (England).

MASON COLLEGE.

Gegründet 1875 von Sir Josiah Mason durch seine Schenkung von £ 210 000; hierzu kamen noch andere Stiftungen von ca. £ 10 000. (Bilanz v. 30. IX. 91: £ 209 938.— Vermögen.) Es war für Physiologie, Chemie und Botanik bestimmt. In diesem Jahr (1892) ist das Queen's College (Medical u. Dental School) damit vereinigt worden.
Letzteres ist entstanden aus der medizin. Privatschule des Mediziners Sands Cox, der 1825 darin medizin. Vorlesungen eröffnete. 1828 durch Wilhelm IV. zur Birmingham Royal School of Medicine u. Surgery erhoben, erhielt es 1842 durch königl. Incorporations-Urkunde den Namen Queen's College; 1868 wurde das Sydenham College damit ver-

einigt, 1885 das städt. Irrenhaus, das Eye-Hospital und das orthopädische Spital organisch damit verbunden; 1886 erfolgte die Eröffnung des pathologischen Laboratoriums, des Materia Medica-Museums und der toxikologischen und pharmakologischen Laboratorien. Das Queen's College bildet jetzt die »Queen's faculty of Medicine in Mason College«.

Budget des Mason College vom 30. September 1891:

| Einnahmen. | | Ausgaben. | |
|---|---|---|---|
| Aus eigen. Vermögen | £ 3922. 9. 7 | Gehälter | £ 6392.18. 5 |
| Regierungs-Zuschuss | 1400.—.— | Institute | 651. 3. 3 / 1234. 2. 3 |
| Gebühren etc. | 4196.19. 3 | | |
| Addit. Endowmentf. | 423.10. 7 | Bibliothek | 329.13.10 |
| Defizit | 637. 7. 5 | Verwaltung | 2318.16. 2 |
| | | Verschiedenes | 647.12.11 |
| | £ 10574. 6.10 | | £ 10574. 6.10 |

An der Spitze der Verwaltung steht der Präsident, mit einem Rat (council) von 7 Mitgliedern zur Seite. Der Studiengang befähigt zum Bestehen der medizin. Grade an den Universitäten zu London, Dublin und Durham.

Gebühren: £ 63.— für den vollständigen Studiengang. Ausserdem £ 42.— für 4 Jahre Hospital-Praxis.

Dauer des akadem. Jahres: 1. Oktober bis 30. Juli.
Studentenzahl: ca. 700.

*Prinzipal*: Prof. R. S. Heath.
*Dekan:* Prof. B. Windle.
*Sekretär*: George H. Morley.

**FACULTIES OF ARTS AND SCIENCE.**

Professoren:

E. A. Sonnenschein: *Klass. Philologie.*
Edward Arber: *Engl. Philolog.*
C. Bévenot: *Französ. u. Italien.*
G. Fiedler: *Deutsche Philolog.*
R. S. Heath: *Mathematik.*
J. H. Poynting: *Physik.*
W. A. Tilden: *Chemie und Metallurgie.*
T. W. Bridge: *Zoologie u. vergleichende Anatomie.*
Will. Hillhouse: *Botanik.*
F. J. Allen: *Physiologie.*
Charles Lapworth: *Geologie u. Physiographie.*
Rob. H. Smith: *Civilingenieurwesen, Mechan. u. Elektrotechn.*

Dozenten (Lecturers):

W. A. Brockington: *Engl. Philologie.*
R. F. Muirhead: *Mathematik.*
B. B. Skirrow: *Physik.*
W. W. J. Nicol: *Chemie.*

Demonstratoren:

Thom. Turner: *Chemie u. Metallurgie.*
Harold G. Colman: *Chemie.*
C. F. Myers Ward: *Physiologie.*
W. Boulton: *Geologie und Physiographie.*
Harry M. Waynforth: *Civilingenieurwesen, Mechanik u. Elektrotechnik.*

**QUEEN'S FACULTY OF MEDICINE.**

Professoren:

C. W. Suckling: *Medizin.*
Oliver Pemberton: *Chirurgie.*
Bennett May: *Chirurgie.*
Bertram C. A. Windle: *Anatom.*
F. J. Allen: *Physiologie.*
William A. Tilden: *Chemie.*
J. H. Poynting: *Physik.*
A. H. Carter: *Materia Medica und Therapie.*
J. St. S. Wilders: *Gerichtliche Medizin.*
Bostock Hill: *Toxikologie (Doz. für Hygiene).*
John Clay: *Geburtshülfe.*
Lawson Tait: *Gynäkologie.*
Gilbert Barling: *Pathologie.*
E. B. Whitcombe: *Psychiatrie.*

Dozenten (Lecturers):

Priestley Smith: *Opthalmologie.*

Jordan Lloyd: *Oper. Chirurgie.*
G. F. Crooke: *Prakt. Patholog.*
T. Manners Smith: *Osteologie.*
John Barclay: *Materia medica.*
B. B. Skirrow: *Physik.*

DEMONSTRATOREN:

W. F. Haslam: *Anatomie.*
J. F. Jordan: *Anatomie.*
C. E. Purslow: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*

**DENTAL DEPARTMENT.**

DOZENTEN (Lecturers):

John Humphreys: *Zahn-Anatomie und Physiologie.*
W. T. Elliott: *Zahn-Mechanik.*
Thos. Turner: *Zahn-Metallurg.*
T. Stacey Wilson: *Halskrankh.*
F. Marsh: *Chirurg. Krankheit.*

DEMONSTRATOREN:

W. T. Madin: *Operat. Zahn-Chirurgie.*
F. H. Goffe: *Zahn-Mechanik.*
C. D. Marson: *Zahn-Pathologie und Mikroskopie.*

**BIBLIOTHEK.**

(Für Anschaffungen £ 200.)

BIBLIOTHEKAR (Librarian £ 130): W. H. Cope.

## Birr Castle (Irland).

PARSONSTOWN OBSERVATORY (Sternwarte).

*Direktor:* Earl of Rosse.

## Bologna (Italien).

REGIA UNIVERSITÀ DEGLI STUDI DI BOLOGNA.

GESCHICHTE. In Bologna bestand schon im Anfange des 11. Jahrhunderts eine stark besuchte Rechtsschule, auf welcher sich nach und nach eine der im Mittelalter berühmtesten Universitäten, die, wenn nicht die älteste, doch eine der ältesten genannt werden muss, aufbaute. Die Bologneser Rechtsschule gewann besonders durch die Thätigkeit des gelehrten Irnerius (starb um 1140), der 1113 hier über Civilrecht zu lesen begann; bald wurde hier auch kanonisches Recht gelehrt und so stellte Bologna bald alle übrigen Rechtsschulen Italiens, besonders die von Ravenna, in Schatten und wurde lange Zeit hindurch das Muster für die neu entstehenden Rechtsschulen inner- und ausserhalb Italiens. An den Namen des Irnerius ist die Erneuerung der Rechtswissenschaft im Anfang des 12. Jahrhunderts hauptsächlich geknüpft und daher strömten ungezählte Schüler nach Bologna. Auch Gratian, der in der Mitte des 12. Jahrhunderts dem kanonischen Rechte neue Bahnen wies, erhöhte den Ruhm der Rechtsschule. Von dem Privileg Friedrichs I., der sogenannten Authentica Habita, das derselbe am Reichstage auf den Roncalischen Feldern 1158 allen Schulen gab, und worin er die Studenten beim Kommen, beim Verweilen auf der Schule und beim Zurückgehen in die Schule in seinen Schutz nahm, zog natürlich auch die Bologneser Schule ihre Vorteile. Nach Denifle's Ausführungen (Die Universitäten d. Mittelalters I 48—54) ist dieses Privileg nicht, wie so häufig angenommen wurde, für Bologna allein verkündet, sondern nur für die dortige Schule zuerst in Anspruch genommen worden. Das Privileg, mit welchem Friedrich die Scholaren unter seinen Schutz nahm, ist übrigens dadurch unendlich wichtig, dass es die Grundlage für die Privilegienbriefe bildete, welche die Kaiser und Landesherren später den Universitäten gaben. Mit der Bildung der Scholarenkorporationen, festen Verbindungen der Nationalität nach, gewannen die Schulen eine bessere

Organisation. Nach und nach bildeten sich immer mehr solche freie Genossenschaften besonders die der Deutschen, Franzosen, Engländer, der Provençalen, der Catalonier und der »Citramontani«, der Italiener. In der Mitte des 13. Jahrhunderts vereinigten sich die 13 Nationen der Fremden zu Einer Korporation, den Ultramontani, die ebenso wie die der Citramontani einen eigenen Rektor besass. Von jetzt an findet sich schon die Gewohnheit, die beiden Korporationen zusammen als universitas scholarium zu bezeichnen. Innozenz IV. spricht in seiner Urkunde, worin er die neuen Statuten bestätigt, 1253 von »rectores et universitas scholarium«, wenn auch erst seit dem Anfang des 16. Jahrhunderts nur mehr Ein Rektor über beide Korporationen gesetzt wurde. Die Rechte der Korporationen, besonders die Wahl eigener Rektoren der Scholaren, mussten erst nach langwierigem Kampfe mit der Stadt und den Professoren, den eigentlichen Rectores studii, verteidigt werden, unter welchen letzteren sich im 13. Jahrh. Azzo, Accursius und Odofredus auszeichneten. Seit dem Anfang des 13. Jahrh. kommen übrigens auch medizinische Professoren in Bologna vor, die ersten 1213 und 1222, ebenso Professoren des artes liberales. Die medizinische und die philosophische Schule kamen jedoch erst im 14. Jahrhundert zur Blüte. 1360 gestattete dann Papst Innozenz VI. auch ein studium generale in der Theologie zu Bologna. Nach dem Berichte des Kardinal-Legaten Anglicus an Urban V. aus dem Jahre 1371 gab es zu Bologna 12 Professoren für Civilrecht, 6 für kanon. Recht, 3 für Medizin, 3 für prakt. Medizin, 1 für Chirurgie, 2 für Logik, 1 für Astrologie, 1 für Rhetorik und 1 für Notariat. Die Professoren der Theologie sind in diesem Berichte nicht aufgeführt. Seit Clemens V. häuften die Päpste Privilegien auf Privilegien auf die Universität zu Bologna. Reiche Stiftungen an Kollegienhäusern für ausserhalb Bologna geborene Studenten und an Liegenschaften zur Gründung von Stipendien bildeten neben den berühmten Lehrern der Universität bald einen neuen mächtigen Anziehungspunkt für fremde Studenten. Die Stadt selbst war sehr stolz auf ihre Universität, so dass sie die Devise derselben »Bononia docet« auf ihre Münzen setzte. Der Bologneser Student, der Bologneser Doktor wurden stehende Typen, der Doktor sogar eine Charaktermaske des italien. Theaters. Auch später fielen der Universität von Privaten namhafte Schenkungen zu, so hinterliess 1690 Graf Lodov. Fern. Marsigli sein ganzes grosses Vermögen der Universität und dem damit verbundenen, von ihm gestifteten Institut der Wissenschaften (Istituto delle scienze). Eine auffallende Merkwürdigkeit der Universität sind die berühmten weiblichen Gelehrten, welche an dieser Universität lehrten oder doch an derselben ausgebildet wurden. Noch im 18. Jahrh. lehrte Laura Bassi Mathematik und Naturwissenschaften, in unserem Jahrhundert war Clotilda Tambroni eine berühmte Lehrerin der griech. Literatur. Den alten Ruhm hat die lange von den Päpsten grossartig unterstützte Anstalt bis jetzt ebensowenig aufrecht erhalten können, wie den zu Zeiten ganz grossartigen Besuch. Immerhin ist die Hochschule noch heute eine der hervorragendsten des Königreichs Italien.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang November.
Zahl der immatrikulierten Hörer: 1300 u. 149 der Ingenieurschule = 1449.
*Rektor:* Ferdinando Paolo Ruffini.
*Sekretär:* Oreste Rellini.

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:

Giosuè Carducci: *Ital. Literat. (Suppl. für vergl. Geschichte der roman. Literaturen).*

Giovanni Battista Gandino: *Lat. Literatur (Suppl. für vergleich. Geschichte der klass. u. roman. Sprachen).*

Francesco Bertolini: *Alte Gesch. (Suppl. für mittelalt. Gesch.).*

Francesco Acri: *Geschichte der Philosophie.*
Antonio Montanari: *Philosoph. der Geschichte.*
Giuseppe Turrini: *Indo-europäische Philologie.*
Luigi Barbera: *Moralphilosoph.*
Celestino Peroglio: *Geographie (Suppl. für neue Geschichte).*
Edoardo Brizio: *Archäologie.*

AUSSERORD. PROFESSOR:

Angelo Valdarnini: *Theoretische Philosophie.*

PRIV.-DOZENTEN:

Antonio Ambrosini: *Geschichte der griech. Philosophie.*
Leandro Biadene: *Romanische Philologie.*
Giovanni Kminek Szedlo: *Aegyptologie.*
Luigi Alessandro Michelangeli: *Griech. Literatur.*

### MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

*Antonio Saporetti: *Astronomie.*
Matteo Fiorini: *Geodäsie.*
*Augusto Righi: *Physik.*
*Salvatore Pincherle: *Algebra u. analyt. Geometrie (Suppl. für höhere Geometrie).*
*Carlo Emery: *Zoologie.*
*Giacomo Ciamician: *Allgem. Chemie.*
*Luigi Bombicci: *Mineralogie.*
*Ferdinando Ruffini: *Theor. Mechanik.*
*Giovanni Capellini: *Geologie.*
*Federico Delpino: *Botanik.*
*Giuseppe Ciaccio: *Vergl. Anatomie und Histologie.*
Cesare Arzelà: *Integralrechn. (Suppl. für höhere Analysis).*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Domenico Montesano: *Projekt. u. darstellende Geometrie.*
*Luigi Donati: *Math. Physik.*

SUPPL. (Incaricato):

Antonio Zannoni: *Architekturzeichnen.*

PRIV.-DOZENTEN:

Giacomo Campari: *Organ. Chem.*
Alessandro Coggi: *Zoologie.*
Giulio Vivanti: *Integralrechng.*

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Emilio Giusti: *Institutionen des römischen Rechts.*
Oreste Regnoli: *Ital. Civilgesetzgebung.*
Cesare Vivante: *Handelsrecht.*
Tullio Martello: *Polit. Oekonomie (Suppl. für Finanzrecht und Finanzwissenschaft).*
Domenico Mantovani-Orsetti: *Verwaltungsrecht u. Verwaltungswissenschaften (Suppl. für Völkerrecht).*
Luigi Lucchini: *Strafrecht und Strafverfahren.*
Augusto Gaudenzi: *It. Rechtsgeschichte (Suppl. f. römisches Recht).*
Giuseppe Brini: *Röm. Recht.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Giov. Battista Salvioni: *Statistik.*
March. Giuseppe Manfredini: *Civilverfahren u. Gerichtsordn.*

PRIV.-DOZENTEN:

Luigi D'Apel: *Polit. Oekonomie.*
Augusto Bordoni: *Staatsverrechnung.*
Aronne Rabbeno: *Landwirthschaftliche Gesetzgebung.*
Domenico Zanichelli: *Verfassungsrecht.*
Giulio Vita: *Handelsrecht.*
Luigi Selli: *Rechtsphilosophie.*
Ernesto Diena: *Civilrecht und römisches Recht.*
Silvio Trovanelli: *Rechtsphilos.*
Giuseppe Sacerdoti: *Pol. Oekon.*
Guido Jona: *Verfassungsrecht.*
Eurialo Baggiolini: *Verfassungsrecht.*
Attilio Taddei: *Civilrecht.*
Alfredo Moscatelli: *Institution. des römischen Rechts.*
Giulio De Notter: *Strafrecht u. Strafverfahren.*
Antonio Ivancich: *Civilrecht und Civilverfahren.*

Die mit * Bezeichneten sind Mitglieder der Akademie der Wissenschaften.

Domenico Berardi: *Polit. Oekon.*
Carlo Malagola: *Paläographie u. Diplomatik (Suppl. für Paläogr. u. Diplom.).*
Augusto Barbieri: *Verwaltungsrecht und Verwaltungswissenschaften.*
Francesco Ballerini: *Finanzwissenschaft.*
Gaetano Buini: *Institutionen des Civilrechts.*
Scipione Gemma: *Völkerrecht.*
Giov. Battista Dore: *Röm. Recht.*
Lamberto Ramponi: *Civilrecht (Suppl. f. Institutionen d. Civilrechts u. jurist. Einleitung).*
Emilio Costa: *Röm. Rechtsgesch.*
Ugo Conti: *Strafrecht.*

## MEDIZINISCH-CHIRURGISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

*Luigi Calori: *Anatomie.*
*Cesare Taruffi: *Path. Anatomie.*
*Guido Tizzoni: *Allg. Patholog.*
*Giovanni Brugnoli: *Spez. med. Pathologie.*
*Pietro Albertoni: *Physiologie (Suppl. für Materia medica u. Pharmakologie).*
Francesco Roncati: *Hyg. (Suppl. für Psychiatrie.)*
*Augusto Murri: *Med. Klinik.*
Ferruccio Tartuferi: *Augenheilkunde.*
*Giacomo Filippo Novaro: *Chirurgie und oper. Medizin.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

*Carlo Massarenti: *Theoret. Geburtshülfe u. Kinderheilkunde.*
Paolo Pellacani: *Gerichtl. Med.*
Domenico Maiocchi: *Syphilis und Hautkrankheiten.*
Alfonso Poggi: *Spez. chir. Pathologie (Priv.-Doz. f. spez. chir. u. propädeut. Pathologie).*

PRIV.-DOZENTEN:

Vincenzo Gotti: *Augenheilk.*
Giuseppe Ruggi: *Chirurgie.*
Luigi Monti: *Anatomie.*
Ermanno Pinzani: *Geburtshülfe.*
Sebastiano Giovannini: *Hautkrankheiten und Syphilis.*
Ignazio Cantalamessa: *Propäd. med. Klinik.*
Alberto Rovighi: *Propäd. med. Klinik.*
Guido Pedrazzoli: *Augenheilk.*
Giuseppina Cattani: *Allgemeine Pathologie.*
Giovanni Cuccati: *Mikroskop. Anatomie und Embryologie.*
Ivo Novi: *Physiologie.*
Ernesto Mazzei: *Augenheilk.*
Raffaelo Zampa: *Allg. Patholog.*
Demetrio Bargellini: *Ohrenheilkunde.*
Silvio Tonnini: *Psychiatrie.*
Giovanni D'Aiutolo: *Pathol. Anatomie.*
Pio Marfori: *Materia medica u. Pharmakologie.*
Luigi Bordè: *Geburtshülfe und geburtshülfliche Klinik.*

## PHARMAZEUTISCHE SCHULE.

(Scuola di farmacia).

*Direktor:* Dioscoride Vitali.

ORD. PROFESSOREN:

*Dioscoride Vitali: *Pharmazeut. Chemie und Toxikologie.*
F. Delpino.
L. Bombicci.
P. Albertoni.
G. Ciamician.

SUPPL. (Incaricato):

A. Righi: *Physik.*

## VETERINÄRSCHULE.

(Scuola superiore di medicina veterinaria).

*Direktor:* Girolamo Cocconi.

ORD. PROFESSOREN:

F. Delpino.
*Girolamo Cocconi: *Hygiene u. materia medica (Suppl. für d. Exterieur der Tiere).*
G. Ciaccio: *Vergleichende Anatomie und Physiologie.*
*Alfredo Gotti: *Med. u. chirurg. Klinik (Suppl. für Geburtshülfe und Hufbeschlagwesen).*
Clemente Papi: *Anatomie (Suppl. für Physiologie).*
C. Emery.

Die mit * Bezeichneten sind Mitglieder der Akademie der Wissenschaften.

Ausserord. Professor:

Floriano Brazzola: *Allgemeine Pathologie u. path. Anatomie.*

Priv.-Dozenten:

*Francesco Peli: *Anatomie (Suppl. f. topograph. Anatomie, Jurisprudenz und Sanitätspolizei).*
Augusto Bonvicini: *Spez. med. Pathologie u. Klinik (Suppl. f. spez. med. Pathologie).*
Giacinto Fogliata: *Zootechnik.*
Pietro Gherardini: *Pathol. Anat.*

**INGENIEURSCHULE.**

(Scuola d'applicazione per gli ingegneri).

*Direktor:* Cesare Razzaboni.
*Sekretär:* Angelo Simonini.

Ord. Professoren:

*Cesare Razzaboni: *Hydraulik.*
Jacopo Benetti: *Landwirtschaftliche, hydraul. u. thermische Maschin. (Suppl. f. Eisenbahnbau).*
Luigi Venturi: *Baumaterialien u. Elemente d. Fabriksbaues.*
S. Canevazzi: *Brücken- und Wasserbau (Suppl. für angew. Baumechanik).*
Luigi Donati: *Techn. Physik.*
Giulio Stabilini: *Strassen- u. Eisenbahnbau.*
Francesco Cavani: *Prakt. Geometrie und Feldmesskunst.*

Ausserord. Professoren:

*Alfredo Cavazzi: *Metallchemie.*
Francesco Masi: *Angew. Maschinen-Mechanik.*

Suppl. (incaricati):

Guido Ballarini: *Angew. darstellende Geometrie.*
L. Bombicci: *Geologie.*
Oreste Regnoli: *Jurisprudenz.*

Priv.-Dozenten:

Antonio Silvani: *Angew. Maschinen-Mechanik.*
A. Zannoni: *Techn. Architektur (Suppl. f. techn. Architektur).*
Francesco Marconi: *Landwirtschaft und Landabschätzung.*
Giuseppe Berti: *Landwirtschaft u. Landabschätzung (Suppl. f. Landwirtsch. u. Landabsch.).*
Domenico Gorrieri: *Graphische Statik (Suppl. f. graph. Statik).*
Vittorio Gemelli: *Angew. Mech.*
Attilio Muggia: *Techn. Archit.*

**ZEICHEN- UND ARCHITEKTURSCHULE.**

*Direktor:* Antonio Zannoni.

**FREIE SCHULE FÜR POLITISCHE WISSENSCHAFTEN.**

(Scuola libera.)

*Direktor:* Domenico Mantovani-Orsetti.

Lehrer:

Luigi Rossi: *Allgem. Politik.*
Augusto Barbieri: *Verwaltungsrecht.*
Scipione Gemma: *Völkerrecht und Diplomatik.*

**STRAFRECHTSCHULE.**

(Scuola di pratica criminale.)

*Direktor:* Luigi Lucchini.

**BIBLIOTHEK DER INGENIEURSCHULE.**

*Bibliothekar:* Angelo Simonini.

**R. BIBLIOTECA UNIVERSITARIA.**

Gegründet 1605 durch Ulisse Aldrovandi. Sie enthält die Bibliotheken Aldrovandi, L. F. Marighi, die des Papstes Benedikt XIV., des Kardinals Philippo Maria Monti, des Klosters S. Salvatore, des Ubaldo Zanetti und die gedruckten Bücher des Kardinals Mezzofanti. Sie ist hauptsächlich durch die Verbindung mit der »Accademia delle Scienze dell' Istituto di Bologna« den naturwissenschaftlichen und mathematischen Studien gewidmet. Gesamtbestand 250000 Bände, 40000 Flugschriften, 5000 Manuskripte. Zuwachs 1891: 5790 Bände.

Die mit * Bezeichneten sind Mitglieder der Akademie der Wissenschaften.

*Catalogo degli Incunaboli di Andrea Caronti accresciuto e publ. da Ludov. Frati e Alb. Bacchi della Lega. Bol. 1889. 8°. — Cat. dei Manoscritti Orientali, specialmente arabi, del Barone Vitt. Rosen. Roma 1885. 4°. — Cat. dei Codici Ebraici, compil. da Leonello Modona. S. n. t. 4°.*

Gehälter L. 13962, für Anschaffungen L. 8000, Sächl. Ausg. L. 3400.

Geöffnet im Sommer von 9—5 Uhr; im Winter von 9—3 u. 7—10 Uhr.

Benutzung in der Bibliothek 28212 Bücher, 106 Handschriften, verliehen in der Stadt 1286 Bände, an auswärtige Bibliotheken 147 Bände.

*Bibliothekar:* Olindo Guerrini.

*Sotto Conservatori dei Mss.:* Lodovico Frati. Alb. Bacchi della Lega.

*Sotto Bibliotecario:* Corrado Ricci.

---

## KÖNIGL. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN (R. Accademia delle scienze dell' Istituto).

Graf Lodov. Fern. Marsigli hinterliess 1690 sein gesamtes Vermögen der Universität Bologna und dem mit derselben verbundenen Istituto delle scienze, das 1714 eröffnet und 1829 vom Papst Pius VIII. neu organisiert wurde.

*Präsident:* Giovanni Brugnoli.

*Vize-Präsident:* Giovanni Razzaboni.

*Sekretär:* Alfredo Cavazzi.

24 pensionirte Akademiker (Accademici pensionati o benedettini) 24 Ehren-Akademiker (Accademici onorari o non pensionati).

---

## BIBLIOTECA MUNICIPALE (Stadtbibliothek).

Gegründet 1801 in der alten Bibliothek der Dominikaner mit einem Teil der Bücher der unterdrückten Mönchsorden, 1813 durch die grosse Bibliothek des Abtes Dr. Antonio Magnani bereichert. 1838 in den Palast des »Archiginnasio« überführt, kam sie nach und nach teils durch Erwerbung, teils durch Vermächtnis in den Besitz der Bibliotheken der Proff. Matteo Venturoli, Michele Medici, Antonio Alessandrini, des Abtes Gioacchino Mugnoz, des Cav. Gaetano Giordani, des Dr. Teodorico Landoni, des Prof. Giambattista Ercolani und schliesslich 1866 von 70000 Bänden aus den unterdrückten Klöstern. Neuanschaffungen wurden auf den Gebieten der Philologie, Geschichte, Archäologie, Schönen Künste, Rechts- und Staatswissenschaften, Philosophie und der Landeskunde gemacht. Bestand am 31. Dez. 1891: 156803 Bände, 69505 Flugschriften und 2712 Manuskripte. Vermehrung 1891: 1248 Bände: *Cataloge: Opere della Bibliografia Bolognese, che si conservano nelle Biblioteca mun. di Bol., descritte dal Bibliotecario Dr. Luigi Frati. 2 vol. 8. Bol. 1888/89. — Indici delle Carte di Pietro Bilancioni di Carlo et Lodovico Frati* (unter der Presse).

Budget: Gehälter £ 16894. Anschaffungen £ 6495.

Geöffnet täglich von 10—4 Uhr. Im Lesesaal wurden 1891 benutzt: 21550 Bücher und 418 Handschriften. In der Stadt verliehen 578 Bände, nach auswärts 17.

*Bibliothekar:* Luigi Frati. *Aggiunto:* Vinzenzo Mattarozzi.

---

## Bombay (Indien).

### UNIVERSITY OF BOMBAY.

Gegründet 1857 als Prüfungs-Universität (s. Einleitung).

Gebühren: Matrikulationsprüfung 10 Rupien. — Bach. of Arts und Bach. of Science (je 4 Jahre). Vorprüfung 20 R., 1. Prüfung 20 R., 2. Prüfung 10 R. — Master of Arts 50 R. — Bach. of Laws, 2 Prüfungen 10 R. + 20 R. — Licentiate of Med. and Surgery, 3 Prüfungen 10 R. + 10 R. + 30 R. — Doctor of Med. 100 R. — Diploma in Agriculture, 3 Prüfungen 15 R. + 15 R. + 20 R. — Licentiate of Civil Engineering, 3 Prüfungen 15 R. + 15 R. + 25 R. — Master of Civ.-Eng. 50 R.

Zahl der Kandidaten, welche 1890 die Matrikulationsprüfung bestanden haben: 744.

*Kanzler:* His Excellency the Right Hon. George Rob. Canning Harris.

*Vize-Kanzler:* Hon. Mr. Justice Birdwood.

*Sekretär* (Registrar): D. MacDonald.

Fellows: 315.

*Syndikat:* R. G. Oxenham; Rahimtulah Muhammed Sayani; Justice Kashinath Trimbak Telang; F. Dreckmann *Artes.* — Shantaram Narayan; H. M. Starling: *Jurispr.* — Surgeon Major J. Arnott; Temulji Bhikaji Nariman: *Medizin.* — T. Cooke; H. J. B. Hargrave: *Ingenieur-Wissenschaft.*

#### UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

Gegründet durch Premchund Roychund (Stiftung v. 200000 Rupien).

---

### METEOROLOGISCHES UND ASTRONOMISCHES INSTITUT.

(Government observatory at Colaba.)

*Direktor:* Charles Chambers.

---

## Bonn (Preussen, Deutschland).

### RHEINISCHE FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT.

Geschichte. Die Anfänge der Hochschule führen bis ins Jahr 1777 zurück, als der kurkölnische Erzbischof Max Friedrich in der Residenz Bonn eine Akademie gründete. Durch Diplom Kaiser Josephs II. wurde diese Akademie 1784 zu einer Universität erhoben. 1786 eröffnet, hat sie bis zum 7. Oktober 1794, dem Tage des französischen Einmarsches bestanden, wenn auch ihre förmliche Auflösung erst 1797 erfolgte. — Nach den Freiheitskriegen verhiess Friedrich Wilhelm III. den neuen Westprovinzen in seiner Wiener Proklamation vom 15. April 1815 eine neue Universität, die den Strom unserer klassischen Literatur und unserer methodischen Wissenschaft in die halbentfremdeten Rheinlande leiten und ihnen damit vollen Anteil an den höchsten geistigen Gütern des deutschen Volkes verschaffen sollte. Neuwied, Duisburg mit den Resten der altbrandenburgischen Universität, Koblenz und Düsseldorf bewarben sich um den Sitz vergeblich; die Wahl schwankte seit 1816 zwischen Köln, für das die Romantiker eintraten, und Bonn, für das die Klassiker sprachen. Die Kabinetsordre vom 26. Mai 1818 bestimmte Bonn als Sitz einer im Herbst zu eröffnenden, im grossen Stil gehaltenen Universität. Am 18. Oktober erliess der König von Aachen aus die Stiftungsurkunde. Der Jahresetat wurde

auf 89000 Thaler veranschlagt. Man liess es sich angelegen sein, die hervorragendsten Kräfte nach Bonn zu ziehen: Niebuhr, A. W. von Schlegel. E. M. Arndt, der Mediziner Nasse, der katholische Theologe Hermes waren die berühmtesten Namen der ersten Zeit. Mit dem 1839 bis 1846 durch Schinkel erfolgten Bau der Sternwarte (Baukosten 72000 Thaler, Instrumente 20500 Thlr.) war die Begründung der Universität abgeschlossen. Vom 2.—4. August 1868 wurde in grossartiger Weise unter Anwesenheit der Majestäten und des Kronprinzen die Feier des halbhundertjährigen Bestehens begangen. Um diese Zeit begann eine Art Neugründung der Universität durch den Bau ausgezeichneter naturwissenschaftlicher und medizinischer Anstalten, zuerst des chemischen Laboratoriums (1868), der Anatomie (1872) und des physiologischen Instituts in Poppelsdorf, dann der klinischen Anstalten, die seit 1872 mit einem Aufwand von mehr als drei Millionen Mark aufgeführt wurden. Endlich fand 1891—92 ein Neubau der Bibliothek statt. Noch gegenwärtig wie in den ersten Zeiten nimmt Bonn an Zahl und Bedeutung der Lehrkräfte unter den preussischen Universitäten die erste Stelle nach Berlin ein, wogegen es in der Zahl der Studierenden neuerdings von Halle übertroffen wird. Von preussischen Prinzen studierten in Bonn: Prinz Georg und Prinz Friedrich Karl, 1849—51 Friedrich Wilhelm (Kaiser Friedrich III.), 1855—57 Albrecht (Prinzregent von Braunschweig), 1877—79 Wilhelm (Kaiser Wilhelm II.), 1884—85 Friedrich Leopold; ausserdem auch Prinz Albert von Koburg (Prinzgemahl von England).

Ordentlicher Jahreshaushalt (nach dem Etat des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten für das Jahr vom 1. April 1892/93).

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Aus Staatsfonds . . ℳ | 887327,— | Akadem. Verwaltung ℳ | 44207,50 |
| Aus Stiftungen . . . | 1351,— | Gehälter der Professoren und Lehrer . | 395660,— |
| Zinsen von Kapitalien und Grundstücken | 21173,— | Institute u. Samml. | 501027,75 |
| Aus eigenem Erwerbe | 190698,— | Stipendien . . . . . | 10429,— |
| | | Baukosten, Abgaben und Lasten . . . | 46915,— |
| | | Dispositionsgelder . | 40833,75 |
| | | Wohnungsgeldzusch. | 61476,— |
| ℳ | 1100549,— | ℳ | 1100549,— |

Verfassung = der aller anderen preussischen Universitäten. Wittwen ordentlicher Professoren 1400 ℳ, ausserord. Prof. 1000 ℳ, Waisen je 400—600 ℳ.

Aufnahme, wie bei den anderen preuss. Universitäten.

Gebühren: Immatrikulation 9 ℳ, wenn der Besuch einer anderen Universität vorangegangen ist, sonst 18 ℳ, Abgangszeugnis 12,90 ℳ (bei verspäteter Meldung 25,40 ℳ), Doktor-Promotion 340 ℳ (Lizentiat 170 ℳ), Pflichtexemplare der Dissertation 240, Habilitation: Drucklegung der Schrift ist nicht vorgeschrieben.

Beginn des akadem. Jahres: 18. Oktober; der Studiensemester: 16. April und 15. Oktober.

Beginn des akademischen Jahres: Mitte Oktober.

Zahl der immatrikulierten Studenten: 1204.

*Kurator:* Gandtner.
*Rektor:* Prof. Theodor Saemisch.

### EVANGELISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Wilhelm Krafft: *Kirchengesch.*
Adolf Kamphausen: *Alttest. Exegese.*
Friedrich Sieffert: *Neutestam. Exegese.*
Eduard Grafe: *Neutest. Exegese.*
Eugen Sachsse: *Prakt. Theol.*
Karl Sell: *Kirchengeschichte u. Theolog. Encyklopädie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Johann Meinhold: *Alttest. Exeg. u. hebr. Sprache.*
Ed. Bratke: *Kirchengeschichte.*
Ernst Tröltsch: *System. Theol.*

PRIV.-DOZENT:

Arn. Meyer: *Neutest. Exegese.*

### KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Franz Heinrich Reusch: *Alttest. Exegese.*
Josef Langen: *Neutest. Exegese u. Kirchengeschichte.*
Heinrich Kellner: *Homiletik u. Katechetik.*
Franz Kaulen: *Alttest. Exegese.*
Johann Heinr. Schrörs: *Kirchengeschichte.*
Jakob Kirschkamp: *Moraltheol.*
Joseph Rappenhöner: *Dogm.*
Joseph Felten: *Neutest. Exeg.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Bernhard Fechtrup: *Theol. Encyklopädie, Liturgik u. Symbol.*
W. Ph. Englert: *Apologetik.*

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Joh. Friedrich Ritt. v. Schulte: *Deutsche Staats- und Rechtsgeschichte u. Kirchenrecht.*
Wilhelm Endemann: *Civil- u. Strafprozess, Handels- u. Wechselrecht.*
Paul Krüger: *Röm. Recht.*
Hermann Seuffert: *Strafrecht, Strafprozess u. Rechtsphilos.*
Hermann Hüffer: *Staats-, Völker- u. Kirchenrecht.*
Hugo Loersch: *Deutsches und rhein. Civilrecht.*
Wilhelm Kahl: *Staats- u. Kirchenrecht.*
Ernst Zitelmann: *Röm. Recht.*
Julius Baron: *Röm. Recht, Civil-Recht u. -Prozess.*

AUSSERORD. PROFESSOR:

Ernst Landsberg: *Röm. Recht und Strafrecht.*

PRIV.-DOZENTEN:

Heinrich Hackfeld Pflüger: *Röm. Recht.*
Karl Sartorius: *Kirchen- und Staatsrecht.*
Emil Ungar: *Gerichtl. Medizin.*

### MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Gustav Veit: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Franz von Leydig: *Vergleich. Zoologie u. Zootomie.*
Eduard Pflüger: *Physiologie.*
Karl Koester: *Allg. Pathologie und pathol. Anatomie.*
Theodor Saemisch: *Augenheilk.*
Karl Binz: *Pharmakologie.*
Adolf Frh. von la Valette St. George: *Anatomie.*
Friedrich Trendelenburg: *Chirurgie.*
Friedrich Schultze: *Spez. Pathologie und Therapie.*
Karl Pelman: *Psychiatrie.*

ORD. HON.-PROFESSOR:

Hermann Schaaffhausen: *Med. Encyklopädie, allg. Physiologie u. Anthropologie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Josef Doutrelepont: *Syphilis und Hautkrankheiten.*
Karl Finkelnburg: *Hygiene.*
Karl v. Mosengeil: *Chirurgie.*
Moritz Nussbaum: *Anatomie.*
Dittmar Finkler: *Innere Med.*
Friedrich Fuchs: *Med. Physik.*
Heinrich Walb: *Ohrenheilkunde.*
Emil Ungar: *Kinderheilkunde.*
Paul Schiefferdecker: *Anatomie.*
Hans Leo: *Innere Medizin.*
Oskar Witzel: *Chirurgie.*

PRIV.-DOZENTEN:

Josef Kocks: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*

Karl Burger: *Laryngosk. und Rhinoskopie.*
Wilhelm Kochs: *Physiologie.*
Georg Krukenberg: *Gynäkol.*
Karl Bohland: *Innere Medizin.*
Julius Geppert: *Pharmakologie.*
Robert Thomsen: *Psychiatrie.*
Karl Eigenbrodt: *Laryngolog.*
Heinrich Bönnecken: *Zahnheilkunde.*
Max Wolters: *Hautkrankheiten und Syphilis.*
Albert Peters: *Augenheilkunde*

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:
Franz Buecheler: *Klass. Philol.*
Hermann Usener: *Klass. Philol.*
Rudolf Lipschitz: *Mathematik.*
August Kekulé: *Chemie.*
Jürgen Bona Meyer: *Philosoph. u. Pädagogik.*
Karl Justi: *Kunstgeschichte.*
Josef Neuhäuser: *Philosophie.*
Heinrich Nissen: *Alte Gesch.*
Hugo Laspeyres: *Mineralogie.*
Eduard Strasburger: *Botanik.*
Karl Menzel: *Geschichte des Mittelalters u. Paläographie.*
Moritz Ritter: *Mittelalterl. und neuere Geschichte.*
Wilhelm Wilmanns: *Deutsche Sprache u. Literatur.*
Theodor Aufrecht: *Vergleichende Sprachwissenschaft.*
Johann Justus Rein: *Geographie.*
Wilhelm Bender: *Philosophie.*
Wendelin Förster: *Romanische Philologie.*
Hubert Ludwig: *Zoologie und vergleich. Anatomie.*
Clemens Schlüter: *Geologie u. Paläontologie.*
Moritz Trautmann: *Engl. Philologie.*
Hermann Jacobi: *Sanskrit und vergleich. Sprachwissensch.*
Heinrich Hertz: *Physik.*
Georg Loeschcke: *Klass. Archäologie.*
Heinrich Eugen Prym: *Semit. Sprachen.*
Eberhard Gothein: *Polit. Oekon.*
Heinrich Dietzel: *Polit. Oekonomie u. Finanzwissensch.*
Reinhold Koser: *Neuere Gesch.*
Karl Fr. Küstner: *Astronomie.*
Hermann Kortum: *Mathemat.*

Ausserord. Professoren:
Oberbibliothek. Karl Schaarschmidt: *Philosophie.*
Josef Klein: *Klass. Philologie.*
Johann Heinrich Witte: *Philos.*
Philipp Bertkau: *Zoologie.*
Richard Anschütz: *Organische Chemie.*
Wilhelm Schimper: *Botanik.*
Johann Franck: *Deutsche Philologie.*
Heinrich Klinger: *Chemie.*
Anton Elter: *Philosophie.*
Hermann Lorberg: *Mathem. Physik.*
Leonhard Wolff: *Musikwiss.*
Johannes Pohlig: *Geologie und Paläontologie.*
Karl Alfred Wiedemann: *Aegyptologie u. alte Geschichte.*
Hermann Minkowski: *Mathematik.*
F. Deichmüller: *Astronomie.*
Berthold Litzmann: *Neuere deutsche Sprache u. Literatur.*

Priv.-Dozenten:
Friedrich Johow: *Botanik.*
Götz Martius: *Philosophie.*
Alexander König: *Zoologie.*
Karl Reinhertz: *Geographie.*
Franz Richarz: *Mathem. Phys.*
Gustav Buchholz: *Geschichte.*
Heinrich Schenck: *Botanik.*
Walter Voigt: *Zoologie.*
Hermann Rauff: *Geologie.*
Karl Pulfrich: *Physik.*
Julius Bredt: *Chemie.*
Fritz Noll: *Botanik.*
Arnold E. Berger: *Deutsche Literatur.*
Karl Mönnichmeyer: *Astron.*
Erich Bethe: *Klass. Philologie.*
Felix Klingemann: *Pharmaz. Chemie.*
Heinr. Immendorff: *Agrikulturchemie.*
Emil Erlenmeyer: *Chemie.*
Alfr. Philippson: *Geographie.*
Karl Busz: *Mineralogie.*
Wilh. Emery: *Chemie.*
Willy Bruhns: *Mineralogie u. Geologie.*

Lektoren:
St. Lorck: *Franz. Sprache.*
Brinkmann: *Klass. Philologie.*

## UNIVERSITÄTS-INSTITUTE.

*Akadem. Leseverein* (ℳ 600).
*Evangel.-theolog. Seminar* (ℳ 400).
*Evangel.-theolog. Stift* (ℳ 3370).
*Kathol.-theolog. Seminar* (ℳ 600).
*Philologisches Seminar* (ℳ 1050).
*Romanisch-englisches Seminar* (ℳ 600).
*Germanistisches Seminar* (ℳ 300).
*Juristisches Seminar* (ℳ 600).
*Staatswissensch. Seminar* (ℳ 600).
*Historisches Seminar* (ℳ 1100).
*Mathematisches Seminar* (ℳ 400).
*Anatomisch. Institut* (ℳ 16310)*).
*Physiologisch. Institut* (ℳ 12035).
*Pathologisches Institut* (ℳ 10160).
*Pharmakolog. Institut* (ℳ 6250).
*Die gynäkologische, die chirurgische, die medizinische und die Klinik für Syphilis und Hautkrankheiten* (ℳ 268758)*).
*Klinik für Augenkrankheiten* ℳ 28225).
*Poliklinik für Ohrenkrankheiten* (ℳ 1200).
*Klinischer Unterricht in der Psychiatrie* (ℳ 1200).
*Chemisches Institut* (ℳ 25740).
*Pharmazeut. Institut* (ℳ 450).
*Physikalisches Institut* (ℳ 7675).
*Naturhistor. Museum* (ℳ 18206).
*Botanische Anstalten* (ℳ 22595).
*Apparat für den geographischen Unterricht* (ℳ 300).
*Sternwarte* (ℳ. 9955). Direktor: F. Küstner.
*Akadem. Kunstmuseum* (ℳ 5325).
*Museum rheinischer Altertümer* (ℳ 240).
*Kabinet für mittelalterliche und neuere Kunst* (ℳ 300).

*) einschliesslich der eigenen Einnahmen.

## KÖNIGL. UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

Begründet 1818 zugleich mit der Universität durch Ankauf der Bibliothek des Philologen G. Chr. Harless und Überweisung der ehemaligen Duisburger Universitätsbibliothek, der Bibliotheken des Reichskammergerichts und der früheren Koblenzer Rechtsschule. Enthält an Privatsammlungen besonders die des Geheimrat Nose in Endenich (Medizin und Naturwissenschaft), des Reg.-Direktors Elbers (Jurisprud., Theolog. u. a.), des Prof. Rougemont (Medizin), des Prinzen Max von Neuwied, des Politikers Friedrich Kapp (Amerikanisches u. a.), der Proff. A. v. Lasaulx (Geologie und Mineralogie) und Erwin Nasse (Staatswissenschaft und Volkswirtschaft). Unter den Handschriften ein Teil der orientalischen A. W. v. Schlegels (besond. Ramâyana betr.) und der Handschriften-Nachlass von A. W. Naeke, K. Fr. Heinrich, J. M. A. Scholz, Jakob Bernays. Wertvolle Autographensammlung (Geschenk der Frau Mertens-Schaaffhausen).

Bestand 1890: 219000 Bände (1200 Inkunabeln) und 1273 Handschr.; jährlicher Zuwachs 8—9000 Nummern.

Jährl. ord. Ausgaben: Besoldungen 23200 ℳ; für Büchererwerb: aus Staatsmitteln 25000 ℳ, die sich durch den veränderlichen Ertrag eines von Prof. W. Pütz gestifteten Legates auf 28700 ℳ erhöhen; sächliche Ausgaben 2735 ℳ.

Die Bibliothek ist *geöffnet* an allen Werktagen von 10—1 und 2—6 Uhr; während der Universitätsferien von 9—1 Uhr.

Die Bücher können im Lesezimmer der Bibliothek, sowie zu Hause am Orte oder auswärts benutzt werden. Durchschnittlich werden im Jahre 67800 Bände ausgeliehen, wovon 37000 Bände am Orte, 28000 Bände nach auswärts, 2800 ins Lesezimmer gegeben werden.

*Gedruckte Kataloge: Catalogus impressor. libror. quibus Bibliotheca Univers. Frid. With. Rhenanae aucta est a. 1835—45. Bonnae 1836—46. — A. Klette und Jos. Ständer, Catalogi chirographorum in bibl. acad. Bonnensi servatorum part. 1—6 (Universitätsprogramme*

*1858—76). — Joh. Gildemeister, Catal. libror. manu scriptor. orientalium fasc. 1—7 (= 7—13 des Gesamtkat., Univ.-Progr. 1864—76).*

Oberbibliothekar: K. Schaarschmidt.
Kustoden: Bibliothekar Hermann Rau. Theodor Klette. Emil Seelmann. Joh. Flemming.
Assistent: Ernst Voullième.
Volontäre: F. Milkau. Fr. Görres.

---

LANDWIRTSCHAFTLICHE AKADEMIE, s. u. Poppelsdorf.

---

PHOTOMETRISCHES OBSERVATORIUM (Privatsternwarte).
*Direktor:* J. T. Wolf.

---

## Bordeaux (Gironde, Frankreich).

### FACULTÉS DE BORDEAUX.

Gegründet 1441 als Studium generale unter der Herrschaft der Engländer durch Bulle des Papstes Eugen IV. Das Studium wurde nach dem Vorbild von Toulouse eingerichtet, mit dem Erzbischof Pey Berland als Kanzler an der Spitze, mit allen 4 Fakultäten und mit Lehrern, die der Kathedralschule S. André, den verschiedenen Klosterschulen und einem seit 1411 bestehenden medizinischen Kollegium entnommen wurden. Ludwig XI. bestätigte die Privilegien der Universität, die sich bis zur Regierungszeit Franz I. einer vollständigen Autonomie erfreute. Von da an erfolgte allmählich die Umwandlung in eine Staatsuniversität, zuerst durch die scharfe Oberaufsicht des Parlaments von Bordeaux, später durch die direkten Eingriffe der kgl. Gewalt. Ihre Bedeutung war im Vergleich mit anderen französischen Universitäten zu keiner Zeit sehr gross und als sie 1793 durch den Convent unterdrückt wurde, hatte sie schon lange vorher ein blosses Scheindasein geführt. Die napoleonische Universitätsreform vom Jahre 1808 (s. Einleitung) schuf zu Bordeaux eine Faculté des sciences und eine Faculté des lettres, zu denen im Jahre 1870 eine Faculté de droit und 1878 eine Faculté de médicine et de pharmacie hinzukam. (H. Barkhausen, Statuts et reglements de l'ancienne Université de Bordeaux. Libourne [G. Bouchon] 1886.)

Verfassung s. Einleitung.

Gesamtbudget nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique f. 1892: 858 000 fr.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang November.
Hörerzahl: 1637.

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**
(Faculté de droit).
(Gehälter fr. 131 500 — Sächl. Ausg. fr. 2800.)

Professoren:
Edouard Cuq: *Röm. Recht.*
Baudry-Lacantinerie: *Civilr.*
Saignat: *Civilrecht.*
de Loynes: *Civilrecht.*
Ribéreau: *Handelsrecht.*
H. Barckhausen: *Verwaltungsr.*
Marandout: *Strafrecht.*
Le Coq: *Civilverfahren.*
Levillain: *Seerecht.*
Vigneaux: *Rechtsgeschichte.*
François Despagnet: *Völkerr.*
Monnier: *Röm. Recht.*
Duguit: *Verfassungsrecht.*
Saint-Marc: *Polit. Oekonomie.*

Agrégé:

de Boeck: *Finanzgesetzgebung.*

Professeur honoraire:

Couraud.

Sekretär: Le Coz.

**MEDIZINISCH-PHARMAZEUTISCHE FAKULTÄT.**

(Faculté mixte de médecine et de pharmacie).

(Gehälter fr. 311 800 — Sammlungen etc. fr. 94 570.)

Professoren:

Pitres: *Mediz. Klinik.*
Picot: *Mediz. Klinik.*
Lanelongue: *Chirurg. Klinik.*
Demons: *Chirurg. Klinik.*
Paul Dupuy: *Innere Patholog.*
Azam: *Operat. Medizin u. äuss. Pathologie.*
Vergely: *Allgem. Pathologie u. Therapie.*
de Fleury: *Therapie.*
Moussous père: *Geburtshülfe.*
Coyne: *Pathol. Anatomie.*
Bouchard: *Anatomie.*
Layet: *Hygiene.*
Morache: *Gerichtl. Medizin.*
Masse: *Operat. Medizin.*
Jolyet: *Physiologie.*
Guillaud: *Naturgeschichte.*
Viault: *Allgem. Anatomie und Histologie.*
Figuier: *Pharmazie.*
Badal: *Augenheilkunde.*
Blarez: *Chemie.*
Perrens: *Materia medica.*
Bergonié: *Physik.*

Ass. Professoren (Prof. agrégés):

Cassaet Auché: *Innere Pathologie u. gerichtl. Medizin.*
Chambrelent: *Frauenkrankh.*
Princeteau: *Anatomie u. Harnkrankheiten.*
A. Moussous fils: *Inn. Kinderklinik.*
Dubreuilh: *Bakteriologie.*
Mesnard: *Innere Pathologie.*
Pousson: *Chirurgie u. Harnkrankheiten.*
Denucé: *Chirurg. Diagnostik.*
Villar: *Chirurg. Anatomie.*
Rivière: *Geburtshülfe für Hebammen.*

Ferré: *Experiment. Medizin u. Physiologie.*
Denigès: *Chemie.*
Barthe: *Pharmazeut. Chemie u. Physik.*
de Nabias: *Naturgeschichte.*

Dozenten (Chargés de cours):

Moure: *Ohren- u. Nasenkrankh.*
Sigalas: *Physik.*

Professeures honoraires:

Micé.
Merget.

Sekretär: Lemaire.

**MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**

(Faculté des sciences.)

(Gehälter fr. 115 850 — Sammlungen etc. fr. 39 840.)

Professoren:

Brunel: *Reine Mathematik.*
Lespiault: *Astronomie u. theoretische Mechanik.*
Rayet: *Physikal. Astronomie.*
Pionchon: *Physik.*
Gayon: *Chemie.*
Joannis: *Industrielle Chemie.*
Bernard Pérez: *Zoologie und Tierphysiologie.*
Millardet: *Botanik.*
Fallot: *Geologie u. Mineralogie.*

Ausserord. Prof. (Prof. adjoint):

Kunstler: *Zoologie.*

Professeurs honoraires:

Abria.
Raulin.

Dozent (Chargé de cours):

L. Picart: *Mathematik.*

Lehrer (Maîtres de conférences):

Morisot: *Physik.*
Devaux: *Botanik.*
de Lagrandval: *Mathematik.*
Goguel: *Mineralogie.*
*Sekretär:* Em. Chaudron.

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

(Faculté des lettres).

(Gehälter fr. 109 850 — Sächl. Ausg. fr. 14 145.)

Professoren:

Waltz: *Lateinische Sprache u. Literatur.*

Stapfer: *Französische Sprache und Literatur.*
De Tréverret: *Fremde Sprachen und Literaturen.*
Espinas: *Philosophie.*
Denis: *Geschichte.*
Gebelin: *Geographie.*
Camille Jullian: *Klass. Archäologie, Geschichte von Bordeaux und dem südwestlichen Frankreich.*

Ausserord. Prof. (Prof. adjoint):
E. Bourciez: *Französ. Sprache und Literatur.*

Dozenten (Chargés de cours):
Hamelin: *Geschichte der Philosophie.*
Radet: *Alte Geschichte.*
Durkheim: *Sozialwissenschaften und Pädagogik.*

Doyen honoraire:
A. Couat.
Espinas.

Professeur honoraire:
Liard.

Lehrer (Maîtres de conférences):
Ouvré: *Griechische Sprache u. Literatur.*
H. De la Ville De Mirmont: *Lat. Literatur.*
P. Besson: *Deutsche Sprache u. Literatur.*
Imbart De La Tour: *Mittelalterliche Geschichte.*
Paris: *Klassische Archäologie.*
Masqueray: *Grammatik.*
*Sekretär:* Em. Chaudron.

Professeurs honoraires de *l'ancienne faculté de théologie catholique de Bordeaux:*
les abbés Beau, Callen, Charlot, Laprie, Pesnelle.

**BIBLIOTHEKEN.**

Budget 1892:
Gehälter fr. 16100 — Sächl. Ausgaben fr. 7255 — Erwerbungen fr. 14290.

Section du droit, des sciences et des lettres:

Bibliothekar:
Bouvy.

Unterbibliothekare:
Platon, Tissié.

Gesamtbändezahl 42500.

Bibliothekar d. section de médec.:
Péry.
Gesamtbändezahl 18405.

---

## OBSERVATOIRE ASTRONOMIQUE ET MÉTÉOROLOGIQUE
(Sternwarte).

Die 7 Sternwarten der Provinz unterstehen direkt dem Unterrichtsminister, dem seit 1879 ein »Comité consultatif des observatoires astronomiques de province mit dem Sitz im Unterrichtsministerium zu Paris zur Seite steht. Die Sternwarten in Universitätsstädten sind mit der Faculté des sciences verbunden; ihre Direktoren sind zugleich die Professoren der Astronomie an dieser Fakultät.

Budget: Nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique für 1892 aus Staatsmitteln fr. 20000. — Zuschuss der Stadt Bordeaux fr. 10000. Gehälter fr. 11100. — Sächl. Ausgaben fr. 8900.

Direktor: Rayet
Hülfsastronomen: Doublet, Picart.

---

# Boston (Mass., U. S. A.).

## BOSTON ATHENAEUM.

Gegründet 1807 als allgemeine Bibliothek, Naturhistorisches Museum und Gemäldegallerie. Bestand 175455 Druckbände.

Budget: Gehälter und Verwaltung $ 20743.07, für Bücheranschaffungen $ 8108.64.

Geöffnet an Wochentagen von 9—6 Uhr, an Sonntagen von 2—6 Uhr. Die Bibliothek ist Eigentümern, ihren Familien und Empfohlenen zugänglich. Benutzung (1891): 52792 Bände.

*Bibliothekar:* Charles A. Cutter.

---

BOSTON PUBLIC LIBRARY.

Gegründet 1852. Bändezahl 556283. Gehälter und Verwaltung $ 114976.97, für Bücheranschaffungen $ 44575.72.

Geöffnet an Wochentagen von 9—9 Uhr, an Sonntagen Nachmittags. Allen zugänglich. Ansässigen ist das Entleihen gestattet. Benutzung (1891): in der Bibliothek 1109884 Bde., entliehen 702548 Bde.

*Bibliothekar:* Theodore F. Dwight.

---

BOSTON MEDICAL LIBRARY ASSOCIATION.

Gegründet 1875; inkorporiert 1877 als eine Genossenschaft zur Errichtung und Erhaltung einer wissenschaftlichen medizinischen Bibliothek und als eine Vereinigungsstätte für Mediziner. Alle Mitglieder der »Massachusetts Medical Society«, der »Massachusetts Dental Society« und des »Massachusetts College of Pharmacy«, sowie alle von dem Committee vorgeschlagenen Mediziner sind zur Aufnahme wählbar. Die jährl. Generalversammlung findet am 1. Dienstag des Oktobers statt. Ein Zehntel aller Mitglieder bildet die beschlussfähige Anzahl. Die Association besitzt ein eigenes Haus: Boylston Place 19, das für Mitglieder an allen Wochentagen von 9½—6 Uhr und Dienstag und Freitag Abends von 7—10 Uhr offen ist. Die Räume werden von allen medizin. Gesellschaften der Stadt zu Versammlungszwecken benutzt.

Mitgliederbeitrag $ 5.— jährlich. Mitgliederzahl 275. Jährl. Gesamteinkommen ca. $ 4000.—.

Bibliothek. Bestand am 30. Sept. 1891: Bücher 8547, Broschüren 21465, Zeitschriften 12633, Encyklopädien 385.

*Präsident:* Francis Minot.
*Sekretär:* Fr. Wadsworth.
*Bibliothekar:* James R. Chadwick.
*Assist. Bibliothekar:* Edwin H. Brigham.

---

## Bothkamp (bei Kiel, Deutschland).

STERNWARTE DES KAMMERHERRN v. BÜLOW (Gegr. 1870).

*Direktor:* J. Moeller.

---

## Braunsberg (Preussen, Deutschland).

KÖNIGL. LYCEUM HOSIANUM IN BRAUNSBERG.

Das Lyceum Hosianum wurde 1568 vom Kardinal Stanislaus Hosius, Bischof von Ermland, gestiftet. Nachdem die Anstalt im Anfange unseres Jahrhunderts eingegangen war, wurde sie auf das eifrige Betreiben des damaligen Fürstbischofs von Ermland, des Prinzen Joseph von Hohenzollern, vom Könige Friedrich Wilhelm III. durch Kabinets-Ordre vom 19. Mai 1818 als Lyceum Hosianum wiederhergestellt. Die endgültigen Statuten wurden am 24. Oktober 1843 von Friedrich Wilhelm IV. unterzeichnet.

Die Verfassung ist im wesentlichen dieselbe, wie die der preussischen Landes-Universitäten; die Anstalt umfasst jedoch nur zwei Fakultäten, denen das Promotionsrecht fehlt. Als Kurator fungiert der jedesmalige Oberpräsident der Provinz Ostpreussen. Der Senat besteht aus den sämtlichen ordentlichen Professoren beider Fakultäten. Der Rektor wird jedesmal auf 3 Jahre gewählt. Die Pensionen der Wittwen und Waisen sind wie bei den Universitäten durch den Erlass vom 20. Mai 1889 geregelt.

Die Aufnahme unter die Studierenden erfolgt nach den Festsetzungen der allgemeinen Vorschriften vom 1. Oktober 1879, welche überhaupt für das Lyceum Gültigkeit haben.

Ordentlicher Jahreshaushalt (nach dem Etat des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten für das Jahr vom 1. April 1892/93):

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Aus Staatsfonds | ℳ 18978,— | Kosten d. akad. Verwalt. | ℳ 1686,50 |
| Aus Stiftungs- und bestimmten Zwecken gewidmeten und anderen Fonds | 19803,— | Besoldungen, bezw. Remunerationen d. Professoren und Lehrer | 32000,— |
| Zinsen von Kapitalien u. Revenuen von Grundstücken und Gerechtsamen | 1075,50 | Für Institute u. Samml. und für den Universitäts-Gottesdienst | 2850,— |
| Aus eigenem Erwerbe | 53,50 | Verschiedenes | 3373,50 |
| | ℳ 39910,— | | ℳ 39910,— |

Gebühren: Immatrikulation 4.50 ℳ, wenn der Besuch einer Universität vorangeht, sonst 9 ℳ; Exmatrikulation 12 ℳ (resp. 6 ℳ). Habilitation 60 ℳ.

Beginn des akademischen Jahres: Mitte Oktober.
Hörerzahl: 41.

*Kurator:* Se. Exc. Graf Stolberg-Wernigerode, Ober-Präsident zu Königsberg.
*Zeit. Rektor:* Prof. Dr. Killing (15. Okt. 1890 bis 15. Okt. 1893).

**THEOLOGISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:
Heinrich Oswald: *Dogmatik und alttestamentl. Exegese.*
Franz Dittrich: *Kirchengesch.*
Hugo Weiss: *Neutestamentliche Exegese.*
Julius Marquardt: *Moraltheolog.*

Priv.-Dozent:
Anton Kranich: *Theol. Hülfswissenschaften.*

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:
Josef Bender: *Geschichte.*
Wilhelm Weissbrodt: *Klass. Philologie.*
Josef Krause: *Philosophie.*
Franz Niedenzu: *Mathematik und Naturwissenschaften.*

**BIBLIOTHEK.**

(19000 Bände, für Erwerb. 1800 ℳ.)

Vorstand:
Prof. Hugo Weiss.

Ausserdem besteht ein physikal. Apparat, eine archäolog. Sammlung und eine Sammlung für christl. Kunst.

## Braunschweig (Deutschland).

### HERZOGL. TECHN. HOCHSCHULE CAROLA-WILHELMINA.

Geschichte. Im Jahr 1745 gründete Herzog Karl I. nach den Vorschlägen des Abtes Jerusalem das Collegium Carolinum zu Braunschweig. Es gliederte sich in eine technische und eine humanistische Abteilung. In der technischen Abteilung lehrte man auch Forst- und Bergwesen, Metallurgie, sowie Polizei- und Finanzwissenschaft. 1835 wurde die Anstalt neuorganisiert; ihr lag jetzt neben der Ausbildung höherer Techniker auch die Ausbildung der Landwirte und Pharmazeuten ob. 1862 erfolgte die Erweiterung der techn. Abteilung zu einem Polytechnikum und die beiden andern Abteilungen fielen fort, dagegen blieb der pharmazeut. Unterricht erhalten, der auch noch in Darmstadt, Karlsruhe und Stuttgart mit den techn. Hochschulen verbunden ist. Seit 1877 im jetzigen neuen Gebäude. Verfassungsstatut vom 9. März 1878 mit Änderungen vom 26. Juli 1887 und 11. Juni 1888.

Verfassung. Die techn. Hochschule untersteht unmittelbar dem herzogl. Staatsministerium; die Leitung liegt in den Händen des Rektors, dessen Vertreters und der Vorstände der Abteilungen, alle auf 3 Jahre gewählt. Der Rektor wird durch den Prinz-Regenten, die Abteilungsvorstände durch das Staatsministerium bestätigt. Sämtliche Professoren, ordentliche und ausserordentliche, werden vom Prinz-Regenten ernannt, die Dozenten, Privatdozenten und Assistenten vom Staatsministerium. Das Unterrichtshonorar fliesst in die Staatskasse, das der Privatdozenten in die eigene.

Jahreshaushalt für 1892/93: Gehälter ℳ 116550, Wohnungszuschüsse ℳ 11480, sonstige Fixa: ℳ 24450, weiterer Zuschuss u. Dispositionsfonds: ℳ 57615.

Die Aufnahme als Studierender erfolgt auf Grund des Reifezeugnisses eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Ober-Realschule. Ausnahmen können für Abiturienten eine Realschule II. Ordnung oder der obersten Klasse der ersteren Schule gestattet werden. Über die Zulassung von Ausländern entscheidet der Rektor.

Immatrikulation ℳ 8.— für die ganze Studienzeit. — Legitimationskartengebühr für die Zuhörer (Hospitanten) ℳ 1.— pro Semester. Das Honorar ist für Studierende und Zuhörer gleich: ℳ 2.— für Vorlesungen pro Wochenstunde und Semester und ℳ 1.50 für Übungen.
Chemisches Laboratorium pro Semester ℳ 30 + ℳ 2 f. d. Diener.
Elektrotechn. » » » ℳ 15 + ℳ 2 » » »
Kaution ℳ 10.—. Krankenkasse ℳ 3.— pro Semester.

Prüfungen. Statt des Diploms wird nach erfolgreicher Erledigung des Fachstudiums ein »Absolutorium« erteilt, das aber in keiner Beziehung zur Staatsprüfung steht. Die Vorschriften über Ausbildung und Prüfung für den Staatsdienst im Baufach stimmen mit denen von Preussen überein und sämtliche Staatsprüfungen haben für das deutsche Reich Gültigkeit.

Die herzogl. techn. Hochschule umfasst 6 Abteilungen: 1. Architektur, 2. Ingenieurbauwesen, 3. Maschinenbau (einschliesslich Elektrotechnik und Textilindustrie), 4. Chemische Technik, 5. Pharmazie, 6. Allgemeine bildende Wissenschaften und Künste.

Beginn des S.-S. 1892: 26. April.
Zahl der Studenten: 131 immatr., 106 nicht immatr., 47 Zuhörer.

*Rektor:* Prof. Dr. W. Blasius.
*Vertreter:* Prof. Dr. Koppe.

PROFESSOREN UND DOZENTEN:
Heinrich Beckurts: *Pharmaz. Chemie u. Pharmakognosie.*
Rudolf Blasius: *Öffentliche Gesundheitspflege.*
Wilhelm Blasius: *Zoologie und Botanik.*
Wilhelm Brandes (Gymnasial-Oberlehrer): *Literaturgesch.*
Richard Buerstenbinder (Ökonomierat): *Landwirtschaftliche Agrikulturchemie.*
Adolf Dedekind (Landgerichtspräsid.): *Rechtswissenschaft.*
Richard Dedekind (Geheimer Hofrat): *Mathematik.*
Karl Echtermeier: *Ornament- und Figurenmodellieren.*
Ernst Häseler: *Eisenbahn- u. Brückenbau.*
Otto v. Heinemann: *Geschichte.*
Johann Kloos: *Mineralogie und Geologie.*
Friedrich Knapp (Geh. Hofrat): *Technische Chemie.*
Karl Körner: *Baukonstruktionslehre, Statik der Baukonstruktionen.*
Karl Koppe: *Geodäsie.*
Friedrich Lilly (Hof-Baurat): *Landwirthschaftl. Baukunst.*
Rudolf Lüdersen (Land.-Ökon.-Rat): *Volkswirtschaftslehre.*
Arthur Lüdicke: *Allgem. und spezielle mechan. Technologie.*
Richard Meyer: *Techn. Chemie.*
Max Möller (Reg.-Baumeister): *Wasserbau, Grundzüge des Ingenieurwesens.*
Max Müller: *Metallurg., Zuckerfabrikation, Analyt. Chemie.*
Reinhold Müller: *Darstellende Geometrie.*
Adolf Nickol: *Freihandzeichn.*
Robert Otto (Med.-Rat): *Allgem. Chemie, Gerichtliche Chemie.*
Wilh. Peukert: *Elektrotechnik.*
Hermann Pfeifer: *Antike Baukunst und Renaissance (dekorativer Teil).*
Paul Pfeifer (Reg.-Baumeister): *Eisenbahnmaschinenbau, Kinematik.*
Georg Querfurth: *Maschinenbau, Dampfmaschinen.*
Hermann Riegel (Direktor des Herzogl. Museums): *Geschichte der Baukunst.*
Adolf Scheffler (Geh. Hofrat): *Hydraulik.*
Rudolf Schöttler: *Technische Mechanik.*
Constantin Uhde: *Antike Baukunst und Renaissance (konstruktiver Teil).*
Heinrich F. Weber: *Physik.*
Alex. Wernicke (Gymn.-Oberlehrer): *Mechanik, Elementarmathematik, Philosophie.*
Ludwig Winter: *Romanische und gothische Baukunst.*

HÜLFSLEHRER:
Friedrich Brunner: *Geometrisches, Projektions-, Maschinen- und Plan-Zeichnen.*

PRIV.-DOZENTEN:
Paul Degener: *Reine und angewandte Chemie.*
Bernh. Pattenhausen: *Geodäsie und Meteorologie.*
Curt Randel: *Heizung und Lüftung.*
Adalb. Rössing: *Allgemeine u. technische Chemie.*
Julius Tröger: *Allgem. Chemie.*

**BIBLIOTHEK.**

BIBLIOTHEKAR:
Dr. Athe Huisken.

ASSISTENT:
Friedr. Brunner.

## Bremen (Freie Hansestadt, Deutschland).

STADTBIBLIOTHEK.

Gegründet 1846 mit der vom Bremischen Staate angekauften Bibliothek des Melchior Goldast von Haiminsfeld. Alle Wissenschaften werden möglichst berücksichtigt. Vollständigste Sammlung d. Bremensia, worunter viele Handschriften. Ausserdem 400 Bände Handschriften.
Gesamtbändezahl: 120000 Bände.

Gedruckte Handschriften-Kataloge: *Müller, H. A., Die Bilderhandschriften des Mittelalters in den Bibliotheken der Stadt und der Hauptschule. Bremen 1863. — Verzeichnis der handschriftlichen Bücher und einiger alter Drucke der Bremischen öffentlichen Bibliothek. Bremen 1834.*

Budget: ℳ 13500 (für 1892/93), ℳ 6660 für etatsmässige Beamten (steigend), ℳ 6840 incl. sämtlicher Verwaltungskosten (für Bücher und Buchbinder ℳ 5500—6000).

Geöffnet: An allen Werktagen von 11—1 morgens und nachmittags am Montag, Mittwoch und Sonnabend von 3½—5½ Uhr. Geschlossen: 5 Wochen im Sommer mit den Schulferien. (Mitte Juli—August.)

Zugänglich jedem bremischen Bürger und Allen, für die ein solcher einen Bürgschein unterschreibt. Wertvollere Bücher und Handschriften können für gewöhnlich nur in der Bibliothek benutzt werden; doch ist in dringlichen Fällen unter der nötigen Sicherstellung Ausnahme möglich. Mit auswärtigen Bibliotheken und Privaten Leih- und Tauschverkehr. Benutzung im Rechnungsjahr 1891/92: 13762 Bände.

*Stadtbibliothekar:* Prof. Dr. Heinrich Bulthaupt.

## Brescia (Italien).

### BIBLIOTECA CIVICA QUERINIANA.

Gegründet 1747 durch den Cardinal Angelo Maria Querini. Seitdem kamen hinzu: die Bibliotheken der unterdrückten Klöster von S. Giuseppe und S. Gaetano, die des Grafen Leop. Martinengo und der Brüder Ducos, endlich 1890 die wichtige Sammlung von Handschriften des Clemente Di-Rosa (auf die Geschichte von Brescia bezüglich).

Bestand: 80000 Bücher und 1300 Manuskripte. Zuwachs 1891: 585 Bände.

*Valentini, A., I manoscritti della Collezione Di-Rosa. Brescia 1890.*

Budget: £ 6800 für Gehälter, £ 3000 für Bücheranschaffungen.

Geöffnet: im Winter: von 9—3 Uhr und 7—10 Uhr Abends, ausser Mittwoch und Sonntags (nur v. 12—3 Uhr), im Sommer von 9—4 Uhr. (Mittwoch und Sonntag von 9—3 Uhr).

Benutzung 1891: 31350 Leser (100 Mss.), ausgeliehen in der Stadt 137, nach auswärts 12. Die Bibliothek steht im Austausch mit den andern öffentl. Regierungsbibliotheken durch Vermittelung der Biblioteca nazionale zu Mailand.

*Bibliothekar:* Prof. Filippo Garbelli.
*Vize-Bibliothekar:* Antonio Soncini.

## Breslau (Preussen, Deutschland).

### KÖNIGL. UNIVERSITÄT.

Geschichte. Schon um 1500 versuchte der Stadtrat von Breslau eine Universität zu gründen und erwarb von dem König Wladislaus von Böhmen und Ungarn ein Stiftungsprivileg (20. Juli 1505), aber die Stiftung selbst kam nicht zu stande. 1702 gründete dann Kaiser Leopold (Privileg vom 21. Okt.)in Breslau eine Jesuiten-Universität von zwei Fakultäten: Philosophie (Artes) und Theologie nebst kanon. Recht, indem er die in der ehemal. kaiserl. Burg schon länger bestehende Jesuitenschule zu einer Universität erhob und mit den Einrichtungen und Vorrechten anderer Universitäten, vor allem mit dem Promotionsrecht ausstattete. Die Gründung erfolgte unter dem heftigen Wider-

spruche der Stadt, die für den kirchlichen Frieden der zwischen beiden Konfessionen geteilten Bürger fürchtete. Diese Universität (Leopoldina) hatte in manchen Jahren 1000 Studenten, aber ihre wissenschaftliche Bedeutung war gering. Durch die Auflösung des Jesuitenordens 1773 fiel die Verwaltung der reichen Stiftungen an den Staat, aber König Friedrich II. von Preussen, der 1763 definitiv Schlesien errungen hatte, vereinigte die brauchbaren Exjesuiten zu einer Art Schulgenossenschaft, »Institutum Regium Litterarium«, und in der Hauptsache blieb die Leopoldina auch jetzt eine Jesuiten-Universität, die sich zwar den Bestrebungen der Neuzeit nicht ganz verschloss, aber den Vergleich mit den grossen protestantischen Universitäten nicht aushielt. Im Jahr 1811 war die Frequenz auf 124 Studenten gesunken. Da gleichzeitig durch die Gründung der Universität Berlin die Lebensfähigkeit der alten Universität zu Frankfurt a. O. gefährdet war, gegen deren Aufhebung der alte Ruhm dieser ersten von einem Hohenzollern gegründeten Hochschule (1506) des Lutheranismus sprach, so kam König Friedrich Wilhelm III. auf Grund einer Denkschrift von Süvern zu dem Entschluss, die protestantische Universität Frankfurt a. O. nach Breslau zu verlegen und mit der dortigen katholischen zu einer Universität zu vereinigen, welche keinen konfessionellen Charakter tragen sollte. Diesem Bestreben wurde dadurch Rechnung getragen, dass der Lehrstuhl der eigentlichen Philosophie doppelt, mit einem katholischen und einem protestantischen Lehrer besetzt wurde. Unter Friedrich Wilhelm IV. ist dann auch noch eine katholische Professur für Geschichte geschaffen worden. — Zu den alten Einkünften Frankfurts (20933 Thaler) und den bisherigen Breslaus (9440 Thaler) zahlte der Staat noch über 21000 Thaler hinzu, so dass der erste Etat der neuen Universität 52000 Thaler betrug.

Die jetzige Universität Breslau ist also nicht als eine Fortsetzung der Frankfurter (Viadrina), noch weniger der den Namen einer Universität nicht verdienenden ehemaligen Jesuiten-Universität, der Leopoldina, zu betrachten; sie ist eine Neuschöpfung in dem Geiste, in welchem damals auch Berlin geschaffen wurde. (Jos. Reinkens, Die Universität Breslau vor der Vereinigung der Frankfurter Viadrina mit der Leopoldina. Breslau 1861. — R. Röpell, Zur Geschichte der Stiftung der kgl. Universität zu Breslau. Breslau 1861. — B. Nadbyl, Chronik und Statistik der kgl. Univ. zu Breslau. Breslau 1861.)

Ordentlicher Jahreshaushalt (nach dem Etat des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten für das Jahr vom 1. April 1892/93).

| Einnahmen: | |
|---|---|
| Aus Staatsfonds . . . | ℳ 911350,— |
| Aus Stiftungs- und bestimmt. Zwecken gewidmeten u. anderen Fonds . . . . . . | 1149,78 |
| Zinsen von eig. Vermögen . . . . . . | 27143,25 |
| Aus eigenem Erwerbe | 104439,97 |
| | ℳ 1044083,— |

| Ausgaben: | |
|---|---|
| Kosten d. akad. Verwalt. | ℳ 31339,— |
| Gehälter d. Proff. . . | 391550,— |
| Institute u. Sammlungen | 480873,— |
| Stipendien etc. . . . . | 5602,50 |
| Baukosten, u. Abgaben | 42280,— |
| Dispositionsgelder . . | 40118,50 |
| Wohnungsgeld-Zuschüsse | 52320 — |
| | ℳ 1044083,— |

Die Verfassung ist die der preuss. Universitäten (s. Einleitung). Pensionen der Wittwen und Waisen: A. E. vom 20. Mai 1889 und Statut vom 19. September 1889: Wittwen der ord. Professoren ℳ 1400.— der ausserord. Professoren ℳ 1000.— eine Ganzwaise ℳ 600.—, jede weitere Ganzwaise ℳ 400.—, eine Halbwaise ℳ 400.—, jede weitere Halbwaise ℳ 250.—.

Die Aufnahme unter die Studierenden erfolgt nach den Vorschriften vom 1. Oktober 1879: s. Einleitung.

Gebühren: *Immatrikulation* ℳ 9.—, wenn der Besuch einer anderen deutschen Universität vorangegangen ist, sonst ℳ 18.—, *Abgangszeugniss* ℳ 12.— (bei der evang.-theol. Fakultät ℳ 15.—), *Doktor-Promotion* kathol.-theol. Fakultät ℳ 300.— (Lizentiat ℳ 150.—), evang.-theol. Fakultät ℳ 438.— (Lizentiat ℳ 170); rechtswissensch. Fakultät ℳ 390.—, medizinische ℳ 360.—, philosophische ℳ 300.—, Pflichtexemplare der Dissertation: theolog. und philosoph. 250, jurist. 270, medizin. 290. *Habilitation als Privatdozent* s. Einleitung. Eine Verpflichtung zur Drucklegung der Habilitationsschrift besteht nicht.

Beginn des akademischen Jahres: 15. Oktober.
Zahl der Studierenden: 1262.

*Kurator:* Ober-Präsident der Provinz Schlesien v. Seydewitz.
*Rektor:* Prof. Emil Ponfick.

## KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Josef H. Friedlieb: *Neutestamentl. Exegese.*
Hugo Lämmer: *Kirchengeschichte und Kirchenrecht.*
Ferdinand Probst: *Pastoraltheologie.*
Paul Scholz: *Alttestamentliche Exegese u. hebräische Sprache.*
Arthur König: *Dogmatik und Apologetik.*
Adam Krawutzcky: *Moraltheologie.*
Ernst Commer: *Philosophie u. speculative Theologie.*

Ord. Hon.-Professoren:

Johannes Kayser: *Kirchliche Archäologie.*
Erich Frantz: *Kirchl. Archäologie und Kunst.*

Ausserord. Professor:

Karl Jos. Müller: *Neutestamentliche Exegese.*

Priv.-Dozent:

August Nürnberger.

## EVANGELISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Eduard Meuss: *Homiletik und systematische Theologie.*
Ludwig Hahn: *Neutestamentl. Exegese.*
Chr. Hermann Schmidt: *Praktische Theologie.*
Karl Müller: *Kirchengesch.*
Rudolf Kittel: *Alttestamentliche Exegese.*

Ord. Hon.-Professor:

David Erdmann: *Kirchengeschichte.*

Ausserord. Professor:

Franklin Arnold: *Kirchengeschichte.*

Priv.-Dozent:

Georg Beer: *Alttestam. Exegese u. oriental. Sprachen.*

## JURISTISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Felix Dahn: *Deutsches Recht, Staatsrecht und Rechtsphilosophie.*
Siegfried Brie: *Deutsches Staatsrecht und Rechtsgeschichte.*
Hermann Schott: *Röm. Recht.*
Moritz Wlassak: *Röm. Recht.*
Otto Fischer: *Römisches Recht, Privatrecht und Civilprozess.*
Hans Bennecke: *Strafrecht u. Strafprozess.*

Ausserord. Professor:

Felix Bruck: *Strafrecht, Strafprozess und Encyklopädie des Rechts.*

Priv.-Dozenten:

Georg Eger: *Civilrecht.*
Alfred Schultze: *Handels-, See- u. Wechselrecht.*

### MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Rudolf Heidenhain: *Physiolog.*
Richard Förster: *Augenheilkde.*
Karl Hasse: *Anatomie.*
Emil Ponfick: *Pathologische Anatomie.*
Heinrich Fritsch: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Johann Mikulicz: *Chirurgie.*
Karl Flügge: *Hygiene.*
Wilhelm Filehne: *Pharmakologie.*
Karl Wernicke: *Psychiatrie.*
Alfred Kast: *Spezielle Pathologie und Therapie.*

Ausserord. Professoren:

Leopold Auerbach: *Physiolog.*
Hermann Cohn: *Augenheilkde.*
Emil Richter: *Chirurgie.*
Ludwig Hirt: *Hygiene.*
Julius Sommerbrodt: *Innere Medizin.*
Albert Neisser: *Syphilis und Hautkrankheiten.*
Otto Soltmann: *Pädiatrie.*
Hugo Magnus: *Augenheilkde.*
Gustav Born: *Anatomie.*
Max Wiener: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Adolf Lesser: *Gerichtl. Medizin.*
Ottomar Rosenbach: *Innere Medizin.*
Karl Partsch: *Chirurgie.*
Julius Bruck: *Zahnheilkunde.*
Jakob Gottstein: *Ohrenheilkde.*
Johannes Kolaczek: *Chirurgie.*

Priv.-Dozenten:

Ernst Fränkel: *Gynäkologie.*
Alfred Buchwald: *Arzneimittellehre und Therapie.*
Josef Jacobi: *Gerichtl. Medizin.*
Maximilian Freund: *Pädiatrie.*
Traugott Kroner: *Gynäkologie.*
Franz Röhmann: *Physiolog. Chemie.*
Arnold Hiller: *Hygiene.*
Tit.-Prof. Josef Schröter: *Bakteriologie und Hygiene.*
Eduard Kaufmann: *Patholog. Anatomie.*
Karl Hürthle: *Physiologie.*
Konrad Alexander: *Innere Medizin.*
Johannes Pfannenstiel: *Geburtshülfe.*
Heinrich Bitter: *Hygiene.*
R. Heinz: *Pharmakologie.*
Richard Stern: *Innere Medizin.*
W. Sachs: *Lehrer der Zahnheilkunde.*

### PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Richard Röpell: *Geschichte.*
Martin Hertz: *Klassische Philologie.*
Gottfried Galle: *Astronomie.*
August Rossbach: *Klassische Philologie und Archäologie.*
Oskar Emil Meyer: *Experimental-Physik.*
Theodor Poleck: *Pharmazeutische Chemie.*
Wladislaus Nehring: *Slavische Philologie.*
Ferdinand Cohn: *Botanik.*
Albert Ladenburg: *Chemie.*
Richard Förster: *Klassische Philologie.*
Jakob Rosanes: *Mathematik.*
Rudolf Sturm: *Mathematik.*
Franz Praetorius: *Semitische Philologie.*
Jakob Caro: *Mittlere und neuere Geschichte.*
Clemens Baeumker: *Philosophie und Pädagogik.*
Karl Chun: *Zoologie.*
Josef Partsch: *Geographie.*
Friedrich Vogt: *Deutsche Philologie.*
Eugen Kölbing: *Englische Philologie.*
Georg Hüffer: *Geschichte.*
Ludwig Elster: *Nationalökon.*
Jakob Freudenthal: *Philosoph.*
August Fick: *Vergleichende Sprachwissenschaft.*
Alfred Hillebrandt: *Sanskrit u. vergleich. Sprachforschung.*
Georg Kaufmann: *Mittelalterl. und neuere Geschichte.*
Karl Prantl: *Botanik.*
Theodor Lipps: *Philosophie.*
Ulrich Wilcken: *Alte Geschichte.*
Karl Hintze: *Mineralogie.*
Emanuel Friedr. Heinr. Kayser: *Geologie u. Paläontologie.*

Ausserord. Professoren:

Colmar Grünhagen: *Gesch.*
Hugo Weiske: *Agrikulturchem. und Veterinärwissenschaften.*
Friedrich Holdefleiss: *Landwirthschaft.*
Konrad Zacher: *Klass. Philol.*
August Schmarsow: *Mittlere u. neuere Kunstgeschichte.*
Max Koch: *Allgem. Literaturgeschichte.*
Siegmund Fränkel: *Semitische Philologie.*
Konrad Dieterici: *Physik.*
Werner Sombart: *Nationalökonomie.*
Karl Appel: *Roman. Philologie.*

Priv.-Dozenten:

Felix Bobertag: *Deutsche Literatur.*
Leopold Cohn: *Klass. Philolog.*
E. Rohde: *Zoologie.*
Georg Gürich: *Paläontologie u. Geologie.*
Arthur Pakscher: *Roman. Philologie.*
Felix Ahrens: *Chemie.*
Franz London: *Mathematik.*
Ernst Kruse: *Geschichte.*
Felix Peiser: *Assyriologie.*
Franz Skutsch: *Klass. Philol.*
Karl Mez: *Botanik.*
Otto Gerlach: *Staatswissensch.*
Max Semrau: *Kunstgeschichte.*
Bruno Liebich: *Indische Philol.*

Dozenten:

B. Beyer: *Wasserbaukunst und Feldmessung.*
E. Kayser: *Forstwesen.*
Bernhard Schulze: *Landwirthschaft.*
Georg Schneidemühl: *Veterinärkunde.*

Lektoren:

F. H. Pughe: *Englisch.*
A. Pillet: *Französisch.*
R. Abicht: *Polnisch und Russisch.*

## INSTITUTE.

*Für den evangel. Universitäts-Gottesdienst* (ℳ 210.—).
*Institut für Kirchenmusik* (ℳ 3575.—)*).
*Akadem. Leseverein* (ℳ 600.—).
*Evangel.-theol. Seminar* (ℳ 750.—).
*Kathol.-theol. Seminar* (ℳ 750.—).
*Homiletisches Seminar* (ℳ 685.—).
*Juristisches Seminar* (ℳ 400.—).
*Philologisches Seminar* (ℳ 800.—).
*Historisches Seminar* (ℳ 600.—).
*Germanistisches Seminar* (ℳ 300).
*Romanisch-englisches Seminar* (ℳ 600.—).
*Mathematisch-physikalisches Seminar* (ℳ 300.—).
*Geographisches Seminar* (ℳ 300).
*Kunsthistorisches Seminar* (ℳ 600).
*Staatswissenschaftlich-statistisches Seminar* (ℳ 300.—).
*Für die Seminare gemeinschaftlich* (ℳ 900.—).
*Anatomisches Institut* (ℳ 16358).
*Physiologisches Institut* (ℳ 11059).
*Pathologisches Institut* (ℳ 13312).
*Pharmakolog. Institut* (ℳ 5800.—).
*Hygienisches Institut* (ℳ 4500.—).
*Klinische Anstalt. (medizinische, chirurgische und Frauenklinik)* (ℳ 198173.—)*).
*Irrenklinik und Poliklinik für Nerven- und Geisteskrankheiten* (ℳ 10460.—).
*Augenklinik* (ℳ 17480.—)*).
*Klinik für Syphilis und Hautkrankheiten* (ℳ 24400.—).
*Chem. Laboratorium* (ℳ 13564.—).
*Pharmaz. Institut* (ℳ 10380.—)*).
*Physikal. Institut* (ℳ 7552.—).
*Zoolog. Sammlungen* (ℳ 9156.—).
*Botanischer Garten, botanisches Museum und pflanzenphysiol. Institut* (ℳ 29994.—).
*Mineraliensammlung* (ℳ 5700.—).
*Sternwarte* (ℳ 3588.—).
*Archäologisches Museum* (ℳ. 1470).
*Landwirtschaftl. botanischer Garten* (ℳ 2120.—).
*Tierchemisches Institut* (ℳ 6700.—)
*Landwirtschaftl.-technologisches Institut* (ℳ 1650.—).
*Landwirtschaftliches Institut u. Tierklinik* (ℳ 18950.—)*).

*) einschliesslich der eigenen Einnahmen.

### UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

Ihre Grundlage bilden die schlesischen Kloster- und Stiftsbibliotheken (Camentz, Glogau, Sagan u. a.) und die Bibliotheken der alten Frankfurter und Breslauer Universität. Seitdem durch zahlreiche Schenkungen und Erwerbungen vermehrt. Gesamtbestand: ca. 300000 Bände, worunter ca. 2500 Inkunabeln und ca. 3000 Handschriften.

Budget (1892/93): ℳ 53840, wovon für Erwerbungen und sächliche Ausgaben ℳ 29490.

Oberbibliothekar:
Prof. Josef Staender.

Bibliothekar:
Karl de Boor.

Kustoden:
August Blau.
Leopold Cohn.
Heinrich v. Hagen.

Volontäre:
F. Kuhn.
Otto Schultz.

### STADTBIBLIOTHEK.

Die Stadtbibliothek ist in den Jahren 1865 bis 1867 durch Vereinigung mehrerer älterer Bibliotheken geschaffen worden. Hauptbestandteile: 1) v. Rehdiger'sche Bibliothek, bis 1865 in der Kirche zu St. Elisabeth aufgestellt, daher wohl Elisabethinische Bibliothek genannt, eröffnet 1661. — 2) Kirchenbibliothek zu St. Maria Magdalena, gegründet 1601, erneuert 1644. — 3) Kirchenbibliothek zu St. Bernhardin, 1621 eingerichtet, 1674 erneuert. — 4) Alte Ratsbibliothek. — Dazu kommt ein Münzkabinet mit ca. 10000 Münzen und Medaillen. Auch ist das Stadtarchiv damit verbunden. *Gesamtbändezahl:* ca. 150000 Bände und 3000 Handschriften.

Budget 1892/93: Besoldungen 14494 ℳ, sächl. Ausgaben 22000 ℳ, Anschaffen und Einbinden der Bücher, Archivalien, Münzen 5414 ℳ.

Geöffnet: von 9–2 Uhr täglich, im Oktober bis März auch von 4–7 nachmittags. Geschlossen: nur an Sonn- und Festtagen und während der Reinigung.

Bücher werden nach Hause entliehen, unter Umständen auch nach auswärts. Handschriften werden nur an fremde Bibliotheken oder ähnliche Anstalten versandt. Insgesamt wurden 1891 benutzt: 23619 Bände. Hiervon wurden verliehen: 13955 Bde. (Druckschriften) u. 52 Handsshr., im Lesezimmer benutzt: 7532 Bde. (Druckschriften) und 2082 Handschr.

*Catalogus codicum graecorum, qui in biblioteca urbica Vratislaviensi adservantur. Vratisl. 1889. — Die musikal. Handschr. des XVI. und XVII. Jahrh. in der Stadtbibl zu Breslau. Von E. Bohn. Breslau 1890.*

*Bibliothekar und Archivar:* Prof. Dr. H. Markgraf.
*Kustoden:* O. Frenzel, Dr. M. Hippe, Dr. H. Wendt.

## Bristol (England).

### UNIVERSITY COLLEGE.

Gegründet 1876 als Genossenschaft von beitragenden Mitgliedern (mindestens £ 5 jährlich oder £ 50 einmalig, Gesellschaften mindestens £ 10 jährlich oder £ 250 einmalig). Die Mitglieder heissen »Governors«. Elf von letzteren erwählte Mitglieder bilden den Rat (Council).

Budget (1. Okt. 90 — 30. Sept. 91):

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Gebühren | £ 2339.18.10 | Gehälter | £ 3536.15. 8 |
| Freiwillige Beiträge | 1051. 7. 6 | Departements | 332.—. 5 |
| Parlam.-Zuschuss | 1200.—.— | Verwaltung | 944. 7. 1 |
| Verschiedenes | 330.15. 3 | Verschiedenes | 200. 2. 7 |
| | £ 4922. 1. 7 | | £ 5013. 5. 9 |

Aufnahme von Studenten (auch weiblichen) unter 16 Jahren gegen Prüfung; über die anderen entscheidet der Prinzipal.

Gebühren: £ 5.5 pro Session und Kursus. Kursus zum Bestehen der Matrikulationsprüfung an der Universität London £ 24.3 sh.

Beginn des akademischen Jahres (Session): Anfang Oktober.

Hörerzahl: 482 (darunter 204 Hörerinnen).

*Präsident:* The Rev. P. Jowett.
*Prinzipal:* Prof. C. Lloyd Morgan.
*Sekretär:* James Rafter.

Professoren:

- Sydney Young: *Chemie.*
- J. Ryan: *Experimentalphysik u. Ingenieurwissenschaften.*
- C. Lloyd Morgan: *Geologie, Biologie und Zoologie.*
- A. Leipner: *Botanik (Doz. für deutsche Sprache).*
- James Rowley: *Neuere Gesch. und englische Literatur.*
- R. Fanshawe: *Klass. Philol.*

Dozenten (Lecturers):

- Arthur Richardson: *Chemie.*
- F. R. Barrell: *Mathematik.*
- A. P. Chattock: *Experimentalphysik.*
- Llewelyn N. Tyack: *Experimentalphysik.*
- Francis Brooks: *Klass. Philol.*
- Rev. J. Polack: *Hebräische Spr.*
- Eug. Pelissier: *Franz. Sprache.*
- A. d'Oursy: *Franz. Sprache.*
- C. Bucknall: *Musikwissensch.*

Demonstratoren:

- H. A. Garratt: *Ingenieurwissenschaften.*
- W. G. Walker: *Ingenieurwissenschaften.*
- A. E. Mackett: *Ingenieurwissenschaften.*

**BIBLIOTHEK.**

Hon.-Bibliothekar:
Prof. J. Rowley.

## BRISTOL MEDICAL SCHOOL.

(Zum „University College" gehörig.)

*Gründungsjahr: 1828.*

Gebühren: Vorlesungen £ 5.5, £ 4.4 und £ 3.3 pro Kursus, oder £ 63 für den ganzen Studiengang, der zur Erlangung des medizin. Diploms, der Royal College of Physician & Surgeons und der medizinischen Grade an der Londoner Universität befähigt.

Beginn des akademischen Jahres: 1. Oktober.

Professoren:

- E. Markham Skerritt: *Innere Medizin.*
- R. Shingleton Smith: *Inn. Med.*
- Nelson C. Dobson: *Chirurgie.*
- J. Greig Smith: *Chirurgie.*
- Will. H. Harsant: *Deskript. u. chirurg. Anatomie.*
- D. S. Davies: *Hygiene.*
- Joseph G. Swayne: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
- A. E. A. Lawrence: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
- Reginald Eager: *Gerichtl. Med.*
- Alfr. J. Harrison: *Gerichtliche Medizin.*

Barclay J. Baron: *Pathologie u. pathologische Anatomie.*
C. F. Pickering: *Oper. Chirurg.*
Arthur W. Prichard: *Prakt. Chirurgie.*
A. B. Prowse: *Arzneimittellehre und Therapie.*
George F. Atchley: *Praktische Physiologie und Histologie.*
A. Leipner: *Botanik.*
Thom. Coomber: *Chemie.*
C. Lloyd Morgan: *Vergleichende Anatomie.*

Dozenten (Lecturers):
G. Munro Smith: *Physiologie.*
J. Michell Clarke: *Physiologie.*

Demonstratoren:
W. M. Barclay: *Prakt. Anatom.*
J. P. Bush: *Prakt. Anatomie.*

## Brooklyn (New York, Ver. St.).

THE BROOKLYN LIBRARY.

Gegründet 1857 als öffentl. Bibliothek. Bestand 113251 gedruckte Bände. Budget: Verwaltung $ 15131.54, für Anschaffungen $ 8600,02. Jedermann zugänglich an Werktagen von 8½ U. M. bis 9 U. A. Entleihen können nur die Subskribenten. Benutzung (1891) in der Bibliothek: 125000 Bände, entliehen: 97208 Bände.

*Bibliothekar:* Willis A. Bardwell.

## Brünn (Mähren, Oesterreich).

KAIS. KÖNIGL. TECHNISCHE HOCHSCHULE.

Geschichte. 1817 wurde von einigen Bürgern das noch heute bestehende Franzens-Museum in Brünn gegründet. 1846 wurde auf Kosten der mährischen Stände die mit der Universität in Olmütz verbundene sog. Akademie zur Ausbildung junger Adeliger in fremden Sprachen und ritterlichen Übungen nach Brünn übertragen; zugleich wurden am Museum Vorträge über bürgerliche Baukunst eröffnet. Erst 1850 wurde die eigentliche techn. Hochschule mit einer kommerziellen Abteilung eröffnet. 1860 wurde das jetzige Anstaltsgebäude bezogen. 1867 wurden die Fachschulen eingeführt, 1870 wurde die ganze Anstalt als k. k. technisches Institut reorganisiert. 1873 erhielt schliesslich das Institut den Titel: K. k. technische Hochschule.

Jahreshaushalt. a) Ordentlicher: 96000 Gulden. b) Ausserordentlicher: Rekonstruktion der Dachdurchlaufrinnen 1600 Gulden. Anschaffung von Zeichentischen und Stühlen für den Zeichensaal der darstellenden Geometrie 500 Gulden. Letzte Rate zur Herstellung von Glaswänden und Doppelfenstern im Gebäude 340 Gulden. Summa: 2440 Gulden.

Verfassung s. Graz technische Hochschule.

Beginn des Schuljahrs: Anfang Oktober.
Hörerzahl: 159 ord. + 36 ausserord. = 195.

*Rektor:* Anton Zobel.

Ord. Professoren:
Alfred Regner Ritter v. Bleyleben: *Gewerbe-, Handels- und Wechselrecht und Nationalökonomie.*
Gustav Niessl v. Mayendorf: *Geodäsie u. sphär. Astronomie.*
Robert Felgel: *Physik.*
Alexander Makowsky: *Mineralogie und Geologie.*
Karl Hellmer: *Mechanik.*
Johann Em. Brik: *Brückenbau u. Encyklopädie des Strassen-, Eisenbahn- u. Brückenbaues.*
Josef Habermann: *Allgem., analyt. u. Agrikultur-Chemie.*
Georg Wellner: *Maschinenbau.*
Maximilian Kraft: *Mechanische Technologie.*
Anton Zoebl: *Landwirtschaft.*

Eduard Donath: *Chemische Technologie.*
Josef Melan: *Baumechanik, Baukonstruktionslehre u. graphische Statik.*
Alfred Musil: *Theoret. Maschinenlehre u. Maschinenkunde.*

Ausserord. Professoren:
Rudolf Peithner Ritt. v. Lichtenfels: *Strassen- und Eisenbahnbau, Encyklopädie d. Hochbaues.*
Karl Zickler: *Elektrotechnik.*
Franz Hočevar: *Mathematik.*
Otto Biermann: *Mathematik.*
Max Hönig: *Agrikultur-Chemie.*
Karl Mikosch: *Botanik, techn. Warenkunde und Mikroskopie.*

Hon.-Dozenten:
Wenzel Ruprich: *Buchhaltung.*
Alois Prastorfer: *Freihandzeichnen.*

Johann Kramer: *Staatsverrechnungskunde.*
Priv.-Doz. Ludwig Kerschner: *Zoologie.*

Priv.-Dozenten:
Hermann Epler: *Technik des Eisenbahnbetriebes.*
Otto Rupp: *Geometrie der Lage.*
Karl Edl. v. Rueber: *Verwaltungsgesetzkunde.*
Ludwig Kerschner: *Zoologie, vergleich. Anatomie und Entwicklungsgesch. d. Tierreichs.*
Alfred Weber Ritt. v. Ebenhof: *Verbauung der Wildbäche und Regulierung d. Gebirgsflüsse.*
Karl Weinreb: *Färberei und Zeugdruck.*

Adjunkt:
Ausserord. Prof. Max Hönig: *Allgem. Chemie.*

**BIBLIOTHEK.**

*Skriptor:* Karl Zelbr.

## Brüssel (Belgien).

### UNIVERSITÉ LIBRE DE BRUXELLES.

Geschichte. Die Brüsseler Universität ist auf dem europäischen Festlande die einzige, welche weder von einer staatlichen oder städtischen, noch von einer kirchlichen Gewalt begründet und geleitet wird. Als nach der Revolution von 1830 die altberühmte Universität Löwen vom Staate den Bischöfen ausgeliefert und von diesen der unbedingten Herrschaft der Geistlichkeit unterworfen wurde, beschlossen Theodor Verhaeghen und andere Führer der liberalen Partei die Gründung einer Hochschule in Brüssel selbst, die nicht etwa einen antikirchlichen Charakter tragen, sondern nur stiftungsgemäss auf rein wissenschaftlicher Grundlage beruhen und, ausser von den gesetzlichen Vorschriften des Staates, von keiner politischen oder kirchlichen Macht abhängig sein sollte. Die Mittel dazu wurden durch öffentliche Subskriptionen aufgebracht; die Stadt Brüssel gewährte dem neuen Institute die notwendigen Räume in dem bisherigen Museum und einen jährlichen Zuschuss von 30000 Franken. So konnte die Universität am 20. Nov. 1834 eröffnet werden, und zwar mit den vier Fakultäten: Philosophie, Naturwissenschaften, Rechtswissenschaften und Medizin. Die Anfänge der neuen Universität waren sehr schwierige. Die Zahl der Studenten war gering (96) und die Geldmittel waren so unzulänglich, dass die Professoren auf ihre ohnehin dürftige Besoldung ganz oder zum Teil verzichten mussten. Indes diese Krisis wurde überwunden, ebenso wie die bittere Feindschaft, mit welcher klerikale Eiferer die Universität verfolgten. Eine neue Subskription und wiederholte Geldbeiträge reicher Freunde der Hochschule erhöhten die Mittel, während die Stadt Brüssel ihre jährlichen Subsidien bis auf c. 160000 Franken vermehrte und der

Provinzialrath von Brabant 20000, die Vorstädte von Brüssel gleichfalls 12000 Franken jährlich beisteuerten. Die städtische Verwaltung gewährte auch, an Stelle des dem Staate zurückgegebenen Museums den früheren Schwurgerichtspalast (ehemals Palast Granvella) i. J. 1842; neuerdings ist derselbe auf das angemessenste vergrössert und mit Gebäuden für die Sammlungen und Laboratorien ausgestattet worden. Die Hochschule hatte 1842 zuerst in Belgien eine pharmazeutische Schule geschaffen; 1889 eine Schule der Sozialwissenschaften. Als fünfte Fakultät eröffnete sie 1873 eine Polytechnische Schule, diese allerdings nach dem Muster der Staatsuniversitäten. Sehr freisinnig zeigte sich die Brüsseler Hochschule in internationaler Beziehung: sie zog zahlreiche Fremde in ihren Lehrkörper, und zwar ganz besonders Deutsche; so den Philosophen Ahrens, die Juristen Arntz und Maynz, den Historiker Philippson. Diese Bemühungen der Universitätsverwaltung blieben nicht ohne Lohn. Im Jahre 1878 stieg die Zahl der Studenten bis über tausend, und seitdem hat sie sich immer mehr dem zweiten Tausend genähert. (L. Vanderkindere, L'Université de Bruxelles, 1834 bis 1884. Brüssel, 1884.)

Die Verfassung der Universität. Nach den neuesten, statutarischen Änderungen des Jahres 1891 besteht der Verwaltungsrat, welcher die Universität leitet, aus dem Bürgermeister von Brüssel als Vorsitzenden, dem Generalinspektor als zweitem Vorsitzenden, sieben andern permanenten aus der Wahl der Rates hervorgegangenen Mitgliedern, ferner dem Rektor, dem Prorektor, je einem Abgeordneten der fünf Fakultäten, zwei Mitgliedern des Brüsseler Stadtrates, je einem Mitgliede des Brabanter Provinzialrates und des Generalrates der Hospitäler, einem Abgeordneten des Vereins ehemaliger Studenten. Der Rektor, der mit dem Generalinspektor die Beschlüsse des Verwaltungsrates ausführt und die laufenden Angelegenheiten überwacht, wird alljährlich von dem Professorenkollegium auf ein Jahr gewählt und ist noch ein zweites Jahr wieder wählbar. Die sämtlichen Professoren nehmen an den Wahlen teil, doch sind zum Rektor sowie zum Präsidenten (Dekan) jeder Fakultät nur die ordentlichen Professoren wählbar. Die Diplome, welche die Universität ausstellt, verleihen dieselben Rechte, wie die Diplome der Staatsuniversitäten. Ausser den vom Staate für den Eintritt in eine öffentliche Thätigkeit geforderten akademischen Graden verleiht die Universität noch die Würde des Spezialdoktorats in einem besondern Wissenszweige, auf Grund einer Dissertation und der Verteidigung von Thesen, und ernennt hervorragend wissenschaftlich begabte jüngere Männer zu Aggregierten, aus deren Zahl die entstehenden Lücken im Lehrkörper vorzüglich ausgefüllt werden sollen. 1891 wurde neu geschaffen ein akademischer Rat, bestehend aus dem Rektor, als Vorsitzenden, den Präsidenten (Dekanen) und den zum Verwaltungsrat delegierten Mitgliedern der fünf Fakultäten; diese Behörde hat alle den eigentlichen Unterricht an der Universität betreffenden Fragen zu erwägen und darüber dem Verwaltungsrat Vorschläge zu machen.

Budget. In Belgien besitzt keine nicht-administrative Körperschaft, mit Ausnahme der Pfarrgemeinden, das Recht einer jurist. Person. Die Brüsseler »freie Universität« hat also nicht das gesetzliche Recht, ein Vermögen zu besitzen, und die Einnahmen und Ausgaben werden daher nicht bekannt gegeben.

Der juristischen Fakultät ist eine Schule der Sozialwissenschaften, der medizinischen Fakultät eine pharmazeutische Schule, sowie ein besonders elektrisch-physiologisches Institut (Institut Solvay), der naturwissenschaftlichen Fakultät ein botanisches Institut (Institut Errera) beigordnet.

Im Mai 1892 hat Hr. Solvay, der schon das gleichnamige Institut

errichtet hatte, sich bereit erklärt, auf dem von der Stadt dazu geschenkten Grunde mit einem Kostenaufwande von über 500000 frs. Laboratorien für medizinische Physik und physiologische Chemie zu errichten, auch deren wissenschaftliche Ausrüstung zu übernehmen.

Die Aufnahme der Studenten erfolgt auf Grund eines Zeugnisses, dass sie den Kursus einer höheren Lehranstalt (Athénée, Collège) mit Erfolg absolviert haben, oder nach der vor einer königlichen Kommission bestandenen Uebergangsprüfung. Ausländer sind von dieser Bedingung befreit, doch haben dann die ihnen verliehenen akademischen Diplome nur eine Ehren-, aber keine im staatlichen Sinne praktische Bedeutung.

*Weibliche Studenten* werden, wenn sie den allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen inbetreff der Vorbildung genügt haben, zu allen Vorlesungen und Prüfungen zugelassen. Doch ist, laut Entscheidung des höchsten Gerichtshofes, ein Eintritt weiblicher Doktoren der Rechte in den Richter- oder Advokatenstand nicht gestattet.

Die Gebühren betragen für jedes Studienjahr, je nach der Fakultät, 200 oder 250 Franken; dafür werden aber keine Kollegiengelder bezahlt. Die Prüfungen (Kandidaten-, Notariats- und Doktorexamen) kosten je 100 Franken. Doch zerfällt das medizinische, sowie das juristische Doktorexamen in je drei Prüfungen zu je 100 Franken, das philosophische in 2 Prüfungen zu je 100 fr. Die pharmazeutische Prüfung kostet 150, die von den Studenten der polytechnischen Schule zu bestehenden Examina zusammen 530 Franken. Das philosophische und naturwissenschaftliche Studium dauert mindestens vier, das rechtswissenschaftliche fünf, das medizinische sechs Jahre.

Beginn des akademischen Jahres: Mitte Oktober.
Hörerzahl 1891/92: 1693.

*Generalinspektor:* C. Graux, ehemaliger Finanzminister.
*Rektor* (1892/93): H. Denis.

### PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:
- G. Tiberghien: *Philosophie.*
- L. Vanderkindere: *Allgemeine Geschichte.*
- H. Pergameni: *Moderne Literaturen, Geographie u. belg. Geschichte.*
- J. C. Vollgraff: *Klassische Philologie.*
- A. Willems: *Klass. Philologie.*

Ausserord. Professoren:
- Lonchay: *Pädagogik u. allgemeine Geschichte.*
- E. Monseur: *Sanskrit u. vergl. Sprachforschung.*
- D. De Moor: *Klass. Philologie.*
- Elysée Reclus: *Geographie.*

Assist. Professor (Prof. agrégé):
- L. Leclère: *Allgem. Geschichte u. Geschichte der Philosophie.*

Hülfslehrer (Docteur agrégé):
- E. Goblet d'Alviella: *Gesch. der Religionen.*

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:
- A. Rivier: *Römisches Recht u. Völkerrecht.*
- M. Cornil: *Civilrecht u. Rechtsphilosophie.*
- X. Olin: *Rechtsphilosophie.*
- A. Prins: *Strafrecht und Strafprozess, Rechtsphilosophie.*
- E. Van Der Rest: *Polit. Oekonomie und Civilrecht.*
- A. Giron: *Oeffentliches und Verwaltungsrecht.*
- C. Graux: *Strafrecht u. Strafprozess.*
- A. Vauthier: *Handelsrecht.*
- C. Duvivier: *Civilprozess und Gerichtsordnung.*
- E. Baudour: *Notariat.*

Ausserord. Professor:
- E. Nys: *Jur. Encyklopädie und Civilrecht.*

Ordentl. Hülfslehrer (Agrégé suppléant):
- Maur. Vauthier: *Oeffentl. Recht.*

Dozenten (Chargés de cours):
A. Behaeghel: *Praxis des Notariats.*
G. Cornil: *Röm. Recht.*

### MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:
Hector Denis: *Philosophie.*
A. Buisset: *Mathematik und mathem. Physik.*
J. B. Charbo: *Mathematik.*
L. Goemans: *Höhere Mathem. und Astronomie.*
E. Rousseau: *Physik.*
P. De Wilde: *Chemie.*
H. Witmeur: *Mineralogie und Geologie.*
E. Yseux: *Zoologie u. vergleich. Anatomie.*
J. E. Bommer: *Botanik.*
A. Joly: *Chemie.*
Leo Errera: *Pflanzen-Anatomie u. -Physiologie.*

Ausserord. Professoren:
E. Tassel: *Geometrie.*
P. Francotte: *Embryologie.*

Dozenten (Chargés de cours):
E. Brand: *Mathematik.*
A. Lameere: *Zoologie und Mikroskopie.*

### MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:
T. Gluge (emer.): *Spez. Physiologie und path. Anatomie.*
A. V. Pigeolet (emer.): *Geburtshülfe.*
G. A. V. Rommelaere: *Gewebelehre, Histologie und innere Klinik.*
L. Deroubaix: *Anatomie.*
Th. Hauben: *Anatomie.*
J. G. Sacré: *Anatomie.*
P. Héger: *Physiologie.*
E. Destrée: *Allgem. Therapie.*
J. Crocq: *Spez. Pathologie und Therapie.*
Jos. Desmeth: *Allg. Pathologie und Psychiatrie.*
J. Thiry: *Chirurgie.*
H. Guillery: *Gerichtl. Medizin.*
S. Thirifahy: *Chir. Operationslehre und äussere Klinik.*
L. Stiénon: *Pathol. Anatomie.*
E. Kufferath: *Geburtshülfe.*
Ed. De Smet: *Hygiene und Syphilis.*

Ausserord. Professoren:
V. Jacques: *Pharmakologie.*
J. B. Coppez: *Augenheilkunde.*
E. Spehl: *Physiologie.*
J. Thiriar: *Chirurgie*

Ordentl. Hülfslehrer (Agrégés suppléants):
E. Gallemaerts: *Anatomie.*
Luc. Wilmart: *Anatomie.*
L. Warnots: *Anatomie.*
E. Carpentier: *Spezielle Pathologie und Therapie.*
G. Tournay: *Geburtshülfe.*

Hülfslehrer (Docteurs agrégés):
E. Tordeus: *Kinderheilkunde.*
Ch. Delstanche: *Ohrenheilk.*
A. Capart: *Laryngologie und Rhinologie.*
J. Marique: *Nervenkrankheiten.*

### PHARMAZEUTISCHE SCHULE.

Ord. Professoren:
J. B. Depaire: *Pharm. Chemie.*
A. Herlant: *Pharmakognosie.*

Ausserord. Professor:
Van Engelen: *Chemie.*

### POLYTECHNISCHE SCHULE.

(Faculté des sciences appliquées.)

Ord. Professoren:
Denis: *Polit. Oekonomie.*
Buisset: *Analyt. Mechanik.*
Charbo: *Mathematik.*
Goemans: *Höhere Mathematik.*
Rousseau: *Physik.*
De Wilde: *Chemie.*
Witmeur: *Mineralogie u. Geologie.*
Bommer: *Botanik.*
Joly: *Chemie.*
E. Hendrickx: *Architektur.*
L. Anspach: *Maschinenbau.*
A. Huberti: *Eisenbahnbau und Topographie.*
H. Bergé: *Chem. Technologie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
E. Tassel: *Geometrie.*
P. Ithier: *Handelsgeographie.*

DOZENT (Chargé de cours):
James Van Drunen: *Metallurg.*

LEHRER:
E. Mouris: *Zeichnen.*

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

Vor dem grossen Brande des Jahres 1886 an 70000 Bände zählend jetzt neu organisiert; ihr Lesezimmer wurde (1890/91) von 22621 Personen benutzt. —

BIBLIOTHEKAR:
A. Cels.

---

## KÖNIGLICH BELGISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE (Académie royale des Sciences, des Lettres et des Beaux-arts de Belgique).

GESCHICHTE. Im Jahre 1769 bildete sich in Brüssel eine *Literarische Gesellschaft* unter dem Protektorat des Grafen Cobenzl, bevollmächtigten Ministers der Kaiserin Maria Theresia bei dem Generalgouvernement Belgiens. Die erste Sitzung dieser Gesellschaft fand am 5. Mai desselben Jahres statt. Drei Jahre später wurde, auf Antrag verschiedener Mitglieder und unter lebhafter Teilnahme des Staatskanzlers Fürsten Kaunitz, diese Gesellschaft durch kaiserliches Patent vom 16. Dezember 1772 in eine Kaiserlich-Königliche Akademie der Wissenschaften und Literatur umgeschaffen und mit wichtigen Vorrechten begabt. Die Akademie entwickelte bald eine lebhafte Thätigkeit: in der naturwissenschaftlichen Klasse zeichnete sich der Ritter von Nieuport, in der literarisch-historischen der um die belgische Geschichte hochverdiente Bischof Nelis von Antwerpen aus. Die Eroberung Belgiens durch die Franzosen machte der Kaiserlichen Akademie ein Ende; sie versammelte sich zum letzten Male am 21. Mai 1794 (Ad. Quetelet, Centième anniversaire de fondation de l'Académie royale de Belgique, 2 Bände. Brüssel 1872. — Ed. Mailly, Histoire de l'Académie imperiale et royale des sciences et belles-lettres de Bruxelles, 2 Bände, das. 1883). Sie hatte fünf Bände wissenschaftlicher Abhandlungen und eine grosse Anzahl preisgekrönter Werke veröffentlicht. — Ihre Auferstehung feierte sie erst unter der holländischen Regierung, die ja überhaupt für wissenschaftliche Thätigkeit den rühmlichsten Eifer zeigte. Durch Dekret vom 7. Mai 1816 stellte König Wilhelm I. sie als Königliche Akademie der Wissenschaften und Literatur wieder her. Aber zu rechtem Leben erwachte sie erst nach der Trennung Belgiens von Holland durch die Revolution des Jahres 1830. Schon 1832 nahm die Regierung deren weitere Ausdehnung durch Hinzufügen einer dritten Klasse, der Schönen Künste, in Aussicht: ein Plan, der freilich erst durch königliches Dekret vom 1. Dezember 1845 verwirklicht wurde. Die Akademie erhielt 1876 in dem früheren Palast des Prinzen von Oranien eine würdige, ja prächtige Stätte. Zwar überwiegt in ihr, der allgemeinen Richtung in den gebildeten Kreisen Belgiens entsprechend, das französische Element, wie denn die Sprache der Verhandlungen ausschliesslich die französische ist. Jedoch zieht sie auch die vlämische Literatur des Landes in deren hervorragenden Vertretern zu ihrer Mitgliederschaft, sowie zu ihren Arbeiten und Preisverteilungen heran. Ebenso versteht sie es, sich in dem lebhaften politischen Parteienkampfe neutral zu verhalten und bei den Wahlen zu Mitgliedern nur das wissenschaftliche, literarische oder künstlerische Verdienst, nicht aber die religiöse oder politische Gesinnung zu berücksichtigen.

VERFASSUNG. Die Akademie steht unter dem Protektorat des Königs. Sie zerfällt in die drei schon oben erwähnten Klassen der Naturwissen-

schaften, der Literatur (nebst Geschichte, Sprach- und Staatswissenschaften) und der Schönen Künste. Jede dieser Klassen zählt dreissig belgische Mitglieder und zehn belgische Korrespondenten, sowie fünfzig fremdländische Associés. Jede Klasse wählt zu den vakanten Plätzen in ihrer Mitte und bezeichnet ihren Direktor, dessen Funktionen ein Jahr währen. Die ordentlichen Mitglieder hat der König zu bestätigen, der auch alljährlich aus den drei Direktoren den Präsidenten der Akademie für das laufende Jahr bestimmt. Die Mitglieder aller drei Klassen wählen den lebenslänglichen Sekretär der Akademie, dessen Ernennung indes der königlichen Bestätigung unterliegt. Nur die ordentlichen Mitglieder nehmen an den Wahlen teil. Ordentliche Sitzungen jeder Klasse finden allmonatlich Statt; ausserdem hält jede Klasse jedes Jahr eine öffentliche und nach Bedarf ausserordentliche Sitzungen ab. Die Verhandlungen werden in dem monatlich erscheinenden *Bulletin* wiedergegeben; ferner veröffentlicht die Akademie Denkschriften *(Mémoires)* der Mitglieder, Associés und Korrespondenten, sowie preisgekrönte und fremde Denkschriften in besonderen Bänden. Ein jährlich erscheinendes Jahrbuch *(Annuaire)* enthält geschäftliche Mitteilungen, sowie die Biographie der verstorbenen Mitglieder. Ausserdem gehören zur Akademie eine Kommission zur Veröffentlichung einer Belgischen Biographie, die Königliche Geschichtskommission (zur Veröffentlichung alter historischer Werke und Urkunden), die Kommission zur Veröffentlichung der Werke alter belgischer Musiker, und eine Bibliothek. Zahlreiche Preise, teils vom Staate, teils von Privaten gestiftet, werden von den verschiedenen Klassen der Akademie verteilt. Die gemeinsamen Interessen der Akademie werden alljährlich in einer Generalversamlung aller ihrer ordentlichen Mitglieder, das Budget von einer aus sieben Mitgliedern bestehenden Verwaltungskommission geregelt.

Budget. Das Budget der Akademie wird alljährlich von den Kammern mit den übrigen Artikeln des Budgets des Ministeriums des Innern und des öffentlichen Unterrichts votiert. Es beträgt gegenwärtig 69473 fr., und zwar: 1) Sitzungsgelder und tägliche Kosten 20000 fr.; 2) Gehälter für das Verwaltungspersonal, 16400 fr.; 3) Druck der Sitzungsberichte und des Jahrbuches, mit Abbildungen, 13073 fr.; 4) Druck der Denkschriften, sowie Kosten der Preisaufgaben, 20000 fr.

*Die organischen Statuten* der Akademie und deren Allgemeines Reglement, wie sie jetzt in Geltung sind, wurden durch königliches Dekret vom 1. Dezember 1845 festgesetzt.

*Beständiger Sekretär der Akademie:* Ritter Edmund Marchal.
*Präsident der Akademie* (für 1892): Eduard Fétis, zugleich Direktor der Klasse der Schönen Künste.
*Direktor der Naturwissenschaftlichen Klasse:* F. Folie.
*Direktor der Literarischen Klasse:* T. Lamy.

## KÖNIGLICHE BIBLIOTHEK.

Geschichte. Die Königliche Bibliothek ist eine verhältnismässig junge Schöpfung: sie datiert erst aus dem Jahre 1838. Bis dahin besass der Staat überhaupt keinerlei literarisches Depot, und es gab in Brüssel nur eine städtische Bibliothek, die am Schlusse des vorigen Jahrhunderts aus den Trümmern der Büchereien einiger aufgehobener Klöster gebildet worden war. Um mit einer eigenen Sammlung den Anfang zu machen, erwarb der Staat 1836 die hinterlassene Bibliothek Van Hulthem, die etwa 31000 Nummern Drucke, mit ungefähr 70000 Bänden, und 1016 Manuskripte betrug. Zwei Jahre später wurde dann die Königliche Bibliothek der allgemeinen Benutzung geöffnet. Sie zerfiel damals nur

in 2 Abteilungen: 1) Drucke, nebst Karten und Münzen, und 2) Manuskripte, welche letztere besonders aus der sog. Bibliothèque de Bourgogne bestanden, einer hervorragenden Sammlung, die vorzüglich zahlreiche prächtige, mit Miniaturen geschmückte Codices enthält (s. unten). Im Jahre 1845 erhielt die Königliche Bibliothek eine namhafte Vergrösserung, indem ihr die Stadt Brüssel ihre eigene Büchersammlung abtrat. Auch sonst sind dem Institute Schenkungen, wie z. B. die an Werken und Handschriften über die Geschichte des belgischen Adels überaus reiche Sammlung des Genealogen Goethals durch dessen Wittwe, zu teil geworden. Andere Sammlungen wurden durch den Staat angekauft, so die nachgelassenen Bibliotheken des berühmten deutschen Physiologen Joh. Müller, des Musik-Historikers Fr. J. Fétis, des Lütticher Archäologen und Bibliophilen Helbig u. s. w. Die gesetzliche Verpflichtung, von allen im Lande erscheinenden Werken ein oder mehrere Exemplare an die Staatsbibliothek abzugeben, existiert in Belgien nicht; allein die Regierung hat mit einem Privatunternehmer einen Vertrag abgeschlossen, nach dem derselbe, gegen eine bestimmte Vergütung, ein Exemplar aller in Belgien erscheinenden Bücher, Broschüren, Karten und Pläne der Königlichen Bibliothek zuführt. Ausserdem kauft letztere selbstverständlich alljährlich die bedeutenderen, im Auslande erscheinenden Publikationen und Zeitschriften jeder Art, nach eigener Auswahl, an. Endlich haben alle grösseren Staaten der civilisirten Welt, mit alleiniger Ausnahme Deutschlands, einen Vertrag behufs gegenseitigen Austausches aller offiziellen und vom Staate unterstützten Veröffentlichungen abgeschlossen, der auch der Königlichen Bibliothek in Brüssel zu gute kommt; letztere verwaltet selber das belgische Austausch-Amt.

Verwaltung. Die Königliche Bibliothek ist in 5 Spezial-Departements eingeteilt:

1) *Departement der Drucke.* 375000 Bände. Lesesaal (völlig frei für das Publikum), geöffnet von 10 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags. Zeitschriften-Saal, 1400 Zeitschriften aller Länder und aller Zweige der Wissenschaften und Künste enthaltend, geöffnet von 10 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags; abends von 7½ bis 10½ Uhr können in ihm auch die Bücher der Bibliothek benutzt werden; die Zulassung zu diesem Saal ist jedoch an die Erteilung einer Eintrittskarte seitens des Oberbibliothekars geknüpft.

Zur Entleihung von Büchern ist ebenfalls die Erlaubnis des Oberbibliothekars notwendig. Konservator: E. Gossart.

2) *Departement der Handschriften.* Den Grundstock desselben bildet die Bibliothèque de Bourgogne, die aus den Manuskripten der letzten Grafen von Flandern und besonders ihrer Erben, der Herzöge von Burgund, besteht. Von diesen ging die Sammlung in den Besitz der spanischen und österreichischen Habsburger über. Zweimal, in den J. 1748 und 1794, wurden beträchtliche Mengen der besten Manuskripte der Bibliothèque de Bourgogne nach Paris überführt, jedoch 1768 und 1815 restituiert. 1814 kam sie an den König der Niederlande, 1831 an den König der Belgier. Sie ist überaus reich an mittelalterlichen Codices und besonders berühmt durch die Bilderhandschriften aus der Bibliothek der prachtliebenden burgundischen Herzöge. Ferner stammen mehrere Hunderte von Handschriften aus der früheren Brüsseler Stadtbibliothek, mehrere Tausende aus den Sammlungen Van Hulthem und Goethals und aus weiteren Erwerbungen. 1888 und 1891 wurden 351 Manuskripte aus der Sammlung Sir Thomas Philipps in Middlehill gekauft; meistens aus belgischen Klöstern stammend. Gesamtbestand ungefähr 27000 Manuskripte (noch kein gedruckter Katalog). An alle deutschen staatlichen Archive und Bibliotheken und an die kais. Bi-

bliothek in Wien werden auf Grund eines Reciprocitätsabkommens Manuskripte direkt ausgeliehen; die Gelehrten der anderen Länder haben hierzu die Vermittelung ihres auswärtigen Amts anzurufen.
*Konservator:* Ouverleaux.

3. *Departement der Stiche, Holzschnitte, Karten und Pläne* (Section des estampes). Dasselbe ist erst 1858 dem Publikum zugänglich geworden. Es wurde zuerst aus der alten Brüsseler Bibliothek und aus der Sammlung Van Hulthem gebildet, hat sich aber im Laufe der Jahrzehnte ausserordentlich bereichert, so dass es jetzt an 80 000 Nummern zählt. Ausser der Kunstgeschichte der Niederlande, für die es ein unvergleichlich reiches Material bietet, enthält es hauptsächlich Blätter, die für die politische und Kultur-Geschichte von Wichtigkeit sind; diese letztere Rücksicht waltet sogar bei den neuerlichen Erwerbungen vor. (Gedruckter Katalog.)
*Konservator:* H. Hymans.

4. *Departement der Münzen und Medaillen* (Section de numismatique). Es enthält ungefähr 32 000 Stücke und ist gebildet aus der numismatischen Sammlung der Stadt Brüssel, der Kollektion der Münzen des Hennegau von R. Chalons, der brabanter Münzen und der karolingischen Münzen von L. de Coster, der historischen Medaillen der Niederlande (1450—1792) der Familie Geelhand und vielen sonstigen Einzel- und Gesamterwerbungen. Ausser den Stücken, die sich auf die belgischen und niederländischen Provinzen beziehen, umfasst das Kabinet zahlreiche Münzen und Medaillen aller sonstigen Länder, darunter 2000 griechische, 3000 römische und 200 gallische. Sehr werthvoll ist auch die Sammlung italienischer, französischer, deutscher und belgischer Kunstmedaillen. Konservator: C. Picqué.

5. *Departement des Sekretariats und der Bücherkäufe.* Konservator: Petit.

Budget. Das Gesamtbudget der Königl. Bibliothek beträgt jährlich 179 100 fr., von denen 85 700 auf die Gehälter, 93400 auf die Erwerbungen und sächl. Ausgaben kommen.

Oberbibliothekar (Conservateur-en-chef): E. Fétis, Mitglied der Königl. Akademie der Wissenschaften und Künste.

Quellen: Vor allem dankenswerte Mitteilungen der Herren Fétis, Hymans, Picqué, Ouverleaux. — Dann: Voisin, Documents pour servir à l'histoire des bibliothèques en Belgique (Brüssel, 1840); Namur, Histoire des bibliothèques de Bruxelles (Löwen und Lüttich, 1840); Reiffenberg, Annuaire de la Bibliothèque royale de Belgique (1840—1850); Alvin und E. Fétis, Rapports annuels sur la Bibliothèque royale de Bruxelles (1854—1891).

---

# Budapest (Ungarn).

## KÖNIGL. UNGARISCHE UNIVERSITÄT.

(Budapesti királyi magyar Tudomány - Egyetem.)

Geschichte. Die älteste Geschichte der Hochschule zu Ofen liegt in tiefem Dunkel. Allgemein wird berichtet, dass Papst Bonifaz IX. die Hochschule auf Bitten des Königs Sigismund in den Jahren 1389—1390 errichtet habe. Schon 1410 war das Studium wieder in argem Verfall, so dass Papst Johann XXIII. 1411 einen neuen Stiftbrief für Ofen erlassen musste. Einige Decennien hindurch liegen nun Nachrichten über die Hochschule, besonders über die theologischen Studien an derselben, vor. Doch scheint schon um 1440 in Ungarn keine Hochschule mehr

existirt zu haben, da Papst Paul II. am 19. Mai 1465 dem König Mathias Corvinus die Errichtung eines Generalstudiums irgendwo in seinem Reiche gestattete. Die neue Hochschule wurde im letzten Viertel des 15. Jahrhunderts von Mathias in Ofen gegründet, nachdem schon circa 1465 die höhere Schule in Pressburg errichtet worden war. Leider wurde die neue Universität bald ein Opfer der Türkeneinfälle, welche nach der Schlacht bei Mohács 1526 ganz Ungarn überschwemmten. Erst im Jahre 1635 gründete der berühmte Erzbischof von Gran und Primas, Cardinal Peter v. Pázmány mit einem Fonde von 100000 Gulden die National-Universität zu Tyrnau, welche er mit einer theologischen und einer philosophischen Fakultät den Jesuiten übergab. Nach der Aufhebung des Jesuitenordens erhielt die Hochschule einen Teil der confiscirten Güter desselben. 1769 erhob Maria Theresia die Hochschule, welcher die Monarchin die Abtei Földvár als Dotation zugewiesen hatte, zur königlichen Universität und verlegte sie 1777 nach Ofen. 1786 erbaute Kaiser Josef II. das Universitätsgebäude in Pest, wohin die Universität schon 1783 endgültig übersiedelt war. Unter Kaiser Franz erhielt die ohnedies schon sehr reiche Universität noch das Erträgnis der Propstei Thurolcz und die Hälfte des Erträgnisses der Propstei Bozók zugewiesen. Im Jahre 1850 erhielt die Hochschule eine den österreichischen Hochschulen ähnliche Organisation, seit 1867 ist dieselbe übrigens ganz magyarisiert.

Jahreshaushalt.

| Einnahmen: | Ausgaben: |
|---|---|
| 370083 Gulden (davon Zinsen d. Univ.-Vermögens 233450 Gulden). | Gehälter . . . . . 498389 Gulden |
| | Unterrichts-u.Haus-Erfordernisse . . 227690 » |
| | Summe: 726079 Gulden |

Beginn des akadem. Jahres: Mitte September.
Zahl der immatrikulierten Hörer: 3207 ord., 316 ausserord. = 3523.
*Rektor:* Breznay Béla.

**THEOLOGISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:
Bita Dezsö: *Fundamentaltheol.*
Klinger István: *Pastoraltheolog.*
Berger Ev. János: *Alttest.Exegese u. hebräische Sprache.*
Breznay Béla: *Moraltheologie.*
Bognár István: *Neutest. Exeg.*
Rapaics Raymond: *Kirchengeschichte.*
Aschenbrier Antal: *Kirchenr.*
Kanyurszky György: *Religionsphilos., arab. und chaldäische Sprache.*
Kisfaludy Á. Béla: *Dogmatik.*

**RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:
*Hoffmann Pál: *Röm. Recht.*
Lechner Ágost: *Ungar. Staats-, Verwaltungsrecht und Finanzgesetzkunde.*
*Hajnik Jmre: *Rechtsgeschichte.*
Schnierer Aladár: *Strafrecht, Rechtsphilosophie und Rechtsencyklopädie.*
Herczegh Mihály: *Ungar. bürgerl. Gerichtsordnung.*
Sághy Gyula: *Oesterr. Privatrecht.*
Pulszky Ágost: *Rechtsphilosophie und Rechtsencyklopädie.*
*Vécsey Tamás: *Röm. Recht.*
Plósz Sándor: *Ung. Privatrecht.*
Antal Gyula: *Oesterr. Privatrecht.*
Kovács Gyula: *Kirchenrecht.*
Bochkor Károly: *Staatsverrechnungswissenschaft.*
Földes Béla: *Polit. Ökonomie.*
Zsögöd Benö: *Ung. Privatr.*

Die mit * Bezeichneten sind ordentl. Mitglieder der Akademie der Wissenschaften.

Nagy Ferencz: *Handels- und Wechselrecht.*
Wlassics Gyula: *Strafrecht.*
Timon Ákos: *Ungar. Rechtsgeschichte.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Takács Lajos: *Röm. Recht.*
Csillag Gyula: *Grundbuchsverf.*
Fayer László: *Strafrecht und Strafprozess.*
Neumann Ármin: *Handelsrecht.*
Csarada János: *Rechtsphilosophie und Völkerrecht.*
Pikler Gyula: *Rechtsphilosoph.*

PRIV.-DOZENTEN:

Schmidt György: *Ger. Medizin.*
Dobránszky Péter: *Statistik.*
Csatáry Lajos: *Ger. Medizin.*
Herich Károly: *Handels- und Wechselrecht.*
Körösi József: *Statistik.*
Melichár Kálmán: *Kirchenr.*
Schwartzer v. Babarczi Otto: *Ger. Medizin.*
Schwartz Gusztáv: *Röm. Recht.*
Balogh Jenö: *Strafrecht.*
Ráth Zoltán: *Polit. Oekonomie.*
Kmety Károly: *Deutsch. u. ung. Verwaltungsrecht.*
Pólya Jakab: *Polit. Oekonomie.*
Jancsó János: *Ungar. Privatrecht.*

## MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Korányi Frigyes: *Spez. Pathologie und Therapie.*
Kovács József: *Chirurgie.*
Scheuthauer Gusztáv: *Pathol. Anatomie.*
*Fodor József: *Hygiene.*
Schulek Vilmos: *Augenheilk.*
*Mihálkovics Géza: *Anatomie und Embryologie.*
Kézmárszky Tivadar: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Tauffer Vilmos: *Geburtsh. für Hebammen.*
Ajtai K. Sándor: *Gerichtl. Medizin.*
*Högyes Endre: *Allg. Patholog.*
Plósz Pál: *Physiologie u. med. Chemie.*
Kétli Károly: *Spez. Pathologie und Therapie.*
Bókai Árpád: *Pharmakologie und Rezeptirkunde.*
*Thanhoffer Lajos: *Anatomie.*
Laufenauer Károly: *Psychiatr. u. Neurologie.*
Klug Nándor: *Physiologie und höhere Anatomie.*
Margó Tivadar: *Histologie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Bakody Tivadar: *Homöopath. Klinik.*
Pertik Ottó: *Histologie.*
Navratil Imre: *Laryngoskopie.*
Böke Gyula: *Ohrenheilkunde.*
Schwimmer Ernö: *Dermatolog. u. Syphilis.*
Müller Kálmán: *Unterleibskrankheiten.*
Réczey Imre: *Chirurgie.*
Stiller Bertalan: *Unterleibskrankheiten.*
Dollinger Gyula: *Orthopäd. Chirurgie.*
Bókai János: *Kinderheilkunde.*

PRIV.-DOZENTEN:

Batizfalvy Sámuel: *Orthopäd. Chirurgie.*
Hasenfeld Manó: *Balneologie.*
Siklóssy Gyula: *Augenheilkde.*
Verebély László: *Chir. Operationslehre.*
Elischer Gyula: *Gynäkologie.*
Purjesz Zsigmond: *Geschichte der Medizin.*
Goldzieher Vilmos: *Augenheilkunde.*
Liebmann Mór: *Geburtshülfe.*
Báron Jónás: *Chirurgie.*
Takács Endre: *Innere Medizin.*
Puky Ákos: *Chir. Propädeutik.*
Szalárdi Mór: *Med. Statistik.*
Iszlai József: *Zahnheilkunde.*
Tit.-Prof. Árkövy József: *Zahnheilkunde.*
Janny Gyula: *Chirurgie.*
Lichtenberg Kornél: *Ohrenheilkunde.*
Havas Adolf: *Dermatologie.*
Szili Adolf: *Augenheilkunde.*
Ángyán Béla: *Spez. Pathologie u. Therapie.*

Die mit * Bezeichneten sind ordentl. Mitglieder der Akademie der Wissenschaften.

Irsai Arthur: *Rhino- u. Laryngologie.*
Bakó Sándor: *Haut- u. Geschl.-Krankheiten.*
Tóth Lajos, ord. Prof. in Klausenburg: *Pharmakologie.*
Onodi Adolf: *Nervenheilkunde.*
Jendrássik Ernö: *Nervenheilkunde.*
Moravcsik Ernö Emil: *Psychiatrie.*
Liebermann Leó: *Med. Chemie.*
Eröss Gyula: *Kinderheilkunde.*
Ottava Ignácz: *Augenheilkde.*
Szabó Dénes: *Geburtshülfe.*
Stern Samu: *Med. Physik.*
Hutyra Ferencz: *Veterinärwiss.*
Szénássy Sándor: *Chir. Verbandlehre.*
Róna Sámuel: *Dermatologie u. Syphilis.*
Schächter Miksa: *Chirurgie.*
Schwartz Arthur: *Neurologie u. Elektrotherapie.*
Csapodi István: *Augenheilkde.*
Hoor Károly: *Augenheilkunde.*
Benczúr Dénes: *Spez. Pathologie u. Therapie.*
Bartha Gábor: *Knochen- und Gelenkskrankheiten.*
Salgó Jakab: *Psychiatrie.*
Feuer Natháníel: *Augenheilkunde.*

### PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Margó Tivadar: *Zoologie u. vergleich. Anatomie.*
*Than Károly: *Chemie.*
*Szabó de St. Miklós József: *Mineralogie und Geologie.*
Kerékgyártó Árpád: *Ungar. Geschichte.*
Hatala Péter: *Semit. Philologie.*
Horvát Árpád: *Diplomatik und Heraldik.*
Lubrich Ágost: *Pädagogik.*
*Vámbéry Ármin: *Pers. u. turkotartar. Sprachen.*
*Jurányi Lajos: *Botanik.*
Kondor Gusztáv: *Astronomie.*
*Salamon Ferencz: *Ungar. Geschichte.*
*Baron Eötvös Loránd: *Physik.*
*Gyulai Pál: *Ungar. Literatur.*
*Thewrewk v. Ponor Emil: *Klass. Philologie.*
Lengyel Béla: *Chemie.*
Heinrich Gusztáv: *Deutsche Philologie.*
Román Sándor: *Rumän. Spr. u. Literatur.*
Scholtz Ágost: *Mathematik.*
Lóczy Lajos: *Geographie.*
*Hantken Miksa: *Paläontologie.*
*Fröhlich Izidor: *Physik.*
Török Aurél: *Anthropologie u. Ethnographie.*
Medveczky Frigyes: *Philosoph.*
*Beöthy Zsolt: *Aesthetik und Poetik.*
Hampel József: *Geschichte.*
Ballagi Aladár: *Neue Geschichte.*
Simonyi Zsigmond: *Ung. Spr.*
Pasteiner Gyula: *Kunstgesch.*
*Pauer Imre: *Philosophie.*
Hegedüs István: *Klass. Philologie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Patterson Arthur: *Engl. Philol.*
Ásbóth Oszkár: *Slav. Philolog.*
Messi Antal: *Italien. Philologie.*
Mayr Aurél: *Indogerm. vergl. Sprachwissenschaft.*
Schmidt Sándor: *Mineralogie.*

PRIV.-DOZENTEN:

Goldzieher Ignácz: *Semit. Philologie.*
Kármán Mór: *Pädagogik, Psychologie und Ethik.*
Bodnár Zsigmond: *Ungar. Philologie.*
Czobor Béla: *Kunstarchäologie.*
Alexander Bernát: *Geschichte d. Philosophie.*
Bánóczi József: *Propädeutik u. Geschichte der Philosophie.*
Heinrich Alajos: *Ung. Archäol.*
Marczali Henrik: *Mittelalt. Geschichte.*
Liebermann Leó: *Chemie.*
Fejérpataky László: *Diplomatik u. Heraldik.*
Borbás Vincze: *Botan. Geographie.*
Mangold Lajos: *Geschichte.*

Die mit * Bezeichneten sind ordentl. Mitglieder der Akademie der Wissenschaften.

Fröhlich Róbert: *Alte Gesch.*
Kassai Gusztáv: *Klass. Philologie.*
Péterfy Jenö: *Ung. Literatur.*
Petz Gedeon: *Deutsche Philolog.*
Bokor József: *Pädagogik.*
Márki Sándor: *Ungar. Gesch.*
Daday Jenö: *Zoologie.*
Klupáthy Jenö: *Physik.*
Némethy Géza: *Alte Geschich.*
Kövesligethy Radó: *Mathem. Physik.*
Buday József: *Neuere Philosophie.*
Mágócsy-Dietz Sándor: *Pflanzen-Biologie.*
Kúnos Ignácz: *Semit. Philolog.*
Csengeri János: *Griech. Philol.*
Klug Lipót: *Mathematik.*

Lehrer:
Egan Jakab: *Englisch.*
Isoz Simon: *Französisch.*

### UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

Gründungsjahr: 1635. Bestand: 190000 Bände und 1000 Handschriften.

Direktor:
*Szilágyi Sándor.

Kustoden:
Máté Sándor.
Kudora Károly.

Offiziale:
Dedek Lajos.
Angyal David.

Amanuenses:
Jankovich Antal.
Egerváry Ödön.

## KÖN. UNGAR. JOSEPHS-POLYTECHNIKUM.
(Budapesti királyi Józsefmüegyetem).

Geschichte. Die im Jahre 1846 zu Ofen eröffnete Gewerbeschule wurde 1856 in eine Hochschule umgewandelt, welche 1871 eine den Universitäten ähnliche Organisation erhielt. Im Jahre 1872 übersiedelte das Polytechnikum nach Pest.

Jahreshaushalt: Einnahmen: 4150 Gulden. Ausgaben: Gehälter 157324 Gulden, Unterrichts- und Hauserfordernisse 45372 Gulden. Sa.: 202696 Gulden.

Hörerzahl 677 ordentl., 31 ausserordentl. = 708.

Ordentl. Professoren:
*Kruspér István: *Prakt. Geometrie u. höhere Geodäsie.*
Schnedár János: *Bauwissenschaften.*
Gerlóczy Gyula: *Nationalökonomie u. techn. Rechts- u. Gesetzkunde.*
Bielek Miksa: *Maschinenkonstruktionslehre.*
Fölser István: *Darstell. Geometrie.*
Kherndl Antal: *Wass.-, Brück.-, Strassen- und Eisenbahnbau.*
*Wartha Vincze: *Chem. Technologie.*
Steindl Imre: *Architektur.*
Nagy Dezsö: *Techn. Mechanik u. theoret. Maschinenkunde.*
*Krenner József: *Mineralogie u. Geologie.*
Hauszmann Alajos: *Architektur u. Ornamentik.*
Klein Gyula: *Botanik.*
*Schuller Alajos: *Experimental-Physik.*
*König Gyula: *Mathematik.*
Lipthay de Kisfalud Sándor: *Strassen- und Eisenbahnbau.*
Klimm Mihály: *Wasserbau.*
v. Asbóth Emil: *Maschinenkonstruktionslehre.*
Ilosvay de Ilosva Lajos: *Allg. Chemie.*
Jónás Ödön: *Deskript. Mechan.*
Rauscher Lajos: *Freihandzeich.*
Csiky Kálmán: *Verwaltungs- u. Privatrecht.*
Réthy Mór: *Mathematik.*
Czigler Victor: *Ant. Baukunst.*
*Entz Géza: *Zoologie und vergl. Anatomie.*

Die mit * Bezeichneten sind ordentl. Mitglieder der Akademie der Wissenschaften.

AUSSERORDENTL. PROFESSOREN:
Peez Samuel: *Hochbau.*
Rejtő Sándor: *Mech. Technolog.*
Lázár Lipot Pál: *Landwirtsch. Maschinenlehre.*
Tötössy Béla: *Darstell. Geometrie.*

SUPPL. PROFESSOREN:
Rados Gusztáv: *Mathematik.*
Wittmann Ferencz: *Technische Physik.*

DOZENTEN:
Ghyczy Géza: *Kaufmännische Buchführung.*
Ausserord. Univ.-Prof. Müller Kálmán: *Sanitätslehre.*
Ord. Univ.-Prof. Lóczy Lajos: *Techn. Geologie.*

PRIV.-DOZENTEN:
Maurer Mór: *Mechanik u. Baukunst.*
Gonda Béla: *Bewässerungskunde.*
Kiss István: *Baukonstruktionslehre.*
Lendl Adolf: *Zoologie.*
László Ödön Dezső: *Weinbau.*
Kürschak József: *Mathematik.*
Szilágyi Gyula: *Sprit-, Bier- und Essigfabrikation.*
Schafarzik Ferencz: *Techn. Geologie.*
Radisics Jenő: *Geschichte der Kunstgewerbe.*

LEHRER:
Fritsch Vilmos: *Französisch.*
Grisza László: *Englisch.*
Szandház Károly: *Modellieren.*
Nagy Sándor: *Rondschrift.*

**BIBLIOTHEK.**

BIBLIOTHEKAR:
Prof. Wartha Vincze.

ADJUNKT:
Nagy Sándor.

## UNGARISCHES NATIONAL-MUSEUM.
(Magyar nemzeti Muzeum).

GESCHICHTE. Das Museum wurde 1802 vom dem Grafen Franz Széchényi gegründet, indem er seine ungar. Bibliothek als Kern für ein Museum der Nation schenkte. Palatin Erzherzog Josef leitete allgemeine Sammlungen ein und durch Spenden, besonders des ungar. Adels und die reichen Bewilligungen des Reichstags gewann das Museum seinen heutigen prachtvollen Palast und den grossen Umfang seiner Sammlungen.

*Direktor:* v. Pulszky Ferencz.
*Archivar:* Czanyuga József.

**BIBLIOTHEK.** Bestand: 400000 Bde. u. 63000 Handschriften. Staatszuschuss: 23640 Gulden.
*Kustos:* Mayláth v. Székhely Béla.
*Vize-Kustoden:* v. Fehérpataky László. Csontosi János. Major Lajos. Horváth Ignácz. Váczy János.

**ANTIKEN-KABINET.**
*Kustos:* Hampel József.
*Vize-Kustoden:* Réthy László. Pósta Béla. Kuzsinszky Béla.

**BILDER-GALLERIE.**
*Kustos:* Than Mór.

**NATURWISSENSCH. ABTEILUNG.**
*Dirig. Kustos:* Frivaldszky János.
*Kustos:* Krenner József.
*Vize-Kustoden:* Franzenau Ágost. Daday Jenö. Mocsári Sándor. Madarász Gyula Schmidt Sándor.
*Chemiker:* Lotzka József.

**ETHNOGRAPH. ABTEILUNG.**
*Kustos:* Xanthus János.

**KRIEGSHISTOR. ABTEILUNG.**
*Vize-Kustos:* Nagy Géza.

## KÖN. UNG. GEOLOGISCHE ANSTALT.

*Direktor:* Böckh János.

*Chef-Geologen:* Hofmann Károly. Gesell Sándor. Roth v. Telegd Lajos.
*Sektions-Geologen:* Prof. Pethö Gyula. Halaváts Gyula.
*Chemiker:* Prof. Kalecsinszky Sándor.
*Hülfs-Geologen:* Schafarzik Ferencz. Posewitz Tivadar. Szontagh Tamás.

## KÖN. VETERINÄR-AKADEMIE.

*Direktor:* Varga Ferencz. Prof. der Chirurgie u. chirurg. Klinik.

Professoren:

Czakó Kálmán: *Pharmakologie u. allgem. Pathologie.*
Nádaskay Béla: *Anatomie.*
Monostori Károly: *Tierzuchtlehre.*
Hutyra Ferencz: *Spez. Pathologie, Therapie u. Seuchenlehre u. innere Klinik.*

Ausserord. Professoren:
Liebermann Leó: *Chemie.*
Rátz István: *Pathol. Anatomie.*

Leiter d. bakteriolog. Instituts: Preisz Hugó.

Adjunkt: Plósz Béla: *Innere u. äussere Klinik.*

Hufbeschlagslehrer: Schwenszky Ármin.

## UNGARISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

Die am 17. Januar 1842 gestiftete ungarische Akademie hatte ursprünglich blos die Ausbildung der magyar. Sprache zum Zweck, seit 1869 ist dieselbe jedoch eine allgemein wissenschaftliche Gesellschaft.

*Präsident:* Baron Eötvös Loránd, ord. Prof. a. d. Univ. Budapest.
*Vize-Präsident:* Fráknoi Vilmos, Weihbischof und Domherr des Bistums Grosswardein.
*General-Sekretär:* Szily Kálmán.
*Klassen-Sekretäre:* Gyulai Pál, Pauer Imre, Szabó József, ord. Professoren a. d. Univ. Budapest.
*Bibliothekar:* vacat. *Vize-Bibliothekar:* Lindner Erneszt.
*Archivar:* Borovszky Samu.

Dirigierender Senat:
Erzherzog Joseph.
Freiherr Vay v. Vaja Nikolaus, ungar. Kronrichter.
Szögyény-Marich v. Magyar-Szögyén und Szolgaegyháza László, Reichs-Oberrichter.
Graf Apponyi György, Geh.-R.
Graf Szécsen v. Temerin Antal, Obersthofmarschall.
Pulszky Ferencz v., Dir. d. ung. National-Museums.
Than Károly, ord. Prof. an der Univ. Budapest.
Szász Károly v., evangel. ref. Superintendent.
Tisza v. Borosjenö Kálmán, Ministerpräsident a. D.
Graf Károlyi Sándor, Geh.-Rat, Mitgl. d. Magnaten-Tafel.
Graf Széchényi Béla, Mitgl. d. Magnaten-Tafel.
Gyulai Pál, ord. Prof. a. d. Univ. Budapest.
Graf Zichy Antal, Mitglied der Magnaten-Tafel.
Graf Dessewffy Aurél, Mitgl. d. Magnaten-Tafel.
Szlávy József, Vize-Präsident d. Magnaten-Tafel.
Kautz Gyula, Präsident d. östr.-ungar. Nationalbank.

Graf Apponyi Sándor, Mitglied d. Magnaten-Tafel.
Szabó József, ord. Prof. an der Univ. Budapest.
Semsey Endre.
Freih. v. Radvánszky Béla, Mitglied der Magnaten-Tafel.
Graf Csáky v. Körösszegh u. Adorjan Albin, Unterr.-Minister.

*I. Sprach- und schönwissenschaftl. Klasse:* Präsident: vacat; ord. Mitglieder: Szász Károly, Szilády Áron, Imre A., Lévay József, Szarvas G.; 6 Ehren- und 61 korrespondierende Mitglieder. — *II. Philosophisch-sozialwissenschaftl.-historische Klasse:* Präsident: v. Pulszky Ferencz, ord. Mitglieder: Tóth L., Kautz Gyula, Nagy Ivano, Thaly Kálmán, Torma Károly, Nagy Imre, Schwarcz Gyula, Károlyi Árpád, Jakab A., 9 Ehren- und 77 korrespondierende Mitglieder. — *III. Mathem.-naturwissenschaftl. Klasse:* Präsident: Than Károly, ord. Mitglieder: Török Jószef, Hazslinszky F., Frivaldszky J., Szily Kálmán; 8 Ehren- und 84 korrespondierende Mitglieder.

---

## Bukarest (Rumänien).

### UNIVERSITATEA DIN BUCURESTI.

Das ehemalige Kollegium St. Saba wurde 1864 zur Universität erhoben.

Zahl der immatrikulierten Hörer: 965.

*Rektor:* Al. Orescu.

#### MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

PROFESSOREN:

Al. Orescu: *Darstellende und angewandte Geometrie.*
D. Petrescu: *Astronomie und Geodäsie.*
A. Marin: *Unorgan. Chemie.*
Em. Bacaloglo: *Allg. Physik.*
Gr. Stefanescu: *Geologie und Mineralogie.*
D. Brandza: *Botanik.*
J. Lahovary: *Höhere Mathem.*
Sp. Haret: *Mechanik.*
C. Gogu: *Analyt. Geometrie.*
D. Emmanoel: *Höhere Algebra und Theorie der Funktionen.*
Al. N. Vitzu: *Physiologie und Embryologie.*
C. Istrati: *Organische Chemie.*
D. Negreanu: *Praktische und thermodynam. Physik.*

SUPPL.:

Sp. Chabudeanu: *Zoologie u. Morphologie.*

#### PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

PROFESSOREN:

Ep. Francudi: *Griech. Philolog.*
V. A. Urechia: *Rumänische Geschichte.*
P. J. Cernatescu: *Allgemeine Geschichte.*
B. P. Hasdeu: *Vergleichende Philologie.*
Al. Odobescu: *Archäologie.*
J. Craciunescu: *Psychologie, Aesthetik und Pädagogik.*
G. L. Frollo: *Romanische Literaturen.*
N. Quintescu: *Latein. Philolog.*
Gr. G. Tocilescu: *Alte Gesch. und Epigraphik (Suppl. für Geschichte der rumänischen Literatur).*
T. Maiorescu: *Logik und Geschichte der modernen Philosophie.*
C. D. Dimitrescu: *Geschichte der alten Philosophie.*

#### JURISTISCHE FAKULTÄT.

PROFESSOREN:

Ar. Pascal: *Civilrecht.*
C. Boerescu: *Civilrecht.*
J. Negruzzi: *Handelsrecht.*
Al. Vericeanu: *Polit. Oekonom.*
G. Danielopolu: *Röm. Recht.*

G. Cantili: *Strafrecht u. Strafverfahren.*
N. Cratunescu: *Römisch. Recht.*
C. Nacu: *Civilrecht.*
Valerian Ursianu: *Völkerrecht.*
C. Dissescu: *Verwaltungs- und Verfassungsrecht.*
G. G. Tocilescu: *Civilverfahr.*

**MEDIZINISCHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:
G. Romniceanu: *Chirurgische Pathologie, Instrumenten- und Verbandlehre.*
J. Felix: *Hygiene und Sanitätspolizei.*
Em. Severin: *Pathologische Anatomie.*
G. Alexianu: *Medizin. Pathologie.*
Z. Petrescu: *Mediz. Therapie.*
Julius Teodori: *Allgemeine Pathologie und Therapie.*
N. Maldarescu: *Pharmakolog. und Materia medica.*
D. Grecescu: *Medizinische Botanik.*
D. Sergiu: *Kinderklinik und Pathologie.*
At. Demosthene: *Operat. Mediz.*
C. D. Severeanu: *Chirurgische und syphilitische Klinik.*
M. Petrini Galatz: *Histologie u. mikroskopische Technik.*
Al. A. Sutu: *Gerichtl. Medizin und Toxikologie.*
N. Manolescu: *Augenheilkde.*
D. Draghiescu: *Geburtshülfe.*
G. Stoicescu: *Medizinische Klinik und Hautkrankheiten.*
N. Kalenderu: *Mediz. Klinik.*
G. Grigorescu: *Physiologie.*
St. Sihleanu: *Mediz. Zoologie.*
Petrini Paul: *Anatomie.*
N. Atanasescu: *Mediz. Chemie.*
G. Assachy: *Chirurg. Klinik.*
V. Babesiu: *Experiment. Pathologie und Bakteriologie.*

**THEOLOGISCHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:
Gherasin T. Pitesteanu: *Hebr. Sprache, biblische Archäologie u. alttestamentliche Exegese.*
Nicolan Nitzulescu: *Dogmengeschichte und Patrologie.*
J. Cornoiu: *Theol. Encyklopäd., neutestamentl. Exegese, biblische Hermeneutik u. Grammatik der alexandrinischen Sprache.*
C. Erbiceanu: *Kirchenrecht.*
Pimeu Georgescu: *Dogmatik u. Apologetik.*
Al. Mironescu: *Moral.*
Barbu Constantinescu: *Kirchengeschichte.*
Simion Popescu: *Praktische Theologie.*

**BIBLIOTECA CENTRALA.**

(Zugleich Universitäts-Bibliothek.)

OBERBIBLIOHEKAR:
Simion Popescu.

UNTERBIBLIOTHEKAR:
Cr. G. Cutzana.

---

# Cadiz (Spanien).

MEDIZINISCHE FAKULTÄT (Facultad de medicina).
(Zur Universität Sevilla gehörig.)

GESCHICHTE. Der berühmte Arzt Pedro Virgili ist der Begründer der medizinischen Schule zu Cadiz. Am 11. November 1748 begann derselbe mit der Einrichtung der Schule, speziell zur Erziehung von Wundärzten für die Marine. Bis 1771 war die Organisation der Schule vollendet, welche allmählich zu einer vollständigen medizinischen Fakultät ausgebildet wurde und mit der Universität Sevilla in den innigsten Zusammenhang trat.

Professoren:
Miguel Solano y Alemany: *Deskript. Anatomie.*
Teodoro Ríos y Blanco: *Deskriptive Anatomie u. Embryologie.*
José Gómez Ocaña: *Physiolog.*
Juan Luis Horh y Rodríguez: *Hygiene.*
Eugenio Rivera y Ruiz Reina: *Allgemeine Patholog. u. pathol. Klinik.*
Benito Alcina y Rancé: *Therap.*
Manuel Benjumeda: *Chirurg. Pathologie.*
Francisco Meléndez y Herrera: *Topographische Anatomie.*
Luis Guedea y Calvo: *Chirurg. Klinik.*
Manuel Bernal y Jiménez Trejo: *Medizinische Pathologie.*
José María Vilches y Entrena: *Medizinische Klinik.*
José Rubio y Arguelles: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Miguel Antonio Dacarrete y Hernández: *Geburtshülfl. und gynäkologische Klinik.*
Enrique Moresco y Lavado: *Kinderheilkunde.*
Celestino Párraga y Acuña: *Gerichtliche Medizin und Toxikologie.*

---

## Caen (Calvados, Frankreich).

### FACULTÉS DE CAEN.

Die Universität Caen wurde während der kurzen Herrschaft der Engländer über die Normandie im 15. Jahrhundert errichtet. Gegen eine Gebühr von 1600 livres verlieh ihr Papst Eugen IV. (Bulle v. Mai 1437) die Privilegien eines studium generale mit dem Bischof von Bayeux als Kanzler und mit der besonderen Klausel, dass vor Verleihung der akademischen Grade jeder Kandidat den Eid der Treue für den päpstlichen Stuhl zu leisten habe. In seinem Kampfe gegen die Macht des Papstes antwortete Karl VII. hierauf im folgenden Jahre mit der pragmatischen Sanktion von Bourges. Am 18. Mai 1442 berichtet der englische König Heinrich VI. dem Papste über den blühenden Zustand der Universität. Nach der Vertreibung der Engländer verlieh ihr König Karl VII. eine neue Stiftungsurkunde, stellte ihre Mitglieder unter die Gerichtsbarkeit der städtischen Gewalt und erklärte alle Privilegien der früheren Urkunde für nichtig. Seit dieser Zeit hielt die Universität getreu zu der Sache des französischen Königtums: in der französischen Revolution wie alle anderen Universitäten aufgehoben, verdankt sie ihre Wiedererrichtung als Akademie dem Gefühl der Dankbarkeit für ihre loyale Haltung in früheren Jahrhunderten. (de la Rue, Essais hist. sur la ville de Caen; A. de Bourmont, La fondation de l'Université de Caen. 1883.)

Gesamtbudget nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique für 1892: 323360 fr.

Beginn des akadem. Jahres: Anfang November.
Hörerzahl: 598.

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

(Faculté de droit).

[Gehälter 112300 fr. — Sächl. Ausgaben 3920 fr.]

Professoren:
Carel: *Civilrecht.*
Jouen: *Civilrecht (Doz. f. intern. öffentl. Recht).*
Guillouard: *Civilrecht.*
Laisné-Deshayes: *Römisches Recht.*
Gauckler: *Römisches Recht (Doz. für Pandekten.)*

Lebret: *Strafrecht.*
Cabouat: *Civilverfahren (Doz. für Civilgesetzgebung).*
Danjon: *Handelsrecht (Doz. für Seerecht.)*
Toutain: *Verwaltungsrecht (Doz. für Verfassungsrecht).*
Villey: *Polit. Oekonomie (Doz. f. Elemente des Verfassungsrechts).*

Dozenten (Chargés de cours):
Carré de Malberg: *Internation. Privatrecht.*
Ambroise Colin: *Französische u. allgemeine Rechtsgeschichte.*

Hülfslehrer (Agrégés):
Marcel Fournier.
Biville: *Verfassungsrecht.*

Sekretär: Gillet.

## MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

(Faculté des sciences).

[Gehälter 83150 fr. — Sammlungen etc. 30810 fr.]

Professoren:
Riquier: *Reine Mathematik.*
de Saint-Germain: *Ration. und angewandte Mechanik.*
Louïse: *Chemie.* (Station agronomique.)
Neyreneuf: *Physik.*
Lignier: *Botanik.*
Joyeux-Laffuie: *Zoologie und Tierphysiologie.* (Laboratoire maritime de Luc.)

Ausserord. Prof. (Prof. adjoints):
Pauchon: *Physik.*
Huet: *Zoologie.*

Professeurs honoraires:
Girault.
Leboucher.

Doyen honoraire:
Ditte.

Dozent (Chargé de cours):
A. Bigot: *Geologie und Palaeontologie.*

Lehrer (Maîtres de conférences):
Lecornu: *Mathematik.*
E. Gossart: *Physik.*

Sekretär: Carlet.

## PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

(Faculté des lettres).

[Gehälter 71450 fr — Sachliche Ausgaben 6030 fr.]

Professoren:
Mabilleau: *Philosophie.*
Tessier: *Neue Geschichte.*
Gasté: *Französische Literatur.*
Lehanneur: *Latein. Literatur u. Archäologie.*
Büchner: *Fremde Literaturen.*
Dürrbach: *Griech. Literatur.*

Chargé de cours:
Toutain: *Alte Geschichte.*

Lehrer (Maîtres de conférences):
Camena d'Almeida: *Geographie.*
Dorison: *Griechische Sprache u. Literatur.*
Bédier: *Französ. Literatur.*

Doyens honoraires:
Joly, Denis.

Professeur honoraire:
Chauvet.

Sekretär: Carlet.

## MEDIZINISCH-PHARMAZEUTISCHE SCHULE.

(École préparatoire de médecine et de pharmacie.)

Budget f. 1892: Gehälter 47990 fr. sächliche Ausgaben 14105 fr.

Professoren:
Gidon: *Anatomie.*
Fayel-Deslongrais: *Physiologie.*
Catois: *Hygiene u. Therapie.*
Charbonnier: *Pharmazie und Materia medica.*
Guillet: *Äussere Pathologie u. operative Medizin.*
Auvray: *Innere Klinik.*
Bourienne: *Geburtshülfliche Klinik.* (Direktor.)
Barette: *Äussere Klinik.*
Moutier: *Innere Pathologie.*
Pihier: *Naturgeschichte.*
Louïse: *Chemie u. Toxikologie.*
Pauchon: *Physik.*

Professeurs honoraires:
Maheut.
Lepetit.

Professeurs suppléants:
Vigot: *Anatomie u. Physiologie.*
Gosselin: *Pathologie u. innere Klinik.*
Noury: *Pathologie, äussere u. chirurgische Klinik.*
Gramond: *Pharmazie und Materia medica.*
Demerliac: *Physik u. Chemie.*

Huet: *Naturgeschichte.*

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

Budget 1892: Gehälter 4000 fr., Erwerbungen 7825 fr., sächl. Ausgaben 3875 fr.
Gesamtbändezahl 33510.

Bibliothekar:
Bonnet.

# Cagliari (Sardinien, Italien).

## REGIA UNIVERSITÀ DEGLI STUDI DI CAGLIARI.

Die Universität zu Cagliari, welche schon 1596 unter aragonischer Herrschaft und nachdem sie nur kurze Zeit bestanden hatte, 1720 wieder unter spanischer Herrschaft gegründet worden war, fristete ihr Dasein unter sardinischer Herrschaft recht kläglich. Erst seit ihrer Reorganisation im Jahre 1764 hat die kleine Universität — auf der Insel Sardinien gibt es ja zwei Universitäten, — festeren Bestand gewonnen.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang November.

Zahl der immatrikulierten Hörer: 158.

*Rektor:* Ignazio Fenoglio.
*Sekretär:* Giuseppe Loy-Isola.

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:
Gavino Scano: *Strafrecht und Strafverfahren.*
Giuseppe Todde: *Polit. Oekonom. (Suppl. für Statistik).*
Gaetano Orrù: *Völkerrecht.*
Francesco Angioni-Contini: *Civilverfahren und Gerichtsordnung (Suppl. f. Civilrecht).*
Enrico Gandolfo: *Institutionen des römischen Rechts.*

Ausserord. Professoren:
Serafino Soro: *Verfassungsr. (Suppl. für Verwaltungsrecht und Verwaltungswissensch.).*
Giovanni Porcu-Giua: *Italien. Rechtsgeschichte.*
Antonio Campus-Serra: *Rechtsphilosophie.*
Battista Loy-Isola: *Einleitung i. d. juristischen Wissenschaft. u. Institutionen des Civilrechts.*
Ottone Bacaredda: *Handelsr. (Priv.-Doz. für vergleich. Strafgesetzgebung).*

Gino Segrè: *Röm. Recht.*

Suppl. (Incaricati):
Matteo Careddu: *Röm. Rechtsgeschichte.*
Enrico Carboni-Boy: *Finanzrecht u. Finanzwissenschaften.*

Priv.-Dozenten:
Prof. Giuseppe Picinelli: *Exegese d. Quellen d. römischen Rechts und Handelsrecht.*
Giuseppe Ordioni: *Strafrecht.*
Leonardo Restano: *Strafrecht und Strafverfahren.*
Giuseppe Borgna: *Institutionen d. röm. Rechts.*

**MEDIZINISCH-CHIRURGISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:
Giuseppe Piso-Borme: *Physiologie.*
Luigi Zanda: *Pathol. Anatomie (Suppl. f. allg. Pathologie.)*
Ignazio Fenoglio: *Spez. med. Pathologie und med. Klinik.*
Arturo Guzzoni degli Anca-

rani: *Geburtshülfe, Frauen- u. Kinderheilkunde.*
Francesco Legge: *Anatomie.*
Dario Baldi: *Materia medica und Pharmakologie. (Suppl. für Hygiene).*

Ausserord. Professoren:

Vittorio Mibelli: *Hautkrankh. und Syphilis.*
Giuseppe Epaminonda Gonella: *Augenheilkunde.*

Suppl. (Incaricati):

Luigi Serra-Manai: *Gerichtl. Medizin.*
Domenico Biondi: *Chir. Klinik und oper. Medizin.*

**MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:

Antonio Fais: *Integralrechnung (Suppl. für Zeichnen und elementare Architektur).*
Domenico Lovisato: *Mineralog. und Geologie.*
Giuseppe Missaghi: *Allgemeine Chemie.*
Patrizio Gennari: *Botanik.*
Eugenio Ficalbi: *Zoolog., vergl Anatomie und Physiologie.*

Aussfrord. Professoren:

Giovanni Guglielmo: *Physik.*
Filippo Vivanet: *Darstell. Geometrie und geom. Zeichnen.*
Tito Usai: *Algebra und analyt. Geometrie.*

**PHARMAZEUTISCHE SCHULE.**

(Scuola di farmacia).

*Direktor:* Dario Baldi.

Ord. Professoren:

G. Missaghi: *Allg. Chemie (Suppl. f. pharmazeut. u. toxikolog. Chemie).*
P. Gennari.
D. Lovisato.
D. Baldi.

Ausserord. Professor:

G. Guglielmo.

**R. BIBLIOTECA UNIVERSITARIA.**

Der Ursprung der Bibliothek ist dunkel. 1779 floss ihr die Sammlung des unterdrückten Jesuiten-Kollegiums zu, aus der neben anderen Kostbarkeiten ein Pergamentcodex des Purgatoriums von Dante aus der ersten Hälfte des XIV. Jahrh. stammt. Die Bibliothek wurde 1785 durch Amadeus III. in der Universität untergebracht und 1792 dem Publikum geöffnet. Seit 1820 mit einem regelmässigen Einkommen ausgestattet, wurde sie 1843 durch die »Biblioteca Sarda« des Ludovico Baille und 1867 durch die wertvollen Sammlungen der unterdrückten Klöster bereichert. Gesamtbestand: 60000 Bände u. 366 Handschriften. Zuwachs (1891) 800 Bände.

*Biblioteca Sarda da Pietro Martini. 1844.*

Budget 1891: Gehälter £ 9220.—, Anschaffungen £ 4236.10, Sachliche Ausgaben £ 763.90.

Geöffnet von 9—5 Uhr. — Benutzung (1891): in der Bibliothek 10826 Bände u. 90 Handschr., in der Stadt 472 Bde., an andere ital. Bibl. 15.

*Bibliothekar:* Abate Erasmo Severini.

---

# Calcutta (Indien).

## UNIVERSITY OF CALCUTTA.

Gegründet 1857 als Prüfungsuniversität, an der keine Vorlesungen, sondern nur Prüfungen abgehalten werden (s. Einleitung).
Die Studien-Committees (s. Einleitung) sind hier nach folgenden

Fächern eingeteilt: 1. Englisch, 2. Griechisch, Lateinisch, Französisch und Deutsch, 3. Sanskrit und sanskritische Sprachen, 4. Arabisch, Persisch und Urdu, 5. Mathematik, 6. Physik, 7. Chemie, 8. Biologie und Geologie, 9. Geistes- und Moralwissenschaft, 10. Geschichte, Staatswissenschaft und Geographie.

Gebühren: Matrikulations-Prüfung 10 Rupien. 1. Artes-Prüfung (2 Jahre nach der vorigen) 20 Rupien. — Bachelor of Arts (4 Terms nach der 1. Artes-Prüfung) 30 Rupien. — Master of Arts 50 Rupien. — Bachelor of Laws 50 Rupien. — Doctor in Law 100 Rupien. — Licence in Med. 10 Rupien. — Licentiate in Med., 2 Prüf. 15 Rupien + 25 Rupien. — Bach. in Med., 3 Prüf. 10 + 15 + 30 Rupien. — Honorars in Med. 50 Rupien. — Doct. in Med. 100 Rupien. — Bach. of Civ.-Engineering 3 Prüf. 30 + 25 + 30 Rupien. — Master of Civ.-Engineering 100 Rupien.

*Kanzler:* Henry Charles Keith, Marquis of Landsdowne.
*Vize-Kanzler:* Gooroo Dass Banerjee.
*Registrar (Sekretär):* A. M. Nash.

Kandidatenzahl für die Eingangs-Prüfung (Entrance Examination): 5308. Die Eingangsprüfung (beginnend im Februar) haben bestanden 2642 (darunter 26 Frauen).

*Verzeichnis der Examinatoren* s. Minerva Jahrg. I (1891/92) S. 47—49.

### UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

Bibliothekar: A. M. Nash.

## Cambridge (England).

### UNIVERSITY OF CAMBRIDGE.

Geschichte. Die Universität Cambridge, obwohl nicht ganz so alt wie Oxford, ist ebenfalls im Laufe des XII. Jahrhunderts aus geistlichen Schulen entstanden. Die Kleriker von St. Giles unterhielten wahrscheinlich seit alter Zeit Schulen für weltliche Bildung, die sich dann unter dem Vorbild von Paris und Oxford und in der Form des mittelalterlichen Gildenwesens zu einem »Studium« organisierten mit dem Privileg zu lehren und Grade zu verleihen. Seit 1224 sind die Franziskanermönche zu Cambridge nachweisbar, denen etwa ein halbes Jahrhundert später eine Niederlassung der Dominikaner folgte. Beide Orden gewannen zu Cambridge einen noch grösseren Einfluss auf die Universität, als zu Oxford und Paris; sie waren zu den Universitätsgraden zugelassen, was an den andern erst 1337 erfolgte. Königliche und päpstliche Erlasse vom Jahre 1231 und 1233 thun dar, dass um diese Zeit die Universität, bereits eine wohl organisierte Lehrkörperschaft bildete mit einem Kanzler an der Spitze. 1229 und 1231 wuchs die Universität durch Zuzug aus Paris und Oxford; zu anderen Zeiten litt sie durch die Auswanderung der Scholaren, meist infolge von Kämpfen mit den Bürgern, die zweimal (1261 und 1321) die Archive der Universität verbrannten. Aus diesen Kämpfen ging, wie zu Oxford und Paris, die besondere akademische Gerichtsbarkeit und die Unabhängigkeit vom Stadtregiment hervor: 1231 dekretiert der König für Cambridge und Oxford übereinstimmend, dass nach Universitätsgebrauch (secundum consuetudinem universitatis) die Wohnungen der Scholaren durch zwei Magister und zwei Bürger abzuschätzen seien. — Das älteste Zeugnis einer Universitätsordnung ist aus dem Jahre 1276; sie bedroht alle Scholaren mit Ausweisung, die sich nicht innerhalb 14 Tagen nach

ihrer Aufnahme in die Universität einem bestimmten Magister untergeordnen. Der Hauptaufschwung der Universität fällt mit der Errichtung der Stifte (Colleges) zusammen, die ihren Insassen Wohnung, Verpflegung und Unterricht gewähren und wie zu Oxford bis auf den heutigen Tag erhalten geblieben sind. Das älteste ist das Peterhouse College, durch den Bischof von Ely, Hugh Balsham, 1284 gegründet und mit Statuten, die denen des Merton College zu Oxford (s. unter Oxford) nachgebildet sind. Aus den 40 Jahre später gegründeten »Michaelhouse« und »Kings Hall« ging im 16. Jahrhundert das Trinity College hervor. In kurzen Zwischenräumen folgten: Pembroke Hall (1347) und Gonville Hall (1348). Alle diese Stifte waren ausschliesslich den Weltgeistlichen gewidmet im Gegensatz zu den Klöstern der Orden. — Die Reformation Heinrichs VIII. und die nachfolgende Restauration war für beide Universitäten eine schwere Leidenszeit, der erst die Regierung der Königin Elisabeth ein Ende bereitete. Schon zu Anfang des XVI. Jahrhunderts fand der Humanismus zu Cambridge Eingang und wird durch die Namen Bischof Fisher, Sir John Cheke und Sir Thomas Smith repräsentiert. Erasmus verfasste zu Cambridge eine neue latein. Übersetzung des Neuen Testaments; die mittelalterliche Scholastik war schon 1535 gänzlich verdrängt. Unter Elisabeth entwickelten sich ferner hier die ersten Anzeichen des frühen Puritanismus und bald bildete Cambridge den Mittelpunkt dieser religiösen Bewegung. Queens College (1448), St. Johns College (1511) und Emmanuel College (1584) waren die puritanischen Hochburgen; das letztere namentlich war der Sitz der puritanischen Lehre. Die Elisabethischen Statuten von 1570 sicherten endlich beiden Universitäten ihren alten Besitzstand; von da an, selbst nicht durch die Revolution unterbrochen, datiert Cambridges stets wachsende Bedeutung und Blüte. Die Zuneigung zur Cartesianischen Philosophie, die Pflege der Mathematik und Naturwissenschaften, vertreten durch Geistesheroen, wie Isaac Newton (Prof. von 1667—1702), Isaac Barrow (Trinity 1673—77) u. a. machten Cambridge im 17. und 18. Jahrhundert zu einem hervorragenden Mittelpunkt des mathematischen und naturwissenschaftlichen Studiums, eine Stellung, die es bis zum heutigen Tage behauptet hat. Cambridge wurde ebenso wie Oxford bis vor wenigen Jahrzehnten nach seinen Statuten von 1570 verwaltet; die seit 1858 begonnenen Reformen haben indessen die Organisation der Universität mit den Erfordernissen der Neuzeit in Übereinstimmung gebracht, wie aus der jetzigen Verfassung ersichtlich ist (Mullinger, Hist. of the Univ. of Cambr. 2 vol.; Encyclopaedia Britannica; vergl. auch Oxford).

Verfassung. Die Universität Cambridge ist ebenso wie »Oxford« eine autonome Korporation, die ohne Staatszuschuss aus eigenen Mitteln und mit dem Zuschuss der Kollegien den Aufwand für ihren Betrieb bestreitet, alle Privilegien einer Universität und ausserdem das Recht geniesst, zwei Abgeordnete zum britischen Parlament zu entsenden. Die Verwaltung wird geführt durch den »Council of the Senate«, bestehend aus dem Kanzler, Vizekanzler, 4 Vorstehern von Kollegien, 4 Professoren der Universität und 8 anderen Mitgliedern des Senates. Der Senat ist die Gesamtheit der Doktoren und Magister (1892: 6774), von denen jedoch nur die in Cambridge sich mindestens 14 Wochen vor dem Wahltermine aufhaltenden (ca. 500, »on the Electoral Roll«) Wahlrecht haben. Alle Mitglieder des Council of the Senate werden von diesem Wahlkörper gewählt, der also thatsächlich aus den ansässigen Senatsmitgliedern und den Beamten, Professoren und Vorstehern der Kollegien und den öffentlichen Examinatoren besteht. Die Würden des Kanzlers (und des »High Steward« und »Deputy High Steward«) sind wie zu Oxford ornamentale Ehrenämter; das thatsächliche Oberhaupt der Universität ist der alljährlich vom Senat gewählte Vizekanzler, der

sich einen oder mehrere »Deputies« ernennen kann; ihm zur Seite stehen die zwei »Proktors« (von den Colleges nach einem Turnus gewählt; ihr Amt ist die Aufrechterhaltung der Ordnung und der guten Sitten in den Strassen), die Sex viri und der Court of Discipline (6 Mitglieder), zur Handhabung der Disciplin bei den Graduates und Undergraduates, die zwei Esquire Bedells, der öffentliche Redner und der Archivar (Registrary). Zur Verwaltung des Vermögens besteht der »Financial Board«, dessen Mitglieder z. T. vom Senat, z. T. von den Colleges gemeinsam, z. T. von dem *General Board of Studies* bestellt werden. Dem letzteren liegt die Überwachung des Studienganges ob; seine Mitglieder werden teils vom Senat (8), teils von den *Special Boards of Studies* (je 1 Mitglied) bestellt. Special Boards gibt es für folgende Fächer: Theologie, Rechtswissenschaft, Medizin, klassische Philologie, neuere Philologie, orientalische Studien, Geschichte und Archäologie, Philosophie und Nationalökonomie (Moral Science), Mathematik, Physik und Chemie, Biologie und Geologie, Musik. Die meisten Professoren werden auf Lebenszeit ernannt durch je einen Wahlausschuss von 8 Mitgliedern, wozu das »Council« 2, der General und der Special Board of Studies je 3 Mitglieder stellt.

Die Readers (ausserord. Proff.) werden vom General Board of Studies ernannt (Gehalt z. Z. £ 300). Die University Lecturers werden von der gleichen Behörde ernannt (Mindestgehalt £ 50).

Die 17 *Kollegien* haben wie zu Oxford ihre eigene Verfassung und ihre eigenen meist sehr reichen Stiftungen (s. unten); von ihrem jährlichen Einkommen haben sie einen bestimmten Prozentsatz zur Universität beizusteuern, der neben dem eigenen Vermögen der Universität (University Chest) als besonderer »Common University Fund« verwaltet wird (s. unten). Im übrigen wie in Oxford s. unter Oxford. Ausser den Kollegien bestehen sog. Hostels, die unter der Aufsicht des Vizekanzlers stehen. Die Mitglieder der Kollegien bestehen dem Range nach ausser dem Vorsteher aus: 1. *Fellows* (im Ganzen ca. 400, jede Fellowship mit einer Pfründe ausgestattet), 2. *Noblemen Graduates* und *die Besitzer der höheren Grade* (Doktoren, Magister und Baccalaren der Theologie), 3. die übrigen *Baccalaren,* 4. *Fellow-Commoners* (die jüngeren Söhne des Adels und andere reiche junge Studenten, welche das Privilegium geniessen, mit den Fellows gemeinschaftlich zu speisen), 5. *Scholars* (Studenten, die auf Grund einer Konkurrenzprüfung eine Scholarship = Ehren-Stipendium besitzen), 6. *Pensioners* (die grosse Masse der Studenten, welche Pension bezahlen), 7. *Sizars,* d. h. unbemittelte Studenten, welchen Unterricht und Verpflegung zu ermässigtem Preise gewährt wird. Die zu hinterlegende Kaution beim Eintritt in ein Kollegium beträgt für einen »Adeligen« £ 50, für einen »Fellow-Commoner« £ 25, für »Pensionäre« und Andere £ 15. Ein bedeutender Teil des fachwissenschaftl. Unterrichts wird von den Kollegien selbständig gewährt. Zur Zeit sind 166 College Lecturers (Dozenten der betr. Kollegien) angestellt (51 f. klass. Philol., 47 f. Math., 19 f. Theol., 13 f. Naturwissenschaften, 11 f. Jurisprudenz, 8 f. Geschichte, 7 f. oriental. Philologie, 5 f. Moralwissenschaft, 5 f. Medizin).

Ausserdem existieren wie zu Oxford *Non Collegiate Students*, die keinem Kollegium angehören, sondern in der Stadt behördlich anerkannte Wohnungen beziehen und unter der Aufsicht des Censors stehen. Eintrittsgebühr £ 5.5.

*Immatrikulation* wie zu Oxford s. unter Oxford. Gebühr für Adelige £ 15.10, Fellow-Commoners £ 10.10. Andere £ 5.—.

Weibliche Studenten werden nicht immatrikuliert. Dagegen bestehen für solche zwei Colleges: Newnham C. und Girton, C. deren Mit-

glieder die Erlaubnis haben, sich an den Prüfungen zu beteiligen; aber sie sind nicht Mitglieder der Universität und die akademischen Würden sind ihnen nicht zugänglich.

*Studiengang. Prüfungen. Grade.* Der Studiengang ist auf 3 Jahre berechnet; nur nach dreijähriger Inskription (9 Terms) und nach 3 Prüfungen (previous: 25 + 25 sh., general: 20 sh. und special examination: 42 sh.) wird der Grad *B. A.* (Baccalaureus Artium) verliehen. Den »Honour Examinations« zu Oxford entsprechen die »Triposes« zu Cambridge (£ 3, £ 1.10, £ 2.2). Ausserdem verleiht die Universität, auf Grund ähnlicher Bedingungen und Gebühren wie zu Oxford die folgenden Grade: M. A. (Mag. Artium), Sc. D. (Scientiae Dr.), Litt. D., B. D. (Bacc. Divin.), D. D. (Dr. Divin.), LL. B. (Legum Bacc.), LL. M. (Legum Mag.), LL. D. (Legum Dr.), M. B. (Med. Bacc.), B. C. (Bacc. Chirurg.), M. C. (Mag. Chir.), M. D. (Med. Dr.), Mus. B. (Musicae Bacc.), Mus. D. Ausser den allgem. Universitätsgebühren für jeden Grad wird auch von den Kollegien eine Gebühr erhoben, die je nach dem Kolleg und dem Grad zwischen £ 1.1 und £ 17.10 schwankt. Die Universität verleiht diese Grade auch honoris causa (an hervorragende englische Würdenträger oder ausländ. Gelehrten). (Statutes of the University of Cambridge: Univ. Press 1882 — Cambridge Univ. Calendar f. 1892/93.)

Jahreshaushalt (1891) nach dem »Cambridge University Reporter« 21. März 1892.

*University Chest.*

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Saldo-Vortrag | £ 1873. 8. 7 | Gehälter | £ 19464. 0. 1 |
| Aus eigenem Vermögen | 2211.12.11 | Sächliche Ausgaben | 3332. 3. 6 |
| Promotionsgebühren | 13082.15.— | Univers.-Bibliothek | 4000.—.— |
| Strafen | 168.19.— | Botan. Garten (einschl. Neubauten) | 3004. 5. 7 |
| Immatrikulations- und Prüfungsgebühren | 12883. 8.— | Museen | 6220.—.— |
| »Capitation Tax« | 10935. 0. 9 | Verschiedenes | 7558.11. 1 |
| Verschiedenes | 365. 8. 1 | | |
| Aus d. Comm. Un. Fund | 867. 9. 7 | | |
| Saldo | 1190.18. 4 | | |
| | £ 43579. 0. 3 | | £ 43579. 0. 3 |

*Common University Fund*

(General und Supplem. Account zusammen).

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Saldo-Vortrag | £ 5128.15.— | An Professoren etc. | £ 7072.17. 2 |
| Beiträge der Colleges £ 17648.3.4 nach Abzug von £ 4680.18.5 f Proff., Fellowships à £ 160 (4680.18.5) = | 12967. 4.11 | Zuschuss an die Univ.-Bibliothek | 1000.—.— |
| (hiervon wird 1/3 als Supplem. Acc. besonders gebucht). | | Versicherung | 2121. 6. 6 |
| | | Übertrag auf Univers. Chest | 867. 9. 7 |
| | | Ankauf der »Perse School« | 1333.12. 2 |
| | | Saldo | 5700.14. 6 |
| | £ 18095.19.11 | | £ 18095.19.11 |

Einteilung des akademischen Jahres: Michaelmas Term v. 1. Okt. bis 19. Dez.; Lent Term v. 9. Jan. bis 27. März; Easter Term v. 18. April bis 24. Juni.

Zahl der immatrikulierten Studenten: 2909.

*Kanzler:* Herzog von Devonshire, LL. D., (Trinity Coll.).
*High Steward:* Lord Walsingham LL. D. (Trinity Coll.).
*Vize-Kanzler:* J. Peile Litt. D. (Christ's Coll.).

*Deputy High Steward:* Right Hon. Spencer Horatio Walpole M. A. (Trinity Coll.).
*Öffentl. Redner:* J. E. Sandys Litt. D. (St. John's Coll.).
*Registrary:* J. W. Clark M. A. (Trinity Coll.).

### THEOLOGIE.

PROFESSOREN:
F. J. A. Hort (Marg. Prof., Emmanuel Coll.): *Alttest. Exegese.*
H. B. Swete (Regius Prof., Gonville und Caius Coll.): *Liturgik und neutestam. Exegese.*
J. R. Lumby (Norrisian Prof., St. Catharine's Coll.): *Alttestamentl. Exegese.*
H. E. Ryle (Hulsean Prof., King's Coll.): *Alttestam. Exegese und Geschichte des Volkes Israel.*
V. H. Stanton (Ely Prof., Trinity Coll.): *Glaubenslehre u. Neues Testament.*
A. F. Kirkpatrick (Trinity Coll.): *Hebräische Sprache.*
H. M. Gwatkin (Dixie Profess., Emman. Coll.) *Kirchengesch.*
J. R. Harris (Clare): *Paläograph.*

### JURISPRUDENZ.

PROFESSOREN:
E. C. Clark (Regius Prof., St. John's Coll.): *Civilrecht.*
J. Westlake (Trinity Coll.): *Völkerrecht.*
F. W. Maitland (Downing Coll.): *Allgemeines Recht.*

AUSSERORD. PROFESSOREN (Readers):
C. S. Kenny (Downing Coll.): *Strafrecht.*
Sir R. K. Wilson: *Recht.*

UNIV.-LECTURER:
B. Anningson: *Gerichtl. Mediz.*

### ORIENTALISCHE PHILOLOGIE.

PROFESSOREN:
A. F. Kirkpatrick: *Hebräische Sprache.*
W. Robertson Smith (Christ's Coll.): *Arabisch.*
R. L. Bensly (Gonville u. Caius Coll.): *Arabisch und Syrisch.*
E. B. Cowell (Corpus Christi Coll.): *Sanskrit.*
Sir Thom. Wade (King's Coll.): *Chinesisch.*

AUSSERORD. PROFESSOR (Reader):
S. Schechter: *Talmud.*

UNIV.-LECTURERS:
R. A. Neil (Pembroke Coll.): *Sanskrit.*
E. G. Browne (Pembroke Coll.): *Persisch.*

### KLASSISCHE PHILOLOGIE.

PROFESSOREN:
Rich. Claverhouse Jebb (Trinity Coll.): *Griechisch.*
J. E. B. Mayor (St. John's Coll.): *Lateinisch.*
J. H. Middleton (Slade Prof., King's Coll.): *Kunstgeschichte.*

AUSSERORD. PROFESS. (Readers):
P. Giles (Emmanuel Coll.): *Vergl. Grammatik d. Griech. u. Latein.*
C. Waldstein: *Kunstarchäolog.*

UNIV.-LECTURERS:
E. S. Roberts (Gonville u. Caius Coll.): *Vergl. Sprachforschung.*
A. A. Tilley: *Röm. Geschichte.*

### NEUERE PHILOLOGIE.

PROFESSOR:
W. W. Skeat (Christ's Coll.): *Angelsächsisch.*

UNIV.-LECTURERS:
E. G. W. Braunholtz: *Romanist.*
K. H. Breul: *Germanistik.*

### MUSIKWISSENSCHAFT.

PROFESSOR:
Charles V. Stanford (Trinity Coll.): *Musikwissenschaft.*

UNIV.-LECTURER:
G. M. Garrett (St. John's Coll.): *Contrapunkt u. Harmonielehre.*

### MORALWISSENSCHAFTEN.
(Moral Science.)

PROFESSOREN:
H. Sidgwick (Trinity Coll.): *Ethik.*
Alfred Marshall (St. John's Coll.): *Volkswirtschaft.*

UNIV.-LEKTURER:
J. N. Keynes: *Volkswirtschaft und Logik.*

### GESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE.

PROFESSOREN:

J. R. Seeley (Gonville u. Caius Coll.): *Neuere Geschichte.*
G. F. Browne (Catharine Coll.): *Britische Archäologie.*
Sidgwick: s. *Moralwissensch.*
Westlake: s. *Jurisprudenz.*
Marshall: s. *Moralwissensch.*
Maitland: s. *Jurisprudenz.*
Gwatkin: s. *Theologie.*
Middleton: s. *Klass.Philologie.*

UNIV.-LECTURERS:

O. Browning (King's Coll.): *Polit.*
B. E. Hammond (Trinity Coll.): *Engl. Verfassungsgeschichte*
G. W. Prothero (King's Coll.): *Engl. Verfassungsgeschichte*
T. Thornely (Trinity Hall): *Verfassungsgeschichte.*

### MATHEMATIK, ASTRONOMIE, PHYSIK, CHEMIE, MINERALOGIE.

PROFESSOREN:

Sir George G. Stokes (Lucasian Prof., Pembroke Coll.): *Mathem.*
Arthur Cayley (Trinity Coll.): *Reine Mathematik.*
G. H. Darwin (Trinity Coll.): *Astronomie.*
J. J. Thomson (Trinity Coll.): *Experimentalphysik.*
G D. Liveing (St. John's Coll.): *Chemie.*
James Dewar (Jacksonian Prof., Peterhouse Coll.): *Naturphilos.*
W. J. Lewis (Trinity Coll.): *Mineralogie.*
Sir Robert Stawell Ball (Lowndean Prof.): *Astronom. u. Geom.*
J. A. Ewing: *Angew. Mechanik.*

UNIV.-LECTURERS:

E. W. Hobson (Christ's Coll.): *Astronomie und Mathematik.*
R. Pendlebury (St. John's Coll.): *Astronomie u. Mathematik.*
R. T. Glazebrook (Trinity Coll.): *Physik.*
J. Larmor (St. John's Coll.): *Elektrizität.*
A. R. Forsyth (Trin. Coll.): *Mathematik.*
J. Y. Buchanan: *Geographie.*
Siegfr. Ruhemann: *Org. Chemie.*
W. N. Shaw (Emmanuel Coll.): *Physik.*

### BIOLOGIE UND GEOLOGIE.

PROFESSOREN:

T. Mc. K. Hughes (Trinity Coll.): *Geologie.*
C. C. Babington (St. John's Coll.): *Botanik.*
Alfred Newton (Magdalene Coll.): *Zoologie.*
M. Foster (Trinity Coll.): *Physiol.*
A. Macalister (St. John's Coll.): *Anatomie.*

AUSSERORD. PROFESSOR. (Readers):

F. Darwin: *Pflanzenkunde u. Pflanzenphysiologie.*
Sedgwick: *Morphologie und Embryologie d. Tiere.*

UNIV.-LECTURERS:

J. E. Marr (St. John's Coll.): *Geolog.*
W. Gardiner (Clare Coll.): *Elementarbotanik.*
A. C. Seward (St. John's Coll.): *Palaeobotanik, Klassifikation und Entwickelungsgesch. der Pflanzen.*
S. J. Hickson (Downing Coll.): *Naturgeschichte d. Wirbellosen.*
H. Gadow (King's Coll.): *Morphologie.*
A. S. Lea (Gonville und Caius Coll.): *Physiolog. Chemie.*
W. H. Gaskell: *Physiol. Chemie.*
A. Hill: *Physiologie.*

### MEDIZIN.

PROFESSOREN:

T. Clifford Allbutt (Regius Prof., Gonville u. Caius Coll.): *Pharmakologie.*
Sir G. M. Humphry (King's Coll.): *Chirurgie.*
A. Macalister (St. John's Coll.): *Anatomie.*
Peter Wallwork Latham (Downing Coll.): *Innere Medizin.*
Charles Smart Roy (Trinity Coll.): *Pathologie.*
Michael Foster (Trinity Coll.): *Physiologie.*

UNIV.-LECTURERS:

G. E. Wherry: *Chirurg. Übungen.*
W. Griffith: *Geburtshülfe.*
D. MacAlister (St. John's Coll.): *Principien der Medicin.*
J. N. Langley (Trinity Coll.): *Histologie.*

Ausserdem: 46 Lehrer für vergl. Anatomie, Biologie, Botanik, Chemie, Pathologie, Physik, Physiologie, technol. Chemie, Impfung und indische Philologie, Geschichte, Geographie und Jurisprudenz.

## KOLLEGIEN UND »HOSTELS«.

| Gründungsjahr | Kollegien: | Jährl. Einkomm. aus Stiftungen | Fellows und Hon.-Fellows | Scholars (Ehren-Stipendiaten) | Studenten (Undergraduates) | Mitglieder des Senats | Mitglieder im Allgemeinen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | £ | | | | | |
| 1473 | Catharine's | 5 439.— | 6+2 | 26 | 50 | 105 | 204 |
| 1505 | Christ's | 14 198.— | 15+2 | 31 | 148 | 359 | 675 |
| 1326 | Clare | 14 894.— | 15 — | 31 | 179 | 229 | 558 |
| 1352 | Corpus Christi | 9 128.— | 12+2 | 22 | 95 | 267 | 469 |
| 1800 | Downing | 5 722.— | 6+2 | 5 | 80 | 96 | 265 |
| 1584 | Emmanuel | 14 084.— | 11+1 | 28 | 157 | 337 | 645 |
| 1348 | Gonville&Caius | 21 914.— | 24+3 | 32 | 172 | 320 | 730 |
| 1496 | Jesus | 11 790.— | 15+3 | 26 | 165 | 208 | 509 |
| 1441 | King's | 35 187.— | 48+1 | 39 | 92 | 241 | 478 |
| 1519 | Magdalene | 4 709.— | 5+4 | 17 | 61 | 131 | 235 |
| 1347 | Pembroke | 11 439.— | 11+1 | 29 | 149 | 231 | 561 |
| 1257 | Peterhouse | 8 253.— | 11+4 | 21 | 76 | 186 | 345 |
| 1448 | Queens' | 7 852.— | 9+3 | 13 | 90 | 154 | 361 |
| 1595 | Sidney-Sussex | 7 248.— | 10+0 | 19 | 54 | 120 | 247 |
| 1511 | St. John's | 43 289.— | 56+6 | 60 | 291 | 1041 | 1717 |
| 1546 | Trinity | 80 232.— | 61+8 | 70 | 595 | 2091 | 3439 |
| 1350 | Trinity Hall | 9 780.— | 12+3 | 12 | 232 | 200 | 646 |
| | Hostels: | | | | | | |
| 1882 | Selwyn | | | | 112 | 23 | 247 |
| 1884 | Ayerst | | | | 33 | 8 | 54 |
| | Non Collegiate Students | | | | 130 | 13 | 212 |
| | | | | | — | 254† | 254 |
| | | 305 158.— | | | 2961 | 6608 | 12851 |

†) Mitglieder des Senats, die nicht Mitglieder eines Kollegiums sind.

Sämtliche Colleges haben Bibliotheken. Gedruckte Handschriftenkataloge: *Smith, J. J., Cat. of the Mss. in the Library of Gonville & Caius Coll. Cambr. 1849. — Cat. libror. Mss. in Bibl. Collegii Corpori Christi quos legavit Math. Parkerus. Lond. 1722. — Nasmith, Jacob, Cat. libror. Mss. quos Collegio Corporis Christi et B. Mariae Virginis in Academia Cantabr. legavit Mathaeus Parker. Cantabr. 1777. — Cowie, Morgan, Descript. Cat. of the Mss. and scarce books in the Library of St. John's Coll. I. Cambr. 1843.*

## INSTITUTE.

*Universitäts-Buchdruckerei.* Direktoren: C. J., J., C. F. Clay.

*Fitzwilliam Museum* (Gemälde, Kupfer, Skulpturen etc.) *mit Bibliothek. (Searle, W. G., the illuminated Mss. in the Fitzw. Mus. Cambr. 1876;)* Direktor: Prof. Middleton.

*Cambridge Antiquarian Museum.* Curator: Baron A. v. Hügel.

*Botanischer Garten.* Curator: R. J. Lynch.

*Cambridge Observatory* (Sternwarte). Dir.: Sir R. S. Ball.

*Geologisches Museum.* Curator: H. Keeping.

Ausserdem in einem Gebäude vereinigt: *Das zool., botan., anatom., mineralog. u. technolog. Museum, das chem. u. das Cavendish-Laboratorium u. die Bibliotheken der Cambridge Philosoph. und Philolog. Soc.*

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

Gegründet mit der Universität und seit dem 15. Jahrh. bereichert durch grosse Schenkungen, unter denen die von Dr. R. Holms (1442), Erzbischof Rotherham (1480), Dr. Andrew Perne (1589), Dr. Rich. Holdsworth (1648), Henry Lucas (1663), Bischof Hacket und König Georg I. (1715) hervorzuheben sind. Gesamtbestand: 400000 Bände.

*A Cat. of the Mss. I—V. Index by H. R. Luard. Cambr. 1856—67. — Halliwell, J. A., the Ms. Rarities of the University. Lond. 1841. — Bendall, A., Cat. of the Buddhist Sanskrit Mss. Cambr. 1883. — Preston, T., Cat. Bibl. Burckhardtianae. Lond. 1853. — Schiller-Szinessy, Cat. of the Hebrew Mss. I. Lond. 1876. — Aufrecht, Th., Cat. of Sanskrit Mss. Cambr. 1869. — Palmer, E. H., Cat. of the Arabic, Persian und Turkish Mss., Cambr. 1870.*

Jährliches Einkommen: Überweisung des Senats £ 4000; aus dem Common Univ. Fund £ 1000; aus Stiftungen £ 1040. Ausserdem geniesst die Bibliothek das Recht, ein Pflichtexemplar von allen im Vereinigten Königreich veröffentlichten Schriften zu erhalten.

*Bibliothekar:* Francis John Henry Jenkinson, M. A. (Trin. Coll.). *Unter-Bibliothekare:* Eirikr Magnússon, M. A. Henry Thomas Francis, M. A.
*Ass. Unter-Bibliothekar:* Dennis Hall, M. A.

---

## Cambridge (Massachusetts, Ver. St.).

### HARVARD UNIVERSITY.

Geschichte. Das Harvard College ist die älteste gelehrte Anstalt Amerikas. Gegründet 1636 durch den Generalrat (General Court) der Colonie von Massachusetts Bay, 6 Jahre nach der Gründung der Stadt Boston, mit einer Bewilligung von £ 400, war sie zuerst zur Heranbildung von »gelehrten und gottesfürchtigen« Geistlichen bestimmt. 1637 wurden 12 der angesehensten Kolonisten mit der Organisation des Collegs zu »Newtowne« betraut. Der Name Newtowne wurde in Cambridge umgeändert zum Andenken an die englische Universität, wo viele der Kolonisten studiert hatten. 1638 hinterliess ein englischer Geistlicher, John Harvard, dem Colleg £ 800 und seine Bibliothek, worauf es seinen Namen annahm. 1642 wurden auf Grund eines legislativen Beschlusses die Hauptbeamten und Geistlichen der Kolonie mit dem Präsidenten des Kollegs als »Aufseher« (overseers) mit der ganzen Verwaltung beauftragt. Da aber diese Körperschaft sich als zu gross erwies, schuf der Generalrat 1650 aus dem Kolleg eine Genossenschaft, bestehend aus dem Präsidenten, 5 Fellows und einem Schatzmeister, mit dem Rechte sich selbst zu ergänzen. Die Beschlüsse der Corporation waren noch an die Genehmigung der »Aufseher« gebunden, aber schon 1657 (an Appendix to the College Charter) erhielten die Beschlüsse unmittelbare gesetzliche Kraft und konnten durch die Aufseher, denen die Korporation verantwortlich blieb, nur abgeändert werden. Diese Charter besteht noch heute in Kraft. In seinen Anfängen hing das Kolleg von den Zuschüssen des Staates ab, die nicht sehr reichlich flossen. Um so grössere Zuwendungen erhielt es durch die Stiftungen seiner dankbaren Alumnen und anderer Männer, die den Wert der Anstalt für das

Land erkannten. Der erste in Amerika errichtete Lehrstuhl war der von Thomas Hollis, einem Londoner Kaufmann, 1721 gestiftete für Theologie. Zu Ende des 17. und Anfang des 18. Jahrhunderts war Harvard College das Spiegelbild der religiösen Kämpfe in Nord-Amerika. Im Befreiungskrieg stand es fest zur Revolution und befand sich ein Jahr (1775—76) zu Concord in Verbannung. 1737 wurde Holyoke Präsident und verblieb 32 Jahre lang in diesem Amt; 1783 wurde die Med. Fakultät errichtet, 1817 das Law Department. Seit 1869 ist Charles William Eliot Präsident. Unter seiner Verwaltung hat die Anstalt in materieller Beziehung, wie in ihren Leistungen grössere Fortschritte gemacht als je zuvor; sie hat sich aus einem Kollegium zur Universität entwickelt, die zur Zeit aus dem alten Kollegium, der technischen Schule, der Schule für Promovierte (Graduate School) und den 6 »professional Schools« für Theologie, Rechtswissenschaft, Medizin, Tierheilkunde, Zahnheilkunde und Landwirtschaft besteht. Einige Abteilungen haben ihren Sitz zu Boston (von Cambridge durch den Charles River getrennt).

Verfassung u. Organisation. Harvard University ist eine autonome Korporation, bestehend aus dem Präsidenten, 5 Fellows und dem Schatzmeister mit einem Rat von Aufsehern (32 Mitglieder einschliesslich des Präsidenten und Schatzmeisters, virtute officii) s. unter Geschichte. Fünf Aufseher treten jährlich vom Amte zurück und werden durch Wahl der Graduierten ersetzt. Die Professoren werden von der Korporation auf unbestimmte Zeit gewählt (ohne Glaubenseinschränkung). Harvard College, Lawrence Scientific School und die Graduate School stehen zusammen unter einer Fakultät (Faculty of Arts and Sciences). Die anderen Schulen bilden je eine Fakultät für sich. An der Spitze jeder Fakultät steht der Dekan.

Jahreshaushalt. Das Vermögen der Universität wird auf 11 bis 12 Millionen Dollars geschätzt. Von 1881—91 betrug der Zuwachs zum Kapital durch Privatstiftungen $ 287000 jährlich im Durchschnitt. Abgesehen von diesen Zuwendungen betrugen die regelmässigen Einnahmen 1890—91 $ 966026 ($ 237641 Kapitalzinsen; $ 199836 Pachtzinsen; $ 397736 Gebühren von Studenten*); $ 64928 Geschenke zum sofortigen Gebrauch). Die Ausgaben für 1890—91 waren $ 950900 ($ 400000 Gehälter; $ 85000 für Stipendien und Preise; $ 14000 für Bücher). Nach den einzelnen Abteilungen verteilen sich die Zahlen wie folgt:

| | Einnahmen | Ausgaben |
|---|---|---|
| Universität | $ 68585 | $ 73338 |
| College | 428204 | 409815 |
| Bibliothek | 41346 | 41904 |
| Divinity School | 31109 | 28607 |
| Law School | 57038 | 45402 |
| Medical School | 82096 | 101217 |
| Dental School | 12367 | 8669 |
| Lawrence Scient. School / Mus. of Comp. Zool. | 63047 | 50754 |
| Sternwarte | 49927 | 64958 |
| Landwirtschaftl. Institute | 31245 | 29544 |
| Tierärztl. Schule | 21235 | 20905 |

Die Aufnahme erfolgt im Allgemeinen gegen Eingangsprüfung oder nach Promotion an andern Hochschulen.

Gebühren. Unterricht $ 150 jährlich im Kollegium, der technischen Hochschule, der Graduate-School, den Schulen für Jurisprudenz und

*) Einschliesslich der Gebühren für Wohnung im Kollegium.

Landwirtschaft; $ 200 jährlich in der medizin. Schule; $ 200 in der Schule für Zahnheilkunde (1. Jahr, $ 150 2. Jahr); $ 106 in der tierärztlichen Schule; $ 50 in der theologischen Schule.

GRADE. Die folgenden Grade werden gebührenfrei verliehen: Bachelor of Arts (nach 4jährigem Studium), Bachelor of Science (3—4 Jahre); Master of Arts, Doctor of Philosophy, Doctor of Science; Bachelor of Divinity (3—4 Jahre), Bachelor of Laws (3 Jahre), Doctor of Med. (4 Jahre), Doctor of Dental Med. (2—3 Jahre), Doctor of Veterinary Med. (1—3 Jahre), Bachelor of Agricult. Science.

Beginn des akadem. Jahres: 29. Sept. 1892. Schluss: Ende Juli 1893.
Zahl der Studierenden (1892): 2658.

*Präsident:* Charles W. Eliot.
*Sekretär:* Frank Bolles.
*Schatzmeister:* Edward W. Hooper.

PROFESSOREN:

Andrew Preston Peabody: *Christliche Moral.*
Oliver Wendell Holmes: *Anatomie.*
Joseph Lovering: *Mathematik.*
Henry Warren Torrey: *Alte und neue Geschichte.*
Hermann August Hagen: *Entomologie.*
Josiah Dwight Whitney: *Geologie.*
Wolcott Gibbs: *Physik.*
Francis James Child: *Englische Sprache und Literatur.*
George Martin Lane: *Latein. Sprache und Literatur.*
Charles Eliot Norton: *Kunstgeschichte.*
Thomas Henderson Chandler: *Zahntechnik.*
Josiah Parsons Cooke: *Chemie und Mineralogie.*
Charles Carroll Everett: *Systematische Theologie und Religionsgeschichte.*
Joseph Henry Thayer: *Neutestamentl. Exegese und Kritik.*
Charles Franklin Dunbar: *Polit. Oekonomie.*
William Watson Goodwin: *Griechische Literatur.*
Christopher Columbus Langdell: *Billigkeitsr. u.-Verfahr., Bürgschafts- und Pfandrecht.*
Ferdinand Bôcher: *Moderne Sprachen.*
David Williams Cheever: *Chirurgie.*
James Bradley Thayer: *Beweisverfahren, Eigentums- und Verfassungsrecht.*
Adams Shermann Hill: *Rhetorik.*
James Mills Peirce: *Astronomie und Mathematik.*
James Clarke White: *Dermatologie.*
Francis Humphreys Storer: *Agrikulturchemie.*
James Bradstreet Greenough: *Lateinische Sprache und Literatur.*
Bennett Hubbard Nash: *Italien. und spanische Sprache.*
Arthur Searle: *Astronomie.*
Jeremiah Smith: *Handels- und Gemeinderecht, Beleidigungen.*
Crawford Howell Toy: *Hebräisch und andere oriental. Sprachen (Lektor f. biblische Literatur).*
John Chipman Gray: *Eigentumsrecht.*
Charles Joyce White: *Mathematik.*
John Knowles Paine: *Musik.*
George Lincoln Goodale: *Naturgeschichte.*
Oliver Fairfield Wadsworth: *Ophthalmologie.*
Henry Pickering Bowditch: *Physiologie.*
Frederick Ward Putnam: *Amerikanische Archäologie und Ethnologie.*
Clarence John Blake: *Ohrenheilkunde.*
Frank Winthrop Draper: *Gerichtliche Medizin.*
Frederick Irving Knight: *Laryngologie.*
Charles Burnham Porter: *Klinische Chirurgie.*
Charles Sprague Sargent: *Baumkultur.*

Nathaniel Southgate Shaler: *Geologie.*
Frederic de Forest Allen: *Klassische Philologie.*
John Orne Green: *Ohrenheilkunde.*
Clement Lawrence Smith: *Lateinische Sprache.*
Reginald Heber Fitz: *Patholog. Anatomie.*
George Herbert Palmer: *Naturreligion, Moralphilosophie und bürgerliche Verfassung.*
William Lambert Richardson: *Geburtshülfe.*
Edward Charles Pickering: *Praktische Astronomie.*
John Trowbridge: *Physik.*
Thomas Dwight: *Anatomie.*
William Gilson Farlow: *Botanik der Kryptogamen.*
Thomas Fillebrown: *Operative Zahnheilkunde.*
William James: *Psychologie.*
Charles Loring Jackson: *Chem.*
Edward Stickney Wood: *Chemie.*
James Barr Ames: *Vertrags- u. Genossenschaftsrecht.*
Frederick Cheever Shattuck: *Klinische Medizin.*
John Williams White: *Griechische Sprache und Literatur.*
William Henry Baker: *Gynäkologie.*
William Morris Davis: *Physikal. Geographie.*
Henry Barker Hill: *Chemie.*
Francis Greenwood Peabody: *Christliche Moral.*
Charles Albert Brackett: *Zahnpathologie.*
William Elwood Byerly: *Mathematik.*
Ephraim Emerton: *Kirchengeschichte.*
Charles Rockwell Lanman: *Sanskrit.*
Edward Laurens Mark: *Anatom.*
Silas Marcus Macvane: *Alte u. neue Geschichte.*
John Henry Wright: *Griechische Sprache und Literatur.*
Charles Parker Lyman: *Veterinärmedizin.*
Baron Russell Briggs: *Englische Sprache und Literatur.*
David Gordon Lyon: *Alttestamentl. Exegese und semitische Sprachen.*
Benjamin Osgood Peirce: *Mathematik und Naturphilosophie.*

Ausserord. Prof. (Assoc. Prof.):

John Collins Warren: *Chirurgie.*
George Alonzo Bartlett: *Deutsche Sprache und Literatur.*
William Barker Hills: *Chemie.*

Assist. Prof. (Assistant Prof.):

Charles Herbert Moore: *Zeichn.*
Amos Lawrence Mason: *Klinische Medizin.*
Frédéric César de Sumichrast: *Französische Sprache u. Literatur.*
Thomas Morgan Rotch: *Kinderheilkunde.*
Charles Sedgwick Minot: *Histologie und Embryologie.*
Edward Stevens Sheldon: *Romanische Philologie.*
Maurice Howe Richardson: *Anatomie.*
Robert Louis Sanderson: *Französ. Sprache und Literatur.*
Edward Cornelius Briggs: *Materia medica und Therapie (an der zahnärztlich. Schule).*
Edwin Herbert Hall: *Physik.*
Josiah Royce: *Philosophie.*
Kuno Francke: *Deutsche Spr. und Literatur.*
Hans Carl Günther v. Jagemann: *Deutsche Sprache und Literatur.*
Barrett Wendell: *Engl. Sprache und Literatur.*
Edward Channing: *Geschichte.*
Paul Henry Hanus: *Pädagogik.*
Hugo Karl Schilling: *Deutsche Sprache.*
William Henry Pickering: *Astronomie.*
Frank William Taussig: *Polit. Oekonomie.*
Albert Bushnell Hart: *Geschichte.*
Morris Hicky Morgan: *Griech. und Latein.*
George Lyman Kittredge: *Englische Sprache und Literatur.*
Roland Thaxter: *Kryptog. Botanik.*
Samuel Williston: *Civilverfahren und Wechselrecht.*

Arthur Richmond Marsh: *Vergl. Literatur.*

LEHRER (Instructors):

Thomas Motley: *Ackerbau.*
Edward Hickling Bradford: *Orthopädie.*
Benjamin Marston Watson: *Gartenkultur.*
Eugene Hanes Smith: *Orthodont.*
Freeman Snow: *Völkerrecht.*
George Bendelari: *Geschichte.*
Charles Pomeroy Parker: *Griechische u. lateinische Sprache.*
Jere Edmund Stanton: *Anatom. und Physiologie des Mundes.*
Charles Gross: *Geschichte.*
Charles Harrington: *Materia medica und Hygiene.*
John Eliot Wolff: *Petrographie.*
Oliver Whipple Huntington: *Mineralogie und Chemie.*
Nathaniel Thayer Kidder: *Botanik.*
Lewis Edwards Gates: *Engl. Sprache und Literatur.*
John Joseph Hayes: *Beredsamkeit.*
Samuel Silas Curry: *Beredsamkeit.*
Robert Wheeler Willson: *Astronomie u. Physik.*
Stanislas Danion: *Französisch.*
William Schofield: *Römisches Recht.*
Alfred Bull Nichols: *Deutsche Sprache und Literatur.*
John Cassan Wait: *Messkunde und Zeichnen.*
Arthur Astor Carey: *Englische Sprache und Literatur.*
Edward Cummings: *Politische Ökonomie.*
William Francis Ganong: *Botanik.*
Thaddeus William Harris: *Geologie.*
James Lee Love: *Mathematik.*
Max Poll: *Deutsche Sprache u. Literatur.*
Josef Torrey: *Chemie.*
William Fogg Osgood: *Mathematik.*
Theodore William Richards: *Chemie.*
Wallace Clement Sabine: *Phys.*
George Santayana: *Philosoph.*
Charles B. Davenport: *Zool.*
Jefferson Butler Fletcher: *Engl. Sprache und Literatur.*
Byron Satterlee Hurlbut: *Engl.*
Lewis Jerome Johnson: *Ingenieurwissenschaften.*
William Lyon Phelps: *Engl. Sprache.*
Benjamin Lincoln Robinson: *Deutsche Sprache.*
Maxime Bôcher: *Mathematik.*
Herman Wadsworth Hailey: *Lateinische Sprache.*
Will. McMichael Woodworth: *Mikroskop. Anatomie.*
Henry Burrowes Lathrop: *Engl. Sprache und Literatur.*
William Morse Cole: *Pol. Oekon.*
Comfort Avery Adams: *Ingenieurwissenschaften.*
John Wesley Churchill: *Geistl. Beredsamkeit.*
Edward Hale: *Homiletik.*
Frank Brewster: *Recht u. Verfahr. im Staate Massachusetts.*
Henry Parker Quincy: *Histologie.*
James Jackson Putnam: *Nervenheilkunde.*
Elbridge Gerry Cutler: *Physik.*
Francis Henry Davenport: *Gynäkologie.*
Edward Marshall Buckingham: *Kinderheilkunde.*
George Minot Garland: *Klinische Medizin.*
William Whitworth Gannett: *Pathologie und Auskultation.*
Charles Montraville Green: *Geburtshülfe.*
Franklin Henry Hooper: *Laryngologie.*
Herbert Leslie Burrell: *Klin. Chirurgie.*
Harold Clarence Ernst: *Bakteriologie.*
Herman Frank Vickery: *Klin. Medizin.*
John Cream Cardwell: *Physiologie.*
Albert Henry Tuttle: *Entomol.*
Arthur Howard Wentworth: *Chemie.*

KLINISCHE INSTRUKTOREN:

John Homans: *Geschwülste des Eierstocks.*

Edward Cowles: *Nervenkrankheiten.*
Francis Boott Greenough: *Syphilis.*
George Washington Gay: *Chir.*
Abner Post: *Syphilis.*
Arthur Tracy Cabot: *Harn- u. Geschlechtskrankheiten.*
John Baker Swift: *Frauenkrankheiten.*
George Lincoln Walton: *Nervenkrankheiten.*
Francis Sedgwick Watson: *Harn- und Geschlechtskrankheiten.*
Philip Coombs Knapp: *Nervenkrankheiten.*
Frederick Edward Cheney: *Ophthalmoskopie.*

Lehrer an der zahnärztl. Schule:
Forest Greenwood Eddy: *Operat. Zahnheilkunde.*
Virgil Clarence Pond: *Operat. Zahnheilkunde.*
George Howard Monks: *Chirurgische Pathologie.*
Frederic Eugene Banfield: *Oper. Zahnheilkunde.*
Edward Earl Hopkins: *Operat. Zahnheilkunde.*
Charles Hutchins Taft: *Operat. Zahnheilkunde.*
Charles Pomeroy Worcester: *Chemie.*
Henry Webster Gillett: *Operat. Zahnheilkunde.*
Waldo Elias Boardman: *Oper. Zahnheilkunde.*
Henry Lauriston Upham: *Oper. Zahnheilkunde.*
Arthur Henry Stoddard: *Mechan. Zahnheilkunde.*

Clinical Lecturers f. Operative Zahnheilkunde:
William Parker Cooke.
William Henry Potter.
Dwight Moses Clapp.

Lehrer an der Veterinärschule:
Frederick Huntington Osgood: *Tierheilkunde.*
Edward Campbell Beckett: *Oper. Chirurgie.*
Frederick Edward Cheney: *Augenheilkunde.*
Daniel David Lee: *Anatomie.*
Kenelm Winslow: *Materia medica und Botanik.*

Dozent an der Veterinärschule:
William Orison Underwood: *Bürgschaft u. Beweisrecht.*

Resident Surgeon at the Veterinary-Hospital:
Wilbert Soule.

Dozenten (Lecturers):
Charles Sprague Smith: *Isländische Saga.*
Brooke Herford: *Pastoraltheol.*
Will. Jewett Tucker: *Pastoraltheologie.*
Francis Albert Christie: *Neues Testament.*
Fred. Perry Fish: *Patentgesetz.*
Joseph Henry Beale: *Schadenersatzrecht.*
Daniel Denison Slade: *Vergl. Osteologie.*
Theodore Willis Fisher: *Psychiatrie.*
Samuel Holmes Durgin: *Hyg.*

Tutors:
Philippe Belknap Marcou: *Französisch.*
Albert Andrew Howard: *Latein.*

Demonstratoren:
Samuel Jason Mixter: *Anatomie.*
William Merritt Conant: *Anatomie.*
Francis Augustine Harris: *Gerichtl. Medizin.*
Henry Michael Clifford: *Operat. Zahnheilkunde.*
Patrick William Moriarty: *Zahntechnik.*
Georges Antoine Brouillet: *Geschichte.*

## INSTITUTE.

*Museum f. comparative Zoologie.* Curator: Alexander Agassiz.
*Laboratorien f. Zoologie, Paläontologie, Entomologie, Geologie, Petrographie und physikal. Geographie.*
*Botan. Garten.* Dir.: G. L. Goodale.
*Herbarium.* Curator: S. Watson.

*Botan. Museum u. Laboratorien.*
*Chem. Laborat. u. Museum.* Dir.: J. P. Cooke.
*Mineralog. Kabinet u. Laborator.*
*Physikal. Laborator.* Direktor: John Trowbridge.
*Astronom. Observat.* Dir.: E. C. Pickering.
*Peabody Museum für Amerikan. Archäologie u. Ethnologie.* Cur.: F. W. Putnam.
*Semit. Mus.* Curat.: D. G. Lyon.
*Münzsammlung (Collection of Coins):* Curator: J. H. Storer.
*Anatom. Museum.* Curator: W. F. Whitney.
*Veterinär-Museum.*
*Veterinär-Hospital.* Superintend.: E. C. Beckett.
*Arnold Arboretum.* Dir.: C. S. Sargent.
*Hemenway Gymnasium (Turnhalle).* Dir.: D. A. Sargent.

**UNIVERSITY LIBRARY.**

Haupt-Bibliothek und 9 Abteilungsbibliotheken, 7 Laboratoriums- und 13 Seminarbibliotheken. Bestand: ca. 395970 Bände; die Sammlung kleiner Schriften und Karten ebensoviel.

*Oberbibliothekar:* Justin Winsor.

*Bibliothekare:* William H. Tillinghast, William C. Lane, Robert S. Morison, John H. Arnold, George A. Arnold, Francis M. Slak, Thomas J. Kiernan, Superintendent of Circulation. Henry C. Badger, Curator of Maps.

## Camerino (Italien).

### LIBERA UNIVERSITÀ DEGLI STUDI DI CAMERINO.

Geschichte. Camerino war seit Langem Sitz eines Generalstudiums, doch nahm dasselbe erst infolge eines am 25. Juli 1727 vom Papst Benedikt XIII. erlassenen Breves den Titel einer Universität an. Infolge des königl. Dekretes vom 24. Jan. 1861 wurde die Universität, welche 1860 an das Königreich Italien gekommen war, zur freien Universität erklärt und den allgemeinen Universitätsgesetzen unterstellt; die von der Kommune und der Leitung der Universität ausgearbeiteten Statuten erhielten am 21. März 1862 die ministerielle Genehmigung.

Budget. Die Gemeinden Acquacamina, Bolognola, Caldarola, Camerino, Camporotondo, Cessapalombo, Castelraimondo, Esanatoglia, Fiastra, Fiuminata, Fiordimonte, Gagliole, Matelica, Montecavallo, Muccia, Pievetorina, Pievetoviglia, Pioraco, Sefro, Serrapetrona und Serravalle del Chienti haben die Kosten unter sich aufzuteilen. Macerata zahlt seit 7. September 1879 für die Erhaltung der medizinisch-chirurgischen Fakultät jährlich 11000 Lire, seit 25. Sept. 1882 14000 Lire.

Gebühren: Immatrikulation L. 20, Inskription jährlich L. 20, alle Examina je L. 12, Diploma di Laurea L. 60, Diplom für Notariat oder Prokuratur L. 50, Pharmazeut. Diplom L. 20.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang November.
Zahl der immatrikulierten Hörer: 93.

*Rektor:* Servilio Marsili.
*Sekretär:* Mario Mannucci.

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:

Antonio Bileggi: *Institutionen des röm. Rechts (Suppl. für encyklopäd. jur. Einleitung u. Institutionen des Civil- und Verfassungsrechts.)*

Servilio Marsili: *Rechtsphilos., Strafrecht u. Strafverfahren.*

Vito De-Pirro: *Civilrecht. (Suppl. f. Civilverfahren, Gerichtsordn. u. Handelsrecht.)*

Angelo Bertolini: *National-ökonomie, Finanzrecht und Finanzwissensch. (Suppl. für*

*Verwaltungsrecht u. Verwaltungswissenschaft.)*

Ausserord. Professoren:

March. Giovanni Zucconi: *Statistik.*

Luigi Palumbo: *Italien. Rechtsgeschichte und Völkerrecht.*

Giovanni Pacchioni: *Röm. Recht u. röm. Rechtsgeschichte.*

Suppl. (Incaricato):

Benedetto Mircoli: *Ger. Medizin.*

**MEDIZINISCH-CHIRURGISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:

Osvaldo Casali: *Med. Physik.*

Attilio Fabrini: *Chemie (Suppl. für Mineralogie, pharmazeut. Chemie und Toxikologie).*

Benedetto Mircoli: *Allg. Pathologie, spez. Pathologie u. med. Klinik (Suppl. für ger. Med.)*

Annibale Salomoni: *Spezielle chirurg. Pathologie und chir. Klinik.*

Ausserord. Professoren:

Giovanni Gallerani: *Physiolog.*

Giulio Kazzander: *Anatomie.*

Ranieri Reali: *Botanik, Zoologie, vergl. Anatom. u. Physiologie.*

Dante Sartori: *Materia medica, Pharmakologie u. Toxikologie.*

Giuseppe Pacinotti: *Patholog. Anatomie.*

**PHARMAZEUTISCHE SCHULE.**

(Scuola di farmacia).

*Direktor:* Attilio Fabrini.

Ord. Professoren:

A. Fabrini: *Chemie.*

O. Casali: *Experimentalphysik.*

Ausserord. Professoren:

R. Reali: *Botanik.*

A. Fabrini: *Mineralogie.*

D. Sartori: *Materia medica.*

**VETERINÄRSCHULE.**

(Scuola di medicina veterinaria).

*Direktor:* Alessandro Lanzillotti-Buonsanti.

Ord. Professoren:

A. Fabrini.

O. Casali

Alessandro Lanzillotti-Buonsanti: *Anatomie der Haus- und Wirbeltiere u. Zoognosie.*

Ausserord. Professoren:

G. Gallerani: *Physiologie.*

R. Reali: *Botanik, Zoologie, vergl. Anatomie u. Physiologie.*

## BIBLIOTECA VALENTINIANA E COMUNALE DELLA UNIVERSITÀ.

Gegründet 1802 durch den Bürger Sebastiano Valentini mit ca. 9000 Bänden. Hierzu kamen 1866 durch die Aufhebung der Klöster 16800 Bände; seitdem hat sich die Bibliothek durch Erwerbungen und Geschenke um weitere 27000 Bände vermehrt. 100 Manuskripte. Vermehrung im Jahre 1891 um 250 Bände. Keine gedruckten Kataloge.

Budget: £ 1000 Gehälter £ 1000 für Anschaffungen. Geöffnet an Werktagen 5 Stunden 1891 wurden 1189 Bücher und 10 Handschriften benutzt und 170 Bände in der Stadt ausgeliehen. Die Bibliothek steht in Austausch mit den anderen öffentlichen Regierungsbibliotheken durch Vermittelung der Biblioteca Universitaria zu Pavia.

*Direttore:* Milziade Cav. Santoni.

*Bibliotecario:* Alberto Primavera.

*Vice-Bibliotecario:* Nestore Primavera.

# Capstadt (Afrika).

## UNIVERSITY OF THE CAPE OF GOOD HOPE.

Gegründet 1887 durch kgl. Stiftungsurkunde als Examens-Universität, an der, wie an den indischen Universitäten, keine Vorlesungen, sondern nur Examina abgehalten werden. Die Verfassung ist die

gleiche wie bei den letzteren (s. Einleit.). Grade: Bachelor und Master of Arts, Doctor of Law und Medicine. Gebühren: Immatrikulation £ 2, Zwischenprüfung £ 2, B. A. £ 3, M. A. £ 3, LL. B. £ 15, LL. D. £ 20, Certificate of Proficiency (Jurisprudenz) £ 10, dasselbe für Geometer £ 15.

*Kanzler:* Sir Langham Dale.
*Vize-Kanzler:* Hon. C. T. Smith.
*Sekretär* (Registrar): Rev. James Cameron.

---

STERNWARTE, CAP DER GUTEN HOFFNUNG.

Britische Staatsanstalt. Gegründet 1820. Budget: £ 3774.
Astronom (£ 800): David Gill.
Assistent 1. Klasse (£ 550): W. H. Finlay.
Assistenten 2. Kl. (£ 200—300): G. W. H. Maclear, Robert T. Pett.
Junior Assistent (£ 250): W. H. Cox.

---

## Cardiff (Wales, England).

UNIVERSITY COLLEGE OF SOUTH WALES AND MONMOUTHSHIRE, CARDIFF.

Gründungsjahr: 1883. Verfassung u. Organisation, wie die von Aberystwith (S. d.). Der Studiengang befähigt zum Bestehen folgender Prüfungen an der Londoner Universität: Immatrikulation, Intermediate in Arts, in Science, Preliminary Scientific medical (= Physicum), B. A. (Baccal. Artium), B. Sc. (Baccal. Scient.) Abteilungen: 1. 2. 3. 4. 6. 9: M. A. (Magister Artium).

Der erste „Annus medicus" der Universitäten Edinburgh, Glasgow und Aberdeen darf auf der Anstalt absolvirt werden. Ferner die zwei ersten Jahre für die Erlangung des B. Sc.

Auch für weibl. Studenten zugänglich.

Gebühren. Immatrikulation £ 1. 1. Unterricht £ 10 pro Session.

Das akademische Jahr (Session) 1892/93 läuft vom 30. Oktober bis 24. Juni.

Hörerzahl: 170.

*Direktor* (Principal): J. Viriamu Jones.
*Archivar:* Ivor James.

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**
(Faculty of arts).

Professoren:
G. C. Richards: *Griechisch.*
G. Hartwell Jones: *Lateinisch.*
W. R. Sorley: *Philosophie.*
C. E. Vaughan: *Engl. Sprache, Literatur und Geschichte.*
H. W. Lloyd Tanner: *Mathem. und Astronomie.*
Thomas Powel: *Keltisch.*

Dozenten (Lecturers):
T. W. Phillips: *Englisch und Geographie.*
R. H. Pinkerton: *Mathematik.*
Paul Barbier: *Französ. Sprache und Literatur.*
Frank T. Arnold: *Deutsche Sprache und Literatur.*
F. T. Hiward: *Geologie.*
Jos. Parry: *Musik.*
D. Tyssal Evans: *Hebräisch.*

**MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**
(Faculty of science).

Professoren:
W. R. Sorley: *s. oben.*
H. W. Lloyd Tanner: *s. oben.*
J. Viriamu Jones: *Physik.*
C. M. Thompson: *Chemie.*
W. N. Parker: *Biologie.*
W. Galloway: *Bergbau.*

Assist. Professor:
A. L. Selby: *Physik.*

Assist. Dozenten:
R. H. Pinkerton: *Mathematik.*
W. S. Hensley: *Physik.*
E. P. Perman: *Chemie.*

**INGENIEURSCHULE.**

(Department of engineering).

Professor:
A. C. Elliott: *Ingenieurwiss.*

Assist. Dozent:
W. W. F. Pullen.

**NORMAL DEPARTMENT.**

P. Raymont, *Master of Method.*

**BIBLIOTHEK.**

Bibliothekar:
*Miss* Jessie Waite.

---

## Catania (Sizilien, Italien).

### REGIA UNIVERSITÀ DEGLI STUDI DI CATANIA.

Geschichte. Die Universität zu Catania ist die älteste Hochschule in Sizilien, sie wurde von Papst Eugen IV. mittelst Bulle vom 18. April 1444 gestiftet. Alfons von Aragonien stattete 1445 die Universität, welche sich bis heute trotz mannigfacher widriger Schicksale erhalten hat, mit reichlichen Stiftungen aus.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang November.
Zahl der immatrikulierten Hörer: 604.

*Rektor:* Salvatore Tomaselli.
*Sekretär:* Beniamino Bruno.

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:
Gioacchino Russo: *Ital. Rechtsgeschichte.*
Giuseppe Carnazza-Puglisi: *Handelsrecht.*
Salvatore Maiorana-Calatabiano: *Polit. Oekonomie.*
Giuseppe Carnazza-Amari: *Völkerrecht.*
Pietro Delogu: *Römisch. Recht. (Suppl. für Institutionen des römischen Rechts.)*
Mario De Mauro: *Strafrecht u. Strafverfahren.*
Angelo Maiorana-Calatabiano: *Verfassungsrecht.*

Ausserord. Professoren:
Salvatore De Luca-Carnazza: *Verwaltungsrecht und Verwaltungswissenschaften.*
Giuseppe Maiorana-Calatabiano: *Statistik (Suppl. für Finanzrecht u. Finanzwiss.).*

Priv.-Dozenten:
Vincenzo Wrzi: *Civilverfahren und Gerichtsordnung.*
Salvatore Cavallaro: *Rechtsphilosophie (Suppl. f. Völkerr.).*
Federico Marletta: *Polit. Oekonomie und Statistik (Suppl. für Rechtsphilosophie).*
Giuseppe Vadalà Papale: *Rechtsphilosophie.*
Giovanni Abate-Longo: *Rechtsphilosophie, jurist. Encyklopädie u. Institutionen des Civilr. (Suppl. für jur. Einleitung u. Institutionen des Civilrechts).*
Pietro Aprile di Cimia: *Verfassungsrecht.*
Gaetano Maiorana: *Handelsrecht u. röm. Rechtsgeschichte.*
Salvatore La Rosa: *Civilverfahren und Gerichtsordnung (Suppl. für Civilverfahren und Gerichtsordnung).*
Salvatore Mangano: *Civilrecht.*
Lucio Papa D'Amico: *Handelsrecht.*
Antonino Zocco-Rosa: *Röm. Rechtsgeschichte (Suppl. für röm. Rechtsgeschichte).*
Adolfo Pantano: *Ital. Rechtsgeschichte.*
Gabriele La-Monaca: *Civilverfahren und Gerichtsordnung.*
Pietro Fiorentino: *Civilrecht (Suppl. für Civilrecht).*

Ferdinando Politi: *Institutionen des röm. Rechts.*
Giacomo Blandini: *Ital. Rechtsgeschichte.*
Emanuele Rapisardi: *Strafr. und Strafverfahren.*

### MEDIZINISCH-CHIRURGISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:
Gesualdo Clementi: *Chirurg. Klinik und operat. Medizin.*
Salvatore Tomaselli: *Medizin. Klinik.*
Francesco Bertè: *Anatomie.*
Primo Ferrari: *Hautkrankh. und Syphilis.*
Andrea Capparelli: *Physiolog.*
Angelo Petrone: *Pathol. Anat.*
Giambattista Ughetti: *Allgem. Pathologie.*
Giuseppe Chiarleoni: *Geburtshülfe.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
Francesco Francaviglia: *Augenheilkunde.*
Paolo Berretta: *Spez. chirurg. Pathologie.*
Raimondo Feletti: *Spez. mediz. Pathologie u. propäd. Klinik.*
Antonio Curci: *Materia medica u. Pharmakologie.*
Eugenio Di Mattei: *Hygiene.*

SUPPL. (Incaricato):
Giuseppe Ardini: *Ger. Medizin.*

PRIV.-DOZENTEN:
Antonino Coniglione-Ardizzone: *Geburtshülfe.*
Rocco De Luca: *Hautkrankh. u. Syphilis.*
Mario Ronsisvalle: *Spez. mediz. Pathologie.*
Angelo Maugeri-Romeo: *Operative Medizin.*
Nicola Musumeci: *Spez. mediz. Pathologie.*
Pietro Galvagno: *Kinderheilk.*
Gaetano Sanfilippo: *Materia medica.*
Lorenzo Mannino: *Hautkrankheiten u. Syphilis.*
Carmello Addario: *Augenheilk.*
Liborio Marchese: *Topograph. Anatomie.*
Antonino Condorelli-Maugeri: *Pathol. Anatomie.*

### MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:
Giuseppe Zurria: *Integralrechnung (Suppl. f. höh. Analysis).*
Vincenzo Mollame: *Algebra u. analyt. Geometrie.*
Adolfo Bartoli: *Experimentalphysik (Suppl. f. math. Physik).*
Francesco Chizzoni: *Projekt. u. darstellende Geometrie u. geometr. Zeichnen.*
Giambattista Grassi: *Zoologie und vergleich. Anatomie.*
Annibale Riccò: *Astronomie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
Giovanni Pennacchietti: *Theoretische Mechanik (Suppl. für höhere Mechanik).*
Michelangelo Giarrizzo: *Zeichnen u. elem. Architekturzeichn.*
Lorenzo Bucca: *Mineralogie u. Geologie.*

SUPPL. (Incaricato):
Antonio Curci: *Allg. Chemie.*

PRIV.-DOZENTEN:
Domenico Amato: *Allg. Chemie.*
Sebastiano Catania: *Darstell. Geometrie.*
Filadelfo Fichera: *Zeichnen u. elem. Architektur.*
Antonio Aloi: *Botanik.*
Pasquale Baccarini: *Botanik (Suppl. für Botanik).*

### PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:
Mario Rapisardi: *Ital. Literat.*
Remigio Sabbadini: *Lat. Liter. (Suppl. f. roman. Sprachen).*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
Romeo Taverni: *Pädag. (Suppl. f. Geschichte d. Philosophie).*
Vincenzo Casagrandi: *Alte Geschichte (Supp. f. neue Gesch.)*
Luigi Marino: *Moralphilosophie (Suppl. f. theoret. Philosophie).*

PRIV.-DOZENTEN:
Salvatore Bruno: *Griech. Literatur und Archäologie (Suppl. für griech. Literatur).*
Gaetano Catalano: *Pädagogik.*
Domenico Ciampoli: *Ital. Lit.*
Francesco Sav. Giardina: *Geographie (Suppl. f. Geographie).*

Paolo Orsi: *Archäologie (Suppl. für Archäologie).*

**PHARMAZEUTISCHE SCHULE.**

(Scuola di farmacia).

*Direktor:* Adolfo Bartoli.

Ord. Professoren:

A. Bartoli.
G. Grassi.

Ausserord. Professoren:

A. Curci: *Materia medica und Pharmakologie (Suppl. für allg. Chemie).*
L. Bucca.

Suppl. (Incaricato):
P. Baccarini.

Priv.-Dozent:
D. Amato: *Pharmazeut. Chemie. (Suppl. f. pharmazeut. Chemie).*

**R. BIBLIOTECA UNIVERSITARIA.**

Gegründet Mitte des 18. Jahrhunderts hauptsächlich durch die Bemühungen des Abtes Vito Amico und zuerst vermehrt durch die Bibliothek des Historikers Giambattista Caruso in Palermo; seit 1775 dem Publikum geöffnet. Die Hauptbereicherungen sind: die Bibliothek des Abtes Amico (1762), die der unterdrückten Jesuiten-Kollegien des Val di Nota (1767), die bedeutende Sammlung des Bischofs Salvatore Ventimiglia (1783), die Bibliotheken Francesco Strano (1829), Giuseppe Gioeni (1842), Agostino Sammartino (1855), Lorenzo Mandem (1891).

Gesamtbestand: 70000 Bände, 10000 kleine Schriften und 200 Manuskripte. Zuwachs (1891): 344 Bände und 1062 kl. Schriften.

*Catalogo ragionato della Biblioteca Ventimilliana disposto dal Canonico Francesco Strano. Fol. Cat. 1830.*

Budget. Gehälter £ 6630, Anschaff. £ 4400, Sächl. Ausg. £ 1500.

Geöffnet von 9—5 Uhr.

Benutzung (1891) in der Bibliothek 28330 Bände und 23 Mss., in der Stadt 2190 Bände, an auswärt. italien. Bibliotheken 52.

*Sotto-Bibliotecario:* Filippo Salveraglio.

## Cesena (Italien).

### BIBLIOTECA MALATESTIANA.

Gegründet 1452 von Domenico Malatesta, Herrscher von Cesena. Ihr ursprünglicher Bestand ist unbekannt; heute besitzt sie 357 meist sehr wertvolle Pergament-Codices und 12 Antiphonarien, in denen die Kunst der Miniaturmalerei und die Paläographie vom 7. bis zum 17. Jahrhundert vertreten ist. Die Handschriften werden in den ursprünglichen 58 Gestellen (mit Ketten) aufbewahrt. Ende des 18. Jahrhunderts wurden die Bücher der unterdrückten 13 religiösen Körperschaften von Cesena mit ihr vereinigt, aber als besondere Biblioteca Comunitativa zur Unterscheidung von der Bibl. vecchia. 1866 kam zu den beiden Sammlungen noch eine dritte, die Bücher des Cesenaten Pius VII. (Piana) und 1875 eine vierte, die Bufaliniana, so benannt nach Maurizio Bufalini, der der Stadt seine Bibliothek vermachte. Gesamtbestand: 50000 Bände, Zuwachs 1891: 251 Bände.

*Catalogus codicum manuscriptorum Malatestianae Bibliothecae, auctore Josepho Maria Mucciolo. 2 voll. Fol. Cesenae 1780—84. — Zazzeri, Raimondo, Su codici e libri a stampa della Biblioteca Malatestiana de Cesena: ricerche ed osservazioni. 16°. Cesena 1887.*

Budget. Gehälter L. 3050, für Anschaffungen L. 1500, sächliche Ausgaben L. 150.

Geöffnet an Werktagen 7 Stunden, an Sonn- und Feiertagen 2 Stunden.

Benutzung 1891: in der Bibliothek 8967 gedruckte Bücher und 124 Handschriften; verliehen 228 Druckbände. Die Bibliothek steht im Austausch mit den Regierungsbibliotheken Italiens durch die Vittorio Emanuele in Rom.
*Bibliothekar:* Adriano Piccolomini.

## Charkow (Russland).

### IMPERATORSKIJ CHARKOWSKIJ UNIWERSITET.

GESCHICHTE. Die Stiftungsurkunde ist vom 5. November 1804, mit fast gleichlautenden Statuten, wie die der Universitäten Moskau und Kasan vom selben Datum. Die etatsmässige Lehrerzahl betrug 29 Professoren (darunter 1 Professor der Taktik), 12 Adjunkte und 3 Lektoren; im ersten Jahre hatte die Universität aber erst 19 Lehrer (davon 6 Russen), im Jahre 1814 32 (davon 16 Russen). An der Grundlegung nahm sehr wirksamen Anteil der damalige Kurator Graf Severin Potocki; der Adel der betreffenden Gouvernemente opferte für die Universität sehr bedeutende Summen. Die reaktionären Massregeln der späteren Jahre Alexanders I., die in Petersburg und Kasan sehr gewaltsam ins Werk gesetzt wurden, trafen ziemlich leicht die Charkower Universität Bis auf das »Allgem. Statut« vom Jahre 1835 hatte die Universität auch die Administration der mittleren und unteren Lehranstalten des Unterrichtsbezirkes zu besorgen. Im Jahre 1846 wurde die Universität (sowie diejenige von Kasan) der militärischen Gewalt des lokalen Generalgouverneurs unterstellt. Die »allgem. Statuten« von 1835, 1863, 1884 gelten auch für die Universität Charkow.
*Publ.: Zapiski seit 1876.*
VERFASSUNG s. Einleitung.
Studentenzahl: 1836: 332, 1862: 713, 1890: 1007.
Der Etat vom Jahre 1884 beträgt (ausser den Kosten für die Inspektion) 327,190 Rubel. Stipendien (und Prämien) 80 bis 90, zusammen etwa 24 000 Rubel.

*Kurator:* Nikolai Pawlowitsch Woronzow-Weljaminow.
*Rektor:* Michail Martinowitsch Aleksejenko ord. Prof. d. Finanzrechts.
*Inspektor:* Nikolaj Iw. Aljakritskij.
*Prof. emer. der Theologie:* Wasilij Iwanowitsch Dobrotworskij.

**HISTOR.-PHILOLOG. FAKULTÄT.**

*(Publ.: Sbornik).*

ORD. PROFESSOREN:

Petr Aleksejewitsch Bessonow: *Slav. Philologie.*
Amfian. Stepanowitsch Lebedew: *Kirchengeschichte.*
NikolajFedorowitsch Ssumzow: *Russ. Sprache u. Literatur.*
Marin. Stepanowitsch Drinow: *Slav. Philologie.*
Fedor Aleksandrowitsch Selenogorskij: *Philosophie.*
Iwan Wjatscheslawitsch Netuschil: *Klass. Philologie.*
Dmitrij Nikolajewitsch Owssjanniko-Kulikowskij: *Vergleich. Sprachwissenschaft u. Sanskrit.*
Dmitrij Iwanowitsch Bagalej: *Russ. Geschichte.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Stellvertr. Wladislaw Petrow. Buseskul: *Allg. Geschichte.*
Stellvertr. Richard Iwanowitsch Scherzl: *Klass. Philologie (Latein).*
Stellvertr. Georgij Fedorowitsch Schultz: *Klass. Philologie (Griechisch).*
Stellvertreter Petr Nikititsch Butzinskij: *Russ. Geschichte.*

PRIVATDOZENTEN:

O. E. Leichfeld: *Philosophie.*

M. E. Chalanskij: *Russische Sprache und Literatur.*
W. W. Lapin: *Allg. Geschichte.*
L. U. Schepelewitsch: *Gesch. d. westeurop. Literaturen.*

Lektoren:
Hermann Juliewitsch Irmer: *Deutsche Sprache.*
Sergei Wiktorowitsch Ssolowjew: *Französ. Sprache.*

**PHYSIKAL.-MATHEM. FAKULTÄT.**

Ord. Prof. emer.:
Andrei Petrowitsch Schimkow: *Physik.*
Jurij Iwanowitsch Morosow: *Phys. Geographie.*

Ord. Professoren:
Matwej Fedorowitsch Kowalskij: *Reine Mathematik.*
Aleksandr Spiridonowitsch Brio: *Mineralogie.*
Nikolaj Klimentowitsch Jatzukowitsch: *Chem. Technol.*
Hermann Iwanowitsch Lagermark: *Chemie.*
Konstantin Aleksejewitsch Andrejew: *Reine Mathematik.*
Pawl Tichonowitsch Stepanow: *Zoologie.*
Aleksandr Fedorow. Brandt: *Zool. u. vergl. Anatomie.*
Ludwig Wassiljewitsch Reinhardt: *Botanik.*
Matwej Aleksandrowitsch Tichomandritzkij: *Reine Mathematik.*
Aleksandr Wassiljew Gurow: *Geologie und Geognosie.*
Wladimir Wassiljewitsch Reinhardt: *Zoologie.*

Ausserord. Professoren:
Grigorij Wassiljew. Lewitzkij: *Astronomie und Geodäsie.*
Wladimir Iwanowitsch Palladin: *Botanik.*
Stellvertr. Andrej Nikolajewitsch Krasnow: *Geographie.*
Stellvertr. Nikolaj Dmitriewitsch Piltschikow: *Physik und phys. Geographie.*
Iwan Pawlowitsch Ossipow: *Chemie.*

Privat-Dozenten:
A. P. Grusinzew: *Reine Mathematik.*
Aleksandr Michailowitsch Ljapunow: *Mechanik.*
A. E. Sajkewitsch: *Landwirtschaft.*

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Prof. emer.:
Iwan Petrowitsch Ssokalskij: *Handelsrecht und -prozess.*
Grigorij Matwejewitsch Zechanowetzkij: *Polit. Ökonomie und Statistik.*
Andrej Nikolajewitsch Stojanow: *Encyklopädie.*

Ord. Professoren:
Konstantin Konstantinowitsch Hattenberg: *Polizeirecht.*
Leonid Jewstafjewitsch Wladimirow: *Strafrecht u. Strafprozess.*
Leontij Nikolajew. Sagurskij: *Röm. Recht.*
Wsewolod Pijew. Danewskij: *Völkerrecht.*
Aleksandr Iwanowitsch Sagorowskij: *Civilrecht u. Civilprozess.*
Kiprian Nikolajewitsch Jarosch: *Rechtsphilosophie.*
Nikolaj Josifowisch Kuplewaskij: *Staats- u. Verwaltungsr.*

Ausserord. Professoren:
Michail Andrejewitsch Ostroumow: *Kirchenrecht.*
Iwan Michailowitsch Ssobestianskij: *Geschichte des russ. Rechts.*

**MEDIZINISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Prof. emer.:
Wilhelm Fedorowitsch Grube: *Chirurg. Klinik.*
Iwan Kondratowitsch Sarubin: *Chirurg. Klinik.*
Iwan Karlowitsch Wagner: *Anatomie.*
Konon Sachariewitsch Kutschin: *Histologie u. Embryologie.*

Ord. Professoren:
Pawl Iwanow. Kowalewskij: Psychiatrie.
Iwan Nikolajew. Obolenskij: *Klinik d. inn. Krankheiten.*

Wladimir Platonowitsch Krylow: *Patholog. Anatomie.*
Aleksandr Jakowlewitsch Brujew: *Hautkrankh. u. Syphilis.*
Irinej Polichroniewitsch Skworzow: *Hygiene.*
Leonard Leopoldowitsch Hirschmann: *Ophthalmologie.*
Aleksandr Jakowlewitsch Danilewskij: *Medizin. Chemie.*
Stepan Dmitriewitsch Kostjurin: *Allgem. Pathologie.*
Aleksandr Charitonowitsch Kusnetzow: *Klinik der inneren Krankheiten.*
Aleksandr Iwanowitsch Dudukalow: *Operat. Chirurgie.*
Nikolaj Lawrentiewitsch Saleskij: *Pharmakologie.*
Wassilij Jakowlewitsch Danilewskij: *Physiologie.*
Nikolaj Filippowitsch Tolotschinow: *Geburtshülfe, Gynäkolog. u. Kinderkrankheiten.*
Pawl Afrikanowitsch Jassinskij: *Geburtsh. u. Gynäkologie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Michail Michailowitsch Lomikowskij: *Mediz. Diagnostik.*
Fedosij Alcksejewitsch Patenko: *Gerichtl. Medizin.*
Andrej Dmitriewitsch Tschirikow: *Pharmakologie.*
Aleksandr Minaowitsch Schiltow: *Spezielle Pathologie.*
Mitrofan Aleksejewitsch Popow: *Anatomie.*
Apollon Grigoriewitsch Podres: *Chirurg. Klinik.*
Nikolaj Konstantinowitsch Kultschitzskij: *Hist. u. Embryol.*

PRIVAT-DOZENTEN:

Belousow: *Anatomie.*
W. K. Wyssokowitsch: *Allg. Pathologie.*
A. W. Bogdanow: *Spez. Pathologie.*
Danilewskij: *Psychiatrie und Nervenkrankheiten.*
Orschanskij: *Psychiatrie und Nervenkrankheiten.*
Krasnow: *Operat. Chirurgie.*
B. M. Braude: *Chirurg. Pathologie u. Bändertechnik.*
P. N. Barabaschew: *Ophthalmologie.*
L. J. Berg: *Geburtshülfe, Gynäkol. u. Kinderkrankheiten.*
N. D. Gawronskij: *Geburtsh., Gynäk. u. Kinderkrankheiten.*
J. M. Kolpaktschi: *Geburtsh., Gynäkol. u. Kinderkrankheiten.*
E. F. Bellin: *Gerichtl. Medizin.*
Rajewskij: *Hygiene.*

**UNIVERSITÄTS-INSTITUTE.**

*Astron. Observatorium* (500 Rub.). Vorst.: G. W. Lewitzkij.
*Laboratorium d. prakt. Mechanik* (500 Rub.).
*Physikal. Kabinet und Laboratorium* (1000 Rub.). Vorst.: A. P. Schimkow.
*Laboratorium für organ. Chemie* (1500 Rub.). Vorst.: H. J. Lagermark.
*Mineral. Kabinet* (500 Rub.). Vorst.: A. S. Brio.
*Meteorol. Observatorium* (300 R.). Vorst.: N. D. Piltschikow.
*Geolog. Kabinet* (600 Rub.). Vorst.: A. W. Gurow.
*Botan. Garten u. botan. Kabinet.* (3000 Rub.). Vorst.: L. W. Reinhardt.
*Zoolog. Kabinet* (600 Rub.). Vorst.: P. T. Stepanow.
*Zootom. Kabinet u. Laboratorium* (600 R.). Vorst.: A. F. Brandt.
*Kabinet f. phys. Geographie* (300 Rub.). Vorst.: A. N. Krasnow.
*Laboratorium für techn. Chemie* (1000 Rub.). Vorst.: N K. Jatzukowitsch.
*Landw. Laboratorium* (1000 Rub.). Vorst.: A. E. Sajkewitsch.
*Anatomisch. Theater* (1000 Rub.). Vorst.: vacat.
*Anatomisches Präparatenkabinet.* Vorst.: M. A. Popow.
*Physiol. Laboratorium* (750 Rub.). Vorst.: W. J. Danilewskij.
*Histolog. Laboratorium* (250 Rub.). Vorst.: K. S. Kutschin.
*Physiol.-chem. Laboratorium* (500 Rub.): W. J. Danilewskij.
*Pharm. Laboratorium* (120 Rub.). Vorst.: A. D. Tschirikow.

*Laborat. f. path. Anat.* (750 Rub.). Vorst.: W. P. Krylow.
*Kabinet für Syphilis und Hautkrankh.* Vorst.: A. J. Brujew.
*Therapeutische Fakultäts-Klinik.* Vorst.: J. N. Obolenskij.
*Therapeut. Spital-Klinik.* Vorst.: A. Ch. Kusnetzow.
*Chirurgische Fakultäts-Klinik.* Vorst.: W. F. Grube.
*Chirurg. Spital-Klinik.* Vorst.: J. K. Sarubin.
*Augenklinik.* Vorst.: L. L. Hirschmann.
*Geburtshülfl. Klinik.* Vorst.: N. F. Tolotschinow.
— *Gynäkol. Abteil.* Vorst.: P. A. Jassinskij.
*Kinderspital.* Vorst.: L. J. Berg.
*Kabinet f. ger. Mediz.* (100 Rub.). Vorst.: F. A. Patenko.
*Hygien. Laboratorium.* Vorst.: J. P. Skworzow.
(*Dotation aller Klinik.* 10125 Rub.)
*Museum der schönen Künste und Altertümer* (1000 Rub.).
*Numismat. Kabinet* (250 Rub.).

## UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

Bestand: 58000 Bände. Dotation: 6000 Rub.
*Ober-Bibliothekar:* Jakow Ossipowitsch Baljasnyj.
*Gehülfen:* D. J. Sasjadko, G. A. Pantelejmonow, W. J. Fedosejew, P. J. Ssokalskij.

---

## PRAKT.-TECHNOLOG. INSTITUT.

(Praktitscheskij technologitscheskij Institut).

Die beiden technologischen Institute in Petersburg und Charkow sind nunmehr dem Ministerium der Volksaufklärung unterstellt (früher dem Finanzministerium). Das Reglement des Charkower Instituts ist vom Jahre 1884. Die Institute enthalten eine mechanische und eine chemische Abteilung. Der vollständige Kursus umfasst 5 Jahre. Ausser den theoretischen Fächern gehören zum Kursus auch praktische Beschäftigungen in Laboratorien und Werkstätten, sowie (ausserhalb des Instituts) in Fabriken, bei Bauten u. s. f. — Eintrittsbedingungen: Reifezeugnis von einem Gymnasium oder Abgangszeugnis von einer Realschule mit supplementären Klassen. Im 1. Kurse ist nur für 125 Lernende Platz; falls sich mehr melden, hängt die Aufnahme vom Ausfall einer Konkurrenzprüfung (Mathematik, Physik und russische Sprache) ab. Unter den Eintretenden dürfen (in Charkow) nicht über 10% Juden sein. Bei der Meldung muss u. a. auch die Photographie des Eintrittsuchenden mit eigenhändiger Namensunterschrift abgegeben werden. Eintritt jährlich 16.—29. August.

Gebühren 50 Rubel jährlich. Arme Studenten (in Charkow höchstens 50), können der Zahlung überhoben werden. Es gibt (in Charkow) 50 Staatsstipendien à 300 Rubel, deren Inhaber sich verpflichten, nach vollendetem Kursus auf gewisse Zeit im Staatsdienst zu bleiben. Am Ende jeden Jahres finden Prüfungen statt, nach deren Ausfall die Studenten in einen höheren Kursus versetzt oder, im Fall sie die Prüfung nicht bestanden (in der Regel) von der Anstalt ausgeschlossen werden. Nach erledigtem Kursus werden sie von besondern Kommissionen, deren Mitglieder alljährlich vom Minister bestellt werden, examiniert und erhalten, je nach dem Ausfall des Examens, den Titel eines »Ingenieur-Technologen« (10 Kl.) oder einfach den eines »Technologen« (12 Kl.). Auch solche, die das Institut nicht besucht, können sich zu den Kommissionsprüfungen melden. Die Technologen und Ingenieur-Technologen sind auch zum Dienst im Ressort des Ministeriums für Kommunikationen befähigt.

Studentenzahl etwa 500.

*Direktor:* Viktor Lwowitsch Kirpitschew, Prof. der Mechanik.
*Vize-Direktor:* Iwan Michailowitsch Pronomarew, Prof. d. Chemie.

PROFESSOREN:
Wassilij Iwanowitsch Albitzkij: *Mechanik.*
Aleksej Wassiliewitsch Gretschaninow: *Mechanik.*
Iwan Michailowitsch Ponomarew: *Chemie.*
Walerian Aleksandrowitsch Gemilian: *Technologie der Nahrungsmittel.*
Jefim Lukianowitsch Subaschew: *Technologie der Nahrungsmittel.*
Aleksandr Pawlowitsch Lidow: *Chemische Technologie.*
Wladimir Aleksejewitsch Kostin: *Mechan. Technologie.*
Petr Matwejewitsch Muchatschew: *Hydrotechn. Einrichtungen.*
Grigorij Aleksejewitsch Latyschew: *Mechan. Technologie.*
Aleksej Iwanowitsch Predtetschenskij: *Mechanik.*
Dmitrij Stepanowitsch Sdoiow: *Mechanik.*

ADJUNKTEN:
Aleksandr Konstantinowitsch Pogorelko: *Physik.*

RELIGIONSLEHRER:
Wasilij Nikolajewitsch Dobrowolskij

---

## Charlottesville (Virginien, Ver. St.).

### UNIVERSITY OF VIRGINIA.

Gegründet 1824 als Staatsanstalt von Virginien. Sie ist in 6 »Departments« eingeteilt: 1. das akademische, 2. Ingenieur-, 3. juristische, 4. medizinische, 5. pharmazeutische, 6. Agrikultur-Department mit zusammen 19 Schulen. Die Verwaltung wird überwacht durch einen »Board of Visitors«, mit einem Rektor an der Spitze, dem die Professoren für die Erfüllung des Lehrplans verantwortlich sind.

JAHRESHAUSHALT:

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Staatszuschuss | $ 40000.— | Gehälter | $ 65275.— |
| Gebühren | 49123.89 | Sammlungen | 4320.92 |
| Stiftungen | 17743.54 | Verbesserungen | 11066.67 |
| Vortrag von 1889/90 | 1854.30 | Bibliothek | 950.— |
| Defizit | 557.04 | Andere Ausgaben | 27666.18 |
| | $ 109278.77 | | $ 109278.77 |

Die AUFNAHME erfolgt auf Grund eines Abgangszeugnisses einer höheren Schule oder einer Eingangsprüfung. Weisse männliche Virginier sind nach dem Gesetz von jeder Unterrichtsgebühr befreit (ausgenommen Entschädigung in den Laboratorien). Für Andere: Immatrikulation $ 25. Unterrichtsgebühr pro Session $ 75. Krankenkasse $ 7.

Dauer der akademischen Session: 15. Sept. 1892—19. Juni 1893.

Hörerzahl: 515.

*Rektor:* W. C. N. RANDOLPH.
*Vorsitzender der Fakultät:* WILL. M. THORNTON.
*Sekretär:* JAMES B. BAKER.

PROFESSOREN:

M. Schele de Vere: *Neuere Sprachen.*
John B. Minor: *Gemeines und statutarisches Recht.*
Francis H. Smith: *Naturphilos.*
George Fred. Holmes: *Gesch.*
Charles S. Venable: *Mathem.*
William E. Peters: *Lat. Philol.*
Noah K. Davis: *Moralphilosoph.*
William M. Fontaine: *Naturgeschichte und Geologie.*
Ormond Stone: *Prakt. Astronomie.*
James M. Garnett: *Englische Sprache und Literatur.*
William M. Thornton: *Angewandte Mathematik.*
Francis P. Dunnington: *Analytische und Agrikultur-Chemie, Pharmazie.*
James H. Gilmore: *Staats- und Völkerrecht, Beweisrecht, Civilrecht, Handelsrecht.*
John W. Mallet: *Allgem. Chem. und chemische Technologie.*
William B. Towles: *Anatomie und Pharmakologie.*
William C. Dabney: *Geburtshülfe und praktische Medizin.*
Milton W. Humphreys: *Griech. Sprache und Literatur.*
Albert H. Tuttle: *Biologie und Agrikultur.*
Paul B. Barringer: *Physiologie und Chirurgie.*

AUSSERORD. PROF. (Adjunct Prof.):
Will. Howard Perkinson: *Französische und deutsche Sprache.*
Rich. Heath Dabney: *Gesch.*
Wm. Holding Eckols: *Angew. Mathematik.*

19 LEHRER (Instructors).

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**
(52000 Bände.)

BIBLIOTHEKAR:
Fred. W. Page.

**LEANDER MC. CORMICK STERNWARTE.**

*Direktor:* Ormond Stone.

---

## Chicago (Illinois, Ver. St.).
### UNIVERSITY OF CHICAGO.

Als die 1857 gegründete Universität aus Mangel an genügenden Mitteln im Jahre 1886 eingegangen war, bemühte sich Herr John D. Rockefeller im Verein mit der American Baptist Education Society im Jahre 1888 um die Gründung einer neuen Universität, indem er 600000 $ als Stiftung zur Verfügung stellte, unter der Bedingung, dass weitere 400000 $ aufgebracht würden. Die letztere Bedingung war in Kurzem erfüllt und ausserdem ein geeignetes Grundstück im Werte von 125000 $ von Herrn Marshall Field geschenkt worden, sodass schon im Juni 1890 die Baptist Education Society eine Stiftungsurkunde verleihen und im September 1890 ein Verwaltungsrat von 21 Mitgliedern (Board of Trustees) gewählt werden konnte. Nach der Wahl des Prof. W. R. Harper zum ersten Präsidenten erklärte sich Herr Rockefeller am 16. September 1890 bereit, eine weitere Million Dollars zu stiften, der er am 23. Februar 1892 noch eine zweite Million folgen liess (im Ganzen 2600000 $). Dieser grossartigen Schenkung folgten andere, vor Allem die des Herrn S. A. Kent von 150000 $ für die Errichtung eines chem. Instituts. Die Universitätsgebäude, bestehend aus einer Halle, Vortragsräumen, Laboratorien, einem Museum, einer Bibliothek, einer Kapelle, Turnhalle und 4 Wohnhäusern (Dormitories) für 2000 Studenten sind noch im Bau begriffen.

VERFASSUNG UND ORGANISATION. Nach der Stiftungsurkunde bezweckt die Korporation die Förderung des höheren Unterrichts für beide Geschlechter; die Errichtung und Unterhaltung von Akademien, Vorschulen und einer Universität mit den Unterrichsgebieten der Literatur,

Rechtswissenschaft, Medizin, Musik, Technologie, Naturwissenschaften, der schönen Künste und mit dem Rechte, Grade zu verleihen. Zwei Drittel der Mitglieder des Verwaltungsrates müssen der Baptistensekte angehören; »kein anderer religiöser Zwang soll bei der Wahl zu diesem Verwaltungsrath noch bei der Aufnahme in die Universität oder bei der Ernennung eines Professors ausgeübt werden.« In die Verwaltung der Universität teilt sich der Board of Trustees, der Präsident, der »University Council« und der Universitätssenat. Der *Board of Trustees* ergänzt sich selbst durch Wahl, ernennt den Präsidenten und die Professoren, der *»University Council«* [bestehend aus dem Präsidenten, den Dekanen der Departements der Graduierten und Nichtgraduierten, den Prinzipalen der Kollegien und Akademien der Universität, dem Universitäts-Examinator, dem Syndikus (Recorder), dem Archivar (Registrar). dem Sekretär der »University extension« und dem Bibliothekar], entscheidet über allgemeine Verwaltungsangelegenheiten der Universität. Der *Senat* (bestehend aus dem Präsidenten, dem Syndikus, den Vorstehern der Departments und dem Bibliothekar) regelt und überwacht den Studiengang.

Aufnahme. Studiengang. Prüfungen. Grade. Aufnahme für Kandidaten eines akadem. Grades auf Grund einer Eingangsprüfung über eine von 6 Unterrichtsgruppen, deren erste hauptsächlich die altklass. Sprachen mit Geschichte und Englisch, die sechste Mathematik und Geschichte, Englisch, Elementarlatein, vorgeschrittenes Deutsch und Französisch umfasst. Die Gruppen 2—5 sind Graduationen zwischen 1 und 6. Der Unterricht ist in 10stündigen und 5stündigen per Woche eingeteilt. 10 Wochenstunden eines Unterrichtsgegenstandes heissen »Major«, 5 »Minor«. Kandidaten für einen akademischen Grad müssen 24 »Majors« und 24 »Minors« oder 36 »Majors« befriedigend absolviert haben. Jeder Studierende muss einen Major und einen Minor in jedem Term (2) eines Quartals durchmachen. Die erste Hälfte des Lehrgangs für Nichtgraduirte (18 Majors) heisst »akadem. Kolleg«; die zweite Hälfte »Universitätskolleg« Beim Eintritt ins akadem. Kolleg wählt der Studierende einen von 3 Studiengängen. worauf ihm die Anzahl der »Majors« in Latein, Mathematik etc. bestimmt werden. Im Universitätskolleg darf nicht mehr als die Hälfte der Majors und Minors in einer Schule z. B. der mathemat. Schule genommen werden und nicht in mehr als 4 verschiedenen Schulen.

Die Grade A.B., Ph.B. und S.B. werden Nicht-Graduierten (Undergraduates) verliehen, die ihren Studiengang befriedigend durchgemacht haben. Der Grad A.M. wird Baccalaren nach einem weiteren Studienjahr (resident study) auf Grund einer Prüfung verliehen. Der Grad Ph. D. wird Baccalaren nach drei weiteren Studienjahren auf Grund einer gedruckten These und einer Prüfung verliehen.

Für das Studium der Graduierten werden 21 verschiedene Schulen errichtet.

Stipendien. Gebühren. Die Universität verleiht 40 Stipendien an Graduierte. Unterrichtsgebühr $ 25.— pro Quartal.

Die Universität wird am 1. Oktober 1892 eröffnet. Das Studienjahr ist in 4 Quartale (1. Oktober, 1. Januar, 1. April, 1. Juli) von 12 Wochen à 2 terms eingeteilt.

*Präsident:* William Rainey Harper.
*Recorder:* Charles Richmond Henderson.
*Archivar (Registrar):* Hovard B. Grose.

PROFESSOREN:

*William Rainey Harper: *Semitische Philologie.*
Ezekiel Gilman Robinson: *Ethik.*
James Robinson Boise: *Neutestamentl. Griechisch.*
Galusha Anderson: *Homiletik.*
George Washington Northrup: *Systematische Theologie.*
William Cleaver Wilkinson: *Rhetorik.*
*William Ireland Knapp: *Roman. Philologie.*
Eri Baker Hulbert: *Kirchengeschichte.*
*Hermann Eduard von Holst: *Geschichte.*
*Thomas Chrowder Chamberlin: *Geologie.*
*Charles O. Whitman: *Biologie.*
Richard Green Moulton: *Engl. Literatur.*
*William Gardner Hale: *Lateinische Sprache.*
Harry Pratt Judson: *Verfassungsgeschichte und Politik.*
Charles Chandler: *Lateinische Sprache.*
Emil G. Hirsch: *Rabbin. Literatur und Philosophie.*
Thomas J. Lawrence: *Geschichte und Völkerrecht.*
Carl Gustav Lagergren: *Systematische u. Pastoraltheologie.*
*J. Laurence Laughlin: *Nation.-Ökonomie.*
*Albert A. Michelson: *Physik.*
Ernest D. Burton: *Testamentliche Exegese.*
Alice Freeman Palmer: *Gesch.*
*Albion W. Small: *Sozialwissenschaften.*
Paul Shorey: *Griech. Sprache.*
Henry Herbert Donaldson: *Neurologie.*
Nels Peter Jensen: *Systemat. Theologie und Homiletik.*
Rollin D. Salisbury: *Geograph. Geologie.*
Franklin P. Mall: *Biologie.*
Eliakim Hastings Moore: *Mathematik.*
John Ulric Nef: *Chemie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN (Associate and Assistant Professors):
Nathaniel Butler: *Englische Literatur und Rhetorik.*
Frank Bigelow Tarbell: *Griech.*
Ira M. Price: *Semit. Philologie.*
Edward W. Bemis: *Sozialwissenschaften.*
George Stephen Goodspeed: *Alte Geschichte und Religionsgeschichte.*
Frank Frost Abbott: *Lateinisch.*
Isaac Bronson Burgess: *Latein.*
Robert Francis Harper: *Semit. Philologie.*
Charles A. Strong: *Psychologie.*
Oskar Bolza: *Mathematik.*
Adolph C. Miller: *Nat.-Ökonomie.*
A. Alonzo Stagg: *Dir. of the Departm. of Physical Culture.*
George E. Hale: *Astron. Physik.*
Julia E. Bulkley: *Pädagogik.*
Franklin Johnson: *Geschichte und Homiletik.*
Eugene Bergeron: *Französ. Sprache.*
Charles Richmond Henderson: *Sozialwissenschaft.*
P. A. Nordell: *Neutestamentl. Exegese.*
William D. McClintock: *Engl. Literatur.*
Clarence F. Castle: *Griechisch.*
Heinrich Maschke: *Mathematik und Physik.*
Benjamin F. Simpson: *Systemat. Theologie.*
Starr W. Cutting: *Deutsche Spr.*
George Baur: *Paläontologie.*
Frederick Starr: *Anthropologie.*
Moses Clement Gile: *Griech. Spr.* (abwesend 1892—93).
Jacques Loeb: *Biologie.*
Samuel W. Stratton: *Physik.*
James H. Tufts: *Philosophie.*
Carl D. Buck: *Sanskrit und indogerman. Sprachwissensch.*
H. Gundersen: *Interpret. des Neuen Testaments.*
Edward Capps: *Griech. Sprache.*
Nels N. Morten: *Exegese des Neuen Testaments.*
Eric Sandell: *Homiletik und Kirchengeschichte.*

Die mit * Bezeichneten sind die Hauptprofessoren (Head Professors) der betreff. Disziplin.

E. A. Schneider: *Chemie.*
DOZENTEN:
Felix Lengfeld: *Chemie.*
Francis Wayland Shepardson: *Geschichte.*
Chas F. Kent: *Bibl. Literatur.*
Julius Stieglitz: *Chemie.*
Oscar L. Triggs: *Englisch.*
Ausserdem 27 Instruktoren und Lehrer, 20 Seniorfellows, 15 Juniorfellows, 8 Hon.-Fellows, 4 Non Resident Fellows.

**BIBLIOTHEK.**

Bestehend aus den Bibliotheken der Professoren Ide und Hengstenberg, der American Bible Union, der Bibliothek der alten Universität und dem antiquarischen Lager von Calvary & Co. in Berlin.
*Assistant Librarian:* Zella Allen Dixson.

**STERNWARTE** (Dearborn Observatory).
Gegründet 1822.
*Direktor:* G. W. Hough.

### CHICAGO PUBLIC LIBRARY.

Gegründet 1873. Bestand 177178 Bände. Gehälter und Verwaltung $ 85763.64, für Anschaffung von Büchern $ 26206.24. Geöffnet an Werktagen von 9 U. M. bis 10 U. A. Zutritt für Alle frei. Ansässige können Bücher entleihen. Benutzung (1891): ausgeliehen 942353 Bände, in der Bibliothek benützt 348261 Bände.
*Bibliothekar:* Frederick H. Hild.

### THE NEWBERRY LIBRARY.

Gegründet 1887 als öffentl. Bibliothek. Bestand 85000 gedruckte Bände. Budget $ 27260.81 für Verwaltung, $ 32433.31 für Anschaffungen. Jedermann zugänglich von 9—5 U. und von 7—10 U. Benutzung (1891). 16802 Bände in der Bibliothek.
*Bibliothekar:* W. F. Poole.

## Christiania (Norwegen).

### KONGELIGE FREDERIKS UNIVERSITET.

Geschichte. Während der politischen Verbindung Norwegens mit Dänemark waren die norwegischen Studierenden, welche nicht nach auswärtigen Universitäten gingen, fast die ganze Zeit auf die Universität zu Kopenhagen angewiesen. 1661 wurde der Wunsch, eine eigene norwegische Universität zu haben, zum ersten Mal laut, doch nahm die Regierung keine Rücksicht darauf. In dem folgenden Jahrhundert wurde die Sache von dem wachsenden Nationalgefühl mit Eifer wieder aufgenommen und in zahlreichen Schriften und Aufsätzen befürwortet, so dass die Regierung sich am Ende nachzugeben genötigt sah. Durch ein Reskript König Frederiks VI. vom 2. September 1811 wurde die Errichtung einer norwegischen Universität versprochen und im folgenden Jahre die Hauptstadt Christiania zum Sitz derselben gewählt. 1812—13 wurden die ersten Universitätslehrer (Professoren u. Lektoren) ernannt, so dass die Universität ihre Wirksamkeit im Sommer 1813 beginnen konnte. Am 2. Sept. 1861 wurde ihr 50jähriges Bestehen festlich gefeiert.

Gründungs- und Bauaufwand. Schon um die Mitte des Jahres 1811 wurde zum Besten der erwünschten Universität eine private Subskription

eröffnet, wodurch schon in demselben Jahre eine Summe von gegen 800000 Reichsthaler (dänisch Cour.) zusammengebracht wurde. Zur Bestreitung des jährlichen Haushalts überwies die Regierung der neuen Universität zwei Neuntel der Einnahmen aus dem norwegischen »beneficierten Kirchengute«, gewisse Zehnten u. ähnl. 1812 gab ihr der König das Gut »Tøien« als Geschenk. Für den Bau neuer Universitätsgebäude auf einem dem Staate gehörenden Grundstück wurden in den Jahren 1841—51 247000 Speciesthaler (1 Spth. = 4 Kronen) aufgewendet, wovon ca. 88000 Spth. aus dem Vermögen der Universität. Schon früher waren für eine Sternwarte 14000 Spth. verwendet worden; 1872 wurden für den Neubau eines chemischen Laboratoriums 27700 Spth. bewilligt.

Vermögen. Kapitalvermögen (1891): Kr. 272448, Legatvermögen: Kr. 926719, wovon zur Zeit zur freien Verfügung der Universität Kr. 783324 (daraus zu Stipendien für Studierende Kr. 393509, das übrige zu Reisestipendien, wissenschaftliche Preise etc.

Jahreshaushalt für 1892—93:

| Einnahmen: | Kronen | Ausgaben: | Kronen |
|---|---|---|---|
| Zehnten und dergl. | 10142.87 | Gehälter | 393420.— |
| Zinsen v. Activa, Abträge | 14401.52 | Für Universitäts-Stipendien | 12400.— |
| Einnahmen aus dem Gut »Tøien« | 13663.56 | Für wissenschaftl. Reisen in Norwegen | 2600.— |
| Gebühren und dergl. | 8768.— | Sammlungen u. Institute | 109022.— |
| Durch d. Almanach-Privilegium | 28300.— | Für das Gut Tøien | 5100.— |
| Aus den Mitteln d. »Kirchengut-Fonds« | 181000.— | Sächliche und verschiedene Ausgaben | 104525.— |
| Verschied. Einnahmen | 2004.05 | | |
| Zuschuss der Staatskasse | 368787.— | | |
| | Kr. 627067.— | | Kr. 627067.— |

Die Verfassung der Universität ist durch die »Universitäts-Fundats« vom 28. Juli 1824 (durch spätere Gesetze etwas modifiziert) geregelt. Die Universität gehört unter das Ressort des Ministeriums für Kirche und Unterricht; sie wird von dem akademischen Kollegium, aus den Dekanen der 5 Fakultäten bestehend, repräsentiert. Das akad. Kollegium hat alle Rechte der Universität zu vertreten, die wissenschaftliche Wirksamkeit derselben zu überwachen, die akademische Disziplin aufrecht zu halten und die Mittel der Universität zu verwalten, letzteres teilweise unter Mitwirkung des Universitäts-Quästors. Die wöchentliche Zahl der ordentlichen Vorlesungen der Universitätslehrer wird vom akad. Kollegium festgestellt, und diese sind jedermann unentgeltlich zugänglich.

Die Aufnahme unter die Studierenden erfolgt durch Immatrikulation nach an den Latein- und Real-Gymnasien oder vor einer Prüfungs-Kommission bestandenem Examen artium. Für an auswärtigen Universitäten Immatrikulierte genügt das Zeugnis einer diesem Examen entsprechenden Vorbildung. — Die Examina der Universität sind das vorbereitende Examen philosophicum, die Staats-(Kandidaten-)Examina der fünf Fakultäten und Kandidats-Examen der Bergbaukunde. — Die Doktor-Promotion erfolgt nach drei Probe-Vorlesungen und Vertheidigung einer eingereichten gedruckten Abhandlung; der Promovierte hat das jus docendi.

Gebühren. Immatrikulations-Gebühr für Ausländer 20 Kr., Staats-Examen 20 Kr., Chemisches Laboratorium für Studierende 20 Kr., für Pharmazeuten 32 Kr., Metallurg. Laborat. 12 Kr.

Akademisches Jahr: Kalenderjahr.

Beginn der Studien-Semester: Mitte Januar und Anfang September.
Zahl der Studierenden: ca. 1450.

*Collegium academicum:* Prof. Hiortdahl (Vorsitzender), Prof. A. C. Bang, Prof. Morgenstierne, Prof. Hjort, Prof. Dietrichson.

**THEOLOGISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:

Gisle Johnson: *Kirchengesch.*
Fredrik Wilh. Bugge: *Neutestamentliche Exegese.*
Fredrik Petersen: *Dogmatik.*
Edvard Munch: *Neutest. Exeg.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

A. Christian Bang: *Kirchengesch.*
E. Blix: *Hebräische Sprache.*

UNIVERS.-STIPENDIAT:

Sigurd Odland: *Neutest. Exeg.*

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:

T. H. Aschehoug: *Polit. Oekonomie und Statistik.*
L. M. B. Aubert: *Rechtswiss.*
M. P. Ingstad: *Rechtswissensch.*
Fr. Hagerup: *Rechtswissensch.*
Bredo Morgenstierne: *Rechtswissenschaft, Polit. Ökonomie und Rechtsphilosophie.*
Oscar Platou: *Rechtswissensch.*

UNIVERS.-STIPENDIAT:

Herman Scheel: *Rechtswiss.*

**MEDIZINISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:

E. Winge: *Spezielle Pathologie und Therapie.*
J. Nicolaysen: *Chirurgie.*
H. Heiberg: *Patholog. Anatom., Histologie, Bakteriologie und allgem. Pathologie.*
J. Hjort: *Augenheilkunde.*
E. Schønberg: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
Gustav A. Guldberg: *Anatomie.*
Sophus Torup: *Physiologie.*

DOZENTEN:

S. B. Laache: *Propäd. Medizin.*
V. C. Uchermann: *Ohren-, Nasen- u. Rachenkrankheiten.*
Axel Johannesen: *Kinderkrankheiten.*
Chr. Leegaard: *Nervenkrankheiten.*

LEHRER (Primararzt):

C. P. M. Boeck: *Hautkrankheiten und Syphilis.*

PROSEKTOREN:

F. G. Gade: *Histologie.*
Justus Barth: *Anatomie.*

MEDIZINALDIREKTOR:

G. E. Bentzen: *Gerichtliche Medizin und Hygiene.*

KANDIDATEN:

Peter F. Holst: *Bakteriologie.*
P. H. Aaser: *Epidemiologie.*

UNIVERSITÄTS-STIPENDIAT:

P. E. Poulsson: *Pharmakologie. und Pharmakognosie.*

**HISTORISCH-PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:

M. J. Monrad: *Philosophie.*
C. R. Unger: *Deutsche u. roman. Philologie.*
J. A. Friis: *Lappländ. Sprache.*
O. Rygh: *Nord. Archäologie.*
P. O. Schiøtt: *Griech. Philologie.*
C. Bang: *Nord. Literaturen.*
Joh. Storm: *Roman. und engl. Philologie.*
L. Daae: *Geschichte.*
Gustav Storm: *Geschichte.*
Moltke Moe: *Norwegische Volkssprache.*
Alexander Seippel: *Semitische Philologie.*
L. B. Stenersen: *Klass. Philologie.*
J. Mourly Vold: *Philosophie.*
Yngvar Nielsen: *Geographie u. Ethnographie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Sophus Bugge: *Vergleich. indogerman. Sprachforschung.*

J. E. Sars: *Geschichte.*
L. Dietrichson: *Kunstgesch.*
D. C. Lieblein: *Aegyptologie.*
E. Blix: *Hebräische Sprache.*

Univers.-Stipendiaten:
Alf. Torp: *Sanskrit und vergl. Sprachwissenschaft.*
P. Østbye: *Klass. Philologie.*
Hj. Falk: *Deutsche Philologie.*
E. Løseth: *Roman. Philologie.*

Ausserordentl. Dozent:
Chr. Collin: *Literat.-Geschichte.*

## MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:
P. Waage: *Chemie.*
C. A. Bjerknes: *Reine Mathem.*
H. Mohn: *Meteorologie.*
Cato M. Guldberg: *Angewandte Mathematik.*
Th. Hiortdahl: *Chemie.*
G. O. Sars: *Zoologie.*
O. E. Schiøtz: *Physik.*
R. Collett: *Zoologie.*
J. H. L. Vogt: *Metallurgie.*
W. C. Brøgger: *Mineralogie u. Geologie.*
H. Geelmuyden: *Astronomie.*

Ausserord. Professoren:
A. Blytt: *Botanik.*
Amund Helland: *Bergbau und Geologie.*

Konservator des zootomischen Museums:
F. Nansen: *Vergleich. Anatomie.*

Univers.-Stipendiaten:
Hercules Tornøe: *Chemie.*
Axel Thue: *Mathematik.*

Dozent:
Elling Holst: *Mathematik.*

## UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

Die Universitäts-Bibliothek wurde gleichzeitig mit der Universität durch zwei Schenkungen König Frederik's VI. gegründet: der dem König gehörenden Colbjörnsen'schen Büchersammlung von ca. 3000 Bänden und der Doubletten der Grossen Kgl. Bibliothek in Kopenhagen, ca. 29000 Bände. Dazu kamen noch die Schenkung des Kanzleirats Halv. Andersen (ca. 15000 Bände), die Bibliothek des Bergseminars zu Kongsberg (ca. 1000 Bände) und einige grössere Erwerbungen durch Kauf. Auch in späteren Jahren hat die Bibliothek grössere Geschenke erhalten, wie die Bibliothek Prof. Chr. Lassen's in Bonn und Dr. Auzias-Turenne's in Paris. Der jetzige Bestand: ca. 307000 Bände. Durch Gesetz vom 20. Juni 1882 ist Ablieferung von Pflichtexemplaren den Buchdruckern vorgeschrieben.

Jährliche ordentliche Ausgaben: Besoldungen Kr. 22900, für Büchererwerb und sächliche Ausgaben Kr. 28500. (Heizung unter sächl. Ausgaben der gesamten Universität), für Herstellung eines systematischen Katalogs Kr. 1500.

Die Bibliothek ist geöffnet alle fünf ersten Werktage, der Lesesaal von 11—3 und 5—8 Uhr, das Ausleihzimmer von 12—2 Uhr, geschlossen in den Universitätsferien Anfang Juli bis Mitte August (wöchentlich einen Tag ausgenommen) und Mitte Dezember bis Mitte Januar.

Die Bücher werden nach Hause und nach auswärts verliehen, sowie im Lesesaal der Bibliothek benutzt. Im Jahre 1890/91 wurden aus der Bibliothek geliehen: 26477 Bände, im Lesesaal benutzt 37555 Bände, zusammen 64032 Bände.

Bibliothekar:
A. C. Drolsum.

Unterbibliothekar:
J. A. Kjær.

Amanuensen:
J. Tellefsen.
F. Olsen.
Andreas M. Hansen.
J. B. Halvorsen.
Hjalmar M. Pettersen.

Wissenschaftl. Hülfsarbeiter:
Th. Tellefsen.
K. Fischer.
S. Petersen.

### UNIVERSITÄTSSAMMLUNGEN UND INSTITUTE.

*Bot. Garten* (Kr. 12140). Dir.: Prof. Blytt (est.).
*Botan. Museum* (Kr. 1480). Dir.: Prof. Blytt (est.).
*Sternwarte und magnet. Observatorium* (Kr. 1600). Dir.: Prof. Geelmuyden.
*Meteorol. Institut* (Kr. 10712). Dir.: Prof. Mohn.
*Sammlung nordischer Altertümer* (Kr. 3000). Dir.: Prof. Rygh.
*Münzsammlung* (Kr. 1000). Dir.: Prof. Stenersen.
*Zoolog. Museum* (Kr. 2400). Dir.: Prof. Collett.
*Zootom. Museum* (Kr. 1500). Dir.: Prof. G. O. Sars.
*Physiol. Institut* (Kr. 5440). Dir.: Prof. Torup.
*Mineral. Institut* (Kr. 7000). Dir.: Prof. Brøgger.
*Metallurg. Laborator.* (Kr. 1200). Dir.: Prof. Vogt.
*Chem. Laboratorium* (Kr. 6000). Dir.: Prof. Waage und Prof. Hiortdahl.
*Anatom. Institut* (Kr. 5500). Dir.: Prof. G. Guldberg.
*Pathol.-anatom. Institut* (Kr. 1100). Dir.: Prof. Heiberg.
*Pharmakol. Sammlung* (Kr. 600). Dir.: Vacat.
*Hygienische Sammlung* (Kr. 3900). Dir.: Vacat.
*Physikal. Institut* (Kr. 4800). Dir.: Prof. Schiøtz.
*Inst. für hydrodynam. Versuche* (Kr. 2400). Dir.: Prof. Bjerknes.
*Sammlung chirurg. Instrumente* (Kr. 600). Dir.: Prof. Hjort.
*Sammlg. geburtshülfl. Instrum.* (Kr. 300). Dir.: Prof. Schønberg.
*Samml. techn. Modelle* (Kr. 400). Dir.: Prof. C. M. Guldberg.
*Ethnograph. Museum* (Kr. 2900). Dir.: Prof. Nielsen.
*Sammlung f. d. Unterricht über Bergwerksbau* (Kr. 200). Dir.: Prof. Helland.
*Sammlung für den Unterricht in Kunstgeschichte* (Kr. 1000). Dir.: Prof. Dietrichson.
*Sammlung für den Unterricht über Hautkrankheiten* (Kr. 50). Dir.: Dr. C. Boeck.

### DAS PRAKTISCH-THEOLOGISCHE SEMINAR.

Direktion: der Bischof zu Christiania und die theologische Fakultät. Die theologischen Kandidaten haben eine praktische Prüfung abzulegen. Gehälter der Lehrer: Kr. 7764.

Lehrer: Pastor J. Riddervold. Prof. A. C. Bang. Prof. E. Munch. Justitiarius H. S. B. Broch. Organist Chr. Cappelen. Cand. th. Y. Brun.

---

## DIE GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN ZU CHRISTIANIA.

Am 3. Mai 1857 gegründet. 2 Klassen: mathemat.-naturwissensch. und historisch-philos. Ca. 18 Sitzungen im Jahre. Die Gesellschaft giebt ihre Verhandlungen heraus und gewährt Unterstützungen zur Herausgabe wissenschaftlicher Werke. Sie besitzt ein Vermögen von Kr. 8000, ein Legat von Kr. 4000 zur Förderung der Pharmazie und erhält vom Staate einen jährlichen Zuschuss, zur Zeit Kr. 4000. Eine Bibliothek ist durch Tauschverbindungen gegründet.

*Präses*: Prof. C. M. Guldberg.
*Vizepräses*: Prof. Blix.
*Generalsekretär*: Prof. G. Storm.

---

## Cincinnati (Ohio, Ver. St.).

### PUBLIC LIBRARY OF CINCINNATI.

Gegründet 1867 als öffentl. Bibliothek. Bestand 197484 gedruckte Bände. Budget: Verwaltung $ 33500, für Bücheranschaffungen $ 13000. Jedermann zugänglich. Ansässige können Bücher entleihen. Benutzung in der Bibliothek: 587767 Bände, entliehen 236433 Bände. Geöffnet an Sonn- und Werktagen von 8 U. morgens bis 9½ U. abends.

*Bibliothekar:* A. W. Whelpley.

---

## Clausthal (Preussen, Deutschland).

### KÖNIGL. BERGAKADEMIE.

Gegründet im Jahre 1775 als besondere Schule für die Bergwissenschaften. 1810 wurde sie vom Westphäl. Ministerium als »Bergschule« neu organisiert, verbunden bis 1844 mit einer Fachschule. Durch Erlass des Hannöv. Ministeriums vom 21. Dezember 1832 wurde ein 3jähriges Studium vorgeschrieben, sowie das Lehren aller zur ersten Staatsprüfung nötigen Fächer, was zur Folge hatte, dass für die Erziehung der Unterbeamten 1859 eine besondere »Steigerschule« (seit 1869 »Bergschule«) errichtet wurde, die noch jetzt neben der Bergakademie besteht. Die Studienordnung ist vom Jahre 1859. Seit 1864 heisst die Anstalt zur Unterscheidung der Schule für Unterbeamte »Bergakademie«.

Sie untersteht dem preuss. Ministerium für Handel und Gewerbe.

Die *ordentlichen Lehrer* werden durch den Minister angestellt: die ausserordentlichen unter Vorbehalt des Widerrufs. Die Honorare der ordentl. Lehrer fliessen in die Kasse der Anstalt. Der Unterricht ist auf einen 3jährigen Kursus berechnet; je ein Tag der Woche ist zum selbständigen Besuch der Gruben und Hütten bestimmt.

Budget (nach dem Etat der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung für 1892/93).

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| An Kollegiengeld. etc. | ℳ 86735.— | Besoldungen | ℳ 34800.— |
| Zuschuss des Staats | 8805.— | Wohnungszuschüsse | 4140.— |
| | | Anteile der Dozenten an den Kollegiengeld. | 9400.— |
| | | Hülfsbeamte etc. | 19380.— |
| | | Diäten | 3900.— |
| | | Sammlungen etc. | 7100.— |
| | | Sächl. Ausgaben | 12680.— |
| | | Herstellung v. Karten | 4100.— |
| | ℳ 95540.— | | ℳ 95540.— |

Die Aufnahme als Bergakademiker erfolgt auf Grund des Reifezeugnisses eines Gymnasiums, einer Realschule 1. Ordnung, oder einer Gewerbeschule. Als Hospitanten werden Personen mit geringerer Vorbildung zugelassen. Über Ausländer entscheidet der Direktor.

Gebühren: Immatrikulation frei. Vorlesungen ℳ 4.50 pro wöchentl. Stunde im Sem. Übungen ℳ 4.50. Mehr als ℳ 90.—. Kollegiengelder pro Sem. werden nicht erhoben. Vergütungen für Materialien im chem. Laboratorium ℳ 8 bis ℳ 50.—. Krankenkasse besteht nicht.

Prüfungen. Diplom-Prüfung erfolgt auf Wunsch nach mindestens einjährigem Besuche. Für die Staatsprüfungen sind die Vorschriften zu den techn. Ämtern bei den Bergbehörden des Staates vom 12. September 1883 massgebend.

Dauer des Studienjahres vom 10.—13. Oktober bis Ende Juli.
Zahl der Studierenden: 130.

DIREKTOR:
Bergrat G. Köhler: *Bergbaukunde.*

DOZENTEN:
Prof. Dr. W. Hampe: *Chemie.*
Prof. O. Hoppe: *Mechanik und Maschinenlehre.*
Bergrat Biewend: *Eisenhüttenkunde.*
Bergrat Dr. Schnabel: *Chem. Technologie und Hüttenkunde.*
Bergrat Klockmann: *Mineralogie und Geologie.*
Bergrat Gerland: *Geometrie u. Physik.*
Prof. Dr. Meyer: *Mathematik.*
Geh.Bergrat Lohmeyer: *Nationalökonomie.*
Ob.-Bergrat Engels: *Bergrecht.*
Ob.-Bergrat Brathuhn: *Markscheiden und Feldmessen.*
Masch. Insp. Meinicke: *Maschinenzeichnen.*

**BIBLIOTHEK.**
(14500 Bände und 3626 Karten.)
BIBLIOTHEKAR: Schweitzer.

---

## Clermont (Puy-de-Dome, Frankreich).

### FACULTÉS DE CLERMONT.

Gegründet durch die Napoleonische Universitätsreform v. J. 1808 (s. Einleitung. — Verfassung s. Einleitung).

Zahl der Studierenden: 148.

Gesamtbudget nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique J. 1892: 183160 fr.

**MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**
(Faculté des sciences.)

Gehälter 68050 fr., Sammlungen u. sächliche Ausgaben 26210 fr.

PROFESSOREN:
Pellet: *Reine Mathematik.*
Hurion: *Physik.*
Parmentier: *Chemie.*
Julien: *Geologie u. Mineralogie.*
Poirier: *Zoologie und Botanik.*
Guichard: *Mechanik.*

DOZENT: (Chargé de cours):
Le Cordier: *Astronomie.*

AUSSERORD. PROFESSOR (Prof. adjoint):
Girod: *Botanik.*

DOZENT (Chargé de conférences):
Bloch: *Physik.*

DOYENS HONORAIRES:
Alluard, Gruey, Saint-Loup.

SEKRETÄR: Mariès.

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**
(Faculté des lettres.)

Gehälter 63350 fr., Sächl. Ausgaben 3150 fr.

PROFESSOREN:
Luguet: *Philosophie.*
Gasquet: *Alte und mittelalt. Geschichte und Geographie.*
Chotard: *Neue Geschichte und Geographie.*
Dosson: *Alte Literatur.*
des Essarts: *Franz. Literatur.*
Auguste Ehrhard: *Deutsche Literatur.*

PROFESSEUR ADJOINT:
Allais: *Französ. Literatur.*

DOZENTEN (Chargés de cours):
Desdevizes du Dézert: *Neue Geschichte u. Geographie.*
Leclerc: *Grammatik.*
Rouchon: *Gesch. der Auvergne.*

LEHRER (Maître de conférences):
Baron: *Alte Sprachen und Literaturen.*

*Sekretär:* Mariès.

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

Bibliothekar:

Solon.

1892 Budget: Gehälter 4000 fr. Erwerbungen 5675 fr., Sächl. Ausgaben 3525 fr., Gesamtbändezahl 18343.

**MEDIZINISCH-PHARMAZEUT. SCHULE.**

(École préparatoire de médecine et de pharmacie.)

Budget für 1892: Gehälter 43455 fr., Sächl. Ausgaben 8911 fr.

Professoren:

Tixier: *Anatomie.*
Blatin: *Physiologie.*
Fredet: *Hygiene u. Therapie.*
Rocher: *Pharmazie und Materia medica.*
Gagnon: *Äussere Pathologie u. operat. Medizin.*
Fouriaux: *Innere Pathologie.*
Bousquet: *Gynäkologie.*
Ledru: *Äussere Klinik.* (Direkt.)
Dourif: *Innere Klinik.*
Girod: *Naturgeschichte.*
Huguet: *Chemie u. Toxikologie.*

Dozent (Chargé de cours):
Truchot: *Physik.*

Professeurs suppléants:

Pojolat: *Anatomie u. Physiologie.*
Planchard: *Pathologie und innere Klinik.*
Lafont: *Pharmazie und materia medica.*
Mosnier: *Physik u. Chemie.*
Glangeaud: *Naturgeschichte.*

Directeur honoraire: Fleury.
Professeur honoraire: Nivet.

---

## OBSERVATOIRE MÉTÉOROLOGIQUE DE PUY-DE-DOME.

*Gegründet 1871.*

Es besteht aus 2 Stationen, der station de la plaine, die bei der Faculté des sciences zu Clermont ihren Sitz hat, die andere auf dem Gipfel der Puy-de-Dôme (1465 m), beide telegraphisch verbunden.

Budget nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique f. 1892: Gehälter 15500 fr. Sächliche Ausgaben 6500 fr.

*Direktor*: Hurion.
*Meteorolog:* J. Plumandon.
*Aides-météorologistes:* Ch. Plumandon, Soulier, Duliége.

---

# Clinton (N. Y., Ver. St.).

## HAMILTON COLLEGE.

Gegründet 1812 als autonome Korporation mit eigenem Vermögen. Die Verwaltung wird durch 28 Vertrauensmänner (Trustees) ausgeübt, die von der Gesamtheit der Promovierten (vom 3. Jahre der Promotion an gerechnet: Graduates of three years standing) auf Lebenszeit ernannt werden.

Jahreshaushalt: Angaben fehlen.

Aufnahme für mindestens 15jährige gegen Eingangsprüfung. Unterrichtsgebühr $ 25 pro Term. Das Kollegium verleiht die Grade: A. B. (Artium Baccal.) u. M. A. (Magister Artium), Gebühr $ 5.

Einteilung des akadem. Jahres: Fall Term: Mitte Sept. bis Mitte Dez.; Winter-Term: Anfang Jan. bis Ende März, Summer-Term: Mitte April bis Ende Juni.

Zahl der Studierenden: 150.

*Präsident:* vacat.

PROFESSOREN:
Edw. North: *Griech. Sprache u. Literatur.*
Oren Root: *Mathematik.*
Abel Grosvenor Hopkins: *Latein. Sprache u. Literatur.*
Will. Rogers Terrett: *Rechts- u. Staatswissensch., Geschichte.*
Herm. Carl George Brandt: *Germ. u. Roman. Philologie.*
David Albro Morrill: *Chemie, Biologie.*
Clinton Scollard: *Logik, Rhetorik, Engl. Literatur.*
Edw. Fitch: *Griech. Sprache u. Literatur.*
Charles Henry Smyth: *Naturgeschichte, Geologie, Mineralogie.*
Warren D. More: *Rhetorik und Beredsamkeit.*

LEHRER (INSTRUCTOR):
Will. Hader Squires.

**BIBLIOTHEK** (35000 Bände).

BIBLIOTHEKAR (Librarian):
Clinton Scollard.

ASSIST. LIBRARIAN:
Melvil Gilbert Dodge.

**LICHFIELD OBSERVATORY** (Sternwarte) of Hamilton College. (Gegründet 1852).

DIREKTOR: vacat.

## Coimbra (Portugal).

### UNIVERSIDADE DE COIMBRA.

GESCHICHTE. Die portugiesische Universität wechselte Jahrhunderte lang bis 1537 fortwährend ihren Aufenthalt, bald war sie in Coimbra, bald in Lissabon. Die Stiftung der Hochschule fällt auf den 9. August 1290. Damals erliess Papst Nikolaus IV. auf Betreiben des vom Prior des Klosters Santa Cruz, Lorenzo Pires, unterstützten Königs Diniz den Stiftbrief für die Universitas Ulixbonensis. Allein Streitigkeiten zwischen Bürgern von Lissabon und den Scholaren veranlassten den König, den Papst zu bitten, dass er der Verlegung des Studiums in das ruhigere Coimbra zustimme und die für Lissabon gegebenen Privilegien dahin übertrage. Clemens V. gewährte dies 1308 und so gab denn König Diniz am 15. Febr. 1309 die Magna Charta für Coimbra. Hier kamen die Studien der drei weltl. Fakultäten in ziemliche Aufnahme. Alfonso IV. verlegte die Universität 1339 wieder nach Lissabon, und 1354 oder 1355 wieder zurück nach Coimbra, ohne dass uns die Gründe hiefür bekannt sind. Natürlich lagen deshalb die Studien bald darnieder und es gab bald fast keine Promotionen mehr. 1377 verlegte König Fernando das Studium wieder nach Lissabon, um die Schule vom Untergange zu retten und erhielt am 7. Juni 1380 vom Gegenpapste Clemens VII., dem Spanien und Portugal anhingen, neue Privilegien für dieselbe. Nun blieb die Hochschule bis 1537 in voller Blüte in der portugiesischen Hauptstadt. Seit 1381 verliehen die Könige, besonders João I. (1385—1433) und Manuel (1495—1521) der Schule, an welcher seit 1400 auch Theologie vorgetragen wurde, reiche Stiftungen. 1537 wurde die Universität wieder nach Coimbra verlegt, wo dieselbe bis heute geblieben ist. Im Jahre 1772 wurde die Schule vollständig reorganisiert. Interessant ist das grossartige Universitätsgebäude mit maurischen Säulen und Höfen, noch heute im besten Stande.

Die Immatrikulation erfolgt auf Vorlage eines Zeugnisses über das vollendete 16. Jahr, eines Zeugnisses de vita et moribus, eines Polizeizeugnisses und der Abgangszeugnisse von einem 3jährigen Lyceums- und einem 3jährigen Literatur-Kursus (Curso de letras).

Die Immatrikulation in die medizin. Fakultät kann nur der »Bacharel em philosophia« erlangen.

GEBÜHREN: Immatrikulation: Theol., medizin., mathem. und philosoph. Fakultät: 16 Milreis 665 Reis, juristische Fakultät 20 Milreis 830 Reis, Grad eines Bachelors: theolog. Fakultät 25 Milreis 944 Reis, jurist. Fakultät 33 Milreis 326 Reis, medizin., mathem. und philosoph. 24 Milreis 994 Reis, Diplom (carta) des Pharmazeuten 6 Milreis.

Beginn des akadem. Jahres: Anfang Oktober.

Zahl der immatrikulierten Hörer: 1350.

*Rektor:* Antonio dos Santos Viégas.
*Vize-Rektor:* Bernardo de Serpa Pimentel.
*Sekretär:* Antonio Augusto Cerqueira Coimbra.

**THEOLOGISCHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN (Cathedraticos):

Luiz Maria da Silva Ramos: *Dogmatik.*
Bernardo Augusto de Madureira: *Dogmatik und Christologie.*
Manuel de Jesus Lino: *Biblische Exegese u. Hermeneutik.*
Joaquim Alves da Hora: *Moraltheologie.*
Manuel d'Azevedo Araujo e Gama: *Fundamentaltheologie.*
Antonio Garcia Ribeiro de Vasconcellos: *Dogmatik.*
Francisco Martins: *Kirchengeschichte.*
Porphyrio Antonio da Silva: *Homiletik und Pastoraltheologie, Einführung in d. Bibel.*

SUPPL. PROFESSOR (Substituto):

José Maria Rodrigues: *Hebräische Sprache.*

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN (Cathedraticos):

Pedro Augusto Monteiro Castello Branco: *Portugies. Civilrecht.*
Bernardo d'Albuquerque e Amaral: *Römisches Recht.*
Manuel Nunes Giraldes: *Polit. Oekonomie und Statistik.*
Manuel Emygdio Garcia: *Civilprozess u. Gerichtsordn.*
José Joaquim Fernandes Vaz: *Portugiesisches Handelsrecht.*
José Augusto Sanches da Gama: *Portugies. Civilrecht.*
José Braz de Mendonça Furtado: *Portugies. Kirchenrecht.*
Manuel de Oliveira Chaves e Castro: *Civilprozess und Gerichtsordnung.*
Avelino Cesar Augusto Maria Callisto: *Rechtsphilosophie.*
José Pereira de Paiva Pitta: *Portugies. Kirchenrecht.*
Antonio de Assis Teixeira de Magalhães: *Finanzwissenschaft.*
José Frederico Laranjo: *Öffentl. Recht.*
José Joaquim Lopes Praça: *Portugies. Civilrecht.*
Antonio Candido Ribeiro da Costa: *Strafrecht u. Strafgesetzgeb.*
Antonio Lopes Guimarães Pedrosa: *Portugies. Verwaltungsrecht.*

SUPPL. PROFESSOREN (Substitutos):

Antonio Henriques da Silva.
João Marcellino Arroyo.
Manuel Dias da Silva.
Guilherme Alves Moreira.

**MEDIZINISCHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN (Cathedraticos):

Bernardo Antonio Serra de Mirabeau: *Spez. Physiologie u. private Hygiene.*
Manuel Pereira Dias: *Allgemeine Pathologie und Geschichte der Medizin.*
José Epiphanio Marques: *Innere Pathologie.*
Fernando Augusto d'Andrade Pimentel de Mello: *Ger. Medizin und öff. Hygiene.*
Julio Cesar de Sande Saccadura Botte: *Materia medica und Pharmazie.*
Manuel da Costa Alemão: *Topographische Anatomie u. operative Medizin.*
João Jacintho da Silva Corrêa: *Gynäkolog. Klinik.*

Raymundo da Silva Motta: *Path. Anatomie und Toxikologie.*
Philomeno da Camara Mello Cabral: *Histologie und allgem. Physiologie.*
Adriano Xavier Lopes Vieira: *Chirurg. Pathologie und Dermatologie.*
Augusto Antonio da Rocha: *Med. Klinik.*
Daniel Ferreira de Mattos: *Chirurg. Klinik, Geburtshülfe und Kinderheilkunde.*
Joaquim Augusto de Sousa Refoios: *Deskript. u. vergleich. Anatomie.*

Suppl. Professoren (Substitutos):

Luiz Pereira da Costa.
Basilio Augusto Soares da Costa Freire.

**MATHEMATISCHE FAKULTÄT.**

Professoren (Cathedraticos):

Luiz da Costa e Almeida: *Mech. Technologie u. Maschinenlehre.*
José Joaquim Pereira Falcão: *Astronomie.*
João José d'Antas Souto Rodrigues: *Höhere Algebra und Zahlentheorie.*
Gonçalo Xavier d'Almeida Garrett: *Math. Physik u. Baukonstruktionen.*
Alfredo Filgueiras da Rocha Peixoto: *Math. Geographie.*
José Freire de Sousa Pinto: *Geodäsie, Topographie u. Katasterarbeiten.*
José Bruno de Cabedo d'Almeida Azevedo e Lencastre: *Differential- und Integralrechnung.*
Augusto d'Arzila Fonseca: *Darstellende Geometrie und Stereotomie.*
João Rodrigues Vieira: *Zeichn.*

Suppl. Professoren (Substitutos).

Francisco Miranda da Costa Lobo.
Henrique Manuel de Figueiredo.
Luciano Antonio Pereira da Silva.

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

(Faculdade de philosophia.)

Professoren (Cathedraticos):

Antonio dos Santos Viégas: *Phys.*
Manuel Paulino d'Oliveira: *Zool.*
Julio Augusto Henriques: *Botanik.*
Francisco Augusto Corrêa Barata: *Organische Chemie.*
Bernardino Luiz Machado Guimarães: *Anthropologie u. Paläontologie.*
Antonio José Gonçalves Guimarães: *Mineralogie u. Geolog.*
Antonio de Meirelles Guedes Pereira Coutinho Garrido: *Phys.*
Francisco José de Sousa Gomes: *Anorganische Chemie.*

Suppl. Professor (Substituto):

Henrique Teixeira Bastos.

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

Gründungsjahr: 1591. Bestand: 95000 Bände. Leser (1890—1891): 19235, welche 30850 Werke benützten. Dotation: 1709 Milreis 55 Reis.

Bibliothekar:

Bernardo de Serpa Pimentel.

Unter-Bibliothekar:

Augusto Mendes Simões de Castro.

Offiziale:

José Mendes Diniz.
José Marques Perdigão Donato.

---

## Colmar (Elsass, Deutschland).

STADTBIBLIOTHEK.

Gegründet 1790—1795. Besonders reich an Inkunabeln und älteren religiösen Handschriften. Die Hauptbestände stammen aus den Überresten der oberelsässischen Klosterbibliotheken und derjenigen der in

der französ. Revolution ausgewanderten Adeligen; neuerdings (1880) bereichert durch die Bibliothek Chauffour.

Gesamtbändezahl: ca. 80000 Bände, 600 Handschriften.

*Katalog der Bibliothek Chauffour. Manuskripte und Druckwerke betreffend das Elsass.* Colmar 1889, 8°, LIX, 769 S.

Budget: Aufwand für Besoldungen: ℳ 4400, Aufwand für Bücheranschaffungen: ℳ 2500.

Die Bibliothek ist vom 1. Oktober bis 15. August Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9—12 und 2—5 Uhr geöffnet.

Die Bücher können im Lesesaal von Jedermann benutzt werden. Zur Benutzung der Bücher ausserhalb der Bibliothek ist eine Erlaubnis des Bürgermeisters nötig. Handschriften und Inkunabeln können nur an öffentliche Anstalten (wie Bibliotheken, Archive etc.) geschickt werden.

Benutzung (1891) 6490 Bände.

*Bibliothekar:* Andreas Waltz.

*Hülfsbibliothekar:* L. Reiffinger.

## Columbia (Missouri, Ver. St.)

LAWS OBSERVATORY (Sternwarte).

University of Missouri.

*Direktor:* Milton Updegraff.

## Coopers Hill bei Egham (England).

FORST-AKADEMIE.

Geschichte. Gegründet im Jahre 1885 als Teil der Kön. indischen Ingenieur-Akademie zu Coopers Hill. Sie ist eine Anstalt der indischen Regierung und steht unter dem Minister für Indien in London; ihr Zweck ist, Forstbeamte für das englisch-ostindische Reich auszubilden, sie nimmt aber auch andere Studierende auf.

Die Aufnahme der Aspiranten des indischen Forstdienstes erfolgt durch öffentliche Konkurrenzprüfung (competitive examination). Alljährlich werden eine gewisse Anzahl Anwartschaften (1891: 12) ausgeschrieben, für welche sich nur britische Unterthanen zwischen 17 und 20 Jahren (mit Leumundszeugnissen) anmelden können. Die in der Konkurrenzprüfung erfolgreichsten Kandidaten erhalten die Anwartschaften.

Nötige Kenntnisse beim Eintritt: Es ist obligatorisch für jeden Kandidaten, dass er gute Kenntnisse besitzt in Mathematik einschliesslich Trigonometrie, Englischer Sprache, Deutscher Sprache. Ausserdem muss er gute Kenntnisse besitzen in zwei von den folgenden 9 Gegenständen: Höhere Mathematik, Französisch, Lateinisch, Griechisch, Englische Geschichte, Botanik, Chemie, Physik, Geologie.

Examina finden von Zeit zu Zeit statt, und am Schlusse der Studienzeit wird ein allgemeines Examen über alle forstlichen Fächer abgehalten. Die Kandidaten mit Anwartschaft, welche diese Examina bestehen, werden im indischen Forstdienste angestellt.

Studienzeit und Gebühren. Die Studierenden bleiben 3 Jahre auf der Anstalt; Gebühren: £ 180 jährlich für Logis, Kost und Unterricht einschliesslich der Kosten aller Exkursionen.

*Präsident:* Sir Alexander Taylor, General des engl. Geniekorps.

*Direktor:* Dr. W. Schlich, Generalforstinspektor von Indien a. D.

Beginn des akadem Jahres: Zweite Hälfte des Septembers.

*I. Hülfswissenschaften.*

Lehrer:

R. Dawson: *Freihandzeichnen.*
General-Major E. H. Courtney: *Geodäsie.*
A. H. Heath: *Elementarer Hochbau und Strassenbau.*
J. C. Hurst: *Rechnungswesen.*
T. H. Dittel: *Deutsche Sprache.*
G. M. Minchin: *Mechanik.*
W. N. Stocker: *Physik.*
H. McLeod: *Anorgan. Chemie.*
A. H. Church: *Ausgewählte Teile der Organischen Chemie.*
H. G. Seeley: *Geologie u. Mineralogie.*
W. F. H. Blandford: *Entomologie.*
H. Marshall Ward: *Botanik.*

*II. Hauptfach.*

W. R. Fisher: *Einleitung in das Forstwesen, Waldbau, Forstbau, Forstbenutzung.*
W. Schlich: *Holzmesskunde, Waldwertrechnung und Statik, Forsteinrichtung, Forstpolitik und Verwaltung, indischer Waldbau.*
B. H. Baden-Powell: *Forstgesetzgebung, Einleitung in die indische Agrargesetzgebung.*

Die Anstalt besitzt einen Forstgarten, einen Schulwald von 800 englischen Morgen, ein forstliches und botanisches Museum und ein Laboratorium. Ausserdem benutzt sie das physische und chemische Laboratorium der Ingenieur-Akademie.

Die Studierenden werden, parallel mit den Vorlesungen, praktisch beschäftigt in dem Forstgarten, Schulwalde und anderen benachbarten Waldungen. Am Schlusse des ersten Jahres besuchen sie interessante Waldungen in der Normandie. Die letzten 3 Monate bringen sie in Deutschland und der Schweiz zu unter Leitung von Sir D. Brandis, erstem General-Forstinspektor des Indischen Reiches.

---

## Cordoba (Argentinien).

OBSERVATORIO NACIONAL ARGENTINO (Sternwarte).
*Direktor:* J. M. Thome.

---

## Cordova (Spanien).

VETERINÄRSCHULE (Escuela de veterinaria).

*Direktor:* Antonio Ruiz Fernández.

Professoren:

Calixto Tomás y Gómez: *Allg. und deskript. Anatomie.*
Emilio Pisón: *Psysik, Chemie und Naturgeschichte.*
Juan Manuel Díaz Villar: *Physiologie und Hygiene.*
Antonio García Ruiz: *Allg. und spez. Pathologie.*
Antonio Ruiz Fernández: *Landwirtschaft und Zootechnik.*
Leandro de Blas y Rodríguez: *Operationslehre.*

---

## Cork (Irland).

QUEEN'S COLLEGE.

Gegründet 1845. Bildete bis zum Jahre 1879 zusammen mit dem Queen's College in Belfast und dem Queens College in Galway the Queen's University of Ireland. Organisation dieselbe wie Belfast (s. dieses) und Galway und wie diese der R. University of Ireland affiliiert.

Budget (1890/91). Einnahmen: £ 12102 (darunter Zuschuss aus dem »Consolidatedfund« £ 6880). — Ausgaben: £ 10337 (davon £ 4785 Gehälter der Professoren).

Einteilung des akademischen Jahres:
1 Trimester: vom 18. Oktober bis 24. Dezember 1892,
2. „ vom 9. Januar bis 25. März 1893,
3. „ vom 10. April bis 10. Juni 1893.

Hörerzahl: 245.

*Präsident:* James W. Slattery.

Professoren:

Will. Ridgeway: *Griech. Spr.*
Burnell Lewis: *Latein. Sprache.*
A. H. Anglin: *Mathematik.*
John England: *Naturphilosoph.*
G. F. Savage-Armstrong: *Gesch. u. englische Literatur.*
G. J. Stokes: *Philosophie und Sozialwissenschaften.*
Augustus E. Dixon: *Chemie.*
Marcus M. Hartog: *Naturgesch.*
Owen O'Ryan: *Neuere Sprach.*
Richard Horner Mills: *Rechts- und Staatswissenschaften.*
Ralph W. B. Barry: *Englisches Recht.*
J. J. Charles: *Anatomie u. Physiologie.*
Edw. R. Townsend: *Inn. Med.*
Stephen O'Sullivan: *Chirurgie.*
C. Y. Pearson: *Materia medica (Doz. f. gerichtl. Medizin).*
Henry Corby: *Geburtshülfe.*
Alex. Jack: *Ingenieurwissensch.*

Dozenten (Lecturers):

O. Woods: *Psychiatrie.*
Jeremiah Cotter: *Pathologie.*
A. W. Sandford: *Augen- und Ohrenheilkunde.*
D. D. Donovan: *Hygiene.*
Arthur Hill: *Architektur.*

Demonstrator:

James R. Steen: *Anatomie.*

**BIBLIOTHEK (£ 314).**

Bibliothekar:

Owen O'Ryan.

---

## Cornell University, siehe: Ithaca.

## Cremona (Italien).

BIBLIOTECA GOVERNATIVA.

1774 in dem ehemaligen Jesuiten-Kollegium auf Befehl der Kaiserin Maria Theresia dem Publikum geöffnet. Die Bestände sind zusammengesetzt aus der Bibliothek des Jesuitenkollegiums, dem u. A. Bischof Cesare Speciano im Jahre 1607 seine wertvollen Codices und Bücher hinterlassen hatte, aus den Bibliotheken der am Ende des 18. Jahrhunderts zu Cremona unterdrückten religiösen Körperschaften, worunter die Codices der Augustiner (verzeichnet von Possivino im Apparatus sacer. Tom. III) besondere Erwähnung verdienen, und aus den Doubletten der Biblioteca Braidense zu Mailand. Kürzlich kam noch die Bibliothek des Museo Civico hinzu, reich an Urkunden, Codices und Büchern, die sich auf Cremona beziehen und aus den Privatbibliotheken Ala-Ponzone, Rabolotti, Araldi-Erizzo, Picenardi, Biffi stammend.

Gesamtbestand: 84882 Druckbände und 1011 Handschriften. Zuwachs 1891: 1029 Bände.

Budget: Gehälter L. 5220, für Anschaffungen L. 2500, sächl. Ausgaben L. 1500.

Geöffnet im Winter von 10—2 und von 6—8 Uhr, im Sommer von 8—3 Uhr.

Benützung 1891: in der Bibliothek 12141 Druckbände und 77 Handschriften, in der Stadt verliehen: 766 Werke, nach auswärts 31 Bände.

*Sotto-Bibliotecario:* Gennaro Buonanno.

---

## Crowborough Hill (Suss., England).

PRIVAT-STERNWARTE.

*Besitzer:* J. Roberts.

---

## Czernowitz (Bukowina, Oesterr.-Ungarn).

K. K. FRANZ-JOSEFS-UNIVERSITÄT.

Die Franz-Josefs-Universität mit deutscher Unterrichts- und Geschäftssprache wurde am 4. Oktober 1875, am Tage der Feier der 100jährigen Vereinigung der Bukowina mit Österreich, eröffnet. Die philosophische Fakultät wurde erst 1876 durch die Einrichtung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Studiums vervollständigt. Die Hochschule besitzt also seit 1. Oktober 1876 eine griechisch-orientalisch-theologische, eine rechts- und staatswissenschaftliche und eine philosophische Fakultät..

Jahreshaushalt: a) *ordentlicher:* 112900 Gulden; b) *ausserordentlicher:* Anschaffung von Einrichtungsstücken für die Universitäts-Bibliothek und Herstellungen: 800 Gulden.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang Oktober.

Zahl der immatrikulierten Hörer: 242 ord. und 68 ausserord. = 310.

*Rektor:* Emilian Wojucki.
*Sekretär:* Josef Pietschmann.

### GRIECHISCH-ORIENTALISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Eusebius Popowicz: *Kirchengeschichte u. Kirchenrecht.*
Isidor Ritt. v. Onciul: *Alttest. Exegese u. hebräische Sprache. (Suppl. f. oriental. Sprachen).*
Wladimir Basil v. Repta: *Neutest. Exegese.*
Constantin Popowicz: *Kirchenrecht.*
Emilian Wojucki: *Moraltheolog.*

Hon.-Dozent:

Juvenal Stefanelli: *Katechetik.*

Suppl.:

Th. Tarnowski: *Prakt. Theologie.*

### RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Friedrich Schuler v. Libloy: *Deutsches Recht.*
Friedrich Kleinwächter: *Polit. Oekonomie.*
Karl Hiller: *Strafrecht.*
Alexander Grawein: *Privatr., Handels- u. Wechselrecht.*
Ernst Hruza: *Röm. Recht.*
Julius Ritter v. Roschmann-Hörburg: *Statistik.*
Arthur Skedl: *Oesterreichisches civilgerichtl. Verfahren.*

Ausserord. Professoren:

Franz Hauke: *Allg. u. österr. Staatsrecht.*
Ludwig Wahrmund: *Kirchenr*

Hon.-Dozenten:
Tit. auss. Prof. Basil Wolan: *Gerichtl. Medizin.*
Josef Kryspin: *Staatsverrechn.-Wissenschaft.*

### PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:
Alois Handl: *Physik.*
Ferdinand Zieglauer v. Blumenthal: *Oesterr. Geschichte.*
Johann Wrobel: *Klass. Philol.*
Johann Loserth: *Allg. Gesch.*
Emil Kałužniacki: *Slav. Philol.*
Richard Přibram: *Chemie.*
Eduard Tangl: *Botanik.*
Johann Sbiera: *Rumän. Spr. u. Litteratur.*
Isidor Hilberg: *Klass. Philolog.*
Theodor Gartner: *Romanische Philologie.*
Anton Puchta: *Mathematik.*

Ausserord. Professoren:
Stefan Smal-Stocki: *Ruthen. Sprache u. Literatur.*
Ferdinand Löwl: *Geographie.*
Rudolf Hochegger: *Philosoph.*
Rudolf Scharizer: *Mineralogie.*
Ottokar Tumlirz: *Math. Physik.*
Rob. v. Lendenfeld: *Zoologie.*

Lektor:
Anton Romanovsky: *Englisch.*

### UNIVERSITÄTS-INSTITUTE.

*Theologisches Seminar* (1300 fl.). Vorst.: Der Dekan der Fakultät, z. Z. Isidor v. Onciul.
*Rechtswissensch. Seminar* (200 fl.). Vorst.: Alexander Grawein.
*Staatswissensch. Seminar* (100 fl.). Vorst.: Friedr. Kleinwächter.
*Philolog. Seminar* (100 fl. incl. Proseminar). Direktoren: Joh. Wrobel, Isidor Hilberg.
*Philol. Proseminar.* Direktoren: Joh. Wrobel, Isidor Hilberg.
*Histor. Seminar* (100 fl.). Direktoren: Ferdinand Zieglauer v. Blumenthal, Johann Loserth.
*Germanistisches Seminar* (100 fl.). Direktor: Josef Strobl.
*Seminar u. Proseminar f. Mathematik u. math. Physik.* Direktoren: Anton Puchta, Ottokar Tumlirz.
*Physik. Institut* (800 fl.). Vorst. Alois Handl.
*Zoolog. Institut* (400 fl.). Vorst.: Robert v. Lendenfeld.
*Chemisch. Laboratorium* (1000 fl.). Vorst.: Richard Přibram.
*Botanisch. Institut* (400 fl.). Vorst.: Eduard Tangl.
*Botan. Garten* (1400 fl.). Vorst.: Eduard Tangl.
*Mineralogisches Institut* (400 fl.). Vorst.: Rudolf Scharizer.
*Geographische Lehrmittel-Sammlung.* Vorst.: Ferdinand Löwl.
*Pharmakognostische Sammlung* (50 fl.). Interims-Vorst.: Eduard Tangl.
*Münzen-Sammlung.* Kustos: Joh. Loserth.

### UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

(Budget: 7000 fl.). Bestand: 60000 Bände u. 29 Handschriften.

Die Lesezeit ist vom 1. Okt. bis 15. März von 9 bis 2 Uhr, vom 16. März bis 31. Juli von 9—1 und 4—6 Uhr. Geschlossen an Sonn- und Feiertagen und an den drei grossen Festen: Ostern, Pfingsten, Weihnachten. Jeder Hörer ist berechtigt, Bücher zu entleihen gegen fl. 10,50 Kaution oder Erlegung eines Maturitäts- oder Staatsprüfungszeugnisses mit Auszeichnung.

Vorstand:
Karl Reifenkugel.
Kustos:
Johann Polek.
Skriptor:
Adolf Bucher.

Amanuenses:
Johann Rongusz.
Rudolf Wolkan.

Praktikant:
Robert Klement.

# Darmstadt.

## TECHNISCHE HOCHSCHULE.

GESCHICHTE. Um 1826 wurde als Staatsanstalt eine Real- und technische Schule in Darmstadt gegründet, an der Arithmetik, Modellieren, Freihandzeichnen, geometrisches Zeichnen u. dergl. gelehrt wurde. 1836 verwandelte man die technische Schule in eine höhere Gewerbeschule, deren obere Klasse sich in eine mechanische und eine chemische Abteilung schied. 1868 zur polytechnischen Schule erhoben, erhielt sie durch die Reorganisation von 1877 den Hochschulcharakter. 1882 wurde eine besondere Abteilung für Elektrotechnik eingerichtet, 1884 ein Kursus für Pharmazie in der chemischen Abteilung.

Die Hochschule besteht aus 6 Abteilungen: Architektur, Ingenieurwesen, Maschinenbau, Chemie und Pharmazie, Mathematik und Naturwissenschaft, Elektrotechnik. Sie ressortiert vom Staatsministerium des Innern. Die Verwaltung ruht in den Händen des Direktors und der Abteilungsvorstände; ersterer vom Grossherzog auf ein Jahr, die letzteren vom Ministerium auf 3 Jahre ernannt.

Die AUFNAHME ALS STUDIRENDER erfolgt auf Grund des Reifezeugnisses eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer gleichwertigen Anstalt. Von *Pharmazeuten* wird das Zeugnis der bestandenen Apothekergehülfenprüfung und der Nachweis 3jährigen praktischen Dienstes verlangt. Über die Aufnahme von »Zuhörern« und Hospitanten entscheidet der Direktor und die Dozenten.

EINTRITTSGELD ℳ 10.—. Unterrichtsgeld pro Wintersem. ℳ 70.— Sommersem. ℳ 60.—. Hospitanten pro wöchentliche Vorlesungs-Stunde ℳ 4.—. Übung ℳ 3.—. Chem. Laboratorium ℳ 16 und ℳ 32.—. Nach jedem Semester haben die Studierenden Zeugnisse über regelmässigen Besuch und Fleiss einzuholen.

PRÜFUNGEN s. Programm.

JAHRESHAUSHALT:

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Unterrichtsgelder | ℳ 42 395.— | Besoldungen | ℳ 152 061.— |
| Staatszuschuss | 150 985.— | Sachl. Ausgaben | 41 319.— |
| | ℳ 193 380.— | | ℳ 193 380.— |

Beginn der Semester: 30. Oktober und 20. oder 21. April.
Zahl der immatrikulierten Studenten: 414.

*Direktor:* Professor Dr. Henneberg.
*Stellvertreter des Direktors*: Professor Landsberg.

PROFESSOREN:
- Leopold Dippel: *Botanik und Direktor des botan. Gartens.*
- Gustav Eger: *Fremde Sprachen.*
- Sigm. Gundelfinger: *Mathem.*
- Lebrecht Henneberg: *Mathem.*
- Erasmus Kittler: *Elektrotechn.*
- Joseph Kumpa: *Freihandzeichnen und technisches Zeichnen.*
- Theod. Landsberg: *Ingenieurwissenschaften.*
- Richard Lepsius: *Mineralogie und Geologie.*
- Felix Lincke: *Maschinenbauk.*
- Erwin Marx: *Baukunst.*
- Rudolf Mehmke: *Mathematik.*
- Adam Nell: *Geodäsie.*
- August Noack: *Figurenzeichnen und Aquarellmalen.*
- Otto Roquette: *Geschichte und Literatur.*
- Georg Schaefer: *Kunstgesch.*
- Karl Schering: *Physik.*
- Eduard Schmitt: *Ingenieurwissenschaften.*
- Andreas Simons: *Baukunst.*
- Eduard Sonne: *Ingenieurwissenschaften.*
- Wilhelm Staedel: *Chemie.*
- Richard Stribeck: *Maschinenbaukunde.*
- Karl Thiel: *Technische Chemie.*

Heinrich Wagner: *Baukunst.*

Ausserord. Professoren:

Otto Warschauer: *Staatswissenschaften.*
Otto Berndt: *Mechan. Technolog.*

Privatdozenten und Lehrer*):

Rudolf Adamy: *Ästhetik und allgemeine Kunstgeschichte.*
Aieher: *Maschinenbau.*
Theodor Beek: *Maschinenbau.*
Karl Chelius: *Mineralogie.*
Diekl: *Maschinenbau.*
Otto Dieffenbach: *Chemie.*
Friedrich Dingeldey: *Mathem.*
*Heinrich Göbel: *Planzeichnen.*
Friedrieh Graefe: *Mathematik.*
Georg Greim: *Mineralogie.*
Wilhelm Haaeke: *Zoologie.*
*Wilhelm Heinzerling: *Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre.*
Christian Heinzerling: *Chemische Technologie.*
Wilhelm Jännicke: *Botanik.*
*Adolph Klaas: *Kultur-Technik und Separationswesen.*
Joseph Klein: *Pharmazeutische und analytische Chemie.*
*Gottlieb von Koeh: *Zoologie.*
Hermann von Pfister: *Technische Militärwissenschaften und neuere Sprachen.*
Wilh. Sonne: *Gewerbl. Chemie.*
*Karl Stimmel: *Landwirtsch.*
*Wilh. Uloth: *Pharmakognosie.*
*Leo von Willmann: *Baukunst und Bauwissenschaften.*
Wirtz: *Elektrotechnik.*

**BIBLIOTHEK.**

Bibliothekar:

Professor Eger.

* Die mit * Bezeichneten sind Lehrer.

---

## GROSSHERZOGLICHE HOF-BIBLIOTHEK.

Begründet als Schloss-Bibliothek dureh Landgraf Ludwig VI. (1661—1678). Von Grossherzog Ludwig I. 1817 mit seiner Kabinets-Bibliothek vereinigt, seitdem allgemein zugängliche öffentliche Bibliothek. Enthält u. a. die Bibliothek des gelehrten Landgrafen Philipp von Butzbach (1581—1643), aufgen. 1719, ferner die Bibliotheken der Gelehrten Joh. Michael Moseherosch 1669, Henning 1772, Hombergk 1768 (deutsche Gesehiehte und deutsehes Staatsreeht), v. Moser 1780, Sehleiermacher (Medizin), Merek 1793, Fischer und Podozzi 1803 (Inkunabeln), v. Hüpsch 1805 (Handsehriften und alte Drucke aus niederrhein. und niederländ. Klöstern), Böhm 1790, Baldinger 1811 (Medizin), Wiener 1813 (Theologie), Jaup 1815 (Jurisprudenz und Staatswissensehaften), v. Starek 1815 (Theologie und Philosophie), Petersen 1817 (Theologie), Wunderlich (Alehemie), du Thil (Jurisprudenz und Staatswissensehaften), die Kloster-Bibliotheken von Bensheim, Dieburg, Hirsehhorn, Seligenstadt und Wimpfen, die Bibliotheken einiger Klöster des ehemaligen Herzogtums Westfalen, die Hofmusik-Bibliothek, die ehemalige Militär- und die Kriegsministerial-Bibliothek, die Bibliothek des historisehen Vereins für das Grossherzogtum Hessen. Pfliehtexemplare sollen nach der auf älteren Bestimmungen beruhenden Verordnung vom 5. Oktober 1836 von den Verlagsbuehhändlern in den Provinzen Starkenburg und den Buchdruekern in der Provinz Rheinhessen abgeliefert werden. Gesamtzahl der Bände: etwas über 400000.

Budget:

1. Im Reehnungsjahre 1891/92: ℳ 20454 für Besoldungen, ℳ 11276,81 ₰ sächliehe Ausgaben (darunter ℳ 5368,48 ₰ für Büchereinbände, ℳ 4069,25 ₰ Feuerversieherungsprämie).
2. In demselben Reehnungsjahre: ℳ 21200,44 ₰ für Bücher-Anschaffungen.

Geöffnet an allen Wochentagen von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags, sodann — Samstag ausgenommen — im Winterhalbjahr (1. Oktober bis 31. März) von 2 bis 4 Uhr, im Sommerhalbjahr (1. April bis 30. September) von 3 bis 5 Uhr nachmittags.

Geschlossen an Sonn- und den gesetzlichen Feiertagen, am Geburts- und Namenstage des Grossherzogs (25. August, 25. September), am Geburtstage des deutschen Kaisers und am 2. Sept. Jedem zugänglich.

Die Bücher können im Lesesaal der Bibliothek benutzt oder nach Hause oder nach auswärts entliehen werden. Handschriften werden zur Benutzung nur im Lesesaal oder nach auswärts an öffentliche Anstalten zur Benutzung in deren Lokal abgegeben.

Im Jahre 1891 wurden im Lesesaal 39 420 Bände benutzt, nach Darmstadt verliehen 7236 Bände, nach auswärtigen Orten 2396 Bände. Gesamtzahl der Benutzung: 49 052 Bände.

*Direktor:* Dr. Wilhelm Maurer.
*Hofbibliothekar:* Dr. Gustav Nick.
*Sekretäre:* Dr. Adolf Schmidt, Dr. Ludwig Voltz.

## Debreczin (Ungarn).

### KÖN. LANDWIRTSCHAFTL. LEHRANSTALT.

*Direktor:* Domokos Kálmán, Prof. für Mechanik, Baukunde, Geodäsie und Zeichnen.

ORD. PROFESSOREN:

Vedrödi Victor: *Chemie und Technologie.*
Walter Lajos: *Bodenkunde, Pflanzenbau, landwirtsch. Maschinenkunde u. Wiesenbau.*
Békessy László: *Anatomie und Physiologie der Tiere, Tierzucht und Gesundheitspflege.*
Szüts Mihaly: *Landwirtsch. Betriebslehre, Buchführung, Statistik, Nationalökonomie und landwirtsch. Statistik.*
Müller Otto: *Botanik, Forstwirtschaftslehre, Anatomie, Physiologie u. Pathologie der Pflanzen, Obst-, Gemüse-, Weinbau und Kleinviehzucht.*

AUSSERORD. PROFESSOR:

Kovács Sándor: *Landwirtsch. Recht.*

DOZENT:

Ferenczy Ferencz: *Mathematik, physikal. Mineralogie, Meteorologie und Zoologie.*

## Denver (Col., Ver. St.).

### CHAMBERLAIN OBSERVATORY (Sternwarte).

*Direktor:* H. A. Howe.

## Dessau (Anhalt, Deutschland).

### HERZOGLICHE BIBLIOTHEK.

Gegründet 1821 als herzogliches Privateigentum (im Herzogl. Bibl.-Gebäude zu Dessau, Wallstrasse Nr. 10). Unter Ausschluss der strengeren Fachwissenschaften pflegt sie besonders Philosophie, Kultur- und Staatengeschichte, Geschichte der Kunst (incl. Musik) und Litteratur, Geographie und Reisen u. s. w., und wendet daneben die grösste Aufmerksamkeit den Alhaltinen, d. i. den in Anhalt erscheinenden oder Anhalt betreffenden Werken zu. Ausserdem besitzt sie eine nicht un-

bedeutende Anzahl von Landkarten, Plänen, Kupferstichen u. s. w. und einige wertvolle Inkunabeln. Sie zählt jetzt ca. 72000 Bände. An diese Bibliothek schliesst sich eine zweite, der Benutzung des Publikums jedoch nicht geöffnete Bibliothek, die sog. „Fürst-Georgs-Bibliothek", genannt nach ihrem Gründer und ersten Besitzer, dem aus der Geschichte der Reformationszeit bekannten Fürsten Georg III. von Anhalt-Dessau. Sie ist dem Bibliothekar der Herzogl. Bibliothek gleichfalls unterstellt und zählt ca. 2000 Bände, unter denen sich einige wichtige Handschriften, Inkunabeln und seltene Drucke befinden.

Die Herzogl. Bibliothek ist an zwei Wochentagen (gegenwärtig Dienstag und Freitag von 12—3 Uhr Nachm.) dem Publikum geöffnet. Geschlossen ist sie in den Festwochen zu Weihnachten, Ostern und Pfingsten und (wegen der Reinigung) im Monat August.

Die Bücher werden nur an bekannte Bewohner Dessaus ausgeliehen; an Unbekannte nur gegen Bürgschaft einer der Verwaltung genehmen Persönlichkeit. Jährlich werden ca. 5000 Bände verliehen.

*Direktor:* Geh. Hofrath Dr. W. Hosäus.

---

## Dijon (Côte d'Or, Frankreich).

### FACULTÉS DE DIJON.

Die alte Universität Dijon, gegründet 1722 und durch päpstl. Bulle vom 16. April 1723 bestätigt, bestand nur aus einer von Besançon hierher verpflanzten Rechtsfakultät, während die alte Universität Dôle nach Besançon verlegt worden war (s. d.). In den Stürmen der Revolution verschwand sie, doch schon das Gesetz v. 11. Floréal des Jahres X (1. Mai 1802) sieht die Wiederherstellung der Rechtsschulen vor; das Dekret des 4. Complémentaire XII (21. Sept. 1804) bestimmt ihre Sitze; Dijon befand sich darunter. Das Dekret vom 17. März 1808 erhob die Rechtsschulen zu Rechtsfakultäten. Ein Statut vom 18. Okt. 1808 errichtete ausserdem zu Dijon eine »faculté des sciences« und eine »faculté des lettres«, die durch Verfügung des Grossmeisters der Universität vom 25. Juli 1809 definitiv organisiert wurden. Das medizinische Studium wird zu Dijon seit 1826 durch eine École secondaire de médecine vertreten, die 1843 zu einer École préparatoire erhoben worden ist. (Nach den dankenswerten Mitteilungen des Herrn R. Saleilles, Prof. à la faculté de droit, Dijon.)

Verfassung s. Einleitung.

Gesamtbudget nach dem »Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique f. 1892«: 317650 fr.

Beginn der Vorlesungen: Anfang November.
Hörerzahl: 360.

#### JURISTISCHE FAKULTÄT.

(Faculté de droit.)

[Gehälter 111900 fr., Sächl. Ausgaben 4875 fr.]

Professoren:

Guenée: *Civilrecht.*
Mongin: *Polit. Oekonomie und franz. Rechtsgeschichte.*
Desserteaux: *Röm. Recht.*
Gaudemet: *Verwaltungsrecht.*
Renardet: *Röm. Recht.*
Mouchet: *Civilrecht.*
Bonneville: *Strafrecht.*
Bailly: *Handelsrecht.*
Duverdier de Suze: *Civilverfahren.*
Raymond Saleilles: *Franz. Rechtsgeschichte.*

Professeur adjoint:

Louis-Lucas: *Pandekten.*

agrégés:

Geny: *Civilrecht.*

Deslandres: *Civilrecht.*
Zissier: *Civilrecht.*

Professeur honoraire: Capmas.
Sekretär: Battut.
Secretaire honoraire: Meneret.

**MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**

(Faculté des sciences).

[Gehälter 79 550 fr., Sammlungen und sächl. Ausgaben 25 995 fr.]

Professoren:
Méray: *Reine Mathematik.*
Duport: *Angewandte Mechanik (Doz. f. Astronomie).*
B. Brunhes: *Physik.*
J. Margottet: *Organ. Chemie.*
Collot: *Mineralogie u. Geologie.*
Jobert: *Zoologie u. Physiologie.*
Émery: *Botanik.*

Lehrer (Maître de conférences):
Pigeon: *Mineralchemie.*
Sekretär: Girard.

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

(Faculté des lettres).

[Gehälter 70 050 fr., Sächl. Ausgaben 4 915 fr.]

Professoren:
H. Joly: *Philosophie.*
Gaffarel: *Geschichte u. Geogr.*
Aubertin: *Französ. Sprache u. Literatur* (recteur honoraire).
Bougot: *Griech. Sprache und Literatur.*
Royer: *Latein. Sprache u. Lit.*
d'Hugues: *Fremde Literat.*

Auss. Professor (Prof. adjoint):
Adam: *Philosophie.*

Professeur honoraire:
Lodin de Lalaire.

Dozent (Chargé de cours):
Lame: *Franz. Literatur.*

Maîtres de conferences:
G. Dottin: *Griech. Grammatik u. Philologie.*
Stouff: *Geschichte.*
Sekretär: Girard.

**ECOLE PREPARATOIRE DE MEDECINE ET DE PHARMACIE.**

[Budget f. 1892: Gehält. 38050 fr. Sächl. Ausgaben 8232 fr.]

Professoren:
Maillard: *Anatomie.*
Tarnier: *Physiologie.*
Collette: *Hygiene u. Therap.*
Viallanes: *Pharmazie und Materia medica.*
Fleurot: *Äuss. Pathologie u. operat. Medizin.*
Misset: *Innere Pathologie.*
Gautrelet: *Frauen- u. Kinderkrankheiten.*
Parizot: *Äussere Klinik.*
Deroye: *Innere Klinik.* (Dir.)
Laguesse: *Naturgeschichte.*

Professeurs suppleants:
Cottin: *Anatomie u. Physiol.*
Quioc: *Pathologie und innere Klinik.*
Broussolle: *Pathologie und äussere Klinik.*
Hébert: *Chemie, Pharmazie, Materia medica, Naturgesch.*

Dozenten (Chargés de cours):
B. Brunhes: *Physik.*
Margottet: *Chemie u. Toxikologie.*

Directeur honoraire: Morlot.

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

[Budget f. 1892: Gehälter 6 900 fr., Erwerb. 8255 fr., Sächl. Ausg. 5210 fr. Gesamtbändezahl 31 216.]

Bibliothekar:
Archinet.

*Section du droit:*
Unterbibliothekar: Balland.

## Donaueschingen (Baden, Deutschland).

### FÜRSTL. FÜRSTENBERGISCHE HOFBIBLIOTHEK ZU DONAUESCHINGEN.

Wann die F. Hofbibliothek gegründet wurde, ist unbekannt; sie bestand schon im 17. Jhdt., ja schon der 1509 verstorbene Graf Wolfgang

zu Fürstenberg besass eine Reihe von noch in ihr vorhandenen Handschriften und Büchern. Sie zählt z. Z. etwa 1000 Handschriften und c. 120000 Bände Druckwerke. Besonders reich ist die deutsche Geschichte vertreten. Eine starke Vermehrung, besonders an altdeutscher Literatur und an Handschriften (Nibelungenhandschrift C) erhielt sie durch Ankauf der Bibliothek des Frh. Joseph v. Lassberg in Mörsburg.

*Scheffel, J. Vict., Die Handschriften altdeutscher Dichtungen der Fürstl. Fürstenbergischen Hofbibliothek zu Donaueschingen. Stuttgart 1859. 4⁰. — Barack, K. A., Die Handschriften der Fürstlich-Fürstenbergischen Hofbibliothek zu Donaueschingen. Tübingen 1865. gr. 8⁰.*

Budget. Jährlich 3000 ℳ.

Geöffnet: Jeden Mittwoch Vormittags 8—12, Nachmittags im Sommer 2—6, im Winter 2—4. An allen andern Tagen werden keine Bücher ausgeliehen; für Fremde ist die Hofbibliothek aber stets (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) zur Besichtigung zugänglich.

Jedem, der den Beamten persönlich bekannt oder einen genügenden Bürgen stellt, ist sie zugänglich.

Bücher und Handschriften (mit Ausnahme besonders wertvoller, wie die Nibelungenhandschrift C) werden ausgeliehen; Handschriften nur an Archive und Bibliotheken.

Im letzten Jahre wurden ca. 3500 Bände benutzt.

*Verwaltung:* Dr. Baumann, Archivrat; Dr. Tumbült, Archivsekretär.

---

## Dorpat (Russland).

### IMPERATORSKIJ DERPTSKIJ UNIWERSITET.

Geschichte. Im Jahre 1630, 5 Jahre nach Besitznahme des Landes durch die Schweden, wurde in Dorpat ein Gymnasium gegründet, und dieses im Jahre 1632, auf Vorschlag des Generalgouverneurs Johan Skytte in eine Universität erweitert, »dass das martialische Livland zur Tugend und Sittsamkeit gebracht werde« (Stiftungsurkunde von Gustav Adolph im Feldlager bei Nürnberg am 30. Juni 1632 unterzeichnet). Diese erste Universität, die »*Academia Gustaviana*«, hatte 17 ordentliche und 2 a. o. Professoren, auf 4 Fakultäten verteilt; während ihres Bestandes wurden im Ganzen 1016 Studenten (darunter wenigstens 553 Schweden) immatrikuliert. Als im Jahre 1656 sich die Russen der Stadt bemächtigten, zerstoben Professoren und Studenten, und die Universität löste sich auf (einige Professoren suchten sie in Reval fortzusetzen, es wurden da bis 1665 noch 69 Studenten eingeschrieben). Erst im Jahre 1690 wurde die Universität als »*Academia Gustaviana Carolina*« wieder hergestellt (die neuen Statuten vom 28. Januar 1689), diesmal mit nur 10 Professoren; beim Ausbruch des grossen nord. Krieges wurde sie 1699 nach Pernau verlegt und verödete allmählich (die letzte Immatrikulation scheint 1710 stattgefunden zu haben). Diese zweite Universität hatte im Ganzen 586 Studenten (davon etwa 230 Schweden). Von den Lehrern waren in der ersten Periode die Mehrzahl Deutsche, in der zweiten die meisten Schweden. Während der russ. Herrschaft hatten die Deutschen der Ostseeprovinzen ihre akad. Bildung auf deutschen Universitäten erhalten; nachdem im Jahre 1798 sämtliche in fremden Ländern studierende russ. Unterthanen zurückberufen worden waren, war schon Kaiser Paul darauf bedacht, eine *deutsche Universität* einzurichten. Man schwankte zwischen Mitau und Dorpat, entschied sich aber für Dorpat. Die Universität begann im Jahre 1802

(als Stiftungstag feiert die Universität den 12. Dezember) ihre Wirksamkeit, die Statuten datieren aber erst v. 12. Sept. 1803. Der erste Kurator des Unterrichtsbezirkes war der Dichter Klinger (1803—17). Die neue, deutsche Universität hatte mit allerlei Schwierigkeiten zu kämpfen: die grössten Verdienste um Aufbau und Festigung der jungen Schöpfung hatten die beiden Rektoren Parrot und G. Ewers und der zweite Kurator, Fürst Lieven (1817—28). Im Jahre 1820 wurden neue Statuten gegeben. In den Jahren 1828—38 bestand an der Universität ein besonderes Institut zur Heranbildung von Professoren für die übrigen Universitäten des Reichs, von Dorpat aus wurden die Kandidaten ins Ausland gesandt. In den spätern Jahren Nikolaus hatte die Universität (wie auch die rein russ. Universitäten) eine schwere Zeit (Craffströms Curatel 1835—54). Im Jahre 1850 wurde die Zahl der Fakultäten durch Teilung der philos. Fakultät in eine histor.-philos. und eine phys.-mathem. auf 5 erhöht. Das jetzt geltende Statut datiert vom 9. Jan. 1865. Die Universität war bis auf die letzte Zeit eine rein deutsche, die Professoren fast ausschliesslich deutscher Geburt (etwa die Hälfte von ihnen aus Deutschland), jetzt machen sich aber Bestrebungen geltend, die Universität Dorpat mit den übrigen Universitäten des Reiches auf gleichen Fuss zu stellen. Viele Vorlesungen werden schon russisch gehalten, 1891 erschienen die Programme zum erstenmal in russischer Sprache. Etatsmässiger Gehalt der Professoren 2500 Rub., Pension 1500 Rub.

Die Studenten. Schon in der schwedischen Zeit gab es in Dorpat, wie an den übrigen schwedischen Universitäten Landsmannschaften (Nationalia Collegia), sie wurden aber — wie damals auch in Schweden — streng verboten. Auch an der deutschen Universität bildeten sich, seit dem ersten Decennium ihres Bestehens, Landsmannschaften, die zeitweilig von den Behörden hart bedrängt oder durch innere Zwiste zersprengt, endlich 1855 legalisiert wurden. Solcher Landsmannschaften bestanden bis auf das Frühlings-Semester 1892 sieben: *Curonia* (im Jahre 1808 gestiftet), *Estonia* (1821), *Livonia* (1822), *Fraternitas Rigensis* (1823), *Neobaltia* (1879), *Fraternitas Academica* (1881), *Lettonia* (1882). Die Estonia besass eigenes Haus. Die Repräsentanten der Korporationen bildeten einen »Chargierten-Convent«; für die ganze Studentenschaft, Korps-Studenten und »Wilden«, bindend war der »allgemeine Comment«.

Statist. Lehrerzahl: 1803: 29, 1820: 31, 1881: 56, 1891: 70.

Studentenzahl: 1802: 47, 1835: 581, 1866: 607, 1881: 1222, 1891: 1784 (darunter aus den balt. Prov. gebürtig 1086, aus anderen Teilen des Reichs 793; Theol. 271, Jurist. 147, Mediz. u. Pharmaz. 1037, Histor.-phil. 137. Phys.-mathem. 192). Von 1632 Studenten waren 1889 griech.-kath. 95, röm.-kath. 106, protest. 1179, Juden 250. 1892: 1649 Hörer.

Stipendien: ungefähr 70, zusammen 18—19000 Rub.

Beginn des akademischen Jahres: Mitte August.

*Litt.: Hasselblatt und Otto, Album acad. der Kais. Universität Dorpat, Dorpat 1889; Die deutsche Univ. Dorpat im Lichte der Gesch. u. der Gegenwart, 3. Aufl. Leipzig 1882.*

*Kurator:* Nikolaj Aleksejewitsch Lawrowskij.

*Rektor:* Ottomar Meykow, *ord. Prof. em. d. röm. Rechts.*
*Sekretär:* Gustav Treffner.
*Prof. der orthodoxen Theologie:* Paul Obraszow.
*Lehrer der katholischen Theologie:* Christophor v. Pitkiewicz.

## THEOLOGISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOR EMER.:
Wilhelm Volck: *Alttest. Exegese u. semit. Sprachen.*

ORD. PROFESSOREN:
Ferdinand Mühlau: *Neutestam. Exegese.*
Ferdinand Hoerschelmann: *Prakt. Theologie.*
Johannes Haussleiter: *Kirchengeschichte.*

STELLVERTR. AUSSERORD. PROF.:
Johannes Kersten: *Systemat. Theologie.*

PRIV.-DOZENT:
Alfred Seberg.

## JURISTISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN EMER.:
Johannes Engelmann: *Russisches Privatrecht u. Civilproz.*
Ottomar Meykow: *Röm. Recht.*

ORD. PROFESSOR:
Karl Erdmann: *Provinzialr. von Liv-, Esth- u. Curland u. jurist. Praxis.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
Woldemar v. Rohland: *Strafrecht* (prov.).
Michael Aldr. Djakonow: *Russ. Rechtsgeschichte.*
N. A. Karyschew: *Politische Ökonomie* (prov.).
Alexei Guljajew: *Röm. Recht.*
Filippow: *Russ. Recht.*

DOZENTEN:
Karl Bergbohm: *Staats- und Völkerrecht.*
Adam Zatschinski: *Rechtsphilos. u. jur. Encyklop.* (prov.).
Alexander Newsorow: *Handelsrecht* (prov.).
Petrow: *Finanzrecht.*

PRIV.-DOZENT:
David Grimm: *Röm. Recht.*

## MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN EMER.:
Georg Dragendorff: *Pharmaz.*
Alexander Schmidt: *Physiolog.*

ORD. PROFESSOREN:
Bernhard Körber: *Staatsarzneikunde.*
Eduard Raehlmann: *Augenheilkunde.*
Richard Thoma: *Allg. Pathologie und pathol. Anatomie.*
August Rauber: *Anatomie.*
Rudolf Kobert: *Arzneimittellehre u. Geschichte d. Medizin.*
Otto Küstner: *Geburtshülfe, Gynäkologie u. Kinderheilkunde.*
Karl Dehio: *Spez. Pathol. und Klinik.*
Dietrich Barfurth: *Vergleich. Anatomie und Histologie.*
Wilhelm Koch: *Chirurgie.*
Wlad. Fedorowitsch Tschisch: *Psychiatrie.*

DOZENTEN:
Leonhard Kessler: *Geburtsh.*
Ernst Stadelmann: *Klinik.*
Werner v. Zoege-Manteuffel: *Chirurgie.*

PRIV.-DOZENT:
Friedrich Krüger: *Physiologie.*

LEHRER:
Ferdinand Witas-Rhode: *Zahnärztl. Technik.*

## HISTORISCH-PHILOLOGISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOR EMER.:
Leo Meyer: *Deutsche und vergleich. Sprachwissenschaft.*

ORD. PROFESSOREN:
Wilhelm Hoerschelmann: *Klass. Philologie und Literaturgeschichte.*
Ludwig Mendelssohn: *Klass. Philologie u. griech. u. röm. Altertümer.*
Richard Hausmann: *Geschichte.*
Otto Waltz: *Geschichte.*
Paul Aldr. Wiskowatow: *Russ. Sprache u. Litteratur.*
Johann Baudouin de Courtenay: *Slav. Philologie.*
Richard Mucke: *Geographie, Ethnographie u. Statistik.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
Jakob Ohse: *Philosophie und Pädagogik.*
Woldemar Konstant. Malberg: *Klass. Philol. u. Archäol.* (prov.).
Eugene Schmurlo: *Russ. Geschichte.*

DOZENTEN:
Woldemar Masing: *Deutsche und roman. Philologie.*

Leonhard Masing: *Slav. Philol.*
Leopold v. Schröder: *Sanskrit.*

PRIV.-DOZENT:
Oskar Wiedemann: *Vergleich. Sprachwissenschaft.*

LEKTOREN:
Jakob Lautenbach: *Lettisch.*
August Hermann: *Esthnisch.*
August Saget: *Französ.* (prov.).
Julius Faerber: *Englisch.*

### PHYSIKO - MATHEMATISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN EMER.:
Karl Schmidt: *Chemie.*
Arthur v. Oettingen: *Physik.*
Adolf Kneser: *Angew. Mathem.*

ORD. PROFESSOREN:
Ludwig Schwarz: *Astronomie.*
Edmund Russow: *Botanik.*
Julius v. Kennel: *Zoologie.*
Friedrich Schur: *Mathematik.*
Johann Lemberg: *Mineralogie u. Geologie.*

DOZENTEN:
Theodor Molien: *Geodäsie und Geschichte der Mathematik.*
Reinhold Guleke: *Elementare Baukunst* (prov.).
Gustav Tammann: *Chemie.*

PRIV.-DOZENTEN:
Johannes Klinge: *Botanik.*
Gustav v. Grofe: *Astronomie.*
Arvid Thomson: *Landwirtsch.*

### UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

BESTAND (1889): 163000 Bände, 88000 Dissert. und 730 Handschriften

DIREKTOR:
Prof. Ferdinand Mühlau.

BIBLIOTHEKAR:
Wolfgang Schlüter.

GEHÜLFEN:
Benjamin Kordt.
Edgar Schultz.

### GEL. GESELLSCHAFTEN AN DER UNIVERSITÄT.

1. Die gelehrte esthnische Gesellschaft, im Jahre 1838 von Dr. Fählmann zur Erforschung der Altertümer des esthnischen Volkes gegründet mit Bibliothek, Münzkabinet u. a. Sammlungen.
Publ.: *Verhandlungen — Sitzungsberichte.*

2. Die Dorpater Naturforscher-Gesellschaft mit Statut vom 4. April 1853 und eigener Bibliothek.
Publ.: *Archiv für Naturkunde Liv-, Esth- und Kurlands. — Schriften. — Sitzungsberichte.*

---

## Douai.

FACULTÉS.

Seit 1888 in **LILLE.**

---

## Dresden (Sachsen, Deutschland)

KÖNIGL. SÄCHS. TECHNICHE HOCHSCHULE.

GESCHICHTE. 1828 wurde zu Dresden eine technische Bildungsanstalt gegründet, welche neben eigentlichen höheren Technikern auch Handwerker und Bauführer ausbilden sollte. Man verband mit der Anstalt eine mathematische Vorbereitungsschule, welche nach dem Muster der Pariser École polytechnique eingerichtet war. 1851 wurde die technische Bildungsanstalt reorganisirt und zur „Kgl. polytechnischen Schule“ erhoben mit neuem Lehrplan und hohen Zielen. Seit den Siebziger Jahren als Hochschule organisiert, erhielt sie 1890 eine freie akademische Verfassung und den jetzigen Namen.

Jahreshaushalt f. 1892/93.

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Von den Studierenden | ℳ 18500 | Verwaltung (Rektor u. Beamten | ℳ 48100 |
| Mietzins | 300 | Gehälter der Proff. | 222170 |
| Verschiedenes | 70 | Bibl. u. Sammlungen | 52170 |
| Staatszuschuss | 355770 | Sächl. Ausgaben | 52200 |
| | ℳ 374640 | | ℳ 374640 |

Verfassung: Die Hochschule steht direkt unter dem Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Sie ist in 5 Abteilungen (Hochbau, Ingenieur-, Mechanische, Chemische und Allgemeine Abteilung) eingeteilt, die den Fakultäten der Universitäten entsprechen. Der Rektor wird vom König auf Grund einer Wahl und für ein Jahr berufen; ihm steht der Senat zur Seite, bestehend aus dem Prorektor, den Abteilungsvorständen, dem ständigen Sekretär und dem Verwaltungsbeamten. Die Abteilungsvorstände werden auf 2 Jahre von den Professoren der Abteilung gewählt.

Der König ernennt die ordentl. Professoren, das Kultusministerium die ausserordentlichen und Honorarprofessoren. Die Dozenten erhalten einen prozentualen Anteil am Honorar; der übrige fliesst in die Staatskasse.

Aufnahme erfolgt auf Grund des Reifezeugnisses eines Gymnasiums oder Real-Gymnasiums oder des Abgangszeugnisses der höheren Gewerbeschule in Chemnitz. In besonderen Ausnahmefällen kann der Minister von der Beibringung des Reifezeugnisses entbinden.

Gebühren: Immatrikulation ℳ 10.—. Vorlesungen per Stunde wöchentl. im Sem. ℳ 3.—. Übungen ℳ 1.50. Kaution für den Verbrauch von Materialien ℳ 30.— bezw. ℳ 10.—. Krankenkasse ℳ 2.— pro Sem.

Prüfungen: *Semestralprüfungen* am Schlusse jeden Semesters, worüber auf Wunsch Zeugnisse erteilt werden. — *Diplomprüfungen* bestehend aus einer Vorprüfung über die vorbereitenden Wissenschaftszweige und aus der Schlussprüfung über die Wissensgebiete der Abteilung. Das Diplom bezeugt die akadem. Reife für den Eintritt ins Berufsleben des betr. Faches. Prüfungen f. d. höheren techn. *Staatsdienst* im Baufach erfolgen nach den Vorschriften v. 1. Juli 1888. — Die Prüfung der Kandidaten des höheren Lehramts der techn. und mathemat.-physikal. Richtung nimmt eine an der Hochschule eingesetzte „wissenschaftliche Kommission" vor.

Beginn der Studiensemester: 10—12. Okt., und Ende April.
Zahl der immatrikulierten Studenten: 241 + 120 Hospit. + 28 Zuhörer.

*Rektor:* Walter Hempel.
*Prorektor:* Ernst Hartig.
*Ständ. Sekretär:* Wilh. Scheffler.

Professoren:
Victor Böhmert: *Nationalökonomie.*
Oskar Drude: *Pflanzenphysiologie.*
Hubert Engels: *Wasserbau.*
Hugo Fischer: *Maschinenlehre.*
Wilh. Fränkel: *Brücken und Dächer.*
Arwed Fuhrmann: *Mathemat.*
Arnold Gaedeke: *Geschichte.*
Hans Bruno Geinitz: *Geologie und Petrographie.*
Ernst Giese: *Baukunst.*
Ernst Hartig: *Mechan. Technologie.*
Walther Hempel: *Anorganische Chemie.*
Rudolph Heyn: *Hochbaukunde.*
Martin Krause: *Mathematik.*
Leonidas Lewicki: *Maschinenbau.*
Martin Lotichius (Hon.-Prof.): *Rechtswissenschaft.*
Herm. Lücke: *Kunstgeschichte.*

Otto Mohr: *Strassen- u. Eisenbahnbau.*
Aug. Nagel: *Geodäsie.*
Fried. Rentsch: *Ornamentik.*
Trajan Rittershaus: *Kinemat.*
Karl Rohn: *Geometrie.*
Sophus Ruge: *Geographie.*
Rudolf Schmitt: *Organ. Chemie.*
Fritz Schultze: *Pädagogik.*
Ad. Stern: *Literaturgeschichte.*
Aug. Toepler: *Physik.*
Georg Treu: *Kunstgeschichte.*
Rich. Ulbricht (Hon.-Prof.): *Eisenbahnsignalwesen.*
Heinrich Vater: *Petrographie.*
Karl Weissbach: *Architektur.*
Gustav Zeuner: *Mechanik.*

Ausserordentliche Professoren:
Richard Heger: *Sphär. Trigonometrie.*
Georg Helm: *Mathematik.*
Richard Möhlau: *Chem. Technologie.*
Wilhelm Scheffler: *Neuere Sprachen.*
Richard Steche: *Ästhetik.*
Franz Stenger: *Elektrotechnik.*
Benjamin Vetter: *Zoologie.*

Privatdozenten:
Tit. Prof. Edmund Kretschmer: *Musik.*
Johannes Freiberg: *Messkunde.*
Rich. Koppel: *Neuere Sprachen.*
Herm. Krone: *Photographie.*
John Sherwood: *Engl. Sprache.*

Dozenten:
Richard Eck: *Freihandzeichnen.*
Erwin Oehme: *Aquarellmalen.*
Alex. v. Oer: *Tunnelbau.*

**BIBLIOTHEK DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE.**

*Bibliotkekar:* Prof. Arwed Fuhrmann.

Kustos:
Ernst Bauer.

---

## KÖNIGLICHE TIERÄRZTLICHE HOCHSCHULE.

Geschichte. Die erste Anregung zur Gründung einer Tierarzneischule in Dresden wurde im Jahre 1765 von der Landes-Oekonomie-, Manufaktur- und Kommerzien-Deputation gegeben. Der auf Staatskosten an der Tierarzneischule zu Alfort bei Paris und zu Hannover ausgebildete Kompagnie-Chirurgus Weber errichtete im Jahre 1774 eine solche zunächst aus eigenen Mitteln. Am 7. Oktober 1780 kaufte der Staat diese Weber'sche Anstalt an. Ihrer besseren wissenschaftlichen Entwicklung halber wurde diese 1817 mit der chirurgisch-medizinischen Akademie zu Dresden verbunden und unter die Direktion derselben gestellt, 1856 jedoch wieder davon getrennt und als selbständiges Staatsinstitut der Direktion der im Jahre 1858 errichteten Königlichen Kommision für das Veterinärwesen im Königreich Sachsen unterstellt. Durch Verordnung vom 3. Juni 1889 erfolgte die Erhebung der Tierarzneischule zu Dresden zur tierärztlichen Hochschule.

Jahreshaushalt:

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Staatszuschuss . . . . . | ℳ 73 860 | Rektorat . . . . . | ℳ 5 300 |
| Immatrikulationsgebühren | 10 000 | Gehälter der Prof. u. Doz. | 41 050 |
| Andere Einnahmen, aus dem Tierspital, der Lehrschmiede, d. Apoth. etc. | 15 800 | Wärter u. Schmiedeperson. | 8 810 |
| | | Assistenz . . . . . . . | 2 500 |
| | | Stipendien . . . . . . . | 1 900 |
| | | Institute und Sammlungen | 22 900 |
| | | Sächliche Ausgaben . . . | 18 100 |
| Summa: | ℳ 99 660 | Summa: | ℳ 99 660 |

Als Rektorat der unter dem Ministerium des Innern stehenden k. tierärztlichen Hochschule fungirt eine Direktion, welche durch die »Königliche Kommission für das Veterinärwesen« repräsentirt wird.

Dieselbe setzt sich zusammen aus: Geh. Reg.-Rat v. Criegern als Vorsitzenden, dem Landestierarzt Med.-Rat Prof. Dr. Siedamgrotzky und den Professoren Dr. Ellenberger und Dr. Johne als ordentlichen, sowie dem Generalsekretär des Landeskulturrates Oekon.-Rat v. Langsdorff, dem Vice-Landstallmeister Graf zu Münster, dem Rittmeister à la suite v. Laffert und dem Corps-Rossarzt des XII. Armee-Corps Lange als ausserordentl. Mitgliedern.

Die Rechts- und Pensionsverhältnisse der Professoren sind die der Staatsdiener (Ges. v. 7. März 1835 u. 3. Juni 1876).

Aufnahme: Nach den vom Reichskanzler erlassenen Vorschriften vom 13. Juli 1889 über die Prüfung der Tierärzte werden nur solche junge Leute als Studierende aufgenommen, die das Zeugnis der Reife für die Prima eines Gymnasiums oder Realgymnasiums oder einer andern gleichartigen Anstalt beibringen. Die Aufnahme von Hospitanten ist gestattet; ihre Teilnahme an den Übungen ist aber von der Erlaubnis der einzelnen Dozenten abhängig. Über die Zulassung von Ausländern entscheidet die Direktion. Honorar pro Semester ℳ 50, für Hospitanten ℳ 100; einzelne Vorlesungen ℳ 5 pro wöchentliche Stunde im Semester, Besuch der Klinik ℳ 30. Der Studiengang ist auf 7 Semester berechnet.

Einteilung des akademischen Jahres. Sommersemester: nach Ostern — Ende Juli, Wintersemester: Anfang Oktober — Mitte März.

Zahl der Studierenden: S.-S. 1892: 108 und 1 Hospitant.

Professoren:

Otto Alex. Siedamgrotzky: *Einl. i. d. Studium der Tierheilkunde, spezielle Pathologie u. Therapie, Seuchenlehre u. Veterinärpolizei, gerichtl. Tierheilkunde, physik. Diagnostik.*

Wilhelm Ellenberger: *Anat. d. Haustiere, vergleichende Anatomie, Histologie, Physiologie, allgemeine Therapie.*

Heinrich Albert Johne: *Allgem. Pathol., pathol. Anatomie, Parasitenlehre, Geburtshülfe, systematische Zoologie.*

Georg Alfred Müller: *Allgem. u. spez. Chirurg., Akiurgie, Gesch. der Tierheilkunde, Fleischbeschau, Botanik, Rezeptirkunde, Materia medica.*

Julius Gustav Pusch: *Tierzuchtlehre u. Rassenkunde, Gesundheitspflege der Haustiere, die Lehre von der Beurteilung der Haustiere.*

Ewald Albert Geissler: *Pharmakognosie, Physik, Experimentalchemie, pharmazeut. u. anorganisch-chem. Übungen.*

Victor Hofmeister, Chemiker der physiolog.-chemischen Versuchsstation: *Organische und physiologische Chemie; zugl. leitet er die physiol.-klinischen und chemischen Übungen.*

Beschlaglehrer Clemens Anton Lungwitz: *Theorie des Beschlages gesunder und kranker Hufe, Bekleidung und Beschirrung des Pferdes.*

Oekonomierat Karl Alex. von Langsdorff: *Landw.-Lehre.*

Prosektor Herm. Baum: *Vergl. Osteologie und Syndesmologie, Anatomie des Fusses, Repetitionen über Anatomie u. Physiologie.*

August Ludwig Eber, K. Bezirkstierarzt, Hülfslehrer für *ambulatorische Klinik und für prakt. Unterweisung d. älteren Sem. im Veterinärpolizeidienst.*

Richard Edelmann, städt. Sanitätstierarzt auf d. Schlachthofe zu Dresden, als Hülfslehr. f. *Fleischbeschau u. prakt. Veterinärpolizeidienst auf dem Schlachtviehhof und d. Pferdeschlächtereien.*

1890 wurden behandelt: in der Spitalklinik 1214, in der Poliklinik 4688 und in der ambulatorischen Klinik 138 Tiere.

**BIBLIOTHEK** (4895 Werke): Verwaltung einem Professor im Nebenamt übertragen, für Neuanschaffungen ℳ 1200.

## KÖNIGLICHE ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK.

Die Bibliothek ist unter Kurfürst August begründet und seit 1786 im Japanischen Palais aufgestellt. Sie zählt mehr als 300000 Bände gedruckter Bücher und Kapseln für kleinere Schriften, 6000 Handschriften, 2000 Inkunabeln und 20000 Landkarten. Am reichsten ist sie im historischen Fache, namentlich in der deutschen, speziell sächsischen, und französischen Geschichte, nächstdem in der Nationallitteratur der modernen europäischen Völker und in der Litteraturgeschichte. (Falkenstein, Beschreib. d. k. öff. Bibl. zu Dresden. Dresd. 1839).

Budget: ℳ 37700 für Besoldungen. ℳ 30000 für Bücher.

Geöffnet: Im Mai bis Oktober von 9—2, im November bis April von 10 bis 3 Uhr Geschlossen: Sonn- und Feiertags und während der Pfingstwoche zum Zwecke der Reinigung.

Zugänglich: Jedem, der die Eigenschaft eines höheren öffentlichen Beamten besitzt oder die Bürgschaft eines solchen beibringt.

Die Bücher und Handschriften können nicht nur im Lesesaale der Bibliothek benutzt, sondern auch entliehen werden.

Im Jahre 1891 wurden 11751 Werke in die Wohnungen einheimischer Benutzer ausgeliehen, 2639 durch die Post versandt.

*Handschriftenkataloge: Fleischer, catalogus codicum manuscriptorum orientalium bibliothecae Regiae Dresdensis. Lips. 1831. — Schnorr von Carolsfeld, Katalog der Handschriften der K. öff. Bibliothek zu Dresden. Bd. 1. 2. Leipzig 1882. 1883.*

*Oberbibliothekar:* Prof. Franz Schnorr v. Carolsfeld.

*Bibliothekare:* Ernst Bruno Stübel, Paul Emil Richter.

*Kustoden:* Konrad Haebler, Karl Rudert, Hermann Arthur Lier, Ferdinand Ludwig Schmidt.

*Hülfsarbeiter:* Alexander Reichardt, Arthur Richter.

## PRIVAT-OBSERVATORIUM DES HERRN B. v. ENGELHARDT.

*Direktor:* der Besitzer.

# Dublin (Irland).

## UNIVERSITY OF DUBLIN (Trinity College).

Die Universität von Dublin besteht nicht, wie Oxford und Cambridge, aus einer Gesamtheit von Kollegien, sondern nur aus einem, dem Trinity College, das i. J. 1591 durch die Königin Elisabeth gegründet wurde. Die königl. Stiftungsurkunde ernannte einen Provost und eine Anzahl von mindestens 3 Fellows und 3 Scholaren als eine Genossenschaft mit dem Rechte, sich selbst Statuten zu geben, die nach Gutdünken denen von Oxford oder Cambridge nachgebildet sein könnten. Die Krone bestimmte zugleich, dass in Irland niemand den höheren Unterricht (liberal arts) ausüben dürfe ohne die besondere Ermächtigung der Krone und beschränkte diese Ermächtigung auf das Trinity College. Die ersten 5 Provosts waren Gelehrte aus Cambridge, und

demgemäss nahm Trinity College einen streng puritanischen Charakter an. Bis zum Jahre 1873 waren die Stelle des Provost und die Pfründen der Fellow- und Scholarships nur Mitgliedern der irländischen Kirche zugänglich, von da an sind alle kirchlichen Einschränkungen abgeschafft.

Nach der jetzigen Verfassung ruht die Verwaltung des Trinity College in den Händen des Provost und der »Senior fellows« in Verbindung mit den Visitatoren und einem Rat (council) unter der Oberaufsicht der Krone und des Parlaments.

Der Rat (council) besteht aus dem Provost oder dem Vize-Provost und 16 Senatsmitgliedern (4 gewählt von den Seniorfellows, 4 von den Juniorfellows, 4 von den Professoren, die keine Fellows sind, und 4 von denjenigen Mitgliedern des Senats, die bei der letzten Wahl nicht gewählt haben). Er ernennt die Professoren, ausgenommen diejenigen, welche nach Parlamentsbeschlüssen und durch bestimmte Körperschaften oder nach den Bestimmungen der betr. Stiftung zu ernennen sind. Die Ernennung unterliegt der Bestätigung des Provost und der Seniorfellows. Jedes Jahr wird vom Provost und den Seniorfellows ein neuer Fellow gewählt. Nach den alten Statuten hatten die »Fellows« den ganzen Unterricht zu erteilen; jetzt sind für den grössten Teil der Lehrgegenstände Professoren angestellt. Die Universität entsendet 2 Abgeordnete zum Brit. Parlament.

Jahreshaushalt: Das jährl. Einkommen beträgt ca. £ 70000, wovon £ 40000 aus Pacht- und Mietzinsen des eigenen Vermögens und £ 30000 aus Gebühren.

Die Aufnahme der Studierenden erfolgt durch Eingangsprüfung. Der Studienplan der »Artes« umfasst 4 Jahre mit 2 Prüfungen für den Grad Artium Baccal. Die übrigen Grade fussen auf dem A. B. und bedingen ein weiteres 3—5jähr. Studium. Die Eingangs- und halbjährl. Gebühren betragen für Pensionäre £ 15 und £ 8.8; für »Fellow-Commoners« (bürgerl. Studenten) £ 30 und £ 16.16; für Filii Nobili £ 60 und £ 33.12; für »Sizars« (arme Studenten) nur £ 1.1. 3 d. Eintrittsgeld. Die Wohnung im Kollegium kostet von £ 4—18 jährl.

Tabula Expensarum pro unoquoque gradu academico:

Artium Baccalaureus:
Nobilis £ 4.
Soc. Comm. £ 2.
Pens. £ 1.
Artium magister £ 9.16.
Doctor in scientia £ 25.
Doctor in Litteris £ 25.
Artis Ingeniariae Baccalaureus £ 1.
Artis Ingeniariae Mag. £ 10.
Medicinae Baccal. £ 11.
„ Doctor £ 13.
Chirurgiae Baccal. £ 5.
„ Magister £ 11.
Baccal. in arte obstetr. £ 1.
Mag. in arte obstetr. £ 5.
Legum Baccalaureus £ 11.15.
Legum Doctor £ 22.
S. Theologiae Baccal. £ 13.15.
„ Doctor. £ 26.
Mus. Baccal. £ 10.
„ Doctor £ 20.

Das Studienjahr zerfällt in Michaelmas Term (10. Okt. bis 20. Dez.), Hilary Term (10. Jan. bis 25. März) u. Trinity Term (15. April bis 30. Juni)

Zahl der Studenten: 1151.

*Kanzler:* Laurence Earl of Rosse.
*Vize-Kanzler:* John Thomas Ball.
*Provost:* George Salomon.
*Orator publicus:* Arthur Palmer.
*Senatssekretär:* George F. Shaw.

Professoren:

John G wy nn (Regius Prof.): *Theologie.*
Frederick Richards Wynne: *Pastoraltheologie.*
John J. Beare: *Moralphilosoph.*
Charles Francis Bastable: *Polit. Oekonomie.*
Henry Brougham Leech (Regius Prof.): *Jurisprudenz.*
Richard Robert Cherry: *Straf- und Verfassungsrecht, Strafgesetzgebung und Beweisverfahren.*
Will. S. Burnside: *Mathematik.*
Francis A. Tarleton: *Naturphilosophie.*
George F. Fitz Gerald: *Natur- und Experimentalphilosophie.*
William Johnson Sollas: *Geolog. und Mineralogie.*
James Emerson Reynolds: *Chemie.*
Henry W. Mackintosh: *Zoolog. und vergleichende Anatomie.*
Edward Perceval Wright: *Botan.*
Sir John Thomas Banks (Regius Prof.): *Arzneikunde.*
Sir George Porter (Regius Prof.): *Chirurgie.*
Daniel John Cunningham: *Anatomie und Chirurgie.*
Edward H. Bennett: *Chirurgie.*
Thomas Alexander: *Ingenieurwissensch.*
Sir Robert Prescott Stewart: *Musik.*
Robert Y. Tyrrell (Regius Prof.): *Griechische Philologie.*
Samuel Hemphill: *Bibl. Gesch.*
Arthur Palmer: *Lat. Philologie (Dozent f. hebräisch. Sprache).*
Robert Atkinson: *Romanische Sprachen, Sanskrit und vergleichende Philologie.*
Edward Dowden: *Engl. Literat. und Redekunst.*
Albert Maximilian Selss: *Dtsch. Sprache und Literatur.*
James Goodman: *Irische Spr.*
Thomas K. Abbott: *Hebräische Sprache.*
Mir Aulad Ali: *Arabisch, Persisch und Hindustanisch.*
John P. Mahaffy: *Alte Gesch.*
James W. Barlow: *Neue Geschichte.*
George Thomas Stokes: *Kirchengeschichte.*
George Vaughan Hart (Regius Prof.): *Engl. Rechtsgeschichte.*

Dozenten (Lecturers):

John H. Bernard: *Theologie.*
Frederick Falkiner Carmichael: *Pastoraltheologie.*
Thomas Lucas Scott: *Pastoraltheologie.*
Arthur W. Panton: *Mathematik.*
Richard M. Conner: *Hebr. Spr.*
Thomas T. Gray: *Hebr. Sprache.*
Arthur Palmer: *Hebr. Sprache.*
John M. Purser: *Histologie.*
L. C. Purser: *Klass. Philol.*
John B. Bury: *Klass. Philologie.*

Universitäts-Anatom:

Henry St. John Brooks.

## BIBLIOTHEK DES TRINITY COLLEGE.

Gegründet 1601 durch das Elisabethische Heer nach dem Siege von Kinsale über die Spanier aus seinem rückständigen Solde von £ 1800. Challoner und Ussher wurden mit dem Ankauf der Bücher beauftragt; die 10000 Bände und viele wertvolle Handschriften umfassende Sammlung des letzteren wurde nach wechselvollem Schicksale ebenfalls von Offizieren und Soldaten der engl. Armee für £ 2200 angekauft und für Trinity College bestimmt, dem die Sammlung nach dem Verbote Cromwells endlich unter Karl II. zufloss. Die Bibliothek geniesst seit der Regierung George's III. das Privilegium, ein Pflichtexemplar von jedem in Grossbritanien und Irland gedruckten Buch zu erhalten.

Bändezahl 224586. Geöffnet an Werktagen im Sommer 10—4, im Winter 10—3. Geschlossen 14 Tage im August und an den Feiertagen.

Bibliothekar:

Thomas K. Abbott.

Unterbibliothekar:

Thomas V. Keenan.

### STERNWARTE DES TRINITY COLLEGE ZU DUNSINK.

*Direktor:* vacat.

Ausserdem: Mus. of Natural History. — Mus. of Anatomy and Zoology. — Mus. of Geology and Mineralogy. — Mus. of Engineering Models. — Mus. of Pathology and Midwifery. — Mus. of Botany. — Mus. of Materia Medica. — Histological Laboratory.

---

## ROYAL UNIVERSITY OF IRELAND.

Das Prinzip des akademischen Unterrichtsmonopols, das dem Trinity College für Irland im Jahre 1591 verliehen worden war, wurde erst durch die Errichtung der Queen's University im Jahre 1850 durchbrochen. Dies war eine sogenannte Prüfungsuniversität, mit den Rechten einer Genossenschaft und verwaltet durch einen Senat; die Collegien zu Belfast, Cork und Galway (s. d.) waren ihr affiliiert. Nach einer Neuorganisation im Jahre 1864 ging sie in Folge der Universitätsreform (University Education Act) im Jahre 1879 ein; an ihre Stelle trat 1880 die königl. irländische Universität (Royal University of Ireland), die in der That nur eine Rekonstruktion der früheren Universität ist. — An dieser Universität werden also keine Vorlesungen, sondern nur Examina abgehalten behufs Erteilung der folgenden Grade:

Baccalaureus Artium (Bachelor of Arts): B. A. (£ 3).
Magister Artium (Master of Arts): M. A. (£ 4).
Doctor Literar.: D. Lit. (£ 5).
Doctor Scientiarum: D. Sc. (£ 6).
Baccalaureus der Ingenieurwissenschaften (Engineering): (£ 6).
Magister der Ingenieurwissenschaften: M. E. (£ 3).
Baccalaureus Musicae: B. Mus. (£ 4).
Doctor Musicae: D. Mus. (£ 5).
Baccalaureus Medicinae: M. B. (£ 12).
Doctor Medicinae: M. D. (£ 5).
Baccalaureus Chirurgiae: B. Ch. (£ 12).
Magister Chirurgiae: M. Ch. (£ 5).
Baccalaureus Artis Obstetricae: B. A. O. (£ 12).
Magister Artis Obstetricae: M. A. O. (£ 5).
Baccalaureus Legum: LL. B. (£ 4).
Doctor Legum: LL. D. (£ 5).

Die Termine der Examina werden im „Calendar of the R. University of Ireland for 1892" (Dublin, Thom & Co.) bekannt gemacht. Die Eingangsprüfungen können ausser an der Universtität selbst noch in 6 anderen Städten Irlands für männliche und in 3 Orten für weibliche Kandidaten abgehalten werden, die Ehrenprüfungen (s. unter Oxford) und Fakultätsprüfungen nur an den Universitäten selbst. Gebühr der Eingangs- und Zwischenprüfung £ 1.

*Kanzler:* Marquis von Dufferin und Ava.
*Vizekanzler:* Lord Emly.
*Sekretäre:* James Creed Meredith, Josef McGrath.

**MITGLIEDER** (Fellows) **DER UNIVERSITÄT:**

James Mac Master: *Klassische Philologie.*
D'Arcy W. Thompson: *Klassische Philologie.*
Thomas Arnold: *Engl. Sprache und Literatur.*
G. F. Savage-Armstrong: *Englische Sprache u. Literatur.*
S. J. McMullan: *Engl. Sprache und Literatur.*
Owen O'Ryan: *Neuere Spr.*
T. A. Finlay: *Philosophie.*
John Park: *Philosophie.*
Morgan W. Crofton: *Mathem.*
Henry C. McWeeney: *Mathem.*
John Purser: *Mathematik.*
Alex. Anderson: *Naturphilos.*
Jos. D. Everett: *Naturphilosoph.*
John Campbell: *Chemie.*

Robert O. Cunningham: *Naturwissenschaften.*
Marcus M. Hartog: *Naturwissenschaften.*
G. Sigerson: *Naturwissensch.*
Joseph P. Pye: *Anatomie.*
Peter Redfern: *Anatomie.*
John J. Charles: *Physiologie.*
Ch. Ph. Coppinger: *Physiolog.*
John Isaac Lynham: *Innere Medizin.*
Patrick J. Hayes: *Chirurgie.*

**EXAMINATOREN:**

Henry Browne: *Klassische Philologie.*
Thom. W. Dougan: *Klassische Philologie.*
Charles F. Doyle: *Klassische Philologie.*
Jos. Darlington: *Engl. Philologie.*
Valentin Steinberger: *Neuere Sprachen.*
Bryan L. O'Donnell: *Neuere Sprachen.*
E. Cadic: *Neuere Sprachen.*
E. Hogan: *Keltisch.*
B. Mac Carthy: *Keltisch.*
R. H. F. Dickie: *Hebräisch.*
W. Magennis: *Philosophie.*
W. Fitz-Henry: *Philosophie.*
W. Graham: *Volkswirtschaft.*
Charles S. Devas: *Volkswirtsch.*
Joseph Larmor: *Mathematik.*
John England: *Naturphilosoph.*
Thomas Preston: *Naturphilos.*
J. Huston Stewart: *Naturphilos.*
E. A. Letts: *Chemie.*
Alex. J. M. Blaney: *Biologie.*
L. E. B. Klein: *Biologie.*
Alex. Jack: *Ingenieurwissenschaften.*
Edw. Townsend: *Ingenieurwissenschaften.*
T. R. G. José: *Musikwissensch.*
Jos. Smith: *Musikwissenschaft.*
R. Brereton Barry: *Rechtswiss.*
John Gordon: *Rechtswissensch.*
A. E. J. Birmingham: *Anatom.*
Joseph F. O'Carroll: *Inn. Med.*
W. Thornley Stoker: *Chirurg.*
John W. Byers: *Geburtshülfe.*
Alfred J. Smith: *Geburtshülfe.*
Charles Y. Pearson: *Gerichtl. Medizin.*
Michael F. Cox: *Gerichtl. Med.*
Fr. J. B. Quinlan: *Materia med.*
Will. Whitla: *Materia medica.*
Henry R. Swanzy: *Augenheilk.*
D. D. Redmond: *Augenheilkde.*
Sir C. A. Cameron: *Hygiene.*

**BIBLIOTHEK.**

(In der Gründung begriffen.)

---

## ROYAL IRISH ACADEMY.

Aus einer Gesellschaft entstanden, die sich um 1782 zu Dublin, meist aus Mitgliedern des Trinity College, bildete zum Zwecke von wissenschaftlichen Vorlesungen in wöchentlichen Zusammenkünften. Die Mitglieder konstituierten sich kurz darauf zur k. Akademie von Irland, deren Zweck sein sollte: »die Fortschritte der Forschung mit der Geschichte der Menschheit und den schönen Wissenschaften zu verbinden«.

Die Aufnahme erfolgt in den Generalversammlungen (am 2. Montag jeden Monats von Nov. bis Juni) durch Ballotage (Dreiviertels-Mehrheit) auf Vorschlag von 4 Mitgliedern. Eintrittsgebühr £ 5.5.—. Jährl. Beitrag £ 2.2.

Publikationen: *Transactions* vol. I—XXIX (1787—92). — *Proceedings.* Series I—III. 17 Bde. — *Catalogue of Antiquities in the Museum of the Academy by Sir Will. R. Wilde.* pars I—III. — *Irish Manuscripts: Facsimiles* 1) Leabhar Na H-Uidhri, 2) Leabhar Breac, 3) The Book of Leinster, 4) The Book of Ballymote. — *Irish Manuscripts Series:* vol. I. p. 1. 8°, p. 1. 4°, vol. II. p. 1. 8°. *Todd Lectures Series* vol. I. p. 1; vol. II; *Cunningham Memoirs* Nr. I—VIII.

*Präsident:* John Kells Ingram LL.D., Fellow of Trinity College.
*Sekretär:* Edward Perceval Wright M. D.

Die **BIBLIOTHEK** enthält 40000 Bände, 38000 kleine Schriften und 2000 Irische Manuskripte. *Bibliothekar:* John T. Gilbert.

---

DUBLIN ROYAL COLLEGE OF SCIENCE. Budget: £ 7021.

*Dekan* (1891—92): T. Johnson (£ 100).
*Sekretär:* J. P. O'Reilly (£ 300).
*Kurator und Bibliothekar:* Alphonse Gages.

PROFESSOREN:

Thos. F. Pigot: *Deskript. Geometrie u. Ingenieurwissensch.*
W. F. Barrett: *Physik.*
Henry Hennessy: *Angewandte Mathematik.*
Wm. N. Hartley: *Chemie* (£ 500).
J. P. O'Reilly: *Bergbau und Mineralogie.*
T. Johnson: *Botanik.*
Grenville A. J. Cole: *Geologie.*
A. C. Haddon: *Zoologie* (£ 200).

---

DUBLIN MUSEUM OF SCIENCE AND ART, &c. Budget: £ 18355.

*Direktor:* V. Ball (£ 760).
*Chief Clerk:* H. B. White (£ 270).
*Kustos* (Nat. Hist.): R. F. Scharff (£ 430).
*Kustos* (Art and Indust.): T. H. Lengfield (£ 350).
*Bibliothekar* (Natnl. Library): W. Archer (£ 500).
*Kurator des kgl. botan. Gartens:* F. W. Moore (£ 400).

---

# Dundee (Schottland).

## UNIVERSITY COLLEGE.

Gegründet 1880 durch Dr. John Baxter und Miss Baxter und seit 1890 zur Universität St. Andrews (s. S. 45) gehörig. Das Kollegium steht unter der Aufsicht eines Verwaltungsrates (6 Trustees), in dem der Lord Provost (Bürgermeister) von Dundee ex officio Vorsitzender ist, einem Rate von »Governors«, zu welchem alle Geschenkgeber von £ 50 und mehr, alle jährlichen Geschenkgeber von £ 5 und mehr und eine Anzahl Standespersonen ex officio gehören, und dem »Council«, bestehend aus 9 von den Governors gewählten Mitgliedern, 4 ex officio Mitgliedern (Lord Provost u. a.), einem von Owens College Manchester, einem von den Professoren des Kollegiums gewählten, einem vom Privy Council bestellten Mitgliede und dem Prinzipal des Kollegiums.

HAUSHALT. Angaben fehlen.

Beginn des Studienjahres: Ende Oktober.

Zahl der Studierenden: 59.

*Prinzipal:* W. Peterson.

PROFESSOREN:

J. E. A. Steggall: *Mathematik und Naturphilosophie.*
Percy F. Frankland: *Chemie.*
T. Claxton Fidler: *Ingenieurwissenschaften u. Zeichnen.*
D'Arcy W. Thompson: *Biologie.*
Patrick Geddes: *Botanik.*
A. Melville Paterson: *Anatomie.*
E. Waymouth Reid: *Physiolog.*
W. Peterson: *Klass. Philologie und alte Geschichte.*
W. S. M'Cormick: *Engl. Sprache und Literatur.*

PRIV.-DOZENTEN (Lecturers):
Mac Ewan: *Chirurgie.*

M. H. Durlac: *Französisch und Deutsch.*
Dozenten (Assistant Lecturers):
John Mc Cowan: *Physik.*
Fred. J. Hambly: *Chemie.*
J. R. Appleyard: *Chemie.*
Thomas Reid: *Ingenieurwiss.*
D. M. Greig: *Anatomie.*

## Durban (Natal, Afrika).

STERNWARTE.

*Direktor:* E. Neisson, Government Astronomer.

## Durham (England).

DURHAM UNIVERSITY.

Geschichte und Verfassung. Die Bestrebungen der nördl. Grafschaften Englands für die Gründung einer Universität gehen bis 1640 zurück. Manchester und York bewarben sich um die Gunst, diesen neuen Mittelpunkt zu bilden, aber Cromwell entschied sich für Durham, wo er das eingezogene Vermögen der Kathedralkirche für die Universität zu verwenden gedachte. Dieses Projekt wurde jedoch durch die Restauration aufgehoben und erst in diesem Jhrhdt. ausgeführt. Am 4. Juli 1832 erfolgte die kgl. Sanktion für die Neugründung. Die Universität steht unter der Aufsicht des Bischofs und des Dekans und Kapitels der Kathedralkirche, während die Verwaltung durch einen Warden (= Rector perpetuus), einen Senat und eine Konvokation ausgeübt wird. Ein Stift, ähnlich denen der alten Universitäten Oxford und Cambridge (University College) wurde 1837 gegründet, Bischofs Hatfields Hall im J. 1846.

Die Universität verleiht gegen Prüfung zahlreiche Stipendien (bis zu £ 70 jährlich) und 6 Fellowships zu £ 120 jährlich auf je 6 Jahre. Der Grad B. A. wird nach zweijährigem Studium gegen Prüfung erteilt. Zum theologischen Studium werden entweder Kandidaten im Besitz des Grades B. A. *oder* mindestens 19jährige zugelassen. Die Minimalkosten in den beiden Stiften einschliesslich der Universitätsgebühren betragen £ 88 und £ 70. — Unterrichtsgebühren für Nicht-Kollegiaten c. £ 20 jährlich. Die theolog. Grade werden nur an Priester von mindestens 27 Jahren und gegen schriftl. Erklärung, ein bona fide Mitglied der engl. Kirche zu sein, verliehen. Gebühren £ 7—£ 31.

Dauer des akademischen Jahres: 7.—10. Oktober. — 8. Juli (in 3 Terms).
Hörerzahl: 400.

*Warden:* Rev. Wilh. Ch. Lake, Dekan v. Durham.

Professoren:
Adam Storey Farrar: *Theologie und Kirchengeschichte.*
Herbert Kynaston: *Griech. u. latein. Literatur.*
Robert John Pearce: *Mathem.*
Henry William Watkins: *Hebr. Sprache.*
George Hare Philipson: *Innere Medizin.*
William Christopher Arnison: *Chirurgie.*
Thomas Oliver: *Physiologie.*
Lehrer:
Alfred Plummer.
Archibald Robertson.
Frank B. Jevons.

Dozenten (Lecturers):
Joseph Thomas Fowler: *Hebr. Sprache.*
Joseph Rushton Shortt: *Klass. Sprachen.*
Henry Ellershaw: *Klassische Sprachen.*
Herbert Louis Wild: *Klass. Spr.*
Percy John Heawood: *Mathem.*

Lehrer (Teacher):
James Grove White Tuckey: *Moderne Sprachen.*

| STERNWARTE. | UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK. |
|---|---|
| OBSERVATOR: | BIBLIOTHEKAR: |
| Henry James Carpenter. | Joseph Thomas Fowler. |

Zur Durham University gehören das *College of Medicine* und das *College of Science* in **NEWCASTLE**-on-Tyne; auch das *Codrington College* auf **BARBADOS** und das *Fourah Bay College* bei **SIERRA LEONE.**

## Düsseldorf (Preussen, Deutschland).

STERNWARTE.

*Direktor:* Robert Luther.

## Eberswalde (Preussen, Deutschland).

KÖNIGLICHE FORSTAKADEMIE.

GESCHICHTE. Auf Grund der Kabinetsordre Friedrich Wilhelms III. vom 12. Februar 1820 in Verbindung mit der Universität Berlin gegründet und Ostern 1821 eröffnet. Im Frühjahr 1830 nach Eberswalde (bis 1877 Neustadt-Eberswalde genannt) verlegt. Von 1820 bis 1859 unter der Leitung des Oberforstrats Dr. Pfeil. Ihm folgten im Direktorat Oberforstmeister Grunert (1859—1866), und seit dessen Ausscheiden 1866 der jetzige Direktor Oberforstmeister Dr. Danckelmann.

Der Lehrkursus ist seit Ostern 1831 ein zweijähriger. Von Ostern 1873 ab wurde ein zweieinhaljähriger Kursus eingerichtet, der 1883 wieder in einen zweijährigen verwandelt wurde.

Im Jahre 1871 wurde das forstliche Versuchswesen mit der Forstakademie verbunden und zu diesem Zwecke 5 Abteilungen: eine forsttechnische, chemisch-physikalische, meteorologische, pflanzen-physiologische und eine zoologische unter eigenen Dirigenten und Oberleitung des Akademie-Direktors errichtet.

JAHRESHAUSHALT. Nach dem Etat pro 1. April 1891/92:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Einnahmen an Gebühren | ℳ 18900 | Ausgaben: Unterricht . . | ℳ 80620 |
| Zuschuss des Staates . . | 82600 | Forstl. Versuchswesen . | 20880 |
| | Sa. ℳ 101500 | | Sa. ℳ 101500 |

STIFTUNGEN. v. Ladenbergsche: jährlich 672 ℳ Zinsen für ein Stipendium. — Stipendienfonds der Akademie: jährlich 600 ℳ. — Herm. Borchertstiftung: Stipendium von 400 ℳ.

VERFASSUNG. Steht unmittelbar unter der Centralforstbehörde und gehört seit dem 1. April 1879 auf Grund des Erlasses vom 7. Aug. 1878 zum Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten. Kurator der Forstakademie ist der Oberlandforstmeister von Preussen. Die Verwaltung sowohl des Unterrichts als des forstlichen Versuchswesens ist eine büreaukratische, dem Direktor der Forstakademie obliegende. Sie ist geregelt bezüglich der Unterrichts-Verwaltung durch das Regulativ für die Forstakademie vom 24. Januar 1884, bezüglich der Verwaltung des forstlichen Versuchswesens durch die Geschäftsordnung vom 14. März 1872.

Die Rechtsverhältnisse der akademischen Lehrer sind die der preussischen Staatsbeamten.

AUFNAHMEBEDINGUNGEN. Für die Preussische Forstverwaltungs-Laufbahn u. A. das Zeugnis der Reife von einem Gymnasium des

Deutschen Reiches oder von einem Preussischen Realgymnasium oder einer Oberrealschule und das Zeugnis über einjährige praktische Vorbereitungszeit. Bezüglich der Aufnahme von Studierenden, welche den Eintritt in den Preussischen Staatsforstdienst nicht beabsichtigen, entscheidet der Direktor.

GEBÜHREN. Immatrikulation: 15 ℳ bei der ersten Aufnahme. Honorar für jedes Semester und sämtliche Vorlesungen 75 ℳ. Das Honorar fliesst in die Staatskasse. Akademische Prüfung 40 ℳ.

BEGINN DER STUDIENSEMESTER. Einteilung des Studienjahres: Das Sommersemester beginnt am Montag nach der Osterwoche, und endet am 20. August. Das Wintersemester beginnt am 15. Oktober und endet 14 Tage vor Ostern. Ferien finden im Laufe eines Semesters nicht statt und Aussetzungen der Vorlesungen nur an den Sonn- und Feiertagen und in der Zeit vom Freitag bis Donnerstag nach Pfingsten, sowie vom 22. Dezember bis 3. Januar.

Hörerzahl: Wintersemester 1891/92: 89. Sommersemester 1892: 71.

*Kurator*: Oberlandforstmeister DONNER.
*Direktor*: Dr. jur. DANCKELMANN, Oberforstmeister.

LEHRER:
- Oberforstmeister Dr. Bernhard Danckelmann: *Waldbau l., Forsteinrichtungslehre, Ablösung der Waldgrundgerechtigkeiten, forstliche Exkursionen.*
- Forstmeister Dr. Max Kienitz in Kloster Chorin: *Forstliches Verhalt. d. Waldbäume, Forstschutz, Jagdk., forstl. Exkurs.*
- Forstmeist. Adolf Runnebaum: *Forstbenutzung, Waldvermessung, Waldwegebau, Planzeichnen, Feldmessen u. Nivellieren.*
- Forstmeister, Professor Dr. Adam Schwappach: *Forstgesch., Forststatistik, Forstverwaltungslehre, Holzmesskunde, forstliche Exkursionen.*
- Forstmeister Richard Zeising: *Waldwertberechnung u. forstl. Rentabilitätslehre, Forstpolit., forstliche Exkursionen.*
- Forstassessor Dr. Julius May: *Waldbaulehre, Einleitung in die Forstwissenschaft u. forstliche Repetitorien.*
- Professor Dr. Adolf Remelé: *Chemie, Mineralog., Geognosie; geognostische und bodenkundliche Exkursionen.*
- Professor Dr. Emil Ramann: *Standortslehre, bodenkundliche Exkursionen.*
- Professor Dr. Frank Schwarz: *Systematische Botanik mit besonderer Berücksichtigung der Forstpflanzen; allgemeine Botanik, Anatom. u. Physiologie d. Pflanzen, botan. Exkursionen.*
- Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Bernard Altum: *Allgemeine Zoologie, Wirbeltiere, wirbellose Tiere, Waldbeschädigungen durch Tiere, Fischzucht, Anleitung zum Präparieren, — zoologische Exkursionen.*
- Professor Dr. Anton Müttrich: *Koordinaten, Grundbegriffe der analytischen Geometrie und mathematische Grundlehren der Holzmesskunde, — Physik, — Mechanik, — Meteorologie und Klimalehre, — Exkursionen über Holzmesskunde.*
- Privatdoz. Dr. Karl Eckstein: *Zoolog. Repetitorium, Parasiten der Haus- und Jagdtiere.*
- Privatdozent Dr. Johannes Schubert: *Geodäsie, Mathematisches Repetitorium, Trigonometrie und geodätische Aufgaben, Feldmessen und Nivellieren (Exkursionen).*
- Amtsrichter Dr. Karl Diekel: *Civilrecht, Strafrecht, Civil- und Strafprozess.*
- Ökonomierat Dr. Ernst Freiherr von Canstein: *Landwirtschaftslehre für Forstleute.*

*Forstgärten bei Eberswalde*: Forstmeister, Prof. Dr. Schwappach.
*Forstgarten bei Chorin*: Gartenmeister Raatz.

*Anstalt für künstliche Fischzucht* mit Bruthaus bei Spechthausen, Teichwirtschaft und Forellenbächen, unter Leitung des Geh. Regierungsrats Prof. Dr. Altum.

Als Lehr- und Exkursionsreviere der Forstakademie zu Eberswalde stehen unter der technischen Oberleitung des Akademie-Direktors die Oberförstereien Biesenthal, Chorin, Freienwalde und Eberswalde im Regierungsbezirk Potsdam.

Lehrmittel: 1. 4 Lehrreviere mit zusammen 18703 ha, der forstbotanische Garten in Eberswalde = 2 ha, 2. der Pflanzenerziehungsgarten = 5 ha, 3. der Forstgarten in Chorin = 8 ha, 4. die Samendarre, 5. die Anstalt für künstliche Fischzucht, 6. die meteorologische Station, 7. die Sammlungen der Forstakademie, 8. die chemischen Laboratorien.

**BIBLIOTHEK** (13000 Bände und 350 Kartenwerke).

Bibliothekar: Mundt.

---

## Edinburgh (Schottland).

### UNIVERSITY OF EDINBURGH.

Geschichte. Die Universität Edinburgh ist aus einem städtischen Kollegium hervorgegangen. Gegründet im Jahre 1583 vom Stadtrat von Edinburgh, nachdem diesem im Jahre 1582 durch König Jakob VI. das Recht verliehen worden war, öffentliche Erziehungsanstalten zu errichten. Das Kollegium besass von Anfang an das Vorrecht, die akadem. Grade zu verleihen; dieses Privilegium wurde durch Parlamentsakte vom Jahre 1621 dem »Kollegium Jakobi VI.«, wie es allmählich genannt wurde, bestätigt unter Gleichstellung in allen Rechten und Freiheiten mit den anderen schottischen Universitäten. Im Laufe des 18. Jahrhunderts wurde das Collegium allmählich »Universität von Edinburgh« genannt und blieb als städtische Universität unter der ausschliesslichen Verwaltung des Stadtrates von Edinburgh, bis im Jahre 1858 die schottische Universitätsakte das Universitätswesen dieses Landes einheitlich regelte, die Universität Edinburgh ihres ausschliesslich städtischen Charakters entkleidete und sämtliche Universitäten als autonome Genossenschaften unter die Oberaufsicht des »Privy Council« der Krone stellte. Unter Berücksichtigung des alten städtischen Charakters ist jedoch, abweichend von den anderen Universitäten, hier eine besondere Behörde verblieben, die der »Curators of patronage«, bestehend aus 7 Kuratoren, wovon 3 vom Universitätshof und 4 vom Stadtrat erwählt werden. Diese 7 Kuratoren haben die 17 Lehrstühle zu vergeben, welche durch Stiftungen der Stadt Edinburgh errichtet und unterhalten werden. Ferner wählen sie den Prinzipal, der an den anderen schottischen Universitäten von der Krone ernannt wird (vergl. Verfassung der schottischen Universitäten in der Einleitung).

Im Übrigen ist die Verfassung identisch mit der der anderen schott. Universitäten. (Crawfurd, Th., Hist. of the University of Edinburgh. Edinb. 1808—21. — Bower, Alex., History of the University of Edinb. 3 vols. Edinb. 1817—30. — Dalzel, A., Hist. of the Univ. of Edinb. 2 vols. Edinb. 1862. — Grant, Sir Alex., Story of the Univ. of Edinb. 2 vols. Edinb. 1884. — Edinburgh-Univ.-Kalender für 1891—92.)

Vermögen und Einkommen. Die Universität besitzt nach der Aufstellung für 1890—91 ein eigenes Vermögen von £ 471337.0.8, wovon £ 110891.2.2 für die Dotierung bestimmter Lehrstühle und £ 267362.6.9 Stipendien und Preisen gewidmet sind. Hierzu kommen noch die parlamentar. Zuschüsse, der gesetzl. Anteil an den Hafen- und Dockgebühren von Leith und die Matrikulations- und Promotionsgebühren.

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Aus Stiftung. f. Lehrstühle u. dgl. . . . | £ 5434. 8. 5 | Gehälter d. Proff. . . | £ 11811.13. 1 |
| dito für Stipendien . . | 8732.17. 3 | Assistenten . . . . | 3216.18. 2 |
| Von der Krone . . . | 1150.—.— | Examinatoren . . . | 1686.15. 9 |
| Zusch. d. Parlaments | 9626.17. 3 | Stipendien . . . . . | 9170.19. 7 |
| Extra-Zuschuss der Regierung . . . . | 500.—.— | Pensionen . . . . . | 2069.12. 3 |
| Anteil a. d. Hafengebühren v. Leith . . | 1453.—. 5 | Extra-Vorlesung.etc. | 1093.17. 4 |
| Immatrikulationsgeb. | 3442.10.— | Verwaltung (incl. Gehälter d. Dekane) . | 2923.17.11 |
| Promotionsgebühren . | 7832.12.11 | Bibliothek . . . . | 2291. 8. 4 |
| Andere Gebühren . . | 428.15.— | Museen . . . . . . | 449. 7. 6 |
| Zinsen d. allgemeinen Universitätsfonds . | 2065. 8.11 | Gebäude, Abgab. etc. | 5423.—.— |
| Bankzinsen etc. . . . | 925.—.10 | Unterbeamte . . . | 934.15.10 |
| Verschiedenes . . . | 625.13.11 | Drucksachen . . . | 509.12. 5 |
| | | Verschiedenes . . . | 482. 5. 8 |
| | | Überschuss . . . . | 153. 1. 1 |
| | £ 42217. 4.11 | | £ 42217. 4.11 |

Einteilung des akademischen Jahres: Winter-Session: Anfang Oktober—Anfang April. Sommer-Session: Anfang Mai—Ende Juli.

Zahl der immatrikulierten Studenten: 3387.

*Kanzler:* Right Hon. Arthur James Balfour.
*Vizekanzler:* Sir Will. Muir.
*Rektor:* Right Hon. George Joachim Goschen.
*Prinzipal:* Sir Will. Muir (£ 1000 und Dienstwohnung).
*Sekretär:* Prof. Kirkpatrick.

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:

Harry Chester Goodhart: *Lat. Sprache und Litteratur.*
Samuel Henry Butcher: *Griech. Sprache.*
George Chrystal: *Mathematik.*
Andrew Seth: *Logik u. Metaphys.*
Henry Calderwood: *Moralphilosophie.*
Peter Guthrie Tait: *Naturphil.*
David Masson: *Rhetorik und engl. Literatur.*
John Kirkpatrick: *Geschichte.*
Ralph Copeland: *Prakt. Astron.*
Robert Wallace: *Landwirtsch.*
Frederick Niecks: *Musikwissenschaft.*
Julius Eggeling: *Sanskrit und vergleich. Sprachforschung.*
George Frederick Armstrong: *Ingenieurwissenschaften.*
James Geikie: *Geologie.*
Joseph Shield Nicholson: *Nationalökonomie u. Handelsrecht.*
Simon Somerville Laurie: *Pädagogik.*
Gerard Baldwin Brown: *Kunstwissenschaften.*
Donald Mackinnon: *Keltische Sprachen u. Literaturen, Geschichte und Archäologie.*

DOZENTEN (Lecturers):

Col. F. Bailey: *Forstwirtsch.*
William Fream: *Entomologie.*

**THEOLOGISCHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:

Robert Flint: *Allg. Theologie.*
David Laird Adams: *Hebräische und oriental. Sprachen.*
Malcolm Campbell Taylor: *Kirchengeschichte.*
Archibald Hamilton Charteris: *Bibl. Exegese u. Archäologie.*

DOZENT (Lecturer):

Prof. Otto Pfleiderer (Berlin): *Natürl. Theologie.*

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:

Sir Ludovic Grant: *Staatsrecht.*

Henry Goudy: *Civilrecht.*
John Kirkpatrick: *Verfass.-Geschichte.*
John Rankine: *Schott. Recht.*
Sir Douglas Maclagan: *Ger. Medizin.*
John Philp Wood: *Notariat.*
Joseph Shield Nicholson: *Nationalökonomie u. Handelsrecht.*

Dozent (Lecturer):

John P. Coldstream: *Civil- u. Strafprozess.*

**MEDIZINISCHE FAKULTÄT.**

Professoren:

Bayley Balfour: *Botanik.*
Wm. Rutherford: *Propädeut. Medizin.*
Thomas Grainger Stewart: *Rezeptierkunde.*
Sir Wm. Turner: *Anatomie.*
Alex. Crum Brown: *Allgem. u. pharmazeut. Chemie.*
Alex. Russell Simpson: *Geburtshülfe, Gynäkologie und Kinderheilkunde.*
Thomas Grainger Stewart: *Klin. Medizin.*
James Cossar Ewart: *Naturgeschichte.*
Thomas Richard Fraser: *Materia medica.*
Thos. Annandale: *Klinische Chirurgie.*
Sir Douglas Maclagan: *Gerichtliche Medizin.*
John Chiene: *Chirurgie.*
William Smith Greenfield: *Allg. Pathologie.*

Dozenten (Lecturers):

Thomas S. Clouston: *Psychiatr.*
Douglas Argyll Robertson: *Augenheilkunde.*
James Carmichael: *Kinderheilkunde.*
John Playfair: *Kinderheilk.*
George Brook: *Vergleich. Embryologie.*

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

Ende des 16. Jahrhunderts schenkte der Stadtrat von Edinburgh der Universität die aus 300 Bänden bestehende Büchersammlung des Clement Little, die hierdurch zum Kerne der Universitätsbibliothek wurde. Weitere wertvolle Schenkungen, vor allem die des Dichters Drummond of Hawthornden (1627) und solche in den letzten Jahrzehnten (Handschriftensammlung David Laing's, Sanskritbibliothek John Muir's, Sammlung des Shakespeareforschers Halliwell) haben die Bibliothek zu grosser Bedeutung gebracht. — Gegenwärtiger Bestand: 177000 gedruckte Bücher und 3000 Handschriften.

Geöffnet täglich (mit Ausnahme der Sonn- und gesetzlichen Feiertage) zum Ausleihen: in der Wintersession von 10—4 Uhr (Sonntags von 10—1 Uhr), in der Sommersession von 10—3 Uhr (Sonntags von 10—12 Uhr), im August, während der Weihnachtsferien und eine Woche im Frühjahr nur von 10—1 Uhr. (Samstags und Sonntags geschlossen.)

Budget. Gehälter der Bibliothekare (1892) £ 1000.—. Bücheranschaffungen £ 932.—. Bindekosten £ 131.—. Büreaukosten etc. £ 227.—.

Bibliothekar:

Hugh Alexander Webster.

Assistenten:

Alexander Anderson.
James H. S. Gregory.
David Cuthbertson.
Charles Martin.
George Tait.
William Wright.

ROYAL-OBSERVATORY (Kgl. Sternwarte).

*Direktor:* R. Copeland.

## Eisenach (Sachsen-Weimar, Deutschland).

FORSTLEHRANSTALT.

Ursprünglich von dem 1849 verstorbenen Oberforstrat Dr. König als Privatanstalt in Ruhla gegründet, jedoch 1830 als Landesforstschule von da nach Eisenach verlegt; bis 1849 unter Leitung von König, von 1859—1890 unter Direktion von Dr. Grebe, seit 1890 unter Dr. Stötzer.

Die Anstalt ist dem Grossherzogl. Staatsministerium, Departement der Finanzen unterstellt und bezweckt in erster Linie die Ausbildung des Grossherzogl. Forstpersonals, demnächst die Erziehung der Aspiranten für andere Thüringische Staatsforstverwaltungen, sowie auch der Anwärter für Kommunal- und Privatforstdienst.

Sie steht mit der Grossherzogl. Forsttaxationskommission in Verbindung. Die forstlichen Lehrer sind Mitglieder dieser letzteren.

Die Aufnahme unter die Studierenden erfolgt bei Staatsaspiranten auf Grund der für die betreffenden Länder geltenden Bestimmungen, im Übrigen nach Erlangung genügender Schulbildung (für Angehörige des deutschen Reiches mindestens Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst).

Gebühren. Honorar für 1 Semester 84 *M*, Immatrikulationsgebühr 15 *M*. — *Studiendauer:* 4 Semester.

Beginn der Studiensemester: Mitte April und Mitte Okt.
Hörerzahl: 25 (Sommer-Sem. 1892: 26).

Direktor:

Oberforstrat Dr. Herm. Stötzer: *Forstl. Betriebsfächer, Forstwissenschaft.*

Dozenten:

Oberförster Huldreich Matthes: *Forstliche Produktionsfächer, Volkswirtschaftslehre.*

Forstassist. Walther Axthelm: *Forstvermessungslehre, Planzeichnen.*

Prof. Dr. Arwed Hosäus: *Naturwissenschaften.*

Dr. Paul Michael: *Naturwissenschaften.*

Landrichter Karl Lineke: *Rechtskunde.*

Dr. Eduard Höhn: *Mathematik.*

## Erfurt (Preussen, Deutschland).

KÖNIGLICHE BIBLIOTHEK.

Bestehend aus den Resten der alten Universitäts-Bibliothek, die 1510 fast gänzlich zerstört wurde, zu denen 1718 die Boineburg'sche Bibliothek, später die Sammlungen der aufgehobenen Erfurter Klöster (1802—20), die des evangelischen und katholischen Gymnasiums samt der Jesuitenbibliothek, die Magistratsbibliothek und endlich die früher dem Kollegium Amplonianum gehörige wertvolle Sammlung kamen. Gesamtbestand: circa 60000 Druckbände und 1000 Handschr. (Petzhold, Adressbuch der Bibliotheken Deutschlands.)

*Schum, W., Beschreibendes Verzeichniss der Amplonianischen Handschriften-Sammlung. Mit 2 photolithogr. Taf. Berlin 1887.*

Budget: Besoldungen und sächliche Ausgaben 585 *M*, für Bücheranschaffungen 1200 *M*.

Geöffnet: Montag 1—3 (Winter und Sommer), Mittwoch und Sonnabend 1—3 (Winter), 1—4 (Sommer). Geschlossen während der Schulferien.

Jedem zugänglich. Bücher und Handschriften können in der Bibliothek benutzt werden. Bücher werden an jedermann ausgeliehen, Handschriften nur an Universitätsbibliotheken.

Ausgeliehen (1891): 879, in der Bibliothek benutzt: 654 Bücher und 28 Handschriften.

*1. kgl. Bibliothekar:* Auermann.

*2. kgl. Bibliothekar:* Stange.

## Erlangen (Bayern, Deutschland).

### KGL. BAYERISCHE FRIEDRICH-ALEXANDERS-UNIVERSITÄT.

Geschichte. Am 3. August 1699 stiftete in Erlangen der mit dem Oberdirektorium der Stadt beauftragte fürstl. bayreuthische Oberhofmeister Baron Christoph Adam Gross v. Trockau aus eigenen Mitteln eine Ritterakademie und eröffnete sie am 2. Januar 1702. Ihre Fonds vereinigte 1742 Markgraf Friedrich von Brandenburg-Bayreuth (1735—63) mit dem grössten Teile der Einkünfte des Gymnasiums zu Bayreuth, um in letzterer Stadt eine Landeshochschule zu begründen, die, am 21. März eingeweiht, durch kaiserl. Edikt vom 21. Februar des nächsten Jahres die Privilegien von Ingolstadt, Halle und Göttingen erhielt. Noch 1743 wurde indes durch Stiftungsbrief vom 13. April die Universität nach Erlangen in die Räume der ehemaligen Ritterakademie verlegt und beging am 4. November die Feier ihrer Einweihung. Mit der Vereinigung der Linien Ansbach und Bayreuth 1769 wurde Erlangen Hochschule für beide Länder und erfuhr unter Markgraf Alexander (1769—1792) eine völlige Neugestaltung, so dass sie sich nach ihrem »Neustifter« fortan »Friedrich Alexanders-Universität« nannte. Seitdem teilte die Universität die Schicksale der Fürstentümer: 1792 gelangte sie unter preussische Herrschaft, 1806 kam sie in französischen Besitz und 1810 fiel sie an Bayern, nachdem ein Jahr vorher die Universität Altdorf*) mit ihr vereinigt worden war. Mit Ausnahme der Zeit des französischen Direktoriums bedeutete jeder Wechsel der Regierung auch einen Fortschritt in der Entwickelung der Hochschule. Grosse Bedeutung gewann nach den Freiheitskriegen ihre theologische Fakultät als Wortführerin der strenggläubigen lutherischen Kirche. Einen ungewöhnlichen Aufschwung in jeder Hinsicht, dessen bezeichnendste Eigentümlichkeit die Stetigkeit ist, mit welcher er sich vollzieht, hat Erlangen in den letzten zehn Jahren genommen. Indem sich die Zahl der Hörer (S.-S. 1882: 575, S.-S. 1892: 1117) geradezu verdoppelt hat, ist Erlangen aus der Reihe der kleinen deutschen Hochschulen in diejenige der mittleren getreten. Mit der inneren Entwickelung hat die äussere Ausstattung der Universität Schritt gehalten: 1889 wurde ein neues Kollegiengebäude eingeweiht; fast sämtliche Institute haben neue Gebäude erhalten, oder werden solche in Kürze beziehen. (J. Jul. Gadendam, Hist. Academiae Fridericianae Erlangensis. Erl. 1744. — G. W. A. Fikenscher, Akad. Gelehrtengesch. der F. A. U. 1—3. Nürnb. 1806. — J. G. V. Engelhardt, Die Universität Erlangen v. 1743—1843. Erl. 1843. — E. Steinmeyer, Die Einweihung des neuen Kollegienhauses. Erl. 1889.)

*) Aus dem Gymnasium Aegidianum der freien Reichsstadt Nürnberg entstanden, das 1526 gegründet, 1575 nach Altdorf verlegt und 1580 nach Einholung kais. Freiheit (gewährt von Rudolf II. 1578) zur Universität erhoben worden war. Ursprünglich nur mit dem Rechte der Verleihung der philos. Doktorwürde ausgestattet, fügte 1623 Ferdinand II. das Privilegium für die medizinische und juristische und 1697 Leopold I. das für die theologische hinzu. Die Verwaltung wurde im Namen des Senats der Stadt Nürnberg durch 4 Kuratoren geführt und zwar, namentlich in der Besetzung der Lehrstühle, mit so grossem Erfolge, dass Altdorf trotz bescheidenster Mittel im 17. Jahrhundert einen entschiedenen Vorrang unter den deutschen Universitäten behauptete. »Altdorf war die ärmste Universität in Deutschland: ihr Einkommen betrug kaum Mk. 16000 jährlich und doch wiegen ihre Professoren in der Geschichte der Philosophie ebenso viel, wie die der 8 britischen Universitäten zusammen«. Sir W. Hamilton, Discursions 3. Ed. pp. 385.

Der Jahreshaushalt bilanziert nach dem Budget für 1892/93 im Ordinarium mit ca. ℳ 630000. Einnahmen: aus den bei der Univ.-Kasse verwalteten Vermögensteilen ℳ 39622,84; fundationsmässige Reichnisse ℳ 79576,98; Beitrag des Staates ℳ 451165,55; sonstige Einnahmen (für ausserordentliche Bedürfnisse, aus Kreisfonds, Gebühren etc.) ℳ 45537,05. Ausgaben: Verwaltung u. Prorektorat ℳ 19950,97; Lehramt ℳ 251574,70; Attribute ℳ 320127,32; Bibliothek ℳ 34013; Unterhaltung der Gebäude ℳ 12526; Pensionen ℳ 27591,90.

Verfassung s. Einleitung.

Das Minimalgehalt eines o. Prof. beträgt nach der letzten Gehaltserhöhung ℳ 5100 incl. ℳ 540 Wohnungsgeldzuschuss, und erhöht sich in den nächsten 3 Quinquennien um je ℳ 360, vom 4. Quinquennium an um ℳ 180; einzelne Professoren beziehen nach besonderer Vereinbarung höhere Gehälter. Das Anfangsgehalt des ao. Prof. beträgt ℳ 3600 incl. ℳ 420 Wohnungsgeldzuschuss; die Quinquennalzulagen sind dieselben wie beim Ordinarius. Als Pension wird nach dem 40. Dienst- oder 70. Lebensjahre das volle Gehalt gewährt. Die Wittwe bezieht 1/5, jede Waise bis zur Mündigkeit 1/25 vom Gehalt des Verstorbenen. Ausserdem erhalten sie regelmässige Unterstützung aus der Privatwittwenkasse der Universität.

Aufnahme s. Einleitung.

Weibliche Studenten werden nicht zugelassen. Studierende mit der kleinen Matrikel werden bei der 2. Sektion der philosophischen Fakultät eingeschrieben. (Vgl. Satzungen für die Studierenden an den K. Bayer. Universitäten. München, Oldenbourg [1891].)

Gebühren: Immatrikulation ℳ 12, bei wiederholter Immatrikulation in Erlangen ℳ 8.50, ausserdem an obligatorischen Semesterbeiträgen ℳ 2 für den Universitätskrankenverein und ℳ 2 für das akademische Lesezimmer. Abgangszeugnis zur Staats-Prüfung ℳ 7, in anderen Fällen ℳ 4. Doktor-Promotion: theol. Fakultät ℳ 460, nach Erwerbung der Lizentiatur ℳ 200 (Lizentiatur ℳ 300), jurist. ℳ 300, medizin. ℳ 301, philos. ℳ 296. Pflichtexemplare der Dissertation: theol. 180, jurist. 168, medizin. 200, philos. 180. Habilitation als Privatdozent: s. Einleitung. Verpflichtung zur Drucklegung der Habilitationsschrift besteht.

Beginn des akademischen Jahres: 4. November.

Beginn der Studiensemester: Immatrikulation 21. April und 15. Oktober, Vorlesungen: 21. April und 3. November.

Hörerzahl: 1060 (S.-S. 1892: 1117).

*Rector magnificentissimus:* Se. Kgl. Hoheit Prinz Luitpold von Bayern, des Königreichs Bayern Verweser.

*Derzeitiger Prorector magnificus:* Prof. Dr. Hölder (4. November 1891 bis 4. November 1892; vom 4. November 1892 bis dahin 1893 Prof. Dr. Strümpel).

**THEOLOGISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:

Franz Hermann Reinh. v. Frank: *Systematische Theologie.*
August Köhler: *Alttestamentl. Exegese.*
Theodor Zahn: *Neutest. Exeg.*
Theodor Kolde: *Histor. Theol.*
Walter Caspari: *Prakt. Theolog., Pädagogik und Didaktik.*
Reinhold Seeberg: *Theol. Encyklopädie, Patristik u. neutestamentliche Exegese.*

Ausserord. Professor:

Karl Müller: *Neutest. Exegese.*

Priv.-Dozent:

Friedrich Wiegand: *Kirchengeschichte u. christl. Archäologie.*

Repetenten (halten Übungen in alt- und neutest. Exegese ab):

Gottfried Seiler.
Richard Pfeiffer.

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Gottfried Heinrich Gengler: *Deutsches Recht.*
Heinrich v. Marquardsen: *Deutsches Staatsrecht.*
Karl Christ. Joh. Friedr. Ludwig Lueder: *Strafrecht u. Strafprozess, Encyklopädie u. Methodologie.*
Eduard Hölder: *Röm. Zivilrecht.*
Konrad Hellwig: *Zivilprozess u. römisches Zivilrecht.*
Emil Sehling: *Kirchenrecht.*

### MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Josef v. Gerlach (liest nur im Winter): *Anatomie.*
Friedrich Albert v. Zenker: *Staatsarzneikunde und pathologische Anatomie.*
Walter Heineke: *Chirurgie.*
Isidor Rosenthal: *Physiologie.*
Adolf Strümpell: *Spezielle Pathologie und Therapie.*
Oskar Eversbusch: *Augenheilkunde.*
Franz Penzoldt: *Pharmakolog.*
Richard Frommel: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Leo Gerlach: *Anatomie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Richard Fleischer: *Medizin. Propädeutik.*
Anton Bumm: *Psychiatrie.*
Wilhelm Kiesselbach: *Ohrenheilkunde.*
Friedrich Hermann: *Anatomie.*
Ernst Graser: *Chirurgie und chirurgische Poliklinik.*

PRIV.-DOZENTEN:

Gustav Hauser: *Pathologie.*
Friedrich Wilh. Schneider (Leiter eines zahnärztl. Privat-Institutes): *Zahnheilkunde.*

### PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Karl v. Hegel (liest nicht): *Geschichte.*
Iwan v. Müller: *Klass. Philolog.*
Max Reess: *Botanik und Pharmakognosie.*
Emil Selenka: *Zoologie u. vergl. Anatomie.*
Paul Gordan: *Mathematik.*
Elias Steinmeyer: *Deutsche Sprache und Literatur.*
Gustav Class: *Philosophie.*
August Luchs: *Klass. Philolog.*
Hermann Varnhagen: *Neuere Sprachen.*
Friedrich v. Bezold: *Geschichte.*
Karl Theodor Eheberg: *Nationalökonomie, Finanzwissenschaft und Statistik.*
Otto Fischer: *Chemie.*
Robert Pöhlmann: *Geschichte.*
Eilhard Wiedemann: *Experimentalphysik.*
Konrad Oebbeke: *Mineralogie und Geologie.*
Max Nöther: *Mathematik.*
Richard Falckenberg: *Philosophie.*
Adam Flasch: *Klass. Archäolog. und verwandte Fächer.*
Wilh. Geiger: *Indogerman. Sprachw.*
Ernst Beckmann: *Angew. Chemie und Pharmazie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Ferdinand Heerdegen: *Klass. Philologie.*
Karl Paal: *Analyt. Chemie.*

PRIV.-DOZENTEN:

Leonhard Rabus: *Philosophie.*
Albert Fleischmann: *Zoologie.*
Cäsar Hermann Robert Ebert: *Physik.*
Thomas Bokorny: *Botanik.*
Max Blanckenhorn: *Mineralog. u. Geographie.*
Oskar Knoblauch: *Physik.*

### UNIVERSITÄTS-INSTITUTE.

*Universitäts-Gottesdienst* (M 1509). Prediger: Prof. Caspari.
*Schlossgarten* (M 2344). Dir.: Prof. Reess.
*Alttest.-exeget. Seminar* (M 437). Dir.: Prof. Köhler.
*Neutest.-exeget. Seminar* (M 275). Dir.: Prof. Zahn.

*Kirchengeschichtl. Semin.* (ℳ 437). Dir.: Prof. Kolde.
*System. Seminar* (ℳ 437). Dir.: Prof. v. Frank.
*Sem. f. reform. Theologie* (ℳ 80). Dir.: vacat.
*Seminar f. kirchl. Kunstarchäologie* (ℳ 100). Dir.: vacat.
*Homilet. Seminar* (ℳ 300). Dir.: Prof. Caspari.
*Katechet. Sem.* (ℳ 60). Dir.: Derselbe.
*Institut f. Kirchenmusik, insbes. Kirchengesang.* Dir.: Univ.-Musikdirektor Oechsler.
*Preisinstitut der Juristen-Fakultät* (ℳ 171). Dir.: Prof. Hölder u. Prof. Hellwig.
*Univers.-Krankenhaus* (ℳ 77157, verteilt auf die 3 nächstfolgenden Institute nach Massgabe der dort angeführten Ziffern). Dir.: Prof. Heineke.
*Medizin. Klinikum und Poliklinikum* (ℳ 28827). Dir.: Prof. Strümpell.
*Chirurg. Klinikum und Poliklinikum* (ℳ 24239). Dir.: Prof. Heineke.
*Geburtshülfl.-gynäkol. Klinikum und Poliklinikum* (ℳ 24791). Dir.: Prof. Frommel.
*Ohrenärztl. Klinik u. Poliklinik* (ℳ 300). Dir.: Prof. Kiesselbach.
*Anatom. Institut* (ℳ 6831). Dir.: Prof. L. Gerlach.
*Physiolog. Institut* (ℳ 8410). Dir.: Prof. Rosenthal.
*Chirurg. Instrumenten- u. Bandagen-Sammlung.* Dir.: Prof. Heineke.
*Psychiatr. Klinik.* Dir.: Prof. Bumm.
*Pathol.-anatom. Institut* (ℳ 6510). Dir.: Prof. v. Zenker.
*Ophthalmolog. Klinikum u. Poliklinikum* (ℳ 17859). Dir.: Prof. Eversbusch.
*Philolog. Seminar* (ℳ 2235). Dir.: Prof. v. Müller u. Prof. Luchs.
*Histor. Seminar* (ℳ 774). Dir.: Prof. v. Bezold u. Prof. Pöhlmann
*Deutsches Seminar* (ℳ 500). Dir.: Prof. Steinmeyer.
*Mineralog. Kabinet und geolog. Sammlung* (ℳ 8028). Dir.: Prof. Oebbeke.
*Zoolog. Institut* (ℳ 6237). Dir.: Prof. Selenka.
*Botan. Garten u. botan. Institut.* (ℳ 14355). Dir.: Prof. Reess.
*Physikal. Institut* (ℳ 6511). Dir.: Prof. Wiedemann.
*Chem. Laboratorium* (ℳ 17157). Dir.: Prof. Fischer.
*Pharmazeut. Institut u. Laboratorium f. angewandte Chemie* (ℳ 11765) (*damit verbunden: Kgl. Untersuchungsanstalt für Nahrungs und Genussmittel*). Dir.: Prof. Beckmann.
*Pharmakognost. Sammlung.* Dir.: Prof. Reess.
*Mathemat. Kabinet* (ℳ 176). Dir.: Prof. Gordan.
*Kunstsammlung* (ℳ 1029). Dir.: Prof. Flasch.
*Mathem.-physik. Seminar* (ℳ 694). Dir. für mathemat. Abt.: Prof. Gordan, für physikal. Abt.: Prof. Wiedemann.
*Staatswissenschaftl. Sem.* (ℳ 100). Dir.: Prof. Eheberg.
*Archäolog. Seminar* (ℳ 100). Dir.: Prof. Flasch.
*Sem. f. roman. u. engl. Philologie* (ℳ 100). Dir.: Prof. Varnhagen
*Zahnärztl. Institut (Privatanst.).* Dir.: Hofzahnarzt Dr. Schneider.
*Akadem. Lesezimmer* (ca. ℳ 4600). Vorstand: Prof. Steinmeyer.

## UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

Dieselbe wurde 1743 mit der Universität begründet; sie vereinigt in sich die Büchersammlungen der Markgrafen von Bayreuth Christian Ernst († 1712), Georg Friedrich Karl († 1735) und des Stifters der Universität Friedrich († 1763); ferner die Bibliotheken der Erlanger Ritterakademie, des Geh. Rates D. v. Superville, der Markgräfin Friederike Sophie Wilhelmine von Bayreuth, des Klosters Heilsbronn, des Mark-

grafen Friedrich Christian zu Neustadt a. A., des Med.-Rats Dr. J. P. Vogt und des Juristen Konsistorial-Präsident J. G. Mayer in Bayreuth, des Pfarrers Melzer in Ottenhofen, des Prof. Ch. Masius in Erlangen, des Klosters St. Jobst bei Bayreuth, des Kloster Langheim'schen Hofes in Kulmbach, des Instituts der Moral und schönen Wissenschaften in Erlangen, der markgräflichen Schlossbibliothek in Ansbach, der Schwaninger Bibliothek ebenda, der Markgräfin Sophie Caroline Maria von Bayreuth, der Universität Altdorf incl. der dieser einverleibten Trewschen u. Stöberlinschen Sammlungen, des homilet.-katechet. Semin. der Universität Erlangen, des Erlanger Vereins für Physik und Chemie, des Dr. med. W. Stintzing in Altona, des Prof. Fr. v. Dittrich und des Pharmazeuten Prof. Martius in Erlangen, der Societas Physico-Medica ebenda, endlich der Bamberger Baderschule. Verbunden ist mit der Bibliothek eine Sammlung wertvoller Handzeichnungen. Jetziger Bestand: 165000 Bände, ungerechnet die Dissertationen. *J. C. Irmischer, Diplomatische Beschreibung d. Mss. Bd. I. Erlangen 1828 (nicht mehr erschienen). — Ders., Handschriften-Katalog mit 2 Taf. Erl. 1852. 8⁰.*

Der Gesamtetat beträgt im Ordinarium ca. ℳ 34000, wovon auf die Realexigenz ℳ 22707 entfallen.

Die Bibliothek ist geöffnet an den Werktagen mit Ausnahme des Samstags von 9—12 und 2—4 Uhr; Samstags und während der Universitätsferien von 9—12 Uhr. Geschlossen ist sie ausser an Feiertagen, zu welchen auch Geburts-, wie Namenstag des Königs und des Regenten gehören, am 2. Januar, am Dienstag nach Ostern, am 1. Mai, am Samstag vor, sowie am Dienstag und Mittwoch nach Pfingsten. Ferner am 4. November, endlich behufs Reinigung im Frühjahr und Herbst einige Tage.

Die Bücher können im Lesezimmer der Bibliothek benutzt oder auch gegen entsprechende Bürgschaft nach Hause oder nach auswärts verliehen werden, jedoch stets unbeschadet der Interessen der Universitätsangehörigen, welche in erster Reihe stehen.

Oberbibliothekar:
Markus Zucker.

Sekretär:
Philipp Stein.

Assistent:
Georg Wolff.

Hülfsarbeiter:
vacat.

# Erlau (Ungarn).

## ERZBISCHÖFLICHE RECHTS-AKADEMIE.

Hörerzahl: 49.

*Direktor:* vacat.

Ord. Professoren:

Hubert János: *Gerichtsverfahren, Handels- u. Wechselrecht.*
Kiss István: *Polit. Wissenschaft. u. Rechtsencyklopädie.*
Martinovich József: *Rechtsphilosophie und Strafrecht.*
Fekete Ferencz: *Röm. Recht.*
Udvardy László: *Rechtsgeschichte und Kirchenrecht.*
Szolcsányi Hugó: *Ung. Verwaltungsrecht u. Statistik.*

Ausserord. Professor:
Burik István: *Ung. Privatrecht, österr. Civil- u. Bergrecht.*

Supplent:
Kerekes Arvéd: *Nationalökonomie u. Finanzwissensch.*

Priv.-Dozenten:
Danilovics Pál: *Gerichtl. Medizin u. Hygiene.*
Michalek Manó: *Neuere Geschichte u. Kulturgeschichte.*

**BIBLIOTHEK:** 50000 Bände und 372 Handschriften.

## Evanston (Ill., Ver.-St.).

DEARBORN OBSERVATORY (Sternwarte).

*Direktor:* G. H. Hough.

---

## Ferrara (Italien).

LIBERA UNIVERSITÀ DI FERRARA.

Geschichte. Allerlei Schulen, besonders artistische, waren schon im 13. Jahrhundert zu Ferrara vorhanden. Erst am 4. März 1391 erschien jedoch auf Betreiben des Markgrafen Alberto V. v. Este die Bulle des Papstes Bonifaz IX., welche ein Generalstudium in allen vier Fakultäten begründete. Schon 1394 liess die Stadt die für ihre Mittel zu kostspielige Schule wieder eingehen, doch erstand dieselbe bereits 1402 unter Niccolò III. von neuem. Die Schule vegetierte jedoch nur mühsam; es lasen wohl einzelne Professoren, berühmte Humanisten wie Guarino v. Verona und Giovanni Aurispa, doch gab es eigentlich keine geschlossene Hochschule mehr. Die Stadt bat daher 1442 den Markgrafen Lionello, die Schule wieder herzustellen, was auch noch in demselben Jahre geschah. Nun wurde die Schule bald berühmt, so dass 1474 schon 51 Professoren hier dozierten, für welche die ansehnliche Summe von 11047 Lire ausgeworfen war. Der Hof zu Ferrara war im 15. u. 16. Jahrhundert einer der Mittelpunkte des blühenden litterarischen Lebens in Italien, und die Universität hob natürlich den Ruhm Ferrara's gewaltig. Savonarola und Ariosto wirkten an der berühmten Hochschule. In diesen Jahrhunderten genoss die Universität hauptsächlich als medizinische Schule grossen Ruf. Als jedoch im Jahre 1593 das Herzogtum Ferrara dem Kirchenstaate einverleibt wurde, ging es mit dem Rufe der Universität schnell abwärts. Zur Zeit der französischen Invasion gegen Ende des vorigen Jahrhunderts wurde die Universität geschlossen und am 4. September 1802 eine höhere hydraulische Schule eröffnet, welche aber die päpstliche Regierung schon 1815 wieder schloss. Es wurde dafür die Universität sofort mit vier Fakultäten, der theologischen, juristischen, medizinischen und mathematischen wieder eröffnet, zugleich mit einer Ingenieurschule, welche schon 1820 aus Ersparungsrücksichten geschlossen, jedoch 1824 wieder eröffnet wurde. Am 14. Februar 1860 erklärte der Statthalter der Romagna Gian Carlo Farini die Hochschule als »freie Universität«. Am 21. und 22. April 1892 wurde das 500jährige Jubiläum des Bestehens der Universität glanzvoll gefeiert.

Das *organ. Statut* der Universität datiert vom 8. April 1871, die Studienordnung vom 14. Februar 1874. Die Immatrikulation, Erteilung der Grade ist vollkommen gleich mit den entsprechenden Einrichtungen an den staatlichen Universitäten. Die Verwaltung des Vermögens liegt in der Hand des Bürgermeisters von Ferrara und der Universitäts-Deputation des Gemeinderates, sowie des Universitäts-Conseils, in welchem die Deputationsmitglieder und die Dekane der Fakultäten sitzen.

Gebühren. Immatrikulation 20 Lire. Inskription: Jus in jedem Jahre 75 Lire, Mathematik 50 Lire, Medizin 50 Lire, Notariat 20 Lire, Landvermessung 20 Lire, Pharmazie 15 Lire, Geburtshülfe 25 Lire. Für die Schlussexamina in Jus 60, Notariat und Pharmazie 15 Lire. Diplom einer Hebamme 10 Lire.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang November.

Zahl der immatrikulierten Hörer: 68.
*Präsident:* Bürgermeister Graf Carlo Giustiniani.
*Rektor:* Giovanni Martinelli.
*Sekretär:* Enrico Bassani.

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:

Giovanni Martinelli: *Römisches Recht und Civilgesetzgebung (Priv.-Doz. für Kirchenrecht).*
Ignazio Scarabelli: *Polit. Oekonomie, Verwaltungsrecht, Verwaltungswissensch. u. Völkerrecht (Suppl. für Finanzrecht u. Finanzwissenschaft.).*
Giorgio Turbiglio: *Strafrecht u. Strafprozess.*
Silvio Pasqualini: *Handelsr. (Suppl. für Civilprozess und Gerichtsordnung).*
Silvio Zeni: *Institutionen und Geschichte d. römisch. Rechts, juristische Einleitung und Institut. des Civilrechts (Suppl. für Rechtsphilosophie).*

AUSSERORD. PROFESSOR:

Alessandro Bennati: *Gerichtl. Medizin.*

SUPPL. (Incaricati):

Pietro Sitta: *Statistik.*
Guglielmo Ruffoni: *Verfass.-recht.*
Ettore Weiss De-Welden: *Geschichte d. italienisch. Rechts.*

**MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:

Galdino Gardini: *Mineralogie und Zoologie.*
Filippo Borgatti: *Projekt. und darstell. Geometrie u. geometr. Zeichnen. (Ausserord. Prof. f. Integralrechnung).*
Cesare Vignocchi: *Algebr. Analysis und analyt. Geometrie.*
Caro Massalongo: *Botanik.*

AUSSERORD. PROFESSOR:

Tullio Costa: *Allgem. Chemie.*
Giuseppe Bongiovanni: *Physik.*

SUPPL. (Incaricati):

Federico Zuffi: *Vergl. Anat.*
Giacomo Duprà: *Architektur u. architektonisches Zeichnen.*
Domenico Roccella: *Analyt. Geometrie.*
Giuseppe Ravegnani: *Zeichnen.*

**MEDIZINISCH-CHIRURGISCHE FAKULTÄT UND PHARMAZEUT. SCHULE.**

ORD. PROFESSOREN:

Caro Massalongo: *Botanik.*
Galdino Gardini: *Mineralogie und Zoologie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Ercole Ludovisi: *Pharmazeut. Chemie, Pharmakologie und Toxikologie.*
Tullio Costa: *Allg. Chemie.*
Federico Zuffi: *Vergleichende Anatomie und Histologie.*
Giuseppe Bongiovanni: *Physik.*
Romeo Fusari: *Anatomie (Suppl. f. Physiologie).*

PRIV.-DOZENT:

Carlo Grillenzoni: *Geburtshülfe und Hebammenlehre.*

## BIBLIOTECA COMUNALE.

Gegründet 1746 durch die Bemühungen des ersten Bibliothekars Gianandrea Barotti. Sie wurde bereichert durch die Bibliothek des Kardinals Bentivoglio (1750), durch die Schenkung des Abtes Giuseppe De Carli (1758), des Consigliere Gius. Troni (1762) und des Kardinals Riminaldi (1780—82). Unter späteren Schenkungen ist die des Monsignore Carlo Muzzarelli und die Bibliothek des Grafen Galeazzo Massari hervorzuheben. Gesamtbestand: 90000 Bände, 1414 Ferrareser und 475 andere Handschriften (darunter solche von Ariosto, Tasso, Guarini, Monti, Cicognara etc.), 3191 Autographen und 2350 Kupfer- und Handzeichnungen. Zuwachs jährlich ca. 150 Bände.

Budget: L. 6160 Gehälter, L. 2000 für Anschaffungen, L. 2020 sächl. Ausgaben. Geöffnet von 9—4 Uhr.
Bibliothekar: Giuseppe Agnelli.

## Florenz (Italien).

### HOCHSCHULE (R. ISTITUTO DI STUDI SUPERIORI PRATICI E DI PERFEZIONAMENTO IN FIRENZE).

Geschichte. Die Stadt Florenz nahm sich frühzeitig des Studiums an, schon 1320 besoldete sie einzelne Lehrer und 1321 begann sie sich um ein Generalstudium zu bewerben. Als sich damals das Studium in Bologna auflöste, hoffte man ein solches erlangen zu können, allein Siena kam der Arnostadt zuvor und engagierte die freigewordenen Lehrer. Erst am 31. Mai 1349, nachdem die Pestjahre überstanden waren, gab Papst Clemens VI. auf entschiedenes Betreiben der Bürgerschaft den Stiftbrief für das Generalstudium. Die Hochschule hatte zwar ein nicht glänzendes Dasein, immerhin wurde die Rechtswissenschaft und die Theologie eifrig gepflegt. 1354 bis 1357 gab es eine kurze Unterbrechung, dann half eine bessere Bezahlung der Professoren über die Gründungsnöte hinweg. Es gab bald mehr als 10 Professoren. Am 2. Januar 1364 erhielt das Studium von Kaiser Karl IV. das kaiserliche Privileg. 1373—1375 hielt Boccaccio Vorlesungen über Dante. Neuerdings wurde das Studium durch Unruhen 1378 unterbrochen; allein schon 1383 erstand die Hochschule von neuem, am 14. Februar 1388 erhielt sie eigene Statuten. Vor 1412 gab es wieder eine mehrere Jahre dauernde Unterbrechung, dann blieb die Schule bis 1473, allerdings in wenig blühendem Zustande, bestehen, besonders ging es mit den Rechtsstudien immer mehr abwärts. Im Dezember 1472 beschloss die Signorie, die Hochschule nach Pisa zu verpflanzen. Am 1. November 1473 wurde das dortige Generalstudium eröffnet. Die Errichtung des jetzigen höheren Studien-Instituts geschah erst unter königl. italienischer Verwaltung. Am 30. Juni 1872 wurde der bezügliche Vertrag zwischen dem Ministerium und den Provinzial- und Kommunalräten von Florenz geschlossen.

Jahreshaushalt. Ordentl. Staatsbeitrag: Personal 349456.37 Lire, Alterszulagen 33100.37 L., für das botan. Herbarium und die Bibliothek aus dem Testamente des Barker Webb 3521 L. Summa 386077.74 Lire. Ausserordl.: Einrichtung des chirurg. Instituts: 5000 Lire.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang November.
Zahl der immatrikulierten Hörer: 420.

*Präsident:* Paolo Onorato Vigliani.

#### PHILOSOPHISCHE ABTEILUNG.

(Sezione di filosofia e filologia.)

Ord. Professoren:

Gaetano Trezza: *Lateinische Philologie.*
Achille Gennarelli: *Archäologie.*
Pasquale Villari: *Neue Gesch.*
Augusto Conti: *Theoretische u. Moralphilosophie.*
Adolfo Bartoli: *Geschichte der italienischen Literatur.*
Felice Tocco: *Geschichte der Philosoph. (Suppl. f. Pädagog.).*
Achille Coen: *Alte Geschichte.*
Girolamo Vitelli: *Griechische Literatur.*
Pio Rajna: *Roman. Philologie.*
Antelmo Severini: *Sprachen des äussersten Orients.*
Fausto Lasinio: *Vergl. semit. Philologie (Suppl. f. arabische Sprache).*
David Castelli: *Hebräische Sprache.*
Carlo Puini: *Geschichte und*

*Geographie des orientalischen Asien.*
Cesare Paoli: *Latein. Paläographie und Diplomatik.*
Giovanni Marinelli: *Geograph.*

Ausserord. Professoren:

Pietro Cavazza: *Griechische u. lateinische Sprache. (Suppl. f. deutsche Sprache.)*
Alberto Del Vecchio: *Mittelalterl. Archäologie u. Rechtsgeschichte.*

Priv.-Dozenten:

Prof. Ernesto Schiaparelli: *Aegyptische Alterthumskunde.*
Prof. Luigi Adriano Milani: *Archäologie.*
Prof. Graf Bruto Teloni: *Assyriologie.*
Prof. Augusto Franchetti: *Neuere Geschichte.*
Prof. Girolamo Donati: *Sanskrit.*
Ernesto Giacomo Parodi: *Vergl. Geschichte der klass. u. roman. Sprachen. (Suppl. f. vergleich. Grammatik.)*
Pietro Rasi: *Lat. Literatur.*
Paolo Emilio Pavolini: *Sanskr.*

**PHYSIKALISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE ABTEILUNG.**

(Sezione di scienze fisiche e naturali.)

Ord. Professoren:

Antonio Roiti: *Physik.*
Teodoro Caruel: *Botanik.*
Enrico Hillyer Giglioli: *Vergleichende Anatomie und Zoologie der Wirbelthiere.*
Adolfo Targioni-Tozzetti *Vergleichende Anatomie und Zoologie d. wirbellosen Tiere.*
Paolo Mantegazza: *Anthropologie.*
Luigi Luciani: *Physiologie.*
Ugo Schiff: *Allgem. Chemie.*
Giuseppe Grattarola: *Mineralogie.*

Ausserord. Professoren:

Cesare D'Ancona: *Paläontologie.*
Carlo De Stefani: *Geologie und physikalische Geographie.*

Priv.-Dozenten:

Prof. Pietro Marchi: *Zoologie und vergleichende Anatomie.*
Ettore Regalia: *Anthropologie.*
Jacopo Danielli: *Anthropologie.*
Carlo Marangoni: *Meteorolog.*
Ruggero Oddi: *Physiologie.*

**MEDIZINISCH-CHIRURGISCHE ABTEILUNG.**

(Sezione di medicina e chirurgia).

Ord. Professoren:

Giuseppe Corradi: *Allgemeine chirurgische Klinik.*
Domenico Chiara: *Geburtshülfe und Gynäkologie* (beurlaubt).
Cesare Paoli: *Augenheilkunde.*
Pietro Pellizzari: *Syphilis (Suppl. für Hautkrankheiten).*
Angelo Filippi: *Gerichtliche Medizin.*
Giulio Chiarugi: *Anatomie.*
Giovanni Bufalini: *Materia medica und Pharmakologie.*
Pietro Grocco: *Allgem. mediz. Klinik.*

Ausserord. Professoren:

Giorgio Roster: *Hygiene (Suppl. für angewandte medizinische Chemie).*
Giuseppe Mya: *Spez. medizin. Pathologie. (Suppl. f. med. Pädiatrie.)*
Daniele Bajardi: *Spez. chirurgische und klinische Propädeutik. (Suppl. f. chirurg. Pädiatrie.)*
Guido Banti: *Pathol. Anatomie (Priv.-Doz. für med. Klinik u. allgemeine Pathologie).*
Alessandro Lustig: *Allgemeine Pathologie.*

Suppl. (Incaricato):

Giovanni Inverardi: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*

Priv.-Dozenten:

Andrea Simi: *Augenheilkunde.*
Giovanni Del Greco: *Operat. Medizin.*
Pietro Grilli: *Psychiatr. (Suppl. f. psychiatr. Klinik).*
Vittorio Grazzi: *Ohrenheilkund.*
Aurelio Silvestri: *Augenheilkunde.*
Umberto Gabbi: *Mediz. Pathologie und propäd. Klinik.*
Giacomo Lumbroso: *Nerven-Pathologie und -Therapie.*

Ottone Barbacci: *Patholog. Anatomie.*
Eugenio Tanzi: *Psychiatrie.*
Francesco Colzi: *Chir. Klinik u. oper. Medizin.*
Umberto Rossi: *Anatomie.*

### PHARMAZEUTISCHE SCHULE.

(Scuola di farmacia).

*Direktor:* Ugo Schiff.

Ord. Professoren:
U. Schiff: *Allgemeine Chemie.*
Luigi Guerri: *Pharmazeutische Chemie.*
T. Caruel: *Botanik.*
G. Grattarola: *Mineralogie.*
A. Roiti: *Physik.*
A. Targioni-Tozzetti: *Zoologie der wirbellosen Tiere.*
E. Giglioli: *Zoologie der Wirbeltiere.*
G. Bufalini: *Materia medica und Pharmakologie.*

Ausserord. Prof.:
C. De Stefani: *Geologie.*

### BIBLIOTHEK DER MEDIZINISCH-CHIRURGISCHEN ABTEILUNG.

Hon.-Bibliothekar:
Cosimo Franceschi.

Beamter (Distributore):
Giovanni Pierallini.

---

## KÖN. WEIBLICHE HOCHSCHULE.

(R. istituto superiore di magistero femminile.)
Zahl der Hörerinnen: 96.

*Direktor:* Agostino Grandi.

Ord. Professoren:
Agostino Grandi: *Mathematik.*
March. Giacomo Filippo Ajroli: *Physik und Chemie (Suppl. f. physikal. Geographie).*
Vincenzo Sartini: *Logik, Psychologie, Moral u. Pädagogik.*
Angelo Zalla: *Allg. Geschichte.*
Teofilo Cann: *Engl. Philologie.*
Enrico Nencioni: *Ital. Literat.*
Antonio Zardo: *Ital. Literatur.*
Mariano Salluzzo: *Hygienische Einrichtungen.*

Ausserord. Professoren:
Eugenia Levi: *Deutsche Philol.*
Valentino Clerc: *Franz. Philol.*
Angelina Collalto: *Zeichnen.*

Supplenten:
Adolfo Targioni-Tozzetti: *Naturgeschichte.*
Marianna Giarrè-Billi: *Weibliche Arbeiten.*

---

## ACCADEMIA DELLA CRUSCA.

Die Akademie, welche 1587 vom Grossherzog Franz von Toscana gegründet wurde, sollte das reine Mehl der italienischen Sprache von der Kleie (crusca) sondern, sie wurde das Muster für die deutschen Sprachgesellschaften des 17. Jahrhunderts.

*Wirkliche Mitglieder (Accademici residenti):*
Gaetano Milanesi, Generalkonsul. Marco Tabarrini, Senator. Aurelio Gotti. Giovanni Lortoli. Prof. Giuseppe Rigutini. Prof. Isidoro Del Lungo. Prof. Augusto Conti. Prof. Pietro Dazzi. Prof. Raffaello Fornaciari. March. Matteo Ricci. Prof. Augusto Alfani. Prof. Fausto Lasinio.

*32 korrespondierende Mitglieder.*

## BIBLIOTECA NAZIONALE CENTRALE.

Gegründet von Antonio Magliabechi († 1714), der seine Bibliothek (30000 Bände) und sein Vermögen den Armen von Florenz hinterliess. 1736 vermachte einer der Testamentsvollstrecker: Cav. Ant. Francesco Marmi seine Bibliothek ebenfalls der Stadt Florenz, und die von ihm auferlegten Bedingungen bewirkten, dass die Bibliothek dem Publikum geöffnet wurde (4. Jan. 1747). Grossherzog Gian Gastone I. hatte schon vorher ein geeignetes Lokal angewiesen und der Bibliothek ein Pflichtexemplar der in Florenz gedruckten Bücher gesichert. Die weiteren Bereicherungen sind: Die Bibliothek Gaddi (1755) und Anton Maria Biscioni (1756), die alte Biblioteca Palatina und die Lotharingia (1771 durch Peter Leopold I. mit ihr vereinigt), die Bibliothek des D. Giovanni Lami (1775), die des Hospitals S. Maria Nuova, ein grosser Teil (1509 Codices und 105 Mappen mit Briefen und Dokumenten) der berühmten Handschriften-Sammlung des Senators Carlo Strozzi (1786), die Bodoni'sche Sammlung (1786 durch Ferdinand I. von Parma geschenkt). Die erste Unterdrückung der religiösen Orden durch Peter Leopold und die zweite während der französischen Herrschaft bereicherten die Bibliothek durch viele Drucke und mehrere Tausend Handschriften; im Jahre 1859 floss ihr die Bibliothek Salvagnoli zu. — Während seines Exils zu Salzburg war Ferdinand III. von Lothringen ein eifriger Büchersammler. Auf den toskanischen Thron zurückgekehrt, gründete er eine neue Bibliothek, die bei seinem Tode 40000 Bde. zählte. Sein Nachfolger Leopold II., letzter Grossherzog von Toskana, bereicherte die neue Bibliotheca Palatina durch viele seltene Werke und Handschriften: Bibliothek Rinuccini (1850), Targioni'sche Handschriften und Bücher (1851 u. 1857), Codices Bandinelli und arab. Handschriften des Grafen Gråberg de Hemsö (1853), Baldovinetti'sche Codices und Bücher, Gonelli'sche Autographensammlung (18000), Sammlungen Torri, Capponi, de Sinner (wertvoll durch die Schriften Leopardi's), Del Furia, Galilei'sche Handschriften, Codices Panciatichiani, etc. — Durch Dekret vom 21. Dez. 1861 vereinigte König Viktor Emanuel auf den Vorschlag des Ministers de Sanctis die Palatina mit der Magliabechiana und gab ihr den Namen Biblioteca Nazionale (zusammen 280000 Bände und 14000 Handschriften). Durch Dekret vom 28. Okt. 1885 wurde sie Biblioteca Nazionale Centrale. Die Hauptvermehrungen seit dieser Zeit sind: Bibl. des Grafen Piero Guicciardini (6000 Bde.) über die Gesch. der Reformation in Italien; Bibl. Nencini, Bibl. des Grafen Luigi Passerini, die Mss. Foscoliani, die Savonarola-Sammlung des Grafen Capponi, die indischen Mss. (650) des Grafen Angelo de Gubernatis (1886), die Sammlung Capretta (50000 kl. Schriften), die Bibl. Pistoiese Rossi Cassigoli (1891) und die Theatral. Bibl. des Luigi Suñer.

Im Juni 1887 erwarb der jetzige Leiter der Bibliothek D. Chilovi den Briefwechsel des bekannten italienischen Verlegers G. P. Vieusseux (25000 Briefe) und gründete damit und mit anderen Erwerbungen innerhalb der Bibliothek das *Archivio della letteratura italiana,* in welchem Briefe, Dokumente, litterarische Nachlässe italienischer Schriftsteller und Künstler aufbewahrt werden. Die Bibliothek empfängt seit 1848 ein gesetzliches Pflichtexemplar der in Toskana gedruckten Bücher und seit 1870 ist dieses Recht auf ganz Italien ausgedehnt. Über die neuen italienischen Erscheinungen veröffentlicht sie halbmonatlich das *Bollettino delle Publicazioni Italiane,* das unentgeltlich an italienische und auswärtige Bibliotheken versandt wird. Bei den Neuanschaffungen ist das Bestreben massgebend, in der Bibliothek das geistige Leben der italienischen Nation zusammenzufassen Gesamtbestand am 31. Dez. 1891: 414640 gedruckte Bände (Zuwachs 1891: 10261), 380148 kl. Schriften

(Zuwachs 25779); 8785 Musikalien (Zuwachs 536), 6100 Kupfer- und Handzeichnungen (Zuwachs 1600), 17229 Handschriften (Zuwachs 476), 197142 Briefe (Zuwachs 25803), 954 Urkunden (Zuwachs 243).

*Gedruckte Kataloge: Fossi F., Catalogus Codicum saeculo XV impressorum qui in Bibliotheca Magliabechiana Florentiae adservantur. Florentiae, 1793—94, 2 voll. fol. — Milanesi C., Catalogo dei Manoscritti posseduti dal Marchese Gino Capponi. Firenze 1845. 8. — Palermo F., I Manoscritti Palatini di Firenze. Firenze 1853—68. 3 voll. 8. — Guicciardini F., Catalogo della Collezione dei libri relativi alla riforma religiosa del sec. XVI (con due supplementi). Firenze, 1877—81. 8. — Bartoli A., I Manoscritti Italiani della Biblioteca Nazionale di Firenze. Vol. I—III. vol. IV, fasc. I. Firenze, 1879—85. 8. — Buonazia Lupo, Catalogo dei Codici arabi. Firenze, 1885. 8. — Chiarini G., Catalogo dei Manoscritti Foscoliani, già proprietà Martelli. Firenze-Roma, 1885. 8. — Indice dei Giornali Politici e d'altri che trattano di cose locali, ricevuti della Biblioteca Nazionale Centrale di Firenze. 1885—86. Firenze-Roma, 1886. 8. — Bianchi A., Relazione e Catalogo dei Manoscritti di Filippo Pacini. Firenze-Roma, 1889. 8. — Aufrecht Th., Florentine Sanskrit Manuscripts. Leipzig, 1891. 8. — Baccani P. e Castellano Anita, Elenco delle Pubblicazioni periodiche italiane ricevute dalla Biblioteca Nazionale Centrale di Firenze nel 1891. Firenze, 1891. 8. — I Manuscritti della R. Biblioteca Nazionale Centrale di Firenze. Codici Palatini. Vol. I. e II, fasc. I—IV. Firenze-Roma 1885—91. 8. — I Manoscritti della R. Biblioteca Nazionale Centrale di Firenze. Codici Panciatichiani. Vol. I. fasc. I—III. Firenze-Roma, 1887—91. 8. — Fullè F. L., Catalogo dei Manoscritti Giainici della Biblioteca Nazionale Centrale. Firenze, 1892 (unter der Presse).*

Budget: Gehälter L. 64331,52, für Anschaffungen L. 30000, sächliche Ausgaben L. 20000.

Geöffnet werktäglich von 10—4 Uhr.

Benutzung (1891) in der Bibliothek: 57670 Bände und 4268 Handschriften; in der Stadt 2864 Bände, 379 Handschriften; an andere italien. Bibliotheken versandt 1228 Bände und 13 Handschriften; an ausländ. Bibliotheken versandt 3 Bände und 1 Handschrift.

Präfekt:
Desiderio Chilovi.

Bibliothekare:
Bartolomeo Podestà.
Giulio Puliti.
Attilio Pagliaini.

Unterbibliothekare:
Pietro Gori.
Paolo Bersotti.
Ugo Ceccherini.
Luigi Andreani.
Paolo Baccani.
Franc. Baldini Ferrini.
Gustavo Cini.
Arnaldo Capra.
Francesco Cecchi.
Ferdinando Massai.
Signorina Anita Castellano.

Ragioniere:
Vittorio Benedetti.

## R. BIBLIOTECA MEDICEO-LAURENZIANA.

Am 11. Juni 1571 unter Cosimo I. feierlich eröffnet. Ihr Kern ist die Hausbibliothek Cosimos des Älteren, die wahrscheinlich aus den Büchern bestand, welche ihm sein Lehrer Roberto de Rossi hinterlassen hatte. Die Sammlung wurde mehr und mehr bereichert, hauptsächlich durch den Sammeleifer seiner Söhne Pietro und Giovanni de Medici und durch Lorenzo il Magnifico, der ihr Bücher und Hand-

schriften von grossem Werte zuführte. Als Pietro de Medici vertrieben wurde, verwahrte die Signoria die Bibliothek zuerst im Palast, dann im Kloster S. Marco, das sie schliesslich erwarb, um sie kurz darauf dem Kardinal Giovanni de Medici (dem späteren Papst Leo X.) zu verkaufen. Dieser liess sie nach Rom schaffen und in der Villa Medici aufstellen, wo sie ausserordentlich vermehrt wurde. 1521 nach Florenz zurückgebracht, liess Clemens VII. durch Michelangelo das Bibliotheksgebäude errichten, das aber erst unter Cosimo I. in seiner heutigen Gestalt vollendet wurde. Bei der Eröffnung besass die Bibliothek 3000 Handschriften. Seitdem wurde sie vermehrt durch zahlreiche Einzelsammlungen, namentlich die Bestände der unterdrückten religiösen Körperschaften: Mss. Gaddiani (1755), Mss. Biscioni (1756), die Codices von S. Croce (1767), die Codices orientales Palatini, die Codices von S. Maria del Fiore (1778), die Codices Palatini, die der Badia di Fiesole, die zweite Serie der Mss. der Casa Gaddi (1783), die Mss. Strozziani und Amiatini (1785), die verschiedener unterdrückter Klöster (1808), unter denen namentlich S. Marco hervorzuheben ist, dessen letzte Reste 1884 an die Laurenziana übergingen, die Mss. Rediani (1820), die Biblioteca Delciana (1841) und schliesslich der italien. Teil der Ashburnham-Handschriften (1884). — Gesamtbestand: 4000 Druckbände, 669 kl. Schriften, 9609 Mss. Zuwachs 1891: 381 Bände.

*Gedruckte Kataloge*: *Index Bibliothecae Mediceae. Firenze 1882. 8⁰. Verfasst vor 1534 und veröffentlicht durch E. Alvisi. — Ernst H., Catalogus Librorum refertissimae Bibliothecae quae asservatur Florentiae in Coenobio D. Laurentii. Amstelodami, 1641. 8⁰. — Lange W., Catalogus librorum Mss. Bibliothecae Mediceae, curante Io. Alb. Fabricio. (In: Petri Lambecii, Prodromus historiae literariae et tabula duplex chorographica universalis. Lipsiae et Francofurti, 1710. fol.) — Assemanni S. E., Bibliothecae Mediceae Laurentianae et Palatinae codicum Mss. orientalium catalogus, AntonioFrancisco Gorio curante. Florentiae, 1742 (in fine 1743). fol. — Biscioni A. M., Bibliothecae Mediceo-Laurentianae Catalogus. Tomus I. codices orientales (ebraici) complectens. Florentiae, 1752. fol. — Idem Bibliothecae Ebraicae graecae Florentinae sive Bibliothecae Mediceo-Laurentianae Catalogus, Codices orientales omnes, etc., complectens. Florentiae, 1757. 8. (Auszug aus dem Vorhergehenden von Andrea Pietro Giuglianelli.) — Bandini A. M., Catalogus codicum graecorum Bibliothecae Laurentianae. Florentiae, 1764—70. 3 voll. fol. — Bandini A. M., Catalogus codicum latinorum Bibliothecae Mediceae Laurentianae. Florentiae, 1774—77. 4 voll. fol. — Bandini A. M., Catalogus codicum italicorum, etc. (Enthält auch General-Index der 4 latein.-italien. Bände.) Florentiae, 1878. fol. — Bandini A. M., Bibliotheca Leopoldina Laurentiana seu catalogus manuscriptorum qui iussu Petri Leopoldi in Laurentianam translati sunt, etc. (Bilden das Supplement zu den 5 vorhergehenden Bdn.). Florentiae, 1791—93. 3 voll. fol. — Catalogo dei libri del conte Angelo Maria d'Elci, donati alla imperiale e reale Libreria Mediceo-Laurenziana. Firenze, 1826. 4⁰. — Pizzi, I. Catalogo dei Codici persiani della Biblioteca Mediceo-Laurenziana. (Im fasc. III der Cataloghi dei Codici orientali di alcune Biblioteche d'Italia. Firenze, 1886. 8⁰.) — Catalogue of the Mss. at Ashburnham Place. Part the first, comprising a collection formed by the prof. Libri. London, 1865. 4⁰. — Relazione alla Camera dei Deputati e disegno di legge per l'acquisto di Codici appartenenti alla Biblioteca Ashburnham, descritti nell'annesso Catalogo. Roma, 1884. 4⁰. — Narducci E., Indici alfabetici per autori e per soggetti, e classificazione per secoli dei codici Mss. della collezione Libri-Ashburnham, ora nella Biblioteca Mediceo-Laurenziana di Firenze per uso del Catalogo pubblicatosene*

*in Italia, premessavi la nota dei Codici soprannumerari e dei posteriormente ritrovati. Roma, 1886. 4°. — Paoli C., I Codici Ashburnhamiani della R. Biblioteca Mediceo-Laurenziana di Firenze. Vol. I. fasc. I–III. Roma-Firenze, 1887–91. 8°.*

Budget: Gehälter L. 14100, für Anschaffungen L. 3000, sächl. Ausgaben L. 2000.

Geöffnet: von April—Sept. von 11—5 Uhr, von Oktober bis März von 10—4 Uhr.

Benützung 1891: in der Bibliothek 597 Druckbände und 3875 Handschriften; verliehen in der Stadt 32 Bände, an andere ital. Bibliotheken 19, an ausländische 4.

*Prefetto:* Guido Biagi.
*Conservatore dei Mss.:* Enrico Rostagno.
*Sotto-Bibliotecari:* Bruto Teloni, Oreste Gamurrini.

## R. BIBLIOTECA RICCARDIANA DI FIRENZE.

Gegründet durch Romolo Riccardi gegen Ende des 15. Jahrh. in seinem Hause zu Valfonda; durch Francesco Riccardi in den ehemaligen Palast der Medici, der sein Eigentum geworden war, überführt und durch Galileo Riccardi beträchtlich vermehrt. Letzterer machte sie auch den Gelehrten allgemein zugänglich. Zu dem ursprünglichen Riccardianischen Bestand kamen nach und nach die Handschriften und Bücher des Vincenzo Capponi, die des Antonio da San Gallo, die Biblioteca Doniana, ca. 100 Codices Strozziani, die Bücher des A. M. Salvini, die Autographen des Gio. Lami und des Mario Pieri etc. hinzu. Unter den Mss. befinden sich ca. 900 Bände griech. und röm. Schriftsteller des Altertums und Mittelalters, ca. 3000 alte italien. Handschriften, hauptsächlich auf Toskana sich beziehend. In den letzten 100 Jahren wurde fast nichts mehr angeschafft.

Gesamtbestand: 32574 Bücher und 3844 Manuskripte, Zuwachs (1891): 258 Bücher und 21 Manuskripte.

*Catalogus Codd. Mss. qui in Bibliotheca Riccardiana Florentiae adservantur. fol. Liburnii 1756. — Inventario stima della Libreria Riccardi. 4°. Firenze 1810.*

Budget: £ 8300 Gehälter, £ 700 für Anschaffungen, £ 2300 sächl. Ausgaben incl. £ 1600 Miete. Geöffnet an Werktagen 7 Stunden. 1891 wurden benutzt: in der Bibliothek: 3364 Bücher, 1857 Handschriften; in der Stadt: 148 Bücher, nach auswärts 9.

*Bibliotecario:* Dr. Salomone Morpurgo.
*Sotto-Bibliotecario:* Carlo Nardini.

## R. BIBLIOTECA MARUCELLIANA.

Gegründet durch den Florentiner Patrizier Abt Francesco Marucelli, der bei seinem Tode (1703) eine bedeutende Bibliothek und zu ihrer Unterhaltung grosse Mittel hinterliess. Sein Neffe, Aless. M., errichtete für die Bibliothek ein Gebäude, so dass sie 1752 dem Publikum geöffnet werden konnte. Dem wertvollen Grundstock flossen seitdem zu: die Privatbibliothek des Aless. M. (Aldinen etc.), der Briefwechsel Bendinis, die Handschriften der Doni, Salvini, Gori und Redi, Römische Drucke, die allgemeinen Sammlungen der Gotti, Pacini und der Nuova Antologia. Die Bibliothek pflegt besonders das Gebiet der Litteratur, Kunst und Industrie. Gesamtbestand 100000 Bände, 15000 Broschüren, 17000 Kupfer, 1500 Manuskripte. Zuwachs 1891: 4374 Bände.

*Indice del Mare Magnum, opera manoscritta bibliografica di Franc. Marucelli. Roma-Firenze 1888. 8°.*

Gehälter L. 19300, für Anschaffungen L. 6500, Sächl. Ausg. L. 3500.

Geöffnet von April bis Oktober von 9—5 Uhr; November bis März 9—3 und 6—9 Uhr.

Benutzung 1891: in der Bibliothek 53534 Drucke und 129 Handschriften; verliehen in der Stadt 1008 Bände, an auswärt. italienische Bibliotheken 50 Bände.

*Bibliotecario:* Angelo Bruschi.

*Sotto-Bibliotecari:* Francesco Vespignano, Ugo Morini, Giulia Sacconi nei Ricci, Giulio Soldi.

---

REALE OSSERVATORIO ASTRONOMICO DI FIRENZE AD ARCETRI.

*Direktor:* vacat.

---

## Forli (Italien).

METEOROLOGISCHES OBSERVATORIUM.
(Osservatorio meteorologico e geodinamico.)

*Direktor:* Prof. Giovanni Mugna.
*Vize-Direktor:* Prof. Gaetano Montanari.
*Observator und Kustos:* Massimiliano Pizzigati.

## Frankfurt a./M. (Preussen, Deutschland).

STADTBIBLIOTHEK.

Am 28. April 1668 entstand die Stadtbibliothek durch Vereinigung der Rats- und der Barfüsslerbibliothek. Am 19. März 1691 wurde eine selbständige Stadtbibliothekarstelle im Hauptamt errichtet. Am 16. August 1825 wurde der von Hess ausgeführte Neubau eingeweiht. Am 1. April 1893 wird der grosse Erweiterungsbau — von Wolff ausgeführt — eröffnet werden. Die Hauptbestände sind Theologie, Geschichte, Jurisprudenz, Francofurtensia, ausserdem eine Münzsammlung von antiken, mittelalterlichen, neueren und insbesondere Frankfurter Münzen und Medaillen, zusammen 25600 Stück.

Bändezahl (1. April 1891): 314491 in 170971 Buchbinderbänden.

Budget: Besoldungen ℳ 21410, Sächliche Ausgaben ℳ 9210, Anschaffungen ℳ 12450, Münzsammlung ℳ 600, Total ℳ 43670.

Geöffnet: Montag bis Freitag 10—3, Samstag 10—1. Geschlossen nur an den 3 Festen.

Zugänglich jedem hinlänglich als solvent bekannten Einwohner, ev. gegen Bürgschein eines solchen. Bücher werden ausgeliehen, Handschriften nicht in Privatwohnungen, wohl aber auf andere Bibliotheken.

Im letzten Jahre wurden benutzt: Ausgeliehen 5572 Bände, im Lesezimmer 7434 Bände. 513 Bücherpackete wurden in die Wohnungen der Entleiher gebracht (eine hier zuerst getroffene Einrichtung).

*Stadtbibliothekar:* Dr. Friedr. Ebrard.
*Amanuensis:* Dr. Ernst Kelchner.
*Wiss. Hülfsarbeiter:* Dr. H. v. Nathusius. Dr. Fr. Quilling.

## Freiberg (Sachsen, Deutschland).

### KÖNIGLICHE BERGAKADEMIE.

Geschichte. Die Bergakademie wurde durch landesherrliches Reskript vom 4. Dezember 1765 gegründet und Ostern 1766 durch den Generalkommissarius Freiherrn von Heynitz (nachherigen Kgl. Preuss. Minister) und den Berghauptmann von Oppel eröffnet. Ihre Blütezeit und Berühmtheit begann im Jahre 1775 mit dem grossen Mineralogen und Geologen Abraham Gottlob Werner. 1871 erfolgte eine Neuorganisation unter dem Geh. Bergrat (jetzt Geh. Rat) Dr. Zeuner, welcher damals als Direktor der Anstalt und Professor der Mechanik und Bergmaschinenlehre an dieselbe berufen wurde. Das neueste, durch Spezial-Regulative weiter ausgeführte Statut ist vom 15. März 1890.

Jahreshaushalt für 1892/93.

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Inskriptionsgebühren | ℳ 9550 | Direktor u. Beamte | ℳ 8850 |
| Werner'sche Stift. | 4000 | Gehälter der Proff. | 51790 |
| Mineralien-Niederlage | 3300 | Assistenten u. Wärter | 16750 |
| Andere Einnahmen | 800 | Extra-Vergütungen | 4440 |
| Staatszuschuss | 93800 | Biblioth. u. Samml. | 15760 |
| | | Verschiedenes | 13860 |
| | ℳ 111450 | | ℳ 111450 |

Verfassung. Die Leitung der Anstalt ist in Unterordnung unter das Finanz-Ministerium einem *Direktor*, der zugleich Lehrer ist, übertragen; ihm zur Seite steht der *bergakadem.* Senat (Direktor und 3 andere Lehrer, alljährlich vom Lehrer-Kollegium gewählt) und das *Lehrer-Collegium*, bestehend aus sämtlichen ordentl. Lehrern. Dem Senat ist die wissenschaftl. Weiterentwicklung der Anstalt anvertraut; er hat Anträge auf Abänderung der Lehrpläne, auf Berufung von Lehrern und Zulassung von Privatdozenten zu stellen etc. Das Kollegium setzt das Vorlesungsverzeichnis fest und stellt den Etat auf etc.

Die ordentl. Lehrer sind Staatsbeamte, die ausserordentl. werden vom Finanz-Ministerium für einzelne Lehrgegenstände angestellt.

Budget. Die Einnahmen der Akademie beliefen sich im Jahre 1891 auf 24956 ℳ., die Ausgaben auf 106055 ℳ., so dass ein Staatszuschuss von 81098 ℳ. erforderlich war.

Die Aufnahme von mindestens 17jährigen erfolgt auf Grund des Reifezeugnisses eines Gymnasiums, Realgymnasiums, einer Realschule erster Ordnung, einer höheren Gewerbeschule oder durch besondere Aufnahmeprüfung. Über Ausländer entscheidet der Direktor.

Gebühren. Aufnahme ℳ 10. Vorlesungen für das ganze Lehrjahr ℳ 6, pro wöchentl. Stunde. Nichtdeutsche ausserdem ℳ 100. Für Benutzung der Laboratorien besondere Entschädigungen: die Vorlesungsgebühr fliesst den Lehrern zu. Der Lehrplan ist auf 3—4 jähriges Studium berechnet. Das *Reifediplom* wird erteilt auf Grund einer Prüfung, die in eine Vor- und Schlussprüfung zerfällt. Gebühr je ℳ 20. Das Diplom bekundet die akadem. Reife eines Bergingenieurs, Markscheiders, Hütten- und Eisenhütteningenieurs.

Dauer des Studienjahres vom 1. Dienstag des Oktob. bis zum letzten Sonnabend des Juli.

Hörerzahl: 149.

*Direktor:* Geheimer Bergrat Prof. H. Th. Richter.

Ordentliche Lehrer:

Prof. C. H. Th. Erhard: *Physik.*
Bergamtsrat Prof. K. J. Kretzschmar: *Bergrecht und allgemeine Rechtskunde.*
Bergrat Prof. C. H. A. Ledebur: *Eisenhüttenkunde, mechanisch. Technologie, Salinenkunde.*
Prof. O. Lehmann, Tharandt: *Volks- und Staatswirtschaftslehre (Finanzwissenschaft).*
Prof. Dr. phil. J. Erwin Papperitz: *Höhere Mathematik und darstellende Geometrie.*
Geheimer Bergrat Prof. H. Th. Richter: *Allgemeine Hüttenkunde, Probier- und Lötrohrprobierkunde.*
Bergrat Prof. A. W. Stelzner: *Geologie, Lagerstättenlehre u. Versteinerungslehre.*
Prof. Emil Treptow: *Bergbaukunde.*
Prof. H. P. Uhlich: *Geodäsie und Markscheidekunde.*
Prof. H. Undeutseh: *Mechanik und Maschinenlehre.*
Bergrat Prof. J. A. Weisbach: *Mineralogie.*
Oberbergrat Prof. C. A. Winkler: *Chemie.*

Ausserordentliche Lehrer und Dozenten:

Dr. med. O. E. Nippold: *Gesundheitspflege.*
Berginspektor A. F. Wappler: *Berg- und Hüttenstatistik.*
Kunstmeister P. Roch: *Baukunde.*
Assistent Dr. phil. P. J. Mann: *Vortrag über analytische Chemie und Maassanalyse.*
Handelsschullehrer P. A. Friedrich: *Berg- und hüttenmännische Rechnungswissenschaft.*
Realgymnasialoberlehrer G. E. Gündel: *Französisch, Englisch.*

**BIBLIOTHEK.**

Bestand: 36200 Bände, 348 Manuskripte, 1559 Kartenwerke.
Geöffnet: Werktäglich von 8—12 und 3—6. Gedruekter Katalog ersehien 1879.
Bibliothekar: Bergrat Prof. C. A. H. Ledebur.

---

# Freiburg i. Br. (Baden, Deutschland).

## GROSSHERZ. BADISCHE ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT.

Geschichte. Albreeht VI., Erzherzog von Österreieh, seit 1444 Herr der vorderösterreiehisehen Lande, besehloss, wahrseheinlieh auf Anregung seiner Kunst und Wissenschaft liebenden Gemahlin, der Pfalzgräfin Mechthild, Witwe Ludwigs von Württemberg, deren Sohn aus erster Ehe, Graf Eberhard im Bart, 1477 von ihr bestimmt, die Universität Tübingen stiftete, die Gründung der Hochschule. In der Bulle vom 20. April 1455 gab Papst Kalixtus III. seine Zustimmung. Im Stiftungsbrief vom 21. Sept 1457 sagt Albreeht, dass er wolle »desgleiehen mit andern kristenliehen fürsten helfen graben den brunnen des lebens, daruss von allen enden der welt vnersyhlieh gesehöpfet müge werden erlüchtens wasser trostlicher und heilsamer weissheit, zu erlösehung des verderblichen fewres menschlicher vnuernunft vnd blintheit.« Der erste Rektor war Matthäus Hummel von Villingen, ein vielseitiger, gelehrter Mann, der am 26. April 1460 die Universität eröffnete. Im ersten Jahre liessen sich 234 Studierende immatrikulieren, darunter solehe aus den höehsten Ständen. 1460—1500 ernannte die Artistenfakultät 884 Baccalaureen und 228 Magister. Unter den älteren Lehrern der Universität ragen hervor: Konrad Stürzel von Kitzingen, Johann Kerer von Wertheim, Jakob Locher Philomusus von Ehingen, Philipp Engelbrecht aus Engen (Engentinus), Geiler von Kaisersberg, Konrad Odernheim, Ulrieh Zasius, der Stadtschreiber von

Freiburg und Verfasser des Stadtrechts. 1529—1535 war auch Erasmus von Rotterdam in Freiburg. Da die vorderösterreichische Regierung der Reformation entgegen war, musste auch die Universität diese bekämpfen. 1572 ward als Vorschule durch die Artistenfakultät das Pädagogium gegründet. 1620 wurden den Jesuiten durch Erzherzog Maximilian die humanistischen Studien und die Philosophie ganz und in der theol. Fakultät zwei Lehrstühle übertragen. Eine schwere Schädigung erwuchs der Universität aus der Belagerung und Einnahme Freiburgs durch die Franzosen unter Villars, 1713; sie musste nach Konstanz flüchten, kehrte aber 1714 zurück. Nachdem schon um die Wende des 17. Jahrhunderts eine Neuordnung eingetreten war, führte der Lehrplan von 1752 und die Regierung Josephs II. 1768 eine völlige Umgestaltung der Universität herbei. Durch die Aufhebung des Jesuitenordens kam die Hochschule in den völligen Besitz neuer Gebäulichkeiten, so des »neuen Kollegiums«, des jetzigen Hauptgebäudes in der Bertholdstrasse und des Jesuitengymnasiums, der jetzigen Bibliothek. Den schwersten Schlag erlitt die Albertina durch die französische Revolution, die ihr ihre elsässischen Besitzungen raubte. Als erster Protestant ward 1784 Johann Georg Jacobi Lehrer der schönen Wissenschaften an der Universität. Als 1803 mit der Pfalz Heidelberg und 1805 mit Vorderösterreich Freiburg an das Haus Baden kamen, drohte die Aufhebung einer der Hochschulen; doch der edle Kurfürst Karl Friedrich von Baden lehnte dies ab: »Mit Nichten, sie gehören nicht unserem Lande allein, sie gehören der Menschheit an«. 1807 übernahm Grossherzog Karl Friedrich das Rektorat, welches von nun an dem Haupte des badischen Fürstenhauses verblieb. Lange hatte die Hochschule, welcher nun auch die an Württemberg gefallenen Besitztümer abgingen, mit Geldnot zu kämpfen. Erst der durch Grossherzog Ludwig 1820 gewährte Staatszuschuss von 15000 fl. machte dem ein Ende. Zum Gedächtnis nannte sich die Universität nun auch nach Ludwig. Nachdem 1832 die Universität vorübergehend geschlossen war, erneuerten sich wiederholt Drohungen und Gerüchte ihrer bevorstehenden Aufhebung, sogar noch 1872, als ihr in der neugegründeten Strassburger Hochschule eine gefährliche Nebenbuhlerin zu erwachsen schien. Doch alle Bedenken mussten schwinden, als die Alberto-Ludoviciana sich einer immer steigenden Hörerzahl erfreute, die im Sommer 1885 sogar 1000 überschritt. Vergl. H. Schreiber. Gesch. d. Albert-Ludw.-Univ. zu Freiburg i. B. 1—3. Freiburg 1857—1860. Fortgesetzt von H. Mayer in der Zeitschrift Alemannia, Jahrgang XX (1892). Vgl. ferner E. Pfister. Die finanziellen Verhältnisse der Universität Freiburg. Freiburg i. B. 1889.

Ordentlicher Jahreshaushalt (nach dem Voranschlag für 1892/93 in den Verhandl. d. bad. Ständeversammlung, Landt. 1891/92, II. Kammer, Beil. 3). — Grundstocksvermögen: 3085914,11 ℳ.

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Staatszuschuss | ℳ 430000.— | Lasten der Einnahmen | ℳ 14977.— |
| Wohnungsgeld | 41952.— | Eigtl. Univ.-Aufwand: | |
| Aus Stiftungen u. s. w. | 19847.— | a) Gehälter | 246930.— |
| Aus eig. Vermögen u. | | b) Wohnungsgeld | 41952.— |
| Berechtigungen | 45365.— | Andere persönl. Aus- | |
| Gebühren | 18430.— | gaben | 66200.— |
| Sonstige Einnahmen | 1506.— | Sächl. Ausgaben | 43542.— |
| | | Anstalten | 143499.— |
| | ℳ 557100.— | | ℳ 557100,— |

Über die Verfassung der Universität ist nichts Besonderes zu melden. Die Rechtsverhältnisse der Professoren (mit Ausnahme der Ge-

hälter) sind durch das badische Beamtengesetz vom 24. Juli 1888 geordnet. Darnach (§ 61) beträgt das gesetzliche Wittwengeld 30% des Diensteinkommens, das Waisengeld (§ 62) $^2/_{10}$—$^7/_{10}$ des Wittwengelds.

Die Aufnahme der Studierenden erfolgt in derselben Weise, wie in Strassburg. Weibliche Studierende werden nicht zugelassen.

Gebühren. *Immatrikulation* 19 ℳ, beim zweiten Mal 12 ℳ, in der theol. Fakultät 15 (9) ℳ. *Abgangszeugnis* 3.72 ℳ. *Doktor-Promotion:* theol. Fakultät 310 ℳ, jurist., med. u. philos. 300 ℳ. Pflichtexemplare der Dissertation: theol. (ohne Druckzwang) 10 gebund., jurist. 120, med. 130, philos. 140.

Beginn des akademischen Jahres: Mitte Oktober.

Beginn der Studiensemester: Mitte April und Mitte Oktober.

Hörerzahl: 856 (S.-S. 1892: 1367).

*Rektor:* Prof. Dr. Ernst Ziegler (1. April 1892 bis 1. April 1893).

### THEOLOGISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Josef König: *Alttest. Exegese.*
Friedrich Wörter: *Apologetik u. Dogmatik.* (Dekan).
Friedrich Kössing: *Moral und theol. Encyklopädie.*
Franz Xaver Kraus: *Kirchengeschichte.*
Kornel Krieg: *Pastoraltheologie u. Pädagogik.*
Franz Xav. Heiner: *Kirchenr.*
Gottfried Hoberg: *Bibl. Exegese u. hebräische Sprache.*

Hon.-Professor:

Karl Rückert: *Neutest. Exeg.*

Ausserord. Professoren:

Andreas Schill: *Apologetik.*
Edmund Hardy: *Philos. Disziplinen d. propäd. Theologie.*

Priv.-Dozent:

Franz Sal. Trenkle: *Neutestam. Exegese.*

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Wilhelm Jakob Behaghel: *Franz. Civilrecht u. bad. Landrecht, Civil- u. Strafprozess.*
Fridolin Eisele: *Röm. Recht.*
Karl v. Amira: *Deutsche Rechtsgeschichte, Kirchen-, Völkerrecht u. jurist. Encyklopädie.* (Dekan). Vom Sommersemester 1893 an in München.)
Gustav Rümelin: *Röm. Recht.*
Heinrich Rosin: *Staatsrechtl. u. germanist. Fächer.*
Albert Gebhard: *Bürgerl. Recht.*
Richard Schmidt: *Civilprozess, Staats- u. Völkerrecht.*

### MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Alfred Hegar: *Geburtshülfe.*
Friedrich Hildebrand: *Botan.*
Wilhelm Manz: *Augenheilk.*
Christian Bäumler: *Spez. Pathologie u. Therapie.*
Ludwig Thomas: *Heilm.-Lehre.*
Robert Wiedersheim: *Anatom.*
Johannes v. Kries: *Physiologie.*
Paul Kraske: *Chirurgie.*
Eugen Baumann: *Physiolog. Chemie.*
Hermann Emminghaus: *Psychiatrie.*
Ernst Ziegler: *Pathol. Anatom.*
Max Schottelius: *Hygiene.* (Dek.)

Ausserord. Professoren:

Albert Schinzinger: *Chirurgie.*
Ludwig Kirn: *Psychiatrie.*
Wilhelm Wiedow: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
Max Knies: *Augenheilkunde.*
Clemens v. Kahlden: *Patholog. Anatomie.*
Gustav Killian: *Laryngologie u. Rhinologie.*
Franz Keibel: *Anatomie.*

Priv.-Dozenten:

Joh. F. Fritschi: *Gerichtliche Medizin.*
Ernst Sonntag: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
Heinr. Reinhold: *Inn. Medizin.*
August Pröbsting: *Augenheilk.*

Heinrich Riese: *Anatomie.*
Eduard Jacobi: *Dermatologie und Syphilis.*
Albert Oppel: *Anatomie.*
Edwin Goldmann: *Chirurgie.*
Alexander Ritschl: *Chirurgie.*
Gustav Bulius: *Gynäkologie u. Geburtshülfe.*

BEAUFTRAGT:
Emil Bloch: *Ohrenheilkunde.*

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:
Bernhard Schmidt: *Klassische Philologie.*
August Weismann: *Zoologie.*
Jakob Lüroth: *Mathematik.*
Adolf Claus: *Chemie u. Technol.*
Otto Hense: *Klass. Philologie.*
Emil Warburg: *Physik.*
Hermann Paul: *Deutsche Philol.*
Bernhard v. Simson: *Gesch.*
Alois Riehl: *Philosophie.*
Gustav Steinmann: *Mineralog. u. Geognosie.*
Rudolf Thurneysen: *Vergleich. Sprachwissensch.* (Dekan).
Eugen Philippovich v. Philippsberg: *Nationalökonomie und Finanzwissensch.*
Gottfried Baist: *Roman. Philol.*
Franz Studniczka: *Klass. Archäologie.*

HON.-PROFESSOREN:
Oberbibl. Julius Steup: *Klass. Philologie.*
Adolf Holtzmann: *Sanskrit.*
Elard Hugo Meyer: *Deutsche Philologie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
Ludwig Stickelberger: *Mathematik.*
Konrad Willgerodt: *Chemie.*
August Gruber: *Zoologie.*
Arnold Schröer: *Engl. Spr.*
Emil Levy: *Roman. Philologie.*
Karl Elbs: *Chemie.*
Georg Boehm: *Geologie.*
Ernst Fabricius: *Alte Gesch.*
Franz Graeff: *Mineralogie.*
Heinr. Ernst Ziegler: *Zoologie.*
Georg Adler: *Nationalökonomie.*
Ludwig Neumann: *Geographie.*
Hugo Münsterburg: *Philosophie* (nach Amerika beurlaubt).

PRIV.-DOZENTEN:
Jakob Beckenkamp: *Mineralog.*
August Herzog: *Klass. Philolog.*
Hans Reiter: *Geographie.*
Richard Wallaschek: *Philos.*
Richard Weissenfels: *Deutsche Literatur.*
Salomon Reckendorf: *Oriental. Philologie.*
Ernst Grosse: *Philosophie.*
Wolfgang Michael: *Geschichte.*
Philipp August Becker: *Roman. Philologie.*
Georg Meyer: *Physik.*
Jakob Horn: *Mathematik.*
Louis Zehnder: *Physik.*
Albert Edinger: *Chemie.*
Heinrich Rickert: *Philosophie.*
Albert v. Thumb: *Vergl. Sprachwissensch., insbes. neugriech. Sprache.*
Val. Häcker: *Zoologie.*

BEAUFTRAGT:
G. Kuhn: *Landwirtschaft.*

**UNIVERSITÄTS-INSTITUTE** (z. T. mit Fachbibliotheken).

*Jurist. Seminar* (ℳ 500), Dir.: der Dekan der Fakultät (z. Z. Prof. v. Amira).
*Anatom. Anstalt* (ℳ 6000). Dir.: Prof. Wiedersheim.
*Pathol.-anatom. Anstalt* (ℳ 3600). Dir.: Prof. Ziegler.
*Hygien. Institut* (ℳ 1500). Dir.: Prof. Schottelius.
*Physiol. Institut* (ℳ 2000). Dir.: Prof. v. Kries.
*Pharmakol. und pharmakognost. Sammlung* (ℳ 540). Dir.: Prof. Thomas.
*Medizin. Klinik* (ℳ 2571). Dir.: Prof. Bäumler.
*Mediz. Poliklinik* (ℳ 1000). Dir.: Prof. Thomas.
*Chirurg. Klinik* (ℳ 6500, Instrumente, Leichen u. s. w. ℳ 2500). Dir.: Prof. Kraske.
*Gynäkol. Klinik* (ℳ 18000). *Ge-*

*burtshülfl. Poliklinik* (ℳ 200). Dir.: Prof. Hegar.
*Ophthalmolog. Klinik* (ℳ 4500). Dir.: Prof. Manz.
*Psychiatrische Klinik* (ℳ 40000). Dir.: Prof. Emminghaus.
*Chem. Laboratorium, med. Abteil.* (ℳ 4200). Direktor: Prof. Baumann.
*Philos. Seminar* (ℳ 300). Dir.: Prof. Riehl.
*Seminar f. klass. Phil.* (ℳ 1400). Dir.: Proff. Schmidt u. Hense.
*Archäol. Sammlung und Münz-Kabinet* (ℳ 1200). Dir.: Prof. Studniczka.
*Seminar f. germ. Philol.* (ℳ 500). Dir.: Prof. Paul.
*Seminar f. roman. Philol.* (ℳ 300). Dir.: Prof. Baist.
*Historisches Seminar* (ℳ 600). Dir.: Proff. von Simson und Fabricius.
*Geographisches Institut* (ℳ 600). Dir.: Prof. Neumann.
*Museum f. Urgeschichte u. Ethnographie* (ℳ 700). Dir.: Proff. Wiedersheim u. Steinmann.
*Kameralistisch. Seminar* (ℳ 500). Dir.: Prof. Philippovich v. Philippsberg.
*Mathematisch. Seminar* (ℳ 300). Dir.: altern. Proff. Lüroth und Stickelberger.
*Mathematisch. Kabinet* (ℳ 550). Dir.: Prof. Lüroth.
*Physikal. Institut* (ℳ 2900). Dir.: Prof. Warburg.
*Chem. Laboratorium, philos. Abteilung* (ℳ 5400). Dir.: Prof. Claus.
*Zoolog. Institut* (ℳ 2500). Dir.: Prof. Weismann.
*Geolog.-mineralogisches Institut* (ℳ. 2500). Direktor: Prof. Steinmann.
*Botanisches Institut* (ℳ 3974). Dir.: Prof. Hildebrand.
*Technolog. Institut* (ℳ 171). Dir.: Prof. Claus.

## UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

Die 1773 der Universität zugewiesenen, jetzt nicht mehr zureichenden Räume des Jesuitengymnasiums enthalten die alten Büchersammlungen der Fakultäten und einzelner Anstalten, vermehrt durch diejenigen aufgehobener Klöster (Günthersthal, St. Märgen, Wonnenthal, Thennenbach, St. Trudpert, St. Peter, St. Blasien u. s. w.), wozu noch Stiftungen und Erwerbungen von Sammlungen Einzelner (de Benedictis, Klüpfel, v. Rieger, v. Greifenegg, Perleb, Pfost, Hug, Grieshaber, A. Maier) kamen.

Jetziger Bestand: 250000 Bände mit über 500 Handschriften.

Jährliche ordentliche Ausgaben: Gehälter ℳ 13840.— (dazu ℳ 1900.— Wohnungsgelder), für Büchererwerb und sächl. Ausgaben ℳ 16000.—.

Die Bibliothek ist geöffnet an Werktagen, das Ausleihezimmer von 10—12, das Lesezimmer 10—12 und 2—4 (im Sommersemester —5); geschlossen behufs Reinigung eine Woche gewöhnlich im September, ausserdem Ostersamstag und -dienstag, Pfingstsamstag und -dienstag.

Die Bücher können im Lesezimmer benutzt oder nach Hause, auch auswärts, ausgeliehen werden. Im Jahre 1890/91 wurden ausgeliehen 16362 Bände.

Oberbibliothekar: Prof. J. Steup.
Bibliothekare: Friedrich Rullmann. Friedrich Pfaff.
Kustos: Julius Schwab.
Hülfsarbeiter: Eduard Eckhardt.

Über die zahlreichen Stiftungen der Universität vgl. Die Urkunden üb. die der Univ. Freiburg i. B. zugehörigen Stiftungen (1497—1875) nebst den auf das Stipendienwesen bezüglichen Verfügungen. Freiburg i. Br. 1875.

# Freiburg (Schweiz).

## UNIVERSITÄT.

Geschichte. Durch Kronratsbeschluss vom 4. Oktober 1889 erfolgte die Gründung der Hochschule als Kantonal-Universität, die Eröffnung fand am 4. November desselben Jahres statt. Es bestanden damals 1. die jurist. Fakultät, aus der kantonalen Rechtsschule hervorgegangen, 2. die philos. Fakultät. Hierzu trat Herbst 1890 die theol. Fakultät. — Als Universitätsgebäude dient vorläufig das Museum.

Haushalt. Angaben fehlen *).

Verfassung. In allen wesentlichen Punkten durchaus nach deutschem Muster. Eine besondere akademische Gerichtsbehörde besteht nicht. Ernennung der Professoren, wie an den meisten Schweizer-Universitäten, auf begrenzte Zeit **).

Die Aufnahme der Studierenden erfolgt auf Grund der Bestimmungen, die sie in ihrer Heimat zum Universitätsbesuch berechtigen. Über Ausnahmefälle entscheidet der Rektor.

Gebühren. *Immatrikulation* 30 fr., zum zweitenmal 20 fr. *Exmatrikulation* 15 fr., *Doktorpromotion:* theol. Fakultät (3 Grade: Baccalaureat, Lizentiat, Doktorat), jur. Fakultät 350 fr. (Lizentiat 100 fr.), phil. Fakultät 300 fr. Dissertation: 200 Pflichtexemplare. *Habilitation:* Bedingungen wie in Deutschland. Druckpflicht der Habilitationsschrift nicht vorhanden.

Beginn des akademischen Jahres: Mitte Oktober.

Beginn der Studiensemester: Mitte April und Mitte Oktober.

Zahl der immatrikulierten Studenten: 163 (S.-S. 92: 168).

*Rektor:* Martin Pedrazzini.

### THEOLOGISCHE FAKULTÄT.

Professsoren:

Leo Michel: *Philosophie als Vorbereitung zur Theol. (lat.).*
Ange Boisdron: *Fundamentaltheologie (lat.).*
Thomas Coconnier: *Spekulat. Dogmatik (lat.).*
Norbert del Prado: *Spekulat. Dogmatik (lat.).*
Joachim Berthier: *Moral, Neutestam. Exegese (lat.).*
Albert Fritsch: *Einl. in d. heil. Schrift, Alttestam. Exeg. (lat.).*
Thomas Esser: *Kirchenrecht, Liturgie (deutsch u. lat.).*
Pierre Mandonnet: *Kirchengeschichte (lat.).*
Joh. Peter Kirsch: *Patrologie, christl. Archäologie (deutsch).*
Joseph Beck: *Pastoraltheologie (deutsch).*

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

Professoren:

Vincent Gottofrey: *Römisches Recht (frz.).*
Franz Rensing: *Röm. Recht (deutsch).*
Paul Fietta: *Französ. Privatrecht (frz.).*
Leo v. Savigny: *Deutsches Privat- u. Staatsrecht, deutsche Rechtsgeschichte (deutsch).*
Emile Perrier: *Schweizer Bundesstaatsr., Civilproz. (frz.).*
Cyprien Clerc: *Freib. u. Schweiz. Privatr., Internat. Privatr. (fz.)*
Joseph Lörkens: *Strafrecht. Civilprozess (deutsch).*
Martin Pedrazzini: *Staatsrecht, Kirchenrecht (frz.).*
Felix Saedt: *Kirchenr. (dtsch.)*
Emile Bise: *Völkerrecht (frz.).*
Jean Baptiste Jaccoud: *Naturrecht (frz.).*

*) Das jährliche Gehalt der Professoren beträgt in runder Summe 140000 fr.
**) Anstellung auf Lebenszeit soll nächstes Semester beantragt werden.

Albert Weiss: *Nationalökonomie (deutsch).*
Antonin Favre: *Gerichtl. Medizin (frz.).*

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:

Johann Wolff: *Philos. (dtsch.)*
Raphael Horner: *Pädag. (frz.).*
Joseph Sturm: *Klass. Philol. u. Archäologie (deutsch).*
Adam Miodoński: *Klass. Philologie (deutsch).*
Georges Doutrepont: *Roman. Philologie (frz.).*
Franz Jostes: *Deutsch. Philologie (deutsch).*
Joseph Kallenbach: *Slav. Philologie (deutsch u. franz.).*
Wilhelm Streitberg: *Indogerm. Sprachwissenschaft (deutsch).*
Hubert Grimme: *Semitische Philologie (deutsch).*
Jean Jacques Hess: *Aegyptolog., Assyriologie (deutsch).*
Dominique Jaquet: *Christl. Literatur (frz.).*
Wilhelm Effmann: *Kunstgesch. (deutsch.)*
Franz Steffens: *Histor. Hülfswissenschaften (deutsch).*
Jean Gremaud: *Hist. Methodik, Schweiz. Gesch. (frz.).*
Albert Büchi: *Schweiz. Gesch., Gesch. des Alterth. (deutsch).*
Gustav Schnürer: *Allg. Gesch. des Mittelalters (deutsch).*
Heinrich Reinhardt: *Allg. Geschichte d. neuern Zeit (dtsch.).*

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

(Vorläufig in der Kantonsbibliothek untergebracht.)

BIBLIOTHEKAR:

Prof. Gremaud.

## Fünfkirchen (Ungarn).

### BISCHÖFLICHE RECHTS-AKADEMIE.

GESCHICHTE. Die älteste ungarische Universität wurde auf Betreiben König Ludwig I. d. Gr. von Papst Urban V. am 1. Sept. 1367 in Fünfkirchen gestiftet, doch nur für die weltl. Fakultäten. Der König übernahm die Besoldung der Professoren und gab den Scholaren verschiedene Privilegien. Doch scheint die Universität, welche am Tage der Schlacht von Mohács gegen 2000 Studenten zählte, die sich dem Heere anschlossen, kaum den Anfang des 15. Jahrh. überdauert zu haben, an ihrer Stelle wurde dann die Schule zu Ofen gegründet. Am Ende des 18. Jahrhunderts gab es in Fünfkirchen eine königliche Rechtsakademie, die jedoch schon 1802 nach Raab verlegt wurde. Die jetzige vom Bischof erhaltene Rechtsakademie ist eigentlich ein Privat-Institut.

Hörerzahl: 72.

*Direktor:* Szeredy József.

ORDENTL. PROFESSOREN:

Mutschenbacher Victor: *Ung. Verwaltungsrecht, Handels- u. Wechselrecht.*
Schaurek Feliks: *Ung. Verwaltungsrecht und Statistik.*
Bors Emil: *Polit. Wissenschaften, ung. Staatsrecht u. Rechtsencyklopädie.*
Lukács Adolf: *Strafrecht und Rechtsphilosophie.*
Kosutány Ignácz: *Ung. Verfassungsrecht, Rechtsgeschichte und Kirchenrecht.*
Kopcsányi Károly: *Ung. und österr. Privatrecht.*

SUPPL.:

Friedl Károly: *Röm. Recht.*
Mihálffy Erneszt: *Politik und Nationalökonomie.*

PRIV.-DOZENTEN:

Rézbányai János: *Philosophie, neuere Geschichte u. Kulturgeschichte.*
Koharics Károly: *Gerichtliche Medizin und Hygiene.*

## St. Gallen (Schweiz).

### STIFTSBIBLIOTHEK.

Die Gründung der Bibliothek fällt, nach allgemeinen Angaben, mit derjenigen des Klosters St. Gallen zusammen. (Vide: Weidmann: Gesch. der Bibliothek von St. Gallen, welche mit Abt Gozbert 816—836 beginnt). Der jetzige Bibliothekbau wurde in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts aufgeführt.

Haupt-Bestände: Theologie, Jus, Geschichte, Philosophie.

Zahl der Bände: Manuskripte: 1730, Inkunabeln: 1564, Druckbände: ca. 40000. *(Scherrer, G., Verz. d. Handschriften der Stiftsbibliothek. 8°, Halle 1875.*

Budget. Angaben fehlen. Der Aufwand für Bücheranschaffungen wechselt je nach den Anschaffungen, für welche eine Summe genehmigt wird.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Samstag von 9—12 und 2—4 Uhr.

Geschlossen: Die übrigen Wochentage, Sonn- und Festtage geschlossen. Gelehrten steht sie für wissenschaftliche Zwecke, ausser Sonntags, stets offen.

Die Druckwerke, ausser die Inkunabeln, werden ausgeliehen. Ms.-Bände können in der Bibliothek benutzt werden.

1891 wurden 1240 No. mit ca. 3000 Bänden benutzt.

*Bibliothekar-Stellvertreter:* Dr. Ad. Fäh.

## Galway (Irland).

### QUEEN'S COLLEGE.

Gegründet 1845. Bildete bis 1850 zusammen mit d. Queen's College in Belfast und d. Queen's College in Cork die „Queen's University in Ireland". Die jetzige Organisation ist dieselbe wie Belfast (s. S. 68) und Cork und wie diese der R. University of Ireland affiliiert.

Eintheilung des akademischen Jahres:
1. Trimester: von Anfang Oktober bis Mitte Dezember,
2. „ von Anfang Januar bis Mitte April,
3. „ von Ende April bis Mitte Juni.

*Präsident:* Thomas W. Moffett.
*Sekretär:* Edward Townsend.

Professoren:
D'Arcy W. Thompson: *Griech. Sprache.*
Philip G. Sandford: *Lat. Spr.*
George J. Allman: *Mathem.*
Alex. Anderson: *Naturphilos.*
Thom. W. Moffett: *Geschichte, Engl. Lit. u. Geisteswissensch.*
Alfred Senier: *Chemie. (Doz. f. gerichtl. Medizin.)*
R. J. Anderson: *Naturgesch.*
Valentin Steinberger: *Neuere Sprachen.*
Charles Fr. Bastable: *Jurisprudenz u. Staatswissensch.*
Will. B. Campion: *Engl. Recht.*
Jos. P. Pye: *Anatomie u. Physiol.*
John Isaac Lynham: *Inn. Med.*
W. Westropp Brereton: *Chir.*
Nicholas W. Colahan: *Arzneimittellehre.*
Rich. John Kinkead: *Geburtsh.*
Edward Townsend: *Ingenieurwissenschaften.*

Dozent (Lecturer):
Richard John Kinkead: *Gerichtl. Medizin.*

**BIBLIOTHEK.**

Bibliothekar:
D'Arcy W. Thompson.

## Geneva (New York, Ver. St.).
PRIVAT-STERNWARTE.

*Besitzer:* W. R. Brooks.

## Genf (Schweiz).
UNIVERSITÉ DE GENÈVE.

Geschichte. Die Republik Genf gründete 1559 eine Akademie mit den 4 Fakultäten der Philosophie, Naturwissenschaften, Jurisprudenz und Theologie. Die letztere Fakultät war die bedeutendste. Calvin und Beza sammelten hunderte von Studenten um sich. Scaliger und Casaubonus, Hotman und Pacius zierten die Lehrstühle der Philosophie und des Rechts. Das 17. und 18. Jahrhundert bildete eine Periode bescheidenen Daseins. Aber die Verfolgungen der Hugenotten in Frankreich machten aus der Genfer Akademie den Mittelpunkt für die protestantische Kultur in allen Ländern französischer Zunge. Sie hat diesen Charakter bewahrt bis zu dem Augenblick (1813), wo Genf die Bande zerriss, die es für kurze Zeit an Frankreich geknüpft hatten.

Zur Zeit, als Bayle seinen Studien zu Genf oblag, nahmen auch die exakten Wissenschaften einen grossen Aufschwung. De Saussure und de Candolle waren Lehrer an der Akademie und vereinigten jeder zu seiner Zeit eine Gruppe bedeutender Gelehrten um sich. Im Jahre 1873 wurde die Akademie zur Universität erweitert, wobei beträchtliche Aufwendungen für neue Universitätsgebäude (fr. 1 425 000), für das chemische Institut (fr. 986 000) und für die medizinische Schule (fr. 817 000) gemacht wurden.

Jahreshaushalt:

| Einnahmen. | | Ausgaben. | |
|---|---|---|---|
| Staatszuschuss | fr. 364 750,— | Gehälter der Proff. | fr. 255 750,— |
| Stiftung Tingry | 4 000,— | Assist. u. Verwaltung | 43 350,— |
| | | Institute | 34 750,— |
| | | Sächl. Ausgaben | 34 900,— |
| | fr. 368 750,— | | fr. 368 750,— |

Stiftungen. Preise: Davy (Naturwissensch.) jährl. fr. 700, Hentsch (Literatur) jährl. fr. 300, Disdier (Gesch. u. Lit.) jährl. fr. 2000, Amiel (Lit. u. Philos.) jährl. fr. 1000, Bellot (Jurisprudenz) jährl. fr. 300.

Die Verfassung der Universität ist durch das Gesetz vom 5. Juni 1886 geregelt. Die Verwaltung wird ausgeübt durch den Universitätssenat, bestehend aus den ordentl. und ausserordentl. Professoren, und durch das »Bureau du Sénat«, bestehend aus dem Rektor, dem Prorektor, dem Sekretär und den 5 Dekanen, unter der Oberaufsicht der Unterrichtsverwaltung (département de l'instruction publique) und des Staatsrats. Die Professoren werden durch den Staatsrat ernannt auf den Vorschlag einer Kommission, bestehend: 1. aus dem Bureau du Sénat, 2. einem Delegierten der beteiligten Fakultät, 3. aus 3 Personen, ernannt durch das Departement des öffentl. Unterrichts. Die ordentl. Professoren werden auf Lebenszeit, die ausserordentl. auf 3 Jahre ernannt und sind wieder wählbar.

Die Aufnahme unter die Studierenden erfolgt auf Grund des Maturitäts-Zeugnisses einer klassischen, Real-, technischen oder pädagog. Schule oder des erlangten »baccalauréat ès lettres«; von Ausländern wird ein gleichwertiges Zeugnis verlangt. Hörer werden ohne Zeugnis zugelassen, können aber nicht promovieren.

*Weibliche Studenten* werden unter denselben Bedingungen aufgenommen, wie die männlichen.

Gebühren: Immatrikulation fr. 20.—, Exmatrikulation fr. 10.—, Certificat d'études fr. 5.—, Promotion: Doktor fr. 200.—, Lizentiat fr. 100.—, Chem. Diplom fr. 200.—, Baccalaureat fr. 50.—.

Beginn des akademischen Jahres: 15. Oktober.

Wintersem. v. 15. Okt.—22. März. Sommersem. v. 8. April—15. Juli. Studenten: 559 + 200 Zuhörer.

*Präsident des Département de l'instruction publique*: Dr. Eugen Richard, Staatsrat.
*Rektor*: Prof. Dr. Gust. Julliard (v. 15. VII. 1892—14. VII. 1894).

**THEOLOGISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:

August Bouvier: *Dogmatik.*
August Chantre: *Kirchengesch.*
Eduard Montet: *Alttestamentl. Exegese.*
Ernst Martin: *Neutestamentl. Exegese.*
Jean Marc Cougnard: *Prakt. und Moraltheologie.*

Priv.-Dozenten:

H. Roehrich: *Kirchenmusik.*
A. Porret: *Neutestam. Exegese.*

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:

Louis Bridel: *Civilrecht.*
Alfred Gautier: *Strafrecht, Straf- und Civilprozess.*
Alfred Martin-Le Fort: *Civilr.*
Ferdin. Gentet: *Völkerrecht u. öffentl. Recht.*
Henri Erman: *Pandekten.*
Henri Brocher: *Jurist. Encyklop., Rechtsphilos. u. -Gesch.*
Soldati: *Völkerrecht.*

Ausserord. Professor:

Jules Roguin: *Schweiz. öffentl. Recht.*

Priv.-Dozent:

Fritz Wiede: *Volkswirtschaft.*
Paul Moriand: *Röm. Recht.*

**MEDIZINISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:

Jacques Brun: *Pharmakologie.*
Adolf D'Espine: *Inn. Patholog.*
Aug. Éternod: *Histologie.*
Gust. Julliard: *Chirurgie.*
Sigism. Laskowski: *Anatomie.*
Marc Olivet: *Psychiatrie.*
Jean Louis Prevost: *Allgem. Therapie.*
Jacques L. Reverdin: *Aeussere Pathologie und operat. Med.*
Léon Revilliod: *Med. Klinik.*
Moritz Schiff: *Physiologie.*
Alfred H. Vaucher: *Geburtsh. und Gynäkologie.*
Franz Vulliet: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
Friedr. Wilh. Zahn: *Path. Anat.*
Hippolyte Gosse: *Gerichtl. Medizin.*
Alfred Vincent: *Hygiene.*

Ausserord. Professoren:

Hugues Oltramare: *Dermatologie und vener. Krankheiten.*
Aug. Reverdin: *Chirurgie.*
Georges Haltenhoff: *Augenheilkunde.*

Priv.-Dozenten:

Paul Ladame: *Psychiatrie und Nervenheilkunde.*
Aug. Cordès: *Geburtshülfe.*
Louis Mégevand: *Ger. Mediz.*
Ed. Martin: *Kinderheilkunde.*
Ernst Kummer: *Chirurgie.*
Paul Binet: *Medizin. Chemie.*
Hector Christiani: *Bakteriol.*
Charles Ruel: *Diagnostik.*
Émile Thomas: *Spez. Pathol.*
Louis Froehlich: *Augenheilk.*
David Emile Sulzer: *Augenheilkunde.*
Albert Wisard: *Geburtshülfe.*

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:

Jean Jacques Gourd: *Philos.*
Louis Jaquemot: *Polit. Oekon. und Statistik.*

André Oltramare: *Lat. Philol.*
Jules Nicole: *Griech. Philologie.*
Eugène Ritter: *Geschichte der roman. Literaturen.*
Édouard Rod: *Vergleich. Literat.*
Pierre Vaucher: *Allg. Gesch.*
Joseph Wertheimer: *Allg. Philologie und Linguistik.*
Louis Wuarin: *Sociologie.*
Bernard Bouvier: *Deutsche Lit.*
Ernst Stroehlin: *Religionsgeschichte.*
F. Decrue: *Archäologie.*
Ernest Muret: *Roman. Philol.*

Ausserord. Professoren:
Édouard Naville: *Aegyptologie.*
Henri Fazy: *Genfer Gesch.*
Paul Duproix: *Franz. Literatur und Pädagogik.*
Georg. Favon: *Sozialwissensch.*
Ferdinand de Saussure: *Indog. Sprachwiss.*

Priv.-Dozenten:
H. Courvoisier: *Griechische Philologie.*
Eduard Montet: *Arab. Sprache und Literatur.*
Charles Vogel: *Deutsche Philol.*
H. Vulliéty: *Griech. Philologie und Kunstgeschichte.*
André Bourdillon: *Kunstgeschichte.*
Max van Berchem: *Arabische Alterthumskunde.*
Charles Thudichum: *Pädag.*
F. H. Ladé: *Numismatik und Heraldik.*
Emile Redard: *Franz. Literat.*
A. Schneegans: *Vortragskunst.*
Georges Thudichum: *Vortragskunst.*

### MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:
Charles Graebe: *Chemie.*
Denis Monnier: *Biolog. Chemie.*
Gabriel Oltramare: *Mathem.*
M. Thury: *Botanik.*
Charles Vogt: *Zoologie u. Geol.*
Raoul Gautier: *Astronomie.*
Robert Chodat: *Botanik.*
Charles Soret: *Exper.-Physik.*
Louis Duparc: *Mineralogie.*

Ausserord. Professoren:
Emile Yung: *Zoologie.*
Ch. Galopin: *Mathematik und physik. Rechnen.*
Ch. Cailler: *Mechanik.*
Théodore Flournoy: *Physiolog. Psychologie.*
Albert Rilliet: *Physik.*
Ph. A. Guye: *Stereochemie.*

Priv.-Dozenten:
Amé Pictet: *Chemie.*
Maurice Jaquet: *Zoologie.*
Alb. Le Royer: *Physik. Chemie.*
Émile Chaix: *Mathem. Physik.*
Jos. Lyon: *Geometrie.*
Georg Frutiger: *Med. Chemie.*
Ant. Mazel: *Pharmakologie.*
John Briquet: *Pflanzenmorphol.*

**STADTBIBLIOTHEK** (Bibliothèque de la ville)

(mit der Universität verbunden).

Die öffentl. Bibliothek zu Genf wurde gleichzeitig mit der Akademie im Jahre 1559 gegründet. Unter den ersten Erwerbungen ist die Bibliothek des Bonivard, des Gefangenen von Chillon und Chronisten der Stadt, hervorzuheben. Mitte des vorigen Jahrhunderts, unter der Verwaltung von Léonard Baulacre, erfuhr sie bedeutenden Zuwachs. Seit 20 Jahren wird sie ständig bereichert. Sie enthält eine grosse Sammlung historischer Porträts, ca. 120000 Bände und 1500 Manuskripte.

Die Verwaltung wird durch eine Kommission ausgeübt, mit einem Mitglied des städt. Verwaltungsrates als Präsidenten.

Geöffnet täglich von 9—12, 1—6 Uhr; ausserdem während des Winters von 8—10 Uhr abends; während der Ferien nur von 8—12 Uhr vorm.

Bibliothekar: Theophile Dufour.

**MUSEE D'HISTOIRE NATURELLE** de la Ville de Genève
(mit der Universität verbunden).
Zoolog. Galerien; Conchyliologische Sammlung (Delessert, Lamarck, Massena, Reclus); Fossilien (Sammlung Pictet, A. Farrech).
Direktor: Maurice Bedot.

**CONSERVATOIRE BOTANIQUE** de la Ville de Genève
(mit der Universität verbunden).
Herbin de la Ville — Herbin Delessert.
*Direktor:* Prof. Dr. Müller.

---

## Gent (Belgien).

### UNIVERSITÉ DE L'ÉTAT DE GAND.

Geschichte. Die Universität Gent verdankt ihre Entstehung dem König Wilhelm I. von Holland. Gegründet durch einen kgl. Erlass vom 25. Sept. 1816 mit den 4 Fakultäten: Philosophie u. Philologie, Recht, Medizin u. Naturwissenschaften, und eingeweiht am 9. Okt. 1817, wurde sie zuerst im Rathause untergebracht, bis 1820 das alte Jesuiten-Kollegium zum Sitz der Universität umgeschaffen war. Dank der Unterstützung des Staates und der Stadt, die ihr die Stadtbibliothek und den städt. Botan. Garten überwies, nahm die Universität einen kräftigen Aufschwung. Als die Revolution i. J. 1830 ausbrach, zählte sie gegen 400 Studenten. Das neue reaktionäre Regiment unterdrückte alsbald (16. Dez. 1830) die naturwissensch. und die philosoph. Fakultät, wodurch auch die rechtswissenschaftl. und medizin. Fakultät zerstört worden wären, wenn nicht Männer wie Lefrançois, Mareska, Morren, Roulez u. A. freie Fakultäten eingerichtet hätten. Am 25. Sept. 1835 stellte die Regierung die unterdrückten Fakultäten wieder her, wozu noch (1. Okt. 1838) die Spezial-Schulen für Ingenieurwissenschaft und für Kunst und Industrie (écoles spéciales de génie civil et d'arts et manufactures) und (28. Dez. 1847) eine »école normale des sciences« hinzukamen. Eine »Section normale des sciences commerciales« wurde am 7. Mai 1881 gegründet und am 31. Juli 1884 wieder aufgehoben. Ein königl. Erlass vom 5. März 1884 schuf die »Sections normales flamandes d'histoire et de langue germanique«, die am 17. Okt. 1890 vom kathol. Ministerium wieder beseitigt wurden. Ein »Institut des sciences« (Bauaufwand 2,500,000 fr.) wurde im Oktober 1890 vollendet. In ihm ist die naturwissenschaftliche Fakultät mit ihren Instituten untergebracht.

Verfassung u. Organisation. Es giebt in Belgien 2 Staatsuniversitäten (Gent und Lüttich) und zwei freie (Brüssel und Löwen). Nach dem Gesetz vom 10. April 1890 haben diese 4 Universitäten das Recht, die akadem. Grade zu verleihen unter der Voraussetzung, dass dafür ordnungsmässig autorisierte Kommissionen bestellt sind. Sämtliche 4 Universitäten haben die obigen 4 Fakultäten. Die Professoren sind entweder ordentliche (7000 fr.), oder ausserordentliche (5000 fr.) und werden vom König ernannt. Ausser den Professoren giebt es »chargés de cours«, Assistenten und »agrégés spéciaux«. Die Autoritäten der Universitäten bestehen aus dem Rektor, auf 3 Jahre vom König ernannt und mit allen akadem. Geschäften betraut, dem Sekretär, den Dekanen der Fakultäten, dem akadem. Rat (conseil académique, Professoren) und dem »Collège des assesseurs«. Der letztere setzt sich aus dem Rektor, dem Sekretär des »Conseil académique« und den Dekanen zusammen. Der Rektor kann die Meinung des »Collège des assesseurs« einholen, ist aber an sie nicht gebunden. Er schreibt die Studenten ein und über-

wacht sie; er vereidigt die Professoren und Agrégés etc.; der »Conseil académique« stellt den Lehrplan auf, bestätigt die Rechnungsführung, verordnet die akadem. Strafen und stellt die Diplome aus; das »Collège des assesseurs« überwacht die Kasse und bestätigt die Verteilung der Vorlesungsgelder (»minervalia«) und verteilt die Stipendien. Ausserdem ist an jeder Universität ein Vertreter der Regierung mit dem Titel »administrateur-inspecteur de l'Université« (7000 fr.), der, vom König ernannt, das Personal, die Beobachtung der Gesetze und die Erhaltung der Sammlungen überwacht.

Die akadem. Strafen bestehen in 1) einer Ermahnung, 2) dem Ausschluss von den Vorlesungen bis höchstens einen Monat und 3) dem Ausschluss von der Universität.

Aufnahme u. Gebühren. Es bestehen weder Aufnahmeprüfungen, noch besondere Bedingungen für den Eintritt in die Universität. Frauen werden zu den Vorlesungen zugelassen. Allgem. u. jährliche Einschreibungsgebühr: 15 fr. — Spezielle jährl. Einschreibungsgebühr: a) Philosoph. und philolog. Fakultät: Kandidaten: 250 fr. b) Rechtswissensch. Fakultät fr. 200. c) Medizin. Fakultät fr. 200. d) Naturwissensch. Fakultät fr. 200. — Doktorat 200 fr.

Prüfungsgebühren. *Kandidatenprüfung*: Philosophie 50 fr., Recht 100 fr., Notariat 100 fr., Naturwissensch. 40 fr., Medizin 40 fr., Pharmazie 50 fr.

Doktorprüfung: Philosophie 50 fr., Recht 100 fr., Naturwissensch. 80 fr., Medizin 80 fr., Pharmazie 50 fr. Die Einnahme aus diesen sämtl. Gebühren wird unter die Professoren verteilt.

Jahreshaushalt (1892).

| Ordentl. Einnahmen: | | Ordentl. Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Zuschuss des Staates . | fr. 822.715 | Gehälter d. Professoren | fr. 658.165 |
| Zuschuss der Stadt (für Stipendien) . . . . | 16.000 | Bibliothek, Institute etc. | 152.550 |
| | | Stipendien des Staates | 12.000 |
| | | Stipendien der Stadt . | 16.000 |
| | fr. 838.715 | | fr. 838.715 |

*Vorlesungsverzeichnisse* sind von der Universität gratis zu beziehen.

Beginn des akadem. Jahres (1. Semester) am 1. Dienstag im Oktober; das 2. Semester beginnt am letzten Montag des Februars. Die Prüfungen werden nur im Febr. und im Juli abgehalten.

Studentenzahl (1891): 788 (darunter 85 Ausländer: 19 Bulgaren, 12 Rumänier, 10 Griechen etc.).

*Rektor* (1891—94): Prof. A. Motte.
*Administrateur-inspecteur:* Prof. emer. A. Wagener.
*Sekretär:* L. Depermentier.

## PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

J. Gantrelle (emer.): *Klassische Philologie.*
A. Wagener (emer.): *Alte Geschichte, klass. Archäologie u. Epigraphik.*
A. Motte: *Allgem. Geschichte.*
P. Thomas: *Klass. Philologie.*
P. Fredericq: *Vläm. Literatur und belgische Geschichte.*
E. Discailles: *Neueste Gesch. und Literatur.*
P. Hoffmann: *Philosophie und Pädagogik.*
A. De Ceuleneer: *Geographie, Kunstgeschichte (in vlämisch. Sprache) und alte Geschichte.*
Henri Pirenne: *Mittelalterliche und belgische Geschichte.*

Ausserord. Professoren:

G. Hulin: *Philosophie und Naturrecht.*
J. Van Biervliet: *Philosophie.*

Dozenten (Chargés de cours):

L. Parmentier: *Klass. Philol.*

J. Vercoullie: *Vläm. Sprache u. Literatur, vergl. Grammatik der german. Sprachen.*
A. Bley: *Deutsche Sprache und Literatur.*
J. Micheels: *Vläm. Sprache und Literatur.*
V. Vander Haeghen: *Mittelalterl. Paläographie.*
Henri Logeman: *Engl. Sprache und Literatur.*
Fr. Cumont: *Alte Geschichte.*
J. De la Vallée Poussin: *Vergleichende Sprachforschung.*

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Alb. Callier: *Handelsrecht.*
P. Van Wetter: *Röm. Recht.*
J. Nossent: *Civilrecht u. Rechtsphilosophie.*
V. C. De Brabandere: *Oeffentl. Recht.*
R. De Ridder: *Polit. Oekonomie, Völkerrecht, jurist. Encyklopädie und Einleitungswiss.*
L. Montigny: *Verwaltungsr.*
A. Rolin: *Strafrecht u. Strafverfahren, Völkerrecht.*
A. Seresia: *Civilrecht u. Civilverfahren, Gerichtsordnung.*
V. D'Hondt: *Civilrecht, Finanzwissensch. und Notariat.*

Dozenten (Chargés de cours):

E. Dauge: *Civilrecht und Notariat.*
G. Claeys: *Strafrecht u. Strafverfahren (in vläm. Sprache).*

### NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

(Verbunden mit einer techn. Schule und einer Kunst- u. Industrieschule.)

Ord. Professoren:

H. Valerius (emer.): *Physik.*
E. Boudin: *Höhere Mathematik und mechan. Technologie.*
M. Dugniolle (emer.): *Mineralogie und Geologie.*
F. Donny (emer.): *Chem. Technologie.*
F. Dauge: *Astronomie u. Geodäsie.*
G. Van Der Mensbrugghe: *Physik.*
Th. Swarts: *Allg. Chemie.*
Paul Mansion: *Mathematik.*
J. Mister: *Mathematik.*
F. Plateau: *Zoologie u. vergl. Anatomie.*
G. Wolters: *Baukonstruktionen, Erd- und Brückenbau.*
L. Depermentier: *Praktische Geometrie und Nivellirkunde.*
H. Schoentjes: *Physik.*
J. Boulvin: *Maschinenbau.*
J. Massau: *Analyt. Mechanik u. Maschinenbau.*
J. Van Rysselberghe: *Darstellende Geometrie.*
J. Mac Leod: *Botanik (vläm.).*
A. F. Renard: *Mineralogie und Geologie.*

Ausserord. Professoren:

C. Servais: *Mathematik.*
L. Cloquet: *Architektur.*

Professoren der techn. Schule:

D. Rottier: *Chem. Technologie.*
H. De Wilde: *Industrielle und gewerbl. Technologie.*

Lehrer (Ingénieurs):

A. Flamache: *Eisenbahnbau.*
F. Van Rysselberghe: *Elektrotechnik.*
L. Bréda: *Metallurgie.*

Dozenten (Chargés de cours):

F. Nelissen: *Chemie.*
F. Merten: *Handelsgeographie.*
C. Bergmans: *Mathematik.*
E. Van Aubel: *Physik.*

### MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

F. J. D. Soupart (emer.): *Chirurgie.*
R. Boddaert: *Med. Klinik und pathol. Anatomie.*
V. Deneffe: *Augenheilkunde u. chirurg. Operationslehre.*
C. Van Cauwenberghe: *Gynäkologie und Geburtshülfe.*
C. Van Bambeke: *Histologie, mikroskop. Anatomie und Embryologie.*
E. Bouqué: *Chir. Pathologie.*
H. Leboucq: *Anatomie.*
Ad. De Cock: *Chirurgie.*
C. Verstraeten: *Allgem. Pathologie, Syphilis u. Hautkrankheiten.*

E. Van Ermengem: *Hygiene u. Bakteriologie.*
C. De Visscher: *Ger. Med.*
E. Lahousse: *Physiologie.*

AUSSERORD. PROFESSOR:
E. Eeman: *Spez. Pathologie u. Therapie, Laryngologie und Ohrenheilkunde.*

DOZENTEN (Chargés de cours):
François Heymans: *Arzneimittellehre.*
E. Gilson: *Pharmakognosie.*

AGRÉGÉ SPÉCIAL:
D. Van Duyse: *Patholog. Anatomie.*

**BIBLIOTHEK.**

Bei Gründung der Universität (s. oben) überwies die Stadt ihre von dem berühmten Bibliophilen Ch. van Hulthem gegründete Bibliothek der Universität. Dieser an Inkunabeln äusserst reiche Gründungsstock wurde noch durch bedeutende andere Sammlungen vermehrt, u. A. die von Roulez (Archäologie), Snellaert (niederländ. Philologie), Meulman (23000 niederländ. Flugschriften des XVI.—XVIII. Jahrh.), Massy (Ägyptologie), Heremans (niederländ. Philologie), Voituron (Philosophie und Kunst). Gegenwärtiger Bestand: 300000 Bände, ausserdem ein Münzkabinet und eine von dem gegenwärtigen Oberbibliothekar zum grössten Teil gestiftete Sammlung v. Büchern u. Kupferwerken, betr. die Stadt Gent.

Jährl. Einkommen: von der Universität: 19000 fr., v. d. Stadt 3400 fr.

Geöffnet: täglich von 9 Uhr morgens bis 8 abends; in den Ferien von 9—12 Uhr. Ausgeliehen nur auf Grund einer Autorisation des Oberbibliothekars oder des »Administrateur-Inspecteur«.

*J. de Saint Genois, Catalogue méthodique et raisonné des manuscrits de la bibliothèque de la ville et de l'université de Gand. Gand, C. Annool-Braeckmann. 1849—1852. 8⁰. VIII—499 pp. (686 n.)*

BIBLIOTHEKAR (Bibliothecaire en chef): F. Van der Haeghen.
KONSERVATOREN: R. Van Den Berghe. T. Arnold.

HÜLFS-BIBLIOTHEKAR (Chef de bureau):
P. Bergmans.

---

## Genua (Italien).

### REG. UNIVERSITÀ DEGLI STUDI DI GENOVA.

GESCHICHTE. In Genua gab es schon in früheren Jahrhunderten Kollegien von Juristen und Medizinern. Zu der förmlichen Gründung einer Universität kam es jedoch erst sehr spät und erst mit fremder Hilfe. Genua war nach der Einverleibung der ligurischen Republik in das kaiserliche Frankreich 1805 französisches Besitztum geworden. Napoleon that, um die Genuesen für sich zu gewinnen, alles Mögliche, natürlich ohne Erfolg. So gründete er auch 1812 die Universität zu Genua, deren Leitung bald den Jesuiten überlassen wurde. Seither hat die Hochschule besonders seit der Gründung des Königreichs Italiens einen starken Aufschwung genommen.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang November.
Zahl der immatrikulierten Hörer: 955.

*Rektor:* Riccardo Secondi.
*Sekretär:* Giovanni Oxilia.

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Pietro Cogliolo: *Institutionen d. röm. Rechts (Suppl. f. Geschichte d. röm. Rechts, Priv.-Doz. f. Civilrecht).*
Carlo Fadda: *Röm. Recht (Suppl. f. Exegese d. Rechtsquellen.)*
Antonio Ponsiglioni: *Pol. Oek.*
Sebastiano Gianzana: *Civilverfahren u. Gerichtsordn.*
Ferdinando Mecacci: *Strafrecht u. Strafverfahren. (Priv.-Doz. für Strafanstaltswesen).*
Ferdinando Bianchi: *Civilrecht.*
Vittorio Wautrain-Cavagnari: *Rechtsphilosophie (Suppl. f. Verwaltungswissensch.).*
Ulisse Manara: *Handelsrecht.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Antonio Traverso: *Ital. Rechtsgeschichte (Suppl. f. kanon. Recht).*
Paolo Bigliati: *Völkerrecht. (Suppl. f. Geschichte d. Verträge und Diplomatie).*
Giovanni Maurizio: *Verfass.-Recht (Suppl. f. Verwaltungsrecht).*
Giulio Salvatore Del Vecchio: *Statistik.*

SUPPL. (Incaricati):

Angelo Roncali: *Finanzrecht u. Finanzwissensch.*
Paolo Emilio Bensa: *Jur. Einleitung u. Institution. d. Civilrechts.*
Giacomo Grasso: *Vergleich. Gesetzkunde.*
Raffaele Drago: *Staatsverrechnungswissensch.*

PRIV.-DOZENTEN:

Gioacchino Castellani: *Milit. Strafrecht.*
Jacopo Virgilio: *Polit. Oekon.*
CamilloSupino: *Polit. Ökonomie.*
Antonio Castellari: *Civilverfahren u. Gerichtsordnung.*
Cesare Civoli: *Strafrecht und Strafverfahren.*
Enrico Bensa: *Seerecht.*
Francesco Berlingieri: *See- u. Handelsrecht.*
Amilcare Martinelli: *Industr. Polizei.*
Umberto Grego: *Civilrecht.*

### MEDIZINISCH-CHIRURGISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Luigi Griffini: *Allg. Pathologie.*
Edoardo Maragliano: *Mediz. Klinik. (Suppl. f. allg. Pathologie).*
Azzio Caselli: *Operat. Chirurg. (Priv.-Doz. f. Kriegschirurgie).*
Giovanni Garibaldi: *Chirurg. u. topograph. Anatomie.*
Riccardo Secondi: *Augenheilk.*
Roberto Campana: *Syphilis u. Hautkrankheiten.*
Giulio Fano: *Physiologie.*
Enrico Morselli: *Psychiatrie.*
Giov. Battista Queirolo. *Spez. med. Pathol. u. propäd. Klinik (Priv.-Doz. f. Nervenheilkunde).*
Pilade Lachi: *Anatomie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Antonio Ceci: *Spez. chirurg. Propädeutik und Pathologie (Priv.-Doz. f. allg. chir. Pathol.).*
Alberto Severi: *Gerichtl. Medizin.*
Vincenzo Brigidi: *Pathol. Anat.*
Ugolino Mosso: *Materia medica u. Pharmakologie.*
Pietro Canalis: *Hygiene.*
Ernesto Pestalozza: *Geburtshülfe.*

PRIV.-DOZENTEN:

Celso Motta: *Chirurgie.*
Origene Masini: *Laryngologie.*
Ercole Sacchi: *Operationsübungen (Suppl. f. Sektionsüb.).*
Luigi Maria Bossi: *Propäd. Gynäkologie u. geburtshülfl. Operationslehre.*
Pier Michele Giuria: *Anatomie (Suppl. f. Zahnheilkunde).*
Prof. Ottone Penzig: *Med. Botanik.*
Giuseppe Mazza: *Hautkrankheiten u. Syphilis.*
March. Stefano Capranica: *Physiol. Chemie (Suppl. f. physiol. Chemie).*
Angelo Verdese: *Augenheilk.*
Panagino Livierato: *Verbandlehre.*

Giulio Masini: *Laryngologie.*
Luigi Locatello: *Klin. Mikroskopie u. Bakteriologie.*
Andrea Mazza: *Augenheilkunde.*
Giovanni Ferrari: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
Luigi Devoto: *Spez. med.-propäd. Pathologie.*

### MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Pietro Maria Garibaldi: *Experimentalphysik.*
Arturo Issel: *Geologie.*
Marchese Carlo Maria Piuma: *Integralrechnung.*
Giacinto Morera: *Theor. Mechanik (Suppl. f. math. Physik).*
Corrado Parona: *Zoolog.*
Ottone Penzig: *Botanik.*
Gino Loria: *Höhere Geometrie (Suppl. f. höhere Analysis).*
Paolo Pizzetti: *Theoret. Geod.*
Giacomo Cattaneo: *Vergleich. Anatomie.*

Ausserord. Professoren:

Giulio Filippo Monteverde: *Proj. Geometrie und geometr. Zeichnen.*
Pietro Resasco: *Zeichnen und elem. Architektur.*
Giovanni Garbieri: *Algebra u. analyt. Geometrie.*
Guido Pellizzari: *Allg. Chemie.*
Giov. Battista Negri: *Mineralogie.*

Suppl. (Incaricato):

Agostino Perroni: *Darstell. Geometrie u. geometr. Zeichn.*

Priv.-Dozenten.

Giuseppe Roberto: *Meteorologie.*
Senofonte Squinabol: *Paläontologie.*

### INGENIEUR-SCHULE.

(Scuola d'applicazione per gli ingegneri.)

Ord. Professoren:

G. Morera: *Mechanik.*
P. Pizzetti: *Theor. Geodäsie.*

Suppl. (Incaricati):

Domenico Rombo: *Angew. darstell. Geometrie.*
Paolo Paci: *Graph. Statik.*
Guido Pellizzari: *Metallchem.*

### PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Federico Eusebio: *Lat. Literat. (Suppl. f. Archäologie).*
Luigi Tommaso Belgrano: *Geschichte.*
Luigi Cerrato: *Griech. Literat. (Suppl. f. klass. Sprachen).*

Ausserord. Professoren:

Alfonso Asturaro: *Moralphilos.*
Cesare De Lollis: *Romanische Philologie.*
Roberto Benzoni: *Theoretische Philosophie.*

Suppl. (Incaricati):

Gaspare Buffa: *Geographie.*
Felice Bariola: *Vergleich. Geschichte der klass. u. roman. Sprachen.*
Anton Giulio Barrili: *Ital. Lit.*

Priv.-Dozenten:

Giuseppe Carlo Chinazzi: *Moralphilosophie.*
Pier Leopoldo Cecchi: *Philos. d. Geschichte (Suppl. f. Gesch. d. Philosophie).*
Vincenzo Grossi: *Amerikan. Ethnologie.*
Domenico Bosurgi: *Moralphilos.*
Pier Enea Guarnerio: *Roman. Philologie.*

### PHARMAZEUTISCHE SCHULE.

(Scuola di farmacia.)

*Dir.:* Pietro Maria Garibaldi.

Ord. Professoren:

P. M. Garibaldi: *Physik.*
A. Issel: *Geologie.*
C. Parona: *Zoologie.*
O. Penzig: *Botanik.*

Ausserord. Professoren:

G. Pellizzari: *Allgem. Chemie.*
Francesco Marino-Zucco: *Pharmazeut. Chemie.*
U. Mosso: *Materia medica und Toxikologie.*
G. B. Negri: *Mineralogie.*

**R. BIBLIOTECA UNIVERSITARIA.**

Gegründet 1773 durch die Republik Genua und durch die Bibliotheken der unterdrückten Klöster vermehrt. Gesamtbestand: 105255 gedruckte Bde., 48190 kl. Schriften u 1543 Mss. Zuwachs (1891): 1885 Bde.

*Olivieri, Agostino. Carte e cronache manoscritte per la storia genovese esistenti nella Bibl. della R. Univ. Ligure. 8. Genova 1855.*

Budget: Gehälter £ 17210, für Erwerbungen £ 8545, sächl. Ausgaben £ 3455.

Geöffnet werktäglich von 9—5 Uhr. Benutzung (1891): in der Bibl. 10655 Bde. u. 12 Mss., in der Stadt: 591 Bde., versandt an andere italien. Bibl.: 70.

*Bibliotecario:* Achille Neri. *Sotto-Bibliotecario:* Piero Carboni.

BIBLIOTECA CIVICA BERIO.

Der Gründer Abt Carlo Giuseppe Vespasiano Berio († 1794) vermachte die Bibliothek seinem Neffen Francesco Maria Berio, Marchese di Palso, mit der Verpflichtung, sie dem Publikum zu öffnen; dieser schenkte sie dem König Vittorio Emanuele I. und dieser der Stadt Genua, die seitdem die Verwaltung führt. Sie wurde 1824 im Palazzo Raggi eröffnet, 1831 nach dem jetzigen Sitz, Palazzo dell' Accademia, Piazza de Ferrari 31 verlegt. Gesamtbestand: 50300 Bände, 10824 Flugschriften, 686 Handschriften.

Budget. £ 19860 Gehälter, £ 6240 für Anschaffungen, £ 4900 Verwaltungskosten.

Geöffnet täglich von 9—3 Uhr.

*Bibliotecario:* L. T. Belgrano. *Vice-Bibliotec.:* I. G. Isola.
*Assistente:* Girolamo Bertolotto.

## Georgetown (Distr. of Columbia, Ver. St.).

OBSERVATORY (Sterwarte) OF GEORGETOWN COLLEGE.

Gegründet 1846. Die Italiener de Vico, Secchi und Sestini waren hier thätig.
*Direktor:* John G. Hagen.

## Giessen (Hessen, Deutschland).

GROSSHERZOGL. HESSISCHE LUDWIGS-UNIVERSITÄT.

Geschichte. Der Auswanderung einer Anzahl lutherischer Professoren von Marburg (s. d.) verdankt die Universität Giessen ihre Entstehung. Der Landgraf von Hessen-Darmstadt Ludwig V., der überdies mit Moritz von Hessen-Kassel in Zwistigkeiten lebte, ergriff diese Gelegenheit, um durch Gründung einer lutherischen Universität diesen ihrem Glauben treugebliebenen Gelehrten einen neuen Wirkungskreis zu bieten. Die kaiserl. Bestätigungsurkunde ist datirt vom 19. Mai 1607. Als Marburg i. J. 1625 durch Entscheidung des Reichshofrathes an Hessen-Darmstadt kam, wurde die Universität nach Marburg verlegt und verblieb selbst da, als es der Landgräfin Amalie Elisabeth von Kassel gelungen war, einen Theil von Oberhessen und damit Marburg wieder für Hessen-Kassel zu gewinnen, sodass 1648—50 die Universität sogar »Samt-Universität« für beide Länder war. Aber infolge von neuen Schwierigkeiten verlegte der Landgraf von Hessen-Darmstadt

i. J. 1650 seine Universität wieder nach Giessen zurück, wo sie sich seitdem ununterbrochen befindet, zeitweise durch die Kriegsläufte allerdings sehr bedroht und mitgenommen, so besonders 1757—62 und 1792, 1794, 96, 97.

An Fakultäten zählte sie von vornherein vier, seit 1777 eine Zeit lang noch eine ökonomische, 1830—59 auch eine katholisch-theologische Fakultät*). Sie dient zugleich als landwirtschaftliche, forstwissenschaftliche und Tierarznei-Hochschule, während für die technischen Fächer eine besondere Hochschule in Darmstadt besteht, an die 1874 die bisherigen Giessener Lehrstühle für Bau- und Ingenieurwissenschaften übertragen wurden. (Nebel, Ernst Ludwig Wilhelm, Kurze Übersicht einer Geschichte der Universität Giessen. Marburg 1828.)

Die neuesten Statuten datieren vom 26. Nov. 1879, doch ist die darin vorgesehene Stelle eines Regierungsvertreters, Kanzlers, seit mehreren Jahren verwaist. Zur Immatrikulation werden zugelassen: 1) diejenigen, welche das Maturitätszeugnis eines deutschen Gymnasiums oder eines Realgymnasiums erhalten haben, 2) diejenigen, welche sich als Pharmazeuten, Zahnärzte oder als Thierärzte approbieren lassen wollen, wenn sie die für das betreffende Fach nach den reichsgesetzlichen Bestimmungen erforderlichen Zeugnisse besitzen, 3) nach dem Ermessen des Rektors auch solche Männer, welche sich durch andere als die unter 1) und 2) genannten Zeugnisse über Unbescholtenheit und wissenschaftliche Vorbildung ausweisen können.

Gebühren. Immatrikulation 10 ℳ, wenn der Besuch einer anderen Universität vorangegangen ist, sonst 20 ℳ. Abgangszeugnis 10 ℳ. Promotion: Theol. Fakultät 240 ℳ, juristische 437 ℳ, mediz. 300 ℳ, philosoph. 302 ℳ. (Bei Juristen und Philosophen fällt ein Teil weg, wenn vorher das Fakultätsexamen in Giessen gemacht war.)

Ordentlicher Jahreshaushalt (nach dem Hauptvoranschlag der Staatseinnahmen und Ausgaben 1891—94).

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Eigene Einnahmen | ℳ 191434,— | Professoren u. Lehrer | ℳ 247771,43 |
| Staatszuschuss | 463560,— | Beamten u. Dienstpers. | 30174,29 |
| | | Dispositionsfonds | 9000,— |
| | | Sächliche Ausgaben | 386048,31 |
| | ℳ 654994,— | | ℳ 654994,— |

Beginn des akademischen Jahres: 1. Oktober.
Beginn der Studiensemester: Ende April und Oktober.
Hörerzahl: 543 (S.-S. 1892: 593).

*Rector magnificentissimus:* Se. Kgl. Hoheit Ernst Ludwig, Gross-Herzog von Hessen und bei Rhein.
*Derzeitiger Rektor* (1.X. 1892 — 30. IX. 1893): Prof. Dr. Paul Jörs.

**EVANG.-THEOLOG. FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:

Bernhard Stade: *Alttest. Exeg.*
Ferdinand Kattenbusch: *Syst. Theologie.*
Gustav Krüger: *Kirchengesch.*
Wilhelm Baldensperger: *Neutestam. Exegese.*
Max Reischle: *Prakt. Theolog.*

Ausserord. Professor:
Oskar Holtzmann: *Neutestam. Exegese.*

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:
Gustav Kretschmar: *Römisch. Recht.*
Paul Jörs: *Röm. Recht.*
Konrad Cosack: *Dtsch. Recht.*

*) vgl. Lutterbeck Anton, Geschichte der kathol. theolog. Fakultät zu Giessen. Giessen 1860.

Arthur Schmidt: *Deutsches Recht u. Kirchenrecht.*
Reinhard Frank: *Strafrecht u. Strafprozess.*

AUSSERORD. PROFESSOR:

Johann Baptist Braun: *Civil- u. Handelsrecht.*

PRIV.-DOZENT:

Ludwig Günther: *Strafrecht.*

**MEDIZINISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:

Konrad Eckhard: *Physiologie.*
Georg Pflug: *Tierheilkunde.*
Karl Gaehtgens: *Pharmakol.*
Heinrich Bose: *Chirurgie.*
Franz Riegel: *Spez. Pathologie u. Therapie.*
Eugen Bostroem: *Pathol. Anat.*
Georg Gaffky: *Hygiene.*
Hermann Löhlein: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
Adolf Vossius: *Augenheilk.*
Robert Bonnet: *Anatomie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Friedrich Birnbaum: *Geburtsh.*
Friedrich Eichbaum: *Tierheilkunde.*
Hermann Steinbrügge: *Ohrenheilkunde.*
Ferdinand Fuhr: *Chirurgie.*
Ludw. Winckler: *Tierheilkde.*

PRIV.-DOZENTEN:

Hermann Baur: *Chirurgie.*
Peter Poppert: *Chirurgie.*
Georg Honigmann: *Inn. Med.*

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:

Etienne Laspeyres: *Staatswissenschaften.*
August Streng: *Mineralogie.*
Richard Hess: *Forstwissensch.*
Wilhelm Oncken: *Geschichte.*
Albrecht Thaer: *Landwirtsch.*
Adolph Philippi: *Klass. Philol.*
Hermann Siebeck: *Philosophie.*
Moritz Pasch: *Mathematik.*
Hermann Schiller: *Pädagogik.*
Alexander Naumann: *Chemie.*
Otto Behaghel: *Deutsche Philologie.*
Johann Wilhelm Spengel: *Zoolog.*
Eugen Netto: *Mathematik.*
Karl Wimmenauer: *Forstwiss.*
Franz Himstedt: *Physik.*
Konstantin Höhlbaum: *Mittelalt. Geschichte.*
Dietrich Behrens: *Romanische Philologie.*
Adolf Hansen: *Botanik.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Karl Fromme: *Math. Physik.*
Peter v. Bradke: *Sanskrit u. vergleich. Sprachforschung.*
Karl Pichler: *Neuere Sprachen.*
Wilhelm Sievers: *Geographie.*
Lothar Heffter: *Mathematik.*
Ferd. Holthausen: *Englische Philologie.*

PRIV.-DOZENTEN:

Karl Groos: *Philosophie.*
Adalbert Seitz: *Zoologie.*
Bruno Sauer: *Archäologie.*

**UNIVERSITÄTS-INSTITUTE** (z. T. mit Fachbibliotheken).

*Theologisches Seminar* (917,15 ℳ).
*Alttestamentl. Proseminar.* Dir.: Prof. Stade.
*Juristisches Seminar* (300 ℳ). Dir.: Prof. Cosack.
*Philologisches Seminar* (2900 ℳ). Dir.: Prof. Philippi.
*German.-romanisches Seminar* (500 ℳ). Dir.: Prof. Behaghel u. Prof. Behrens.
*Prakt. Seminar f. neuere Philol.* (36 ℳ). Leitung: Prof. Pichler.
*Mathematisches Seminar.* Dir.: Prof. Pasch u. Prof. Netto.
*Histor. Seminar* (800 ℳ). Dir.: Prof. Oncken u. Prof. Höhlbaum.
*Anatomisches Institut* (4757 ℳ). Dir.: Prof. Bonnet.
*Physiologisches Institut* (3080 ℳ). Dir.: Prof. Eckhard.
*Pharmakolog. Institut* (1730 ℳ). Dir.: Prof. Gaehtgens.
*Pathologisches Institut* (5470 ℳ). Dir.: Prof. Boström.

*Hygienisches Institut* (3370 ℳ). Dir.: Prof. Gaffky.
*Medizinische Klinik* (53677 ℳ). Dir.: Prof. Riegel.
*Frauenklinik* (35805 ℳ*). Dir.: Prof. Löhlein.
*Chirurgische Klinik* (57803 ℳ). Dir.: Prof. Bose.
*Ophthalmolog. Klinik* (29420 ℳ**). Dir.: Prof. Vossius.
*Ohrenklinik* (800 ℳ). Dir.: Prof. Steinbrügge.
*Sammlung der geburtshülflichen Instrumente* (400 ℳ). Dir.: Prof. Löhlein.
*Sammlung der chirurg. Instrum., Maschinen u. Bandagen* (463 ℳ). Dir.: Prof. Bose.
*Anstalten f. Veterinär-Unterricht* (9010 ℳ). Dir.: Prof. Pflug.
*Botanischer Garten* (4880 ℳ). Dir.: Prof. Hansen.
*Mineralogisches Kabinet* (1473 ℳ). Dir.: Prof. Streng.
*Chem. Laboratorium* (10000 ℳ). Dir.: Prof. Naumann. *Physikal.-chem. Abteilung.* Vorst.: vacat.
*Physikalisches Institut* (3220 ℳ). Dir.: Prof. Himstedt.
*Zoologisches u. vgld. path. Institut* (3500 ℳ). Dir.: Prof. Spengel.
*Forst-Institut* (1916 ℳ). Dir.: Prof. Hess.
*Landwirtschaftl. Inst.* (2540,66 ℳ). Dir.: Prof. Thaer.
*Statistisches Institut* (1000 ℳ) Dir.: Prof. Laspeyres.
*Mathematisches Kabinet* (360 ℳ). Dir.: Prof. Pasch.
*Geodätisches Kabinet* / *Mathem.-physik. Kabinet* (600 ℳ). Dir.: Prof. Fromme.
*Kunst-, Münz- u. Antiken-Kabinet* (800 ℳ). Dir.: Prof. Philippi.
*Geograph. Institut.* Dir.: Prof. Sievers.
*Institut für Kunstwissenschaft.* (Ist mit dem Tode des Prof. v. Ritgen eingegangen und wird einstweilen von der Universitäts-Bibliothek verwaltet.)
*Musikalisches Institut* (600 ℳ). Wird verwaltet v. Universitäts-Musikdirektor Felehner.
*Reitinstitut* (2058 ℳ); fällt mit dem Abgang des jetzigen Reitlehrers weg.

### VEREINIGTE UNIVERSITÄTS- UND VON SENCKENBERG'SCHE BIBLIOTHEK†).

Gegründet im Jahre 1612 durch einen Bücherkauf Ludwigs V. in Strassburg. Nach Verlegung der Universität nach Marburg im Jahre 1625 wurde die Bibliothek 1628 und 1630 durch die Hälfte der Bücherei der ehemaligen Marburger Universität vermehrt, die auch in ihrem Besitz blieb, als 1650 die Universität wieder nach Giessen zurückkam. Für ihre Vermehrung geschah lange Zeit hindurch sehr wenig; das sächliche Budget betrug noch 1831 nur 893 Gulden, stieg jedoch schon 1833 auf 2000 Gld. und 1837 auf 3000 Gld.; 1882 waren es 14000 ℳ, jetzt 17000 ℳ (worunter 1000 ℳ Extraordinarium für 3 Jahre); dazu kommen noch 2000 ℳ, die das philologische Seminar, dessen Bibliothek seit Ende 1827 mit der Universitäts-Bibliothek vereinigt ist, für Bücheranschaffungen verwendet, ein Theil des Kredits des Kunst-, Münz- und Antiken-Kabinets, 600 ℳ Entschädigung an die oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde, deren gesamte Einläufe seit 1876 der Bibliothek überwiesen sind und 300 ℳ für Entschädigung an den oberhessischen Geschichtsverein, dessen Bücherei seit 1888 mit der Universitäts-Bibliothek vereinigt ist. An grösseren Geschenken erhielt sie 1732 die Bibliothek des Professors Joh. Heinrich May des Jüngeren, die bis 1735

*) Für medizin. und Frauenklinik zus. allgemeine Kosten: 41051 Mark.
**) Für chirurg. u. ophthalmol. Klinik zus. allgemeine Kosten: 31868 Mark.
†) Vgl. Emil Heuser, Beiträge zur Geschichte der Universitäts-Bibliothek Giessen, Leipzig 1891 und dazu die ausführliche Besprechung von Gustav Nick, Die Grossherzogl. Universitäts-Bibliothek Giessen. Darmstadt 1891.

separat verwaltet, dann aber mit ihr verschmolzen wurde, wenn auch mit getrennter Aufstellung, 1764 die Bibliothek des 1757 verstorbenen Prof. und Bibliothekars Christoph Ludwig Koch, 1771 die Hss. und alten Drucke des Kugelhauses in Butzbach, 1800 die bedeutende Bücherei des Hofrates Renatus Karl Frhr. v. Senckenberg nebst einem Kapital zur Besoldung eines Bibliothekars und einem Kapital zur Vermehrung. Bis 1837 wurde letztere in einem eigenen Hause, das ebenfalls der Universität vermacht war, aufbewahrt, dann aber mit der Universitäts-Bibliothek vereinigt; 1870 wurde die Bibliothek des früheren Professors der katholischen Theologie Leopold Schmid geschenkt; 1874 die Bücher der aufgehobenen landwirtschaftlichen Schule des Polytechnikums Darmstadt und 1883 endlich die wertvolle Bibliothek des verstorbenen Professors Wilhelm Clemm, die aber ebenso wie die Schmid-Stiftung für sich aufgestellt ist. Neben diesen grösseren Büchereien hat sie zu allen Zeiten auch kleinere erhalten, so noch 1891 die des zu Nieder-Saulnheim verstorbenen Arztes Finkenauer.

Die Zahl der Bände ist nicht festgestellt. Der Zuwachs betrug vom 1. Mai 1886—1. April 1892 43945 Bände, worunter 20763 Schul- und Universitätsschriften. Nach Hause verliehen auf länger als 4 Tage wurden 1891/92 13407 Bände, worunter 1363 = 10,2 % nach auswärts.

Geöffnet ist die Bibliothek werktags von 9—1 und 3—4½ (im Winter) oder bis 5 (im Sommer), mit Ausnahme von Donnerstag Nachmittag, an dem gereinigt wird; während der Oster- und Herbstferien ist sie nachmittags geschlossen.

Ausser dem oben erwähnten sachlichen Budget werden noch verausgabt für Gehälter 10175 ℳ. + 700 ℳ (ausserordentlich) für 1892/93.

| | |
|---|---|
| Oberbibliothekar: Herm. Haupt. | 2. Kustos: Woldemar Martinsen. |
| 1. Kustos: Emil Heuser. | Hülfsarbeiter: Carl Ebel. |

## Glasgow (Schottland).

### UNIVERSITY OF GLASGOW.

Geschichte. Im Jahre 1451 durch eine Bulle des Papstes Nikolaus V. gegründet als »Studium generale ... tam in theologia ac jure canonico et civili, quam in artibus, et quavis alia licita facultate«, mit allen Rechten »der andern Universitäten der Christenheit«, und mit dem Bischof von Glasgow als Kanzler. Die Universität besass zwei Kollegien, war aber vor der Reformation von geringer Bedeutung und nicht viel mehr als eine Artistenfakultät. Im Jahre 1577 erhielt sie eine neue Organisation und reiche Stiftungen von König Jakob VI.; von da an datiert — mit kurzer Unterbrechung während der Restauration — ihr steter Aufschwung. 1864 wurden die alten ungenügenden Gebäude verkauft (Erlös £ 100000) und mit Hülfe eines Parlaments-Zuschusses von £ 120000, sowie privaten Zeichnungen von £ 256429 neue Gebäude errichtet. (Munimenta Universitatis Glasguensis, ed. Cosmo Innes (Maitland Club.) 4 Bde. Glasgow 1854. — W. Stewart, The University of Glasgow. Glasgow 1891. — Glasgow University Calendar f. 1892/93.)

Die Verfassung ist die der schottischen Universitäten (s. Einleitung). Die Studenten sind hier in 4 Nationen eingeteilt: 1) Natio Glottiana (Studenten aus der Grafschaft Lanark). — 2) Natio Transforthana (Studenten aus den Grafschaften nördlich des Forth). — 3) Natio Rothseiana (Studenten aus den Grafschaften Bute, Renfrew und Ayr). — 4) Natio Loudoniana (Studenten aus andern Gegenden und Ländern).

| Einnahmen: | | Ausgaben. | |
|---|---|---|---|
| Aus Stiftungen der Universität | £ 6891.— | Gehälter d. Professoren und Dozenten | £ 8903.— |
| Aus Stiftungen der Colleges | 3834.— | Gehälter d. Assistenten | 1584.— |
| Immatrikul.-Gebühren | 2041.— | Gehält. d. Examinatoren | 839.— |
| Prüfungsgebühren | 3361.— | Pensionen | 3051.— |
| Verschied. Einnahmen | 428.— | Bibliothek | 2164.— |
| Zuschuss d. Parlaments | 8673.— | Hunterian Museum | 297.— |
| | | Sternwarte | 219.— |
| | | Verwaltungskosten etc. | 7787.— |
| | | Saldo-Überschuss | 384.— |
| | £ 25228.— | | £ 25228.— |

Jährliches Einkommen aus Vermächtnissen für Stipendien und Preise (Bursaries, Scholarships and Prizes): £ 13289.12.—.

Beginn des akademischen Jahres: 1. Oktober.

Hörerzahl: 2138.

*Kanzler:* Earl of Stair.
*Vizekanzler:* John Caird.
*Rektor:* Right. Hon. Arthur James Balfour.
*Prinzipal:* John Caird.

PROFESSOREN:

William Purdie Dickson: *Theologie.*
Sir William Thomson: *Naturphilosophie.*
Robert Grant: *Prakt. Astronom.*
William T. Gairdner: *Praktische Medizin.*
George G. Ramsay: *Humaniora.*
John Veitch: *Logik u. Rhetorik.*
Edward Caird: *Moralphilosoph.*
John Young: *Naturgeschichte. (Dozent für Geologie).*
William Leishman: *Geburtshülfe.*
Pierce A. Simpson: *Gerichtliche Medizin.*
William Stewart: *Bibl. Exeg.*
George Buchanan: *Klinische Chirurgie.*
T. M'Call Anderson: *Klinische Medizin.*
John Ferguson: *Chemie.*
John Gray Mc Kendrick: *Physiologie.*
James Robertson: *Orientalische Sprachen.*
John Cleland: *Anatomie.*
William Jack: *Mathematik.*
Matthew Charteris: *Materia medica.*
Frederick O. Bower: *Botanik.*
Robert Herbert Story: *Kirchengeschichte.*
Alexander Moody Stuart: *Schott. und Civilrecht.*
Andrew Cecil Bradley: *Engl. Sprache und Literatur.*
George G. A. Murray: *Griechische Philologie.*
Archibald Barr: *Civilingenieurwissenschaften und Mechanik.*
James Moir: *Notariat.*
John Harvard Biles: *Schiffbau.*

DOZENTEN (Lecturers):

John Young: *Geologie.*
Thomas Reid: *Augenheilkunde.*
Jos. Coats: *Pathologie.*
Wm. Galbraith Miller: *Oeffentliches Recht.*
Robert T. Younger: *Verfassungsrecht und -Geschichte.*
David Yellowlees: *Psychiatrie.*
John Caird: *Natürl. Theologie.*
Alexander Tille: *Deutsche Literatur.*

DEMONSTRATOREN:

James Thomson Bottomley: *Experimentalphysik.*
John Yule Mac Kay: *Anatomie.*
George Lamb: *Anatomie.*
John Morton: *Anatomie.*
William Snodgrass: *Physiolog.*

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

Gegründet im 15. Jahrhundert. Gegenwärt. Bestand: ca. 150000 Bde.
Budget: £ 2164.—.

Geöffnet zum Ausleihen in der Wintersession von Montag bis Freitags 11—2½ Uhr, Samstags 11—1 Uhr. — In der Sommersession: Montag Mittwoch und Freitag 11½—2 Uhr. Geschlossen an den Feiertagen.

| Bibliothekar: | Unterbibliothekar: |
|---|---|
| James Lymburn. | James L. Galbraith. |

**UNIVERSITÄTS-STERNWARTE.**

*Direktor:* R. Grant.

## Glasgow (Missouri, Ver. St.).

MORRISON OBSERVATORY (Sternwarte).

*Direktor:* C. W. Pritchett.

## Gotha (Sachsen-Cob.-G., Deutschl.).

HERZOGLICHE ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK.

Gegründet von Herzog Ernst dem Frommen (1640—1675) und seit dem Jahre 1647 auf Schloss Friedenstein befindlich. Sie ist vorzugsweise den historisch-philologischen Wissenschaften gewidmet.

Die Zahl der gedruckten Bücher beträgt über 200000 Bände incl. 1029 Inkunabeln. Dazu kommen 3537 abendländische und gegen 3500 orientalische Mss.

Budget: a) im Ganzen (persönlich und sächlich) 22400 ℳ, b) für Bücheranschaffungen einschl. Bindekosten 10500 ℳ.

Geöffnet: An den Wochentagen von 10—1 Uhr vormittags; geschlossen: zu Ostern 6 Tage, zu Pfingsten 4 Tage, am Sylvestertage und am Fastnachtdienstage. Ausserdem behufs Reinigung und Revision fürs Publikum von Mitte Juli bis Mitte August.

Die Bücher können im Lesezimmer der Bibliothek benutzt oder auch nach Hause oder nach auswärts verliehen werden. Handschriften werden gewöhnlich nur an Bibliotheken geschickt, in deren Räumen sie benutzt werden müssen.

Im Jahre 1891 wurden ausgegeben ungefähr 27000 Bände, wovon ca. 15000 Bände nach Hause und ca. 2000 Bände nach auswärts entnommen, der Rest im Lesezimmer benutzt worden sind.

*Gedruckter Katalog: W. Pertsch, Die oriental. Handschriften der herzogl. Bibl. 2 Teile. Wien 1859—64.*

*Oberbibliothekar:* Geh. Hofrat Prof. Dr. W. Pertsch.

*Bibliothekar:* Dr. H. Georges.

STERNWARTE.

*Direktor:* P. Harzer.

## Gothenburg (Schweden).

HOCHSCHULE (GÖTEBORGS HÖGSKOLA) Privatuniversität.

Geschichte. Seit 1841 veranstaltete die königliche Gesellschaft der Wissenschaft und Litteratur in Gothenburg (siehe daselbst) mit einer grösseren Unterbrechung alljährlich populär-wissenschaftliche Vorträge. 1864 wurde ein besonderes Komité (styrelse för föredragshållande i Göteborg) errichtet, dessen Aufgabe es war, zusammenhängende Vor-

lesungsserien teils populärer, teils strengwissenschaftlicher Natur anzuordnen und zu dem Zweck hervorragende Männer der Wissenschaft heranzuziehen auf Grund der Mittel, die hierfür von der kgl. Gesellschaft der Wissenschaft und Litteratur und dem Museum (siehe d.) zur Verfügung gestellt und ausserdem durch Subskription aufgebracht waren. Seit 1876 ward zu dem Behuf der Unterrichtsfond (undervisningsfond) verwendet, den die städtische Verwaltung angelegt hatte; inzwischen war durch reiche Schenkungen wohlwollender Gönner dieser derartig angewachsen, dass der lange gehegte Gedanke, eine Hochschule zu stiften, der Verwirklichung entgegenreifte und in der Sitzung der Stadtverordneten Gothenburgs vom 10. November 1887 ward die Errichtung der Hochschule beschlossen. Am 15. September 1891 fand die feierliche Eröffnung statt. Vorläufig besteht nur die humanistische Sektion der philosophischen Fakultät und das nächste Ziel ist, nach Massgabe einer Vermehrung der Geldmittel diese Sektion auszugestalten und zu vervollkommnen; weiterhin ist auch die Errichtung der naturwissenschaftlichen Sektion und der juristischen Fakultät ins Auge gefasst worden. (s. Edgren Göteborgs Högskola, en blick på hennes uppkomst och ordnande 1891.)

Jahreshaushalt. Anfang 1892 verfügte die Hochschule über folgende Fonds: Lundgrenscher Hochschulenfond 586000 Kronen, Magnus Schenkungsfond 334100 Kr., Carnegies Schenkungsfond 552900 Kr., Ekmans Schenkungsfond 215000 Kr., Unterrichtsfond 39100 Kr., Stipendienfond 20900 Kr., Pensionsfond 2000 Kr., überschüssige Zinsen 45600 Kr. Zusammen 1795600 Kr.

Zur Bestreitung der Ausgaben standen für das Lehrjahr 1891/92, welches, da es das erste des Bestehens ist, nicht als Normaljahr aufgestellt werden kann, etwa 105000 Kr. zu Gebote.

Ausgaben: Rektorat und Verwaltung 3000 Kr., Gehälter der akademischen Lehrer 45500 Kr., sächliche Ausgaben (Miete des Lokals, Feuerung, Beleuchtung u. s. w.) 5000 Kr., Jahresbeitrag zur Bibliothek 3000 Kr., Beitrag zur Bildung eines Pensionsfonds 4000 Kr. Zusammen 60500 Kr. — Dazu kommen noch als einmalige Ausgaben: Für Inventar u. s. w. 18000 Kr., für Organisation der Bibliothek 15840 Kr., für Organisation der übrigen Institute 5950 Kr. Zusammen 39790 Kr. = 100290 Kr.

Verfassung. Die Hochschule ist insofern eine vom Staate unabhängige Anstalt, als ihre Geldmittel durch die Freigebigkeit Privater beschafft sind und die Oberleitung nicht dem Kanzler der Staatsuniversitäten, sondern einem hauptsächlich aus der Mitte von Privatkorporationen erwählten Kuratorium (styrelse), aus 9 Mitgliedern bestehend (von denen eines stets der jeweilige Rektor ist) übertragen ist. Andererseits wird der Vorsitzende des Kuratoriums, wie auch einer der Verwaltungsrevidenten vom Könige ernannt, desgleichen bedürfen die Professoren einer Bestätigung von Seiten des Königs. Andere Behörden ausser der Person des Rektors sind: das Rektorsamt (rektorsnämnden), aus dem Rektor und 2 Professoren bestehend, und der Lehrerrat, aus sämtlichen Professoren bestehend. Über die Ernennung der akadem. Lehrer s. die Einleitung (nur tritt hier an Stelle des Kanzlers das Kuratorium). Das Gehalt der ord. Professoren beträgt 5500 Kr., das der Dozenten und andern Lehrer variiert zwischen 3000 und 1500 Kr. Die Pension der Professoren beträgt 80% des Gehalts. Die Hochschule hat vorläufig noch kein Examinationsrecht (vgl. Einleitung).

Gebühren. Immatrikulation: 10 Kr. Die immatrikulierten Zuhörer leisten eine Semesterabgabe von 5 Kr., sind aber von allen Kollegiengeldern befreit. Die nicht immatrikulierten Zuhörer (Auskultanten) zahlen für eine private Vorlesung für eine wöchentliche Stunde höchstens 4 Kr. (die Lehrer und Lehrerinnen Gothenburgs die Hälfte) haben

aber zu den Seminarübungen keinen Zutritt. Der Besuch der öffentlichen Vorlesungen ist jedermann gratis gestattet.

Beginn des akademischen Jahres: 1. September.

Beginn der Studiensemester: Anfang September und Mitte Januar.

Hörerzahl (Frühlingssemester 1892): Immatrikulierte Zuhörer 22, Auskultanten 11, freie Zuhörer 1012.

*Vorsitzender des Kuratoriums:* Landshöfding Graf G. F. Snoilsky.
*Derzeit. Rektor:* Prof. Dr. A. H. Edgren (1. Sept. 1891—1. Sept. 1894).

Professoren:

A. Hjalmar Edgren: *Neueuropäische Linguistik (Germanische Sprachen und Sanskrit).*
Axel Kock: *Nord. Sprachen.*
Karl Warburg: *Ästhetik, Litteratur- und Kunstgeschichte.*
Johan Vising: *Neueuropäische Linguistik (Roman. Sprachen).*
Ernst Carlson: *Geschichte und Staatswissenschaften.*
Johannes Paulson: *Klassische Sprachen.*
Vitalis Norström: *Philosophie.*

Dozenten:

Rudolf Kjellén (Doz. a. d. Universität Upsala): *Stellv. Lehrer d. Staatswissenschaften.*
Emil Lindberg: *Stellv. Lehrer der semitischen Sprachen.*
Lars Wåhlin: *Klass. Philolog.*
Albert Ulrik Bååth: *Altnord. Litteratur.*

**UNIVERSITÄTS-INSTITUTE** (mit Fachbibliotheken).

*Seminar für Sanskrit u. germau. Sprachen* (300 Kr.). Dir.: Prof. Edgren.

*Seminar für roman. Sprachen* (300 Kr.). Dir.: Prof. Vising.

*Seminar für nordische Sprachen* (300 Kr.). Dir.: Prof. Kock.

*Seminar für die klass. Sprachen.* Dir.: Prof. Paulson.

*Seminar f. Geschichte u. Staatswissenschaft.* (2300 Kr.). Dir.: Prof. Carlson.

*Kunstmuseum nebst Seminar für Litteraturgeschichte* (2750 Kr.). Dir.: Prof. Warburg.

## GOTHENBURGS STÄDTISCHE BIBLIOTHEK
(Göteborgs stadsbibliotek).

Diesen Namen führt jetzt die vereinigte Bibliothek des Museums (siehe d.) und der Hochschule. In administrativer und ökonomischer Hinsicht steht sie unter der Verwaltung eines von diesen beiden Instituten gemeinsam erwählten Ausschusses. Zahl der Bände etwa 60000.

Jahresbeitrag. Von der Hochschule 3000 Kr., aus den Mitteln des Museums und d. Renströmschen Fonds 7000 Kr. Ausserdem im Jahre 1891/92: Aus dem Organisationsfond der Hochschule 15840 Kr., vom Museum 1700 Kr. Gesamtsumme 27540 Kr.

Der Lesesaal ist alle Werktage von 11—3 Uhr geöffnet, das Verleihen nach Hause findet von 1—3 Uhr statt.

*Bibliothekar:* Lars Peter Olof Wåhlin.
*Gehülfe:* A. Sernström.

## KÖNIGLICHE GESELLSCHAFT FÜR WISSENSCHAFT UND LITTERATUR (Kongl. Vetenskaps-och Vitterhetssamhället).

Gegründet 1773 auf Veranlassung des Oberlehrers (spätern Bischofs) M. G. Wallenstråle. Die ersten Statuten stammen von Gustav III. vom 19. August 1778, die jetzt geltenden datieren von 1876. Die »arbeitenden Mitglieder«, höchstens 100, gehören teils der Sektion der Wissenschaften mit 6 Klassen, teils der Abteilung der schönen Literatur an; ausserdem Ehrenmitglieder, norwegische und ausländische Mitglieder. Die früheren Naturaliensammlungen der Gesellschaft sind an Gothenburgs Museum

übergeben worden, das auf Antrieb der Gesellschaft 1861 eingerichtet wurde und an dessen Verwaltung die Gesellschaft ständig teilnimmt. Die Gesellschaft schreibt Preisaufgaben aus (Preis: gold. Medaille). Sie besitzt eine eigene Bibliothek. Fonds der Gesellschaft: 40175 Kr. (1887). Publikationen: *Handlingar*, neue Folge (seit 1850) mit *Bihang* (Sitzungsberichte). — Geschichte der Gesellschaft in Handl. XVI.

Fonds (Anfang 1892) zusammen 40000 Kr.

Jahreshaushalt f. 1891: Einkünfte 1952 Kr. (darin von 47 Mitgliedern à 5 Kr. 235 Kr.). Ausgaben: 1846 Kr.

*Sekretär:* Prof. Joh. Paulson.

## GOTHENBURGS MUSEUM

(im Hause der frühern ostindischen Compagnie).

Es steht unter einer Direktion von 7 Mitgliedern (5 werden von der Stadtrepräsentation, 2 von der Gesellsch. d. Wiss. gewählt; diese sieben wählen noch zwei).

Jahreshaushalt f. 1891: 51000 Kr. (davon aus d. Stadtkasse 40000 Kr.).

Besuch im Jahre 1891: 67650 Personen.

Fonds (Ende 1891) zus. 562000 Kr. Wert der Sammlungen 902000 Kr.

Verbunden mit dem Museum ist eine »Zeichen- und Malerschule«, die aus den Mitteln des Museums ihren Unterhalt hat.

*Zoologische Abteilung.* Intendant: Dr. A. Stuxberg.

*Botan. Abteilung.* Intend.: Lektor C. J. Lindberg.

*Mineralog. Abteilung.* Intend.: Martin Lovén.

*Historische Abteilung.* Intendant: G. Brusewitz.

*Münz- und Medaillensammlung.* Intend.: C. Lagerberg.

*Kunstsammlungen.* Intend.: B. Lindholm.

*Kunstindustrielle u. ethnograph. Abteilung.* Intend.: Dr. A. U. Bååth.

# Göttingen (Hannover, Deutschland).

## GEORG-AUGUSTS-UNIVERSITÄT.

Geschichte. Ihre Gründung verdankt die Göttinger Universität dem Kurfürsten von Hannover und Könige von England Georg II. August, von dem sie auch den Namen erhalten hat. Der Plan eine Universität, die bis dahin den Hannoverschen Landen fehlte, in Göttingen zu errichten, wurde seit 1732 erwogen. Bereits im Oktober 1734 begannen die Vorlesungen, aber erst 1737 erfolgte die Inauguration und dieses Jahr gilt demgemäss als das der Stiftung. Die Begründung und die Leitung in den ersten Jahrzehnten lag in den Händen des einsichtigen und gelehrten Ministers Gerlach Adolf Freihrn. von Münchhausen († 1770), welcher der Anstalt durch Berufung hervorragender Lehrer, Schaffung von Instituten (des philologischen Seminars, botanischen Gartens, physikalischen Kabinets) und namentlich einer ungewöhnlich reichen und ausgewählten Bibliothek von vornherein eine weit universellere Bedeutung gab, als der bloss praktische Zweck einer Landesuniversität es mit sich brachte. Unter den Professoren der ersten Zeit sind Albr. von Haller und Joh. Matth. Gesner besonders zu nennen. Nach einem vorübergehenden Niedergang zur Zeit des siebenjährigen Krieges folgte um 1770—1790 ein neuer Aufschwung, der namentlich die geschichtlichen, philologischen und juristischen Disziplinen zu hoher Blüte brachte. Der Geist, in dem die Vertreter dieser Fächer (Joh. Steph. Pütter, Gottfr. Achenwall, J. Ch. Gatterer, Aug. Ludw. Schlözer, Ludw. Heeren, J. Dav. Michaelis, Chr. Gottl. Heyne) die Ideen der

neuen Zeit auffassten, die freiere Art, wie die Studien hier betrieben wurden, die Zusammensetzung der Studentenschaft aus Söhnen der verschiedensten Gegenden Deutschlands und des Auslandes (Ostseeprovinzen, England) gaben Göttingen damals ein entschiedenes Übergewicht über andere deutsche Hochschulen und schufen eine Tradition, welche auf lange Zeit wirksam geblieben ist. Es hängt damit zusammen, dass neben den historischen »gelehrten« Studien die eigentlich spekulativen Fächer, besonders die Philosophie, keinen festen Fuss haben fassen können. Dagegen haben die mathematisch-naturwissenschaftlichen Disziplinen, in denen sich schon Kästner, Lichtenberg und Blumenbach auszeichneten, seit der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts hervorragende Vertretung gefunden (K. Fr. Gauss, W. E. Weber, Fr. Wöhler u. s. w.). — Die Frequenz der Universität ist bedeutenden Schwankungen ausgesetzt gewesen. Die Höhepunkte bilden die Zeiten von 1780—90 (1780—81: 946) und 1820—30 (1823: 1547). Von verhängnisvollem Einfluss war die Göttinger Revolution von 1831 (Abnahme um 300) und die Entlassung der »Göttinger Sieben« 1837 (Rückgang um weitere 200 Studenten). In den Jahren 1874—1888 ist häufig, 1881—84 sogar regelmässig die Zahl 1000 überschritten gewesen.

Zur Geschichte der Universität 1737—1837 vgl. J. St. Pütter, Versuch einer akadem. Gelehrten-Gesch. von der Georg-Augustus-Universität zu Göttingen. (Fortges. von Fr. Saalfeld und G. H. Oesterley.) Th. 1—4. Gött. 1765—1838. 8°. — Für 1837—90 vgl. Chronik der Georg-Aug.-Univ. f. 1889/90. Mit Rückblicken auf frühere Jahrzehnte. Gött. 1890. 4.

Ordentlicher Jahreshaushalt (nach dem Etat des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten für das Jahr vom 1. April 1892/93):

| Einnahmen. | ℳ | Ausgaben. | ℳ |
|---|---|---|---|
| Aus Staatsfonds | 391972.— | Akademische Verwaltg. | 34552.50 |
| Aus Stiftungs-u. bestimmten Zwecken gewidmeten u. anderen Fonds | 593363.— | Besoldungen der Professoren und Lehrer | 411045.— |
| Zinsen von Kapitalien und Revenüen von Grundst. und Gerechtsamen | 18039.31 | Institute und Samml. etc. | 486743.— |
| Aus eigenem Erwerbe | 118327.69 | Unterstütz. u. Stipend. etc. | 39528.73 |
| | | Baukost., Abgab. u. Lasten | 51330.— |
| | | Ökonomische u. Amtsbedürfn. u. sonst. Ausgaben | 44250.77 |
| | | Wohnungsgeldzuschüsse | 54252.— |
| | 1121702.— | | 1121702.— |

Für die Versorgung der Professoren-Wittwen und -Waisen bestehen jetzt die an allen preussischen Universitäten geltenden Sätze (Wittwe des ord. Prof. 1400, des ausserord. 1000, eine Ganzwaise 600, jede weitere 400, eine Halbwaise 400, jede weitere 250 ℳ).

Aufnahme s. Einleitung.

Gebühren: Immatrikulation 12 ℳ, wenn der Besuch einer anderen Universität vorangegangen ist, sonst 18 ℳ. Abgangszeugnis 5 ℳ. Doktor-Promotion: theol. Fakultät 450 ℳ (Lizentiat 225), jurist. 459, medizin. 434 (einschl. des Drucks der Dissertation bis zu 3 Bogen), philos. 300 ℳ. Pflichtexemplare der Dissertation in allen Fakultäten 240. Eine Verpflichtung zur Einlieferung der gedruckten Habilitationsschrift besteht nicht.

Beginn des akademischen Jahres: Mitte Oktober.
Beginn der Studiensemester: Mitte April und Mitte Oktober.
Hörerzahl: 807 (S.-S. 1892: 793).

*Kurator:* Geh. Oberregierungsrat Dr. jur. von Meier.
*Prorektor bis 1. Sept. 1893:* Prof. Friedr. Merkel.

### THEOLOGISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

August Wiesinger: *Neutestam. Exegese und prakt. Theologie.*
Hermann Schultz: *Alttestam. Exegese, systemat. Theologie und Homiletik.*
Karl Knoke: *Prakt. Theologie.*
Theodor Häring: *Neutestam. Exegese und Dogmatik.*
Paul Tschackert: *Kirchengeschichte.*
Nathanael Bonwetsch: *Kirchengeschichte.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Gottlieb Lünemann: *Neutest. Exegese u. hebräische Sprache.*
Johannes Weiss: *Neutestamentl. Exegese.*

PRIV.-DOZENTEN:

Wilhelm Bousset: *Neutestam. Exegese.*
William Wrede: *Neutestamentl. Exegese.*
Alfred Rahlfs: *Alttest. Exegese.*

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Richard Dove: *Kirchenrecht.*
Karl Ziebarth: *Civil- und Strafrecht.*
Ferdinand Frensdorff: *Deutsche Rechtsgesch. u. Staatsrecht.*
Ludwig v. Bar: *Strafrecht und Strafprozess.*
Ferdinand Regelsberger: *Röm. Recht.*
Johannes Merkel: *Römisches Recht.*
Viktor Ehrenberg: *Deutsches Recht und Handelsrecht.*
Georg Detmold: *Civil- u. Strafprozess.*

ORD. HON.-PROFESSOR:

Gottlieb Planck: *Privatrecht.*

PRIV. DOZENT:

Fritz André: *Röm. Civilrecht* (nach Berlin beurlaubt).

### MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Georg Meissner: *Physiologie.*
Ludwig Meyer: *Psychiatrie.*
Wilhelm Ebstein: *Spezielle Pathologie und Therapie.*
Wilhelm Marmé: *Pharmakolog.*
Franz König: *Chirurgie.*
Johannes Orth: *Pathologische Anatomie.*
Friedrich Merkel: *Anatomie.*
Gustav Wolffhügel: *Hygiene.*
Max Runge: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Hermann Schmidt-Rimpler: *Augenheilkunde.*

ORD. HON.-PROFESSOR:

Hubert Jakob Esser: *Veterinärwissenschaften.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Gustav Herbst: *Physiologie.*
Karl Ferdinand Lohmeyer: *Chirurgie.*
Theodor Husemann: *Pharmakologie und Toxikologie.*
Friedrich Julius Rosenbach: *Chirurgie.*
Otto Damsch: *Innere Medizin.*
Kurd Bürkner: *Ohrenheilkunde.*

PRIV.-DOZENTEN:

Felix Droysen: *Geburtshülfe.*
Otto Hildebrand: *Chirurgie.*
Joseph Disse: *Anatomie.*
Arthur Nicolaier: *Innere Medizin.*

### PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Friedrich Wieseler: *Klassische Archäologie.*
Hermann Sauppe: *Klassische Philologie.*
Friedrich Griepenkerl: *Landwirtschaft.*
Ernst Schering: *Mathematische Physik.*
Julius Baumann: *Philosophie.*
Ernst Ehlers: *Zoologie.*
Karl Dilthey: *Klass. Philologie.*
Christian Volquardsen: *Geschichte.*
Hermann Wagner: *Geographie.*
Adolf v. Koenen: *Geologie und Paläontologie.*
Georg Elias Müller: *Philosoph.*
Ludwig Weiland: *Mittlere und neuere Geschichte.*
Eduard Riecke: *Physik.*
Franz Kielhorn: *Indische Philologie.*

August v. Kluckhohn: *Mittlere und neuere Geschichte.*
Ernst Steindorff: *Historische Hülfswissenschaften.*
Moritz Heyne: *Germanische Philologie.*
Ulrich v. Wilamowitz-Moellendorff: *Klass. Philologie.*
Woldemar Voigt: *Math. Physik.*
Gustav Cohn: *Staatswissensch.*
Felix Klein: *Mathematik.*
Wilhelm Schur: *Astronomie.*
Karl Dziatzko: *Bibliotheks-hülfswissenschaften.*
Theodor Liebisch: *Mineralogie.*
Gottfried Berthold: *Pflanzenphysiologie.*
Wilhelm Lexis: *Finanzwissenschaft und Nationalökonomie.*
Albert Peter: *Botanik.*
Rudolf Smend: *Semit. Philolog.*
Otto Wallach: *Chemie.*
Friedrich Leo: *Klass. Philologie.*
Georg Liebscher: *Landwirthschaft.*
Gustav Roethe: *Deutsche Philol.*
Albert Stimming: *Romanische Philologie.*
Julius Wellhausen: *Semitische Philologie.*

Hon.-Professoren:

Adolf Soetbeer: *Nationalökonomie.*
Theodor Wüstenfeld: *Mittlere und neuere Geschichte.*
Karl Boedeker: *Chemie.*

Ausserord. Professoren:

Louis v. Uslar: *Pharm. Chemie.*
Bernhard Tollens: *Agrikultur-Chemie.*
David Peipers: *Philosophie.*
Eduard Rehnisch: *Philosophie.*
Karl Polstorff: *Chemie.*
Friedrich Bechtel: *Vergleich. Sprachwissenschaft.*
Udo Eggert: *Nationalökonomie.*
Otto Freiberg: *Musikwissenschaft.*
Richard Pietschmann: *Ägyptologie.*
Karl Buchka: *Chemie.*
Franz Lehmann: *Landwirtsch.*
Alexander Backhaus: *Landwirtschaft.*
Walther Nernst: *Math. Physik.*
Lorenz Morsbach: *Englische Philologie.*
Arthur Schoenflies: *Mathematik.*

Priv.-Dozenten:

Otto Hamann: *Zoologie.*
Hans v. Kap-herr: *Geschichte.*
Hermann Henking: *Zoologie.*
Alfred Koch: *Pflanzenphysiol.*
Heinrich Burkhardt: *Mathem.*
Paul Drude: *Physik.*
Alfred Gercke: *Klass. Philol.*
Otto Bürger: *Zoologie.*
Friedrich Schumann: *Physik.*
Leopold Ambronn: *Astronomie.*
Friedr. Pockels: *Mathematische Physik.*
Rich. Lorenz: *Chemie.*
Rob. Fricke: *Mathematik.*

Lektoren:

Tit.-Prof. T. Miller: *Englisch.*
A. Ebray: *Französisch.*

## UNIVERSITÄTS-INSTITUTE.

*Theologisches Seminar* (theoret. u. prakt. Abteil.) (ℳ 1910).
*Theologisches Stift.* Ephorus: Der Dekan der theol. Fakultät.
*Juristisches Seminar* (ℳ 600).
*Anatomie* (ℳ 14180). Dir.: Prof. Merkel.
*Physiolog. Institut* (ℳ 6855). Dir.: Prof. Meissner.
*Pharmakolog. Institut* (ℳ 5100). Dir.: Prof. Marmé.
*Patholog. Institut* (ℳ 8080). Dir.: Prof. Orth.
*Inst. f. medizin. Chemie u. Hygiene* (ℳ 5400). Dir.: Prof. Wolffhügel.
*Medizin. Klinik u. Poliklinik* Dir.: Prof. Ebstein.
*Chirurg. Klinik u. Poliklinik* Dir.: Prof. König.
*Ophthalmolog. Klinik.* Dir.: Prof. Schmidt-Rimpler.
(ℳ 186014)*

*) Einschliesslich der eigenen Einnahmen.

*Poliklin. f. Ohrenkranke* (ℳ 1200). Dir.: Prof. Bürkner.
*Frauenklinik* (ℳ 30761)*). Dir.: Prof. Runge.
*Psychiatr. Klinik* (ℳ 570). Dir.: Prof. L. Meyer.
*Tier-Arznei-Institut* (ℳ 6700). Dir.: Prof. Esser.
*Philosoph. Seminar.* Dir.: Prof. Baumann u. G. E. Müller.
*Philolog. Seminar.* Dir.: Prof. Sauppe, v. Wilamowitz-Möllendorff, Leo.
*Philolog. Proseminar.* Dir.: Prof. Leo. (ℳ 2250).
*Pädagog. Seminar* (ℳ 1245). Dir.: Prof. Sauppe.
*Archaeolog. Seminar* (ℳ 450). Dir.: Prof. Wieseler.
*Archaeolog.-numismat. Sammlg.* (ℳ 1440). Dir.: Prof. Dilthey.
*Gemälde- u. Kupferstich-Samml.* (ℳ 800). Dir.: vacat.
*Seminar f. deutsche Philologie.* Dir.: Prof. Heyne u. Roethe.
*Seminar f. romanische Philologie.* Dir.: Prof. Stimming.
*Seminar f. englische Philologie.* Dir.: Prof. Morsbach.
*Seminar f. mittlere u. neuere Geschichte* (ℳ 800). Dir.: Prof. Weiland u. v. Kluckhohn.
*Diplomatischer Apparat* (ℳ 150). Dir.: Prof. Steindorff.
*Geograph. Apparat* (ℳ 300). Dir.: Prof. Wagner.
*Mathemat.-physik. Sem.* (ℳ 1380)*). Dir.: Prof. Voigt, Schering, Riecke, Klein, Schur.
*Samml. math. Instrum. u. Modelle* (ℳ 240). Dir.: Prof. Klein.
*Zoolog.-zootom. Institut* (ℳ 9800). Dir.: Prof. Ehlers.
*Ethnograph. Sammlung* (ℳ 300). Dir.: Prof. Ehlers.
*Mineral.-petrogr. Instit.* (ℳ 4742). Dir.: Prof. Liebisch.
*Geolog.-paläont. Institut* (ℳ 4740). Dir.: Prof. v. Koenen.
*Botan. Garten, botan. Museum u. pharmakogn. Samml.* (ℳ 20380)*). Dir.: Prof. Peter.
*Pflanzenphysiolog. Inst.* (ℳ 4510). Dir.: Prof. Berthold.
*Sternwarte, Abt. f. prakt. Astron.* (ℳ 13510). Dir.: Prof. Schur.
*Sternwarte, Abt. f. theoret. Astron., Geodäsie u. math. Phys.* (ℳ 2100). Dir.: Prof. Schering.
*Physikal. Inst., Abt. f. Exper.-Phys.* Dir.: Prof. Riecke.
*Physikal. Inst., Abt. f. math. Phys.* Dir.: Prof. Voigt. (ℳ 9010).
*Chem. Laboratorium* (ℳ 30810)*). Dir.: Prof. Wallach.
*Agrikulturchem. Laboratorium.* (ℳ 5487). Dir.: Prof. Tollens.
*Landwirtschaftl. Inst.* (ℳ 12390)*). Dir.: Prof. Liebscher.

## UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

Begründet mit der Universität 1735/36. Grundstock: die von den Erben überwiesene Bibliothek des Freih. J. H. v. Bülow (fast 9000 Bde.). Während des 18. Jahrhunderts, besonders unter dem Minister v. Münchhausen, reiche und planmässige Ankäufe von Seiten der Regierung in Hannover, sodass die Bibliothek namentlich im Gebiet der Geschichte und Litterärgeschichte bald zu den ersten in Deutschland gehörte. Diese Fächer sind auch später in erster Linie berücksichtigt worden. Unter den einverleibten Privatsammlungen sind zu nennen: die von Joh. Friedr. Uffenbach (1769), die Inkunabelsammlung von F. W. v. Duve (1782) und die Schenkungen des Barons Georg von Asch (1772—1806). Unter den Handschriften, von denen nur ein geringer Teil dem Mittelalter angehört, der wissenschaftliche Nachlass mehrerer Göttinger Gelehrten (J. D. Michaelis, J. St. Pütter, Chr. G. Heyne, K. Fr. Hermann u. a.). — Die Königliche Gesellschaft der Wissenschaften überweist ihre Eingänge. Pflichtlieferungen der Verleger und Drucker der Provinz Hannover. Jetziger Bestand: 450000 Bände (Buchbinderbände, nach Zäh-

*) Einschliesslich der eigenen Einnahmen.

lung) einschl. 5250 Handschriften. Der Handschriftenkatalog befindet sich im Druck.

Jährlicher Etat ℳ 76710, davon für persönliche Ausgaben ℳ 32600, für Vermehrung, Bindekosten und sonstige sächliche Ausgaben ℳ 44110.

Geöffnet an den Werktagen 10—4 (in den Universitäts-Ferien 10—1), Ausleihung 11—1 und 2—3 (in den Ferien nur 11—1). Geschlossen behufs Reinigung in der Pfingstwoche und der ersten Septemberwoche.

Benutzt wurden im Durchschnitt der letzten fünf Jahre 72641 Bände (durch Entleihung am Ort 36343, im Lesezimmer 29129, durch Versendung nach auswärts 7169).

Oberbibliothekar:
Prof. K. Dziatzko.

Kustoden:
Bibliothekar Paul Schwenke.
Prof. R. Pietschmann.
Emil Lutz.
Johannes Franke.
Adalbert Roquette.
Wilh. Falckenheiner.
Richard Schröder.

Assistenten:
Oskar Masslow.
Adalbert Schröter.
Jakob Schwalm.

## KÖNIGLICHE GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN.

Die Königl. Gesellschaft der Wissenschaften wurde 1751 durch Albr. v. Haller begründet. Sie besteht aus einer historisch-philologischen, einer mathematischen und einer physikalischen Klasse. Die Mitglieder am Ort sind teils ordentliche, teils Assessoren. Ausserdem ernennt die Gesellschaft Ehrenmitglieder, auswärtige Mitglieder und Korrespondenten. Das Direktorium wechselt jährlich unter den Senioren der drei Klassen. — Die Gesellschaft hält allmonatlich eine Sitzung, stellt Preisaufgaben (zugleich auch für die Wedekind- und Benekestiftung) und veröffentlicht »Abhandlungen« und »Nachrichten«. Unter ihrer Aufsicht erscheinen ferner die »Göttingischen Gelehrten Anzeigen«.

Jahreshaushalt für 1892/93: ℳ 9944.

Beständiger Sekretär: Herm. Sauppe.

Ordentl. Mitglieder. *Historisch-philologische Klasse:* Ferdinand Wüstenfeld. Hermann Sauppe. Friedrich Wieseler. Georg Hanssen. Hermann Wagner. Ferdinand Frensdorff. Franz Kielhorn. Ludwig Weiland. Ulrich v. Wilamowitz-Möllendorff. Karl Dilthey. August v. Kluckhohn. Wilh. Meyer. — *Mathematische Klasse:* Moritz Stern. Ernst Schering. Eduard Riecke. Woldemar Voigt. Felix Klein. — *Physikal. Klasse:* Georg Meissner. Ernst Ehlers. Adolf v. Koenen. Friedrich Merkel. Theodor Liebisch. Gottfried Berthold. Albert Peter. Otto Wallach. — Assessoren. *Physikal. Klasse:* Gustav Herbst. Karl Boedeker. Wilhelm Krause. Bernhard Tollens. — *Historisch-philologische Klasse:* Friedrich Bechtel.

Das Verzeichnis der Ehrenmitglieder, auswärtigen Mitglieder und Korrespondenten v. Jan. 1892 s. im 37. Band der Abhandlungen der Kgl. Ges. d. Wiss. (v. J. 1891).

# Granada (Spanien).

## UNIVERSIDAD DE GRANADA.

Geschichte. Bald nachdem Granada den Mauren entrissen worden war, regte sich der Gedanke der Gründung einer Hochschule. Kaiser Karl V. gab 1526 die Bewilligung zur Errichtung derselben, der Erzbischof von Granada steuerte 50000 Dukaten bei und 1531 erschien die

Gründungsbulle des Papstes Clemens VII. 1537 ging man an die direkten Vorbereitungsarbeiten und bis 1540 scheint die Eröffnung der Universität erfolgt zu sein. — Genaueres ist nicht zu ermitteln. Im Jahre 1605 errichtete der Erzbischof Pedro de Castro Vaca y Quiñones das reiche Colegio de Sacro Monte, welches König Philipp IV. am 21. Februar 1621 bestätigte. Die Universität behielt ihren guten Ruf bis gegen das Ende des 18. Jahrhunderts, in welchem in den fortwährenden politischen Wirren die spanischen Universitäten immer tiefer sanken. Erst seit 1847, wo man mit der Errichtung von Mittelschulen begann, sind stetigere und erfreulichere Verhältnisse eingetreten.

*Rektor:* Santiago López Arguëta.
*Vize-Rektor:* Fabio de la Rada.
*General-Sekretär:* Manuel Lacalle y Narváez.

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:

Leopoldo Eguílaz: *Allgem. u. spanische Literatur.*
José Alemany: *Griech. Sprache.*
Manuel Garrido y Osorio: *Griechische Sprache.*
Antonio González Garbin: *Griech. und latein. Literatur.*
Francisco de Paula Villa-Real y Valdivia: *Allgem. Geschichte.*
Juan de la Gloria Artero y González: *Allgem. Geschichte.*
José España y Lledó: *Metaph.*
Fernando Brieva y Salvatierra: *Spanische Geschichte.*
Francisco Javier Simonet: *Arab. Sprache.*

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:

Ramón Guixé y Mexia: *Polit. Oekonomie und Statistik.*
Pablo Peña y Entrala: *Naturr.*
Eusebio Sánchez Reina: *Span. Rechtsgeschichte.*
Fabio de la Rada y Delgado: *Röm. Recht.*
Miguel de la Guardia: *Span. Civilrecht.*
Francisco Leal de Ibarra y Orozco: *Strafrecht.*
Francisco de P. Blanco y Constans: *Handelsrecht.*
Andrés Manjón y Manjón: *Kanonisches Recht.*
Juan de Dios Vico y Brabo: *Verfassungs- u. Verwaltungsrecht.*
Manuel Torres Campos: *Völkerrecht.*
José Martos: *Prozessrecht.*
Agustín Hidalgo y Pérez: *Prozessrecht.*

**MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:

José Andrés é Irueste: *Analyt. Geometrie.*
Pelegrín Casinello y Casinello: *Mathem. Analysis.*
José Alonso y Fernández: *Allg. Chemie.*
Serafín Sanz y Agud: *Naturgeschichte.*

**MEDIZINISCHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:

Antonio García Carrera: *Deskript. Anatomie und Embryologie.*
Eduardo García Solá: *Histologie und path. Anatomie.*
Federico Gutiérrez y Jiménez: *Physiologie.*
Rafael Branchat y Prada: *Hygiene.*
Luis Roa y Veldrof: *Therapie.*
Eduardo García Duarte: *Chir. Pathologie.*
José Godoy y Rico: *Topograph. Anatomie.*
José Pareja y Garrido: *Chir. Klinik.*
Gregorio Fidel Fernández Osuna: *Med. Pathologie.*
Antonio Velázquez de Castro y Fossati: *Med. Klinik.*
Arturo Perales y Gutiérrez: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
Diego Godoy y Rico: *Geburtshülfl. und gynäkolog. Klinik.*

Andrés Martinez Vargas: *Kinderheilkunde.*
Eduardo del Castillo y Lechaga: *Ger. Medizin und Toxikologie.*

**PHARMAZEUTISCHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:
Bernabé Dorronsoro y Ucelayeta: *Analyt. Chemie und Experimentalphysik.*
Benito Torá y Ferrer: *Prakt. Pharmazie.*
Florentino López Jordán: *Botan.*
Mariano del Amo y Mora: *Mineralogie und Zoologie.*
Feliciano Lorente y Martín: *Unorgan. Chemie.*
Rafael Esteban y González: *Materia medica.*
Antonio Ocaña y Alvarez: *Org. Chemie.*

## Graz (Steiermark, Oesterr.-Ungarn).

### K. K. KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT.

GESCHICHTE. Die Universität der steierischen Hauptstadt ist wie mehrere österreichische Hochschulen aus einem Jesuiten-Kollegium hervorgegangen. Im Jahre 1573 gründete Erzherzog Carl, der Stifter der innerösterreichischen Habsburgerfamilie, das Grazer Jesuiten-Kollegium, mit welchem er eine bald stark besuchte Lateinschule verband, um dieses Institut als Gegengewicht gegen die in Innerösterreich sich immer weiter ausbreitende protestantische Propaganda zu benützen. Am 1. Januar 1585 gründete der Erzherzog zu gleichem Zwecke die Universität, welche am 22. Oktober 1586 vom Papste bestätigt wurde. Die feierliche Eröffnung fand am 14. April 1586 mit vieler Pracht und Feierlichkeit statt. Die neue innerösterreichische Hochschule bestand aus der theologischen und der philosophischen Fakultät, zu denen das Jesuiten-Gymnasium als Facultas humanistica sive linguarum als dritte gerechnet wurde. Die Gesellschaft Jesu erhielt das Recht, sämtliche Lehrkanzeln zu besetzen. Am 19. April 1607 wurde unter Ferdinand II. der Grundstein zu dem Universitätsgebäude gelegt, das bis heute benützt, demnächst von einem bereits im Bau befindlichen modernen Gebäude abgelöst werden soll. 1609 war das Gebäude vollendet und bezogen. Die Frequenz war bald sehr bedeutend, 1713 zählte man schon 1350 Studierende. Nach der Aufhebung des Jesuiten-Ordens unter Kaiserin Maria Theresia übernahm der Staat am 6. Oktober 1773 Universität und Gymnasium in eigene Hand. 1774 erschien eine neue Organisation der philosophischen Fakultät, seit 1774 gab es schon einen Professor der Chirurgie, seit 1776 einen für Anatomie, seit 1777 auch einen Lehrer der Hebammenkunst. 1779 wurde die juristische Fakultät eröffnet, doch wurde schon 1782 unter Kaiser Josef II. die Universität in ein Lyzeum ohne immune akadem. Gerichtsbarkeit verwandelt. 1783 wurde die chirurgische Lehranstalt erweitert und nach Ernennung neuer Professoren mit dem Lyzeum organisch verbunden. Die Frequenz sank immer tiefer, bis die Schule durch kaiserliche Gnade am 30. April 1826 wieder als Universität restauriert wurde. 1849 wurde die eigentliche philosophische und 1863 endlich die medizinische Fakultät reorganisiert, wodurch die Grazer Universität erst ihre heutige Gestalt erhielt. Die Universität wird auch stark von Italienern, besonders von italien. Pharmazeuten besucht.

JAHRESHAUSHALT. a) Ordentlicher: 316300 Gulden. b) Ausserord.: Erste Rate zur Herstellung eines Zubaues zur chirurg. Klinik im landschaftlichen Krankenhause 10000 Gulden, Readaptirung der bisher für das botanische Institut gemieteten Lokalitäten 500 Gulden. Adapti-

rung der für das botan. Institut neu gemieteten Lokalitäten 850 Gulden. Innere Einrichtung derselben 450 Gulden. Summa: 11800 Gulden.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang Oktober.
Zahl der immatrikulierten Hörer: 1456 ord. u. 56 ausserord. = 1512.

*Rektor:* Marcellin Josef Schlager (Resignirt vor Amtsantritt).
*Sekretär:* Josef Hütter.

### THEOLOGISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:
Marcellin Josef Schlager: *Moraltheologie.*
Franz Klinger: *Pastoraltheol.*
Franz Stanonik: *Dogmatik.*
Rudolf Ritter v. Scherer: *Kirchenrecht.*

Ausserord. Professor:
Anton Weiss: *Kirchengesch.*

Suppl.:
Josef Neubauer: *Fundamentaltheologie.*
F. Oberer: *Neutest. Exegese.*
J. Weiss: *Alttestam. Exegese.*
L. Katschner: *Orient. Sprach.*

### RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:
Ferdinand Bischoff: *Deutsche Reichs- und Rechtsgeschichte, deutsches Privatrecht u. österr. Bergrecht.*
August Tewes: *Röm. Recht.*
Richard Hildebrand: *Polit. Oekonomie, Finanzwissensch. und Verwaltungspolitik.*
Theodor Reinhold Schütze: *Strafr., Strafprozess, Rechtsphilosophie, Völkerrecht u. jur. Encyklopädie.*
Friedrich Thaner: *Kirchenrecht.*
Raban Freiherr v. Canstein: *Oesterr. Civilprozess, Handels- und Wechselrecht.*
Emil Strohal: *Oest. Civilrecht.*
Arnold Luschin Ritt. v. Ebengreuth: *Deutsche und österr. Reichs- und Rechtsgeschichte.*
Josef Freiherr v. Schey: *Röm. Recht.*

Ausserord. Professoren:
Julius Vargha: *Strafrecht und Strafprozess.*
Ludwig Gumplowicz: *Allgem. Staatsrecht und Verwaltungslehre.*
Josef Freih. v. Anders: *Oesterr. Civilrecht.*
Emil Pfersche: *Röm. Recht u. österr. Privatrecht.*

Priv.-Dozent:
Franz Freih. v. Myrbach: *Polit. Oekonomie und Finanzgesetzkunde.*

Hon.-Dozent:
Friedrich Hartmann: *Staatsrechnungswissenschaft.*

### MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:
Alexander Rollett: *Physiologie und Histologie.*
Otto Rembold: *Spez. med. Pathologie und Therapie u. med. Klinik.*
Karl Bapt. Hofmann: *Medizin. Chemie.*
Hans Eppinger: *Path. Anat.*
Michael Borysiekiewicz: *Augenheilkunde.*
Moriz Holl: *Anatomie.*
Rudolf Klemensiewicz: *Allg. und experim. Pathologie.*
Anton Wölfler: *Chirurgie.*
Julius Kratter: *Hygiene und gerichtl. Medizin.*
Karl Freih. v. Rokitansky: *Geburthülfe u. Gynäkologie.*

Ausserord. Professoren:
Ernst Börner: *Geburtshülfliche Operationslehre.*
Otto Drasch: *Histologie u. Entwickelungsgeschichte.*
Alois Birnbacher: *Augenheilkunde.*
Julius Wagner Ritt. v. Jauregg: *Psychiatrie und Nervenheilk.*
Theodor Escherich: *Kinderheilkunde.*
Franz Müller: *Nervenheilkunde.*
Johann Habermann: *Ohrenheilkunde.*
Adolf Jarisch: *Dermatologie und Syphilis.*

SUPPL.:

A. Schindler: *Seuchenlehre u. Veterinärpolizei.*

PRIV.-DOZENTEN:

TIT. a. PROF. Julius Glax: *Balneotherapie und innere Medizin.*
Karl Emele: *Physik. Krankenuntersuchung und Laryngoskopie.*
Rudolf Quass: *Chirurg. Instrumenten- und Verbandlehre.*
Franz Walser: *Chirurg. Operationslehre.*
Ludwig Hoffer Edler v. Sulmthal: *Med.-klin. Propädeutik.*
Fridolin Schlangenhausen: *Psychiatrie.*
Anton Bleichsteiner: *Zahnheilkunde.*
Camillo Fürst: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
Ludwig Ebner: *Chirurgie.*
Oskar Eberstaller: *Anatomie.*
Karl Laker: *Innere Medizin.*
Adolf Tobeitz: *Kinderheilkund.*
Anton Elschnig: *Augenheilkunde.*

## PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Constantin Freih. v. Ettingshausen: *Botanik.*
Franz Krones Ritter v. Marchland: *Oesterr. Geschichte.*
Max Ritter v. Karajan: *Klass. Philologie.*
Johann Frischauf: *Mathem.*
Leopold Pfaundler: *Physik.*
Hugo Schuchardt: *Roman. Philologie.*
Gregor Krek: *Slav. Philologie.*
Alois Goldbacher: *Klassische Philologie.*
Anton Schönbach: *Deutsche Philologie.*
Gustav Meyer: *Sanskrit und vergleich. Sprachwissensch.*
Cornelius Doelter: *Mineralogie und Petrographie.*
Rudolf Hoernes: *Geologie und Paläontologie.*
Ludwig v. Graff: *Zoologie und vergl. Anatomie.*
Heinrich Streintz: *Mathemat. Physik.*
Eduard Richter: *Geographie.*
Zdenko Hans Skraup: *Chemie*
Gottlieb Haberlandt: *Botanik.*
Alexius Ritt. v. Meinong: *Philosophie.*
Wilhelm Gurlitt: *Klass. Archäologie.*
Adolf Bauer: *Alte Geschichte.*
Bernhard Seuffert: *Deutsche Philologie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

TIT. o. PROF. Victor Dantscher Ritt. v. Kollesberg: *Mathem.*
Friedrich Pichler: *Latein. Epigraphik u. Numismatik, Heraldik u. Sphragistik.*
Simon Šubic: *Physik.*
Ignaz Klemenčič: *Physik.*
Vincenz Hilber: *Geologie und Paläontologie.*
Josef v. Hepperger: *Astronomie und höhere Geodäsie.*
Johann Kirste: *Orient. Philol.*
Josef Strzygowski: *Neuere Kunstgeschichte.*
Hugo Schrötter: *Chemie.*
Heinrich Schenkl: *Klass. Philologie.*

PRIV.-DOZENTEN:

TIT. AUSS. PROF. Hans v. Zwiedineck-Südenhorst: *Allgem. neuere und neueste Geschichte.*
Friedrich v. Hausegger: *Musikwissenschaft.*
Josef Streissler: *Angewandte Geometrie.*
Franz M. Mayer: *Oesterr. Geschichte.*
Auss. Prof. der techn. Hochsch. August Mojsisovics Edler v Mojsvár: *Zoologie.*
Arthur Ritt. v. Heider: *Zoologie und vergleich. Anatomie.*
Franz Streintz: *Physik.*
Oswald Zingerle: *Deutsche Philologie.*
Hugo Spitzer: *Philosophie.*
Karl Zelinka: *Zoologie u. vergl. Anatomie.*
Karl Alphons Penecke: *Geolog.*
Anton Chroust: *Geschichte des Mittelalters und hist. Hülfswissenschaften.*
Ludwig Böhmig: *Zoologie und vergl. Anatomie.*

Paul Czermak: *Physik.*
Auss. Prof. der techn. Hochsch.
Hans Molisch: *Botanik.*
Karl Luick: *Engl. Philologie.*
Eduard Palla: *Botanik.*

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

Anfangs 1776 wurde die aus den aufgehobenen Jesuitenbibliotheken in Steiermark gegründete Universitäts-Bibliothek eröffnet. Bestand: 125000 Bände u. 2005 Handschriften. Benutzung s. Czernowitz, Universitäts-Bibliothek.

*Bibliothekar:* Alois Müller.
*Kustos:* Anton Schlossar.
*Skriptor:* Johann Peisker.
*Amanuenses:* Heinr. Kapferer, Ferdinand P. Eichler.
*Volontäre:* Raimund Mayr, Friedr. Ahn, Max Bischoff.

## KAISERL. KÖNIGL. TECHNISCHE HOCHSCHULE.

Geschichte. 1811 gründete der um die Steiermark hochverdiente Erzherzog Johann ein Museum für Naturgeschichte, Physik, Chemie, Ökonomie und Technologie und 1814 eine naturwissenschaftliche Lehranstalt. Beide Anstalten erhielten den Namen Johanneum und wurden mit reichlichen Sammlungen und einer Bibliothek von 40000 Bänden ausgestattet. 1827—1830 erfolgte eine umfassende Reorganisation der Schule nach dem Muster des Wiener Polytechnikums; bis 1850 wurden die Lehrkanzeln fortwährend vermehrt. 1864 wurde die 1861 wieder reorganisierte Anstalt als Hochschule vom Lande Steiermark übernommen, von welchem sie der Staat nach langen Verhandlungen erst am 1. Jänner 1874 als k. k. Technische Hochschule in seine Regie übernahm, nachdem schon 1872 vollständige Lehr- und Lernfreiheit an der Anstalt durchgeführt worden war.

Die *Hochschule* besteht, wie alle österreichischen technischen Hochschulen aus vier Fachschulen: der Ingenieur-, der Bau-, der Maschinenbau- und der chemisch-technischen Schule. *Studienzeit* an der Ingenieur- und Bauschule 5, an den beiden anderen Schulen 4 Jahre. *Ordentliche Hörer* haben das Maturitätszeugnis einer Mittelschule und Gymnasialschüler noch den Nachweis einer hinreichenden Fertigkeit in Geometrie und Freihandzeichnen zu erbringen. *Ausserordentliche Hörer* müssen 18 Jahre alt sein und Vorkenntnisse besitzen, um den Vorlesungen folgen zu können. *Gäste* nur mit Bewilligung des Rektors.

*Matrikelgebühr* 5 fl., Unterrichtsgeld pro Semester 15 fl. Ausserordentliche Hörer so viele Gulden als Unterrichtsgeld, als die Zahl ihrer wöchentlichen Kollegien beträgt. Laboratoriumsgebühr 7,50 fl. pro Semester. *Staats- und Fortgangsprüfungen* bestehen, sowie *Diplomprüfungen.*

Jahreshaushalt: a) Ordentlicher: 108200 fl. b) Ausserordentlicher: Nachträgliche bauliche Herstellungen an dem neuen Gebäude 7000 fl., Anschaffung von Werken für die Bibliothek 2000 fl., Anschaffung von Waagen für die Lehrkanzel für chem. Technologie 900 fl., 1. Rate für die Dotation der Lehrkanzel für Architektur 600 fl., Sa.: 10500 fl.

Beginn des akadem. Jahres: Oktober.
Hörerzahl: 164 ord., 18 ausserord. = 182.

Ord. Professoren:

Josef Bartl: *Maschinenkunde, Maschinenbau u. theoret. Maschinenlehre.*
Albert v. Ettingshausen: *Physik und Elektrotechnik.*
Adolf v. Gabriely: *Brückenbau.*
Wilhelm Heyne: *Wasserbau.*
Franz Hlawatschek: *Maschinenbau.*
Martin Kovatsch: *Strassen- u. Eisenbahnbau.*
Rudolf Freih. v. Kulmer: *Mech. Technologie.*
Wilhelm Edler v. Löw: *Hochbau.*
Franz Mertens: *Mathematik.*
Karl Pelz: *Darstell. Geometrie.*

Johann Rumpf: *Mineralogie u. Geologie.*
Karl Stelzel: *Baumechanik u. graph. Statik.*
Josef Wastler: *Prakt. Geometr., höh. Geodäsie, Plan- u. Terrainzeichnen u. Architekturgeschichte.*
Gustav Wilhelm: *Landwirtsch.*
Johann Wist: *Hochbau.*
Ferdinand Wittenbauer: *Mechanik u. Maschinenlehre.*

Ausserord. Professoren:

Tit. ord. Prof. Heinrich Bank: *Freihandzeichnen.*
Friedrich Emich: *Chemie.*
August Mojsisovics Edler v. Mojsvár: *Zoologie.*
Hans Molisch: *Botanik.*
Oskar Peithner Freih. v. Lichtenfels: *Mathematik.*
Benjamin Reinitzer: *Chemische Technologie.*

Hon.-Dozenten:

Tit. ausserord. Prof. Max Buchner: *Waarenkunde.*
Friedrich Hartmann: *Buchhaltung.*
Franz Ilwof: *Volkswirtschaftslehre u. Statistik.*
Franz Krieg Freih. v. Hochfelden: *Mathematik.*
Ord. Univ.-Prof. Franz Krones Ritter v. Marchland: *Geschichte.*
Rudolf Linner: *Techn. Hygiene.*
Ord. Univ.-Prof. Eduard Richter: *Geographie.*
Ord. Univ.-Prof. Emil Strohal: *Bau- u. Eisenbahngesetzkunde u. Handels- u. Wechselrecht.*

Privat-Dozenten:

Anton Anděl: *Grundzüge der Ornamentenlehre.*
Alfred Haussner: *Mech. Technologie.*
Arthur Ritt. v. Heider: *Zoologie.*
Ernst Kramer: *Techn. Bakteriologie.*
Georg Neumann: *Chemie.*
Franz Standfest: *Zoopaläontologie.*
Franz Streintz: *Physik.*
Hans Taus: *Chem. Technologie.*

Lehrer:

Jakob Botteri: *Italien. Sprache.*
Karl Peckary: *Modellieren in Gyps und Thon.*
Anton Turkuš: *Französ. und engl. Sprache.*

**BIBLIOTHEK.**

Amanuensis:

Emil Ertl.

Hülfsbeamter:

Rudolf Humpl:

STEIERMÄRK. LANDESBIBLIOTHEK AM JOANNEUM.

Bibliothekar:

Prof. Hans v. Zwiedineck-Südenhorst.

Skriptor:

Wilhelm Fischer.

Amanuensis:

Karl Wilhelm Gawalowski.

Hülfsbeamte:

Franz Goltsch.
Ludwig Schuch.

## Greenwich (bei London, England).

ROYAL OBSERVATORY (Kgl. Sternwarte).

Gegründet 1675 auf Antrag der kgl. Gesellschaft zu dem ursprünglichen Zwecke, einen »Stern-Catalog« für die Schiffahrt zu liefern. Der erste kgl. Astronom war John Flamsteed; ihm folgten: Dr. Halley (1719), Dr. Bradley (1742), Dr. N. Bliss (1762), Dr. N. Maskelyne (1764), John Pond (1811), Sir G. Airy (1835), W. H. M. Christie (1881). Publikationen der Sternwarte: *Astronom. and Magnetical and Meteorol. Observations* (Viertelj.). — *Rates of Chronometers on trial.* — *Report of*

*the Astronomer Royal.* — *Results of the Astronom. Observations.* — Dem Publikum nicht zugänglich.

Jahreshaushalt für 1892/93: £ 8461.

*Astronomer Royal:* William Henry Mahoney Christie (£ 1000).
*Chief Assist.:* Herbert Hall Turner (£ 600).
1st *Class Assistants* (£ 320—450). Wm. Ellis (Superint. of Magnetic and Meteorological Department); Geo. Stickland Criswick; Edward W. Maunder, (Physical); Thomas Lewis; W. G. Thackeray.
*2nd Class* (£ 200—300): Wm. C. Nash (Magnetical u. Meteor.); H. P. Hollis; Andrew C. D. Cromelin; W. W. Bryant; T. C. Hudson.
*3rd Division Clerk.* (Vacat.)

## Greifswald (Preussen, Deutschland).

### KÖNIGLICHE UNIVERSITÄT.

Geschichte. Auf Veranlassung des Bürgermeisters Heinrich Rubenow, der Magister artium der Universität Rostock war, wurde die Universität von Herzog Wratislaw IX. von Pommern-Wolgast gegründet. Die Stiftungsbulle des Papstes Calixtus III. vom 29. Mai 1456 bestimmte, dass der Bischof von Kammin Kanzler der Universität sei, dass ihm die zu Magistern und Doktoren zu erhebenden Männer präsentiert werden sollten, dass er die Stiftung erst bekannt zu machen habe, wenn der Herzog 1000 Dukaten Jahreseinkommen der Universität garantiert habe. Nachdem dies am 29. August 1456 geschehen (cautio literatoria et sufficiens super provisione dicte universitatis), ernannte der Bischof von Kammin den Rubenow zum Vicecancellarius und veröffentlichte die Stiftungsbulle. Thatsächlich bestand die Universität schon, waren Lehrer und Studierende bereits da. Doch erfolgte erst jetzt die Wahl des Rates (consilium) und des ersten Rektors (Rubenow, der unermüdlich auf das Wohl der Universität bedacht war). Von den ersten Universitätsstatuten (1456) sind nur noch die der Artistenfakultät erhalten. Für die Universitätslehrer wurden Kanonikate an der Nikolaikirche eingerichtet. Als dieselben nach Annahme der lutherischen Lehre seitens der Universität (1534) eingingen, die frühere Besoldung der Kanoniker dem Kirchenfonds anheimfiel, kamen die Professoren in eine sehr bedrängte Lage. Sie besserte sich erst, als Herzog Philipp 1558 sich zur sog. zweiten Ausstattung der Universität entschloss, der die dritte durch Herzog Bogislaw XIV. 1626, bezw. 1634 folgte; bei dieser fielen die Güter des reichen 1199 gestifteten Cisterzienserklosters zu Eldena der Universität zu. Nach dem Tode Bogislaw's XIV., des letzten Herzogs von Pommern-Wolgast (1637) nahm sich die Königin Christine von Schweden der Universität sehr an, welche von den Drangsalen des dreissigjährigen Krieges nicht verschont geblieben war. Mit Vorpommern und Rügen fiel 1648 die Universität Greifswald definitiv an Schweden. Im Jahre 1815 kam sie bekanntlich an Preussen. Dessen Regierung verpflichtete sich im Wiener Vertrage vom 7. Juni 1815, die Universität in dem vollen Genusse ihres damaligen Grundbesitzes, ihrer Kapitalien und sonstigen Einkünfte ungestört zu erhalten. In den letzten Jahren ist sehr viel für die Universität gethan worden, die Gebäude der Universität sind fast sämtlich den Anforderungen der Neuzeit entsprechend umgebaut, zahlreiche Neubauten von Instituten errichtet worden. Erforderlich ist eigentlich nur noch der Bau eines Hygienischen Instituts. Die Universität verfügt über eigene reiche Mittel (s. Jahreshaush.), ein Staatszuschuss ist erst seit 1874 notwendig geworden; damals betrug er nur

51960, heute 288354 *M.* Vgl. Joh. Gottfr. Ludw. Kosegarten, Geschichte der Universität Greifswald. 2 Teile. Greifswald 1857. 4°; die seit 1886/87 jährlich erscheinende „Chronik" der Universität.

Ordentlicher Jahreshaushalt (nach dem Etat des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten für das Jahr vom 1. April 1892/93).

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Aus Staatsfonds . . . | *M* 288354.— | Verwaltung . . . . | *M* 39195.— |
| Aus Stiftungs- und bestimmten Zwecken gewidmeten und anderen Fonds . . . | 1696.87 | Besoldungen . . . . | 260500.— |
| Zinsen von Kapitalien und Revenüen von Grundstücken und Gerechtsamen . . . | 297777.45 | Institute u. Sammlung. | 349684.62 |
| Aus eigenem Erwerbe | 136489.30 | Stipendien etc.. . . . | 18882.20 |
| | | Dispositionsgelder . . | 20307.80 |
| | | Wohnungsgeldzusch. . | 35748.— |
| | *M* 724317.62 | | *M* 724317.62 |

Die Verfassung der Universität ist dieselbe, wie bei den übrigen preussischen Universitäten, ebenso die Rechtsverhältnisse der Professoren, die Pensionen der Wittwen und Waisen (s. Einleitung).

Für die Aufnahme der Studirenden gelten die allgemeinen preussischen Normen (Vgl. Vorschriften für die Studierenden der K. Universität zu Greifswald 1889).

Gebühren. *Immatrikulation* 11.20 *M*, wenn der Besuch einer andern Universität vorangegangen ist, sonst 21 *M*. *Abgangszeugnis* 10.55 *M*. *Doktorpromotion:* theol. Fakultät 425 *M* (Lizentiat 204), juristische 425, medizinische 425, philos. 340. Pflichtexemplare der Dissertation für alle Fakultäten 187. *Habilitation* als *Privatdozent* s. Einleitung. Verpflichtung zur Drucklegung der Habilitationsschrift besteht nicht.

Beginn des akademischen Jahres (Anfang der Amtsdauer des Rektors und der Dekane): 15. Mai.

Beginn der Studiensemester wie in Berlin.

Hörerzahl: 719 (S.-S. 1892: 825).

*Kurator:* Max v. Hausen.
*Rektor:* Heinrich Helferich.

### THEOLOGISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Otto Zöckler: *Kirchengesch. u. Apologetik.*
Hermann Cremer: *Dogmatik, prakt. Theologie, neutest. Exeg.*
Viktor Schultze: *Kirchengesch. u. kirchl. Archäologie.*
Adolf Schlatter: *Neutest. Exeg. und Dogmatik.*
Martin v. Nathusius: *Prakt. Theologie.*
Friedrich Baethgen: *Alttest. Exegese u. semit. Philologie.*

Ausserord. Professor:

Friedrich Giesebrecht: *Alttest. Exegese u. semit. Sprachen.*

Priv.-Dozenten:

Johannes Dalmer: *Neutest. Ex.*
Erich Schaedler: *Neutestam. Exegese und Dogmatik.*

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Karl Haeberlin: *Strafrecht, Strafprozess, Staats-, Verwaltungsrecht u. deutsche Rechtsgeschichte.*
Ernst Bierling: *Kirchenrecht u. Strafprozess.*
Gustav Pescatore: *Röm. Recht u. deutsches Civilrecht.*
Jakob Weismann: *Strafrecht, Strafprozess, Civilprozess.*

Felix Stoerk: *Oeff. Recht und Völkerrecht, deutsche Rechtsgeschichte.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Ernst Stampe: *Römisch. Recht u. preuss. Privatrecht.*
Georg Frommhold: *Deutsches Recht.*

PRIV.-DOZENT:

TIT.-PROF. Rudolf Medem: *Strafrecht, Strafprozess, Völker- und Seerecht.*

### MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Hugo Pernice: *Gynäkologie.*
Friedrich Mosler: *Inn. Medizin.*
Leonard Landois: *Physiologie.*
Rudolf Schirmer: *Augenheilk.*
Hugo Schulz: *Pharmakologie.*
Ferdinand Sommer: *Anatomie.*
Heinrich Helferich: *Chirurgie.*
Paul Grawitz: *Pathol. Anat. u. allg. Pathologie.*
Friedrich Löffler: *Hygiene, Geschichte der Medizin.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Karl Eichstedt: *Hautkrankheiten u. Syphilis.*
Rudolf Arndt: *Psychiatrie.*
Paul Krabler: *Kinderheilk.*
Bernhard Solger: *Anatomie.*
Franz Frhr. v. Preuschen von u. zu Liebenstein: *Gynäkologie.*
Otto Beumer: *Gerichtl. Mediz.*
Paul Strübing: *Inn. Medizin.*
Lothar Heidenhain: *Chirurgie.*
Erich Peiper: *Inn. Medizin.*

PRIV.-DOZENTEN:

Egon Hoffmann: *Ohrenheilkunde, Chirurgie.*
Emil Ballowitz: *Anatomie.*
Alfred Kruse: *Pathol. Anatomie.*
Paul Stoewer: *Augenheilkunde.*

### PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Heinrich Limpricht: *Chemie.*
Wilhelm Ahlwardt: *Oriental. Philologie.*
Franz Susemihl: *Klass. Philol.*
August Preuner: *Archäologie.*
Wilhelm Schuppe: *Philosophie.*
Heinrich Ulmann: *Geschichte der Neuzeit.*
Wilhelm Thomé: *Mathematik.*
Hugo Schwanert: *Chemie.*
Adolf Gerstaecker: *Zoologie.*
Alex. Reifferscheid: *Deutsche Philologie.*
Eduard Koschwitz: *Roman. Philologie.*
Heinrich Zimmer: *Sanskrit u. vergleich. Sprachforschung.*
Friedrich Schmitz: *Botanik.*
Emil Cohen: *Mineralogie.*
Anton Oberbeck: *Physik.*
Bernh. Minnigerode: *Mathem.*
Otto Seeck: *Alte Geschichte.*
Ernst Maass: *Klass. Philologie (bes. Griechisch).*
Johannes Rehmke: *Philosophie.*
Ernst Bernheim: *Geschichte d. Mittelalt. u. histor. Hilfswiss.*
Emil Struck: *Staatswissenschaft.* (liest nicht.)
Friedrich Marx: *Klass. Philol. (bes. Latein.)*
Rudolf Credner: *Geographie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Theodor Pyl: *Pommersche Geschichte u. Alterthumskunde.*
Mathias Konrath: *Engl. Philologie.*
Wilhelm Holtz: *Physik.*
Paul Pietsch: *Deutsche Philol.* (beurlaubt nach Berlin z. Herausgabe von Becker's Werken.)
Konrad Kessler: *Semitische Sprachen.*
Theodor Siebs: *Deutsche Philol.*
Karl Joh. Fuchs: *Staatswiss.*

PRIV.-DOZENTEN:

Hermann Moeller: *Pharmazeut. Botanik.*
Wilhelm Müller: *Zoologie.*
Wilhelm Deecke: *Geologie und Paläontologie.*
Rud. Schmitt: *Deutsche Gesch.*
F. Wilhelm Semmler: *Chemie.* (beurlaubt.)
Heinrich Biltz: *Chemie.*
Georg Jacob: *Oriental. Philol.*
Martin Brendel: *Astronomie.*
W. Franz (zugleich Lektor): *Englisch.*

## UNIVERSITÄTS-INSTITUTE.

*Universit.-Gottesdienst* (1600 ℳ).
*Akademisch. Lese-Institut* (600 ℳ).
*Theologisches Seminar* (771).
*Philologisches Seminar* (790 ℳ).
*Historisches Seminar* (600 ℳ).
*Romanisch-engl. Seminar* (600 ℳ).
*Juristisches Seminar* (450 ℳ).
*Mathematisches Seminar* (450 ℳ).
*Germanistisches Seminar* (180 ℳ).
*Anatomisches Institut* (13571 ℳ *).
*Physiologisches Institut* (6170 ℳ).
*Pathologisches Institut* (6800 ℳ).
*Pharmakolog. Institut* (3950 ℳ).
*Universit.-Krankenh.* (143950 ℳ *).
*Geburtshülfliche Klinik und Hebammen-Lehranst.* (30057.62 ℳ *).
*Irrenklinik* (35700 ℳ *).
*Klinik f. Augenkrankh.* (17020 ℳ *).
*Chem. Laboratorium* (12603 ℳ *).
*Physikalisches Institut* (7310 ℳ).
*Mathematisch-astronomisch. Institut* (600 ℳ).
*Zoologische Sammlung* (6432 ℳ).
*Botanischer Garten* (12441 ℳ *).
*Mineralogisch. Institut* (4350 ℳ).
*Apparat für den geographischen Unterricht* (300 ℳ).
*Kunstsammlung* (900 ℳ).

*) einschliesslich der eigenen Einnahmen.

## UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

Sie ist seit 1882 in einem neuen nach dem Magazinsystem erbauten Gebäude untergebracht, das bereits 1890 einen Erweiterungsbau erhielt, der Michaeli 1892 bezogen werden soll. Sie zählt ca. 140000 Bände (ohne Schulprogramme und Dissertationen), 800 Handschriften, 200 Inkunabeln. Der Eingang des Jahres 1891/92 betrug: 2395 Bände, 6040 kleine Schriften (Dissertationen etc.), davon wurden 1450 Bände durch Kauf, 324 durch Tausch, 448 durch Geschenk, 173 als Pflichtlieferung erworben. Die Zeitschriften kosteten 5565 ℳ, die Fortsetzungswerke 4335 ℳ, die Novitäten 3935 ℳ, die antiquarisch erworbenen Bücher 420 ℳ, der Buchbinderlohn betrug 2487 ℳ.

Budget für 1892/93 36308 ℳ, davon für Erwerbungen und sächliche Ausgaben 19608 ℳ.

Die Bibliothek ist geöffnet an allen Werktagen von 8—1 Uhr und von 2—5 Uhr, in den Unterrichtsferien von 9—1 Uhr. Ausleihstunden: Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr, sonst 11—1 Uhr, in den Universitätsferien täglich von 12—1 Uhr. Behufs Reinigung ist die Bibliothek zweimal im Jahre je 2 Tage geschlossen.

Ausgeliehen wurden 1891/92 14211 Werke = 19731 Bände (darunter 1610 Werke = 2165 Bände ausserhalb Greifswalds), im Lesezimmer benutzt abgesehen von der Handbibliothek 2154 Werke = 3465 Bände.

Das akademische Konzil hat noch einen gewissen Anteil an der Anstellung der wissenschaftlichen Beamten. Die Bücheranschaffung erfolgt durch den Oberbibliothekar, doch hat auch die Bibliothekskommission (je ein Professor der theologischen, juristischen, medizinischen, 2 Professoren der philosophischen Fakultät) darauf Einfluss.

Die Bibliothek ist systematisch aufgestellt, der neue systematische Katalog ist 1888 vollendet. Er besteht aus 150 Bänden, zu denen noch ein Sachregister und ein dreibändiges biographisches Register kommen. Der alphabetische Katalog ist auf Zetteln, ein alter alphabetischer Bandkatalog in 19 Bänden ist ausser Gebrauch.

Vgl. Joh. Carl Daehnert, Academiae Gryphiswaldensis Bibliotheca catalogo auctorum et repertorio reali universali descripta. 3 Bde. 1775 & 1776); über die gedruckten Handschriften-Verzeichnisse (Privatarbeiten) vgl. Centralblatt für Bibliothekswesen Jahrg. 3 1886 S. 55/6; vgl. auch M. Perlbach, Versuch einer Geschichte der Universitätsbibliothek zu Greifswald. I. Heft bis 1785. (1882).

OBERBIBLIOTHEKAR:
Prof. Otto Gilbert.

KUSTODEN:
Bibliothekar Wilh. Müldener.
Jonas Babad.
Wilhelm Altmann.

ASSISTENT: vacat.

HÜLFSARBEITER:
E. Lange.

VOLONTÄRE:
Erich Bussler.
Hermann Henneberg.

---

## Grenoble (Isère, Frankreich).

### FACULTÉS DE GRENOBLE.

Im Jahre 1339 durch die Bulle des Papstes Benedict XII. mit drei Fakultäten (Theologie, Medizin und Jurisprudenz) errichtet, aber zu keiner besonderen Blüte gelangt und schon zu Anfang des XVI. Jahrhunderts wieder eingegangen. 1542 durch Franz von Bourbon wieder reorganisiert und 1565 mit der Universität von Valence vereinigt; schliesslich in der französischen Revolution, wie alle französischen Universitäten unterdrückt und durch die Universitätsreform Napoleons I. als Teil der Université de France neu errichtet. (Berriat St. Prix, Hist. de l'ancienne Université de Grenoble 1821).

VERFASSUNG s. Einleitung.

GESAMTBUDGET nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique für 1892: 299175 fr.

Zahl der Studenten: 501.

#### JURISTISCHE FAKULTÄT.

(Faculté de droit.)

[Gehälter 106600 fr., sächl. Ausgaben 8570 fr.]

PROFESSOREN:
Testoud: *Civilrecht (Dozent f. Verfassungsrecht).*
Tartari: *Civilrecht (Dozent f. Notariat).*
Paul Fournier: *Röm. Recht (Doz. f. Rechtsgeschichte).*
Beaudouin: *Röm. Recht (Doz. f. Rechtsgeschichte).*
Guétat: *Strafgesetzgeb. (Dozent f. notar. Gesetzgebung).*
Balleydier: *Civilverfahr. (Doz. f. Finanzwissensch.)*
Gueymard: *Handelsrecht.*
Michoud: *Verwaltungs-Recht (Doz. f. Civilverfahren).*
Raoul Jay: *Verfassungsrecht (Doz. f. industr. Gesetzgebung).*
Pillet: *Internat., öffentl. und Privatrecht (Doz. für Rechtsphilosophie).*

DOZENT (Chargé de cours):
Rambaud: *Pol. Oekonomie.*

AGREGÉS:
Capitant: *Civilrecht.*
Beudant: *Pandekten.*
Wahl: *Vergl. Handelsgesetzgebung.*

SEKRETÄR: Royon.

#### MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

(Faculté des sciences.)

[Gehälter 73750 fr., sächl. Ausgaben 26885 fr.]

PROFESSOREN:
Collet: *Reine Mathematik (Doz. f. Astronomie).*
Astor: *Theor. u. angew. Mechan.*
Raoult: *Chemie.*
Musset: *Botanik.*

DOZENTEN (Chargés de cours):
Gaches: *Spez. Mathematik.*
Janet: *Physik.*
Kilian: *Mineralogie u. Geologie.*

LEHRER (Maîtres de conférences):
Lefrançois: *Höhere Mathem.*
Sautreaux: *Elementar-Mathematik.*

SEKRETÄR: Imbert.

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**
(Faculté des lettres.)

[Gehälter 62600 fr., sächliche Ausgaben 3900 fr.]

PROFESSOREN:

Charaux: *Philosophie.*
de Crozals: *Geschichte und Geographie.*
E. Dugit: *Griech. Literatur und Archäologie.*
Bertrand: *Lat. Literatur und röm. Archäologie.*
Morillot: *Französ. Literatur.*
Scheurer: *Fremde Literatur.*

DOZENT. (maîtres de conférences):

Bardot: *Alte Geschichte und klass. Archäologie.*
Lahillonne: *Franz. Sprache u. Literatur.*
Lanusse: *Grammatik.*

SEKRETÄR: Imbert.

**ECOLE PREPARATOIRE DE MEDECINE ET DE PHARMACIE.**

[Gehälter 41550 fr., sächl. Ausgaben 6570 fr.]

PROFESSOREN:

Allard: *Anatomie.*
Genevey-Montaz: *Physiologie.*
Berlioz: *Hygiene u. Therapie.*
Verne: *Pharmazie u. Materia medica.*
Turel: *Äusere Pathologie und operat. Medizin.*
Bisch: *Innere Pathologie.*
Gallois: *Frauen- und Kinderkrankheiten.*
Girard: *Äussere Klinik.*
Berger: *Inn. Klinik* (Direktor).

PROFESSEURS SUPPLÉANTS:

Douillet: *Anatomie u. Physiol.*
Pégoud: *Pathologie u. innere Klinik.*
Déchamps: *Pathologie und äussere Klinik.*
Baboin: *Pharmazie u. Materia* medica.
Gagneu: *Naturgeschichte.*
Labatut: *Physik und Chemie.*

DOZENT (Chargé de cours):
Janet: *Physik.*

PROFESSEURS HONORAIRES:
Breton, Michaud.

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

BUDGET 1892: Gehälter 4500 fr., Erwerbungen 8225 fr., sächl. Ausgaben 4145 fr. Gesamtbändezahl: 19700.

BIBLIOTHEKAR: Callamand.

## Grignon (Côte d'Or, Frankreich).

OBSERVATOIRE DU PRIEURÉ DE ST. JEAN.

*Direktor:* F. Mayeul Lamey.

## Groningen (Holland).

RIJKS-UNIVERSITEIT TE GRONINGEN.

GESCHICHTE. In Groningen, der Stadt Wessel Gansforts († 1489) und Rudolf Agricolas († 1485 in Heidelberg), bestanden zu Ende des Mittelalters zwei höhere Schulen: die der fratres communis vitae und die der S. Martini-Kirche. Letztere war im 16. Jahrh. unter dem Rektorat des Regnerus Praedinius († 1559) so berühmt, dass hunderte von Studierenden, auch aus Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien, sie besuchten. Der Religionskrieg und die spanische Herrschaft machten ihrer Blüte ein Ende. Als aber im Jahre 1594 Moriz von Oranien die Stadt von der Fremdherrschaft befreite, gingen die »Staaten« der Provinz Groningen sofort an die Errichtung einer Universität. Im Juli 1614 erliessen die »Ordines Groningae et Omlandiae«, ein Dekret, in dem es u. a. heisst: »Decrevimus Scholam illustrem seu Academiam in Provinciae

huius nostra Metropoli Groninga aperire. In ea volumus tres superiores quas dicunt Facultates, Theologiam, Iurisprudentiam, Medicinam dein Philosophiae partes omnes ... denique ea quae in aliis publicis scholis seu Academiis tradi solent, cum disputationum convenientium exercitiis, doceri publice.« Am 23. Aug. 1614 wurde die Universität feierlich eingeweiht. Sie begann mit 80 Studierenden und 6 Professoren: Ubbo Emmius (erster Rector Magnificus † 1625), Herm. Ravensperger († 1625), Cornelis Pijnacker († 1645), Nic. Mulerius († 1645), Joh. Huninga († 1639) und Wilh. Macdowell. Im Jahre 1618 kam noch der berühmte Theologe Franciscus Gomarus († 1641) dazu. Die Blütezeit der Universität reicht bis gegen das Ende des 17. Jahrh. Bis 1690 wurden an der Universität immatrikuliert: 3548 Niederländer und 2683 Ausländer (darunter 2141 Deutsche, 106 Schweizer, 162 Theologen aus Ungarn etc.). Nach 1690 nimmt die Studentenzahl bedeutend ab (von 1690—1810 nur 4371 Niederländer und 1288 Ausländer). Unter König Ludwig (1806—1810) waren nur noch 200 Studenten an der Universität und es bestand die Gefahr ihres Eingehens. Mit der französischen Annexion der Niederlande (1810) wurde die Groninger Universität, gleich der Leidener, durch Dekret vom 22. Oktober 1811 als »Académie« zur »Université de France« geschlagen. Nach der Vertreibung der Franzosen (1813) und der Errichtung des Königreichs der Niederlande erstand sie wieder (kön. Dekret v. 2. Aug. 1815) als Reichsuniversität mit 5 Fakultäten. 1850 erhielt sie von dem Staat ein neues Kollegiengebäude und seit dem Gesetz vom 28. April 1876, das die Anzahl der Professoren vermehrte, blüht sie wie früher. (Jonckbloet, Gedenkboek der Hoogeschool te Groningen. Groningen 1864).

Die Verfassung ist die der niederländischen Reichsuniversitäten s. Einleitung.

Aufnahme. Prüfungen. Gebühren s. Einleitung.

Ordentlicher Jahreshaushalt f. 1892 (s. Staatsbegrooting voor 1892. Bijlage A. S. 46—48). Ausgaben: Kuratorium, Rektorat und Verwaltung fl. 3000.—, Gehälter der Professoren fl. 186435.—, Gehälter der anderen Beamten fl. 37250.—, Universitäts-Institute u. Sammlungen fl. 51857.—, Neubauten und Unterhaltung fl. 22600.—. Gesamtsumme fl. 301142.—, die vom Staate bestritten wird.

Beginn des akademischen Jahres: Dritter Dienstag im September. Es bestehen 3 Ferien: Sommerferien: Mitte Juli bis Mitte September. — Winterferien: 17 Tage um Weihnachten. — Osterferien: 10 Tage um Ostern.

Hörerzahl: 501 (darunter 250 Mediziner).

Das Kuratorium besteht jetzt aus den Gouverneuren der Provinzen Groningen, Overijsel und Drente und je einem Mitgliede der 1. und 2. Kammer der Generalstaaten.

*Rektor*: Barend Sijmons (Sept. 1891—92).

**THEOLOGISCHE FAKULTÄT.**

Professoren:

F. W. B. van Bell: *Neutestam. Exegese, Moraltheologie und theol. Encyklopädie.*

Isaak van Dijk: *Religionsgeschichte u. Religionsphilos.*

G. Wildeboer: *Alttest. Exegese u. hebräische Literatur.*

C. Hendrik van Rhijn: *Kirchengeschichte.*

Prof. d. reform. Theologie:

E. F. Kruyff: *Bibl. u. homilet. Theologie.*

J. Reitsma: *Dogmatik, Kirchengeschichte u. Kirchenrecht.*

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

Professoren:

J. Domela Nieuwenhuis: *Strafrecht u. Strafprozess, Rechtsphilosophie.*

Jakob Oppenheim: *Niederl. öffentl. Recht, Verwaltungsrecht u. jurist. Encyklopädie.*
N. K. F. Land: *Röm. Recht.*
P. Pet: *Niederl. Civilrecht und Civilprozess, Handelsrecht.*
W. A. Reiger: *Nat. Ökon., Statistik und Völkerrecht.*

Priv.-Dozenten:

S. Gratama: *Niederl. Rechtsgeschichte.*
Fedde van der Tuuk: *Notariat.*

### MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

Professoren:

W. M. H. Sänger: *Gynäkologie u. Geburtshülfe.*
D. Huizinga: *Physiologie und Histologie. u. physiol. Chemie.*
H. W. Middendorp: *Patholog. Anatomie u. allg. Pathologie.*
H.A. Kooijker: *Spez.Pathologie und Therapie, Pharmazie und propädeut. Klinik.*
A. P. Fokker: *Pharmakologie, gerichtl. Medizin u. Hygiene.*
J. W. van Wijhe: *Anatomie.*
C. F. August Koch: *Chirurgie.*
M. Edsge Mulder: *Augenheilk.*

Priv.-Dozenten:

K. Kooij: *Innere Medizin.*
Ch.H. Ali Cohen: *Bakteriologie.*
W. Schutter: *Laryngologie u. Hautkrankheiten.*
S. B. Ranneft: *Orthopädie.*

### MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

Professoren:

R. Sicco Tjaden Modderman: *Allg. Chemie.*
H. Jan van Ankum: *Zoologie u. vergl. Anatomie.*
F. J. P. van Calker: *Mineral., Geologie u. Paläontologie.*
J. C. Kapteijn: *Astronomie.*
P. C. Plugge: *Pharm. Chemie.*
P. H. Schoute: *Mathematik.*
Florens de Boer: *Mathematik.*
H. Haga: *Physik.*
J. W. Moll: *Botanik.*

### LITTERARISCHE FAKULTÄT.

Professoren:

Tjalling Halbertsma: *Griech. Sprache, Literatur u. Archäol.*
F. J. van den Ham: *Semitische Sprachen u. Literaturen.*
Barend Sijmons: *Deutsche Spr. u. Literatur, vergleich. Sprachforschung.*
W. L. van Helten: *Niederländ. Sprache u. Literatur.*
P. J. Blok: *Allg. u. niederl. Gesch.*
A. G. van Hamel: *Romanische Philologie.*
U. P. Boissevain: *Alte Gesch. und Archäologie.*
J. S. Speijer: *Lat. Sprache u. Sanskrit.*
G. Heymans: *Philosophie.*

Der »Ordo lectionum« ist nur vom akademischen Pedellen: H. J. Kars (Universitätsbibliothek) auf Anfrage unentgeltlich zu bekommen.

### UNIVERSITÄTS-INSTITUTE.

Gesamtbewilligung der Generalstaaten für 1892: fl. 74457, plus fl. 37250 für Gehälter der Beamten. Der Direktor hat kein besonderes Gehalt.

*Naturhistorisch. Institut* (1300 fl.). Dir.: Prof. van Ankum.
*Hortus botanicus* (4800 fl.). Dir.: Prof. Moll.
*Mineralogisches und geologisches Laboratorium* (1700 fl). Direkt.: Prof. van Calker.
*Physiologisches Laborat.* (1500 fl). Dir.: Prof. Huizinga.
*Chemisches Laboratorium* (1700fl.). Dir.: Prof. Tjaden Modderman.
*Pharmakol. Laboratorium* (1500fl.). Dir.: Prof. Plugge.
*Hygienisches Laborator.* (1500 fl.). Dir.: Prof. Fokker.
*Physikalisches Institut* (2300 fl.). Dir.: Prof. Haga.
*Anatomisches Institut* (1000 fl.). Dir.: Prof. van Wijhe.
*Patholog. Institut* (1700 fl.). Dir.: Prof. Middendorp.
*Akadem. Krankenhaus* (4700 fl.). in den Ferien: Dr. K. Kooij, *Medizinische Klinik;* Dr. J. Rotgans, *Chirurg. Klinik.*

*Pathol. Klinik* (2700 fl.). Direktor: Prof. Kooijker.
*Chirurg. Klinik* (3300 fl.). Dir.: Prof. Koch.
*Frauenklinik* (1700 fl.). Direktor: Prof. Sänger.
*Augenklinik*. Dir.: Prof. Mulder.

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

Gleichzeitig mit der Universität gegründet. Ihre Grundlage bildet die Bibliothek des alten Fraterhauses, in dem sie auch ihre Unterkunft fand und bis 1864 verblieb. In diesem Jahre wurde ein neues Gebäude errichtet. Bis 1890 war stets einer der Professoren Bibliothekar (der erste Ravensperger, der letzte Enschedé). Die ältesten Schenkungen von Handschriften (deren die Bibliothek nur wenige besitzt) sind von J. Alting (1619) und J. Borgesius (1620). Im J. 1623 wurden viele Werke aus der Bibliothek Junius erworben, 1624 schenkte die Stadt Groningen die Bibliothek der S. Martini-Schule. Sie enthält ferner die Bibliotheken von Nauta, de Fremery, Smit (1805), Riedel (Horatiana, 1871) u. Ranke (Medizin 1887). Ein Katalog wurde 1669 gedruckt (Suppl. 1722, 1758, 1833, 1841, 1851). 1811 besass sie nur 9000 Bände. 1830 schon 15000, 1841 22000, 1850 27000, 1864 40000, 1886 62126, 1892 70000 Bände. Ausserdem beherbergt sie noch die Bibliothek der Gesellschaft »pro excolendo jure patrio«.

Bewilligungen der Generalstaaten: jährlich 10000 Gulden. (Besoldungen fl. 3350.)

Geöffnet an allen Werktagen von 1—4, in den Ferien von 1—3 Uhr. Die Bücher können im Lesezimmer benutzt oder auch nach Hause oder nach auswärts verliehen werden. Dafür hat jeder alljährlich (Doktoren aber nur einmal) 1/2 fl. zu zahlen.

Im Kursus 1890/91 besuchten 6639 Personen die Bibliothek; 7019 Bde. wurden nach Hause entliehen oder nach auswärts geschickt.

Bibliothekar: J. W. G. van Haarst.

Amanuensen: W. J. Gordon, A. A. Ganderheyden.

Kustos: H. J. Kars.

## Grosswardein (Ungarn).

### KÖN. RECHTS-AKADEMIE (JÓGAKADEMIA).

Geschichte. Durch Maria Theresia wurde im Jahre 1780 zu Grosswardein ein philosophischer Kurs errichtet, der im Jahre 1788 durch die juristische Fakultät erweitert wurde. Letztere besteht bis heute als besondere Lehranstalt.

Beginn des akademischen Jahres: Mitte September.
Zahl der immatrikulierten Hörer: 118.

*Direktor:* Bozóky Alajos.

Ord. Professoren:

Bozóky Alajos: *Röm. Recht.*
Sipos Árpád: *Oesterr. u. ungar. Privatrecht.*
Molnár Imre: *Nationalökonomie u. Finanzwissenschaft.*
Személy Kálmán: *Statistik u. Verwaltungsrecht.*
Persz Adolf: *Rechtsgeschichte u. Kirchenrecht.*
Nagy Ernö: *Rechtsencyklopädie, ungar. Staatsrecht u. Politik.*
Hoványi Gyula: *Rechtsphilos. u. Strafrecht.*

Priv.-Dozenten:

Nemes Imre: *Philosophie.*
Hoványi Ferencz: *Gerichtliche Medizin und Hygiene.*
Károly Iren: *Staatsverrechnungswissenschaft.*

**BIBLIOTHEK.**

Bestand: 9079 Bände. Dotation 472 fl. 50 kr. und je 3 fl. Inskriptionsgebühr der neu eintretenden Hörer.

## Halifax (England).

BERMERSIDE OBSERVATORY (Sternwarte), SKIRCOAT.

*Direktor:* E. Crossley.

## Halle (Preussen, Deutschland).

### VEREINIGTE FRIEDRICHS-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG.

Geschichte. Die Gründung der Universität Halle ist in erster Linie eine Folge der Rivalität zwischen Kursachsen und Brandenburg; auch wirkte für die Hohenzollern das Bedürfnis mit, in ihrem Lande ausser dem entlegenen Königsberg noch eine lutherische Hochschule zu besitzen. Seit dem Übergang Halle's in die Hohenzollernsche Herrschaft (1680) bestand dort eine Ritterakademie, von Lafleur und Gersthorn begründet. 1690 musste Thomasius aus Leipzig vor seinen philosophischen und theologischen Gegnern flüchten und hielt im Winter 1690/91 in Halle bereits Vorlesungen; er war der erste, der in deutscher Sprache lehrte, er begünstigte die französische Bildung. Förmlich eröffnet wurde die Universität, mit der die Ritterakademie vereinigt wurde, 1693: sie erhielt ein kaiserliches Privileg vom 19. Oktober 1693. Den wissenschaftlichen Charakter gaben der Hochschule Thomasius und der ebenfalls aus Leipzig vertriebene A. H. Francke. Halle wurde in theologischer Beziehung der Hauptsitz des Pietismus; es stand zunächst im Gegensatz zur orthodoxen Theologie und zur scholastischen Philosophie. Bei der Einweihung zählte es bereits 765 Studenten; in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts nimmt es für das protestantische Deutschland eine leitende Stellung ein (1500 Studierende im Durchschnitt). Unter König Friedrich Wilhelm I. wirkte in Halle der Philosoph Christian Wolf, der 1723 auf Betreiben der Pietisten, vor allem Francke's die Stadt verlassen musste, dann aber durch Friedrich den Grossen 1740 rehabilitiert wurde. Stets überwog das theologische Element, wozu auch die enge geistige Verbindung mit dem durch Francke begründeten Waisenhaus beitrug. In der zweiten Hälfte des Jahrhunderts ist Halle der Hauptsitz des Rationalismus, vor allem durch die Wirksamkeit Semlers (Professor 1752—91). Von den Halleschen Theologen nennen wir noch S. J. Baumgarten, Ch. B. Michaelis, J. A. Nösselt, Freylinghausen, A. H. Niemeyer, G. Ch. Knapp, J. S. Vater. Im ganzen machte seit 1743 Göttingen eine starke Konkurrenz; immerhin hatte Halle 1786 noch 1156 Studierende. Für die Philologie wirkte belebend Fr. A. Wolf; unter den Juristen waren bedeutend Nettelbladt, Ludewig und Gundling. In den Jahren der Fremdherrschaft wurde die Universität zweimal wegen ihrer preussischen Gesinnung durch Napoleon suspendiert: vom 19. Oktober 1806 bis 29. Dezember 1807 und vom 19. Juli bis 23. November 1813. Nach dem Frieden erfolgte sofort die Wiederherstellung und durch Patent vom 12. April 1815 (am 12. April 1817 definitiv vollzogen) die Vereinigung mit der Uni-

versität Wittenberg*). Die Zahl der Zuhörer nahm schnell wieder zu, sie betrug 1827 schon 1330, dann im Durchschnitt 8—900. Auch jetzt noch zeichnete sich die theologische Fakultät besonders aus; an ihr wirkten Schleiermacher, Tholuck, Gesenius, Wegscheider. Daneben finden wir bedeutende Mediziner, wie Meckel, Krukenberg, später die beiden Volkmann; auch die philosophische Fakultät hatte so manche hervorragende Mitglieder, wie Leo, Rosenkranz, Ersch, Bernhardy, Bergk. Das jetzige Universitätsgebäude wurde 1832/34 nach einem Entwurf Schinkels errichtet. Fast alle Universitätsinstitute sind in den siebziger und achtziger Jahren in einer den modernen Anforderungen entsprechenden Weise neu erbaut worden. Bedeutsam für die Universität erwies sich auch die Begründung des landwirtschaftlichen Instituts 1863 und der agrikulturtechnischen Versuchsstation 1865; es wurden dadurch der Universität eine Menge Landwirte zugeführt.

Ordentlicher Jahreshaushalt (nach dem Etat des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten für das Jahr vom 1. April 1892/93).

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Aus Staatsfonds . . . ℳ | 675 108.— | Akadem. Verwaltung . ℳ | 51 732.— |
| Aus Stiftungs- u. bestimmten Zwecken gewidmeten und anderen Fonds . . . | 292 671.34 | Gehälter d. Professoren u. Lehrer . . . . . | 340 100.— |
| Zinsen v. Kapitalien und Revenüen von Grundstücken u. Gerechtsamen . . . . | 5 363.50 | Institute und Sammlungen . . . . . . | 699 289.13 |
| Aus eigen. Erwerbe | 293 878.16 | Stipendien etc. . . . | 27 147.75 |
| | | Baukosten, Abgaben u. Lasten . . . . . . | 55 810.88 |
| | | Dispositionsgelder und Wohnungsgeldzusch. | 92 941.24 |
| | ℳ 1 267 021.— | | ℳ 1 267 021.— |

Die Verfassung der Universität, für die die Statuten vom 24. April 1854 gelten, ist im wesentlichen die der übrigen preussischen Universitäten. Die Hauptorgane sind der Rektor, das aus sämtlichen ordentlichen Professoren bestehende Generalkonzil, und ein Senat von 12 Mitgliedern, deren 5 vom Generalkonzil gewählt werden; die äussere Leitung liegt in der Hand des vom König ernannten Kurators.

Aufnahme s. Einleitung. — Pharmazeuten, Zahnärzten, Landwirten, Ausländern wird der Besuch der Vorlesungen auch ohne Reifezeugnis gestattet. Weibliche Studenten werden nicht zugelassen. Das Verzeichnis der Vorlesungen ist lateinisch oder deutsch für 25 Pfg. vom Kastellan der Universität zu beziehen.

Gebühren. *Immatrikulation*: 17.25 ℳ für von der Schule kommende; 13.75 ℳ für von anderen Universitäten kommende; 8.75 ℳ für solche, die schon einmal in Halle gewesen; für Landwirte noch 6 ℳ Beitrag zur Bibliothek des landwirtschaftlichen Instituts. *Abgangszeugnis:* theologische Fakultät 13.80 ℳ (Studenten der Theologie und

*) Wittenberg ist die erste Universität, die ohne Bestätigung des Papstes, direkt durch den Kaiser gegründet wurde. Kaiser Maximilian I. verlieh ihr am 6. Juli 1502 die Privilegien eines Studium generale in allen 4 Fakultäten. Die Verwendung von 12 zur Schlosskirche gehörenden Kanonikaten und 11 Pfründen zu Gunsten der Universität erhielt die Sanktion des Papstes Alexander VI. „ut sic per omnem modum unum corpus ex studio et collegio predictis fiat et constituatur". Schon wenige Jahre nachher zog sie die Augen der ganzen Welt auf sich durch Luther und Melanchthon und als Mittelpunkt der Reformation. Bis 1586 wurden im Durchschnitt jährlich 700 Studenten immatrikuliert. Es herrschte hier eine mildere theologische Auffassung, als in dem streng-orthodoxen Jena. Später sank die Bedeutung Wittenbergs rasch; vor seinem Untergang zählte es etwas über 400 Studenten. Bei der Belagerung der Stadt flüchteten sich 1813 die Professoren nach Schmiedeberg; hier sprachen sie sich nach dem Übergang Wittenbergs an Preussen für die Vereinigung mit Halle aus.

Philosophie 16.80 *M*); jurist. 16.50 *M*; mediz. 13 *M*; philos. 10.50 *M*. *Doktorpromotion:* theol. Fakultät 480 *M* (Lizentiat 240 *M*); jurid. 350 *M*; medizin. 360 *M*; philosoph. 240 *M* (ohne mündliche Disputation 200 *M*). *Pflichtexemplare* der Dissertation in allen Fakultäten 225 Stück. Die *Habilitationsschrift* muss gedruckt werden.

Beginn des akademischen Jahres: 12. Juli.
Beginn der Studiensemester: Mitte April und Mitte Oktober.
Hörerzahl: 1522 (S.-S. 1892: 1546).

*Rektor:* Prof. Hering.

**THEOLOGISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:

Julius Koestlin: *Neutestamentl. Exegese.*
Wilibald Beyschlag: *Neutest. Exegese und prakt. Theologie.*
Erich Haupt: *Neutest. Exegese.*
Hermann Hering: *Theol. Encyklopädie und Pädagogik, Religionsphilosophie u. Homiletik.*
Martin Kaehler: *Dogmatik und neutestam. Exegese.*
Emil Kautzsch: *Alttestamentl. Exegese.*
Friedrich Loofs: *Kirchengesch.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Albert Eichhorn: *Kirchengesch.*
Wilhelm Rothstein: *Alttestam. Exegese und hebr. Sprache.*

PRIV.-DOZENTEN:

Theodor Foerster: *Kirchengeschichte.*
Hermann Gunkel: *Alttestam. Exegese.*

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:

Hermann Fitting: *Röm. Recht und Civilprozess.*
Alfred Boretius: *Deutsches Privatrecht u. Staatsrecht.*
Gustav Lastig: *Jurist. Encyklopädie, Handels- u. Wechselrecht, preuss. Privatrecht.*
Franz v. Liszt: *Strafrecht und Strafprozess.*
Edgar Loening: *Kirchen- und preuss. Verwaltungsrecht.*
Friedrich Schollmeyer: *Röm. Recht u. deutsches Civilrecht.*
Rudolf Stammler: *Röm. Recht.*
Philipp Heck: *Deutsches Recht.*

ORD. HON.-PROFESSOR:

Wilhelm v. Bruenneck: *Deutsches Recht.*

AUSSERORD. PROFESSOR:

Max Rümelin: *Röm. Recht.*

PRIV.-DOZENTEN:

Adolf Arndt: *Deutsches Staatsrecht und Strafprozess.*
Theodor Niemeyer: *Römisch. Recht.*
Fritz v. Calker: *Strafrecht.*

**MEDIZINISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:

Ludwig Krahmer: *Arzneimittellehre.*
Theodor Weber: *Spez. Pathologie und Therapie.*
Theodor Ackermann: *Pathol. Anatomie.*
Hermann Welcker: *Anatomie.*
Julius Bernstein: *Physiologie.*
Eduard Hitzig: *Psychiatrie.*
Karl Eberth: *Histologie und vergleich. Anatomie.*
Rudolf Kaltenbach: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Friedrich Renk: *Hygiene.*
Erich Harnack: *Pharmakolog.*
Fritz v. Bramann: *Chirurgie.*
Arthur v. Hippel: *Augenheilk.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Hermann Schwartze: *Ohrenheilkunde.*
Ernst Kohlschütter: *Innere u. propädeut. Medizin.*
Adolf Seeligmüller: *Nervenheilkunde und Elektrotherap.*
Richard Pott: *Kinderheilkunde.*
Alfred Genzmer: *Chirurgie.*
Maximilian Oberst: *Chirurgie.*
Emil Schwarz: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*

Josef v. Mering: *Innere Med.*
Paul Bunge: *Augenheilkunde.*

Priv.-Dozenten:

Ludwig Hollaender: *Zahnheilkunde.*
Hugo Hessler: *Ohrenheilkunde.*
Edmund Leser: *Chirurgie.*
Otto Risel: *Gerichtl. Medizin.*
Otto v. Herff: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Paul Eisler: *Anatomie.*
Ernst Kromayer: *Dermatologie und Syphilis.*
Robert Wollenberg: *Psychiatr.*

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:

Hermann Knoblauch: *Physik.*
Heinrich Keil: *Klass. Philolog.*
Julius Kuehn: *Landwirtschaft.*
Rudolf Haym: *Philosophie.*
Gregor Kraus: *Botanik.*
Johann Conrad: *Nationalökonomie und Statistik.*
Gustav Droysen: *Neuere Geschichte.*
Alfred Kirchhoff: *Geographie.*
Hermann Grenacher: *Zoologie.*
Wilhelm Dittenberger: *Klass. Philologie.*
Hermann Suchier: *Romanische Philologie.*
Karl v. Fritsch: *Mineralogie u. Paläontologie.*
Theodor Lindner: *Geschichte.*
Richard Pischel: *Indische Philologie.*
Jakob Volhard: *Chemie.*
Georg Cantor: *Mathematik.*
Benno Erdmann: *Philosophie.*
Karl Robert: *Klass. Archäolog.*
Albert Wangerin: *Astronomie und Mathematik.*
Eduard Meyer: *Alte Gesch.*
Ernst Dorn: *Physik.*
Maximilian Maercker: *Agrikulturchemie u. Technologie.*
Friedrich Blass: *Klass. Philol.*
Konrad Burdach: *Deutsche Philologie.*

Ord. Hon.-Professor:

Gustav Hertzberg: *Geschichte.*

Ausserord. Professoren:

Hugo Eisenhart: *Staatswiss.*
Ernst Taschenberg: *Entomologie.*
Karl Freytag: *Zootechnik und Rechnungswesen.*
Albert Wüst: *Landwirtschaft.*
Albert Ludwig Ewald: *Gesch.*
Hermann Pütz: *Veterinärwiss.*
Johann Vaihinger: *Philosophie und Pädagogik.*
Theodor Zachariae: *Sanskrit und vergl. Sprachforschung.*
Otto Luedecke: *Mineralogie.*
Oskar Doebner: *Chemie.*
Robert Friedberg: *Nationalökonomie und Finanzwiss.*
Albrecht Wagner: *Engl. Philol.*
David Brauns: *Geologie.*
Eduard Wiltheiss: *Mathematik.*
Wilhelm Zopf: *Botanik.*
Otto Taschenberg: *Zoologie.*
Walter Friedensburg: *Gesch.*
Karl Uphues: *Philosophie.*
Friedrich Albert: *Landwirtschaft.*
Friedrich Kauffmann: *Deutsche Philologie.*

Priv.-Dozenten:

Sebastian Cornelius: *Physik.*
Georg Baumert: *Chemie.*
Hugo Erdmann: *Chemie.*
Hermann Wiener: *Mathematik.*
Edmund Husserl: *Philosophie.*
Friedrich Frech: *Geologie und Paläontologie.*
Johann v. Arnim: *Klass. Phil.*
Otto Bremer: *Deutsche Philol.*
Lothar v. Heinemann: *Gesch.*
Reinhold Brode: *Neuere Gesch.*
Wilhelm Ule: *Geographie.*
Karl Schmidt: *Physik.*
Konrad Wernicke: *Klassische Archäologie.*
E. von Rebeur-Paschwitz: *Astronomie.*
Adolf Schenck: *Geographie.*
August Fischer: *Semit. Philol.*
Karl Diehl: *Nationalökonomie.*
Heinrich Zimmern: *Semit. Phil.*
Paul Staeckel: *Mathematik.*
Ferdinand Wohltmann: *Philos.*
John Meier: *Deutsche Philolog.*
Gustav Brandes: *Zoologie.*
Ferd. Heuckenkamp: *Roman. Philologie.*
Max Ihm: *Klassische Philologie.*

Siegmar Schultze: *Deutsche Philologie.*
Hans Thiele: *Chemie.*
Kurt Rümker: *Landwirtsch.*

Lektoren:
R. C. Aue: *Englisch.*
B. Wiese: *Italienisch.*
R. Franz: *Musikwissenschaft.*
H. Schenck: *Zeichnen.*
O Reubke: *Musikwissensch.*
F. Heyer: *Landwirtschaft.*
R. Knoch: *Landwirtschaft.*
H. v. Mendel-Steinfels: *Landwirtschaft.*

## UNIVERSITÄTS-INSTITUTE.

| | |
|---|---|
| *Juristisches Seminar* | ℳ 600.— |
| *Staatswissenschaftl. Seminar* | 600.— |
| *Mathemat. Seminar* | 330.— |
| *Philologisches Semin.* | 1230.— |
| *Sem. f. roman. Philol.* | 300.— |
| » » *englische* » | 300.— |
| » » *deutsche* » | 300.— |
| *Historisches Seminar* | 800.— |
| *Geograph. Seminar* | 300.— |
| *Anatom. Institut und zootomisch. Museum* | 15319.— |
| *Physiolog. Institut* | 5444.— |
| *Hygienisches Institut* | 4440.— |
| *Pathologisches Instit.* | 7924.— |
| *Pharmakolog. Instit.* | 3140.— |
| *Verein. klin. Anstalt.* | 345261.— |
| *Irren- u. Nervenklinik* | 49074.— |
| *Chemisches Institut* | 14033.— |
| *Physikalisch. Institut* | 8835.— |
| *Technolog. Kabinet* | 300.— |
| *Zu übertragen* | ℳ 458530.— |

| | |
|---|---|
| *Übertrag* | ℳ 458530.— |
| *Zoologisches Museum* | 9449.— |
| *Botanischer Garten* | 18603.— |
| *Mineralog. Institut* | 6400.— |
| *Sternwarte* | 900.— |
| *Landwirtschaftl. Inst.* | 146990.— |
| *Archäolog. Museum* | 3750.— |
| *Kunstkabinet* | 922.— |
| *Zahnärztliche Klinik* | 150.— |
| *Reitbahn* | 1500.— |
| * *Wittwen- u. Waisen-Versorgs.-Anstalt.* | 42760.— |
| *Akadem. Gottesdienst* | 789.— |
| » *Gesangverein* | 390.— |
| *Handbibliothek f. die Studierenden* | 677.50 |
| *Bibliothek* | 46651.— |
| | ℳ 738461.50 |
| * *Ab d. eig. Einnahmen der Wittwenanstalt* | 39172.37 |
| | ℳ 699289.13 |

## UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

Der Grund zu einer Bibliothek wurde 1696 durch den Ankauf der Büchersammlung des Prof. J. G. Simon gelegt. 1698 kamen dazu die Doubletten der Berliner Bibliothek. Von hervorragenderen Sammlungen erhielt die Anstalt die Bibliothek des ersten Oberprokurators der Universität Freiherrn D. L. v. Danckelmann († 1709), des Kriegsrats Schulz in Berlin († 1806), des Philologen F. A. Wolf. Dazu gesellten sich Bücher aus einer Reihe von Klöstern, vor allem aus Magdeburg und Halberstadt. Der Fonds der Bibliothek war lange ein sehr geringer, zuerst 200, dann 400 Thaler, erst durch Altenstein wurde er auf 3000 Thaler erhöht. 1823 wurde der grösste Teil der Wittenberger Universitäts-Bibliothek inkorporiert; nur die theologischen und philologischen Sachen verblieben im Predigerseminar in Wittenberg. (Die Wittenberger Bibliothek wurde 1505 von Friedrich dem Weisen begründet. Bei der Belagerung 1813 in Kisten verpackt und auf der Elbe nach Schmiedeberg geführt, kam sie erst 1816 nach Wittenberg zurück.) Der jetzige Neubau der Universitäts-Bibliothek ist nach dem Magazinsystem 1878/80 vom Baurat v. Tiedemann ausgeführt. Die Bibliothek hat das Recht auf Pflichtexemplare der in der Provinz Sachsen erschienenen Werke. Veröffentlicht ist das Verzeichnis der von der Bibliothek gehaltenen Zeitschriften und das Schema des Realkatalogs (Beiheft 3 zum Centralblatt für Bibliothekswesen). Jetziger Bestand: 178000 Bände und 800 Handschriften. Mit der Universitäts-Bibliothek

verbunden ist die v. Poniekausche Bibliothek, eine 1040 Handschriften, 12 700 Bände und ca. 35 000 Broschüren umfassende Spezialsammlung von Literatur über Sachsen und Thüringen. Sie wurde von dem Dresdener Kriegsrat J. A. v. Ponickau († 1802) der Universität Wittenberg vermacht und gelangte von dort nach Halle.

Budget: ℳ 46 651; davon Besoldungen ℳ 21 936, Erwerbungen und sächl. Ausgaben 24 715.

Die Bibliothek ist geöffnet Montags, Dienstags, Donnerstags, Freitags von 8—1, Mittwochs und Sonnabends von 9—12 und 2—4; in den Universitätsferien und an allen Wochentagen von 9—1.

Die Bücher können im Lesesaal der Bibliothek benutzt oder nach Hause oder nach auswärts verliehen werden. Ausgeliehen wurden im Sommer 1891 10104, im Winter 1891/92 12075 Bände; es benutzten die Bibliothek im Sommer 1891 483, im Winter 1891/92 483 Studenten.

Oberbibliothekar: Otto Hartwig.
Bibliothekar: Max Perlbach.
Kustoden: Oskar Grulich, Ernst Roth.
Hülfsarbeiter: Walther Schultze.
Assistent: Karl Haeberlin.
Volontäre: Gotthold Naetebus, August Hackradt.

## LEOPOLDINISCH-CAROLINISCHE AKADEMIE.

Der Stadtphysikus von Schweinfurt J. B. Bausch begründete am 1. Januar 1652 eine Academia naturae curiosorum, vor allem zur Förderung der Heilkunde. Diese wurde 1672 von Kaiser Leopold I. bestätigt, erhielt von ihm 1687 weitgehende Privilegien, vor allem die Würde eines Pfalzgrafen für den Präsidenten, Censurfreiheit, das Recht Richter zu ernennen, das Recht Doktoren zu creiren. (Von letztgenanntem Recht ist noch in unserer Zeit vereinzelt Gebrauch gemacht.) Karl VI. bestätigte diese Vorrechte. Seitdem heisst die Akademie Academia Caesarea Leopoldino-Carolina naturae curiosorum. Vor allem hob sich die Akademie durch den Präsidenten Büchner (1736—39); später erwarben sich die Präsidenten Nees v. Esenbeck und Behn Verdienste um sie. Ihr Sitz wechselte, war in Erlangen, Bonn, Breslau, Jena, Dresden. Seit dem Antritt des jetzigen Präsidenten befindet sie sich in Halle. Sie gab zuerst die Ephemerides von 1670 an, an deren Stelle seit 1727 die Acta, seit 1756 die Nova Acta physico-medica, daneben seit 1859 die Leopoldina heraus.

Die Verfassung der Akademie beruht auf den Statuten von 1872. Sie zerfällt einerseits in 15 geographische Kreise mit 1—3 Adjunkten an der Spitze, andrerseits in 9 Fachsektionen (1. Mathematik und Astronomie. 2. Physik und Meteorologie. 3. Chemie. 4. Mineralogie und Geologie. 5. Botanik. 6. Zoologie und Anatomie. 7. Physiologie. 8. Anthropologie, Ethnologie und Geographie. 9. Medizin) mit einem Vorstand von je 3 Mitgliedern. Die Sektionen wählen den Präsidenten aus 2 von den Adjunkten vorgeschlagenen Personen. Die Mitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von 6 ℳ und ein Aufnahmegeld von 30 ℳ. Jährl. Unterstützung des Reichs: 4000 ℳ. Alle zwei Jahre verleiht die Akademie die goldene Cotheniusmedaille für das inzwischen erschienene beste naturwissenschaftliche Werk.

*Präsident* (seit 1878): Prof. Dr. Knoblauch.

Die Bibliothek ist 1731 durch J. J. Baier begründet und zählte bei seinem Tode 194 Bände. Ihre Entwicklung wurde durch den häufigen Ortswechsel sehr erschwert. Seit 1879 befindet sie sich in Halle. Sie ist besonders reich an Publikationen naturwissenschaftlicher Gesellschaften,

von denen sie mit über 400 im Tauschverkehr steht; ausserdem ist sie auch durch Schenkungen gewachsen. Gegenwärtig zählt sie über 50000 Bände.
*Bibliothekar:* Dr. Oskar Grulich.

## Hamburg (Freie u. Hansestadt, Deutschland).

### DEUTSCHE SEEWARTE.

Verfassung u. Organisation. Als Reichsinstitut dem Reichs-Marineamt zu Berlin unterstellt und durch Kabinetsordre vom 9. Januar 1875 ins Leben gerufen. Die Seewarte hat die Aufgabe, die Kenntnis der meteorologischen und physikalischen Verhältnisse der Meere, soweit solche für die Schifffahrt von Nutzen sind, sowie die Kenntnis der Witterungserscheinungen an den deutschen Küsten zu fördern und zu verwerten. Dieselbe ist in 4 Abteilungen eingeteilt. Der *Abteilung I* fällt als Hauptthätigkeit die Pflege der maritimen Meteorologie zu, auch wird den Kapitänen jeder nur gewünschte Rat schriftlich und mündlich erteilt. Die *Abteilung II* befasst sich mit der Prüfung der für die Zwecke des Instituts und für die Mitarbeiter zur See erforderlichen Instrumente und bestimmt hauptsächlich die Deviation der Kompasse an Bord eiserner Schiffe. *Abteilung III* funktioniert als Centralstelle für Wettertelegraphie, Küstenmeteorologie und das Sturmwarnungswesen. Der *Abteilung IV*, auch Chronometer-Prüfungs-Institut genannt, liegt die Prüfung von Schiffs-Chronometern ob. Ausserdem unterhält die Seewarte 4 Hauptagenturen zu Neufahrwasser, Stettin, Hamburg und Bremerhaven und 65 Nebenstellen an der deutschen Küste. Die Lieferung der Witterungsberichte an deutsche meteorologische Institute darf kostenfrei erfolgen.

Budget (Etat für die Verwaltung der kaiserl. Marine) für 1892/93: Besoldungen ℳ 91650.—, Andere persönl. Ausgaben ℳ 49145.—, Sächliche Ausgaben ℳ 33610.—, Kosten des telegr. Verkehrs ℳ 52700.—, Für Instrumente etc. ℳ 55400.—. Summa ℳ 282505.—.

*Direktor:* Geheimer Admiralitäts-Rat Professor Dr. Neumayer.

Die **BIBLIOTHEK** enthält zur Zeit 15150 Bände; die Kartensammlung 1280 Nummern. Die Geschäfte des Bibliothekars werden von einem Verwaltungsbeamten der Seewarte wahrgenommen.

### STERNWARTE.

Erbaut durch J. G. Repsold im Jahre 1810, 1813 durch die Franzosen zerstört, 1825 wieder aufgebaut.
*Direktor:* Georg F. W. Rümker.

### COMMERZBIBLIOTHEK.

Gegründet 1735.

Hauptbestände: Staatswissenschaften, Handelswissenschaften incl. Handelsrecht, Schifffahrtskunde, neuere Geschichte, Geographie und Reisestatistik, Karten, Hamburgensien. Gesamtzahl: ca. 110000 Bände.

Jährlicher Aufwand für Bücheranschaffungen ca. 10000 ℳ.

Geöffnet: An allen Werktagen. Geschlossen: Nur an Sonn- und bürgerlichen Feiertagen.

Die Commerzbibliothek ist jedem zugänglich. Bücher werden auch ausgeliehen, Handschriften nur in besonderen Fällen. 1892 wurden benutzt im Lesezimmer: 11550, ausgeliehen 4013 und nach auswärts ausgeliehen: 396 Bände.

*Bibliothekar:* Dr. Baasch.

### STADTBIBLIOTHEK.

Gegründet im Jahre 1529 auf Anregung von Bugenhagen durch Vereinigung der früheren Klosterbibliotheken der Stadt zu einer »Liberie« im Johanneum. Seit dem 17. Jahrhundert durch Ankäufe und Schenkungen beständig erweitert. Gesamtbändezahl: etwa 500000 und 5000 Manuskripte.

*Cat. d. Handschr. I. Hebr. v. M. Steinschneider, Hamb. 1878. — Eyssenhardt, F., Mittheilungen a. d. Stadtbibl. I—VIII. 1884—89.*

Budget. Besoldungen und sächl. Ausgaben ℳ 63300, für Bücheranschaffungen ℳ 24000 (11000 ℳ ausserdem für Einbände).

Geöffnet: An Werktagen von 1—4 Uhr (Lesezimmer). Geschlossen: An Sonn- und Festtagen.

Die Bibliothek ist jedem zugänglich. Bücher werden ausgegeben. Handschriften können nur in der Bibliothek selbst oder einer andern öffentlichen Bibliothek benutzt werden

1891 wurden benutzt: Im Lesezimmer 11738, ausgeliehen 7165 Bände.

*Direktor:* Dr. Franz Eyssenhardt.

*Sekretäre:* Dr. Alfred Küster, Dr. Johannes Spitzer, Dr. Friedr. Vogelreuter, Dr. Maximil. Schneider.

---

## Hannover (Preussen, Deutschland).

### TECHNISCHE HOCHSCHULE.

Gegründet im Jahre 1831 als »Höhere Gewerbeschule«, 1847 zur »Polytechnischen Schule« und seit 1. April 1879 zur »Technischen Hochschule« erhoben. Sie hat nach dem Verfassungsstatut vom 7. September 1880 — St.-Anz. 1880 No. 217 — den Zweck, für den technischen Beruf im Staats- und Gemeindedienst, wie im industriellen Leben die höhere Ausbildung zu gewähren, sowie die Wissenschaften und Künste zu pflegen, welche zu dem technischen Unterrichtsgebiete gehören.

Die Hochschule befindet sich in dem vormals unvollendeten Welfenschlosse neben der Herrenhäuser Allee. Der Umbau, dessen Kosten 2000000 ℳ betragen haben, ist in den Jahren 1875 bis 1879 ausgeführt.

Sie steht direkt unter dem Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, vertreten durch den Oberpräsidenten der Provinz Hannover. Der Rektor wird vom Minister auf 3 Jahre ernannt, die Abteilungsvorsteher jährlich gewählt, unter Bestätigung des Ministers. Die etatsmässigen Professoren werden vom König, die nicht etatsmässigen Dozenten vom Minister ernannt.

Ordentlicher Jahreshaushalt (nach dem Etat für 1892/93).

| | | | |
|---|---|---|---|
| Einnahmen eigene | ℳ 48200 | Ausgaben: Besoldungen u. Remunerationen | ℳ 231994 |
| Staatszuschuss | 266834 | Sächliche | 35980 |
| | | Für Samml. u. Bibl. | 27060 |
| | | Für Gebäude | 10000 |
| | ℳ 315034 | | ℳ 315034 |

Die Aufnahme eines Deutschen als Studierenden in die technische Hochschule ist durch die Beibringung des Reifezeugnisses eines deutschen Gymnasiums oder Realgymnasiums, bezw. einer Oberrealschule bedingt. Jedoch erfolgt die Aufnahme als Studierender bis auf weiteres noch auf Grund des Reifezeugnisses einer preussischen Realschule mit siebenjährigem Kursus oder eines Zeugnisses über die Versetzung nach Prima einer Vollanstalt mit neunjährigem Kursus (Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule). Ausländer werden als Studierende aufge-

nommen, wenn sie ein Reifezeugnis von einer der in ihrer Heimat zum Hochschulstudium berechtigenden Anstalten beibringen. Ausnahmsweise werden günstig lautende Zeugnisse über eine annähernd gleiche Schulbildung als genügend angesehen.

Gebühren. Das Unterrichtshonorar ist nach der Zahl der wöchentlichen Vortrags- und Übungsstunden für jedes einzelne durch das Jahr gehende Lehrfach mit 7 ℳ für die Vortrags- und 5 ℳ für die Übungsstunde festgesetzt. — Für Einschreibung sind 10 ℳ, wenn die Aufnahme innerhalb der ersten 14 Tage beim Semesterbeginn erfolgt, sonst 13 ℳ zu entrichten. Das Unterrichtshonorar und die Gebühren fliessen in die Staatskasse.

Prüfungen. Die *Schlussprüfungen* sind für Stipendiaten obligatorisch, für Andere fakultativ. Die *Diplomprüfungen* für die Fächer: Hochbau, Ingenieurbau, mechan. Technologie und chem. Technologie zerfallen in Vor- und Fachprüfungen. Letztere setzen das Bestehen der Vorprüfung und ein 3jähriges Studium voraus (Prüfungsvorschriften 60 Pfg. vom Pedell). *Staatsprüfungen* s. Aachen.

Beginn des Studienjahres: Mitte Oktober.
Beginn der Studiensemester: Mitte April und Mitte Oktober.
Hörerzahl: 376 Stud., 213 Hospit.

*Königl. Kommissär*: Seine Excellenz Dr. R. von Bennigsen, Oberpräsident der Provinz Hannover, Wirklicher Geheimer Rat.
*Derzeitiger Rektor*: Prof. Dr. Kohlrausch (1. Juli 1892 bis 1. Juli 1895).

**ABTEILUNG I**
für Architektur.

Professoren:
Ludw. Debo: *Baukonstruktionsl.*
Wilhelm Hase: *Architektur und Geschichte der Baukunst.*
Heinrich Köhler: *Formenlehre der Antike u. der Renaissance.*
Arth. Schröder: *Bauentwürfe.*
Hubert Stier: *Ornamentik, Innendekoration.*
Heinr. Holtzinger: *Kunstgesch.*
Friedrich Wilhelm Engelhard: *Modellieren.*
Friedr. Kaulbach: *Aktzeichnen.*

Maler:
Georg Blancke: *Zeichnen und Aquarellieren.*
Harald Friedrich: *Zeichnen.*

Architekt:
Theo Schlieben: *Architekturzeichnen.*

Priv.-Dozenten:
Friedr. Geb: *Praktikum f. Archit.*
Albr. Haupt: *Deutsche Renaiss.*
Gustav Schönermark: *Kunstarchäologie.*

**ABTEILUNG II**
für Bau-Ingenieurwesen.

Professoren:
Wilh. Launhardt: *Ingenieur-Bauwesen.*
Karl Dolezalek: *Eisenbahnbau.*
Wilhelm Jordan: *Geometrie.*
Georg Barkhausen: *Eisenbahnhochbau.*
Hans Arnold: *Wasserbau.*
Gustav Lang: *Baukonstruktionslehre.*

Priv.-Dozent:
Max Pezold: *Planzeichnen.*

**ABTEILUNG III**
für Maschinen-Ingenieurwesen.

Professoren:
Moritz Rühlmann: *Maschinenl.*
Herm. Fischer: *Mechan. Techn.*
Wilh. Riehm: *Maschinenwesen.*
Alb. Frank: *Maschinenwesen.*
Franz Frese: *Maschinenbau.*
Ernst Müller: *Technol. d. Gewerb.*

**ABTEILUNG IV**
für Chemie und Elektrotechnik.

Professoren:
Karl Kraut: *Chemie.*
Friedrich Ulrich: *Mineralogie und Geologie.*
Heinrich Kohlrausch: *Elektrotechnik.*
Heinrich Kayser: *Physik.*
Hermann Ost: *Techn. Chemie.*

Dozenten:
Dr. med. Kredel: *Erste Hülfeleistung bei Unglücksfällen.*
Karl Heim: *Elektrotechnik.*

PRIV.-DOZENT:
Georg Merling: *Anorg. Chemie.*

**ABTEILUNG V**
für allgemeine Wissenschaften.

PROFESSOREN:
Wilhelm Keck: *Mechanik.*
Ludwig Kiepert: *Mathematik.*
Wilhelm Hess: *Botanik.*
Karl Rodenberg: *Geometrie.*
Karl Runge: *Differ.- u. Integr.-Rechnung.*
Wilhelm Schaefer: *Volkswirtschaftslehre.*
Adolf Köcher: *Deutsche Gesch.*

DOZENTEN:
Adolf Meyer: *Franz. Sprache.*
Wilh. Kasten: *Engl. Sprache.*
Christian Nussbaum: *Hygiene.*

**BIBLIOTHEK.**

Geöffnet Werktags von 9—1 u. 3—5 Uhr. Während der Ferien von 12—1 Uhr.
BIBLIOTHEKAR: vacat.

## TIERÄRZTLICHE HOCHSCHULE.

GESCHICHTE. Die Anstalt ist im Jahre 1778 von dem damaligen Kurfürsten von Hannover, König Georg III. von England, für die kleinen Verhältnisse des Landes Hannover gegründet worden. Nachdem sie 1866 preussisch geworden, hat sie nach und nach bauliche Erweiterungen, Vermehrung ihrer Institute und ihres Lehrpersonals erfahren. Ein Erlass des Königs von Preussen vom 20. Juni 1887 erhob sie zu dem Range einer »Tierärztlichen Hochschule«.

JAHRESHAUSHALT (nach dem Etat der landwirtschaftl. Verwaltung für 1892/93):

| Einnahmen. | | Ausgaben. | |
|---|---|---|---|
| Honorare und Gebühren | ℳ 26407 | Besoldungen | ℳ 40712 |
| Aus dem Betriebe | 19293 | Hülfslehrer und Extra-Remuneration | 10095 |
| Zuschuss des Staats | 39612 | Lehrmittel | 5000 |
| | | Betriebskosten etc. | 29505 |
| | ℳ 85312 | | ℳ 85312 |

VERFASSUNG. Die Hochschule ressortiert von dem Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten. Sie wird administrativ und unterrichtlich von einem auf Lebenszeit vom Könige ernannten Direktor geleitet. Die Ernennung der Lehrer erfolgt durch den Minister.

Die AUFNAHME unter die Studierenden erfolgt auf Grund des Nachweises der Reife für die Prima eines Gymnasiums oder eines Realgymnasiums, bei welchem das Latein obligatorischer Unterrichtsgegenstand ist, oder einer durch die zuständige Zentralbehörde als gleichstehend anerkannten höheren Lehranstalt. Ausländer und Hospitanten werden mit geringerer Vorbildung zugelassen.

GEBÜHREN. Immatrikulation 6 ℳ. Abgangszeugnis 6 ℳ. Als Vorlesungshonorar wird pro Semester der bestimmte Satz von 48 ℳ entrichtet. Gebühr für die naturwissenschaftliche Prüfung 20 ℳ, für die tierärztliche Fachprüfung 60 ℳ.

Die STUDIENDAUER beträgt 7 Semester, das Studium kann sowohl mit dem Wintersemester, welches mit der ersten vollen Oktoberwoche seinen Anfang nimmt und Ende Februar schliesst, als auch mit dem Sommersemester, welches vom 1. April bis Ende Juli dauert, begonnen werden. Die naturwissenschaftliche Prüfung kann nach 3 auf tierärztlichen oder anderen Hochschulen absolvierten Semestern abgelegt werden; nach deren Bestehen muss der Studierende aber noch 3 Se-

mester hindurch eine tierärztliche Hochschule besuchen, um zur tierärztlichen Fachprüfung zugelassen zu werden.

Hörerzahl (Wintersemester 1891/92): 221.

*Direktor:* Geh. Regierungs- und Medizinalrat Dr. Dammann.

Ordentl. Lehrer (sämtl. Prof.):

Karl Dammann (s. o. Direktor): *Staats-Tierheilkunde, Chirurg.*
August Lustig: *Pathologie u. Therapie.*
Christian Rabe: *Pathologische Anatomie.*
Heinrich Kaiser: *Tierzucht, Geburtshülfe.*
Josef Tereg: *Physiologie und Arzneimittellehre.*
Karl Arnold: *Chemie.*
Heinrich Boether: *Anatomie und Zoologie.*

Ausserordentl. Lehrer:

Prof. Dr. Wilh. Hess: *Botanik.*
Oberlehr. Otto Haeseler: *Physik.*
Kreistierarzt Ottomar Geiss: *Hufbeschlag.*
Sanitätsrat Dr. Herm. Esberg: *Augenheilkunde.*

Repetitoren:

Apotheker Konr. Wedemeyer: *Physik und Chemie.*
Tierarzt Heinrich Arens: *Anatomie und Physiologie.*

**INSTITUTE.**

*Anatomisches Institut.* Dirigent: Prof. Boether.
*Physiologisches Institut.* Dir.: Prof. Tereg.
*Chemisches Institut.* Dir.: Prof. Dr. Arnold.
*Pathologisches Institut.* Dir.: Prof. Dr. Rabe.
*Spitalklinik f. grosse Haustiere.* Dir.: Prof. Dr. Lustig.
*Spitalklinik f. kleine Haustiere.* Dir.: Prof. Dr. Rabe.
*Auswärtige Klinik.* Dir.: Prof. Dr. Kaiser.
*Hufbeschlag-Institut.* Dir.: Kreistierarzt Geiss.

**BIBLIOTHEK.** Nummerzahl 3000.

Bibliothekar: Prof. Boether.

---

## KÖNIGL. ÖFFENTL. BIBLIOTHEK.

Gegründet im 17. Jahrhundert unter dem Herzoge Johann Friedrich. Gesamtbestand: ca. 190000 Bände Drucksachen und ca. 4000 Handschriften (hierunter der viele Voll. umfassende Leibniz-Nachlass); hauptsächlich Werke über Geschichte und deren Hilfswissenschaften und Staatswissenschaften.

*Gedruckte Handschriftenkataloge: 1. »Die Handschriften der kgl. öffentl. Bibliothek zu Hannover. Beschrieben von Ed. Bodemann. Hann. 1867«. — 2. »Der Briefwechsel des G. W. Leibniz in der kgl. öffentl. Bibl. zu Hann. Beschr. v. Ed. Bodemann. Hann. 1889«. — (Der Katalog der übrigen Leibniz-Handschriften ist in Arbeit.)*

Budget: Besoldungen und sächl. Ausgaben: ca. 8000 ℳ, für Bücheranschaffungen: 6000 ℳ.

Die Bibliothek ist täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage von 9—1 Uhr geöffnet.

Ausgeliehen werden Bücher auf 6 Wochen an Staatsbeamte und Bürger der Stadt Hannover, Andere können Bücher nur gegen Kaution erhalten. Handschriften werden nur an öffentliche Anstalten verliehen.

In den letzten Jahren wurden jährlich durchschnittlich 4000 Bände verliehen.

Bibliothekar: Dr. Ed. Bodemann.

## Hanover (New Hampshire, Ver. St.)

SHATTUCK OBSERVATORY (Sternwarte) OF DARTMOUTH COLLEGE.

Gegründet 1853 durch G. S. Shattuck.

*Direktor:* Charles F. Emerson.

---

## Harrow (England).

PRIVAT-STERNWARTE.

*Besitzer:* Lieut. Col. L. Tupman.

---

## Havaña (Insel Cuba, Amerika).

UNIVERSIDAD DE HABANA.

GESCHICHTE. Der Dominikanerorden gründete schon im Jahre 1670 eine Schule in Havaña. Allein erst durch das königliche Dekret vom 18. Juni 1880 erhielt die Universität die allgemeinen spanischen Universitätseinrichtungen, doch ist dieselbe noch heute in den Händen der Dominikaner.

*Rektor:* Joaquín Francisco Lastres y Juiz.
*General-Sekretär:* Juan Gómez de la Maza.

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:

Valeriano Fernández Ferraz: *Gesch. d. Philos. u. Sanskrit.*
Carlos Hergueta: *Allg. Gesch.*
Rafael Fernández de Castro: *Allgem. Geschichte.*
Antonio Rojo y Sojo: *Spanische Geschichte.*
Bonifacio Avila y Hernández: *Griech. Sprache.*
José Simón Castellanos: *Allg. und spanische Literatur.*
Teófilo Martínez Escobar: *Ästhetik u. span. Literaturgesch.*

**MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:

José Fermín de Múzquiz y Callejas: *Mathem. Analysis.*
Claudio Mimó y Caba: *Analyt. Geometrie.*
Juan Vilaró y Díaz: *Naturgeschichte.*
Pedro Córdoba y Leake: *Zeichn.*
Juan Orús y Presno: *Theoret. Mechanik u. Kosmographie.*
Manuel Solano y Molina: *Darst. Geometrie u. Geodäsie.*
Manuel José Cañizares: *Höhere Physik.*
Simón Vila y Vendrell: *Chemie.*
José Eduardo Machado y Ramos: *Phytographie u. botan. Geogr.*
Julián Carlos Theye y Lhoste: *Analyt. Chemie.*
Francisco Vidal y Careta: *Paläontologie und Geologie.*
Carlos de la Torre y Huerta: *Vergleich. Anatomie u. Zoographie der niederen Tiere.*

**PHARMAZEUTISCHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:

Carlos Donoso y Lardier: *Angew. Pharmazie.*
José de Jesús Rovira: *Analyt. Chemie u. experim. Physik.*
Alfredo Angel Bosque y Reyes: *Botanik.*
Juan L. Zamora y Cereceda: *Zoologie und Mineralogie.*
Joaquín Francisco Lastres y Juiz: *Biolog. Chemie und Geschichte d. Pharmazie.*

**MEDIZINISCHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:

Joaquín Laudo: *Topogr. Anatom.*
Federico Hortsmán y Cantos: *Anatomie.*

Francisco Millán: *Anatomie.*
José L. Yarini: *Anatom. Technik.*
Antonio M. Gordón: *Physiologie.*
Luis María Cowley: *Hygiene.*
Domingo F. Cubas: *Allgemeine Pathologie.*
Rafael A. Cowley: *Therapie.*
Felipe F. Rodríguez: *Histologie und Histochemie.*
Manuel V. Bango: *Chir. Klinik.*
Raimundo de Castro: *Medizin. Klinik.*
Pablo Valencia: *Geburtshülfl. Klinik.*
Antonio Jover y Puig: *Kinderheilkunde.*
Ildefonso Rodríguez: *Gerichtl. Medizin.*

#### JURISTISCHE FAKULTÄT.

PROFESSOREN:
Antonio Prudencio López: *Röm. Recht und juristische Literatur.*
Juan Bautista Hernández Barreiro: *Institut. d. röm. Rechts.*
Leopoldo Víctor Berriel: *Span. u. allg. Civilrecht u. Civilproz.*
José Antonio González Lanuza: *Strafrecht.*
Francisco Campos: *Verfassungs- u. Verwaltungsrecht.*
José María Carbonell y Ruiz: *Prozessrecht.*
Nicolás María Serrano: *Kirchenrecht.*
Vicente Justiz y Portuondo: *Polit. Ökonomie und Statistik.*
Eduardo Alvarez Cuervo: *Philosophie des Vertragsrechts.*
José María Céspedes: *Institutionen d. öff. u. Privatrechts.*
José Antolín del Cueto y Pazos: *Handelsrecht.*

#### BIBLIOTHEK.

Bestand: 2995 Werke in 9780 Bänden. Vorstand: Abwechselnd die Professoren.

---

## Haverford (Penn., Ver. St.)

HAVERFORD COLLEGE OBSERVATORY (Sternwarte).

*Direktor:* F. P. Leavenworth.

---

## Heidelberg (Baden, Deutschland).

### GROSSHERZ. RUPRECHT-KARLS-UNIVERSITÄT.

GESCHICHTE. Die Heidelberger Hochschule, die älteste unter den Universitäten des Deutschen Reichs, wurde 1386 durch Kurfürst Ruprecht I. von der Pfalz nach dem Muster der Universität zu Paris mit 4 Fakultäten gegründet und am 28. Oktober eröffnet, nachdem Papst Urban II. durch eine Bulle vom 23. Oktober 1385 die Errichtung eines »studium generale« in Heidelberg genehmigt hatte. Der erste Rektor und eigentliche Organisator war der Niederländer Marsilius von Inghen (früher Professor in Paris), erster Kanzler der Dompropst von Worms, Konrad von Gelnhausen. Die ganze Einrichtung der Universität war eine kirchliche, die Lehrweise die scholastische. Unter den von den Nachfolgern Ruprechts eingeführten Reformen ist die von Friedrich dem Siegreichen (1449—1476) für die philosophische Fakultät verkündigte Lehrfreiheit zu erwähnen, die die beiden Hauptrichtungen der Scholastik, den Nominalismus und Realismus, als gleichberechtigt anerkannte. Ein Wendepunkt in der Entwickelung der Universität wird durch die Regierung Otto Heinrichs (1556—1559) bezeichnet, der unter Beihülfe Melanchthons eine gründliche Neugestaltung der Universität durch-

führte, die nach ihrem Abschluss am 19. Dezember 1558 dem Humanismus über die Scholastik, der Reformation über den Katholizismus zum Siege verhalf. Nun folgte eine Zeit hoher Blüte, die trotz der konfessionellen Streitigkeiten bis zum Jahre 1622 anhielt. Unter den hervorragenden Lehrern dieser Zeit sind zu nennen die Theologen Ursinus und Olevianus, die Verfasser des Heidelberger Katechismus (1563), die Juristen Donellus und Gothofredus, der Historiker M. Freher.

Am 16. Sept. 1622 wurde Heidelberg von Tilly erobert, im Februar 1623 die berühmte Bibliotheca Palatina nach Rom geschleppt, den wenigen Professoren, die sich noch in Heidelberg befanden, wurde am 11. April 1626 die fernere Ausübung ihrer Lehrthätigkeit untersagt. Eine durch Herzog Maximilian von Bayern versuchte Wiederherstellung der Universität im katholischen Sinne hatte keinen Bestand. Erst 1652 wurde die Universität durch Kurfürst Karl Ludwig (1632—1680) neu errichtet und mit neuen Statuten ausgerüstet, in denen der frühere konfessionelle Charakter der Universität beseitigt und abgesehen von den Theologen, die der reformirten Landeskirche angehören mussten, jedem Universitätslehrer die Wahl des religiösen Bekenntnisses freigestellt wurde. Doch der Orleans'sche Krieg, in dem die Stadt durch die Franzosen zweimal zerstört wurde (1689 und 1693), bereitete auch der Universität abermals ein jähes Ende. Zwar sammelte sich ein Teil der geflohenen Professoren 1694 wieder in Frankfurt a. M. und konstituierte dort aufs Neue die Universität, die 1698 nach Weinheim übersiedelte und 1700 nach Heidelberg zurückkehrte, doch schien ein neuer Aufschwung derselben nicht mehr beschieden zu sein. Ein Jahrhundert hindurch fristete sie noch kümmerlich ihr Dasein unter der Herrschaft der katholischen Gegenreformation und war der gänzlichen Auflösung nahe, als 1802 durch die Wegnahme der überrheinischen Pfalz durch die Franzosen die Besitzungen der Universität jenseits des Rheins und damit fast alle ihre Einkünfte verloren gingen.

Eine neue Zeit der Blüte beginnt für die Universität erst wieder mit dem Übergange des Landes an Baden (1803). Der hochherzige Kurfürst (später Grossherzog) Karl Friedrich (1803—11) betrachtete es als eine seiner wichtigsten Aufgaben, der daniederliegenden Universität neues Leben einzuflössen und durch das 13. Organisationsedikt vom 13. Mai 1803, in welchem die Universität Heidelberg »als hohe Landes-Schule erklärt, bestätigt und neu dotiert« wurde, gelang es ihm auf das Glänzendste, die Universität wieder herzustellen und gleichsam neu zu begründen. Sie führt seitdem zur Erinnerung an ihre beiden Stifter den Namen Ruperto-Carola. Die Universität wurde in 5 Sektionen (Fakultäten) eingeteilt: die kirchliche, staatsrechtliche, ärztliche, staatswirtschaftliche und allgemeine (philosophische). Die staatswirtschaftliche Fakultät wurde 1822 mit der philosophischen vereinigt, 1890 wurde die naturwissenschaftlich-mathematische als selbständige fünfte Fakultät von der philosophischen abgetrennt. Das Rektorat übernahm Karl Friedrich selbst für sich und seine Nachfolger. 1807 stiftete derselbe eine goldene Denkmünze für die besten Lösungen der akadem. Preisfragen. Die Preisverteilung findet jährlich am 22. November, dem Geburtstage des Neubegründers der Universität, statt. (H a u t z, Geschichte der Univers. Heidelberg. 2 Bde. Mannheim 1862/64. W i n k e l m a n n, Urkundenbuch der Univers. Heidelberg. 2 Bde. Heidelberg 1886. T h o r b e c k e, Die älteste Zeit der Univers. Heidelberg 1386—1449. Heidelberg 1886. T o e p k e, Die Matrikel der Univers. Heidelberg von 1386 bis 1662, Th. I. II. III, 1. Heidelberg. 1884—1889).

Jahreshaushalt (nach dem Voranschlage der allgem. badischen Staatsverwaltung 1892/93).

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Staatsdotation | ℳ 661 000 | Gehälter d. Professoren und Beamten u. persönliche Ausgaben | ℳ 435 151 |
| Wohnungsgeld | 43 206 | Sächl. Ausgaben (Unterhaltung der Gebäude, Heizung etc. | 39 143 |
| Zuschüsse aus Stiftungen | 4 576 | Universitätsinstitute | 258 536 |
| Mietzinse | 5 880 | | |
| Sporteln, Immatrikulationsgebühren etc. | 16 640 | | |
| Sonstige Einnahmen | 1 528 | | |
| | ℳ 732 830 | | 732 830 |

Die Verfassung der Universität ist im allgemeinen gleich der der übrigen deutschen Universitäten (s. Einleitung S. 1 u. ff.). Rektor der Universität ist der jedesmalige Grossherzog von Baden, die Verwaltung leitet der jährlich von dem *grossen Senat* gewählte *Prorektor*, der sein Amt am 15. März antritt. Das Dekanat wechselt am 1. Oktober. Der *engere Senat* besteht aus dem Prorektor, Exprorektor, den 5 Dekanen und 2 gewählten ordentlichen Professoren. Beisitzer in Disziplinarsachen ist der Universitäts-Amtmann. Die Rechtsverhältnisse der Professoren und ihrer Hinterbliebenen sind durch das badische Beamtengesetz vom 24. Juli 1888 geregelt (Wittwenpension 30% des Einkommensanschlages, Waisengeld $^2/_{10}$ bis $^4/_{10}$ des Wittwengeldes). Die besondere akademische Gerichtsbarkeit ist seit 1868 aufgehoben.

*Weibliche Studierende* werden nur in der nat.-math. Fakultät versuchsweise zugelassen.

Zur Erlangung des *Doktorgrades* wird in der juristischen Fakultät an Stelle der Dissertation eine lateinische oder deutsche Bearbeitung zweier vom Dekan zu gebender Texte verlangt. In den übrigen Fakultäten ist eine zu druckende Dissertation erforderlich.

Gebühren. *Immatrikulation*: 12.60 ℳ, wenn der Besuch einer anderen Universität vorangegangen ist, sonst 20 ℳ. Abgangszeugnisse 4.60 ℳ. *Doktor-Promotion*: theologische Fakultät (Lizentiat) 300 ℳ, juristische 492 (70 ℳ zurück, wenn Dissertation eingeliefert wird), medizinische 374, philosophische 350, nat.-math. 350 ℳ. Pflichtexemplare der Dissertation: 200. *Habilitation als Privatdozent*: für in Heidelberg Promovierte 32 ℳ, für andere 42,50 ℳ. Colloquium (für nicht in Heidelberg Promovierte): medizinische Fakultät 170, philosophische und nat.-math. 303 ℳ. Die Habilitationsschrift ist in 200 Exemplaren einzuliefern.

Beginn der akademischen Lehrkurse: Mitte April und Mitte Oktober.
Hörerzahl: 932 (S.-S. 1892: 1292).

*Derzeit. Prorektor:* Prof. Dr. Merx (15. März 1892 bis 15. März 1893).

### THEOLOGISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:
Ernst Otto Adalbert Merx: *Alttestamentl. Exegese.*
Karl Holsten: *Neutest. Exegese.*
Adolf Hausrath: *Kirchengesch.*
Heinrich Bassermann: *Prakt. Theologie.*
Hans Heinrich Wendt: *Kirchengeschichte und Dogmatik.*
Ludwig Lemme: *System. Theol.*

Ausserord. Professoren:
Johann Jakob Kneucker: *Alttestamentl. Exegese u. semit. Sprachen.*
Paul Mehlhorn: *Homiletik und Katechetik.*

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:
Ernst Immanuel Bekker: *Röm. Recht.*
Rudolf Heinze: *Strafrecht und Kirchenrecht.*
Otto Karlowa: *Röm. Recht.*
Richard Schröder: *Deutsches Recht.*
Georg Meyer: *Staatsrecht und Rechtsgeschichte.*
Heinrich Buhl: *Römisch. Recht, Civilprozess u. franz. Recht.*

Georg Jellinek: *Staatsrecht, Völkerrecht und Politik.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Hermann Strauch: *Jur. Encyklopädie u. Rechtsphilosophie.*
Arthur v. Kirchenheim: *Oeff. Recht.*
Caesar Barazetti: *Handels- u. Wechselrecht, franz. Civilrecht, Röm. u. Reichs-Civilprozess, Vertheidigungslehre, Intern. Privatrecht, Pandekten-Rep.*

PRIV.-DOZENTEN:

Tit. ausserord. Prof. Alfred Seng: *Franz. Civilr. u. Civilprozess.*
Karl Heimburger: *Staats-, Völker- u. Verwaltungsrecht.*

### MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Karl Gegenbaur: *Anatomie.*
Willy Kühne: *Physiologie.*
Julius Arnold: *Path. Anatomie und allgem. Pathologie.*
Vincenz Czerny: *Chirurgie.*
Ferdinand Adolf Kehrer: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Theodor Leber: *Augenheilkund.*
Wilhelm Erb: *Spez. Pathologie und Therapie.*
Oswald Vierordt: *Spez. Pathol. und Therapie.*
Emil Kraepelin: *Psychiatrie.*
Waldemar v. Schröder: *Pharmakologie.*
Franz Knauff: *Hygiene und gerichtl. Medizin.*

ORD. HON.-PROFESSOR:

Salomon Moos: *Ohrenheilkunde.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Zach. Hugo Oppenheimer: *Inn. Medizin.*
Hermann Lossen: *Chirurgie.*
Anton Stanislaus Jurasz: *Laryngoskopie.*
August Ewald: *Histologie.*
Fritz Bessel-Hagen: *Chirurgie.*
Josef Hoffmann: *Innere Med.*

PRIV.-DOZENTEN:

Johann Martin Fehr: *Chirurgie.*
Leopold Weiss: *Augenheilkunde.*
Tit. auss. Prof. Wilhelm Fleiner: *Innere Medizin.*
G. Benno Schmidt: *Chirurgie.*
Fr. Maurer: *Anatomie.*
Paul Ernst: *Hygiene, Bakteriologie.*
Emanuel Herczel: *Chirurgie.*
H. Klaatsch: *Anatomie.*
Max Dinkler: *Innere Medizin.*
August Wagenmann: *Augenheilkunde.*
Leopold Fischer: *Psychiatrie.*
R. Gottlieb.

### PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Karl Knies: *Staatswissensch.*
Kuno Fischer: *Philosophie.*
Eduard Winkelmann: *Gesch.*
Bernhard Erdmannsdörffer: *Geschichte.*
Erwin Rohde: *Klass. Philologie.*
Fritz Schöll: *Klassische Philologie.*
Hermann Osthoff: *Vergleich. Sprachforschung.*
Friedrich Karl v. Duhn: *Klass. Archäologie.*
Wilhelm Braune: *Deutsche Philologie.*
Fritz Neumann: *Roman. Philologie.*
Alfred v. Domaszewski: *Alte Geschichte.*
Rudolf Ernst Brünnow: *Orient. Philologie.*

ORD. HON.-PROFESSOR:

Karl Zangemeister: *Epigraphik und Archäologie.*

HON.-PROFESSOREN:

Gustav Uhlig: *Pädagogik.*
Wilhelm Ihne: *Engl. Philologie.*
August Eisenlohr: *Aegyptolog.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Salomon Lefmann: *Vergleich. Sprachforschung.*
Otto Heinr. Gotthold Caspari: *Philosophie.*
Emanuel Leser: *Nationalökon.*
Clemens Friedrich Meyer: *Deutsche Philologie.*
Samuel Brandt: *Klass. Philol.*
Hans Scherrer: *Geschichte und Staatswissensch.*
Arthur Kleinschmidt: *Gesch.*
Adolf Koch: *Geschichte.*
Max Freih. v. Waldberg: *Deutsche Literatur.*
Adolf v. Oechelhaeuser: *Kunstgeschichte.*

Eduard Heyck: *Badische Gesch.*

Priv.-Dozenten:

Kuno Freih. v. Reichlin-Meldegg: *Philosophie.*
August Thorbecke: *Geschichte und Philologie.*
Karl D. Bülbring: *Englische Philologie.*
Ludwig Sütterlin: *Vergleich. Sprachforschung.*
Bernhard Kahle: *Deutsche Philologie.*

Lektor:

H. Schneegans: *Rom. Sprachen.*

## NATURWISSENSCHAFTLICH-MATHEMATISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Leo Königsberger: *Mathem.*
Georg Quincke: *Physik.*
Victor Meyer: *Chemie.*
Ernst Pfitzer: *Botanik.*
Adolf Stengel: *Landwirtsch.*
Karl Harry Ferdinand Rosenbusch: *Mineralogie u. Geolog.*
Otto Bütschli: *Zoologie und Paläontologie.*

Hon.-Professoren:

Moriz Cantor: *Mathematik.*
Julius Wilhelm Brühl: *Chemie.*
August Horstmann: *Chemie.*

Ausserord. Professoren:

August Friedrich Bornträger: *Pharmazeut. Chemie.*
Friedrich Eisenlohr: *Mathem.*
Adolf Schmidt: *Geologie.*
Eugen Askenasy: *Botanik.*
Ludwig Koch: *Botanik.*
Achilles Andreae: *Paläontolog. und Geologie.*
Hermann Schapira: *Mathem.*
Friedrich Krafft: *Chemie.*
Karl Koehler: *Mathematik.*
Paul Jannasch: *Analyt. Chemie.*
Ludwig Gattermann: *Chemie.*
Martin Moebius: *Botanik.*
Paul Jacobson: *Chemie.*
Tit. auss. Prof. Alfred Osann: *Mineralogie.*
Tit. auss. Prof. Viktor Goldschmidt: *Mineralogie.*

Priv.-Dozenten:

Karl Auwers: *Chemie.*
Max Wolf: *Astronomie.*

## UNIVERSITÄTS-INSTITUTE.

*Evang.-protest. theolog. Seminar.* (ℳ 6266): Prof. Bassermann.
*Jurist. Seminar.* (ℳ 1200): Die ordentl. Profess. d. jurist. Fakult.
*Staatswissensch. Seminar.* (ℳ 514): Prof. Knies u. Prof. Jellinek.
*Philolog. Seminar.* (ℳ 2400): Prof. Rohde und Prof. Schöll.
*German.-roman. Seminar.* (ℳ 1000): Prof. Braune und Prof. Neumann.
*Historisches Seminar.* (ℳ 600: Prof. Winkelmann u. Prof. Erdmannsdörffer.
*Mathem.-physik. Seminar.* (ℳ 900): Prof. Koenigsberger u. Prof. Quincke.
*Archäol. Institut.* (ℳ 2600): Prof. v. Duhn.
*Akadem. Krankenhaus*: (ℳ 100 000).
*Medizin. Klinik.* (ℳ 500): Prof. Erb.
*Chir. Klinik.* Dir.: Prof. Czerny.
*Augenklinik.* Dir.: Prof. Leber.
*Irrenklinik.* (ℳ 40 000): Prof. Kraepelin.
*Frauenklinik.* (ℳ 20 000): Prof. Kehrer.
*Medizin. Poliklinik.* (ℳ 900): Prof. Vierordt.
*Institut für gerichtliche Medizin.* (ℳ 260): Prof. Knauff.
*Hygienisches Institut.* (ℳ 1500): Prof. Knauff.
*Institut für Ohrenkranke.* (ℳ 580): Prof. Moos.
*Anatomisches Institut.* (ℳ 6700): Prof. Gegenbaur.
*Patholog.-anatom. Instit.* (ℳ 3600): Prof. Arnold.
*Physiolog. Institut.* (ℳ 6000): Prof. Kühne.
*Pharmakolog. Institut.* (ℳ 2200): Prof. v. Schroeder.
*Physikalisches Institut.* (ℳ 2200): Prof. Quincke.
*Chemisches Laborator.* (ℳ 14 000): Prof. V. Meyer.
*Zoolog. Institut* (ℳ 2400): Prof. Bütschli.

*Botanisches Institut.* (ℳ 11000): Prof. Pfitzer.
*Mineralog.-geolog. Instit.* (ℳ 2700): Prof. Rosenbusch.
*Modell-Kabinet.* (ℳ 600): Prof. Königsberger u. Prof. Quincke.
*Landwirtschaftliche Sammlungen.* (ℳ 570): Prof. Stengel.

Ausserdem sind für den Unterricht in der Kinderheilkunde ℳ 1500, für die Klinik für Rachen-, Nasen- und Kehlkopfkranke ℳ 1600, für den Unterricht in der Impftechnik ℳ 300, für alte Geschichte ℳ 600 vorgesehen.

## UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

Die wohl zugleich mit der Errichtung der Universität 1386 begründete Büchersammlung wurde schon bald darauf durch die Vermächtnisse des ersten Kanzlers Konrad von Gelnhausen (1390) und des ersten Rektors Marsilius von Inghen (1396) bedeutend erweitert. Die beiden anfangs getrennten Bibliotheken, die der drei oberen Fakultäten und die der Artistenfakultät, wurden 1443 vereinigt, dazu kam seit 1419 noch eine dritte, die von dem Professor Wilh. Tenstal begründete sogenannte Stiftsbibliothek. Bald gewannen die hier gesammelten Bücherschätze eine grosse Bedeutung weit über die Universität Heidelberg hinaus. Von dem Kurfürst Otto Heinrich (1556—1559) wurde auch die Privatbibliothek des kurfürstlichen Hauses, die er selbst noch durch fortgesetztes Sammeln wertvoller Bücher bereichert hatte, der Universität zur Benutzung überlassen und mit der Stiftsbibliothek vereinigt. Aus der Vereinigung aller dieser Büchersammlungen ging die berühmte ***Bibliotheca Palatina*** hervor. Unter der fürsorglichen Pflege Otto Heinrichs und seiner Nachfolger gewann die Sammlung immer mehr an Bedeutung; besonders hervorzuheben ist unter den vielen sonstigen Bereicherungen die 1584 der Unversität zugefallene Bibliothek des von Augsburg nach Heidelberg übergesiedelten Freiherrn Ulrich Fugger, mit der eine Menge der kostbarsten Handschriften in die Univ.-Bibliothek gelangte. Mit Recht wurde die Bibliothek von den Zeitgenossen als »optimus Germaniae litteratae thesaurus« bezeichnet. Doch in dem für Stadt und Universität so verhängnisvollen Jahre 1622 gingen diese unersetzlichen Bücherschätze der Universität Heidelberg verloren. Nach der Eroberung Heidelbergs durch Tilly am 16. Sept. machte der nunmehrige Herr der Pfalz, Herzog Maximilian von Bayern die Palatina als Kriegsbeute dem Papste Gregor XV. zum Geschenk. Auf 50 Wagen führte der päpstliche Bibliothekar Leo Allatius im Februar 1623 die sämtlichen Handschriften und eine grosse Anzahl (gegen 5000) der gedruckten Bücher nach Rom. Die Bemühungen des Kurfürsten Karl Ludwig (1632—1680), die geraubten Bücher aus der Vaticana zurückzuerlangen, waren erfolglos und die neu begründete Universitätsbibliothek ging bei der wiederholten Eroberung und Zerstörung Heidelbergs durch die Franzosen 1693 zu Grunde. Eine neue Bibliothek begründete der Kurfürst Johann Wilhelm (1690—1710) durch den Ankauf eines grossen Teils der von dem Philologen F. G. Graevius in Utrecht 1703 hinterlassenen Büchersammlung (mit Ausnahme der Handschriften und der Ausgaben in usum Delphini). Seit der Wiederherstellung der Universität 1803 wurde auch für die Vermehrung der Bibliothek eifrig gesorgt, so namentlich durch die Überweisung der Sammlungen mehrerer aufgehobener Klöster. In den Jahren 1815 und 1816 gelang es sogar, 38 griech. und lat., durch die Franzosen 1797 von Rom nach Paris gebrachte Handschriften der Palatina, sowie aus der Vaticana direkt 848 deutsche und 4 lat. Handschriften für Heidelberg zurückzuerhalten, doch blieben 432 griech., 1973 lat. und franz., 289 hebr. Handschriften und die sämtlichen Druckwerke in Rom zurück, ausserdem die arabischen und türkischen Handschriften, deren Zahl nicht bekannt ist. In neuerer Zeit erfuhr die

Universitätsbibliothek ansehnliche Bereicherungen durch die Einverleibung der wertvollen Bibliotheken des Dr. Batt in Weinheim, der Heidelberger Professoren Schlosser, Mittermaier, Häusser, Friedreich und des Buchhändlers Nic. Trübner in London, sowie der Urkundensammlung des Pfarrers J. G. Lehmann in Nussdorf. Ein bedeutender Zuwachs wurde der Bibliothek im Jahre 1886 dadurch zu teil, dass zum 500jährigen Jubiläum der Universität eine Reihe der ersten deutschen Verlagsbuchhändler ihre Verlagswerke für die Bibliothek zur Verfügung stellte. Am 10. April 1888 gelangte endlich die von der deutschen Reichsregierung erworbene sog. Manesse'sche Liederhandschrift in ihre alte Heimat zurück und wird jetzt als einer ihrer wertvollsten Schätze in der Univ.-Bibliothek aufbewahrt.

Pflichtexemplare erhält die Bibliothek seit 1868 nicht mehr (Gesetz, die Presse betr. vom 2. April 1868).

Der jetzige Gesamtbestand beläuft sich an Handschriften auf 3350 Codices, 2495 Urkunden, 2512 Aktenfaszikel; an Druckwerken: ca. 400000 Bände (mit über 1000 Inkunabeln) und 175000 Dissertationen und Broschüren.

Gedruckte Katologe: Wilken, Verzeichniss der aus der pfälz. Bibliothek im Vatikan an die Universität Heidelberg zurückgegebenen Handschriften (in dessen Geschichte der ... Heidelb. Büchersammlungen. Heidelberg 1817). Bartsch, Die altdeutschen Handschriften der Univ.-Bibliothek in Heidelberg, Heidelberg 1887. v. Oechelhaeuser, Die Miniaturen der Univers.-Bibliothek zu Heidelberg. I. T. Heidelberg 1887. Die in Rom zurückgebliebenen Handschriften und Druckwerke der Palatina werden verzeichnet in: Bibliotheca Apostolica Vaticana Codicibus manuscriptis recensita jub. Leone XIII. Pont. Max. edita: 1) Codices Manuscripti Palatini Graeci . . ., rec. H. Stevenson senior. Romae 1885. 2) Codices Palatini Latini . . ., rec. H. Stevenson jun., recogn. J. B. de Rossi. T. I. Romae 1886. 3) Inventario dei libri stampati Palatino-Vaticani edito . . . da E. Stevenson giun. vol. I. II, 1. 2. Roma 1886—91.

Jahresaversum der Bibliothek (nach dem Voranschlag 1892/93): 16000 ℳ ohne die Gehälter der Beamten, dazu kommen wechselnde Einnahmen von der Universität aus Immatrikulationen, Promotionen etc.

Die Bibliothek ist während des ganzen Jahres an allen Werktagen geöffnet, und zwar Mittwoch und Samstag von 2—4 (von Mai bis August von 3—5), an den übrigen Tagen von 10—12, für die Univ.-Professoren täglich von 10—12 und 2—4 (bezw. 3—5).

Verliehen wurden im letzten Jahre (Ostern 1891/92): 23395 Bände, darunter 2587 nach auswärts; innerhalb der Bibliothek werden etwa 35000 Bände jährlich benutzt. (Wilken, Geschichte der Bildung, Beraubung und Vernichtung der alten Heidelbergischen Büchersammlungen. Heidelberg 1817. Almanach der Universität Heidelberg für das Jubiläumsjahr 1886, hrsg. v. P. Hintzelmann. Heidelb. 1886. 2. Ausg. 1888.)

Oberbibliothekar:
Prof. Karl Zangemeister.

Bibliothekare:
Prof. J. Wille. P. Hintzelmann.

Ständiger Hülfsarbeiter:
Th. Lorentzen.

---

STERNWARTE DES HERRN DR. M. WOLF.

*Direktor:* M. Wolf, Privatdozent an der Universität.

## Helgoland.

### BIOLOGISCHE ANSTALT.

Gegründet: 1891.

Besoldungen ℳ 7800. Wohnungsgeldzuschüsse f. die Beamten ℳ 480. Andere persönliche Ausgaben, wie Remunerationen ℳ 9200. Zur Unterhaltung der Gebäude ℳ 500. Sächliche Ausgaben ℳ 15020. Zur Unterhaltung des Hauptgebäudes und der Nebenanlagen der ehemaligen Hygiene-Ausstellung ℳ 8500.

*Direktor:* Prof. Dr. Friedr. Heincke.

---

## Helsingfors (Finland, Russland).

### KEJSERLIGA ALEXANDERS-UNIVERSITETET I FINLAND.

### KEISARILLINEN SUOMEN ALEKSANDERIN-YLIOPISTO.

Geschichte. 1640 wurde, auf Veranlassung des damaligen Generalgouverneurs Pehr Brahe, von der schwed. Regierung eine Universität mit 11 Professoren (3 theol., 1 jur., 1 med., 6 philosoph.) in Åbo errichtet. Während des grossen nord. Krieges begaben sich, mit Einwilligung der Regierung, 1713 Professoren und Beamten nach Schweden, erst 1722 wurde die Universität wieder eröffnet. Nachdem Finland 1809 unter russ. Herrschaft gekommen, wurde durch das Statut vom Jahre 1811 die Zahl der Lehrer auf 20 Proff. und 19 Adjunkten erhöht. Als Åbo 1827 durch Feuersbrunst zerstört wurde, ward die Universität nach der neuen Hauptstadt des Landes, Helsingfors, verlegt und erhielt ihre jetzige Benennung. Das geltende Kais. Statut datiert v. J. 1852.

Die Verfassung der finländ. Universität erinnert noch an die der schwedischen. Die höchste Leitung haben ein vom Kaiser ernannter *Kanzler* (als solcher fungiert seit 1816 der russ. Kronprinz, an dessen Statt der Ministerstaatssekretär für fin. Angelegenheiten die Geschäfte besorgt) und, wenn dieser nicht in der Universitätsstadt ansässig ist, ein ebenfalls vom Kaiser (auf Antrag des Kanzlers) ernannter Vizekanzler. Der Kanzler hat die vom Konsistorium oder Vizekanzler gegebenen Reglements, Instruktionen u. dgl. zu bestätigen. *Rektor* und *Prorektor* werden vom Kanzler unter drei vom Konsistorium vorgeschlagenen Professoren auf je drei Jahre ernannt. Das *Konsistorium* besteht, unter Vorsitz des Kanzlers, Vizekanzlers oder Rektors, ordentlicherweise aus 12 ord. Professoren (aus den drei ersten Fakultäten die zwei, aus den Sektionen der philosophischen Fakultät die drei im Dienst ältesten); bei der Behandlung von Fragen wissenschaftl. Charakters haben indessen alle Proff. im Konsistorium Stimme. Die ökonomische Verwaltung führt eine *Ökonomie-Division* (Rektor, Prorektor und drei weitere Professoren).

Die *Fakultäten* sind vier: die theolog., jurist., mediz., philosoph., die letzte in eine histor.-philolog. und eine phys.-math. Sektion geteilt; die Dekane werden vom Kanzler auf drei Jahre ernannt. Die Professoren werden vom Kaiser unter drei der Bewerber, die vom Konsistorium als fähig erklärt und zum Amt vorgeschlagen wurden, ernannt (der Professor der russ. Sprache wird unmittelbar vom Kaiser ernannt); Prosektor, Lektoren und Dozenten werden vom Kanzler ernannt. Das Lizentiatenexamen (resp. Doktorat einer fremden Universität) ist ordentliche, eine Disputation unerlässliche Bedingung zur Erlangung einer Professur. Gehalt für ord. Professoren 6000 Fr., + Miete 1000 Fr. mit zwei Zugaben von 1000 Fr., nach 5 und 10jährige Amtsleistung; für ausserord. Professoren 5000 Fr. mit zwei Zugaben von

750 Fr. Ein Lektor hat 3600 Fr. Für Dozenten gibt es zwölf Stipendien von je 2500 oder 3500 Fr. Nach 25jähriger Amtsleistung und 60 Lebensjahren ist der Professor berechtigt zum Abschied mit dem vollen Gehalt (ohne Mietgeld) als Pension. Der Prof. ist verpflichtet, wöchentlich mindestens vier Stunden, der Dozent (Stipendiat) zwei Stunden zu lesen. Das akadem. Jahr besteht aus zwei Semestern: 1. Sept.—16. Dez., 15. Jan.—31. Mai (die Vorlesungen beginnen erst am 15. Sept. und 20. Jan.). — Die Universität hat Zensurrecht für eigene Publikationen; Universität und Lehrer dürfen ohne Zensur Bücher aus dem Auslande einführen.

Immatrikulation auf Grund eines Abgangszeugnisses von einem Gymnasium oder Lyceum nach bestandenem Studentenexamen (schriftl. Prüfung am Gymnasium, mündl. an der Universität); Frauen können (ausser der med. Fak.) nur mit für jeden Fall gegebener Erlaubnis des Kanzlers als Studenten bei der Universität eintreten. Wer den vollständigen Kursus der polytechn. Anstalt oder des fin. Kadettenkorps durchgemacht, wird ohne Examen immatrikuliert. Jeder Student hat ein »Studienbuch«, worin von den Lehrern über seine Studien Bericht gegeben wird. Bei der am Anfang jedes akad. Jahres stattfindenden Inskription muss der Student durch den Kurator seiner Abteilung melden, welche Vorlesungen (in der Regel wenigstens zweier Professoren) er zu hören beabsichtigt. Wer das Lizentiatenexamen absolviert, gilt nicht mehr als Student; wer zehn Jahre an der Universität zugebracht, ohne irgend ein Staatsexamen abgelegt oder einen Grad erworben zu haben, soll aus der Matrikel gestrichen werden. Die Studenten sind (seit 1868 wieder) auf sechs »Abteilungen« (den schwed. »Nationen« völlig entsprechend) verteilt; die weiblichen Studenten stehen indessen ausserhalb dieser Abteilungen. Jede Abteilung hat einen Inspektor (mit jährl. Honorar 1000 Fr. von der Krone), der für drei Jahre vom Kanzler ernannt wird, einen Kurator, der ebenso für je drei Jahre von der »Abteilung« mit Bestätigung des Vizekanzlers gewählt wird; die »Abteilungen« besitzen eigene Kassen, teilen Belohnungen (jede Abteilung jährl. einige Hundert Fr.) für literar. oder wissenschaftl. Arbeiten aus (die Nyländ. Abteil. disponiert für solche Zwecke jährl. über etwa 6500 Fr. aus den Kiselevschen Fonds) aus und üben disziplinare Aufsicht über ihre Mitglieder. Das Studentenkorps, dessen Präsident und Vizepräsident vom Vizekanzler unter drei vom Korps Vorgeschlagenen ernannt werden, geniesst für seine Bibliothek und ethnogr. Sammlung Unterstützung aus Staatsmitteln. — Die *Gerichtsbarkeit* der Universität über die Studenten wird, sofern sie ausserhalb der Kompetenz der »Abteilungen« oder des Rektors fällt, durch eine »Disziplin-Kommission« (Rektor und die fünf Dekane) ausgeübt. Sie erstreckt sich fakultativ über solche Versehen oder Verbrechen, die innerhalb der Räumlichkeiten der Universität begangen werden oder gegen die Reglements der Universität verstossen oder durch ihre Beamten entdeckt werden; der Polizei steht es frei, mit Einwilligung des Gouverneurs die Bestrafung auch anderer Versehen den Universitätsbehörden zu überlassen. Die Strafen, die von der Kommission verhängt werden können, sind: Warnung, Verlust von Stipendien, Abbitte, Karzer, Relegation. — Die Stipendien werden nach dem Ausfall besonderer Stipendiatenprüfungen zuerkannt.

Gelehrte *Grade*, die vom Konsistorium auf Antrag der betr. Fakultät verliehen werden, gibt es in der philos. Fakultät vier: Kandidat, Magister, Lizentiat, Doktor; in den übrigen Fakultäten drei: Kandidat, Lizentiat, Doktor. Die Grade der theol. und jurist. Fakultäten setzen das Kandidatenexamen der hist.-philol. Sektion, die der med. Fakultät setzen das Kandidatenexamen der phys.-mathem. Sektion oder ein naturwissenschaftliches Präliminarexamen voraus. Für

den philos. Kandidatengrad werden gefordert: ein latein. (oder in der phys.-mathem. Sektion ein franz. oder deutsches oder engl.) Skriptum, ein Aufsatz in der Muttersprache, mündl. Prüfung in mindestens fünf Fächern (deren Wahl von der Fakultät gutgeheissen und wovon eins der anderen Sektion zugehörig sein muss) mit 2 »laudatur« oder ein »laudatur« und 2 »cum laude approb.« Das Lizentiatenexamen besteht in allen Fakultäten aus Disputation und mündlicher Prüfung (in der philos. Fakultät in drei Fächern) mit der Zensur »laudatur« wenigstens in einem Fache. Für die Grade eines theol., jurist., mediz. Lizentiaten wird mindestens 2jährige Praxis vorausgesetzt. Die Grade eines Magisters oder Doktors werden Kandidaten und Lizentiaten durch Promotion verliehen. Die Kandidatengrade der theol., jurist. und philos. Fakultäten geben dieselbe Kompetenz, wie resp. das theol. Dimissionsex., allg. Rechtsex. und Lehrerkandidatenex. — *Staatsexamina: Theol. Dimissionsex.:* Skriptum in den beiden einheimischen Sprachen, Präliminarex. (hebr. und griech. Sprachen, Religions- und Kulturgeschichte, philos. Propädeutik), theolog. Ex.; *Allg. Rechtsex.:* Rechtsphilos. und nord. Gesch., schriftl. Prüfungen in den beiden einheim. Sprachen und ausserdem russ. oder franz., jurist. Fächer; *Richterex.; Kameralex.; Zahnarztex.* (setzt phys.-math. Kandidatenex. oder naturwissenschaftliches Präliminarex. voraus), besteht aus Kandidaten- und Arztex.; *Lehrerkandidatenex.*, vom Grade eines philos. Kandidaten wenig verschieden, (zur Erlangung einer Lehrerstelle sind noch pädag. Ex. und prakt. Lehrerprobe nötig); *Bergsex.:* jurist. Skriptum und mündl. Prüfung in jurist. und naturwiss. Fächern.

Publ.: Programme — Berichte (für je drei Jahre) — Kataloge — *Finlands Statskalender* (die Univers. hat das Monopol, astronomische Kalender zu veröffentlichen).

Lit.: *Åbo universitets lärdomshistoria* von L. W. Fagerlund und R. Tigerstedt (Medizin), A. Liljenstrand (Rechtswiss.), M. G. Schybergsson (Geschichte). Helsingfors 1890 ff. — Vasenius, *Författningar och beslut rör. Alexanders-univers. 1852—1887.* Helsingf. 1889. — Lagus, *Album studiosorum Academiae Aboensis MDCXL—MDCCCXXVII.* 1. Helsingfors 1891. — Renvall, *Finlands Universitet 1828—90* (Biographisches). 2. Aufl. Helsingfors 1891. — Hjelt, *Den kemiska institutionen 1761—1890*, Helsingfors 1890.

Jahreshaushalt: (ausser dem Krankenhause) 495000 Fr.; Gebäude 2732370 Fr., Sammlungen für 1537700 Fr., gegen Feuer versichert (1890) Verschied. Kapitale zusammen 2923000 Fr. Stip. (für Stud.) über 200, zusammen jährlich 98800 Fr. (ausserdem Kapitale für künft. Stipendien 107000 Fr.

Taxen: Kollegiengeld: 2 Stunden in 1 Woche: 12 Fr., 4 Stunden in 1 Woche 24 Fr., Studentenexamen: 40 Fr., Kandidaten-, Lizentiaten- und Vorexamen zum Eintritt in die mediz. Fakultät 39 Fr., Lehrer-Kandidat-Examen 25 Fr. 50 P., Pädagog. Examen 11 Fr. 50 P., Jurist. Staats-Examen 36 Fr. 50 P., Bergs-Examen 41 Fr., Theol. Staats-Examen 15 Fr. 50 P., Promotion zum Magister 46 Fr., Promotion zum Theol.-Doktor 105 Fr. (fürs Diplom 4 Fr. dazu). Andere Doktorate 91 Fr. (fürs Diplom 4 Fr. dazu). Ehren-Doktorat 200 Fr.

Zahl der immatrikulierten Hörer: (Frühl. 1892 anwesend) 917.

*Kanzler:* Grossfürst Nikolaj Aleksandrowitsch.
*Geschäftsführender Kanzler:* General-Lieutenant Woldemar Carl v. Dachn.
*Vize-Kanzler:* Johan Philip Freiherr Palmén.
*Sekretär des Kanzlers:* Theodor Freiherr Brunn (prov.); *des Vize-Kanzlers:* Prof. Karl Johan Lindeqvist (prov.).

*Rektor:* Karl Gabriel Thiodolf Rein, ord. Prof. der Philosophie.
*Prorektor:* Herman Råbergh, otd. Prof. der Kirchengeschichte.

**THEOLOGISCHE FAKULTÄT.**

Dekan: Herman Råbergh: *Kirchengeschichte (Suppl. f. Dogmatik u. Moraltheologie).*

PROFESSOREN:
Klas August Reinhold Tötterman: *Bibl. Exegese.*
Otto Immanuel Colliander: *Prakt. Theologie.*

ADJUNKTEN:
Sten. Edvard Stenij: *Hebräische Sprache.*
Georg Gustaf Alexander Rosenqvist: *Einleit. Wissenschaften.*
Assistent: Karl Adolf Appelberg: *Prakt. Theologie.*

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

Dekan: Jaakko Oskar Forsman: *Strafverfahren u. Rechtsgesch.*

PROFESSOREN:
Joël Napoleon Lang: *Nationalökonomie u. Finanzrecht.*
Robert Fredrik Hermanson: *Staatsrecht, Polizeirecht und Kameralwissenschaft.*
Rabbe Axel Freiherr Wrede: *Civilrecht u. röm. Recht.*

AUSSERORD. LEKTOR:
Oskar Favén: *Finn. Sprache.*

**MEDIZINISCHE FAKULTÄT.**

Dekan: Konrad Gabriel Hällstén: *Physiologie.*

PROFESSOREN:
Johan Wilhelm Runeberg: *Mediz. Klinik.*
Georg August Åsp: *Anatomie.*
Ernst Alexander Homén: *Path. Anatomie u. Staatsmedizin.*
Ernst Edvard Sundvik: *Phys. Chemie u. Pharmakologie.*
Gustav Heinricius: *Geburtshülfe u. Kinderheilkunde.*
Maximus Widekind Freiherr af Schultén: *Chirurg. Klinik.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
Hugo Östen Leonard Holsti: *Medizinische Klinik.*
Karl Reinhold Wahlfors: *Augenheilkunde.*
Wilhelm Pipping: *Kinderheilk.*
Otto Ingemar Engström: *Gynäkologie.*

LEHRER DER ZAHNHEILKUNDE:
Matti Anshelm Äyräpää.

DOZENTEN:
Georg Smirnoff: *Syphilis.*
Karl August Lundström: *Syph.*
Gustaf Albert Nordman: *Augenheilkunde.*
Joakim Wilhelm Sucksdorff: *Hygiene.*
Klas Richard Sievers: *Innere Medizin.*
Lars Wilhelm Fagerlund: *Gerichtliche Medizin.*
Johan Adolf Törngren: *Geburtshülfe.*
Artur Rudolf Clopatt: *Kinderheilkunde.*
Joh. Wilh. Hjelmman: *Syphilis.*
Hjalmar Gabriel Freih. v. Bonsdorff: *Chirurgie.*

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

*a) Historisch-philologische Sektion.*

Dekan: Carl Gustaf Estlander: *Aesthetik u. neueren Litteratur.*

PROFESSOREN:
Ernst August Strandman: *Orientalische Literatur.*
Johan Richard Danielson: *Allgemeine Geschichte.*
Fridolf Wladimir Gustafsson: *Lateinische Literatur.*
Ernst Gustaf Freiherr Palmén: *Finn., russ. u. nord. Geschichte.*
Ivar August Heikel: *Griechische Literatur.*
Waldemar Ruin: *Pädagogik und Didaktik.*
Arvid Oskar Gustaf Genetz: *Finn. Sprache u. Litteratur.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
Otto Donner: *Sanskrit und vergleichende Sprachwissensch.*
Axel Olof Freudenthal: *Schwedische Sprache und Literatur.*
Magnus Gottfrid Schybergsson: *Allgemeine Geschichte.*
Oskar Emil Tudeer: *Griechische Philologie.*

Eliel Aspelin: *Aesthetik und Kunstgeschichte.*

Dozenten:

Herman Albert Wendell: *Schwedische Sprache und Literatur.*
Johan Jakob Tikkanen: *Aesthetik und Kunstgeschichte.*
Jarl Werner Söderhjelm: *Romanische Philologie.*
Josef Werner Tallqvist: *Statist.*
Emil Nestor Setälä: *Finnisch-ugrische Sprachen.*
Carl Gabriel v. Bonsdorff: *Nordische Geschichte.*
Kustavi Grotenfelt: *Finnische, russische und nord. Geschichte.*
Kaarle Leopold Krohn: *Finn. u. vgl. Volksdichtung.*
Arvid Grotenfelt: *Psychologie.*
Axel Olai Heikel: *Finnische Ethnographie.*
Edvard Alexander Westermarck: *Soziologie.*
Hannes Gebhard: *Nord. Gesch.*
Knut Hugo Pipping: *Phonetik.*
Knut Leonard Tallqvist: *Assyriologie und semit. Sprachen.*
August Mikael Johnsson: *Pädagogik.*
Julio Nath. Reuter: *Sanskrit u. vgl. indoeurop. Sprachwiss.*
Axel Gabriel Wallenskiöld: *Roman. Philologie.*

Suppl.:

Victor Semenoff: *Russ. Sprache und Literatur.*

Lektoren:

Bernhard Fredrik Godenhjelm: *Deutsch.*
Olof Edvard Florell: *Englisch.*
Léon Gabriel Biaudet: *Franz.*
Karl Gottfrid Brotherus: *Russ. Sprache u. Litteratur.*
Paavo Emil Cajander: *Finnisch.*

Ausserord. Lektoren:

Theodor Eberhard Kalm: *Französisch.*
Anton Fredrik Almberg: *Ungarisch.*

*b) Physiko-mathematische Sektion.*

Dekan: Fredrik Johan Wiik: *Geologie und Mineralogie.*

Professoren:

Karl Selim Lemström: *Physik.*
Edvard Immanuel Hjelt: *Chemie.*
Anders Severin Donner: *Astronomie.*
Edvard Rudolf Neovius: *Math.*
Johan Axel Freiherr Palmén: *Zoologie.*
Fredrik Emil Wolmar Elfving: *Botanik.*

Ausserord. Professoren:

August Fredrik Sundell: *Physik.*
Johan Petter Norrlin: *Botanik.*
Odo Morannal Reuter: *Zoologie.*
John Reinhold Sahlberg: *Entomologie.*

Dozenten:

Sakari Levänen: *Mathematik.*
Edvard August Wainio: *Botanik.*
August Benjamin Freiherr af Schultén: *Chemie.*
Alfred Oswald Kihlman: *Botan.*
Viktor Theodor Homén: *Physik.*
Ragnar Hult: *Geographie.*
Adolf Ossian Aschan: *Chemie.*
Emil Arvid Stenberg: *Mathem.*
Wilhelm Ramsay: *Geologie und Mineralogie.*
Gustaf Melander: *Physik.*
Axel Henrik Hjalmar Tallqvist: *Mathematik.*

Sekretär der Univ.:

Fredrik Maximilian Schauman.

## UNIV.-INSTITUTE *).

*Russische Bibliothek* (1400 + 1200 Fr.). Vorst.: Viktor Semenoff. Beamten: Karl Gottfrid Brotherus, Jakob Björkqvist.
*Philol. Büchersammlung* (600 Fr.). Vorst.: Fridolf Wladimir Gustafsson.

*Allgemein. Krankenhaus in Helsingfors* (345000 Fr.): *Med. Abteil.* Vorst.: Johan W. Runeberg.
*Path.-Anat. Abteilung.* Vorst.: Ernst A. Homén.
*Ophthalmol. Abteilung.* Vorst.: Karl R. Wahlfors.

*) Die Dotationen nach dem Etat von 1875 mit späteren Erhöhungen.

*Chirurgische Abteilung.* Vorst.: Maximus W. F. af Schultén.
*Syphilit. Abteil.* Vorst.: Georg Smirnoff.
*Geburtshülfl. Abteilung.* Vorst.: Gustaf Heinricius.
*Anatomie-Saal* (1500 Fr.). Vorst.: Georg A. Asp. Assist.: Sigfrid Wilhelm Liljeblom.
*Physiol. Laboratorium* (1500 Fr.). Vorst.: Konrad G. Hällstén.
*Pathologisch-Anatom. Apparat* (3000 Fr.). Vorst.: Ernst A. Homén. Assist.: Lars Wilhelm Fagerlund.
*Pharm. Laboratorium* (800 Fr.). Vorst.: Ernst E. Sundvik.
*Chem. Laboratorium* (4100 Fr.). Vorst.: Edvard I. Hjelt.
*Mineralog. Kabinet* (1000 Fr.). Vorst.: Fredrik J. Wiik. Ass.: Wilhelm Ramsay.
*Astr. Observatorium* (1600 Fr.). Vorst.: Anders S. Donner. Observator: Karl Georg Dreijer.
*Physikal. Kabinet* (3000 Fr.). Vorst.: Karl S. Lemström. Assist.: Gustaf Melander.
*Zoolog. Museum* (5000 Fr.). Vorst.: Johan A. Fr. Palmén. Gehilfe: Kaarlo Mainio Levander.
*Zootom. Apparat.* Vorst.: Johan A. Fr. Palmén. Assist.: Don Arthur Wikström.
*Botanischer Garten u. Museum* (5900 Fr.). Vorst.: Fredr. E. W. Elfving. Gehilfe: A. O. Kihlman.
*Münzen- und Medaillen-Kabinet* (400 Fr.). Vorst.: Prof. emer. Jakob Johan Wilhelm Lagus.
*Historisch-ethnograph. Museum* (1000 Fr.). Vorst.: Ernst Fr. Palmén. Intendent: Johan Reinhold Aspelin.
*Skulptursammlung* (300 Fr.; 1888—90 ausserdem zus. 5770 Fr.) Inspektoren: Karl G. Estlander, J. W. Runeberg.

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

Bestand: 170000 Bände. Dotation: 18000 Fr. Die Bibl. bekommt ein Exemplar aller in Finland gedruckt. Bücher. Publ.: Accessions Katalog.

Bibliothekar:
Andreas Wilhelm Bolin.

Ord. Amanuensen:
Arvid Edvard Hultin.
Doz. Edvard Alexander Westermarck.
Karl Hugo Bergroth.

*Bibl. des Studentencorps.* Bestand 25000 Bände, (jährl. Dotation v. der Krone: 1000 Fr.). Bibliothekar: W. E. Meurman.
*Ethnographische Sammlungen d. Studentencorps* (jährl. Dotation v. der Krone: 6000 Fr.; Katalog von Schwindt. Helsingfors 1889), Intend. P. T. Schwindt.

## POLYTECHNISCHES INSTITUT (Polytekniska Institutet).

Regl. v. J. 1879. Etwa 150 Eleven.

*Direktor:* Ernst Edvard Qvist, Oberlehrer d. chem. Technol.
*Prodirektor:* Karl Evert Freih. Palmén, Oberlehrer der darstell. u. projektiv. Geometrie, Extralehrer d. analyt. Geometrie.

Oberlehrer:
Rudolf Kolster: *Maschinenbau.*
Prof. Henrik Alfred Wahlforss: *Allg. Chemie. (Extralehrer der Mineralogie und Geologie.)*
Karl Fredrik Slotte: *Allgem. u. angewandte Physik.*
Michael Strukel: *Brücken-, Weg- und Wasserbau.*
Robert Hjalmar Mellin: *Reine Mathematik.*
Karl Gustaf Nyström: *Architektur (Lehrer d. Kunstgesch.).*
Max Seiling: *Mechan. Technol. und Maschinenbau.*

Lehrer:
Karl Emil Holmberg: *Graph. Statist. u. Ingenieurwissensch.*
Onni Alcides Törnqvist: *Baukonstruktionen.*
Axel Henrik Hjalmar Tallqvist: *Mechanik.*
Alfred Gustaf Petrelius: *Praktische Geometrie (prov.).*

Extralehrer:

Axel Gottfrid Strömberg: *Elektrotechnik.*
Axel Fredrik Tigerstedt: *Metallurgie.*
Ernst Emil Schybergsson: *Nationalökonomie u. industrielle Gesetze.*
Karl Eneas Sjöstrand: *Figurenzeichnen und Modellieren.*
Rudolf Immanuel Erenius: *Landmesserei.*
August Wartiainen: *Landbau und Forstwirtschaft.*
Frans Ferdinand Ahlman: *Finn. und schwedische Sprachen.*
Graf Alexander Cronhjelm: *Russische Sprache.*
Georg Richard Vilhelm Zilliacus: *Deutsche Sprache.*
August Leonard Furuhjelm: *Englische Sprache.*
Jarl Werner Söderhjelm: *Französische Sprache.*
Magnus Edvard Hedengren: *Buchhaltung.*
*Sekretär:* Karl Edvard Wegelius.
*Bibliothekar:* Karl Evert Freih. Palmén.

## FINNISCHE GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN.
(Finska Vetenskaps-Societeten.)

Gegründet 1838 (das erste Regl. vom Kaiser bestätigt am 21. Mai d. J.). Die Societät besteht aus drei Sektionen: der mathematisch-physischen, der naturgeschichtlichen, der hist.-philologischen. Die Zahl der ordentl. Mitglieder war in jeder Sektion zuerst 10, ist aber von 1888 an in jeder Sektion 15. Sowohl ordentliche Mitglieder, wie Ehrenmitglieder werden nach Vorschlag von zwei Mitgliedern, und nachdem sich die betr. Sektion über den Vorschlag geäussert, von der Gesellschaft gewählt. Der Vizepräsident jedes Jahres wird im folgenden Jahr ohne neue Wahl Präsident der Gesellschaft. Die Gesellschaft versammelt sich, ausser in den drei Sommermonaten, am ersten Montag jedes Monats; ihr Festtag ist der Geburtstag Alexanders II., am 29. April. Im Jahre 1881 wurde das frühere magnet.-meteorolog. Observatorium der Universität unter die Aufsicht der Gesellschaft gestellt (»Finska vetenskaps-societetens meteorologiska Centralanstalt«), der Direktor wird vom Kaiser nach Vorschlag der Gesellschaft und Gutachten der mathem.-phys. Sektion ernannt (Gehalt 6500 Fr. und freie Wohnung mit zwei Zugaben von 750 Fr. nach 5- und 10jähriger Amtsleistung). Das 1841 errichtete mechanische Institut wurde im Jahre 1883 ebenfalls der Gesellschaft untergeordnet (Dotation 2500 Fr.). Die Gesellschaft nahm an den internation. Polarbeobachtungen 1882—84 teil, in der Station Sodankylä wurde durch die Versuche von Lemström die elektr. Natur des Nordlichts bewiesen. Sie wählt zwei Mitglieder der 1884 errichteten archäologischen Kommission. Seit 1874 geniesst die Gesellschaft von der Krone eine jährliche Unterstützung von 13000 Fr. Katalog der Bibliothek von Moberg. 1881 (10000 Bände).

Publ.: *Acta societatis scientiarum fennicae* seit 1840 (T. I. 1842). — *Öfversigt af förhandl. (Sitz.-Ber.,* seit 1838 *I, 1853). — Bidr. till kännedom af Finlands natur och folk,* seit 1858. — Gesch. *Arppe, Finska vet.-societeten 1838—1888, Helsingfors 1888.*

*Ständ. Sekretär:* Oberdir. Lorentz Leonhard Lindelöf.
*Bibliothekar:* Prof. Adolf Moberg.

**METEOROLOGISCHE CENTRALANSTALT** (1888: 30000 Fr.).

Publ.: *Observations* (seit 1882).
*Direktor:* Frans Karl Otto August Ernst Biese.
*Assistent:* Axel Ossian Anders Heinrichs.
*Amanuens.:* Karl Emil Johansson.

## Herény (Ungarn).

ASTRO-PHYSIKAL. OBSERVATORIUM.

*Besitzer:* E. de Gothard.

## Hopkins University. Siehe: Baltimore.

## Hohenheim (Württemberg, Deutschland).

KÖNIGLICHE LANDWIRTSCHAFTLICHE AKADEMIE.

Geschichte. Hohenheim (die jetzige Staatsdomäne »Grosshohenheim«), einst im Besitz der adligen Familie von Hohenheim, der auch der berühmte Theophrastus Paracelsus Bombastus entstammte, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter Herzog Karl Eugen als Lustschloss annähernd in seinem heutigen Umfang erbaut, wurde 1818 durch König Wilhelm I. von Württemberg als höhere »landwirtschaftliche Unterrichts-, Versuchs- und Musteranstalt für Württemberg« eingerichtet, und ist derselben ausser dem Schloss Grosshohenheim und dessen Nebengebäuden ein zunächst auf 329 Morgen beschränktes Wirtschaftsareal (Staatsdomanialgut) zugewiesen worden. Als Einrichtungskosten und Bedarf für das erste Jahr wurden damals 20709 fl. in das Staatsbudget eingestellt. Erster Direktor: Johann Nepomuk Schwerz. Aufsichtsbehörde für das Institut war die »K. Zentralstelle des landwirtschaftlichen Vereins«, später: »Zentralstelle für die Landwirtschaft«, welche selbst wieder bis 1848 von dem K. Ministerium des Innern ressortierte, und auch nach der Erhebung der höheren Lehranstalt zur Akademie (1847) noch bis 1865 die Mittelstelle zwischen Hohenheim und dem K. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens bildete. 1820: Verlegung der forstlichen Lehranstalt (Feldjägerschwadron) von Stuttgart nach Hohenheim mit einem Forstlehrer. 1822: Übergang der Landesstammschäferei an das Institut. 1823: Übergabe der übrigen zur Domäne gehörigen Gutsteile in die Verwaltung der Anstalt, so dass das Gesamtareal, nach späterer Wiederablösung eines Gutsteils, circa 1000 württembergische Morgen umfasst. Dies noch die heutige Grösse des Guts (= 305 ha. 81 ar 23 qm.). Das Jahr 1881 brachte die Verlegung des forstwissenschaftlichen Teils der Akademie an die Landesuniversität. Zu erwähnen ist noch, dass schon im Jahr 1818 auch eine niedere Ackerbauschule, 1843 eine ebensolche Gartenbauschule in Hohenheim errichtet wurden, welche heute noch, beide wesentlich erweitert, bestehen.

Verfassung. Nach der Organisation von 1865 (erweitert 1883) untersteht die landwirtschaftliche Akademie der unmittelbaren Aufsicht des K. Ministeriums für das Kirchen- und Schulwesen. Die nächste Verwaltung des Gesamtinstituts und der Akademie besorgt der Direktor, zugleich ordentlicher Professor der Landwirtschaft, welcher bezüglich der Akademie teils selbständig, teils in Verbindung mit dem Lehrerkonvent der Akademie thätig ist. Letzterer besteht (einschliesslich des Direktors) aus 10 ordentlichen Professoren und 2 weiteren Mitgliedern aus der Zahl der anderen Lehrer und Beamten. Direktor und ordentliche Professoren haben dieselbe Rangstufe, wie die entsprechenden Stellen der Universität. Im Unterricht wirken ausserdem 9 Hilfslehrer und 3 Assistenten.

Jahreshaushalt (nach dem Etat für 1892/93):

| Einnahmen. | | Ausgaben. | |
|---|---|---|---|
| *1. Ordentliche.* | | Besoldung, Kanzleikosten, Dispositionsfonds etc. | ℳ 70049 |
| Unterrichts- u. Wohnungsgelder der Studierenden, Leist. d. Gutswirtschaft u. einiger ander. Institute | ℳ 43370 | Lehrmittel | 19157 |
| Staatszuschuss | 101088 | Instruktionsreisen u. Exkursionen | 1316 |
| | ℳ 144458 | Druckkosten, Mobiliar, Beleuchtung, Heizung etc. | 16984 |
| *2. Ausserordentliche.* | | Ackerbauschule | 7497 |
| Zu Meliorationen in der Gutswirtschaft und baulichen Reparaturen | ℳ 6928 | Gartenbauschule | 1590 |
| | | Praktische Kurse | 515 |
| | | Landw.-chem. Versuchsst. | 13650 |
| | | Samenprüfungsanstalt | 2860 |
| | | Maschinenprüfungsanstalt | 800 |
| | | Technologisches Institut | 9040 |
| | ℳ 151386 | | ℳ 144458 |

Aufnahme. Die Studierenden der Akademie sind entweder ordentliche oder ausserordentliche. Ausserdem werden Hospitanten zugelassen. Um als ordentlicher Studierender an der Akademie aufgenommen zu werden, wird erfordert: 1. in der Regel das zurückgelegte 18. Lebensjahr; 2. bei solchen, welche noch nicht selbständig sind, Nachweis der elterlichen oder vormundschaftlichen Einwilligung zum Besuche der Akademie, andernfalls Nachweis der Selbständigkeit; 3. ein Ausweis über die bisherige Laufbahn des Aufzunehmenden (event., bei vorausgehendem Besuch einer Universität oder ähnlichen Anstalt, das Abgangszeugnis derselben); 4. Der Besitz der erforderlichen wissenschaftlichen Vorbildung nämlich mindestens der Nachweis der Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst; bei Ausländern der Nachweis einer entsprechenden Schulbildung. Solche, welche der Bedingung 4 nicht entsprechen können, können unter gewissen Voraussetzungen als *ausserordentliche* Studierende aufgenommen werden. Die Zulassung als Hospitant erfolgt nur für kürzere Zeit als ein Semester.

Gebühren. Inskription frei. Für Unterricht und Wohnung Nichtwürttemberger im I. und II. Semester je 250 ℳ, vom III. Semester ab 175 ℳ für jedes Semester; Württemberger 90 ℳ für jedes Semester; von sämtlichen Studierenden für Bedienung in der Akademie im Wintersemester 21.25 ℳ, im Sommersemester 15 ℳ. Hospitantentaxe: für Nichtwürttemberger täglich 2 ℳ, für Württemberger täglich 1 ℳ. Für Benutzung des Museums und der dort aufgelegten wissenschaftlichen, politischen und Unterhaltungsschriften pro Semester 4 ℳ. Praktikantengebühr im chemischen Laboratorium pro Semester 8 ℳ.

Beginn der Semester: 15. Oktober und 15. April.

Hörerzahl im Wintersemester durchschnittlich 90—95, im Sommersemester 70.

*Direktor:* Otto von Vossler, Prof. und I. Lehrer der Landwirtschaft.

Der Lehrerkonvent der Akademie besteht ferner aus den Professoren:

Emil v. Wolff: *Agrikulturchemie.*
Wilhelm Zipperlen: *Veterinärwissenschaften.*
Friedrich Nies: *Geologie und Mineralogie.*
Ernst Heitz: *Volkswirtschaftsl.*
Ernst Valentin Strebel: *Landwirtschaft (Pflanzenbau).*
Oskar Kirchner: *Botanik.*

Paul Behrend: *Chemie und Technologie.*
Hermann Sieglin: *Landwirtschaft, Tierproduktion.*
Karl Mack: *Physik, Geodäsie, Meteorologie.*
Oberförster Eugen Romberg: *Forstwissenschaft.*
Reg.-Assessor Wilhelm Maier: *Rechtskunde.*

HÜLFSLEHRER.

Prof. Dr. Klunzinger in Stuttgart: *Zoologie.*
Prof. Baurat Stahl in Stuttgart: *Landwirtsch. Baukunde.*
Oberstudienrat Dr. Fraas in Stuttgart: *Weinbau.*
Dr. H. Köstlin in Stuttgart: *Erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen.*
Landesökonomierat Schuster: *Hohenheimer Gutsbetrieb.*
Oberlehrer Mangler: *Bienenzucht.*
Garteninspektor Held: *Obst- und Gemüsebau.*
Ausserdem 3 Assistenten.

**WISSENSCHAFTLICHE INSTITUTE UND SAMMLUNGEN.**

*Landwirtschaftlich - chemische Versuchsstation.* Vorst.: Prof. Dr. v. Wolff.
*Geologische Samml., Mineralienkabinet.* Vorst.: Prof. Dr. Nies.
*Samenprüfungs-Anstalt, botanischer Garten, botanische Sammlungen.* Vorst.: Professor Dr. Kirchner.
*Maschinenprüfungsanstalt, landwirtsch. Modell- u. Produktensamml.* Vorst.: Prof. Strebel.
*Technologisches Institut mit Versuchsstation für Gärungsgewerbe.* Vorst.: Professor Dr. Behrend.
*Physikalisches Kabinet.* Vorst.: Prof. Dr. Mack.
*Zoologische Sammlung.* Vorst.: Prof. Dr. Klunzinger.
*Forstrevier Hohenheim, forstliche Sammlung.* Vorst.: Oberförster Romberg.

**BIBLIOTHEK** (16000 Bände).
*Vorstand:* Regierungsassessor Maier.

## Hong-Kong (China).

STERNWARTE.

*Direktor:* W. Doberck, Astronomer Royal.

## Houghton (Michigan, Ver. St.).

MICHIGAN MINING SCHOOL (Berg-Akademie des Staates Michigan).

Errichtet 1886 durch den Staat Michigan und von diesem unterhalten. Die Verwaltung führt ein Rat von 6 Mitgliedern (Ehrenamt), die vom Gouverneur des Staats ernannt und vom Senat bestätigt werden. Der Unterricht ist für In- und Ausländer frei. Aufnahme gegen Eingangsprüfung. Die Schule verleiht nach dem ersten Jahre den Grad: Bachelor of Science, nach Vollendung des 3jährigen Studienganges: Mining Engineer (E. M.) und nach weiterem 2jährigem Studium: Doctor of philosophy.

Staatszuschuss £ 36000 jährl.

Einteilung des akademischen Jahres: Fall Term: 19. Sept.—23. Dez., Winter Term: Anfang Jan.— Anfang April, Spring Term: Mitte April — Ende Mai. — Sommer-Kurse im Juli und August.

Zahl der Studierenden: 75.

*Direktor und Staatsgeologe:* Marshman Edward Wadsworth.

PROFESSOREN:
Marshman Edw. Wadsworth: *Mineralogie, Petrographie und Geologie.*
Arthur Edwin Haynes: *Mathematik und Physik.*
Harry Frederick Keller: *Chemie.*
Edgar Kidwell: *Mechanik und Zeichnen.*
Fred Fraley Sharpless: *Metallurgie.*
Fred Warner Denton: *Bergbau.*

INSTRUKTOREN:
Lucius Lee Hubbard: *Mineralogie.*
Horace Bushnell Patton: *Mineralogie und Petrographie.*
Alfred Church Lane: *Petrographie und Geologie.*
Walter John Baldwin: *Mathematik und Physik.*
John Francis Rowland: *Mechanik und Zeichnen.*
Arthur Edw. Seaman: *Mineralogie.*

**BIBLIOTHEK** (10000 Bände).

BIBLIOTHEKAR: Robert Irwin Rees.

## Jaroslawl (Russland).

### DEMIDOWSCHES JURISTISCHES LYZEUM.

(Demidowskij juriditscheskij Litzej.)

Im Anfang dieses Jahrhunderts schenkte der bekannte Naturforscher Pawl Grigoriewitsch Demidow zur Errichtung einer höheren Lehranstalt in Jaroslawl 3578 Seelen und 20000 Rubel (ausserdem 100000 Rubel zu Stipendien). Die Anstalt wurde im Jahre 1805 gegründet unter dem Namen »Jaroslawler Schule für höhere Wissenschaften«. Im Jahre 1833 wurde sie zum Lyzeum umbenannt. Nach dem Reglement von 1883 entspricht das Lyzeum der *jurist. Fakultät* einer Universität. Es gehört dem Lehrbezirke von Moskau an. Für Eintritt (Meldung vor dem 20. Aug.) wird das Reifezeugnis vorausgesetzt. Als freie Zuhörer werden auch andere zugelassen. Übertritt in das Lyzeum von einer jurist. (oder andern) Fakultät, höchstens ein Jahr nach bestandenem Examen, ist auch während des Semesters möglich. Beim Eintritt werden 3 Rubel an die Studentenbibliothek gezahlt; das Kollegiengeld beträgt 20 Rubel für das Semester. Der Zahlung desKollegiengeldes sind überhoben: Staatspensionäre und die Demidowschen Stipendiaten, sowie die Inhaber einiger andern Stipendien, auch andere mit besonders guten Censuren. Der Besuch der Vorlesungen ist obligatorisch, sowie verschiedene schriftliche Arbeiten nach Anweisungen der Lehrer. Die Fächer sind auf vier (Jahres-)Kurse verteilt, am Ende jedes Lehrjahres wird auf Versetzung in höhern Kursus hin examiniert. Der Student darf in einem Kurse höchstens 2 Jahre, im Lyzeum höchstens 6 Jahre bleiben. Die Absolvierung des vollständigen Kursus gibt den Grad eines »Wirkl. Studenten« oder bei besonders guten Censuren nach erfolgter Dissertation (event. wenn der Betr. entweder Medaille oder »Mention honorable« oder zweimal den grossen Preis erhalten, ohne Dissertation) denjenigen eines Kandidaten.

Publ.: *Vremennik* (Jahrbuch), seit 1871. Lit.: *Golowščikow, P. G. Demidow i istorija osnowannego jim učilišča 1803—1886.* Jar. 1887.

Studentenzahl (1888/89): 199 (davon griech. Kath. 142, Juden 35). Stip. 35, zusammen etwa 6500 Rubel.

*Direktor:* Ssergej Michailowitsch Spilewskij, Prof. emer. des röm. Rechts.
*Professor der Theologie:* Nikolaj Andrejewitsch Tichwinskij.

ORD. PROFESSOREN:
Nikolaj Ssemenowitsch Ssuworow: *Kanon. Recht.*
Leonid Ssergejew. Belogritz Kotljarewskij: *Strafrecht.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
Andrej Nikolajewitsch Ladyženskij: *Völkerrecht.*
Wlad. Grigoriew. Schtscheglow: *Jur. Encyklopädie.*
Aleksandr Jewgeniewitsch Nasimow: *Staatsrecht.*

DOZENTEN:
Marian. Aleksandrowitsch Lipinskij: *Civil-Recht und -Prozess.*
Aleksandr Jewgeniewitsch Minerwin: *Röm. Recht.*
Besedkin: *Civil-Recht und -Prozess.*
Katkow: *Röm. Recht.*
Swirščewskij: *Finanzrecht.*
Fürst Trubetzkoj: *Geschichte der polit. Institutionen.*
Lewitzkij: *Polit. Oekonomie.*
*Sekretär:* Konstantin Dmitriewitsch Golowschtschikow.
*Bibliothekar:* Dmitrij Aleksandrowitsch Newskij.

---

## Jekaterinenburg (Russland).

MAGNETISCH-METEOROLOG. OBSERVATORIUM.
(Jekaterinburgskaja magnitno-meteorologitscheskaja obserwatorija.)
Ressortiert von der Akademie der Wissenschaften zu Petersburg.

*Direktor:* Hermann Fedorowitsch Abels.

*Vize-Direktor:* Pawl Karlowitsch Müller.

*Observatoren:* Aleksandr Iwanowitsch Masein, Aleksej Afanassiewitsch Korowin, Fedor Aleksejewitsch Golenew, Nikolaj Iwanowitsch Ismožerow, Wassilij Jewgeniewitsch Morosow.

---

## Jena (Sachsen-Weimar, Deutschland).

GROSSHERZOGL. UND HERZOGL. SÄCHSISCHE GESAMT-UNIVERSITÄT.

GESCHICHTE. Die Universität Jena entwickelte sich aus einem Gymnasium, das von Kurfürst Johann Friedrich während seiner Gefangenschaft als Sitz und Pflegestätte des evangel.-lutherischen Glaubens gegründet worden war. Die Erhebung zur Universität verweigerte Kaiser Karl V.; aber sein Bruder Ferdinand I. erteilte schliesslich die Bestätigung, so dass die Universität am 22. Februar 1558 eröffnet werden konnte. Berühmte Gelehrte der ersten Zeit: Vict. Strigel, Joh. Stigel, Matth. Flacius, Matth. Wesenbeck. Um 1620 und um 1720 war die Frequenz der Universität ausserordentlich gross. Ihre Blütezeit erreichte sie unter Karl August, bes. in den Jahren 1787—1806 (Fichte 1794—1800, Schelling 1800—1804, Hegel 1804—1806, Oken 1807, Schiller).

Wichtiges liter. Organ »Literaturzeitung für Deutschland« 1785 (als Jenaer Liter.-Zeitg. 1874—1878 Universitätsorgan).

Verwaltung: von Seiten der Ernestinischen Herzogtümer (Grossherzogt. S.-Weimar, Herzogt. S.-Gotha (Coburg unbeteiligt), S.-Meiningen. S.-Altenburg). Einige Institute, die als grossherzogl. bezeichnet werden, sind nur von S.-Weimar dotirt (sie sind mit * bezeichnet.)

JAHRESHAUSHALT: Angaben fehlen.

Verfassung s. Einleitung. Besonderheiten: Rektorat und Dekanat wechseln alle Semester im Turnus der Anciennität. Pensionsverhältnisse: Der Professor wird bei Arbeitsunfähigkeit mit vollem Gehalt pensionirt. Pension der Wittwen 300, 450 resp. 600 ℳ, je nach dem Beitrage für die betr. Kasse. Waisengelder fehlen.

Promotionsgebühren: Medizin. Fakultät 310 ℳ, jurist. Fakultät 410 ℳ, philosoph. Fakultät 243 ℳ.

Beginn des akademischen Jahres: Mitte Oktober.

Frequenz S.-S. 1892: Immatrikulierte Studenten: 645, Hörer: 60, Summa: 705.

(Die mit einem * bezeichneten Professoren sind Mitglieder der kgl. sächs. Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig.)

*Kurator:* Staatsrat Dr. Eggeling.

*Prorektor:* Prof. O. Lorenz.

## THEOLOGISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Karl Siegfried: *Alttestamentl. Exegese u. hebräische Sprache.*
Karl Rudolf Seyerlen: *Homiletik und Katechetik.*
Friedrich Nippold: *Kirchengeschichte.*
Adolf Hilgenfeld: *Neutestam. Exegese.*

Ausserord. Professoren:

Otto Baumgarten: *Homiletik und Katechetik.*
Paul Wilh. Schmiedel: *Neutestamentliche Exegese und hebräische Sprache.*

## JURISTISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Burkhard Wilhelm Leist: *Civilrecht.*
Otto Wendt: *Röm. Recht.*
August Thon: *Röm. Recht und Rechtsphilosophie.*
Alexander Franken: *Deutsche Rechtsgeschichte, Civilprozess, Handels- und Wechselrecht.*
Rich. Löning: *Deutsches Strafrecht und Strafprozess.*
Friedrich Arn. Brockhaus: *Staatsrecht, Kirchen- und Verwaltungsrecht.*

Ord. Hon.-Professor:

Wilhelm Langenbeck: *Sächs. Privatrecht.*

Ausserord. Professoren:

Karl Kniep: *Röm. Recht.*
Eduard Rosenthal: *Deutsches Privat-, Handels- u. Wechselrecht.*

## MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Franz Jordan Ried: *Chirurgie* (liest nicht).
Bernhard Schultze: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Wilhelm Müller: *Pathologische Anatomie.*
August Gärtner: *Hygiene.*
Bernhard Riedel: *Chirurgie.*
Max Fürbringer: *Anatomie.*
Wilhelm Biedermann: *Physiol.*
Otto Binswanger: *Psychiatrie.*
Roder. Stintzing: *Spezielle Pathologie und Therapie.*

Ord. Hon.-Professoren:

Moritz Seidel: *Pharmakologie.*
Karl Bardeleben: *Anatomie.*

Ausserord. Professoren:

Ludwig Schillbach: *Chirurgie.*
Johannes Kessel: *Ohrenheilk.*
Hermann Engelhardt: *Gynäkologie.*
Richard Semon: *Anatomie.*
Felix Skutsch: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
Georg Leubuscher: *Innere Medizin.*
Theodor Ziehen: *Psychiatrie.*

Priv.-Dozenten:

Heinrich Haeckel: *Chirurgie.*

Richard Neumeister: *Physiol. Chemie.*
Max Verworn: *Physiologie.*

DOZENT:

Witzel: *Zahnheilkunde.*

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:

Johann Gustav Stickel: *Orient. Sprachen.*
Ernst Haeckel: *Zoologie.*
*Berthold Delbrück: *Sanskrit u. vergleich. Sprachforschung.*
Rudolf Eucken: *Philosophie.*
Heinrich Gelzer: *Klass. Philol. und alte Geschichte.*
*Johann Thomae: *Mathematik.*
Otto Liebmann: *Philosophie.*
*Georg Götz: *Klass. Philologie und Beredsamkeit.*
Ernst Stahl: *Botanik.*
Julius Pierstorff: *Staatswissenschaften.*
Ottokar Lorenz: *Geschichte.*
Theodor Freih. von der Goltz: *Landwirtschaft.*
*Friedrich Kluge: *Deutsche und englische Philologie.*
Adolf Winkelmann: *Physik.*
Ernst Kalkowsky: *Mineralogie und Geologie.*
Rudolf Hirzel: *Klass. Philologie.*
Ludw. Knorr: *Chemie.*

ORD. HON.-PROFESSOREN:

Rudolf Gaedechens: *Klass. Archäologie u. Kunstgesch.*
Hermann Schäffer: *Physik.*
Ernst Abbe: *Meteorologie und Astronomie.*
Wilhelm Rein: *Pädagogik.*
Karl Peter: *Alte Geschichte* (liest nicht).

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Bernhard Moritz Vermehren: *Klassische Philologie.*
Friedrich Klopfleisch: *Deutsche Altertumskunde, Mythologie und Kunstgeschichte.*
Karl Cappeller: *Sanskrit.*
Gottlob Frege: *Geometrie.*
Wilhelm Detmer: *Botanik.*
Eugen Wilhelm: *Iran. u. semit. Sprachen.*
Eduard Pechuël-Loesche: *Geographie.*
Johann Brümmer: *Landwirtschaft.*
Felix Auerbach: *Physik.*
Willy Kükenthal: *Zoologie.*
Willy Liebenam: *Alte Gesch.*
Johannes Walther: *Geologie u. Paläontologie.*
Otto Schrader: *Vergleichende Sprachforschung.*
Georg Schwan: *Roman. Philologie.*
Moritz Büsgen: *Botanik.*
Gotthold Gundermann: *Klass. Philologie.*
Ludwig Wolff: *Chemie.*
Theodor Pfeiffer: *Agrikultur-Chemie.*
Fritz Regel: *Geographie.*

PRIV.-DOZENTEN:

Heinrich Stoy: *Pädagogik.*
Christian Gaenge: *Chemie.*
Adolf Piltz: *Mathematik.*
Stephan Stoy: *Mittlere und neuere Geschichte.*
Konrad v. Seelhorst: *Landwirtschaft.*
Albert Leitzmann: *Deutsche Philologie.*
Franz Erhardt: *Philosophie.*

**UNIVERSITÄTS-INSTITUTE *).**

*Homiletisches und katechetisches Seminar* (ℳ 620). Dir.: Prof. Seyerlen.

*Theologisches Seminar* (ℳ 600). Dirr.: Proff. Siegfried und Nippold.

*) Die Univers.-Institute werden von den Regierungen der 4 Ernestinischen Herzogtümer dotiert; nur die landwirtschaftl. Anstalten und die Kliniken sind grossherzogl. weimarisch und daher besonders durch ein * kenntlich gemacht. (Alle Zahlen beziehen sich ausschliesslich auf Staatszuschüsse und bedeuten die Gesamtsumme (persönl. und sachl.). Die Institute, bei denen keine Summe angegeben ist, haben keine feste Dotierung; diejenigen, deren Dotierung sich nicht ermitteln liess, haben ein ?.

*Juristische Seminarien* (*M* 600).
*Philologisches Seminar* (*M* 1105). Dirr.: Proff. Gelzer, Goetz, Hirzel.
*Pädagogisches Seminar*. Dir.: Prof. Rein.
*Deutsches Seminar* (*M* 400). Dir.: Prof. Kluge.
*Neusprachliches Seminar* (*M* 300). Dirr.: Proff. Kluge u. Schwan.
*Historisches Seminar* (*M* 200). Dir.: Prof. Lorenz.
*Seminar f. alte Geschichte* (*M* 75). Dir.: Prof. Gelzer.
*Mathematisches Seminar* (*M* 200). Dir.: Prof. Thomae.
*Staatswissenschaftliches Seminar* (*M* 750). Dir.: Prof. Pierstorff.
*Orientalisches Privat-Seminar*. Dir.: Prof. Stickel.
*Archäologisches Privat-Seminar*. Dir.: Prof. Gaedechens.
*Philosophisches Privat-Seminar*. Dirr.: Proff. Eucken u. Liebmann.
* *Medizinische Klinik u. Klinik f. Haut- u. syphilitische Krankheiten* (*M* 2400). Direktor: Prof. Stintzing.
* *Chirurgische Klinik und Poliklinik* (*M* ?). Dir.: Prof. Riedel.
* *Augenärztliche Klinik* (*M* ?). Dir.: vacat.
* *Ohrenärztliche und Poliklinik* (*M* ?). Dir.: Prof. Kessel.
*Medizinische Poliklinik* (*M* ?). Dir.: Prof. Stintzing.
* *Grossherzogl. Entbindungsanstalt, geburtshülfliche u. gynäkologische Klinik u. Poliklinik* (*M* ?). Dir.: Prof. Schultze.
* *Grossherzogl. Irrenheilanstalt* (*M* 5740) (Gesamtetat 145128). Dir.: Prof. Binswanger.

*Anatomische Anstalt u. Museum* (*M* 11400). Dir.: Prof. Fürbringer.
*Physiologische Anstalt* (*M* 4900). Dir.: Prof. Biedermann.
*Patholog.-anatomische Anstalt* (*M* 3600). Dir.: Prof. Müller.
*Klinisches Laboratorium für experimentelle Pathologie* (*M* ?). Vorst.: Prof. Stintzing.
*Hygienische Anstalt* (*M* 2000). Dir.: Prof. Gärtner.
*Mineralogisches Institut und Museum* (*M* 1200). Dir.: Prof. Kalkowsky.
*Zoologisches Institut u. Museum* (*M* 3500). Dir.: Prof. Haeckel.
*Archäologisches Museum*. Dir.: Prof. Gaedechens.
*Akademisches Münz-Kabinet*. Dir.: Prof. Gaedechens.
*Orientalisches Münz-Kabinet*. Dir.: Prof. Stickel.
*Germanisches Museum*. Dir.: Prof. Klopfleisch.
*Ethnographisches Museum*. Dir.: Prof. Regel.
**Botan. Institut, Garten u. Sammlungen* (*M* 8000). Dir: Prof. Stahl.
*Physikalisches Institut* (*M* 4500). Dir.: Prof. Winkelmann.
*Sternwarte und meteorologisches Institut* (*M* 1600). Dir.: Prof. Abbe.
*Chemisches Laboratorium*. Dir.: Prof. Knorr.
**Lehranstalt für Landwirte (incl. landwirtsch.-botan. Garten und Versuchsstat.)* (*M* 27400): Prof. v. d. Goltz.
*Medizinisch-naturwiss. Gesellsch.* (*M* 1200).

## UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

Die Hauptbestände bilden Drucke des 16. und 18. Jahrhunderts. — Budersche Sammlung (gestiftet von Buder, † 1763).

Gesamtbändezahl: über 200000 Bde. u. über 100000 Dissertationen.

Budget (persönl. u. sächl.): *M* 17766,08.

Geöffnet: Montags bis Freitags von 10—1 und 2—4 Uhr, Samstags von 10—1 Uhr.

Jährlich werden ca. 12000 Bände ausgeliehen. Jährlicher Zuwachs von Büchern: ca. 2300 Bände.

Oberbibliothekar:
Karl Konrad Müller.
Sekretär:
Richard Eschke.
Kustos:
Georg Steinhausen.

Volontäre:
Arthur Gentsch.
Wilhelm Otto Heinrich.

Hülfsarbeiter:
Franz Redlich.

## Innsbruck (Tirol, Oesterr.-Ungarn).

### K. K. LEOPOLD-FRANZENS-UNIVERSITÄT.

Geschichte. Die Hochschule wurde von Kaiser Leopold I. 1673 oder 1674 mit einer theologischen und einer philosophischen Fakultät gegründet; doch datirt die Gründungsurkunde erst aus dem Jahre 1677. 1782 wurde diese, wie alle übrigen österreichischen Hochschulen, von Kaiser Josef II. in ein Lyzeum umgewandelt. 1792 von Leopold II. wieder zur Universität erhoben, wurde die Schule 1810 von der bayrischen Regierung gänzlich aufgehoben, 1826 jedoch von der österreichischen mit der juristischen und philosophischen Fakultät reaktivirt. 1857 kam die theologische Fakultät hinzu, welche sich bis heute in den Händen des Jesuitenordens befindet, obwohl in neuester Zeit der Staat wieder das Ernennungsrecht ausübt und so auch Weltgeistlichen die Möglichkeit offen steht, zu Lehrkanzeln zu gelangen. Seit dem 11. April 1869 ist die Universität infolge der Errichtung der medizinischen Fakultät vollständig.

Jahreshaushalt: a) Ordentlicher: 256900 Gulden. b) Ausserordentlicher: Erste Rate zur räumlichen Ausgestaltung des Gebäudes des patholog. Institutes 20000 Gulden, Herstellung eines Trottoirs und der Gartenanlage beim neuen anatom. Institute 2520 Gulden, Renovierung der Façade des Gebäudes der Univers.-Bibliothek 3000 Gulden, Anschaffung von Utensilien zu bakteriolog. Untersuchungen für die Klinik der Dermatologie und Syphilis 400 Gulden, Anschaffung von Mikroskopen für das Institut der gerichtlichen Medizin und Hygiene 1000 Gulden, Kompletierung der Ausstattung des geolog. Institutes 700 Gulden, erste Rate zur wissenschaftl. Ausstattung der Lehrkanzel für Mineralogie und Petrographie 1000 Gulden, zweite Rate zur wissenschaftl. Ausstattung und Einrichtung des anatom. Institutes 500 Gulden, letzte Rate zur Ergänzung der wissenschaftl. Ausstattung der Lehrkanzel für Pharmakologie und Pharmakognosie 500 Gulden, wissenschaftl. Ausstattung des Instituts für patholog. Anatomie 700 Gulden. Summe: 30320 Gulden.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang Oktober.

Zahl der immatrikulierten Hörer: 840 ord. u. 120 ausserord. = 960.

*Rektor:* Karl Senhofer.
*Sekretär:* Willibald Stricker.

### THEOLOGISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:
Hugo Hurter: *Dogmatik.*
Nicolaus Nilles: *Kirchenrecht.*
Ferdinand Stentrup: *Dogmat.*
Max Limbourg: *Katechetik u. Homiletik.*
Hieronymus Noldin: *Moral und Pastoraltheologie.*
Johann Bapt. Nisius: *Neutest. Exegese.*

Hon.-Professor:
Hartmann Grisar: *Kirchengeschichte.*

Ausserord. Professoren:
Josef Biederlack: *Kanonisch. Recht, Moral- u. Pastoraltheologie.*
Mathias Flunk: *Alt- u. neutest. Exegese u. oriental. Sprachen.*
Emil Michael: *Kirchengesch.*

PRIV.-DOZENTEN:

Anton Straub: *Dogmatik.*
Josef Kern: *Philos.-theologische Propädeutik.*

**RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:

Valentin Puntschart: *Röm. Recht.*
Paul Steinlechner: *Oesterr. u. röm. Civilrecht.*
Ludwig Schiffner: *Oesterr. u. röm. Civilrecht.*
Otto v. Zallinger: *Deutsches Recht u. öst. Rechtsgeschichte.*
Victor Waldner: *Oest. Civilprozess, Handels- u. Wechselr.*
Theodor Dantscher Ritt. von Kollesberg: *Allgem. u. österr. Staatsrecht u. Rechtsphilos.*
Heinrich Singer: *Kirchenrecht.*
Ferdinand Lentner: *Strafrecht u. Völkerrecht.*
Victor Mataja: *Pol. Oekonomie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Gabriel Fiorentini: *Röm. Recht (italien.).*
Vincenz John: *Statistik u. Verwaltungslehre.*

DOZENT:

Tit. ausserord. Prof. Karl Payr: *Staatsrechnungswissensch.*

PRIV.-DOZENTEN:

Walter v. Hörmann: *Kirchenrecht.*
Tullius Ritt. v. Sartori-Montecroce: *Deutsches Recht.*

**MEDIZINISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:

Maximilian Ritt. v. Vintschgau zu Altenburg und Hohenhaus: *Physiologie.*
Prokop Freih. v. Rokitansky: *Spez. med. Pathol. u. Therapie u. med. Klinik.*
Karl Nicoladoni: *Chirurgie.*
Wilhelm Franz Loebisch: *Med. Chemie.*
Josef Moeller: *Pharmakologie u. Pharmakognosie.*
Emil Ehrendorfer: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
Gustav Pommer: *Pathol. Anat.*
Wilhelm Roux: *Anatomie.*
Moriz Loewit: *Allg. und exper. Pathologie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Franz Wildner: *Tierheilkunde.*
Hermann Klotz: *Gynäkologie.*
Gabriel Anton: *Psychiatrie u. Nervenkrankheiten.*
Wilhelm Czermak: *Augenheilkunde.*
Karl Foltanek: *Kinderheilk.*
Paul Dittrich: *Gerichtl. Mediz.*
Wladimir Lukasiewicz: *Hautkrankheiten und Syphilis.*

PRIV.-DOZENTEN:

O. Prof. emer. Anton Tschurtschenthaler Edl. v. Helmheim: *Allg. Pathol., Pharmakognosie u. Pharmakologie.*
Tit. auss. Prof. Ludwig Lantschner: *Chirurgie.*
Theodor Sachs: *Augenheilk.*
Franz Torggler: *Geburtshülfe.*
Hans Malfatti: *Angew. med. Chemie.*

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:

Camill Heller: *Zoologie u. vergleich. Anatomie.*
Tobias R. Wildauer v. Wildhausen: *Philosophie.*
Fortunat Dematti̇o: *Italien. Sprache u. roman. Philologie.*
Johann Müller: *Klass. Philol.*
Otto Stolz: *Mathematik.*
Karl Senhofer: *Chemie.*
Anton Zingerle: *Klass. Philol.*
Leopold Gegenbauer: *Mathem.*
Ant. Wassmuth: *Math. Physik.*
Hans Semper: *Mittl. u. neuere Kunstgeschichte.*
Franz Ritt. v. Wieser: *Geogr.*
Ludwig Pastor: *Geschichte.*
Karl Ueberhorst: *Philosophie.*
Friedrich Stolz: *Vergl. Sprachwissenschaft.*
Josef Hirn: *Oest. Geschichte.*
Josef Eduard Wackernell: *Deutsche Philologie.*
Alois Cathrein: *Mineralogie u. Geologie.*
Emil Heinricher: *Botanik.*

Ferdinand Kaltenbrunner: *Hist. Hülfswissensch.*

Aussrord. Professoren:

Emil v. Ottenthal: *Geschichte u. hist. Hülfswiss.*
Josef Seemüller: *Deutsche Philologie.*
Josef Pernter: *Meteorologie.*
Josef Blaas: *Geologie u. Paläontologie.*
Emil Reisch: *Klass. Archäologie u. d. realen Fächer d. Philologie.*
Ernst Lecher: *Physik.*
Rudolf v. Scala: *Alte Geschichte.*
Thomas Friedrich: *Geschichte d. alt. Orients.*
Eduard Freih. v. Haerdtl: *Theoret. Astronomie.*

Priv.-Dozenten:

Johann Tollinger: *Physik.*
Karl Wilhelm v. Dalla-Torre: *Entomologie.*
Wolfram v. Zingerle: *Roman. Philologie.*
Hermann Hammerl: *Physik.*
Oswald Redlich: *Histor. Hülfswissenschaften.*

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

Kaiserin Maria Theresia gründete 1745 eine »Hauptbibliothek« in Innsbruck, welcher die Bücher der aufgelösten Jesuiten-Kollegien zu Innsbruck 1776, Hall 1780 und Brixen einverleibt wurden. Bestand: 100000 Bände u. 1027 Handschriften. Benutzung, s. Czernowitz: Universitäts-Bibliothek.

*Bibliothekar:* Ludwig v. Hörmann.
*Kustos:* Adolf Bruder.
*Skriptor:* Karl Unterkircher.
*Amanuenses:* Georg Obrist, Ludwig Sprung, Wolfram v. Zingerle (Prov.).
*Volontär:* Josef Hundegger.

## Ipswich (England).

ORWELL PARK OBSERVATORY (Sternwarte).

*Besitzer:* Col. Tomline.
*Astronom:* P. J. Plummer.

## Irkutsk (Sibirien, Asien).

MAGNETISCH-METEOROLOGISCHES OBSERVATORIUM (Irkutskaja magnitnaja i meteorologitscheskaja Obserwatorija).

Ressortiert von der Akademie der Wissenschaften zu Petersburg.

*Direktor:* Eduard Wassiliewitsch Stelling.
*Vize-Direktor:* Raimund Rosenthal.

## Ithaca (New-York, Ver. St.).

CORNELL-UNIVERSITY.

Geschichte. Im Juli 1862 erliess der Kongress der Ver. Staaten ein Gesetz, bekannt unter dem Namen »the Morrill Land Grant Act«, wonach jedem Staate sovielmal 30000 Acres Land zugewiesen wurden, als er Senatoren und Vertreter in den Kongress sandte, mit der Bestimmung, dass der ganze Erlös aus diesen Ländereien auf höhere Schulen (Colleges) verwendet werde, in denen hauptsächlich, ohne andere wissenschaftliche und klassische Studien auszuschliessen, die höhere Bildung der industriellen Klasse anzustreben sei. Die Cornell-Universität wurde daraufhin am 27. April 1865 durch die Legislatur des Staates New-York zu dem Zwecke gegründet, um die Empfängerin der 990000

Acres Land zu werden, die nach obigem Gesetz diesem Staat zufielen. Die erste Stiftung war die des Herrn Ezra Cornell, bestehend aus $ 500000 und ca. 200 Acres Ländereien mit Gebäuden, welche zu Universitätszwecken verwendet werden konnten. Die Vorlesungen wurden im Oktober 1868 eröffnet. Der Verkauf der Regierungs-Ländereien hat bis heute 4½ Millionen Dollars ergeben; 160000 Acres im Werthe von ungefähr $ 1200000.— sind noch unverkauft. Verschiedene grossartige Schenkungen sind seitdem der Universität gemacht worden. H. W. Sage stiftete für eine philosophische Schule $ 250000, für die Universitäts-Bibliothek $ 300000, weiter $ 700000 für ein Kollegium für Frauen, für eine Universitätskapelle, für das Gebäude der Universitätsbibliothek und eine Sammlung Gipsabgüsse. Andere Wohlthäter sind der erste Präsident der Universität Andrew D. White, Hiram Sibley und John Mc Graw. Das Gesamtvermögen der Universität beträgt jetzt 9 Millionen Dollars.

Verfassung und Organisation. Die Cornell-Universität ist eine autonome Corporation unter der Verwaltung eines Rates von 23 Vertrauensmännern (Board of trustees), in welchem der älteste direkte Nachkomme des Ezra Cornell, der Präsident der Universität, der Gouverneur des Staates New-York, der Vize-Gouverneur, der »Speaker of the Assembly«, der Superintendent des öffentlichen Unterrichts, der Präsident des »State Agricultural Society« und der Bibliothekar der Cornell-Bibliothek ex officio Mitglieder sind. Von den weiteren 15 werden jährlich 2 durch die Trustees und einer durch die Alumnen (Graduierte) auf 5 Jahre ernannt. Der Board of Trustees ernennt den Präsidenten und die Professoren auf Lebenszeit. Kein Beamter oder Angehöriger der Universität kann wegen politischer oder religiöser Meinungen zugelassen oder ausgeschlossen werden. Seit 1872 werden *weibliche Studenten* unter den gleichen Bedingungen wie Männer zugelassen. Gegenwärtig bilden sie ein Zehntel der Studentenzahl. Die humanistischen, mathematisch-naturwissenschaftlichen und technischen Fächer sind gleichberechtigt und von Anfang an als gleichwertig anerkannt.

Jahreshaushalt für 1890—91.

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Kapitalzinsen | $ 350269.— | Gehälter | $ 214925.— |
| Pachtzinsen | 6646.— | Pfründen, Stipendien und Preise | 13820.— |
| Gebühren der Laboratorien | 21136.— | Neue Gebäude | 137720.— |
| Vorlesungsgebühren | 88805.— | Institute | 102729.— |
| Expropriation der Regierung | 50452.— | Bibliothek | 23259.— |
| Verschied. Einnahmen | 3825.— | Sächliche Ausgaben | 52250.— |
| | $ 521133.— | | $ 545759.— |

Die Aufnahme unter die Studierenden erfolgt auf Grund eines »certificate of graduation« der Sekundärschulen oder einer Eingangsprüfung.

Stipendien und Pfründen (scholarships and fellowships). Für diese Zwecke ist ausser besonderen Stiftungen ein Kapital von $ 150000 reserviert. Es werden jährlich 42 Stipendien von je $ 200 verliehen, ferner 18 Pfründen (fellowships) von $ 500 und $ 400 jährlich, letztere zur Unterstützung höherer wissenschaftlicher Studien.

Gebühren. $ 100 jährlich in den humanistischen und naturwissenschaftlichen Fächern, $ 125 in den technischen. Graduierte Studenten sind von den Gebühren befreit. Nach vierjährigem Studium werden die Grade: Bachelor of arts, of philosophy, of letters, of science, Civil Engineer, Mechanical Engineer, Electrical Engineer, Bachelor of Agriculture verliehen; nach weiterem Studium von mindestens 2 Jahren der

Grad Doctor of philosophy und Doctor of Science nach den im wesentlichen identischen Anforderungen der deutschen Universitäten.

Beginn des akademischen Jahres: 26. September.
Hörerzahl: 1537.

*Präsident:* Jacob Gould Schurman.

Professoren:

William Dexter Wilson (emer.): *Philosophie.*
George Chapman Caldwell: *Agrikultur- u. analyt. Chemie.*
Burt Green Wilder: *Physiol., vergleich. Anatomie u. Zool.*
James Law: *Veterinär-Medizin u. -Chirurgie.*
Albert Nelson Prentiss: *Botan., Garten- u. Baumkultur.*
John Lewis Morris: *Mechan. Technol. u. Maschinenkonstr.*
Thomas Frederick Crane: *Roman. Sprachen u. Literaturen.*
Hiram Corson: *Engl. Literatur.*
Waterman Thomas Hewett: *Deutsche Sprache u. Literatur.*
Charles Chauncy Shackford (emer.): *Rhetorik u. allg. Liter.*
Charles Babcock: *Architektur.*
James Edward Oliver: *Mathem.*
Estevan Antonio Fuertes: *Civilingenieurwissensch.*
Isaac Phillips Roberts: *Ackerb.*
Horatio Stevens White: *Deutsche Sprache u. Literatur.*
John Henry Comstock: *Entomologie und Zoologie der wirbellosen Thiere.*
Samuel Gardner Williams: *Pädagogik.*
Henry Shaler Williams: *Geologie u. Paläontologie.*
Charles Edwin Bennett: *Latein. Sprache u. Literatur.*
Moses Coit Tyler: *Amerikan. Verfassungsgesch. u. Recht.*
Robert Henry Thurston: *Mechan. Technologie.*
Jacob Gould Schurman: *Philos.*
Herbert Tuttle: *Neuere Gesch. von Europa.*
Benjamin Ide Wheeler: *Griech. u. vergleich. Philologie.*
Harry Burns Hutchins: *Grundeigent.-, Erb- u. Prozessrecht.*
Charles Avery Collin: *Strafrecht u. Strafverfahren, Priv.- und Gemeinderecht, Verwaltungsrecht, Beleidigungen.*
Edward Leamington Nichols: *Physik.*
Liberty Hyde Bailey: *Gartenkultur.*
Edward Hitchcock: *Physische Erziehung u. Hygiene.*
Herbert Everett Tutherly: *Militärwissenschaft. u. Taktik.*
James Morgan Hart: *Rhetorik u. engl. Philologie.*
James Laurence Laughlin: *Polit. Oekonomie u. Finanzwiss.*
Charles Mellen Tyler: *Geschichte und Philosophie der Religion, christl. Ethik.*
Jeremiah Whipple Jenks: *Gesch. der politischen u. Munizipaleinrichtungen u. Völkerrecht.*
Lucien Augustus Wait: *Math.*
Charles E. Hughes: *Handels- u. Wechselrecht, Beweis- und röm. Recht.*
Spencer Baird Newbury: *Chem.*

Auss. Prof. (Associate Prof.):

Edwin Chase Cleaves: *Freihand- u. Maschinenzeichnen.*
Brainard Gardner Smith: *Beredsamkeit.*
Simon Henry Gage: *Physiologie. (Dozent f. mikroskop. Technol.)*
Rolla Clinton Carpenter: *Experim. Ingenieurwissensch.*
George Prentice Bristol: *Griech. Philologie.*
Charles Lee Crandall: *Eisenbahnbau u. Geodäsie.*
Irving Porter Church: *Angew. Mechanik u. Hydraulik.*
Adolph Caspar Miller: *Staats- und Finanzwissenschaft.*
Alfred Emerson: *Klassische Archaeologie.*
Will. Fred. Durand: *Schiffsbau.*
George Lincoln Burr: *Alte und mittelalt. Geschichte.*

Suppl. Prof. (Assistant Prof.):

William Russell Dudley: *Botanik der Kryptogamen.*
George William Jones: *Mathematik.*

George Sylvanus Moler: *Physik.*
Charles Francis Osborne: *Architektur.*
Harris Joseph Ryan: *Elektrotechnik.*
Herbert Charles Elmer: *Latein. Philologie.*
Harvey Daniel Williams: *Maschinenzeichnen.*
James Mc Mahon: *Mathematik.*
Will. Ridgely Orndorff: *Chemie.*
Henry Silvester Jacoby: *Brückenbau u. -Zeichnen.*
Frank M. Angell: *Psychologie.*
Henry Hiram Wing: *Landw.*
Louis Munroe Dennis: *Analyt. Chemie.*
Ralph S. Tarr: *Geologie und Mineralogie.*
John M. Barr: *Mechanik.*
Fred Putnam Spalding: *Civil-Ingenieurwiss.*
William Albert Finch: *Civil- u. Vertr.-Recht, Beleidigungen.*

Lehrer (Instructors):

Eugene Henry Preswick: *Qualitat. analyt. Chemie.*
Duane Studley: *Mathematik.*
Richard Francis Nelligan: *Turnen.*
Frank Hovey Noyes: *Kunstindustrie.*
Hiram Samuel Gutsell: *Kunstindustrie u. Zeichnen.*
Frank Melville Bronson: *Griech. u. latein. Philologie.*
Walter Loring Webb: *Civilingenieurwissensch.*
Willard Winfield Rowlee: *Bot.*
James Edwin Creighton: *Philos.*
Ernst George Merritt: *Physik.*
Oliver Farrar Emerson: *Engl. Sprache.*
Henry Neely Ogden: *Techn. Sanitätswissensch.*
William Belknap Newbury: *Chemie.*
Albert Paul Willis: *Freihandzeichnen.*
Charles Sumner Fowler: *Math.*
Walker Glazier Rappleye: *Mathematik.*
Samuel J. Saunders: *Physik.*
Grant Sherman Hopkins: *Anat.*
Pierre Augustine Fish: *Physiol. u. Anatomie.*
Victor Edwin Coffin: *Engl. Sprache.*
Lester James Young: *Architekt.*
Camillo von Klenze: *Deutsch.*
John E. Hill: *Ingenieurwiss.*
Charles W. Comstock: *Ingen.-wissenschaften.*
George Burton Preston: *Ingenieurwissenschaften.*
Walter Francis Willcox: *Logik.*
William Caldwell: *Neuere Philosophie.*
William A. Hammond: *Griech. Philosophie.*
Emile Monin Chamot: *Analyt. Chem.*
Steward Woodford Young: *Chem.*
Nelson Howard Genung: *Physik.*
Levi Frederick Chesebrough: *Kunstgewerbe.*
William A. Adams: *Deutsch.*
Mark Vernon Slingerland: *Entomologie.*
Ernest Gust. Lodeman: *Gartenbau.*
Daniel Royse: *Mechanik.*
William Henry Wood: *Holzarb.*
James Wheat Granger: *Schmiedearbeit.*
James Elijah Vanderhoef: *Gussarbeit.*
George Pollay: *Holzarbeit.*
Clayton L. Stanton: *Mechanik.*
Homer James Hotchkiss: *Physik.*
Fred Clarkson Fowler: *Physik.*
William Strunk: *Englisch.*
Charles Winslow Sherman: *Civil-Ingenieurwissenschaft.*
William Orland Stubbs: *Mechan.*
Russell Elliott: *Chemie.*
James Wiseman: *Maschinenbau.*
Richard Hiscock: *Dampfmaschinenwesen.*
John S. Reid: *Maschinenzeichn.*
F. J. Rogers: *Physik.*
William Frederik Giese: *Französisch.*
John White: *Allgem. Chemie.*
Arthur Starr Eakle: *Mineralog. und Geologie.*
Gilbert van Ingen: *Paläontol.*
Oren G. Heilman: *Experimental-Ingenieurwissenschaft.*
Charles Herbert Thurber: *Französisch.*
Louis Auguste Loiseaux: *Französisch.*

George W. Tailby: *Landwirtschaft.*
Robert Shore: *Botanik.*
Arthur Gordon Laird: *Griech.*

INSTITUTE.

*Landwirtschaftl. Versuchstation* (Agricultural Experiment Stat.). Dir.: J. Ph. Roberts.
*Meteorolog. Büreau des Staates New-York.* Dir.: E. A. Fuertes.
*Sibley College of Mechanical Engineering.* Dir.: R. H. Thurston.

Ausserdem folgende Museen, Laboratorien und Seminare: Agricult. Museum, Museum of Archaeology, Museum of class. Archaeology, Architectural Museum, Museum of Chemistry and Pharmacy, Museum of Conchology, Entomology and Zoology, Museum of Veterinary science, Anatomical-, Botanical-, Chemical-, Civil Engineering-Laboraties, Laboratory of Zoology, Geology, Palaeontology and Mineralogy, Philolog. und Germanist. Seminar.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

Bestand: ca. 114000 Bände und 30000 Broschüren, einschliesslich der Präsident White Collection und der Handbibliotheken des Philolog. und Germanist. Seminars. Enthält u. A. die Bibliothek Franz Bopps. Die Bibliothek verfügt über ein Kapital von $ 300000 (Stiftung H. W. Sage). Ausgaben im Jahre 1890/91: $ 23252.—.

Bibliothekar (Librarian): George William Harris.
Bibliothek. d. Präsident White-Bibliothek: George Lincoln Burr.

## Kairo (Aegypten).

### BIBLIOTHÈQUE KHÉDIVIALE.

1870 vom Vizekönig Ismaïl Pascha und seinem Unterrichtsminister Ali Pascha Mubarak ins Leben gerufen durch Vereinigung der in den Mausoleen und Moscheen Kairo's liegenden Prachtkorane und zahlreichen arabischen Handschriften, der Sammlung der Egyptian Literary Society und kleinerer administrativer Handbibliotheken. Die Übertragung der Moscheensammlungen erreichte erst um 1880 einen vorläufigen Abschluss; die grossen Sammlungen der Asharhochschule sind bis heute noch selbständig. Dem seit 1872 im ägypt. Unterricht wirkenden schweizerischen Pädagogen E. Dor († 1880) ist es hauptsächlich zu danken, dass die Leitung der Bibliothek 1873 dem deutschen Orientalisten Dr. L. Stern anvertraut wurde, der schon 1874 seinen Posten aufgab. Er wurde 1875 durch Dr. W. Spitta ersetzt, der bis 1882 segensreich wirkte. Ihm folgten ein arabischer (Ali el Biblâwî) und ein türkischer (Murâd Muchtâr) Leiter, seit 1886 der jetzige Leiter (s. unten). Bücherbestand Ende 1891: 41136 Bände, davon 24135 arab. (davon ca. 14000 Hdschr.), 2091 türk., 591 pers., 15301 europäische.

Benutzung: 1886 679 Bde., 1891 3107 Bde., davon 2539 arab., davon 751 Bde. kopiert. Handschriften werden mehr benutzt als Drucke.

Die Bibliothek veröffentlichte: *1. ein arab. Inventar I 1289 (1872). II 1292 (1875), 2. den Katalog der arab. Abteilung in arab. Sprache, 7 Teile (8 Bde.). 1301—8 (1883—91). 3. den türk. u. pers. Katalog, 2 Bde., 4. den europ. Katalog I Ägypten. 1892, 5. Guide de la salle d'exposition, 1887, 6. Jahresberichte seit 1886.*

Seit der Reorganisation von 1889 fester Iahreshaushalt von 1500 £ äg. (1 = ℳ 20.80). Den wissenschaftlichen Dienst versehen 7, den administrativen 3 Beamte.

Seit Oktober 1891 ist das arab. Münzkabinet der ägypt. Regierung (darin der kostbare Nachlass E. Th. Rogers, † 1884) mit der Bibliothek vereinigt. Die Verschmelzung des arab. Museums mit der Bibliothek ist projektiert.

*Direktor:* Dr. Vollers.

DAS COMITÉ DE CONSERVATION DES MONUMENTS DE L'ART ARABE

wurde 1881/82 durch vizekönigliches Dekret gebildet mit der Bestimmung, ein Inventar der arabischen Denkmäler des Landes von historischem Interesse aufzustellen, für die Erhaltung derselben zu sorgen, etwaige Restaurationen zu überwachen und aus Trümmern, Fragmenten u. s. w. ein arabisches Museum zu bilden. Das Comité veröffentlichte Protokolle und Kommissionsberichte, 8 Tle. (franz. 1884 bis 92 u. arab.). Anfangs durch die Bewegung von 1882, später durch die Knappheit ihrer Mittel beengt, haben Comité und Museum (um welches der Architekt J. Franz Pascha sich die grössten Verdienste erwarb) bisher nicht die Entwickelung gewinnen können, die ihnen auf einem so fruchtbaren Felde sonst verheissen wäre.

Jahreshaushalt: 4000 £ ägypt.

INSTITUT FRANÇAIS D'ARCHÉOLOGIE ORIENTALE.

Subvention und diverse Ausgaben nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique f. 1892: 71860 fr.

*Direktor:* Grébaut.

## Kalocsa (Ungarn).

ERZBISCHOF HAYNALDS OBSERVATORIUM.

*Direktor:* J. Fényi S. J.

## Karlsruhe (Baden, Deutschland).

GROSSGERZOGL. TECHNISCHE HOCHSCHULE.

Gegründet i. J. 1825 als erste derartige Anstalt im jetzigen deutschen Reiche und dritte im damaligen deutschen Bunde (Prag 1801, Wien 1815). Sie ging aus 3 Anstalten hervor; aus der seit Ende des 18. Jahrh. bestehenden Bauschule des Oberbaudirektors Weinbrenner, einer privaten Gewerbeschule in Freiburg und der 1807 gegründeten Ingenieurschule des Obersten Tulla. Anfangs aus 2 allgemeinen Klassen (Eintrittsalter 13 Jahre), zwei mathematischen (Eintrittsalter 15 Jahre), einer Handels- und Gewerbeklasse bestehend, wurden 1832 obige höhere Anstalten als Ingenieurschule und als Bauschule, sowie eine Forstschule hinzugefügt, während die 2 allgemeinen als Vorschule dienten; die Organisation erhielt von diesem Jahre an einen akadem. Charakter. Das neue Organisationsstatut vom 20. Jan. 1865 erklärt die Schule zu einer „Hochschule" und unterstellt die Leitung und Verwaltung (unter der Oberaufsicht des Ministeriums für Justiz, Kultus und Unterricht) dem Direktor, dem kleinen Rat, dem grossen Rat, dem Respizienten in Verwaltungssachen, dem Beirat in Rechtssachen, dem Sekretariat und der Verrechnung. Der Direktor wird auf Vorschlag des grossen Rats jährlich vom Grossherzog ernannt. Der kleine Rat besteht aus dem Direktor, dem Vorgänger und 3 durch

den grossen Rat aus seiner Mitte gewählten und vom Ministerium bestätigten Mitgliedern. Der grosse Rat besteht aus den mit Staatsdienereigenschaft angestellten Professoren und Lehrern. Die allgemeinen Angelegenheiten werden im grossen Rat, die von beschränkter Bedeutung im kleinen Rat erledigt. Der Grossherzog ernennt die Professoren auf Grund der Vorschläge der Berufungskommission. Seit 1877 wird jeweils ein Professor der Hochschule durch den Grossherzog zum Mitglied der 1. Kammer bestimmt. Seit 1885 heisst die Anstalt „Technische Hochschule“. Sie ist in 6 Abteilungen, mit je einem Vorstand an der Spitze eingeteilt:

Abteilung für Mathematik und Naturwissenschaften — für Ingenieurwesen — für Maschinenwesen — für Architektur — für Chemie — für Forstwesen.

Aus dem Jahreshaushalt für 1892/93: Staatsdotation ℳ 251200, Wohnungsgelder: 27570 ℳ, Honorare der Studirende 63198 ℳ, Gesammteinnahme 359700 ℳ, die Gehälter betragen: 138290 ℳ.

Die Aufnahme erfolgt auf Grund des Reifezeugnisses eines Gymnasiums, Realgymnasiums, Realschule I. Ordnung, oder anderweitiger Zeugnisse. — Immatrikulationsgebühr ℳ 10. Das Semesterhonorar der Studierenden beträgt für das Wintersemester ℳ 80, für das Sommersemester ℳ 52. Hospitanten zahlen Einzelhonorare von ℳ 4 pro Stunde und Sem. und ℳ 2 für Übungen. Übungen im physikal. und elektrotechn. Laboratorium für 6 Stunden wöchentl. zu ℳ 18; für tägliche Arbeiten ℳ 45 (Hospitanten ℳ 60). Mineralog. Laborat. pro Sem. ℳ 15, forstl. Lab. ℳ 12, Chem. und chem.-techn. Laborat. ℳ 50 (Hospitanten ℳ 60) nebst ℳ 2 Beitrag zur Handbibl.; Chem.-techn. Analyse ℳ 5; photogr. Unterricht ℳ 10 (Hospit. ℳ 50). Diese Honorare fliessen in die Staatskasse. *Privatdozenten* erheben für sich ein Honorar von ℳ 4 pro Stunde u. Sem. (ℳ 6 mit Übungen). Beitrag zur Krankenkasse ℳ 3 pro Sem.

Anträge auf Einführung der Einzelhonorare und ihre teilweise Zuweisung an die Lehrer sind 1889 vom grossen Rat gestellt worden und harren der Entscheidung des Ministeriums.

Die Diplomprüfungen sind seit 1867 für Ingenieure, Maschinenbauer, Architekten, Chemiker, Forstwirte (und Landwirte), seit 1877 auch für die Gebicte der Chemie, Physik und Naturwissenschaft eingerichtet. Sie verleihen keine Titel und Vorrechte. Die 1. Abteilung der Prüfung, Mathematik und Naturwissenschaften umfassend, ist nach 2 Jahren zu bestehen, die 2. am Schluss der Studien.

Die Staatsprüfung für Kandidaten des Staatsdienstes im Ingenieur- und Hochbau- und Maschinenbaufach erfolgt an der techn. Hochschule.

Beginn des akadem. Jahres: 1. Oktober.
Immatrikulierte Studenten: 586, 73 Hospitanten.

*Direktor*: Karl Keller.

Ordentl. Professoren:
- Reinh. Baumeister: *Ingenieurwissenschaften.*
- Arthur Böhtlingk: *Geschichte und Literatur.*
- Ernst Brauer: *Theoret. Maschinenlehre.*
- Hans Bunte: *Chem. Technologie.*
- Josef Durm: *Architektur.*
- Max Endres: *Forstwesen.*
- Friedrich Engesser: *Ingenieurwissenschaft.*
- Karl Engler: *Chemie.*
- Franz Grashof: *Angewandte Mechanik u. Maschinenlehre.*
- Robert Haas: *Laboratoriumsvorstand und Chemiker der Grossherzogl. Prüfungs- und Versuchsanstalt und Chemiker der Staatseisenbahnen.*
- Matthäus Haid: *Prakt. Geometrie und höhere Geodäsie.*
- Josef Hart: *Maschinenbau.*

Heinrich Herkner: *Nationalökonomie.*
Max Honsell: *Wasserbau.*
Karl Keller: *Maschinenbau.*
Ludw. Klein: *Botanik.*
Adolf Knop: *Mineralogie.*
Hugo Knorr: *Freihandzeichnen und Aquarellieren.*
Hermann Krabbes: *Freihandzeichnen und Aquarellieren.*
Heinrich Lang: *Architektur.*
Otto Lehmann: *Physik.*
Wilh. Lübke: *Kunstgeschichte.*
Heinrich Meidinger: *Technisch. Physik.*
Otto Nüsslin: *Zoologie.*
Heinrich Richard: *Mechanische Technologie u. allgemeine Maschinenlehre.*
Cosmas Sayer: *Ingenieurwesen.*
Wilhelm Schell: *Theoretische Mechanik u. synthetische Geometrie.*
Ernst Schröder: *Mathematik.*
Karl Schuberg: *Forstwissenschaft.*
Adolf Stengel: *Landwirtschaft (ordentl. Prof. an der Universität Heidelberg).*
Wilhelm Valentiner: *Astronomie.*
Aug. Vischer: *Figurenzeichnen.*
Otto Warth: *Architektur.*
Ludwig Wedekind: *Mathematik.*
Adolf Weinbrenner: *Architektur.*
Christian Wiener: *Darstellende Geometrie u. graphische Statik.*

Ausserordentl. Professoren:
Paul Friedländer: *Organ. Arbeiten im chem. Laboratorium.*
Marc Rosenberg: *Kunstgesch.*
Aug. Schleiermacher: *Physik.*

Lehrer:
Ottomar Balbach: *Skulptur.*
Eduard Dörr: *Architektur.*
Max Doll: *Prakt. Geometrie.*
Adolf Drach: *Landeskultur.*
Alfred Maul: *Turnen.*
Karl Schenkel: *Rechtswissenschaft.*
Fritz Schmidt: *Photographie.*

Privatdozenten:
Emil Dieckhoff: *Chemie.*
Karl Endres: *Geologie.*
Tit. ausserordentl. Prof. Hermann Kast: *Chemie.*
Walther Migula: *Botanik.*
Alex. Riffel: *Gesundheitspflege.*
Max Scholtz: *Botanik.*
Christoph Schultheiss: *Meteorologie.*

Lektor:
Louis Möry: *Französ. Sprache.*

### BIBLIOTHEK.

Bibliothekar:
Wilhelm Schell.

## STERNWARTE.

Errichtet 1772 in Mannheim, 1879 nach Karlsruhe verlegt.
*Direktor:* W. Valentiner.

## GROSSHERZOGLICHE HOF- UND LANDESBIBLIOTHEK.

Gegründet um 1500 zu Pforzheim, 1565 oder bald darauf nach Durlach, 1674 nach Basel, 1765 nach Karlsruhe verlegt. Sie enthält die Büchersammlung Joh. Reuchlins, die Rastatter Hofbibliothek, die Fürstlich Speierische (Bruchsaler) und mehrere Kloster- und Körperschaftsbibliotheken, namentlich die des Klosters Reichenau, ferner grössere Bestände aus den Bibliotheken der Brüder von der Hardt, den Büchernachlass von Legationsrat R. de Rochebrune, Bergrat G. Schüler, Minister S. K. J. Freiherrn v. Reitzenstein, Generallieutenant Kuntz, Staatsrat F. A. Klüber, Dr. iur. M. Gerstlacher, die Bibliothek der Gesellschaft Karlsruher Ärzte. Pflichtexemplare wurden im Jahre 1878 abgeschafft. Bestand (7. März 1892): 156842 Bände Druckschriften, 3725 Handschriften.

*Die Handschriften der grossh. bad. Hof- und Landes-Bibliothek: I. Geschichte und Bestand der Sammlung. 1891. 4°. — II. Orientalische Handschriften. 1892. 4°.*

Jährlicher Aufwand (persönlich und sächlich) 25500 *M.* — Für die Münzsammlung 600 *M.*

Geöffnet: Der Lesesaal an Werktagen 10—1 und 6—8, an Sonntagen 11—1; das Ausleihezimmer an Werktagen 11—1 und ausserdem Mittwochs 3—4. Geschlossen, wegen Reinigung: von Gründonnerstag bis weissen Sonntag, 11.—20. Juli einschliesslich.

Benutzung (1891): 24454 Bände, davon ausgeliehen 9328 Bände.

*Oberbibliothekar:* Wilhelm Brambach.

*Bibliothekar:* Alfred Holder.

*Assistent:* P. Ladewig.

## Kasan (Russland).

### IMPERATORSKIJ KAZANSKIJ UNIWERSITET.

*Gründungsjahr: 1804.*

Verfassung s. Einleitung. Studentenzahl 1889/90: 697.

*Kurator:* Nikolai Gawrilowitsch Potapow.

*Rektor:* Konstantin Wassiljewitsch Woroschilow: ordentl. Prof. d. Physiologie.

*Prof. d. orthodoxen Theologie:* Nikolaj Konstantinowitsch Milowidow.

#### HISTORISCH-PHILOLOGISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professor emer.:

Nikolaj Aleksejewitsch Firssow: *Russ. Geschichte.*

Ord. Professoren:

Dmitrij Thedorowitsch Bjeljajew: *Griech. Philologie.*
Nikolaj Aleksejewitsch Ossokin: *Allgem. Geschichte.*
Apollon Iwanowitsch Smirnow: *Philosophie.*
Darij Iljitsch Nagujewskij: *Latein. Philologie.*
Dmitrij Aleksandrowitsch Korssakow: *Russ. Geschichte.*
Iwan Nikolajewitsch Smirnow: *Allg. Geschichte.*
Fedor Gerassimowitsch Mischtschenko: *Klass. Philologie.*
Fedor Athanassewitsch Kurganow: *Kirchengeschichte.*
Aleksander Ssemenowitsch Archangelskij: *Russ. Literatur.*
Aleksander Brückner: *Russ. Geschichte.*

Ausserord. Professoren:

Wassilij Aleksejewitsch Bogoroditzkij: *Vergleich. Sprachwissenschaft.*
Aleksander Iwanowitsch Aleksandrow: *Slav. Philologie.*
Stanislaw Florianowitsch Opatzkij: *Klass. Philologie.*

Lektoren:

Adolf Iwanowitsch Berg: *Französische Sprache.*
Gustav Aleksandrowitsch Berg: *Deutsche Sprache.*
Ssergej Pawlowitsch Orlow: *Englische Sprache.*

Priv.-Dozenten:

Ajnalow: *Russ. Geschichte.*
Gustav Adolf Aleksandrowitsch Berg: *Geschichte d. westeurop. Literaturen.*
Wikentij Franzewitsch Ljutoslawskij: *Philosophie.*
Schestakow: *Klass. Philolog.*
Lichatschew: *Russ. Gesch.*

#### PHYSIKO-MATHEMATISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professor emer.:

Baron Fridrich Fridrichowitsch Posen: *Mineralogie.*

Ord. Professoren:

Aleksander Michajlowitsch Sajtzew: *Chemie.*
Nikolaj Michajlowitsch Melnikow: *Zoologie.*
Aleksand. Antonowitsch Stukenberg: *Geognosie u. Paläontol.*
Dmitrij Iwanowitsch Dubjago: *Astronomie u. Geodäsie.*
Nikolaj Wassiljewitsch Ssorokin: *Botanik.*

Fedor Matwejewitsch Ssuworow: *Reine Mathematik.*
Innokentij Iwanowitsch Kanonnikow: *Technologie u. chem. Technologie.*
Aleksander Wassiljewitsch Wassiljew: *Reine Mathematik.*
Flawian Michajlowitsch Flawitzkij: *Chemie.*
Michajl Michajlowitsch Ussow: *Zoologie.*

Ausserord. Professoren:

Wassilij Iwanowitsch Ssorokin: *Landwirtschaft und landwirtschaftl. Chemie.*
Nikolaj Petrowitsch Sluginow: *Physik u. phys. Geographie.*
Peter Iwanowitsch Krotow: *Geographie u. Ethnographie.*
Peter Ssergejewitsch Nasimow: *Reine Mathematik.*

Priv.-Dozenten:

Georgij Nikolajewitsch Schebujew: *Mechanik.*
Aleksej Aleksandrow. Ostroumow: *Zool. u. vergl. Anatomie.*
Dmitrij Aleksandrowitsch Goldhammer: *Physik und phys. Geographie.*
Anton Ksawerjewitsch Žbikowskij: *Höhere Algebra.*
Aleksej Andrejewitsch Albitzkij: *Chemie.*
Romuald Ossipowitsch Blažewskij: *Reine Mathematik.*
Wladislaw Adolfow. Rothert: *Botanik.*

## JURISTISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Adolf Michajlowitsch Ossipow: *Civilrecht und Civilprozess.*
Nikolaj Pawlowitsch Sagoskin: *Russ. Rechtsgeschichte.*
Ilija Stepanowitsch Berdnikow: *Kirchenrecht.*
Wiktor Wiktorowitsch Iwanowskij: *Staatsrecht.*

Ausserord. Professoren:

Dmitrij Michajlowitsch Lwow: *Finanzrecht.*
Grigorij Fedorowitsch Dormidontow: *Röm. Recht.*
Tit. Prof. Jewgenij Aleksejewitsch Nefedjew: *Civilrecht.*
Faddej Wladislawowitsch Gregorowitsch: *Strafrecht.*
Georgij Karlowitsch Stör: *Polit. Oekonomie und Statistik.*

Priv.-Dozenten:

Gabriel Felixowitsch Scherschenewitsch: *Handelsrecht.*
Nikolaj Nikolajewitsch Winogradskij: *Strafrecht u. Strafprozess.*
Jakow Spiridonowitsch Stepanow: *Polizeil. Recht.*
Nikolskij: *Politische Ökonomie und Statistik.*
Salomon Adamowitsch Jeliasarow: *Jurist. Encyklopädie u. Rechtsphilosophie.*

## MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professor emer.:

Iwan Michajlowitsch Gwosdew: *Gerichtl. Medizin.*

Ord. Professoren:

Konstantin Wassiljewitsch Woroschilow: *Physiologie*(Rektor).
Karl Awgustowitsch Arnstein: *Histologie und Embryologie.*
Arkadij Iwanowitsch Jakobij: *Hygiene.*
Nikolaj Ossipowitsch Kowalewskij: *Physiologie.*
Smeljan Walentijewitsch Adamjuk: *Augenheilkunde.*
Arsenij Jakowlew. Schtscherbakow: *Physiol. Chemie.*
Iwan Michajlowitsch Dogel: *Pharmakologie.*
Dmitrij Ssergejewitsch Jermolajew: *Physiolog. Anatomie.*
Nikolaj Matwejewitsch Ljubimow: *Pathol. Anatomie.*
Lew Lwowitsch Lewschin: *Chir. Klinik.*
Michajl Aristarchowitsch Chomjakow: *Therapeut. Klinik.*
Nikolaj Fedorowitsch Wyssotzkij: *Chir. Pathologie.*
Walerian Ossipowitsch Podwyssotzkij: *Pharmazie und Pharmakologie.*
Wladimir Michajlowitsch Bechterew: *Psychiatrie.*

Michajl Jakowlewitsch Kapustin: *Hygiene.*
Aleksander Henrichowitsch Ge: *Hautkrankh. u. Syphilis.*
Dmitrij Petrowitsch Skolosubow: *Nervenheilkunde.*
Nikolaj Iwanowitsch Kotowschtschikow: *Med. Diagnost.*

Ausserord. Professoren:

Aleksej Michajlowitsch Fortunatow: *Physiol. Anatomie.*
Nikolaj Aleksandrowitsch Tolmatschew: *Kinderheilkunde.*
Aleksej Nikolajewitsch Chorwat: *Allg. Pathologie.*
Nikolaj Iwanowitsch Studenskij: *Chir. Klinik.*
Nikolaj Nikolajewitsch Fenomenow: *Geburtsh. u. Gynäkolog.*
Ssergej Wassiljewitsch Lewaschew: *Therapeut. Klinik.*
Nikolaj Aleksandrowitsch Sassjetzkij: *Spez. Pathologie und Therapie.*
Wassilij Iwanowitsch Rasumowskij: *Operat. Chirurgie.*
Matwej Florowitsch Boldyrew: *Spez. Therapie.*
L. A. Malinowskij: *Operat. Chirurgie.*
Nikolaj Andrejewitsch Misslawskij: *Physiologie.*

Priv.-Dozenten:

Ewlampij Stepanowitsch Obraszow: *Syphilis.*
Aleksandr Michajlowitsch Dochman: *Nervenheilkunde.*
Iwan Wassiljewitsch Godnew: *Spez. Pathologie u. Therapie.*
Lejba Berelewitsch Mandelstam: *Kinderheilkunde.*
Iwan Nikolajewitsch Lange: *Epizootomie u. Veterinärpoliz.*
Iwan Jelissejewitsch Jegorow: *Augenheilkunde.*
Peter Stanislawowitsch Nowitzkij: *Ohrenheilkunde u. operat. Chirurgie.*
Konstantin Michajlowitsch Leontjew: *Ger. Medizin.*
Wladimir Dmitrijewitsch Orlow: *Hygiene.*
Aleksej Nikolajewitsch Mirza Kasem-Bek: *Med. Diagnostik.*
Aleksej Aleksandrowitsch Panormow: *Spez. Pathol. u. Ther.*
Ewgenij Aleksejewitsch Tatzkij: *Pharmazie und Pharmakognosie.*
Michajl Thedorowitsch Kandaratzkij: *Desmiurgie.*
Wassilij Michajlowitsch Rožanskij: *Spez. Pathologie u. Therap.*
Tolmatschew: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Stolypinskij: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

Bibliothekar:
Josef Thedorowitsch Gottwald.

Beamte (Pomotschniki):
Walerian Alexandrowitsch Isnosskow.
Wassilij Wassiljewitsch Smolenskij.
Nikolaj Nikolajewitsch Winogradskij.

**UNIVERSITÄTS-STERNWARTE**
(gegründet 1814).
*Direktor:* D. J. Doubjago.

GEISTLICHE AKADEMIE (Kasanskaja duchownaja Akademija).

Gegründet 1797. Verfassung s. Einleitung.
Studentenzahl (1889): 146.
Stipendien und Prämien 137 (darunter 130 Staatsstipendien à 190 Rubel), zusammen ungef. 25000 R.
Publ.: *Prawoslawnyj Ssobessednik* (seit 1855).

*Rektor:* Aleksandr Polikarpowitsch Wladimischij.
*Inspektor:* Prof. Nikolaj Jakowlewitsch Beljajew.

Ord. Professoren:

Petr Wassiljewitsch Snamenskij: *Gesch. d. russ. Kirche.*
Ilija Stepanowitsch Berdnikow: *Kirchenrecht.*
Fedor Athanasiewitsch Kurga-

now: *Neuere allg. Kirchengeschichte.*
Nikolaj Iwanowitsch Iwanowskij: *Geschichte der russ. Häresien.*
Jakow Aleksejewitsch Bogorodskij: *Bibl. Geschichte.*

Ausserord. Professoren:

Wassilj Wassiljewitsch Mirotworzew: *Russ. Geschichte.*
Aleksandr Iwanowitsch Grenkow: *Moraltheol. u. Pädagog.*
Jewfimij Aleksandrowitsch Malow: *Missionsfächer der tart. Abteilung.*
Aleksandr Aleksandrowitsch Nekrassow: *Griech. Sprache u. Literatur.*
Jewlampij Andrejewitsch Budrin: *Dogmatik.*
Weniamin Aleksejewitsch Snegirew: *Logik u. Psychologie.*
Andrej Kononowitsch Wolkow: *Geschichte der Philosophie.*
Nikolaj Fomitsch Krasnosselskij: *Kirchl. Archäologie und Liturgik.*
Dmitrij Wassiljewitsch Gustew: *Kirchenväter.*

Dozenten:

Michajl Iwanowitsch Bogoslowskij: *Neues Testament.*
Ssergej Aleksejewitsch Ternawskij: *Hebr. Sprache und bibl. Archäologie.*
Aleksej Aleksandrowitsch Zarewskij: *Russ. u. Kirchenslav. Sprache u. Geschichte d. fremden Literaturen.*
Pawl Aleksandrowitsch Jungerow: *Heil. Schrift.*
Aleksej Wassiljewitsch Popow: *Pastoraltheol. u. Pädagogik.*
P. Wassilij Wladimirowitsch Sefirow: *Allg. Geschichte.*
Michajl Aleksandrowitsch Maschanow: *Fächer der tartar. Mission.*
Nikolaj Petrowitsch Winogradow: *Lat. Spr. u. Literatur.*
Wladimir Wladimirowitsch Plotnikow: *Metaphysik.*

Lektoren:

Prof. Wolkow: *Engl. Sprache.*
Doz. Bogoslowskij: *Deutsche Sprache.*
Edward Konstantinowitsch Boschimowskij: *Franz. Spr.*

## Kaschau (Ungarn).

### KÖN. RECHTS-AKADEMIE (Jógakademia).

Die Akademie wurde 1657 gegründet und der Leitung der eben infolge einer Art Gegenreformation nach Kaschau gekommenen Jesuiten übergeben. Nach Aufhebung des Jesuitenordens wurde die Akademie zur königlichen Anstalt erklärt, sie blieb jedoch bis heute im alten Jesuiten-Kollegium.

Hörerzahl: 74.

*Direktor:* Klekner Alajos.

Ord. Professoren:

Klekner Alajos: *Röm. Recht.*
Brencsan Sándor: *Kirchenrecht u. Rechtsgeschichte.*
Szele Endre: *Ung. Verwaltungsrecht u. Statistik.*
Mariska Vilmos: *Polit. Wissenschaften.*
Röszler István: *Rechtsencyklopädie u. polit. Wissenschaften.*
Klupaty Antal: *Österr. Privat-, Handels- u. Wechselrecht.*

Priv.-Dozenten:

Stöhr Konstantin: *Philosophie.*
Farkas Róbert: *Geschichte.*
Kosztka József: *Gerichtl. Medizin und Hygiene.*

### KÖN. LANDWIRTSCHAFTLICHE LEHRANSTALT.

*Direktor:* Rodiczky v. Sipp Jenö, Prof. f. Nationalökonomie u. Statistik, landwirthsch. Betriebslehre und Taxation.

PROFESSOREN:

Stollár Gyula: *Allg. u. Agrikultur-Chemie u. Technologie.*
Bukuresti János: *Mathematik, Physik, Meteorologie, Mechanik, landwirtschaftl. Geräte- u. Maschinenkunde u. Geodäsie.*
Kovácsy v. Hadad Béla: *Tier-Anatomie u.-Physiologie, Tierzucht u. Gesundheitspflege.*
Hazslinszky Gyula: *Bodenkunde, Pflanzenbau, Forstwirtschaft u. Wiesenbau.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Hinsenkamp Bernárd: *Baukunde und Bauzeichnen.*
Röszler István: *Rechtskunde u. landwirtschaftl. Statistik.*

DOZENT:

Páter Béla: *Botanik, Zoologie, Mineralogie u. Kleinviehzucht.*

## Kassel (Preussen, Deutschland).

### LANDESBIBLIOTHEK.

Gegründet 1580. Hauptbestände: *Geschichte* (namentlich deutsche und hessische), *Archäologie* und *Kunstwissenschaft, klassische* und *neuere Philologie*, ältere Theologie, ältere Rechtswissenschaft. Gesamtbändezahl: ca. 150000.

Aufwand für Besoldungen und sächliche Ausgaben: ℳ 22500. Für Bücheranschaffungen: ℳ 11000.

Geöffnet: Werktäglich von 10—1 Uhr; der Lesesaal *ausserdem* auch Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags 4—6 Uhr nachmittags.

Geschlossen: a) in der Charwoche, b) in der Woche vor und der Woche nach Pfingsten (Revision!), c) 24. Dez. bis 2. Jan., d) Sedantag.

Die Bibliothek ist jedem zugänglich. *Bücher* werden ausgeliehen an fest angestellte Staats-, Gemeinde-, Kommunalbeamte und an Kasseler Hausbesitzer, an andere nur gegen einen von solchen ausgestellten Bürgschein. *Handschriften* nicht an Private, sondern nur an Bibliotheken und an öffentliche Anstalten, sowie an Behörden.

Zahl der benutzten Bände (1891): 8457 Bände.

*Bibliothekare*: Dr. Eduard Ludwig Wilhelm Lohmeyer, Dr. Hugo Ferd. Brunner.

*Sekretär*: Dr. Karl Hermann Scherer.

*Assistent*: Dr. Fritz Wilh. Christ. Gotthilf Seelig.

*Wissensch. Hülfsarb.*: Dr. Paul Ludwig, Jul. G. Wilh. Grotefend.

## Keszthely (Ungarn).

### KÖN. LANDWIRTSCHAFTLICHE LEHRANSTALT.

*Direktor:* Deininger v. Komorra Imre, Prof. f. landwirtsch. Betriebslehre, Taxation und landwirtsch. Propädeutik.

ORD. PROFESSOREN:

Csanády Gusztáv: *Organ. und anorgan. Chemie, Agrikultur-Chemie, landw. Technologie u. Oenologie.*
Schadl János: *Mechanik, Maschinenlehre, Gerätekunde, landwirtschaftliche Baukunde, Zeichnen u. Forstwirtschaftslehre.*
Kiss József: *Anatomie u. Physiologie der Tiere, allgem. Tierproduktionslehre, Rindvieh- u. Schafzucht, Wollkunde, Pferde- u. Schweinezucht u. Gesundheitspflege.*
Zalka Zsigmond: *Bodenkunde, allg. u. spez. Pflanzenproduktionslehre, Anatomie u. Physiologie d. Pflanzen, Botanik.*

Lovassy Sándor: *Zoologie, Mineralogie, Physik, Klimatologie, Mathematik u. Geometrie.*

SUPPL. PROFESSOR:
Sparszam Pál: *Nationalökonomie, landwirtschaftl. Statistik u. Buchführung.*

LEHRER:
Farkas Sebastian: *Gartenbau.*

## Kew (bei London, England).

ROYAL BOTANIC GARDENS (Kgl. Botanische Gärten).

Die staatliche Existenz datirt v. J. 1841, als Sir J. Hooker Direktor wurde. Als königl. Privatgärten existirten sie seit der Zeit der Stuarts. Das »Bulletin of Miscellaneous Information«, bekannt u. d. Namen: »Kew Bulletin« erscheint nicht mehr.

BUDGET: Bewilligung des Parlaments £ 20846.

*Direktor:* W. T. THISELTON-DYER £ 1200.

*Assist. Direktor:* Dr. Morris (£ 700).
*Keeper (Custos) des Herbar.:* J. G. Baker (£ 500).
*Principal Assist.:* W. B. Hemsley (£ 260).
*Mycologist:* Dr. M. C. Cooke (£ 200).
*Assist. f. Indien:* Dr. Stapf (£ 100).
*Curator der Museen:* J. R. Jackson (£ 270).
*Curator der Gärten:* George Nicholson (£ 300).
*Assist. Curator der Gärten:* Will. Watson (£ 146).
*Assistenten:* John Aikmann, J. Burth Davy (£ 90—200); N. E. Brown, R. A. Rolfe, C. H. Wright (£ 100—160).

**BIBLIOTHEK.**

BIBLIOTHEKAR: J. G. Baker.

KEW OBSERVATORY OF THE R. SOCIETY.
(Sternwarte der kgl. Gesellschaft.)
Errichtet 1768 als Privat-Sternwarte Georgs III.
*Direktor:* G. M. Whipple.

## Kiel (Preussen, Deutschland).

KÖNIGL. CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT.

GESCHICHTE. Gegründet am 5. Oktober 1665 von Herzog Christian Albrecht kraft eines Privilegs, das schon sein Vater Herzog Friedrich III. unter dem 16. April 1652 von Kaiser Ferdinand III. erworben hatte. Sie wurde gleich mit allen vier Fakultäten eingerichtet. Die Rektoratswürde hatte sich der Herzog vorbehalten; der erste Prorektor war der Professor der Theologie P. Musäus. Als Wohnsitz wurde der Universität das frühere Franziskanerkloster in der Nähe der jetzigen Heiligengeistkirche angewiesen. Zum Unterhalt der Räume und zur Besoldung der Professoren und Universitätsbeamten sollten 6000 Rthlr. aus den Einkünften des Amtes Bordesholm dienen. Gleich im ersten Semester wurden 140 Zuhörer inskribiert, von denen fast die Hälfte, nämlich 61, nicht aus den Herzogthümern stammten. Bis gegen Ende des 17. Jahrhunderts hielt sich trotz fortwährender Kriege und Reibereien zwischen den holsteinischen Herzogen und den Dänenkönigen die Frequenz ziemlich auf gleicher Höhe, d. h. es studierten 600 bis 800 in jedem Decennium, dann nahm sie langsam ab, bis sie in dem Jahrzehnt 1745—55 mit 224 Inskribierten, unter denen nur 76 Ausländer waren, ihren niedrigsten Stand erreichte. Erst als die Kaiserin Katharina II. von Russland 1762 als Vormünderin ihres Sohnes Paul die Regierung übernahm und dann endlich mit der Wiedervereinigung des ganzen

Schleswig-Holstein unter dänischem Scepter Ruhe im Lande einkehrte, hob der Besuch sich wieder merklich, denn in dem Decennium 1765—75 betrug die Zahl der Immatrikulierten 407 und wuchs dann ziemlich stetig, wenn auch noch einige Male, so in den Jahren 1806—1809, in den fünfziger Jahren nach Wiedereinführung des dänischen Regiments und nach der Vereinigung mit Preussen kurze Rückschläge erfolgten. Der Kaiserin Katharina verdankte die Universität auch ein neues Gebäude, das sie ihr wegen des baufälligen Zustandes der alten Akademie im Jahre 1768 durch den Hamburger Baumeister Sonnin dem Schlosse gegenüber errichten liess. Aber auch das neue Haus wurde bald zu klein. Den Anstoss zur Errichtung des jetzigen Universitätsgebäudes gab Thaulow durch seine Schrift „Das bevorstehende zweihundertjährige Jubiläum der Kieler Universität. Kiel 1861“, in der er dafür eintrat, das Land selbst solle seiner Hochschule zu ihrem Jubiläum ein würdiges neues Haus als Ehrengabe darbringen. Der Gedanke wurde in den Herzogthümern begeistert aufgenommen, doch waren die Zeiten der Ausführung ungünstig, und erst als die preussische Regierung sich der Sache thatkräftig annahm, konnte am 3. August 1873 die feierliche Grundsteinlegung stattfinden. Die Einweihung geschah dann am 24.—26. Oktober 1876. Dem Universitätsgebäude selbst folgten in kurzen Zwischenräumen die stattlichen Institute, die jetzt den Universitätshügel schmücken, das chemische Laboratorium, das physiologische und das anatomische Institut, das zoologische Museum, die Universitätsbibliothek, das botanische Institut, die Augenklinik und endlich das mineralogische Institut.

Ordentlicher Jahreshaushalt (nach dem Etat des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten für das Jahr vom 1. April 1892/93).

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Aus Staatsfonds . . . | ℳ 570387.— | Akadem. Verwaltung | ℳ 26766.17 |
| Stiftungen f. bestimmte Zwecke . . . . . . | 1152.— | Gehälter d. Professoren und Lehrer . . . . | 238440.— |
| Zinsen von Kapitalien und Revenüen von Grundstücken u. Gerechtsamen . . . . | 13329.16 | Institute u. Sammlungen | 384019.— |
| Aus eigenem Erwerbe | 177198.84 | Stipendien etc. . . . . | 1737.— |
| | | Baukosten, Abgaben u. Lasten . . . . . . | 37500.— |
| | | Dispositionsgelder . . | 34988.83 |
| | | Wohnungsgeldzuschüsse | 38616.— |
| | ℳ 762067.— | | ℳ 762067.— |

Verfassung s. Einleitung.

Auf Grund der Statuten der Professoren-Wittwen- und Waisen-Versorgungsanstalt der Königlichen Christian-Albrechts-Universität zu Kiel vom Juli 1889 beträgt das Wittwengeld für die Wittwe eines ordentlichen Professors 1400 ℳ, eines ausserordentlichen 1000 ℳ; das Waisengeld für eine Ganzwaise 600 ℳ, für jede weitere Ganzwaise 400 ℳ; für eine Halbwaise 400 ℳ, für jede weitere Halbwaise 250 ℳ.

Aufnahme s. Einleitung.

Gebühren: Immatrikulation 18 ℳ für solche, die zum erstenmale eine deutsche Universität besuchen, sonst 10.80 ℳ. Studierenden, welche auf die Universität Kiel zurückkehren, wird die Matrikel unentgeltlich erneuert. — Abgangszeugnis 6 ℳ. — Doktor-Promotion: theol. Fakultät 450 ℳ (Lizentiat 225 ℳ); juristische 450 ℳ; medizinische 360 ℳ; philosophische 183 ℳ. Pflichtexemplare der Dissertation: 300 bei allen Fakultäten. — Habilitation: s. Einleitung; die Drucklegung der Habilitationsschrift ist obligatorisch.

Das Vorlesungsverzeichnis kann man zum Preise von 20 Pfg. von

der Universitätsbuchhandlung (P. Toeche) und vom Oberpedell Jäger beziehen.

Beginn des akademischen Jahres: 5. März.
Beginn der Studiensemester: 15. April und 15. Oktober.
Hörerzahl: 480.

*Rektor:* Albert Hänel.

**THEOLOGISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:

August Klostermann: *Alttest. Exegese.*
Friedrich Nitzsch: *Syst. Theol.*
Gustav Kawerau: *Prakt. Theologie.*
Emil Schürer: *Neutest. Exeg.*
Hans v. Schubert: *Kirchengeschichte.*

HON.-PROFESSOR:

Konrad Bredenkamp: *Alttest. Exegese.*

AUSSERORD. PROFESSOR:

Otto Ritschl: *Kirchengesch.*

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:

Albert Hänel: *Deutsch. Staatsrecht u. Völkerrecht.*
Siegmund Schlossmann: *Röm. Recht.*
August v. Kries: *Strafrecht u. Strafprozess.*
Max Pappenheim: *Deutsche Rechtsgesch. u. Handelsrecht.*
Theodor Kipp: *Röm. Recht.*

AUSSERORD. PROFESSOR:

Adolf Frantz: *Kirchenrecht.*

**MEDIZINISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:

Friedrich v. Esmarch: *Chir.*
Victor Hensen: *Physiologie.*
Arnold Heller: *Path. Anatomie.*
Karl Völckers: *Augenheilkunde.*
Walter Flemming: *Anatomie.*
Heinrich Quincke: *Spez. Pathologie u. Therapie.*
Richard Werth: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Johann Bockendahl: *Hygiene u. gerichtl. Medizin.*
Ferdinand Petersen: *Chirurgie.*
August Falck: *Pharmakologie.*
Bernhard Fischer: *Hygiene u. Bakteriologie.*
Ferdinand Graf v. Spee: *Anat.*
Wilhelm Kosegarten: *Ohrenheilkunde.*
Wilh. v. Starck: *Chirurgie.*
Georg Hoppe-Seyler: *Innere Medizin.*

PRIV.-DOZENTEN:

Peter Jessen: *Psychiatrie.*
Karl Seeger: *Syphilis.*
Christian Daehnhardt: *Nervenpathologie u. Elektrotherapie.*
Gustav Neuber: *Chirurgie.*
Eduard Paulsen: *Rhino- und Laryngologie.*
Theodor Kirchhoff: *Psychiatr.*
Heinrich Hochhaus: *Inn. Med.*
Ludwig Glaevecke: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
Paul Doehle: *Ger. Medizin und Infektionskrankheiten.*
August Bier: *Chirurgie.*
Wilh. Fricke: *Zahnheilkunde.*

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:

Peter Wilhelm Forchhammer: *Klass. Philol. u. Archäologie.*
Gustav Karsten: *Physik.*
Wilhelm Seelig: *Staatswiss.*
Georg Weyer: *Mathematik u. Astronomie.*
Georg Hoffmann: *Semit. Philologie.*
Hermann Backhaus: *Nationalökonomie und Landwirtschaft (beurlaubt).*
Karl Schirren: *Neuere Geschichte.*
Leo Pochhammer: *Mathematik.*
Adalbert Krueger: *Astronomie.*
Georg Busolt: *Alte Geschichte.*
Gustav Glogau: *Philosophie.*
Otto Krümmel: *Geographie.*
Johannes Reinke: *Botanik.*

Johannes Lehmann: *Mineralogie und Geologie.*
Karl Brandt: *Zoologie.*
Hugo Gering: *Deutsche Phil.*
Paul Deussen: *Philosophie.*
Hermann Oldenberg: *Vergleich. Sprachforschung u. Sanskrit.*
Oskar Erdmann: *Deutsche Philologie.*
Theodor Curtius: *Chemie.*
Ivo Bruns: *Klass. Philologie.*
Gustav Körting: *Rom. Philol.*
Alfred Schöne: *Klass. Philolog.*

Ausserord. Professoren:

Hyppolit Haas: *Geologie und Paläontologie.*
Gregor Sarrazin: *Engl. Philol.*
Leonhard Weber: *Physik.*
Leopold Rügheimer: *Chemie.*
Ernst Lamp: *Astronomie.*
Otto Rossbach: *Klass. Philol. u. Archäologie.*
Heinrich Kreutz: *Astronomie.*
Hermann Rodewald: *Landwirtschaft.*
Ferdinand Tönnies: *Philosoph.*
Karl Rodenberg: *Mittelalterliche Geschichte.*

Priv.-Dozenten:

Tit.-Prof. Klaus Groth: *Deutsche Literatur.*
Eduard Alberti: *Philosophie.*
Tit.-Prof. Adolf Emmerling: *Chemie.*
Ludwig Berend: *Chemie.*
Friedrich Dahl: *Zoologie.*
Franz Schütt: *Botanik.*
Tit.-Prof. Ernst Hagen: *Physik.*
Karl Stoehr: *Chemie.*
Eugen Wolff: *Deutsche Lit.*
Adolf Unzer: *Neuere Gesch.*
Paul Cauer: *Vergleich. Philolog.*

Lektor:

August Heise: *Englisch.*

## UNIVERSITÄTS-INSTITUTE.

*Theolog. Seminar* (ℳ 400). Dir.: Proff. Kawerau, Schürer, Nitzsch.
*Homilet. Seminar* (ℳ 520). Dir.: Prof. Kawerau.
*Jurist. Seminar* (ℳ 400). Dir.: Der jeweilige Dekan (z. Z. Prof. Kipp).
*Philolog. Seminar* (ℳ 300). Dir.: Pr. Forchhammer, Schöne, Bruns.
*Germanist. Seminar* (ℳ 300). Dir.: Proff. Erdmann, Gering.
*Histor. Seminar* (ℳ 600). Dir.: Proff. Schirren, Busolt.
*Mathemat. Seminar* (ℳ 300). Dir.: Proff. Weyer, Pochhammer.
*Roman.-engl. Seminar* (ℳ 600). Dir.: Proff. Körting, Sarrazin.
*Anatom. Institut* (ℳ 10100). Dir.: Prof. Flemming.
*Physiolog. Institut* (ℳ 6850). Dir.: Prof. Hensen.
*Patholog. Institut* (ℳ 7500). Dir.: Prof. Heller.
*Hygien. Institut* (ℳ 4550). Dir.: Prof. Fischer.
*Pharmakolog. Institut* (ℳ 3200). Dir.: Prof. Falck.
*Akadem. Heilanstalten und Hebamm.-Lehranst.* (ℳ 228129). Dir.:
*Medizin. Klinik*: Prof. Quincke.
*Medizinische Poliklinik*: Prof. v. Starck.
*Chirurgische Klinik*: Prof. v. Esmarch.
*Chirurgische Poliklinik*: Prof. Petersen.
*Klinik und Poliklinik für Geburtshülfe und Frauenkrankheiten*: Prof. Werth.
*Ophthalmologische Klinik*: Prof. Völckers.
*Chem. Laboratorium* (ℳ 14600). Dir.: Prof. Curtius.
*Physikal. Institut* (ℳ 5980). Dir.: Prof. Karsten.
*Zoologisches Institut* (ℳ 7400). Dir.: Prof. Brandt.
*Botanischer Garten* (ℳ 13650). Dir.: Prof. Reinke.
*Mineral. Museum u. Inst.* (ℳ 5700). Dir.: Prof. Lehmann.
*Apparat für den geographischen Unterricht* (ℳ 300). Dir.: Prof. Krümmel.
*Sternwarte* (ℳ 21025). Dir.: Prof. Krueger.
*Landwirtschaftl. Institut* (ℳ 4660). Dir.: In Vertr. Prof. Rodewald.
*Münz- u. Kunstsammlung* (ℳ 675). Dir.: Prof. Forchhammer.

*Museum vaterländ. Altertümer* (*M* 9920). Dir.: Fräul. Mestorf.

*Museum f. Völkerkunde**). Dir.: Oberlehrer Seheppig.

*) Für dieses Institut ist im Etat 1891-92 keine Summe ausgeworfen.

### UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

Gegründet 1665 zugleich mit der Universität. Ihren Stamm bildet die Bücher- und Handschriftensammlung des ehemaligen Klosters Bordesholm. Zu dieser kamen gleich nach der Übersiedelung nach Kiel hinzu: die Bibliotheken der Kieler Nicolaikirche, des Bischofs Hans von Lübeck in Eutin und die Doubletten der Gottorper Bibliothek; ferner die wertvollen Schenkungen des Kammerraths Andreas Cramer (1674), die von Johann Clausen von Clausenheim (1709) und die von dem Leibarzt Dr. J. Crusius desselben Jahres. Bei den geringen und dabei noch unregelmässig eingehenden Einnahmen konnte während des ersten Jahrhunderts der Büchervorrath nicht sehr vermehrt werden, so dass W. E. Christiani, als er 1763 sein Amt als Bibliothekar antrat, nur 5—6000 Bände vorfand. 1770 erhielt die Bibliothek dann eine feste Einnahme von 100 Rthlrn., mit deren Hülfe Christiani bis zum Jahre 1784 die Zahl der Bände auf 16—17000 brachte. Eine wirklich grosse Bereicherung erfuhr die Bibliothek 1784 durch den Ankauf der Büchersammlung des Geheimrats G. Chr. v. Wolff, die ca. 13—14000 Bände aus allen Wissenschaften enthielt und für die 14000 Rthlr. extra bewilligt wurden. 1789 erfolgte die Schenkung des Etatsrats Berger. Extrabewilligungen sind auch später noch öfter geschehen, beispielsweise 1806 zum Ankauf der Bibliothek des Leibarztes Hensler; auch stieg das Ordinarium nach und nach; 1801 waren es 1000 Rthlr., 1846 3200 Rthlr. (2400 Thlr. Pr.), 1868—70 4306 Thlr. 12 Sgr. 1881 erfolgte die Aufführung eines neuen Bibliotheksgebäudes (Magazinierungssystem, nicht Gallerienbau) nach den Plänen von Gropius und Schmieden. Im Frühjahr 1884 ward der Umzug bewerkstelligt. Aus neuerer Zeit ist das hochbedeutsame Büchergeschenk Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Heinrich von Preussen hervorzuheben, welcher im Jahre 1890 der Bibliothek 1079 kostbare Bände überwies. Am Schlusse des Etatsjahres 1891/92 betrug der Bücherbestand 214390 Bände, einschliessl. der Handschriften (2365).

Gedruckte Kataloge sind vorhanden: 1) über die Bordesholmer Handschriften und Drucke. H. Ratjen, Zur Geschichte der Kieler Universitätsbibliothek. In: Schriften der Universität zu Kiel a. d. J. 1862, Bd. IX und 1863, Bd. X; E. Steffenhagen u. A. Wetzel, Die Klosterbibliothek zu Bordesholm und die Gottorper Bibliothek. Kiel 1884. 2) über die Handschriften, welche die Herzogthümer Schleswig und Holstein betreffen: H. Ratjen, Verzeichnis der Handschriften der Kieler Universitätsbibliothek, welche die Herzogtümer Schleswig und Holstein betreffen. Bd. I. Kiel 1847; Bd. II. ib. 1848—54; Bd. III Abth. 1, 2. ib. 1865, 1866. Nachträge mit fortlaufender Seitenzählung im Anschluss an Bd. III als Beilage der Zeitschrift der Gesellschaft für Schlesw.-Holst.-Lauenb. Geschichte. Bd. V. 1875; 3) über die übrigen Handschriften: H. Ratjen, Verzeichnis von Handschriften der Kieler Universitäts-Bibliothek. Abt. 1—4. In: Schriften der Universität a. d. J. 1873. Bd. XX. Ausserdem ist ein Zeitschriften-Verzeichnis mit Fortsetzung gedruckt (Kiel 1887—89). Zur Orientierung dienen die gedruckten »Ordnungsprinzipien« (Burg 1888).

Jährliche ordentliche Ausgaben: Besoldungen 16700 *M*, für Büchererwerb und Bindekosten 16000 *M*, sächliche Ausgaben 3660 *M*.

Die Bibliothek ist geöffnet (auch während der Universitätsferien) an allen Werktagen von 9—2; die Bücherausgabe von 11—2. Behufs Reinigung geschlossen zu Ostern und im Herbst auf je eine Woche.

Bibliothekferien finden nicht statt. Die Bücher können im Lesesaal benutzt, nach Hause und nach auswärts verliehen werden. Die Gesamtzahl der gebrauchten Bücher betrug im Etatsjahr 1891/92 28583 Bände, davon wurden am Orte ausgeliehen 14223 Bände, im Lesesaal wurden ungerechnet die daselbst aufgestellten Nachschlagewerke benutzt 12901 Bände, nach auswärts gingen 1459 Bände.

*Ober-Bibliothekar:* Emil Steffenhagen.
*Kustoden:* Bibliothekar August Wetzel, Doz. E. Alberti, Constantin Nörrenberg.
*Assistent:* Rich. Fick. *Volontär:* W. Wischmann.

## Kiew (Russland).

### KAISERLICHE UNIVERSITÄT.

Gründungsjahr 1588. Verfassung s. Einleitung.
Zahl der Studierenden 1889/90: 1908.

*Kurator:* Wladimir Wladimirowitsch Weljaminow-Sernow.
*Rektor:* Fedor Jakowlewitsch Fortinskij, ord. Prof. d. allg. Gesch.
*Prof. emer. d. Theologie:* Natanij Antonowitsch Faworow.

#### HISTORISCH-PHILOLOGISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:
- Timotej Dmitrijewitsch Florinskij: *Slav. Philologie.*
- Wladimir Stepanowitsch Ikonnikow: *Russ. Geschichte.*
- Wladimir Bonifatiewitsch: Antonowitsch: *Russ. Geschichte.*
- Adrian Wiktorow. Prachow: *Theorie u. Geschichte d. Künste.*
- Iwan Wassiljewitsch Lutschitzkij: *Allg. Geschichte.*
- Julian Andrejewitsch Kulakowskij: *Röm. Archäologie.*
- Nikolaj Pawlowitsch Daschkewitsch: *Westeuropäische Literaturen.*
- Petr Wladimirowitsch Wladimirow: *Russ. Sprache u. Lit.*
- Fedor Iwanowitsch Knauer: *Vergl. Sprachforschung.*
- Josif Ernestowitsch Letzius: *Klass. Philologie.*

Ausserord. Professoren:
- Nikolaj Michajlowitsch Bubnow: *Allg. Geschichte.*
- Aleksej Nikitisch Giljarow: *Philosophie.*
- Adolf Israiljew. Sonni: *Klass. Philologie* (prov.).
- Stepan Timothejew. Golubew: *Kirchengeschichte* (prov.).

Priv.-Dozenten:
- Wjatscheslaw Iwanowitsch Peter, Gymnas.-Direktor: *Klass. Philologie.*
- Aleksej Ossipowitsch Pospischil: *Klass. Philologie.*
- Grigorij Grigorjewitsch Pawlutzkij: *Theorie u. Geschichte der Künste.*
- Petr Wassiljewitsch Golubowskij: *Russ. Geschichte.*
- W. Malinin: *Russ. Sprache u. Litteratur.*

Lektoren:
- Adolf Ossipowitsch Nalis: *Franz. Sprache.*
- Ferdinand Karlowitsch Anderson: *Deutsche Sprache.*

#### PHYSIKO-MATHEMATISCHE FAKULTÄT.

Ord. Prof. emerit.:
- Konstantin Matwejewitsch Theofilaktow: *Mineralogie und Geologie.*
- Iwan Iwanowitsch Rachmaninow: *Theor. u. prakt. Mechanik.*
- Michajl Ssergiewitsch Waschtschenko-Sachartschenko: *Reine Mathematik.*
- Michajl Petrowitsch Avenarius: *Physik.*
- Mitrofan Thedorowitsch Chandrikow: *Astronomie.*
- Fedor Min. Garnitzsch-Garnitzkij: *Chemie.*

Ord. Professoren:

Nikolaj Wassiljewitsch Bobretzkij: *Zoologie.*
Nikolaj Andrianowitsch Bunge: *Technol. Chemie.*
Ossip Wassiljewitsch Baranetzkij: *Botanik.*
Nikolaj Nikolajewitsch Schiller: *Theor. Physik.*
Iwan Thedorowitsch Schmalhausen: *Botanik.*
Wassilij Petrowitsch Jermakow: *Reine Mathematik.*
Aleksej Aleksejewitsch Korotnew: *Zoologie.*
Pawl Nikolajewitsch Wenjukow: *Mineralogie u. Geologie.*
BorisJakowljewitsch Bukrjew: *Reine Mathematik.*
Petr Iwanowitsch Brounow: *Physik. Geographie.*
Ssergej Michajlowitsch Bogdanow: *Landwirtschaft.*
Aleksander Pawlowitsch Eltekow: *Chemie.*
Gawriel Konstantinowitsch Sussow: *Mechanik.*

Ausserord. Professoren:

Petr Jakowlew. Armaschewskij: *Mineralogie.*
Petr Michajlowitsch Pokrowskij: *Reine Mathematik.*
Ssergej Nikolajewitsch Reformatskij: *Chemie.*
Jakow Nikolajewitsch Barsilowskij: *Chemie* (prov.).
Wilhelm Iwanowitsch Fabricius: *Astronomie.*

Priv.-Dozenten:

Wassilij Karlowitsch Ssowinskij: *Vergleich. Tier-Anatomie.*
Robert Philippowitsch Vogel: *Astronomie.*

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

Ord. Prof. emerit.:

Aleksander Wassiljewitsch Romanowitsch-Hawatinskij: *Staatsrecht.*
Nikolaj Karlowitsch Rennenkampf: *Rechtsencyklopädie und Geschichte der Rechtsphilosophie.*
Wassilij Grigorjewitsch Demtschenko: *Civilrecht.*

Ord. Professoren:

Michajl Flegontowitsch Wladimirskij-Budanow: *Russ. Rechtsgeschichte.*
Otto Ottowitsch Eichelmann: *Völkerrecht.*
Petr Pawlowitsch Zitowitsch: *Civilrecht und Civilprozess. (Doz. des Handelsrechts).*
Afinogen Jakowlow. Antonowitsch: *Polizeirecht.*
Dmitrij Iwanowitsch Pichno: *Polit. Ökonomie u. Statistik.*
Leonid Ssergejewitsch Bjelogritz-Kotljarewskij: *Strafrecht.*

Ausserord. Professoren:

Leonid Nikolajewitsch Kasanzew: *Röm. Recht.*
Nikolaj Petrowitsch Jasnopolskij: *Finanzrecht* (prov.).
Peter Aleksandrowitsch Laschkarew: *Kirchenrecht* (prov.).

Priv.-Dozenten:

Nikolaj Martijanowitsch Zitowitsch: *Polit. Ökonomie und Statistik.*
Nikolaj Wassiljewitsch Ssamofalow: *Strafrecht.*
Pawel Emiljewitsch Ssokolowskij: *Röm. Recht.*

### MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren emer.:

Wladimir Athanasjewitsch Karawajew: *Oper. Chirurgie.*
Fedor Fedorowitsch Ehrhardt: *Ger. Medizin.*
Emilijan Georgijewitsch Geibel: *Pharmakologie.*
Peter Iwanowitsch Peremežko: *Histologie und Embryologie.*
Wladimir Aleksejewitsch Betz: *Anatomie u. Physiologie.*

Ord. Professoren:

Wiktor Andrejewitsch Ssubbotin: *Hygiene, mediz. Polizei.*
Grigorij Nikolajewitsch Minch: *Pathol. Anatomie.*
Aleks. Christianowitsch Rinek: *Chirurgische Klinik.*
Ssergej Iwanowitsch Tschirjew: *Physiologie.*

Karl Henrichowitsch Tritschel: *Therap. Klinik.*
Andrej Wassiljewitsch Cholin: *Augenheilkunde.*
Fedor Karlowitsch Bornhaupt: *Chirurg. Klinik.*
Wassilij Wassiljewitsch Tschirkow: *Therap. Klinik.*
Georgij Jermolajewitsch Rein: *Geburtshülfe.*
Michajl Iwanowitsch Stukowenkow: *Haut- und syphilitische Krankheiten.*
Iwan Al. Ssikorskij: *Psychiatr. und Nervenheilkunde.*
Ferdin. Aleksandrowitsch Lesch: *Med. Diagnostik u. propädeut. Klinik.*
Pawel Iwanowitsch Morosow: *Operat. Chirurgie und topographische Anatomie.*

Ausserord. Professoren:
Wladimir Wal. Podwyssotzkij: *Allgem. Pathologie.*
Ewgenij Iwanowitsch Afanassjew: *Spezielle Pathologie und Therapie.*
Nikolaj Alcksandrowitsch Obolonskij: *Ger. Medizin.*
Tim. Iwanowitsch Lonatschewskij-Petrunjaka: *Pharmazie und Pharmakologie.*
Al. Dmitrijewitsch Pawlowskij: *Chirurg. Pathologie.*
Wassilij Jegorowitsch Tschernow: *Kinderheilkunde.*
Al. Andrejewitsch Ssamodawen: *Med. Chemie.*
Michajl A. Tichomirow: *Anat.*
Jakob Nikiforowitsch Jakimowitsch: *Histol. u. Embryol.*

Priv.-Dozenten:
Ossip Alcksandrowitsch Rustitzkij: *Operat. Chirurgie und topogr. Anatomie.*
Wassilij Parm. Obraszow: *Spez. Diagnostik.*
Ssergej Petrowitsch Tomaschewskij: *Haut- und syphilitische Krankheiten.*
Jwan Wassiljewitsch Radsimowskij: *Allgemeine chirurg. Anatomie u. Therapie u. oper. Chirurgie.*
Adolf Karlowitsch Fleischer: *Chirurgie.*
Sacharij Chris. Senkewitsch: *Spez. Pathologie u. Bakteriol.*
Warnaw Alexcjewitsch Dobronrawow: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Jwan Wissarionowitsch Troitzkij: *Kinderheilkunde.*
Nikolaj. Markianowitsch Wolkowitsch: *Chirurg. Diagnostik.*
Theophil Gawrilowitsch Janowskij: *Spez. Pathol. u. Therapie.*

**Universitäts-Sternwarte** (Gegr. 1838. — Budget 1000 Rub.).
*Direktor:* M. K. Khandrikoff.

## GEISTLICHE AKADEMIE.

Studentenzahl: 177.

*Rektor:* Bischof Silwester.
*Inspektor:* Gerassim Iwanowitsch Skibin.

Ord. Professoren emer.:
Dmitrij Wassiljewitsch Pospechow: *Psychologie.*
Iwan Ignatiew. Malyschewskij: *Russ. Kirchengeschichte.*
Wassilij Fedorowitsch Pewnitzkij: *Homiletik und Geschichte der Predigt.*
Stefan Michailowitsch Ssolskij: *Neues Testament.*
Petr Iwanowitsch Linitzkij: *Logik und Metaphysik.*

Ord. Professoren:
Nikolaj Iwanowitsch Petrow: *Theorie und Geschichte der fremden Litteraturen.*
Akim Alcksejewitsch Olesnitzkij: *Hebr. Sprache und bibl. Archäologie.*
Aleksej Wassiljewitsch Rosow: *Allg. Gesch. der neueren Zeit*

Ausserord. Professor emer.:
Petr Alcksandrowitsch Laschkarew: *Kirchenrecht.*

Ausserord. Professoren:
Michajl Jegorowitsch Kowalnitzkij: *Allg. Kirchengesch.*

Iwan Nikolajewitsch Korolkow: *Griech. Sprache u. Literatur.*
Mitrofan Filipowitsch Jastrebow: *Dogmatik.*
Nikolaj Michajlowitsch Drosdow: *Lat. Sprache u. Literatur.*
Markelin Aleksejewitsch Olesnitzkij: *Moraltheologie.*
Wassilij Nikolajewitsch Malinin: *Russ. u. Kirchenslav. Sprache und Literatur.*
Konstantin Dmitriewitsch Popow: *Kirchenväter.*
Fedor Aleksandrowitsch Pokrowskij: *Bibl. Geschichte.*

Priv.-Dozenten:
Stefan Timofejewitsch Golubew: *Gesch. und Widerlegung der russ. Häresien.*
Aleksej Afanasiewitsch Dmitriewskij: *Kirchl. Archäologie und Literatur.*

Fedor Stepanowitsch Ornatskij: *Einl. in die theol. Wissensch.*
Wladimir Sinowjewitsch Sawitnewitsch: *Russ. Geschichte.*
Afanassiew Iwanowitsch Bulgakow: *Gesch. d. abendl. Kirchen.*
Dmitrij Iwanowitsch Bogdaschewskij: *Gesch. d. Philos.*
Nikolaj Kornellewitsch Makkawejskij: *Pastoraltheologie u. Pädagogik.*
Stellvertret. Fedor Iwanowitsch Titow: *Allg. Gesch. d. alt. Zeit.*

Lektoren:
Aleksandr Leopoldowitsch Strogofer: *Französ. Sprache.*
Heinrich Matwejewitsch Kullmann: *Deutsche Sprache.*

Sekretär: Sinowij Nikolajewitsch Moralewitsch.

Bibliothekar: Amwrosij Ssemenowitsch Krylowskij.

## Kis-Kartal (Ungarn).

STERNWARTE DES BARONS v. PODMANICZKY.

*Direktor:* vacat.

## Klagenfurt (Kärnthen, Österreich-Ungarn).

K. K. STUDIEN-BIBLIOTHEK.

Bereits 1775 wurde die Jesuiten-Bibliothek in Klagenfurt dem Gebrauche des Gymnasiums geöffnet, unter Kaiser Josef II. wurde dieselbe Lyzeal-Bibliothek. Bestand: 42383 Bände und 261 Handschriften. Dotation: 1200 Gulden.

*Kustos*: Simon Laschitzer. *Skriptor*: Richard Kukula.

## Klausenburg (Siebenbürgen, Oesterr.-Ungarn).

KÖNIGL. KLAUSENBURGER FRANZ-JOSEF-UNIVERSITÄT.
(A Kolozsvári kir. magyar Ferencz-József-Tudomány-Egyetem.)

Die zweite ungarische Landesuniversität wurde im Jahre 1872 gegründet.

Jahreshaushalt. Ausgaben: Gehälter 212485 Gulden, Sächliche Ausgaben 61567 Gulden. Summa: 274052 Gulden. Einnahmen: Unterrichtsgelder 3000 Gulden.

Beginn des akademischen Jahres: Oktober.

Zahl der immatrikulierten Hörer: 546 ord. u. 29 ausserord. = 575.

*Rektor:* Koch Antal.
*Sekretär:* Balogh János.

### RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:
Csiky Victor: *Kirchenrecht.*
Groisz Gusztáv: *Strafrecht.*
Haller Károly: *Oest. Privatrecht.*
Kolozsvári Sándor: *Ungarisch. und siebenbürg. Privat- und Bergrecht.*

Ovári Kelemen: *Allg. und ungar. Rechtsgeschichte.*
Vályi Gábor: *Statistik.*
Farkas Lajos: *Röm. Recht.*
Concha Győző: *Polit. Wissenschaften.*
Lindner Gusztáv: *Ungarisch. Staatsrecht, Verwaltungs- und Finanzgesetzkunde.*
Werner Rezső: *Rechtsphilos., jurist. Encyklopädie und Völkerrecht.*
Kiss Mór: *Pandektenrecht.*
Jancsó György: *Ungar. bürgerl. Gerichtsverfahren, Handels- und Wechselrecht.*
Pisztóry Mór: *Statistik und Verwaltungsrecht.*

Ausserord. Professor:

Salzbauer János: *Kirchenrecht.*

Priv.-Dozenten:

Szabó Gyula: *Ungar. Privatrecht.*
Békési Károly: *Polit. Oekon.*

Lektor:

Schlauf Győző: *Staatsverrechnungswissenschaft.*

## MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Maizner János: *Geburtshülfe.*
Genersich Antal: *Path. Anat.*
Brandt József: *Chirurgie und Operationslehre.*
Szilágyi Ete: *Augenheilkunde.*
Purjesz Zsigmond: *Spez. Pathologie und Therapie.*
Davida Leo: *Anatomie.*
Rózsahegyi Aladár: *Hygiene und Veterinärwissenschaften.*
Belky János: *Gerichtl. Medizin und medizinische Polizei.*
Lechner Károly: *Psychiatrie.*
Löte József: *Allgem. Pathologie (Suppl. f. Pharmakologie).*
Udránszky László: *Physiolog.*

Suppl. Professoren:

Koch Ferencz: *Med. Chemie.*
Preysz Kornél: *Physik und Histologie.*

Priv.-Dozenten:

Büchler Ignácz: *Inn. Med.*
Góth Manó: *Gynäkologie und Geburtshülfe.*
Engel Gábor: *Geburtshülfe.*
Benel János: *Chir. Verbandl.*

## PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Felméri Lajos: *Pädagogik.*
Finály Henrik: *Histor. Hülfswissenschaften.*
Meltzl Hugó: *Deutsche Philol.*
Szamosi János: *Klass. Philol.*
Szász Béla: *Philosophie.*
Terner Adolf: *Geographie.*
Moldován Gergely: *Rumän. Sprache und Literatur.*
Szinnyei József: *Ung. Sprache und Literatur.*
Schilling Lajos: *Allg. Gesch.*
Széchy Károly: *Ung. Literat.*
Pecz Vilmos: *Klass. Philolog.*
Szádeczky Lajos: *Ungar. Gesch.*

Ausserord. Professor:

Vajda Gyula: *Ungar. Kulturgeschichte.*

Priv.-Dozenten:

Ferenczi Zoltán: *Neuere ung. Literatur.*
Gergely Sámuel: *Geschichte d. 16. und 17. Jahrhunderts.*

Lehrer:

Duret József: *Französisch.*
Kovács János: *Englisch.*
Melka Vincze: *Zeichnen.*

## MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Abt Antal: *Experimentalphys.*
Koch Antal: *Mineralogie und Geologie.*
Martin Lajos: *Höhere Math.*
Kanitz Ágost: *Botanik.*
Fabinyi Rudolf: *Chemie.*
Vályi Gyula: *Elementarmath.*
Farkas Gyula: *Mathem. Physik.*
Apáthy István: *Zoologie und vergleich. Anatomie.*

Priv.-Dozenten:

Istvánffy Gyula: *Pflanzenanatom. u. Kryptogamenkunde.*
Pachinger Alajos: *Zooparasitologie.*
Koch Ferencz: *Aromat. Chemie.*

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

DIREKTOR: Bedö Dániel.
KUSTOS: Gyulai Farkas.
OFFICIAL: Széplekán János.

## Köln (Preussen, Deutschland).

PRIVAT-STERNWARTE.

*Direktor:* Dr. Herm. Klein.

## Kolozsmonostor (Ungarn).

KÖN. LANDWIRTSCHAFTLICHE LEHRANSTALT.

*Direktor:* Vöröss Sándor. Prof. der landwirtschaftl. Betriebslehre, Taxation, landwirtschaftl. Buchführung und Nationalökonomie.

ORD. PROFESSOREN:
Tuba Lajos: *Allgem. u. Agrikultur-Chemie, Technologie u. Physik.*
Szaniszló Béla: *Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Botanik, Zoologie, Mineralogie u. Geologie.*
Kertész György: *Forstwirtschaft, Mathematik, Feldmessen u. Mechanik.*
Szentkirályi Ákos: *Anatomie u. Physiologie der Haustiere Tierzucht u. Gesundheitspflege.*
Réti János: *Pflanzenbau, Wiesenbau, Meteorologie, Geräte- und Maschinenkunde.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
Haller Károly: *Landwirtsch. Rechtskunde und Statistik.*
Heigel József: *Baukunde.*

ADJUNKT: Gáspár József: *Bienen- u. Geflügelzucht.*

## Königsberg (Preussen, Deutschland).

KÖNIGL. ALBERTUS-UNIVERSITÄT.

GESCHICHTE. Ihren Namen führt die Universität nach dem Markgrafen Albrecht von Brandenburg, dem ersten weltlichen Herzog von Preussen, der sie 1544 ins Leben rief. Er wollte dadurch vor allem die Ausbreitung der Reformation befördern, der er sich frühzeitig angeschlossen hatte, und zugleich eine Bildungsstätte für seine Beamten schaffen. Infolge der Beziehungen Albrechts zu Melanchthon waren die ersten Einrichtungen der Universität fast ganz nach dem Muster der von Wittenberg getroffen, woher anfangs auch die meisten Professoren berufen wurden. Erster Rektor war Georg Sabinus, der Schwiegersohn Melanchthons. Bei der feierlichen Einweihung der Universität (17. Aug. 1544) betrug die Zahl der in die Matrikel eingetragenen Studenten etwa 200. Diese Zahl nahm in den ersten Jahren rasch zu, verminderte sich dann aber infolge der Pest (1549), sowie der theologischen (Osiander'schen) Streitigkeiten, welche die Universität in den fünfziger Jahren ihrem Untergang nahe brachten. Durch die Bemühungen der brandenburgischen Kurfürsten hob sie sich allmählich wieder und soll zu Anfang des 18. Jahrhunderts sogar ein paar Tausend Studierende gehabt haben. Später trug zur Ausbreitung ihres Ruhmes besonders die Lehrthätigkeit Kants bei, der ihr von 1755 bis zu seinem Tode 1804 als Lehrer angehörte. 1862 siedelte die Universität aus dem alten Albertinum in ein neuerbautes stattliches Gebäude über. (Arnoldt, Historie der Königsbergischen Universität. 1746—69. Goldbeck, Nachrichten von der Königlichen Universität zu Königsberg i. Pr. 1782.)

Ordentlicher JAHRESHAUSHALT (nach dem Etat des Ministeriums der

geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten für das Jahr vom 1. April 1892/93).

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Aus Staatsfonds . . . | ℳ 804 803.— | Akadem. Verwaltung . | ℳ 30 278.— |
| Aus Stiftungs- und bestimmten Zwecken gewidmeten und anderen Fonds . . . | 8 204.18 | Gehälter d. Professoren und Lehrer . . . . | 300 020.— |
| Zinsen von Kapitalien und Grundstücken . | 18 402.— | Institute und Sammlungen . . . . . . . | 476 882.56 |
| Aus eigenem Erwerbe | 116 182.82 | Stipendien etc. . . . . | 31 271.30 |
| | | Baukosten, Abgaben u. Lasten . . . . . . | 37 500.— |
| | | Dispositionsgelder . . | 27 564.— |
| | | Wohnungsgeld-Zusch. | 44 076.— |
| | ℳ 947 592.— | | ℳ 947 592.— |

Verfassung s. Einleitung.

Neben Rektor und Senat besteht als Plenum ein sog. Generalkonzil, das von sämtlichen ordentlichen Professoren gebildet wird und zur Entscheidung über wichtigere, die ganze Universität betreffende Fragen berufen ist. Die Pensionen der Wittwen und Waisen der Professoren sind durch Statuten vom 23. Nov. 1889 neu geregelt. Danach erhält die Wittwe eines ordentl. Professors jährl. 1400 ℳ, die eines ausserordentlichen 1000 ℳ, eine Ganzwaise 600, jede weitere Ganzwaise 400 ℳ, eine Halbwaise 400, jede weitere Halbwaise 250 ℳ.

Gebühren. Immatrikulation: theolog. Fakultät 26,50 ℳ, resp. wenn der Besuch einer anderen Universität voranging, 9,50 ℳ; juristische Fakultät 26,50 resp. 11,50 ℳ; medizin. Fakultät 26,50 resp. 11,50 ℳ; phil. Fakultät 22,50 resp. 12 ℳ. Abgangszeugnis 9 ℳ. Doktor-Promotion: theol. Fakultät 490 ℳ (Lizentiat 230 ℳ), jurist. Fakultät 418 ℳ, medizin. Fakultät 448 ℳ phil. Fakultät 240 ℳ. Pflichtexemplare der Dissertation 240. Bei der Habilitation als Privatdozent ist die Drucklegung der Habilitationsschrift nicht erforderlich.

Beginn des akademischen Jahres: Mitte April.
Beginn der Studiensemester: Mitte April und Mitte Oktober.

Hörerzahl: 667 (S.-S. 1892): 701.

*Kurator:* Oberpräsident Graf zu Stollberg-Wernigerode.
*Rektor:* Ferdinand Lindemann.

**THEOLOGISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:
Johann Sommer: *Alttestamentl. Exegese.*
Rudolf Grau: *Neutest. Exegese.*
Hermann Jacoby: *Homiletik.*
Karl Heinrich Cornill: *Alttest. Exegese und hebr. Sprache.*
Karl Benrath: *Kirchengesch.*
August J. Dorner: *Systemat. Theologie u. Religionsphilos.*

Ausserord. Professoren:
Albert Klöpper: *Neutestamentl. Exegese.*
Adolf Link: *Neutest. Exegese.*

Priv.-Dozenten:
Max Hermann Löhr: *Alttestam. Exegese.*
Friedrich Bosse: *Kirchengesch.*

Lektoren:
H. Pelka: *Poln. Seminar.*
M. Lackner: *Littauisch. Semin.*

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:
Theodor Schirmer: *Röm. Recht.*
Karl Güterbock: *Strafrecht, Civil- u. Strafprocess, preuss. Privatrecht.*
Karl Gareis: *Deutsches Privat-, Handels- u. Wechselrecht, Völkerrecht, Rechtsphilosophie.*
Philipp Zorn: *Staats- und Kirchenrecht.*
Karl Salkowski: *Röm. Recht.*

Friedrich Endemann: *Römisch. Recht.*

PRIVAT-DOZENT:

Richard Weyl: *Handelsrecht, Kirchenr. u. deutsche Rechtsgeschichte.*

## MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Rudolf Dohrn: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
Ernst Neumann: *Path. Anat.*
Max Jaffé: *Medizin. Chemie.*
Ludimar Hermann: *Physiolog.*
Heinrich Braun: *Chirurgie.*
Ludwig Stieda: *Anatomie.*
Ludwig Lichtheim: *Spezielle Pathologie und Therapie.*
Hermann Kuhnt: *Augenheilkde.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Alfred Grünhagen: *Medizin. Physik.*
Simon Samuel: *Allg. Therapie.*
Emil Berthold: *Ohrenheilk.*
Rudolf Schneider: *Kriegs-Chirurgie u. syph. Krankheiten.*
Julius Caspary: *Syphilis.*
Julius Schreiber: *Inn. Med.*
Karl Seydel: *Gerichtl. Med.*
Erw. v. Esmarch: *Hygiene u. Bakteriologie.*
Richard Zander: *Anatomie.*
Cölestin Nauwerck: *Patholog. Anatomie.*

PRIV.-DOZENTEN:

TIT.-PROF. Franz Meschede: *Psychiatrie.*
TIT.-PROF. Hermann Münster: *Gynäkologie und Geburtshülfe.*
Theodor Treitel: *Augenheilk.*
Georg Stetter: *Ohrenheilk.*
Hugo Falkenheim: *Inn. Med.*
Otto Schirmer: *Augenheilk.*
Oscar Samter: *Chirurgie.*
Paul Ostmann: *Ohrenheilkunde.*
Gustav Valentini: *Inn. Mediz.*
Paul Hilbert: *Innere Medizin.*
Rudolf Kafemann: *Laryngolog.*
Kasimir v. Krzywicki: *Laryng.*

## PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Franz Neumann: *Physik.*
Ludwig Friedländer: *Klass. Philologie.*
Oscar Schade: *Deutsche Sprache und Literatur.*
Karl Umpfenbach: *Staatswiss.*
Hermann Spirgatis: *Pharmaz. Chemie.*
Heinrich Ritthausen: *Agrikulturchemie.*
Alfons Kissner: *Rom. und engl. Philologie.*
Franz Rühl: *Alte Geschichte.*
Julius Walter: *Philosophie.*
Hans Prutz: *Geschichte.*
Wilhelm Lossen: *Chemie.*
Karl Pape: *Physik.*
Arthur Ludwich: *Klass. Philologie.*
Ferdinand Lindemann: *Math.*
Gustav Hirschfeld: *Klassische Archäologie.*
Adalbert Bezzenberger: *Vergl. Sprachforschung.*
Günther Thiele: *Philosophie.*
Wilhelm Fleischmann: *Landwirtschaft.*
Friedrich Hahn: *Geographie.*
Max Braun: *Zoologie.*
Christian Luerssen: *Botanik.*
Friedrich Peters: *Astronomie.*
Gustav Jahn: *Semit. Philologie.*
Hermann Baumgart: *Deutsche Philologie.*
Ernst Koken: *Mineralogie.*
Georg Erler: *Geschichte.*
Konrad Lange: *Kunstwiss.*
Johannes Schmidt: *Klass. Philologie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Karl Lohmeyer: *Mittelalterl. Geschichte.*
Louis Saalschütz: *Mathemat.*
Gustav Marek: *Landwirtsch.*
Richard Garbe: *Sanskrit und vergl. Sprachforschung.*
Paul Volkmann: *Math. Physik.*
Rudolf Schubert: *Alte Gesch.*
Ludwig Jeep: *Klass. Philologie.*
Wilhelm Hasbach: *Nationalökonomie.*
Reinhart Blochmann: *Chemie.*
Julius Franz: *Astronomie.*
David Hilbert: *Mathematik.*

PRIV.-DOZENTEN:

Hugo Merguet: *Klass. Philol.*
TIT.-PROF. Alfred Jentzsch: *Mineralogie, Geologie und Paläontologie.*

Johannes Rahts: *Astronomie.*
Benno Hecht: *Mineralogie.*
Maximilian Kaluza: *Englische Philologie.*
Lassar-Cohn: *Chemie.*
Victor Eberhard: *Mathematik.*
Otto Hoffmann: *Vergl. Sprachforschung.*
Emil Wiechert: *Math. Physik.*
LEKTOREN:
J. Favre: *Französisch.*
G. Pilz: *Veterinärklinik.*

## UNIVERSITÄTS-INSTITUTE.

*Institut f. Kirchenmusik* (ℳ 1242)
*Akad. Handbibliothek* (ℳ 3375)*).
*Akademischer Leseverein* (ℳ 900).
*Theologisches Seminar* (ℳ 880).
*Juristisches Seminar* (ℳ 300).
*Deutsches Seminar* (ℳ 300).
*Polnisches Seminar* (ℳ 900.).
*Philologisches Seminar* (ℳ 600).
*Historisches Seminar* (ℳ 900).
*Mathematisch-physikalisches Seminar* (ℳ 790).
*Anatom. Institut* (ℳ 16172.47)*).
*Physiolog. Institut* (ℳ 5780)*).
*Für den medizin.-physikalischen Unterricht* (ℳ 2700).
*Pathol. Institut* (ℳ 8120.09)*).
*Pharmakologisches Institut, sowie für den Unterricht in der physiologischen und pathologischen Chemie* (ℳ 5910)*).
*Hygienisches Institut* (ℳ 4550).
*Medizinische Klinik* (ℳ 73010)*).
*Chirurgische Klinik* (ℳ 105180)*).
*Klinik für Augenkrankheiten* (ℳ 35760)*).
*Poliklinik für Ohrenkrankheiten* (ℳ 1200).
*Frauenklinik* (ℳ 57430)*).
*Für den Unterricht in der Staats-Arzneikunde* (ℳ 300).
*Chem. Laboratorium* (ℳ 14350)*).
*Pharmazeutisch-chemisches Laboratorium* (ℳ 3600)*)
*Physikalisches Institut* (ℳ 10550).
*Zoolog. Sammlung* (ℳ 10048.40)*).
*Botanischer Garten* (ℳ 15030)*).
*Mineralogisches Museum und Institut* (ℳ 5100)*).
*Apparat für den geographischen Unterricht* (ℳ 300).
*Sternwarte* (ℳ 11453)*).
*Landwirtschaftliche Lehranstalt* (ℳ 13375)*).
*Tierklinik* (ℳ 4679.75)*).
*Agrikulturchemisches Laboratorium* (ℳ 4995)*).
*Archäolog. Sammlung* (ℳ 1536).
*Kunst-Sammlung* (ℳ 2200).
*Münzkabinet* (ℳ 150).

*) Einschliesslich der eigenen Einnahmen.

## KÖNIGL. UND UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

Sie besteht aus der vom Herzoge Albrecht von Preussen 1534 begründeten Bibliothek, die früher von ihrer Aufstellung im kgl. Schlosse den Namen »Schlossbibliothek« führte, und der gleichzeitig mit der Universität (1544) gestifteten Universitätsbibliothek, die im Jahre 1810 mit jener vereinigt wurde. Dazu kam 1858 durch Vermächtnis die bedeutende Bibliothek des früheren Gymnasial-Direktors Dr. Gotthold.

Jetziger Bestand: ca. 220000 Bände und etwa 1100 Handschriften. *(»Steffenhagen, Catalogus codicum manuscriptorum bibliothecae regiae et Universitatis Regimontanae. Fasc. I. II.« Regimonti 1861—72.)*

Jährl. ordentl. Ausgaben: Besoldungen 21250 ℳ, für Bücheranschaffungen und sächl. Ausgaben ca. 25000 ℳ.

Die Bibliothek ist geöffnet wochentäglich von 9—3, Montags und Donnerstags von 9—4 Uhr. Behufs Reinigung geschlossen: in der Pfingstwoche sowie in der letzten vollen Septemberwoche. Die Bücher können sowohl im Lesesaal benutzt, als auch nach Hause verliehen werden. Im Jahre 1891/92 wurden 26156 Bände nach Hause und 9517 Bände in den Lesesaal verliehen.

| | |
|---|---|
| Bibliothekar: Karl Gerhard. | Prof. Theodor Wichert. Hans Mendthal. |
| Kustoden: Bibliothekar Rudolf Reicke. Otto Rautenberg. | Assistenten: Johannes Reicke. Walter Meyer. H. Ohlrich. |

# Kopenhagen (Dänemark).

## KJØBENHAVNS UNIVERSITET.

Geschichte. Nachdem König Christian I. die päpstliche Autorisation zur Gründung einer Universität (Bulle Sixtus' IV. vom 19. Juni 1475) erlangt hatte, begründete er die Kopenhagener Universität durch den Stiftungsbrief vom 4. Oktober 1478, der eine Reihe von Privilegien für die Universität zusagte und den M. Petrus Alberti mit der Anwerbung von Lehrern beauftragte. Die vom Lunder Erzbischof verfassten Statuten vom 28. Nov. 1479 sind jenen der Kölner Universität nachgebildet, wie auch der erste Stock von Lehrern aus Köln genommen wurde. Die Wirren bei der Einführung der Reformation schädigten die Universität tief, von 1530—37 war sie so gut wie aufgelöst. Christian III. erneuerte sie in einer feierlichen Versammlung in der Fruekirke am 9. Sept. 1537 und gab ihr eine neue Fundation (10. Juni 1539), die, aus Bugenhagens Händen hervorgegangen, die Wittenberger Universität zum Muster nahm. Der furchtbare Stadtbrand von Kopenhagen im Jahre 1728 vernichtete auch die Universität mit fast dem ganzen wissenschaftlichen Apparate. Die Neuorganisation erfolgte durch die neue Fundation Christians VI. vom 31. März 1732, die, im Jahre 1788 reformiert, im wesentlichen noch heute geltend ist. Die Universität hat unter den Professoren, die an ihr gewirkt haben, die glänzenden Namen: Holberg (18. Jhd.), Oehlenschläger, Rask, Madvig, Ørsted (19. Jhd.) aufzuweisen. [Werlauff, K. Un. Historie til Reformationen (1850); Rørdam, K. Un. H. 1537—1621 (1868—77); Matzen, K. Un. Retshistorie 1479—1879 (1879).]

Jahreshaushalt. Die Universität besitzt ihr eigenes Vermögen (in Gütern, Privilegien etc.), von dessen Zinsen das Budget mit Hilfe eines Zuschusses aus der Staatskasse bestritten wird.

| 1892/93 Einnahmen: | Kronen | Ausgaben: | Kronen |
|---|---|---|---|
| Gütereinnahmen . . . . | 217 205 | Gehälter der Professoren | 311 400 |
| Kirchliche Abgaben . . . | 9 175 | » » Censoren . | 21 600 |
| Almanach-Privileg . . . | 37 000 | » für die Administr. | 97 460 |
| Verschiedene Einnahmen | 13 685 | Wissensch. Sammlungen . | 91 185 |
| Zuschuss der Staatskasse | 400 400 | Freidrucke d. Professoren | 2 500 |
| | | Pension. u. Unterstützungen | 29 745 |
| | | Sächliche Ausgaben . . . | 123 575 |
| | 677 465 | | 677 465 |

Verfassung. Von wichtigeren Abweichungen von den deutschen Universitätsverfassungen wäre zu bemerken: Neben den ordentlichen und ausserordentlichen Professoren (die in *jeder Beziehung* gleichstehend sind, da der Titel extraordinarius nur bedeutet, dass der Platz nicht normiert ist), gibt es honorierte Dozenten (Titel: midlertidig Docent.), deren Gehalt und Anstellungsdauer (zwei-, dreijährig, unbestimmt) in jedem einzelnen Falle speziell bestimmt wird (also ungefähr den ausserordentlichen Professoren in Deutschland entsprechend). Privatdozenten in deutschem Sinne gibt es nicht: jeder in Kopenhagen diplomierte Doktor hat das Recht, Vorlesungen in den Universitätsräumen zu halten; eine Habilitation mit der Verpflichtung zu lesen besteht nicht.

Das Gehalt der angestellten Professoren beträgt bei der Ernennung 3200 Kr. jährlich und steigert sich nach je 5 Jahren um 600 Kr. bis zu dem Betrage von 6000 Kr.

Studienverhältnisse. Die Aufnahme unter die Studierenden erfolgt auf Grund eines genügenden Demissionszeugnisses einer Staats- oder hierzu berechtigten Privatmittelschule. Die Erlangung des Doktorgrades ist an die Ablegung des zum Eintritt in den praktischen Beruf befähigenden Amtsexamens (nach dessen Ablegung der Betreffende den Titel Kandidat führt) mit dem Charakter laudabilis geknüpft; gefordert wird die Vorlegung einer gedruckten Dissertation und die Abhaltung einer Disputation. Ein besonderes Examen besteht nicht; nur an der philosophischen und naturwissenschaftlichen Fakultät existiert eine dem deutschen Doktorexamen analoge Einrichtung in der »Magisterkonferenz«, einer Prüfung, die an die Stelle des Amtsexamens treten kann und das Recht zu der Anstrebung des Doktorgrades, nicht aber zu der Ausübung des praktischen Berufes, gibt.

*Weibliche Studenten* finden unter denselben Bedingungen Aufnahme, wie männliche; Prüfungen und Doktorgrade sind ihnen an der philos.-naturw. und der medizin. Fakultät zugänglich, nicht jedoch an der theologischen und juristischen.

Gebühren: *Immatrikulation* 22 Kr.; *Doktorpromotion* 160 Kr.; Lizentiatsgrad 40 Kr.; Testimonium publicum 24 Kr.; ausserdem kleinere Gebühren für die verschiedenen Examina. *Kollegiengelder* existieren nicht. *Pflichtexemplare* der Dissertation: Theol. 311, jurist. 294, mediz. 345, philos. 293, mathem.-naturwissensch. 310. *Habilitation als Privatdozent* s. unter *Verfassung*.

Beginn des akademischen Jahres: 1. September.

Beginn der Studiensemester: 1. Sept. und 1. Febr.

Hörerzahl: Da die Vorlesungen frei sind, gibt es kein Mittel, die Hörerzahl genau festzustellen.

*Rektor:* Prof. Dr. Thomsen (Nov. 1891 — Nov. 1892).

### THEOLOGISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

C. Henrik Scharling: *Alttestamentliche Exegese und Moraltheologie.*
P. Madsen: *Dogmatik.*
Fr. Nielsen: *Kirchengeschichte.*
L. W. Schat Petersen: *Neutestamentl. Exegese.*
J. C. Jacobsen.

Lehrer am Pastoralseminar:

G. S. J. Schepelern: *Katechet.*
J. Paulli: *Homiletik.*
V. Sanne: *Kirchl. Musik.*

### RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Will. Scharling: *Statistik.*
H. Matzen: *Dänisches Staats- und Kirchenrecht.*
J. H. Deuntzer: *Civilrecht und Civilverfahren.*
V. Falbe Hansen: *National-Oekonom. u. Finanzwissensch.*
Jul. Lassen: *Dänisches Obligationsrecht u. röm. Recht.*
C. Torp: *Dänisches Handels- und Wechselrecht.*
Harald Westergaard: *Staatswissenschaftl. Encyklopädie u. Statistik.*

### MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

M. H. Saxthorp: *Chirurgische Pathologie.*
C. E. With: *Mediz. Klinik.*
C. M. Reisz: *Mediz. Klinik.*
A. Stadfeldt: *Geburtshülfe.*
C. G. Gaedeken: *Gerichtliche Medizin u. Hygiene.*
P. Plum: *Chirurgie.*
C. Lange: *Pathol. Anatomie.*
J. H. Chievitz: *Anatomie.*
Edm. Hansen Grut: *Augenheilk.*
Chr. Bohr: *Physiologie.*

AUSSERORD. DOZENT:

Oscar Bloch: *Chirurgie.*

HONORIERTE DOZENTEN:

J. C. Salomonsen: *Allgem. Pathologie und medizin. Bakteriologie.*
J. J. Petersen: *Geschichte der Medizin.*
S. Rützow: *Pharmakognosie.*
Folgende an den Spitälern angestellte Ärzte halten Übungen u. Vorlesungen an Kliniken, ohne Universitätsprofessoren zu sein:
Prof. A. Haslund: *Haut- und vener. Krankheiten.*
Knud Pontoppidan: *Psychiat.*
S. T. Sörensen: *Epidem. Krankheiten.*
Prof. A. Brünniche: *Innere Medizin.*
Prof. F. Trier: *Inn. Medizin.*
Prof. C. Studsgaard: *Chirurgie.*
Prof. Axel Iversen: *Chirurgie.*
Prof. L. J. Brandes: *Innere Medizin.*
Prof. H. Hirschsprung: *Kinderheilkunde.*

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:

J. L. Ussing: *Klass. Philologie und Archäologie.*
A. F. van Mehren: *Semit. Philolog.*
P. E. Holm: *Geschichte.*
M. V. Fausbøll: *Indische Philol.*
M. Cl. Gertz: *Klass. Philologie.*
Johannes C. H. R. Steenstrup: *Nord. Geschichte.*
Kr. Erslev: *Geschichte.*
Harald Høffding: *Philosophie.*
K. Kroman: *Philosophie.*
Ludv. F. A. Wimmer: *Nord. Sprachen.*
Vilh. Thomsen: *Vergleichende Sprachforschung.*
Thor Sundby: *Roman. Sprachen.*
Hermann Møller: *Deutsche Philologie.*
J. Paludan: *Ästhetik.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

George Stephens: *Englische Sprache und Literatur.*
Jul. Lange: *Kunstgeschichte.*
K. Verner: *Slavische Sprachen und Literaturen.*

FESTANGESTELLTER DOZENT:

Valtýr Guðmundsson: *Isländische Geschichte u. Literatur.*

HONORIERTE DOZENTEN:

O. Siesbye: *Klass. Philologie.*
Prof. Valdemar Schmidt: *Aegyptologie und Assyriologie.*
Cl. Wilkens: *Philosophie und Sociologie.*
V. Saaby: *Dänische Philologie.*
Finnur Jónsson: *Nord. Philol.*
Kr. Nyrop: *Roman. Sprachen.*
Alfr. Lehmann: *Experim. Psychologie.*

**MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:

J. F. Johnstrup: *Mineralogie und Geognosie.*
Julius Thomsen: *Chemie.*
T. N. Thiele: *Astronomie.*
C. F. Lütken: *Zoologie.*
Eug. Warming: *Botanik.*
C. Christiansen: *Physik.*
H. G. Zeuthen: *Mathematik.*
S. M. Jørgensen: *Chemie.*
R. Pedersen: *Pflanzenphysiol.*

AUSSERORD. PROFESSOR:

E. Løffler: *Geographie.*

HONORIERTE DOZENTEN:

O. G. Petersen: *Botanik.*
R. S. Bergh: *Histologie.*
Fr. Meinert: *Zoologie.*
G. M. R. Levinsen: *Zoologie.*
N. V. Ussing: *Petrographie.*

**DIE UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK** und die hiermit vereinigte **CLASSEN'SCHE BIBLIOTHEK.**

Die im Jahre 1482 durch eine Schenkung des M. Petrus Alberti begründete Universitätsbibliothek wurde mit fast allen ihren handschriftlichen Schätzen 1728 ein Raub der Flammen. (S. Birket Smith, Om Kjøbenhavns Un.-Bibl. før 1728 (1882). Gegenwärtig besteht die Bibliothek, mit der 1867 die an kostbaren naturwissenschaftlichen und geo-

graphischen Werken reiche Classensche Bibl. vereinigt wurde, aus ca. 300000 Bänden und ca. 5000 Handschriften, hierin die grösste existierende Sammlung altnordischer Handschriften, die s. g. Arnamagnäanische Sammlung (von Prof. Arni Magnusson † 1730), seit 1883 unter einem eigenen Bibliothekar, ferner kostbare Zend- und Sanskrithandschriften aus Rasks Sammlung u. s. w.

Budget: für Bücher ca. 17300 Kr. (dänische Literatur als Pflichtexemplar gratis); Gehälter und Administration ca. 13740 Kr. und 2400 Kr. für den Bibl. der Arnamagn. Sammlung.

Benützung: die Bücher können sowohl im Lesesaale tägl. 11—3 (ausser Sonn- und Feiertage) benutzt, als auch nach Hause entlehnt werden (Ausleihestunden 11—2 tägl.).

Bibliotheksferien (abgesehen von den Feiertagen zu Weihnachten, Ostern und Pfingsten): Im Zeitraum vom 23. Juni bis 23. August ist in abwechselnder Reihenfolge je eine der Kopenhagener Bibliotheken (Universitäts- und Königl.) vier Wochen gesperrt (1892 Universitätsbibliotheksferien vom 23. Juli bis 23. Aug., 1893 vom 23. Juni bis 23. Juli).

Oberbibliothekar:
S. Birket-Smith.

Unterbibliothekar:
Dr. J. A. Fridericia.

Assistenten:
Cand. theol. S. M. Gjellerup.
Dr. phil. S. K. Larsen.
Cand. mag. D. Andersen.

Wissenschaftl. Hülfsarbeiter:
O. Jensen.
N. Jacobsen.
Friis.

Bibliothekar der Arnamagnäanischen Handschriften-Sammlung: Dr. phil. P. E. Christian Kålund.

## Universitätsstiftungen.

Mit der Universität verbunden sind folgende Stiftungen:

1. Die von König Frederik II. durch Fundation vom 25. Juli 1569 gestiftete *Kommunität*, deren Zweck die Unterstützung von Studierenden ist. Budget der Kommunität für 1892/93:

| Einnahmen: | Kronen. | Ausgaben: | Kronen. |
|---|---|---|---|
| Gütereinnahmen | 188820 | Stipendien | 193685 |
| Renten vom Kapital | 235500 | Administration | 26115 |
| | | Pensionen | 1535 |
| | | Zu wissensch. Untersuch. | 3200 |
| | | Herausgabe d. Univ.-Jahrb. | 3185 |
| | | Sächliche Ausgaben | 24960 |
| | | Überschuss | 171640 |
| | 424320 | | 424320 |

2. Die Regenz, gestiftet von Christian IV. 1623.
3. Valkendorfs Kollegium, gestiftet v. Reichshofmeister Christopher Valkendorf 1595.
4. Collegium mediceum, gestiftet von Professor O. Borch 1689.
5. Elers Kollegium, gestiftet vom Etatsrat J. Elers 1691.

(2.–5.:) Wohnung für 160 Studenten nebst kleinen Monatsgeldern.

Ausserdem werden von Legaten, die von der Universität verwaltet werden, jährlich circa 53000 Kronen zur Unterstützung von Studenten verausgabt.

## Polytechnische Lehranstalt.

Errichtet durch kgl. Reskript vom 27. Jan. 1829 in Verbindung mit der Universität.

Jährlicher Aufwand: 72827 Kronen (laut Budget).

*Direktor*: Prof. Jul. Thomsen.

Ord. Professoren:

J. F. Johnstrup: *Mineralogie.*
J. Thomsen: *Chemie.*
S. M. Jørgensen: *Chemie.*
H. G. Zeuthen: *Mathematik.*
C. Christiansen: *Physik.*

Lehrer:

Prof. L. F. Holmberg: *Wasser- und Strassenbau.*
S. C. Borch: *Techn. Mechanik und Maschinenlehre.*
P. C. V. Hansen: *Mathematik.*
C. J. L. Seidelin: *Darstellende Geometrie.*
August Thomsen: *Techn. Chem.*
J. E. Gnudtzmann: *Baukunst.*
J. E. Mørup: *Landvermessung und Nivellirung.*
P. K. Prytz: *Physik.*
E. P. Bonnesen: *Zeichnen.*
H. J. Hannover: *Mechanische Technologie.*

Honorierte Dozenten:

N. V. Ussing: *Mineralogie und Geognosie.*
H. E. Koefoed: *Anorganische Chemie.*

## KÖN. DÄNISCHE GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN.

(Det Kongl. Danske Videnskaberne Selskab i Kjøbenhavn.)

Gestiftet am 13. November 1742; sie hat zum Zwecke die Beförderung der historischen, physikalischen, mathematischen und philosophischen Wissenschaften sowohl durch Verhandlungen und Mitteilungen wissenschaftlichen Inhalts, als auch durch Ausgabe von Schriften und Unterstützung wissenschaftlicher Unternehmungen, sie nimmt sowohl in- als ausländische Gelehrte als Mitglieder auf.

Kapital: ca. 280000 Kronen.

*Protektor*: König Christian IX.
*Direktor*: Prof. Dr. H. P. J. J. Thomsen.
*Sekretär*: Prof. Dr. H. G. Zeuthen.
*Redakteur*: Prof. Dr. V. L. P. Thomsen.
*Kassier*: Dr. J. V. A. Meinert.

## KGL. VETERINÄR- UND LANDBAU-HOCHSCHULE

in Frederiksberg bei Kopenhagen.

(Den kgl. Veterinair- og Landbo-Høiskole ved Kjøbenhavn.)

*Eröffnet 1858.*

Durch das Gesetz vom 12. April 1892 (dessen Durchführung zum Teil erst bevorsteht) wird in Bezug auf die Lehrer bestimmt: Normierte Anzahl definitiver Lehrer: 20, von denen bis zur Hälfte den Titel Professor nach achtjähr. Dienstzeit erhalten können. Gehalt: 3200 Kronen jährlich, mit Quinquennalzulagen steigend bis 5600 Kronen.

Die Hochschule erteilt eine höhere Unterweisung in Veterinärkunde, Landvermessung, Land-, Garten- und Forstwirtschaft.

Aufnahmebedingungen. A) als »Eleve« (solche haben Zugang zu Stipendien u. ähnl.): dieselben wie zur Aufnahme an der Universität, oder das Präliminarexamen (entsprechend etwa dem deutschen Untergymnas.); B) als »ausserord. Zuhörer«: keine besonderen Vorkenntnisse.

Einschreibegebühren: 10 Kronen; Zugangskarte zu sämtl. Vorles. 16 Kr. per Semester; für die Übungen in den Laboratorien spezielle Abgaben. — Examenabgaben. In Veterinärkunde, Land- und Gartenwirtschaft à 40 Kronen, in Landvermessung und Forstwesen à 120 Kr.

1. Semester: 23. Aug. bis 31. Januar, 2. Sem.: 1. Febr. bis 22. Aug. Sommerferien: 7. Juli bis 22. Aug., Osterferien: Mittw. vor bis Dienstag nach Ostern, Pfingstferien: Freitag vor bis Dienstag nach Pfingsten, Weihnachtsferien: 23. Dez. bis 6. Januar.

Schüleranzahl: 364.

*Direktor*: Generalltn. a. D. Exc. C. A. F. v. Thomsen.

Lehrer:
P. P. Freuchen: *Landvermess.*
Prof. Dr. phil. J. M. C. Lange: *Botanik.*
Prof. T. R. Segelcke: *Meiereilehre u. Landwirtschaftsbuchhaltung.*
Dr. med. H. Krabbe: *Anatomie und Physiologie.*
M. V. S. Storch: *Vorsteher des landw. Versuchslaboratoriums.*
Forstkand. C. W. Prytz: *Forstwissenschaft.*
Forstkandidat A. Oppermann: *Forstwissenschaft.*
Cand. mag. H. O. G. Ellinger: *Physik.*
Tierarzt G. A. Cappelen Sand: *Veterinärlehre.*
Dr. phil. V. J. Christensen: *Chemie.*
Cand. phil. A. M. Th. Westermann: *Landwirtschaft.*
J. G. E. Rostrup: *Pflanzenpathologie.*
Tierarzt H. N. Goldschmidt: *Haustierkunde.*
Tierarzt C. O. Jensen: *Veterinärkunde.*
Hofjägermeister F. Friis: *Versuchsleiter im landw. Laboratorium.*
C. J. L. Seidelin: *Mathematik.*
Tierarzt Ltn. E. Becker: *Beschlaglehre.*
Kand. C. Hansen: *Gartenbau.*
Tierarzt N. Bruun Pedersen: *Veterinärrechtslehre.*
Kand. Chr. Fr. Tuxen: *Bodenkunde.*
Kand. L. T. Feilberg: *Zeichnen.*
Dr. ph. J. E. V. Boas: *Zoologie.*
Kand. pharm. A. E. Gottlieb: *Pharmakologie.*
Kand. jur. C. H. Gram: *Landw. Gesetzgebung.*

Ausserdem 12 Assistenten.

---

## DIE GROSSE KGL. BIBLIOTHEK.

(Det store Kongelige Bibliothek.)

Gestiftet von König Friedrich III., der 1665 den Grund zu dem noch heute benützten Gebäude legte, das 1673 bezogen wurde. Seit 1793 der öffentlichen Benützung zugänglich. (Werlauff, Histor. Efterretn. om det st. kgl. B. 1884[2].) Die Bibliothek besteht aus ca. 500000 Bänden, davon 20000 Mscr., besonders viele nordische und orientalische. Sehr reich ist die Bibliothek auch an Inkunabeln.

Seit 1864 erscheinen Aarsberetninger og Meddelelser, welche auch Verzeichnisse bringen, so in Bd. I und II (1864—74) Verzeichn. dän. Inkunabeln bis 1550, Bd. III (74—89) Verzeichn. der illuminierten Hdschr. der kgl. Bibliothek. In Bd. IV Heft 1 (1892) beginnt ein Index der Inkunabeln des XV. Jahrh. im Besitze der kgl. Bibliothek. Sonst existieren nur ältere gedruckte Mscr.-Kataloge: J. Erichsen, Udsigt over den gamle Mscr.-Samml. i det store kgl. Biblothek (Kopenhagen 1786). Abrahams, Description des Mscr. franç. du moyen âge (K. 1844). Codices Orientales, quos possidet etc. I—III. K. 1846—57. Ch. Graux, Notices Sommaires des Mss. Grecs. Paris 1879. Handschriftl. Mscr.-Kataloge stehen den Benützern des Lesesaals zur Verfügung.

Budget für 1890/91. Gagen und sächl. Ausgaben 28210 Kr., Bücheranschaffungen (die gesamte in Dänem. ersch. Literat. gratis) 35938 Kr., Druck von Jahresberichten und ähnl. 1761 Kr., Summa 65909 Kr.

Die Bibliothek ist geöffnet: An allen Werktagen ausgen. des Königs Geburtstag, dem Grundloostag und Ostersamstag von 10—3 Uhr (Ausleihzeit 11—2 Uhr). Ferien abwechselnd mit der Universitätsbibliothek jährlich vom 23. Juni bis 22. Juli, resp. 23. Juli bis 22. August (letzteres 1892, 1894 etc., ersteres 1891, 1893 etc.).

Zugänglich ist der Lesesaal Jedermann; Bücher werden (mit Aus-

nahme von Lexicis, Hdschr. und Unterhaltungslect.) an Jedermann gegen eine schriftliche Bürgschaft ausgeliehen.

1891 wurden benützt: im Lesesal 27342 Bände von 9221 Personen; entlehnt wurden 11206 Bände. Zusammen: 38548 Bände.

*Bibliothekar:* Justizrat Dr. phil. C. W. Bruun.
*Unterbibliothekare:* J. Vahl, H. Weeke.

Assistenten:
Cand. C. A. Elberling: *Naturhistoriker.*
Cand. A. C. Larsen: *Theolog.*
Cand. J. Martensen: *Jurist.*
Dr. L. Gigas: *Romanist.*
Cand. H. Ostenfeldt Lange.
Cand. Verner Dahlerup: *Nord. Philologie.*
Cand. J. E. F. Clausen.
Dr. Jón Steffánsson: *Anglist.*

## Krakau (Galizien, Oesterr.-Ungarn).

### JAGELLONISCHE UNIVERSITÄT KRAKAU.

(Uniwersytet Jagielloński w Krakowie.)

Geschichte. Die altberühmte Jagellonische Universität erhielt ihren Namen infolge der vielen Wohlthaten und Spenden, welche die Könige aus dem Hause der Jagellonen ihr zuwendeten. Der Gedanke, eine Universität in Krakau zu gründen, ging von König Kasimir dem Grossen aus, der schon 1363 mit den Vorbereitungen zu diesem Unternehmen begann. Am 12. Mai 1364 erschien die Stiftungsurkunde, mit welcher er ein studium generale in qualibet licita facultate anordnete, wozu Papst Urban V. vorher seine Erlaubnis gegeben hatte. Erst am 1. September 1364 gab der Papst den Stiftsbrief für alle Fakultäten mit Ausnahme der theologischen. Nach dem Tode Kasimir's 1370 verfiel die Universität gänzlich. Erst am 11. Jänner 1397 erliess Papst Bonifaz IX. den Stiftsbrief für die theologische Fakultät und am 26. Juli 1400 stellte König Wladislaw Jagello die ganze Hochschule wieder her. Wladislaw ist der eigentliche Gründer der Universität, welcher er reiche Stiftungen und Einkünfte zuwies. 1401 wurde die theologische Fakultät eingerichtet und die Universität übersiedelte bald aus dem Dorfe Bawol bei Krakau, der jetzigen Vorstadt Kazimierz, in das sogen. Collegium Jagellonicum in Krakau, in welchem sich noch heute die berühmte Jagellonische Bibliothek befindet. Gegen Ende des 15. Jahrhunderts erstarkte die Hochschule immer mehr infolge der an ihr besonders eifrig gepflegten astronomischen und humanistischen Studien. Lange Jahrhunderte hindurch bildete dieselbe den Mittelpunkt des wissenschaftlichen Lebens in Polen, sie that sich besonders durch ihre freie Gesinnung und einen langwierigen Kampf mit dem Jesuitenorden hervor, verfiel jedoch später gänzlich. Erst am 18. Oktober 1817 wurde die Universität in neuer Organisation wieder eröffnet und am 5. Oktober 1826 von den drei Schutzmächten des Freistaates Krakau feierlich bestätigt. Seit 1833 erfreut sich dieselbe trotz mancher widriger Unterbrechungen eines stetigen Aufschwungs. Am 29. Oktober 1853 war die deutsche Sprache zur Unterrichtssprache in der philosophischen, medizinischen und juristischen Fakultät erklärt worden, doch schon seit 4. Februar 1861 trat nach und nach, seit 30. April 1870 vollständig die polnische Sprache an ihre Stelle.

Jahreshaushalt. a) Ordentlicher: 317400 Gulden. b) Ausserordentlicher: Wissenschaftl. Ausstattung des pharmakolog. Instituts 500 Gulden, Herstellung einer Gartenanlage bei der neuen chirurgisch. Klinik 650 Gulden, Aktivirung des zweiten Jahrganges der landwirtschaftl. Abteilung der philosophischen Fakultät 10000 Gulden, zweite Rate zum

Neubau des patholog.-anatom. Instituts 10000 Gulden, dritte Rate zur Anschaffung von Wäsche u. dgl. an der medizin., chirurg., Augen- und gynäkolog. Klinik 1000 Gulden. Sa.: 22150 Gulden.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang Oktober.
Zahl der immatrikulierten Hörer: 1283.

*Rektor:* Stanisław v. Madeyski.
*Sekretär:* Leon Cyfrowicz.

### THEOLOGISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Józef Pelczar: *Pastoraltheolog.*
Stanisław Spis: *Neutestamentl. Exegese.*
Władysław Chotkowski: *Kirchengeschichte.*
*Stefan Pawlicki: *Allg. Dogmatik u. Religionsphilosophie.*
Władysław Knapiński: *Alttest. Exegese u. semit. Sprachen.*
Maryan Morawski: *Spez. Dogmatik.*
Tadeusz Gromnicki: *Kirchenrecht.*

### RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

*Fryderyk Zoll: *Röm. Recht.*
*Franciszek Kasparek: *Rechtsphilosophie u. Völkerrecht.*
Stanisław v. Madeyski: *Oesterr. Civilrecht.*
Józef Kleczyński: *Oesterr. politisch. u. Verwaltungsrecht u. Statistik.*
Edmund Krzymuski-Radwan: *Strafrecht u. Strafprozess.*
Lotar von Dargun: *Deutsche Reichs- u. Rechtsgeschichte.*
Bolesław Ulanowski: *Kirchenrecht.*
*Franciszek Piekosiński: *Altpolnisch. Recht.*
Józef v. Milewski: *Politische Ökonomie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Józef Rosenblatt: *Strafrecht u. Strafprozess.*
Antoni Górski: *Handels- und Wechselrecht.*
Juliusz Leo: *Österr. Finanzrecht und Finanzwiss.*
Franciszek Ksawery Fierich: *Oest. Civilprozess.*

PRIV.-DOZENTEN:

Tit. ausserord. Prof. Leon Cyfrowicz: *Oesterr. Verwaltungsrecht.*
Józef Brzeziński: *Kirchenrecht.*
Alfred Blumenstok: *Kirchenrecht.*

### MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

*Ludwik Teichmann: *Anatomie.*
Maurycy Madurowicz v. Jelita: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Lucyan Rydel: *Augenheilkunde.*
Aleksander Stopczański: *Med. Chemie.*
Edward v. Korczyński: *Spez. Pathologie und Therapie.*
Albert Adamkiewicz: *Allg. Pathologie.*
Leon Blumenstok: *Gerichtl. Medizin.*
Tadeusz Browicz: *Pathologische Anatomie.*
*Napoleon Cybulski: *Physiolog.*
Józef Łazarski: *Pharmakologie und Pharmakognosie.*
Ludwik Rydygier: *Chirurgie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Tit. ord. Prof. Antoni Rosner: *Haut- und vener. Krankheiten.*
Maciej Leon Jakubowski: *Kinderheilkunde.*
Stanisław Domański: *Nervenheilkunde.*
Alfred Obaliński: *Chirurgie.*
Przemysław Krak Pieniążek: *Laryngoskopie.*
Walery Jaworski: *Spez. Pathologie und Therapie der Krankheiten d. Verdauungswege.*
Stanisław Pareński: *Medizin. Diagnostik.*

Die mit * Bezeichneten sind wirkliche Mitglieder der Akademie der Wissenschaften.

Henryk Jordan: *Geburtshülfe.*
Władysław Antoni Gluziński: *Spez. Pathologie und Therapie.*
Antoni Mars: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Andrzej Walentowicz: *Veterinärwissenschaft und Veterinärpolizei.*

Priv.-Dozenten:

KazimierzGrabowski: *Hygiene.*
Stanisław Ponikło: *Klin. Propädeutik u. physik. Diagnostik.*
Aleksander Zarewicz: *Diagnostik d. syphilit. Krankh.*
Karol Żuławski: *Psychiatrie.*
Rudolf Trzebicky: *Chirurgie.*
Aleksander Bossowski: *Chirurgie.*

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:

*Franciszek Michał Karliński: *Astronomie u. höh. Mathemat.*
*Szczęsny Kreutz: *Mineralogie.*
*Józef Łepkowski: *Archäologie.*
*Wincenty Zakrzewski: *Allg. Geschichte.*
*Stanisław Graf Tarnowski: *Polnische Literatur.*
*Stanisław Smolka: *Polnische Geschichte.*
*Józef Rostafiński: *Botanik.*
*Lucyan Malinowski: *Slavische Philologie.*
*Edward Janczewski: *Pflanzen-Anatomie und -Physiologie.*
Maurycy Straszewski: *Philosophie und Pädagogik.*
Maryan Aleksander v. Baraniecki: *Mathematik.*
Franciszek Czerny v. Schwarcenberg: *Geographie.*
Wilhelm Michał Antoni Creizenach: *Deutsche Philologie.*
August Wiktor Witkowski: *Physik.*
*Kazimierz Morawski: *Klass. Philologie.*
Anatol Lewicki: *Oesterreich. Geschichte.*
Maryjan Sokołowski: *Kunstgeschichte.*
Władysław Szajnocha: *Geologie und Paläontologie.*
*Emil Godlewski: *Agrikulturchemie.*
Antoni Wierzejski: *Zoologie.*
Karol Olszewski: *Chemie.*
Władysław von Lubomeski: *Landwirtsch. Betriebslehre.*
Adam Miodoński: *Klass. Phil.*

Ausserord. Professoren:

Tit. ord. Prof. Leopold Adametz: *Tierzuchtlehre.*
Julian Schramm: *Chemie.*
Maksymilian Kawczyński: *Roman. Philologie.*
Leon Sternbach: *Klass. Philol.*
Kazimierz v. Kostanecki: *Vergleichende Anatomie.*

Priv.-Dozenten:

Tit. o. Prof. Franciszek v. Czarnomski: *Pflanzen- u. Ackerbaulehre.*
Teofil Ziemba: *Philosophie.*
Ernest Bandrowski: *Organ. Chemie.*
Leon Kulczyński: *Pädagogik und Didaktik.*
Jerzy Graf Mycielski: *Polnische Geschichte.*
Ludwik Birkenmajer: *Mathematische Physik.*
Józef Tretiak: *Poln. Literatur.*
Stanisław Krzyżanowski: *Hist. Hülfswissenschaften.*
Władysław Natanson: *Mathem. Physik.*

Suppl.:

Kazimierz Ajdukiewicz: *Landwirtsch. Ingenieurwissenscl.*

Lektor:

Wiktor Erard Ciemchowski: *Französisch.*

**K. K. UNIVERSITÄTS-STERNWARTE** (gegr. 1791).

*Direktor:* F. M. Karliński.

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

Geschichte. Die alte Jagellonische Bibliothek fiel durch die dritte Teilung Polens 1795 an Österreich, bei welchem Staate dieselbe mit der

Die mit * Bezeichneten sind wirkliche Mitglieder der Akademie der Wissenschaften.

Unterbrechung von 1809—1846 als Bibliothek der Universität Krakau verblieb.

Bestand: 205000 Bände, 4781 Handschriften, 213 Urkunden und 9261 Münzen. Benutzung s. Czernowitz, Universitäts-Bibliothek.

VORSTAND:
*Karol Estreicher-Rozbierski.

KUSTOS:
*Władysław Wisłocki.

SKRIPTOR:
Tit.-Kustos Rudolf Ottman.

AMANUENSES:
Adam Bełcikowski.
Ignacy Żegota Pauli.
Józef Poller.

---

KAISERLICHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

Seit 1815 bestand in Krakau eine Gesellschaft der Wissenschaften; 1872 wurde dieselbe in eine Akademie umgewandelt.

*Protektor:* Erzherzog Karl Ludwig.
*Protektor-Stellvertreter:* Julian Ritt. v. Dunajewski, Finanzminister a. D.
*Präsident:* Stanisław Graf Tarnowski, ord. Prof. a. d. Univ. Krakau.
*Vize-Präsident:* Fryderyk Zoll, ord. Prof. a. d. Univ. Krakau.
*Direktor d. philologischen Abteilung:* Kazimierz Morawski, ord. Prof. a. d. Universität Krakau.
*Direktor der historisch-philosophischen Abteilung:* Fryderyk Zoll, ord. Prof. a. d. Universität Krakau.
*Direktor d. mathemat.-naturwiss. Abteilung:* Edward Janczewski, ord. Prof. a. d. Universität Krakau.
*General-Sekretär:* Stanisław Smolka, ord. Prof. a. d. Univ. Krakau.

a) *Philologische Abteilung:* 20 wirkliche und 12 korresp. Mitglieder. b) *Historisch-Philosophische Abteilung:* 24 wirkliche und 11 korresp. Mitglieder. c) *Mathematisch-Naturwissenschaftl. Abteilung:* 19 wirkliche und 8 korresp. Mitglieder.

*Bibliothekar:* Stanisław Windakiewicz.

## Kremsmünster (Oesterreich).

STERNWARTE DER BENEDIKTINER-ABTEI. (Gegr. 1748).

*Direktor:* C. Wagner.

---

## Kronstadt (Russland).

MARINE-STERNWARTE.

*Direktor:* V. Fuss.

---

## Laibach (Krain, Österreich).

K. K. STUDIEN-BIBLIOTHEK.

Die Anstalt wurde 1791 aus den aufgelassenen Jesuiten-Bibliotheken Krains gegründet und 1793 der öffentlichen Benützung übergeben. — Bestand: 48000 Bände und 419 Handschriften. Dotation: 1200 Gulden.

*Kustos:* Gottfried Muys. | *Skriptor:* Konrad Stefan.

---

Die mit * Bezeichneten sind wirkliche Mitglieder der Akademie der Wissenschaften.

## Lampeter (Wales, England).

### ST. DAVID'S COLLEGE.

*Gründungsjahr: 1828.* Den Universitäten Oxford und Cambridge affiliiert und mit dem Rechte ausgestattet, den Baccalaureusgrad für Philosophie und Theologie (B. D. = Baccalaureus Divinitatis und B. A. = Baccalaureus Artium) zu verleihen.

GEBÜHREN: Immatrikulation £ 1.—, Unterricht pro Term £ 5.—, Promotion £ 1.1, £ 2.2, £ 3.3.

Einteilung des akademischen Jahres: Michaelmas Term: 2. Oktober bis 4. Dezember. Lent Term: 21. Januar bis 25. März. Easter Term: 21. April bis 29. Juni.

*Vorsteher (Principal):* Prof. Edmondes.

PROFESSOREN:

Edmondes: *Theologie u. griech. Sprache u. Literatur.*
Will. H. Davey: *Theologie und hebräische Sprache.*
Arthur Will. Scott: *Naturphilosophie.*
Hugh Walker: *Engl. Philologie u. Philosophie.*
G. W. Wade: *Latein. Sprache u. Literatur.*
Robert Williams: *Walisische Sprache u. Geschichte.*
Sidney G. Mostyn: *Reine Mathematik.*

DOZENTEN (Lecturers):

Edw. T. Greene: *Theologie und hebräische Sprache.*

VERTRETER DER UNIVERS. OXFORD: H. D. Harper (Jesus Coll.).

VERTRETER DER UNIVERSITÄT CAMBRIDGE: Charles Taylor (St. Johns Coll.).

DIREKTOR DER COLLEGE SCHOOL: Thomas M. Evans.

DIREKTOR DER PRAKT.-THEOLOGISCH. SCHULE: Daniel Jones.

**BIBLIOTHEK.**

BIBLIOTHEKAR: Professsor Hugh Walker.

## Lausanne (Schweiz).

### UNIVERSITÉ.

GESCHICHTE. Gegründet 1536 mit der Einführung der Reformation in der roman. Schweiz als »Académie de Lausanne« und mit dem Zweck, protestantische Geistliche auszubilden. Viret, Theod. de Bèze, Konrad Gessner und Barbeyrac lehrten an ihr. Den Charakter eines protestantischen Seminars bewahrte die Akademie bis 1806, von da an wurden nach und nach Lehrstühle der Philosophie und Rechtswissenschaft eingerichtet. 1836 verwandelte eine durchgreifende Reform die Akademie in eine Art Universität mit 4 Fakultäten (Theologie, Recht, Naturwissenschaften und Lettres); nur die Medizin fehlte noch. 1869 wurde eine *Technische Schule* (école spéciale), 1873 eine *École de pharmacie* hinzugefügt. 1881 endlich konstituierte sich in der naturwissenschaftlichen Fakultät eine *Section médicale*, die sich 1888 zu einer selbständigen medizinischen Fakultät erweiterte. Demgemäss wurde die Erhebung der Akademie zu einer Universität durch Beschluss vom 10. Mai verfügt und in den Tagen des 18.—20. Mai 1891 gefeiert.

ORGANISATION. Von den oben erwähnten 5 Fakultäten teilt sich die der »Sciences« in 3 Sektionen: Mathematik und Naturwissenschaften, Pharmazie und technische Wissenschaften. Die Diplomprüfungen finden in der letzten Semesterwoche oder am Beginn des Wintersemesters statt. Die Universität eröffnet jährlich einen Wettbewerb (Con-

cours) mit Preisen von 200 fr. und 100 fr. und der Titelverleihung: »Laureat del'Université de Lausanne.«

Gebühren. Immatrikulation: 20 fr., oder 10 fr. mit dem Abgangszeugnis einer anderen Universität. Promotion: licence 100, Doctorat 200 fr.

Einteilung der Studiensemester: Winter-Semester 15. Okt.—25. März, Sommer-Semester 8. April—25. Juli.

Zahl der immatrikulierten Studenten: Angaben fehlen.

*Rektor*: George Favey.

### THEOLOGISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

H. Vuilleumier: *Alttest. Exeg.*
Ernest Combe: *Neutest. Exegese.*
Eugène Dandiran: *Kirchengeschichte.*
Henri Paschoud: *Pastoraltheol.*

Ausserord. Professor:

Louis Emery: *Neutest. Exegese und Dogmatik.*

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

L. Walras: *Nationalökonomie.*
George Favey: *Strafrecht und Strafproz.*
Ernest Roguin: *Allgem. Civilrecht u. Rechtsencyklopädie.*
H. Erman: *Röm. Recht (dtsch.).*

Ausserord. Professoren:

C. Grenier: *Schweiz. Civilrecht u. Civilprozess.*
L. Berney: *Völkerrecht u. Bundesstaatsrecht.*

Dozenten (Chargés de cours):

J. Morel: *Bundesstaatsrecht.*
L. Jaquemot: *Handelsrecht.*
Ch. Soldan: *Schweiz. Recht.*
A. Prélaz: *Wechselrecht.*

### MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

H. Stilling: *Pathol. Anatomie u. allg. Pathologie.*
Ed. de Cérenville: *Spez. Pathologie und Therapie.*
César Roux: *Chirurgie.*
Marc Dufour: *Augenheilkunde.*
Louis Bourget: *Pharmakologie.*

Ausserord. Professoren:

Ed. Bugnion: *Anatomie.*
N. Löwenthal: *Histologie und Mikroskopie.*
Alex. Herzen: *Physiologie.*
O. Rapin: *Geburtshülfe.*
Siegfried Rabow: *Psychiatrie.*
Charles Nicolas: *Hygiene.*
Em. Dind: *Vener. Krankheiten.*
J. J. Larguier: *Gerichtl. Medizin.*

Priv.-Dozenten:

Jules Berdez: *Elektrotherapie.*
Sam. Eperon: *Symptomatik.*
L. Secrétan: *Ohrenheilkunde.*
L. Verrey: *Augenheilkunde.*

### PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Jules Besançon: *Lat. Philolog.*
Emile Baudat: *Griech. Philol.*
Georges Renard: *Franz. Liter.*
A. Maurer: *Deutsche Literatur.*
Jules Duperrex: *Geschichte.*
Ch. Secrétan: *Philosophie.*

Ausserord. Professoren:

Jean Bonnard: *Roman. Philol.*
Franz Guex: *Pädagogik.*
Edm. Rossier: *Geschichte.*

Priv.-Dozenten:

A. de Molin: *Klass. Archäol.*
Ernst Goergens: *Semit. Philol.*
Paul Maillefer: *Kulturgesch.*
Aug. Huc-Mazelet: *Gesch.*
Felix Dueasse: *Philosophie.*
Jean Spiro: *Semit. Sprachen.*

### MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

(Verbunden mit einer pharmazeutischen und einer technisehen Sektion.)

Ord. Professoren:

Herm. Amstein: *Höh. Mathem.*
Henri Blanc: *Zoologie.*
M. Lacombe: *Analyt. Geometrie.*
Henri Dufour: *Experimentalphysik.*
H. Brunner: *Chemie.*
Eug. Renevier: *Geologie.*

Jules Gaudard: *Geodäsie und Baukonstruktionen.*
W. Grenier: *Mechan. Technol.*

Ausserord. Professoren:
Charles Dufour: *Astronomie.*
Ernest Chuard: *Agrikulturchem.*
Henri Golliez: *Mineralogie.*
F. A. Forel: *Allg. Anatomie und Physiologie.*
A. Palaz: *Physik.*
Georg Brélaz: *Chem. Technol.*
Charl. Dapples: *Gewerbl. Phys.*
Jean Dufour: *Botanik.*
Benj. Mayer: *Graph. Statik.*
A. Carrard: *Gewerbl. Gesetzgebung.*
Henri Chenaux: *Graph. Statik und Zeichnen.*
Ch. Melley: *Baukonstruktionen.*

Priv.-Dozenten:
Jean Schardt: *Phys. Geograph.*
Herm. Kunz: *Chemie.*
Charles Barde: *Öffentl. Hygiene.*
Wilczek: *Botanik.*

## Lawrence (Kansas, Ver. St.)

UNIVERSITY OF KANSAS.

Durch Congressakte vom 29. Januar 1861 wurde für die Gründung und Erhaltung einer Staatsuniversität in Kansas Land reserviert. Auf Grund dieser Schenkung rief der Staat Kansas durch Akte vom 1. März 1864 die Universität ins Leben und reorganisierte sie durch Statut vom 25. Februar 1889. Sie wurde in 3 Abteilungen (Department of literatures, of sciences, of arts) eingeteilt, innerhalb deren die School of arts, School of law, School of Pharmacy, School of Music and Arts. School of Engineering, und ein Kursus »first year of medical study« entstanden.

Die Leitung und Verwaltung führt ein Rat (Board) von 7 Regenten, von denen 6 durch den Gouverneur des Staates unter Bestätigung des Senats von Kansas auf 4 Jahre ernannt werden. Der Board of Regents ernennt den Kanzler der Universität und verleiht die akademischen Grade.

Jahreshaushalt: $ 85000 Einnahmen u. Ausgaben.

Aufnahme, Prüfungen, Gebühren. Die Aufnahme (auch von weibl. Studenten) erfolgt auf Grund einer Prüfung oder gegen Abgangszeugnis einer anerkannten Vorbereitungsschule. Die Universität verleiht durch Prüfung die folgenden Grade: Bachelor of arts, Bachelor of laws, Graduate in Pharmacy (Ph. G.), Bachelor of Science, Graduate in Music.

Der Unterricht ist frei für die Bewohner (Residents) des Staates Kansas. Für Auswärtige: $ 10 jährl. in den »collegiate classes«, $ 25 jährl. in der Schools of law, pharmacy und medical preparatory course, $ 30 in der School of Music (half-term).

Promotionsgebühren für Alle $ 5.

Beginn des akademischen Jahres (2 »terms« von gleicher Länge): erster Mittwoch nach dem 4. September. Schluss: erster Mittwoch nach dem 5. Juni.

Studentenzahl: 981 (darunter 351 weibliche).

*Präsident:* Francis Huntington Snow.

Professoren:
Francis Huntington Snow: *Botanik, Entomologie u. Meteorologie.*
David Hamilton Robinson: *Latein. Sprache und Literatur.*
Ephraim Miller: *Mathematik und Astronomie.*
James Woods Green: *Verfassungs-, Beweis-, Billigkeits-, Strafrecht und jurist. Encyklopädie.*
William Herbert Carruth: *Deutsche Philologie.*
Frank Olin Marvin: *Civil-Ingenieurwissenschaften.*
Edgar Henry Summerfield Bailey: *Chemie, Mineralogie und Metallurgie.*

James Willis Gleed: *Erb-, Eigentums- und Verwaltungsrecht.*
Alexander Martin Wilcox: *Griechische Sprache u. Literatur.*
Lucius Elmer Sayre: *Pharmaz.*
Arthur Graves Canfield: *Französische Sprache u. Literatur.*
Lucien Ira Blake: *Physik und Elektrotechnik.*
Anna March Dunlap: *Musik.*
Lewis Lindsay Dyche: *Zoologie, Anatomie und Physiologie.*
Frank Wilson Blackmar: *Geschichte und Soziologie.*
Charles Graham Dunlap: *Engl. Philologie.*
George Barlow Penny: *Musikwissenschaft.*
Samuel Wendell Williston: *Geologie und Paläontologie.*
George Edw. Hopkins: *Zeichnen und Malen.*

Ausserord. Prof. (Assoc. Prof.):

Olin Templin: *Philosophie.*
Frank Heywood Hodder: *Amerikan. Geschichte.*
George Edward Hopkins: *Englische Philologie.*
Erasmus Haworth: *Geologie u. Mineralogie.*
Henry Byron Newson: *Mathem.*

Ausserdem 18 Assistenten, 2 Instruktoren und 3 Lektoren.

**BIBLIOTHEK** (16217 Bände).
*Bibliothekar:* Carrie M. Watson.

## Leeds.

**(YORKSHIRE COLLEGE.)**

Siehe: **MANCHESTER** (VICTORIA-UNIVERSITÄT).

## Leiden (Niederlande).

RIJKS UNIVERSITEIT.

Geschichte. Anfang Januar 1575 beschlossen die Provinzialstaaten von Holland und Seeland auf Antrag Prinz Wilhelms I. die Errichtung einer »freien öffentlichen Schule und Universität« in Leiden; am 8. Februar d. J. wurde sie eröffnet und erhielt im Juni vom Prinzen Wilhelm ihre Statuten. Sie war eine Pflegestätte des protestantischen Glaubens, wo im Laufe des 16. und 17. Jahrhunderts gelehrte Hugenotten und aus England vertriebene puritan. Gelehrte eine sichere Zuflucht fanden. In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts stand sie in hoher Blüte. König Ludwig erhob sie im Jahre 1807 zur Königlichen Universität von Holland, aber nach der Einverleibung Hollands (1810) in das Napoleonische Reich wurde sie der eigenen Gerichtsbarkeit beraubt und im Jahre 1811 als Teil der »Université de France« zu einer »Académie« mit fünf Fakultäten gemacht. Als durch das von König Wilhelm I angeregte und im Jahre 1815 erlassene »Gesetz für den Höheren Unterricht« drei vollständige Reichshochschulen errichtet wurden, erhielt die Leidener eine bevorzugte Stellung ihren Schwestern gegenüber. Durch das neue »Gesetz f. d. H. U.« (erlassen im Jahre 1878) wurden die drei Reichsuniversitäten im allgemeinen gleichgestellt.

Ausgaben des Staates für die Universität (nach dem Staatsbudget des Jahres 1892): Reisekosten der Mitglieder des Kuratoriums u. dgl. fl. 3150, Gehälter der Professoren fl. 417035, Sächliche Ausgaben (Gebäude u. s. w.) fl. 366135, Zahlung an die Stadt Leiden fl. 500. Zusammen: fl 786820.

Die Verfassung ist die der holländischen Reichsuniversitäten (s. Utrecht). Die Professoren beziehen fl. 6000 Gehalt und werden nach Vollendung des 70. Jahres mit halbem Gehalt emeritiert.

Die Aufnahme unter die Studierenden ist durch keine Bestimmung gebunden. Die Einschreibung geschieht kostenfrei nach Entrichtung von fl. 200 (bezw. fl. 30 oder 60) Kolleggeldern für das erste akadem. Jahr. Dieselbe Summe wird jedes folgende Jahr bezahlt und gibt den Zutritt zu sämtlichen Vorlesungen; frei sind diejenigen, welche vier Jahre fl. 200 bezahlt oder das Doktor-Examen bestanden haben. Eine Vorlesung kostet jährlich fl. 30, zwei fl. 60, drei oder mehr fl. 200. Die Gebühren fliessen in die Staatskasse.

Prüfungsbestimmungen. In der philosophischen, der juristischen und der naturwissenschaftlichen Fakultät gibt es drei Prüfungen: das Kandidaten-Examen, das Doktor-Examen und die Promotion. Für die erste Prüfung ist erforderlich das Abiturientenzeugnis eines niederländischen Gymnasiums oder einer gleichwertigen ausländischen Schule, für die andern der Beweis, dass die vorhergehende bestanden ist. Die Promotion geschieht kostenfrei; Staatsgebühr für die andern Prüfungen (incl. einmaliger Wiederholung) je fl. 50. Die Theologen und Mediziner haben vor den genannten Prüfungen noch eine vorbereitende zu bestehen. An die Stelle des Abiturientenzeugnisses kann der Beweis des wohlbestandenen parallelen Staatsexamens treten. Die Doktorarbeit muss gedruckt werden (ungefähr 70 Pflichtexemplare).

Abgangszeugnisse werden nicht ausgestellt.

Das Vorlesungsverz. (Series lectionum) ist im Buchhandel zu haben.

Beginn des akademischen Jahres: Mitte September. Keine Semestereinteilung.

Hörerzahl 1892/93: 900.

*Kuratorium*: Dr. J. G. Kist, Vorsitzender. Dr. C. Fock. Le M. de Laat de Kanter. Dr. O. W. Star Numan. Dr. C. J. E. Graf van Bylandt.

*Derzeitiger Rektor*: Prof. Dr. H. Oort (Sept. 1892—Sept. 1893).

*Derzeitiger Schriftführer*: Prof. Dr. C. P. Tiele (Sept. 1892—Sept. 1893).

## MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

Professoren:

T. Zaayer: *Anatomie u. Embryologie.*
D. Doyer: *Augen- und Ohrenheilkunde.*
Sigmund Rosenstein: *Spez. Pathologie u. Therapie.*
Th. H. Mac Gillavry: *Allgem. Pathologie u. Hygiene.*
J. E. Van Iterson: *Chirurgie.*
W. Einthoven: *Physiologie u. Histologie.*
H. Treub: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
D. E. Siegenbeek Van Heukelom: *Pathol. Anatomie u. gerichtl. Medizin.*
W. Nolen: *Pharmakologie und klin. Medizin.*

Priv.-Dozenten:

A. Nijkamp: *Laryngologie und Rhinologie.*
M. C. Dekhuyzen: *Cytologie.*

## MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

Professoren:

W. F. R. Suringar: *Botanik.*
P. Van Geer: *Geometrie und theor. Mechanik.*
H. G. Van De Sande Bakhuyzen: *Astronomie.*
J. M. Van Bemmelen: *Anorg. Chemie.*
A. P. N. Franchimont: *Organ. Chemie.*
Christian Karl Hoffmann: *Zoologie u. vergl. Anatomie.*
K. Martin: *Mineralogie u. Geol.*
H. A. Lorentz: *Physik.*
H. Kamerlingh Onnes: *Physik.*
H. P. Wijsman: *Pharmazie.*

Priv.-Dozenten:

E. F. Van De Sande Bakhuyzen: *Astronomie.*
H. W. Bakhuis Roozeboom: *Physikal. Chemie.*
J. L. C. Schroeder van der

Kolk: *Physikal. Krystallographie.*

### PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

PROFESSOREN:

R. Fruin: *Holländ. u. belgische Geschichte.*
H. Kern: *Sanskrit u. vergleich. Sprachforschung.*
M. J. De Goeje: *Arabische und türkische Sprache u. Literatur.*
J. P. N. Land: *Philosophie.*
H. Oort: *Hebräische Sprache u. Archäologie.*
A. C. Vreede: *Javanische Spr.*
P. J. Cosijn: *Gothische, angelsächsische u. mhd. Sprache.*
G. Schlegel: *Chines. Sprache.*
P. L. Muller: *Allg. Geschichte.*
J. ten Brink: *Niederländ. Literatur.*
J. van Leeuwen: *Griechische Sprache und Literatur.*
J. J. Hartman: *Lat. Sprache u. Literatur.*
J. Verdam: *Niederländ. Sprache.*
J. J. M. de Groot: *Ethnographie.*

LEKTOREN:

G. J. Grashuis: *Sundasprache.*
L. Serrurier: *Japan. Sprache u. Ethnographie.*
H. D. Van Gelder: *Mohammed. Kultur- u. Religionsgeschichte.*

### THEOLOGISCHE FAKULTÄT.

PROFESSOREN:

C. P. Tiele: *Dogmatik u. prakt. Theologie, vergleich. Religionsgeschichte und assyr.-babylon. Sprache.*
J. G. R. Acquoy: *Kirchengesch.*
W. C. Van Manen: *Neutestam. Exegese.*
J. H. Gunning: *Religionsphilos., theologische Encyklopädie und christl. Ethik.*
W. H. Koster: *Alttest. Exegese.*

PROF. D. REFORM. SEMINARE:

C. P. Tiele: *Prakt. u. homilet. Theologie.*
M. A. Gooszen: *Dogmatik, Missionsgesch. u. Kirchenrecht.*
J. Offerhaus: *Kirchengesch., exeget. u. prakt. Theologie.*

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

PROFESSOREN:

R. Van Boneval Faure: *Civil- u. Handelsrecht, Civilprozess.*
J. T. Buys: *Völker-, Staats- u. Munizipalrecht.*
S. J. Fockema Andreae: *Niederländ. Rechtsgeschichte.*
P. A. Van Der Lith: *Kolonial- u. mohammed. Recht.*
H. Van Der Hoeven: *Strafrecht u. Strafprozess.*
W. Van Der Vlugt: *Rechtsphilos. u. jurist. Encyklopädie.*
H. B. Greven: *Polit. Oekonomie.*
H. L. Drucker: *Röm. Recht.*

### UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

Errichtet kurz nach der Gründung der Universität als »Bibliotheca Academiae Lugduno-Batavae« (1575), die allmählich durch Legate und Ankauf eine grosse Ausdehnung erhielt. Namentlich seien hier die Bücher- und Handschriftenschätze von Golius, Scaliger, Isaac Vos, Ruhnken und Hemsterhuis genannt. Ein wichtiger Zuwachs war im 17. Jahrhundert die Erwerbung einer Sammlung arabischer und sonstiger orientalischer Handschriften, welche als »Legatum Warnerianum« besonders verwaltet wird.

Gesamtbestand: ca. 190000 Bände und ausserdem 3000 Mappen zu je 40 Bänden (der jährliche Zuwachs ist: 2400 Bände und 800 Fortsetzungen), 2400 orientalische und 3000 andere Handschriften.

In demselben Gebäude befindet sich die Bücherei der »*Maatschappy voor Nederlandsche Letterkunde*«, welche sehr reich ist an germanischen, zumal niederländischen Büchern und Handschriften.

BUDGET. Besoldung der unteren Beamten fl. 7200, Bücher fl. 5100.

Oberbibliothekar:
W. N. du Rieu.

Unterbibliothekare:
S. G. de Vries *(für die Handschriften)*.
L. D. Petit *(für die Bücher)*.

Interpretes Legati Warneriani:
J. M. de Goeje.

Hülfsarbeiter:
G. van Vloten.

**RIJKS-OBSERVATORIUM.**

Gegründet 1632. Die älteste Sternwarte Europas.
*Direktor:* H. G. Van De Sande Bakhuyzen.

## Leipzig (Sachsen, Deutschland).

### UNIVERSITÄT.

Geschichte. Die Leipziger Universität ist durch den Auszug der Deutschen von der Universität Prag entstanden. Dort waren von Anfang an der bayrischen, sächsischen und polnischen Nation je eine Stimme und ebenso der böhmischen eine Stimme eingeräumt gewesen. Als König Wenzel 1409 auf Andrängen der Böhmen dieses Verhältnis umkehrte (3 Stimmen der böhmischen Nation und eine den anderen drei zusammen), verliessen die Deutschen die Stadt und wandten sich zum grössten Teil nach Leipzig, wo die Landgrafen von Thüringen und Markgrafen von Meissen, Friedrich und Wilhelm, noch in demselben Jahr auf Grund einer päpstlichen Bulle vom 9. Sept. ein neues Studium generale errichteten. Etwa 50 Magister und über 350 Baccalare und Scholaren wurden immatrikuliert. Die Universität wurde mit 2 Kollegien (für 20 Magister zusammen) ausgestattet, deren Stellen gleichmässig an die 4 Nationen: Meissner, Sachsen, Bayern und Polen verteilt werden sollten; im übrigen war sie nach dem Muster Prags organisiert. Schon Mitte des 15. Jahrhunderts machten sich humanistische Einflüsse an ihr geltend, die durch die Reform von 1519 und durch die Erwählung des Petrus Mosellanus zum Rektor endgültig zum Durchbruch gelangten. Aber die Kirchen-Reformation Luthers wirkte zunächst ungünstig auf den Fortgang der Studien ein; erst 1539, nach dem Tode des Herzogs Georg ging die Universität unter dem Einfluss Melanchthons zur neuen Lehre über und erhielt die Einkünfte von 2 eingezogenen Klöstern und die Gebäude des Paulinenklosters. Die vollständige Reorganisation, die hierdurch hervorgerufen wurde, fand in den von Camerarius verfassten Statuten von 1559 ihren Abschluss; hiernach war der philosophische Kursus, der zum Baccalariat führte, 1½jährig, der darauf folgende Kursus der Magistrande 2jährig. Das Jahr 1559 bedeutet zugleich das Ende der kurzen Blütezeit, der dann eine Periode des Hinsiechens und der Erstarrung folgte. »Von 1558—1830 ist keine durchgreifende wichtige Veränderung in der Universitäts-Organisation vor sich gegangen: eine vollständige Stagnation hat vielmehr während dieses Zeitraums Platz gegriffen.« Die Universität ist in dieser Zeit die strenge Hüterin des Überlieferten, Pufendorfs Schriften wurden verboten, Thomasius und Francke entfernt. Erst Gottsched (1700—1766) verschaffte einem neuen freieren Zeitgeist Eingang, indem er die deutsche Dichtkunst als Lehrgegenstand einführte. Aber die neue Organisation vom 6. Februar 1830 hat die Leipziger Universität vollständig auf den Boden der modernen Anforderungen gestellt. Die reichen Zuwendungen des Staates und die Bedeutung ihres Lehrkörpers hat sie neben Berlin zur ersten Universität Deutschlands gemacht. (Paulsen, Die Gründung der deutschen Universitäten im

Mittelalter. Histor. Zeitschrift. Band 45. — Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichts. Leipzig 1885. — Zarncke, Die Statutenbücher der Universität Leipzig, Lpz. 1861. — Urkundenbuch der Universität Leipzig von 1409—1555, Lpz. 1879.)

Jahreshaushalt (nach dem ordentlichen Staatshaushalt-Etat für das Königreich Sachsen für 1892/93):

| Einnahmen. | | Ausgaben. | |
|---|---|---|---|
| Ertrag der Häuser, Gärten, Forste etc. | ℳ 279585 | Verwaltung | ℳ 66369 |
| Kapitalzinsen | 11885 | Gehält.: Proff. u. Lehrer | 584449 |
| Nichtfiskal. Nutzungen | 53080 | » Beamte u. Diener | 261578 |
| Inskriptions-Zeugnis- u. Prüfungsgebühren etc. | 94372 | Andere persönl. Ausgab. (Assistenten, Wittwen- u. Waisen-Pensionen) | 85472 |
| Staatszuschuss | 1458900 | Institute | 470338 |
| | | Bau-Aufwand | 198260 |
| | | Schuldentilgung | 68675 |
| | | Beihülfe f. d. kgl. sächs. Gesellsch. d. Wiss. | 20000 |
| | | Verschiedenes | 142681 |
| | ℳ 1897822 | | ℳ 1897822 |

Verfassung s. Einleitung.

Aufnahme, wie anderwärts in Deutschland. Gebühren: *Immatrikulation* ℳ 21, wenn schon anderwärts (auf deutschen Universitäten) inskribiert ℳ 12. *Abgangszeugnis* ℳ 5.25. *Doktorpromotion*: Theolog. Fakultät ℳ 650; juristische Fakultät: für bereits in Sachsen geprüfte Kandidaten und Baccalarien der Rechte ℳ 388, für alle Andern ℳ 562; medizinische Fakultät ℳ 320 für Angehörige des Deutschen Reichs, welche aber nur nach absolviertem Staatsexamen zugelassen werden, ℳ 450 für Nichtdeutsche; philosophische Fakultät: für Kandidaten, die mindestens 3 Semester in Leipzig studiert haben ℳ 200, für alle Andern ℳ 300. Pflichtexempl. von Dissertationen in der letzteren Fakultät: 180.

Habilitation als Privatdozent: In jeder Fakultät verschieden. Gedruckte Habilitationsschriften nur in der theologischen und philosophischen Fakultät erforderlich.

Beginn des akademischen Jahres: 31. Oktober.

Beginn der Semester: Mitte Oktober und Mitte April.

Frequenz: 3431 (S.-S. 1892: Immatr. Studenten 3104, Hörer 107, zus. 3211).

NB. Die mit * bezeichneten Professoren sind ordentliche Mitglieder, die mit † bezeichneten ausserordentliche Mitglieder der kgl. sächs. Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig.

*Rektor* (von 31. Okt. 1892 bis dahin 1893): Prof. Dr. Theodor Brieger.

## THEOLOGISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Christoph Ernst Luthardt: *Dogmatik, Apologetik und neutest. Exegese.*
Gustav Adolf Fricke: *Neutest. Exegese.*
Rudolf Hugo Hofmann: *Homiletik und Liturgik.*
Theodor Brieger: *Kirchengesch.*
*Albert Hauck: *Kirchengesch.*
Georg Rietschel: *Prakt. Theol.*
Frants Buhl: *Alttest. Exegese.*
Georg Heinrici: *Neutest. Exeg.*

Ord. Hon.-Professor:

Caspar René Gregory: *Neutest. Exegese.*

Ausserord. Professoren:

Hermann Guthe: *Alttestamentl. Exegese.*
Georg Schnedermann: *Dogmatik und Katechetik.*

Priv.-Dozenten:

Karl Thieme: *Dogmatik.*
Gustav Dalman: *Alttest. Exeg.*

## JURISTISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Bernhard Windscheid: *Röm. Recht.*

Otto Müller: *Röm. und sächs. Recht.*
Adolph Schmidt: *Röm. Recht.*
Emil Friedberg: *Kirchen- und deutsches Recht, Staatsrecht.*
J. Emil Kuntze: *Röm. Recht und Handelsrecht.*
Karl Binding: *Strafrecht, Strafprozess und Staatsrecht.*
Adolf Wach: *Strafrecht und beide Prozesse.*
Oskar Bülow: *Beide Prozesse.*
*Rudolf Sohm: *Deutsche Rechtsgesch., Kirchen- u. Eherecht.*

Ord. Hon.-Professor:
*Moritz Voigt: *Römische Rechtsgeschichte.*

Ausserord. Professoren:
Oskar Goetz: *Röm. Recht und Handelsrecht.*
Friedrich Stein: *Prozess- und Strafrecht.*

Priv.-Dozenten:
Georg Haepe: *Sächs. Verwaltungsrecht.*
Joh. Mor. Erich Danz: *Römisch. Recht.*
Paul Kloeppel: *Völkerrecht.*
Karl Rieker: *Staatsrecht.*
Kurt Burchard: *Deutsches Recht.*
Ludwig Huberti: *Dtsche. Rechtsgesch. u. dtsches. Privatrecht.*

## Medizinische Fakultät.

Ord. Professoren:
*Karl Friedr. Wilhelm Ludwig: *Physiologie.*
Karl Thiersch: *Chirurgie.*
*Wilhelm His: *Anatomie.*
Franz Hofmann: *Exper. Hygiene.*
*Paul Flechsig: *Psychiatrie.*
*Rudolf Boehm: *Pharmakologie.*
Felix Viktor Birch-Hirschfeld: *Allgem. Pathologie und patholog. Anatomie.*
Friedrich Albin Hoffmann: *Spez. Pathologie u. Therapie.*
Paul Zweifel: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Heinrich Curschmann: *Spez. Pathologie und Therapie.*
Hubert Sattler: *Augenheilk.*

Ord. Hon.-Professoren:
Benno Gottlob Schmidt: *Chir.*
Johann Leonhard Otto Heubner: *Pädiatrie.*

Ausserord. Professoren:
Julius Victor Carus: *Zoologie.*
Adolf Winter: *Pharmakologie.*
Karl Hennig: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Ernst Wenzel: *Anatomie.*
Richard Hagen: *Ohrenheilkunde, Laryngo- und Rhinoskopie.*
Friedrich Louis Hesse: *Zahnheilkunde.*
Richard Altmann: *Anatomie.*
Robert Hermann Tillmanns: *Chirurgie.*
Alfred Landerer: *Chirurgie.*
Paul Schroeter: *Augenheilk.*
Max Sänger: *Gynäkologie.*
Theodor Kölliker: *Chirurgie.*
Max v. Frey: *Physiologie.*

Priv.-Dozenten:
Hermann Haake: *Geburtshülfe.*
Oswald Naumann: *Allgemeine und Hydrotherapie.*
Max Friedländer: *Inn. Medizin.*
Wilhelm Schoen: *Augenheilk.*
Erwin Baelz: *Medizin. Chemie* (dz. in Tokyo).
Friedrich Küster: *Augenheilk.*
Ladislaus Leo Freih. v. Lesser: *Chirurgie.*
Wilhelm Moldenhauer: *Laryngologie.*
Paul Julius Moebius: *Nervenheilkunde.*
Paul Wagner: *Chirurgie.*
Hermann Lenhartz: *Innere Medizin.*
Hermann Karg: *Chirurgie.*
Albert Doederlein: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Ludolf Krehl: *Spez. Pathologie und Therapie.*
Otto Schwarz: *Augenheilkunde.*
Rudolf Heymann: *Ohrenheilkunde, Laryngo- u. Rhinologie.*
Hugo Schütz: *Nervenheilkunde.*
Arthur Kollmann: *Blasenkrankheiten.*
Karl Werner Spalteholz: *Anatomie.*
Wilhelm His jun.: *Inn. Medizin.*
Ernst Moritz Romberg: *Innere Medizin.*

Franz Windscheid: *Nervenheilkunde.*
Karl Hess: *Augenheilkunde.*
Georg Schmorl: *Pathol. Anatom.*

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:
*Moritz Wilhelm Drobisch: *Philosophie.*
*Wilhelm Hankel: *Physik.*
*Wilhelm Roscher: *Staats- und Kameralwissenschaften.*
*Johannes A. Overbeck: *Klass. Archäologie.*
Hermann Masius: *Pädagogik u. Didaktik.*
*Wilhelm Scheibner: *Mathem.*
*Karl Neumann: *Mathematik.*
*Rudolf Leuckart: *Zoologie und Zootomie.*
*Ferdinand Zirkel: *Mineralogie und Geognosie.*
*Gustav Wiedemann: *Physik.*
Rudolf Hildebrand: *Neuere deutsche Literatur u. Sprache.*
Karl Viktor Fricker: *Staatswissenschaften.*
*Max Heinze: *Philosophie.*
*Wilhelm Wundt: *Philosophie.*
*August Leskien: *Slav. Sprach.*
*Justus Herm. Lipsius: *Klass. Philologie.*
*Otto Ribbeck: *Klass. Philol.*
*Ernst Windisch: *Sanskrit.*
*Richard Wülker: *Engl. Sprache und Literatur.*
*Heinrich Bruns: *Astronomie.*
*Wilhelm Maurenbrecher: *Geschichte.*
*Johannes Wislicenus: *Chemie.*
*Kurt Wachsmuth: *Klass. Philologie.*
*Sophus Lie: *Mathematik.*
*Friedrich Ratzel: *Geographie.*
*Karl Brugmann: *Indogerman. Sprachwissenschaft.*
*Wilhelm Pfeffer: *Botanik.*
*Wilhelm Ostwald: *Chemie.*
*Albert Socin: *Orient. Sprachen.*
Wilhelm Kirchner: *Landwirtschaft.*
*Adolf Mayer: *Mathematik.*
Adolf Birch-Hirschfeld: *Rom. Philologie.*
Karl Lamprecht: *Geschichte.*
August v. Miaskowski: *Nationalökonomie.*
*Eduard Sievers: *Deutsche Sprache und Literatur.*
Hubert Janitschek: *Kunstgeschichte.*
Karl Bücher: *Statistik und National-Ökonomie.*

ORD. HON.-PROFESSOREN:
Ludwig Strümpell: *Philosoph.*
Karl Biedermann: *Geschichte.*
*Hermann Credner: *Geologie.*
Woldemar Bernhard Wenck: *Geschichte.*
*Friedrich Stohmann: *Landw. Physiologie und Agrikulturchemie.*
Konrad Hermann: *Philosophie.*
*Friedrich Delitzsch: *Assyriologie und semit. Sprachen.*
Georg Ebers (emer.): *Ägyptolog.*
Friedrich Anton Zürn: *Veterinärwissenschaften.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
Rudolf Seydel: *Philosophie.*
Wilhelm Pückert: *Geschichte.*
Oskar Paul: *Musikgeschichte.*
Wilhelm Arndt: *Geschichte des Mittelalters.*
Viktor Gardthausen: *Alte Geschichte.*
†Ernst v. Meyer: *Chemie.*
Anton Weddige: *Chemie.*
Robert Sachsse: *Agrikulturchemie.*
*Theod. Schreiber: *Klassische Archäologie.*
William Marshall: *Zoologie.*
Richard Richter: *Pädagogik und klass. Philologie.*
Karl v. Bahder: *Deutsche Philologie.*
Paul Fraisse: *Zoologie.*
Hermann Howard: *Landwirtschaftl. Buchführung.*
Franz Settegast: *Romanische Philologie.*
Henry Settegast: *Landwirtschaft.*
Ernst Hasse: *Statistik.*
Bruno Lindner: *Sanskrit, Zend.*
Robert Scholvin: *Slav. Philolog.*
Eduard Zarncke: *Klass. Philol.*
Emil Schmidt: *Anthropologie und Ethnographie.*
†Friedrich Engel: *Mathematik.*
†Hermann Ambronn: *Botanik.*
†Alfred Fischer: *Botanik.*

Richard v. Schubert-Soldern: *Philosophie* (dz. beurlaubt).
†Robert Behrend: *Chemie.*
Hermann Kretzschmar: *Musikwissenschaft.*
Wilhelm Busch: *Geschichte.*
Wilhelm Wollner: *Slav. Philologie.*
Johannes Felix: *Paläontologie.*
Walter König: *Experimentalphysik und Meteorologie.*
Ernst Elster: *Deutsche Sprache und Literatur.*
Heinrich Brockhaus: *Mittelalt. und neuere Kunstgeschichte*
Otto Föppel: *Landwirtsch. Maschinen u. Meliorationswesen.*

Priv.-Dozenten:

Hermann Wolff: *Philosophie.*
Karl Walcker: *Staatswissenschaften und Statistik.*
Ludwig Holzapfel: *Alte Geschichte und Historiographie.*
Alfred Hettner: *Geographie.*
Felician Gess: *Geschichte.*
Konrad Cichorius: *Alte Gesch. und klass. Philologie.*
Heinrich Simroth: *Zoologie.*
Oswald Külpe: *Philosophie.*
Otto Immisch: *Klass. Philolog.*
Eugen Mogk: *Nordgermanische Sprachen und Literaturen.*
Arthur Looss: *Zoologie.*
Karl Buresch: *Klass. Philolog.*
Georg Witkowski: *Deutsche Literatur.*
Gottfried Glöckner: *Pädagogik.*
Hans Lenk: *Geologie.*
Paul Barth: *Philosophie.*
Georg Holz: *Deutsche Philolog.*
Arthur Schneider: *Klassische Archäologie.*
Hermann Hucho: *Landwirtschaft.*
Gerhard v. Schulze-Gaevernitz: *Staatswissenschaften.*
Heinrich Schurtz: *Geographie.*
Theodor Des Coudres: *Physik.*
Hermann Hirt: *Indogermanische Sprachwissenschaft.*
Max Le Blanc: *Physik.*
Georg Scheffers: *Mathematik.*
Gustav Weigand: *Roman. Spr.*
August Conrady: *Indische Sprachen und Tibetisch.*
Georg Karsten: *Botanik.*

## UNIVERSITÄTS-INSTITUTE.

Amtliche Angaben über die Dotation der einzelnen Institute waren nicht zu erhalten. Nach dem von uns befolgten Prinzip (s. Vorwort) mussten wir daher von der Aufführung derselben absehen.

Die Herausgeber.

## UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

(Bibliotheca Albertina).

Gegründet 1543; ihren Kern bilden die Sammlungen der vertriebenen Dominikanermönche, der aufgehobenen Klöster zu Leipzig, Altzelle, Buch, Chemnitz, Pegan, Pirna, Salza und auf dem Peterberg. Unter den zahlreichen Erwerbungen und Stiftungen sind besonders hervorzuheben: die Briefsammlung Gottscheds, die Bibliotheken Carpzov, Menken, Rosenmüller, die Hirzel'sche Goethe-Sammlung, Kestner'sche Autographen-Sammlung und vieles Andere. Seit Herbst 1891 in dem neuen Prachtbau (Bauaufwand 2¼ Millionen Mark ohne den Bauplatz) an der Beethovenstrasse. Gegenwärtiger Bestand: 500000 Druckbände, 4000 Handschriften.

Budget: 45824 ℳ einschliesslich der Inskriptionsanteile und abzüglich der Verwaltungskosten, im Ganzen ca. 36000 ℳ.

Geöffnet: An Wochentagen v. 9—1 u. Montags—Freitags v. 3—5 U. Lesesaal täglich 9—1 Uhr und Montags—Freitags von 3—6 Uhr.

1. Oberbibliothekar: vacat.

2. Oberbibliothekar:
Hofrat J. H. G. Ernst Förstemann.

Bibliothekare:

Prof. Adolf Winter.
Prof. Victor Gardthausen.

KUSTODEN:
Karl Rudolf Bernhard Helssig.
Wilhelm Sieglin.
ASSISTENTEN:
PROF. Eduard Zarncke.
Robert Abendroth.
Otto Günther.
Otto Kippenberg.
Franz H. Weissbach.
P. Th. Kühn.

VOLONTÄRE:
Eugen Zomarides.
J. Trefftz.
H. R. Schmidt.
B. Maurenbrecher.

## KÖNIGLICH SÄCHSISCHE GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN.

Gegründet am 6. Juli 1846. Protektor ist der König von Sachsen. Sie besteht aus zwei Klassen: der mathematisch-physischen und historisch-philologischen und veröffentlicht »Abhandlungen« (bis jetzt 30 Bde.) und »Berichte« (bis jetzt eine jede der beiden Klassen 44 Bände).

Die Ernennung neuer Mitglieder erfolgt durch freie Wahl der Gesamtheit der einheimischen ordentl. Mitglieder nach vorangegangener Präsentation der Klasse, der das Mitglied angehören soll. Als einheimische Mitglieder gelten die im Königreich Sachsen und den sächs.-Ernestin. Landen Ansässigen. Die Sekretäre beziehen einen festen Gehalt. Die Gesellschaft hält 2 öffentl. Sitzungen beider Klassen: eine am Todestage von Leibniz, die andere am Geburtstage des Königs. Die Klassensitzungen sind nicht öffentlich.

BUDGET: Jährl. Staatszuschuss ℳ 20000.

### PHILOLOGISCH-HISTORISCHE KLASSE.

*Sekretär bis Ende des Jahres 1892:* Otto Ribbeck.
*Stellvertret. Sekretär bis Ende des Jahres 1892:* August Leskien.

*Mitglieder:* Die mit * bezeichneten Professoren der Universitäten Leipzig und Jena. Ausserdem: Hugo Berger in Leipzig. Geheimer Rat Otto Böhtlingk in Leipzig. Prof. Alfred Fleckeisen in Dresden. Oberschulrat Friedrich Otto Hultsch in Dresden-Striesen. Gymnasialoberlehrer Richard Meister in Leipzig. Geheimer Hofrat Wilhelm Pertsch in Gotha. Prof. Wilhelm Roscher in Wurzen.

### MATHEMATISCH-PHYSISCHE KLASSE.

*Sekretär bis Ende des Jahres 1893:* Karl Ludwig.
*Stellvertret. Sekretär bis Ende des Jahres 1893:* Adolph Mayer.

*Mitglieder:* Die mit * bezeichneten Professoren der Universitäten Leipzig und Jena. Ausserdem: Geheimer Hofrat Hans Bruno Geinitz in Dresden. Prof. Martin Krause in Dresden. Prof. Karl Rohn in Dresden. Geheimer Rat Oskar Schlömilch in Dresden. Geheimer Hofrat Rudolf Wilhelm Schmitt in Dresden. Geheimer Hofrat Aug. Töpler in Dresden. Oberbergrat Clemens Winkler in Freiberg. Geheimer Rat Gustav Anton Zeuner in Dresden.

*Ausserordentliche Mitglieder:* Die mit † bezeichneten Professoren der Universität Leipzig.

*Archivar:* Dr. phil. E. Robert Abendroth.

## FÜRSTLICH JABLONOWSKISCHE GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN.

1768 von Fürst Jablonowski gestiftet, 1771 ins Leben getreten. Ihre Aufgabe ist, Preisfragen aus der Geschichte der Nationalökonomie, der Mathematik und Naturwissenschaft zu stellen und die gekrönten Preisschriften drucken zu lassen. Bis jetzt sind veröffentlicht: 29 Bde.

Die Gesellschaft teilt sich in die »historisch-nationalökonomische« und die »mathematisch-naturwissenschaftliche Sektion«, deren jede jährlich einen Preis von je ℳ 1000 für die Behandlung einer von ihr gestellten wissenschaftlichen Preisfrage aussetzt.

*Präsident:* W. Roscher.

*Mitglieder:* W. Hankel, A. Leskien (Sekretär), H. Lipsius, F. Zirkel, W. Scheibner, R. Leuckart.

## DEUTSCHES BUCHGEWERBE-MUSEUM.

Der Grundstock ist die ehem. Klemmsche Sammlung (nur Inkunabeln: Gutenbergsche 42zeilige Bibel und andere Schätze), die die sächs. Regierung 1886 als Kgl. Bibliographische Sammlung dem Centralverein für das gesamte Buchgewerbe zur Benutzung übergeben hat. Die neueren Erscheinungen werden von der Mehrzahl der deutschen Verleger dem deutschen Museum gestiftet.

*Beschreibender Katalog des Bibliographischen Museums von H. Klemm 1. u. 2. Abt. Manuskripte und Druckwerke des 15. und 16. Jahrhunderts aus den 18 frühesten bis 1470 bekannt gewordenen Druckstätten. Dresden 1884. H. Klemms Verlag.*

Bibliographische Sammlung: rund 3000 Nummern. Buchgewerbe-Museum rund: 5000 Bücher und 6000 Blätter.

Budget. Keine Fonds ausser den Zinsen eines von H. Klemm hinterlassenen Kapitals von 50000 ℳ.

Geöffnet: Sonntags, Dienstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr, aber auch an den übrigen Tagen zugänglich gegen vorherige Meldung.

Jedem zugänglich; Bücher werden mit wenigen Ausnahmen ausgeliehen, soweit der Wert der Bücher nicht ein Ausleihen verbietet.

*Kustos:* K. Burger.

## STADTBIBLIOTHEK.

Gegründet 1677. Die Bibliothek umfasste anfangs alle Wissenschaften; seit den 30er Jahren dieses Jahrhunderts aber sind Theologie, Jurisprudenz, Naturwissenschaften und Medizin ganz aufgegeben. Besonders gepflegt werden: Geschichte (allgemeine, deutsche, sächsische, Ortsgeschichte Leipzigs, Kulturgeschichte, Literaturgeschichte, Kunstgeschichte), Erd- und Völkerkunde, schöne Literatur, Musikwissenschaft etc. Gesamtbändezahl: etwa 110000, ausser den Handschriften.

Budget: Für Besoldungen 6980 ℳ. Für Bücheranschaffungen 6000 ℳ. Für Büchereinbände 1500 ℳ. Der ganze Haushalt der Bibliothek beträgt etwas über 15000 ℳ jährlich.

Geöffnet: Mont. und Donnerst. von 11—1 Uhr, an den anderen Tagen von 3—5 Uhr. Geschlossen: Nur von Weihnachten bis z. Hohenneujahr.

Jedem zugänglich. Die Bücher werden (natürlich mit Ausnahmen) ausgeliehen, die Handschriften nicht. Nach auswärts werden Bücher und Handschriften in der Regel nur an Bibliotheken versandt.

*Oberbiblioth.:* Dr. G. Wustmann.
*Bibliothekar:* Dr. E. Kroker.
*Bibliothekar der musikalischen Abteilung:* Dr. A. Dörffel.
*Bibliothekar der Pölitzschen Bibliothek* (d. i. eine der Hauptbibl. einverleibte Stiftung): F. Müller.

## BIBLIOTHEK DES REICHSGERICHTS.

Die Bibliothek wurde zugleich mit dem Bundes-Ober-Handelsgericht 1870 gegründet und ging am 1. Oktober 1879 an das Reichsgericht über. Den Hauptbestand bilden Werke der Rechtswissenschaft des In- und Auslandes. Gesamtbändezahl: 85000.

Budget: Das Gehalt des Bibliothekars beträgt 4000 bis 6000 ℳ, das des Assistenten 3000—4000 ℳ. Die Gehälter und Diäten der übrigen Beamten betragen zusammen 12700 ℳ, welche aus dem Fond für Bureaubeamte entnommen werden. Die sächlichen Ausgaben werden aus dem allgemeinen Fond für die Geschäftsbedürfnisse des Reichsgerichts bestritten. Die jährlichen Ausgaben für Bücheranschaffungen betrugen seit 1879 einschliesslich der Bindekosten durchschnittlich 21087 ℳ.

Geöffnet: An Wochentagen von 8—3 Uhr; während der Gerichtsferien von 9—2 Uhr. Geschlossen: An Sonn- und Festtagen.

Zur Benutzung der Bücher in der Bibliothek und zum Entleihen nach Hause sind berechtigt: die Mitglieder des Reichsgerichts, der Reichsanwaltschaft und der Rechtsanwaltschaft bei dem Reichsgericht, sowie die Lehrer der juristischen Fakultät der Leipziger Hochschule. Anderen Personen kann die Benutzung innerhalb der Bibliotheksräume auf Nachsuchen gestattet werden, jedoch ist für sie die Bibliothek während der Gerichtsferien geschlossen. Eine Versendung der Bücher nach auswärts ist unzulässig.

Zahl der benutzten Bände im Jahre 1891: etwa 33000.

*Bibliothekar:* Professor Dr. Karl Schulz.

*Bibliotheks-Assistent:* Fritz Pauckert.

*Bibliotheks-Hülfsbeamter:* Dr. Georg Maas.

## Lemberg (Galizien, Oesterr.-Ungarn).

### K. K. FRANZENS-UNIVERSITÄT IN LEMBERG.

(C. K. Uniwersytet imienia cesarza Franciszka I. we Lwowie.)

Geschichte. Schon König August III. wollte in Lemberg eine Universität errichten und Papst Clemens XIII. gab 1759 seine Einwilligung, doch kam der Plan nicht zur Ausführung. Erst Kaiser Josef II. stiftete die Lemberger Hochschule im Jahre 1784, ohne hierzu die Genehmigung des Papstes einzuholen. Am 3. November 1784 fand die Eröffnung statt. 1803 wurde die Universität in ein Lyzeum umgewandelt, am 21. Nov. 1817 jedoch als Universität wieder hergestellt und reorganisiert. Bei dem Bombardement der Stadt im Jahre 1848 erlitt das Universitätsgebäude grossen Schaden. Die Unterrichtssprache an der Hochschule, welche mit dem Schuljahre 1893/94 durch die Aktivierung der medizinischen Fakultät ihre Vervollständigung erfahren wird, war bis zum 22. März 1862 ausschliesslich die deutsche, seither nach und nach und seit 4. Juli 1871 vollständig die polnische Sprache.

Jahreshaushalt. a) Ordentlicher: 106800 Gulden. b) Ausserordentlicher: Erste Rate zur wissenschaftl. Ausstattung des chemischen Laboratoriums 1000 Gulden, Adaptierungen im Universitäts-Gebäude 4100 Gulden, letzte Rate zum Bau des chemischen Instituts 4000 Gulden, zweite Rate zur inneren Einrichtung des chem. Instituts 5000 Gulden. Summa: 14100 Gulden.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang Oktober.
Zahl der immatrikulierten Hörer: 1283.

*Rektor:* Marceli Paliwoda.

*Sekretär:* Stanisław Szachowski.

**THEOLOGISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:

Albert Filarski: *Moraltheolog.*

Klemens Sarnicki: *Alttestamentliche Exegese und semitische Sprachen.*

Ludwik Kloss: *Pastoraltheologie (poln.).*

Marceli Paliwoda: *Kirchenrecht (Doz. f. Pädagogik [poln.]).*

Jan Bartoszewski: *Pastoraltheologie u. Pädagogik (ruthen.).*

Eustachy Skrochowski: *Kirchengeschichte.*

Ausserord. Professoren:

Józef Komarnicki: *Neutestam. Exegese.*

Józef Bilczewski: *Spezielle Dogmatik.*

Priv.-Dozent:

Józef Laskowski: *Christliche Philosophie.*

Lehrer:

Leon Wałęga: *Katechetik und Methodik (poln.).*

Seweryn Toroński: *Katechetik und Methodik (ruthen.).*

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:

Leonard Piętak: *Röm. Recht, Handels- und Wechselrecht.*

Tadeusz Pilat: *Österreichisches Verwaltungsrecht u. Statistik.*

August Bálasits: *Oesterreich. Civilprozess.*

Aleksander Janowicz: *Deutsch. Recht.*

Gustaw Roszkowski: *Rechtsphilosophie und Völkerrecht.*

Oswald Balzer: *Poln. Recht.*

Władysław Abraham: *Kirchenrecht.*

Szczęsny Gryziecki: *Strafrecht und Strafprozess.*

Stanisław Starzyński: *Staatsrecht.*

Leon Graf Piniński: *Röm. Recht.*

Ausserord. Professoren:

Władysław Ostrożyński: *Oest. Strafr. u. Strafprozess.* [*poln.*].

Piotr Stebelski: *Öster. Strafrecht (ruthen.).*

Longin Feigel. *Gerichtl. Mediz.*

Priv.-Dozenten:

Tit. ausserordentl. Prof. Ernest Till: *Allg. öst. Privatrecht.*

Tit. ausserord. Prof. Stanislaw Szachowski: *Römisch. Recht und französisches Civilrecht.*

Jan Dobrzański: *Oesterreich. Strafrecht und Strafprozess (ruthen.).*

Stanisław Głąbiński: *Politische Oekonomie und Finanzwissenschaft.*

Władysław Pilat: *Polit. Ökonom.*

Antoni Czerny: *Staatsverrechnungswissenschaften.*

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:

Emilian Ogonowski: *Ruthen. Philologie.*

Teofil Ciesielski: *Botanik.*

Izydor Szaraniewicz: *Oesterr. Geschichte.*

Bronisław Radziszewski: *Chemie.*

Roman Pilat: *Poln. Philologie.*

Ludwik Ćwikliński: *Klassisch. Philologie.*

Oskar Fabian: *Mathematische Physik.*

Benedykt Dybowski: *Zoologie.*

Richard Maria Werner: *Deutsche Philologie.*

Antoni Rehmann: *Geographie.*

Tadeusz Wojciechowski: *Polnische Geschichte.*

Emil Habdank Dunikowski: *Mineralogie.*

Bronisław Kruczkiewicz: *Klassische Philologie.*

Antoni Kalina: *Slavische Philologie.*

Józef Puzyna: *Mathematik.*

Ausserord. Professoren:

Aleksander Raciborski: *Philosophie.*

Ludwik Finkel: *Österr. Gesch.*

Bronislaw Dembiński: *Allgem. Geschichte.*

Priv.-Dozenten:

Tit. ausserord. Prof. Aleksander Semkowicz: *Geschichte.*

Ord. Prof. der Polytechn. Schule Julian Niedźwiedzki: *Mineralogie und Geologie.*

Aleksander Hirschberg: *Polnische Geschichte.*

Bronisław Lachowicz: *Chemie.*

Henryk Wielowiejski: *Embryologie u. vergl. Anatomie.*

Józef Siemiradzki: *Geologie.*

Wawrzyniec Teisseyre: *Paläontologie.*

Józef Nusbaum: *Vergl. Anatomie, Histologie u. Embryologie.*

Aleksander Storski: *Philos.*

Dozenten:
Henryk Kadyi: *Anatomie des Menschen.*
Józef Szpilman: *Hygiene und Somatologie.*
Gustaw Piotrowski: *Physiolog.*
Władysław Niemiłowicz: *Pharmakognosie.*

Lehrer:
Józef Kropiwnicki: *Englisch.*
Jan Amborski: *Französisch.*
Józef Poliński: *Stenographie.*

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

Die Anstalt wurde im Jahre 1775 aus verschiedenen aufgehobenen Jesuitenbibliotheken als »Hauptbibliothek« gegründet. Bestand: 85000 Bände, 389 Handschriften, 214 Urkunden und 10500 Münzen.
Benutzung s. Czernowitz; Univ.-Bibliothek.

Bibliothekar:
Prof. Aleksander Semkowicz.

Kustos:
vacat.

Skriptor:
Fryderyk Papée.

Amanuenses:
Zdzisław Hordyński.
Bolesław Mańkowski.

---

## KAIS. KÖN. TECHNISCHE HOCHSCHULE.

Geschichte. Im Jahre 1817 wurde in Lemberg die erste Realschule Galiziens errichtet; 1835 erfolgte die Scheidung der technischen und kommerziellen Fächer. Im Jahre 1843 wurde diese staatliche Real- und Handels-Akademie durch einen technischen Kurs erweitert, aus dem sich allmählich eine technische Akademie entwickelte. Durch die Einverleibung des Freistaates Krakau im Jahre 1846 kam auch das Krakauer techn. Institut, das auch die Kunst zu pflegen hatte, an Österreich; so ging das Lemberger Institut zurück. 1871 wurde die polnische Unterrichtssprache eingeführt und begann die Ausgestaltung der Akademie zur Hochschule durch Gründung neuer Lehrkanzeln. 1872 erschien das noch heute geltende Regulativ. 1877 erhielt die Anstalt den Titel »K. K. Technische Hochschule« und bezog das von Prof. Julian erbaute prachtvolle Institutsgebäude.

Aufnahme. Gebühren, s. Graz. Techn. Hochschule.

Ordentlicher Jahreshaushalt: 101900 Gulden.

Ord. Professoren:
Julian Zachariewicz Ritt. v. Lwigród: *Architektur.*
Władysław Zajączkowski: *Mathematik.*
August Freund: *Allg. Chemie.*
Julian Niedźwiedzki: *Mineralogie und Geologie.*
Bogdan Maryniak: *Maschinenb.*
Józef Rychter: *Wasserbau und Encyklopädie der Ingenieurwissenschaften.*
Juliusz Bykowski Ritt. v. Jaxa: *Mechan. Technologie.*
Gustaw Bisanz: *Hochbau, Baubuchhaltung u. Bau- u. Eisenbahn-Gesetzkunde.*
Karol Skibiński: *Strassen-, Eisenbahn- und Tunnelbau.*
Bronisław Pawlewski: *Chem. Technologie.*
Placyd Dziwiński: *Mathemat.*
Mieczysław Łazarski: *Darstellende Geometrie.*
Roman Freih. v. Gostkowski: *Eisenbahnbetriebslehre.*

Ausserord. Professoren:
Leonard Marconi: *Ornamentenzeichnen und Modellieren.*
Maksymilian Ritter v. Thullie: *Baumechanik u. Brückenbau.*
Kazimierz Olearski: *Physik.*
Eustachy Wołoszczak: *Zoolog., Botanik und Waarenkunde.*
Roman Dzieślewski: *Elektrotechnik.*

Suppl. Professor:
Seweryn Widt: *Geodäsie.*

Hon.-Dozenten:
Roman Wawnikiewicz: *Agrikultur-Chemie.*

Maryan Lewakowski: *Buchhaltung.*
Józef K. Janowski: *Encyklopädie des Hochbaus.*
Władysław Pilat: *Nationalökon., Handels- und Wechselrecht.*
Roman Załoziecki: *Chemische Technologie des Erdöls und Erdwachses.*
Leon Syroczyński: *Naphtabergbau und Tiefbohrkunde.*
Mieczisław Dajewski: *Besteuerung d. Branntweins, Bieres, Zuckers und der Mineralöle.*

Priv.-Dozenten:
Roman Wawnikiewicz: *Chem. Technologie.*
Henryk Strzelecki: *Encyklopädie d. Forstwissenschaft.*
Michał Kowalczuk: *Architekturgeschichte.*
Kazimierz Kleczkowski: *Architekturgeschichte.*
Stefan Niementowski: *Chemie aromat. Verbindungen.*
Franciszek Dobrzyński: *Elektrotechnik.*

Lehrer:
Jan Amborski: *Französisch.*
Józef Kropiwnicki: *Englisch.*

Lektor:
Albert Zipper: *Deutsche Phil.*

**BIBLIOTHEK.**

Leiter:
Ord. Prof. Józef Rychter.

Skriptor:
Antoni Jakubowski.

---

## Leoben (Steiermark, Österr.-Ungarn).

### KAIS. KÖN. BERG-AKADEMIE.

Nach langwierigen Verhandlungen eröffnete das Land Steiermark am 4. November 1840 eine berg- und hüttenmännische Lehranstalt zu Vordernberg am Erzberge in Obersteiermark. Am 3. Jänner 1849 wurde die Anstalt in die Staatsverwaltung übernommen und nach Leoben verlegt. 1860 erschien der neue allgemeine Lehrplan für die österreich. Montan-Lehranstalten.

*Direktor:* Engelbert Kobald.

Ordentl. Professoren.
Julius Ritt. v. Hauer: *Berg- u. Hüttenmaschinenbaukunde u. Encyklopädie der Baukunde.*
Franz Kupelwieser: *Eisen-, Metall- u. Sudhüttenkunde u. Encyklopädie d. Hüttenkunde.*
Franz Rochelt: *Bergbaukunde, Markscheidekunde, Aufbereitungslehre und Encyklopädie der Bergbaukunde.*
Rudolf Schöffel: *Allg. metallurgische u. analyt. Chemie u. Probierkunde.*
Franz Lorber: *Prakt. u. darst. Geometrie.*
Hans Höfer: *Mineralogie, Geologie, Paläontologie u. Lagerstättenlehre.*
Engelbert Kobald: *Höhere Mathematik und Physik.*

Ausserordentl. Professor:
Anton Bauer: *Techn. Mechanik. u. allg. Maschinenbaukunde.*

Adjunkten: Tit. ausserordl. Prof. Josef v. Ehrenwerth: *Eisen-, Metall- und Sudhüttenkunde.*
Alfred Haussner: *Berg- u. Hüttenmaschinenbaukunde u. Encyklopädie der Baukunde.*
Victor Waltl: *Berg- u. Hüttenmaschinenbaukunde und Encyklopädie der Baukunde.*
Rudolf Jeller: *Chemie.*
Adolf Klingatsch: *Darstell. u. prakt. Geometrie.*

Hon.-Dozenten: Josef Klath: *Encyklopädie der Forstkunde.*
Josef Pollandt: *Buchhaltung.*
Moriz Caspaar: *Volkswirtschaftslehre.*
Josef Schardinger: *Vertrags-, Wechsel- und Bergrecht.*
Moriz Homann: *Erste Hülfeleistung bei Unglücksfällen.*

**BIBLIOTHEK.**

Amanuensis: Johann Doringer.

## Leon (Spanien).

VETERINÄRSCHULE (Escuela de Veterinaria).

*Direktor:* Martín Núñez.

PROFESSOREN:

Cecilio Díaz Garrote: *Physiologie u. Hygiene.*
Joaquín González y García: *Allg. u. deskript. Anatomie.*
Martín Núñez: *Operationslehre.*
Juan Castro y Valero: *Landwirtschaft u. Zootechnik.*
Juan Alonso de la Rosa: *Physik, Chemie u. Naturgeschichte.*
Antonio Codorque y Téllez: *Allg. u. spez. Pathologie.*

## Lille (Nord, Frankreich).

FACULTÉS DE LILLE.

Gegründet 1808 durch die Napoleonische Universitätsreform (s. Einleitung).

VERFASSUNG s. Einleitung. Zahl der Studenten: 915.

GESAMTBUDGET nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique fr. 1892: 738982 fr.

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

(Faculté de droit.)

[Gehälter fr. 100900.—, sächliche Ausgaben fr. 12905.—.]

PROFESSOREN:

Daniel de Folleville: *Civilrecht.*
Feder: *Civilrecht.*
Vallas: *Civilrecht (Dozent für industrielle Gesetzgebung).*
Drumel: *Römisches Recht.*
Mouchet: *Römisch. Recht (Dozent für Notariat).*
Garçon: *Strafrecht u. Finanzgesetzgebung.*
Artur: *Civilverfahren (Dozent für Exekutionsverfahren).*
Lacour: *Handelsrecht (Dozent für Seerecht).*
Bourguin: *Verwaltungsrecht (Dozent für Verfassungsrecht).*
Jacquey: *Französische Rechtsgeschichte (Dozent f. industr. Gesetzgebung).*

HÜLFSLEHRER (Agrégés):

Deschamps: *Politische Oekonomie.*
Bartin: *Internationales Privatrecht und öffentl. Recht.*
Hougues-Fourcade: *Handelsrecht.*

SEKRETÄR: Provansal.

### MEDIZINISCH-PHARMAZEUTISCHE FAKULTÄT. (Gegründet 1875.)

(Faculté mixte de médecine et de pharmacie.)

[Gehälter fr. 244500.—, Sammlungen etc. fr. 67540.—.]

PROFESSOREN:

Wertheimer: *Physiologie.*
Debierre: *Anatomie.*
Leroy: *Innere und experiment. Pathologie.*
Baudry: *Aeussere Pathologie.*
Lemoine: *Innere Klinik.*
Moniez: *Naturgeschichte.*
Lambling: *Organische Chemie.*
Lescoeur: *Mineralchemie und Toxikologie.*
Arnould: *Hygiene.*
Castiaux: *Gerichtliche Medizin.*
Lotar: *Pharmazie.*
Wannebroucq: *Innere Klinik.*
Folet: *Aeussere Klinik.*
Dubar: *Aeussere Klinik.*
Gaulard: *Geburtshülfl. Klinik.*
H. Leloir: *Hautkrankheiten u. Syphilis.*
de Lapersonne: *Augenheilkunde.*
Doumer: *Physik.*
Morelle: *Materia medica.*

DOZENT (Chargé de cours):

Castelain: *Kinderheilkunde, spezielle Syphilis der Kinder.*

HÜLFSLEHRER (Agrégés):
Phocas: *Operative Medizin und chirurgische Kinderklinik.*
Combemale: *Innere Klinik.*
Laguesse: *Histologie.*
Th. Barrois: *Naturgeschichte.*
Thibaut: *Pharmazie.*
Bureau: *Geburtshülfe.*
Surmont: *Innere Pathologie u. gerichtliche Medizin.*
Charlier: *Chirurgie.*
Tracou: *Frauenkrankheiten.*
Curtis: *Anatomie.*
Bédard: *Physiologie.*
Castex: *Physik.*

DOYEN HONORAIRE: Cazeneuve.

PROFESSEURS HONORAIRES:
Joire, Garreau, Pilat.

SEKRETÄR: de Valon.

**MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**

(Faculté des sciences.)

[Gehälter fr. 122150.—, Sammlungen und sächliche Ausgaben fr. 36620.—].

PROFESSOREN:
Demartres: *Reine Mathematik.*
Souillart: *Astronomie.*
Damien: *Physik.*
Willm: *Allgemeine Chemie.*
Viollette: *Industrielle und Agrikulturchemie.*
P. Hallez: *Zoologie.*
Bertrand: *Botanik.*
Gosselet: *Geologie und Mineralogie.*

AUSSERORD. PROF. (Prof. adjoint):
Ch. Barrois: *Geologie.*

DOZENTEN (Chargés de cours):
A. Buisine: *Chemie.*
Duhem: *Mathematische Physik und Krystallographie.*
Painlevé: *Theoret. und angewandte Mechanik.*

LEHRER (Maîtres de conférences)
Petot: *Mechanik.*
Boutan: *Zoologie.*
Vessiot: *Mathematik.*

SEKRETÄR: Peltier.

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

(Faculté des lettres.)
[Gehälter fr. 101102.—, sächliche Ausgaben etc. fr. 16510.—.]

PROFESSOREN:
Penjon: *Philosophie.*
Flammermont: *Alte u. mittelalterl. Geschichte u. Geographie.*
Cons: *Neue Geschichte u. Geographie.*
Thomas: *Lateinische Sprache und Literatur.*
Moy: *Französische Sprache und Literatur.*
Pinloche: *Deutsche Sprache u. Literatur.*
Allègre: *Griech. Sprache und Literatur.*

AUSSERORD. PROF. (Prof. adjoint):
P. Souriau: *Philosophie.*

DOZENTEN (Chargés de cours):
Angellier: *Englische Sprache und Literatur.*
Chevrillon: *Englische Sprache und Literatur.*
Langlois: *Wallon. und picard. Sprache und Literatur.*
Dufour: *Klass. Philologie.*
Fougères: *Archäologie und Kunstgeschichte.*
Haumant: *Russische Sprache.*

LEHRER (Maîtres de conférences):
Dupont: *Französische Sprache und Literatur.*
Fabre: *Geschichte.*
Dautremer: *Latein. Sprache und Literatur.*

PROFESSEUR HONORAIRE:
Courdaveaux: *Griech. Sprache und Literatur.*

SEKRETÄR: Peltier.

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

BUDGET 1892: Gehälter fr. 11500; Erwerbungen fr. 18065; sächl. Ausgaben fr. 7190. Gesamtbändezahl: 44666.

CHEF-BIBLIOTHEKAR:
Tracou.

BIBLIOTHEKAR:
Cousin.

UNTERBIBLIOTHEKAR:
Battesti.

## FREIE FAKULTÄTEN.

(Facultés libres.)

Gründung und Organisation wie zu Angers (s. d.).

*Rektor*: Baunard; *Kanzler*: Hautcoeur; *Vize-Rektor*: H. Didiot; *Vicerecteur honoraire*: Dehaisnes.

### THEOLOGISCHE ANSTALT.

(Collège théologique.)

Professoren:

Moureau: *Allgemeine Dogmatik und Apologetik.*
J. Didiot: *Dogmat. Theologie.*
Florence: *Biblische Exegese u. hebräische Sprache.*
Pillet: *Kanonisches Recht.*
Baunard: *Kirchengeschichte u. kirchliche Beredsamkeit.*
Trotin: *Moraltheologie.*
Quilliet: *Philosophische Einleitung in die Theologie.*
Chollet: *Philosophische Einleitung in die Theologie.*

### FREIE JURISTISCHE FAKULTÄT.

(Faculté libre de droit.)

Professoren:

Rothe: *Naturrecht und Rechtsgeschichte.*
Pillet: *Kanonisches Recht.*
Ory: *Römisches Recht.*
Arthaud: *Römisches Recht.*
de Vareilles-Sommières: *Civilrecht.*
Lamache: *Civilrecht.*
Delachenal: *Civilrecht.*
Vanlaer: *Civilverfahren und Notariat.*
Trolley de Prévaux: *Handels- und Seerecht.*
Groussau: *Verfassungs- und Verwaltungsrecht.*
Gand: *Strafrecht.*
Béchaux: *Soc. Oekonomie.*
Selosse: *Völkerrecht.*

Suppl. Prof. (Prof. suppléant): de Corbie.

### FREIE MEDIZINISCH-PHARMAZEUTISCHE FAKULTÄT.

(Faculté libre de médecine et de pharmacie.)

Professoren:

Schmitt: *Mineralchemie und Pharmazie.*
Lenoble: *Medizinische Chemie.*
Witz: *Medizinische Physik.*
Boulay: *Allgemeine Botanik.*
Bernard: *Medizinische Naturgeschichte.*
Lienhart: *Mediz. Naturgesch.*
Rogie: *Anatomie.*
Augier: *Pathologische Anatomie und Histologie (Dozent für Kinderheilkunde, Hautkrankheiten und Syphilis).*
Baltus: *Physiologie (Dozent für innere Medizin).*
Rédier: *Aeussere Pathologie (Dozent für Zahnheilkunde).*
Bouchaud: *Innere Pathologie (Dozent für Nervenheilkunde).*
V. Faucon: *Operative Medizin (Dozent für Chirurgie).*
Guermonprez: *Therapie und materia medica.*
Lavrand: *Hygiene.*
Desplats: *Medizinische Klinik.*
Duret: *Chirurgische Klinik.*
Eustache: *Geburtshülfl. Klinik und Hebammenwesen (Dozent für Gynäkologie).*

Dozent (Chargé de cours):

Dujardin: *Augenheilkunde.*

### FREIE MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

(Faculté libre des sciences.)

Professoren:

de Salvert: *Theoret. Mechanik.*
Villié: *Integralrechnung.*
Witz: *Mechanische Technologie und allgemeine Physik.*
Schmitt: *Mineralchemie.*
Boulay: *Botanik.*
Bourgeat: *Mineralogie u. Geologie.*
Van-Oye: *Zoologie.*

Dozent (Chargé du cours):

Stoffaes: *Algebra und höhere Geometrie.*

**FREIE PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

(Faculté libre des lettres.)

Professoren:

de Margerie: *Allgemeine Philosophie und fremde Literaturen.*
Baunard: *Kirchliche Beredsamkeit.*
Variot: *Lateinische Sprache und Literatur.*
Le Genissel: *Griech. Sprache und Literatur.*
Charaux: *Französische Sprache und Literatur.*
Canet: *Geschichte und Geographie.*
Cliquennois: *Allgemeine Philologie.*
Looten: *Fremde Literaturen.*

## Limoges (Frankreich).

ÉCOLE PRÉPARATOIRE DE MÉDECINE ET DE PHARMACIE.
(Zur Akademie Poitiers gehörig.)

Budget für 1892: Gehälter 45650 fr., sächliche Ausgaben 12425 fr.

Professoren:

J. Lemaistre: *Anatomie.*
Thouvenet: *Physiologie.*
Dérignac: *Hygiene u. Therapie.*
Pillault: *Pharmazie und materia medica.*
Chénieux: *Äussere Pathologie und operative Medizin.*
Raymond: *Innere Pathologie.*
Bleynie: *Unterleibskrankheit., Frauen- u. Kinderkrankheiten.*
Reymondaud: *Äussere Klinik* (Direktor).
P. Lemaistre: *Innere Klinik.*
Boudet: *Naturgeschichte.*
Peyrusson: *Chemie u. Toxikologie.*

Suppl. Prof. (Prof. suppléants):

G. Raymondaud: *Anatomie u. Physiologie.*
Delotte: *Pathologie, chirurg. u. geburtshülfliche Klinik.*
Deveaux: *Naturgeschichte.*

Professeur honoraire:

Mazard.

Dozent (Chargé du cours):

Gusse: *Physik.*

## Lissabon (Portugal).

BIBLIOTHECA NATIONAL.

Gründungsjahr: 1796.
Bestand: 200000 Drucke, 9415 Handschriften und 40000 Münzen und Medaillen.

REAL OBSERVATORIO ASTRONOMICO DE LISBOA (Ajuda).
*Direktor:* C. A. de Campos-Rodrigues.

## Liverpool (Birkenhead, England).

STERNWARTE.

*Direktor:* J. Hartnup.

UNIVERSITY COLLEGE.

Siehe: **MANCHESTER** (Victoria-Universität).

## Livorno.

BIBLIOTECA LABRONICA.

Gegründet 1817 durch die Akademie des gleichen Namens, 1840 dem Publikum zugänglich gemacht, 1852 von der Akademie der Stadt ge-

schenkt. Den Hauptzuwachs erhielt sie durch die Bibliotheken der zu Livorno unterdrückten religiösen Körperschaften, durch einen Teil der von der Regierung angekauften Bibliothek Salvagnoli, durch die Schenkungen Colon Spannocchi, Prof. Lavagna, Cav. Stefanini, Enrico Mayer u. a. Bestand: 53610 Bände, 15000 Flugschriften, 687 Manuskripte. Zuwachs im Jahre 1891: 623 Bände, 235 Broschüren.

Gehälter £ 7790, für Bücheranschaffungen £ 3500, sächliche Ausgaben £ 480.

Geöffnet: An Werktagen von 9—3 Uhr (April bis Oktober); 9—2, 6—9 Uhr (November bis März).

Benutzung in der Bibliothek: 12946 Bände u. 8 Mss., in der Stadt verliehen 88 Bände.

*Bibliotecario:* Eugenio Janer. *Vice-Bibliotecario:* Giovanni Marenghi.

*Assistente:* Giuseppe Delle Sedie.

## London (England).

### UNIVERSITY OF LONDON.

Geschichte. Die Universität London verdankt ihre Entstehung dem Bedürfnisse, neben den beiden Universitäten Oxford und Cambridge, wo bis vor wenigen Jahren nur Angehörige der Anglikanischen Staatskirche Aufnahme fanden, eine Universität zu besitzen, die unabhängig von jedem Glaubensbekenntnis sein und daher alle theologischen Studien ausschliessen sollte. Die erste Anregung zu ihrer Gründung wurde durch den Dichter Thomas Campbell i. J. 1825 gegeben; zu ihm gesellten sich Lord Brougham, Sir Isaac Lyon Goldsmid, Jos. Hunn u. a. — Der erste Ausschuss enthielt, ausser Obigen, Männer jeder Glaubensrichtung, wie Zach. Macaulay, George Grote, James Mill, Will. Tooke, Lord Dudley, Lord John Russell, den Herzog von Norfolk u. a. Der Gründungsakt wurde am 11. Febr. 1826 vollzogen und am 30. April 1827 der Grundstein zum »University College« gelegt. Der Lehrplan für diese Hochschule umfasste: »Sprachen, Mathematik, Physik, die Geistes- und Moralwissenschaften, Geschichte und Gesetzgebung von England, Volkswirtschaft und Medizin«. Im Oktober 1828 wurde das Kollegium als »Universität von London« eröffnet. Inzwischen erregte aber der Ausschluss des religiösen Unterrichts bei einem Teil der Begründer Bedenken; dies führte zur Gründung des »Kings College« (14. Aug. 1829), das am 8. Okt. 1831 eröffnet und in dessen Lehrplan ausser obigen Gegenständen »die Lehre des Christentums, wie sie in der vereinigten Kirche von England und Irland verkörpert ist«, aufgenommen wurde. Diese Bewegung gewann auch ferner die Oberhand, indem i. J. 1836 die Universität London als eine »Prüfungsbehörde für die Erteilung der akadem. Würden« von den beiden »lehrenden Körperschaften« des University College und Kings College gesondert wurde. Beide letzteren Kollegien erhielten im Jahre 1836 neue Stiftungsurkunden. 1869 öffneten sie ihre Pforten dem weibl. Unterricht und seit 1880 werden von ihnen auch weiblichen Studenten die akademischen Grade verliehen. (Encyclopædia Britannica.)

Während also z. Z. die Universität eine ausschliessliche Prüfungsbehörde ist, geht doch eine lebhafte Agitation dahin, sie in eine lehrende Anstalt umzuwandeln oder solch eine lehrende Universität an ihre Stelle zu setzen.

Jahreshaushalt: £ 263 + Gehälter (£ 15200).

Verfassung und Organisation. Die Verwaltung der Universität wird durch den Senat ausgeübt, bestehend aus dem Kanzler (von der Krone ernannt), dem Vizekanzler (jährlich vom Senat gewählt) und 36

»Fellows« (ursprünglich sämtlich von der Krone ernannt). 1858 wurde eine neue Behörde in dem Verwaltungskörper, die »Convokation«, geschaffen, der alle Graduierten einer bestimmten Klasse angehören. Diese Körperschaft schlägt einige der Fellows der Krone vor, besitzt das Recht, gegen jede neue Verfassungsänderung ein Veto einzulegen und alle die Universität betreffenden Dinge zu beraten. Ausserdem wählt die Convokation den Vertreter der Universität London für das Parlament.

Akadem. Würden. Die Vorbedingung für alle Grade ist die Eingangsprüfung (Matriculation), die an verschiedenen Zentren gleichzeitig im ganzen Britischen Reich abgehalten wird. Sie ist ohne Unterschied des Geschlechts und der Nationalität allen mehr als 16jährigen Personen zugänglich. Nach bestandener Eingangsprüfung kann sich der Kandidat um alle Grade bewerben; es bleibt ihm überlassen, wann, wo und wie er die für die Erlangung der Grade vorgeschriebenen Kenntnisse sich aneignet. Nur für den Studiengang des Mediziners bestehen bestimmte Vorschriften. — Die Certificates in Teaching (Lehramtsdiplome) werden auf Grund besonderer Prüfung in den pädagogischen Fächern verliehen.

Gebühren. Matrikulationsprüfung £ 2. Bachelor of Arts, Science, Law, Medicine, Surgery, Music, Laws, zwei weitere Prüfungen, jede £ 5. Master of Arts, Doctor of Literature, Doctor of Science £ 10. Doctor of Medicine, Master in Surgery, Doctor of Laws £ 5. Doctor of Music, zwei weitere Prüfungen, jede £ 5. Certificate in Teaching £ 5. Durchgefallene Kandidaten zahlen bei Wiederholung der Prüfungen die Hälfte.

*Kanzler:* Earl Granville.
*Vize-Kanzler:* Sir James Paget.

Examinatoren (Examiners):

J. S. Reid: *Latein. Sprache und Litteratur.*
Prof. R. Y. Tyrrell: *Latein. Sprache u. Litteratur.*
G. E. Marindin: *Griech. Sprache u. Litteratur.*
K. D. Hicks: *Griech. Sprache u. Literatur.*
Prof. C. H. Herford: *Englische Sprache u. Litteratur.*
Prof. J. W. Hales: *Engl. Sprache u. Litteratur.*
A. Esclangon: *Franz. Sprache u. Literatur.*
J. A. Leriche: *Franz. Sprache u. Litteratur.*
Prof. F. Althaus: *Deutsche Sprache u. Litteratur.*
Karl Breul: *Deutsche Sprache u. Litteratur.*
G. J. Spurrell: *Hebräisch, neutestamentl. Griechisch, christl. Religion u. bibl. Geschichte.*
Stanley Leathes: *Hebräisch, neutestamentl. Griech., christl. Religion u. bibl. Geschichte.*
Jas. Sully: *Moralphilosophie.*
Prof. William Knight: *Moralphilosophie.*
Prof. C. F. Bastable: *Nationalökonomie.*
J. N. Keynes: *Nationalökonomie.*
Prof. Horace Lamb: *Mathematik u. Naturphilosophie.*
Joseph Larmor: *Mathematik u. Naturphilosophie.*
Prof. G. F. Fitz-Gerald: *Experimentalphilosophie.*
Prof. O. J. Lodge: *Experimentalphilosophie.*
Prof. H. E. Armstrong: *Chemie.*
Prof. Herbert MacLeod: *Chemie.*
Prof. Oliver: *Botanik u. Pflanzenphysiologie.*
Prof. H. M. Ward: *Botanik u. Pflanzenphysiologie.*
Sydney J. Hickson: *Vergleich. Anatomie u. Zoologie.*
E. Ray Lankester: *Vergl. Anatomie u. Zoologie.*
Prof. Edward Hull: *Geologie u. Paläontologie.*
Prof. Charles Lapworth: *Geologie u. Paläontologie.*
Prof. J. E. C. Munro: *Allgem.*

*Rechtswissensch., röm. Recht, Rechtsphilos. u. Völkerrecht.*
Edm. Robertson: *Allg. Rechtswissensch., röm. Recht, Rechtsphilosophie u. Völkerrecht.*
Alfred Hopkinson: *Billigkeits- u. Besitzrecht.*
R. Horton Smith: *Billigkeits- u. Besitzrecht.*
W. B. Odgers: *Zivilrecht und Prinzipien des Beweisrechts.*
William Willis: *Zivilrecht und Prinzipien des Beweisrechts.*
T. F. Tout: *Engl. Verfassungsgeschichte.*
T. A. Walker: *Engl. Verfassungsgeschichte.*
John Cavafy: *Inn. Medizin.*
J. F. Payne: *Inn. Medizin.*
Prof. Marcus Beck: *Chirurgie.*
H. G. Howse: *Chirurgie.*
R. Clement Lucas: *Anatomie.*
Prof. Alexander Macalister: *Anatomie.*
J. N. Langley: *Physiologie.*
Prof. W. D. Haliburton: *Physiologie.*
C. J. Cullingworth: *Geburtshülfe.*
Alfred L. Galabin: *Geburtshülfe.*
Fred. Taylor: *Pharm. Chemie und Materia medica.*
Prof. N. J. C. Tirard: *Pharm. Chemie und Materia medica.*
A. P. Luff: *Gerichtliche Medizin.*
J. D. Mann: *Gerichtl. Medizin.*
Prof. J. F. Bridge: *Musikwissenschaft.*
C. Hubert Parry: *Musikwissenschaft.*

Hülfs-Examinatoren (Assistant Examiners):

William Field: *Klassische Sprachen.*
Samuel Moses: *Klass. Sprachen.*
Jos. Abbott Temple: *Klass. Sprachen.*
J. F. Davis: *Engl. Sprache und Litteratur.*
H. F. Heath: *Engl. Sprache u. Literatur.*
W. H. Griffin: *Engl. Sprache und Litteratur.*
V. Burnel: *Franz. Sprache und Litteratur.*
F. Thomas: *Franz. Sprache u. Litteratur.*
W. H. Gunston: *Mathematik.*
Alex. Larmor: *Mathematik.*
William Paice: *Mathematik.*
W. E. Sumpner: *Experiment. Philosophie.*
A. H. Fison: *Experiment. Philosophie.*
L. R. Wilberforce: *Experim. Philosophie.*
G. T. Moody: *Chemie.*
W. W. J. Nicol: *Chemie.*
W. P. Wynne: *Chemie.*

## UNIVERSITY COLLEGE.

Geschichte s. oben.

Verfassung. Die ganze Verwaltung des Kollegs und des Hospitals wird durch den »Council«, eine Wahlkörperschaft, geführt. Unter diesem »Council« führt der Senat (die Gesamtheit der Professoren) die akademischen Geschäfte des Kollegiums.

Jahreshaushalt: Angaben fehlen.

Aufnahme, Prüfungen, Gebühren: Männliche Kandidaten werden aufgenommen gegen schriftliche Verpflichtung, sich der Disziplin des Kollegiums zu unterwerfen; weibliche nur auf Empfehlung der »Superintendentin«. Der Studiengang ist genau für die Prüfungen an der Universität London eingerichtet, ausserdem werden vorher Klassenprüfungen im Kolleg abgehalten. Unterrichtsgebühren für den Lehrgang des Bachelor of arts: Matrikulation £26,5, Zwischenprüfung £31,10, Schlussprüfung £ 26,5 (ohne Verpflegung oder Wohnung), für die Lehrgänge der anderen Grade in demselben Verhältnis.

Einteilung des akad. Jahres: 1. Term v. 2. Okt. bis 18. Dez., 2. Term v. 5. Jan. bis 5. April, 3. Term v. 26. April bis 1. Juli.

Zahl der Studierenden: Angaben fehlen.

*Präsident:* John Eric Erichsen.

*Vize-Präsident:* Sir Ugthred J. Kay-Shuttleworth.
*Sekretär:* J. M. Horsburgh.

### PHILOSOPHISCHE, RECHTS- UND NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄTEN.

(Einschliesslich der Abteilung für Ingenieur-Wissenschaften.)

PROFESSOREN:

A. E. Houseman: *Lat. Philolog.*
W. Wise: *Griech. Philologie.*
J. P. Postgate: *Indogerman. Sprachwissenschaft.*
C. Bendall: *Sanskrit.*
T. W. Rhys Davids: *Pali u. Buddhistische Litteratur.*
D. W. Marks: *Hebr. Sprache.*
Charles Rieu: *Arabisch und Persisch.*
W. P. Ker: *Engl. Philologie.*
H. Lallemand: *Franz. Sprache und Litteratur.*
Friedr. Althaus: *DeutscheSprache und Litteratur.*
Antonio Farinelli: *Ital. Sprache und Litteratur.*
E. S. Beesly: *Geschichte.*
A. Legros: *Kunstgeschichte.*
A. F. Murison: *Röm. Recht.*
A. Henry: *Verfassungs-Recht u. -Geschichte, allgemein. Rechtswissenschaft und indisches Recht.*
R. S. Poole: *Archäologie.*
James Sully: *Philosophie und Logik.*
H. S. Foxwell: *Volkswirtsch.*
M. J. M. Hill: *Mathematik.*
Karl Pearson: *Angew. Mathematik und Mechanik.*
G. Carey Foster: *Physik.*
William Ramsay: *Chemie.*
T. Roger Smith: *Bauwesen.*
T. G. Bonney: *Geologie u. Mineralogie.*
F. W. Oliver: *Botanik.*
W. F. R. Weldon: *Zoologie und vergleich. Anatomie.*
E. A. Schäfer: *Physiologie.*
T. H. Beare: *Ingenieurwissenschaften.*
L. F. Vernon-Harcourt: *Ingenieurwissenschaften.*
J. A. Fleming: *Elektrotechnik.*

AUSSERORD. PROFESSOREN (Assistant Prof.):

A. H. Fison: *Physik.*
R. T. Plimpton: *Chemie.*
J. N. Collie: *Chemie.*
H. J. Harris: *Mathematik.*

DOCENTEN (Lecturers):

H. A. Salmoné: *Arabisch.*
R. F. S. St. John: *Burmesisch.*
J. Gollancz: *Engl. Sprache und Literatur.*
Hugh Stannus: *Gewerbliche Kunst.*
Watson Smith: *Chem. Technologie.*

### MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

PROFESSOREN:

H. C. Bastian: *Innere Medizin und medizin. Klinik.*
Marcus Beck: *Chirurgie.*
W. Ramsay: *Chemie.*
E. A. Schäfer: *Physiologie.*
G. D. Thane: *Anatomie.*
W. F. R. Weldon: *Zoologie und vergleich. Anatomie.*
V. A. H. Horsley: *Path. Anatomie, Histologie, Bakteriolog. u. Pathologie.*
F. W. Oliver: *Elem. Biologie.*
John Williams: *Geburtshülfe.*
G. V. Poore: *Gerichtl. Medizin und med. Klinik.*
F. T. Roberts: *Materia medica und med. Klinik.*
John Tweedy: *Augenheilkunde.*
W. H. Corfield: *Hygiene.*
Sydney Ringer: *Medizinische Klinik.*
Christopher Heath: *Chirurgische Klinik.*
A. T. Barker: *Chir. Klinik.*
J. R. Bradford: *Med. Klinik.*
S. H. C. Martin: *Med. Klinik.*
R. W. Boyce: *Allgem. Pathologie u. Bakteriologie.*

AUSS. PROF. (Assistant Prof.):

A. H. Fison: *Physikal. Chemie.*
R. T. Plimpton: *Chemie.*
J. N. Collie: *Chemie.*
J. H. Parsons: *Physiologie.*
Bilton Pollard: *Prakt. Chirurgie.*

A. E. Barker: *Prakt. Chirurgie.*
R. J. Godlee: *Prakt. Chirurgie.*

Demonstratoren:

W. J. Mickle: *Psychiatrie.*
Radcliffe Crocker: *Dermatolog.*
S. J. Hutchinson: *Zahnheilkunde.*
A. W. Gerrard: *Praktische Pharmacie.*
H. R. Kenwood: *Hygiene.*
Raymond Johnson: *Prakt. Chirurgie.*
Bilton Pollard: *Anatomie.*
P. F. Cemming: *Anatomie.*
G. F. Blacker: *Anatomie.*
J. S. Bollon: *Physiologie.*
F. W. Chandler: *Physiologie.*
J. H. Cook: *Physiologie.*
T. H. C. Stevenson: *Physiolog.*

**ALLGEMEINE BIBLIOTHEK DES UNIVERSITY COLLEGE.**

Bibliothekar:

Fred. Victor Dickins.

**KINGS COLLEGE.**

Geschichte s. oben.

Verfassung: Die Verwaltung wird durch den »Council« geführt und unter diesem durch den Prinzipal. Die Mitglieder des Council werden teilweise ernannt, teilweise cooptiert. Der Lehrplan umfasst: Theologie, Literatur (alte und neue), exakte Wissenschaften, Ingenieur- und angewandte Wissenschaften, Medizin, Schöne Künste, ferner besteht eine Abteilung zur Vorbereitung für die Konkurrenzprüfungen des staatlichen Verwaltungsdienstes.

Jahreshaushalt: Angaben fehlen.

Gebührentarif sehr mannigfaltig. Für den theologischen Lehrgang £ 11.— pro Term.

Einteilung des akad. Jahres: Michaelmas Term (vom 1. Donnerstag im Oktober bis zur Woche vor Weihnachten); Lent Term (von Mitte Januar bis zur Woche vor Ostern); Eastern Term (10 Tage nach Ostern bis Anfang Juli).

Zahl der Studierenden: Angaben fehlen.

*Direktor:* Henry Wace.
*Sub-Direktor:* R. J. Knowling.
*Sekretär:* John W. Cunningham.
*Bibliothekar:* John Lamb.

**THEOLOGISCHE ABTEILUNG.**

Professoren:

Henry Wace: *Dogmatik.*
G. H. Curteis: *Neutestamentl. Exegese.*
R. J. Knowling: *Neutestamentl. Exegese.*
Stanley Leathes: *Alttestam. Exegese u. hebräische Sprache.*
J. M. Fuller: *Kirchengeschichte.*
H. C. Shuttleworth: *Pastoraltheologie und Liturgik.*
A. E. Vernham: *Kirchenmusik.*
Charles Kelly: *Christl. Krankenpflege.*

Dozenten (Lecturers):

G. W. Daniell: *Neutestamentl. Exegese.*
A. J. Mac Caul: *Alttestam. Exegese und latein. Sprache.*
Charles Hole: *Kirchengesch.*

**PHILOSOPHISCHE ABTEILUNG.**

(Einschliesslich der angewandten Naturwissenschaften.)

Professoren:

G. C. W. Warr: *Klass. Philolog.*
W. H. H. Hudson: *Mathematik.*
J. W. Hales: *Engl. Philologie.*
J. K. Laughton: *Neuere Geschichte.*
Victor Spiers: *Französische Sprache und Literatur.*
C. A. Buchheim: *Deutsche Spr. und Literatur.*
H. G. Seeley: *Geographie.*
J. E. Vernham: *Gesang.*
W. G. Adams: *Mechanik und Physik.*
J. M. Thomson: *Chemie und Photographie.*

Thom. Wiltshire: *Mineralogie und Geologie.*
W. D. Haliburton: *Physiologie.*
J. W. Groves: *Botanik.*
Banister Fletcher: *Architektur.*
David Sing Capper: *Maschinenwesen.*
A. K. Huntington: *Metallurgie.*
Fred. Edw. Hulme: *Geometr. u. Zeichnen.*
Henry Robinson: *Ingenieurwissenschaften.*
John Hopkinson: *Elektrotechnik.*

Dozenten (Lecturers):

W. L. Hetherington: *Klass. Philologie.*
R. A. Sampson: *Mathematik.*
Morgan Jenkins: *Mathematik.*
R. Holmes: *Mathematik.*
R. Geare: *Engl. Philologie.*
Walter Hub. Webb: *Geometr. u. Zeichnen.*

Demonstratoren:

H. Tomlinson: *Mechanik und Physik.*
Edw. Felix Heroun: *Mechanik und Physik.*
G. S. Johnson: *Chemie.*
H. Jackson: *Chemie.*
P. T. B. Beale: *Biologie.*
T. G. Brody: *Biologie.*
James Bartlett: *Architektur.*
H. F. W. Burstall: *Maschinenwesen.*
R. A. P. Davison: *Metallurgie.*
Ernest Wilson: *Elektrotechnik.*

Assist. Demonstrator:

H. Sydney Jones: *Mechanik u. Physik.*

**MEDIZINISCHE ABTEILUNG.**

Professoren:

John Curnow: *Deskript. und chirurg. Anatomie.*
W. D. Haliburton: *Physiologie.*
J. M. Thomson: *Chemie.*
L. S. Beale: *Innere Medizin.*
W. Rose: *Chirurgie.*
W. W. Cheyne: *Chirurgie.*
J. W. Groves: *Botanik.*
N. I. C. Tirard: *Materia medica und Therapie.*
W. S. Playfair: *Geburtshülfe.*
W. R. Smith: *Gerichtl. Medizin.*
F. Jeffrey Bell: *Vergleich. Anatomie.*
Alfred B. Duffin: *Pathol. Anatomie.*
Charles Kelly: *Hygiene.*
J. Burney Yeo: *Klinische Therapie.*
A. S. Underwood: *Zahnheilkunde.*
M. M. Mc Hardy: *Augenheilkunde.*
Ernest W. White: *Psychiatrie.*
Urban Pritchard: *Ohrenheilkunde.*
E. M. Crookshank: *Vergleich. Pathologie und Bakteriologie.*
D. Ferrier: *Nervenheilkunde.*

Dozenten (Lecturers):

A. B. Barron: *Operationslehre (Demonstrator f. Chirurgie).*
T. C. Hayes: *Geburtshülfe.*

Demonstratoren:

A. S. Kenny: *Descript. und chirurgische Anatomie.*
P. T. B. Beale: *Physiologie.*
T. G. Brody: *Physiologie.*
G. S. Johnson: *Chemie.*
Herb. Jackson: *Chemie.*
A. Carless: *Chirurgie.*
F. F. Burghard: *Chirurgie.*
N. Dalton: *Praktische Pathologie.*

Jurist. Doz. (Lecturers on law):

E. A. Geare.
H. T. H. Mackay.
J. R. Mc Illwraith.

**MEDIZINISCHE BIBLIOTHEK DES KINGS COLLEGE.**

Bibliothekar:

R. H. G. Tritton.

**TRINITY COLLEGE.**

*Präsident:* Lord St. Levan.
*Studiendirektor:* Prof. Bradbury Turner.

Professoren:

J. Gordon Saunders: *Harmonielehre.*
James Higgs: *Harmonielehre.*

Dozenten (Lecturers):

C. W. Pearce: *Harmonielehre.*

James Turpin: *Harmonielehre.*
Fred. Corder: *Kompositionslehre.*
C. F. Armand Semple: *Physiologie der Gehör- und Stimmorgane.*
Bonavia Hunt: *Musikgesch.*
Prof. E. H. Turpin: *Musikgesch.*

Musikunterricht erteilt durch 37 Künstler.

**SCHULE FÜR NEUERE ORIENTALISCHE SPRACHEN.**

(School of modern Oriental Languages.)

*1. Abteilung:*
*Im University College.*

PROFESSOREN:

Charles Rieu: *Arab. u. Persisch.*
T. W. Rhys Davids: *Pali.*
C. Bendall: *Sanskrit.*

DOZENTEN (Lecturers):

H. A. Salmoné: *Arabisch.*
J. F. Blumhardt: *Bengalisch, Hindi und Hindustani.*
S. A. Kapadia: *Gujarati.*
C. Chintamon: *Marathi.*
R. W. Frazer: *Tamulisch und Telugu.*

*2. Abteilung:*
*Im Kings College.*

PROFESSOREN UND DOZENTEN:

General Ardagh: *Burmesisch.*
H. A. Salmoné: *Neuarabisch.*
F. V. Dickins: *Japanesisch.*
M. Konstantinides: *Neugriechisch.*
R. K. Douglas: *Chinesisch.*
Sir Fred. Goldsmid: *Persisch.*
N. Orloff: *Russisch.*
Charles Wells: *Türkisch.*

BRITISH MUSEUM.

Nächst der Bibliothèque nationale zu Paris die bedeutendste Bibliothek der Welt. Die Gründung dieser grossartigen Anstalt reicht in das Jahr 1753 zurück, in welchem Sir Hans Sloane seine Sammlung von Büchern, Handschriften und Altertümern (gegen Auszahlung von £ 20000 an seine Erben) der englischen Nation vermachte. Das Parlament beschloss demgemäss die Erwerbung und zugleich den Ankauf der Harleyschen Handschriften um den Preis von £ 10000. Diesen beiden Sammlungen und der der Handschriften des Sir Robert Cotton, die bereits um 1700 von dem Parlament erworben war, fügte König Georg II. im Jahre 1757 die Bibliothek der früheren Könige von England (Royal Library) hinzu zugleich mit dem Privilegium, das dieser Königl. Bibliothek seit langen Jahren zustand: ein Exemplar jedes in England gedruckten und in Stationers Hall eingetragenen Buches zu erhalten. Damit war ein höchst achtungsgebietender Kern geschaffen, an den sich weitere Erwerbungen in schneller Folge anschlossen. Eine öffentliche Lotterie verschaffte die Mittel zur ersten Unterkunft in Montague House, wo das Museum dem Publikum am 15. Januar 1759 zum erstenmal geöffnet wurde. König Georg III. schenkte im Jahre 1763 die Thomason Sammlung (2220 Bde. aus der Zeit von 1640—62); Rev. Cracherode (1799) und Sir Joseph Banks (1820) ihre eigenen Bibliotheken; König Georg IV. die berühmte Bibliothek Georgs III. und Thomas Grenville im Jahre 1846 seine überaus berühmte Sammlung von seltenen Büchern in wertvollen Einbänden.

Der jetzige Bestand der Bibliothek ist 1600000 gedruckte Bände, ca. 200000 Karten und 100000 Musikalien. Die Handschriften-Abteilung (ca. 50000 Manuskripte und 45000 Urkunden) ist ebenfalls eine der bedeutendsten der Welt und wird, wie der neueste Zuwachs altgriechischer Papyrus-Handschriften beweist, fortwährend durch wichtige Erwerbungen vermehrt.

*Gedruckte Handschriftenkataloge.* Catalogue of the MSS. in the

Cottonian Library. Lond., 1802. fol. Cat. of the Harleian Collection of MSS. (Revised edit.) Lond., 1808—12. fol. Cat. of the Lansdowne MSS. Lond., 1819. fol. Cat. of the MSS. formerly in the possession of F. Hargrave. Lond., 1818. 4⁰. (Cat. of Additions to the MSS. acquired since 1783, 89, published 1843, 49, 50, 64, 68, 75—77, 80, 82 fol.) Cat. of ancient MSS. (Gr. and Lat.). Lond., 1881—84. fol. Cat. of Romances. (By H. L. D. Ward.) 1883, etc. 8⁰. (Im Erscheinen.) Catalogo dos MSS. portuguezes. Por F. de la Figanière. 1853. 8⁰. (Nicht amtlich.) Catalogue of Spanish MSS. By Don Pascual de Gayangos. Lond., 1875, etc. (Im Erscheinen.) Cat. of MSS. maps, charts, plans and topographical drawings. Lond. 1844. 8⁰. Cat. of MSS. Music. Lond. 1842. 8⁰. Cat. of Seals. By W. de G. Birch. Lond., 1887, etc. 8⁰. (Im Erscheinen.) Cat. of Turkish MSS. By C. Rieu. Lond. 1888. 4⁰. Cat. of Syriac MSS. acquired since 1838. By W. Wright. Lond. 1870—72. 4⁰. Cat. of Ethiopic MSS. acquired since 1847. By W. Wright. Lond. 1877. 4⁰. Cat. of Persian MSS. By C. Rieu. 3 vol. Lond., 1879—83. 4⁰. Cat. codicum MSS. orientalium. (Pt. 1. Codd. Syryaci and Carshunici. Pt. 2. Codd. Arabici. Pt. 3. Codd. Æthiopici.) Lond., 1838—71. fol.

Die Benützung der Bibliothek des Britischen Museums steht jedem zu, der das 21. Lebensjahr überschritten hat, auf Grund einer Eintrittskarte, die der Oberbibliothekar (Principal Librarian) auf einen schriftlichen von der Empfehlung eines Hausbesitzers begleiteten Antrag ausstellt. Es werden keine Bücher oder Handschriften nach auswärts verliehen, um so bequemere Unterkunft ist für die Benützung innerhalb des Museums in dem grossartigen Lesezimmer (reading room) vorgesehen. Dieses enthält den vollständigen Katalog der Bücher des Museums und ungefähr 20000 Bände Nachschlagewerke zur uneingeschränkten Benützung des zum Lesezimmer zugelassenen Publikums.

Das Lesezimmer des Britischen Museums ist täglich mit Ausnahme der Sonntage geöffnet. Januar bis April und September bis Dezember von 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, Mai bis August von 9—7 Uhr. Geschlossen: die ersten 4 Wochentage im März und September.

Budget: Für Erwerbung von Büchern jährlich £ 10000, von Manuskripten £ 2500, für Einbände £ 9000, für Druck von Katalogen £ 3000. Gesamtbewilligung für das Jahr 1892/93: £ 158560 (einschliesslich Natural History Museum £ 44313).

Oberbibliothekar (Principal Librarian): Edw. Maunde Thompson (£ 1200). — Hülfssekretär (Assistant Secretary): John T. Taylor (£ 600). — Quästor (Accountant): John Cleave (£ 600). — Assistenten 1. Klasse: Francis Ellis Tucker, H. Louis Goertz, Albert F. Kruse (£ 250—450). — Assistent 2. Kl.: Alfred Rob. Dryhurst (£ 120—240).

*Kustos der gedruckten Bücher* (Keeper of printed books): Richard Garnett (£ 750). — Hülfs-Kustoden (Assistant Keepers): R. Martineau, W. Younger Fletcher, George K. Fortescue (£ 500—600). — Assistenten 1. Kl.: Rob. Edm. Graves, F. Elliot Blackstone, John T. Naaké, A. W. K. Miller, Stephen J. Aldrich, Edw. Dundas Butler, Cecil Bendall, Gregory W. Eccles, John Metivier, W. R. Wilson, Rich. H. Caunter, Dorset Eccles, Henry Jenner, Henry M. Mayhew, Geo. Fred. Barwick (£ 250—450). — Assistenten 2. Kl.: Ch. A. Legh Walker, J. Baynes Jago, Cyril J. Davenport, Ch. Henry Coote, Alf. W. Pollard, John P. Anderson, R. Nisbet Bain, F. B. Fitzgerald Campbell, John Macfarlane, Wm. B. Squire, John Abraham J. de Villiers, Lawrence H. E. Taylor, Robert F. Sharp, Rich. A. Streatfeild, Henry C. Sturt, J. Francis Hudleston, J. Barwick Hodge, Basil H. Soulsby (£ 120—240).

*Kustos der Handschriften* (Keeper of Mss. and Egerton Librarian: £ 660) J. L. Scott. — Hülfs-Kustos der Handschriften (Assistant Keeper

of Mss.: £ 500): Geo. F. Warner. — Assistenten 1. Kl.: Harry L. D. Ward, Walter de Gray Birch, Henry John Ellis, Isaac H. Jeayes (£ 250—450). — Assistenten 2. Kl.: Francis B. Bickley, A. Hughes-Hughes, John A. Herbert, Frederic G. Kenyon, D. T. Baird Wood (£ 120—240).

*Kustos der Kupferstiche und Handzeichnungen* (Keeper of prints and drawings: £ 750): Sidney Colvin. — Hülfskustos (Assistant Keeper £ 400): Louis A. Fagan. — Assistenten 2. Klasse (£ 120—240): Freeman Marius O. Donoghue, Lionel H. Cust.

*Kustos der ägyptischen und orientalischen Altertümer* (Keeper of Egyptian and Oriental Antiquities), (£ 850): [Vakat]. — Assistent 1. Klasse (£ 400) und Acting Assistant-Keeper (£ 150): Ernest A. T. W. Budge. — Assistent 1. Klasse (£ 400): Theophilus Goldridge Pinches.

*Kustos der griech. und röm. Altertümer* (Keeper of Greek and Roman Antiquities) (£ 660): Alex. Stuart Murray. — Assistent 1. Klasse (£ 295): Cecil H. Smith. — Assistenten 2. Klasse (£ 120—240): Henry A. Mealy, Arthur H. Smith, Henry B. Walters.

*Kustos der Münzen und Medaillen* (Keeper of coins and medals), (£ 750): R. S. Poole. — Hülfskustos (Assistant Keeper), (£ 600): Barclay V. Head. — Assistenten 1. Klasse (£ 250—450): Herbert Appold Grueber, Warwick W. Wroth. — Assistent 2. Kl. (£ 150): Edw. J. Rapson.

*Kustos der britischen und mittelalterl. Altertümer* (Keeper of brit. and medieval antiquities and ethnography) (£ 750): A. W. Franks. — Assistant Keeper (£ 400): Charles H. Read. — Assistent 2. Kl. (£ 140): Francis L. Griffith.

*Department of Oriental printed Books and Manuscripts* (errichtet März 1892). Keeper (Kustos): Kennaway Douglas. — Assistenten 1. Kl.: Cecil Bendall, Rev. E. Margoliouth. — Assistenten 2. Kl.: Samuel Van Straalen, Alexander Geo. Ellis.

## SOUTH KENSINGTON MUSEUM.

Als Museum für ornamentale Kunst 1852 in Marlborough House eröffnet. Es bestand aus Modellen, Gypsabgüssen und einer Sammlung von Kunstgegenständen aus der Ausstellung von 1851, die vom Handelsamt (Board of Trade) angekauft worden waren. 1857 wurde das Museum nach South Kensington verlegt, nachdem die neuen grossartigen Gebäude mit den Überschüssen der Ausstellung von 1851 errichtet waren. In diesen Gebäuden sind auch das R. College of Science mit der R. School of Mines und die National Art Training School (s. unten) untergebracht. Das Museum besteht aus: 1. *Kunstsammlungen*, einschliesslich einer englischen Kunst-Gallerie (Sheepshanks Collection 1857, die Raphaelschen Cartons von Hampton Court, John Jones' Sammlung französ. Möbel 1882, die Sammlungen Dyce u. Forster von Büchern, Handschriften, Gemälden, kunstwissenschaftl. Bibliothek), 2. *Wissenschaftl. Sammlungen*, bestehend aus Modellen, Apparaten und Bibliothek der exakten Wissenschaften, 3. dem *Zweig-Museum* zu Bethnal Green (East End), enthaltend die tierischen Produkte und Nahrungsmittel-Sammlungen. Die National Portrait-Gallery ist in diesem Zweig-Museum untergebracht.

Budget: Für Ankäufe £ 20350. — Sonstige gemeinschaftliche Ausgaben £ 17933.

Geöffnet: Montags, Dienstags, Samstags von 10—12 Uhr frei — an den anderen Wochentagen von 10—4, 5 oder 6. Eintrittsgeld 6 d.

*Direktor* (£ 950): Sir Philip Cunliffe Owen.
*Assist. Direktor* (£ 700): Maj.-Gen. Edw. Robert Festing.
*Museum Keepers (Custoden)* (£ 500—540): A. B. Skinner (für die

Kunstsammlungen); W. J. Last (für die Maschinen u. Erfindungen); A. C. King (für die wissenschaftl. u. pädagogischen Sammlungen); H. Sandham (für die Schiffsmodelle etc.); H. M. Cundall (für die in der Provinz zirkulierenden Sammlungen).
*Assist. Keepers* (£ 100—400): R. Laskey, R. F. Sketchley; H. E. Acton; J. W. Apell; J. Barrett; C. H. Derby; W. W. Watts (zu Bethnal Green); G. H. Palmer.

**KUNSTWISSENSCHAFTL. BIBLIOTHEK** (70000 Bände und 240000 Stiche).
*Bibliothekar* (£ 540): W. H. J. Weale.

**NATURWISSENSCHAFTL. BIBLIOTHEK.**
*Bibliothekar:* A. C. King.

---

## SCIENCE AND ART DEPARTMENT.
Administration: South Kensington, S. W.

Aus dem 1837 gegründeten Rat der Regierungs-Zeichenschule (Council of the Government School of Design) hervorgegangen. 1852 als Departement der praktischen Kunst reorganisiert, wurde seine Thätigkeit 1853 auch auf die exakten Wissenschaften ausgedehnt. Von da an führt die Behörde obigen Namen. Ursprünglich dem Handelsministerium (board of trade) unterstellt, kam sie 1856 bei der Reform des öffentl. Unterrichts unter den »Privy Council«. 1859 stellte das Dep. einen Plan auf, wonach jede Stadt nach Erfüllung gewisser staatlicher Bedingungen »Science and Art classes« mit Staatszuschuss errichten konnte. In diesen hält das Department die Prüfungen ab unter Verleihung von Bücher- und Geldprämien und Stipendien.
Staatszuschuss f. 1892: £ 600054.

*Secretary:* Major-Gen. J. F. D. Donnelly (£ 1500).
*Assist. Secretary:* G. Francis Duncombe (£ 850).
*Senior Clerk:* A. J. R. Trendell (£ 650).
*Upper Div. Clks:* E. Belshaw; A. F. E. Torrens; O. J. Dullea; E. E. Freehill; A. E. Thomas (£ 450 bis £ 500).

### SCIENCE DIVISION.

*Direktor:* Major-Gen. John F. D. Donnelly.
*Assistant Director:* Capt. W. De W. Abney, (£ 850).
*Official Examiner:* Frank Rede Fowke (£ 600).
*Assist. Examiners:* T. Healey; C. McRae (£ 100 bis £ 500).

### ROYAL COLLEGE OF SCIENCE.
South Kensington and Jermyn Street.

Gegründet 1851 als Königliche Bergakademie (Royal School of Mines) infolge der Petitionen aus den Bergwerksdistrikten; 1854 wurde die Anstalt in »Metropolitan Science School aplied to Mining and the Arts« umgetauft. 1859 erhielt sie wieder den alten Namen. 1881 wurde sie reorganisiert unter dem Namen »Normal School of Science and Royal School of Mines«, der 1890 in »Royal College of Science, London« umgeändert wurde. Die Bergschule besteht darin als eine Abteilung des Collegs. — Budget: £ 17695.

*Biologie:* Prof. T. H. Huxley, *Dean, hon.*
*Assistant Prof.:* G. B. Howes, (£ 600).
*Assistant Prof.:* (vacat) (£ 400).
*Prof. of Mining:* Clement Le Neve Foster (£ 300).
*Instructor, Mine Surveying:* B. H. Brough, (£ 300).
*Chemie:* T. E. Thorpe (£ 800).
*Assistant:* W. P. Wynne (£ 400).
*Mech. u. Mathem.:* T. M. Goodeve, (£ 400).
*Assistant:* A. R. Willis (£ 400).

*Physik:* Prof. Rücker (£ 800).
*Assist.:* C.V. Boys (£ 400).
*Geologie:* J. W. Judd (£ 800).
*Metallurgie:* W. C. Roberts-Austen (£ 300).
*Astronomie:* J. Norman Lockyer (£ 800).
*Agricultur:* J. Wrightson (£ 200).
*Mineralogical Lecturer:* F. Rutley (£ 200).
*Registrar:* Major C. A. Macgregor (£ 300).

**BIBLIOTHEK.**

Bibliothekar (£ 250): C. A. Paterson.

**ART DIVISION.**

*Director:* T. Armstrong (£ 950).
*Assistant Director:* T. Chesman (£ 850).
*Official Examiner:* Alan S. Cole (£ 600).
*Assistants ditto:* J. A. D. Campbell; H. A. Bowler (£ 500).
*Examination Clerk:* M. Webb (£ 400).

**NATIONAL ART TRAINING SCHOOL.**

Budget: £ 5445.
*Visitor:* Edward John Poynter.
*Principal:* J. C. L. Sparkes (£ 600).
*Registrar:* Major-Gen. Sussex William Lennox (£ 350).
*Lady Supt. of Female Classes:* Miss Trulock.

**INSPEKTION.**

*Inspectors of Local School:* R. G. Wylde; F. B. Barwell; C. A. Buckmaster; G. R. Redgrave (each £ 500).
*Organizing Master of Science and Art Classes:* J. C. Buckmaster,

---

## GEOLOGICAL SURVEY OF THE UNITED KINGDOM.

(Geolog. Landesanstalt des Vereinigten Königreichs.)

Gegründet i. J. 1835 als Staatsanstalt mit der Aufgabe der geolog. Untersuchung und Kartierung des Landes. Sie hat in 435 Blättern die geolog. Haupt-Karte des Verein. Königreichs (Maassstab 1 : 63360) herausgegeben, ausserdem Spezialkarten der Steinkohlenreviere im Maassstab 1 : 10 560. Mit ihr ist verbunden die höchste bergmännische Lehranstalt: die »*Royal School of Mines*« (ein Teil des Royal College of Science, s. S. 386) und das *Museum of practical Geology.*

*Gemeinschaftl. Direktor:* Sir Archibald Geikie (£ 800).

**SURVEY OF ENGLAND** (£ 9109).

*Director, Gt. Britain:* H. H. Howell (£ 700).
*District Surveyor:* W. Whitaker (£ 500).
*Resident Geologist:* Edward Best (£ 400).
*Geologists, English Survey:* Wm. Topley; R. H. Tiddeman; H. B. Woodward; C. E. Fox-Strangways; J. J. H. Teall (£ 275 to £ 400).
*Asst. Geologists:* C. E. De Rance; F. J. Bennett; W. A. E. Ussher; J. H. Blake; A. C. G. Cameron; C. E. Hawkins; Clement Reid; A. J. Jukes-Browne; Aubrey Strahan; G. W. Lamplugh (£ 2517).
*Curators und Palaeontologists:* George Sharman; E. T. Newton (each £ 350).
*Assist. ditto:* H. A. Allen (£ 150).
*Gen.-Assist:* H. J. Gray (£ 110).
*Fossil Collector:* J. Rhodes (£ 110).

**SURVEY OF SCOTLAND** (£ 5071).

*District Surveyor:* B. N. Peach (£ 500).
*Geologists:* J. R. Dakyns; J. Horne; W. Gunn; Hugh Miller; R. G. O. Symes; S. B. N. Wilkinson (£ 275 bis £ 400).

*Asst. Geologists:* C. T. Clough; J. S. Grant Wilson; G. Barrow; Lionel Hinxman; J. B. Hill; E. Greenly (£ 1456).
*Curator of Survey Collect.:* J. J. Goodchild (£ 307).
*Assist.:* A. Macconochie (£ 127).
*Gen.-Assistant:* R. Lunn (£ 183).
*Fossil Collector:* J. Bennie (£ 110).

**SURVEY OF IRELAND** (£ 3048).

*Senior Geologist:* J. Nolan (£ 500).
*Geologists:* F. W. Egan; J. R. Kilroe; Alex. McHenry (£ 275 to £ 400).
*Asst. Geologists:* W. W. Watts (£ 172).
*Fossil Collector:* R. Clark (£ 110).

**MUSEUM OF PRACTICAL GEOLOGY.**
Jermyn St.

Mit chem. Laboratorium. Die Sammlung besteht aus einer Gruppe des Natural.-Materials (Belegstücke zu den geolog. Karten), den nutzbaren Steinen, Fossilien etc. und einer Gruppe »artificial productions«, welche die Verarbeitung der der ersten Gruppe angehörenden Materialien in allen Zweigen der Industrie illustriert. — Budget: £ 3747.

*Director of Museum:* Sir Arch. Geikie (£ 300).
*Curator, Registrar, and Librarian:* F. W. Rudler (£ 500).
*Assistant Librarian:* T. W. Newton (£ 250).
*Assistant Curator:* A. Pringle (£ 200).

**ROYAL SCHOOL OF MINES** s. R. College of Science.

---

NAUTICAL ALMANAC OFFICE.
3 Verulam Buildings, Gray's Inn., W. C.

Gegründet durch den kgl. Astronomen Dr. Maskelyne; der 1. Almanach wurde 1797 veröffentlicht. Seit 1830 Staatsanstalt als Teil der »Admiralty«. — Budget f. 1892/93: £ 3259.

*Superintendent:* A. M. W. Downing (£ 500)
*Chief Assistant:* Edward Roberts (£ 350).
*1st Class Assistants:* F. B. Cooper; J. B. Jackman; P. L. Davis (£ 260 bis £ 300).
*2nd Class ditto:* T. Wright; J. H. Bell; W. J. Harding; W. H. Walmsley; J. A. Sprigge; B. F. Bawtree; W. F. Doak (£ 100 bis £ 250).

---

METEOROLOGICAL OFFICE (Meteorol. Bureau).
63 Victoria Street S. W.

Gegründet 1854 durch das Handelsamt (Board of trade), 1877 unter die Verwaltung eines Rates gestellt, dessen Mitglieder von der Royal Society ernannt und von der Regierung angestellt werden.
Budget: £ 15300.
*Vorstand (Chief of Council):* Lt. Gen. R. Strachey.
*Sekretär:* Robert H. Scott.
*Marine-Superintendent:* Navig. Lieut. Charles W. Baillie.
*Chief Clerk:* J. S. Harding.
*Senior Clerks:* J. E. Cullum (Valencia Observatory), J. A. Curtis, R. H. Curtis, F. Gaster, C. Harding, R. Strachan.

---

NATURAL HISTORY MUSEUM.
Cromwell Road, S.W.

Diese Sammlungen (die Naturgeschichtliche Abteilung des British Museum) waren bis 1881 im Brit. Museum untergebracht, wurden aber

1881—86 nach dem neuen Gebäude auf dem Ausstellungsplatze von 1862 verlegt. Nur reine Naturprodukte werden hier gesammelt und ausgestellt; alle Gegenstände, welche die Spuren menschlicher Bearbeitung zeigen, verbleiben im Brit. Museum. Eine »einleitende Sammlung« veranschaulicht die Typen der wissenschaftlichen Klassifikation der Naturgegenstände und bildet den Schlüssel zur allgemeinen Sammlung. (Zahlreiche gedruckte Kataloge und weitere in Vorbereitung.)

Staatszuschuss für 1892/93: £ 44313.

Geöffnet täglich von 10—4 Uhr.

*Direktor:* Prof. William Henry Flower (£ 1200).
*Assistant Secretary:* Charles E. Fagan. (£ 500).
*Clerks:* J. F. Isaac. W. H. R. Holl (£ 95 to £ 350).
*Assistant, 1st Class:* B. B. Woodward *(Library)* (£ 250 to £ 450).
*Keeper of Zoology:* Dr. Albert Günther (£ 750).
*Assistant Keeper:* Arthur G. Butler (£ 600).
*Assistants, 1st Class:* Edgar A. Smith, Rd. Bowdler Sharpe, Charles Owen Waterhouse, George A. Boulenger, Oldfield Thomas, Fras. Jeffrey Bell, (£ 250 bis £ 450).
*Assistants, 2nd Class:* William Forsell Kirby, W. R. Ogilvie Grant, Reginald I. Pocock, Charles J. Gahan, Ernest E. Austen, (£ 120 bis £ 240).
*Keeper of Geology:* Dr. H. Woodward (£ 750).
*Assistant Keeper:* Arthur S. Woodward (£ 600).
*Assistant, 1st Class,* Richard Bullen Newton (£ 250 bis £ 450).
*Assistants, 2nd Class,* George C. Crick, Francis A. Bather, J. Walter Gregory (£ 120 bis £ 240).
*Keeper of Mineralogy:* L. Fletcher (£ 750).
*Assistants, 1st Class:* Thomas Davies, Henry Alexander Miers (£ 250 bis £ 450).
*Assist. 2nd Class:* Geo. T. Prior (£ 120 bis £ 240).
*Keeper of Botany:* Wm. Carruthers (£ 750).
*Assistants, 1st Class:* James Britten, George R. Milne Murray (£ 250 bis £ 450).
*Assistants, 2nd Class:* Antony Gepp, E. G. Baker, A. B. Rendle (£ 120 bis £ 240).

## PUBLIC RECORD OFFICE (Staatsarchiv)

Rolls House, Chancery Lane E. C.

Errichtet 1851—66 und die staatl. Dokumente enthaltend, die vorher in der State Paper Office, dem Tower, dem Kapitelhause der Westminster Abtei, zu Carlton House und an anderen Orten aufbewahrt wurden. Diese Dokumente enthalten die königlichen Urkunden, die Akten des obersten Gerichtshofes, Court of Chancery, (seit der Regierung König Johanns) und der Schatzkammer (Exchequer), die Kammergutsregister (Pipe Rolls), die »Gascon«-Urkunden, die Akten des ehemal. Criminalgerichts zu Westminster (Star Chamber) und des »Court of Requests«, die Akten betr. die Unterdrückung der Klöster, die enorme Sammlung der »Domestic Records« (von Heinrich VIII. bis heute) enthaltend Colonial- und einheimische Berichte, den kgl. Haushalt, Dokumente betr. den geheimen Dienst, das Heer und die Flotte. Besonders bemerkenswert: das Domesday-Buch (die Aufnahme Englands durch Wilhelm den Eroberer) und der Friedensvertrag zwischen Heinrich VIII. und Franz I. von Frankreich mit goldenem Siegel, angeblich von Benvenuto Cellini.

Die Papiere der noch bestehenden Ämter sind nur bis zu einem bestimmten Jahre zugänglich:

Treasury Records (bis 31. Dez. 1759), Foreign Office Records (bis 1802), Colonial Office Records (bis 1802), Home Office Records (bis 1772), Admiralty Records (bis 1799), War Office Rec. (bis 19. Juni 1837), Audit Office Records (bis 29. Jan. 1821), Board of Trade Records (bis 29. Jan. 1820).
Geöffnet täglich 10—4 Uhr (Samstag 10—2 Uhr).

Budget f. 1892: £ 21462.
*Keeper of the Records* (Archivdirektor): The Master of the Rolls (Lord Esher).
*Deputy Keeper:* Henry Maxwell Lyte £ 1100.
*Sekretär:* James Joel Cartwright £ 600.
*Assist. Keepers:* Jas. Gairdner, C. T. Martin, Luke Owen Pike, S. R. Scargill-Bird, R. D. Trimmer, J. M. Thompson (£ 520—700).
*Senior Clerks:* W. D. Hamilton, John E. E. Sharp, G. F. Handcock, G. H. Overend, R. A. Roberts, R. F. Isaacson, G. J. Morris, E. G. Atkinson, E. Salisbury, R. H. Brodie, Hubert Hall.
*Junior Clerks:* H. Rodney, J. G. Black, Arthur Hughes, C. G. Crump, A. St. J. Story-Maskelyne, R. C. Fowler, J. V. Lyle, M. S. Giuseppi, John Pedder, F. C. Drake.
*Clerk in Charge of Chancery Documents:* H. Woodruff.
*Editors of Calendars* (or indices to records now being published). W. N. Sainsbury (Colonial), Mrs. Everett Green (Commonwealth), J. H. B. Daniell (Charles II.), Don Pascual de Gayangos (Spanish), Major Martin Hume (Spanish), W. H. Bliss (Roman), Horatio F. Brown (Venetian), W. H. Stevenson (Close Rolls).

---

## ROYAL COLLEGE OF PHYSICIANS.
Pall Mall East.

Gegründet 1518 durch Heinrich VIII. zur Ergänzung des medizin. Unterrichts der Universitäten Oxford und Cambridge. Der berühmte Humanist Linacre schenkte dem Kolleg sein Haus und seine Bibliothek. Während der Bürgerkriege ging das Kollegium seines Eigentums verlustig, doch wurde es später wieder in dasselbe eingesetzt. 1825 siedelte das Kollegium in das gegenwärtige Haus über.

Das Kollegium verleiht die folgenden Diplome: *I. License in Medicine* (mit dem Rechte, die Buchstaben L. R. C. P. dem Namen hinzuzufügen). Kandidaten für diese Würde haben sich den Prüfungen zu unterwerfen, die durch den vom College of Physicians und dem College of Surgeons gemeinschaftlich angestellten »Examining board« vorgenommen werden und durch deren Bestehen sie die beiden Diplome L. R. C. P. und M. R. C. S. (Member of the R. College of Surgeons) erwerben. Vorausbedingung für die Zulassung zu diesen Prüfungen ist der Nachweis fachwissenschaftlicher und praktischer Ausbildung (einschliesslich Hospitalspraxis im britischen Reich). Jeder Kandidat hat 3 Fachprüfungen zu bestehen, ausser der Vorprüfung (Physicum). — *II. Mitgliedschaft* (membership), (M. R. C. P.). Wird verliehen nach weiterem 5jährigem Fachstudium und nach weiteren 3 Prüfungen. — *III. »Fellowship«* (F. R. C. P.): »Fellows« werden durch die Fellows gewählt, aus den Mitgliedern, die sich in der Praxis oder durch wissenschaftliche Forschung ausgezeichnet haben.

Gebühren. License £ 5. 5 sh. jede der 3 Prüfungen. Mitgliedschaft £ 31.10. »Fellowship« £ 31.10.
*President:* Sir Andrew Clark, Bart. *Censors:* F. K. Davy, O. Sturges, W. S. Church, W. O. Priestley. *Treasurer* (Schatzmeister): Sir Dyce Duckworth. *Registrar* (Archivar): E. Liveing. *Acting Secretary:* W. Fleming.

**BIBLIOTHEK.**

Den Grundstock bilden die Überreste von Linacre's Büchern, die aus der grossen Londoner Feuersbrunst gerettet wurden, und die Bibliothek des Marquis of Dorchester (geschenkt 1688).

Geöffnet täglich für die Fellows, Mitglieder und Licentiaten des Kollegiums. Jeder Fellow kann für jeden ihm persönlich bekannten Mediziner die Erlaubnis der Benützung erlangen.

## ROYAL COLLEGE OF SURGEONS OF ENGLAND.

Lincoln's Inn Fields.

Entstanden aus der 1745 gegründeten Company of Surgeons und 1800 als R. Coll. of Surgeons in London reorganisiert; 1843 zum R. Coll. of Surg. of England erweitert. Das Kollegium verleiht zwei Diplome: 1. Mitgliedschaft s. Royal College of Physicians, 2. »Fellowship« (F. R. C. S.), die durch 2 Prüfungen oder durch Wahl erlangt wird. Gebühr: £ 10. 10 sh.

*President:* Thos. Bryant. *Vice-Presidents:* J. W. Hulke, M. Berkeley Hill. *Conservator:* Chas. Stewart. *Pathological Curator:* J. H. Targett, *Erasmus Wilson Lecturer:* Jonathan Hutchinson jun., *Secretary:* Ed. Trimmer (Cambr.). *Assistant Secretary:* Sibert Cowell.

**MUSEUM** (the Hunterian).'

Den Grundstock bilden die 1799 erworbenen John Hunter'schen Sammlungen. Geöffnet »für alle gelehrten und wissenschaftlichen Ausländer« auf Anmeldung von 11—4 oder 5 Uhr, je nach der Jahreszeit von Montag bis Donnerstag. Geschlossen im September.

**BIBLIOTHEK.**

Geöffnet von Montag bis Freitag, Januar bis Juli und Okt. bis Dez., von 11—7 Uhr, im August von 11—6 Uhr. Geschlossen im September. Einführung durch ein Mitglied. *Bibliothekar:* J. B. Bailey.

## ROYAL SOCIETY (Königl. Gesellschaft).

1645 als Privatgesellschaft zu Oxford gegründet, 1658 nach London verlegt, 1662 zu einer königl. Gesellschaft erhoben, die durch einen erwählten Rat von 21 Mitgliedern geleitet wird. Sie gibt heraus: 1) *Philosophical Transactions* (seit März 1664/65; 2) The Proceedings (seit 1800). Ausserdem hat sie verfasst und veröffentlicht den »Catalogue of Scientific Papers published since 1800 in all parts of the world«. 6 Bde. 4⁰. Die Gesellschaft war immer die wissenschaftliche Beraterin der Regierung; auf ihren Antrag wurde die kgl. Sternwarte zu Greenwich errichtet und die Reise Cooks zur Beobachtung des Venus-Durchgangs, sowie die Reise des »Challenger« ausgeführt. Die Gesellschaft verwaltet die jährlich vom Parlament für wissenschaftliche Zwecke bewilligte Summe von £ 4000 und verleiht für dieselben Zwecke jährlich Medaillen. Die Aufnahme der Mitglieder (Fellows) erfolgt durch Wahl. Mitgliederbeitrag £ 4 jährlich. Eintrittsgeld £ 10. (Thomson, Hist. of the R. Society. 1812. — Weld. Hist. of the R. Soc. 2 Bde. 1848.)

*President:* Lord Kelvin.
*Treasurer:* Sir John Evans.
*Secretaries:* Prof. M. Foster, Lord Rayleigh.
*(Foreign Secretary):* Sir A. Geikie.

**BIBLIOTHEK.** 45000 Bände aus dem Gebiet der exakten Wissensch.

## COLLEGE OF PRECEPTORS.
Bloomsbury Square.

Gegründet 1846 und staatlich anerkannt 1849. Sein ursprünglicher Zweck war die Förderung der Berufsinteressen der Privatlehrer; aber seit 30 Jahren üben die von dem Kollegium vorgenommenen Prüfungen einen bedeutenden Einfluss auf den höheren Unterricht in Grossbritannien aus. Diese Prüfungen sind ähnlich den Lokalprüfungen der Universitäten, die pädagogischen Fächer und die Technik des Lehrens bilden ihren Hauptgegenstand und ihr Bestehen gewährt die aufsteigenden Würden: »Associate«, »Licentiate« und »Fellow of the College«. Gebühren £ 1.1 für jede Prüfung (oder für jeden Teil, wenn getrennt vorgenommen); die 3 Diplome: £ 1.1, £ 2.2, £ 5.5. Mitglied kann jeder Lehrer werden. Mitgliederbeitrag £ 1.1.

*President of the Council:* Dr. Jex-Blake, Dean of Wells. *Vice-Presidents:* D. R. Wormell, Rev. Canon. Daniel, J. Stewart, *Dean:* H. Weston Eve. *Treasurer:* E. E. Pinches. *Secretary:* C. R. Hodgson. *Moderators* (Examiners). *Education:* J. G. Fitch. *Classics:* H. Montagu Butler. Math. u. Nat.-Philos. Archdeacon Wilson. *English Subjects:* Rev. E. A. Abbott. *Modern Foreign Lang.:* Max Müller. *Science:* Prof. Williamson.

---

A. A. COMMON's OBSERVATORY (6 Eaton Rise-Ealing W.).
*Besitzer:* A. A. Common.

---

TULSE HILL OBSERVATORY (Upper Tulse Hill S.W.).
*Direktor:* Will. Huggins.

---

# Löwen (Belgien).

## UNIVERSITÉ CATHOLIQUE DE LOUVAIN.

Geschichte. Im Jahre 1426 gründete der Rat der Stadt Löwen eine Universität und machte sie, dank seiner Munifizenz, zu einer der glänzendsten des ausgehenden Mittelalters. Lipsius nannte sie das belgische Athen; in Ansehen und Frequenz stand sie nur hinter Paris zurück. Sie umfasste alle Fakultäten und besass 28 reichdotierte Kollegien; ihre Grade waren die angesehensten in Europa. 1788 wurde die juristische, medizinische und philosophische Fakultät nach Brüssel verlegt und 1797 die Universität durch die Franzosen ganz aufgehoben. Wiederhergestellt i. J. 1814, verschwand sie von Neuem in der belg. Revolution 1830.

1835 fasste der belgische Episkopat den Entschluss, die ein Jahr vorher zu Mecheln gegründete katholische Universität nach Löwen zu verlegen. Diese katholische Universität ist also nicht als eine Fortsetzung der alten Löwener Universität, sondern als eine vollständige Neuschöpfung zu betrachten.

Die Leitung der Universität ist von den Bischöfen einem Rektor auf Lebenszeit anvertraut, dem ein Vizerektor, ein Sekretär, die Dekane der Fakultäten, die Präsidenten der Kollegien, der Rektoratsrat (Dekane, Sekretär und Vizerektor) und der akademische Senat (Professoren, Präsidenten der Kollegien, Sekretär, Vizerektor mit dem Rektor als Vorsitzenden) zur Seite stehen. Die Fonds werden durch die belgischen Bischöfe aufgebracht.

Gebühren. Immatrikulation 20 fr. Unterrichtsgelder: *Rechtskandidatur* 240 fr., 2 Doktoratsjahre à 300 fr., Notariat (3 Jahre) 730 fr.

*Polit. u. Verwalt. Wissenschaft.:* Kandidatur 240 fr., 2 Doktorjahre à 250 fr. *Diplomatie* (2 Jahre) 350 fr. *Medizin* (3 Jahre) 770 fr. *Pharmazie* 250 fr. *Philosophie:* Kandidatur (2 Jahre) 500 fr., 2 Doktorjahre à 200 fr. *Naturwissenschaften:* Kandidatur, Physik und Mathematik (2 Jahre) 400 fr., medizin. Physicum 240 fr., préparatoire à la Pharmacie et au Doctorat (2 Jahre) 270 fr., Laboratorium 25 fr., Mikroskopie 20 fr., physikal. Übungen 15 fr. extra, 2 Doktoratsjahre für Physik und Mathematik 350 fr. Doctorat en sciences naturelles 150 fr. *Candidat ingenieur* (2 Jahre) 490 fr. *Ingenieur civil des mines et ingenieur des constructions civiles* (3 Jahre) 600 fr. + 50 fr. jährl. für Übungen. *Architektur* (4 Jahre) jährl. 200 fr. + 50 fr. für Übungen. *Landwirtschaft und Bierbrauerei* 290 fr. jährlich. — Prüfungsgebühren: *Philosophie:* Kandidatur jede Prüfung 50, bezw. 100 fr., Doktorat jede Prüfung 60 fr. *Rechts*kandidatur 100 fr., 1. Doktorprüfung 100 fr. 2. 150 fr.; jede Unterprüfung (sous épreuve) des 2. Doktorats 75 fr. Notariat jede Prüfung 100 fr. *Physik und Mathematik:* Kandidatur jede Prüfung 50 fr., Doktor jede Prüfung 60 fr., Doktor der Naturwissenschaften 120 fr. *Medizin:* Doktor 3 Prüfungen à 80 fr. *Pharmazie:* 3 Prüfungen zu 50, 75, 75 fr. *Ingenieur:* Kandidat, 2 Prüfungen zu 35 u. 50 fr. *Ingenieur:* jede Prüfung 60 fr.

Beginn des akademischen Jahres: Mitte Oktober.
Hörerzahl: 1544.

*Rektor:* J. B. Abbeloos.
*Vize-Rektor:* Ch. Cartuyvels.
*Sekretär:* P. Willems.

### THEOLOGISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

T. J. Lamy: *Bibl. Exegese und semit. Sprachen.*
E. H. J. Reusens: *Christl. Archäologie u. mittelalt. Paläogr.*
F. J. Moulart: *Gemeines Kirchenrecht.*
B. Jungmann: *Kirchengesch.*
A. H. H. Dupont: *Spez. Dogmatik u. Metaphysik.*
A. B. Van Der Moeren: *Moraltheologie.*

Ausserord. Professoren:

J. A. M. G. E. De Becker: *Kanon. Recht.*
A. Van Hoonacker: *Krit. Geschichte d. alten Testaments, Hebräisch u. Assyrisch.*
A. Hebbelynck: *Patrologie u. ägyptische Sprache.*

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

H. J. P. A. Staedtler: *Gesch. u. Institutionen d. röm. Rechts.*
J. Van Biervliet: *Civilrecht u. Civilverfahren, Gerichtsverf.*
L. Mabille: *Civilrecht.*
E. E. F. J. Descamps: *Rechtsencyklopädie, Natur-, Verwalt.- und Völkerrecht, handelsgerichtl. Gesetzgebung.*
F. De Monge Vicomte de Franeau: *Pandekten.*
A. Nyssens: *Handelsrecht, Strafrecht u. Strafprozess.*
J. Van Den Heuvel: *Staatsrecht.*
A. Maton: *Fiskalrecht u. Notar.*

Ausserord. Professor:

A. Schicks: *Elemente des internat. Privatrechtes.*

### MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

F. J. M. Lefebvre: *Allgem. Pathologie u. Therapie.*
E. Hayoit: *Spez. Pathologie u. Therapie. Gerichtl. Medizin.*
E. Masoin: *Physiologie und Psychiatrie.*
E. Hubert: *Gynäkologie u. Geburtshilfe.*
C. Ledresseur: *Anatomie, Geburtshilfe u. Hygiene.*
T. Debaisieux: *Chirurgie und Operationslehre.*
G. Verriest: *Innere Klinik.*
G. Bruylants: *Physiolog. und pharmazeut. Chemie, prakt. Pharmazie.*

E. Venneman: *Ophthalmologie, mikrosk. Anatomie und Histologie.*
J. Denys: *Pathol. Anatomie u. Bakteriologie, propädeutische Klinik.*
L. Dandois: *Operat. Chirurgie.*

Ausserord. Professor:

A. Van Gehuchten: *Systemat. Anatomie.*

Dozent (Chargé de cours):

F. Ranwez: *Pharmakologie u. Medikamentenlehre.*

### PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

C. P. E. Cartuyvels: *Fundamentallehren d. Religion.*
C. C. A. Moeller: *Allg. Gesch.*
L. C. De Monge Vicomte de Franeau: *Französ. Literatur.*
P. G. H. Willems: *Latein. Literatur, Epigraphik, Archäol. u. Paläographie.*
L. Bossu: *Allg. Philosophie u. Geschichte der Philosophie.*
C. De Harlez: *Sanskrit, iranische, chines. u. mandschur. Sprachen.*
P. P. M. Alberdingk Thijm: *Geschichte d. vläm. Literatur.*
F. L. G. Collard: *Griech. und latein. Literatur, Pädagogik u. latein. Sprache.*
V. L. J. L. Brants: *Polit. Oekonomie u. Statistik, belg. Geschichte u. Landrecht.*
J. De Groutars: *Pädagogik, roman. Philologie, vergleich. Grammatik der latein., griech. und französ. Sprache, griech. Literatur, neugriech. Sprache.*
F. M. E. Lefebvre: *Logik, Psychologie u. Moralphilos.*
Is. Hemeryck: *Lat., deutsche u. vläm. Sprache.*
D. Mercier: *Logik, Psychologie u. die Philosophie des Thomas v. Aquino.*
Ph. Colinet: *Sanskrit, Pali u. altdeutsche Sprachen.*
St. George Mivart: *Naturphilos.*

Ausserord. Professoren:

Th. Fontaine: *Moralphilos., Verwaltungsrecht und Sozialwissensch.*
H. De Dorlodot: *Kosmologie.*

### NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

(Verbunden mit einer Kunst- und Industrie-, einer technischen, Bergbau- und Landwirtschaftsschule.)

Ord. Professoren:

P. J. Van Beneden: *Zoologie u. vergleich. Anatomie.*
L. Henry: *Allg. Chemie.*
P. E. Martens: *Botanik.*
C. L. J. X. De la Vallée Poussin: *Mineral. u. Geologie.*
Fr. De Walque: *Industr. Chemie u. Verwaltung, Industrierecht.*
C. Blas: *Pharmakogn., analyt. u. unorgan. pharmazeut. Chemie.*
G. Lambert: *Bergbau.*
J. Micha: *Maschinenlehre.*
J. A. Carnoy: *Geometrie und höhere Algebra.*
N. E. Breithof: *Höh. Geometrie u. geometr. Zeichnen.*
E. L. J. Pasquier: *Mathemat., Astronomie u. angew. Mechan.*
G. Helleputte: *Palaeontologie d. Pflanzen, Baukonstruktion.*
J. B. Carnoy: *Botanik, Anat. u Physiologie d. Pflanzen.*
E. Ponthière: *Metallurgie und Elektrotechnik.*
A. De Marbaix: *Zootechnik.*
A. Proost: *Landwirtschaftl. Hygiene, Chemie u. Physiologie der Kulturpflanzen.*
J. Marchand: *Landwirtschaftl. Technik u. Maschinenlehre.*
A. Lecart: *Landwirtschaft, landw. Buchhalt. u. Verwalt., Forstwirtschaft.*
A. Theunis: *Allgem. u. analyt. Chemie, landw. Industrie.*
A. Dumont: *Bergbau.*
E. Tykort: *Landw. Chemie u. Botanik d. Kulturpflanzen.*
G. Gilson: *Embryologie und vergleich. Anatomie.*

Ausserord. Professoren:

U. Wareg Massalski: *Industr. Wirtschaft.*
A. Van Biervliet: *Experimentalphysik.*

J. Vuylsteke: *Chem. Technol. (Bier, Fermente, Kohlenhydr. etc.)*
A. Vierendeel: *Statik d. Konstruktionen.*
Assist. Prof. (Prof. agrégés):
A. F. Meunier: *Spez. Botanik, Elemente d. Mineralogie und Geologie f. Landwirte.*
S. Demaneh: *Physik.*
Dozenten (Chargés de cours):
G. Braet: *Eisenbahnwesen.*
F. Hachez: *Angew. Kinematik.*
G. Kaiser: *Industr. u. Handelsgeographie.*
C. De la Vallée Poussin: *Mathematische Analysis.*

**BIBLIOTHEK.**

Bibliothekar:
Prof. E. H. J. Reusens.
Hülfsbibliothekare:
J. F. Clynmans.
J. Walravens.
J. Wils.

PRIVAT-STERNWARTE des Herrn Dr. Terby.
*Direktor:* Der Besitzer.

## Lübeck.

STADTBIBLIOTHEK.

Gegründet im Jahre 1620. Sie enthält Werke aus allen Fächern. Am besten sind vertreten die Fächer der Theologie, Jurisprudenz, Geschichte und der klassischen Philologie. Gesamtbändezahl: 90000 (Buchbinderbände), 8900 kleinere Universitätsschriften, 17000 Schulprogramme, 930 Handschriften und 2000 Musikalien.

Budget. Besoldungen (Gehälter u. Remunerationen) ℳ 3700, sächliche Ausgaben (einschliesslich Buchbinderkosten) ℳ 1450, für Anschaffungen von Büchern ℳ 3600.

Geöffnet: An den Werktagen von 11—2 Uhr. Geschlossen: In den Sommerferien. — Jedem zugänglich. Bücher werden ausgeliehen, wertvolle Handschriften und seltene Drucke in der Regel nur an andere Bibliotheken. — Ausgeliehen wurden i. J. 1890: 4140 Bände.

*Stadtbibliothekar:* Dr. Karl Curtius.
*Gehülfen:* H. Reimpell und Dr. Th. Hach.

## Lucca (Italien).

BIBLIOTECA GOVERNATIVA.

Den Grundstock bildet die Bibliothek der »Canonici lateranensi di S. Frediano«, die durch Papst Pius VI. mit Bulle vom 19. Juli 1780 entlassen wurden. Die Republik Lucca stattete sie 1791 mit dem Rechte aus, ein Pflichtexemplar von allen im Staate gedruckten Büchern zu erhalten, 1794 wurde sie dem Publikum geöffnet. Seitdem wurde sie bereichert durch die Bibliotheken Ant. Giunti (1796), Pietro und Sebast. Paoli (1798), Franc. Maria Fiorentini (1802) und der Marquis Cesare u. Giacomo Lucchesini (1832). Durch Dekret des Fürsten Bacioechi (1807) wurde ihr die Zeitschriftensammlung der Accademia Napoleone di scienze, lettere ed arti di Lucca zugeführt, durch Dekret vom 7. Juli 1866 die Bibliotheken von 10 aufgehobenen Klöstern. Bestand: 120000 Bände, 30000 Flugschriften, 3302 Manuscripte. Zuwachs 1891: 1690 Bände.

Budget: Gehälter L. 7900, Anschaff. L. 5000, sächl. Ausg. L. 1000.

Geöffnet von 9—3 Uhr.

Benutzung 1891: in der Bibliothek: 12053 Bücher und 679 Manuscripte, in der Stadt verliehen: 1167, nach auswärts: 35.

*Bibliotecario:* Eugenio Boselli.
*Sotto-Bibliotecario:* Vittorio Finzi.

# Lund (Schweden).

## KAROLINSKA UNIVERSITETET (Staatsuniversität).

Geschichte. Um die im Roeskilder Frieden 1658 von Dänemark abgetretenen Landschaften zu svecisieren und die mit diesem Lande gemeinschaftlichen Interessen aufzuheben, wurde am 19. Dezember 1666 von der vormundschaftlichen Regierung Karls XI. die Stiftungsurkunde der Universität Lund unterzeichnet, nachdem schon mehrere Jahre vorher der Bischof von Lund P. Winstrup hiezu den Plan ausgearbeitet hatte. Bedeutende Besitzungen des Lunder Domkapitels wurden der neuen Stiftung, die den Namen Academia Carolina erhielt, übertragen. Die Statuten und Privilegien, die »Konstitutionen« vom Jahre 1666, waren wesentlich desselben Inhalts, wie die Upsalas und galten fast unverändert, bis 1852 ein neues Statut erlassen wurde, das durch das jetzt gültige vom 10. Januar 1876 abgelöst wurde. Die Einweihung fand am 28. Januar 1668 statt. Zu den an die neue Universität berufenen Professoren, die aus Dänen, Deutschen und Schweden bestanden, gehörte auch Samuel Pufendorf. Nachdem 1676 die Universität infolge des Krieges mit Dänemark geschlossen worden war, wurde sie 1682 wieder neu errichtet, allerdings unter schwierigen pekuniären Verhältnissen, da der reiche Bodenbesitz der Universität unter Karl XI. von der Krone annektiert worden war. Auch war bei der Wiedereröffnung die Zahl der Professoren stark (bis auf 8) reduziert worden. Bis in das 19. Jahrhundert verblieb die Ausrüstung und pekuniäre Lage der Universität in der kümmerlichsten Verfassung. In der Mitte des 18. Jahrhunderts hatte die Universität in wissenschaftlicher Beziehung eine kurze Blütezeit, sank aber dann wieder herab. Seit Beginn des 19. Jahrhunderts (Blütezeit: Esaias Tegnér, Prof. d. Griech.) steht sie auf gleicher Höhe wie Upsala. Das neue prachtvolle Universitätsgebäude wurde 1882 eingeweiht.

Organ: Acta universitatis Lundensis.

Geschichte: M. Weibull und E. Tegnér, Lunds universitets historia. 2 Bde. 1868.

Jahreshaushalt (laut Rechnungsabschluss vom 31. Dezember 1891):

| Einnahmen: | Kr. |
|---|---|
| Einkünfte von 1890 | 1919700 |
| Staatsbeitrag | 380660 |
| Zehnte u. Pachtzins u. a. | 64730 |
| Zinsen | 88470 |
| Verschiedene Einnahmen | 12820 |
| Neue Schenkungen | 28210 |
| Übertragung aus verschiedenen Kassen | 24930 |
| Den Instituten zu zahlende Schulden | 171570 |
| Summa Kr. | 2691090 |

| Ausgaben: | Kr. |
|---|---|
| Den Instituten zu zahlende Schulden von 1890 | 134880 |
| Gehälter | 309690 |
| Universitätsinstitute (einschliesslich Neubauten) | 122440 |
| Verschiedene Ausgaben | 48640 |
| Für Stipendien | 35300 |
| Bezahlte Zinsen | 1500 |
| Für Pensionen | 6150 |
| Übertragung aus verschiedenen Kassen | 24930 |
| Rest für 1892 | 2007560 |
| Summa Kr. | 2691090 |

Verfassung, Aufnahme und Gebühren siehe Einleitung.

Die Pension für die Professorenwittwen beträgt im Ganzen 1100 Kronen (aus zwei verschiedenen Kassen).

Beginn des akademischen Jahres: 1. September.

Beginn der Studiensemester: 1. September und 15. Januar.

Hörerzahl (Frühlingssemester 1892): 683.

*Kanzler:* Per Jakob von Ehrenheim, cand. jur., Staatsrat a. D.

*Prokanzler:* Bischof Dr. Wilhelm Flensburg.
*Derzeitiger Rektor:* Prof. Dr. Didrik Magnus Axel Möller (1. Juni 1891 bis 1. Juni 1893).

**THEOLOGISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:
Carl Wilhelm Skarstedt: *Exeget. Theologie.*
Sven Libert Bring: *Prakt. Theol.*
Per Gustaf Eklund: *Dogmatik u. Moraltheologie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
Martin Gabriel Rosenius: *Exeget. Theologie.*
Otto Nathanaël Theophilus Ahnfelt: *Moraltheol. u. Symbolik.*

DOZENTEN:
Olof Holmström: *Kirchengesch.*
Göran Magnus Pfannenstill: *Systematische Theologie.*

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:
Gustaf Broomé: *Staats- und Prozessrecht.*
Graf Gustaf Knut Hamilton: *Verwaltungsrecht u. Nationalökonomie.*
Per Assarson: *Strafrecht und jurist. Encyklopädie.*
Alfred Ossian Winroth: *Civilrecht.*

AUSSERORD. PROFESSOR:
John Adolf Ask: *Staats-, allgem. Verwalt.-, Völker- u. Seerecht.*

DOZENTEN:
Johan Hjelmérus: *Verwalt.-Recht.*
Gustaf Angelo Broomé: *Prozessrecht.*
Herman Antell: *Strafrecht.*
Gabriel Thulin: *Finanzrecht, ökon. Gesetzgebung u. schwed. Rechtsgeschichte.*

**MEDIZINISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:
Carl Jacob Ask: *Chirurgie und Geburtshülfe.*
Maximilian Victor Odenius: *Theoret. u. gerichtl. Medizin.*
Johan Lang: *Mediz. u. physiol. Chemie.*
Hjalmar Ossian Lindgren: *Anatomie.*
Magnus Gustaf Blix: *Physiologie u. Embryologie.*
Sved Ribbing: *Prakt. Medizin.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
Michaël Kolmodin Löwegren *Augenheilkunde.*
Hans Bendz: *Pathol. Anatomie, gerichtl. Medizin u. Hygiene.*
Carl Magnus Fürst: *Anatomie u. Histologie* (Prosektor).

DOZENTEN:
Axel Otto Lindfors: *Chirurgie und Geburtshülfe.*
Axel Richard Warholm: *Chir.*
Jules Heribert Åkerman: *Chir.*

LEHRER:
Svante Ödmann (Oberarzt): *Psychiatrie.*
Karl Hidemar Hildebrand (stellv. ausserord. Prof.): *Prakt. Medizin u. Kinderkrankheiten.*

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

*a) Humanistische Sektion.*

ORD. PROFESSOREN:
Johan Jacob Borelius: *Theoret. Philosophie.*
Volter Edvard Lidforss: *Neueurop. Sprachen u. Literat. (Germanische Sprachen).*
Esaias Henrik Wilhelm Tegnér: *Oriental. Sprachen.*
Per Johan Herman Leander: *Prakt. Philosophie.*
Martin Johan Julius Weibull: *Geschichte.*
Johan Henrik Emil Schück: *Aesthetik, Literatur- u. Kunstgeschichte.*
Aron Martin Alexanderson: *Griech. Sprache u. Literatur.*
Carl Magnus Zander: *Römische Beredsamkeit und Poësie.*
Knut Fredrik Söderwall: *Nord. Sprachen.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
Fredrik Amadeus Wulff: *Neueuropäische Linguistik (Romanische Sprachen).*
Pontus Erland Fahlbeck: *Geschichte u. Staatswissenschaft.*

DOZENTEN:
Samuel Johan Cavallin: *Griech. Sprache.*

Emil Peterson: *Deutsche Spr. u. Literatur.*
Sven Söderberg: *Nordische Sprachen u. Archäologie.*
Carl Justus Fredrik af Petersens: *Nord. Sprachen.*
Sven Linde: *Griech. Sprache.*
Johan Carl Wilhelm Thyrén: *Geschichte.*
Hans Hugold Freiherr v. Schwerin: *Geographie und Staatswissenschaft.*
Nils Flensburg: *Sanskrit.*
Evert Henrik Gabriel Wrangel: *Aesthetik u. Literaturgesch.*
Johan Gustaf Christofer Cederschiöld: *Nord. Sprachen.*
Anders Theodor Hjelmqvist: *Altnord. Literatur.*
Nils Magnus Sjöstrand: *Lat. Sprache u. Literatur.*
Per Axel Samuel Herrlin: *Theoret. Philosophie.*
Otto Sylvan: *Literaturgesch. u. Aesthetik.*
Erland Lagerlöf: *Theoretische Philosophie.*

Lektoren:

Edvard Theodor Walter: *Deutsche Sprache.*
David Lloyd Morgan: *Engl. Sprache.*
Jules Jeanjaquet: *Französ. Sprache.*

*b) Mathematisch-naturwissenschaftliche Sektion.*

Ord. Professoren:

Christian Wilhelm Blomstrand: *Chemie u. Mineralogie.*
Axel Möller: *Astronomie.*
Carl Fabian Emanuel Björling: *Mathematik.*
Carl Albert Viktor Holmgren: *Physik.*
Fredrik Wilhelm Christian Areschoug: *Botanik.*
August Wilhelm Quennerstedt: *Zoologie.*

Ausserord. Professoren:

Otto Martin Torell: *Zoologie u. Geologie.*
Albert Victor Bäcklund: *Mechanik u. mathem. Physik.*
Bernhard Lundgren: *Geologie.*
Sven Berggren: *Botanik.*

Adjunkten:

Viktor v. Zeipel: *Mathematik.*
Karl Gustaf Thomson: *Entomologie.*

Observator:

Folke August Engström: *Astronomie.*

Dozenten:

Julius Möller: *Mathematik.*
Johannes Robert Rydberg: *Phys.*
Bengt Jönsson: *Botanik.*
Sven Leonard Törnquist: *Geol.*
David Bergendal: *Zoologie.*
Ernst Leopold Ljungström: *Botanik.*
Johan Christian Moberg: *Geol.*
Thorsten Brodén: *Mathematik.*
Sven Gustaf Hedin: *Chemie.*
Johan Jacob Hjalmar Löndahl: *Chemie.*
Svante Samuel Murbeck: *Bot.*
Anders Henning Hennig: *Geolog.*
Gotthard Samuel Wallin: *Chem.*

**UNIVERSITÄTS-INSTITUTE** (mit Fachbibliotheken).

(Die erste Zahl gibt den Rest von 1890 an, die zweite die für das Jahr 1891 zur Verfügung gestellte Summe.)

*Anatom. Institut* (5190+2800 Kr.). Dir.: Prof. Lindgren.
*Histolog. Institut* (2340+750 Kr.). Dir.: Prof. Lindgren.
*Physiolog. Institut* (2690+2500 Kr.). Dir.: Prof. Blix.
*Patholog. Institut* (10620+2200 Kr.). Dir.: Prof. Bendz.
*Medizinisch-chem. Laboratorium* (4480+3770 Kr.). Dir.: Prof. Lang.
*Medizinische Klinik* (170+50 Kr.). Dir.: Prof. Ribbing.
*Chirurg. u. gynäkolog. Klinik* (2720+300 Kr.). Dir.: Prof. Ask.
*Zoologisch. Institut* (900+1800 Kr.). Dir.: Prof. Quennerstedt.
*Botanisch. Institut* (360+37770 Kr.). Dir.: Prof. Areschoug.
*Physikal. Institut* (3360+2510 Kr.). Dir.: Prof. Holmgren.
*Chemisch. Institut* (120+6060 Kr.). Dir.: Prof. Blomstrand.
*Geologisch. Institut* (20+1000 Kr.). Dir.: Prof. Lundgren.

*Sternwarte* (gegr. 1760) (17340+2130 Kr.). Dir.: Prof. Möller.
*Mathemat. Semin.* (440+1000 Kr.). Dir.: Prof. Björling.
*Philolog. Seminar* (3340+2950 K.), bestehend aus a) Sem. f. latein. Sprache, Dir.: Prof. Zander, b) Sem. f. griech. Sprache, Dir.: Prof. Alexanderson, c) Sem. f. nord. Sprachen, Dir.: Prof. Söderwall, d) Sem. für german. Sprachen, Dir.: Prof. Lidforss, e) Sem. für roman. Sprachen, Dir. Prof. Wulff.
*Historisches Seminar.* Dir.: Prof. Weibull.
*Histor. Museum* (740+500 Kr.). Dir.: Doz. Söderberg.
*Münzkabinet* (1020+500 Kr.). Dir.: Doz. Söderberg.
*Musikkapelle* (30+410 Kr.).
*Turnsaal* (310+520 Kr.).
*Kunstsammlungen* (2080+2000 Kr.)
*Zeichenschule* (1200+100 K.).

### UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

Den Grundstock bildete die Bibliothek der Domkirche, die bei der Stiftung der Universität dieser geschenkt wurde. Dazu kam 1684 die von Karl XI. angekaufte Bibliothek seines verstorbenen Lehrers Gripenhjelm (5800 Bände), die der König der Universität schenkte.

Jetziger Bestand: etwa 150000 Bände.

Einnahmen: Rest vom Jahr 1890: 43640 Kr., zur Verfügung standen für das Jahr 1891: 19620 Kr.. Summa: 63260 Kr. Ausgaben im Jahr 1891: 20370 Kr. (davon 13130 Kr. f. Büchererw.). Rest für 1892: 42890 Kr.

Die Bibliothek ist an allen Werktagen von 10—2 Uhr geöffnet, in den Ferien Dienstags und Freitags zur selben Zeit.

Die Bücher können im Lesezimmer benutzt oder auch nach Hause oder nach auswärts verliehen werden. Im Jahr 1891 wurden 5896 Bde. nach Hause entliehen, nach auswärts 18 Bände, an Ort und Stelle benutzt 16887 Bände.

Oberbibliothekar:
Elof Tegnér.

Vize-Bibliothekare:
A. J. Th. Palm. F. E. Braune.

Amanuensis:
Doz. C. af Petersens.

Ausserord. Amanuenses:
J. N. Agardh, J. P. Sjöbeck, Doz. E. H. G. Wrangel, A. Malm, Doz. O. Sylvan, J. L. Bager-Sjögren, E. J. Ljunggren, J. L. Widell, C. Lindskog.

### DIE PHYSIOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT IN LUND.

Gestiftet auf Antrieb des Lunder Prof. A. J. Retzius, hatte sie ursprünglich gemäss der vom König bestätigten Stiftungsurkunde vom 6. März 1778 die Aufgabe, die naturwissenschaftlichen und ökonomischen Verhältnisse Schonens zu erforschen. Sie umfasst jetzt das gesamte Gebiet der Naturwissenschaften. Die Versammlungen der Gesellschaft verfolgen namentlich den Zweck, ein Vereinigungsband für die verschiedenen Disziplinen der Naturwissenschaften abzugeben. Die Gesellschaft besteht aus einer unbestimmten Zahl in- und ausländischer Mitglieder. Die Publikationen finden sich gewöhnlich in den »*Acta Universitatis Lundensis*« aufgenommen.

*Präses:* Prof. A. V. Böcklund.
*Ständiger Sekretär:* Prof. F. W. C. Areschoug.

## Lüttich (Belgien).

### UNIVERSITÉ DE LIÉGE.

Geschichte. Nachdem durch Verordnung vom 29. September 1816 die Gründung dreier Universitäten (Löwen, Lüttich und Gent) in den südlichen Provinzen des neuen Königreichs der Niederlande beschlossen worden, fand am 29. September 1817 die feierliche Eröffnung derjenigen

von Lüttich statt. Die anfangs ziemlich beschränkte Anzahl der Lehrstühle wurde im Laufe der nächsten Jahre in allen vier Fakultäten (philosophie, sciences, droit, médecine) nicht unbedeutend vermehrt. Durch die Ereignisse von 1830 in ihrer gedeihlichen Entwickelung gestört und sogar in ihrer Existenz bedroht, erhielt sie durch Gesetz vom 27. Sept. 1835 eine neue Organisation, die in der Folge mehrfach, besonders in Bezug auf die Verleihung der akademischen Würden, die Zusammensetzung der Prüfungskommissionen und das Programm der Prüfungen abgeändert wurde (Gesetz vom 15. Juli 1849; vom 1. Mai 1857; vom 20. Mai 1876; vom 10. April 1890). Infolge der durch das Gesetz von 1890 notwendig gewordenen Errichtung neuer Lehrstühle, besonders für romanische und germanische Philologie, wurde die frühere »École normale des humanités« mit der philosophischen Fakultät verschmolzen. Die Abteilung für Bergbau an der wissenschaftlichen Fakultät, die früher eine selbständige Anstalt (école des mines) bildete, soll demnächst, nach einem den Kammern vorliegenden Gesetzentwurf, zu einer fünften Fakultät (faculté technique) erhoben werden.

Für Umbau des alten Universitätsgebäudes und Neubauten sind in den letzten 10 Jahren ca. 4½ Millionen Francs aufgewendet worden, ausschliesslich der 300000 fr. betragenden Einrichtungskosten des vom Senator Montefiore gegründeten elektrischen Instituts.

Der Jahreshaushalt für 1892 beträgt: Gehälter 690803 fr.; für die Universitätsinstitute und sächl. Ausgaben 190950 fr.; für Stipendien 12000 fr.

Verfassung. Die Universität umfasst vier Fakultäten (philosophie et lettres, droit, sciences, médecine). Der an der Spitze der Verwaltung stehende Administrateur, der Inspecteur und der Rektor werden vom Könige ernannt; letzterer auf drei Jahre. Die ordentlichen und ausserordentlichen Professoren werden ebenfalls vom Könige, die Dozenten (chargés de cours) vom Unterrichtsminister ernannt. Professoren und Dozenten haben nach vollendetem 70. Lebensjahre oder nach vollendetem 30. Dienstjahre das Recht, sich emeritieren zu lassen (mit vollem Gehalt). Die vor vollendetem 30. Dienst- oder 70. Lebensjahre dienstuntauglich gewordenen Lehrer erhalten nach dem 5. Dienstjahre 1/6 und für jedes weitere Dienstjahr 1/30 ihres Gehaltes als Pension (Gesetz vom 30. Juli 1870).

Die Aufnahme unter die Studierenden erfolgt auf Grund eines Abgangszeugnisses der Gymnasialabteilung (section des humanités) und für die physikalisch-mathematischen Studien auch der Realabteilung (section professionelle), einer mittleren Unterrichtsanstalt, oder auf Grund einer Prüfung (Gesetz vom 10. April 1890).

Die Immatrikulationsgebühren betragen 19 fr. Der Gang der Studien ist gesetzlich geregelt. Der immatrikulierte Student wird für die Gesamtheit der Vorlesungen seines Studienjahres eingeschrieben. Die Einschreibungsgebühren betragen 250 fr. jährlich für die Rechtsfakultät und für die vorbereitende Abteilung (candidature) der philosophischen Fakultät, 200 fr. jährlich für die obere Abteilung (doctorat) der philosophischen und für die übrigen Fakultäten. Das Hören einzelner Vorlesungen kann durch die betreffende Fakultät gestattet werden.

Der Studierende hat am Schlusse jedes Studienjahres eine Prüfung abzulegen; es steht ihm jedoch frei, die zwei Prüfungen einer Abteilung (candidature oder doctorat) erst am Schlusse des zweiten Jahres zusammen abzulegen. Für jede derselben sind an Gebühren zu entrichten: in der philosophischen Fakultät 50 fr., in der Rechtsfakultät 100 fr., in der wissenschaftlichen Fakultät 90 fr. und in der Abteilung für Berg- und Wegebau 100 fr., in der medizinischen Fakultät 50 fr. für jede der beiden Prüfungen der candidature und 100 fr. für jede der drei Doktorprüfungen. Sämtliche Gebühren fliessen in die Staatskasse.

Beginn des akademischen Jahres: 1. Dienstag des Oktober.
Beginn des 2. Semesters: Anfang März. Hörerzahl: 1470.
*Administrator:* Prof. Dr. S. Bormanns.
*Derzeitiger Rektor:* Prof. Dr. G. Galopin (Okt. 1891 bis Okt. 1894).

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:
J. Stecher: *Geschichte d. griech. u. latein. Literatur.*
J. Delboeuf: *Klass. Philologie.*
O. Merten: *Philosophie.*
G. Kurth: *Mittelalt. Geschichte u. allgem. Literaturgeschichte.*
V. Chauvin: *Alte Geschichte d. Orients u. d. orientalisch. Litt.*
N. Lequarre: *Allg. Geschichte u. Geographie.*
E. Hubert: *Belg. Geschichte.*
H. Francotte: *Alte Geschichte u. Archäologie.*
S. Bormans: *Paläographie u. Diplomatik.*

Ausserord. Professor:
M. Wilmotte: *Rom. Philologie.*

Dozenten (Chargés de cours):
Tit. ord. Prof. J. E. Demarteau: *Latein. Philologie.*
C. Renard: *Ästhetik u. Kunstgeschichte.*
R. De Block: *Vläm. Literatur und klass. Philologie.*
M. Wagner: *Deutsche Spr. u. Litt.*
E. Monrose: *Rhetorik.*
F. Van Veerdeghem: *Vläm., engl. u. deutsche Philologie.*
O. Orth: *Engl. Philologie.*
H. Kuborn: *Schulhygiene.*
A. Grafé: *Philosophie.*
Aug. Doutrepont: *Rom. Philol.*
L. De la Vallée Poussin: *Sanskrit.*

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:
A. De Senarclens: *Pandekten.*
G. Galopin: *Civilrecht, Notariat u. Finanzgesetzgebung.*
F. Thiry: *Belg. Straf- u. öff. Recht, Civilr. u. Civilverfahren.*
A. Bontemps: *Oeff. Recht u. jur. Encyklop.*
Ch. Dejace: *Civilrecht, Völkerrecht u. Rechtsphilosophie.*
J. Namur: *Röm. Recht.*

Ausserord. Professoren:
A. Lemaire: *Civil- u. Handelsr.*
O. Orban: *Verwaltungsrecht.*

Dozent (Chargé de cours):
J. Obrie: *Strafrecht und Strafverfahren (in vläm. Sprache).*

**MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**

(Verbunden mit einer Kunst-, einer Industrie- und einer Bergschule.)

Ord. Professoren:
G. Dewalque: *Mineralogie u. Geologie.*
A. Gillon: *Metallurgie.*
L. Perard: *Physik.*
Ed. Van Beneden: *Zoologie u. vergleich. Anatomie.*
W. Spring: *Allg. Chemie.*
V. Dwelshauvers-Dery: *Industr. Physik u. Kunstmechan.*
A. Habets: *Bergbauwesen.*
J. Graindorge: *Mathem. Physik u. Kinematik.*
C. Le Paige: *Mathematik.*
L. L. De Koninck: *Analyt. Chemie.*
J. Neuberg: *Mathematik.*
H. Dechamps: *Maschinenbau u. industr. Architektur.*
J. Fraipont: *Tier-Geographie u. -Paläontologie.*
A. Gravis: *Botanik.*

Dozenten (Chargés de cours):
F. Folie: *Astronomie u. Geod.*
A. Schorn: *Geometrie.*
A. Firket: *Mineralogie, Geologie u. physik. Geographie.*
E. Ronkar: *Math. Physik.*
J. Deruyts: *Mathematik.*
P. De Heen: *Physik.*
G. Cesaro: *Mineralogie.*

Dozenten an den Spezialschulen:
J. Van Scherpenzeel-Thim: *Industr. u. Minengesetze.*
A. Stévart: *Eisenbahnwesen.*
Eric Gerard: *Elektrotechnik.*
L. Goret: *Chem. Technologie.*
V. Francken: *Nahrungschemie.*
P. Trasenster: *Indust. u. Handelsgeographie.*
H. Holzer: *Mechan. Technologie u. Zeichnen.*
J. Krutwig: *Chemie u. Probierwesen.*

Ph. Banneux: *Mathematik.*
G. Duguet: *Topographie.*
L. De Locht: *Zeichnen.*
Hülfslehrer (Agrégé spécial):
M. Lohest: *Brennmaterialien u. Kalk.*

### MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:
V. Masius: *Innere Klinik und Kinderheilkunde.*
C. Vanlair: *Spez. Pathologie u. Therapie, Psychiatrie.*
J. Ch. Van Aubel: *Pharmakologie u. gerichtl. Medizin.*
A. Swaen: *Anatomie u. Histol.*
A. von Winiwarter: *Chir.*
F. Putzeys: *Deskript. Anatomie u. Hygiene.*
A. Gilkinet: *Pharmazie und Mikroskopie.*
Léon Fréderieq: *Physiologie.*
P. Nuel: *Augenheilkunde.*
Th. Plucker: *Spez. Chirurgie, Syphilis u. Hautkrankheiten.*
Ch. Firket: *Path. Anatomie u. Histologie.*
Ausserord. Professor:
X. Francotte: *Allg. Pathologie u. Psychiatrie.*
Dozenten (Chargés de cours):
Th. Chandelon: *Toxikologische Chemie.*
Ch. Julin: *Vergleich. Anatomie.*
F. Fraipont: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
F. Schiffers: *Ohrenheilkunde, Kehlkopf- u. Nasenkrankheiten.*
A. Jorissen: *Nahrungsmitteluntersuchung.*
Hülfslehrer (Agrégé spécial):
F. Henrijean: *Allg. Pathologie und Therapie der Infektionskrankheiten.*

### UNIVERSITÄTS-INSTITUTE.

*Institut für Zoologie, vergl. Anat. u. Embryologie* (9650 fr.). Dir.: Prof. Van Beneden.
*Botan. Inst.* (9300 fr.). Direktor: Prof. Gravis.
*Chem. Inst.* (12265 fr.). Direktoren: Proff. Spring, De Koninck, Goret.
*Astron. Inst.* (2500 fr.). Direktor: Dozent Folie.
*Physikal. Instit.* (5200 fr.). Dir.: Prof. Perard u. Doz. De Heen.
*Mineral. u. geolog. Inst.* (3500 fr.). Direktor: Prof. Dewalque.
*Paläontol. Laborat.* (2284 fr.). Dir.: Prof. J. Fraipont und Prof. Gilkinet.
*Kabinet f. beschr. Geom.* (460 fr.). Direktor: Doz. Schorn.
*Elektr. Inst.* (Institut Montefiore). (4627 fr.). Direktor: Doz. Eric Gerard.
*Laborat. für Maschinenlehre und industr. Physik.* (2800 fr.). Dir.: Prof. Dwelshauvers-Dery.
*Technol. Sammlung* (1850 fr.). Dir.: Doz. Holzer.
*Sammlung f. industr. Architektur* (270 fr.). Dir.: Prof. Dechamps.
*Sammlung für Bergbau* (825 fr.). Dir.: Prof. Habets.
*Sammlung v. metallurg. Produkten* (1860 fr.). Dir.: Prof. Gillon.
*Anatom. Institut* (6000 fr.). Dir.: Prof. Swaen u. Prof. Putzeys.
*Physiol. Institut* (5200 fr.). Dir.: Prof. Fréderieq u. Prof. Nuel.
*Hygien. Laborat.* (1200 fr.). Dir.: Prof. Putzeys.
*Laborat. für path. Anatomie und Bakteriologie* (3500 fr.). Dir.: Prof. Firket.
*Laborat. für Therapeutik u. gerichtliche Arzneikunde* (1600 fr.). Dir.: Prof. Van Aubel.
*Pharmakol. Institut* (12500). Dir.: Prof. Gilkinet, Prof. De Koninck, Doz. Chandelon, Doz. Jorissen.
*Mediz. Klinik* (3000 fr.). Dir.: Prof. Masius.
*Chirurg. Klinik* (5000 fr.). Dir.: Prof. v. Winiwarter.
*Augenklinik* (2400 fr.). Dir. Prof. Nuel.
*Klinik für Geburtshülfe* (2500 fr.). Dir.: Doz. F. Fraipont.
*Klinik für syphilit. und Hautkrankheiten* (1500 fr.). Dir.: Prof. Plucker.
*Klinik für Frauenkrankheiten* (300 fr.). Dir.: Doz. F. Fraipont.
*Klinik f. Halskrankheiten* (500 fr.). Dir.: Doz. Schiffers.
*Psychiatr. Klinik* (500 fr.). Dir.: Prof. Francotte.

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

Jährliche ordentl. Ausgaben: Für Besoldungen 18800 fr., für Büchererwerb 17100 fr.

Bibliothekar: A. Delmer.
Unterbibliothekar: P. Maes.
Hülfsbibliothekare:
J. Defrecheux.
J. M. S. Von den Busch.
J. Marlin.
Handschriftenverwalter:
J. Boux.

## Luzern (Schweiz).

KANTONSBIBLIOTHEK.

Die Kantonsbibliothek Luzern wurde durch Grossratsbeschluss vom 11. Februar 1832 gegründet. Die Regierung kaufte zu diesem Zwecke die Privatbibliothek von Ant. Balthasar (ca. 10000 Bände) und verband mit ihr die bisher an der höheren Lehranstalt bestandene, sogenannte Professorenbibliothek, die ehemalige Jesuitenbibliothek. Später kam noch eine Anzahl kleinerer und grösserer Bibliotheken hinzu, von denen vorzüglich diejenige des Cisterz.-Klosters St. Urban besondere Erwähnung verdient, ferner die Bibliothek des Franziskanerklosters, der Lesegesellschaft, des Juristen Kas. Pfyffer, des neap. Hauptmanns Th. Lüthert, Geschenke des Geschichtsforschers J. E. Kopp und seines Freundes Böhmer, sowie viele wertvolle Einzelgaben. Sie zählt gegenwärtig 80000 Bände. Von den Bibliotheken der katholischen Schweiz ist sie jedenfalls die an Druckwerken reichhaltigste.

Budget: Bibliothekar (1800 fr.), Unterbibliothekar (1400 fr.), Kredit für kleine Ausgaben 300 fr., Kredit für Bücherankäufe 4000 fr.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag von 10—12 Uhr und Nachmittags im Sommer von 3—6 Uhr (1. IV.—30. IX.), im Winter (1. X.—31. III.) von 1—4 Uhr; Dienstags von 9—12 und 1—3, Samstags von 9—12 und Sonntags von 10—12 Uhr. Geschlossen: im Sommer 14 Tage.

Jedem zugänglich. Die Bücher werden ausgeliehen, die Handschriften dagegen nur an Bibliotheken.

*Bibliothekar:* Frz. Jos. Schiffmann.
*Unterbibliothekar:* Joh. Bättig.

## Lyme Regis (Dorset, England).

ROUSDON OBSERVATORY (Sternwarte).

*Direktor:* C. E. Peek.

## Lyon (Rhône, Frankreich).

FACULTÉS DE LYON.

Gegründet 1808 durch die Napoleonische Organisation der Université de France.

Verfassung s. Einleitung.

Gesamtbudget nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique f. 1892: 968 895 fr.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang November.

Hörerzahl: 1695.

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

(Faculté de droit.)

[Gehälter fr. 120 800, sächl. Ausgaben fr. 4850.]

PROFESSOREN:
Caillemer: *Civilrecht.*
Mabire: *Civilrecht.*
Garraud: *Strafrecht (Dozent für Notariat).*
C. Appleton: *Römisches Recht (Dozent für Verfassungsrecht und Pandekten).*
Flurer: *Civilrecht (Dozent für Notariat).*
Thaller: *Handelsrecht.*
Rougier: *Politische Oekonomie.*
Énou: *Verwaltungsrecht (Dozent für Finanzwissenschaft).*
Audibert: *Römisches Recht (Dozent für Verfassungsrecht).*
Cohendy: *Civilverfahren (Dozent für Notariat).*
Leseur: *Internat. und öffentl. Recht (Doz. f. allg. Geschichte d. franz. Rechts).*
Berthélemy: *Rechtsgeschichte (Doz. f. Finanzgesetzgebung).*

HÜLFSLEHRER (agrégés):
Pic: *International. Privatrecht und industr. Gesetzgebung.*
Georges Blondel: *Geschichte d. öffentlichen Rechts.*

COURS LIBRE:
Lacassagne: *Gerichtl. Medizin.*

SEKRETÄR: Becq.

**MEDIZINISCH-PHARMAZEUTISCHE FAKULTÄT.**

(Faculté mixte de médecine et de pharmacie.)

[Gehälter fr. 371 800, Sammlungen fr. 78 290.]

PROFESSOREN:
Rollet: *Hygiene.*
Gailleton: *Hautkrankheiten u. Syphilis.*
Ollier: *Chirurgische Klinik.*
Gayet: *Augenheilkunde.*
Monoyer: *Medizinische Physik.*
L. Lortet: *Zoologie und vergleichende Anatomie.*
Lépine: *Medizinische Klinik.*
Renaut: *Allgemeine Anatomie und Histologie.*
Berne: *Aeussere Pathologie.*
Bondet: *Medizinische Klinik.*
Pierret: *Psychiatrie.*
Soulier: *Therapie.*
Mayet: *Allgemeine Pathologie und Therapie.*
Crolas: *Pharmazie.*
Lacassagne: *Gerichtl. Medizin.*
Cazeneuve: *Organ. Chemie u. Toxikologie.*
Poncet: *Chirurg. Klinik.*
Raymond Tripier: *Patholog. Anatomie.*
Morat: *Physiologie.*
J. Teissier: *Innere Pathologie.*
Fochier: *Geburtshülfe.*
L. Testut: *Anatomie.*
Arloing: *Experimentelle und vergleichende Medizin.*
Florence: *Materia medica und Botanik.*
Hugounenq: *Medizinische und pharmazeutische Chemie.*

AUSSERORD. PROF. (Prof. adjoint):
Laroyenne: *Gynäkologie.*

HÜLFSLEHRER (Agrégés):
Perret: *Kinderheilkunde.*
Beauvisage: *Naturgeschichte und Botanik.*
Linossier: *Biolog. Chemie.*
Weill: *Innere Pathologie.*
Augagneur: *Hautkrankheiten und Syphilis.*
Jaboulay: *Anatomie.*
Didelot: *Physik u. Mineralogie.*
Rodet: *Biologie.*
Gangolphe: *Aeussere Pathol.*
Vialleton: *Histologie und Embryologie.*
Pollosson: *Unterleibskrankh.*
Lannois: *Innere Medizin.*
Roque: *Innere Medizin.*
Courmont: *Innere Pathologie und gerichtl. Medizin.*
Devic: *Innere Pathologie und gerichtl. Medizin.*
Rochét: *Chirurgie.*
Rollet: *Chirurgie.*
Condamin: *Chirurgie.*
Roux: *Naturgeschichte.*
Bayrac: *Chemie.*
Deroide: *Pharmazie.*

PROFESSEURS HONORAIRES:
Desgranges. Paulet, Bouchacourt, Chauveau, Glénard.

SEKRETÄR: Étiévant.

**MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**
(Faculté des sciences.)
[Gehälter fr. 154150, sächl. Ausgaben etc. fr. 56165.]

PROFESSOREN:
Lafon: *Reine Mathematik.*
Allegret: *Angewandte Mathematik.*
Raulin: *Industrielle und Agrikulturchemie.*
H. Sicard: *Zoologie.*
André: *Astronomie.*
Barbier: *Allgemeine Chemie.*
Gouy: *Physik.*
Gérard: *Botanik.*
Raphael Dubois: *Allgemeine u. vergleichende Physiologie.*
Deperet: *Geologie und Mineralogie.*

AUSSERORD. PROFESSOR (Professeur adjoint):
Vautier: *Physik.*

DOZENTEN (Chargés de cours):
A. Recoura: *Allgem. Chemie.*
Gonnessiat: *Astronomie.*
Lachmann: *Botanik.*
Koehler: *Zoologie.*
Flamme: *Mathematik.*

LEHRER (Maîtres de conférences):
Offret: *Mineralogie.*
Autonne: *Mathematik.*
Léo Vignon: *Industr. Chemie.*

PROFESSEURS HONORAIRES:
Loir, Frenet.

SEKRETÄR: Jougla.

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**
(Faculté des lettres.)
[Gehälter fr. 133250, sächl. Ausg. fr. 7450.]

PROFESSOREN:
Clavel: *Griechische Sprache u. Literatur.*
Coville: *Mittelalterliche Geschichte und Archäologie.*
Bloch: *Griechische und römische Archäologie.*
L. Clédat: *Altfranzös. Sprache und Literatur (Dozent für Palaeographie).*
Fontaine: *Französ. Literatur.*
Bertrand: *Philosophie.*
Paul Regnaud: *Sanskrit u. vergleichende Sprachforschung.*
Emile Bourgeois: *Neue Gesch.*
Firmery: *Fremde Literaturen.*
Gallois: *Geographie.*

AUSSERORD. PROF. (Prof. adjoint):
Jullien: *Lateinische Sprache und Literatur.*

DOZENTEN (Chargés de cours):
Texte: *Französische Sprache und Literatur.*
Hannequin: *Philosophie.*
Holleaux: *Alte u. Kunstgesch., griech. und latein. Altertumskunde.*
Fred. Plessis: *Latein. Sprache und Literatur.*
Deperet: *Physik. Geogr.*
Legrand: *Epigraphik.*
Albert Waddington: *Neue Geschichte.*
Gruber: *Deutsche Sprache.*

LEHRER (Maîtres de conférences):
R. Thamin: *Philosophie und Pädagogik.*
Legouis: *Englische Sprache u. Literatur.*
Durand: *Grammatik.*
Victor Loret: *Aegyptologie.*

DOYEN HONORAIRE:
Bayet.

PROFESSEURS HONORAIRES:
Hignard, Ferraz, Ph. Soupé, Berlioux.

SEKRETÄR: Têtevuide.

*Ancienne Faculté de théologie catholique:*

DOYEN:
Guinand.

PROFESSEURS HONORAIRES:
Bernard, Chevallard, Coste.

**BIBLIOTHEK.**
[1892 Budget: Gehälter fr. 14500, Erwerbungen fr. 17710, sächl. Ausgaben fr. 9930. Gesamtbändezahl 56847].

BIBLIOTHEKAR der Section de droit et des lettres:
Dreyfus.

UNTERBIBLIOTHEKAR:
Nicaud.

BIBLIOTHEKAR der Section de médecine, de pharmacie et des sciences: Icard.

## FREIE FAKULTÄTEN.

(Facultés libres).

Gründung und Organisation, wie zu Angers (s. d.).

*Rektor:* Carra.

### FREIE THEOLOGISCHE FAKULTÄT.

(Faculté libre de théologie.)

Professoren:

Belon: *Dogmatik.*
Dadolle: *Christliche Apologetik.*
Dumas: *Moraltheologie und kanonisches Recht.*
Aug. Lémann: *Biblische Exegese.*
Élie Blanc: *Scholastische Philosophie.*
Ulysse Chevallier: *Kirchengeschichte.*

Dozent (Chargé de cours):

Chambost: *Kanonisches Recht.*

Sekretär: A. Perrin.

### FREIE JURISTISCHE FAKULTÄT.

(Faculté libre de droit.)

Professoren:

Jacquier: *Civilrecht.*
Poidebard: *Civilrecht.*
Wies: *Civilrecht.*
Roux: *Römisches Recht.*
L. Perrin: *Römisches Recht u. Pandekten.*
Mouterde: *Civilverfahren.*
C. de Lajudie: *Strafrecht.*
Rambaud: *Polit. Oekonomie.*
Boucaud: *Handelsrecht und industrielle Gesetzgebung.*
Richard: *Verwaltungsrecht u. römische Rechtsgeschichte.*
Hostache: *Notariat.*
Brac de la Perrière: *Verfassungsrecht.*
Gairal: *Völkerrecht.*
H. Beaune: *Französ. Rechtsgeschichte.*

Dozent (Chargé de cours):

Lucien Brun: *Jurist. Einleitg.*

Sekretär: Canel.

### FREIE MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

(Faculté libre des sciences.)

Professoren:

Graf Magnus de Sparre: *Theoretische Mechanik.*
Valson: *Mathematik.*
Onofrio: *Astronomie.*
Donnadieu: *Zoologie.*
Chassy: *Physik.*
Berthaud: *Geologie.*
Pravaz: *Botanik.*
Berloty: *Differential- u. Integralrechnung.*

Ausserord. Prof. (Prof. adjoints):

Boullu.
Guillon.

Chargé de cours:

Lepercq: *Chemie.*

Professeur honoraire:

E. H. Amagat.

Sekretär: A. Perrin.

### FREIE PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

(Faculté libre des lettres.)

Professoren:

Léotard: *Geschichte und klass. Archäologie.*
Lepitre: *Vergleichende Grammatik.*
Piat: *Philosophie.*
Condamin: *Französische Literatur.*
Bonnel: *Lateinische Literatur.*
A. Devaux: *Latein. Literatur.*
Gonnet: *Griechische Literatur.*
Frintz: *Fremde Literaturen.*

Sekretär: A. Perrin.

---

## OBSERVATOIRE ASTRONOMIQUE ET METEOROLOGIQUE.

Organisation: die der anderen französischen Provinz.-Sternwarten (s. Bordeaux).

Gesamt-Budget nach dem Budget des dépenses du Ministère de

l'instruction publique für 1892: 20500 fr. (Gehälter 15300 fr. Sächliche Ausgaben 5200 fr.)

*Direktor:* André.

*Hülfs-Meteorolog:* Luizet. *Hülfsastronom:* Gonnessiat.

## Macerata (Italien).

### REGIA UNIVERSITÀ DEGLI STUDI DI MACERATA.

Geschichte. Nach einer allgemeinen Annahme soll die Universität zu Macerata im 13. Jahrhundert gegründet worden sein; Papst Nikolaus IV. soll sie mittelst einer Bulle vom Jahre 1290 in's Leben gerufen haben. Es gab jedoch dort nur früh ein collegium advocatorum et procuratorum und um 1290 bestimmt eine Rechtsschule. Die Universität verdankt als solche jedoch ihre Gründung erst Papst Paul III., der am 1. Juli 1540 die bezügliche Bulle erliess. In unserem Jahrhunderte wurde die Universität als solche aufgehoben, und es blieb nur die juristische Fakultät bis heute erhalten.

Ordentl. Jahreshaushalt: Gehalt des Lehrpersonals 35941.90 Lire.

Beginn des akademischen Jahres: Ende Oktober.
Zahl der immatrikulierten Hörer: 136.

*Rektor:* Carlo Calisse.
*Sekretär:* Belisario Marconi.

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:

Nicolò Lo Savio: *Politische Oekonomie (Suppl. f. Statistik).*
Raffaele Pascucci: *Civilprozess u. Gerichtsordnung.*
Carlo Calisse: *Geschichte des italienischen Rechts (Suppl. f. Kirchenrecht).*
Enrico Serafini: *Römisches Recht (Suppl. f. röm. Rechtsgeschichte).*
Pio Barsanti: *Strafrecht und Strafprozess (Suppl. f. Rechtsphilosophie).*

Ausserord. Professoren:

Giulio Cesare Buzzati: *Völkerrecht (Suppl. für Verfassungsrecht).*
Carlo Manenti: *Institutionen des römischen Rechts.*

Suppl. (Incaricati):

Giacomo Venezian: *Institutionen des Civilrechts u. jurist. Einleitung.*
Alberto Zorli: *Finanzwissenschaften u. Staatsverrechnung.*
Antonio Longo: *Verwaltungsrecht u. Verwaltungswiss.*
Carlo Lauri: *Gerichtl. Medizin.*

**BIBLIOTECA UNIVERSITARIA.**

## Madison (Wisconsin, Ver. St.).

### UNIVERSITY OF WISCONSIN.

Gegründet 1849 als Staatsuniversität. Sie wird verwaltet von einem »Board of Regents«, in dem der State-Superintendent of Public Instruction und der Präsident der Universität ex officio Mitglieder sind, während 2 weitere Mitglieder vom Staate und 10 weitere von den einzelnen 10 Distrikten gewählt werden. Die Universität besteht aus 5 Sektionen (s. unten). »Sie erkennt keinen Unterschied der Rasse, Farbe oder des Geschlechts an.«

Budget. Zinsen aus eigenem Vermögen $ 30500, Zuschuss von der Regierung der Ver. Staaten $ 32000, vom Staate Wisconsin $ 168000, wovon $ 66000 $^{1}/_{10}$ der Mahlsteuer (Mill-Tax); Unterrichtsgebühren etc $ 28000. Summa $ 258000. Diese Summe wird verteilt, wie folgt:

College of Letters and Science, Law and Pharmacy $ 119000, College of Agriculture $ 46000, College of Engineering $ 25000, Washburn Observatory $ 6400.

Die Aufnahme erfolgt durch Eingangsprüfung oder auf Grund des Abgangszeugnisses einer »accreditirten Schule«. Der Unterricht ist für Bewohner des Staates Wisconsin frei; für Andere pro Term 6 $, allgemeine Unkosten: 1. u. 2. Term je 5 $, 3. Term 2 $. Zimmer-Miethe in der »Ladies-Hall« pro Term 6 $. — Folgende Grade werden verliehen: Bachelor of Arts, of Letters, of Science, of Civil-Engineering, of Mechan.-Engineering, of Law. — Graduate in Pharmacy. — Master of Arts, of Letters, of Science (Prüfung und These), Civil-Engineer, Mechanical-Engineer (Prüfung); Doctor of Philosophy (nach akadem. Triennium eines Baccalaren, gegen Prüfung und Dissertation).

Beginn des akademischen Jahres: 14. September.
1. Term.: 14. IX.—23. XII. 2. Term.: 9. I.—31. III. 3. Term.: 10. IV.—21. VI.
Hörerzahl: 1092.

*Präsident:* Charles Kendall Adams.
*Sekretär* (Registrar): W. D. Hiestand.

**PHILOSOPHISCHES KOLLEGIUM.**

(College of Letters and Science.)

PROFESSOREN:

Edward Asahel Birge: *Zoologie.*
J. B. Parkinson: *Nat.-Ökonomie.*
Alexander Kerr: *Griech. Sprache und Literatur.*
John William Stearns: *Philosophie und Pädagogik.*
John Eugene Davies: *Physik.*
William Willard Daniells: *Chemie.*
William H. Rosenstengel: *Deutsche Sprache und Literatur.*
John Charles Freeman: *Engl. Literatur.*
Fletcher Andrew Parker: *Musik.*
David Bower Frankenburger: *Rhetorik.*
Edward Thomas Owen: *Franz. Sprache und Literatur.*
Charles A. Van Velzer: *Mathematik.*
William Holme Williams: *Hebräisch u. Sanskrit.*
Charles R. Barnes: *Botanik.*
G. C. Comstock: *Astronomie.*
Charles Richard Van Hise: *Geologie.*
Joseph Jastrow: *Psychologie.*
G. L. Hendrickson: *Latein. Sprache.*
Almah J. Frisby: *Hygiene.*
H. J. Mc. Grath: *Militärwissenschaft.*
L. M. Hoskins: *Mechanik.*
F. J. Turner: *Amerik. Gesch.*
F. W. Van Cleef: *Griech. Spr.*

ASSIST. PROF. (Assistant Prof.):

J. E. Olson: *Nordische Philologie.*
Homer W. Hillyer: *Chemie.*
C. S. Slichter: *Mathematik.*
W. H. Hobbs: *Mineralogie und Metallurgie.*
C. H. Haskins: *Geschichte.*
A. S. Flint: *Astronomie.*
Ausserdem 19 Instruktoren.

**KOLLEGIUM FÜR MECHANIK UND INGENIEURWISSENSCHAFTEN.**

(College of Mechanics and Engineering.)

PROFESSOREN:

Storm Bull: *Mechan. Technol.*
D. C. Jackson. *Elektrotechnik.*
A. W. Smith: *Maschinenzeichn.*
N. O. Whitney: *Eisenbahntechn.*
Ch. I. King: *Prakt. Mechanik.*
L. M. Hoskins: *Theoret. u. angewandte Mechanik.*
C. B. Wing: *Brücken- u. Wasserbau.*
J. E. Davies: *Physik.*
W. W. Daniells: *Chemie.*
C. A. Van Velzer: *Mathematik.*
C. R. Van Hise: *Geologie.*
R. D. Salisbury: *Geologie.*
W. H. Rosenstengel: *Deutsche Sprache und Literatur.*
E. T. Owen: *Französ. Sprache und Literatur.*
D. B. Frankenburger: *Rhetor.*
G. C. Comstock: *Astronomie.*

H. J. Mc. Grath: *Militärwissenschaft.*
Assist. Prof. (Assistant Prof.):
C. S. Slichter: *Mathematik.*
H. W. Hillyer: *Organ. Chemie.*
W. H. Hobbs: *Mineralogie und Metallurgie.*
Ausserdem 4 Instruktoren.

**LANDWIRTSCHAFTLICHES KOLLEGIUM.**
(College of Agriculture.)

Direktor der landw. Institute:
Will. H. Morrison.

Professoren:
William Arnom Henry: *Landwirtschaft.*
S. M. Babcock: *Agrikulturchemie.*
F. H. King: *Agrikulturphysik.*
E. S. Goff: *Gartenbau u. Entomologie.*
John A. Craig: *Viehzucht.*
C. R. Barnes: *Botanik.*
E. A. Birge: *Zoologie.*
W. W. Daniells: *Chemie.*
C. A. Van Velzer: *Mathematik.*
C. I. King: *Prakt. Mechanik.*
D. B. Frankenburger: *Rhetorik.*
W. H. Rosenstengel: *Deutsch.*
R. D. Salisbury: *Geologie.*
H. J. Mc. Grath: *Militärwissenschaft.*
L. M. Hoskins: *Reine u. angew. Mechanik.*

Assist. Prof. (Assistant Prof.):
H. W. Hillyer: *Organ. Chemie.*

Dozent (Lecturer):
C. A. Woodford: *Veterinärwissenschaft.*
Ausserdem 4 Instruktoren.

**JURISTISCHES KOLLEGIUM.**
(College of Law mit Fachbiblioth.)

Professoren:
Edwin E. Bryant: *Strafrecht und -Prozess.*
I. C. Sloan: *Besitzrecht.*
John B. Cassody: *Staatsrecht und Erbrecht.*
J. H. Carpenter: *Vertragsrecht.*
Burr W. Jones: *Beweis-, Vereins- und Eherecht.*

Dozenten (Special-Lecturers):
Wm. F. Vilas: *Jurist. Praxis.*
Orsamus Cole: *Versich.-Recht.*
Geo. H. Noyes: *Verkehrsrecht.*
James G. Jenkins: *Strafrecht.*
Samuel D. Hastings: *Steuerrecht.*
Henry B. Favill: *Gerichtl. Med.*

**PHARMAZEUTISCHE SCHULE.**
(School of Pharmacy.)

Professoren:
Edward Kremers: *Pharmazie und Materia medica.*
William W. Daniells: *Chemie.*
Charles R. Barnes: *Botanik.*
E. A. Birge: *Zoologie.*
A. J. Frisby: *Hygiene.*
R. D. Salisbury: *Geologie.*

Assist. Professor (Assistant Prof.):
Homer W. Hillyer: *Organische Chemie.*
W. H. Hobbs: *Mineralogie.*
Ausserdem 3 Instruktoren.

**GEOLOGISCHES MUSEUM.**

Curator: W. H. Hobbs.

**WASHBURN STERNWARTE.**

Direktoren: G. C. Comstock, Asaph Hall.
Hülfs-Astronom: A. S. Flint.

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**
(26000 Bände.)

Bibliothekar: Walter M. Smith.

**STATE LAW LIBRARY.**
(Juristische Staatsbibliothek.)
26000 Bände.

**STATE HISTORICAL SOCIETIES LIBRARY.**

148000 Bände (einschliesslich der Broschüren), 6000 Mss. Für Bücheranschaffungen $ 4000 jährlich.

## Madras (Indien).

UNIVERSITY OF MADRAS.

Gegründet 1857 als Prüfungsuniversität (s. Einleitung).
Die Studien-Commitees (s. Einl.: Verfassung der ind. Universitäten) sind hier nach folgenden Fächern eingeteilt: 1) Englisch, 2) Sanskrit, Uriya,

Marathi und Burmesisch. 3) Griech., Latein., Französ. und Deutsch. 4) Hebräisch, Arabisch Persisch und Urdu. 5) Dravidische Sprachen. 6) Mathematik. 7) Physik. 8) Naturwissensch. 9) Moralwissensch. 10) Geschichte. 11) Rechtswissensch. 12) Medizin. 13) Ingenieur-Wissenschaften.

Gebühren: Matrikulationsprüfung 10 Rupien; 1. Artes-Prüfung (2 Jahre nach der ersten) 24 Rupien. — Bachelor of Arts (4 Terms nach der 1. Artes-Prüfung): 36 Rupien. — Master of Arts 50 Rupien. — Bachelor of laws 50 Rupien. — Master of laws 100 Rupien. — Licentiate in Medicine 24 Rupien + 36 Rupien. — Bachelor of Med. u. Master in Surgery: 24 + 30 + 40 Rupien. — Doctor of Med. 100 Rupien. — Bachelor of Civil Engineering 30 Rupien.

Betrag der Stiftungen: 64.300 Rupien. Immatrikulationsprüfung und erste Artes-Prüfung: 15. Dez. 1892. Kandidatenzahl für die Matrikulationsprüfung 1890/91: 7002. Hierv. haben die Prüfung bestanden: 1648.

*Kanzler:* Right. Hon. Beilby Lawley Baron Wenlock.

*Vizekanzler:* Hon. Sir Arthur John Hammond Collins.

*Sekretär:* (Registrar): W. H. Wilson.

*Fellows:* 131 (s. Madras University Calendar f. 1892 S. 195—198.)

*Syndikat*: Der Vizekanzler, Rev. W. Miller, Rai Bahadur P. Ranganatha Mudaliyar, D. Duncan, Hon. J. Grose, H. B. Grigg (alle *Artes*). Hon. Mr. Justice Muttuswami Aiyar, *Jurispr.* Brigade-Surgeon E. F. Drake-Brockman, *Med.* F. B. Hanna, *Ingen.-W.*

## PRESIDENZY-COLLEGE.

Professoren:
*Philosophie:* Dir.: D. Duncan.
*Sanskrit:* Eugen Hultzsch.
*Chemie:* W. H. Wilson.
*Englisch:* J. B. Bilderbeck.
*Geschichte:* J. H. Stone.
*Mathematik:* P. Ranganatha Mudaliyar.
*Biologie:* A. G. Bromne.
*Physik:* R. L. Jones.
10 Assistenz-Professoren und 8 Sprachlehrer.

STERNWARTE (Observatory).

Gegründet 1787 durch die Ostindische Gesellschaft.

# Madrid (Spanien).

## UNIVERSIDAD CENTRAL DE ESPAÑA.

Geschichte. Im Jahre 1590 gründete Alonso Orozco das berühmte Kollegium der Doña Maria von Aragon, der Ehrendame der Königin Anna zu Madrid, das Jahrhunderte lang seinen grossen Ruf in den philosophischen Studien bewahrte. Die Könige aus dem Hause Österreich beschützten besonders die mathematischen und naturwissenschaftlichen Wissenschaften und hielten im Alcázar während des 16. und 17. Jahrhunderts eigene Schulen für dieselben. Schon im Jahre 1623 wollte König Philipp III. die berühmte Universität von Alcalá de Henares nach Madrid verlegen. Auch König Karl III. hatte 1770 den Plan, die juristischen und medizinischen Fächer von Alcalá nach Madrid zu verlegen und dort bloss die theologischen und philosophischen Lehrkanzeln zu belassen. Im Oktober 1786 wurde das Colegio de San Carlos zum Studium der Medizin und Chirurgie in Madrid eröffnet. Seit 1815 kam das Projekt der Central-Universität nicht mehr zur Ruhe, allein erst 1822 kam es zur Übersiedelung der Hochschule Alcalá nach Madrid. Allein schon 1823 zogen die Professoren nach Alcalá zurück, und erst 1836 wurde die dortige Universität geschlossen und begann im November die Übertragung derselben nach Madrid, wo sich bald die Central-Uni-

versität sichtlich hob. Mit der Universität wurden auch die am 25. Januar 1625 durch König Philipp IV. gestifteten und 1770 von Karl III. erneuerten Estudios de San Isidoro, eine grosse Vorbereitungsanstalt für die Universität, verbunden.

*Rektor:* Miguel Colmeiro.
*Sekretär:* Leopoldo Solier.

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:

Nicolás Salmerón y Alonso: *Metaphysik.*
Juan Manuel Ortí y Lara: *Metaphysik.*
Miguel Morayta y Sagrario: *Allg. Geschichte.*
Manuel María del Valle y Cárdenas: *Allg. Geschichte.*
Lázaro Bardón y Gómez: *Griechische Sprache.*
Antonio Sánchez Moguel: *Allg. u. span. Literatur.*
Manuel Pedrayo y Valencia: *Span. Geschichte.*
Mariano Viscasillas y Urriza: *Hebräische Sprache.*
Francisco Codera y Zaidín: *Arab. Sprache.*
José Campillo y Rodríguez: *Geschichte d. Philosophie.*
Francisco Fernández y González: *Aesthetik.*
Marcelino Menéndez Pelayo: *Span. Literatur.*
Juan Gelabert y Gordiola: *Sanskrit.*
Emilio Castelar: *Philosophie der Geschichte.*

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:

Francisco Javier González Castejón: *Naturrecht.*
Melchor Salvá y Hormaechea: *Polit. Oekonomie u. Statistik.*
Julián Pastor y Alvira: *Röm. Recht.*
José de Isasa y Valseca: *Röm. Recht.*
Augusto Comas y Arqués: *Civilrecht.*
Felipe Sánchez Román: *Civilrecht.*
José Valdés y Rubio: *Strafrecht.*
Faustino Alvarez del Manzano: *Handelsrecht.*
Juan Pedro Morales: *Kanon. Recht.*
Vicente Santamaría de Paredes: *Verfassungs- u. Verwalt.-Recht.*
Fernando Mellado: *Verfass.- u. Verwaltungsrecht.*
José Manuel Piernas y Hurtado: *Finanzwissenschaft.*
Rafael Conde y Luque: *Völkerrecht.*
Tomás Montejo y Rica: *Prozessrecht.*
Salvador Torres Aguilar: *Prozessrecht.*
Francisco Giner de los Ríos: *Rechtsphilosophie.*
Francisco de la Pisa Pajares: *Röm. Recht.*
Nicolás del Paso y Delgado: *Kirchengeschichte.*
Eduardo Palou y Flores: *Kirchenrecht.*
Juan de Hinojosa y Naveros: *Geschichte der Verträge.*
Benigno Cafranga: *Institution. des öff. Rechts.*
Gumersindo Azcárate y Menéndez: *Institut. d. Privatrechts.*
Rafael Ureña y Smenjaud: *Jur. Literatur.*
Segismundo Moret: *Verwaltungsrecht.*
Eugenio Montero Ríos: *Kirchenrecht.*
Laureano Figuerola: *Priv. Völkerrecht.*

**MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:

Emilio Ruiz de Salazar y Usategui: *Math. Analysis u. Geometrie.*
Antonio Orio y Gómez: *Mineralogie und Botanik.*
Miguel Vegas y Puebla Collado: *Analyt. Geometrie.*
Gonzalo Quintero y Rodríguez: *Angew. Physik.*

Laureano Pérez Arcas: *Zoologie.*
Máximo Fernández de Robles: *Linear- u. topogr. Zeichnen.*
Eduardo Torroja y Caballé: *Darstell. Geometrie.*
José María Rodríguez Carballo: *Theoret. Mechanik.*
Dionisio Gorroño y Gastañaga: *Kosmographie und kosmische Physik.*
Manuel Rico y Sinobas: *Höhere Physik.*
Eduardo León y Ortiz: *Geodäsie.*
Manuel Sáenz Díez: *Organ. Chemie.*
Pedro Sáinz Gutiérrez: *Pflanzenphysiologie u. Organographie.*
Miguel Maisterra y Prieto: *Angew. Mineralogie.*
Francisco Quiroga y Rodríguez: *Krystallographie.*
Francisco de P. Martínez y Sáez: *Zoologie der Wirbeltiere.*
Ignacio Bolívar de Urrutia: *Entomologie.*
Antonio Machado y Núñez: *Zoologie der nied. Tiere.*
Miguel Colmeiro y Penido: *Botanische Geographie u. Phytographie.*
Francisco Iñiguez é Iñiguez: *Astronomie.*
Magín Bonet y Bonfill: *Analyt. Chemie.*
Mariano de la Paz Graells: *Vergleich. Anatomie.*
José María Solano y Eulate: *Geologie.*
Juan Vilanova y Piera: *Paläontologie.*

### MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

Professoren:

Julián Calleja y Sánchez: *Deskript. Anatomie u. Embryol.*
Federico Oloriz y Aguilera: *Deskript. Anat. u. Embryol.*
Juan Magaz y Jaime: *Physiol.*
Félix Guzmán y Andrés: *Hygiene.*
José de Letamendi y Manjarrés: *Allgem. Pathologie und pathol. Klinik.*
Benito Hernando: *Therapie.*
Alejandro San Martín y Satrustegui: *Chir. Pathologie.*
Francisco Javier Santero y Van-Beamberghen: *Topogr. Anat.*
José Rivera y Sanz: *Chir. Klinik.*
Amalio Jimeno y Cabañas: *Med. Pathologie.*
Félix Aramendía y Bolea: *Med. Klinik.*
Abdón Sánchez Herrero: *Med. Klinik.*
Andrés del Busto y López: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
Antonio Fernández Chacón: *Geburtshülfl. u. gynäk. Klinik.*
Francisco Criado y Aguilar: *Kinderheilkunde.*
Teodoro Yáñez y Font: *Gerichtl. Medizin u. Toxikologie.*
José Calvo y Martín: *Hygiene.*

### PHARMAZEUTISCHE FAKULTÄT.

Professoren:

Fausto Garagarza: *Analyt. Chemie u. Experimentalphysik.*
Ricardo de Sádaba y García del Real: *Prakt. Pharmazie.*
Ierónimo Macho Velado: *Mineralogie u. Zoologie.*
Gabriel de la Puerta Ródenas: *Unorgan. Chemie.*
Juan Ramón Gómez Pamo: *Materia medica.*
José Rodríguez Carracido: *Organ. Chemie.*
Laureano Calderón y Arana: *Biolog. Chemie, Geschichte d. Pharmazie.*

### UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

Bestand: 32000 Bände.

Oberbibliothekar (Jefe superior): Manuel Oliver y Hurtado.

Bibliothekare (Jefe):
Mariano Catalina y Cobo.
Juan Sala y Escalada.
José Sancho Rayón.
Gabriel de Alarcón y Casanova.
Emilio Cirujeda y Ros.
Agustín de la Paz Bueso.
Marcelino Gesta y Leceta.

Officiale:
Ildefonso Antonio Bermejo.
Alejandro Vidal y Díaz.
José del Castillo y Soriano.

Benito Gutiérrez Sanz.
Eusebio Vergara y Medrano.
Pantaleón Moreno Gil.
Manuel Hilario Ríos.
Manuel de Urrutia y Cerro.
José Gómez Martin.
Gregorio Callejo y Caballero.
Agustín Ceinos y García.
Víctor Suárez y Fernández Capalleja.
Cárlos Gómez y Rodríguez.
Miguel de La-Hoz y Calvo.
Vicente Larrañaga y Guridi.
Lorenzo Santamaría y Puerta.
Ricardo Gómez Sánchez.
Ricardo Torres Valle.

## HÖHERE ARCHITEKTURSCHULE.

(Escuela superior de Arquitectura).

Gründungsjahr: 1835.
*Direktor:* Miquel Aguado de la Sierra.
*Sekretär:* Ricardo Velázquez Bosco.

PROFESSOREN:

Joaquín Pavía y Bermingham: *Maschinen und Motoren.*
Francisco Jareño Alarcón: *Hochbau.*
Federico Aparici y Soriano: *Architekton. Konstruktionen.*
Miguel Aguado de la Sierra: *Theorie d. Baukunst.*
Ricardo Velázquez Bosco: *Geschichte d. Baukunst.*
Enrique Fort Guyenet: *Architektonische Technologie.*
Luis Cabello y Aso: *Baumaterialien.*
Antonio Ruiz de Salces: *Topographie u. Geodäsie.*
Arturo Mélida Alimari: *Zeichn.*
Julio Coullant y Alvarez Benavides: *Stereotomie u. Arithmetik.*

SUPPL. PROFESSOREN (Profesores Ayudantes):
Ildefonso Fernández Calbacho: *Linealzeichnen.*
Enrique Repullés Segarra: *Figurenzeichnen.*
Ramiro Amador de los Rios: *Pflanzenzeichnen.*

SUPPL. (Sustituto):
Pascual Herraiz y Silo: *Zeichn.*

## ALLGEMEINE INGENIEUR- UND ARCHITEKTENSCHULE.

(Escuela general preparatoria de Ingenieros y Arquitectos).

Gründungsjahr: 1835.

*Direktor:* Julián Calleja.
*Sekretär:* Pablo Cáceres de la Torre.

PROFESSOREN:

Santiago Olazábal: *Integralrechnung.*
Mariano Fernández Cortés: *Integralrechnung.*
José Casado Rojas: *Integralrechnung.*
Victoriano Deleito: *Darstell. Geometrie.*
Casimiro del Valle: *Darstell. Geometrie.*
Antonio Philip: *Darst. Geometr.*
Antonio Molina: *Theor. Mechan.*
Bernabé Michelena y Urbina: *Theor. Mechanik.*
José María Rodríguez Carballo: *Stereotomie.*
Adolfo Fernández Casanova: *Stereotomie.*
Eusebio del Busto: *Topographie und Geodäsie.*
Vicente Machimbarrena: *Topographie und Geodäsie.*
Francisco de P. Rojas: *Hydrostatik.*
José Muñoz del Castillo: *Physik.*
Horacio Bentabol: *Chemie.*
Gregorio Alonso Grimaldi: *Polit. Ökonomie.*
Manuel Anibal Alvarez: *Lineal- u. Ornamentenzeichnen.*
Alejandro Ferrant: *Figurenzeichnen.*

SUPPL. (Ayudantes):
Pablo Cáceres de la Torre.

Joaquín Germán y Moreno.
José Ruiz Castizo.
Julio Conillant.
Eugenio Guallart Elías.
José Rodríguez Mourelo.
Manuel Criado y Baca.
Nicolás Mejía.

## VETERINÄRSCHULE.
(Escuela de veterinaria).

Im Jahre 1792 wurde die Schule von Karl IV. gegründet und 1835 zur Hochschule und Fakultät erhoben.

*Direktor:* Miguel López Martínez.

PROFESSOREN:

Braulio García Carrión: *Allg. u. spez. Pathologie.*
Dalmacio García: *Operationslehre.*
Jesús Alcolea: *Physiologie und Hygiene.*
Antero Viurrún: *Landwirtsch. und Zootechnik.*
Santiago de la Villa: *Allg. und deskript. Anatomie.*
Epifanio Navalbos: *Physik, Chemie u. Naturgeschichte.*

## HÖHERE DIPLOMATISCHE SCHULE.
(Escuela superior de Diplomática).

Gegründet in Folge kön. Dekrets vom 7. Oktober 1856 und mit der Universidad Central verbunden.

*Direktor:* Juan de Dios de la Rada y Delgado.
*Sekretär:* Cayo Ortega y Mayor.

PROFESSOREN:

Vicente Vignau y Ballester: *Roman. Philologie.*
Jesús Muñoz y Rivero: *Paläographie, Diplomatik u. Archivlehre.*
Cayo Ortega y Mayor: *Literaturgeschichte.*
Eduardo de Hinojosa y Naveros: *Mittelalt. span. Geschichte.*
Juan Catalina García y López: *Archäologie u. Einrichtungen v. Museen.*
Toribio del Campillo y Casamor: *Bibliographie u. Bibliothekslehre.*
Juan de Dios de la Rada y Delgado: *Numismatik und Epigraphik.*
Mariano Muñoz y Rivero: *Neuere span. Geschichte.*

HÜLFSLEHRER (Auxiliares):

Juan G. López Valdemoro y de Quesada.
Jerónimo López de Ayala y del Hierro.

## KÖN. SPANISCHE AKADEMIE.
(Real Academia Española.)

König Philipp V. errichtete die spanische Akademie im Jahre 1713 auf Betreiben des Marqués de Villena, der ihr erster Präsident wurde. Neue Statuten erhielt die Akademie am 10. März 1847, die jetzt noch giltigen am 20. August 1859. Die Akademie hat 36 ordentliche Akademiker, welche in Madrid leben und ihr Hauptaugenmerk auf das Studium der spanischen Sprache und Orthographie und auf die Ausgabe des grossen Lexicons, von Grammatiken und der bedeutendsten spanischen Klassiker richten. Unter den bisher publizierten Ausgaben der Akademie verdienen Erwähnung: der Don Quixote, die Vita des Cervantes und das Diccionario de Autoridades, die Cantigas des Alfonso el Sabio, die Werke des Lope de Vega, die »Farsas y eclogas« des Lucas Fernándes. Das Diccionario de la Lengua liegt bereits in 12. Auflage vor.

*Direktor:* Graf v. (Conde de) Cheste.
*Bibliothekar:* Aureliano Fernández-Guerra y Orbe.
*Thesaurar:* Marqués de Valmar.
*Sekretär:* Manuel Tamayo y Baus.
29 ordentliche Akademiker. 3 Ehren-Akademiker. 24 spanische und 85 ausländische korrespondierende Mitglieder.

KÖN. HISTORISCHE AKADEMIE.
(Real Academia de la historia.)

Philipp V. gründete diese berühmte Akademie am 12. Juni 1738; sie wurde wieder bestätigt am 25. Februar 1847, ihre heutigen Statuten stammen vom 28. Mai 1856. Die Bibliothek und besonders die Sammlung von Alterthümern, welche die Akademie besitzt, sind sehenswert. Die Akademie hat viele historische Schriften herausgegeben, ausserdem publiziert sie das Memorial histórico español, eine Sammlung von Dokumenten und Verzeichnissen von Alterthümern (bisher 20 Bände), ausserdem ein besonderes Boletín. In ganz Spanien hat die Akademie Provinzial-Kommissionen für historische und Kunstdenkmale errichtet, welche eigene Museen besitzen und die Erhaltung besonders der Kunstdenkmale besorgen.
*Direktor:* Antonio Cánovas del Castillo, Ministerpräsident.
*Sekretär:* Pedro de Madrazo y Kuntz.
*Censor:* Manuel Colmeiro y Penido.
*Antiquar:* Aureliano Fernández-Guerra y Orbe.
*Bibliothekar:* Manuel Oliver y Hurtado.
*Thesaurar:* Eduardo Saavedra y Moragas.
34 Akademiker, 480 spanische, 216 ausländische korrespondierende Mitglieder und 32 Ehrenmitglieder im Auslande.

**BIBLIOTHEK.**

20000 Drucke und 1500 Handschriften.

BIBLIOTECA NACIONAL.

Gründungsjahr: 1711.
Bestand: 450000 Drucke, 10000 Handschriften u. 120000 Stiche, ein Medaillen- und Münzen-Kabinet. Dotation: 1600 Milreis.

OBSERVATORIO DE MADRID.

Gegründet 1790, 1808 im Kriege zerstört, 1846 erneuert.
*Direktor:* M. Merino.

## Mailand (Italien).

WISSENSCHAFTLICH-LITERAR. AKADEMIE.
(R. Accademia scientifico-litteraria).

Die Akademie wurde mit Gesetz vom 15. November 1859 als eine Art philosophisch-literarischer Fakultät gegründet. Am 15. Januar 1861 wurde dieselbe im Palaste der Brera feierlich eröffnet; ihren Sitz hatte sie jedoch im alten Collegio Elvetico. Nach mancherlei Schwierigkeiten und Unterbrechungen übersiedelte die Akademie 1863 in den Palast der schönen Künste in der Brera und wurde dort am 20. November 1863 eröffnete. Seit 1875 ist die Akademie den vollständigen philosophischen Fakultäten gleichgestellt.
Jahreshaushalt. Ausgaben: 71390 Lire Gehälter, 8600 Lire Materialien und Stipendien.

Beginn des Studienjahres: Anfang November.
Zahl der immatrikulierten Hörer: 46.

*Präsident:* Vigilio De Inama. *Sekretär:* Emilio De Marchi.

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:
Graziadio Ascoli: *Vergleichende Sprachwissenschaft.*
Vigilio De Inama: *Griechische Litteratur.*
Antonio Rolando: *Neue Gesch.*
Carlo Giussani: *Lat. Philolog.*
Gaetano Jandelli: *Moralphilos.*

Ausserord. Professoren:
Pietro Luciano: *Theoret. Philosophie (Suppl. f. Pädagogik).*
Enrico Savio: *Geographie und Ethnographie.*
Francesco Novati: *Roman. Lit.*
Carlo Baravalle: *Italienische Stilistik.*
Ettore Ciccotti: *Alte Geschichte.*
Sigismondo Friedmann: *Deutsche Literatur.*

Suppl. (Incaricati):
Antonio Ceriani: *Paläograph.*
Teodoro Dupuy: *Französische Philologie.*

Priv.-Dozenten:
Emilio De Marchi: *Italienische Stilistik.*
Tito Vignoli: *Anthropologie u. vergl. Psychologie (Suppl. für Anthropologie).*
Pio Ferrieri: *Italien. Litterat. (Suppl. f. ital. Litter.)*
Leopoldo Jacobi: *Deutsche Litteratur.*
Attilio De Marchi: *Klassische Archäologie (Suppl. f. kl. Arch.).*
Angelo Brofferio: *Theoretische Philosophie (Suppl. f. Gesch. der Philosophie).*
Antonio Martinazzoli: *Pädag.*
Solone Ambrosoli: *Numismat.*
Giuseppe Ricchieri: *Geograph.*

*Numismatisches Kabinet.* Dir.: Solone Ambrosoli.

**BIBLIOTHEK.**

Suppl. Bibliothekar:
Prof. Luigi Dupin.

## KÖN. TECHNISCHES INSTITUT.
(R. Istituto tecnico superiore di Milano.)

Geschichte. Am 13. November 1862 wurde das Institut gegründet, am 5. März 1863 erfolgte die Genehmigung der Organisationsstatuten. Am 23. November 1863 begannen die regelmässigen Vorlesungen im alten Collegio Elvetico, seit 1865 im Kanonikatspalaste auf der Piazza Cavour. Mit dem kön. Dekret vom 10. November 1875 vereinigte der Staat, indem er von der Provinz und der Gemeinde Mailand den Betrag von jährlich 53900 Lire für 20 Jahre annahm, die verschiedenen höheren Schulen Mailands unter Einen leitenden Rat und gründete eine Vorbereitungsschule in zwei Jahreskursen, so dass seither die zweijährige Vorbereitung an einer physikalisch-mathematischen Fakultät nach Absolvirung der techn. Sekundärschule vor dem Eintritt in das technische Institut unnötig ist.

Jahreshaushalt. Ausgaben: Staatsbeitrag 55760 Lire für Gehälter und 28200 L. für Materialien; Provinz und Gemeinde: 53900 Lire.
Zahl der immatrikulierten Hörer: 380.

*Direktor:* Francesco Brioschi.
*Sekretär:* Antonio Jorini.

Ord. Professoren:
Francesco Brioschi: *Hydraulik.*
Giuseppe Colombo: *Industrielle Mechanik u. Maschinenzeichn.*
Rinaldo Ferrini: *Technol. Phys. (Suppl. f. elektrodyn. Masch.)*
Luigi Gabba: *Technolog. Chem.*
Giuseppe Jung: *Graph. Statik u. projektive Geometrie.*

Ausserord. Professoren:
Giulio Ascoli: *Algebr. Analyse und Integralrechnung.*
Giuseppe Bardelli: *Theoret. Mechanik.*
Giovanni Celoria: *Theor. Geodäsie.*
Leopoldo Garavaglia: *Darst. geometr. Zeichnen.*

Gaetano Landriani: *Freihand- und Architekturzeichnen.*
Leonardo Loria: *Eisenbahnbau.*
Giuseppe Martelli: *Erdbau u. Erdkonstruktionen.*
Ettore Paladini: *Wasserbau.*
Cesare Saldini: *Mechanische Technologie.*
Antonio Sayno: *Hochbau (Suppl. für darstell. Geometrie).*

Suppl. (Incaricati):

Francesco Borletti: *Erdvermessung und Nivellierung.*
Ferdinando Bracciforti: *Engl. Sprache.*
Luigi Cossa: *Polit. u. industr. Oekonomie.*
Tullo Concari: *Ital. Literatur.*
Oreste Murani: *Optik, Thermodynamik.*
Gian Giacomo Tscherter: *Deutsche Sprache.*
Luigi Zunini: *Elektrotechnik.*
Lodovico Pogliaghi: *Zeichnen.*
Camillo Boito: *Architektur.*
Raffaele Casnedi: *Figurenzeichnen.*
Carlo Ferrario: *Perspektive.*
Angelo Andres: *Zoologie und vergleich. Anatomie.*
Francesco Ardissone: *Botanik.*
Guglielmo Koerner: *Organ. u. analyt. Chemie.*
Pietro Corbetta: *Allg. u. organ. Chemie.*
Angelo Menozzi: *Landwirtsch. Chemie.*
Enrico Sertoli: *Tierphysiologie.*
Francesco Zoccoli: *Deskript. Anatomie.*
Vittorio Alpe: *Landwirtschaft.*
Vittorio Niccoli: *Landabschätzung und Ökonomie.*
Antonio Leoni: *Industr. Mech.*
Carlo Mina: *Prakt. Architektur.*
Enrico Camerana: *Minenkunde und Metallurgie.*

Priv.-Dozenten:

Antonio Jorini: *Brücken- und Seebau (Suppl. f. Wasserbau-Konstruktionen).*
Achille Cologna: *Jurist. Wissenschaften (Suppl. f. jur. Wiss.).*
Francesco Salmoiraghi: *Angewandte Geologie u. Mineralogie (Suppl. für Geologie und Baumaterialien).*
Demetrio Valeri: *Proj. Geometrie.*
Francesco Molinari: *Angew. Geologie u. Mineralogie (Suppl. f. Mineralogie).*
Giuseppe Ponzio: *Maschinenkonstruktionen (Suppl. f. Elemente u. Theorie d. Maschinen).*
Egidio Garuffa: *Industr. Mechanik.*
Michele Rajna: *Geodäsie und Astronomie.*

## KÖN. GEBURTSHÜLFLICHE SCHULE (Reg. Scuola d'estetricia).

Professor: Edoardo Porro.

## HÖHERE TIERARZNEISCHULE.

(Scuola superiore di medicina veterinaria).

Geschichte. Nach mancherlei Vorbereitungen wurde am 1. Februar 1791 eine niedere Veterinärschule mit zwei Professoren errichtet, dieselbe ging 1807 ein. Schon im Jahre 1808 eröffnete der Vizekönig von Italien, Prinz Eugen, eine vollständige theoretisch-praktische Veterinärschule mit 4 Professoren. Am 23. Januar 1811 war die erste Preisverteilung an die tüchtigsten Schüler. Während des Schuljahres 1834/35 und im Jahre 1857 wurde die Schule als Istituto veterinario von der österreichischen Regierung zweimal reorganisiert. Mit dem 8. Dezember 1860 wurde das Institut unter der italienischen Verwaltung zur heutigen Scuola superiore.

Zahl der immatrikulierten Hörer: 58.

*Direktor:* Nicola Lanzillotti-Buonsanti.
*Sekretär:* Lucio Pigorini.

ORD. PROFESSOREN:

Nicola Lanzillotti-Buonsanti: *Chirurg. Pathologie u. operat. Medizin (Suppl. f. ger. Medizin).*
Enrico Sertoli: *Physiologie (Suppl. f. Histologie).*
Giampietro Piana: *Allg. Pathologie und patholog. Anatomie (Suppl. f. Sanitätspolizei).*
Giuseppe Levi: *Med. Pathologie und Klinik.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Pietro Pelloggio: *Chemie und Pharmazie (Suppl. f. materia medica).*
Francesco Zoccoli: *Deskript. u. topograph. Anatomie.*

PRIV.-DOZENTEN:

Francesco Negrini: *Deskript. Anatomie.*
Achille Trinchera: *Chirurg. Pathologie und mediz. Klinik (Suppl. f. Geburtshülfe).*
Alessandro Lanzillotti-Buonsanti: *Deskript. Anatomie.*
Floriano Brazzola: *Med. Pathologie u. Klinik, allg. Pathologie u. patholog. Anatomie.*
Eugenio Aruch: *Mediz. Pathologie und Klinik.*
Ugo Barpi: *Zootechnik.*
Raffaele Zappa: *Zootechnik.*
Giovanni Savarese: *Sanitätspolizei.*

## ACKERBAUSCHULE (Mit der Tierarznei-Schule vereinigt).
(Scuola superiore di agricoltura).

ORD. PROFESSOREN:

Alessio Lemoigne: *Tierzucht, Hygiene u. Zootechnik*
Francesco Ardissone: *Botanik.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Giovanni Morosini: *Physik u. Mechanik.*
Angelo Andres: *Zoologie und vergleich. Anatomie.*

## INSTITUT FÜR WISSENSCHAFT UND LITERATUR.
(R. Istituto Lombardo di scienze e lettere.)

GESCHICHTE. Am 2. Dezember 1776 wurde die Società patriotica zur Pflege des Ackerbaues, der schönen Künste und des Handels gegründet; dieselbe hatte ihren Sitz in dem Palaste der Brera und verteilte Preise für verdienstliche Leistungen. In der Constitution der Repubblica Cisalpina von 1797 wurde die Gesellschaft in ein nationales Institut zur Verwertung aller Entdeckungen in Kunst und Wissenschaft mit dem Sitze in Bologna umgewandelt. 1802 bekam das Institut bestimmte Einrichtungen und hielt Anfang 1803 seine ersten Sitzungen in Bologna. Napoleon Bonaparte war eines seiner ersten Mitglieder. Kaiser Napoleon übertrug das Institut am 25. Dezember 1810 wieder nach Mailand, 1812 erhielt es ein neues Organisationsstatut. 1817 nahm das Institut unter österreichischer Verwaltung den Namen Istituto del regno Lombardo-Veneto an und tagte in 2 Sektionen zu Mailand und Venedig. Das Institut ging aber allmählich zurück, so dass es am 13. August 1838 rekonstruiert werden musste. Nach der Einverleibung in das italienische Königreich erhielt das Institut am 5. September 1863 eine neue, ihre heutige Organisation. Das Institut besitzt die Handschriften und Apparate des grossen Physikers Alessandro Volta. Das Institut veröffentlichte 1783—1793 3 Bände und 1858—1862 weitere 3 Bände Atti, 1841—1856 25 Bände Giornale und seit 1809 Memorie, seit 1864 Rendiconti del Istituto Lombardo.

*Präsident:* Prof. Giuseppe Colombo.
*Vize-Präsident:* Serafino Biffi, Direktor des Privat-Irrenhauses Villa Antonini in Mailand.
*Sekretär d. mathem.-naturwissensch. Klasse:* Prof. Rinaldo Ferrini.
» » *literar.-historischen Klasse:* Prof. Gaetano Strambio.

**MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE KLASSE.**

*Ehrenmitglied:* Graf Luigi Federico Menabrea, Senator, Min. a. D.
*Wirkliche Mitglieder:* Andrea Verga, Prof. für Psychiatrie am grossen Hospital in Mailand, Senator. Prof. Francesco Brioschi. Giovanni Schiaparelli. Prof. Paolo Mantegazza. Prof. Giovanni Cantoni. Prof. Luigi Cremona. Prof. Giacomo Sangalli. Prof. Rinaldo Ferrini. Prof. Alfonso Corradi. Prof. Giovanni Celoria. Prof. Eugenio Beltrami. Leopoldo Maggi. Prof. Torquato Taramelli. Prof. Guglielmo Koerner. Prof. Camillo Golgi. Francesco Ardissone, Dir. d. botan. Gartens d. Brera. Prof. Pietro Pavesi. Prof. Giuseppe Bardelli. Prof. Eugenio Bertini. Prof. Francesco Sansoni.

**LITERARISCH-HISTORISCHE KLASSE.**

*Ehrenmitglied:* Edward William Gladstone, engl. Premier.
*Wirkliche Mitglieder:* Cesare Cantù. Prof. Antonio Ceriani. Prof. Graziadio Isaia Ascoli. Serafino Biffi. Gaetano Strambio. Elia Lattes, Prof. d. Accademia scient.-leter. i. R. Antonio Ceruti. Giuseppe Nob. (Edl. v.) Piola, Senator. Prof. Luigi Cossa. Prof. Carlo Cantoni. Tullo Massarani. Prof. Ercole Vidari. Tito Vignoli. Prof. Vigilio De Jnama. Prof. Pasquale Del Giudice. Luigi Gallavresi, Deputierter. Prof. Ulisse Gobbi.

## BIBLIOTECA NAZIONALE DI BRERA.

Die Stadt erwarb 1763 die Bibliothek des Grafen Pertusati und bot sie der Kaiserin Maria Theresia an; diese bestimmte sie zum öffentl. Gebrauch und liess sie in das Kollegium der Brera (Jesuitencolleg, gegr. 1572) überführen und mit der dort befindlichen Jesuiten-Bibliothek vereinigen. Seitdem wurde sie durch die Bibliotheken Alb. Haller, Graf Carlo Firmian (den grössten Teil), Card. Angelo Durini, die des Königl. Münzkabinets und der im Mailändischen Gebiet aufgehobenen Klöster bereichert. Gesamtbestand: 198850 Bände, 89913 Flugschriften, 1702 Manuscripte, 2510 Autographen. Zuwachs 1891: 11103 Bände, 1509 Brosch.

*Biblioteca Firmiana. Mediol. 1783. — Catalogo dei Mss. intorno alla storia della Lombardia di Isaia Ghiron (Bibliografia Lombarda, Milano 1884). — Cat. dei Codici Corali e libri a stampa miniati descritti da Franc. Carta (Roma 1891). — Cat. della Sala Manzoniana Vol. I. Stampati (Milano 1890).*

Budget: Gehält. L. 28850.58, Anschaff. L. 28000, Sächl. Ausg. L. 10000.
Geöffnet: Vom 1. Nov. bis 30. April 9—4 Uhr u. 7—10 Uhr Abends, Mai, Juni, Sept. und Okt. von 9—5 Uhr, Juli und Aug. von 9—6 Uhr.
Benutzung. 1891 in der Bibliothek: 62007 Bücher und 52 Mss., in der Stadt verliehen: 2882, an auswärtige (darunter 3 fremde) Bibliotheken 462 Bände.
*Prefetto:* Emidio Martini. *Bibliotecario:* Gius. Fumagalli.
*Sotto-Bibliotecari:* Antonio Picozzi, Angelo Pesenti, Alfredo Lensi, Carlo Sergardi, Luigi Torri.

## BIBLIOTECA AMBROSIANA.

Gegründet 1609 von Kardinal Federico Borromeo, Erzbischof von Mailand. Die Bibliothek ist weltberühmt durch ihre unvergleichlich wertvollen Handschriften und Bücherschätze: ein griechischer Pentateuch aus dem V. Jahrhundert, wichtige Palimpseste, darunter ein antiker Plautus, die Kommentare des hl. Hieronymus über die Psalmen (VII. Jahrhundert), Pergamentdrucke und vieles andere. 1876 fiel ihr die Bibliothek des Prof. Mensinger (2500 Bde.) zu. Gesamtbestand: Circa 170000 gedruckte Bände, 8100 Handschriften.

*Hammer-Purgstall, J. v., Catalogo dei Codici arabi, persiani e turchi (Bd. 94 der Bibliot. ital.) Milano 1839.*

Budget: Angaben fehlen. — Geöffnet vom 12. Nov. bis 31. August von 10—3 Uhr (ausgenommen Mittwoch, Sonn- und Festtage).

*Prefetto:* P. Antonio Ceriani.

### KÖN. ASTRONOM. OBSERVATORIUM.
(Reg. osservatorio astronomico di Brera.)

Geschichte. In den Jahren 1760—1763 geschahen die ersten Sternbeobachtungen in der Mailänder Brera, dem alten Jesuitenpalaste, seit 1. Januar 1763 regelmässige meteorologische Beobachtungen. Der berühmte Jesuitenpater Boscovich leitete die von ihm gut eingerichtete Sternwarte von 1764 bis 1772. Nach Aufhebung des Jesuitenordens (1773) wurde das Observatorium Staatseigentum. 1833—1862 leitete Carlini die Sternwarte. Seit 1874 erscheinen die Pubblicazioni dell' Osservatorio di Brera.

*Direktor:* Prof. Giovanni V. Schiaparelli.

*Astronomen:* Prof. Giovanni Celoria, Michele Rajna.

## Mainz.

### STADTBIBLIOTHEK.

Den Stamm bildet die ehem. Mainzer Universitätsbibliothek (1477 bis 1798), mit welcher die Büchersammlungen mehrerer Mainzer Klöster 1773 bis 1781 vereinigt wurden. 1805 von der französischen Regierung der Stadt als Eigentum überwiesen. Alle Zweige der Wissenschaft jetzt gleichmässig gepflegt.

Gesamtbändezahl: 170000 Bände, 1100 Handschriften, 4—5000 Inkunabeln.

Jahreshaushalt: Aufwand für Besoldungen und sächl. Ausgaben 14000 ℳ. Aufwand für Bücheranschaffungen 9000 ℳ.

Geöffnet: An allen Wochentagen von 9—1 Uhr, Mittwochs und Sonntags von 9—4 Uhr (Lesesaal auf Meldung ausserdem täglich von 2—5 Uhr).

Öffentlich und allgemein zugänglich. Bücher werden ausgeliehen, Handschriften können nur in der Bibliothek benutzt und nach auswärts nur an amtliche Stellen verschickt werden.

Ausgeliehen 1891: 9852 Bände.

*Oberbibliothekar:* Dr. W. Velke.

*Bibliothekssekretäre:* A. Börckel *(Bibliothekar)* und Dr. H. Heidenheimer.

### RÖMISCH-GERMANISCHES MUSEUM.

Das Römisch-Germanische Centralmuseum wurde im Jahre 1852 vom Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine mit der Aufgabe gegründet, durch eine Vereinigung von Nachbildungen der weitzerstreuten Reste aus der Vorzeit unseres Volkes Licht über seine ältesten Zustände zu verbreiten. Die Sammlungen umfassen jetzt ca. 12700 Nachbildungen von Altertümern.

Budget: Der jährliche Aufwand für Besoldungen und für die Werkstätten, in welchen die Nachbildungen hergestellt werden, beträgt ca. 21000 ℳ (einschliesslich Zuschuss des Reichs von 15000 ℳ).

Das Museum ist im Sommer Mittwoch, Donnerstag und Sonntag, im Winter am Mittwoch und Sonntag unentgeltlich geöffnet. Gegen Lösung einer Karte ist dasselbe zu jeder Zeit und für Jeden zugänglich.

*Direktor:* Dr. L. Lindenschmit.

## Manchester, Liverpool und Leeds (England).
### VICTORIA-UNIVERSITÄT.

Die Victoria-Universität ist aus dem Owens College zu Manchester hervorgegangen, das seinerseits durch einen reichen Bürger dieses Namens für die Universitäts-Bedürfnisse der nördl. Grafschaften, frei von jeder konfessionellen Einschränkung, im Jahre 1851 gegründet worden war. Der hohe Ruf dieses Kollegiums, den ihm seine hervorragenden Lehrer, wie Sir Henry Roscoe, Balfour Stewart, W. S. Jevous u. a. eintrugen, rief im Jahre 1877 den Wunsch hervor, es zu einer Universität von Manchester zu erweitern. Infolge der gegen diesen Plan eingelegten Opposition des Yorkshire College zu Leeds wurde die neue Universität laut Gründungsurkunde vom 20. April 1880 »Victoria-Universität« benannt, deren Verfassung eine Föderation von Kollegien vorsieht, die ein vorgeschriebenes Niveau akadem. Unterrichts nachweisen. Bis jetzt haben diesen Nachweis das University College zu Liverpool und das Yorkshire College zu Leeds geliefert, so dass jetzt die Victoria-Universität aus Owens College zu Manchester und diesen letzten beiden Stiften zu Liverpool und Leeds besteht. Sie unterscheidet sich von den anderen englischen Universitäten dadurch, dass sie nicht, wie die Londoner Universität, eine blosse Prüfungsbehörde zur Erteilung von Graden ist, sondern den Besuch ihrer Vorlesungen und einen vorgeschriebenen Studiengang zur Vorbedingung der Erteilung der Grade macht, und dass auf der anderen Seite ihre Stifte oder Kollegien nicht wie zu Oxford und Cambridge an demselben Orte vereinigt sein müssen *(Encyclopaedia Britannica)*.

Die Verwaltung der Universität ruht im Schoosse des Konzils (council) und des Studienrats (board of studics). Die Konvokation, bestehend aus den Lehrern und Graduierten der Universität, erwählt den Kanzler und einen Teil der Mitglieder des Universitätshofes, ein anderer Teil wird durch die Krone ernannt. Die Examinatoren bestehen teils aus den Lehrern der Universität, teils aus auswärtigen Gelehrten.

Für die Unterstützungen wissenschaftlicher Forschungen bestehen an der Universität und an den Kollegien zahlreiche Stiftungen.

Jahreshaushalt (wird nicht bekannt gegeben).

Gebühren, Prüfungen, Grade. Eingangsprüfung (Arts, Science, Law, Medicine, Music) £ 2; 1., 2. und Schluss-Prüfung für M. B. und Ch. B. je £ 5; Schlussprüfung für B. A. oder B. Sc. oder LL. B. £ 1; Schlussprüfung für B. A. und B. Sc. »with Honours« £ 2. Diplome B. A., B. Sc., LL. B., M. A., M. Sc., Master of Surgery je £ 5; Doctor of Literature, of Philosophy, of Science, of Laws, of Medicine je £ 10.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang Oktober.
Hörerzahl: 657.

*Kanzler:* Graf Spencer.
*Vize-Kanzler:* Gerald Henry Rendall.

### OWENS COLLEGE. MANCHESTER.

*Prinzipal:* Adolphus Will. Ward.

Professoren:

- Robert Adamson: *Logik u. Philosophie.*
- A. Copinger: *Rechtswissensch.*
- Thomas H. Core: *Physik.*
- W. Boyd Dawkins: *Geologie.*
- A. Sheridan Délefine: *Pathol.*
- Harold B. Dixon: *Chemie.*
- Julius Dreschfeld: *Medizin.*
- Arthur W. Hare: *Chirurgie.*
- Horace Lamb: *Mathematik.*
- Daniel John Leech: *Materia medica u. Therapie.*
- J. Dixon Mann: *Ger. Medizin.*
- Arthur Milnes Marshall: *Zool.*
- Osborne Reynolds: *Ingenieurwissenschaften.*
- Arthur Schuster: *Physik.*

J. S. Seaton: *Rechtswissensch.*
William Japp Sinclair: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
William Stirling: *Physiologie.*
John Strachan: *Griechische u. indogerman. Philologie.*
T. Northcote Toller: *Englische Sprache.*
Thomas Frederick Tout: *Geschichte.*
Adolphus Will. Ward: *Gesch.*
Augustus S. Wilkins: *Latein. Sprache u. neutestamentliches Griechisch.*
F. E. Weiss: *Botanik.*
Alfred H. Young: *Anatomie.*

Dozenten (Lecturers):
Henry Ashby: *Kinderheilkunde.*
George H. Bailey: *Chemie.*
Ernest Bentz: *Chem. Technologie.*
Charles A. Burghardt: *Mineralogie.*
Oliver Elton: *Engl. Literatur.*
Edwin B. England: *Altklass. Literatur.*
Charles B. Glascott: *Klinische Augenheilkunde.*
Reginald F. Gwyther: *Mathem.*
Hermann Hager: *Deutsche Spr. u. Literatur.*
Henry Hiles: *Harmonielehre.*
Bernhard Hobson: *Geologie.*
C. Herbert Hurst: *Zoologie.*
Victor Kastner: *Franz. Sprache u. Literatur.*
David Little: *Augenheilkunde.*
John B. Millar: *Ingenieurwiss.*
George B. Mould: *Psychiatrie.*
Laurence M. Simmons: *Hebräisch u. Arabisch.*
Frederick Tertius Swanwick: *Mathematik.*
James Tait: *Geschichte.*
Walter Whitehead: *Klin. Chirurgie.*

**BIBLIOTHEK.**

Bibliothekar: J. Taylor Kay.

## UNIVERSITY COLLEGE. LIVERPOOL.

*Prinzipal:* Gerald Henry Rendall.

Professoren:
Gerald Henry Rendall: *Griech. Sprache u. Literatur.*
Herbert A. Strong: *Lateinische Sprache u. Literatur.*
Walter A. Raleigh: *Moderne Literaturen u. engl. Sprache.*
John Macdonald Mackay: *Gesch.*
John Mc Cunn: *Philosophie und Nationalökonomie.*
Edward C. K. Gonner: *Handels- und Volkswirtschaft.*
Frank Stanton Carey: *Mathem.*
Oliver Joseph Lodge: *Experimentalphysik.*
H. S. Hele Shaw: *Ingenieurwiss.*
William A. Herdman: *Naturgeschichte.*
James Campbell Brown: *Chemie.*
Robert A. M. Stevenson: *Kunstgeschichte.*
Francis Gotch: *Physiologie.*
Thom. Robinson Glynn: *Innere Medizin.*
Rushton Parker: *Chirurgie.*
W. Mitchell Banks: *Anatomie.*
Alexander Barron: *Pathologie.*
John Wallace: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
William Carter: *Materia med.*
Frank T. Paul: *Ger. Medizin.*

Dozenten (Lecturers):
A. Emile Lamart: *Französische Sprache und Literatur.*
Kuno Meyer: *German. Philologie.*
Chevalier Eugenio Londini: *Italienische Sprache und Literatur.*
R. J. Harvey Gibson: *Botanik.*
Edgar A. Browne: *Augenheilkunde.*
Richard Caton: *Klin. Medizin.*
Alex. Davidson: *Kinderkrankh.*
Joseph Wiglesworth: *Psychiatr.*
Edward W. Hope: *Hygiene.*

Demonstrators u. Assistant-Lecturers:
Percival Hebblethwaite: *Klassische Literatur.*
Frank Taylor Sharp: *Mathem.*
James L. Howard: *Physik.*
Robert M. Hughes: *Ingenieurwissenschaften.*
Charles A. Kohn: *Chemie.*
T. L. Bailey: *Chemie.*
W. H. Ince: *Chemie.*

Richard Hanitsch: *Zoologie.*
R. Leigh: *Physiologie.*
W. T. Thomas: *Prakt. Anatom.*
H. Briggs: *Chirurgie.*
J. E. Gemmell: *Pathologie.*

**BIBLIOTHEK.**

BIBLIOTHEKAR:
Chevalier Londini.

**YORKSHIRE COLLEGE. LEEDS.**

*Prinzipal:* N. Bodington.

PROFESSOREN:

Robert Beaumont: *Textil-Industrie.*
de Burgh Birch: *Physiologie.*
Nathan Bodington: *Altklass. Literatur und Philosophie.*
John Edwin Eddison: *Innere Medizin.*
John Goodman: *Ingenieurwissenschaften.*
T. Wardrop Griffith: *Anatom.*
John James Hummel: *Färberei.*
Ernest H. Jacob: *Pathologie u. patholog. Histologie.*
Arnold Lupton: *Kohlenbau.*
Louis Compton Miall: *Biologie.*
James Muir: *Landwirtschaft.*
Cyril Ransome: *Neuere Literat. und Geschichte.*
A. W. Mayo Robson: *Chirurgie.*
Leonard J. Rogers: *Mathematik.*
Arthur Smithells: *Chemie.*
William Stroud: *Physik.*
Charles J. Wright: *Geburtshülfe.*

DOZENTEN (Lecturers):
Alfred G. Barrs: *Materia medica und Therapie.*
Julius B. Cohen: *Chemie.*
Thomas Churton: *Innere Medizin.*
B. M. Connal: *Altklass. Literat. und Philosophie.*
P. H. M. du Gillon: *Französ. Sprache und Literatur.*
Robert N. Hartley: *Oeffentliche Gesundheitspflege.*
John B. Hellier: *Frauen- und Kinderheilkunde.*
John A. Nunnely: *Augenheilkunde.*
Thomas Scattergood: *Gerichtl. Medizin.*
Albert W. Schüddekopf: *Deutsche Sprache und Literatur.*
Joseph Strauss: *Hebräische Sprache.*
Edward Ward: *Chirurgie.*

**BIBLIOTHEK.**

BIBLIOTHEKAR:
Miss F. G. Passavant.

---

# Manila (Philippinen, Asien).

## REAL Y PONTIFICIA UNIVERSIDAD DE SANTO TOMÁS DE MANILA.

GESCHICHTE. Schon am 8. Juni 1585 gab König Philipp II. den Auftrag zur Errichtung einer Universität auf den Philippinen. 1601 eröffnete man ein »Seminario de Nobles«, doch erst am 8. April 1611 errichtete der Dominikanerorden das berühmte Colegio de Santo Tomás, welches die doppelte Aufgabe haben sollte, den Eingeborenen genügenden Unterricht und den armen Spaniern Unterstand zu gewähren Am 16. Juli 1628 erfolgte die königl. Bestätigung der Stiftung. Erst mit kön. span. Dekret vom 29. Oktober 1857 wurde jedoch die eigentliche Universität begründet. Der Orden stellt noch heute die theologischen Lehrkanzeln bei, während die Besetzung der übrigen Lehrstühle dem Generalgouverneur der Philippinen obliegt.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang Juli.
Zahl der immatrikulierten Hörer: 758.

*Rektor:* Matías Gómez.
*Generalsekretär:* Blas C. Alcuaz.

**THEOLOGISCHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:

Manuel Alonso: *Kosmologie u. Religionsphilosophie.*
José María Ruiz: *Fundamentaltheologie.*
José María García: *Dogmatik und Kirchengeschichte.*
Gabriel Martín: *Bibl. Exegese.*
Evaristo F. Arias: *Moraltheol.*
Jaime Andréu: *Kanon. Recht.*
Joaquín Sánchez García: *Röm. Recht.*
Raimundo Velázquez: *Kirchliche Rechtsprechung.*

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:

M. Alonso: *Metaphysik.*
Evar. Arias: *Allgem. spanische Literatur.*
Vicente Perez: *Krit. Geschichte von Spanien.*
José Noval: *Naturrecht.*
J. Andréu: *Kanon. Recht.*
José M. Ruiz: *Polit. Oekonomie und Statistik.*
Joaq. S. García: *Röm. Recht.*
Raimundo Velázquez: *Kirchliche Rechtsprechung.*
Baldomero de Hazañas: *Span. u. allg. Civilrecht u. Civilprozess, allgem. Rechtsgeschichte.*
Eduardo Rivadulla: *Straf-, Staats- und Verwaltungsrecht, koloniale Gesetzgebung.*
Cayetano S. Arellano: *Span. u. allg. Civilrecht u. Civilprozess.*
Francisco de Sáenz y Sentenach: *Handels- und Finanzrecht.*
José Moreno Lacalle: *Civil- und Strafprozess, kanon. u. Verwaltungsrecht, Völkerrecht u. Notariat.*
Juan A. Gómez: *Civil- u. Strafprozess, Völker- und Verwaltungsrecht und Notariat.*

**MEDIZINISCHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:

Pedro N. Medio: *Angewandte Physik.*
Marcos Laynes: *Allg. Chemie.*
Casto de Elera: *Zoologie, Mineralogie und Botanik.*
Rafael López Jiménez: *Deskript. Anatomie, Histologie u. Histochemie.*
Francisco Farriols y Garrido: *Deskript. Anatomie und Embryologie.*
Cárlos Nalda: *Physiologie und private Hygiene.*
José Núñez Benítez: *Allg. Pathologie u. pathol. Anatomie.*
José L. de Irastorza: *Therapie, Materia medica u. Rezeptirk., Hydro- und Elektrotherapie.*
José de Antelo: *Chirurg. Pathologie.*
Vicente Rivadulla: *Medizin. Pathologie.*
José de Vera: *Geburtshülfe und Gynäkologie, gynäk. Klinik u. Kinderheilkunde.*
Agustin A. Maseras: *Topogr. Anatomie u. operat. Medizin.*
Pedro Saura: *Chirurg. Klinik.*
Antonio Trelles: *Mediz. Klinik.*
Benito Francia: *Öffentl. Hyg., gerichtl. Medizin u. Toxikologie.*

**PHARMAZEUTISCHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:

Gregorio Olea: *Angew. pharmaz. Physik u. analyt. Chemie.*
Joaquin Garrido: *Mineralogie und Zoologie.*
León María Guerrero: *Pharm. Botanik.*
Ulpiano Rodríguez: *Unorgan. pharmaz. Chemie.*
Tomás Torres y Perona: *Organ. pharmazent. Chemie.*
Fermin Martín: *Prakt. Pharmazie und vergleich. pharmazeut. Gesetzgebung.*

## Mannheim (Baden, Deutschland).

ÖFFENTL. BIBLIOTHEK.

Gegründet durch den 1869 ins Leben getretenen »Verein zur Gründung einer öffentlichen Bibliothek«. Derselbe eröffnete 1870 seine Thätigkeit in dem ihm von dem Grossherzog im Schlosse unentgeltlich über-

lassenen grossen Bibliotheksaale nebst daranstossendem Lesesaale, worin sich in früheren Zeiten die kurfürstlich pfälzische Bibliothek (jetzt in der kgl. Hof- und Staatsbibliothek München) befand. Gleichzeitig wurde dem Vereine der im Saale befindliche Rest dieser Bibliothek überlassen und damit die Auflage verbunden, womöglich die »öffentliche Bibliothek« zum Mittelpunkt aller hier zerstreuten grösseren Büchersammlungen zu machen. Zu diesem Zwecke wurde mit der Lyzeums-Direktion ein Vertrag abgeschlossen, welcher die Einverleibung der dem Lyzeum gehörigen, etwa 24000 Bände zählenden sog. Desbillons'schen und Jesuiten-Bibliothek zur Folge hatte. Ähnliche Verträge wurden mit dem nun aufgelösten litterarischen Vereine und mit dem Vereine für Naturkunde abgeschlossen. Der Verein zählte von Anbeginn bis heute durchschnittlich 200 Mitglieder mit einer Beitragspflicht von ℳ 9 jährlich. Ausserdem besitzt der Verein ein von Schenkungen und Stiftungen herrührendes Kapital-Vermögen von ca. 5000 ℳ. — Bücherbestand am 1. Januar 1892: 45830 Bände (darunter Desbillons'sche Bibl. ca. 22500, Pfälzer 2900 Bde.).

Geöffnet für Jedermann an Werktagen von 11—1, Sonnt. v. 10—1 Uhr. Nur die Vereinsmitglieder haben das Recht, Bücher nach Hause zu entleihen.

Besuch des Lesezimmers im Jahre 1891: 3717 Personen. Ausgeliehen wurden 1933 Bände.

| Budget 1892. Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Beitrag der Stadt . . | ℳ 3000.— | F. Bücher u. Zeitschriften | ℳ 2600.— |
| Beitrag der Mitglieder | 1836.— | Buchbinder . . . . . . | 240.— |
| Zinsen . . . . . . . | 214.— | Gehälter . . . . . . . | 1600.— |
| | | Sächliche Ausgaben . . | 560.— |
| | ℳ 5050.— | | ℳ 5000.— |

Nach Auflösung des Vereins fällt die Bibliothek der Stadt anheim.

*Vorstand:* Dr. Lamey, Geheimrat, Ministerialpräsident a. D.

## Marburg (Hessen, Deutschland).

### UNIVERSITÄT.

Geschichte. Die erste protestantische Universität, gegründet von Philipp dem Grossmütigen Landgrafen von Hessen am 30. Mai 1527. Sie sollte ein Bollwerk des lutherischen Glaubens sein und ward mit den Einkünften von 13 aufgehobenen Klöstern ausgestattet. Das Haus der Dominikaner wurde zum Hörsaal der jurist. Fakultät; das der »Kugelherren« (Brüder vom gemeinsamen Leben) fiel der theolog. Fakultät zu und in das Barfüsser-Kloster teilten sich die Mediziner und Philosophen. Die kaiserl. Privilegierung zum Recht der Promotion wurde erst 1541 erlangt, doch sind Promotionen auch vorher (von 1530 an) vorgenommen worden. Es sind die ersten akadem. Grade aus bloss landesherrlicher Autorität. Unter den 11 Professoren, mit denen die Hochschule eröffnet wurde, waren 5 Zöglinge der Wittenberger. Als Hauptsitz des Lutheranismus erreichte die Universität bald eine hohe Blüte (um 1600 ca. 1000 Studenten), die indess wieder dahinschwand, als Landgraf Moritz ihr 1607 das Calvinistische Glaubensbekenntniss auferlegte. Dieser Gewaltakt hatte die Auswanderung einer grossen Anzahl Professoren zur Folge, für die Landgraf Ludwig V. von Hessen-Darmstadt eine neue Universität zu Giessen (s. d.) errichtete. Die weitere Geschichte der Universität hängt mit den Schicksalen des Territoriums zusammen: als Hessen-Marburg 1625 an Hessen-Darmstadt kam, wurde die Universität Giessen wieder nach Marburg zurückverlegt. 1648—50 war sie Gesamt-

universität für beide Hessen, trotzdem inzwischen Marburg wieder Hessen-Casselisch geworden war. Durch den 30 jährigen Krieg der Auflösung nahe gebracht, wurde die Hochschule am 16. Juni 1653 durch Landgraf Wilhelm VI. neu begründet und blieb von da an die Landesuniversität der Hessen-Casselischen Landgrafschaft. Zur Zeit der westfälischen Zwischenherrschaft war die Zahl der Studierenden am geringsten. Fr. Creuzer, F. K. v. Savigny, K. F. Hermann, v. Vangerow, Puchta und Wetzell waren die glänzenden Vertreter der historisch-philologischen und juristischen Studien seit Anfang dieses Jahrhunderts. Der Aufschwung Marburgs unter preuss. Herrschaft beruht auf einer besonderen Fürsorge für diese Hochschule durch Vermehrung der Lehrstellen, Berufung von Lehrkräften von grösseren Hochschulen und viele, namentlich medizinische Universitätsbauten; hervorzuheben ist die neue Aula (eröffnet 1891), ein gotischer Profanbau von grosser Schönheit. Der Besuch der Universität ist seit dem Sommer 1866 bis zum Sommer 1892 von 262 Studierenden auf 916 angewachsen (92 Theologen auf 152, 55 Juristen auf 216, 28 Medizinern auf 282, 82 Philos. auf 307). Der stärkste Zuwachs (405) fand im Sommer 1892 statt. (Justi, Grundzüge einer Gesch. d. Univ. Marburg, in der »Vorzeit«. 1826, sowie nach Mitteilungen S. Magnificenz des Rektors Herrn Prof. Leonhard und des Herrn Prof. Ferdinand Justi.)

Ordentlicher Jahreshaushalt (nach dem Etat des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten für das Jahr vom 1. April 1892/93).

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Aus Staatsfonds . . . | ℳ 595 632.— | Akademische Verwalt. | ℳ 33 966.50 |
| Aus Stiftungen für bestimmte Zwecke . . | 49 988.78 | Gehälter d. Professoren | 256 800.— |
| Zinsen von Kapitalien und Revenüen von Grundstücken u. Gerechtsamen . . . . | 107 017.17 | Institute u. Sammlung. | 379 556.18 |
| | | Stipendien etc. . . . . | 17 681.59 |
| | | Baukosten, Abgaben u. Lasten . . . . . . | 39 847.07 |
| | | Dispositionsgelder . . | 30 832.16 |
| | | Wohnungsgeldzuschüsse | 34 992.— |
| | 793 675.50 | | 793 675.50 |

Verfassung s. Einleitung.

Pensionen der Wittwen u. Waisen: Nach den Statuten der Professoren-Wittwen- und Waisen-Versorgungsanstalt (Beschluss d. akad. Senates v. 12. X. 1889), erhält die Wittwe eines ordentl. Prof. ℳ 1400, eines ausserord. ℳ 1000, eine Ganzwaise ℳ 600, jede weitere Waise ℳ 400, jede weitere Halbwaise ℳ 250.

Gebühren. Bei vorangegangenem Besuch einer deutschen Hochschule ℳ 12, sonst ℳ 15. Abgangszeugniss ℳ 4.55. Doktor-Promotion: theolog. Fakultät ℳ 252.50, jurist. Fakultät ℳ 369, medizin. ℳ 330, philosoph. ℳ 225. Pflichtexemplare der Dissert. bei allen Fakultäten 200. Habilitationsgebühren ℳ 9 und 200 Pflichtexemplare.

Beginn des akademischen Jahres: Mitte Oktober.
Hörerzahl 840 (S.-S. 1892: 916).

*Rektor:* Prof. Max Bauer.

**THEOLOGISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:

Wilhelm Herrmann: *Dogmatik und systemat. Theologie.*
Wolf Wilhelm Graf v. Baudissin: *Alttestam. Exegese und hebräische Sprache.*
Ernst Christian Achelis: *Homiletik und Katechetik.*
Gustav Adolf Jülicher: *Kirchengesch. u. neutestam. Exegese.*
Karl Mirbt: *Kirchengeschichte.*
Ernst Kühl: *Neutestamentliche Exegese.*

PRIV.-DOZENTEN:
Johannes Werner: *Kirchengesch.*
Bernhard Bess: *Kirchengesch.*

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:
August Ubbelohde: *Röm. Recht.*
Ludw. Enneccerus: *Röm. Recht.*
Justus Bernhard Westerkamp: *Deutsches und öffentl. Recht.*
Karl v. Lilienthal: *Strafrecht, Straf- u. Civilprozess, Rechtsphilos.*
Rudolf Leonhard: *Röm. Recht. Civilprocess, preuss. Landrecht, jurist. Encyclopädie.*
Heinrich O. Lehmann: *Deutsche Rechtsgeschichte, deutsches Privat-, Handels- u. Wechselrecht, Kirchenrecht.*
Hermann Rehm: *Staats- und Verwaltungsrecht, Völker- u. Kirchenrecht.*

PRIV.-DOZENTEN:
Victor Schmidt: *liest nicht.*
Julius Wolff: *liest nicht.*
Alex. Leist: *Röm. Recht.*
Ludwig Lass: *Deutsches Privatrecht, Handels- und Wechselrecht, Civilprozess.*
Friedrich Wachenfeld: *Strafrecht und Strafprozess.*

### MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:
Emil Mannkopff: *Pathologie und Therapie.*
Heinrich Cramer: *Psychiatrie.*
Eduard Külz: *Physiologie.*
Friedrich Ahlfeld: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Felix Marchand: *Pathol. Anatomie und allg. Pathologie.*
Emil Gasser: *Anatomie.*
Hans Meyer: *Pharmakologie.*
Ernst Küster: *Chirurgie.*
Wilhelm Uhthoff: *Augenheilk.*
Karl Fränkel: *Hygiene u. Geschichte der Medizin.*
Friedrich Müller: *Innere Medizin und Leitung d. Poliklinik.*

ORDENTL. HONORAR-PROFESSOR:
Guido Wagener: *liest nicht.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
Heinrich Lahs: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
Hans Strahl: *Anatomie.*
Adolf Barth: *Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten.*
Franz Tuczek: *Psychiatrie.*
Victor Hüter: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Otto von Heusinger: *Gerichtl. Medizin.*

PRIV.-DOZENTEN:
Otto v. Büngner: *Chirurgie.*
Jacob Zumstein: *Anatomie.*
Wilhelm Sandmeyer: *Physiol.*

### PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

*I. Philosophisch-historische Abteilung.*

ORD. PROFESSOREN:
J. C. Glaser: *Nationalökonomie.*
Ferdinand Justi: *Vergl. Sprachforschung u. german. Philolog.*
Julius Bergmann: *Philosophie.*
Edmund Stengel: *Abendländ. Sprachen und Litteraturen.*
Hermann Cohen: *Philosophie.*
Hermann Paasche: *Nat.-Ökon.*
Goswin Frh. von der Ropp: *Mittl. und neuere Geschichte.*
Benedictus Niese: *Alte Gesch. u. klassische Philologie.*
Theodor Birt: *Klass. Philologie und Beredtsamkeit.*
Ludwig v. Sybel: *Archäologie.*
Max Lehmann: *Mittlere und neuere Geschichte.*
Edward Schröder: *Deutsche Sprache und Litteratur.*
Georg Wissowa: *Klass. Philologie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
Wilhelm Victor: *Roman. und engl. Philologie.*
Paul Natorp: *Philosophie.*
Albert Köster: *Neuere deutsche Sprache u. Litteratur.*
Wilh. Schulze: *Klass. Philol.*
Peter Jensen: *Semit. Philologie.*

PRIV.-DOZENTEN:
Johannes Stosch: *Deutsche Philologie.*
Wolfgang v. Oettingen: *Kunstgeschichte.*
Paul Kehr: *Geschichte.*
Walther Judeich: *Alte Gesch.*

Ferdinand Wrede: *Deutsche Philologie.*
Karl Robert Wenck: *Geschichte.*
Albr. Dieterich: *Klass. Philol.*

Lektoren:

F. Klincksieck: *Französisch.*
W. Harlock: *Englisch.*

*Lehrer der Musik:* Prof. Barth.
*Universit.-Zeichenlehrer:* Friedrich Schürmann.

*II. Naturwissenschaftliche Abteilung.*

Ord. Professoren:

Franz E. Melde: *Physik und Astronomie.*
Max Bauer: *Mineralogie und Petrographie.*
Th. Zincke: *Chemie.*
Theobald Fischer: *Geographie.*
Ernst Schmidt: *Pharmazeut. Chemie.*
Arthur Meyer: *Botanik.*
Friedrich Schottky: *Mathem.*
A. Edmund Hess: *Mathematik.*

Ausserord. Professoren:

C. A. v. Drach: *Mathematik.*
Wilhelm Feussner: *Mathemat. Physik.*
Friedrich Bernhard Fittica: *Chemie.*
Georg Friedrich Kohl: *Botanik.*
Wilhelm Roser: *Chemie.*
Karl von den Steinen: *Völkerkunde.*
Adolph Elsas: *Physik.*

Bernhard Rathke: *Chemie. (A. o. Professor der Univ. Halle a. S.)*

Priv.-Dozenten:

Reinhard Brauns: *Mineralogie.*
L. H. Plate: *Zoologie.*
Eduard Study: *Mathematik.*
F. W. Küster: *Physikalische Chemie.*

## UNIVERSITÄTS-INSTITUTE.

*Theologisches Seminar* (ℳ 900).
*Historisches Seminar* (ℳ 900).
*Juristisches Seminar* (ℳ 560).
*Philologisches Seminar* (ℳ 630).
*Germanistisches Seminar* (ℳ 300).
*Mathematisches Seminar* (ℳ 500).
*Romanisch-englisches Seminar* (ℳ 832)*).
*Anatomisches Institut* (ℳ 13356).
*Physiologisches Institut* (ℳ 12989).
*Pathologisches Institut* (ℳ 9692).
*Pharmakolog. Institut* (ℳ 4542).
*Hygienisches Institut* (ℳ 4242).
*Klinisches Hospital* (ℳ 5216.18).
*Medizinische Klinik u. Poliklinik* (ℳ 76228)*).
*Chirurgische Klinik u. Poliklinik* (ℳ 69973)*).
*Entbindungs- u. Hebammen-Lehranstalt* (ℳ 51054)*).
*Klinik für Augenkrankheiten* (ℳ 21011)*).
*Chemisches Institut* (ℳ 15209)*).
*Pharmazeutisch-chemisches Institut* (ℳ 14672)*).
*Physikalisches Institut* (ℳ 8450).
*Zoologisch-zootomisches Institut* (ℳ 6400).
*Botanischer Garten u. botanisches Institut* (ℳ 17808).
*Pharmakognostisches Institut* (ℳ 410).
*Mineralogisches Institut* (ℳ 3750).
*Geologisch-paläontologisches Institut* (ℳ 2350).
*Apparat für den archäologischen Unterricht* (ℳ 750).
*Kunstgeschichtl. Apparat* (ℳ 300).
*Bade- u. Schwimmanstalt* (ℳ 210).

*) einschliesslich der eigenen Einnahmen.

## UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

Budget (1892/93): ℳ 36022, wovon für Erwerbungen und sächliche Ausgaben ℳ 19122.
Gesamtbestand: ca. 150000 Bände.
Oberbibliothekar (ℳ 5400): Johannes Rödiger.
Kustoden: Georg Wenker. Robert Münzel. Karl Kochendörffer.
Assistenten: Gottfried Zedler. Ernst Kuhnert. Aug. Reuter.

## Markree (Sligo, Irland).

MARKREE OBSERVATORY (Sternwarte).

*Direktor:* A. Marth.

## Marseille (Bouches du Rhône, Frankreich).

(Zur Académie d'Aix gehörig.)

Budget (s. Aix).

**MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**
(Faculté des sciences.)

[Gehälter 118800 fr., Sammlungen, u. sächl. Ausgaben etc. 13085 fr.]

Professoren:
Sauvage: *Höhere Mathematik.*
L. Charve: *Angew. und theor. Mechanik.*
Stephan: *Astronomie.*
Macé de Lépinay: *Physik.*
Reboul: *Chemie.*
Duvillier: *Chem. Industrie.*
Heckel: *Botanik.*
Vasseur: *Geologie und Mineralogie.*
Marion: *Zoologie.*

Ausserord. Professor (Profess. adjoint):
Pauchon: *Botanik.*

Dozenten (Chargés de cours):
Vayssière: *Anatomie.*
Et. Jourdan: *Zoologie u. Histologie.*
Amigues: *Mathematik.*

Lehrer (Maîtres de conférences):
Perdrix: *Chemie.*
Pérot: *Physik.*

*Laboratoire de Zoologie marine d'Endoume, annexé à la faculté.*

Direktor: Marion.
Unter-Direktor: Gourret.

*Cours annexes:*
Laurin: *Handelsrecht.*
de Pitti-Ferrandi: *Verwaltungsrecht.*
Moreau: *Politische Ökonomie.*
Guibal: *Geschichte.*
Joyau: *Philosophie.*
Ducros: *Französ. Literatur.*
Boissière: *Griech. Literatur.*
Constans: *Latein. Literatur u. provençal. Sprache u. Literat.*
Joret: *Fremde Literaturen.*

Professeur honoraire:
Hugueny.

Sekretär: Rivière.

**MEDIZINISCH-PHARMAZEUTISCHE SCHULE.**

(École de médecine et de pharmacie de plein exercice.)

Budget für d. J. 1892: Gehälter 120400 fr., sächl. Ausg. 38927 fr.

Professoren:
Livon: *Physiologie.*
Boinet: *Innere und allgemeine Pathologie.*
Nepveu: *Patholog. Anatomie.*
Fallot: *Hygiene und gerichtl. Medizin.*
Villard: *Med. Klinik.*
Laget: *Med. Klinik.*
Chapplain: *Aeussere Pathologie u. operat. Medizin.* (Direktor.)
Combalat: *Chirurg. Klinik.*
Villeneuve: *Chirurg. Klinik.*
Magail: *Geburtshülfl. Klinik.*
Et. Jourdan: *Histologie.*
Roux sen.: *Therapie.*
Heckel: *Materia medica.*
Bouisson: *Elem. Botanik und Zoologie.*
Rietsch: *Med. Chemie (Doz. für Bakteriologie).*
Caillol de Poncy: *Medizin. Physik.*

Suppl. Professoren (Prof. suppléants):
Domergue: *Pharmazie u. materia medica.*
Gamel: *Anatomie und Physiologie.*
Arnaud: *Innere Pathologie und Klinik.*
Laplane: *Innere Pathologie u. Klinik.*

Benet: *Chirurg. Pathologie und Klinik.*
Roux jun.: *Geburtshülfl. Klinik.*
Gourret: *Naturwissensch.*
Berg: *Physik und Chemie.*

Dozent (Chargé de cours):
Magon: *Anatomie.*

Professeurs honoraires:
Pirondi, Roberty, Girard.

**FREIE JURISTISCHE FAKULTÄT.**
(Faculté libre de droit.)
Zahl der Studenten: 55.

Professoren:
Perrin: *Civilrecht.*
de Fonscolombe: *Civilrecht.*
Bérenger: *Röm. Recht, Notariat u. Pandekten.*
Barrême: *Röm. Recht, Notariat u. Pandekten.*
Gourdez: *Strafrecht.*
Just. Guigou: *Rechtsgeschichte und Verfassungsrecht.*
Peyron: *Polit. Oekonomie.*
Delobre: *Handels- u. Seerecht.*
Laugier-Ravanas: *Verwaltungs- u. Verfassungsrecht.*
E. Fabre: *Völkerrecht.*
Bergasse: *Civilrecht u. Civilverfahren.*

OBSERVATOIRE (Sternwarte).

Gegründet im Jahre 1700. Organisation: die der 6 französ. Provinz-Sternwarten (s. unter Bordeaux).

Budget nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique für 1892: Gehälter 17 100 fr.

*Direktor:* Stephan.

*Hülfsastronomen:* Borelly, Coggia, Esmiol.

## Melbourne (Victoria, Australien).

UNIVERSITY OF MELBOURNE.

Gegründet 1853 als Universität des Staates Viktoria und durch Universitätsakt vom 10. Juli 1890 reorganisiert. Die Verwaltung wird durch 2 Körperschaften ausgeübt, den *Senat,* bestehend aus allen männlichen Doktoren und Magistern der Universität und dem *Council* (Rat), bestehend aus 21 männlichen Mitgliedern, die vom Senat auf 5 Jahre gewählt werden. Der Rat ernennt aus seinen Mitgliedern den *Kanzler* und *Vizekanzler,* stellt die Professoren an und entlässt sie, verwaltet das Vermögen und ändert die Statuten ab, letzteres nach Gutheissung des Senats und Bestätigung des Gouverneurs von Viktoria.

Die Universität ist männl. und weibl. Studenten ohne jede Glaubensbeschränkung auf Grund einer Aufnahme-Prüfung zugänglich Sie verleiht die Grade: Bachelor of Arts, Master of Arts, Bachelor of Medecine, Doctor of Med., Bachelor of Laws, Doctor of Laws, Bachelor of Science, Bachelor of Engineering, Bachelor of Music, Doctor of Music. Für den Bacc.-Grad der Artes, Naturwissenschaft und Musik ist 3jähr. Studium vorgeschrieben; für den Bach. of Laws zwei weitere Jahre; für den Bach. of Engineering im Ganzen 4 Jahre; für den Bachelor of Med. and Surgery im Ganzen 5 Jahre.

Gebühren. Zulassung zur Aufnahmeprüfung 10 sh. — Für jeden Gegenstand der Prüfung 5 sh. — Immatrikulation £ 1.1 sh. — Bachelor of Arts jährlich £ 12.12. — Bachelor of Science jährlich £ 21. — Bachelor of Laws jährlich £ 25. — Bachelor of Medecine u. Surgery: 1. Jahr £ 18.18; 2. Jahr £ 21; jedes folgende Jahr £ 25.4. — Bachelor of Engineering: 1. und 2. Jahr je £ 12.12; 3. und 4. Jahr je £ 25.4. — Bachelor of Music £ 12.12. Für solche, die nicht die vollständigen Kurse zur Erlangung eines Grades, sondern nur einzelne Vorlesungen besuchen, werden die Kollegiengelder einzeln berechnet (£ 2 bis £ 21 für eine Vorlesung). Die Universität verleiht zahlreiche Stipendien.

Die folgenden Kollegien sind ihr affiliiert: Trinity College (Anglikanisch), Ormond College (Presbyterianisch) und Queens College (Methodistisch) (84, 81, 75, 69 Guineen jährlich).

Jahreshaushalt 1890.

| Einnahmen. | | Ausgaben. | |
|---|---|---|---|
| Bewilligung d. Staats | £ 16500.—.— | Vortrag aus 1889 | £ 2153. 2.11 |
| Gebühren | 14959. 6. 9 | Gehälter | 21863. 1. 8 |
| Zinsen aus Kapitalien | 4282.19. 7 | Examinatoren | 1740.10.— |
| | | Stipendien u. Preise | 1370.—.— |
| | | Bibliothek (Bücheranschaffungen) | 603. 8. 1 |
| | | Verschieden. (Drucksachen £ 580) | 7342. 7. 9 |
| | | Übertrag | 669.15.11 |
| | £ 35742. 6. 4 | | £ 35742. 6. 4 |

Die Universität hat ausserdem Vermächtnisse für besondere Zwecke (Kapital £ 66891.3.5), die in dem Jahreshaushalt nicht erscheinen.

Einteilung des akadem. Jahres: 1. Term.: 3. März bis 11. Mai 92.
2. » 26. Mai bis 20. Juli 92.
3. » 4. Aug. bis 3. Sept. 92.
4. » 17. Okt. bis 24. Dez. 92.

Kandidatenzahl für die Immatrikulationsprüfung (1891): 1271.
Die Prüfung haben bestanden: 635.

*Kanzler:* Anthony Colling Brownless.
*Vize-Kanzler:* John Madden.
*Sekretär* (Registrar): Edward Fitzhayley A'Beckett.

Professoren:

- Frederick McCoy: *Naturwissenschaften.*
- George Britton Halford: *Allgemeine Anatomie, Physiologie und Histologie.*
- Edward John Nanson: *Mathematik.*
- John Simeon Elkington: *Geschichte und politische Oekonomie.*
- Harry Brookes Allen: *Deskript. und chirurgische Anatomie und Pathologie.*
- William Charles Kernot: *Ingenieurwissenschaften.*
- Edward Ellis Morris: *Englische, französische und deutsche Sprache und Literatur.*
- Thomas George Tucker: *Klass. und vergleichende Philologie.*
- David Orme Masson: *Chemie.*
- Henry Laurie: *Theoretische und Moralphilosophie.*
- Walter Baldwin Spencer: *Biologie.*
- Edward Jenks: *Jurisprudenz**).
- Thomas Ranken Lyle: *Naturphilosophie.*
- G. W. L. Marshall-Hall: *Musikwissenschaft.*

Dozenten (Lecturers):

- Frank Stanley Dobson: *Strafrecht.*
- Leo Finn Bernard Cussen: *Obligationsrecht.*
- John Warrington Rogers: *Gerichtliches Verfahren.*
- John Burslem Gregory: *Eigenthumsrecht.*
- Henry Arn. Tubbs: *Klassische u. vergl. Philologie.*
- David Grant: *Materia medica, medizinische Botanik und elementare Therapie.*
- Tharp Mountain Girdlestone: *Chirurgie.*
- James Jamieson: *Theorie und Praxis der Medizin.*
- Walter Balls-Headley: *Geburtshülfe, Gynäkologie und Kinderheilkunde.*
- James Edward Neild: *Gerichtl. Medizin.*

*) hat resigniert.

John William Springthorpe: *Therapie, Diätetik u. Hygiene.*
William Nicholas: *Bergbau.*
Bernhard Alexander Smith: *Vermessung und Nivellierung.*
Joshua Thom. N. Anderson: *Mechanik.*

DEMONSTRATOREN:

John Booth Kirkland: *Chemie.*
Arthur Dendy: *Biologie.*
Ernest Frederick John Love: *Naturphilosophie.*
Charles James Shields: *Anatomie.*
George Adlington Syme: *Anatomie.*
James William Barrett: *Physiologie.*

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

(20000 Bde., £ 603 für Bücheranschaffungen.)

BIBLIOTHEKAR:

Edward Hippius Bromby.

NATIONAL-MUSEUM (für Naturgeschichte).

Auf den Universitätsgrundstücken, aber nicht zur Univers. gehörig.
*Direktor:* Sir Frederick Mc Coy.

OBSERVATORY (Sternwarte).

*Direktor:* R. L. J. Ellery.

## Messina (Italien).

REGIA UNIVERSITÀ DEGLI STUDI DI MESSINA.

GESCHICHTE. Auch dieser Universität wird, wie so mancher anderen italienischen, fälschlich eine reichere Geschichte angedichtet, als sie thatsächlich verdient. In den gewöhnlichen Universitäts-Verzeichnissen wird die Universität Messina fälschlich als im Jahre 1224 gegründet bezeichnet. Zur wirklichen Gründung der Universität kam es erst in unserem Jahrhundert, indem die spanische Regierung im Jahre 1838 dieselbe eröffnete. Während der Aufstände der Jahre 1847—1849 wurde die Hochschule geschlossen. Im Jahre 1860 gelangte dieselbe in die königl. italienische Verwaltung.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang November.

Zahl der immatrikulierten Hörer: 328.

*Rektor:* GIAN ANTONIO MAGGI.
*Sekretär:* GIUSEPPE CARACCIOLO.

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:

Pietro Interdonato: *Politische Oekonomie.*
Giuseppe Oliva: *Völkerrecht (Suppl. für Finanzrecht und Finanzwissenschaft).*
Giacomo Macri: *Verwaltungsrecht und Verwaltungswissenschaft. (Suppl. für Statistik).*
Francesco Faranda: *Strafrecht und Strafprozess.*
Vincenzo Lilla: *Rechtsphilos.*
Pietro Bonfante: *Institutionen des römischen Rechts.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Salvadore Buscemi: *Italienische Rechtsgeschichte.*
Giovanni Cesareo-Consolo: *Civilprozess und Gerichtsordnung (Suppl. f. Civilrecht).*
Giovan. Battista Ugo: *Verfassungsrecht.*
Alfredo Ascoli: *Röm. Recht (Suppl. für römische Rechtsgeschichte).*

PRIV.-DOZENTEN:

Filippo Tricomi-La Porta: *Verfassungsrecht.*

Gaetano Sciacca: *Verfassungsrecht.*
Antonino Fleres: *Polit. Oekonomie.*
Ludovico Fulci: *Strafrecht und Strafprozess.*
Francesco De Cola-Proto: *Strafrecht und Strafprozess, jurist. Einleitung und Institutionen des Civilrechts (Suppl. für encyklop. jurist. Einleit. u. Institutionen d. Civilrechts).*
Giuseppe Carnazza Rametta: *Strafrecht und Strafprozess, jurist. Einleitung und Institutionen des Civilrechts.*
Ferdinando Puglia: *Strafrecht und Strafprozess, Rechtsphilosophie.*
Napoleone Colajanni: *Statistik.*

**MEDIZINISCH-CHIRURGISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:
Michele Crisafulli: *Medizinische Klinik.*
Giuseppe Ziino: *Gerichtliche Medizin und öffentl. Hygiene.*
Antonio Zincone: *Anatomie u. Histologie.*
Giovanni Weiss: *Allgemeine Pathologie.*
Francesco Trombetta: *Chirurg. Klinik und operative Medizin.*
Pietro Mazzitelli: *Hautkrankheiten und Syphilis.*
Pasquale Ferraro: *Patholog. Anatomie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
Giuseppe Pugliatti: *Physiolog. (Suppl. f. materia medica und Pharmakologie).*
Erasmo Scimemi: *Augenheilkunde.*
Rosario Pugliatti: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Domenico Morisani: *Spezielle Pathologie und propädeutische chirurgische Klinik.*

PRIV.-DOZENTEN:
Vincenzo Cammareri: *Spezielle medizinische Patholog. (Suppl. f. spez. medizin. Pathologie u. propädeut. Klinik).*
Antonino Cambria: *Spezielle chirurgische Pathologie.*
Baldassare Testa: *Materia medica und Pharmakologie.*
Sebastiano Tornatola: *Augenheilkunde.*

**MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:
Antonio Costa-Saya: *Experimentalphysik.*
Nicolaus Kleinenberg: *Zoologie, vergleichende Anatomie und Physiologie.*
Antonino Borzì: *Botanik.*
Gian Antonio Maggi: *Integralrechnung (Suppl. für math. Physik und theoret. Mechanik).*
Giovanni De Berardinis: *Geodäsie (Suppl. für Astronomie).*
Giovanni Maisano: *Analytische Geometrie und Algebra (Suppl. für höhere Analyse).*
Vittorio Martinetti: *Projekt. u. darstell. Geometrie und geometrisches Zeichnen (Suppl. f. höhere Geometrie).*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
Raimondo D'Aronco: *Zeichnen u. element. Architektur.*
Giuseppe La Valle: *Mineralogie (Suppl. für Geologie).*
Salvatore Giannetto: *Chemie, auf die Künste angewendet (Priv.-Doz. f. allg. Chemie).*

SUPPL. (Incaricato):
Gaetano Magnanini: *Allgem. Chemie.*

PRIV.-DOZENTEN:
Franceso Paolo Cacopardo: *Darstell. Geometrie.*
Mario Lessona: *Zoologie und vergleichende Anatomie.*
Luigi Queriau: *Zeichnen und element. Architektur.*
Giovanni Di Bella: *Zeichnen u. element. Architektur.*
Prof. Pietro Visalli: *Projekt. Geometrie.*

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:
Giuseppe Fraccaroli: *Griech. Literatur (Suppl. für Archäologie).*

Francesco Fisichella: *Moralphilosophie (Suppl. f. theoret. Philosophie).*
Giov. Battista Siragusa: *Neuere Geschichte (Suppl. f. alte Geschichte).*

Ausserord. Professoren:
Ettore Stampini: *Lateinische Literatur (Suppl. für vergleichende Geschichte der klass. u. romanischen Sprachen, Priv.-Doz. f. deutsche Philologie).*
Vittorio Rossi: *Ital. Literatur (Suppl. f. Geographie).*
Gaetano Cesca: *Geschichte der Philosophie (Suppl. für Pädagogik).*

Priv.-Dozenten:
Prof. Vincenzo Crivellari: *Lateinische Literatur.*
Prof. Cosimo Bertacchi: *Geographie.*

**PHARMAZEUTISCHE SCHULE.**
(Scuola di farmacia.)

Direktor:
Antonio Costa-Saya.

Ord. Professoren:
A. Costa-Saya: *Physik.*
N. Kleinenberg: *Zoologie, vergleich. Anatomie u. Physiolog.*
A. Borzì: *Botanik.*

Ausserord. Professoren:
G. La Valle: *Mineralogie (Suppl. f. Geologie).*
G. Magnanini: *Pharmazeut. Chemie.*

Suppl. (Incaricato):
Giuseppe Pugliatti: *Materia medica u. Pharmakologie.*

**R. BIBLIOTECA UNIVERSITARIA.**

Gegründet 1548 von den Jesuiten. Die Hauptbereicherungen sind: 1734 Bibliothek des Giacomo Longo, 1824 die des Cav. Francesco Chinigò, 1872 die der unterdrückten religiösen Orden der Provinz; 1874 die des Prof. Antonio Migliorino. Gesamtbestand: 26600 Bände, 2363 kl. Schriften und 771 Mss. Zuwachs (1891): 601 Bände.

Budget: Gehälter L. 13550, für Anschaffungen L. 4200, sachl. Ausgaben L. 1500.

Geöffnet 9 Stunden täglich. Benutzung (1891): in der Bibliothek 29098 Bände und 5 Mss., in der Stadt 334 und an auswärt. italienische Bibliotheken 12.

*Bibliotecario:* Gaetano Caracciolo.
*Sotto-Bibliotecario:* Gaetano Oliva.

## Metz (Lothr., Deutschland).

### STADTBIBLIOTHEK.

Gegründet im Jahre 1811. Sie zählt zur Zeit 55000 Bde. u. 1146 Handschriften vom 7. Jahrh. beginnend, besonders zahlreich über Metzer Geschichte, 566 Incunabeln und Druckwerke über Metzer Geschichte, latein.-theol. Werke des 17.—18. Jahrhunderts, französische Druckwerke des 16.—19. Jahrhunderts. Anfänge einer deutschen Bibliothek: 1888 = 980 Bände, 1892 = 5600 Bände.

Budget: Insgesamt ca. 6000 *M*, 800 *M* für Bücheranschaffungen einschliesslich Buchbinderarbeiten.

Geöffnet: Täglich von 10—4 Uhr ununterbrochen.

Geschlossen: An Sonn- und Feiertagen. — Keine Herbstferien.

Zugänglich ist die Bibliothek jedem.

Bücher werden ausgeliehen. Handschriften nur ausnahmsweise gegen vorgeschriebene strenge Kautelen.

Im letzten Jahre wurden 834 Bände ausgeliehen.

*Stadtbibliothekar*: J. B. Allfeld.
*Hülfsbibliothekar*: G. H. Burtin.

# Minneapolis (Minnesota, Ver.-St.)

## UNIVERSITY OF MINNESOTA.

Gegründet 1851 durch Beschluss der Legislatur von Minnesota und des Kongresses, der die Reservierung von gewissen Ländereien für die Erhaltung der Universität anordnete. Die Staatskonstitution von 1857 bestätigte obige Beschlüsse. In Ausführung derselben wurde schon 1851 beim Dorfe St. Anthony eine »Schule« errichtet, die aber nur 4 Jahre bestand. Der weitere Versuch im Jahre 1854 an der jetzigen Stelle eine Universität zu errichten, hatte infolge der finanziellen Krisis von 1857 und des Bürgerkrieges anfänglich keinen Erfolg. Erst 1864 gelang es einem neuen »Board of Regents« 12000 Acker der Regierungsländereien zu verkaufen, damit die früheren Schulden zu tilgen und einen Betriebsfonds zu schaffen. Durch Akte der Legislatur vom 18. Februar 1868 wurde die Universität reorganisirt und auf das jetzige Niveau gehoben.

Wert der Universitäts-Gebäude und Ländereien $ 1794000.

Budget für das Jahr v. 1. Aug. 1892 bis 31. Juli 1893.

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Jährl. Staatszuschuss | $ 65000 | Gehälter | $ 130000 |
| Besond. Staatszuschuss | 17000 | Sachl. Ausgaben | 75000 |
| Hatch Bill | 15000 | Saldo | 1500 |
| Morrill Bill | 18000 | | |
| Zinsen aus Wertpapieren | 50000 | | |
| Gebühren | 30000 | | |
| Verschiedenes | 11500 | | |
| | $ 206500 | | $ 206500 |

Verfassung. Die Oberaufsicht und Verwaltung führt ein Board of Regents von 12 Mitgliedern, dem der Gouverneur des Staates, der State Superintendent of Public Instruction und der Präsident der Universität ex officio angehören. Die übrigen Mitglieder werden durch Wahl ergänzt. Zur Bewältigung der Geschäfte teilt sich der Board in 8 Comités.

Aufnahme, Prüfungen, Gebühren. Die Aufnahme erfolgt auf Grund einer Eingangsprüfung, die für die verschiedenen Kollegien verschiedene Anforderungen stellt. Nach jedem Term finden Prüfungen statt; zum Vorrücken in eine höhere Klasse sind 75% gute Erfolge erforderlich. Die von der Universität verliehenen Grade sind: Bachelor of Arts, Bachelor of Science, Bachelor of Litterature, Master in Science, Litterature and Arts, Bachelor of Agriculture, Doctor of Philosophy, Bachelor of Laws, Doctor of Medicine, Doctor of Dental Surgery, Graduate of Pharmacy (Ph. G.)

Jährliche Gebühr $ 5. Der Unterricht ist frei, ausgenommen im *Department of Law* (Immatrikulation $ 10. Unterricht pro Term $ 15. Diplom $ 10. Der Grad Bachelor of laws verleiht das Recht der Ausübung der jurist. Praxis im Staate Minnesota) und *Department of Medicine* (Immatrikulation $ 10. Jährlich Gebühren $ 40. Sektionsmaterial $ 10 für einen Viertelkörper, Laboratorien $ 5 u. 10. Diplome $ 10.)

Beginn des akademischen Jahres: Dienstag vor dem ersten Donnerstag im September. Dauer 38 Wochen (1. Term 13, 2. 12, u. 3. 13 Wochen).

Hörerzahl: 1183.

*Präsident:* Cyrus Northrop.

*Sekretär* (Registrar): E. B. Johnson.

### COLLEGIUM FÜR WISSENSCHAFT, LITERATUR UND KUNST.

(College of Science, Literature and the Arts.)

PROFESSOREN:

William W. Folwell: *Politische Wissenschaften.*
Jabez Brooks: *Griech. Sprache und Literatur.*
John G. Moore: *Deutsche Sprache und Literatur.*
Christopher W. Hall: *Geologie u. Mineralogie.*
John S. Clark: *Latein. Sprache und Literatur.*
Maria L. Sanford: *Rhetorik und Beredsamkeit.*
John F. Downey: *Mathematik und Astronomie.*
James A. Dodge: *Chemie.*
Charles W. Benton: *Französ. Sprache und Literatur.*
O. J. Breda: *Nord. Sprachen.*
Henry F. Nachtrieb: *Tierbiologie.*
George Edwin Mac Lean: *Englische Sprache u. Literatur.*
Harry Pratt Judson: *Geschichte.*
Frederick S. Jones: *Physik.*
Conway Mc Millan: *Botanik.*
W. S. Hough: *Philosophie.*
George H. Morgan: *Militärwissenschaft.*

AUSS. PROF. (Associate Prof.):

John C. Hutchinson: *Griechisch und Mathematik.*

ASSIST. PROF. (Assistant Prof.):

Matilda J. Wilkin: *Englisch u. Deutsch.*
Charles F. Sidener: *Chemie.*
Willis M. West: *Geschichte.*

DOZENT (Lecturer):

D. L. Kichle: *Pädagogik.*

LEHRER (Instructors):

Henry T. Ardley: *Freihandzeichnen.*
Kendric Charles Babcock: *Englisch und Geschichte.*
Joseph Brown Pike: *Latein und Französisch.*
E. Eugene Mc Dermott: *Beredsamkeit.*
Amelia J. Burgess: *Freihandzeichnen.*
J. A. Ness: *Skandinavisch und Latein.*

### COLLEGIUM FÜR MECHANIK.

(College of Mechanic Arts.)

PROFESSOREN:

William A. Pike: *Ingenieurwissenschaften.*
William R. Hoag: *Civilingenieurwissenschaften.*
Will. R. Appleby: *Bergbau u. Metallurgie.*
George D. Shepardson: *Elektrotechnik.*
Ausserdem die Profess. Hall, Moore, Downey, Dodge, Benton, Hutchinson, Sidener, u. Instruct. Ardley des Collegs of Science.

DOZENT:

William S. Pattee: *Bergrecht.*

LEHRER (Instructors):

Harry E. Smith: *Mechanik und Holzbearbeitung.*
Henry W. Jones: *Architektur.*
Amelia I. Burgess: *Zeichnen.*
Peter Christianson: *Probierkunde.*
W. W. Greenwood: *Mechan. Zeichnen.*
James M. Tate: *Holzarbeiten.*
Harry J. Fraiken: *Metallararbeiten.*

### LANDWIRTSCHAFTLICHES COLLEGIUM.

(College of Agriculture.)

PROFESSOREN:

Clinton D. Smith: *Theorie und Praxis der Landwirtschaft.*
Samuel B. Green: *Gartenbau.*
Otto Lugger: *Entomologie und Botanik.*
Harry Snyder: *Agrikulturchemie.*
Olof Schwartzkopff: *Veterinär-Medizin und -Chirurgie.*
Clinton D. Smith: *Molkerei.*

LEHRER (Instructors):

Henry W. Brewster: *Mathematik.*

W. W. Prendergast: *Physik u. physikal. Geographie.*
C. R. Aldrich: *Zeichnen und Handarbeiten.*
T. Haecker: *Molkerei.*

**LANDWIRTSCHAFTLICHE VERSUCHS-STATION.**

(Agricultural Experiment Station.)

DIREKTOR:

Clinton D. Smith.

MITGLIEDER:

Samuel B. Green: *Gartenbau.*
Otto Lugger: *Entomologie und Botanik.*
Harry Snyder: *Chemie.*
Olof Schwartzkopff: *Tierheilkunde.*
E. H. S. Dartt: *Forstwissensch.*

**JURISTISCHE ABTEILUNG.**

(Department of Law.)

PROFESSOREN:

Wm. S. Pattee: *Vertragsrecht.*
Perry H. Millard: *Gerichtliche Medizin.*

DOZENTEN (Lecturers):

Prof. W. W. Folwell: *Völkerrecht.*
Frank B. Kellogg: *Gerichtsverfahren u. Billigkeitsrecht.*
Charles A. Willard: *Bürgschafts- und Pfandrecht.*
Judge James O. Pierce: *Staatsrecht und Erbrecht.*
John Day Smith: *Beleidigungen.*
Hon. George B. Young: *Widersprüche der Gesetzgebung.*
H. F. Stevens: *Besitzrecht.*
C. D. O'Orien: *Strafrecht und Strafverfahren.*
Selden Bacon: *Civilprozess und Beweisrecht.*
C. B. Elliott: *Genossenschafts- und Versicherungsrecht.*
Charles W. Bunn: *Bürgschaften und Hypotheken.*
T. Dwight Merwin: *Patentrecht.*
Edwin Jaggard: *Steuern.*
James Paige: *Verwandtschaftsrecht.*

**MEDIZINISCHE ABTEILUNG.**

*I. Medizinisch-Chirurgisches Collegium.*

(College of Medicine and Surgery.)

PROFESSOREN:

George A. Hendricks: *Anatomie.*
Richard O. Beard: *Physiologie.*
C. J. Bell: *Chemie.*
H. M. Bracken: *Materia medica und Therapie.*
Charles H. Hunter: *Medizin. Klinik.*
Everton J. Abbott: *Medizinische Klinik.*
Perry H. Millard: *Chirurgie, chirurg. Pathologie u. gerichtl. Medizin.*
Charles A. Wheaton: *Chirurg. Klinik.*
Frederick A. Dunsmoor: *Chir. Klinik.*
Alex. J. Stone: *Gynäkologie.*
Amos W. Abbott: *Gynäkolog. Klinik.*
Parks Ritchie: *Geburtshülfe.*
John F. Fulton: *Augen-, Ohrenheilkunde und Hygiene.*
Frank Allport: *Augen- u. Ohrenklinik.*
C. Eugene Riggs: *Psychiatrie und Nervenheilkunde.*
James H. Dunn: *Krankheiten der Geschlechtsorgane.*
Chas. L. Wells: *Kinderheilkunde.*
James E. Moore: *Orthopäd. Chirurgie.*
M. P. Vanderhorck: *Dermatologie.*
W. S. Laton: *Laryngo- und Rhinologie.*
J. Clark Stewart: *Histologie, Pathologie und Bakteriologie.*
J. W. Bell: *Klin. Diagnostik u. Brustkrankheiten.*

ADJUNKT-PROFESSOREN:

A. B. Cates: *Geburtshülfe.*
A. McLaren: *Gynäkologie.*
W. A. Jones: *Nervenheilkunde.*

DOZENT (Lecturer):

Charles L. Greene: *Chirurg. Anatomie.*

INSTRUKTOREN U. DEMONSTRATOREN:

Thomas G. Lee: *Histologie, Bakteriologie und Harnanalyse.*

Frank Burton: *Anatomie.*
H. L. Staples: *Mediz. u. pharmazent. Latein.*

*II. Collegium für homöopathische Medizin und Chirurgie.*

(College of Homoeopathic Medicine and Surgery.)

PROFESSOREN:

William E. Leonard: *Materia medica und Therapie.*
Henry Hutchinson: *Pathologie und Therapie.*
George E. Ricker: *Med. Klinik und Dermatologie.*
Robert D. Matchan: *Chirurgie.*
Henry C. Leonard: *Geburtshülfe.*
B. Harvey Ogden: *Gynäkologie u. Krankheiten d. Geschlechtsorgane.*
Albert E. Higbee: *Gynäkolog. Klinik.*
John F. Beaumont: *Augenheilkunde.*
Henry W. Brazie: *Kinderheilkunde.*
Eugene L. Mann: *Physik. Diagn. u. Halskrankheiten.*
D. A. Strickler: *Ohren- und Nasenkrankheiten.*
A. P. Williamson: *Psychiatrie und Nervenheilkunde.*
Warren S. Briggs: *Klin. und orthopäd. Chirurgie.*

ADJUNKT-PROFESSOR:

Henry C. Aldrich: *Materia medica und Therapie.*

Die einleitenden Vorlesungen werden durch die Proff. der anderen Kollegien gelesen.

*III. Collegium für Zahnheilkunde.*

(College of Dentistry.)

PROFESSOREN:

W. Xavier Sudduth: *Pathologie und Chirurgie der Mundhöhle.*
Thomas C. Weeks: *Zahnoperationen und Zahntherapie.*
Charles M. Bailey: *Zahntechnik u. Zahnmetallurgie.*
Will. P. Dickinson: *Operat. Zahnheilkunde.*

LEHRER (Instructors):

Geo. A. Hendricks: *Anatomie.*
Richard O. Beard: *Physiologie.*
C. J. Bell: *Chemie.*
H. M. Bracken: *Materia medica und Therapie.*

**BIBLIOTHEK** (27000 Bände).

BIBLIOTHEKAR:

William F. Folwell.

ASSISTENTINNEN:

Lettie M. Crafts.
Ina Firkins.
Grace Gilbert.

## Modena (Italien).

### REGIA UNIVERSITÀ DEGLI STUDI DI MODENA.

GESCHICHTE. Bereits am Ende des 12. Jahrhunderts war die Stadt der Sitz einer bekannten Rechtsschule, die besonders um 1182 ihre höchste Blüte erreichte. Um die Mitte des 13. Jahrhunderts lehrten hier Martinus de Fano, Wilhelm Durantis und Albertus Galeottus, später Guido de Suzaria und Nicolaus Matarellus. Vom Anfange des 14. Jahrhunderts kommt das Studium ins Stocken, obwohl sich die Stadt sehr desselben annahm. Erst Herzog Franz II. aus dem Hause Este gründete am 5. November 1683 eine Universität in seiner Hauptstadt. Franz III. überwies im Jahre 1772 der Kommune den Ertrag des Verkaufs der Güter der unterdrückten religiösen Orden mit der Verpflichtung, dafür die Universität zu erhalten, so dass die Kommune noch heute für dieselbe namhafte Beiträge zu zahlen hat. Unter den Herzogen aus dem Hause Österreich verfiel unter der Herrschaft der von den Herzogen beschützten Jesuiten die früher blühende Hochschule. Seit dem Anschluss an das vereinigte Italien ist auch für diese Universität eine bessere Zeit angebrochen.

Jahreshaushalt. Nach dem Übereinkommen vom 14. Juli 1887 tragen zu den Ausgaben bei: Die Provinz Modena 21 000 Lire, die Kommune Modena 21 000 Lire, die Cassa di risparmio 21 000 Lire, die Handelskammer 500 Lire, die Kongregation di Carità 500 Lire, das Konvikt von S. Carlo in Modena 1456 Lire, Summa: 65 456 Lire. Taxen für Prüfungen und Inskription (1890/1891) 28 442.10 Lire.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang November.

Zahl der immatrikulierten Hörer: 335.

*Rektor:* Giuseppe Triani.
*Sekretär:* Achille Campioli.

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Placido Brandoli: *Italienische Rechtsgeschichte.*
Guglielmo Raisini: *Institutionen des röm. Rechts.*
Giovanni Battista Strani: *Strafrecht und Strafprozess.*
Giuseppe Triani: *Civilprozess und Gerichtsordnung (Suppl. für Statistik).*
Pasquale Melucci: *Civilrecht.*
Luigi Franchi: *Handelsrecht (Suppl. f. polit. Ökonomie).*
Luigi Olivi: *Völkerrecht (Suppl. f. Rechtsphilosophie).*
Contardo Ferrini: *Röm. Recht (Suppl. f. röm. Rechtsgesch.).*

Ausserord. Professoren:

Pio Sabbatini: *Verwaltungsrecht und Verwaltungswissenschaften (Suppl. f. jurist. Einl. u. Institutionen d. Civilrechts, Priv.-Doz. f. jur. Encyklopädie).*
Alberto Morelli: *Verfassungsrecht.*

Priv.-Dozenten:

Vincenzo Prodi: *Polit. Oekon.*
Andrea Balletti: *Polit. Oekonomie.*
Alberto Borciani: *Strafrecht und Strafprozess.*
Cesare Pagani: *Handelsrecht.*
Carlo Conigliani: *Finanzwissenschaft. (Suppl. für Finanzrecht u. Finanzwissenschaft.).*
Vittorio Marchetti: *Strafrecht und Strafprozess.*

### MEDIZINISCH-CHIRURGISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Eugenio Giovanardi: *Anatomie (Suppl. für gerichtl. Medizin).*
Giuseppe Puglia: *Physiologie.*
Giuseppe Casarini: *Spezielle chirurg. Pathologie.*
Ercole Galvagni: *Spez. mediz. Pathologie und med. Klinik.*
Augusto Tamburini: *Psychiatrie (Suppl. für Hygiene).*
Ercole Federico Fabbri: *Geburtshülfe.*
Giuseppe Albertotti: *Augenheilkunde.*
Iginio Tansini: *Chirurg. Operationslehre.*
Giuseppe Cesari: *Pharmakologie und Materia medica.*

Ausserord. Professoren:

Pier Leone Tommasoli: *Hautkrankheiten und Syphilis.*
Luigi Vanni: *Propädeut. mediz. Klinik.*

Suppl. Professor (Prof. sostituto):

Adeodato Berti: *Chirurgische Klinik.*

Suppl. (Incaricati):

Giulio Vassale: *Pathol. Anatom.*
Curzio Bergonzini: *Allgem. Pathologie.*

Priv.-Dozenten:

Domenico Severi: *Pathol. Anatomie.*
Francesco Generali: *Verbandlehre.*
Giuseppe Seppilli: *Psychiatrie.*
Giulio Saltini: *Augenheilkunde.*
Gaetano Bruni: *Propädeut. Medizin.*
Giuseppe Roncaglia: *Geburtshülfe.*
Vittorio Marchi: *Histologie.*
Paolo Riccardi: *Anthropologie.*
Luigi Nasi: *Operationslehre.*
Giuseppe Guicciardi: *Psychiat.*
Ernesto Albini: *Augenheilkunde.*

Settimo Cecchini: *Operationslehre.*
Pietro Bertacchini: *Histologie.*
Giuseppe Bassi: *Spez. medizin. Pathologie u. propädeut. Klin.*
Pietro Petrazzani: *Spez. mediz. Pathologie und propädeutische medizinische Klinik.*

**PHARMAZEUTISCHE SCHULE.**

(Scuola di farmacia.)

*Direktor:* Giuseppe Cesari.

ORD. PROFESSOREN:

Dante Pantanelli: *Mineralogie und Geologie.*
Antonio Mori: *Botanik.*
Giuseppe Cesari: *Materia medica und Toxikologie.*
Ciro Chistoni: *Physik.*

AUSSERORD. PROFESSOR:

Girolamo Daccomo: *Pharm. Chemie.*

PRIV.-DOZENT:

Pietro Maissen: *Pharm. Chemie.*

**VETERINÄR-SCHULE.**

(Scuola di medicina veterinaria).

*Direktor:* Giovanni Generali.

ORD. PROFESSOREN:

Giovanni Generali: *Patholog. Anatomie.*
G. Puglia.
Giuseppe Tampelini: *Zootechnik und Hygiene (Suppl. f. Zoognosie u. Hufbeschlagswesen; Priv.-Doz. f. allg. Pathologie).*
A. Della Valle.
A. Mori.
G. Cesari.
C. Chistoni.

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Cesare Roux: *Anatomie der Haustiere (Wirbelt.) (Suppl. für Geburtshülfe u. Veterinär-Jurisprudenz).*
Gio. Pietro Moretti: *Spezielle Pathologie und med. Klinik (Suppl. f. chirurg. Operationslehre und Klinik, Priv.-Doz. f. innere Pathologie und zooiatrische Klinik).*

PRIV.-DOZENTEN:

Federico Personali: *Veterin.-Hygiene.*
Venceslao Lari: *Chirurg. und allgem. Pathologie (Suppl. für chirurg. u. allg. Pathologie).*

**MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:

Antonio Della Valle: *Zoologie, vergleich. Anatomie und Physiologie.*
Dante Pantanelli: *Mineralogie und Geologie.*
Antonio Mori: *Botanik.*
Ciro Chistoni: *Physik.*

AUSSERORD. PROFESSOR:

Davide Besso: *Integralrechn.*

SUPPL. (Incaricati):

Demetrio Valeri: *Projekt. und darstellende Geometrie und geom. Zeichnen.*
Alessandro Suini: *Algebra und analytische Geometrie.*
Alfonso Del Re: *Projekt. und darstellende Geometrie.*

PRIV.-DOZENTEN:

Francesco Coppi: *Geologie und Mineralogie.*
Eugenio Roncaglia: *Botanik.*
Antonio Cuoghi-Costantini: *Chemie.*
Pietro Maissen: *Allg. u. pharmazeutische Chemie.*
Luigi Gambari: *Geologie und Mineralogie.*
Giacomo Torricelli: *Projekt. u. darstellende Geometrie.*
Curzio Bergonzini: *Vergleich. Anatomie.*
Enrico Ramazzini: *Chemie.*
Giulio Puliti: *Chemie.*
Francesco Nicoli: *Projekt. und darstellende Geometrie.*
Gaetano Cavazzuti: *Architekturzeichnen (Suppl. f. Zeichn.).*
Gino Cugini: *Botanik.*
TIT.-PROF. Luigi Macchiati: *Botanik.*

### R. BIBLIOTECA UNIVERSITARIA.

Gegründet 1772. Franz III. von Este überwies ihr die Bücher der Congregation von S. Carlo und des Antonio Vallisnieri. Während der französ. Invasion unterdrückt, wurden die Bücher an die Bibl. zu Reggio und die Bibl. Estense zu Modena verteilt. 1844 neu errichtet mit den Büchern von 3 Convikten. Gesamtbestand: 23000 Bände und 2000 Flugschriften, 1 Manuskript. Zuwachs 1891: 706 Bände.

Budget. Gehälter £ 1800, für Anschaff. £ 1000, sächl. Ausg. £ 500.

Geöffnet täglich von 9—3 Uhr mittags und von 7—10 Uhr abends. Benutzung (1891) in der Bibliothek: 3031 Bde., in der Stadt 696 Bde.

Mit der Direktion beauftragt: Francesco Avv. Carta, Prefetto dell' Estense.

### R. BIBLIOTECA ESTENSE.

Die Entstehung dieser Bibliothek reicht bis ins 12. Jahrhundert zurück, als die Fürsten von Este in ihrer Burg zu Ferrara die italien. und provençalischen Troubadours beherbergten. Die erste sichere Kunde ist von 1393, in welchem Jahre sie Jacobo Delaito in seinen Annalen erwähnt. 1438 bestand sie aus 280 Codices. Als Ferrara 1598 an den Papst fiel, wurde die Bibliothek mit dem Fürstl. Hofe nach Modena verlegt. Ausser den Beständen des Hauses Este, welche sich aus orientalischen, griech., latein., italien. und französ. Codices zusammensetzen, enthält sie noch das Vermächtnis Obizzi (1817), die Mss. Rangoni (1825), die Mss. Besini (1837), die Mss. Cavedoni (1848—68) u. A. Ausserdem verwaltet sie die von Marchese Giuseppe Campori († 1887) der Stadt Modena vermachten 5000 Mss. Gedruckte Bücher: 120000 Bände, zu denen noch die Bücher und Zeitschriften der Società dei naturalisti und der Società medica di Modena (1891) hinzukommen. Zuwachs (1891): 3301 Bände. Mit der Bibl. ist ein archäol. Museum und ein Münzkabinet verbunden.

*Catalog der hebräischen Handschriften der kgl. Bibl. in Modena von S. Jona. Belovar 1883. — Sui Manoscritti Arabi della Biblioteca Estense. Memoria di Benedetto Malmusi. Modena 1882. — Will. Allen, Notes on Greek Mss. in Italian Libraries. London 1890 (pp. 1—24). — I Codici francesi della R. Biblioteca Estense per Giulio Camus. Modena 1889. — Notices et extraits des Manuscrits français de Modene, antérieurs au XVI. siecle, par Jules Camus. Modena 1891. — Catologo dei Manoscritti posseduti dal Marchese Giuseppe Campori, compil. da L. Lodi e R. Vandini. Modena 1875—84. — Appendice Prima hierzu. Modena 1886.*

Budget. Gehälter £ 16300, für Anschaffungen £ 9467.75, Sächl. Ausgaben £ 2532.25.

Geöffnet von April bis Sept. von 9—5 Uhr, Okt. bis März 9—4 Uhr.

1891 wurden benutzt in der Bibliothek: 26072 Bücher und 1306 Handschriften, in der Stadt 914, auswärts 54.

*Prefetto:* Francesco Avv. Carta.
*Sotto-Bibliotecari:* Dr. Carlo Frati. Dr. Giuseppe Zapparoli.
*Addetto alla sezione music.:* Alessandro Spinelli.

## Montauban (Tarn et Garonne, Frankreich).

EVANGELISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT.
(Faculté de théologie protestante.)
(Zur Université de TOULOUSE gehörig.)
Hörerzahl: 62.

Budget nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique für 1892: Gehälter 38100 fr., sächliche Ausgaben etc. 8020 fr.

Professoren:

J. Monod: *Dogmatik.*
Bruston: *Alttest. Exegese und hebräische Sprache.*
Wabnitz: *Neutest. Exegese.*
Doumergue: *Kirchengesch.*
Charles Bois: *Moral u. prakt. Theologie.*
Montet: *Neutestam. Griech. u. Patristik.*

Ausserord. Prof. (Prof. adjoint):

Leenhardt: *Philosophie und Naturwissenschaften.*

Dozent (Chargé du cours):

Meyer: *Apologetik.*

Professeur honoraire:

Pédézert.

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

Budget 1892: Gehälter fr. 2700, sächl. Ausgaben fr. 1265, Erwerbungen fr. 1735.

Unterbibliothekar: Ducos.
Sekretär: Leenhardt.

## Montpellier (Hérault, Frankreich).

### FACULTÉS DE MONTPELLIER.

Geschichte. Schon im XII. Jahrhundert bestand zu Montpellier eine berühmte medizinische Schule. Wilhelm VIII., Graf von Montpellier, erklärte sie im Jahre 1181 zu einer freien Schule der Heilkunde, an der jeder Lehrer der Medizin aus irgend einem Lande die Lehrthätigkeit ausüben konnte. Vor Ende des Jahrhunderts kam noch eine juristische Fakultät hinzu, die grosse Bedeutung erlangte. Petrarca studierte hier das Civilrecht. Beide Schulen blieben getrennte Körperschaften mit besonderen Verfassungen, bis Papst Nikolaus durch die Bulle vom 26. Oktober 1289 sie zu einem studium generale und durch zahlreiche Gunstbezeugungen zu grosser Blüte erhob. Ende des XIII. Jahrhunderts entstand noch die Artistenfakultät und Ende des XIV. eine theologische, die aber erst 1421 vom Papste bestätigt wurde. Unter Kaiser Napoleon die Schicksale aller französ. Universitäten teilend, feierte sie im Jahre 1889 glanzvoll ihr 600jähriges Jubiläum. (Denifle, Die Universitäten des Mittelalters I. 340—351).

Verfassung s. Einleitung.

Gesamtbudget nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique für 1892: 766300 fr.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang November.
Hörerzahl: 1033.

**JURISTISCHE FAKULTÄT** (Faculté de droit) i. J. 1878 errichtet. Die Stadt Montpellier hat bis zum 31. Okt. 1892 die Kosten dieser Fakultät zu bestreiten.

[Gehälter fr. 92500.—, sächliche Ausgaben fr. 4050.]

Professoren:

Charmont: *Civilrecht (Doz. f. vergl. Civilrecht).*
Pierron: *Röm. Recht (Doz. f. Pandekten.)*
Gide: *Polit. Oekonomie (Dozent für Kolonialgesetzgebung).*
Vigié: *Civilrecht u. Notariat.*
Chausse: *Röm. Recht u. internation. Privatrecht.*
Brémond: *Verwaltungs-u. Verfassungsrecht.*
Laborde: *Strafrecht, industr. u. finanz. Gesetzkunde.*
Laurens: *Civilrecht.*
Valabrègue: *Handels- u. Seerecht.*
Glaize: *Civilverfahren u. Exekutionswesen.*

Hülfslehrer (Agrégés):

Morand: *Internat. öff. Recht.*
Barde: *Verfassungsrecht.*
Meynial: *Franz. Rechtsgesch.*

*u. Elemente des Verfassungsrechts.*
Souchon: *Internat. Recht.*
Sekretär. Giraud.

**MEDIZINISCHE FAKULTÄT.**
(Faculté de médecine.)

[Gehälter fr. 241 400.— Institute etc. fr. 77 235.—.]

Professoren:
Jaumes: *Gerichtl. Medizin und Toxikologie.*
Lannegrâce: *Physiologie.*
Kiener: *Pathol. Anatomie und Histologie.*
Paulet: *Anatomie.*
Carrieu: *Innere Klinik.*
Imbert: *Med. Physik.*
Bertin-Sans: *Hygiene.*
Granel: *Botanik u. med. Naturgeschichte.*
Hamelin: *Therapie u. materia medica.*
Grasset: *Med. Klinik.*
Dubrueil: *Chirurg. Klinik.*
Tédenat: *Chirurg. Klinik.*
Grynfeltt: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Mairet: *Psychiatrie u. Nervenheilkunde.*
Forgue: *Operat. Medizin.*
Truc: *Augenheilkunde.*

Hülfslehrer (Agrégés):
Hédon: *Physiologie.*
Gerbaud: *Geburtshülfe.*
Gilis: *Anatomie.*
Sarda: *Innere Pathologie.*
Lecercle: *Physik.*
Baumel: *Kinderheilkunde.*
Brousse: *Syphilis und Hautkrankheiten.*
Estor: *Äussere Pathologie.*
Serre: *Chirurg u. Geburtshülfe.*
Rouzier: *Innere Pathologie.*
Ducamp: *Innere Pathologie u. gerichtl. Medizin.*
Lapeyre: *Chirurgie.*
Moitessier: *Chemie.*

Professeurs honoraires:
Dupré, J. Benoît.
Sekretär: Got.

**MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**
(Faculté des sciences.)

[Gehälter fr. 109 650.—, botanischer Garten fr. 766 300, Sammlungen etc. fr. 46 955.]

Professoren:
Fabry: *Mathematik.*
Crova: *Physik.*
de Forcrand: *Chemie.*
de Rouville: *Geologie u. Miner.*
Charles Flahault: *Botanik.*
Sabatier: *Zoologie u. vergleich. Anatomie.*
Dautheville: *Angew. Mechan.*

Dozenten (Chargés de cours):
Curie: *Geologie u. Mineralogie.*
Meslin: *Physik.*
Oechsner de Coninck: *Chemie.*

Lehrer (Maîtres de conférences):
Stouff: *Mathematik.*
Delage: *Geologie.*
Rouzaud: *Naturwissenschaften.*

Sekretär: Grangé.

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**
(Faculté des lettres.)

[Gehälter fr. 76 350.—, Sammlungen, sächliche Ausgaben etc. fr. 7220.—.]

Professoren:
Dauriac: *Philosophie.*
Gachon: *Geschichte.*
Rigal: *Französische Sprache und Literatur.*
Max Bonnet: *Lat. Spr. u. Lit.*
Castets: *Fremde Literaturen.*
Puech: *Griechische Sprache u. Literatur.*

Dozenten (Chargés de cours):
Henri Lechat: *Archäologie.*
Léon Pélissier: *Geschichte.*
Reynaud: *Lat. Literatur.*
C. Chabaneau: *Mittelalt. franz. Sprache u. Literatur.*
Fécamp: *Deutsche Sprache.*
Grand: *Paläographie.*

Lehrer (Maîtres de conférences):
Malavialle: *Geographie.*
Brenous: *Griech. Sprache und Literatur.*
Rabaud: *Französ. Literatur.*
Dauriac: *Pädagogik.*

Professeur honoraire:
Revillout: *Franz. Literatur.*

Sekretär: Grangé.

**HÖHERE PHARMAZEUTISCHE SCHULE.**
(École supérieure de pharmacie.)
[Gehälter fr. 64 100, sächl. Ausgaben fr. 32 640.]

Professoren:
Jeanjean: *Toxikologie.*
Diacon: *Chemie.*
Soubciran: *Pharmazie.*
Courchet: *Mediz. Naturgesch. u. Botanik.*

Hülfslehrer (Agrégés):
G. Massol: *Physik.*
Gay: *Materia medica u. Pharmazie.*
Astre: *Mineralchemie.*

Dozent (Chargé de cours):
Imbert: *Mineralogie u. Hydrol.*
Sekretär: Got.

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

Budget 1892: Erwerbungen fr. 10 550, sächliche Ausgaben fr. 9275, Gesamtbändezahl: 82 185.

Bibliothekar: Albert Fécamp.
Unterbibliothekar d. jur. Fak.: Vacher de Lapouge.
Bibliothekar d. med. Fakultät: Gordon.
Unterbibliothekar: Coste.

## Montreal (Canada, Amerika).

MC GILL COLLEGE OBSERVATORY.
*Direktor:* C. McLeod.

## Moskau (Russland).

IMPERATORSKIJ MOSKOWSKIJ UNIWERSITET.
*Gründungsjahr: 1755. Verfassung s. Einleitung.*
Studentenzahl 1889/90: 3471.

*Kurator:* Pawl Aleksejewitsch Kapnist.
*Rektor:* Nikolaj Pawlowitsch Bogolepow, ord. Prof. des röm. Rechts.
*Ord. Prof. emer. der orthodoxen Theologie:* Nikolaj Alcksandrowitsch Ssergijewskij.

**HISTORISCH-PHILOLOGISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren emer.:
Matwej Michailowitsch Troitzkij: *Philosophie.*
Wladimir Iwanowitsch Guerrier: *Allg. Geschichte.*

Ord. Professoren:
Nikolaj Jakowlewitsch Grot: *Philosophie.*
Iwan Wladimirowitsch Zwetajew: *Lat. Philologie, Archäologie und Kunstgeschichte.*
Filip Fedorowitsch Fortunatow: *Vergleich. Sprachwissensch.*
Wsewolod Fedorowitsch Miller: *Sanskrit u. pers. Sprache.*
Roman Fedorowitsch Brandt: *Slav. Philologie.*
Pawl Gawrilowitsch Winogradow: *Allgem. Geschichte.*
Wassilij Ossipowitsch Kljutschewskij: *Russ. Geschichte.*
Nikolaj Iljitsch Storoženko: *Gesch. d. westeur. Litteratur.*
Aleks. Michailowitsch Iwanzow-Platonow: *Kirchengeschichte.*

Ausserord. Professoren:
Aleks. Nikolajewitsch Schwarz: *Griech. Philologie.*
Wladimir Grigoriewitsch Subkow: *Griech. Philologie.*
M. Iwanowitsch Ssokolow: *Russ. Literatur.*

Priv.-Dozenten:
Lew Michailowitsch Lopatin: *Philosophie.*
K. J. Tomasini: *Klass. Philol.*
Aleksej Aleksandrowitsch Strelzow: *Klass. Philologie.*
Ssergej Wiktorowitsch Roždestwenskij: *Klass. Philologie.*
Walerian Aleksandrow. Scheffer: *Klass. Philologie.*
Ja. A. Denissow: *Klass. Philol.*
P. J. Kassitzyn: *Klass. Philol.*

S. J. Ssobolewskij: *Klass. Philologie.*
Jurij Karlowitsch Apfelroth: *Klass. Archäologie u. Kunstgeschichte.*
Leontij Petrowitsch Belskij: *Russ. Sprache.*
Aleksej Aleksandrow. Schachmatow: *Russ. Sprache.*
Michail Ssergejewitsch Korelin: *Alte Geschichte.*
Wiktor Michailowitsch Michajlowskij: *Geographie.*
Stefan Fedorowitsch Fortunatow: *Allgem. Geschichte.*
PawlWladimirowitsch Besobrasow: *Allgem. Geschichte.*
Wjatscheslaw Jewgeniewitsch Jakuschkin: *Russ. Geschichte.*
Pawl Nikolajewitsch Miljukow: *Russ. Geschichte.*
IwanAndrejew.Linnitschenko: *Gesch. u. Liter. der slav. Völker.*
Aleksej Nikolajewitsch Wesselowskij: *Gesch. d westeurop. Literaturen.*

LEKTOREN:
Jakow Ossipowitsch Welm: *Deutsche Sprache.*
Ludwig Adalbertowitsch Caspari: *Englische Sprache.*
Aleksej Petrowitsch Gemilian: *Französische Sprache.*
Wladimir Gustawowitsch Malm: *Italienische Sprache.*

### PHYSIKO-MATHEMATISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN emer.:
Wassilij Jakowlewitsch Zinger: *Mathematik.*
Fedor Alekscjewitsch Sludskij: *Mechanik.*
AnatolijPetrowitschBogdanow: *Zoologie u. vergleich. Anatomie.*
Nikolaj Wassiljewitsch Bugajew: *Mathematik.*
Aleksandr Grigoriewitsch Stoletow: *Physik.*
Nikolaj Jewstafiewitsch Ljaskowskij: *Agrikulturchemie.*

ORD. PROFESSOREN:
Pawl Aleksejewitsch Nekrassow: *Mathematik.*
Wladimir Wassiljewitsch Markownikow: *Organ. Chemie.*
Aleksandr Pawlowitsch Ssabanejew: *Anorgan. Chemie.*
Klement Arkadiewitsch Timirjasew: *Botanik, Pflanzen-Anatomie u. -Physiologie.*
Iwan Nikolajewitsch Gorožankin: *Botanik.*
Nikolaj Jegorowitsch Žukowskij: *Mechanik.*
Aleksej Petrowitsch Ssokolow: *Physik und Geographie.*
Dmitrij Nikolajew. Anutschin: *Geographie u. Ethnographie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
Fedor Jewlampiewitsch Orlow: *Darstellende Geometrie und theoret. Maschinenlehre.*
Witalis Karlowitsch Zerasskij: *Astronomie.*
Aleksej Petrowitsch Pawlow: *Geologie und Paläontologie.*
Michail Aleksandrowitsch Mensbir: *Vergleich. Anatomie.*
Aleksandr Andrejewitsch Tichomirow: *Zoologie u. vergleich. Anatomie.*
Nikolaj Juriewitsch Sograf: *Zoologie u. vergleich. Anatomie.*
Nikolaj Nikolajewitsch Ljubawin: *Chem. Technologie.*

PRIV.-DOCENTEN:
Boleslaw KorneliewitschMlodzijewski: *Mathematik.*
Winogradow: *Reine Mathem.*
G. Ch. Cherssonskij: *Mathem.*
Leontij Kusmitsch Lachtin: *Mathematik.*
WiktorWiktorowitschBobynin: *Geschichte d. Mathematik.*
MichailMichajlowitsch Tscherepaschinskij: *Techn. Mechan.*
D. S. Sernow: *Kinematik und theoret. Maschinenlehre.*
Wladimir Aleksandrowitsch Michelson: *Math. Physik.*
IwanAleksejewitschKablukow: *Chemie.*
Michail Iwanowitsch Konowalow: *Chemie.*
Wiktor Dmitriewitsch Meschajew: *Botanik.*
S. G. Nowaschin: *Botanik.*
Nikolaj Aleksandrowitsch Iwanzow: *Zoologie.*
Wassilij Nikolajewitsch Lwow: *Zoologie.*

N. M. Kulagin: *Zoologie.*
Nikolaj Fedorowitsch Jarzew: *Chem.-technische Analyse.*
A. N. Ssabanin: *Agriculturchemie.*
Wladimir Ssergejewitsch Schtschegljajew: *Physik.*
Bernadskij: *Mineral. u. Geol.*
Sternberg: *Astronom. u. Geod.*
Ssapožnikow: *Botanik.*
Ssemen Iwanowitsch Rostowzew: *Botanik.*

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren emer.:

Aleksej Stepanowitsch Pawlow: *Röm. Recht.*
Wiktor Aleksejewitsch Legonin: *Ger. Medizin.*

Ord. Professoren:

Petr Nikolajewitsch Mrotschek-Drosdowskij: *Russ. Rechtsgeschichte.*
Graf Leonid Aleksejewitsch Komarowskij: *Völkerrecht.*
Iwan Trofimowitsch Tarassow: *Verwaltungs- u. Polizeirecht.*
Iwan Iwanowitsch Janžul: *Finanzrecht.*
Aleksandr Iwanowitsch Tschuprow: *Pol. Oekon. u. Statistik.*
Aleksandr Ssemenowitsch Alekssejew: *Staatsrecht.*

Ausserord. Professoren:

Nerses Ossipowitsch Nersessow: *Handels- u. Wechselrecht, röm. und russ. Civilrecht.*
Georgij Stepanowitsch Gambarow: *Civilr. u. Civilproz.*
Georgij Jewgrafowitsch Kolokolow: *Strafr. u. Strafproz.*
Nikolaj Andrejewitsch Swerew: *Rechtsphilos. u. Rechtsencykl.*

Priv.-Dozenten:

Passek: *Röm. Recht.*
Andrej Georgiewitsch Tschussakow: *Röm. Recht.*
Michail Wassiljew. Duchowskoj: *Strafrecht u. Strafprozess.*
Petr Pawlowitsch Pustoroslew: *Strafrecht u. Gefängnisskunde.*
Ssergej Iwanowitsch Wiktorskij: *Strafprozess.*

Aleksandr Germanowitsch Ammon: *Staatsrecht.*
Wladimir Antonowitsch Uljanitzkij: *Völkerrecht.*
Wladimir Fedorowitsch Derjužinskij: *Verwaltungsrecht.*

### MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren emer.:

Iwan Fedorowitsch Klein: *Pathologische Anatomie.*
Grigorij Antonowitsch Sacharjin: *Therapeut. Klinik.*
Iwan Nikolajewitsch Nowatzkij: *Chirurgie.*
Gustav Iwanowitsch Braun: *Augenheilkunde.*

Ord. Professoren:

Dmitrij Nikolajewitsch Sernow: *Anatomie.*
Fedor Petrowitsch Scheremetewskij: *Physiologie.*
Aleksandr Dmitriewitsch Bulyginskij: *Mediz. Chemie.*
Michail Petrowitsch Tschernow: *Spezielle Pathologie und Therapie.*
Aleksej Jakowlewitsch Koženikow: *Nervenheilkunde.*
Nikolaj Wassiljewitsch Sklifassowskij: *Chirurg. Klinik.*
Aleksandr Matwejewitsch Makejew: *Geburtshülfe.*
Iwan Iwanowitsch Nejding: *Ger. Medizin.*
Fedor Fedorowitsch Erisman: *Hygiene.*

Ausserord. Professor emer.:

Nikolaj Porfiriewitsch Mansurow: *Hautkrankh. u. Syphilis.*

Ausserord. Professoren:

Wladimir Andrejewitsch Tichomirow: *Pharmakognosie und pharmazeut. Chemie.*
Aleksandr Bogdanowitsch Voigt: *Allg. Pathologie.*
Wiktor Stepanowitsch Bogoslowskij: *Pharmakologie.*
Wassilij Dmitriewitsch Scherwinskij: *Pathol. Anatomie.*
Fedor Iwanowitsch Ssinitzyn: *Chirurgische Pathologie.*
Wassilij Iwanowitsch Jelsinskij: *Spez. Pathologie u. Therapie.*

Konstantin Michailowitsch Pawlinow: *Therapeut. Klinik.*
Aleksej Aleksandrow. Ostroumow: *Therapeut. Klinik.*
Aleksej Iwanowitsch Pospelow: *Hautkrankheiten u. Syphilis.*
Aleksandr Aleksejew. Bobrow: *Oper. Chirurgie u. chir. Anat.*
Wassilij Iwanowitsch Kusmin: *Chirurg. Klinik.*
Aleksej Nikolajewitsch Maklakow: *Augenheilkunde.*
Wladimir Fedorowitsch Snegirew: *Gynäkologie u. Pädiatrik.*
Nil Fedorowitsch Filatow: *Gynäkologie und Pädiatrik.*

Prosektoren:

Michail Andrejewitsch Belin: *Gerichtl. Medizin.*
Iwan Florentiewitsch Ognew: *Histologie.*
Lew Sachariewitsch Morochowetz: *Physiologie.*
Michail Nikiforowitsch Nikiforow: *Pathologische Anatomie.*
Aleksandr Petrowitsch Gubarew: *Norm. Anatomie.*
Petr Iwanowitsch Djakonow: *Operative Chirurgie.*

Priv.-Dozenten:

Nikolaj Fedorowitsch Hagman: *Orthopädie.*
Gennadij Ruwimowitsch Storožew: *Balneotherapie.*
Dmitrij Petrowitsch Dubelir: *Balneotherapie.*
A. J. Karmilow: *Chirurgie.*
Nikolaj Afanassiewitsch Mitropolskij: *Spezielle Pathologie und Therapie.*
Aleksej Petrowitsch Langowoj: *Physikalische Diagnostik.*
Wladimir Karlowitsch Roth: *Nervenheilkunde.*
Ssergej Ssergejewitsch Korssakow: *Psychiatrie.*
Lasar Solonowitsch Minor: *Psychiatrie.*
Grigorij Iwanowitsch Rossolimo: *Nervenheilkunde.*
Liver Ossipowitsch Darkschewitsch: *Anatom. d. Gehirnes.*
Nikolaj Nikolajew. Snamenskij: *Zahnheilkunde.*
J. Dm. Ssarytschew: *Klinische Chirurgie.*
Andrej Aleksandrowitsch Krjukow: *Augenheilkunde.*
Michail Wassiljewitsch Uspenskij: *Ohrenheilkunde.*
Nikolaj Ssergejewitsch Korssakow: *Kinderheilkunde.*
Aleks. Nikolajewitsch Ssolowjew: *Geburtshülfe.*
Aleksandr Aleksandrowitsch Muratow: *Geburtshülfe.*
Ssergej Spiridonowitsch Sajaitzkij: *Gynäkologie.*
Ssergej Ssemonowitsch Cholmogorow: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Pawl Emilianowitsch Kister: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Platon Iwanowitsch Kubassow: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Josif Uriewitsch Jakub: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Michail Dmitriewitsch Nikitin: *Gerichtliche Medizin.*
Walentin Fedossiewitsch Nagorskij: *Veterinärwissenschaft.*
S. K. Klikowitsch: *Spezielle Pathologie und Therapie.*
W. N. Schnaudert: *Physikal. Diagnostik.*

---

*Sekretär des Conseils:* Wassilij Aleksandrow. Rachmanow.

## UNIVERSITÄTS-INSTITUTE.

*Astron. Observatorium* (1500 Rub.). Vorst.: W. K. Zerasskij.
*Kabinet für Mechanik* (500 Rub.). Vorst.: F. A. Sludskij.
*Physikal. Kabinet* (1000 Rub. incl. Laborat.) Vorst.: A. G. Stoletow.
*Physikal. Laboratorium.* Vorst.: A. P. Ssokolow.
*Chem. Laboratorium* (1500 Rub.). Vorst.: A. P. Ssabanejew u. W. W. Markownikow.
*Zoolog. Museum* (600 Rub.). Vorst.: N. J. Sograf.
*Zootom. Kabinet* (600 Rub.). Vorst.: D. N. Sernow.
*Mineralog. Kabinet* (500 Rub.). Vorst.: vacat.
*Kabinet d. physik. Geographie*

(300 Rub.). Vorst.: D. N. Anutschin.
*Meteorologisches Observatorium* (300 Rub.). Vorst.: D. N. Anutschin.
*Geolog. und paläont. Kabinet* (600 Rub.). Vorst.: A. P. Pawlow.
*Botan. Garten* (2500 Rub.). Vorst.: K. A. Timirjasew.
*Botan. Kabinet* (500 Rub.). Vorst.: K. A. Timirjasew.
*Physiolog. Kabinet* (750 Rub.). Vorst.: L. S. Morochowetz.
*Techn. Kabinet* (1000 Rub.). Vorst.: F. J. Orlow.
*Landwirtschaftl. Laboratorium* (1000 Rub.). Vorst.: N. J. Ljaskowskij.
*Anatom. Theater* (1000 Rub.). Vorst.: D. N. Sernow.
*Histolog. Kabinet* (750 Rub.).
*Laboratorium für med. Chemie.* Vorst. A. D. Bulyginskij.
*Pharmazeutisches Laboratorium* (250 Rub.). Vorst.: W. A. Tichomirow.
*Laboratorium f. allg. Pathologie.* Vorst.: A. B. Voigt.
*Pharmakolog. Institut* (500 Rub.). Vorst.: W. S. Bogoslowskij.
*Propädeut. Klinik.* Vorst.: M. P. Tschernow.
*Museum für patholog. Anatomie* (750 Rub.). Vorst.: W. D. Scherwinskij.
*Gerichtl. Mediz. Kabinet* (100 Rub.). Vorst.: I. I. Nejding.
*Klinik f. operat. Chirurgie.* Vorst.: F. I. Ssinitzyn.
*Therapeutische Fakultäts-Klinik.* Vorst.: G. A. Sacharjin.
*Therapeut. Spital-Klinik.* Vorst.: A. A. Ostroumow.
*Nervenklinik.* Vorst.: A. J. Koźewnikow.
*Klinik f. Haut- u. vener. Krankheiten.* Vorst.: N. P. Mansurow.
*Chir. Spital-Klinik.* Vorst.: I. N. Nowatzkij.
*Chir. Fakultäts-Klinik.* Vorst.: N. W. Sklifassowskij.
*Augenklinik.* Vorst.: G. I. Braun.
*Klinik für Kinderkrankheiten.* Vorst.: vacat.
*Geburtshülfl. Fakultäts - Klinik.* Vorst.: A. M. Makejew.
*Frauenklinik.* Vorst.: W. F. Snegirew.
*Hygien. Laboratorium.* Vorst.: F. F. Erisman.
(*Alle Kliniken*: Dotation v. 14999 Rub.).
*Museum der schönen Künste und Altertümer* (1000 Rub.).
*Numismat. Kabinet* (250 Rub.).

## UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

Bestand: 180000 Bände. Dotation: 6000 Rub.

Oberbibliothekar:
Aleksej Andrejewitsch Tolstopjatow.

Gehülfen:
Nikolaj Antonowitsch Kropatschew, Wladimir Andrejewitsch Tschernow, Jegor Iwanowitsch Ssokolow, Nikolaj Pawlowitsch Tolubejew, Michail Alekscjcwitsch Dobrowskij.

## GEISTLICHE AKADEMIE. (Moskowskaja duchownaja Akademija).

Studentenzahl 1889/90: 204.

*Rektor:* Archimandrit Antonij.
*Inspektor (stellvertr.):* Archimandrit Petr.

Ord. Professoren:
Wiktor Dmitriewitsch Kudrjawzew-Platonow: *Logik u. Metaphysik.*
Nikolaj Iwanowitsch Ssubbotin: *Gesch. u. Widerlegung d. russ. Häresien.*
Jewgenij Jewgenjewitsch Golubinskij: *Russ. Kirchengesch.*
Aleksej Petrowitsch Lebedew: *Allgem. Kirchengeschichte.*
Wassilij Ossipowitsch Kljutschewskij: *Russ. Gesch.*
Petr Iwanowitsch Zwetkow: *Latein. Sprache.*
Dmitrij Fedorowitsch Golubinskij: *Apologetik.*

Ausserord. Professoren:
Pawl Iwanowitsch Gorskij-Platonow: *Hebr. Sprache u. bibl. Archäologie.*
Dmitrij Fedorowitsch Kassitzyn: *Gesch. der abendländ. Kirchen.*
Petr Iwanowitsch Kasanskij: *Moraltheologie.*
Andrej Petrowitsch Smirnow: *Biblische Geschichte.*
Nikolaj Fedorowitsch Kapterew: *Allgem. Geschichte der alten Zeit.*
Grigorij Aleksandrowitsch Woskressenskij: *Russ. u. Kirchenslav. Spr. u. Litteratur.*
Wassilij Aleksandrowitsch Ssokolow: *Allgem. Geschichte d. neuern Zeit.*
Wassilij Fedorowitsch Kiparissow: *Homiletik.*
Iwan Nikolajewitsch Korsunskij: *Griech. Sprache.*

Dozenten:
Nikolaj Aleksandrowitsch Saoserskij: *Kirchenrecht.*
Aleksandr Dmitriewitsch Beljajew: *Dogmatik.*
Mitrofan Dmitriewitsch Muretow: *Neues Testament.*
Terof. Aleksejewitsch Tatarskij: *Theorie d. Litteratur u. Gesch. der fremden Litteraturen.*
Aleksandr Wassiljewitsch Martynow: *Kirchenväter.*
Aleksej Iwanowitsch Wwedenskij: *Gesch. d. Philosophie.*
Aleksandr Pawlowitsch Schostjin: *Pastoraltheologie u. Pädagogik.*
Aleksandr Petrowitsch Golubzow: *Kirchl. Archäologie und Liturgik.*
Aleksandr Aleksejewitsch Ždanow: *Altes Testament.*
Pawl Petrowitsch Ssokolow: *Psychologie.*

Lektoren:
Mitrofan Dmitriewitsch Muretow: *Französ. Sprache.*
Wassilij Petrowitsch Lutschinin: *Deutsche Sprache.*
Aleksandr Wassiljewitsch Martynow: *Engl. Sprache.*

Sekretär des Conseils:
Michail Konstantinowitsch Kasanskij.

Bibliothekar:
Nikolaj Aleksandrowitsch Kolossow.

Gehülfe:
Mönch Rafail.

## LASAREWSCHES INSTITUT FÜR MORGENLÄND. SPRACHEN.
(Lasarewskij institut wostotschnych jasykow.)

Das Institut wurde von zwei armenischen Brüdern, Iwan und Joakim Lasarew (Söhnen des Lasar Lasarew, der sich unter Katharina II. grosse Verdienste um die russische Industrie erwarb) im Jahre 1816 gegründet. Nach dem jetzt geltenden kaiserlichen Statut vom Jahre 1872 besteht es aus einer vorbereitenden Klasse, 7 Gymnasialklassen und 6 Spezialklassen zur Erlernung morgenländ. Sprachen. Der vollständige Kursus der Spezialklassen umfasst 3 Jahre. Das akademische Jahr erstreckt sich vom 15. August bis zum 1. Juni. Für den Eintritt in die Spezialklassen wird vollständig absolvierter Kursus des Las. Gymn. oder eines klass. Gymn. vorausgesetzt (wenn es dem Rate nötig scheint, können die Eintrittsuchenden ausserdem einer besonderen Prüfung unterworfen werden). »Armenische Literatur« ist nur für Armenier, »Grusische Sprache« nur für Grusier und kaukasische Stipendiaten obligatorisch; am Unterricht in den übrigen Fächern müssen alle teilnehmen. Zutritt zu den Spezialklassen wird auch solchen gewährt, die nur in gewissen Fächern dem Unterricht beiwohnen wollen. Kollegiengeld 50 Rubel jährlich; der Zahlung des Kollegiengeldes überhoben sind die Lasarew'schen und die kaukasischen Stipendiaten (die ersteren sind zu sechsjährigem Dienst am Institut nach absolviertem Kursus verpflichtet). »Freie Zuhörer« zahlen 5 Rub. für jedes Fach. Der vollständige Kursus giebt den Rang der 10. oder 12. Klasse.

*Direktor:* Georgij Iljitsch Kananow.

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Aleksej Nikolajewitsch Wesselowskij: *Russ. Sprache.*
Stawro Elevt. Ssakow: *Turkotatarische Sprache.*
Georgij Abramowitsch Murkos: *Arabische Literatur.*
Grigorij Abramowitsch Chalatjantz: *Armenische Literatur.*

SPRACHLEHRER:

Ssimon Krikor. Zerunian: *Turko-Tatarisch.*
Michail Ossipowitsch Attaja: *Arabisch.*
Artemij Sachariewitsch Ter-Saeharow: *Persisch.*
*Sekretär:* Grigorij Iljitsch Prosenko.

## TECHNISCHE SCHULE.

(Imperat. Moskowskoje Techničeskoje učilišče.)

Die Schule, im Jahre 1832 von der Kaiserin Maria Feodorowna gegründet, wird den »Gründungen der Kaiserin Maria« (unter der unmittelbaren Aufsicht Ihrer Kaiserlichen Majestäten) zugezählt. Statut vom Jahre 1868 (mit Veränderungen vom Jahre 1879). — Berechtigt zum Eintritt (Meldung vor dem 15. August) sind solche, die den vollständigen Kursus eines klassischen Gymnasiums oder einer Oberrealschule gemacht, nach bestandener Prüfung in Mathematik, Physik und Zeichnen und solche, die 6 Klassen einer Realschule absolviert haben, nach bestandener Prüfung in sämtlichen realen Fächern (und Skriptum). Die Schüler sind entweder Staatspensionäre (100) oder Pensionäre (200), die jährlich 450 Rub. zahlen, oder Halbpensionäre, die 250 Rub. zahlen, oder Externe, die 150 Rub. zahlen. Der vollständige Kursus ist 6jährig und umfasst drei Stufen: Baumechanik, Ingenieurmechanik und Technologie. Er giebt den Rang der 12. Klasse. Nach einem Jahr können diejenigen, welche den Kursus absolviert haben, nach Vorzeigen einer selbständigen Arbeit (Plan, Beschreibung oder dgl.) die Grade eines »Baumechanikers«, eines »Ingenieur-Technologen« oder eines »gelehrten Ingenieur-Mechanikers« mit dem Rang der 10. Klasse erlangen. Die Anstalt ist mit Laboratorien und Werkstätten versehen.

*Direktor:* Iwan Wassiljewitsch Aristow.

PROFESSOREN:

Fedor Jewl. Orlow: *Angewandte Mechanik.*
Petr Kondratowitsch Chudjakow: *Maschinentechnik.*
Wladimir Matwejewitsch Rudnew: *Chem. Technologie.*
Jakow Jakowlewitsch Nikitinskij: *Chem. Technologie.*
Michail Michajlowitsch Tschcherepaschinskij: *Ingenieur- u. Baukunst.*
Aleksandr Karlowitsch Eschliman: *Masch.- u. Fabrikpläne.*
Aleksandr Andrejewitsch Kollij: *Chemie.*
Wladimir Ssergejew. Schtschegljajew: *Allgem. u. angew. Physik.*
Nikolaj Jegorowitsch Žukowskij: *Analyt. Mechanik.*
Petr Petrow Petrow: *Färben.*

DOZENTEN:

Wladimir Jewgrafowitsch Pawlow: *Analyt. Chemie.*
Pawl Iwanowitsch Malzow: *Bearbeit. d. Metalle u. d. Holzes.*
Ssemen Andrejewitsch Fedorow: *Technol. d. Faserstoffe.*
Nikolaj Aleksandrowitsch Setaposchnikow: *Höh. Mathem.*

LABORATORIEN:

*Chef:* Ssergej Petrowitsch Langowoj.
*Assistenten:* Wassilij Aleksejewitsch Rumjanzew (*Mecha[illegible]*). Anatolij Porfirjew. Welitschkowskij (*Physik*).

LEHRER:

Nikolaj Ssergejewitsch Winogradow: *Religion.*
Wassilij Gerasimowitsch Salesskij: *Baukunst.*

Petr Pawlowitsch Sykow: *Architektonische Entwürfe.*
Moisej Jewstafiewitsch Wladimirow: *Buchhaltung.*
Wladimir Aleksandrow. Fuchs: *Statik.*
Wiktor Dmitriewitsch Meschajew: *Naturgeschichte.*
Lew Frantzewitsch Davignon: *Französ. Sprache.*
Jewgenij Nikolajewitsch Bik: *Deutsche Sprache.*
SEKRETÄR des pädag. Rates:
Petr Kondratowitsch Chudjakow.

---

## LANDWIRTSCHAFTLICHE UND FORST-AKADEMIE.

(Petrowskaja semledeltscheskaja i lesnaja akademija). In Petrowskoje-Rasumowskoje (10 km n.w. von Moskau).

Das Schloss wurde vom Bojaren Naryschkin für seinen Enkel, den späteren Czar Peter I., erbaut; 1776 schenkte es Katharina dem Grafen Rasumowskij, später erwarb es die Krone wieder.

Die Akademie, die in der Bildungsgeschichte Russlands einen gewissen Ruf geniesst, ressortiert von dem Ministerium der Reichsdomänen. Während des akademisch. Jahres 1890/91 war sie geschlossen. Sie hat reiche Sammlungen, Bibliothek, einen botan. Garten, Baumschule und Musterfarm. — Das Meteorol. Observatorium veröffentlicht: Meteorol. Beobachtungen.

Studentenz. (1890): 302 (griech.-kath. 234, luth. 17, armen. 15, röm.-kath. 12).

*Direktor:* Aleksej Petrowitsch Sacharow.
*Prof. der Theologie:* Nikolaj Aleksandrowitsch Jeleonskij.

ORD. PROFESSOREN:
Karl Eduardow. Lindemann.
KlementArkadiew. Timirjasew.
Em. Bogdanowitsch Schönc.
Iwan Iwanowitsch Iwanjukow.
Aleksandr Schischkin.
Mitrofan Kusmitsch Turskij.

AUSSERORD. PROFESSOREN:
Wladimir Matwejew. Rudnew.
Nikolaj Pet. Tschirwinskij.
Aleksandr Iwanowitsch Popow.
Pawl Nikolajew. Kuleschow.

DOZENTEN:
Boleslaw Feliks Tschiž.
Anatolij Aleksandrow. Fadejew.
Lew Sachariew. Morochowetz.

ASSISTENTEN:
Awgust Ernestiewitsch Kupfer.
Wladimir Isid. Winogradow.
Richard Iwanowitsch Schröder.
Wassilij Gawrilow. Djakonow.
Leontij Iwanowitsch Jaschnow.
Petr Aleksejewitsch Grigorjew.
Iwan Antonow. Sudzilowski.
Ssergej Grigoriew. Nawaschin.
Aleksandr Iwanow. Kowanko.
Wassilij Jeg. Bachmetjew.
Grigorij Fedorowitsch Jarzew Wenzkowskij.
Jakow Fedor. Chruschtschew.

BIBLIOTHEKAR: Flor. Žebenko.
SEKRETÄR: Eduard Resch.

# Mount Hamilton siehe Berkeley-San-Francisco.

# Mount Lookout (Ohio, Ver. St.).

CINCINNATI OBSERVATORY (Sternwarte).

Gegründet 1842 durch Prof. Mitchel.

*Direktor:* J. G. Porter.

---

# München (Bayern, Deutschland).

## KÖNIGL. BAYR. LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT.

Von dem bayerischen Herzog Ludwig dem Reichen mit Genehmigung des Papstes Pius II. (Bulle vom 7. April 1459) als Studium generale zu Ingolstadt gegründet. Alte herzogliche Stiftungen wurden der neuen Univers. zugewendet und folgende Lehrstühle errichtet: Theologie (2), Jurisprudenz (3), Medizin (1), Philosophie (6). In der Stiftungsurkunde verpflichtete der Papst alle Doktoranden zum Eid der Treue gegen den römischen Stuhl (wie 22 Jahre vorher zu Caen). Während der Reformation blieb die Universität Ingolstadt eine sichere Zufluchtsstätte des Katholizismus; von hier ging die Gegenreformation aus; 1556 setzten sich die Jesuiten in ihr fest, und von da an war ihre wissenschaftliche Bedeutung gering. 1800 durch Kurfürst Maximilian (seit 1802 heisst davon die Universität Ludovica-Maximilianea) nach Landshut und 1826 nach München verlegt, hat sie seitdem durch vollständige Reorganisation im Sinne der neuhumanistischen Bestrebungen, durch die Aufwendung grosser staatlicher Mittel und die Bedeutung ihres Lehrkörpers (Thiersch, Schelling, Döllinger, Liebig, von Nussbaum, Schmeller, Zeuss, Giesebrecht u. A.) ein hohes Ansehen erlangt und steht unter den deutschen Universitäten in erster Reihe. (Prantl, Geschichte der Ludwig-Maxim.-Univ. 2 Bde., München 1872.)

Jahreshaushalt für 1892:

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Aus Forsten u. Realitäten | ℳ 41500.— | Verwaltungskosten | ℳ 22358.50 |
| An Kapitalszinsen | 188699.03 | Bauunterhaltungsk. | 22786.— |
| Vertragsmässige und fundationsmässige Reichnisse, dann ordentl. Staatszusch. | 704830.93 | Reservefond | 4264.74 |
| Ausserordentl. Staatszuschüsse | 29700.— | Rektorat | 26938.— |
| Beiträge f. bestimmte Zwecke a. öff. Kassen u. Anstalten etc. | 5687.20 | Gehälter d. Profess. | 497920.73 |
| Beiträge d. Studierenden, Anteil an Immatrikulations- u. Promotionsgebühren | 13000.— | Wohnungsgeldzusch. | 12678.44 |
| Sonstige Einnahmen | 3867.63 | Attribute mit Einschluss d. Gehälter d. Assistenten, Kustod., Diener, Hausmeister, dann sächl. Ausgab. | 292264.83 |
| | | Pensionen | 48562.59 |
| | | Stipendien, Reichnisse an Seminarien | 24869.96 |
| | | Sonstige Ausgaben | 34641.— |
| | ℳ 987284.79 | | ℳ 987284.79 |

### STIFTUNGSVERMÖGEN.

Universitäts-Augenklinik ℳ 16308.01. — Universitäts-Kinderklinik ℳ 165358.66. — Priesterhausfond ℳ 1027598.21. — Stipendienstiftungen im Gesamtbetrage von ℳ 747918.74. — Hofmann'sches Legat ℳ 135961.54 — Nothhaas'sche Schenkung ℳ 42103.26. — Reisingerstiftungsfond ℳ 767139.50. — Reisingerbaufond ℳ 3984.75. — Maximilianeumsstiftungsfond ℳ 1685820.—. — Maximilianeumsbaufond ℳ 132862.52. — St. Katharinenbeneficiumsfond ℳ 16402.90. — Hunger'scher Almosenfond ℳ 3497.49. — Freihr. v. Handel'sche Stiftung ℳ 69500.—. — Döllinger'sche Stiftung ℳ 7673.31.

Verfassung s. Einleitung. Im besonderen ist zu bemerken, dass seit 1815 ein eigener Verwaltungsausschuss besteht, dem der jeweilige Rektor als Vorstand, der Direktor des Georgianums und 4 Professoren

als Mitglieder angehören, welch letztere auf je 3 Jahre gewählt werden. Der Normal-Anfangsgehalt eines ordentlichen Professors beträgt nunmehr ℳ 4560, der eines ausserordentlichen ℳ 3180. Die Professoren werden in der Regel nicht pensioniert, wohl aber können sie sich nach dem vollendeten 70. Lebensjahre von der Verpflichtung, Vorlesungen zu halten, entheben lassen.

Aufnahme s. Einleitung und Erlangen.

Gebühren: Immatrikulation (einschliesslich Krankenhausbeitrag) ℳ 14, im Wiederholungsfalle ℳ 10.50, Abgangszeugnis zur Prüfung ℳ 7, in anderen Fällen ℳ 4, Promotionsgebühr bei allen Fakultäten durchschnittlich ℳ 300 und Pflichtexemplare der Dissertation; bei Habilitation blos Pflichtexemplare der betr. Schrift.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang November.
Beginn der Studiensemester: 3. November und 21. April.
Hörerzahl: 3292 (S.-S. 1892: 3538).

*Rektor:* Prof. Dr. Adolf Ritter v. Baeyer.

### THEOLOGISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Alois Schmid: *Dogmatik und Apologetik.*
Isidor Silbernagl: *Kirchenrecht und Kirchengeschichte.*
Johann B. Wirthmüller: *Moraltheologie.*
Josef Bach: *Pädagogik, Apologetik und Dogmengeschichte, Symbolik.*
Josef Schoenfelder: *Biblisch-orientalische Sprachen und alttestamentliche Exegese.*
Andreas Schmid: *Pastoraltheologie, Homiletik, Liturgik und Katechetik.*
Otto Bardenhewer: *Neutest. Exegese u. bibl. Hermeneutik.*
Alois Knoepfler: *Kirchengesch.*

Ausserord. Professor:

Leonhard Atzberger: *Dogmengeschichte.*

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Johann Julius Wilhelm Ritter von Planck: *Civil- und Strafprozessrecht.*
Konrad v. Maurer: *Nordische Rechtsgeschichte.*
Karl Theodor Bolgiano: *Civilprozessrecht und französisches Civilrecht.*
Georg Karl August Ritter von Bechmann: *Römisches Recht.*
Ernst August Seuffert: *Röm. Recht.*
Hermann v. Sicherer: *Deutsches Recht und deutsche Staats- und Rechtsgeschichte.*
Emanuel Ullmann: *Straf-, Völkerrecht u. allgemeines Staatsrecht.*
Josef Berchtold: *Kirchenrecht, deutsche Reichs- und Rechtsgeschichte.*
Karl Birkmeyer: *Strafrecht, Strafprozess und Rechtsphilosophie.*
Max Seydel: *Bayerisches Verfassungs- u. Verwaltungsrecht.*

Ausserord. Professor:

Friedrich Hellmann: *Römisches Recht.*

Priv.-Dozenten:

Erwin Grueber: *Röm. Recht.*
Theodor Loewenfeld: *Römisch. Recht.*
Heinrich Harburger: *Strafrecht.*
Georg Kleinfeller: *Civilprozess, Strafrecht und Strafprozess.*
Robert Piloty: *Staatsrecht.*
Richard Schmidt: *Deutsches Handels- und Wechselrecht.*
Hecker.

### STAATSWIRTSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Wilhelm Heinrich Ritter v. Riehl: *Kulturgeschichte und Statistik, System der Staatswissenschaften.*
Lujo Brentano: *Allgem. Volkswirtschaftslehre, ökon. Politik.*

Johann Karl Gayer: *Forstliche Produktionslehre.*
Ernst Ebermayer: *Bodenkunde und Agrikulturchemie.*
Franz Adolf Gregor v. Baur: *Forstl. Versuchswesen, Holzmesskunde und forstliche Statik.*
Robert Hartig: *Botanischer Teil der Forstwissenschaft.*
Rudolf Weber: *Geodäsie.*
Julius Lehr: *Forstpolitik, Forststatistik und Geschichte der Forstwissenschaft.*
Paul Heinr. Groth: *Technologie der Mineralstoffe* (s. a. philos. Fakultät).

Ausserord. Professor:
Walter Lotz: *Finanzwissensch.*

Priv.-Dozenten:
Clamor Neuburg: *National-Oekonomie und Finanzwissenschaft.*
Karl Freih. v. Tubeuf: *Botanik des Forstwesens.*
Karl Wasserrab: *Nationalökonomie u. Finanzwissenschaft.*
K. Kast: *Forstwissenschaft.*

### MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:
Max v. Pettenkofer: *Hygiene.*
August v. Rothmund: *Augenheilkunde.*
Karl v. Voit: *Physiologie.*
Hugo v. Ziemssen: *Spezielle Pathologie und Therapie.*
Franz Ritter v. Winckel: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Karl Ritter v. Kupffer: *Histologie und Anatomie.*
Nikolaus Rüdinger: *Anatomie.*
Otto Bollinger: *Allgem. Pathologie und patholog. Anatomie.*
Hubert Grashey: *Psychiatrie.*
Josef Bauer: *Pathologie u. Therapie, medizin. Propädeutik.*
Ottmar Angerer: *Chirurgie.*
Alb. Hilger: *Pharmazie u. ang. Chemie.*

Ausserord. Professoren:
Heinrich v. Ranke: *Kinderheilkunde.*
Josef Amann: *Gynäkologie.*
M. Josef Oertel: *Innere Medizin.*
Hermann Tappeiner: *Pharmakologie.*
Karl Posselt: *Haut- und syphilitische Krankheiten.*
Friedrich Bezold: *Ohrenheilkunde, Rhino- und Laryngoskopie.*
Rudolf Emmerich: *Hygiene.*
Philipp Schech: *Innere Medizin, Laryngo- und Rhinologie.*
Otto Messerer: *Gerichtliche Medizin.*
Ferdinand Klaussner: *Chirurg.*
Fritz Moritz: *Poliklinik und Geschichte der Medizin.*

Priv.-Dozenten:
Dominicus Hofer: *Tierheilkund.*
Josef Wolfsteiner: *Hygiene.*
Georg Freih. v. Liebig: *Klimatologie und Balneologie.*
Johann Nep. Oeller: *Augenheilkunde.*
Tit. ausserord. Prof. Hans Buchner: *Bakteriologie.*
Wilhelm Herzog: *Chirurgie.*
Max Stumpf: *Geburtshülfe.*
Hermann v. Hoesslin: *Pathol. Anatomie.*
Josef Passet: *Harn- u. Blasenkrankheiten.*
Karl Kopp: *Hautkrankheiten u. Syphilis.*
Karl Seydel: *Kriegschirurgie.*
Karl Seitz: *Innere Medizin und Kinderheilkunde.*
Karl Schloesser: *Augenheilkde.*
Robert Ziegenspeck: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Ludwig Adolf Weil: *Zahnheilkunde.*
Rudolf Haug: *Ohrenheilkunde.*
Hans Schmaus: *Pathologische Anatomie.*
Wilhelm Prausnitz: *Hygiene.*
Ludwig Pfeiffer: *Gewerbliche Hygiene.*
Josef Albert Amann: *Gynäkolog.*
H. Rieder.

### PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

I. Sektion (philos.-philol.-histor.).

Ord. Professoren:
Karl Adolf Ritter von Cornelius: *Geschichte.*

Jakob Frohschammer: *Philosophie.*
Wilhelm v. Christ: *Klassische Philologie.*
Moritz Carriere: *Aesthetik.*
Heinrich Ritter v. Brunn: *Archäologie und Numismatik.*
Eduard Woelfflin: *Klassische Philologie.*
Johann Friedrich: *Geschichte.*
Rudolf Schoell: *Klassische Philologie.*
Karl Stumpf: *Philosophie.*
Ernst Kuhn: *Sanskrit und vergleich. Sprachwissenschaft.*
Hermann Wilhelm Breymann: *Französische und englische Sprache und Literatur.*
Georg Friedrich Frhr. v. Hertling: *Philosophie.*
Karl Theodor Heigel: *Gesch.*
Hermann Grauert: *Geschichte.*
Fritz Hommel: *Orientalische Sprachen.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Franz Muncker: *Deutsche Literatur.*
Berth. Riehl: *Kunstgeschichte.*
Emil Koeppel: *Englische Philologie.*
Karl Krumbacher: *Byzantin. u. neugriechische Philologie.*
Eugen Oberhummer: *Geographie und alte Geschichte.*

HON.-PROFESSOREN:

Franz Josef Lauth: *Aegyptolog.*
Franz Ritter v. Reber: *Kunstgeschichte.*
Ludwig Ritter v. Rockinger: *Hist. Hülfswissenschaften.*

PRIV.-DOZENTEN:

Henry Simonsfeld: *Historische Hülfswissenschaften.*
Gustav Oehmichen: *Klassische Philologie.*
Hermann Ludwig Frhr. von der Pfordten: *Klass. Philol.*
Karl Bezold: *Oriental. Sprach.*
Richard Muther: *Kunstgesch.*
Karl Güttler: *Philosophie.*
Gerhard Seeliger: *Geschichte.*
Wolfgang Golther: *Deutsche Philologie.*
Heinrich Woelfflin: *Kunstgeschichte.*
Hans Stegmann: *Kunstgesch.*
Ludwig Traube: *Alte Gesch.*
Hans Schmidkunz: *Philosoph.*
G. Hartmann.

II. Sektion (mathem.-naturwiss.).

ORD. PROFESSOREN:

Philipp Ludwig Ritter v. Seidel: *Mathematik.*
Ludwig Radlkofer: *Botanik.*
Karl Alfred Ritter v. Zittel: *Paläontologie und Geologie.*
Eugen Lommel: *Physik.*
Gustav Bauer: *Mathematik.*
Ludwig Boltzmann: *Physik.*
Adolf Ritter v. Baeyer: *Chemie.*
Paul Heinrich Groth: *Mineralogie.*
Richard Hertwig: *Zoologie.*
Hugo Seeliger: *Astronomie.*
Karl F. Goebel: *Pflanzen-Anatomie u. -Physiologie.*
Johannes Ranke: *Anthropologie und allgem. Naturgeschichte.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Alfred Pringsheim: *Mathematik.*
Friedrich Narr: *Physik.*
Hans Freihr. v. Pechmann: *Chemie.*
Gerhard Krüss: *Chemie.*
Eugen Bamberger: *Chemie.*

HON.-PROFESSOR:

Wilhelm Ritter v. Gümbel: *Geognosie und Bergbaukunde.*

PRIV.-DOZENTEN:

Tit. ausserord. Prof. Wilhelm Koenigs: *Chemie.*
Leo Graetz: *Physik.*
Peter August Pauly: *Zoologie.*
Karl Lang: *Meteorologie.*
Johann Ev. Weiss: *Allgemeine Naturgeschichte, Botanik.*
August Rothpletz: *Paläophytologie u. paläont. Praktikum.*
Oskar Loew: *Pflanzenphysiologie.*
Anton Baumann: *Agrikulturchemie.*
Friedrich Erk: *Meteorologie.*
Edmund Naumann: *Geograph.*
Theodor Boveri: *Zoologie und vergl. Entwicklungsgeschichte.*
Julius Bauschinger: *Astronom.*

Wilhelm Donle: *Physik.*
Hans Solereder: *Botanik.*
Bruno Hofer: *Zoologie.*
Hermann Brunn: *Mathematik.*
Ernst Weinschenk: *Petrographie und Geologie.*
Eduard Buchner: *Chemie.*
K. F. Georg Giesenhagen: *Bot.*
Karl Doehlemann: *Mathem.*

**UNIVERSITÄTS-INSTITUTE** (sämtlich mit Fachbibliotheken).

*Homiletisches Seminar* (ℳ 1440).
*Kirchenhistor. Seminar* (ℳ 300).
*Juristisches Seminar* (Stiftung).
*Staatswirtschaftliches Seminar.*
*Seminar f. klassische Philologie* (ℳ 2497).
*Archäologisches Seminar* (ℳ 580).
*Seminar für romanische und englische Philologie* (ℳ 1200).
*Seminar für deutsche Philologie* (ℳ 300).
*Historisches Seminar* (ℳ 1172).
*Mathematisch-physikalisches Seminar* (ℳ 1690).
*Archiv.*
*Reisingerianum* (s. Stiftungsvermögen).
*Hygienisches Institut* (ℳ 37083,60).
*Patholog. Institut* (ℳ 15681,44).
*Medizinisch-klinisches Institut* (ℳ 22600).
*Ophthalmolog. Klinik* (ℳ 16681,71).
*Medizinische Poliklinik* (ℳ 258).
*Pädiatrische Poliklinik* (ℳ 821,60).
*Chirurgische Poliklinik* (ℳ 26143).
*Geburtshülfl. Poliklinik* (ℳ 1028,57).
*Gynäkolog. Poliklinik* (ℳ 2200).
*Chirurgische Sammlung.*
*Ophthalmologische Sammlung.*
*Anatomische Sammlung.*
*Physikalisches Institut* (ℳ 8065).
*Pharmazeut. Institut* (ℳ 2816).
*Mineralogisch. Institut* (ℳ 4329,40).
*Laboratorium für Agrikulturchemie.*
*Botan. Laboratorium* (ℳ 1593).
*Pharmakologisches Laboratorium* (ℳ 5325).
*Kupferstich- u. Gemälde-Sammlung* (ℳ 200).
*Münzen- u. Medaillen-Sammlung* (ℳ 86).
*Zoologische Sammlung* (ℳ 2403)
*Botanische Sammlung* (ℳ 103).

Hiezu kommen noch die vielen grossen Institute u. Sammlungen des Staates u. s. w., welche, ohne unmittelbare Attribute der Universität zu sein, den Unterrichts- und Bildungszwecken dienen. Dieselben gehören übrigens fast durchweg dem Generalkonservatorium der Akademie der Wissenschaften an und sind daselbst verzeichnet.

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

Mit der Universität 1472 zunächst als Bibliothek der Artisten-Fakultät begründet, hat dieselbe, obwohl sie lange keinen eigentlichen oder doch nur einen mässigen Etat für Bücheranschaffungen hatte, dennoch durch grossartige Schenkungen von Lehrern und Gönnern der Hochschule, sowie infolge besonderer Umstände veranlasste Einverleibung von bedeutenderen Sammlungen verhältnismässig sehr schnell grossen Umfang und Wert bekommen. In dieser Hinsicht sind als vorzüglich wichtig zu nennen: die an seltenen Drucken und Handschriften reiche, 6062 Bände starke Bibliothek des Bischofs von Augsburg Egolph von Knöringen (1573), die gleichfalls sehr schätzbare Büchersammlung des Jesuitenkollegs in Ingolstadt und all die Schätze, welche der Universität infolge der Säkularisation 1803 aus bayerischen Klöstern und Stiften — nächst der k. Hof- und Staatsbibliothek zu München — zugeflossen sind. Seit 1802 erhält die k. Universitätsbibliothek auch Pflichtexemplare, jetzt aus den 4 bayer. Regierungskreisen: Ober- und Nieder-Bayern, Oberpfalz und Schwaben. Überdies laufen jährlich ca. 3000 Universitäts- und zahlreiche Schulschriften ein. Wenn die fragliche Sammlung bei der Übersiedlung nach Landshut 1800: 50000, bei der nach München 1826: über 100000 Bände zählte, enthält sie heute ca. 370000 Bände und ca. 50000 Broschüren Drucksachen, darunter 2101 Nrn. Inkunabeln und 2022 Nrn. Handschriften,

ausserdem ca. 700 Karten, 3600 Porträts und 3200 Münzen. Die wertvollsten Stücke davon sind zu einer Kimeliensammlung vereinigt. Besonders gut vertreten sind die Fächer: Theologie, Jurisprudenz und Geschichte.

Der jährliche Etat für Anschaffungen, Buchbinderarbeiten und Regiebedürfnisse beträgt: 9333 ℳ, der Gesamtetat der Bibliothek: 28510.39 ℳ.

Die Bibliothek besitzt ein Lesezimmer für die Professoren und eines für die Studierenden. Die Bibliothek selbst ist täglich in den Stunden von 9—12 Uhr, vom 1. August bis 30. September von 9—11 Uhr geöffnet. Das Benutzungsrecht der Bibliothek steht zunächst den Professoren und Studierenden der Universität, wie der k. technischen Hochschule zu, dann aber im allgemeinen auch allen denjenigen Personen, welche die k. Hof- und Staatsbibliothek selbständig benützen dürfen.

Oberbibliothekar:
Hans Schnorr v. Carolsfeld.

Unterbibliothekar:
Ludwig Kohler.

Hülfsarbeiter:
Christian Rueppreeht.

Officianten:
Franz X. Stroehl.
Karl Kohler.

## COLLEGIUM GEORGIANUM.

Dasselbe wurde am 14. Dezember 1494 von Herzog Georg dem Reichen von Bayern in Ingolstadt gegründet, von dem es auch den Namen erhalten hat. Das Kollegium siedelte mit der Universität nach Landshut und München über, wo es neben dieser ein eigenes Gebäude hat. 1804 bekam es die Bezeichnung: »Georgianisches Priesterhaus«. Zu gleicher Zeit nahm die Regierung das Recht für sich in Anspruch, den »Direktor« zu ernennen, welcher dem Verwaltungsausschusse der Universität als ständiges Mitglied beigesellt wurde.

Die Anstalt ist zur Heranbildung katholischer Jünglinge zum geistlichen Stande bestimmt; während die Alumnen die theologischen Vorlesungen an der Universität hören, bleiben für das Seminar asketische, liturgische und homiletische Übungen. Zur Aufnahme sind nur solche Studierende berechtigt, welche ein humanistisches Gymnasium und einen einjährigen philosophischen Kurs durchgemacht haben und von einem Bischofe zum Studium der Theologie admittiert sind.

Das Stiftungsvermögen beträgt: 1027598.21 ℳ.

Es gibt im ganzen 62 Freiplätze: 54 königliche, um welche sich durch gute Zeugnisse ausweisende Angehörige der Diözesen München-Freising, Augsburg, Regensburg, Passau und Eichstädt bewerben können, und 8, für welche verschiedenen Städten das Präsentationsrecht zusteht. Die Konviktoren bezahlen, wenn Bayern, 420 ℳ, wenn Ausländer, 480 ℳ Pensionspreis. Dieselben haben eine Bibliothek von z. Z. etwa 40000 Bden. zur Verfügung, für welche jährl. 2500 ℳ bestimmt sind.

*Direktor* ist z. Z.: der geistl. Rat Prof. Dr. Andreas Schmid.

*Subregens:* Dr. Franz Xav. Leitner.

## MAXIMILIANEUM.

Dasselbe wurde von König Maximilian II. von Bayern gestiftet, aber erst 1876 eröffnet mit der Aufgabe (§ 2 der Grundbestimmungen), talentierten bayerischen Jünglingen die Erreichung jener Stufe wissenschaftlicher und geistiger Ausbildung zu erleichtern, welche zur Lösung der höheren Aufgaben des Staates erforderlich ist. Zu diesem Zwecke wurde ausser einem eigenen Gebäude mit einer Sammlung von 30 grossen Ölgemälden und 24 Marmorbüsten ein in Zinsen anzulegendes Kapital von 1371428 ℳ gewidmet.

Aufnahmefähig ist ohne Rücksicht auf Vermögen oder Stand der Eltern jeder Studierende eines juristischen, staatswirtschaftlichen, philosophischen oder technischen Faches, doch soll die Zahl der einem der letztgenannten Fächer angehörenden Zöglinge in der Regel 1/6 der Gesamtzahl der Zöglinge nicht übersteigen. Dieselben geniessen während ihres Aufenthaltes in der Anstalt, dessen Dauer sich nach der jeweilig vorgeschriebenen Universitäts-Studienzeit bemisst, freie Wohnung und Verpflegung und Unterricht in den im Institutsgebäude vorzutragenden Lehrgegenständen; solchen, die sich besonders ausgezeichnet, können auch nach dem Austritt aus der Anstalt Unterhaltungsbeiträge, Reisestipendien etc. bewilligt werden. Für die eigene Institutsbibliothek, welche gegen 5000 Bände umfasst, werden jährlich 1000 ℳ aufgewendet.

Die Verwaltung des Stiftungsvermögens obliegt der Universität; im übrigen besteht ein eigenes Kuratorium. Die Leitung hat der Vorstand: z. Z. Dr. Siegmund Riezler, Oberbibliothekar an der k. Hof- und Staatsbibliothek und Akademiker.

## K. BAYR. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND GENERALKONSERVATORIUM.

Dieselbe wurde am 28. März 1759 vom Kurfürsten Max Joseph III gegründet. Nachdem sie unter König Max I. 1807 eine Erweiterung erfahren, wurde 1827 durch König Ludwig I. bestimmt: »Die Akademie ... ist ein unter dem Schutze des Königs stehender Verein von Gelehrten, um die Wissenschaften zu pflegen, dieselben durch Forschungen zu erweitern und durch die vereinten Kräfte ihrer Mitglieder Werke hervorzubringen, welche die Kraft eines einzelnen Gelehrten übersteigen.« Die Wirksamkeit der Akademie umfasst das ganze Gebiet der *allgemeinen* Wissenschaften; ausgeschlossen sind die besonderen positiven Wissenschaften, nämlich Theologie, Jurisprudenz, Kameralistik u. Medizin.

Nach den Hauptgegenständen teilt sich dieselbe in 3 Klassen: 1. die philosophisch-philologische, 2. die mathematisch-physikalische und 3. die historische. An der Spitze steht ein Präsident, welcher seit 1841 vom König ernannt, zugleich Generalkonservator der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates ist. Gegenwärtig bekleidet diese Stelle: Geheim.- und Ober-Medizinalrat Prof. Dr. Max von Pettenkofer. Die Geschäfte besorgen der k. Sekretär (z. Z. Akademiker Dr. M. Lossen) und der Kassier. Die 3 Klassensekretäre, wie die Mitglieder werden von der Akademie selbst gewählt, die letzteren vom Landesregenten bestätigt. An Mitgliedern zählt die Akademie augenblicklich: 3 Ehrenmitglieder, 44 ordentliche, 7 ausserordentliche, 120 auswärtige und 129 korrespondierende.

Sitzungen sind: 2 öffentliche Gesamtsitzungen am Geburtsfeste des Königs und am Stiftungstage der Akademie, Klassensitzungen in jedem Monat.

An fortlaufenden Schriften veröffentlicht die Akademie: Denkschriften, bezw. Abhandlungen für die 3 Klassen und Sitzungsberichte, welche an Stelle der »Gelehrten Anzeigen« (1835—60) getreten sind.

Unter den verschiedenen Stiftungen, welche im Laufe der Zeit der Akademie angegliedert worden sind, ist die bedeutendste: die 1858 von König Max II. gegründete historische Kommission, von welcher bereits eine Reihe hochwichtiger Werke ausgegangen ist. Auch für die »Monumenta Boica« besteht eine eigene Kommission.

Der Etat der Akademie für 1892 enthält: 15060 ℳ persönliche Ausgaben, 3420 ℳ Kanzleikosten und Regieerfordernisse, 18000 ℳ für wissenschaftliche Arbeiten, 1563 ℳ Monumenta Boica, 1000 ℳ Präsenzgelder,

3000 ℳ Beschickung internat. wissenschaftlich. Kongresse, 4000 ℳ Erforschung der Urgeschichte Bayerns, 2743 ℳ naturwissenschaftliche Erforschung des Königreichs; hierzu besondere Etats: 34678 ℳ für die meteorologische Centralstation, 10400 ℳ Kommission für internat. Erdmessung — im Ganzen 93864 ℳ.

Das Generalkonservatorium der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates umfasst folgende Institute mit folgenden Etats:

| | Sächl. ℳ | Persönl. ℳ |
|---|---|---|
| *Anatomische Anstalt* | 5743 | 9984 |
| *Path.-anatom. Anstalt* | 515 | — |
| *Antiquarium* | 1252 | 9741 |
| *Botanischer Garten* | 30148 | 8820 |
| *Botanisches Museum* | 2057 | 5778 |
| *Pflanzenphysiol. Inst.* | 2000 | 4380 |
| *Chemisches Laborat.* | 20340 | 17987 |
| *Ethnograph. Museum* | 5000 | 6840 |
| *Geolog. Sammlung* | 686 | 4767 |
| *Math.-physik. Samml.* | 1800 | 2646 |
| *Mineralog. Sammlung* | 2500 | 6405 |
| *Münzkabinet* | 5000 | 8601 |
| *Mus. v. Gypsabgüssen klass. Bildwerke* | 1500 | 1700 |
| *Paläontolog. Samml.* | 3430 | 9978 |
| *Physikal.-metronomisches Institut* | 860 | 900 |
| *Physiologisches Inst.* | 6772 | 6969 |
| *Prähistor. Sammlung* | 1500 | — |
| *Sternwarte* | 4530 | 7860 |
| *Observatorium auf d. Hohenpeissenberg* | 345 | — |
| *Vergl.-anat. Samml.* | 1715 | 3000 |
| *Zool.-zootom. Samml.* | 4286 | 12579 |

## KÖNIGL. HOF- u. STAATSBIBLIOTHEK.

Gegründet von Herzog Albrecht V. von Bayern (1550—79), der den von seinen Vorfahren ererbten Bücherschatz durch wichtige Ankäufe, namentlich den der Sammlungen des Nürnberger Historiographen Hartmann Schedel, des Kanzlers J. A. Widmannstedt (1558) und des kaiserl. Rats J. J. Fugger vermehrte. Seine Nachfolger widmeten der Hofbibliothek die gleiche Sorgfalt: obwohl im 30jähr. Kriege bedeutende Verluste entstanden, wurden diese wieder durch zahlreichen Zuwachs eingebracht. (Sammlung des Bischofs X. Müller und des Herzogs Christoph v. Württemberg, die nach der Schlacht von Nördlingen nach München entführt wurde.) Kurfürst Ferdinand Maria sicherte ihr ein Pflichtexemplar von allen in Bayern erscheinenden Büchern — ein Vorrecht, das sie noch heute geniesst; Kurfürst Maximilian Joseph wies ihr die Bücher des aufgelösten Jesuiten-Ordens zu; Karl Theodor erwarb die Sammlungen des Staatskanzlers Kreitmayr und des Petrus Victorius. Den grössten Aufschwung nahm sie unter König Maximilian Joseph durch die 1803 erfolgte Einverleibung eines Teils der Pfälzischen Hofbibliothek zu Mannheim und der schönsten und wertvollsten Werke aus den in Altbayern aufgehobenen Stiften und Klöstern (Ebersberg, Benedictbeuren, St. Emmeran zu Regensburg, St. Adalrich und St. Afra in Augsburg, Tegernsee u. v. A.), ferner durch viele grössere Ankäufe in diesem Jahrh., z. B. der Biblioth. Quatremère 1858. Seit dieser Zeit steht sie unter den grossen Bibliotheken Europas in erster Reihe und ist thatsächlich die wertvollste Bibliothek Deutschlands. Gegenwärtiger Bestand: ca. 900000 gedruckte Bände (worunter 13000 Incunabeln) und 40000 Handschriften (Petzholdt, Adressb. d. Biblioth. Deutschlands).

*Cat. Codicum Mss. Bibliothecae Regiae Monacensis I. 1. hebr. v. Steinschneider, 2. 3. arab. pers. v. Aumer. 4. alii; II. III. IV. lat. v. Halm, Thomas, Laubmann, Keinz, Meyer; V. VI. german; v. Schmeller; VII. roman. v. Thomas; VIII. musikal. v. J. J. Maier. Monach. 1858—81. — Hardt, J., Cat. codd. Mss. graecorum I—V. Monach. 1806—12.*

BUDGET: Besoldungen jährlich ca. 83300 ℳ, sachliche Ausgaben (Regie) ca. 11000 ℳ, für Bücheranschaffungen ca. 70000 ℳ.

Geöffnet: Montag bis Samstag von 8—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag auch Nachm. 3—5 Uhr. Geschlossen an Sonn- und Feiertagen und in der Charwoche.

Jedem zugänglich. Bücher werden verliehen, Handschriften gleichfalls (soweit nicht besondere Kostbarkeiten), letztere aber nur von Bibliothek zu Bibliothek zur Benutzung in Bibliotheksräumen.

Benutzung i. J. 1891: a) durch Ausleihen am Ort ca. 70000 Bände, b) im Lesezimmer ca. 52000 Bände, c) durch Versendung nach auswärts ca. 8—9000 Bände.

DIREKTOR: Georg Laubmann.
OBERBIBLIOTHEK.: Siegm. Riezler.
BIBLIOTHEKARE: Josef Aumer. Friedrich Keinz.
KUSTODEN: Karl Hörhammer. August Hartmann. Henry Simonsfeld.
SEKRETÄRE: Theod. Trautwein. Heinrich Tillmann. Ferdinand Kilger. Paul Vecchioni. Ad. Sandberger.
ASSISTENTEN: Martin Däumling. Max Köstler.

## KGL. TIERÄRZTL. HOCHSCHULE.

Gegründet 1790 durch Kurfürst Karl Theodor als Tierarzneischule „um den einbrechenden Viehseuchen zu steuern, hierdurch aber die Viehzucht zu verbessern und den Ackerbau zu befördern"; 1810 durch König Maximilian Joseph zur „Central-Veterinärschule für das ganze Königreich" erhoben; 1852 durch Maximilian II. als „Central-Tierarzneischule" reorganisiert; 1872 mit den Erfordernissen der deutschen Gewerbeordnung in Übereinstimmung gebracht und 1890 zur „Kgl. Tierärztlichen Hochschule" erhoben. (C. Hahn & Viandt, Gesch. d. k. b. Central-Tierarzneischule München. 1790—1890. München 1890.)

Der AUFZUNEHMENDE muss das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben und hat den Nachweis der Reife für die III. Klasse eines bayer. Gymnasiums oder den V. Kurs eines bayr. Realgymnasiums oder einer gleichwertigen Klasse einer andern deutschen Anstalt darzuthun.

Der Lehrplan ist auf 7 Semester berechnet. Die Prüfung besteht aus der naturwissenschaftlichen (nach den ersten 3 Semestern, Gebühr ℳ 20) und der tierärztl. Fachprüfung (Gebühr ℳ 60). Auf Grund der letztern wird die Approbation als Tierarzt erteilt.

UNTERRICHTSGEBÜHREN: z. Zt. f. Bayern Kollegiengeld frei, f. Nichtbayern pro Sem. 30 ℳ.

JAHRESHAUSHALT:

| | | |
|---|---|---|
| Eigene Einnahmen ca. | ℳ 20000 | Ausgaben ca. . . . . ℳ 130000 |
| Staatszuschuss ca. . . . | 110000 | |

*Einteilung des Studienjahres:* Wintersemester: 15. Okt.—15. März; Sommersemester: 10. April—21. Juli.
*Zahl der Studierenden:* W.-S. 163, S.-S. 135.
*Direktor:* Karl Hahn, Kgl. Hofrat und Professor.

PROFESSOREN:

Karl Hahn: *Chirurg. Klinik, chirurg. Fächer, anat. Klinik.*
J. Faser: *Arzneimittellehre, Geburtshülfe, Tierzuchtlehre* (v. W.-S. 92/93 an: *für Geburtshülfe u. Tierzucht* eigene Professur).
F. Friedberger: *Interne Klinik, spez. Pathol. und Therapie.*
Karl Otto Harz: *Botanik und Zoologie.*
Theodor Kitt: *Allgem. Pathologie, Seuchenlehre.*
Erwin Voit: *Physiologie und Diätetik.*
Joh. Rückert: *Anatomie, Histologie.*

LEHRER:

Friedr. Gutenäcker: *Hufbeschlag und Hufkrankheiten.*

Wilh. Schlampp: *Augenheilkunde.*

Joh. Schneider: *Chem. und pharmazeut. Übungen.*

Hans Dimpel: *Lehrschmied.*

**BIBLIOTHEK** (9000 Bände).

BIBLIOTHEKAR: Prof. Karl Hahn.

SEKRETÄR u. KASSIER: Fr. Viandt.

## KÖNIGLICH BAYR. TECHNISCHE HOCHSCHULE.

GESCHICHTE. 1827 wurde in München eine sogenannte technische Bildungsanstalt gegründet, deren Schüler, um in der Baukunst eine höhere Ausbildung zu erlangen, auch die bestehende Kunstakademie besuchten. Man verlangte zum Eintritt in die Anstalt bloss diejenigen Vorkenntnisse, welche in den Gewerbeschulen vermittelt werden. Die Anstalt wurde erst 1868 zu einer reichen umfassenden Hochschule umgestaltet, die seitdem einen raschen Aufschwung genommen hat. Die kgl. bayr. technische Hochschule ist dem Ministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten unterstellt. Der Direktor (im Rang eines Kollegial-Direktors stehend) wird vom König für eine bestimmte Zeitperiode ernannt; die Abteil.-Vorstände werden auf 3 Jahre gewählt. JAHRESHAUSHALT: (1893) ℳ 480640. Die AUFNAHME erfolgt auf Grund des Absolutorialzeugnisses eines Real- oder humanistischen Gymnasiums, des k. b. Kadettenkorps, einer bayr. Industrieschule oder des Zeugnisses über den Besuch einer Universität oder technischen Hochschule als ord. Studierender. Zum Eintritt in die landwirtschaftliche Abteilung befähigt ausserdem das Zeugnis über den Besuch einer landwirtschaftlichen Hochschule oder der k. bayr. landwirtschaftlichen Centralschule. Nichtbayern haben in Ermangelung eines der vorgenannten Zeugnisse die Bedingungen zu erfüllen, die in ihrem Staate für die Aufnahme an einer Hochschule vorgeschrieben sind. Zuhörer müssen 17 Jahre alt sein und die nötigen Vorkenntnisse für ihr Fach besitzen. Hospitanten werden mit Erlaubnis des Direktors zugelassen.

GEBÜHREN. Einschreibegebühr ℳ 10. Unterricht pro Semester und Wochenstunde für Vorlesungen, den Unterricht in Seminarien und Laboratorien ℳ 2.50, für Übungen ℳ 1.50, für Materialverbrauch und Bedienung in den Laboratorien ℳ 1, Krankenhausbeitrag pro Semester ℳ 3, Abgangszeugnis ℳ 2, Inskriptions- oder Sittenzeugnis ℳ 1.

SEMESTRALPRÜFUNGEN nicht obligatorisch. Zeugnisgebühr ℳ 1. Doch wird ein Studienzeugnis nur auf Grund dieser erteilt. ABSOLUTORIALPRÜFUNGEN, (entsprechen den sog. *Diplomprüfungen* der meisten deutschen techn. Hochschulen und werden in zwei Abteilungen: Vorprüfung und Fachprüfung, abgehalten) nur für Studierende; Gebühr für jede Abteilung ℳ 10, Zeugnisgebühr ℳ 3. (Vorschriften etc. s. Bestimmungen v. 27. Aug. 1887.) Bez. der theoret. Prüfung für die Staatsdienstaspiranten im Berg-, Hütten- und Salinenfache s. k. allerhöchste Verordn. v. 19. VI. 1875, bezüglich der Prüfungen für das öffentliche Lehramt k. allerhöchste Verordn. v. 26. V. 1873 u. d. Bekanntm. d. Staatsm. v. 19. X. 1880 u. 28. I. 1891 (Rieger, München).

Beginn des Wintersemesters: 3. Nov.: des Sommersemesters: 21. April. Immatrikul. Studenten 642 (S. S. 1892: 618) (Zuhörer: 159, Hospitant.: 181).

*Direktor:* Prof. K. v. Haushofer.

*Stellvertreter des Direktors:* Prof. Egbert von Hoyer.

**I. ALLGEMEINE ABTEILUNG.**

PROFESSOREN:

Franz v. Reber: *Ästhetik und Kunstgeschichte.*

Leonhard Sohncke: *Experimentalphysik.*

Ludwig Burmester: *Darstell. Geometrie und Kinematik.*

Wilh. Hertz: *Deutsche Sprache, deutsche u. allgem. Literaturgeschichte.*
Max Haushofer: *Nationalökonomie, Statistik, Finanzwissenschaft u. bayr. Staatsrecht.*
Walther Dyck: *Mathematik.*
Felix Stieve: *Geschichte.*
Ernst Voit: *Angewandte Physik.*
Siegmund Günther: *Erdkunde.*
Sebastian Finsterwalder: *Mathematik.*
Anton v. Braunmühl: *Mathem.*

Priv.-Dozenten:
Karl von Reinhardstoettner: *Romanische Sprachen.*
Max Thom. Edelmann: *Physik.*
Ludwig Muggenthaler: *Literaturgeschichte.*
Karl Lang: *Physik.*
Ludwig von Ammon: *Geologie und Paläontologie.*
Wilhelm Götz: *Geographie.*
Ludwig Weber: *Physik.*
Wilh. Prausnitz: *Hygiene.*
Karl Frhr. v. Tubeuf: *Botanik.*

### II. INGENIEUR-ABTEILUNG.

Professoren:
Ernst Fischer: *Linear-, Situations- und topogr. Zeichnen.*
Ferdinand Loewe: *Ingenieurwissenschaften.*
Franz Kreuter: *Ingenieurwissenschaften.*
Max Schmidt: *Geodäsie und Topographie.*
Wilh. Dietz: *Ingenieurwissenschaften.*

Priv.-Dozenten:
Albert Frank: *Ingenieurwissenschaften.*
Ignaz Bischoff: *Geodäsie und Ingenieurwissenschaften.*

### III. HOCHBAU-ABTEILUNG.

Professoren:
Albert Geul: *Baukunst.*
Friedrich Thiersch: *Baukunst.*
August Thiersch: *Baukunst.*
Josef Bühlmann: *Bauzeichnen.*
Heinrich Frh. v. Schmidt: *Baukunst.*
Wilhelm Wittmann: *Hochbaukonstruktions- u. Baumaterialienlehre.*
Konrad Knoll: *Plastik.*
Philipp Sporrer: *Freihandzeichnen u. Aquarellieren.*

Priv.-Dozenten:
Hugo Graf: *Kunstarchäologie.*
Gustav von Bezold: *Geschichte der Baukunst, Stil- u. Formenlehre.*
Paul Pfann: *Freihandzeichnen.*

### IV. MECHANISCH-TECHNISCHE ABTEILUNG.

Professoren:
Johann Bauschinger: *Techn. u. elem. Mechanik u. graph. Statik.*
Egbert von Hoyer: *Mech. Technologie u. Maschinenbaukunde.*
Otto Grove: *Maschinenbauk.*
Moritz Schröter: *Theoret. Maschinenlehre.*
Georg Ultsch: *Maschinenbaukunde.*

Priv.-Dozent:
Richard Mollier: *Theoret. Maschinenlehre und Maschinenbaukunde.*

### V. CHEMISCH-TECHNISCHE ABTEILUNG.

Professoren:
Karl Stölzel: *Chem. Technologie und Metallurgie.*
Karl v. Haushofer: *Mineralogie und Eisenhüttenkunde.*
Wilhelm von Miller: *Allgem. Chemie.*
Heinrich Kiliani: *Analyt. und angew. Chemie.*
Karl Lintner: *Gährungschemie.*

Priv.-Dozent:
Josef Plöchl: *Allgem. Chemie.*

### VI. LANDWIRTSCHAFTLICHE ABTEILUNG.

Professoren:
Karl Leisewitz: *Landwirtsch.*
Franz Soxhlet: *Agrikulturchemie.*
Martin Ewald Wollny: *Landwirtschaft.*
Emil Pott: *Landwirtschaft.*

Ausserdem 28 Assistenten und mehrere Professoren anderer Münchener Hochschulen.

**BIBLIOTHEK.**

Geöffnet: an den Werktagen von 8—12 und 2—6 Uhr; im Winter 2—4 Uhr nachmittags. Geschlossen vom 16. August bis 8. September. BIBLIOTHEKAR: L. Muggenthaler.

BAYERISCHES NATIONALMUSEUM.

Gegründet 1854 als Staatsanstalt. Die Sammlungen, in 70 Sälen und im Garten aufgestellt, sind eingeteilt in allgemein kulturgeschichtliche und in Fachsammlungen. Erstere geben ein Bild der Kultur von der vorgeschichtlichen Zeit an bis in unser Jahrhundert. Letztere begreifen: 1) Waffen und Trachten. 2) Volkstrachten. 3) Textilarbeiten. 4) Keramik. 5) Glasarbeiten. 6) Eisen und andere Metallarbeiten. 7) Musikinstrumente. 8) Holzornamente. 9) Siegel. 10) Verschiedene kleinere Spezialsammlungen, wie Spielkarten, Bucheinbände etc. 11) Folterinstrumente. 12) Gypsabgüsse.

*Publikationen: Die Wandbilder des b. Nationalmuseums, histor. erläutert von Dr. Karl v. Spruner. München 1868. — Photographische Abbildung sämtlicher Wandbilder von Joseph Albert (mit Text von K. v. Spruner) in 4 Bden. München 1868. — Kunstschätze aus dem bayer. Nationalmuseum. Angeordnet u. beschrieben von Dr. v. Hefner-Alteneck. In Lichtdruck von J. B. Obernetter. München (M. Kellerer) (bis jetzt bis zum 5. Bande fortgesetzt). — Ornamente der Holzskulptur von 1450—1820 aus dem b. Nat.-Mus. Geordnet und beschrieben von Dr. J. H. von Hefner-Alteneck. In Lichtdruck von J. B. Obernetter. Frankfurt a./M. (H. Keller) 1881. — Die Funde aus der Fürstengruft zu Lauingen. Beschrieben von K. A. Bierdimpfl. München (F. Straub) 1881. — Die Sammlung der Folter-, Straf- und Bussinstrumente des b. N.-M. von K. A. Bierdimpfl. München (F. Straub) 1882. — Die Sammlung der Musikinstrumente des b. N.-M. von K. A. Bierdimpfl. München (F. Straub) 1883. — Die Sammlung der Spielkarten des b. N.-M. von K. A. Bierdimpfl. München (F. Straub) 1884. — Katalog der Büchersammlung des b. N.-M. von Jos. Aloys Mayer. München (Rieger) 1887. — Katalog der Abbildungen und Handzeichnungen zur Kultur- und Kunstgeschichte Bayerns von Jos. Aloys Mayer. München (Rieger) 1887. — Katalog der romanischen Altertümer des b. N.-M. mit 112 Abbildungen in Lichtdruck auf 15 Tafeln von Dr. Hugo Graf. München (Rieger) 1890. — Katalog der vorgeschichtlichen, römischen und merovingischen Altertümer des b. N.-M. von Dr. G. Hager und J. A. Mayer. München (Rieger) 1892.*

*Direktor:* W. H. v. Riehl.

*1. Konservator:* H. Graf.
*2. Konservator:* J. A. Mayer.
*Konservator extra statum:* G. v. Bezold.
*Ehrenkonservator:* R. Seitz.
*Sekretär:* G. Hager.

**BIBLIOTHEK** (4000 Bände und eine graphische Sammlung von 30000 Blättern).

BIBLIOTHEKAR: G. Hager.

## Münden (Preussen, Deutschland).

FORSTAKADEMIE.

Gegründet 1868 für den westlichen Teil der preussischen Monarchie aus Veranlassung des Hinzutritts der neuen Provinzen.

DIREKTORIALVERFASSUNG. Der Direktor bekleidet den Rang und Titel eines Oberforstmeisters, das Lehrerkollegium wird gebildet von drei forstlichen Lehrern, welche zugleich Verwaltungsbeamte für die

ihnen unterstellten Oberförstereien sind, vier etatsmässigen Professoren für Botanik, Zoologie, Mathematik, Chemie und Mineralogie und einem Professor für Physik, Bodenkunde und Klimalehre. Ausserdem halten Vorlesungen: ein Professor der Rechtskunde von der Universität Göttingen, der dem Direktor beigegebene Assistent und etwa zugelassene Privatdozenten.

Budget. Staatszuschuss für 1891: ℳ 62767.02.

Die Aufnahme als Studierender erfolgt unter folgenden Bedingungen:

A) Für die Aspiranten der preussischen Forstverwaltungslaufbahn:

1) Zeugnis der Reife eines Gymnasiums des deutschen Reiches oder preussischen Realgymnasiums oder Ober-Realschule mit einer unbedingt genügenden Zensur in der Mathematik. 2) Nachweis, dass das 25. Lebensjahr noch nicht überschritten ist. 3) Ausweis über tadellose sittliche Führung. 4) Nachweis der erforderlichen Subsistenzmittel. 5) Zeugnis über die zurückgelegte mindestens einjährige praktische Vorbereitung im Walde.

B) Für sonstige Studierende:

Ausser den vorstehend unter 3 und 4 bezeichneten Nachweisen ist nur durch Schulzeugnisse etc. eine vom Direktor für genügend zu erachtende allgemeine und forstliche Vorbildung darzulegen.

Die Inskriptionsgebühren betragen 15 ℳ, die Kollegiengelder 75 ℳ für das Semester. Hospitanten, welche nur einzelne Vorlesungen hören wollen, zahlen für jede Vorlesung 10 ℳ.

Zahl der Studierenden: 32.

*Kurator*: Oberlandforstmeister Donner, Berlin.
*Akademie-Direktor*: Weise.

Lehrkörper:

Oberforstmeister Wilh. Weise, *Waldbau, Ertragsregelung, Holzmesskunde.*
Forstmeister Johannes Uth, zugleich Revierverwalter d. Oberförsterei Cattenbühl: *Forstschutz, Forstbenutzung, Verwaltungskunde.*
Oberförster Kurt Michaelis, zugl. Revierverwalter d. O.-Försterei Bramwald: *Waldwertrechnung, Forstgeschichte, Statistik.*
Oberförster Dr. Arthur König, zugleich Revierverwalter der O.-Försterei Gahrenberg: *Jagdkunde, Wegebau, Forstpolitik.*
Prof. Dr. N. J. C. Müller: *Botanik.*
Prof. Dr. A. Metzger: *Zoologie.*
Prof. Dr. Anton Baule: *Mathematik.*
Prof. Dr. Constantin Councler: *Chemie, Mineralogie, Geologie.*
Prof. Dr. R. Hornberger: *Bodenkunde, Physik, Klimalehre.*
Geheimer Justizrat Prof. Dr. Karl Ziebarth (von d. Universität Göttingen): *Rechtskunde.*
Forstassessor Dr. Karl Metzger, zugleich Assistent d. Direktors: *Einleitung in die Forstwissenschaft, Versuchswesen.*
Privatdozent Dr. Karl Jordan: *Zoologie.*

Mit der Akademie sind verbunden:

1) Die unter der technischen Leitung des Akademie-Direktors bewirtschafteten Oberförstereien Gahrenberg und Cattenbühl.
2) Ein botanischer Garten und der Pflanzenerziehungsgarten der Oberförsterei Cattenbühl unter Leitung des Gartenmeisters Zabel.
3) Ein forstchemisches Versuchslaboratorium unter Leitung des Professors Dr. Hornberger.
4) Eine Anstalt für künstliche Fischzucht und rationelle Bewirtschaftung der Fischgewässer mit dem Bruthaus auf dem Forsthofe Cattenbühl und den Teichen des der Domänen-Verwaltung angehörigen Fischhof-Etablissements Bettenhausen unter Leitung des Professors Dr. Metzger, sowie als Lehrreviere der tech-

nischen Oberleitung des Direktors unterstellt, die Oberförstereien Cattenbühl und Gahrenberg.
*Bibliothek* (6000 Werke). — *Bibliothekar*: Gartenmeister Zabel.

## Münster (Preussen, Deutschland).

### KÖNIGL. AKADEMIE.

Geschichte. Kurfürst und Erzbischof Ferdinand I. (1612—1650) hegte den Plan der Errichtung einer Universität, für die Papst Urban VIII. den 9. Sept. 1629 das päpstliche, Kaiser Ferdinand II. den 21. Mai 1631 das kaiserliche Privilegium erteilte. Der Plan kam jedoch nicht zur Ausführung. Kurfürst und Fürstbischof Maximilian Friedrich griff ihn auf Anregung des Freiherrn Franz Friedrich v. Fürstenberg 1771 wieder auf und begründete eine Universität mit 4 Fakultäten, für welche die päpstliche Bestätigungsbulle von Clemens XIV. vom 28. Mai 1773 und das kaiserliche Bestätigungsdiplom von Kaiser Josef II. vom 8. Okt. 1773 datiert sind. Der um die Begründung ganz besonders verdiente Frhr. v. Fürstenberg war erster Kanzler der Universität. Her vorgegangen ist dieselbe aus dem von den Jesuiten geleiteten Gymnasium Paulinum (seit 1588). Nach Aufhebung der Universität 1818 verblieben eine theologische und eine philosophische Fakultät, die auf Kabinetsordre vom 14. April 1832 unter dem Titel »Theologisch-philosophische Lehranstalt« vereinigt wurden. Durch Kabinetsordre vom 15. Juli 1843 wurde der Anstalt mit den Rechten der Preussischen Landesuniversitäten der Titel »Königliche Akademie« beigelegt.

Der jeweilige Oberpräsident von Westfalen ist Kurator der Akademie.

Einkünfte und Jahreshaushalt. Die ursprünglichen Einkünfte der Universität, die der Akademie verblieben sind, liefert der Münsterische Studienfond, der aus den Einkünften des ehemaligen aufgehobenen Klosters Überwasser und aus den Gütern des eingezogenen Jesuitenordens gebildet ist. Ordentl. Jahreshaushalt (nach dem Etat des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten für das Jahr 1892/93):

| Einnahmen. | ℳ | Ausgaben. | ℳ |
|---|---|---|---|
| Aus Staatsfonds | 161941.— | Kost. der akadem. Verw. | 6950.— |
| Aus Stiftungen und bestimmten Zwecken gewidmeten und anderen Fonds | 78551.— | Besold. u. Remunerationen d. Prof. u. Lehrer | 136000.— |
| Zinsen von Kapitalien und Revenüen von Grundstücken und Gerechtsamen | 100.— | Institute u. Samml. etc. | 61689.— |
| Aus eigenem Erwerbe | 5392.— | Unterstütz. u. Stipendien | 2550.— |
| | | Baukosten u. Abgaben | 5600.— |
| | | Zu ökonomischen u. Amtsbedürfnissen etc. | 8823.— |
| | | Zu Wohnungsgeld-Zuschüssen für die Lehrer und Beamten | 24372.— |
| | 245984.— | | 245984.— |

Die Rechtsverhältnisse der Professoren und die Pensionen der Wittwen und Waisen derselben entsprechen denen der preussischen Landesuniversitäten.

Die Immatrikulation erfolgt auf Grund des Maturitätszeugnisses eines deutschen Gymnasiums oder des Abgangszeugnisses von einer anderen deutschen Universität.

Gebühren: Immatrikulation 11 ℳ 80 ₰, wenn der Besuch einer anderen Universität vorangegangen ist, sonst 15 ℳ 80 ₰. — Abgangszeugnis: Theol. 16 ℳ, Philos. 10 ℳ. Doktorpromotion: Theolog. Fakultät

238 *M.* (Lizentiat 170 *M.*) — Philos. Fakultät 340 *M.* — Habilitation als Privatdozent 85 *M.*

Beginn des akademischen Jahres: Mitte Oktober; der Studiensemester: Mitte Oktober und Mitte April.
Hörerzahl: 384 (S.-S. 1892: 423).

*Rektor*: Prof. J. Math. Stahl.

**THEOLOGISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:

Johann Hartmann: *Kirchenrecht.*
Peter Funcke: *Homiletik und Katechetik.*
Max Sdralek: *Kirchengesch. u. christl. Archäologie.*
Alois Schäfer: *Neutest. Exeg.*
Winand Fell: *Alttest. Exegese u. orient. Sprachen.*
Josef Mausbach: *Moral und Apologetik.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Bernhard Schäfer: *Neutestam. Exegese.*
Josef Bautz: *Dogmatik.*

PRIV.-DOZENT:

Anton Pieper: *Kirchengesch. u. christl. Archäologie.*

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

*a) Philologisch-Historische Abteilung.*

ORD. PROFESSOREN:

Wilhelm Storck: *Deutsche Philologie.*
Peter Langen: *Klass. Philol.*
Johann Mathias Stahl: *Klass. Philologie.*
Gideon Spieker: *Philosophie.*
Bernhard Niehues: *Geschichte.*
Georg Hagemann: *Philosophie.*
Josef Bernhard Nordhoff: *Kunstwiss.*
Georg v. Below: *Geschichte.*
Hugo Andresen: *Neuere Spr.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Adalbert Parmet: *Klass. Philol.*
Wladislaw v. Ochenkowski: *Staatswiss.*
Arthur Milchhöfer: *Klass. Archäologie.*
Christian Bartholomae: *Sanskrit u. vergl. Sprachforsch.*
Heinrich Finke: *Geschichte.*
Eugen Einenkel: *Engl. Philol.*

PRIV.-DOZENTEN:

Matthias Kappes: *Philosophie.*
Karl Hosius: *Klass. Philologie.*
Karl Drescher: *Deutsche Philol.*

*b) Mathematisch-Naturwissenschaftlich-Pharmazeutische Abteilung.*

ORD. PROFESSOREN:

Wilhelm Hittorf: *Physik.*
August Hosius: *Mineralogie u. Paläontologie.*
Heinrich Salkowski: *Chemie.*
Oskar Brefeld: *Botanik.*
Ed. Ketteler: *Physik.*
Wilhelm Killing: *Mathematik.*

ORD. HON.-PROFESSOR:

Franz Josef König: *Landwirtschaft.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Hermann Landois: *Zoologie.*
Richard Lehmann: *Geographie*
Otto Mügge: *Mineralogie.*
Reinhold v. Lilienthal: *Math.*
Georg Kassner: *Pharmazeut. Chemie.*

PRIV.-DOZENT:

Fritz Westhoff: *Zoologie.*

**INSTITUTE.**

*Theologisches Seminar* (*M.* 900).
*Seminar f. klass. Philol.* (*M.* 900).
*Mathematisches Seminar* (*M.* 300).
*Mathem.-astron. Apparat* (*M.* 204).
*Historisches Seminar* (*M.* 600).
*Seminar für romanische und englische Philologie* (*M.* 600).
*Archäologisches Museum* (*M.* 890).
*Physikalisches Institut* (*M.* 4020).
*Chemisches Institut* (*M.* 9451).
*Naturhistor. Museum* (*M.* 5550).
*Botanischer Garten* (*M.* 7100).
*Geographischer Apparat* (*M.* 300).
*Kabinet für mittelalterliche und neuere Kunst* (*M.* 300).
*Akademischer Leseverein* (*M.* 300).

### KÖNIGLICHE PAULINISCHE BIBLIOTHEK.

Den Grundstock bildet die in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts angelegte ehemalige Münsterische Jesuiten-Bibliothek. Zu dieser kam später die Bücher-Sammlung des Domdechanten Franz Egon von Fürstenberg, die des Herrn von Tautphäus (1795) und Teile der 1802 aufgehobenen Universitäts-Bibl. Duisburg (1804). Infolge der Säkularisation wurden ferner einverleibt: die Dombibliothek von Münster, welche die reichen Sammlungen des Hermann v. d. Busche und des Domherrn G. v. Raesfeld enthielt, dann die Bibliotheken der Minoriten zu Bielefeld und Rheine, der Kapuziner zu Werne und Paderborn, der Jesuiten zu Emmerich, der Klöster Boedeken, Cappenberg, Marienfeld, Werden, Liesborn und Warburg. I. J. 1874 endlich kam die bändereiche Regierungsbibliothek in Arnsberg und 1886 die Bibliothek der Sternwarte in Münster hinzu. Jetziger Bestand: 105000 Bände, 761 Handschriften und etwa 70000 kleinere Schriften (Dissertationen und Programme).

Budget für 1892/93: Besoldungen 14230 ℳ; für Büchererwerb, Buchbinder- und Büreaukosten 11874 ℳ.

Die Bibliothek ist geöffnet von 9—1 und 2—4 Uhr, in den akademischen Ferien von 9—1 Uhr; geschlossen behufs Reinigung während der Pfingstwoche und eine Woche im September.

Kataloge: Alphabetischer und Real-Katalog in Zetteln, gekürztes alphabetisches Repertorium in Buchform. Ausserdem besondere Kataloge für Handschriften (gedruckt), für Inkunabeln, Dissertationen, die Bibliothek Fürstenberg und die Bibliothek Erhard.

Im Jahre 1891/92 wurden 16744 Bände an 4784 Benutzer ausgeliehen, wovon 1983 Bände in 357 Sendungen nach auswärts gingen. Im Lesezimmer wurden 9434 Bände an 1590 Benutzer ausgegeben. Die Gesamtbenutzung umfasste also 26178 Bände.

Bibliothekar: Karl Molitor.
Kustoden: Heinr. Detmer, Paul Bahlmann.
Assistent: Alois Bömer.

## Nancy (Meurthe et Moselle, Frankreich).

### FACULTÉS DE NANCY.

Geschichte. Der erste Sitz der lothring. Universität war Pont-à-Mousson, wo auf Antrag des Cardinals von Lothringen eine solche durch päpstliche Bulle v. 5. Dez. 1572 errichtet wurde. Sie bestand aus einer theologischen und einer Artes-Fakultät und wurde den Jesuiten zur Bekämpfung der Ketzerei übergeben. Herzog Karl III. fügte 1582 eine juristische und 1598 eine medizin. Fakultät hinzu. Trotz der häufigen Zwiste zwischen den alten und neuen Fakultäten blühte die Universität schnell auf. 1608 soll sie 2000 Studenten, darunter 1600 theologische gehabt haben. Die Kriege im 17. Jahrh., namentlich die Besetzung Lothringens durch Frankreich, zerstörten diese Blüte, und als 1697 Lothringen wieder unabhängig wurde, begünstigten seine Herzöge Leopold und Stanislaus auf Unkosten der Universität Pont-à-Mousson die Städte Lunéville und Nancy, wo konkurrierende Anstalten errichtet wurden. Unter Ludwig XV. wurde die Universität i. J. 1768 nach Nancy verlegt, die dann, wie alle französ. Universitäten, in der französ. Revolution unterging. In der grossen Universitätsform Napoleons I. fand Nancy keine Berücksichtigung. Erst 1852 wurde auf Andringen der Stadt und von 42 Nachbarstädten ein Rektorat (s. Einleitung) zu Nancy errichtet; 1854 erfolgte die Gründung der faculté des lettres et des sciences, der sich 1864 eine faculté de droit anschloss. Die Ereignisse von 1870 haben der Stadt Nancy endlich eine medizinische

Fakultät verschafft dadurch, dass die Mehrzahl der Professoren der Strassburger medizin. Fakultät hierher übersiedelte und sich mit Hülfe der Regierung als medizin. Fakultät organisierte. (Pfister.)

Verfassung. Aufnahme, Gebühren s. Einleitung.

Gesamtbudget nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique f. 1892: 787295 fr.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang November.

Hörerzahl: 647.

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

(Faculté de droit.)

[Gehälter 117500 fr., Sammlungen, sächl. Ausg. etc. 7375 fr.]

Professoren:

Lederlin: *Römisches Recht (Doc. für Quellen d. französ. Rechts).*
Ad. Lombard: *Handelsrecht (Doz. f. Völkerrecht).*
Liégeois: *Verwaltungsrecht (Doz. f. industr. Gesetzgebung).*
Blondel: *Civilrecht (Dozent f. Verfassungsrecht).*
Alfred Binet: *Civilrecht (Dozent für Notariat).*
P. Lombard: *Civilrecht.*
Garnier: *Polit. Oekonomie.*
May: *Röm. Recht und französ. Civilrecht.*
Gardeil: *Strafrecht.*
Beauchet: *Civilverfahren.*
Bourcart: *Verfassungs- und Verwaltungsrecht.*
Gavet: *Rechtsgeschichte.*

Hülfslehrer (Agrégé):

Chrétien: *Internat. Privatrecht u. vergl. Handelsgesetzgebung.*

Doyen honoraire:

Jalabert.

Sekretär: Lachasse.

### MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

(Faculté de médecine.)

[Gehälter 230050 fr., Sammlungen, prakt. Arbeiten, Laboratorien, sächl. Ausg., frais de cours etc. 49220 fr.]

Professoren:

Heydenreich: *Chir. Klinik.*
Hecht: *Allg. u. innere Pathol.*
Feltz: *Patholog. Anatomie und Physiologie.*
Bernheim: *Med. Klinik.*
Gross: *Chirurg. Klinik.*
Charpentier: *Med. Physik.*
Poincaré: *Hygiene.*
Chrétien: *Operat. Medizin.*
Weiss: *Aeussere Pathologie.*
Garnier: *Mediz. Chemie und Toxikologie.*
Spillmann: *Med. Klinik.*
A. Hergott: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Demange: *Ger. Medizin.*
Macé: *Med. Botanik u. Zoologie, vergl. Anatomie u. Bakteriol.*
Baraban: *Histologie.*
Schmitt: *Materia medica, Therapie u. Klinik, syphilit. und Hautkrankheiten.*

Dozenten (Chargés de cours):

Langlois: *Psychiatrie.*
Vuillemin: *Naturgeschichte.*

Hülfslehrer (Agrégés):

Guérin: *Physik und Chemie.*
Haushalter: *Innere Patholog.*
Févried: *Chirurgie.*
Prenant: *Anatomie.*
A. Nicolas: *Anat. u. Physiolog.*
Simon: *Kinderheilkunde.*
P. Parisot: *Nervenkrankheiten u. Altersschwäche.*
Remy: *Geburtshülfe.*
René: *Physiologie.*
Vautrin: *Operative Medizin, Syphilis u. Hautkrankheiten.*

Professeurs honoraires:

Stoltz, Tourdes, Coze, Victor Parisot, Roussel, Béchet, Hergott.

Sekretär:

F. Lambert des Cilleuls.

### MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

(Faculté des sciences.)

[Gehälter 124550 fr., Sammlungen.

Station agron., frais de cours, sächl. Ausgaben etc. 44675 fr.]

PROFESSOREN:

Bichat: *Physik.*
Grandeau: *Agrikultur-Chemie u. -Physiologie.*
Le Monnier: *Botanik.*
Friant: *Zoologie u. vergleich. Physiologie.*
G. Floquet: *Reine Mathematik u. Astronomie.*
J. Thoulet: *Mineralogie u. Geol.*
Haller: *Allg. Chemie.*
Molk: *Angew. Mathematik.*

AUSSERORD. PROF. (Prof. adjoint):

R. Blondlot: *Physik.*

DOZENTEN (Chargés de cours):

Wohlgemuth: *Geologie.*
Guntz: *Allg. Chemie.*
Arth: *Industr. Chemie.*
Petit: *Agrikulturchemie.*
Millot: *Meteorologie.*
Cuénot: *Zoologie.*

LEHRER (Maîtres de conférences):

Vogt: *Mathematik.*
de Tannenberg: *Mathematik.*
Minguin: *Analyt. Chemie.*

SEKRETÄR: Georgel.

## PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

(Faculté des lettres.)

[Gehälter 83450 fr., Sammlungen, sächl. Ausg. etc. 7895 fr.]

PROFESSOREN:

Grucker: *Fremde Sprachen u. Literaturen.*
Victor Egger: *Philosophie.*
Em. Krantz: *Französ. Sprache u. Literatur.*
Thiaucourt: *Latein. Sprache u. Literatur.*
Pfister: *Geschichte u. Geograph.*
Charles Diehl: *Alte Geschichte u. Archäologie.*
Albert Martin: *Griech. Sprache u. Literatur.*

AUSSERORD. PROF. (Prof. adjoint):

Auerbach: *Geschichte u. Geographie.*

DOZENTEN:

Pariset: *Neue Geschichte.*
E. Étienne: *Französ. Sprache.*

LEHRER (Maîtres de conférences):

H. Lichtenberger: *Deutsche Philologie.*
Cousin: *Grammatik der klass. Sprachen.*
Collignon: *Lat. Literatur.*

DOYEN HONORAIRE: Debidour.

PROFESSEURS HONORAIRES: Benoît, Campaux.

SEKRETÄR: Georgel.

## PHARMAZEUTISCHE SCHULE.

(École supérieure de pharmacie.)

[Gehälter 66100 fr., Sammlungen, prakt. Arbeiten, sächl. Ausg., frais de cours etc. 26695 fr.]

PROFESSOREN:

Schlagdenhauffen: *Physik u. Toxikologie.*
Jacquemin: *Chemie (Dozent f. Mineralogie u. Hydrologie).*
Bleicher: *Naturgeschichte.*
Godfrin: *Materia medica.*
Held: *Pharmazie.*

DOZENT (Chargé de cours):

Delcominète: *Medikamentenlehre.*

HÜLFSLEHRER (Agrégés):

Klobb: *Chemie.*
Brunotte: *Zoologie u. Botanik.*

SEKRETÄR: F. Lambert des Cilleuls.

## UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

[BUDGET 1892:
Gehälter 6800 fr., Erwerbungen 15555 fr., sächl. Ausg. 7430 fr. Gesamtbändezahl: 36618.]

OBERBIBLIOTHEKAR:

Netter (Spez. für die medizin. Fakultät und die pharmazeut. Schule).

UNTERBIBLIOTHEKAR:

Dumont (Spez. f. die philos. Fakultät).

## FORSTAKADEMIE.
(École nationale forestière de Nancy).

Gegründet im J. 1824 durch kgl. Ordonanz als »École supérieure des forêts«, die von Anfang an in Nancy war und heute den obigen Namen trägt.

Verfassung. Die Forstschüler rekrutieren sich aus den diplomierten Zöglingen des »*Institut National agronomique*« (Dekret v. 9. Jan. 1888) und aus den austretenden Zöglingen der *École Polytechnique zu Paris* (Dekret v. 15. April 1873). (S. beide Institute unter Paris). Der Studiengang ist auf 2 Jahre berechnet. Die Zöglinge erhalten ein Stipendium von 1200 fr. jährlich. Dagegen haben sie zu zahlen: 1) beim Eintritt 1200 fr. für Kleidung, Uniform, Instrumente und Bücher, 2) jährlich im April 600 fr. für Reisen und prakt. Arbeiten plus 900 fr. für Verpflegung und Wäsche. Unterricht und Prüfungen sind frei. Die Schüler wohnen in der Schule, nehmen aber ihre Mahlzeiten in der Stadt und haben die Abende frei. Die Schule nimmt auch »freie Zuhörer« (auditeurs libres) und zwar französische, wie ausländische auf; die letzteren auf Empfehlung ihrer Regierung und ohne jede Erhebung von Gebühren. Bis zur Errichtung der engl. Forstschule in Coopers Hill (s. d.) im Jahre 1886 studierten sämtliche englischen Kandidaten des indischen Forstdienstes zu Nancy; Belgien wird seine zukünftigen staatlichen Forstkandidaten daselbst ausbilden lassen.

Gesamtfrequenz bis 1892: 1435 Schüler und 322 freie Zuhörer. Unter letzteren 83 Engländer, 64 Rumänier, 40 Belgier, 39 Russen und Polen 34 Franzosen, 20 Schweizer, 12 Luxemburger, 10 Portugiesen und 2 Deutsche.

Die Unterrichtsgegenstände sind: Forstwissenschaft (150 Vorlesungen à $1^1/_2$ St.), Naturwissenschaften (dto.), Forstgesetzgebung (100 Vorl.), Mathematik (100 Vorl.), Deutsch (60 Vorl.). Die Vorlesungen füllen das Wintersemester aus mit Ausnahme eines den prakt. Arbeiten gewidmeten Tages. Das Sommersemester ist den forstl., botan., geolog. und zool. Ausflügen, den Forsteinrichtungs- und topograph. Arbeiten, sowie den Examen gewidmet.

Die Prüfungsnoten gehen von 0—20. Jeder Schüler, dessen Durchschnittsnummer unter 10 ist, wird ausgeschlossen. Schüler, welche nach dem 2jährigen Studiengang die Durchschnittsziffer von mindestens 15 erreicht haben, werden zu gardes généraux de 3. classe (2000 fr. Gehalt), die übrigen zu gardes généraux stagiaires (1500 fr.) ernannt.

Budget f. 1892: Gehälter des Direktors und des Lehrkörpers 73000 fr., Stipendien 27000 fr., Reisekosten 9250 fr., Lehrmittel 16840 fr. Summa 126090 fr.

Einteilung des Studienjahres: Wintersemester 15. Okt. bis 1. Mai.
Sommersemester 1. Mai bis 15. Aug.
Schülerzahl: 37 regelmässige, 25 freie Zuhörer.

Direktor: Puton.
Subdirektor: Boppe.
Professoren:
Boppe: *Forstwissenschaft.*
Fliche: *Naturwissenschaft.*
Guyot: *Forstgesetzgebung.*
Thiéry: *Mathematik.*
Gerschell: *Deutsche Sprache.*

Dozenten (Chargés de cours):
Huffel: *Forstwissenschaft.*
Henry: *Naturwissenschaft.*
Petitcollot: *Mathematik.*

Präparator:
Crettiez (im Laboratorium).

Unterrichtsgebiet: 2642 Hectaren, wovon 39 ha Niederwald, 111 ha Mittelwald, 1422 ha Umwandlung von Mittel- in Hochwald auf Kalkboden (Buchen), 894 ha Umwandlung von Mittel- in Hochwald auf

Thonboden (Eichen und Weichhölzer), 160 ha geplänterter Tannenwald und der Rest nach verschiedenen Methoden aufgeforstet.

*Chemisches Laboratorium, Physiologisches Laboratorium, Naturhistor. Museum, Sammlung von einheim. und exot. Hölzern.*

*Bibliothek* (6839 Bände).

BIBLIOTHEKAR: Pétrand.

## Nantes (Loire-Inférieure, Frankreich).

### MEDIZINISCH-PHARMAZEUTISCHE SCHULE.

(École de médecine et de pharmacie de plein exercice de Nantes. Zur Académie de Rennes gehörig.)

Beginn des akademischen Jahres: Anfang November.

BUDGET für 1892: Gehälter 106900 fr. — Sächl. Ausgaben 26970 fr.

PROFESSOREN:

Joüon: *Anatomie.*
Laënnec: *Physiol.* (Direktor).
Viaud-Grandmarais: *Allg. u. innere Pathologie.*
A. Malherbe fils: *Element. Histologie u. pathol. Anatomie.*
Dianoux: *Augenheilkunde.*
Trastour: *Med. Klinik.*
Montfort: *Aeussere Pathologie u. operat. Medizin.*
Heurtaux: *Chirurg. Klinik.*
Guillemet: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Chartier: *Therapie.*
Ménier: *Materia medica.*
Bureau: *Botanik u. Zoologie.*
Andouard: *Med. Chemie.*
Fleury: *Pharmazie.*
A. Leduc: *Physik.*
Ollive: *Hygiene u. gerichtliche Medizin.*
Hervouet: *Med. Klinik.*

SUPPL. PROF. (Prof. suppléants):

Rouxeau: *Anatomie u. Physiol.*
Boiffin: *Chirurg. Klinik.*
Touaille de Larabie: *Chirurg. Klinik.*
Boutron: *Pharmazie u. materia medica.*
Lefèvre: *Chemie u. Physik.*
Douteau: *Naturgeschichte.*

PROFESSEURS HONORAIRES:

Chenantais: *Chirurg. Klinik*
A. Malherbe père.

### FREIE JURISTISCHE SCHULE.

(École libre de droit.)

Gründung und Organisation, wie zu Angers (s. d.)

PROFESSOREN:

Cardon: *Civilrecht.*
Van Iseghem: *Civilrecht.*
Maublanc: *Civilrecht.*
Lemeignen: *Röm. Recht.*
E. Genevois: *Röm. Recht und internat. öff. Recht.*
Kerguistel: *Civilverfahren.*
P. Thibaud: *Strafrecht u. Verfassungsrecht.*
Le Romain: *Verwaltungsrecht.*
Gautté: *Handels- und Industrierecht.*
Boulay: *Notariat.*
Linyer: *Polit. Oekonomie und franz. Rechtsgeschichte.*
Thibeaud-Nicollière: *Internat. Privatrecht u. Seerecht.*

SUPPL. PROF. (Prof. suppléants):

Lefeuvre.
Ricordeau.

### OBSERVATOIRE DU PETIT-PORT.

*Direktor:* vacat.
*Hilfsmeteorologen:* Le Bihan, Maillard.

# Nashville (Tennessee, Ver. St.).

## VANDERBILT UNIVERSITY.

Gegründet 1873 durch die Munifizenz von Cornelius Vanderbilt zu New-York (Schenkung $ 1000000), seines Sohnes W. H. Vanderbilt ($ 900000) und Enkels Cornelius Vanderbilt ($ 30000). Die Universität besteht aus 7 »Departments« (akademisches, biblisches, jurist., medizin., pharmazeut., zahnärztl. und Ingenieur-Department). Jedes Department bildet eine Fakultät. Die oberste Leitung steht einem Rat von 28 Vertrauensmännern (worunter 10 Bischöfe) zu, der seinerseits ein Exekutiv-Comité von 5 Mitgliedern aus seiner Mitte wählt.

JAHRESHAUSHALT: Angaben fehlen.

Die AUFNAHME von Studierenden erfolgt auf Grund einer Prüfung. Grade werden nur auf Grund einer Prüfung erteilt [B. A., B. Sc., M. A., M. S., Ph. D. (Philos. Doctor), D. Sc. (Doct. Scient.), B. E. (Bach. of Engineering), C. E. (Civil-Engineer), LL. B. (Legum Baccal.), M. D. (Med. Dr.), B. D. (Baccal. Divinit.), Ph. G. (Pharm. Grad), D. D. S. (Dr. of Dental Surgery)].

GEBÜHREN. Immatrikulation $ 10.—, Unterricht im Akadem. Dep. $ 50.— jährlich, im Bibl. Dep. frei. Bibliothek für beide Dep. $ 5.—, in den anderen Dep. für den ganzen Unterricht jährlich: Jurist. Dep. $ 100.—, Medizin. Dep. $ 90.—, Pharmazeut. Dep. $ 65.—, Zahnärztl. Dep. $ 90.—, Ingenieur-Dep. $ 65.—.

Beginn des akademischen Jahres: Mitte September.
Hörerzahl: 680.

*Präsident:* R. K. HARGROVE.

PROFESSOREN:

L. C. Garland: *Physik und Astronomie.*
James M. Safford: *Naturgesch. u. Geologie.*
William M. Baskervill: *Engl. Sprache u. Literatur.*
Charles F. Smith: *Griechische Sprache u. Literatur.*
William J. Vaughn: *Mathem.*
James H. Kirkland: *Lat. Sprache u. Literatur.*
William L. Dudley: *Chemie.*
Wilbur F. Tillet: *System. Theol.*
Alexander Gross: *Neutest. Exegese u. bibl. Geschichte.*
W. W. Martin: *Alttest. Exegese u. hebräische Sprache.*
A. Coke Smith: *Prakt. Theol.*
Thomas H. Malone: *Billigkeitsrecht, Gemeinde- u. Handelsrecht.*
W. B. Reese: *Gemeines, Landes- u. Verfassungsrecht.*
Ed. Baxter: *Prakt. Recht, Beweisverfahren u. gerichtl. Beredsamkeit.*
Thomas Menees: *Geburtshülfe.*
William T. Briggs: *Chirurgie.*
Thomas L. Maddin: *Propädeut. Medizin u. allg. Pathologie.*
William L. Nichol: *Prakt. und klin. Medizin.*
John H. Callender: *Physiologie u. Psychologie.*
James M. Safford: *Med. Chemie.*
Thomas A. Atchison: *Allg. und spez. Therapie u. Staatsarzneik.*
Charles S. Briggs: *Chirurg. Anatomie u. operat. Chirurgie.*
Orville H. Menees: *Anatomie u. Histologie.*
G. C. Savage: *Augen- u. Ohrenheilkunde.*
William G. Ewing: *Materia medica u. Pharmazie.*
Richard Douglas: *Gynäkologie.*
Wm. H. Morgan: *Klin. Zahnheilkunde u. Zahnpathologie.*
Robert R. Freeman: *Zahntechnik.*
D. R. Stubblefield: *Chemie u. Metallurgie.*
Ambrose Morrison: *Anatomie u. Physiologie (An d. Schule f. Zahnheilkunde. Lektor f. Experimentalphysiologie).*
Henry W. Morgan: *Operat.*

*Zahnheilkunde und Zahn-Hygiene.*
Olin H. Landreth: *Ingenieurwissenschaften.*

Ausserord. Prof. (Adjunct-Professors):
J. T. Mc Gill: *Chemie.*
Waller Deering: *Germanische Sprachen.*
A. R. Hohlfeld: *Roman. Sprach.*
John Daniel: *Physik.*
C. L. Thornburg: *Civilingenieurwissensch. u. praktische Astronomie.*
William T. Magruder: *Mechan. Technologie.*

Dozenten (Lecturers):
Ambrose Morrison: *Experiment. Physiologie.*
J. D. B. De Bow: *Ger. Medizin.*
Lehrer (Instructors):
E. A. Ruddiman: *Materia medica u. Pharmazie.*
Austin H. Merrill: *Beredsamk.*
P. A. Rodriguez: *Span. Sprache.*
C. C. Ferrell: *Griech. Sprache.*
J. T. Gwathmey: *Physik. Demonstrationen.*
Charles C. Washburn: *Geistl. Vokalmusik.*
John Ashford: *Maschinenarbeit.*
J. A. Etsler: *Holzarbeit.*
G. W. Latta: *Schmiedearbeit u. Giesserei.*

Demonstratoren:
Charles L. Eves: *Anatomie.*
Larkin Smith: *Histologie, Pathologie u. Mikroskopie.*
A. P. Johnstone: *Operat. und techn. Zahnheilkunde.*
S. S. Crockett: *Anatomie (in d. Schule f. Zahnheilkunde).*

Assist. Demonstrator:
Odelle Weaver: *Anatomie.*

**STERNWARTE.**

*Direktor:* C. L. Thornburg.

**BIBLIOTHEK**(15000 Bände).

## Neapel (Italien).

### REGIA UNIVERSITÀ DEGLI STUDI DI NAPOLI.

Geschichte. Kaiser Friedrich II. wollte in dem Königreiche beider Sicilien, wo freilich für eine Hochschule kein günstiger Boden war, ein Generalstudium errichten und so erliess er im Juli 1224 den Stiftbrief für die Hochschule zu Neapel. Das Studium wurde durch den Einfall päpstlicher Truppen in Apulien schon im Jahre 1229 wieder aufgelöst, 1234 jedoch durch Friedrich II. wieder hergestellt, mit den theologischen, jedoch ohne medizinische Studien, die zu Salerno schon seit dem 11. Jahrh. eifrigst betrieben wurden. Nach manchen durch Kriege hervorgerufenen Fährlichkeiten vegetierte die Hochschule mühsam bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts. König Konrad II. verlegte im Februar 1252 das ganze Studium von Neapel nach Salerno. 1258—1259 errichtete König Manfred die Schule zu Neapel von neuem, doch kam dieselbe erst unter den Anjous zur Blüte. Am 24. Okt. 1266 erliess Karl I. einen Privilegienbrief, der die Neapler Studien vollständig reorganisierte und mit vielen Vorrechten ausstattete. Jetzt fanden auch Medizin und Theologie in Neapel rühmliche Vertretung, 1272—1274 lehrte hier sogar Thomas v. Aquin theologische Wissenschaften. Die Hochschule erwarb für kurze Zeit hohen Ruhm, verfiel aber nach und nach, besonders unter der die Geistlichkeit masslos begünstigenden spanischen Herrschaft, immer mehr. Nur einige bedeutende Kunstsammlungen wurden mit derselben vereinigt, und 1616 von dem Vizekönig Pedro de Castro in dem von seinem Vater Ruiz de Castro errichteten grossen Gebäude der Studj publici untergebracht. 1780 wurde die Universität reorganisiert und 1816 von den Kunstsammlungen wieder geschieden, indem König Ferdinand I. dieselben in das Kloster Gesù vecchio verlegte, wo sie als Real Museo Borbonico vereinigt blieben. Seit der Einverleibung von Neapel in das

italienische Königreich 1860 ist die Universität in stetigem Aufschwung begriffen und die Frequenz eine immer höhere, da die Hörer nicht inskribiert zu sein brauchen, um zu den Prüfungen zugelassen zu werden.

Beginn des akademischen Jahres: Mitte November.

Zahl der immatrikulierten Hörer: 4592.

*Rektor:* Luigi De Crecchio.
*Sekretär:* Giovanni Torriani.

### PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

*Bonaventura Zumbini: *Italien. Literatur.*
Ferdinando Flores: *Griechische Literatur.*
Giuseppe De Luca: *Geographie u. Ethnographie.*
*Giuseppe De Blasiis: *Neue Geschichte.*
*Michele Kerbaker: *Vergleich. Geschichte der klass. u. rom. Sprachen (Suppl. f. Sanskrit).*
*Giulio De Petra: *Archäologie.*
*Francesco D'Ovidio: *Vergleich. Geschichte der rom. Sprachen (Suppl. für latein. und griech. Grammatik).*
Adolfo Holm: *Alte Geschichte (Suppl. f. deutsche Sprache).*
*Filippo Masci: *Theoret. Philosophie.*
Alessandro Chiappelli: *Gesch. der Philosophie.*
Giacomo Barzellotti: *Moralphilosophie und Pädagogik.*
Enrico Cocchia: *Latein. Literatur (Priv.-Doz. f. vergleich. Phonologie des Griech., Lat., Oskischen u. Umbrischen).*
*Raffaele Mariano: *Kirchengeschichte.*

Ausserord. Professoren:

Lupo Buonazia: *Arab. Philolog.*
Nicola Fornelli: *Pädagogik.*

Suppl. (Incaricato):

Carlo Blount: *Engl. Sprache.*

Priv.-Dozenten:

Alberto Agresti: *Italien. Literatur.*
Raffaele Biamonte: *Neue Geschichte.*
Benedetto Bonazzi: *Lat. Literat.*
Francesco Colagrosso: *Ital. Literatur.*
Vincenzo De Amicis: *Ital. Literatur.*
Americo De Gennaro: *Latein. Literatur.*
Gherardo De Vincentiis: *Neupers. Philologie.*
Edoardo De Vincentiis: *Pädagogik.*
Nunzio Federico Faraglia: *Neue Geschichte.*
Salvatore Fimiani: *Geschichte der Philosophie.*
Beniamino Marciano: *Italien. Literatur.*
Sebastiano Maturi: *Philosophie Hegel's.*
Giuseppe Memola: *Theoretische Philosophie.*
Erasmo Percopo: *Italien. Literatur.*
Francesco Prudenzano: *Ital. Literatur.*
Michele Scherillo: *Italien. Literatur.*
Michelangelo Schipa: *Neue Geschichte.*
*Antonio Sogliano: *Archäologie (Suppl. f. archäol. Übungen).*
Paolo Vecchia: *Pädagogik.*

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

*Francesco Pepere: *Ital. Rechtsgesch. (Suppl. für jurist. Einleitung und Institutionen des Civilrechts).*
*Luigi Miraglia: *Rechtsphilosophie (Priv.-Doz. für polit. Recht u. Statistik).*
*Luigi Capuano: *Institutionen des röm. Rechts.*
*Nicola De Crescenzio: *Röm. Recht (Priv.-Doz. für Exegese der Rechtsquellen).*
Alberto Marghieri: *Handelsrecht (Suppl. für Handelsgeschichte).*

Die mit * Bezeichneten sind zugleich wirkliche Mitglieder der Società Reale.

*Antonio Ciccone: *Polit. Oekonomie.*
*Federico Persico: *Verwaltungsrecht (Suppl. für Finanzrecht und Finanzwissenschaften).*
Pasquale Fiore: *Völkerrecht (Priv.-Doz. für Finanzwissenschaft.).*
Giorgio Arcoleo: *Verfassungsrecht.*
*Errico Pessina: *Strafrecht und Strafprozess.*
Domenico Viti: *Civilprozess u. Gerichtsordnung (Priv.-Doz. für Civilrecht).*
Francesco Scaduto: *Kanonisch. Recht.*

Suppl. (Incaricato):
Giuseppe De Luca: *Statistik.*

Priv.-Dozenten:
Giovanni Abignente: *Rechtsgeschichte.*
Pietro Aiello: *Handelsrecht.*
Berardino Alimena: *Strafrecht und Strafprozess.*
Gaetano Arangio Ruiz: *Verfassungsrecht.*
Alessandro Betocchi: *Polit. Ökonomie.*
Pasquale Bianco: *Rechtsphilosophie.*
Giovanni Bovio: *Encyklop. jurist. Einleitung, Rechtsphilosophie und Rechtsgeschichte (Suppl. für vergl. öffentl. Recht).*
Antonio Campese: *Strafrecht und Strafprozess.*
Alfonso Capocelli: *Strafrecht u. Strafprozess.*
Federico Ciccaglione: *Rechtsgeschichte.*
Angelo Ciccarelli: *Strafrecht.*
Salvatore D'Auria: *Strafrecht und Strafprozess.*
Graf Francesco Saverio De Cillis: *Röm. Recht u. Institutionen d. röm. Rechts.*
Francesco De Filippis: *Civilrecht und Civilprozess.*
Domenico De Pilla: *Strafrecht und Strafprozess.*
Domenico De Roberto: *Röm. Recht.*
Vincenzo De Tullio: *Handelsrecht.*
Alessio Di Maio: *Civilprozess.*
Matteo Di Martino: *Röm. Recht.*
Francesco Baron D'Ippolito: *Polit. Oekonomie.*
Alberto Errera: *Pol. Oekonomie u. Statistik (Suppl. f. Handels- und Kolonialwirtschaft).*
Elia Gagliardi: *Civilprozess.*
Francesco Saverio Gargiulo: *Civilprozess.*
Raffaele Garofalo: *Strafrecht und Strafprozess.*
Emmanuele Gianturco: *Civilrecht (Suppl. f. Civilrecht).*
Francesco Girardi: *Strafrecht und Strafprozess.*
Pasquale Grippo: *Verfassungsrecht.*
Alessandro Guarracino: *Civilrecht.*
Riccardo Jannuzzi: *Civilrecht.*
Giuseppe Jengo: *Civilrecht.*
Vincenzo Lanza: *Handelsrecht.*
Diodato Lioy: *Sozial-Ökonomie.*
Giovanni Lomonaco: *Civilrecht (Suppl. f. diplomat. und Konsularrecht u. Geschichte d. Verträge).*
Michele Longo: *Strafrecht u. Strafprozess.*
Carlo Manenti: *Kanon. Recht.*
Francesco Marino: *Völkerrecht.*
Filippo Milone: *Röm. Recht (Suppl. für röm. Rechtsgesch. und internat. Privatrecht).*
Nicola Minutillo: *Röm. Recht.*
Mauro Morrone: *Seerecht.*
Pierangelo Pansini: *Strafrecht.*
Raffaele Perla: *Rechtsgeschichte.*
Giulio Petroni: *Röm. Recht u. Pandekten.*
Diego Pisapia: *Röm. Recht.*
Giuseppe Plastino: *Röm. Recht.*
Vito Rubino: *Strafrecht und Strafprozess.*
Ernesto Salvia: *Handelsrecht.*
Girolamo Scalamandrè: *Civilrecht u. Civilprozess.*
Giuseppe Semmola: *Strafrecht und Strafprozess.*
Francesco Serafino: *Handelsrecht.*
Nicola Sorgente: *Civilprozess.*

Die mit * Bezeichneten sind zugleich wirkliche Mitglieder der Società Reale.

Baron Baldassarre Squitti: *Institution. d. röm. Rechts u. Pandekten.*
Celestino Summonte: *Verwaltungsrecht.*
Giuseppe Tammeo: *Statistik.*
Tommaso Traino: *Civilrecht.*
Pasquale Tuozzi: *Strafrecht u. Strafprozess.*
Eugenio Varcasia: *Strafrecht.*
Francesco Vigliarolo: *Rechtsphilosophie.*

## MATHEMATISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

*Alfredo Capelli: *Algebra.*
Antonio Cua: *Darstell. Geometrie.*
*Giuseppe Battaglini: *Höhere Analysis (Suppl. für höhere Mathematik).*
*Emmanuele Fergola: *Astronom.*
Oscarre Capocci: *Architekturzeichnen.*
*Luigi Pinto: *Math. Physik.*
Nicola Salvatore-Dino: *Analyt. Geometrie.*
Ernesto Cesàro: *Integralrechnung.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Luigi Raucci: *Topographisches Zeichnen.*
Pasquale Marchese Del Pezzo: *Höhere Geometrie (Priv.-Doz. für projekt. Geometrie u. geometrisches Zeichnen).*
Arminio Nobile: *Geodäsie.*

PRIV.-DOZENTEN:

Domenico Amanzio: *Algebra.*
Federico Amodeo: *Projekt. Geometrie.*
Carlo Avena: *Analyt. Geometrie.*
Domenico Bellini: *Zeichnen und element. Architekturzeichnen.*
Vincenzo Campanile: *Integralrechnung.*
Antonio Curri: *Architekturzeichnen.*
Raffaele Folinea: *Architekturzeichnen.*
Ernesto Isè: *Integralrechnung.*
Udalrigo Masoni: *Theoretische Mechanik.*
Rubino Nicodemi: *Algebra, Integralrechnung u. analyt. Geometrie.*
Michele Rinonapoli: *Geodäsie und Topographie.*
Giuseppe Tango: *Architekturzeichnen.*

## NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Giovanni Paladino: *Physiologie und allgemeine Histologie.*
*Emilio Villari: *Experimentalphysik (Suppl. für Spektroskop.).*
*Luigi Palmieri: *Kosmische Physik.*
*Agostino Oglialoro-Todaro: *Allgem. Chemie.*
*Achille Costa: *Zoologie.*
*Salvatore Trinchese: *Vergleich. Anatomie (Suppl. für vergleich. Embryologie).*
*Giustiniano Nicolucci: *Anthropologie.*
*Francesco Bassani: *Geologie (Suppl. für Paläontologie).*

AUSSERORD. PROFESSOR:

Eugenio Scacchi: *Mineralogie.*

PRIV.-DOZENTEN:

Francesco Balsamo: *Botanik (Suppl. für Botanik).*
Leopoldo Ciccone: *Physik.*
Emilio Colosimo: *Botanik.*
Modestino Del Gaizo: *Experimentalphysik.*
Pasquale Franco: *Mineralogie.*
Michele Geremicca: *Botanik.*
Italo Giglioli: *Chemie.*
Ettore Giuliani: *Experimentalphysik.*
Raffaele Januario: *Allgemeine Chemie.*
Gaetano Licopoli: *Botanik.*
Francesco Lucarelli: *Vergleich. Anatomie.*
Franc. Saverio Monticelli: *Zoologie.*
Giuseppe Palma: *Zoologie.*
Fortunato Pasquale: *Botanik.*
Salvatore Sardo: *Allg. Chemie.*
Eugenio Semmola: *Experimentalphysik.*
Silvestro Zinno: *Allg. Chemie.*

Die mit * Bezeichneten sind zugleich wirkliche Mitglieder der Società Reale.

## MEDIZINISCH-CHIRURGISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Giovanni Antonelli: *Anatomie (Suppl. für topogr. Anatomie).*
*Giuseppe Albini: *Physiologie (Suppl. für physiol. Technik u. Operationstechnik, Priv.-Doz. für Augenheilkunde).*
*Antonio De Martini: *Allgem. Pathologie.*
Enrico De-Renzi: *Med. Klinik.*
Mariano Semmola: *Materia medica.*
Ottone Schrön: *Path. Anatomie.*
Luigi De Crecchio: *Gerichtl. Medizin.*
Arnaldo Cantani: *Med. Klinik.*
Carlo Gallozzi: *Chir. Klinik.*
Tommaso De Amicis: *Hautkrankheiten und Syphilis.*
Ottavio Morisani: *Geburtshülfe (Suppl. für Hebammenunterricht).*
Antonino D'Antona: *Propädeut. und spez. demonstrat.-chirurg. Pathologie.*
Carlo De Vincentiis: *Augenheilkunde.*
Luciano Armanni: *Path. Histol.*
Vincenco De Giaxa: *Hygiene.*

Ausserord. Professoren:

Francesco Frusci: *Chirurgische Anatomie.*
Francesco Vizioli: *Nervenpathologie und Elektrotherapie.*
Ferdinando Massei: *Laryngologie.*
Leonardo Bianchi: *Psychiatrie.*

Priv.-Dozenten:

Gaetano Amoroso: *Med. Pathologie.*
Adolfo Biondi: *Med. Pathologie und propäd.-med. Klinik.*
Giuseppe Boccardi: *Allg. Pathologie u. mikrosk. Anatomie.*
Davide Borelli: *Med. Klinik.*
Francesco Brancaccio: *Propäd.-mediz. Klinik.*
Adelberto Buonomo: *Operative Medizin.*
Giuseppe Caccioppoli: *Operat. Medizin u. chirurg. Klinik.*
Tommaso Cagnetta: *Medizin. Pathologie, med. und propäd.-med. Klinik.*
Domenico Capozzi: *Med. Pathologie, med. und propäd.-med. Klinik.*
Alfonso Carpentieri: *Anfangsgründe d. Geburtshülfe.*
Gennaro Ciaramelli: *Medizin. Pathologie u. med. Klinik.*
Vincenzo Ciccone: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
Giuseppe Alfonso Cotronei: *Operat. Medizin.*
Vincenzo Cozzolino: *Ohrenheilkunde, Laryngo- u. Rhinologie (Suppl. f. Ohrenheilkunde).*
Francesco Paolo Cucciapuoti: *Spez. med. Pathologie.*
Antonino D'Amato: *Geburtsh. u. Gynäkologie.*
Aniello D'Ambrosio: *Chirurg. Klinik u. operat. Medizin.*
Eduardo De Bisogno: *Medizin. Pathologie.*
Teodosio De Bonis: *Allgemeine Pathologie.*
Nicola De Dominicis: *Spez. medizin. Pathologie u. propäd. Klinik.*
Modestino Del Gaizo: *Geschichte der Medizin.*
Luigi De Paolis: *Geburtshülfe.*
Francesco Paolo De Sanctis: *Hautkrankheiten u. Syphilis.*
Pasquale De Tullio: *Spez. med. Pathologie u. propäd. mediz. Klinik.*
Teodoro D'Evant: *Anatomie.*
Edoardo De Vincentiis: *Hygiene.*
Annibale Di Giacomo: *Operat. Medizin.*
Giacomo Di Lorenzo: *Syphilis.*
Augusto Ducrey: *Hautkrankheiten.*
Adolfo Fasano: *Laryngo- und Rhinologie, Luftcuren.*
Eugenio Fazio: *Hygiene.*
Ferdinando Fazio: *Spez. mediz. Pathologie und mediz. Klinik.*
Francesco Fede: *Mediz. Pathologie u. Klinik (Suppl. f. Kinderheilkunde).*

Die mit * Bezeichneten sind zugleich wirkliche Mitglieder der Società Reale.

Cosimo Ferrajoli: *Chirurgische Pathologie.*
Nicola Ferrara: *Materia medica und Therapie.*
Antonino Fienga: *Physiologie und Mikroskopie.*
Francesco Folinea: *Chirurg. Pathologie u. chir. Klinik.*
Domenico Franco: *Med. Pathologie.*
Vincenzo Gauthier: *Materia medica.*
Edoardo Giampietro: *Ohrenheilkunde.*
Alfonso Guarino: *Med. Pathol.*
Raffaele Jennaco: *Operat. Mediz.*
Francesco Laccetti: *Topographische Anatomie.*
Vincenzo Lauro: *Geburtshülfe.*
Giovanni Angelo Limoncelli: *Psychiatrie.*
Pietro Lupò: *Chir. Pathologie u. Propädeutik.*
Alfonso Magnarape: *Spez. medizin. Pathologie.*
Pasquale Malerba: *Phys. Chemie (Suppl. f. physiolog. Chemie).*
Luigi Manfredi: *Hygiene.*
Vincenzo Marsiglia: *Spez. med. Pathologie.*
Antonio Martini: *Hebammenunterricht.*
Pietro Masucci: *Laryngologie.*
Raffaele Maturi: *Allgemeine Pathologie.*
Giuseppe Maziotti: *Operative Medizin und chirurg. Klinik.*
Giovanni Melle: *Hautkrankheiten und Syphilis.*
Felice Meola: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Alfonso Montefusco: *Hygiene.*
Francesco Morano: *Augenheilkunde.*
Pasquale Morelli: *Chirurg. Pathologie.*
Vincenzo Morra: *Laryngologie.*
Raffaele Novi: *Hebammenunterricht.*
Tommaso Olivieri: *Syphilis u. Hautkrankheiten.*
Gaetano Paolucci: *Med. Pathologie u. medizin. Klinik.*
Domenico Patroni: *Ger. Medizin.*
Gabriele Pecoraro: *Gerichtl. Medizin.*
Giuseppe Pellecchia: *Medizin. Pathologie u. medizin. Klinik.*
Francesco Petronio: *Chir. Pathologie (Suppl. f. Verbandlehre).*
Sebastiano Petrucci: *Materia medica u. Therapie.*
Gennaro Pettoruti: *Medizin. Pathologie u. mediz. Klinik.*
Girolamo Piretti: *Elementare Geburtshülfe.*
Antonio Raffaele: *Physiologie und gerichtl. Medizin.*
Eteocle Ranieri: *Physiologie u. gerichtl. Medizin.*
Enrico Reale: *Medizin. Chemie.*
Raffaele Renzone: *Physiologie.*
Giuseppe Ria: *Materia medica und med. Klinik.*
Luigi Romanelli: *Hygiene.*
Clemente Romano: *Chirurg. Pathologie, operative Medizin, chirurg. Propädeutik u. Klinik.*
Vincenzo Salvi: *Spez. medizin. Pathologie.*
Edoardo Salvia: *Chirurg. Pathologie.*
Rocco Santoliquido: *Materia medica u. Therapie.*
Francesco Scalese: *Spez. med. Pathologie.*
Michele Scibelli: *Geburtshülfe.*
Giuseppe Scotti: *Chirurg. Pathologie u. Klinik.*
Tommaso Senise: *Med. Patholog.*
Pasquale Sgrosso: *Augen-Pathologie u. Klinik.*
Marcello Sogliano: *Mediz. Pathologie.*
Achille Spatuzzi: *Hygiene.*
Salvatore Squillante: *Gerichtl. Medizin.*
Nicola Tamburrini: *Materia medica und Therapie.*
Gabriele Tedeschi: *Mediz. Pathologie u. propäd. Klinik.*
Ignazio Tortora: *Hautkrankheiten und Syphilis.*
Silvio Venturi: *Psychiatrie.*
Raffaele Vizioli: *Nervenpathologie und Elektrotherapie.*
Angelo Zuccarelli: *Gerichtl. Medizin u. Psychiatrie.*

## PHARMAZEUTISCHE SCHULE.

(Scuola di farmacia.)

DIREKTOR: Achille Costa.

ORD. PROFESSOREN:

A. Oglialoro-Todaro.
Arnaldo Piutti: *Pharmazeut. Chemie.*
E. Villari.
Fr. Bassani.

SUPPL. (Incaricati):

M. Semmola.
L. Palmieri.
E. Scacchi.

PRIV.-DOZENTEN:

Arnaldo Piutti: *Bromchemie.*
Angelo Ranieri: *Pharmazeut. Chemie.*
Nicola Reale: *Pharmaz. Chemie und Toxikologie.*

## R. BIBLIOTECA UNIVERSITARIA.

Gegründet durch König Murat mit Dekret vom 26. Februar 1812. Ausser den Klosterbibliotheken flossen ihr seitdem zu: die Bibliotheken des Marchese Taccone, Marchese Orlando, Marchese A. Della Valle di Casanova, der 3 Akademien der Wissenschaften, etc., Gesamtbestand: 169892 Druckbände, 36364 kl. Schriften und 109 Mss. Zuwachs (1891): 2777 Bände.

BUDGET: Gehälter L. 43540, für Anschaffungen L. 17000, sächl. Ausgaben L. 5500.

Geöffnet von 9—4 Uhr. Benützung (1891): in der Bibliothek 147746 Druckbände, in der Stadt 2575, in anderen Bibliotheken 315.

BIBLIOTECARI:

Alessandro Moroni.
Francesco Prudenzano.

SOTTO-BIBLIOTECARI:

Antonio Zambiagi.
Raffaele Truppa.
Genuario Lacava.
Beniamino Calvanico.
Giuseppe D'Elia.

## KÖN. INGENIEURSCHULE.

(Reg. Scuola d'applicazione per gl'ingegneri in Napoli).

Zahl der immatrikulierten Hörer: 209.

*Direktor:* Francesco Mauro.
*Sekretär:* Luigi Mascoli.

ORD. PROFESSOREN:

Federico Travaglini: *Architektur.*
Guido Grassi: *Techn. Physik (Suppl. f. Elektrotechnik).*
Francesco Mauro: *Metall-Chemie.*
Ernesto Cavalli: *Maschinenmechanik.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Giuseppe Froio: *Landwirtschaft u. Landabschätzung.*
Ernesto Isè: *Graph. Statik und Zeichnen (Suppl. für angew. Baumechanik; Priv.-Doz. für Geodäsie).*
Rubino Nicodemi: *Angew. darstellende Geometrie (Priv.-Doz. f. theoret. Mechanik).*
Francesco Milone: *Thermische, hydraul. und landwirtschaftl. Maschinen (Priv.-Doz. für angew. Maschinenmechanik u. Dampfmaschinen).*
Sebastiano Tessitore: *Theoret. u. prakt. Hydraulik.*
Gaetano Bruno: *Steinbrücken-Konstruktionen und konstr. Zeichnen (Privat-Dozent für Strassen- und Wasserbau).*
Paolo Boubèe: *Metall- und Eisenbrücken-Konstruktionen und konstr. Zeichnen.*

SUPPL. (Incaricati):

Luigi Miraglia: *Jurist. Wissenschaften.*
Vittorio Gattoni: *Prakt. Geometrie u. Schnelligkeitsmess.*

PRIV.-DOZENTEN:

Alfonso Bonolis: *Angewandte Mechanik.*
Giulio Emery: *Angew. Mechan.*
Giuseppe Du Chaliot: *Architekturzeichnen.*

Raffaele F o l i n c a: *Architekturzeichnen (Suppl. f. technische Architektur).*
Luigi D e l l' E r b a: *Angew. Mineralogie und Geologie (Suppl. f. Geologie).*
Vittorio D i M a t t e o: *Mineralogie u. Geologie, angew. auf die Baumaterialien.*
Giovanni R o s s i: *Hoch- und Strassenbau.*
Ernesto F e r r a r o: *Maschinenmechanik.*
Gaetano T e n o r e: *Mineralogie und Geologie.*
Alfonso G u e r r a: *Architekturzeichnen.*
Luigi M e n d i a: *Maschinenbau.*
Luigi F e r r a r a: *Eisenbahnen u. rollendes Material (Suppl. f. Strassen- u. Eisenbahnbau).*
Udalrigo M a s o n i: *Angew. Mechanik und theoret. und prakt. Hydraulik (Suppl. für theoret. Hydraulik).*

**BIBLIOTHEK.**

Suppl. Dir.: Guido G r a s s i.

---

## HÖHERE TIERARZNEISCHULE.

(Scuola superiore di medicina veterinaria in Napoli).

[Zahl der immatrikulierten Hörer: 130.

*Direktor:* Pietro O r e s t e. [*Sekretär:* Francesco P i s a n i.

ORD. PROFESSOREN:
Giuseppe D e P e t r a: *Organ. u. anorgan. Chemie.*
Giovanni P a l a d i n o: *Anatomie u. experiment. Physiologie.*
Pietro O r e s t e: *Spez. medizin. Pathologie u. mediz. Klinik.*

AUSSERORD. PROFESSOR:
Cosimo C a m e r a d a: *Chirurgie und chirurg. Klinik.*

PRIV.-DOZENTEN:
Ugo C a p a r i n i: *Allg. Pathol. und pathol. Anatomie (Suppl. f. allg. Pathol. u. path. Anat.).*
Enrico T e c c e: *Hygiene u. Zootechnik (Suppl. f. Hygiene und Zootechnik).*
Giuseppe M a r c o n e: *Therapie u. Materia medica (Suppl. für Mat. med., Therap. u. Toxik.).*

**INSTITUTE.**

*Medizin. Klinik.* Direktor: Pietro O r e s t e.
*Kabinet f. Zoolog. u. Physiologie.* Dir.: Giovanni P a l a d i n o.
*Kabinet f. Chemie u. Pharmazie.* Dir.: Giuseppe D e P e t r a.
*Chirurg. Klinik.* Dir.: Cosimo C a m e r a d a.
*Kabinet f. allg. Pathologie.* Dir.: Ugo C a p a r i n i.

## KÖN. ORIENTAL. INSTITUT.

(Reg. Istituto Orientale).

*Direktor:* Ludovico N o c e n t i n i.

ORD. PROFESSOR:
Ludovico N o c e n t i n i: *Chines.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
Gherardo De V i n c e n t i i s: *Pers.*
Camillo T a g l i a b u e: *Hindostanisch (Suppl. f. Englisch).*
Francesco G a l l i n a: *Abessyn.*
Costantino T r i a n t a f i l l i s: *Neugriechisch.*

ASSISTENTEN:
Giuseppe G i b a r a: *Arabisch.*
Stefano Y a s i g i a n: *Türkisch.*

SUPPL. (Incaricato).
Luigi B o n e l l i: *Türkisch.*

---

## ASTRONOMISCHES OBSERVATORIUM.

(Osservatorio astronomico [Specola Reale]).

Eröffnet 1819.

*Direktor:* Emmanuele Fergola. *Astronom:* Arminio Nobile. *Adjunkten:* Faustino Brioschi. Francesco Contarino.

## KÖNIGL. GESELLSCHAFT (Società Reale di Napoli).

### PHYSIKAL.-MATHEM. KLASSE.

*Präsident:* Luigi Palmieri.
*Vize-Präsident:* Giuseppe Battaglini.
*Sekretär:* Luigi Pinto.

15 wirkliche Mitlieder in Neapel, 6 ausserhalb Neapel; 8 auswärtige, 20 korrespondirende Mitglieder im Inlande.

### KLASSE D. POLIT. U. MORALISCHEN WISSENSCHAFTEN.

*Präsident:* Enrico Pessina.
*Vize-Präsident:* Francesco D'Ovidio.
*Sekretär:* Ruggero Bonghi.

13 wirkliche Mitglieder in Neapel, 6 ausserhalb Neapel; 8 auswärtige, 18 korrespondirende Mitglieder im Inlande.

### ARCHÄOLOGISCH-LITERARISCHE U. ARTISTISCHE KLASSE.

*Präsident:* Bonaventura Zumbini.
*Vize-Präsident:* Domenico Morelli.
*Sekretär:* Michele Kerbaker.

18 wirkliche Mitglieder in Neapel, 7 ausserhalb Neapel; 5 auswärtige und 14 korrespondirende Mitglieder im Inlande.

## ZOOLOGISCHE STATION (Stazione zoologica).

Morphologisches und physiologisches Laboratorium. Um einen Studientisch in einem dieser beiden Laboratorien der Zoolog. Station zu benutzen, bedarf es der Genehmigung eines der Kultus-Ministerien der Staaten: Preussen, Baden, Sachsen, Bayern, Hessen, Württemberg, Hamburg, Österreich-Ungarn, Russland, Holland, Belgien, Italien, Spanien, Schweiz, oder der Universitäten Oxford, Cambridge Strassburg, oder der Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Ein amerikanischer Privatmann verfügt über einen Studientisch; es ist aber die Beteiligung einer amerikanischen Universität wahrscheinlich. Reflektanten nordamerikanischer Nationalität setzen sich daher am besten mit der Stations-Verwaltung in Korrespondenz.

Subvention des deutschen Reichs für 1892/93: ℳ 40000.

*Direktor:* Prof. Dr. Anton Dohrn.

## BIBLIOTECA NAZIONALE.

Seit 1804 auf Befehl Ferdinands IV. von Bourbon dem Publikum geöffnet, wurde sie inzwischen durch viele Erwerbungen und Schenkungen vermehrt: die Inkunabelsammlungen von Melchiorre Delfico und von Marchese Taccone, die Handschriften und seltenen Bücher von Domenico Cotugno, die vollständige Sammlung der Bodonischen Drucke und die Bibliotheken der Jesuiten, Dominikaner, Franziskaner und der andern Orden. Gesamtbestand: 348000 Druckbände, 150000 kl. Schriften, 7688 Mss. Zuwachs (1891): 2844 Bde.

*Gedruckte Kataloge: Catalogus librorum impressorum qui in regio Museo Borbonico asservantur. Neapoli, 1800. Fol. — Catalogus librorum typis impressorum qui in regia Bibliotheca Borbonica asservantur, studio et labore can. Joh. Rossi. Tom. I. (A—B). Neapoli, 1832. Fol. (nicht fortgesetzt). — Codicum saeculo XV impressorum, qui in regia Bibliotheca Borbonica adservantur Catalogus ordine alphabetico digestus, etc., labore et industria F. Francisci de Licteriis. Neapoli, 1828—33. Voll. 3. Fol. — Supplementum ad Catalogum Codicum saeculo XV impressorum, qui in regia Bibliotheca Borbonica adservantur, ordine alphabetico digestum, etc., labore et industria F. Francisci de Licteriis. Neapoli, 1841. Fol. — Doppioni della Biblioteca Nazionale di Napoli. Napoli, 1873. 8⁰. — Regiae Bibliothecae Borbonicae Codices arabici descripti, quorum specimina arabice et latine nunc primum edidit Mauritius Lettieri. Tom. I. (Grammatici et Philosophici.) Neapoli, 1839. 4⁰ (nicht fortgesetzt). — Index Manuscriptorum librorum orientalium qui in r. Bibliotheca Borbonica asservantur: Codices arabici. Neapoli, 1843. 4⁰. — Catalogo dei Codici arabi della Biblioteca Nazionale di Napoli, per Lupo Bonazia. Firenze, 1878. 8⁰. — Codices graeci manuscripti regiae Bibliothecae Borbonicae, descripti atque illustrati a Salvatore Cyrillo. Neapoli, 1826—32. voll. 2. 4⁰. — Catalogus Bibliothecae latinae veteris et classicae manuscriptae, quae in r. Neapolitano Museo Borbonico adservatur, descriptus a Cataldo Jannellio. Neapoli, 1827. 4⁰.*

Budget: Gehälter L. 51180; für Anschaffungen L. 20000; Sächliche Ausgaben L. 15000.

Geöffnet von 9—4 Uhr. Benutzung (1891) in der Bibliothek: 88741 Bände und 626 Handschriften; in der Stadt verliehen: 610; an andere italien. Bibl. versandt: 181, an ausländ. Bibl.: 8.

Präfekt:
Abate Vito Fornari.

Bibliothekar:
Giuseppe Coppolechia.

Unter-Bibliothekare:
Pietro Romano.
Alfonso Miola.
Achille Torelli.
Ernesto Palumbo.
Giuseppe Amenduni.
Luigi Vigo.
Antonio Bianchini.
Mariano Fava.
Enrico Crispino.
Eduardo Tortora Brayda.

Alunno:
Francesco Cosentini.

## Neuchatel (Schweiz).

### ACADÉMIE DE NEUCHATEL.

*Gründungsjahr: 1866.*
Beginn des akademischen Jahres: Mitte Oktober.
Hörerzahl: Angaben fehlen.

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:

Jules Le Coultre: *Lateinische Sprache und Literatur, Geschichte der französ. Sprache.*
Aimé Humbert: *Allgem. Literatur.*
W. Domeier: *Deutsche Literat.*
Adrien Naville: *Philosophie.*
Alfred de Chambrier: *Allgem. Geschichte.*
Alexander Gavard: *Schweizer Geschichte.*
Alexander Daguet: *Archäol.*
Edmond Béraneck: *Menschl. Anatomie und Physiologie.*
Angelo Umiltà: *Nationalökonomie und italien. Literatur.*

Pierre Nippel: *Englische Literatur.*
Charles Knapp: *Geographie und Ethnographie.*
Paul Dessoulavy: *Griechische Sprache und Literatur.*
Al. Perrochet: *Allgem. Linguistik.*
Henri Warnery: *Französische Literatur.*

Assist. Prof. (Prof. agrégés):
Gustave Attinger: *Griechische Literatur.*
Philippe Godet: *Französische Literatur*
Arthur Piaget: *Französische Literatur.*
Charles Meckenstock: *National-Oekonomie.*
Emmanuel Junod: *Neuere Geschichte.*
Émile Farny: *Französ. Gesch.*

**MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:
Louis Isely: *Mathematik.*
Robert Weber: *Physik.*
Louis Favre: *Architekturzeichnen und mathem. Zeichnen.*
Adolphe Hirsch: *Astronomie u. Geodäsie.*
Otto Billeter: *Chemie.*
Maurice de Tribolet: *Mineralogie und Geologie.*
Auguste Jaccard: *Geologie und Paläontologie.*
Edmond Béraneck: *Zoologie.*
Fritz Tripet: *Botanik.*

Assist. Prof. (Prof. agrégés):
J. Hilfiker: *Astronomie.*
Hermann Albrecht: *Anatomie und Mikroskopie.*

**THEOLOGISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:
E. Ladame: *Biblische Archäologie und Kirchengeschichte.*
Al. Perrochet: *Alttestamentl. Exegese u. hebräische Sprache.*
Ernest Morel: *Neutestamentliche Exegese.*
Henri Du Bois: *Moral, christl. Philosophie und systematische Theologie.*
Quartier la Tente: *Praktische Theologie und theologische Encyklopädie.*
Châtelain: *Hygiene.*

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:
Maurice Humbert: *Juristische Encyklopädie u. Rechtsphilos., Völkerrecht, Handels- u. Strafrecht.*
F. H. Mentha: *Civil- und Strafrecht, Civil- und Strafprozess.*
Georges Courvoisier: *Röm. Recht.*

Ausserord. Professor:
Alfred Jeanhenry: *Schweizer. Staats- und Verwaltungsrecht.*

**BIBLIOTHEK DER AKADEMIE.**

Bibliothekar:
Prof. W. Domeier.

OBSERVATOIRE CANTONAL (Kantons-Sternwarte).
Errichtet 1857. *Direktor:* A. Hirsch.

## Newcastle upon Tyne (England).

(Die Colleges gehören zur Universität Durham.)

**MEDIZINISCHE SCHULE.** (Durham College of medicine.)

*Gründungsjahr: 1851.*

Gebühren für den 4jährigen Kursus £ 63.—, einzelne Kurse £ 5.5, £ 3.3 und 2.2.

Grade. Lizenz in Medizin, Chirurgie und Hygiene; Baccal. Med.; Doctor med.; Baccal. Chirurg. und Magister Chirurgiae.

Einteilung des akademischen Jahres: (Winter-Session: 1. Okt. — Ende März. Sommer-Session: 1. Mai — 31. Juli). Hörerzahl: 201.

Dozenten (Lecturers):

Robert Howden: *Anatomie.*
George Edward Williamson: *Physiologie.*
Thomas Oliver: *Physiologie.*
George Hare Philipson: *Theorie und Praxis der Medizin.*
William Christopher Arnison: *Chirurgie.*
Peter Phillips Bedson: *Mediz. Chemie.*
Henry Edward Armstrong: *Oeffentl. Hygiene.*
Charles Gibson: *Frauen- und Kinderheilkunde.*
Thomas Cargill Nesham: *Geburtshülfe.*
Frederick Page: *Gerichtliche Medizin.*
James Murphy: *Botanik und Pflanzenphysiologie.*
Samuel Mc Bean: *Materia medica und Therapie.*
David Drummond: *Patholog. Anatomie.*
Thomas William Mc Dowall: *Psychologische Medizin.*
Prof. H. Stroud: *Physik.*
Prof. G. S. Brady: *Naturgesch.*
E. Fothergill: *Zahnheilkunde.*

*Museum.*

*Kurator*: Rob. Howden.

Medizin. Bibliothek im »Royal Infirmary« 5000 Bände.

Medizin. Bibliothek des College of Medicine.

**Naturwissenschaftliche Schule.** (Durham College of science.)

Eine Genossenschaft von Mitgliedern, die jährlich mindestens £ 2.— oder einmal mindestens £ 25.— stiften oder von Vertretern von Personen, die mindestens £ 100.— vermachen.

*Gründungsjahr: 1871.* Hörerzahl: 63.

Professoren:

William Garnett: *Reine und angewandte Mathematik.*
Henry Stroud: *Physik.*
Peter Phillips Bedson: *Chemie.*
George Alexander Louis Lebour: *Geologie.*
George Stewardson Brady: *Naturgeschichte.*
John Herman Merivale: *Bergbau.*
Owen Seaman: *Literatur.*
Will. Somerville: *Landwirtschaft.*

Hon.-Professor:

Alexander Stewart Herschel: *Physik und experimentelle Philosophie.*

Dozenten (Lecturers):

M. C. Potter: *Biologie und Botanik.*
Henry Jepson: *Bergbauvermessung.*
Carlo Santi Catoni: *Französ., italien. u. span. Sprache.*
James Grove White Tuckey: *Deutsche Sprache.*
Charles Sanford Terry: *Geschichte.*
W. C. Way: *Mechanisches Zeichnen.*

Demonstratoren:

R. J. Patterson: *Physik.*
Saville Shaw: *Chemie.*

Hon.-Demonstrator:

V. A. Mundella.

Bibliothek des Durham College of Science.

Bibliothek der »literary and philosoph. Society« (50000 Bände).

## New Haven (Connecticut, Ver. St.)

YALE UNIVERSITY.

Geschichte. Nächst der Harvard University in Cambridge die älteste und bedeutendste Universität der Vereinigten Staaten. Die »Collegiat-Schule von Connecticut« wurde 1701 mit kgl. Stiftungsurkunde zu Saybrook gegründet, aber schon 1716 nach New Haven verlegt und

1718 Yale College benannt aus Dankbarkeit für die reichen Schenkungen des Elihu Yale in London. Artes-Grade wurden zuerst 1702 verliehen, medizinische 1814, rechtswissenschaftliche 1843, philosophische 1852, theologische 1867. Bis jetzt wurden im ganzen 15350 Studierende promoviert, wovon 7800 leben

Verfassung und Organisation. Die Universität ist eine autonome Korporation; sie steht unter der Leitung von Vertrauensmännern (Trustees), wovon 10 im Staate Connecticut ansässige und der Kongregations-Sekte (Congregational Denomination) angehörige Geistliche, der Gouverneur und Vize-Gouverneur des Staates ex officio Mitglieder sind, ferner 6 Alumnen der Universität, gewählt von der Gesamtheit der Alumnen, und ein Präsident, gewählt von den übrigen Mitgliedern der Korporation, der ex officio der Vorsitzende jeder Fakultät ist. Das Unterrichtsgebiet ist in vier »Departments« eingeteilt: Philosophie, Theologie, Medizin, Rechtswissenschaft. Das erste (Philosophie) umfasst das ursprüngliche »Yale College«, jetzt Academical Department, die »Sheffield Scientific School«, die Schule der schönen Künste und die Kurse für Promovierte.

Vermögen. Das Vermögen des Universitätsfonds aus Stiftungen beträgt $ 992.055.28, das des akademischen Fonds $ 1.367.119.70, das des theologischen Department $ 502.170.13, das der Sheffield Scientific School $ 182.756.45, des Med. Department $ 41.743.59, des Law Department $ 73841, der Schule der schönen Künste $ 90.911.40, des Loomis Fonds $ 394834.27.

Aufnahme. Gebühren. Grade. Das akadem. Department verlangt für die Aufnahme eine entsprechende Vorbildung in den klassischen Sprachen und in der Mathematik. Jährliche Gebühren $ 155. — Der Grad »Bachelor of Arts« wird nach 4jährigem Studium gegen Prüfung verliehen. In der »Scientific School« Aufnahme gegen Eingangsprüfung in Mathematik und Latein; nach 3jährigem Studium: Bachelor of Philosophy. Gebühren $ 150 jährlich. Höhere Kurse führen zu den Graden: Civil und Mechanical Engineer. Der Grad Doctor of Philosophy wird Graduierten irgend eines andern Collegs oder einer anderen höheren Schule nach zweijährigem Studium an der Universität verliehen. Jährl. Gebühr $ 100. Die theolog. Schule verleiht den »Bachelor of Divinity« nach 3jährigem Studium; die medizin. Schule den »Doctor of Medicine« nach 3jährigem Studium; die rechtswissenschaftliche Schule den »Bachelor of Laws« nach 2 Jahren und die höheren Grade des Master of Laws und Doctor of Civil Law nach einem, bezw. zwei Jahren.

Eröffnung des akademischen Jahres: am letzten Mittwoch des Juni, worauf 3 Monate Ferien.

Zahl der Studenten: 1784, wovon 1313 Kandidaten des B. A. Grades.

*Präsident:* Timothy Dwight.

Professoren:

- James D. Dana: *Geologie und Mineralogie.*
- George E. Day: *Hebr. Philol. u. bibl. Theologie (Dekan der Divinity School).*
- Samuel Harris: *Systematische Theologie.*
- James M. Hoppin: *Kunstgeschichte.*
- Edward J. Phelps: *Beweisverfahren, Billigkeitsrecht und Völkerrecht.*
- Moses C. White: *Pathologie.*
- Francis Wayland: *Englisches Verfassungsrecht.*
- George P. Fisher: *Kirchengeschichte.*
- Gustave J. Stoeckel: *Musik.*
- Charles A. Lindsley: *Theorie und Praxis der Medizin.*
- Hubert A. Newton: *Mathematik.*
- George J. Brush: *Mineralogie.*
- Samuel W. Johnson: *Theoret. und Agrikulturchemie.*

William H. Brewer: *Landwirtschaft.*
William C. Robinson: *Elementar. u. Strafrecht, Realeigentumsrecht.*
John E. Clark: *Mathematik.*
Daniel C. Eaton: *Botanik.*
Arthur M. Wheeler: *Geschichte.*
Lewis O. Brastow: *Homiletische Theologie.*
J. Willard Gibbs: *Mathematische Physik.*
John F. Weir: *Malerei und Zeichnen.*
Charles B. Richards: *Mechan. Technologie.*
Arthur W. Wright: *Experimentalphysik.*
Thomas R. Lounsbury: *Englische Sprache und Literatur.*
Othniel C. Marsh: *Paläontolog.*
Eugene L. Richards: *Mathem.*
John H. Niemeyer: *Zeichnen.*
Simeon E. Baldwin: *Verfassungs- und Handelsrecht, Gemeinde- und Erbrecht.*
Tracy Peck: *Lateinische Sprache und Literatur.*
William H. Carmalt: *Elem. u. praktische Chirurgie.*
Addison E. Verrill: *Zoologie.*
William G. Sumner: *Politische und Sozialwissenschaften.*
George T. Ladd: *Theoretische und Moralphilosophie.*
Charles H. Smith: *Amerikanische Geschichte.*
Jules Luquiens: *Neuere Sprachen.*
Sidney J. Smith: *Vergleichende Anatomie.*
William G. Mixter: *Chemie.*
Henry P. Wright: *Lateinische Sprache und Literatur.*
Henry S. Williams: *Geologie.*
Henry A. Beers: *Engl. Literatur.*
A. Jay Du Bois: *Civilingenieur-Wissenschaften.*
Edward S. Dana: *Physik.*
Thomas D. Seymour: *Griech. Sprache und Literatur.*
Charles S. Hastings: *Physik.*
William K. Townsend: *Vertrags- und Seerecht, Beleidigungen.*
James Campbell: *Geburtshülfe, Gynäkologie und Kinderheilkunde.*
Theodore S. Woolsey: *Völkerrecht.*
Thomas H. Russell: *Chirurgie.*
Frank A. Gooch: *Chemie.*
Albert S. Cook: *Engl. Sprache und Literatur.*
Andrew W. Phillips: *Mathem.*
George B. Adams: *Geschichte.*
Henry W. Farnam: *Politische Oekonomie.*
Edward P. Morris: *Latein.*
Edward L. Curtis: *Hebräisch.*
Russell H. Chittenden: *Physiol Chemie.*
Arthur T. Hadley: *Politische Wissenschaften.*
George B. Stevens: *Neutestam. Exegese und Kritik.*
Herbert E. Smith: *Medizinische Chemie.*
Arthur H. Palmer: *Deutsch.*
Frank C. Porter: *Bibl. Theologie.*

Assist. Prof. (Assistant Prof.):

William Beebe: *Mathematik u. Astronomie.*
Edward B. Clapp: *Griechische Sprache und Literatur.*
Samuel L. Penfield: *Mineralog.*
Horace L. Wells: *Analytische Chemie.*
Thomas D. Goodell: *Griech. Sprache und Literatur.*
Charles E. Beecher: *Paläontologie.*
Louis S. De Forest: *Klinische Medizin.*
George D. Watrous: *Rechtsgeschichte.*
Horatio M. Reynolds: *Griech. Sprache und Literatur.*
George M. Duncan: *Philosophie.*
Frank K. Sanders: *Bibl. Literatur.*
Edward T. Mc Laughlin: *Englische Sprache und Literatur.*
Gustav Gruener: *Deutsch.*
Oliver J. Osborne: *Materia medica.*
George E. Beers: *Rechtsgesch.*
Graham Lusk: *Physiologie.*
A. Guyot Cameron: *Französ.*
Harry B. Ferris: *Anatomie.*

Dozenten (Lecturers):

Nathaniel Shipman: *Rechtsprechung und Verfahren in den Vereinigten Staaten.*

Henry P Stearns: *Psychiatrie.*
Samuel B. St. John: *Augenheilkunde.*
William E. Simonds: *Patentrecht.*
Morris W. Seymour: *Gemeinderecht.*
M. Dwight Collier: *Verhaftungs-, Verurteilungs- u. Bestrafungsrecht.*
Thomas Thacher: *Gemeindegüterrecht.*
James M. Townsend: *Kreditwesen.*
George M. Sharp: *Versicherungswesen.*
C. La Rue Munson: *Einführung in die juristische Praxis.*
Henry Fleischner: *Dermatologie und klinische Medizin.*
Henry C. White: *Politische Wissenschaften.*
E. Hershey Sneath: *Geschichte der Philosophie.*
Henry L. Swain: *Kehlkopf- und Ohrenkrankheiten.*

Lehrer (Instructors):
Cornelius L. Kitchel: *Griech. Sprache und Literatur.*
E. Hershey Sneath: *Philosophie.*
Mark Bailey: *Beredsamkeit.*
Albert S. Wheeler: *Deutsche Sprache und Literatur.*
John P. C. Foster: *Anatomie.*
Thomas W. Mather: *Mechan. Technologie.*
Samuel E. Barney: *Mathematik und Civilingenieurwissensch.*
William J. Comstock: *Organ. Chemie.*
Jay W. Seaver: *Turnen (Doz. für praktische Hygiene).*
Olaus Dahl: *Schwedische und dänische Sprache.*
Percy F. Smith: *Mathematik.*
Edwin H. Lockwood: *Zeichnen und Mechanik.*

Demonstrator:
William E. Lockwood: *Physiologie.*

Astronom:
William L. Elkin.

### UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

(200000 Bände. Budget für Erwerbungen $ 10000 jährl.; geöffnet tägl. v. 9½—5 Uhr; in den Ferien von 9—1 Uhr.)

Bibliothek.: Addison Van Name.

Unterbibliothekar:
Franklin B. Dexter.

Assistenten: Annie E. Hutchins
Henry R. Gruener.

### WINCHESTER OBSERVATORY.

Direktor: H. A. Newton.
Astronom: W. L. Elkin.

# New-York.

## COLUMBIA COLLEGE IN THE CITY OF NEW-YORK.

Geschichte. Diese Universität, eine der ältesten und jetzt bedeutendsten der Vereinigten Staaten, wurde im Jahre 1754 durch Stiftungsurkunde König Georgs II. von England gegründet. Sie hiess ursprünglich »Kings College«; die Aufgabe des Kollegiums war »die Unterweisung und Erziehung der Jugend in den gelehrten Sprachen und freien Künsten und Wissenschaften«. Nach der Unabhängigkeitserklärung bestätigte die gesetzgebende Gewalt des Staates New-York die Stiftungsurkunde des Kings College (13. April 1787); aber der Name wurde in »Columbia College« umgeändert. Von der Gründung bis zum Jahre 1890 war die Anstalt im wesentlichen ein höheres Gymnasium. 1858 wurde eine Rechtsschule (school of law) unter ihrer Aufsicht errichtet, 1864 eine Bergschule (school of mines), 1880 eine staatswissenschaftliche Schule (School of Political Science). 1891 wurde das College of Physicians and Surgeons, eine alte und selbständige medizinische Lehr-Genossenschaft, als medizinische Fakultät dem Columbia College einverleibt.

Im Jahre 1890 erfolgte eine vollständige Reorganisation der ganzen Anstalt nach dem Muster der deutschen Universitäten. Die School of Arts (Gymnasium) nimmt jetzt den Rang einer Art Vorschule ein. Die eigentliche Universität besteht aus 5 Fakultäten (s. unten) mit je einem Dekan als Vorsteher.

Verfassung. Das Columbia College ist eine autonome Korporation mit eigenem Vermögen, das durch einen sich selbst erneuernden Verwaltungsrat (Board of Trustees von 24 Mitgliedern) verwaltet wird. Dieser oberste Rat ernennt den Präsidenten und die Professoren lebenslänglich »gutes Betragen vorausgesetzt« (for life or good behaviour). Die Überwachung des Lehrplans und der Vorlesungen, die Aufrechthaltung der Disziplin unter den Studenten, die Verleihung der Grade und Ehren ist Sache des Präsidenten, des Universitätsrates (University Council, bestehend aus den Dekanen und noch einem Mitgliede jeder Fakultät, gewählt durch die Gesamtheit der Fakultätsmitglieder) und der Fakultäten.

Das Eigentum des Columbia College wird auf 13 Millionen Dollar geschätzt.

Budget für 1891/92:

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Pachtzinsen | $ 391 137.— | Verwaltung | $ 91 477.— |
| Kapitalzinsen | 7260.— | Gehälter d. Professor. | 458 283.— |
| Gebühren d. Studenten | 209 500.— | Universitätsbibliothek | 39 400.— |
| Verschiedenes | 3150.— | Verschiedenes | 20 000.— |
| | $ 611 047.— | | $ 609 160.— |

Aufnahme. Studiengang. Prüfungen. Grade. Gebühren. *School of Arts.* Die Aufnahme erfolgt nach vollendetem 15. Lebensjahre auf Grund einer Eingangsprüfung. Immatrikulation 5 $, Unterrichtsgebühren pro Jahr 150 $. Der Studiengang ist in 4 Klassen eingeteilt mit weiteren fakultativen Kursen in den neueren Sprachen und Naturwissenschaften, das Studienjahr in 2 Terms (Okt.-Febr. und Febr.-Mai). Die Schule verleiht den Grad: »Bachelor of Arts«.

*School of law.* Aufnahme nach vollendetem 18. Lebensjahre auf Grund eines akademischen Grades oder einer Eingangsprüfung. Unterrichtsgebühren 150 $ jährlich. Der Studiengang erstreckt sich auf 3 Jahre; nach jedem Jahre findet eine Prüfung statt. Der Grad »Bachelor of laws« wird nach Absolvierung der 3 Studienjahre und Bestehen der 3 Prüfungen verliehen, der Grad »Master of arts« solchen, die im Besitze eines »College-degree« sind, die 3 Studienjahre mit Auszeichnung durchgemacht, eine Dissertation eingereicht und ausserdem eine Prüfung in Nationalökonomie und Philosophie bestanden haben.

*College of physicians and surgeons.* Aufnahme von Doktor-Kandidaten gegen genügenden Ausweis über vorhergegangene medizin. Studien, oder gegen das Zeugnis der bestandenen Eingangsprüfung zur School of Arts oder School of Mines oder auf Grund eines bereits erlangten akademischen Grades (Arts, Philosophie, Naturwissenschaft oder Medizin) an einer anerkannten Anstalt. Die Verleihung des »Doctor of Medicine« ist vom Staate New-York einheitlich geregelt (Gesetz v. 1889, Kap. 468 und 1890 Kap. 499) und vollzieht sich unter der Kontrole des Regents of the University of the State of New-York nach 3jährig. Studium. Immatrikulation jedes Jahr $ 5.—, Unterricht jährl. $ 200.—, Promotionsgebühr $ 30.—, für Benutzung eines Laboratoriums $ 20.—, $ 25.—. Drei Fellowships von je 500 $ jährlich sind verfügbar.

*School of Mines.* Aufnahme gegen Eintrittsprüfung. Der Lehrgang umfasst Bergbau, Civil-Ingenieurwesen, Electrotechnik, Metallurgie, Geologie, Paläontologie, Chemie, Architektur. Die Schule verleiht den

Grad »Bachelor of Science« nach 4jähr. Studium und auf Grund einer Prüfung. Immatrikulation $ 5.—, Eingangsprüfung $ 5.—, Unterrichtsgebühren jährlich $ 200.—, für Benutzung der Laboratorien extra 30—60 $ jährl., Promotion $ 25.— und $ 35.—.

*School of political Science.* Kandidaten für einen akadem. Grad werden auf Grund des Abgangszeugnisses der School of Arts oder einer gleichwertigen Anstalt aufgenommen. Die Schule verleiht die Grade: Bachelor of Arts (15 $) nach Absolvierung des 3jährigen Lehrgangs; Master of arts (25 $) auf Grund einer Prüfung und eines selbstverfassten »Essays«; Doctor of philosophy (35 $) auf Grund einer Prüfung und selbstverfasster Dissertation. Immatrikulation $ 5.—, Unterricht jährlich $ 150.—.

*School of philosophy.* Aufnahme auf Grund des Maturitätszeugnisses eines anerkannten Kollegiums. Die Schule verleiht die Grade: Bachelor of arts ($ 15) nach einjährigem Studium (Anforderungen der 1. Klasse der School of arts), Master of arts (25 $) und Doctor of philosophy (35 $) auf Grund des Bacc.-Grades, des ein- bezw. zweijährigen Studiums an der Schule, einer Prüfung und eines selbstverfassten »Essays«, bezw. einer Dissertation. Immatrikulation 5 $, Unterricht jährlich 150.— $.

Das Columbia-College hat im Ganzen 24 Pfründen (fellowships) à 500 $ jährlich zu vergeben.

Beginn des akademischen Jahres: 3. Oktober 1892,
in zwei Terms eingeteilt: 1) 3. Okt. 1892 bis 8. Febr. 1893, 2) 9. Febr. 1893 bis 16. Mai 1893.

Zahl der Studenten: 1846.

*Präsident:* Seth Low.

Professoren*):
Henry Drisler: *Griech. Sprache und Literatur.*
J. Howard Van Amringe: *Mathematik.*
Ogden N. Rood: *Physik.*
John W. Burgess: *Geschichte, Staatswissenschaften und Verfassungsrecht.*
Charles F. Chandler: *Chemie.*
John S. Newberry: *Geologie und Paläontologie.*
Richmond Mayo-Smith: *Volks- und Sozialwirtschaft.*
Augustus C. Merriam: *Griech. Archäologie u. Epigraphik.*
Thomas R. Price: *Englische Sprache und Literatur.*
Hjalmar H. Boyesen: *German. Philologie.*
John Krom Rees: *Geodäsie und prakt. Astronomie.*
Munroe Smith: *Röm. Recht und vergl. Rechtswissenschaft.*
John D. Quackenbos: *Rhetorik.*
*Jasper T. Goodwin: *Mathematik.*
Harry Th. Peck: *Latein. Sprache und Literatur.*
Richard J. H. Gottheil: *Semit. Sprachen.*
Nich. Murray Butler: *Philosophie und Pädagogik.*
*Will. H. Carpenter: *Deutsche Philologie.*
Adolphe Cohn: *Roman. Literat.*
George Edw. Woodberry: *Literatur.*
Edward Delavan Perry: *Sanskrit.*
*Bern. F. O'Connor: *Roman. Philologie.*
*A. V. Williams Jackson: *Englisch und Iranisch.*
Nathaniel F. Britton: *Botanik.*
*Will. A. Dunning: *Geschichte.*
Brander Matthews: *Literatur.*
Franklin Giddings: *Soziologie.*
Will. A. Keener: *Vertragsrecht.*
George M. Cumming: *Civilrecht und Civilverfahren.*
Francis M. Burdick: *Strafrecht und Strafverfahren.*
George W. Kirchwey: *Jurist.*

*) Die mit einem * Bezeichneten sind »Adjunct Professors« (ausserordentl. Professoren).

*Encyklopädie u. Eigentumsrecht.*
John Ordronaux: *Gerichtl. Medizin.*
Thom. Egleston: *Mineralogie und Metallurgie.*
Henry S. Munroe: *Bergbau.*
William R. Ware: *Architektur.*
Fred. R. Hutton: *Mechanik.*
Pierre de Peyster Ricketts: *Probierkunde.*
Elwyn Waller: *Analyt. Chemie.*
* Alfred D. F. Hamlin: *Architektur.*
* Alfred J. Moses: *Mineralogie.*
* Charles E. Colby: *Organische Chemie.*
* James L. Greenleaf: *Civil-Ingenieurwiss.*
* Frank Dempster Sherman: *Architektur.*
* James F. Kemp: *Geologie.*
Henry F. Osborn: *Biologie.*
* E. B. Wilson: *Biologie.*
* William Hallock: *Physik.*
James W. Mc Lane: *Geburtsh.*
Francis Delafield: *Pathologie und prakt. Med.*
John G. Curtis: *Physiologie.*
George M. Tuttle: *Gynäkologie.*
George L. Peabody: *Materia medica und Therapie.*
Will. T. Bull: *Chirurgie.*
Charles Mc Burney: *Chirurgie.*
* Edw. L. Partridge: *Geburtshülfe.*
M. Allen Starr: *Psychiatrie.*
George S. Huntington: *Anatom.*
Will. H. Draper: *Klin. Medizin.*
Abraham Jacobi: *Kinderklinik.*
George M. Lefferts: *Laryngoskopie.*
George H. Fox: *Dermatologische Klinik.*
T. Micthell Prudden: *Direktor der histolog., pathol. und bakteriol. Laboratorien.*
Robert F. Weir: *Chirurg. Klinik.*
Albert H. Buck: *Otolog. Klinik.*
Herm. Knapp: *Ophthalmologie.*
Rob. W. Taylor: *Klinik der vener. Krankheiten.*
Frank J. Goodnow: *Verwaltungsrecht.*
Edwin R. A. Seligman: *National-Ökonomie und Finanzwissenschaft.*
John Bassett Moore: *Diplomatie und Völkerrecht.*
* Herbert L. Osgood: *Geschichte.*
James Mc Keen Cattell: *Experim. Psychologie.*
George Will. Warren: *Musikwissenschaft.*

Lehrer (Instructors:)

Thomas Scott Fiske: *Mathemat.*
James C. Egbert: *Latein.*
James H. Hyslop: *Logik u. Ethik.*
Harold Jacoby: *Geodäsie und prakt. Astronomie.*
Holbrook Cushman: *Physik.*
Carlo L. Speranza: *Italienisch und Spanisch.*
Eug. Howard Babbitt: *Deutsch.*
Clarence H. Young: *Griechisch.*
Frank Hartley: *Operat. Chirurgie.*
George C. Freeborn: *Normale Histologie.*
Erwin A. Tucker: *Geburtshülfe.*
James S. C. Wells: *Qualitat. Analyse.*
Alexis A. Julien: *Biologie und Mikroskopie.*
Ferdin. G. Wiechmann: *Physik. Chemie.*
Francis B. Crocker: *Elektrotechnik.*
Mich. Pupin: *Mathematische Physik.*
Ralph E. Mayer: *Zeichnen.*
Ira H. Woolson: *Zeichnen.*
Charles A. Harriman: *Architektur.*
Bashford Dean: *Biologie.*
Arthur Willey: *Biologie.*

Dozenten (Lecturers):

Frank M. Colby: *Geschichte.*
George Richards: *Versicherungswesen.*
J. West Roosevelt: *Klin. Mediz.*
Francis H. Markoe: *Klinische Chirurgie.*
Walter B. James: *Klin. Medizin.*
John S. Billings: *Hygiene.*
Will. Allen Smith: *Bergbau.*
Fred. A. Whitridge: *Gesch. des Staates New-York.*
Charles B. Spahr: *Steuerwesen.*

Die mit einem * Bezeichneten sind Adjunct Professors (ausserord. Professoren).

**COLUMBIA COLLEGE OBSERVATORY** (Sternwarte).

*Direktor:* John Krom Rees.

**BIBLIOTHEK.**

Bestand: ca. 140000 Bände; jährliche Vermehrung in den letzten Jahren: 20000 Bände. Jährl. Aufwand: $ 39400. Geöffnet täglich (mit Ausnahme der Sonntage und Charfreitag) von 8 Uhr Morg. bis $10^1/_2$ Uhr Abends. Innerhalb der Räume sind die Bücher jedem gut empfohlenen Bürger zugänglich; ausgeliehen wird nur an Angehörige der Universität.

*Bibliothekar:* George H. Baker.

---

UNIVERSITÄT DER STADT NEW-YORK (University of the City of New-York).

Gegründet am 18. April 1831 durch eine Anzahl New Yorker Bürger. Im Oktober 1832 wurden die Vorlesungen im College (Arts and Science) eröffnet; 1851 kam ein Department of Medicine, 1858 ein Department of Law hinzu, 1887 wurde das Loomis Laboratory für die medizinische Abteilung erbaut.

Die Verwaltung der Universität wird durch einen Rat (council) von 32 Vertrauensmännern geführt, die sich durch jährliche Neuwahl eines Viertels der Mitglieder selbst ergänzen und jährlich ihren eigenen Präsidenten, Vizepräsidenten, Sekretär und Schatzmeister ernennen. Der Kanzler, der ebenfalls von diesem Rat auf 4 Jahre ernannt wird, ist das Oberhaupt der Universität, das die Grade verleiht. Das Department of Arts and Science besteht aus den »College or undergraduate Courses« (Grade: A. B. und B. S.), Graduate Courses (Grade: M. A., M. S., Ph. D.), den technischen Schulen für Ingenieurwissenschaften (Grad: Civil-Engeneer), für Chemie und für Pädagogik (Grad: Doctor of Pedagogy). Das Dep. of Med. verleiht den Grad: D. M.; das Dep. of Law: Bach. of Laws. Auf Grund einer Vereinbarung (1890) mit dem »Union Theological Seminary« der Stadt New-York verleiht die Universität den Promovierten dieses Seminars die Grade B. D. (Bach. of Divinity) und D. D. (Doctor of Divinity).

Das Vermögen der Universität beträgt $ 2000000.—.

Budget:

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Von Studenten | $ 74100 | Gehälter | $ 85209 |
| Zinsen von Kapitalien | 26847 | Gebäude | 1563 |
| Geschenke | 111839 | Preise etc. | 1950 |
| Aus anderen Quellen | 18000 | Verschiedenes | 30508 |
| | $ 206786 | | $ 119230 |

Gebühren: College Courses. Unterricht $ 100. Immatrikulation $ 5 plus $ 15 für unvorhergesehene Ausgaben. Aufnahme gegen Eingangsprüfung. Unterrichtsgebühr in allen anderen Abteilungen je $ 100 jährlich plus $ 10—15 für unvorhergesehene Ausgaben. Prüfungsgebühren für jeden Grad $ 25. Diplom $ 10.

Einteilung des akademischen Jahres: 1. Term: vom 4. Mittwoch des Septemb., 13 Wochen. 2. Term: vom Montag nach Schluss des 1. Terms, 13 Wochen. 3. Term: vom Montag nach Schluss des 2. Terms, 13 Wochen.

Hörerzahl: 1288.

*Kanzler:* Henry M. Mac Cracken.

### ABTEILUNG FÜR KUNST UND WISSENSCHAFT.

(Department of Arts and Science.)

PROFESSOREN:

Henry M. Baird: *Griech. Sprache u. Literatur.*
George W. Coakley: *Mathem. u. Astronomie.*
T. Addison Richards (emer.): *Kunstgeschichte.*
Vincenzo Botta (emer.): *Italien. Sprache u. Literatur.*
John J. Stevenson: *Chemie, Geologie u. Physiologie.*
Charles B. Brush: *Ingenieurwissenschaften.*
Isaac F. Russell: *Politische Wissenschaften.*
Henry M. MacCracken: *Logik u. Moral-Philos.*
William A. Houghton: *Gesch. (Auss. Prof. f. lat. Sprache).*
Daniel W. Hering: *Physik.*
Abram S. Isaacs: *Hebräische u. deutsche Sprache.*
Frank F. Ellinwood: *Vergleich. Religionswissensch.*
Jerome Allen: *Pädagogik.*
Francis Hovey Stoddard: *Engl. Sprache u. Literatur.*
Robert W. Hall: *Anal. Chemie.*
William Kendall Gillett: *Französische u. span. Sprache.*
Morris Loeb: *Chemie.*
Ernest Gottlieb Sihler: *Latein. Philologie.*
Daniel A. Murray: *Mathematik.*
Edgar D. Shimer: *Pädagogik.*
Edward R. Shaw: *Pädagogik.*

AUSSERORD. PROFESSOREN (Associate Prof.):

Charles Flint Mac Clumpha: *Englisch.*
Charles Henry Snow: *Civil-Ingenieur-Wissenschaften.*

DOZENT (Lecturer):

Langdon S. Thompson: *Pädag.*

### MEDIZINISCHE ABTEILUNG.

(Department of Medicine.)

PROFESSOREN:

Charles Inslee Pardee: *Ohrenheilkunde.*
Alfred L. Loomis: *Pathologie u. prakt. Medizin.*
William H. Thomson: *Materia medica, Therapie u. Nervenheilkunde.*
William Mecklenburg Polk: *Geburtshülfe, Gynäkologie und Kinderheilkunde.*
Lewis A. Stimson: *Chirurgie.*
Rudolph A. Witthaus: *Chemie u. Physik.*
W. Gilman Thompson: *Physiol.*
George Woolsey: *Anatomie.*
Henry P. Loomis: *Pathologie.*
Stephen Smith: *Klin. Chirurg.*
A. E. Macdonald: *Gerichtl. Medizin u. Psychiatrie.*
Charles Stedman Bull: *Augenheilkunde.*
Henry G. Piffard: *Dermatologische Klinik.*
Joseph E. Winters: *Kinderklinik.*
Prince A. Morrow: *Krankheiten d. Geschlechtsorgane.*
William C. Jarvis: *Laryngolog. Klinik.*
Laurence Johnson: *Med. Klinik.*
Abel Mix Phelps: *Orthopädische Klinik.*

AUSSERORD. PROF. (Adjunct Prof.):

Charles E. Quimby: *Praktische Medizin.*
Fred W. Gweyer: *Chir. Klinik.*
John B. Knapp: *Materia medica.*
Edward D. Fisher: *Nervenheilkunde u. Psychiatrie.*
Ivan Sickles: *Chemie u. Physik.*
Willis E. Ford: *Elektro-Therapie.*

DOZENTEN (Tutors):

J. Clifton Edgar: *Geburtshülfe.*
Egbert Lefevre: *Klin. Medizin.*
William M. H. McEnroe: *Nervenheilkunde.*
Henry S. Stearns: *Pathologie.*
Horace C. Vandenbergh: *Chemie, Physik u. Hygiene.*
Lewis A. Coffin: *Physiologie.*
W. F. Stone: *Anatomie.*

Ausserdem 31 Instruktoren, klin. Assistenten u. Demonstratoren.

### JURISTISCHE ABTEILUNG.

(Department of Law.)

PROFESSOREN:

Austin Abbott: *Gerichtsverfahr.*
Isaac F. Russell: *Vertragsrecht*

*u. Verfahren, politische Wissenschaften.*
Christ. G. Tiedeman: *Besitzr.*
Henry W. Jessup: *Prozess.*
A. E. Macdonald: *Gerichtl. Medizin.*

Dozenten (Lecturers):
William Allen Butler: *Seerecht u. Jurisdiktion der Seebehörden.*
Cephas Brainerd: *Völkerrecht.*
Charles F. MacLean: *Strafrecht.*
Amasa A. Redfield: *Geburts- u. Erbrecht.*
Myer S. Isaacs: *Besitzrecht.*
Will. G. Davies: *Recht d. Lebensversicherung.*

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

Bibliothekar:
Prof. Henry M. Baird.

Unterbibliothekar:
Robert Robinson.

## UNION THEOLOGICAL SEMINARY.
700, Park Avenue.

Gegründet 1836 durch private Stiftungen für die Heranbildung von Geistlichen der presbyter. Kirche. Die Generalversammlung (General Assembly) dieser Kirche hat ein Vetorecht bei der Anstellung von Professoren. Für die vorhandenen 7 Professuren stehen die Einkünfte aus je 6mal $ 80000 Stiftungsgeldern und bei der siebenten aus $ 100000 zur Verfügung. Die Gehälter von 2 Instruktoren werden aus den Zinsen von $ 50000 Stiftungsgeldern und eines dritten aus der Stiftung des Herrn D. H. Mc Alpin bestritten.

Aufgenommen werden nur Mitglieder einer evangel. Konfession. Der Studiengang ist 3jährig. Nach jedem »Term« findet eine Prüfung statt. Unterricht frei. Die Grade B. D. und D. D. werden von der University of the City of New-York (s. oben) verliehen.

Einteilung des akademischen Jahres: 1. Term: vom 4. Mittwoch des Sept. bis Weihnachten; 2. Term: von Anf. Jan. bis 3. Donnerst. d. Mai. Zahl der Studenten: 165.

*Präsident:* Charles Buttler.
*Vize-Präsident:* John Crosby Brown.
*Sekretär:* E. M. Kingsley.

Professoren:
Thomas Samuel Hastings: *Beredsamkeit.*
Philip Schaff: *Kirchengesch.*
George Lewis Prentiss: *Pastoral-Theologie u. Missionswesen.*
Charles Augustus Briggs: *Bibl. Theologie.*
Francis Brown: *Hebräisch.*
Marvin Richardson Vincent: *Theol. Literatur.*
John Hopkins Worcester: *Systemat. Theologie.*
Will. Greenough Thayer Shedd: *Systemat. Theologie.*

Lehrer (Instructors):
Owen H. Gates: *Bibl. Philologie.*
Adolphus F. Schauffler: *Missionswesen.*
Charles Roberts: *Kirchengesang.*
Gerrit Smith: *Kirchenmusik.*

**BIBLIOTHEK.**

(67089 Druckbände, 48821 kleinere Schriften, 186 Mss.)

Bibliothekar:
Charles R. Gillett.

## NEW-YORK ACADEMY OF MEDICINE.
(19 West 43. Street.)

Gegründet am 6. Januar 1847 und durch Spezialakte der Legislatur des Staates New-York vom 23. Juni 1851 inkorporiert. Sie ist eine Genossenschaft von gegenwärtig 700 Mitgliedern (Resident, Non-Resident,

Corresponding und Honorary fellows), »zur Förderung der medizinischen Wissenschaft und Kunst und zur Erhaltung einer öffentlichen medizinischen Bibliothek«. Die Resident fellows müssen Graduierte und mindestens seit 3 Jahren ausübende Ärzte sein. Ärzte der Armee können als Non-Resident fellows aufgenommen werden. Die Mitgliedschaft als Corresponding fellow wird nur Gelehrten von Bedeutung verliehen und ist auf 100 beschränkt. Die Honorary fellows (50) müssen Bürger der Vereinigten Staaten sein. Aufnahmegebühr der Resident fellows 25 $, jährlicher Beitrag 10 $. Seit 1890 im eigenen Hause.

Die Akademie hat bis jetzt veröffentlicht: Bulletin of the New-York Academy of Medicine 4 Bände. — Transactions 7 Bände.

*Präsident*: Alfred L. Loomis.

*Vize-Präsidenten*: D. B. St. John Roosa, R. C. M. Page, Edward L. Keyes.

*Sekretär*: Arthur M. Jacobus.
*Schatzmeist.*: Orlando B. Douglas.
*Korresp. Sekretär*: M. Allen Starr.
*Statist. Sekretär*: Adoniram B. Judson.

**BIBLIOTHEK** (50000 Bände).
*Executive Librarian*: Timothy M. Cheesman.
*Resident Librarian*: John S. Browne.

## LENOX LIBRARY.

Gegründet 1873. Enthält Inkunabeln, Bibeln, Shakespereana, Miltoniana, Musik, Americana, englische und amerikanische Dichtungen etc. und eine Kunstgalerie. Bestand: 70000 gedruckte Bände und 500 Handschriften. Über letztere noch kein Katalog. Budget: Verwaltung $ 13895,42, für Anschaffungen $ 11444,54. — Jedermann zugänglich. — Geöffnet an Werktagen von 10—5 Uhr.

*Bibliothekar:* vacat.
*Assistant Librarian:* Wilberforce Eames.

## ASTOR LIBRARY.

Gegründet 1849 als allgemeine öffentl. Bibliothek. Bestand: 238946 gedruckte Bände, 30 Handschriften. Budget: Verwaltung $ 21081, für Anschaffungen $ 13214. — Jedermann zugänglich. — Geöffnet an Werktagen von 9—5 Uhr. — Benutzung (1891): 180505 Bände.
*Bibliothekare:* Robbins Little. Frederick Saunders.

# Nežin (Russland).

## HIST.-PHILOLOG. INSTITUT DES FÜRSTEN BESBORODKO.

(Istoriko-filologitscheskij Institut Knjasja Besborodko.)

Im Jahre 1805 machte Fürst Ilja Besborodko zur Errichtung einer Lehranstalt in Nežin eine bedeutende Schenkung und erfüllte dadurch einen Wunsch seines Bruders, des bekannten Kanzlers unter Katharina II., Aleksander Besborodko. Die Anstalt wurde im Jahre 1820, unter dem dem Namen »Gymnasium der höheren Wissenschaften« errichtet. Im Jahre 1832 wurde dieses Gymnasium in ein Lyceum umgestaltet, als dessen Hauptziel nach dem Statut von 1840 die Verbreitung gründlicher Kenntnisse im Fache der vaterländischen Gesetzgebung bezeichnet wurde. Durch das Statut vom Jahre 1875 wurde es *der hist.-philologischen Fakultät* einer Universität gleichgestellt und nach dem Muster des historisch-philologischen Instituts zu Petersburg (s. S. 575) eingerichtet. Es gehört dem Lehrbezirk von Kijew an. Stip. 3, zusammen 300 Rubel.

*Direktor:* Nikolaj Jefremowitsch Skworzow.
*Inspektor:* Anton Wjatscheslawitsch Dobiasch.
*Religionslehrer:* Pawl Jakowlewitsch Swetlow.

ORD. PROFESSOREN:

Petr Iwanowitsch Ljupersolskij: *Allgem. Geschichte.*
Richard Awgustowitsch Vogt; *Römische Literatur.*
Ssergej Nikolajewitsch Ždanow: *Griech. Literatur.*
Michail Nikolajewitsch Bereschkow: *Russ. Geschichte.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Jewgenij Wjatscheslawitsch Petuchow: *Russ. Literatur.*
Andrej Magn. Vogel: *Römische Literatur.*
Grigorij Wassiljewitsch Malewanskij: *Philosophie.*
Wladimir Wassiljewitsch Katschanowskij: *Slavische Sprachen u. Russisch.*
Nikolaj Fedorowitsch Fokkow: *Griech. Literatur.*

LEHRER:

Nikolaj Stratonowitsch Kirilow: *Griechische Literatur.*
Michail Iwanowitsch Lilejew: *Pädagogik.*
*Sekretär:* Iwan Antonowitsch Lewitzkij.

## Nikolajew (Russland).

STERNWARTE. (Errichtet 1821.)

*Direktor:* J. Kortazzi.

## Nizza (Frankreich).

OBSERVATOIRE (Sternwarte).

Errichtet auf Kosten des Herrn Bischoffsheim.

*Direktor:* J. Perrotin.

## Northfield (Minnesota, Ver. St.).

CARLETON COLLEGE ASTRONOMICAL OBSERVATORY.

Vollendet 1878. *Direktor:* Will. W. Payne.

## Nottingham (England).

UNIVERSITY COLLEGE.

*Gründungsjahr: 1880.*
Einteilung des akad. Jahres:
1. Trimester: Vom 5. Oktober bis 19. Dezember. 2. Trimester: Vom 18. Januar bis 9. April. 3. Trimester: Vom 25. April bis 2. Juli.

Hörerzahl: 1805.

*Direktor:* Prof. J. E. Symes. *Sekretär:* Phil. H. Stevenson.

**ABTEILUNG FÜR SPRACHEN, LITERATUR UND RECHTSWISSENSCHAFT.**

PROFESSOR:

J. E. Symes: *Geschichte, Literatur u. Volkswirtschaft.*

DOZENTEN U. LEHRER (Lecturers and Instructors):

F. S. Granger: *Klass. Philologie u. Philosophie.*
Mad. Lionnet: *Franz. Sprache.*
Freund: *Deutsch u. Italienisch.*
Alvarez: *Spanisch.*
G. S. M. Johnson: *Englisches Recht.*
A. Robinson: *Genossenschaftsrecht.*
H. M. Robinson: *Privatrecht.*
A. Henderson: *Pädagogik, Ge-*

*schichte, Grammatik, Literatur u. Geographie.*
Miss Copley: *Hauswirtschaft.*

**ABTEILUNG FÜR CHEMIE UND METALLURGIE.**

PROFESSOR:
F. Clowes: *Theoret., prakt. u. pharmazeut. Chemie.*

DOZENTEN U. LEHRER (Lecturers and Instructors):
J. B. Coleman: *Chem. Demonstrationen u. Technologie, allgem. u. Agrikulturchemie.*
R. L. Whiteley: *Chem. Demonstrationen, Bleich. u. Färben, Metallurgie.*
C. Haydon White: *Arzneimittellehre.*
F. R. Sargeant: *Rezeptirkunst.*

**ABTEILUNG FÜR NATURWISSENSCHAFTEN, MATHEMATIK UND INGENIEURWISSENSCHAFTEN.**

PROFESSOREN:
W. H. Heaton: *Mathematik, Mechanik u. Physik.*
W. Robinson: *Ingenieurwissenschaften.*

DOZENTEN U. LEHRER (Lecturers and Instructors):
J. W. Carr: *Botanik, Biologie u. Paläontologie.*
E. W. Small: *Geologie, Mineralogie u. Physiographie.*
W. Wheatley: *Physiographie.*
W. Stafford: *Physiologie.*
J. Levy: *Hygiene.*
W. T. A. Emtage: *Physik u. theoret. Mechanik.*
F. G. Taylor: *Mathematik.*
A. H. Simpson: *Physik.*
J. Westmoreland: *Ingenieurwissenschaften, theor. u. angew. Mechanik u. Maschinenwesen.*
C. H. Briggs: *Musikwissensch.*
A. Henderson: *Arithmetik.*
W. H. Potter: *Geometrie.*
F. H. Spenser: *Elektrizität, Magnetismus, Akustik, Licht u. Wärme.*
E. Clarke: *Architektur.*

In besonderen Abteilungen für Handelswesen und Technologie wird noch gelehrt: Handelsgeographie, -Arithmetik, -Recht, Buchführung, Korrespondenz, Stenographie, Telegraphie, Stickerei, Strumpfwirkerei, Wasserleitungswesen, Tischlerei, Drechslerei, Formen und Giessen.

---

FREIE ÖFFENTLICHF BIBLIOTHEK. (Free Public Library.)
BIBLIOTHEKAR: J. P. Briscoe.

## Nowaja-Alexandria (Russ. Polen).

### LANDWIRTSCHAFTLICHES UND FORST-INSTITUT.
(Institut sselskago chosjajstwa i lesowodstwa.)

Die glänzende Residenz der Familie Czastoryski, Pulawy (im Gouvernement Lublin, 118 Kil. ö. von Warschau) wurde im Jahre 1831 konfisziert und teils zur Reichsdomäne Neu-Alexandria gemacht, teils an russische Grosse verschenkt. Das Institut ressortiert von dem Ministerium der Volksaufklärung (Lehrbezirk von Warschau). Es war während des akademischen Jahres 1890—91 geschlossen.
*Direktor:* Pawl Wikentiewitsch Eimont.

PROFESSOREN:
Konstantin Ignatiewitsch Malewskij: *Mineral. u. Geognos.*
Aleksandr Karlowitsch Krause: *Forstwesen.*
Michail Nikolajewitsch Bykow: *NiedereGeodäs. u. Nivellierung.*
Petr Wassiljewitsch Budrin: *Landwirtschaft.*

DOZENTEN:
Dmitrij Petrowitsch Pawlow: *Anorgan. u. analyt. Chemie.*
Jewgenij Michajlowitsch Wassiljew: *Zoologie.*
Iwan Iwanowitsch Bewad: *Agrikulturchemie.*
Wladimir Juliewitsch v. Branke: *Forstwesen.*

Jakow Jepifaniewitsch Popowitschenko: *Statistik, pol. Oekonomie und Gesetzgebung.*
Nikolaj Ssemenow. Pokrowskij: *Mechanik und darstell. Geometrie.*
Michail Iwanowitsch Pridorogin: *Tierzucht.*
Iwan Pawlowitsch Popow: *Tierarzneikunde.*

Aleksandr Iwanowitsch Skworzow: *Landwirtschaftl. Oekonomie und Buchhaltung.*

*Lehrer d. russ. Sprache u. Liter.:* Jurij Wassiljewitsch Tatarow.

*Sekretär:* Henryk Stanislawow. Parissewitsch.

## Nürnberg (Bayern, Deutschland).

### GERMANISCHES NATIONALMUSEUM.

Das germanische Nationalmuseum wurde auf der vom 16.—19. August 1852 zu Dresden unter dem Vorsitz des Prinzen Johann, späteren Königs von Sachsen, tagenden Versammlung deutscher Geschichts- und Altertums-Forscher und -Freunde auf den Antrag des fränkischen Edelmannes, Freiherrn Hans von und zu Aufsess begründet. Die Privatsammlungen Aufsess, die erst auf 10 Jahre dem Museum geliehen und nachher erworben wurden, bildeten den Grundstock der Sammlungen. Jetzt sind folgende Abteilungen in ihm vertreten: *A. Vorchristliche und frühchristliche Altertümer.* 1) Vorgeschichtliche Denkmäler (ca. 8000 Nummern), 2) Römische Denkmäler (ca. 520 Nummern), 3) Germanische und frühchristliche Denkmäler (ca. 1300 Nummern). *B.* 4) Architektur, Bauteile, Baumaterialien (ca. 1700 Nummern). *C. Plastik.* 5) Ornamentale Plastik (ca. 800 No.), 6) Figürliche (850 No.), 7) Grabdenkmale (300 No.), 8) kleine Plastik (2200 No.), 9) Siegel (16000 No.), 10) Medaillen (5000 No.), 11) Drechslerarbeiten (110 No.). *D. Malerei.* 12) Monumentale Malerei (Mosaik-, Wand- und Glasmalerei (700 No.), 13) Gemälde (900 No.). *E. Graphische Künste* (Kupferstichkabinet). 14) Miniaturmalereien (320 No.), 15) Handzeichnungen (2400 No.), 16) Holzschnitte (6000 No.), 17) Kupferstiche (30000 No.), 18) Lithographieen (2000 No.), 19) Papier, Schriftarten, Druckproben (5000 No.), 20) Historische Blätter (15000 No.), 21) Porträts (50000 No.), 22) Landkarten (3000 No.), 23) Stadtpläne und Prospekte (3000 No.), 24) Spielkarten (6000 No.). *F. Künste, Wissenschaften und Gewerbe.* 25) Musikinstrumente (250 No.), 26) Wissenschaftliche, d. h. astronomische, geographische und mathematische Instrumente (1200 No.), 27) Pharmazeutische Sammlung (1600 No.), 28) Technische Instrumente und Apparate (800 No.), 29) Büchereinbände (300 No.), 30) Gewebe, Stickereien, Nadelarbeiten (3200 No.). *G.* 31) Denkmäler des Staats- und Rechtslebens (70 No.), 32) Denkmäler des Kriegswesens, Waffen (1600 No.). *H. Häusliches und geselliges Leben.* 33) Hausmobilien und Geräte (5100 No.), 34) Trachten und Schmuck (900 No.). *I.* 35) Kirchliches Leben, Geräte, Gefässe und Gewänder (720 No.). *K. Erwerbs- und Verkehrsleben.* 36) Zunftwesen (110 No.), 37) Handel und Verkehr (Handelsmuseum) (400 No.), 38) Münzen, Zeichen, Jetons (1600 No.). *L.* 39) Archiv (über 8000 Pergament-Urkunden), Studienmaterial. *M.* 40) Abbildungssammlung (Bilderrepertorium) (60000 No). *N. Bibliothek:* ca. 140000 Bde. 41) Sammlung für Geschichte der Buchdruckerkunst, 42) Sonstige kulturgeschichtliche Originaldenkmäler, 43) Kunst- und kulturgeschichtliche Literatur, 44) Historische Literatur.

Der Einnahme-Etat des Museums beläuft sich für 1892 auf 120000 ℳ (dabei Zuschuss des Reichs 48000 ℳ), davon für Besoldungen 35750 ℳ; für sonstige persönliche Ausgaben 5850 ℳ; 20500 ℳ für die Verwaltung, Gebäudeunterhaltung, Heizung, Drucksachen etc., 18100 ℳ für

Zinszahlung und Kapitalrückzahlung, 23500 ℳ sind für sämtliche Abteilungen und Sammlungen bestimmt und zwar 14500 ℳ für die Kunst- und kulturhistorischen Sammlungen, 1000 ℳ für die Münzsammlung, 1500 ℳ für die Medaillen-Sammlung, 3000 ℳ für die Kupferstich-Sammlung, 3000 ℳ für die Bibliothek und 500 ℳ für das Archiv.

Das Museum ist täglich geöffnet mit Ausnahme des Neujahrstages, des Charfreitages, des ersten Oster-, des ersten Pfingsttages und des ersten Weihnachtstages, im Sommer von 10–1 Uhr morgens und 2–4½ Uhr nachmittags, im Winter von 10–1 morgens und 2–4 Uhr nachmittags. Sonntags (und im Winter auch Mittwochs) freier Eintritt, sonst 1 ℳ pro Person, 3 ℳ für Gesellschaften von 3–5 Personen. Die Freunde des Museums, welche einen freiwilligen jährlichen Beitrag leisten, haben freien Eintritt. Ebenso erhalten Gelehrte, Forscher, Künstler, überhaupt Studierende, Schüler und Minderbemittelte Karten zum freien Eintritt. Die Kupferstichsammlung, die Münzsammlung, die Bibliothek, das Archiv, die Gewebesammlung und die im Museum deponierte Merkelsche Familienstiftung soll in der Regel nur von Gelehrten, Sammlern, Liebhabern und Künstlern benutzt werden, die sich direkt an die Verwaltung zu wenden haben. Gewöhnliche Bücher werden ausgeliehen. Handschriften, seltene Drucke und teuere Prachtwerke werden nur auf öffentlichen Anstalten dem Entleiher zur Benutzung zugänglich gemacht. Gegenstände der Kunst- und kulturgeschichtlichen Sammlungen werden überhaupt nicht ausgeliehen.

I. Direktor: vakat.

II. Direktor: Hans Bösch. Konservator für die Kunst- und kulturhistorischen Sammlungen: Dr. Gasner. Biblioth.: Dr. Volbehr, Dr. Träger. Archiv.: Dr. Fuhse. Assistent: Ludwig Fränkel.

## STADTBIBLIOTHEK.

Gegründet 1538. Vorher bestand schon seit der Schenkung des Probstes bei St. Lorenz Konrad Kunhofer i. J. 1429 eine Ratsbibliothek. Die wichtigsten älteren Bestandteile bilden die vom Rat 1538 zur Stadtbibliothek vereinigten Klosterbibliotheken mit wertvollen Handschriften und Büchern. Die Stadtbibliothek wurde im Laufe der Jahrhunderte häufig durch grosse Schenkungen und Ankäufe ganzer Sammlungen vermehrt. Erwähnt seien hier besonders die gelehrte Solgersche Bibliothek und die wichtigen Norikasammlungen von Hofrat Schwarz, Prof. G. A. Will, Kaufmann Amberger und Handelsgerichtsassessor Hertel. Gesamtbändezahl: 80000.

Jährlicher Aufwand für Bücheranschaffungen: 1200 ℳ.

Bücherabgabe Dienstags, Donnerstags und Samstags von 10–12, Besichtigung an den übrigen Tagen mit Ausnahme des Sonntags.

Bücher und Handschriften werden ausgeliehen.

Zahl der 1891 benutzten Bände: 2830.

Bibliothekar: Stadtarchivar Ernst Mummenhoff.

Assistent: Dr. Emil Reicke.

# Odessa (Russland).

## KAISERLICH NEURUSSISCHE UNIVERSITÄT.

(Imperat. Noworossijskij Uniwersitet.)

Geschichte. Im Jahre 1817 wurde von Kaiser Alexander I. auf Staatskosten das Richelieu-Lyceum (Herzog Richelieu war Generalgouverneur 1803–14), eine Art höherer Mittelschule, gegründet und 1818 eröffnet. Erst in den sechziger Jahren ging man daran, dieses Lyzeum

in eine Universität zu verwandeln. Infolge des neuen russischen Universitäts-Statuts vom 18. Juni 1863 wurde am 11. Juni 1864 die neurussische Universität mit drei Fakultäten, der historisch-philologischen, der physiko-mathematischen und der juristischen, gegründet. Am 1. Mai 1865 wurde die Universität eröffnet.

VERFASSUNG s. Einleitung. PUBL.: *Sapiski* (seit 1867).

JAHRESHAUSHALT: 218150 Rubel.

Studentenzahl (1889/90): 428 (histor.-philolog. 42, phys.-math. 152, jurist. 234). Stip. 61, zus. 18000 Rub. (ausserdem von der Stadtrepräs. jährlich 3000 Rub.).

*Kurator:* Chrisantij Petrowitsch Ssolskij.
*Rektor:* Iwan Stepanowitsch Nekrassow, ord. Prof. der russischen Sprache und Literatur.
*Professor der Theologie:* Wassilij Mironowitsch Wojtkowskij.

### HISTORISCH-PHILOLOGISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOR emer.:

Wassilij Karlowitsch Nadler: *Geschichte.*

ORD. PROFESSOREN:

Wassilij Iwanowitsch Modestow: *Klass. Philologie.*
Leopold Frantzewitsch Wojewodskij: *Klass. Philologie.*
Fedor Jewgeniewitsch Korsch: *Klass. Philologie.*
Ernestij Romanowitsch Stern: *Klass. Philologie.*
Wikentij Iwanowitsch Scherzl: *Sanskrit und vergl. Sprachwissenschaft.*
Aleksandr Aleksandrowitsch Kotschubinskij: *Slav. Philol.*
Fedor Iwanowitsch Uspenskij: *Allg. Geschichte.*
Georgij Iwanowitsch Peretjatkowitsch: *Russ. Geschichte.*
Aleksandr Iwanowitsch Kirpitschnikow: *Geschichte der westeurop. Literaturen.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Aleksej Iwanowitsch Markewitsch: *Allg. slav. und russ. Geschichte.*
Nikolaj Fomitsch Krasnosselzew: *Kirchengeschichte.*
Aleksandr Andrejewitsch Pawlowskij: *Gesch. u. Theorie d. schönen Künste* (prov.).

PRIV.-DOCENTEN:

N. N. von Lange: *Philosophie.*
A. W. Nikitskij: *Klass. Philol.*
W. A. Jakowlew: *Russ. Philol.*
Fr. W. Režabek: *Alte Gesch.*
Motschulskij: *Russ. Philolog.*

LEKTOREN:

Wiktor Kapitanowitsch Chonjakewitsch: *Deutsche Sprache.*
August Chapellon: *Französische Sprache.*
Robert Herd: *Engl. Sprache.*
Domenico de Vivo: *Ital. Sprache.*

### PHYSIKO-MATHEMATISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Wladimir Wassiljewitsch Preobraženskij: *Reine Mathem.*
Walerian Nikolajewitsch Ligin: *Mechanik.*
Aleksandr Konstantinowitsch Kononowitsch: *Astronomie u. Geodäsie.*
Fedor Nikiforowitsch Schwedow: *Physik.*
Nikolaj Aleksejewitsch Umow: *Physik.*
Aleksandr Wikentiewitsch Klossowskij: *Physik, Geographie und Meteorologie.*
Aleksandr Andrejewitsch Werigo: *Chemie.*
Petr Grigoriewitsch Melikow: *Chemie.*
Iwan Fedorowitsch Sinzow: *Mineralogie und Geologie.*
Wladimir Wladimirowitsch Salenskij: *Zoologie u. vergleich. Anatomie.*
Wassilij Moisejewitsch Petriew: *Chem. Technologie.*
Ssemen Petrow. Jaroschenko: *Reine Mathematik.*

Ausserord. Professoren:

Ludwig Albertow. Rischawi: *Botanik.*
Franz Michajlowitsch Kamenskij: *Botanik.*
Wassilij Michajlowitsch Repjachow: *Zoologie.*
Romul Aleksandrowitsch Prendel: *Mineralogie.*
Petr Antonowitsch Spiro: *Vergleichende Physiologie.*

Priv.-Docenten:

J. W. Sleschinskij: *Höhere Mathematik.*
K. J. Fot: *Höhere Mathematik.*
J. Ju. Timtschenko: *Geometrie.*
J. M. Santschewskij: *Mechan.*
D. N. Seiliger: *Mechanik.*
Ch. J. Hochmann: *Darstell. Geometrie u. Kinematik.*
G. G. De Metz: *Physik und physik. Geognostik.*
N. D. Selinskij: *Chemie.*
S. M. Tanator: *Chemie.*
N. J. Andrussow: *Geologie u. Geographie.*
M. A. Schulgin: *Zoologie und vergleich. Anatomie.*
P. N. Butschinskij: *Anatomie.*
P. F. Barakow: *Agriculturchemie.*
J. L. Jaworskij: *Geographie.*

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren emer.:

Fedor Iwanowitsch Leontowitsch: *Russ. Rechtsgesch.*

Ord. Professoren:

Wladimir Wiktorowitsch Ssokolskij: *Röm. Rechtsgesch. und russ. Verwaltungsrecht.*
Wladimir Nikolajewitsch Palausow: *Strafrecht und Strafprozess.*
Leontij Wassiliewitsch Fedorowitsch: *Polit. Oekonomie u. Statistik.*

Ausserord. Professoren:

Iwan Grigoriewitsch Tabaschnikow: *Röm. Recht.*
Aleksandr Fedorowitsch Fedorów: *Handelsrecht* (prov.).
Ignatij Aleksandrowitsch Iwanowskij: *Völkerrecht.*
Nikolaj Jefimowitsch Tschižow: *Rechtsencyklopädie u. Rechtsphilosophie.*
Aleksandr Iwanowitsch Almasow: *Kirchenrecht.*

Priv.-Dozenten:

K. K. Dynowskij: *Röm. Recht.*
W. M. Netschajew: *Civilrecht.*
A. L. Borowikowskij: *Civilrecht.*
A. W. Korel: *Gerichtl. Medic.*
P. N. Schejmin: *Verwaltungsrecht.*
S. J. Ilowajskij: *Finanzrecht.*

### UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

Oberbibliothekar:

Ludwig Filippowitsch Bruun.

Gehülfen:

Nikolaj Petrow. Martschenko, Michail Lukianowitsch Pawlow, Wladislaw Nikolajew. Habbe, Petr Stepanowitsch Schesterikow.

Sekretär des Conseils:

Wassilij Andrejewitsch Orlow.

### STERNWARTE.

Direktor:

A. K. Kononowitsch.

## O-Gyalla (Ungarn).

ASTRO-PHYSIKAL. OBSERVATORIUM.

*Direktor:* Dr. N. de Konkoly.

## Olmütz.

KAIS. KÖN. THEOLOGISCHE FAKULTÄT.

Geschichte. Im Jahre 1566 gründeten die Jesuiten zu Olmütz ein Kollegium mit einer latein. Schule. 1574 erhielt die Anstalt die päpst-

liche Bewilligung zu philosoph. Studien und am 22. Dezember 1574 gab Kaiser Max II. der Anstalt die Rechte einer Universität. 1579 gründete Papst Gregor XIII. das erste Konvikt. Am 22. März 1581 gab dann Kaiser Rudolf II. der Schule neue Privilegien, wodurch sie völlig den Charakter einer Universität erhielt. 1582 begannen daher auch die Vorlesungen aus der Theologie. Kaiser Mathias gab der Hochschule am 14. Oktober 1617 dieselben Rechte der Gerichtsbarkeit, wie sie die Pariser, Löwener, Wiener, Krakauer, Ingolstädter und die übrigen Akademien von Europa genossen. Nach einer kurzen Störung, 1619 bis 1621, wurde die Hochschule von Kaiser Ferdinand II. wieder hergestellt. 1670 kam zur theologischen und philosophischen Fakultät die juristische hinzu. Nach der Aufhebung des Jesuitenordens bekam die Universität 1775 einen neuen Studienplan. 1778 wurde die Universität nach Brünn verlegt und mit einer Lehrkanzel für Geburtshülfe ausgestattet, im Jahre 1782 kam sie wieder nach Olmütz zurück, und wurde gleichzeitig in ein Lyzeum, eine Art Mittelschule, mit einer neuen Organisation verwandelt. Unter Kaiser Franz I. wurde die Anstalt am 12. März 1827 wieder zur Universität erhoben, und mit dem Rechte, in der juristischen Fakultät zu promovieren, ausgestattet. Doch wurde die Universität am 10. Aug. 1855, nachdem schon vorher 1852 die philosophische Fakultät eingegangen war, aufgehoben, nur die theologische Fakultät blieb bestehen.

Ordentlicher Jahreshaushalt: 14600 Gulden.

Ordentl. Professoren:
Melchior Mlčoch: *Alttest. Exegese u. oriental. Dialekte.*
Johann Pánek: *Neutest. Exegese.*
Karl Wisnar: *Dogmatik.*
Franz Janiš: *Moraltheologie.*
Josef Tittel: *Kirchengeschichte.*

Ausserordentl. Professoren:
Theodor Kohn: *Fundamental-Theologie u. Kirchenrecht.*
Johann Kubiček: *Pastoral-Theologie.*

### K. K. STUDIEN-BIBLIOTHEK.

Die Universitäts-Bibliothek in Olmütz wurde 1774 aus den aufgelassenen mährischen und schlesischen Jesuiten-Bibliotheken gebildet. Im Jahre 1787 wurde dieselbe dem öffentlichen Gebrauche überwiesen.

Bestand: 75000 Bände, 1014 Handschriften und 1938 Münzen. Dotation: 1200 Gulden.

*Kustos:* vacat. *Skriptor:* Willibald Müller.

## Oviedo (Spanien).

### UNIVERSIDAD LITERARIA DE OVIEDO.

Geschichte. Schon im Jahre 1317 liest man von einem »Rector de las Escuelas« in Oviedo, es handelt sich hierbei um eine Schule an der Kathedrale. In der Mitte des 16. Jahrhunderts errichtete hier Don Diego Mauros eine Lehrkanzel für Moraltheologie. 1578 gründete Doña Magdalena de Ullo das Jesuiten-Collegium in Oviedo mit einer Lehrkanzel für Latein, an welcher bald 600 Studierende sich einfanden. 1585 errichtete der Bischof Diego Aponte y Quiñones eine theologische Schule, Der berühmte General-Inquisitor unter Philipp II., Ferando Valdés, überwies inzwischen sein väterliches und mütterliches Vermögen zur Gründung einer Universität, die nach seinem Tode eröffnet werden sollte. Im Jahre 1568 starb Valdés, 1574 erschien die Gründungsbulle des Papstes Gregor XIII., doch begann man mit der eigentlichen Gründungsarbeit erst am 18. Mai 1604, und so kam es erst am 21. Sept. 1608

zur Eröffnung der neuen Hochschule, welche aber auf die juristischen Studien beschränkt blieb und deshalb keine hervorragende Rolle in der spanischen Universitätsgeschichte spielen konnte.

*Rektor:* Félix Pío Aramburu.
*Vize-Rektor:* Inocencio de la Vallina.
*General-Sekretär:* Manuel Gómez Calderón.

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:

Inocencio de la Vallina y Subirana: *Span. Geschichte.*
José Giles y Rubio: *Allg. u. span. Literatur.*
Justo Alvarez Amandi: *Metaphysik.*
Adolfo Alvarez Buylla y González Alegre: *Pol. Oekonomie u. Statistik.*
Leopoldo García Alas y Ureña: *Naturrecht.*
Guillermo Estrada y Villaverde: *Span. Rechtsgeschichte.*
Matías Barrio y Mier: *Civilrecht.*
Fermín Canella y Secades: *Civilrecht.*
Félix Pío Aramburu y Zuloaga: *Strafrecht.*
Gerardo Berjano y Escobar: *Handelsrecht.*
Victor Díaz Ordóñez y Escandón: *Kanon. Recht.*
Adolfo González Posada y Biesca: *Verwaltungs- u. Verfassungsrecht.*
José María Rogelio Jove y Suárez Bravo: *Verfassungs- und Verwaltungsrecht.*
Aniceto Sela: *Völkerrecht.*
Juan María Rodríguez Arango. *Prozessrecht.*
Eduardo Serrano Branat: *Prozessrecht.*

**BIBLIOTHEK.**

(Biblioteca provincial de Oviedo.)

OFFICIALE (Ayudantes):

Longinos López de Ayala.
Antonio Cerrageria y Cabanilles.
Elias Lucio Sucrperez.

## Oxford (England).
### UNIVERSITY OF OXFORD.

GESCHICHTE. Die Universität Oxford ist, ähnlich wie Paris (s. S. 523) im Laufe des 12. Jahrhunderts aus Schulen für weltliche Bildung entstanden. Schon im ersten Viertel dieses Jahrhunderts waren bedeutende Schulen dieser Art zu Oxford vorhanden, deren Lehrer als „magistri" bezeichnet werden mit dem Amte „regere clericos, regere scholas".

Neueste Forschungen*) haben festgestellt, dass um 1116 der Normanne Thibaut d'Estampes, vorher Lehrer zu Caen, wahrscheinlich durch den gelehrten König Heinrich, dessen Lieblingsaufenthalt Oxford war, dahin berufen, als Philosoph und „Magister Oxinfordiae" viele Schüler um sich versammelte; dass 1133 Robert Pullein, der spätere Cardinal, daselbst Theologie und um 1149 der Lombarde Vacarius bei grossem Andrang das römische Recht lehrte; dass Giraldus Cambrensis, als er i. J. 1187 nach Oxford kam, die Doctores und Scholaren als eine wohlorganisierte, in verschiedene Fakultäten eingeteilte Lehrkörperschaft vorfand und dass, wie der Abt Emo um 1190 berichtet, die Schulen zu Oxford ein „commune studium litterarum" genannt wurden, ein Ausdruck, der dem „studium generale", dieser ältesten Bezeichnung dessen, was wir Universität nennen, gleichbedeutend ist.

Die Aehnlichkeit der ersten Einrichtungen mit denen von Paris und der nachweisbare rege Verkehr zwischen den beiden Sitzen gelehrter Bildung berechtigen zu der Annahme, dass, wenigstens in ihren ersten

*) T. E. Holland, the origin of the University of Oxford (English Historical Review, April 1891). Derselbe, in „the Oxford Historical Societys Collectanea. 1890.

Anfängen, Paris das Vorbild für die Oxforder Universität war. Die letztere ist ebenso wie Paris als eine Gelehrtenzunft mit allen Merkmalen des mittelalterlichen Gildenwesens in Anlehnung an eine geistliche Behörde entstanden; ihr Haupt war, wie dort, ein Kanzler, der Vertreter des Bischofs von Lincoln; die Magister hatten, wie dort, die Verwaltung in ihren Händen; Magister und Scholaren lebten von Pfründen und Freistellen und waren zum Cölibat verpflichtet. An beiden Universitäten waren die Scholaren in Nationen eingeteilt, zu Paris in vier, zu Oxford in zwei (Nord- und Südleute)*). Aber die weitere Entwickelung der Universität Oxford nahm sehr bald einen selbstständigen Verlauf. Vor allem fehlt hier das Amt des Rektors; dann brachte es die grosse Entfernung des Bischofs vom Sitze der Universität im Gegensatz zu Paris mit sich, dass der Kanzler, statt vom Bischof ernannt, von der Universität gewählt und nur vom Bischof bestätigt wurde; und da auch der König ihn schon 1244 mit einem Teil der Gerichtsbarkeit über die Stadt betraute, so war damit schon frühe die Unabhängigkeit dieses Amtes vom Bischof eingeleitet. Auch im Kampfe mit den Bettelmönchen, die, wie in Paris, besondere Vorrechte an der Universität erstrebten, ohne ihre Gesetze zu achten und ihrer Jurisdiktion unterworfen zu sein, war Oxford siegreich. Obwohl von König Edward II. in ihren Ansprüchen unterstützt, wurden sie doch i. J. 1313 vom Cardinal von St. Eustace, dank der geschickten Verteidigung der Universität durch Doctor John Stratford, abgewiesen. Damit war auch die Unabhängigkeit der Universität von Klöstern und Orden besiegelt.

Die *Aufnahme* in die Universität geschah durch einen Schwur vor dem Kanzler, die Gesetze zur Unterdrückung der Aufstände und Unruhen zu befolgen; von 1420 an wurde kein Scholar als Angehöriger der Universität angesehen, der nicht unter der Aufsicht eines Prinzipalen in einer für Scholaren bestimmten Halle wohnte. Die Studienordnung von 1256 machte für alle Scholaren das Studium in der Artistenfakultät zur Vorschrift; erst dann konnten sie in den „höheren Fakultäten" sich der Theologie, der Rechtswissenschaft oder der Medizin widmen. Eine besondere Merkwürdigkeit der Universitäten Oxford und Cambridge ist es, dass sie durch den König unterstützt, die Gründung von weiteren Universitäten in England zu verhindern wussten; so mussten zu Oxford die Magister eidlich geloben, an keinem anderen Orte Englands als zu Oxford oder Cambridge Vorlesungen zu halten.

Schon zu Anfang des 13. Jahrh. schätzt man die Zahl der Schüler auf 3000, dank dem Zuzug vieler englischer Scholaren aus Paris i. J. 1229 (s. Paris); Lehrer, wie Robert Grossetete, Adam Marsh, Gelehrte, wie Roger Bacon erhöhten ihre innere Bedeutung. Das *Privilegium unabhängiger akademischer Gerichtsbarkeit* ist aus den zahlreichen Kämpfen der Scholaren mit den Bürgern hervorgegangen. Trotz hartnäckiger Gegenwehr der Bürger endigte die Rivalität zwischen Universitäts- und Stadtregiment mit dem vollständigen Siege der Universität. Schon i. J. 1214 liess der päpstliche Legat Nicolaus bei Schlichtung eines solchen Streites die Bürger einen Eid schwören, dass sie jeden Scholaren, den sie gefangen nahmen, auf Verlangen dem Bischof von Lincoln oder seinem Stellvertreter, dem Kanzler, auszuliefern hätten. Im J. 1231 bestätigte König Heinrich III. „ein altes Uebereinkommen", wonach die Wohnungen gemeinschaftlich durch zwei „ehrbare Bürger und zwei Magister" abgeschätzt werden sollten, „wie es die Gewohnheit einer Universität sei"**); i. J. 1244 bestimmt er, dass alle Streitigkeiten über Schulden und Wohnungsmieten, sowie über die Preise der Lebensmittel, sofern Magister und Scholaren dabei in Betracht

*) Kaufmann, Gesch. d. deutschen Universitäten. I. 312.

**) In dem gleichen Jahre fällte er die wörtlich gleiche Entscheidung für Cambridge.

kämen, durch den Kanzler zu schlichten seien. Dieses Königliche Dekret, von einer langen Reihe nachfolgender Herrscher und von Innozenz IV. (1254) bestätigt, ist die Magna charta der akademischen Freiheit zu Oxford. Im J. 1255 endlich verlieh der König dem Kanzler das Marktaufsichtsrecht, das erst vor wenigen Jahren durch einen Vergleich mit der Stadtbehörde aufgegeben wurde.

Hat so die Gelehrtenzunft mit Hilfe kirchlicher und königlicher Gewalt von Anfang an geordnete materielle Lebensbedingungen den Bürgern gegenüber erzwungen, so äussert sich seit der zweiten Hälfte des 13. Jahrh. die gleiche Sorge für eine geregelte leibliche Unterkunft in der Gründung von *„Collegien"*, Stiften, die den Scholaren Wohnung, Verpflegung und Unterricht gewährten und die seitdem ein charakteristisches Merkmal der Universitäten von Oxford und Cambridge geblieben sind. Die erste Stiftung dieser Art erfolgte um 1248 durch den Magister *William of Durham*, der der Universität die Summe von 310 Mark vermachte mit der Bestimmung, dass aus den Renten jährlich zehn oder mehr Magister erhalten werden sollten. Die zweite Stiftung war die des *Sir John de Balliol* (1260), die später zur Gründung des Balliol College führte; die grossartigste jedoch die des *Walter de Merton*, der bei seinen Lebzeiten (1264) ein Collegium gründete, baute und organisierte, das nun seit 600 Jahren in korporativer Unabhängigkeit blüht und das Muster für alle übrigen englischen Colleges geworden ist. Er bestimmte die Einkünfte seiner beiden Besitzungen Malden und Farley zur Erhaltung von 20 oder mehr Scholaren, für deren Unterkunft er zu Oxford stattliche Gebäude und eine eigene Kapelle errichtete. Zur Aufnahme waren nächst seinen Angehörigen alle „ehrbaren, keuschen, friedliebenden, demütigen, bedürftigen und lernbegierigen Scholaren" willkommen; sie sollten Philosophie studieren und dann nach Wunsch sich der Theologie oder Jurisprudenz widmen. Die Verwaltung des Collegs stand unter einem „Warden", der von den ältesten 7 Scholaren (zuerst seine Neffen) gewählt wurde. Die Mitglieder des Collegs ergänzten sich durch Wahl neuer Mitglieder; jedes Mitglied hatte das Recht, bis zur Erlangung einer Stellung im Colleg zu bleiben. Nur die Verletzung der Statuten und der Beitritt zu einem kirchlichen Orden hatte Ausschliessung zur Folge*).

Im Laufe der Jahrhunderte sind noch zahlreiche Collegien (s. unten) hinzugekommen, alle auf der breiten und reichen Grundlage materiellen Besitzes gegründet. Sie nehmen bis in die Neuzeit stetig an Wichtigkeit zu und absorbieren allmählich nahezu das ganze akademische Leben, so dass seit dem 17. Jahrhundert die Geschichte dieser Colleges im wesentlichen die Geschichte der Universität ist.

Die Universität stand seit der frühesten Zeit im Mittelpunkt des nationalen Lebens, viele der religiösen Bewegungen in England gingen von ihr aus, so die Wyclif'sche, die Wesleyanische und die hochkirchliche (Puseyitische).

Der Humanismus fand Ende des 15. Jahrhunderts bei ihr eine gastliche Stätte; seine Hauptträger waren Will. Grocyn, Thom. Linacre, John Colet, auch Erasmus hielt sich einige Zeit dort auf; und als dieser Kreis bedeutender Männer dahingeschwunden war, schützte Cardinal Wolsey die humanistischen Studien vor dem letzten Andrängen der mittelalterlichen Scholastik, der sogen. „Troyaner".

Die gewaltsame Reformation Heinrichs VIII. und die katholische Restauration unter der Königin Mary war für sie eine Leidensperiode, aus der sie zwar im wesentlichen unbeschädigt an materiellen Gütern, aber zerrüttet in ihrem Lehrkörper hervorging. Erst die glanzvolle Regierung der Königin Elisabeth, dieser Beschützerin der Wissenschaften,

*) Maxwell Lyte, History of the University of Oxford, London 1886.

brachte wieder bessere Tage. Das parlamentarische Gesetz vom J. 1571 sicherte beiden Universitäten unverbrüchlich ihren alten Besitz und ihre Privilegien. Die persönliche Anteilnahme der Königin an den Studien, ihre häufige Anwesenheit bei den Feierlichkeiten der Universität bewirkte, dass seit dieser Zeit die Erlangung eines akademischen Grades selbst für die Höchstgestellten der englischen Nation als ein Erforderniss echter Bildung gilt.

In den letzten Jahrhunderten ist die Universität Oxford die Verfechterin konservativer Prinzipien im Staatsleben und in der Kirche. Als Anhängerin des rechtmässigen Königshauses der Stuarts war sie noch lange nach der Revolution jakobitisch gesinnt und die aus dem Verlauf der Ereignisse sich ergebende Niedergeschlagenheit übte bis zur Mitte des 18. Jahrh. einen lähmenden Rückschlag auf die Leistungen der Universität aus, zur selben Zeit, als das auf den Boden der Thatsachen sich stellende Cambridge sich höchster Blüte erfreute. Seit 150 Jahren ist aber Oxford (ebenso wie Cambridge) wieder so innig mit dem Leben des englischen Volkes verknüpft und hat in dieser ganzen Zeit dem Lande so viele bedeutende Staatsmänner und Gelehrte geliefert, dass man wohl sagen kann: „das Geschlecht, welches in der verflossenen Periode England beherrschte und repräsentierte, dem im Wesentlichen England seinen Ruhm und seine Bedeutung verdankt — *dies* Geschlecht war wesentlich eine Frucht der akademischen Erziehung, des akademischen Studiums und des akademischen Lebens"*).

Die *Reformen* der Jahre 1858, 1871 und 1877 haben in Oxford und Cambridge eine Vermehrung der Lehrstühle zur Folge gehabt, zu deren Ausstattung die Collegien einen Teil ihrer Einkünfte zu verwenden haben. Die Verfassung der Colleges wurde, soweit es nötig war, ihres mittelalterlichen Charakters entkleidet und dem modernen Leben angepasst; die Stipendien dem wirklichen Verdienste zugänglich gemacht, die alten Eide, namentlich die auf das anglikanische Glaubensbekenntnis (test) wurden abgeschafft und ebenso alle kirchlichen Einschränkungen für das Vorsteheramt der Colleges.

Verfassung und Organisation. Die Universität Oxford ist eine autonome Korporation unter dem alten Titel: „der Kanzler, die Magister (Masters) und Scholaren (scholars) der Universität Oxford", mit allen Rechten einer Genossenschaft, mit dem Privilegium der bürgerlichen und Kriminal-Gerichtsbarkeit in allen Fällen, wo die eine Partei ein Mitglied der Universität ist, mit besonderen Vorrechten gegenüber dem städtischen Regiment, mit dem Rechte, zwei Mitglieder zu dem Hause der Gemeinen zu entsenden und mit der Befugnis, die akademischen Grade zu verleihen und den Studiengang zu regeln.

Die Verwaltung der Universität wird durch drei Körperschaften ausgeübt: 1. die *„Convocation"* bestehend aus allen ansässigen und auswärtigen Masters of arts, Doktoren der Medizin, der Rechte und der Theologie: nach dem Univ.-Kalender f. 1892, gegenwärtig 6014. (Zum Verständnis deutscher Leser ist hier zu bemerken, dass sehr viele Graduierte auch nach Verlassen der Universität durch Zahlung des Jahresbeitrags von £ 1 Mitglied bleiben). 2. Die *„Congregation"*, bestehend aus denjenigen Mitgliedern der Convocation, die sich mindestens 140 Tage im Jahre zu Oxford aufhalten (i. J. 1892 421 Mitglieder, die mit wenigen Ausnahmen ein Lehramt oder eine Verwaltungsstelle an der Universität bekleiden). 3. Der *„Hebdomadal Council"*, bestehend aus dem Kanzler, dem Vizekanzler, den zwei Prokuratoren (proctors) und 18 Mitgliedern (6 Vorsteher von Collegien oder Hallen, 6 Professoren, und 6 andere Mitglieder der Convocation) die von der Congregation auf 6 Jahre gewählt werden.

*) Huber, Die englischen Universitäten. II. Bd., p. 42.

Ausserdem existiert noch aus der früheren Organisation das sogenannte *„ancient House of Congregation“*, aus allen Masters of Arts und Doktoren (während der ersten zwei Jahre nach der Erlangung ihrer Grade), allen Examinatoren, Professoren, Vorstehern (Heads) und Dekanen von Colleges und Prinzipalen von Hallen zusammengesetzt. Das Amt dieser alten Congregation ist die Verleihung der Grade, ein rein formeller Akt, nachdem die Erfordernisse der Prüfung erfüllt sind, sowie die Bestätigung der ernannten Examinatoren.

Dem „Hebdomadal-Council“ steht allein die Initiative in der akademischen Gesetzgebung zu. Es entwirft die neuen Statuten und legt sie dann der Congregation vor, die sie annehmen, zurückweisen oder abändern kann. In der genehmigten Form kommen sie vor die „Convocation“, die sie annehmen oder ablehnen, aber nicht abändern kann.

Die „Convocation“ erledigt durch Dekrete viele der laufenden Geschäfte der Universität. Sie verleiht durch Dekret Ehrengrade, genehmigt die Petitionen an das Parlament und den Gebrauch des Universitätssiegels und wählt die beiden Vertreter der Universität zum englischen Parlament. Zur Vereinfachung des Geschäftsgangs ernennt sie für die regelmässige Wahrnehmung vieler Befugnisse Delegierte, z. B. die Delegierten der Clarendon-Press (Druckerei und Verlagshandlung der Universität), der Museums, der Polizei etc.

An der Spitze der Universität steht der ***Kanzler*** oder sein Stellvertreter, der ***Vizekanzler***, das wirkliche Exekutiv-Oberhaupt der Universität, der in allen drei Körperschaften den Vorsitz führt. Der Kanzler wird auf Lebenszeit von der Convocation gewählt und immer dem höchsten Adelsstande entnommen (Ehrenamt), der Vizekanzler vom Kanzler gewöhnlich auf 4 Jahre aus den Vorstehern (Heads) der Colleges (£ 600 Gehalt).

Die ***Disziplinargewalt über die Studenten*** ruht in den Händen des Vizekanzlers und der beiden Prokuratoren (Proctors), die jährlich durch die Collegien, Hallen und die Delegation der Nicht-Collegiaten nach einem Turnus gewählt werden (Gehalt £ 350).

Die ***bürgerliche, geistliche, Straf- und Testamentsgerichtsbarkeit*** der Universität im Weichbilde der Stadt Oxford und in allen Fällen, wo die eine Partei ein Mitglied der Universität ist, war früher sehr weitgehend. Das Gericht des ***„High Steward“***, der mit einer gemischten Jury schwere Verbrechen aburteilen konnte, hat aber seit 2 Jahrhunderten nicht mehr getagt. Geistliche Censuren sind in diesem Jahrh. nur noch selten erfolgt und die Testamentar-Gerichtsbarkeit wurde 1857 abgeschafft.

Die ***Straf-Gerichtsbarkeit***, soweit sie der Universität noch zusteht (für kleinere Vergehen), wird durch den Vizekanzler ausgeübt, der virtute officii Friedensrichter (justice of the peace) für die Stadt und Grafschaft ist und gewöhnlich mit 2 anderen Grafschaftsrichtern zusammen tagt.

Die ***Civil-Gerichtsbarkeit*** im Kanzlerhof (Chancellors Court) kann ebenfalls nach dem Gesetz durch den Vizekanzler ausgeübt werden, aber in der Praxis ist sie seinem „Assessor“ übertragen, dessen Befugnisse durch die Statuten von 1636 geregelt sind und der ein Doktor oder Baccalar des Civilrechts sein muss, ausserdem stets ein ordnungsmässig qualifizierter Advokat der höheren Gerichtshöfe ist. Der Kanzlerhof besteht aus diesem Assessor, einem Sekretär (Registrar) und einer Körperschaft von 10 oder 12 „procuratores ad lites“. Die Berufung vom Vizekanzler als Friedensrichter geht an die Quartals-Gerichte (Quarter Sessions). In Civilsachen geht sie vom Kanzlerhof an die Delegierten der Congregation; in zweiter Instanz an die Delegierten der Convocation und in höchster Instanz (wenn die vorausgegangenen

Urteile von einander abweichen) an die Delegierten der Krone, d. h. an ein von dem Kanzler des Königreichs in seiner Eigenschaft als Siegelbewahrer der Krone ad hoc bestelltes Gericht.

Die *Professoren* werden auf Lebenszeit ernannt (Gehalt gewöhnlich £ 900), 5 davon durch die Krone (sogenannte „Regius Professors" gemäss einer Stiftung König Heinrich VIII.), die übrigen nach den Vorschriften der einzelnen Stiftung durch einen Wahlausschuss von mindestens 5 und höchstens 7 Mitgliedern, in dem das Kollegium, das den Gehalt bestreitet, vertreten sein muss. Die Professoren sind statutarisch zur Anwesenheit in Oxford während bestimmter Zeiträume (gewöhnlich von 6 Monaten), zum Halten einer bestimmten Anzahl von Vorlesungen verpflichtet. Der Visitations-Ausschuss, bestehend aus dem Vizekanzler und mindestens 5 anderen Mitgliedern, überwacht die Einhaltung dieser Verpflichtungen.

Die *„Readers"* (ausserordentliche Professoren, Gehalt gewöhnlich £ 300) werden meistens auf 5 Jahre ernannt. Eine Anzahl Dozenten (Lecturers), die von den Colleges angestellt sind, sind insofern auch von der Universität anerkannt, als ihre Vorlesungen in die amtlichen Vorlesungsverzeichnisse aufgenommen werden. Sie sind als „recognised Lecturers" den deutschen „Privatdozenten" vergleichbar.

Die 21 *Kollegien* (s. unten) bilden innerhalb der Korporation der Universität besondere selbständige Korporationen durch Stiftungen, errichtet „für die Zwecke des Studiums und der Erziehung", sie gewähren ihren Mitgliedern Wohnung, Verpflegung und häuslichen Unterricht durch Tutoren und Lektoren. Die Verwaltung ist in den Händen des Vorstehers und der »Fellows«. Die *Fellowschaft* ist entweder mit einer Professur verbunden zur Erhöhung des Einkommens dieser Professur, oder mit einem Amt des Kollegiums (Tutor, Verwalter etc.), oder kann durch Bestehen einer Prüfung oder durch selbstständige wissenschaftliche Forschungen auf 7 Jahre erlangt werden (£ 200 jährlich). Ausserdem werden Ehren-Fellowships (ohne Gehalt) verliehen

Die »Undergraduates« eines Kollegs (Studenten, welche noch keinen Grad erlangt haben) sind entweder »scholars«, d. h. solche. die nach bestandener Concurrenz-Prüfung (competitive examination) eine scholarship (Stipendium) (s. unten) errungen haben, oder »Commoners«, die nicht im Besitze eines Stipendiums sind.

Die *Kollegien* haben ihre eigenen Statuten und sind den Gesetzen der Universität nicht unterworfen; die Prokuratoren der Universität haben in ihren Mauern keine Gewalt. Die Wechselbeziehungen der Universität und der Kollegien sind aus der Zusammensetzung der drei vorbenannten Verwaltungs-Körperschaften zu ersehen. Faktisch gehört die grosse Majorität der Studenten (2900 von 3212) zugleich den Kollegien an und *alle* Mitglieder der Kollegien sind zugleich Mitglieder der Universität.

Die *Hallen* sind keine Korporationen, wie die Kollegien, ihr Vermögen wird von der Universität verwaltet Es gibt auch „Privathallen", genehmigt von der Universität und unter der Aufsicht eines Magister Artium. Im Uebrigen gewähren sie wie die Colleges ihren Mitgliedern Wohnung, Verpflegung und Unterricht. Die Kosten der vollständigen Pension in den Colleges und Hallen schwanken zwischen £ 80 und £ 150 jährlich. Sämmtliche Colleges besitzen eine überaus grosse Anzahl von *Stipendien* (Scholarships and exhibitions) im Werte von je £ 50—100 jährlich, die auf Grund einer Prüfung meistens auf 4 Jahre verliehen werden.

Die *Immatrikulation* (Gebühr £ 2.10) an der Universität hat die Mitgliedschaft eines Collegs, oder einer Halle, oder die Aufnahme unter

die Nicht-Collegiaten (Non-Collegiate Students) zur Voraussetzung. Die Aufnahme in ein Kollegium erfolgt auf Grund einer Prüfung durch den Vorsteher und die Fellows, die unter die Nicht-Collegiaten durch den Censor nach einer Prüfung vor den Delegierten der Nicht-Collegiaten. Die Prüfung entspricht in beiden Fällen nicht ganz dem deutschen Abiturienten-Examen. Die Aufnahme in eine Halle erfolgt nach Ermessen des Prinzipals.

Für *weibliche Studenten* bestehen drei besondere Hallen (Somerville, Lady Margaret und St. Hughs). Sie werden nicht als Mitglieder der Universität immatrikuliert; auch sind ihnen die akademischen Grade nicht zugänglich, obwohl sie zu einigen Prüfungen zugelassen werden und mit der Erlaubnis der Professoren die Vorlesungen besuchen dürfen.

Die *Disziplin* unter den Studenten wird durch die Statuten der Universität und die der Colleges und Hallen geregelt und bezieht sich auch auf das private Leben. Die Nicht-Collegiaten stehen unter der Aufsicht des Censors und dürfen nur im Weichbild der Stadt in den von der Universität approbierten Privatwohnungen wohnen*).

*Fakultäten, Studiengang, Prüfungen, Grade.* Die Universität Oxford hat 5 Fakultäten: *Theologie, Rechtswissenschaft, Medizin* (die sogenannten „Höheren Fakultäten"), *Philosophie* („Arts"), in Literae humaniores, Orientalische Sprachen, Neue Geschichte eingeteilt, *Naturwissenschaften* (incl. Mathematik). Die Festsetzung der Vorlesungen regeln die einzelnen Fakultätsräte (boards of Faculties), dagegen übt die Universität als solche keinen Zwang auf den Studiengang des Einzelnen aus; dessen Ueberwachung ist Sache der Kollegien, Hallen und der Delegierten der Nicht-Collegiaten.

Das Studienjahr ist in 4 Termine (terms) eingeteilt und beginnt gewöhnlich mit dem Michaelmas-Term.

Wer einen akademischen Grad erlangen will, muss zwei öffentliche Prüfungen bestanden haben, entweder die leichtere (Pass) oder die schwierigere Art (Honour). Einzelne Kollegien nehmen nur solche als Mitglieder auf, welche sich zur „Ehrenprüfung" verpflichten. Mit Bestehen dieser beiden Prüfungen und auf Grund dreijähriger Inskription wird der Grad B. A. (Bachelor of Arts, Gebühr £ 7.10) verliehen. Für „Full Honour Men" sind 4 Jahre Inskription vorgeschrieben. Der B. A.-Grad ist die Vorstufe für alle übrigen Grade: Es folgen dann: M. A.-Master of Arts (6½ Jahre Inskription ohne Examen, Gebühr £ 12); B. C. L. = Bachelor of Civil Law (Fachexamen und 6½ Jahre Inskription, Gebühr £ 6.10); D. C. L. = Doctor of Civil Law (nur für Bachelors of Civil Law zugänglich; Ueberreichung einer selbstverfassten Dissertation ad hoc, oder eines bereits veröffentlichten Buches, das vom Fakultätsrat angenommen ist und 5 Jahre Inskription seit Erlangung des B. C. L. Gebühr £ 40); B. M. = Bachelor of Medicine (Fachexamen, Gebühr £ 14); B. Ch. = Bachelor of Surgery (Fach-Examen, Gebühr £ 14); M. Ch. = Master of Surgery (nur für Bachelors of Surgery oder Medicine zugänglich; Fach-Examen, 6½ Jahre Inskription, Gebühr £ 12); D. M. = Doctor of Medicine (nur für Bachelors of Med. zugänglich; 6½ Jahre Inskription und Ueberreichung einer selbstverfassten Dissertation ad hoc, oder eines bereits veröffentlichten Buches, das vom Fakultätsrat angenommen ist, Gebühr £ 25); B. D. = Bachelor of Divinity (nur für Masters of Arts zugänglich, aber 3 Jahre weitere Inskription, Nachweis der Anstellung als Geistlicher, öffentliche Vorlesung von zwei selbstverfassten Dissertationen vor dem Regius-Pro-

*) Zuwiderhandlungen werden durch Geldstrafen oder durch Relegation auf bestimmte Zeit oder durch Ausstossung geahndet. Die Thore der Kollegien und Hallen werden satzungsgemäss um 9 Uhr abends geschlossen, später Heimkehrende zahlen dem Pförtner eine Strafgebühr; die Wohnungsvermiether sind gehalten, um 10 Uhr abends zu schliessen.

fessor of Divinity, Gebühr £ 14); D. D. = Doctor of Divinity (4 Jahre Inskription nach Erlangung des Bachelor of Div.-Grades; drei öffentliche Vorlesungen über drei verschiedene Teile der heiligen Schrift, Gebühr £ 40). Die nichtvollwertigen Grade („imperfect degrees"): B. Mus. = Bachelor of Music (Fach-Examen, Gebühr £ 12); D. Mus. = Doctor of Music (5 Jahre nach Erlangung des B. Mus.-Grades, Fach-Examen, Gebühr £ 10,) verlangen nicht die Anwesenheit zu Oxford und gewähren weder Sitz noch Stimme in der Convocation, da sie nur die Befähigung in einem Zweig der „sieben freien Künste" (liberal arts) bezeugen, während sie für die Erlangung der B. A. und M. A. in allen Zweigen verlangt wird *). Magister- und Doktorgrade in *Absentia* werden allen Bachelors of Arts, Civil-Law oder Medicine gewährt, die sich in englischen Kolonien aufhalten gegen Ausweis der genügenden Vorbildung, ein Leumundszeugnis und Einreichung einer Dissertation, die von dem Fakultätsrat zu genehmigen ist, Gebühr £ 5 extra.

Die *Examinatoren* werden durch den Vizekanzler, die beiden Prokuratoren und drei Vertreter der betr. Fakultät ernannt und durch das alte Haus der Congregation bestätigt. Die Prüfungen sind mündlich und schriftlich. Die Universitäten Oxford und Cambridge anerkennen gegenseitig ihre Grade der Philosophie (Arts) und Theologie.

Auf Grund der Statuten vom J. 1880 und 1887 sind die folgenden Colleges: St. Davids College, Lampeter; University College, Birmingham; Firth College, Sheffield und die Universitäten Bombay, Lahore, Calcutta, Sidney, Adelaide und Capstadt der Universität Oxford affiliirt. Studenten, welche an diesen Kollegien ihre Studien begonnen oder Prüfungen bestanden haben, geniessen gewisse Vorteile beim Eintritt in den Verband der Universität Oxford.

HAUSHALT DER UNIVERSITÄT (exclusive der Kollegien) nach den »Abstracts of Accounts for the year ending Dec. 31. 1890«.

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Aus Stiftungen und Kapitalszinsen . . . . . . | £ 23 871 | Verwaltung der Güter . . | £ 3 795 |
| Beiträge der Colleges **) . | „ 6 264 | Gehalt der Professoren, Examinatoren u. Beamten | „ 22 422 |
| Gewinn d. Clarendon Press . | „ 5 000 | Delegationen, Polizei, Steuern, Druckkosten etc. | „ 6 150 |
| Gebühren . . . . . . . . | „ 30 019 | Bibliothek und Institute (Spezifikation s. S. 513) . | „ 18 947 |
| Verschiedenes . . . . | „ 21 | Zinsen und Amortisationen auf Anleihen . . . . . . | „ 5 449 |
| | | Zum Capital geschlagen . | „ 2 295 |
| | | Kassenbestand . . . . . | „ 1 669 |
| | £ 65 175 | | £ 65 175 |

Beginn des akademischen Jahres: 10. Okt. (Michaelmas Term: 10. Okt. — 17. Dez., Lent Term: 14. Jan. — 9. April, Easter Term 20. April — 3. Juni, Trinity oder Act Term: 4. Juni — 9. Juli.)

Zahl der immatrikulierten Studenten: 3212.

*Kanzler:* Robert Arthur Talbot, Marquis of Salisbury D. C. L. (All Souls College). — *High Steward:* Earl of Selborne D. C. L. — *Vizekanzler:* Henry Boyd, D. D., Principal des Hertford College.

*) Die 7 freien Künste sind nach alter Anschauung: Grammatik, Rhetorik, Logik (Trivium), Arithmetik, Geometrie, Astronomie und Musik (Quadrivium). Früher wurden ausser dem D. Mus. noch folgende nichtvollwertige Grade verliehen: „Master in Grammar", „Laureate in Rhetoric", „Sophista generalis in Logic".

**) Dieser Betrag drückt nicht die Gesamtleistung der Colleges für die Universität aus, da sie eine Anzahl Professorenpfründen bestreiten, die in dem Haushalt der Universität nicht erscheinen.

— *Prokuratoren (Proctors):* W. H. Hutton, M. A. (St. Johns Coll.), L. A. Selby-Bigge, M. A. (University Coll.). — *Assessor des Kanzlerhofs:* Prof. Thomas Erskine Holland, D. C. L. — *Oeffentl. Redner:* W. W. Merry, D. D. — *Archivar (Keeper of Archives):* T. V. Bayne, M. A. (Christ Church). (Brasenose-Coll.). — *Sekretär (Registrar of the University):* Edw. Tindal Turner, M. A.

**THEOLOGISCHE FAKULTÄT.**

Professoren:

Will. Ince (Regius Prof., Christ Church): *Christl. Glaubenslehre.*

Charles Abel Heurtley (Margaret Prof., Christ Church): *Christl. Glaubenslehre.*

Samuel Rolles Driver (Regius Prof., Christ Church): *Alttest. Exegese u. hebräisch. Sprache.*

C. R. Moberly (Regius Prof., Christ Church): *Pastoraltheol.*

William Bright (Regius Prof., Christ Church): *Kirchengesch.*

William Sanday (Dean Irelands Prof., Exeter Coll.): *Bibl. Exeg.*

Thomas Kelly Cheyne (Oriel Prof., Oriel Coll.): *Auslegung der hl. Schrift.*

Ausserord. Prof. (Reader):

Adolf Neubauer (Exeter Coll.): *Rabbinische Lit.*

Universitäts-Dozent:

Wilson Eustace Daniel (Grinfield-Lecturer): *Septuaginta.*

Docenten (College-Lecturers):

H. O. Wakeman (All Souls Coll.): *Kirchengeschichte.*

C. H. Turner (Magdalen Coll.): *Kirchengeschichte.*

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

Professoren:

James Bryce (Regius Prof., Oriel Coll.): *Röm. Recht.*

Albert Venn Dicey (Vinerian Prof., All Souls Coll.): *Engl. Recht.*

Thomas Erskine Holland (Chichele Prof., All Souls Coll.): *Völkerrecht u. Diplomatie.*

Sir Frederick Pollock (Corpus Christi Prof., Corpus Coll.): *Jur. Encyklop. u. Rechtsgesch.*

Ausserord. Prof. (Readers):

Erwin Grueber (All Souls Coll.): *Röm. Recht.*

Thomas Raleigh (All Souls Coll.): *Engl. Recht.*

Sir William Markby (All Souls Coll.): *Indisches Recht.*

**MEDIZINISCHE FAKULTÄT.**

(Die mit * Bezeichneten zugleich Mitglieder der naturwissenschaftl. Fakultät.)

Professoren:

*Sir Henry Wentworth Acland (Reg. Prof., All Souls Coll.): *Innere Medizin.*

*John Scott Burdon-Sanderson (Waynflete Prof., Magdalen Coll.): *Physiologie.*

Dozenten (Lecturers):

W. Tyrell Brooks (Lichfield Lecturer): *Klin. Medizin.*

A. Winkfield (Lichfield Lecturer): *Klin. Chirurgie.*

*Arthur Thomson (Exeter Coll.): *Anatomie.*

**NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**

(Die mit * Bezeichneten zugleich Mitglieder der medizin. Fakultat.)

Professoren:

Charles Pritchard (Savilian Prof., New Coll.): *Astronomie.*

James Joseph Sylvester (Savilian Prof., New Coll.): *Geometrie.*

*Bartholomew Price (Sedleian Prof., Pembr. Coll.): *Naturphil.*

*Robert Bellamy Clifton (Merton Coll.): *Experiment. Philosoph.*

Mervin Herbert Nevil Story-Maskelyne (Wadham Coll.): *Mineralogie.*

*William Odling (Waynflete Prof., Worcester Coll.): *Chemie.*

*Edwin Ray Lankester (Linacre Prof., Exeter Coll.): *Anatomie des Menschen u. vergl. Anat.*

Alexander Henry Green (Christ Church): *Geologie.*

*Sydney Howard Vines (Sherardian Prof., Magdalen Coll.): *Bot.*

John Obadiah Westwood (Hope Prof., Magdalen Coll.): *Zoologie.*

Ausserord. Prof. (Readers):

Edward Burnett Tylor (Balliol Coll.): *Anthropologie.*

Robert Edward Baynes (Christ Church): *Physik.*

A. George Vernon-Harcourt: *Chemie.*

John Barclay Thompson: *Anatomie.*
Dozenten (Lecturers):
F. A. Dixey (Wadham Coll.): *Histologie.*
Walter William Fisher (Corpus Christ. Coll.): *Anorgan. Chemie.*
W. B. Benham: *Tier-Morpholog.*
J. F. Smith (Trinity Coll.): *Mechanik u. Experimentalphysik.*

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**
(Faculty of Arts.)

*1) Literae Humaniores.*

Professoren:
Benjamin Jowett (Regius Prof., Balliol Coll.): *Griech. Sprache u. Literatur.*
Henry Nettleship (Corpus Christi Prof.): *Latein. Sprache u. Literatur.*
Friedrich Max Müller (Corpus Christi Prof., All Souls Coll.): *Vergleich. Sprachwissensch.*
Archibald Henry Sayce (Queen's Coll.): *Assyriologie.*
Thomas Case (Waynflete Prof., Corpus Christi Coll.): *Moralphilosophie u. Metaphysik.*
Sir John Stainer (Magdalen Coll.): *Musikwissensch.*
William Wallace (Whyte's Prof., Merton Coll.): *Moralphilosoph.*
Francis Turner Palgrave (Exeter Coll.): *Poetik.*
John Cook Wilson (Wykeham Prof., Oriel Coll.): *Logik.*
Hubert Herkomer (Slade Prof., All Souls Coll.): *Kunst.*
Henry Francis Pelham (Camden Prof., Exeter Coll.): *Alte Gesch.*
Percy Gardner (Lincoln und Merton Prof., Lincoln Coll.): *Klass. u. Kunst-Archäologie.*
Suppl. Professor (Deputy Prof.):
Joseph Wright (Taylor Instit.): *Indogerman. Sprachwissensch.*
Ausserord. Profess. (Readers):
Robinson Ellis (Trinity Coll.): *Latein. Sprache.*
Ingram Bywater (Exeter Coll.): *Griech. Sprache.*
Reginald Walter Macan (University Coll.): *Alte Geschichte.*
Dozent (Lecturer):
Falconer Madan (Brasenose): *Mittelalterl. Paläogr.*
Lektor (Teacher):
Alexander Macdonald (Ruskin Master): *Zeichnen.*

*2) Orientalische Philologie.*

Professoren:
David Samuel Margoliouth (Laudian Profess., New Coll.): *Arabisch.*
George Frederick Nicholl (Lord Almoner's Prof., Balliol Coll.): *Arabisch.*
Sir Monier Monier-Williams (Boden Prof., Balliol Coll.): *Sanskrit.*
Arthur Anthony Macdonell (Dep. Boden Prof., Corpus Christi Coll.): *Sanskrit.*
James Legge (Corpus Christi Coll.): *Chinesisch.*
Lektoren (Teachers):
Robert St. John: *Hindustani.*
John Thompson Platts: *Persisch.*
George Uglow Pope: *Tamulisch und Telugu.*

*3) Neuere Geschichte u. Philologie.*

Professoren:
James Anthony Froude (Regius Prof., Oriel Coll.): *Gesch. des Mittelalters u. der Neuzeit.*
Montagu Burrows (Chichele Prof., All Souls Coll.): *Neuere Geschichte.*
F. Y. Edgeworth (Drummond Prof., Balliol Coll.): *Nationalökonomie.*
Arthur Sampson Napier (Merton Prof., Merton Coll.): *Englische Philologie.*
John Earle (Rawlinsonian Prof., Oriel Coll.): *Angelsächsisch.*
John Rhŷs (Jesus Prof., Jesus Coll.): *Keltische Sprachen.*
Ausserord. Profess. (Readers):
Charles William Boase (Exeter Coll.): *Ausländ. Geschichte.*
Sidney James Owen (Christ Church): *Indische Geschichte.*
Halford John Mackinder (Christ Church): *Geographie.*
William Robert Morfill (Oriel Coll.): *Russisch u. slav. Sprach.*
Dozent (Lecturer):
Falconer Madan (Brasenose Coll.): *Mittelalt. Paläographie*

Lektoren (Teachers) der Taylor Institution:
A. A. Macdonell: *Deutsch.*
Jules T. T. Bué: *Französisch.*
Carlo Felice Coscia: *Italienisch.*
Henry Butler Clarke: *Spanisch.*

Colleges und Hallen.

| Gründungs-Jahr. | Namen. | Jährl. Einkommen aus Stiftungen. | Fellows * und Hon.-Fellows. | Stipendiaten (Scholars**) und Exhibitioners). | Studenten (Undergraduates). | Mitglieder der Convocation. | Gesamt-Mitgliederzahl. | Bibliothek: Bändezahl und Hauptfach. Coxe, H. O., Cat. Codd., Mss., qui in Collegiis Aulisque adserv. Oxon. 1852. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | £ | | | | | | |
| 1249 | University Coll. | 6354 | 11+4 | 23 | 99 | 308 | 533 | |
| 1262 | Balliol Coll. | 6267 | 12+5 | 58 | 227 | 403 | 827 | |
| 1264—74 | Merton Coll. | 14648 | 20+8 | 29 | 137 | 249 | 500 | Neuere Geschichte. |
| 1316 | Exeter Coll. | 4699 | 9+8 | 37 | 154 | 533 | 827 | |
| 1326 | Oriel Coll. | 5608 | 14+4 | 19 | 101 | 229 | 411 | Sprachwissenschaft. |
| 1340 | Queens Coll. | 10921 | 13+4 | 63 | 122 | 290 | 538 | |
| 1379 | New Coll. | 19047 | 24 | 33 | 246 | 298 | 770 | |
| 1427 | Lincoln Coll. | 5007 | 10 | 28 | 103 | 176 | 358 | |
| 1437 | All Souls Coll. | 16048 | 34+3 | 4 | 6 | 94 | 115 | 40000 Jurisprudenz. |
| 1458 | St. Mary Magdalen Coll. | 24323 | 26+3 | 39 | 171 | 268 | 633 | 22000 |
| 1509 | The Kings Hall and College of Brasenose | 7691 | 13+3 | 11 | 135 | 322 | 564 | |
| 1516 | Corpus Christi Coll. | 12397 | 14+4 | 35 | 93 | 213 | 358 | |
| 1532 | Christ Church | 31977 | 37+9 | 86 | 293 | 742 | 1340 | Theologie. |
| 1554 | Trinity Coll. | 5828 | 10+4 | 26 | 165 | 311 | 615 | |
| 1555 | St. Johns Coll. | 11112 | 12+1 | 31 | 123 | 330 | 598 | |
| 1571 | Jesus Coll. | 8254 | 10+3 | 26 | 94 | 116 | 292 | |
| 1612 | Wadham Coll. | 4201 | 8+3 | 17 | 97 | 230 | 417 | |
| 1624 | Pembroke Coll. | 3687 | 9+1 | 25 | 67 | 180 | 301 | |
| 1714 | Worcester Coll. | 2118 | 9+2 | 28 | 100 | 231 | 436 | Class. Phil. |
| 1871 | Keble Coll. | — | — | 12 | 196 | 162 | 587 | |
| 1874 | Hertford Coll | — | 17+2 | 53 | 95 | 158 | 310 | |
| 1239 | St. Mary Hall | — | — | — | 55 | 37 | 110 | |
| 1269 | St. Edmund Hall | — | — | — | 46 | 46 | 113 | |
| | Nicht-Collegiaten | — | — | — | 254 | 86 | 480 | |
| | Privat-Hallen | | | | | | | |
| | Grindle's | — | — | — | 1 | — | 2 | |
| | Marons | — | — | — | 19 | — | 26 | |
| | Turrells | — | — | — | 13 | 2 | 19 | |
| | | £ 200187 | 312+66 | 683 | 3212† | 6014 | 12080 | |

*) In Christ Church heissen die Fellows „Canons and Students".
**) Die Scholaren heissen im Merton-College: Postmasters, im Magdalenen-College: Demies.
†) In dieser Zahl sind die Stipendiaten der vorhergehenden Rubrik eingeschlossen.

Immatrikulationen 1890: 771. Master of Arts 1890: 421. Bachelor of Arts 1890: 584.

(Oxford University Calendar 1892.)
(cf. Historical Reg. of the Univ. of Oxford 1888.)

### UNIVERSITÄTS-INSTITUTE.

*Bodleyanische Bibliothek (Bodleyan Library)* (£ 7634).
Gegründet im J. 1602 durch Thomas Bodley, ehemaliges Mitglied des Merton College und im Laufe der Zeit durch grossartige Vermächtnisse von Sir Henry Savile, Erzbischof Laud, Selden, Francis Douce, Rich. Rawlinson u. A. beträchtlich erweitert. Sie zählt gegenwärtig 500000 Bände, 30000 Handschriften, 20000 Kupfer (Hope Collection) und beherbergt die Pomfred und Arundel Marbles. Die Sammlung orientalischer Handschriften wird von keiner anderen übertroffen.
*Cat. Codicum Mss. I—XIII. 1. Oxon. 1848—86. — Magnaeus. F., Cat. crit. codd. CLIII Mss. Borealium. Ox. 1832. — Cat. Mss. qui E. D. Clarke comp. 2 voll. Oxon. 1812. 15. — Cat. of printed books and Mss. bequ. by F. Douce. Oxf. 1840. — Codices Mss. olim d'Orvilliana. Oxon. 1806.*
Geöffnet an Werktagen im Sommer von 9—5, im Winter von 9—4. Geschlossen am 1. und 6. Januar, von Charfreitag bis zum Ende der Osterwoche, Auferstehungstag, Pfingstmontag und Dienstag, 1.—7. Okt., 6.—7. bezw. 7.—8. Novbr. und vom 24. Dez. bis 1. Jan. incl. Die Benutzung der Bibliothek steht jedem graduierten Mitglied der Universität zu. Andere bedürfen einer besonderen Einführung. Bücher und Manuskripte werden nur ausgeliehen mit besonderer Erlaubnis ad hoc der Convocation. — Die Bodleyana geniesst seit 1610 das Recht, ein Pflichtexemplar von allen in Grossbritannien erscheinenden Büchern zu erhalten.

Bibliothekar (£ 1000):
Edward Williams Byron Nicholson.
Unterbibliothekare (£ 300—400):
Adolf Neubauer.
Falconer Madan.
Assistent f. d. Handschr.-Abth.:
William Dunn Macray.

Assistenten:
George Parker.
William Henry Timberlake.
William Henry Allnutt.
Geo. William Wheeler.
Henry Joseph Shuffrey.
William Richard Sims.
William Francis Thurland.

*Radcliffe Library* (siehe University Museum).
*Ashmolean Museum* (Archäologie, £ 280). Kurator: Arthur John Evans.
*Clarendon Press.* Die Universität besitzt unter dieser Firma eine Buchdruckerei und Verlagshandlung, gegründet i. J. 1633 durch Erzbischof Laud, die jährlich circa £ 5000 aus ihrem Gewinn an die Universitätskasse abliefert.
*Radcliffe Observatory* (Sternwarte). Direktor: Edw. James Stone.
*Radcliffe Infirmary* (Klinik).
*Taylor Institution* (Institut für Neuere Sprachen mit Bibliothek. £ 2245). Bibliothekar: Dr. Heinrich Krebs.
*University Galleries* (Gemäldegallerie mit Atelier für den Slade Professor der Kunst, £ 505).
*University Museum* (Naturhistorisches Museum, mit dem die Radcliffe-Bibliothek vereinigt ist, £ 1240). Kurator: Edward Burnett Tylor (Balliol Coll.).
„ „ *Chemisches Institut* (£ 950).
„ „ *Institut für Experimentalphilosophie* (£ 565).
„ „ *Anatomisches Institut* (£ 510).
„ „ *Physiologisches Institut* (£ 500).

*Universitäts-Sternwarte* (University Observatory). Director: C. Pritchard, Savilian Prof. der Astronomie, (£ 600).
*Botanischer Garten* (£ 1140). — *Park* (£ 400).
*Prüfungs-Schulen* (£ 927).
*Indisches Institut* (£ 300).
*Kirche St. Mariae* (£ 209).
*Universitätstheater* (£ 312).

## Padua (Italien).

### REGIA UNIVERSITÀ DEGLI STUDI DI PADOVA.

Geschichte. Im Jahre 1222 wanderte ein grosser Teil der zu Bologna weilenden Scholaren nach Padua, so dass es hier damals zur Gründung eines Generalstudiums kam. Das Studium erhielt bald reichlichen Besuch, 1228 liest man schon von 500 Scholarenwohnungen. Die Rechtswissenschaft war anfangs die Hauptsache, doch kamen auch die artes liberales bald in Aufnahme. Die Universität geriet übrigens bald, noch vor der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts, in tiefen Verfall, besonders wegen der Tyrannei Ezzelins in Padua (1237—1260). Erst 1260 bemühte sich die Kommune wieder um die Hebung der Universität, man richtete die grammatischen, rhetorischen und medizinischen Studien ein, und 1263 spricht Papst Urban IV. von der »universitas magistrorum et scolarium Padue« als einer bereits anerkannten Hochschule. Bald schwang sich die Universität neben der Hochschule von Bologna zur zweitberühmten in Italien empor, umsomehr da die Republik Padua alles that, die Hochschule zu heben. Übrigens wäre 1282 die Universität infolge von neuen Statuten, welche die Kommune für dieselbe erlassen hatte, bald für Padua verloren gegangen, da sich auch Papst Nicolaus IV. gegen diese Statuten erklärte. Erst am 2. August 1290 wurde der Streit durch ein Übereinkommen zwischen der Kommune und dem Klerus der Stadt geschlichtet. Die Statuten wurden zurückgenommen und der Papst hob dafür das über Padua ausgesprochene Interdikt auf. Papst Urban V. gewährte am 14. April 1363 auch das Studium der Theologie zu Padua, ausserdem datieren seit dieser Zeit, besonders seit 1390, reichliche Stiftungen für arme Scholaren. Die Hochschule erhielt bald einen Weltruf, im 15. Jahrhundert hatte sie sogar Bologna weitaus den Vorrang abgelaufen.

Es herrschte unter den Lehrern grosse Aufklärung, man lehrte in Padua ausser den eigentlichen Brotwissenschaften auch Mathematik, neuere Sprachen, schöne Künste und ritterliche Übungen. Padua hatte den ersten botanischen Garten, das erste anatomische Theater. Besonders viele Deutsche strömten zu, 1564 gab es deren 200, welche die Rechte studierten. 1613 wird geklagt, dass die hohe Schule zu Padua nur mehr 1400 Studierende zählte, doch gab es jährlich noch immer wenigstens 100 Promotionen in den Rechten. Damals zeichnete sich die Hochschule besonders durch die Zügellosigkeit der Studierenden aus. Infolge dessen sank die Hochschule rasck, und Augustin Leyser klagt am Anfange des 18. Jahrhunderts über den gänzlichen Verfall derselben. Unter der österreichischen Herrschaft, seit 1814 machte man grosse Anstrengungen, die Hochschule wieder zu heben und durch diese, sowie durch die Bemühungen der italienischen Regierung steht heute die Hochschule, welche in den Aufstandsjahren 1848—1850 geschlossen war, wieder ihres alten Ruhmes würdig da.

Jahreshaushalt. Ordentlicher: Gehalt des Rektors 1200 Lire, Gehalt des Lehrpersonals 343000 L., Gehalt des Personals der wissenschaftl. Institute 114820 L., Gehalt des Sekretariats-Personals 25100.83 L..

Dotationen der wissenschaftl. Institute 132400 L., Erhaltung der Gebäude, Heizung etc. 17500 L. Summa: 634020.83 L.

Ausserordentlicher: Dienst, Ausgaben d. Sekretariats 7901.23 L., Ausgaben für Materialien verschied. Institute 28055 L., Taxen-Quoten für die Examinatoren 39096 L., Ersatz von nicht bezahlten Prüfungsgebühren 4089.96 L. Summa aller Ausgaben: 713163.02 L. Taxen-Einnahmen: 160678.68 L. Total-Ausgaben der Universität: 552484.34 L., Einnahmen aus den Gebühren (1890/91): 39096.55 L.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang November.
Zahl der immatrikulierten Hörer: 1267 (+47 der geburtshülflichen Schule in Venedig) = 1314.

*Rektor:* Carlo Francesco Ferraris.
*Sekretär:* Ciro Ciarli.

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:

Giampaolo Tolomei: *Strafrecht u. Strafverfahren (Suppl. für Geschichte der Verträge und Diplomatie).*
Antonio Pertile: *Italien. Rechtsgeschichte (Suppl. für kanon. Recht).*
Jacopo Silvestri: *Verwaltungsrecht.*
Luigi Luzzatti: *Verfassungsrecht.*
Lando Landucci: *Röm. Recht (Suppl. für röm. Rechtsgesch.).*
Antonio Cavagnari: *Rechtsphilosophie.*
Carlo Francesco Ferraris: *Statistik (Suppl. für Verwaltungswissenschaften).*
Achille Loria: *Polit. Ökonomie.*
Adolfo Sacerdoti: *Handelsrecht (Suppl. f. Civilverfahren und Gerichtsordnung).*
Vittorio Polacco: *Civilrecht.*
Biagio Brugi: *Institutionen des röm. Rechts (Suppl. für jurist. Einleitung und Institutionen des Civilrechts).*
Enrico Levi-Catellani: *Völkerrecht.*

Ausserord. Professor:

Giulio Alessio: *Finanzrecht u. Finanzwissenschaft. (Privat-Dozent für polit. Ökonomie).*

Suppl. (Incaricato):
Arrigo Tamassia: *Gerichtl. Med.*

Priv.-Dozenten:

Ord. Prof. a. D. Antonio Tonzig: *Staatsverrechnungswissensch., polit. Oekonomie und Finanzwissenschaft.*
Emilio Norsa: *Civilverfahren und Gerichtsordnung.*
Giuseppe Leoni: *Röm. Recht.*
Gian Alessandro Stoppato: *Strafrecht u. Strafverfahren.*
Costantino Castori: *Strafrecht und Strafverfahren.*
Cesare Bertolini: *Röm. Recht.*
Prof. Giacomo Luzzatti: *Polit. Ökonomie.*

**MEDIZINISCH-CHIRURGISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:

Giampaolo Vlacovich: *Anatom.*
Pietro Nob. (v.) Gradenigo: *Augenheilkunde.*
Achille De Giovanni: *Medizin. Klinik (Suppl. für propädeut.-med. Klinik).*
Vincenzo Chirone: *Materia medica und Pharmakologie.*
Edoardo Bassini: *Chir. Klinik.*
Arrigo Tamassia: *Gerichtliche Medizin.*
Augusto Tebaldi: *Psychiatrie.*
Achille Breda: *Hautkrankheiten und Syphilis.*
Aristide Stefani: *Physiologie.*
Augusto Bonome: *Pathologische Anatomie (Suppl. für allgem. Pathologie).*

Ausserord. Professoren:

Dante Cervesato: *Kinderheilkunde.*
Ernesto Tricomi: *Spez. demonstrat. Pathologie und propäd.-chirurg. Klinik.*
Alessandro Serafini: *Hygiene.*

Suppl. (Incaricato):
Luigi Acconci: *Geburtshülfe.*

Priv.-Dozenten:
Marcellino Maggia: *Geburtshülfe.*
Giuseppe Nodari: *Gerichtliche Medizin.*
Alessandro Borgherini: *Spez. med. Pathologie u. propädeut. Medizin.*
Guido Bolzoni: *Geburtshülfe.*
Giovanni Bosma: *Hautkrankheiten und Syphilis.*
Giovanni Alessio: *Spez. chir. Pathologie und chir. Klinik.*
Fortunato Fratini: *Hygiene.*
Vitale Tedeschi: *Kinderheilkunde.*
Prof. Salvatore Cacciola: *Patholog. Anatomie.*
Roberto Massalongo: *Spezielle med. Pathologie.*
Pietro Bonuzzi: *Spez. medicin. Pathologie.*
Giovanni Battista Colpi: *Materia medica.*
Felice Lussana: *Spez. medizin. Pathol. u. propäd.-med. Klinik.*
Ferdinando Righi: *Demographie.*

## MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:
Andrea Hesse: *Zeichnen und element. Architekturzeichnen.*
Giovanni Canestrini: *Zoologie, vergleich. Anatomie und Physiologie.*
Enrico Nestore Legnazzi: *Darstellende Geometrie.*
Giuseppe Lorenzoni: *Astronomie.*
Giovanni Omboni: *Geologie.*
Pierandrea Saccardo: *Botanik.*
Ernesto Padova: *Höhere Mechanik (Suppl. f. theoret. Mech.).*
Francesco D'Arcais: *Integralrechnung (Suppl. für höhere Analysis).*
Giuseppe Veronese: *Analytische Geometrie (Suppl. für höhere Geometrie).*
Gregorio Ricci: *Algebra (Suppl. für mathem. Physik).*
Raffaelo Nasini: *Allg. Chemie.*

Ausserord. Professoren:
Ruggero Panebianco: *Mineralogie.*
Angelo Battelli: *Experimentalphysik.*

Suppl. (Incaricato):
Antonio Nob. (v.) Favaro: *Proj. Geometrie u. geom. Zeichnen.*

Priv.-Dozenten:
Francesco Miari-Fulcis: *Theoretische Geodäsie (Suppl. für theoret. Geodäsie).*
Prof. Vittorio Salvotti: *Integralrechnung.*
Prof. Paolo Gazzaniga: *Integralrechnung.*
Antonio Abetti: *Prakt. Astronomie.*
Ciro Ferrari: *Meteorologie.*
Francesco Anderlini: *Allgem. Chemie.*
Giuseppe Faè: *Experimentalphysik.*
Augusto Berlese: *Pflanzenpathologie und Mykologie.*
Giovanni Alfredo Bordiga: *Projekt. u. darstell. Geometrie.*
Giovanni Battista De Toni: *Botanik der Algen.*
Arturo Negri: *Geologie u. Paläontologie.*
Giovanni Spica-Marcataio: *Allg. Chemie.*

## PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:
Giuseppe De Leva: *Neue Geschichte (Suppl. für alte Geschichte).*
Emilio Teza: *Sanskrit u. vergl. Geschichte der klass. Sprachen.*
Francesco Bonatelli: *Theoret. Philosophie (Suppl. für Philosophie d. Geschichte).*
Eugenio Ferrai: *Griech. Literatur (Suppl. für Archäologie).*
Pietro Ragnisco: *Moralphilosophie (Suppl. f. Pädagogik).*
Roberto Ardigò: *Geschichte der Philosophie.*
Andrea Gloria: *Paläographie.*
Guido Mazzoni: *Italien. Literatur.*
Vincenzo Crescini: *Vergleich. Geschichte d. roman. Sprachen und Litteraturen.*
Giuseppe Pennesi: *Geographie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
Giacomo Cortese: *Latein. Literatur (Der Univers. in Turin zugewiesen).*
Ferdinando Gnesotto: *Griech. u. latein. Sprache (Suppl. für latein. Litteratur).*

PRIV.-DOZENTEN:
Eude Lolli: *Hebräische Sprache (Suppl. f. hebr. Philologie).*
PROF. Antonio Biasutti: *Geographie.*
PROF. Luigi Alberto Ferrai: *Neue Geschichte.*
PROF. Aristide Baragiola: *Deutsche Philologie (Suppl. für deutsche Philologie).*
Giacinto Fontana: *Moralphilosophie.*
PROF. Ferdinando Galanti: *Ital. Literatur des 18. u. 19. Jahrhunderts.*
Adolfo Weigelsperg: *Neuhochdeutsche Sprache.*
Gherardo Pompeo Molmenti: *Geschichte der Republik Venedig.*
Pietro Pinton: *Mittelalt. Gesch.*
Guglielmo Toniazzo: *Altgriech. Geschichte.*
Sante Ferrari: *Moralphilosoph.*
PROF. Antonio Medin: *Ital. Litterat. d. ersten drei Jahrhund.*

## INGENIEURSCHULE.

(Scuola di applicazione per gl' ingegneri.)

*Direktor:* Antonio Keller.

ORD. PROFESSOREN:
Antonio Keller: *Landwirtsch. u. Landabschätzung.*
Antonio Nob. (v.) Favaro: *Graphische Statik.*
Giovanni Zambler: *Technische Architektur (Suppl. für Baukonstruktionen).*
Pio Chicchi: *Strassen- und Brückenbau (Suppl. für Eisenbahnbau).*
Graf Enrico Bernardi: *Landwirtsch., hydraul. und therm. Maschinen (Suppl. für angewandte Maschinen-Mechanik).*
Manfredo Bellati: *Techn. Physik.*

AUSSERORD. PROFESSOR:
Graf Ernesto Bellavitis: *Angewandte darstell. Geometrie.*

SUPPL. (Incaricati):
E. N. Legnazzi: *Prakt. Geometrie.*
V. Salvotti: *Prakt. Hydraulik.*
J. Silvestri: *Jurisprudenz.*
G. Omboni: *Geologie.*
Fr. Miari-Fulcis: *Theoretische Geodäsie.*
E. Padova: *Theoret. Mechanik.*

PRIV.-DOZENTEN:
Giacinto Turazza: *Hydraulik, Wasser- u. Seebau (Suppl. für Wasser- u. Seebau).*
Vittorio Niccoli: *Landwirtschaft u. Landabschätzung.*
PROF. Teodoro Gruber: *Landwirtschaft u. Landabschätzung.*
Francesco Ciotto: *Metallchemie (Suppl. für Metallchemie).*
Pietro Bonato: *Hoch- und Strassenbau.*
Massimiliano Ongaro: *Techn. Architektur.*
Tito Poggi: *Landwirtschaft u. Landabschätzung.*

## PHARMAZEUTISCHE SCHULE.

(Scuola di farmacia.)

*Dir.:* Pietro Spica-Marcataio.

ORD. PROFESSOREN:
G. Canestrini: *Zoologie.*
G. Omboni: *Geologie.*
P. Saccardo: *Botanik.*
V. Chirone: *Materia medica u. Pharmakologie.*
Pietro Spica-Marcataio: *Pharmazeut. u. toxikolog. Chemie.*
R. Nasini: *Allgem. Chemie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
R. Panebianco: *Mineralogie.*
A. Battelli: *Physik.*

PRIV.-DOZENT:
Giovanni Spica-Marcataio: *Pharmazeut. Chemie.*

## R. BIBLIOTECA UNIVERSITARIA.

Gegründet 1629 durch den Senat von Venedig »a commodo e decoro dello Studio Padovano«. 1810 und 1867 flossen ihr die Bibliotheken der

in ihrem Bereiche unterdrückten religiösen Körperschaften zu. Gegenwärtiger Bestand: 134125 Bände, 62773 kleine Schriften, 2326 Manuskripte. Zuwachs 1891: 5289 Bände. Gehälter L. 21300, für Anschaffungen L. 12068, sächl. Ausgaben L. 2932.

Geöffnet 9 Stunden täglich von Nov.—Mai, 8 Stund. von Juni—Okt.

Benutzung 1891: in der Bibliothek: 34292 Bücher und 415 Handschriften; verliehen in der Stadt: 1695 Bände, an auswärtige ital. Bibliotheken: 169 Bände.

*Bibliotecario:* Marco Girardi.
*Sotto-Conserv. dei Mss.:* Giorgio Colabich
*Sotto-Bibliotecari:* Riccardo Perli, Abd-el-Kader Modena, Giuseppe Bianchi.

### OSSERVATORIO ASTRONOMICO DELL' UNIVERSITÀ.

Errichtet 1761 durch den Senat von Venedig.
*Dir.:* G. Lorenzoni.

### BIBLIOTECA CIVICA.

Gegründet 1839 durch den Grafen Polcastro und dem Publikum seit 1856 geöffnet. Seitdem wurde sie durch die Bibliotheken Piazza (Padovana 1856), Pietro Leop. Ferri (Italienische Schriftstellerinnen 1870), Prof. Rob. de Visiani (Linguistisch. 1873), Palesa (Dante- und Petrarcasammlung 1873) bereichert. Die Bibliothek pflegt hauptsächlich Geschichte, Literatur, Kunst und Archäologie. Gesamtbestand: 69645 Bde., 40000 kleine Schriften und 2440 Manuskripte. Zuwachs 1891: 3516 Bde., 458 kleine Schriften, 479 Manuskripte.

Gehälter L. 14200 (die Beamten verwalten zugleich das mit der Bibliothek verbundene Archivio civico Antico), für Anschaffungen etc. L. 1500.

Geöffnet an Werktagen von 9—4 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9—11 Uhr.

Benutzung 1891: in der Bibliothek 8465 Bände und 753 Manuskripte. Nach Auswärts wird nichts verliehen.

*Direttore:* Pietro Baita.
*Vice-Direttore:* vakat.
*Assistente:* Andrea Cappello.

## Palermo (Italien).

### REGIA UNIVERSITÀ DEGLI STUDI DI PALERMO.

Geschichte. Die Universität zu Palermo ist trotz vieler gegenteiliger Behauptungen von Gelehrten, nach welchen dieselbe im Jahre 1394 gestiftet worden wäre, weit jüngeren Ursprungs. Eine eigentliche Hochschule gründete erst der König beider Sicilien Ferdinand IV., der seit 1816 sich Ferdinand I. nannte, im Jahre 1779. Die Hochschule blühte nur kurze Zeit, besonders während Ferdinand, aus Neapel verjagt, in Palermo residierte (1798—1800). Im Jahre 1805 ging dieselbe wieder ein und wurde erst am 19. Dezember 1850, nachdem die königl. neapolitanischen Truppen die Aufständischen überwältigt hatten, wiedereröffnet. Seitdem hat die Universität infolge der Anstrengungen der italienischen Regierung einen raschen Aufschwung genommen.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang November.
Zahl der immatrikulierten Hörer: 1138.

*Rektor:* Damiano Macaluso.
*Sekretär:* Francesco Paolo Errante.

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Giuseppe Gugino: *Römisches Recht (Suppl. für jurist. Einleitung und Institutionen des Civilrechts; Priv.-Doz. f. Exegese d. Quellen d. röm. Rechts.)*

Giuseppe Salvioli: *Rechtsgeschichte (Suppl. f. kanonisches Recht, Priv.-Dozent für Seerecht).*

Luigi Sampolo: *Civilrecht.*

V. Emanuele Orlando: *Verwaltungsrecht (Suppl. für Verfassungsrecht).*

Raffaele Schiattarella: *Rechtsphilosophie (Suppl. für röm. Rechtsgeschichte, Priv.-Dozent für gerichtl. Anthropologie).*

Giuseppe Ricca-Salerno: *Polit. Ökonomie (Priv.-Dozent für Finanzgesetzgebung.)*

Giov. Battista Impallomeni: *Strafrecht und Strafverfahren.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Francesco Agnetta di Gentile: *Völkerrecht (Privat-Dozent f. Civilrecht).*

Andrea Guarneri: *Civilverfahren und Gerichtsordnung.*

Vito Cusumano: *Finanzrecht u. Finanzwissenschaft (Priv.-Dozent für polit. Oekonomie).*

Francesco Maggiore Perni: *Statistik.*

PRIV.-DOZENTEN:

Alfonso Siragusa: *Verwaltungsrecht.*

Pietro Merenda: *Polit. Oekonom.*

Antonio Todaro: *Civilrecht.*

Francesco De Cola Proto: *Institutionen des Civilrechts.*

Gaetano Leto-Silvestri: *Strafrecht u. Strafverfahren.*

Ferdinando Li Donni: *Civilverfahren.*

### MEDIZINISCH-CHIRURGISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Francesco Randacio: *Anatomie (Priv.-Doz. für Embryologie).*

Giuseppe Coppola: *Spezielle medizinische Pathologie.*

Santi Sirena: *Patholog. Anatomie (Priv.-Doz. f. Bakteriolog.).*

Mariano Pantaleo: *Geburtshülfe.*

Giuseppe Profeta: *Hautkrankheiten und Syphilis.*

Vincenzo Cervello: *Materia medica u. Pharmakologie.*

Casimiro Mondino: *Histologie (Suppl. für Psychiatrie).*

Arnaldo Angelucci: *Augenheilkunde.*

Beniamino Luzzato: *Medizin. Klinik.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Vincenzo Marchesano: *Chirurg. Anatomie und Operationslehre.*

Giovanni Argento: *Spezielle demonstrative Pathologie und propädeut. chirurg. Klinik.*

Arturo Marcacci: *Physiologie (Suppl. f. allgem. Pathologie).*

Annibale Montalti: *Gerichtl. Medizin.*

PRIV.-DOZENTEN:

Giovanni Cosentino: *Geburtshülfe.*

Antonino Russo Giliberti: *Allgemeine Pathologie.*

Bernardo Salemi-Pace: *Psychiatrie.*

Liborio Giuffrè: *Spezielle med. Pathologie und propädeutische Klinik.*

Biagio Pernice: *Pathologische Anatomie.*

Francesco Paolo Scardulla: *Spezielle chirurg. Pathologie.*

Emanuele Paternò: *Zoochemie.*

Francesco Spallitta: *Physiol.*

Salvatore Tusa: *Medizinische Propädeutik.*

Gioacchino Lipari: *Spez. med. und propädeut. Klinik.*

Vincenzo Piazza: *Spezielle med. und propädeut. Klinik.*

Giuseppe Misuraca: *Gerichtl. Medizin.*

Rosolino Tusa: *Spezielle mediz. Pathologie und propädeutische Klinik.*

Vincenzo Piazza-Martini: *Spezielle mediz. Pathologie und propädeutische Klinik.*

Giuseppe Caruso-Pecoraro: *Spezielle medizinische Pathologie und propädeut. Klinik.*

Pietro Brancaleone: *Psychiatrie.*
Carmelo Lazzaro: *Materia medica und Pharmakologie.*
Teodoro Leone: *Hygienische Chemie.*

**MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:

Emanuele Paternò: *Allgemeine Chemie.*
Gaetano Giorgio Gemmellaro: *Mineralogie und Geologie.*
Pietro Doderlein: *Zoologie, vergleichende Anatomie und Physiologie.*
Francesco Caldarera: *Theoret. Mechanik.*
Giuseppe Damiani Almeyda: *Zeichnen und element. Architekturzeichnen.*
Damiano Macaluso: *Experimentalphysik.*
Adolfo Venturi: *Geodäsie(Suppl. f. kosmische Mechanik).*

Ausserord. Professoren:

Giovanni Batt. Guccia: *Höhere Geometrie.*
Francesco Gerbaldi: *Analyt. Geometrie (Suppl. für höhere Analysis).*
Stefano Pagliani: *Techn.Physik.*
Gabriele Torelli: *Algebra (Supplent f. mathem. Physik).*

Priv.-Dozenten:

Michele Luigi Albeggiani: *Analytische Geometrie.*
Michele Lo Jacono: *Botanik.*
Michele Gebbia: *Theoretische Mechanik.*
Temistocle Zona: *Astronomie (Suppl. f. physik. Geographie).*
Francesco Paolo Paternò: *Darstellende Geometrie (Suppl. f. projekt. u. darst. Geometrie u. geometr. Zeichnen).*
Francesco Giudice: *Algebra.*
Alberto Peratoner: *Allgemeine Chemie.*
Ermanno Ross: *Botanik (Suppl. für Botanik).*
Michele Cantoni: *Physik.*
Emanuele Soler: *Geodäsie.*
Giuseppe Oddo: *Allg. Chemie.*

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:

Giovanni Mestica: *Italienische Literatur.*
Fausto Gherardo Fumi: *Vergleich. Geschichte der klass. und roman. Sprachen (Suppl. für Sanskrit).*
Antonino Salinas: *Archäologie.*
Salvatore Cusa: *Arab. Sprache.*
Vincenzo Di Giovanni: *Geschichte d. Philosophie (Suppl. f. Moralphilosophie).*
Pio Carlo Falletti-Fossati: *Neue Geschichte (Suppl. für Geographie).*

Ausserord. Professoren:

Vittorio Puntoni: *Griech. Literatur (Suppl. f. klass. Paläographie).*
Giacomo Giri: *Lat. Literatur (Suppl.f.gr.u.lat.Grammatik).*

Suppl. (Incaricati):

Bartolomeo Lagumina: *Hebräische Sprache.*
Giuseppe Aquenza: *Deutsche Sprache.*

Priv.-Dozenten:

Eliodoro Lombardi: *Ital. Literatur (Suppl. f. ital. Literatur).*
Gaetano Columba: *Alte Geschichte (Suppl. f. alte Gesch.).*
Federico Pipitone: *Ital. Literat.*
Giacomo De Gregorio: *Sizilian. Dialektologie.*
Ugo Antonio Amico: *Italien. Literatur.*

**PHARMAZEUTISCHE SCHULE.**
(Scuola di farmacia.)
*Direktor:* Vincenzo Cervello.

Ord. Professoren:

E. Paternò.
G. G. Gemmelaro.
V. Cervello.

Ausserord. Professor:

Francesco Dotto-Scribani: *Pharmazeut. Chemie (Priv.-Dozent für galenische Pharmazie).*

SUPPL. (Incaricato):
D. Macaluso: *Element. Physik.*

PRIV.-DOZENT:
Vincenzo Oliveri: *Pharmazeut. Chemie.*

### INGENIEURSCHULE.

(Scuola d'applicazione per gl' ingegneri ed architetti in Palermo.)

*Direktor:* Michele Capitò.
*Sekretär:* Orlando Vincenz. Pitini.

ORD. PROFESSOREN:

Michele Capitò: *Theoret. und praktische Hydraulik (Suppl. für Wasser- u. Seebau).*
F. Caldarera: *Theoret. Mechanik.*
A. Venturi: *Geodäsie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Stefano Pagliani: *Techn. Physik.*
Carlo Giovanni Pintacuda: *Angew. Maschinen-Mechanik, spez. Dampfmaschinen und Schwefelbergbau (Suppl. für Strassen- und Eisenbahnbau).*
Giovanni Salemi-Pace: *Angewandte Bau-Mechanik (Suppl. für praktische Geometrie).*
Ferdinando Alfonso-Spagna: *Landwirtschaft und Landabschätzung.*

SUPPL. (Incaricati):

Ernesto Basile: *Techn. Architektur.*
E. Paternò: *Mineralchemie.*
G. G. Gemmellaro: *Geologie, angew. auf d. Baumaterialien.*
Mich. Luigi Albeggiani: *Angewandte darstell. Geometrie.*
Vito Cusumano: *Juristische Wissenschaften.*

PRIV.-DOZENTEN:

M. Gebbia: *Theoret. Mechanik.*
Pietro Romano: *Geschwindigkeitsmessung.*

## BIBLIOTECA COMUNALE.

Gegründet 1760 durch Alessandro Vanni, Principal von S. Lorenzo. Die Bibliothek empfing den vierten Teil der Bibliotheken von 14 unterdrückten Klöstern (Dekret vom 7. Juli 1866) und vermehrte sich hiedurch um 56500 Druckbände und 650 Mss. Jetziger Bestand: 209000 Druckbände, 16000 kl. Schriften und 3000 Mss. Zuwachs (1891): 1680 Bände.

*Gedruckte Kataloge: Indice topografico ed alfabetico della Biblioteca del Comune di Palermo. Palermo 1855. 3 voll. 8°. — I Manoscritti della Biblioteca Comunale di Palermo indicati e descritti. Voll. I u. III. Palermo 1873—78. 8°. (vol. I von Can. Gaspare Rossi u. vol. III von Abate Gioacchino di Marzo; vol. II unter der Presse.) — I Manoscritti della Biblioteca Comunale di Palermo, indicati secondo le materie dal sac. Luigi Boglino. Vol. I. Palermo 1884. 8°. (vol. II u. III unter der Presse).*

BUDGET: Gehälter L. 24589.75, für Anschaffungen L. 10000, sächliche Ausgaben L. 5000.

Geöffnet von 9—4 Uhr.

Benutzung (1891) in der Bibliothek: 9850 Druckbände und 359 Handschriften, in der Stadt 450 Werke.

*Bibliotecario Capo:* Abate Gioacchino di Marzo.
*Primo Bibliotecario:* Giuseppe Cardile.
*Secondo Bibliotecario:* Emanuele Pelaez.
*Custode paleografo:* Sac. Luigi Boglino.
*Vice-Custode paleografo:* Giuseppe Lagumina.

## BIBLIOTECA NAZIONALE.

Ein Erlass Ferdinands IV. vom 9. Aug. 1778 befahl der sizilianischen Studien-Deputation, in der alten Hausbibliothek des Collegio Massimo zu Palermo die andern Jesuitenbibliotheken des Mazarathales zu vereinigen. Der neuen Bibliothek flossen dann noch, dank den Bemühungen

der Deputation und des Fürsten Torremuzza, die Sammlungen der Olivetani di S. Maria in Bosco und des Kanonikus Barbaraci zu, später die des Fürsten Caramanico und des obigen Torremuzza. 1805 den zurückgerufenen Jesuiten übergeben, 1848 ihnen entrissen und 1849 ihnen wieder anvertraut, ist die Bibliothek seit 1860 Staatsanstalt, die seitdem mit Hülfe der Dotation, durch einige Bibliotheken aufgehobener Klöster (Filippini dell' Olivella, Benediktiner von S. Martino delle Scale u. a.), des Consigliere Castagna und des Senators Di Giovanni wesentlich bereichert wurde. Bestand: 173957 Bände und Flugschriften, 1476 Mss. Zuwachs (1891): 2406 Bände.

*Pennino, A., Cat. ragionato dei libri di prima stampa e delle edizioni Aldine esistenti nella B. N. di P., preceduto da una relazione storica sulla medesima del Dr. Cav. Filippo Evola. 3 voll. 8⁰. Palermo 1875—86. — Catalogo dei Codici orientali della B. N. di P. pel Sac. Bartol. Lagumina (Estratto dai Cataloghi dei Codici Orient. di alcune Biblioteche d'Italia, Firenze 1888).*

Budget. Gehälter £ 30220, für Anschaffungen £ 13302.62, sächliche Ausgaben £ 8293.47.

Geöffnet von 9—3 Uhr nachmittags und 3 Stunden von Sonnenuntergang an.

Benutzung (1891) in der Bibliothek: 39407 Bücher und 20 Mss.; verliehen in der Stadt 1218 Bde., an andere ital. Bibliotheken 91.

*Prefetto:* Ignazio Giorgi. *Sotto-Bibliotecari:* Canonico Saverio Montalbano, Abate Giuseppe Inghelleri, Ernesto Guastella, Vittorio Baroncelli. *Alunno:* Camillo Pecorella.

R. OSSERVATORIO (Kgl. Sternwarte).

*Direktor:* A. Riccò.

## Palo Alto bei Menlo Park (Calif., Ver. St.).

LELAND STANFORD JUNIOR UNIVERSITY.

Gegründet durch Leland Stanford zum Andenken an seinen verstorbenen einzigen Sohn und am 1. Oktober 1891 eröffnet. Die Stiftung besteht aus 85000 Acres Land, deren Einkommen nach dem Tode des Gründers und seiner Gattin ausschliesslich zum Nutzen der Universität verwendet werden soll. Bis dahin behält sich der Gründer freie Verfügung über das aus diesen Ländereien fliessende Einkommen vor, während er sich aber verpflichtet, das Land weder zu verkaufen noch für andere Zwecke zu belasten. Der Wert seiner Stiftung wird auf 20 Millionen Dollar geschätzt. Der Gründer ernannte einen Verwaltungsrat von 24 »Trustees«, der nach seinem Tode in Funktion treten soll. Bis dahin übt er dessen Befugnisse aus. Die Ländereien dürfen auch nach seinem Tode nicht verkauft, sondern nur selbst verwaltet oder verpachtet werden.

Die Universität ist für Studierende beiderlei Geschlechts bestimmt. Sie müssen mindestens 16 Jahre alt sein und entweder Abgangszeugnisse anderer Kollegien oder Universitäten aufweisen oder sich einer Eingangsprüfung unterwerfen. Nach 4jähr. Studium wird der Grad Bachelor of Arts (A. B.) verliehen; nach einem weiteren Jahre auf Grund einer Dissertation der Grad Master of Arts (A. M.), Mechanical Engeneer (M. E.) und Civil-Engeneer (C. E.). Der Grad Doctor of Philosophy (Ph. D.) wird Baccalaren nach weiterem dreijährigen Studium auf Grund einer selbstverfassten gedruckten Dissertation verliehen.

Der Unterricht ist frei.

Einteilung des akadem. Jahres: 1. Sem. (9. Sept.—30. Jan.), 2. Sem. (2. Febr.—31. Mai).
Zahl der Studierenden: 559 (wovon 142 Frauen).
*Präsident:* David Starr Jordan.
*Sekretär und Archivar*: Orrin Leslie Elliott.

Professoren:

George Elliott Howard: *Gesch.*
John Casper Branner: *Geologie.*
Oliver Peebles Jenkins: *Physiologie u. Histologie.*
John Henry Comstock: *Entomol.*
Melville Best Anderson: *Engl. Litteratur.*
John Maxson Stillmann: *Chemie.*
Fernando Sanford: *Physik.*
Henry Alfred Todd: *Roman. Sprachen.*
Charles David Marx: *Civil-Ingenieur-Wissenschaften,*
Joseph Swain: *Mathematik.*
Ernest Mondell Pease: *Latein. Sprache und Litteratur.*
Horace Bigelow Gale: *Mechanik.*
Charles Henry Gilbert: *Zoologie.*
Douglas Hougthon Campbell: *Botanik.*
Earl Barnes: *Pädagogik.*
Thomas Denison Wood: *Hygiene.*
Albert William Smith: *Maschinenwesen u. Maschinenzeichn.*
Ewald Flügel: *Engl. Philologie.*
Charles Benjamin Wing: *Civil-Ingenieur-Wissenschaften.*
Frank Angell: *Psychologie.*
Leander Miller Hoskins: *Reine u. angewandte Mechanik.*
Joseph S. Oyster: *Militärwissenschaften.*
Robert E. Allardice: *Mathem.*
Amos Griswold Warner: *Volkswirtschaft.*

Adjunkt-Profess. (Assoc. Prof.):
George Mann Richardson: *Organische Chemie.*
James Owen Griffin: *Deutsch.*
Albert Pruden Carman: *Physik.*
Edward Howard Griggs: *Ethik.*
Julius Goebel: *Deutsche Literat.*
Walter Miller: *Latein.*
Aug. Murray: *Griechisch.*

Assistant-Proff.:
George Holmes Bryant: *Mechanik.*
Martin Wright Sampson: *Engl. Sprache.*
Arley Barthlow Show: *Geschichte.*
Mary Sheldon Barnes: *Geschichte.*
Emory Evans Smith: *Gartenbau.*
William J. Hussey: *Astronom.*
Bolton Coit Brown: *Zeichnen.*
Samuel Jacques Brun: *Franz. Sprache.*
Alphonso Gerald Newcomer: *Engl. Sprache.*
William Henry Hudson: *Engl. Sprache.*
Henry Burrowes Lathrop: *Engl. Sprache.*
James Perrin Smith: *Mineral. u. Paläontologie.*
Fred. Converse Clark: *Staatswissenschaften.*
Ausserdem: 8 Instruktoren.

**BIBLIOTHEK.**

*Bibliothekar:* Edwin Hamlin Woodruff.

## Paris (Frankreich).

### FACULTÉS DE PARIS (UNIVERSITÄT).

Geschichte. Die Universität Paris ist neben Bologna die älteste der Welt. Sie überragte im Mittelalter alle anderen an Bedeutung und wurde das Vorbild für die deutschen Universitäten. Entstanden aus den alten kirchlichen Schulen der Kathedrale Notre-Dame und der Klöster St. Genevieve und St. Victor zog sie nicht nur durch den Weltruhm einzelner Lehrer (Abélard), sondern hauptsächlich durch die hier erfundene und ausgeübte neue Doktrin der theologischen und philosophischen Dialektik Tausende von wissensdurstigen Jüngern aus allen Ländern nach Paris. Die dadurch entstandene Überfüllung, die Not der

Unterkunft, das Bedürfnis eines Schutzes gegen die übermässigen Forderungen der Bürger für Wohnung und Nahrung, die häufigen Kämpfe zwischen Scholaren und Bürgern haben den ersten Anstoss zum Zusammenstehen und zu gemeinsamer Abwehr, zur Bildung einer einheitlichen Korporation mit besonderen Rechten und Freiheiten und damit zur Gründung der Universität gegeben. Ein Tumult i. J. 1200 zwischen Scholaren und Bürgern, in dessen Verlauf mehrere Scholaren getödtet wurden, veranlasste den König Philipp August auf die Klage der Magister, welche mit dem Wegzug drohten, dass in Zukunft Jeder wegen eines Vergehens verhaftete Scholar dem geistl. Gericht überliefert werden musste. Damit war die besondere Gerichtsbarkeit gewährleistet. 1207 wird bereits eine »Communitas Scholarium« d. i. der Magister und Scholaren und eine »Universitas magistrorum« genannt. 1215 verlieh der Papst durch seine Legaten der Universität ein Statut mit weitgehenden Rechten.

Der *Kanzler* der Kathedrale Notre Dame war im Anfang das Oberhaupt der Universität. Wer eine Schule in seinem Sprengel errichten wollte, hatte naturgemäss bei ihm die Erlaubnis (licentia docendi) einzuholen. Die ursprüngliche Bedeutung des Magister artium liegt in dieser vom Kanzler verliehenen Lizenz. Zur Erlangung der Würde diente die Vorbereitungszeit des Baccalaureats, nach deren Beendigung dem Kandidaten das Magister-Barett (Biretta) verliehen wurde und er eine »Inaugural-Vorlesung« zu halten hatte. Bald kämpfte jedoch die »Communitas Magistrorum« gegen diese Allgewalt des Kanzlers und erreichte schon 1215 eine bedeutende Einschränkung seiner Gerichtsbarkeit und Befugnisse bei der Verleihung der Lizenz; die Päpste Honorius und Gregor schritten wiederholt zu Gunsten der Magister ein. Die *Korporation der Universität* bildete sich aus Magistern und Scholaren, aber Stimmrecht hatten nur die Magister; die Scholaren nahmen nur als Schüler eines bestimmten Magisters an den Privilegien der Universität Teil. Letztere gliederte sich in *Fakultäten*, von denen die der Theologie, Medizin und Jurisprudenz die höheren waren, während die Artes die Vorstufe für Alle bildeten. Der Schwerpunkt der Universität ruhte trotzdem, vermöge ihrer erdrückenden Überzahl der Mitglieder in der Artistenfakultät und ihr von den Magistern erwählter *Rektor* (die andern Fakultäten hatten Dekane) wurde im Laufe des XIV. Jahrhunderts das Oberhaupt der ganzen Universität. Die Artistenfakultät war ausserdem in *4 Nationen* eingeteilt: die gallische (Franzosen, Spanier, Italiener und Griechen), die pikardische (nordöstl. Frankreich und Niederlande), die englische, später die deutsche genannt (Engländer und Deutsche) und die normannische. Schon in den Jahren 1222—44 waren diese Nationen zu rechtlicher Organisation gelangt, mit eigenen Statuten und Einnahmen. In den allgemeinen Versammlungen der Universität übten die Magister ihr Stimmrecht in 7 Gruppen aus, wovon je eine auf die 4 Nationen der Artistenfakultät und je eine auf die 3 anderen Fakultäten fielen. Die Nationen hatten besonders verbriefte Rechte bei der Wahl des Rektors und der Prüfungskommission. Die Vorsteher der Nationen hiessen *Prokuratoren* und wurden von den Magistern und aus ihnen gewählt.

1229 brach ein neuer blutiger Kampf zwischen Scholaren und Bürgern aus, der zum Wegzug der Magister und Scholaren von Paris führte. Oxford gewann hierdurch bedeutenden Zuzug (s. dieses). Aber schon nach 2 Jahren schritt Papst Gregor IX. abermals zu Gunsten der Scholaren ein; von allen Seiten strömten Magister und Scholaren wieder herbei und die Überfüllung war bald so gross, dass der König der Universität des Recht verlieh, die Wohnungen taxieren zu lassen »per duos magistros et duos burgenses«. (Vgl. auch Oxford und Cam-

bridge.) Einen weiteren schweren Kampf hatte die Pariser Universität in der Mitte des 13. Jahrh. mit den Bettelmönchen zu bestehen, die in ihrer expansiven Thätigkeit sich auch an den Universitäten festsetzten und Vorrechte, z. B. das der Besetzung von 3 Lehrstühlen der Theologie beanspruchten, ohne sich den Universitätsgesetzen zu unterwerfen. Sieben Jahre lang wehrte sich die Universität; die Magister hatten sogar noch einmal die Korporation aufgelöst, aber diesmal entschied der Papst zu Gunsten der Mönche, deren Schüler er mit denen der Universität als gleichberechtigt erklärte. Wenn trotzdem die Dominikaner keinen herrschenden Einfluss erlangten, so lag dies an dem überragenden Ansehen der eigentlichen Universität; aber die näheren Beziehungen zu den Klosterschulen der Dominikaner hatte doch eine segensreiche Folge, dass auch an der Universität Kollegien errichtet wurden d. h. Stifte, in denen Nicht-Ordensleute Wohnung, Verpflegung und Unterricht erhielten, wie in den Klöstern. Das hervorragendste wurde durch Robert von Sorbon (1257) gegründet (s. S. 532 Anm.). Solcher Stifte entstanden bis 1500 fünfzig in Paris, an denen mindestens 700 Freiplätze (Bursen) waren.

Im 14. und 15. Jahrhundert entfaltete sich die Universität zu höchster Blüte. Im Gegensatz zu Bologna war es ihr Ruhm, die Wissenschaft um ihrer selbst willen zu pflegen. Päpste und Könige legten Wert auf gute Beziehungen zu ihr und richteten sich nach den Lehren ihrer grossen Theologen und Juristen. Es war für die gebildete Welt der unbestrittene Mittelpunkt. Als aber seit Mitte des 15. Jahrh. der neue Geist des Humanismus die Welt erfüllte und man ihm an der Pariser Universität hartnäckig die Thore verschloss, da stellte sich auch bald der Niedergang ein. Äussere Umstände halfen ihn beschleunigen. Die nationalen Grenzen bildeten sich im 16. Jahrh. immer tiefer, der verheerende Bürgerkrieg entblösste die französischen Universitäten fast aller Mittel, die 50 Kollegien standen leer, die immer mächtiger werdende Zentralgewalt des französischen Königtums lähmte das selbständige Universitätsleben, und so zog allmählich bei ihm jener Professionalismus ein, welchen abzuwehren der Ruhm der Pariser Universität in den früheren Jahrhunderten war. Die theologischen Fakultäten hatten infolge der Entwickelung der bischöflichen Seminarien und der von kirchlichen Orden gegründeten Anstalten den Charakter von Lehranstalten allmählich ganz verloren und beschränkten sich meist auf die Erteilung der Grade. Die grossen Juristen Frankreichs verliessen Paris und gingen in der Provinz praktischer Beschäftigung nach. Die Artistenfakultät mit ihren inkorporierten Kollegien diente dem Sekundär-Unterricht. Ein grosser Teil des höheren Unterrichts geriet in die Hände der Jesuiten, die seit der Mitte des 16. Jahrh. zu Paris, Pont-à-Mousson, Dijon u. a. O. selbständige Anstalten errichteten. Wohl suchte das Edikt von Blois (1579) das Universitätswesen von ganz Frankreich (damals 21 Universitäten) zu reorganisieren; auch Heinrich IV. nahm (1598—1600) eine Neugestaltung der Universität vor. Colbert reformierte 1679 die Rechtsfakultäten, denen 1707 eine Reform der medizinischen nachfolgte. Die französischen Universitäten wurden durch diese Eingriffe der kgl. Gewalt allmählich aus autonomen Körperschaften Staatsanstalten. Aber ihrem erstarrten wissenschaftlichen Geist wurde kein neues Leben eingehaucht. Nicht, dass in Frankreich überhaupt das wissenschaftliche Leben ausgestorben war. Frankreich hat gerade im 17. und 18. Jahrh. grosse Gelehrte hervorgebracht, aber sie fanden seit der Gründung der Académie française durch Richelieu (1635) ihre Zufluchtsstätte in den gelehrten Akademien (s. S. 548 ff.), während die Universitäten in der Routine professioneller Lehrthätigkeit aufgingen und sich in den Kämpfen mit den Jesuiten verzehrten.

Mit der Ausweisung dieses Ordens aus Paris (1762) und der Einsetzung der Pariser Universität in deren Kollegien waren die Bedingungen für einen neuen Aufschwung gegeben. Als aber kurz darauf die Revolution sie und die übrigen Universitäten sämtlich unterdrückte, war damit doch kein allzu grosser Verlust für die Nation verbunden.

Die Reorganisation Napoleons I. schuf in der Université de France eine straffe, einheitliche, akademische Gliederung für ganz Frankreich, die im wesentlichen noch heute besteht (s. Einleitung). (Thurot, Ch., De l'organisation de l'enseignement dans l'Université de Paris au moyen-age, Paris 1850. — Denifle, H., die Universitäten des Mittelalters bis 1400. I. Band. Berlin 1885. — Kaufmann, G., Geschichte der deutschen Universitäten I. Band [Vorgeschichte]. Stuttgart 1888.)

Verfassung s. Einleitung.

Gesamtbudget nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique für 1892: fr. 3530229,—.

Hörerzahl: 10212.

**PROTEST.-THEOLOG. FAKULTÄT.**

(Faculté de théologie protestante.)

Boulevard Arago, 83.

[Gehälter 62500 fr., sächl. Ausgaben 10145 fr.]

Professoren:

Ménégoz: *Luther. Dogmatik.*
Sabatier: *Reformirt. Dogmatik.*
Lichtenberger: *Moral.*
Bonet-Maury: *Kirchengesch. (Doz. f. deutsche theologische Sprache und Literatur).*
Edmond Stapfer: *Neutestamentliche Exegese.*

Ausserord. Prof. (Prof. adjoint):
L. Massebieau: *Patristik.*

Docenten (Chargés de cours):
Ph. Berger: *Alttestamentliche Exegese u. hebräische Sprache.*
Vaucher: *Praktische Theologie und theologische Encyklopädie.*
R. Allier: *Philosophie.*

Lehrer (Maître de conférences):
S. Berger: *Kirchengeschichte.*

Cours libre:
P. de Felice.

Sekretär: S. Berger.

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

(Fac. de droit, Place du Panthéon.)

[Gehälter 454300 fr., Sammlungen, sächl. Ausgaben, Drucksachen etc. 39875 fr.]

Professoren:

Garsonnet: *Röm. Recht.*
Colmet de Santerre: *Civilrecht.*
Beudant: *Civilrecht.*
Beauregard: *Polit. Oekonomie.*
Labbé: *Röm. Recht.*
Renault: *Völkerrecht.*
Glasson: *Civilverfahren.*
Ducrocq: *Verwaltungsrecht (Dozent f. Finanzgesetzgeb.).*
Léveillé: *Strafrecht und vergl. Strafgesetzgebung (Dozent für Kolonialgesetzgebung).*
Desjardins: *Strafgesetzgebung.*
Gérardin: *Pandekten.*
Boistel: *Civilrecht und Rechtsphilosophie.*
Rataud: *Handelsrecht.*
Henry Michel: *Verwaltungsrecht.*
Lainé: *Internat. Privatrecht. u. Civilrecht.*
Bufnoir: *Elemente des Civilrechts u. vergleich. Civilrecht.*
Jalabert: *Verfassungsrecht.*
Cauwès: *Röm. und französische Rechtsgeschichte.*
Lefebvre: *Gewohnheitsrecht.*
Alglave: *Finanzwissenschaft.*
Lyon-Caen: *See- u. Handelsrecht, vergl. Handelsgesetzgeb.*
Faure: *Statistik.*
Esmein: *Rechtsgeschichte.*
Jobbé-Duval: *Röm. Recht.*
Larnaude: *Allg. öffentl. Recht.*
Léon Michel: *Civilrecht.*

Ausserord. Prof. (Prof. adjoints):
Chavegrin: *Verwaltungsrecht.*
Le Poittevin: *Strafgesetzgeb.*
Massigli: *Civilrecht.*

Dozenten (Chargés de cours):
Girard: *Quellen d. röm. Rechts.*
Planiol: *Industr. Gesetzgebung.*

HÜLFSLEHRER (Agrégés):
Sauzet, Weiss.
PROFESSEURS HONORAIRES:
Demangeat, Colmet-Dâage, Vuatrin, Boissonade, Accarias, Demante.
SEKRETÄR: G. Petit.

**MEDICINISCHE FAKULTÄT.**
(Faculté de médecine.)
Place de l'école de medecine.
[Gehälter 988170 fr., Frais de cours, prakt. Arbeit., Botan. Garten, Laborator., Sammlung., sächl. Ausgaben, Drucksachen etc. 313180 fr.]
PROFESSOREN:
Farabeuf: *Anatomie.*
Dieulafoy: *Innere Pathologie.*
Armand Gautier: *Med. Chemie.*
Lannelongue: *Chirurg. Pathologie.*
Tillaux: *Chirurg. Operationslehre.*
Mathias Duval: *Histologie.*
Laboulbène: *Geschichte der Medicin.*
Brouardel: *Gerichtl. Medicin.*
G. Sée: *Med. Klinik.*
Potain: *Med. Klinik.*
Jaccoud: *Med. Klinik.*
Peter: *Med. Klinik.*
Verneuil: *Chirurg. Klinik.*
Le Fort: *Chirurg. Klinik.*
Duplay: *Chirurg. Klinik.*
Le Dentu: *Chirurg. Klinik.*
Ball: *Psychiatr. Klinik.*
Grancher: *Kinderklinik.*
Cornil: *Patholog. Anatomie.*
Gariel: *Med. Physik.*
Alfr. Fournier: *Syphil. Klinik, Hautkrankheiten.*
Ch. Richet: *Physiologie.*
Charcot: *Nervenheilkunde.*
Panas: *Augenklinik.*
Tarnier: *Geburtshülfl. Klinik.*
Pinard: *Geburtshülfl. Klinik.*
Baillon: *Med. Naturgeschichte.*
Bouchard: *Allgem. Pathologie und Therapie.*
Debove: *Innere Pathologie.*
Guyon: *Harnkrankheiten.*
Hayem: *Materia medica und Therapie.*
Proust: *Hygiene.*
Pouchet: *Pharmakologie.*
Straus: *Vergl. u. experim. Pathologie.*
PROFESSEURS HONORAIRES:
Sappey, Hardy, Pajot, J. Regnauld.
HÜLFSLEHRER (Agrégés):
Weiss: *Med. Physik.*
Ballet: *Psychiatrie.*
Tuffier: *Aeussere Pathologie, Chirurgie.*
Maygrier: *Geburtshülfe (Hebammenkursus).*
Letulle: *Patholog. Anatomie*
Bar: *Geburtshilfe.*
Brissaud: *Medizin.*
Brun: *Chirurgie.*
Chantemesse: *Medizin.*
Chauffard: *Medizin.*
Dejerine: *Medizin.*
Fauconnier: *Chemie.*
Gilbert: *Medizin.*
Gley: *Anatomie u. Physiologie.*
Jalaguier: *Chirurgie.*
Marie: *Medizin.*
Nelaton: *Chirurgie.*
Netter: *Medizin.*
Quénu: *Anatomie u. Physiolog.*
Retterer: *Anatomie und Physiologie.*
Ricard: *Chirurgie.*
Schwartz: *Chirurgie.*
Villejean: *Chemie.*
Charrin: *Innere Pathologie u. gerichtliche Medizin.*
Gaucher: *Innere Pathologie u. gerichtliche Medizin.*
Roger: *Innere Pathologie und gerichtliche Medizin.*
Marfan: *Innere Pathologie u. gerichtliche Medizin.*
Ménétrier: *Innere Pathologie u. gerichtliche Medizin.*
Lejars: *Chirurgie.*
Delbet: *Chirurgie.*
Albarran: *Chirurgie.*
Varnier: *Frauenkrankheiten.*
Sebileau: *Anatomie.*
Heim: *Naturgeschichte.*
André: *Pharmazie.*
Chef *des travaux anatomiques:* Poirier.
Chef *du matériel:* Delahousse.
Chef *des travaux pratiques d'histoire naturelle:* Faguet.

Chef *des travaux pratiques de chimie:* Hanriot.
Chef *des travaux pratiques de physique:* Weiss.
Chef *des travaux pratiques d'histologie:* Rémy.
Chef *adjoint:* Variot.
Chef *des travaux pratiques de physiologie:* Laborde.
Chef *adjoint:* Rondeau.
Chef *des travaux pratiques d'anatomie pathologique:* Brault.
Chef *du Laboratoire d'Hygiène:* Netter.
*Archiviste paléographe:* Paul Bataillard.
*Musées et collections:* Gombault.
SEKRETÄR: Pupin.

## MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

(Faculté des sciences.)
à la Sorbonne.

[Gehälter 478600 fr., Frais de cours, prakt. Arbeit., Laboratorien, physiol. Station Harce, Drucksachen, Sammlungen, sächliche Ausgab. etc. 172820 fr.]

PROFESSOREN:

G. Darboux: *Höhere Geometrie.*
*Picard: *Different.- u. Integralrechnung.*
Appell: *Theoret. Mechanik.*
Tisserand: *Astronomie.*
H. Poincaré: *Mathem. Physik.*
Boussinesq: *Physikal. und experiment. Mechanik.*
Bouty: *Physik.*
Troost: *Chemie.*
Ditte: *Chemie.*
Duclaux: *Biolog. Chemie.*
de Lacaze-Duthiers: *Zoologie und vergleich. Anatomie.*
Dastre: *Physiologie.*
*Hermite: *Höhere Algebra.*
Lippmann: *Physik.*
Friedel: *Organ. Chemie.*
Hautefeuille: *Mineralogie.*
Yves Delage: *Zoologie und vergleich. Anatomie.*
Gaston Bonnier: *Botanik.*
Munier-Chalmas: *Geologie.*
Giard: *Entwickelungstheorie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN (Prof. adjoints):

J. Chatin: *Histologie.*
Joly: *Chemie.*
Wolf: *Kosmische Physik.*

LEHRER (Maîtres de conférences):

Vélain: *Geologie und physikal. Geographie.*
Riban: *Analyt. Chemie.*
Raffy: *Höhere Mathematik.*
Koenigs: *Höhere Mathematik.*
P. Puiseux: *Astronomie und Mechanik.*
Pellat: *Physik.*
Salet: *Organ. Chemie u. Photochemie.*
Jannettaz: *Mineralogie.*
Pruvot: *Zoologie.*
Vesque: *Botanik.*
Blutel: *Mathematik.*
Foussereau: *Physik.*
Cainlevé: *Mathematik.*

COURS LIBRES:

G. Robin, C. Chabrié, Daguillon, Filhol, Combes.

PROFESSEURS HONORAIRES:
Pasteur, Duchartre.

SEKRETÄR: Philippon.

## PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

(Faculté des lettres.)
à la Sorbonne.

[Gehälter 432900 fr., Sammlungen, sächl. Ausgaben, Drucksachen etc. 30460 fr.]

PROFESSOREN:

Paul Janet: *Philosophie.*
Charles Waddington: *Gesch. der alten Philosophie.*
Émile Boutroux: *Geschichte der neuen Philosophie.*
A. Croiset: *Griech. Rhetorik.*
Decharme: *Griech. Poesie.*
C. Martha: *Latein. Rhetorik.*
Cartault: *Latein. Poesie.*
Petit de Julleville: *Geschichte der mittelalt. franz. Literatur und der franz. Sprache.*
Crouslé: *Franz. Rhetorik.*
Lenient: *Französ. Poesie.*
Mézières: *Fremde Literaturen.*
Gebhart: *Südeur. Literaturen.*
Bouché-Leclercq: *Alte Geschichte.*

Luchaire: *Mittelalt. Geschichte.*
Lavisse: *Neuere Geschichte.*
Rambaud: *Neuere und neueste Geschichte.*
Auguste Himly: *Geographie.*
G. Perrot: *Archäologie.*
Marion: *Pädagogik.*
Aulard: *Geschichte der franz. Revolution.*

Ausserord. Professoren (Prof. adjoints):

Ernest Lichtenberger: *Fremde Literaturen.*

Prof. d. Fac. des lettres, Bordeaux Collignon: *Archäolog.*

Dozenten (Chargés de cours):

Lemonnier: *Neuere Gesch.*
V. Henry: *Sanskrit u. vergleich. Sprachforschung.*
Prof. am Collège de France Louis Havet: *Metrik u. allg. Philologie.*
Beljame: *Engl. Sprache und Literatur.*
Prof. d. Fac. des lettres, Toulouse A. Thomas: *Romanische Philologie.*
Langlois: *Hist. Hülfswissenschaften.*
P. Guiraud: *Alte Geschichte.*
Larroumet: *Franz. Literatur.*
Sylvain Lévi: *Sanskrit.*
Châtelain: *Klass. Paläograph.*
J. Martha: *Lat. Literatur.*

Lehrer (Maîtres de conférences):

Brochard: *Geschichte der Philosophie.* (Directeur des conférences de philosophie.)
Séailles-Ransan: *Philosophie.*
P. Girard: *Griech. Literatur u. Institutionen.*
Am. Hauvette: *Griech. Sprache und Literatur.*
Lafaye: *Latein. Sprache und Literatur.*
Gazier: *Französ. Literatur.*
A. Lange: *Deutsche Sprache u. Literatur.*
Baret: *Engl. Sprache.*
Berthold Zeller: *Geschichte.*
Marcel Dubois: *Geographie.*
Brunot: *Grammatik u. Philol.*
Seignobos: *Pädagogik.*

Secretaire des conferences: Uri.

Hülfslehrer (Agregés): J. Simon, Demogeot, Ad. Franck.

Professeurs honoraires: Geffroy, Wallon, J. Girard.

Cours libres: Bertin, Cahun, Gardair, P. Passy.

Sekretär: Lantoine.

## PHARMAZEUTISCHE SCHULE.

(École supérieure de pharmacie.)

Avenue de l'Observatoire, 4.

[Gehälter 218200 fr., Frais de cours, prakt. Arbeiten, botan. Garten, Sammlgn., Drucksachen, sächliche Ausgaben etc. 126875 fr.]

Professoren:

A. Milne-Edwards: *Zoologie.*
G. Planchon: *Medikamentenlehre.* (Direktor.)
Riche: *Mineral-Chemie.*
Le Roux: *Physik.*
Bourgoin: *Pharmazie.*
Marchand: *Botanik der Kryptogamen.*
Jungfleisch: *Analyt. Chemie.*
Guignard: *Botanik.*
G. Bouchardat: *Mineralogie und Hydrologie.*
Prunier: *Pharmazeut. Chemie.*
Moissan: *Toxikologie.*

Hülfslehrer (Agrégés):

Villiers-Moriamé: *Analyt. Chemie, Physik u. Toxikologie.*
Beauregard: *Botanik d. Kryptogamen.*
Béhal: *Physik. Chemie u. Toxikologie.*
Bourquelot: *Pharmazie.*
Bouvier: *Naturgeschichte.*
Gautier: *Physik. Chemie und Toxikologie.*
Leidié: *Physik, Chemie u. Toxikologie.*

Chefs *des travaux pratiques:*

*Chemie und Pharmazie:* Lextrait, Ouvrard.
*Mikrogr. Botanik:* Radais.
*Physik:* Quesneville.

Professeur honoraire: Berthelot.

Directeur honoraire: Chatin.

Sekretär: Madoulé.

Professeurs honoraires de l'ancienne *faculté de théologie catholique de Paris:* Bargès, Blampignon, Bouquet, Fabre d'Envieu, Loyson, Méric.

**BIBLIOTHEQUE DE L'UNIVERSITÉ**

(gemeinsam den Facultés des sciences und des lettres in der Sorbonne).

Den Grundstock der Pariser Universitäts-Bibliothek bildet die 4000 Bände starke Sammlung des Gabriel Petit de Montempuys, der sie 1762 der Universität vermachte. Hierzu kamen 1764 zahlreiche Bände aus der Bibliothek des unterdrückten Jesuitenordens und 1767 der Ankauf der Bibliothek Hamelin. Das konfiszierte Jesuiten-Kollegium Louis le Grand wurde ihr Sitz und sie teilte dessen Schicksale, so dass sie im Jahr VIII die Bibliothèque du Prytanée, im Jahre 1808 Bibliothèque du lycée imperial, Bibliothèque des quatre lycées de Paris und im Jahre 1812 Bibliothèque de l'Université de France wurde. Im Jahre 1823 fand dieselbe ihre dauernde Unterkunft in der Sorbonne (die alte berühmte Bibliothek der Sorbonne war 1795 an die Nationalbibliothek und andere öffentliche Bibliotheken verteilt worden) und erhielt, nachdem sie inzwischen zur Bibliothèque de l'académie de Paris und zur Bibliothèque de la Sorbonne umgetauft worden war, endlich 1861 den definitiven Titel: Bibliothèque de l'Université. 1865 wurde ihr das Archiv der alten Pariser Univerität überwiesen. (Statist. de l'enseignement sup. 1878.)

Bestand: 141678 Bände. Budget für 1892: Gehälter 89100 fr., sächl. Ausgaben 26945 fr., Erwerbungen 45900 fr.

*Bibliothèque de la faculté de théologie protestante (5070 Bde.)*

Budget: Für Erwerbungen fr. 2650, sächliche Ausgaben etc. fr. 1950.
*Bibliothécaire:* Der Sekretär der Fakultät.

*Facultés des lettres et des sciences.*

Conservator:
De Chantepie du Dézert.

Vice-Conservatoren (Conservateurs adjoints):
Lehot.
Émile Châtelain.

Bibliothekare:
Ch. Henry.
Victor Mortet.

Unterbibliothekare:
Boissonade.
H. Émile Rébouis.

*Faculté de droit* (42000 vol.).
Budget für Erwerbungen 6200 fr., sächliche Ausgaben 8330 fr.

Bibliothekar:
Paul Viollet.

Unterbibliothekare:
Tharaud.
Mercier.

*Faculté de médecine* (93300 vol.)
Budget f. Erwerbungen 9750 fr., sächliche Ausgaben etc. 3750 fr.

Bibliothekar:
Hahn.

Vize-Bibliothekare (Bibliothécaires adjoints):
Corlieu.
Petit.

Unterbibliothekare:
Thomas.
Gouault.

*École sup. de pharmacie* (15048 vol.).
Budget für Erwerbungen 4100 fr., sächliche Ausgaben 2915 fr.

Bibliothekar:
Dorveaux.

Unterbibliothekar:
Fontany.

## COLLÈGE DE FRANCE.

Place des Écoles.

Gegründet i. d. J. 1518—45 durch Franz I. nach dem Vorbild des Kollegiums Busleiden zu Löwen für das Studium der latein., griech. u. hebr.

Sprache trotz des Widerstandes der Universität, die sich den humanistischen Ideen des Königs verschloss. Erasmus wurde vom König als erster Direktor berufen, lehnte jedoch ab; das politische Missgeschick des Königs liess anfangs eine nur bescheidene Entwickelung zu; doch blieb das von ihm festgestellte Prinzip der öffentlichen und unentgeltlichen Vorlesungen allen Anfeindungen der Universität zum Trotz siegreich; im Laufe der Jahrhunderte kamen zahlreiche neue Lehrstühle hinzu und bei Ausbruch der französischen Revolution stand das Ansehen des Collège de France so hoch, dass es von der Unterdrückung verschont blieb und überhaupt durch alle Stürme der Zeit ungehindert seine wissenschaftliche Bestimmung erfüllen konnte.

Verfassung. An der Spitze des Collège de France steht ein Verwalter (administrateur), vorgeschlagen auf Grund einer Liste von 3 Kandidaten durch die Gesamtheit der Professoren und auf Vorschlag des Ministers durch Dekret auf 3 Jahre ernannt. Der Verwalter ist ex officio Vorsitzender der »Versammlung der Professoren» (assemblée des professeurs) und Mitglied der Kommissionen. Sein Sekretär, mit der Verwaltung des Archivs und der Bibliothek betraut, wird vom Minister ernannt.

Das Studienjahr ist in 2 Semester eingeteilt und beginnt am 1. Montag des Dezembers, das 2. Semester beginnt eine Woche nach Ostern und endigt zwischen dem 20. und 30. Juli. Die Professoren haben mindestens 2 Vorlesungen wöchentlich zu halten und ihre Namen vor Beginn jeder Vorlesung in ein Register einzuschreiben. Die »suppléants« werden nach Anhörung der Assemblée vom Minister auf 1 Jahr ernannt. Die Versammlung der Professoren hält jährlich satzungsmässig 3 Sitzungen ab, ausserdem weitere auf Einberufung durch den Verwalter oder auf Antrag von 5 Professoren. Die »Versammlung« setzt den Stundenplan der Vorlesungen fest und macht mit dem Verwalter Vorschläge zum Budget (bis spätestens 15. Dezember). Der Verwalter und sein Sekretär haben Dienstwohnung im Kollegium. (Statist. de l'enseignem. sup. 1878.)

Budget für 1892: Gehälter 448100 fr. Sächl. Ausgaben 60900 fr.

*Administrator:* vacat.
*Sekretär:* Bouchon-Brandely.
*Vize-Präsident:* Gaston Boissier.
*Sekretär des Professoren-Kollegiums:* Berthelot.

Professoren:

Maurice Lévy: *Analyt. u. kosmische Mechanik.*
Bertrand: *Allgem. u. mathem. Physik.*
Berthelot: *Organ. Chemie.*
Brown-Sequard: *Medicin.*
Marey: *Naturgeschichte d. organ. Körper.*
E. Guillaume: *Aesthetik und Kunstgeschichte.*
Cagnat: *Röm. Epigraphik und Archäologie.*
Foucart: *Griech. Epigraphik u. Archäologie.*
Guillaume Guizot: *Germanische Sprachen u. Literaturen.*
Paul Meyer: *Südeurop. Sprachen u. Literaturen.*
Jordan: *Mathematik.*
Mascart: *Allg. u. experiment. Physik.*
P. Schützenberger: *Mineralchemie.*
Fouqué: *Naturgeschichte der unorgan. Körper.*
Ranvier: *Allg. Anatomie.*
Paul Leroy-Beaulieu: *Polit. Oekonomie.*
E. Levasseur: *Geographie, Geschichte u. Statistik d. Landwirtschaft.*
Clermont-Ganneau: *Semit. Epigraphik u. Archäologie.*
Gaston Maspéro: *Philologie u. ägyptische Archäologie.*
Jules Oppert: *Philologie und assyrische Archäologie.*

vacat: *Hebräische, chaldäische und syr. Sprachen und Literaturen.*
Barbier de Meynard: *Arab. Sprache u. Literatur.*
D'Hervey de Saint-Denis: *Chin. u. tartarisch-mandschur. Sprachen u. Literaturen.*
J. P. Rossignol: *Griech. Sprache u. Literatur.*
G. Boissier: *Lat. Geschichte u. Literatur.*
Charles Lévêque: *klass. Philos.*
Nourrisson: *Neuere Philosoph.*
Gaston Paris: *Mittelalt. franz. Sprache u. Literatur.*
H. d'Arbois de Jubainville: *Celtische Sprachen u. Literat.*
Michel Bréal: *Vergleich. Sprachforschung.*
P. Laffitte: *Allgem. Geschichte der Wissenschaften.*
Balbiani: *Vergl. Embryologie.*
Th. Ribot: *Psychologie, experim. und vergl. Lehre von der Sprache.*
Jacques Flach: *Vergleich. Geschichte der Gesetzgebungen.*
Albert Réville: *Geschichte der Religionen.*
James Darmesteter: *Persische Sprache u. Literatur.*
Foucaux: *Sanskrit.*
L. Havet: *Latein. Philologie.*
Émile Deschanel: *Neufranzös. Sprache u. Literatur.*
Louis de Léger: *Slavische Sprachen und Literaturen.*
A. Longnon: *Geschichtl. Geographie von Frankreich.*

PROFESSEUR HONORAIRE:

Ad. Franck.

SUPPL. (Suppléants):

d'Arsonval: *Medicin.*
G. Lafenestre: *Aesthetik und Kunstgeschichte.*
Koenigs: *Analytische und kosmische Mechanik.*
Marcel Deprez: *Allgemeine u. mathematische Physik.*
François-Franck: *Naturgeschichte der organ. Körper.*
Henneguy: *Vergl. Embryolog.*

## ÉCOLE PRATIQUE DES HAUTES ÉTUDES EN SORBONNE*.

Diese Hochschule ist ein Complex von historisch-philologischen Seminarien, naturwissenschaftlichen und mathematischen Instituten

*) Sorbonne. Das älteste der in Verbindung mit der Pariser Universität entstandenen Kollegien und zugleich das einzige, das noch heute als Unterkunftsstätte eines Teils der Universität fortbesteht. Es wurde i. J. 1257 von Robert von Sorbon, Kanonikus von Cambrai, und später von Paris gegründet, als eine Genossenschaft von Magistern der Artes, die sich der Theologie widmen wollten, und in einem von dem Stifter beschafften Hause gemeinsame Unterkunft, Verpflegung und Unterricht empfingen. Für die armen Genossen waren Freistellen errichtet; die reichen Genossen zahlten die Kosten einer Freistelle an das Kollegium. Die Verwaltung führten die 36 Socii, die aus den Magistern mit einem theolog. Grad gewählt wurden. Die übrigen Genossen hiessen hospites. An der Spitze der Verwaltung stand der jährlich aus den Socii gewählte Prior mit den 4 ältesten Socii; die Oberaufsicht über die Verwaltung übte der von dem Rektor der Universität, den Dekanen und Prokuratoren sowie den Mitgliedern der theolog. Fakultät ernannte Provisor. So war eine enge organische Verbindung mit der Universität hergestellt, die das Kollegium davor bewahrte, in Sonderinteressen aufzugehen. »Die Stiftung nahm einen grossartigen Aufschwung. Die Magister bildeten ein Spruchkollegium, dessen Entscheidung aus allen Landen schwierige Fragen der Theologie unterbreitet wurden; es erneuerte sich der Weltruf der Universität in dem Weltruf der Sorbonne«. Der Sorbonne gebührt der Ruhm, die Buchdruckerkunst i. J. 1470 zu Paris eingeführt und ihr in ihren Mauern eine gastliche Stätte gewährt zu haben, durch Berufung dreier Gesellen Gutenbergs: Ulrich Gering, Michael Friburger und Martin Crantz. Gering wurde als hospes aufgenommen und vermachte sein ganzes Vermögen dem Kollegium. So erhielt die Bibliothek der Sorbonne, schon damals weltberühmt, durch die Büchervorräte dieser Druckerei wertvollen Zuwachs; ihre Bestände wurden durch grossartige Legate (Richelieu, Le Masle u. A.) stets bereichert.

Als das Kollegium durch Dekret v. 5. April 1792 unterdrückt wurde, verblieb die Bibliothek noch bis Ende 1795 unberührt in ihrem alten Raum; dann wurden ihre gedruckten Bücher an die öffentlichen Bibliotheken verteilt, während die Handschriften der Bibliothèque Nationale zuflossen. 1821 richteten sich die Fakultäten der Académie de Paris in ihren Räumen ein, und die dann neugegründete Bibliothek wurde die Bibliothèque de l'Université. (Franklin, A. La Sorbonne, Paris 1875. — Kaufmann, G. Gesch. d. d. Universitäten. I. Stuttg. 1838.)

die ihre Entstehung der Initiative des Ministers Duruy (1868) verdanken und dazu bestimmt sind, den theoret. Unterricht der akadem. Vorlesungen durch praktische Übungen zu ergänzen.

Der Eintritt ist weder an Alter noch an Nationalität geknüpft, aber von einer Probezeit (stage) abhängig. Nach drei Monaten wird der Kandidat auf den Bericht des Direktors und der ständigen Kommission der Sektion (5 Mitglieder) durch den Minister auf 3 Jahre aufgenommen. Die école pratique ist in 5 Sektionen eingeteilt (s. unten), jeder Schüler kann mehreren Sektionen angehören. Die Schule steht direkt unter dem Minister, der nach Anhörung eines Conseil supérieur de l'École entscheidet (bestehend aus den ständigen Sekretären der Académie des sciences, der Académie des inscriptions et belles lettres, dem Verwalter des Collège de France, den Direktoren des Muséum, der Sternwarte, der Ecole normale, der Archive, der École des chartes, dem Generalverwalter der Nationalbibliothek, den Konservatoren des Musée des Antiques, den Dekanen der Fakultäten mit Ausnahme der Dekane der Rechtsfakultät und den Mitgliedern der ständigen Kommissionen.)

Budget 1892. 1. Sektion: Sciences mathematiques 7000 fr., 2. Sektion: Sciences physiques et chimiques 76400 fr., 3. Sektion: Sciences naturelles 112700 fr., 4. Sektion: Histoire, philologie, archéol. 75300 fr., 5. Sektion: Sciences religieuses 30000 fr., allgemeine Kosten der Sektionen 28600 fr. Zusammen 330000 fr.

Ausserdem gewährt die Stadt Paris seit 1882 einen jährl. Zuschuss von 36000 fr. für Freistellen.

### I. SEKTION.

*Sciences mathématiques.*

Präsident: Hermite.

Sekretär: Philippon.

Direktor (Directeur des études): F. Tisserand (à la Faculté des sciences).

Conferences: Raffy, P. Puiseux, Koenigs.

### II. SEKTION.

*Sciences physico-chimiques.*

Präsident: Berthelot.

Sekretär: Philippon.

*Laboratoire de Physique, à la Faculté des sciences:* Dir.: Bouty, Lippmann.

*Laboratoire de Chimie, à la Faculté des sciences:* Dir.: Troost.

*Laboratoire de Chimie minérale, au Collège de France:* Dir.: Schützenberger.

*Laboratoire de Chimie minérale, à l'Ecole normale supérieure:* Dir.: Joly, Subdir.: Péchard.

*Laboratoire de Chimie, rue Dutot:* Dir.: Pasteur; Chefs des laboratoires: Chamberland, Roux.

*Laboratoire de Chimie, au Collège de France:* Dir.: Berthelot.

*Laboratoire de Chimie organique, à la Faculté des sciences:* Dir.: Friedel; Chef des travaux: Griner.

*Laboratoire de Minéralogie, à la Faculté des sciences:* Dir.: Hautefeuille; Subdir.: Perrey.

*Laboratoire de Physique à l'Ecole normale supérieure:* Dir.. Violle; Subdir.: Brillouin. Chef des travaux: Niou.

*Laboratoire de Minéralogie, au Muséum d'histoire naturelle:* Dir.: Des Cloizeaux.

### III. SEKTION.

*Sciences naturelles.*

Präsident: de Lacaze-Duthiers.

Sekretär: Philippon.

*Laboratoire de Botanique, à la Faculté des sciences:* Dir.: Gaston Bonnier; Directeur adjoint: Dufour.

*Laboratoire de Botanique, au Muséum d'histoire naturelle:* Dir.: Bureau.

*Laboratoire de Botanique, à la Faculté de médecine, Rue Cuvier:* Dir.: Baillon.

*Laboratoire de Médecine, au Collège de France:* Dir.: Brown-

Sequard: Directeur adjoint: Alb. Hénocque.
*Laboratoire de Physique biologique:* Dir.: Brown-Sequard: d'Arsonval; Chef des travaux: Roussy.
*Laboratoire d'Histologie zoologique:* Dir.: G. Pouchet; Lehrer (Maîtres de conférences): Remy, Saint-Loup.
*Laboratoire de Physiologie générale, au Muséum d'histoire naturelle:* Dir.: Ch. Rouget; Directeur adjoint: Gréhant.
*Laboratoire d'Histologie, au Collège de France:* Dir.: Ranvier; Directeur adjoint: Malassez:
*Laboratoire d'Anthropologie, à la Faculté de médecine:* Dir.: Laborde: Directeur adjoint: Topinard.
*Station physiologique du Parc des Princes:* Dir.: Marey.
*Laboratoire de Physiologie pathologique, au Collège de France:* Dir.: François Franck.
*Laboratoire de Zoologie (Malacologie), au Muséum d'histoire naturelle:* Dir.: Perrier; Chef des travaux: Bouvier.
*Laboratoire de Physiologie, à la Faculté des sciences:* Dir.: Dastre.
*Laboratoire d'Histoire naturelle des corps inorganiques, au Collège de France:* Dir.: Fouqué;
*Laboratoire d'Ophtalmologie:* Dir.: Javal; Directeur adjoint: Tscherning.
*Laboratoire de Tératologie, à la Faculté de médecine:* Dir.: Dareste de la Chavanne.
*Laboratoire d'Organographie et Physiologie végétales:* Dir.: Van-Tieghem. Directeur-adjoint: Chauveaud.
*Laboratoire de Zoologie anatomique:* Dir.: Milne-Edwards; Sub-Dir.: Filhol.
*Laboratoire de Psychologie physiologique:* Dir.: Beaunis; Sub-Dir.: Binet; Lehrer (Maître de conférences): Henry.
*Laboratoire de Géologie:* Dir.: Munier-Chalmas.

**SUCCURSALES DES DEPARTEMENTS.**

*Laboratoires de Météorologie au parc de Saint-Maur:* Renou.
*Lab. de Géolog. à Lille:* Gosselet.
*Lab. de Zoologie à Marseille:* Marion.
*Lab. de Zoologie aux stations maritimes de Roscoff et de Banyuls-sur-Mer:* de Lacaze-Duthiers.
*Lab. de Zoologie marine à Wimereux:* Giard.
*Lab. de Zoologie marine à Villefranche (Alpes-Maritimes):* Barrois.
*Lab. de Zoologie marine à Cette:* Sabatier.
*Lab. de Zoologie et de Physiologie mar. à Concarneau:* Pouchet.
*Lab. de Biologie végétale à Fontainebleau:* Bonnier.

**IV. SEKTION.**

*Sciences historiques et philologiques.*

PRÄSIDENT: Gaston Paris.
SEKRETÄR: Em. Chatelain.
*Philologie, ägypt. u. äthiop. Antiquitäten:* Dir.: Maspéro: Lehrer: Guieysse.
*Griech. Philologie u. Archaeologie:* Dir.: W. H. Waddington; Directeur adjoints: Tournier, Haussoullier; Lehrer: A. Jacob, A. M. Desrousseaux.
*Latein. Philologie u. röm. Antiquitäten:* Dir.: Gaston Boissier; Directeurs adjoints: Héron de Villefosse, L. Havet; Lehrer: Em. Chatelain.
*Geschichte:* Directeurs adjoints: G. Monod, Thévenin, L. Duchesne; Lehrer: J. Roy, Giry, Bémont.
*Histor. Geographie von Frankreich:* Dir.: Aug. Longnon.
*Semitische Sprachen, Persisch u. Zend:* Directeurs adjoints: J. Darmesteter: *Zend.* Carrière: *Hebräische Sprache.* Lehrer: Halévy: *Äthiopisch. Himyaritisch. Arab. Sprache.* Derenbourg: *Arab. Sprache.*
*Vergleichende Grammatik:* Dir.:

Bréal. Lehrer: L. Duvau, A. Meillet.
*Keltische Philologie:* Direktor: Gaidoz.
*Roman. Philolog.:* Dir.: G. Paris; Lehrer: Gilliéron, Morel-Fatio.
*Assyriologie:* Dir.: J. Oppert.
*Oriental. Archaeologie:* Directeur adjoint: Clermont Ganneau.
*Neugriech. Sprache:* Lehrer: J. Psichari.
*Sanskrit:* Lehrer: Sylvain Lévi.
*Geschichte der klass. Philologie:* Lehrer: de Nolhac.
*Chef des travaux paléographiques:* H. Lebègue.
*Geschichte der Psychologie:* Lehrer: J. Soury.

**V. SEKTION.**

*Sciences religieuses.*

Präsident: Albert Réville.
Sekretär: Jean Réville.
Directeur d'etudes: Alb. Réville.
*Religionen Indiens:* Lehrer: Sylvain Lévi.
*Religion von Ägypten:* Lehrer: Amélineau.
*Religionen des äussersten Orients und der Indianer Amerikas:* Directeur d'études adjoint: de Rosny.
*Religionen d. semitischen Völker:* Directeurs d'études adjoints: Maurice Vernes, Hartwig Derenbourg.
*Religionen v. Griechenl. u. Rom:* Lehrer: A. Berthelot.
*Religionen d. Naturvölker:* Lehrer: Marillier.
*Dogmengeschichte:* Direkt.: Alb. Réville; Lehrer: Picavet.
*Christliche Litteratur:* Directeur d'études adjoint: Sabatier; Lehrer: Massebieau.
*Geschichte der christl. Kirche:* Lehrer: Jean Réville.
*Geschichte des kanon. Rechts:* Directeur d'études adjoint: Esmein.

Cours libres:

*Religionsgeschichte v. Abyssinien:* J. Deramey.
*Assyro-babylonische Religion:* A. Quentin.

## ÉCOLE NORMALE SUPÉRIEURE.

Rue d'Ulm, 45.

Geschichte. Nach der Unterdrückung des Jesuitenordens beschloss das Parlament im Jahre 1762 ein »Maison d'institution pour les maîtres« zu errichten. Erst 1794 kam der Plan zur Ausführung durch Errichtung (Decret de la Convention) einer école normale, wo die »Kunst des Lehrens« gelehrt werden sollte. Diese im Museum d'histoire naturelle untergebrachte Anstalt wurde 1795 wieder geschlossen. Mit der Reform von 1808 wurde ein »Pensionat normal« zu Paris errichtet für 300 interne Zöglinge des Lehrerberufs, die die Vorlesungen des Collège de France, der École polytechnique oder des Museums zu besuchen hatten. Nach der Umwandlung der »Écoles normales partielles de l'Académie« (1822) in eine »École préparatoire« (1826), deren Oberhaupt bis 1828 der Provisor des Collège Louis le Grand war, besteht sie seit 1830 wieder als École normale und seit 1845 als École normale supérieure.

Verfassung. Die Anstalt ist dem Unterrichts-Minister direkt unterstellt; dieser ernennt den Direktor und die »maîtres de conférences«. Der Eintritt muss durch eine Konkurrenzprüfung (concours) errungen werden. Diese besteht aus einer schriftl., die jährlich am Sitz der betr. Akademie des Kandidaten und einer mündl. Prüfung, die an der Ecole selbst abgehalten wird. Die Kandidaten müssen Franzosen sein und verpflichten sich auf eine 10jährige Thätigkeit im Unterrichtsdienst. Die Zöglinge erhalten in der Ecole Wohnung und Verpflegung durch 130 Bursen, die der Staat unterhält. Die Schule ist in 2 Sektionen eingeteilt: Section des lettres und Section des sciences; der Lehrplan um-

fasst 3 Jahre und soll zur licence und zur agregation vorbereiten, sowie zur Heranbildung von Lehrern des höheren und mittleren Unterrichts. Die Zöglinge der section des lettres müssen sich am Ende des ersten Jahres zur Lizenzprüfung stellen, die der section des sciences nach dem ersten Jahre zur Erlangung einer halben mathematisch-physikalischen Lizenz, nach dem zweiten Jahre zur Vervollständigung der Lizenz. Nach dem dritten Jahre melden sich die Zöglinge zur Konkurrenzprüfung der »agrégation des lycées«. Der Unterricht der beiden ersten Jahre ist der der Conférence (Seminarunterricht) der section des lettres in der École selbst; im dritten Jahre haben die Zöglinge gewisse Vorlesungen der Sorbonne, des Collège de France oder der École des hautes études zu hören. Die Zöglinge der Section des sciences haben während der drei Jahre gewisse Vorlesungen der Sorbonne und des Collège de France zu besuchen. (Statist. de l'enseignement supér. 1878.)

Budget für 1892: Verwaltung fr. 41000.—, Gehälter des Lehrpersonals fr. 238650.—, Ärzte und Dienstpersonal fr. 19000.—, Unterhalt von 130 Freistellen à fr. 1200 = fr. 156000.—, Verpflegung des Lehrpersonals fr. 20400.—, Laboratorien, Bibliothek etc. fr. 38550—. Zusammen fr. 513600.—

*Direktor:* Georges Perrot.
*Unterdirektor* für die section des sciences: Tannery.
*Unterdirektor* für die section des lettres: Vidal de la Blache.

Lehrer (Maîtres de conférences):

*Section des lettres.*

Martha: *Lateinische Sprache u. Literatur.*
Tournier: *Griechische Sprache und Literatur.*
de la Coulonche: *Französische Sprache und Literatur.*
Guiraud: *Alte Geschichte.*
Ollé-Laprune: *Philosophie.*
Goelzer: *Grammatik.*
Boissier: *Lateinische Sprache und Literatur.*
Maurice Croiset: *Griechische Sprache und Literatur.*
F. Brunetière: *Französische Sprache und Literatur.*
G. Monod: *Geschichte d. Mittelalters und neue Geschichte.*
Brochard: *Philosophie.*
Vidal de la Blache: *Geographie.*
Molinier: *Paläographie.*
Got: *Stilistik.*

Suppl. (Suppléants):
Bloch: *Alte Geschichte.*
G. Lyon: *Philosophie.*

*Section des Sciences.*

Goursat: *Differential- u. Integralrechnung, Mathematik.*
Tannery: *Differential- u. Integralrechnung, Mathematik.*
Gernez: *Chemie.*
Dufet: *Mineralogie.*
Houssay: *Zoologie.*
Costantin: *Botanik.*
Leroux: *Zeichnen.*
J. Caron: *Graphische Arbeiten.*
Raffy: *Mathematik.*
Violle: *Physik.*
Joly: *Chemie.*
Wallerant: *Geologie.*
Koenigs: *Mechanik und Astronomie.*
Brillouin: *Physik.*
Chuquet: *Deutsche Sprache.*
Beljame: *Englische Sprache.*
*Maître de conférences honoraire:* Witcomb.
*Laboratorium f. Physik:* Violle.
*Unterdirektor:* Brillouin.
*Laboratorium für Chemie:* Dir.: Joly.
*Unterdirektor:* Péchard.

**BIBLIOTHEK** (77000 vol.).
Budget: 38550 fr.
Bibliothekar (3000 fr.): Herr.

## ORIENTALISCHE SCHULE.

(École spéciale des langues orientales vivantes.)

Rue de Lille 2.

Gegründet 1795. Ursprünglich dem Minister des Innern, jetzt aber dem Unterrichtsminister unterstellt, 1868 provisorisch im Collège de France untergebracht; seit 1888 im neuen Gebäude Rue des Sts. Pères und Rue de Lille.

Der Verwalter (administrateur) der Schule wird vom Minister auf 5 Jahre ernannt; die Professoren durch Dekret auf Präsentation einer dreifachen Liste von je 2 Kandidaten durch die Assemblée des professeurs, den conseil de perfectionnement und die Académie des inscriptions et belles lettres. Der Minister ist an die Vorschläge nicht gebunden. Die Vorlesungen sind öffentlich und unentgeltlich; der Lehrplan umfasst 3 Jahre. Am Ende jedes Studienjahres findet eine Prüfung statt, die für alle Schulen obligatorisch ist. Die Bestandenen erhalten ein Diplom und das Verzeichnis der Diplomierten wird dem Kriegs-, Marine-, Handelsminister und dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten mitgeteilt. Durch ministerielle Verordnung v. Jahre 1887 können auch junge Kaufleute, von denen kein Studienzeugnis verlangt wird, die Vorlesungen besuchen; sie sind ebenfalls den jährlichen Prüfungen unterworfen. Die Schule veröffentlicht: »Publications de l'école des langues orientales vivantes«. (Statist. de l'enseignement supérieur 1878.)

Budget f. 1892: Gehälter 136900 fr. Sächl. Ausgaben 20100 fr.

*Administrateur:* Prof. Schefer.
*Administrateur adjoint:* Prof. Barbier de Meynard.
*Sekretär:* Lambrecht.

Professoren:
- Hartwig Derenbourg: *Arab. Schriftsprache.*
- O. Houdas: *Vulgärarabisch.*
- Ch. Schefer: *Persisch.*
- Barbier de Meynard: *Türkisch.*
- A. Carrière: *Armenisch.*
- Émile Legrand: *Neugriechisch.*
- G. Devéria: *Chinesisch.*
- Léon de Rosny: *Japanisch.*
- Abel des Michels: *Anamitisch.*
- Julien Vinson: *Hindustanisch.*
- Émile Picot: *Rumänisch.*
- Henri Cordier: *Geographie, Geschichte u. Gesetzgebung der Staaten d. äussersten Ostens.*

Dozenten (Chargés de cours):
- Aristide Marre: *Malayisch u. Javanisch.*
- Paul Boyer: *Russisch.*
- Paul Ravaisse: *Geographie, Geschichte u. Gesetzgebung der muselmannischen Staaten.*

Lektoren:
- Cheikh Mahmoud Aboul Nasr: *Vulgärarabisch.*
- Mihran Kalpakdjian: *Türkisch.*
- Che-Tseng: *Chinesisch.*
- Motoyosi Saïzan: *Japanisch.*
- Bonet: *Anamitisch.*
- A. Vladimirov: *Russisch.*

**BIBLIOTHEK**: 20900 Bände und 4450 Broschüren, 630 Handschriften und 220 Karten.

## FREIE FAKULTÄTEN.

(Facultés libres.)

Rue de Vauzirard, 74.

Gründung und Organisation, wie zu Angers (s. d.).

*Rektor:* d'Hulst. *Vize-Rektor:* Paguelle de Follenay.
*Secrétaire général:* Joseph Chobert. *Sekrétaire adjoint:* Baules.
*Bibliothekar:* Taranne. *Unter-Bibliothekar:* Scarpatett.

**FREIE THEOLOG. FAKULTÄT.**

(Faculté libre de théologie.)

Auriault: *Theologie.*
Terrien: *Theologie.*
Duchesne: *Kirchengeschichte und Archäologie.*
Largent: *Kirchengeschichte u. Archäologie.*
Vigouroux: *Kirchengeschichte und Archäologie.*
Loisy: *Heil. Schrift, hebräische und assyrische Sprache.*
Graffin: *Syrisch.*
Gasparri: *Kanonisches Recht.*
Boudinhon: *Kanonisch. Recht.*
Bulliot: *Philosophie.*

**FREIE JURISTISCHE FAKULTÄT.**

(Faculté libre de droit.)

Professoren:
Ch. Chobert: *Civilrecht.*
Terrat: *Civilrecht und Rechtsgeschichte.*
Jamet: *Civilrecht.*
Corret: *Civilverfahren.*
Lescoeur: *Röm. Recht.*
Cauvière: *Röm. Recht.*
Larcher: *Röm. Recht u. Rechtsgeschichte.*
Merveilleux du Vignaux: *Straf- und Verfassungsrecht.*
Guyot: *Handelsrecht.*
G. Alix: *Verwaltungsrecht.*
Lacointa: *Völkerrecht.*
Clotet: *Gewohnheitsrecht.*
de Lamarzelle: *Internat. Privatrecht.*
Claudio Jannet: *Polit. Oekonom.*

Suppl. Professoren (Prof. suppléants):
Laurent, Taudière, Bureau.

**FREIE PHILOSOPH. SCHULE.**

(École libre des hautes études scientifiques et littéraires.)

Professoren:
d'Esclaibes: *Höhere Mathemat.*
Chailan: *Mechanik.*
Bourguet: *Spec. Mathematik*
Branly: *Physik.*
de Lapparent: *Mineralogie u. Geologie.*
Fouet: *Höhere Mathematik.*
de Broglie: *Christliche Apologetik.*
Bulliot: *Philosophie.*
Ackermann: *Geschichte der Philosophie.*
Duchesne: *Geschichte und Archäologie d. Christentums.*
Beurlier: *Griech. u. römische Archäologie.*
Pisani: *Neue Geschichte und Geographie.*
G. Digard: *Mittelalt. Geschichte.*
Pagis: *Franz. Literatur.*
Bertrin: *Lat. Literatur.*
Ragon: *Griech. Literatur.*
Le Chatellier: *Griech. und latein. Metrik.*
Rousselot: *Geschichte der französisch. Sprache.*
Lejay: *Latein. Philologie.*
Paul Antonini: *Chines. Sprache und Literatur.*
Carra de Vaux: *Arab. Sprache.*

---

URKUNDENSCHULE.
(École nationale des chartes)
Palais des Archives, rue des Francs Bourgeois, 58.

Gegründet 1821 und seit kurzem in einem Pavillon der Nouvelle Sorbonne untergebracht. Früher nur 12 Stipendiaten im Alter von 20—25 Jahren zugänglich, ist ihr Unterricht jetzt öffentlich und unentgeltlich. Sie steht unter der Verwaltung eines vom Minister ernannten Direktors und unter der Aufsicht eines »conseil de perfectionnement«, das den Studiengang und die Prüfungen regelt. In letzterem sind ex officio Mitglieder: der Direktor der Archive, der Generalverwalter der Bibliothèque nationale, der Direktor der Schule; 5 weitere Mitglieder wählt die Academie des inscriptions et belles lettres. Der Minister ernennt den Präsidenten und die Professoren. Der Studienplan umfasst 3 Jahre; das Studienjahr beginnt in der 2. Hälfte des November und endigt am 1. August.

Publikation: *Bibliothèque de l'école des chartes.*

Budget f. 1892: Gehälter 66350 fr. Sächl. Ausgaben 4950 fr.
*Direktor:* Paul Meyer. *Sekretär:* A. Morel-Fatio.

Professoren:

Léon Gautier: *Paläographie.*
Paul Meyer: *Roman. Philologie.*
A. de Montaiglon: *Archiv- u. Bibliothekswissensch. u. Bibliographie.*
A. Giry: *Diplomatik.*
J. Roy: *Geschichte d. diplomatischen, Verwaltungs- u. gerichtl. Einrichtungen v. Frankreich.*
Siméon Luce: *Quellen d. franz. Geschichte.*
P. Viollet: *Geschichte d. Civilrechts u. d. kanon. Rechts.*
R. de Lasteyrie: *Mittelalterl. Archäologie.*

**BIBLIOTHEK** (8000 Bde., 947 Facsimile von Karten und Handschriften).

## KUNSTSCHULE.

(École nationale et spéciale des beaux-arts.)

Rue Bonaparte, 14.

Gesamtaufwand nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique für 1892: 362210 fr. Gehälter 251510 fr. Sächliche Ausgaben 110.700 fr.

*Direktor:* Paul Dubois. *Sekretär:* Jouin. *Inspektor:* Destable.
*Conservateur de la bibliothèque, des archives et du musée:* Müntz.
*Conservateur adjoint des collections:* Jean Dupuy.
*Sous-bibliothécaires:* Alfred Michiels, Lucien Marcheix.

Professoren:

Heuzey: *Geschichte u. Archäol.*
Taine: *Aesthetik und Kunstgeschichte.*
Lemonnier: *Allg. Geschichte.*
E. Ruel: *Literatur.*
Ed. Guillaume: *Architekturlehre.*
Monduit: *Konstruktionen.*
Mulle: *Baugesetzgebung.*
Magne: *Geschichte d. Architekt.*
Boeswilwald: *Geschichte der franz. Architektur i. Mittelalter und der Renaissancezeit.*
Mathias Duval: *Anatomie.*
Brisse: *Mathematik.*
Pillet: *Darstell. Geometrie.*
Marcel Lambert: *Stereotomie.*
Riban: *Physik, Chemie u. Geologie.*

Suppl. (Suppléants):

E. Müntz: *Kunstgeschichte.*
Pottier: *Gesch. u. Archäologie.*
Langlois: *Allg. Geschichte.*

## ÉCOLE LIBRE DES SCIENCES POLITIQUES.

Rue Saint-Guillaume, 27.

Das Diplom dieser freien Schule für Staatswissenschaften berechtigt zur Teilnahme am Wettbewerb (concours) für die diplomatische Staatslaufbahn (Auswärt. Ministerium, Gesandtschaften, Konsulate). Der Studiengang ist auf 2 Jahre berechnet und in 5 Sektionen eingeteilt: 1) Section administrative, 2) S. diplomatique, 3) S. écon. et financière, 4) S. coloniale, 5) S. générale (droit public et histoire).

Gebühren für sämtl. Vorlesungen u. d. Bibliothek pro Jahr fr. 300, pro terme fr. 180. Einzelne Vorlesungen (1stünd.) fr. 60, (2stünd.) fr. 120, Conférences (1stünd.) fr. 50, (2stünd.) fr. 100. Bibliothek fr. 50. Prüfung fr. 30. Diplom fr. 20.

Dauer des akadem. Jahres: vom 9. Nov. bis 4. Juni (in 2 »termes« eingeteilt; der zweite am 1. März beginnend).

*Direktor:* Emile Boutmy. *Sekretär:* Guérie.

PROFESSOREN:
Le Vavasseur de Précourt: *Vergl. Verwaltungslehre.*
Gabriel Alix: *Verwaltungsfragen.*
René Stourm, Plaffain, Dubois, de l'Estang, Roederer, Boulanger, R. G. Lévy, Arnauné: *Finanzwissenschaft.*
E. Levasseur, de Foville: *Statistik u. Handels-Geograph.*
Dunoyer, E. Cheysson: *Nationalökonomie.*
Jacques Flach: *Vergl. Civil-Gesetzgebung.*
Gaidoz: *Geographie u. Ethnographie.*
Alb. Sorel, Funck-Brentano, Renault. Koechlin: *Völkerrecht u. Gesch. d. Diplomatie.*
Emile Boutmy, André Lebon: *Vergl. Handelsrecht.*
Ch. Lyon-Caen: *Vergl. Handelsgesetzgebung.*
Dietz: *Gesch. d. Parlaments u. der Gesetzgebung.*
A. Leroy-Beaulieu, Vandal: *Geschichte Europas seit 1856.*
Paul Leroy-Beaulieu, Silvestre, Cordier, Pelet, Wilhelm: *Kolonialfragen.*
Leser: *Deutsch.*
Morel: *Englisch.*
Léger: *Russisch.*

**BIBLIOTHEK** (geöffnet v. 10 Uhr morgens bis 10 Uhr abends).

BIBLIOTHEKAR: Poinsard.

## ÉCOLE POLYTECHNIQUE.

Rue Descartes 5 et 21.

GESCHICHTE. Im Jahre 1794 wurde in Paris die École centrale des travaux publics gegründet, welche schon 1795 den Titel: École polytechnique erhielt. Die vorzügliche Anstalt entwickelte sich schnell unter berühmten Lehrern, wie Lagrange und Monge und vermittelte in der Mathematik und der Naturwissenschaft eine gründliche theoretische Ausbildung; sie bildete eigentlich eine Vorbereitungsanstalt für die vielfachen technischen Fachschulen. Durch die Pflege der Grundlagen für den technischen Unterricht übte die bis heute ganz militärisch eingerichtete Pariser Schule einen grossen Einfluss auf alle Länder aus; sie ist das Vorbild und Muster der deutschen technischen Hochschulen.

Die Schule steht unter dem Kriegsminister und ist militärisch organisiert.

Gesamtaufwand nach dem Budget des dépenses du Ministère de la guerre 1892: fr. 1355220. Gehälter 516974 fr., sächl. Ausgaben 838250 fr.

PRÜFUNG, AUFNAHMEBEDINGUNGEN, GEBÜHREN. Aufnahme für mindestens 16jährige Nationalfranzosen auf Grund einer Konkurrenzprüfung (concours), die alljährlich zu Paris und in einigen jedes Jahr bestimmten Provinzialzentren stattfindet. Zu dem Konkurs werden nur Baccalarien ès sciences oder Baccalarien de l'enseignement secondaire spécial ou moderne, oder Inhaber des Zertifikats der ersten Prüfung (épreuve) des Baccalaureats de l'enseignement secondaire classique oder des Zertifikats der ersten Prüfung des alten Baccalauréat ès lettres zugelassen. Der zweijährige Studiengang bildet die Vorbereitung zur Artillerie-Ingenieur- und Marine-Laufbahn des französischen Heeres, und den technischen Fächern der Zivil-Verwaltung.

Jährliches Pensionsgeld fr. 1000, Ausstattung (Uniform) fr. 600—700.

Beginn des Studienjahres: November.

*Instruction. — Directeur des études:* MERCADIER.

PROFESSOREN:
Bertrand, Jordan: *Analysis.*
Résal, Sarrau: *Mécanik.*
Mannheim: *Geometrie u. Stereotomie.*
Faye: *Asotrnomie.*

Cornu, Potier: *Physik.*
Gal, Grimaux: *Chemie.*
de Dartein: *Architectur.*
G. Duruy: *Geschichte u. Litteratur.*
Eug. Guillaume: *Zeichnen.*

EXAMINATEURS DES ELEVES:
Moutard: *Analysis.*
Collignon: *Mechanik.*
Rouché: *Astronomie, Geometrie u. Stereotomie.*
Moutier: *Physik.*
Lemoine: *Chemie.*

EXAMINATEURS D'ADMISSION:
Le Roux, Laurent, Picquet, Fouret, A. Colson, Vaschy, Lévy, Carvallo.

CHEF DES TRAVAUX GRAPHIQUES:
Javary.

REPETITOREN: Laurent, Poincaré, Flye, Sainte-Marie, Humbert, Liouville, Picard: *Analyse.*
Léauté, Fouret, Guieysse, Simart, Caspari, Appell: *Mechanik.*
Picquet, Brisse, Haag: *Geometrie und Stereotomie.*
Le Roux, Becquerel, Vieille, Vaschy, R. Colson: *Physik.*
Le Chatelier, Étard, Cloëz, Colson, Baubigny, Bourgeois: *Chemie.*
Rozé, Collet, Callandreau: *Astronomie.*
Choisy: *Architectur.*
Denayrouze, B. Zeller: *Litteratur u. Geschichte.*
Pillet: *Maschinenzeichnen.*
Digeon: *Répétiteur de travaux graphiques.*
Leser, Scherdlin, Koell, Birmann: *Maîtres de conférences d'allemand.*
de Beaurepaire, Colin, Dupain, Andrieu: *Maîtres de dessin d'imitation.*

ADMINISTRATION:
de Rochas d'Aiglun, Marsal, Gauche, Revin, Rozé, de Clermont, Boudréaux, Roussel, Veysset, Barthélemy, Cambon.

## ÉCOLE DES PONTS ET CHAUSSÉES.

Rue des Saint Pères 28.

GESCHICHTE. Die berühmte École des ponts et chaussées wurde unter Perronet als erstem Direktor 1747 in Paris gegründet. Die Anstalt hatte von Anfang an grossen Erfolg, doch war der Zutritt zu derselben nur beschränkt und an gewisse Vorrechte gebunden. Sie steht jetzt direkt unter dem Minister der öffentlichen Arbeiten. Ihr auf 3 Jahre berechneter Studiengang bildet die Vorbereitung zur Laufbahn der Staats-Ingenieure, die aber vorher Schüler der *École polytechnique* gewesen sein müssen. Für diese ist der Unterricht unentgeltlich. Ausserdem nimmt sie auch französische und ausländische Externe auf gegen Konkurrenzprüfung.

BUDGET nach dem Budget des depenses du Ministère des travaux publics 1892: Gehälter 62300 fr., Sächliche Ausgaben 65000 fr., Services annexes rattachés à l'École des Ponts et Chaussées 84000 fr.

Dauer des Studienjahres: Anfang November bis 21. Mai.
*Direktor:* GUILLEMAIN. *Inspektor:* COLLIGNON. *Sekretär:* MAUJAY.

PROFESSOREN:
L. Durand-Claye: *Wegbau (Directeur des Laboratoires).*
Boutillier: *Brücken.*
Bricka: *Eisenbahnen.*
Holtz: *Binnenschiffahrt.*
Laroche: *Seebauten.*
de Dartein: *Architectur.*
Choisy: *Architectur.*
Collignon: *Angewandte Mechanik.*
Flamant: *Angew. Mechanik.*
Nivoit: *Mineralogie u. Geologie.*
Hirsch: *Dampfmaschinen und Locomotiven.*
Chemin: *Allgemeine Konstruktionslehre, Analysis und Mechanik.*

Debray: *Angew. Chemie (Directeur adjoint d.Laboratoires).*
Bechmann: *Landwirtschaftl. Hydraulik.*
Marguerie: *Verwaltungsrecht.*
Krantz: *Verwaltungsrecht.*
Colonel Duval-Laguierce: *Fortification.*
Pillet: *Zeichnen, deskriptive Geometrie, Stereotomie und Architectur.*
Leser: *Deutsche Sprache.*
Baret: *Englische Sprache.*
Haag: *Analysis u. Mechanik.*
Gariel: *Chemie u. Physik.*

Conferences:

Amiot: *Telegraphie.*
Bordet: *Photographie.*
Dr. Brocchi: *Fischzucht.*

Preparateur:

Cayeux: *Mineralogie.*
*Chef des Laboratoires d'essais et des instruments de précision:* Klein.
*Chimiste:* Dérôme.
*Cartes et Plans et Statistique graphique:* de Dartein, Choisy, Raymont-Hulin, Boulard.
*Bibliothek:* Cordier.

## ÉCOLE NATIONALE SUPÉRIEURE DES MINES.

Boulevard Saint-Michel, 60.

Gegründet 1778, reorganisiert 1794 und 1816. Sie steht unter dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten und ist zur Heranbildung staatlicher Kräfte für das Bergfach bestimmt. Die Kandidaten für den Staatsdienst müssen frühere Schüler der École polytechnique gewesen sein. Ausserdem werden noch externe Schüler (auf Grund einer Konkurrenzprüfung), Ausländer (auf Entscheidung des Ministers) und freie Hörer (auf Entscheidung des Direktors) aufgenommen. Der Studiengang ist auf 4 Jahre berechnet.

Budget nach dem Budget des dépenses du Ministère des travaux publics für 1892: Gehälter 60000 fr., Sächliche Ausgaben 60000 fr. Services annexes attachés à l'École des Mines: 47000 fr.

*Direktor:* Haton de la Goupillière. *Inspektor:* Ad. Carnot.
*Sekretär:* Herbert.

Special-Kurse. — Professoren:

Mallard: *Mineralogie.*
Douvillé: *Paläontologie.*
Bertrand: *Geologie.*
Ledoux: *Bergbau.*
Sauvage: *Maschinen und Maschinenbau.*
Lodin: *Metallurgie.*
Carnot: *Analytische Chemie.*
Resal: *Constructionslehre.*
Vicaire: *Eisenbahnen.*
de Launay. *Techn. Geologie.*
Aguillon: *Gesetzgebung.*
Cheysson: *Nationalökonomie.*
le commandant Priou: *Artillerie.*
Le Chatelier: *Industrielle Chemie.*
Zeiller: *Pflanzen-Paläontologie (Conférences).*
Potier: *Angewandte Electricität (Conférences).*
Pelletan: *Topograph. Uebungen.*
Bossert: *Deutsche Sprache.*
Morel: *Englische Sprache.*

Praktische Übungen:

Carnot: *Laboratoire (directeur).*
Le Chatelier: *Laboratoire (directeur adjoint).*
Rigout: *Laborat. (préparateur).*
Lenoir: *Graphische Arbeiten.*

Vorbereitungskurse:

Moutard: *Mechanik.*
Potier: *Physik.*
Chesneau: *Allgem. Chemie.*
Pelletan: *Analysis, darstell. Geometrie, Zimmerung.*
Lenoir: *Graph. Arbeiten.*
*»Directeur du Bureau d'essai pour les substanc. minérales«:* Carnot.
*Chimistes:* Rioult, Dirwell.

## INSTITUT NATIONAL AGRONOMIQUE.

Rue Claude-Bernhard 16.

Aufnahme auf Grund einer Konkurrenzprüfung, deren Programm ähnlich dem für das Baccalauréat ès Sciences ist, nur umfassender auf dem Gebiet der Naturwissenschaften. Der Studienplan erstreckt sich auf zwei Jahre und umfasst die Gebiete der Naturwissenschaften: Physik, Mathematik, Land- und Forstwirtschaft. Die Anstalt ist dem Ministerium für Landwirtschaft unterstellt.

BUDGET 1892: Gehälter 203450 fr. Sächliche Ausgaben 112700 fr.

*Director:* RISLER. *Directeur des études:* WERY. *Inspecteurs des études:* MOREIGNE, BARA.

PROFESSOREN:

Convert: *Landwirtsch. Oecon.*
Duclaux: *Physik und Meteorologie.*
Carnot: *Geologie u. Mineralogie.*
Schloesing: *Agriculturchemie.*
Aimé Girard: *Landwirtschaftl. Technologie.*
Prillieux: *Botanik u. Pflanzenpathologie.*
Brocchi: *Zoologie.*
Tresca: *Landw. Maschinen.*
Hérisson: *Landwirtschaftliche Hydraulik u. Mechanik.*
Schribaux: *Landwirtschaft.*
Risler: *Vergl. Agricultur.*
Rivet: *Waldbau.*
Gauwain: *Landwirtschaftliche Gesetzgebung und Verwaltungsrecht.*
Grimaux: *Allgem. Chemie*
Sanson: *Zootechnik.*
Viala: *Weinbau und südliche Culturen.*
Regnard: *Anatomie u. Physiologie.*
Müntz: *»Directeur des laboratoires de chimie.«*
Vuaillet: *»Chef des travaux de Génie rural et Travaux graphiques.«*
Sabatier, Boitel: *»Chef des travaux agricoles.«*

LEHRER (Maîtres de conférences):

Lavalard: *Pferdekunde.*
H. George: *Hygiene.*
Chevallier: *Volkswirtschaft.*
de Sauvage: *Rechnungswesen.*
Nanot: *Baum- u. Gartenkultur.*
Vesque: *Descriptive Botanik.*

## ÉCOLE CENTRALE DES ARTS ET MANUFACTURES.

Rue Montgolfier 1.

1829 von einem Privatmanne gegründet, 1857 vom Staate übernommen.

BUDGET 1892: Gehälter: 445500 fr. Sächliche Ausgaben 157000 fr.

*Directeur:* CAUVET; *Sous-Directeur:* HEGELBACHER; *Secrétaire:* ARNAUD; *Bibliothécaire:* MELIN.

*Direction des études:* IMBER, *directeur;* PRIESTLEY, *sous-directeur:* LECLÈRE, *secrétaire.*

PROFESSOREN:

Denfer: *Civilbauten.*
de Comberousse: *Angewandte Mechanik.*
Tresca: *Maschinenbau.*
Boutillier: *Oeffentl. Arbeiten.*
Grouvelle: *Industr. Physik.*
Ch. Deharme: *Eisenbahnen.*
Bourdon: *Dampfmaschinen.*
Engel: *Analytische Chemie.*
Jordan: *Metallurgie.*
Wurgler: *Bergbau.*
Vincent: *Industrielle Chemie.*
Lévy: *Angew. Mechanik.*
Contamin: *Widerstandsfähigkeit der Materialien.*
Boucheron: *Chem. Technolog.*
Pelletier: *Industrielle Gesetzgebung.*
Ménard: *Angew. Hygiene.*

Flamant: *Allgem. Mechanik.*
Brisse: *Descriptive Geometrie.*
Gernez: *Allgem. Chemie.*
Chappuis: *Allgem. Physik.*
Vacquant: *Mathemat. Analysis.*
Hallopeau: *Maschinen-Konstruktionslehre, I. Jahr.*
de Selle: *Mineralogie u. Geologie.*
Delmas: *Architectur.*
Monnier: *Industrielle Elektrizität.*

Chefs des travaux:

Oslet, Chaix, Delachanal, Bénédic, Derennes, Chollet, Lévi, Duchatelet, Fernique, Meunier.

Repetitoren:

Gouilly, Bertrand de Fontviollant: *Angewandte Mechanik.*
Ch. Vigreux, Parrot: *Maschinen-Constructionslehre.*

Forest: *Oeffentl. Arbeiten.*
Fehrenbach: *Industrielle Chemie.*
Dorion: *Bergbau.*
Michaux: *Eisenbahnen.*
H. de Retz: *Metallurgie.*
Riché: *Analytische Chemie.*
Pierron: *Constructions civiles.*
Fourchotte: *Industr. Physik.*
Berthier: *Chemische Technologie.*
Lévi: *Descriptive Geometrie.*
Urbain: *Allgem. Chemie.*
Hudelo: *Allgem. Physik.*
Buchetti: *Organische Elemente der Maschinen.*
Charliat: *Allgem. Mechanik.*
Garnier: *Mathematische Analysis.*
Duchatelet: *Architectur.*
Richard: *Geologie u. Mineralogie.*
Leroux: *Dampfmaschinen.*
Bodin: *Widerstandsfähigkeit der Maschinen.*

## ÉCOLE D'ANTHROPOLOGIE.

Rue de l'École de médecine, 15.

Diese Schule (durch Gesetz vom 22. Mai 1889 als gemeinnützige Anstalt anerkannt) hat ihren Sitz in der École pratique de la Faculté de médecine.

Gesamtaufwand nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique f. 1892: 20000 fr.

*Direktor:* Abel Hovelacque.

Mathias Duval: *Anthropogenie, Embryologie.*
G. de Mortillet. *Prähistor. Anthropologie.*
André Lefèvre: *Ethnologie u. Linguistik.*
Manouvrier: *Physiologische Anthropologie.*
Bordier: *Medizin. Geographie.*
Letourneau: *Kulturgesch.*
Hervé: *Zoologische Anthropologie.*
J. V. Laborde: *Biologische Anthropologie.*
A. de Mortillet: *Vergl. Ethnographie.*
Mahoudeau: *Histologische Anthropologie.*

## NATURHISTORISCHES MUSEUM.

(Muséum d'histoire naturelle.)

Au Jardin des Plantes, rue Cuvier, 57.

Im Jahre 1626 wurde durch königliches Edikt ein botanischer Garten für Medizinalpflanzen geschaffen, an den sich mit der Zeit ein Cabinet d'histoire naturelle anschloss. Die Anstalt nahm seit der Ernennung Buffons (1739) zum Intendanten einen grossartigen Aufschwung; er zog Gelehrte, wie Daubanton und Lacépède zur Verwaltung heran. Sein Nachfolger war Lamarck; 1793 verfügte der Convent die Vereinigung des »Jardin national des plantes« und des »Cabinet d'histoire naturelle« zu einem »Museum d'histoire naturelle«,

wie es noch heute besteht. Nach der jetzigen Verfassung erfolgt die Ernennung der Professoren durch den Minister auf Grund zweier Vorschlagslisten von je 2 Kandidaten: (eine durch die Professoren und eine durch das Institut) Der Direktor wird vom Minister auf 5 Jahre ernannt auf die Präsentation von 3 Kandidaten durch die Versammlung der Professoren. Er allein correspondiert mit dem Minister und überwacht den Dienst. Jeder Lehrstuhl hat sein besonderes Inventar; eine Kommission von 5 Mitgliedern revidiert jährlich die Sammlungen. Jeder Professor hat jährlich über den Zustand und die Erfordernisse seiner Sammlungen an den Minister zu berichten. Die Versammlung der Professoren hält monatlich eine Sitzung. (Statistique de l'enseignement supérieur 1878.) Die Sammlungen des Museums haben sich von 1878 bis 1888 um 601770 Stück vermehrt; die Menagerie umfasst 1415 Tiere; der botan. Garten 19294 verschiedene Pflanzen.

Budget f. 1892: Gehälter 396100 fr., agents inférieurs 89300 fr. Bibliothek, Korrespondenz, Drucksachen etc. fr. 58300, Ateliers fr. 39200, Heizung und Beleuchtung etc. fr. 40400, Laboratorium fr. 100400, Botan. Garten fr. 83500, Menagerie fr. 99000, Reiseentschädigungen fr. 25000, Stipendien fr. 28800. Total: fr. 950000.

*Direktor:* Alph. Milne-Edwards. *Assessor:* Albert Gaudry.
*Sekretär:* H. Châtelain.

Professoren:
Georges Ville: *Pflanzenphysik.*
Ph. Van Tieghem: *Botanik.*
G. Pouchet: *Vergl. Anatomie.*
L. Vaillant: *Zoologie.*
Ém. Blanchard: *Zoologie.*
Edmond Perrier: *Zoologie.*
Maxime Cornu: *Landwirtsch.*
Chauveau: *Vergleich. Pathol.*
Arnaud: *Organ. Chemie.*
Des Cloizeaux: *Mineralogie.*
S. Meunier: *Geologie.*
Dehérain: *Landwirtsch. Pflanzenphysiologie.*
Ed. Bureau: *Botanik.*
Becquerel: *Angew. Physik.*
A. Milne-Edwards: *Zoologie.*
Rouget: *Allg. Physiologie.*
A. Gaudry: *Paläontologie.*
M. Hamy: *Anthropologie.*

Assistenten:
H. Verneau: *Anthropologie.*
Ramond: *Geologie.*
Künckel d'Herculais: *Zoolog.*
Brongniart: *Zoologie.*
Oustalet: *Zoologie.*
Sauvinet: *Zoologie.*
Trémeau de Rochebrune: *Zoologie.*
Bernard: *Zoologie.*
Mocquard: *Zoologie.*
Fischer: *Paläontologie.*
Poisson: *Botanik.*
Renault: *Botanik.*
Morot: *Botanik.*
Jannettaz: *Mineralogie.*
Berthelot: *Physik.*
Gervais: *Vergl. Anatomie.*
Beauregard: *Vergl. Anatomie.*
Gréhant: *Allgem. Physiologie.*
Maquenne: *Pflanzen-Physiol.*
Bois: *Landwirtschaft.*
Phisalix: *Vergl. Pathologie.*
Bourgeois: *Organ. Chemie.*
Terreil: *Anorgan. Chemie.*

Zeichenlehrer:
Frémiet, A. Faguet.

**BIBLIOTHEK** (Budget s. oben).

(140850 Bände, 2050 Handschriften 18598 Orig.-Zeichn., 3500 Karten.)

Bibliothekar: Deniker.
Biblioth. adjoint: Bamberger.

## ÉCOLE DU LOUVRE.

Im Louvre, Cour Lefuel (ancienne Cour Coulaincourt).

Gehälter für 8 Professoren und 1 Sekretär nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique 1892: fr. 32500.

*Direktor:* Kaempfen.

**Professoren:**

Alexandre Bertrand: *National. Archäologie.*
Heuzey: *Orient. Archäologie u. antike Keramik.*
Pierret: *Aegypt. Archäologie.*
Eugène Revillout: *Demot. u. kopt. Sprache u. ägypt. Recht.*
Ledrain: *Assyr., phöniz. und aramäische Epigraphik.*
Georges Lafenestre: *Geschichte der Malerei.*
Louis Courajod: *Geschichte d. Bildhauerkunst d. Mittelalters u. d. Renaissance.*
E. Molinier: *Geschichte d. französischen Kunstindustrie.*
E. Pottier: *Orient. Archäologie u. antike Keramik.*

Suppl. (Suppléant):
Salomon Reinach: *National-Archäologie.*

## MUSÉE D'ETHNOGRAPHIE.
Im Palais du Trocadéro.

Gesamtaufwand nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique für 1892: 22000 fr.
*Conservatoren:* Dr. Hamy, Landrin.

## MUSÉE GUIMET.
Avenue du Trocadéro.

Gesamtaufwand nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique für 1892: 45000 fr.
*Direktor:* Guimet. *Konservator:* L. de Milloué.

## MUSÉE DU LUXEMBOURG.
Rue de Vaugirard, 16.

*Conservator:* vacat.

## MUSÉE DE VERSAILLES.

*Conservator:* Gosselin.

## MUSÉE DE SAINT-GERMAIN.

*Conservator:* Alexandre Bertrand.

## MUSÉE DES THERMES ET DE L'HÔTEL DE CLUNY.
Rue du Sommerard, 24.
Nationale Altertümer, historische Denkmäler.

*Direktor:* Darcel.

## MUSÉE DE SCULPTURE COMPARÉE.
au Palais du Trocadéro.

*Conservator:* Geoffroy-Dechaume.

## BIBLIOTHÈQUE ET COLLECTIONS HISTORIQUES DE LA VILLE DE PARIS.
Hôtel Carnavalet, rue Sévigné, 23.

*Conservator:* Jules Cousin.
*Sous-conservateurs:* Henry Céard, Vacquer, Lucien Faucou, Nano.

## MUSÉE DU LOUVRE.
Place du Carrousel.

*Ägyptische Antiquitäten:* Conservateur: Pierret. Conservateur adjoint: Révillout.
*Griech. u. römische Sculpturen:* Conserv.: Héron de Villefosse. Conserv. adjoint: Ravaisson-Mollien.
*Oriental. Antiquitäten u. antike*

*Keramik:* Conserv.: Heuzey. Conserv. adjoint: Ledrain. *Gemälde und Handzeichnungen:* Conservat.: G. Lafenestre. Conservateurs adjoints: Durrieu, de Chennevières. *Moderne Sculpturen, Kunst des Mittelalters und der Renaissance:* Conserv.: Saglio. Conserv. adjoint: Courajod. *Marine, Ethnographie:* Conserv.: le vice-amiral Paris. Bibliothekar: Sevin-Desplaces.

OBSERVATOIRE DE PARIS (Sternwarte zu Paris).
Avenue de l'Observatoire.

Im Jahre 1762 erbaut unter Ludwig XIV. von Perrault als Observatoire de l'Académie, später Observatoire royal. 1795 wurde es dem Bureau des longitudes unterstellt; 1878 wurde der meteorologische Dienst als selbständiges Bureau central météorologique de France abgezweigt (S. 548). Die Pariser Sternwarte untersteht, wie die übrigen 6, direkt dem Unterrichtsminister; die Astronomen werden auf Vorschlag des Ministers nach einer doppelten Liste von 2 Kandidaten (durch die Académie des sciences und den Conseil de l'Observatoire de Paris) vom Präsidenten der Republik auf 5 Jahre ernannt. Der »Conseil« besteht aus je 2 Vertretern des Kriegs-, Marine und Ackerbauministers, aus 4 Mitgliedern der Académie des sciences oder des Bureau des longitudes, und aus dem Direktor der Pariser Sternwarte. Die Mitglieder des »Conseil« werden durch Dekret auf Vorschlag des Ministers und auf 3 Jahre ernannt.

Budget für 1892: Gehälter fr. 167000, Unterhaltung der Instrumente fr. 7000, Ekliptik fr. 1200. Annales de l'Observatoire jährlich 1 Bd. fr. 10000, Mémoires jährl. 1/2 Bd. fr. 5000, sächliche Ausgaben fr. 14500, Bibliothek und Bureaukosten fr. 3000, Comité de la carte photographique du ciel fr. 3000, Reserve fr. 10000, Druck des Kataloges Lalande fr. 10000. — Zusammen fr. 230700.

Publikationen: Annales de l'Observatoire de Paris. Mémoires des membres d'Observatoire de Paris.

*Direktor:* F. Tisserand. *Unter-Direktor:* Loewy. *Sekretär:* Fraissinet.

*Astronomen:* Loewy, Wolf, Gaillot, Périgaud, Leveau.

*Vize-Astronomen:* Paul Henry, Prosper Henry, Renan, Bossert, Barré, Callandreau, G. Bigourdan, Puiseux, Boquet, Deslandres.

*Bibliothek* (12600 vol. Budget s. oben).

OBSERVATOIRE D'ASTRONOMIE PHYSIQUE DE MEUDON.

Gegründet 1875, und 1879 in das Schloss zu Meudon verlegt. Es untersteht direkt dem Unterrichtsminister und wird von einem »Conseil spécial pour l'Observatoire de Meudon« verwaltet, bestehend aus 4 Mitgliedern der Académie des Sciences oder des Bureau des longitudes, aus je einem Vertreter des Kriegs-, Marine- und Ackerbauministers, 2 Vertretern des Ministeriums und dem Direktor, Alle auf Vorschlag des Ministers durch Dekret auf 3 Jahre ernannt. Der »Conseil« muss sich mindestens einmal vierteljährlich versammeln. Der Conseil begutachtet das vom Direktor entworfene Budget und dessen Verwaltung.

Gesamtbudget nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique für 1892: 74600 fr. Gehälter 35750 fr., Laboratorium u. Observatorium 9800 fr., eigene Publikationen 4000 fr., Bibliothek 3000 fr., Unterhaltungskosten etc. 7050 fr., Gärten etc. 6400 fr., Sächliche Ausgaben 8600 fr.

Direktor: Janssen. Astronom: Trouvelot.

## BUREAU CENTRAL METEOROLOGIQUE DE FRANCE.

Rue de l'Université, 176.

Seit 1878 von der Pariser Sternwarte getrennt und als besondere Anstalt eingerichtet. Ihr unterstehen die »Commissions météorologiques départementales«, deren Mitglieder von den Präfekten ernannt werden; ferner sind mit ihr die meteorologischen Stationen *Parc St. Maur, Petit-Port-Nantes, Perpignan* und *Mont-Ventoux* verbunden. Das »Bureau central« hat die Aufgabe: 1. Wetterprognosen zu stellen (es empfängt täglich 154 Depeschen aus Amerika und Europa und versendet 43). 2. Klimabeobachtungen (es empfängt die Beobachtungen von 150 Stationen). 3. Allgemeine Meteorologie. Publikationen: Bulletin international quotidien 22 vols.; Bulletin mensuel 6 vols.; Annales 35 vols.; Instructions météorologiques.

Budget 1892. Gehälter 65500 fr., eigene Publikationen 39000 fr., Subvention an die Commissions départementales 50500 fr., Unkosten der Wetternachrichten 10500 fr. Heizung, Beleuchtung und Drucksachen 8000 fr., Bibliothek 2000 fr., Inspektion 4000 fr., Instrumente 5000 fr., Total 182000 fr.

Direktor: Mascart. Sekretär: Guillaume. Meteorologen: Fron, Angot. Unter-Meteorologen: Moureaux, Teisserenc de Bort, Guillaume, Rollin, Guénaire, Chauveau, Dufour.

## BUREAU DES LONGITUDES.

Im Palais de l'Institut.

Gesamtbudget nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique für 1892: 145000 fr. Gehälter 86500 fr., Veröffentlichungen 43200 fr., Bibliothek 1800 fr., Sächliche Ausgaben, Reiseentschäd. etc. 9500 fr., Publication des Tables de la lune 4000 fr.

Präsident: Faye. Vize-Präsident: Bouquet de la Grye. Sekretär: Tisserand. 12 Mitglieder.

## INSTITUT DE FRANCE.

Eine gelehrte Gesellschaft, gegründet im Oktober 1795 durch den Convent als Ersatz für die durch Dekret vom 8. April 1793 unterdrückten Akademieen. Ihr Zweck sollte sein: »die Förderung der Wissenschaft und der Methoden der Forschung durch Veröffentlichung von Entdeckungen und durch Correspondenz mit anderen gelehrten Gesellschaften und die Veranstaltung von wissenschaftlichen Arbeiten, die das allgemeine Wohl und den Ruhm der Republik zum Ziel haben«. Sie bestand zuerst aus 3 Klassen: 1. Sciences physiques et mathematiques; 2. Sciences morales et politiques; 3. Littérature et beaux arts — und aus 144 Mitgliedern, wovon der Convent 48 ernannte, während der Rest durch diese 48 gewählt wurde, ebensovielen Associés in den Provinzen und 24 hervorragenden Ausländern. Jede Klasse teilte sich in 6 Sektionen mit je 6 Mitgliedern und 6 Associés. Der erste Consul gab dem Institut am 23. Januar 1803 eine neue Verfassung, wonach die Wahl der Mitglieder an die Bestätigung des Regierungsoberhauptes geknüpft, die 2. Klasse unterdrückt und das ganze in 4 neue Klassen eingeteilt wurde: 1. Sciences phys. et mathem. 2. Langue et litt. franc. 3. Hist. et litt. anc. 4. beaux arts. Ludwig XVIII. gab den Klassen durch Dekret vom 21. März 1816 wieder die Namen der alten Akademien: 1. Académie française. 2. Académie des inscriptions et belles lettres. 3. Académie des sciences. 4. Académie des beaux arts. 1833 kam noch die von Napoleon s. Z. unterdrückte Académie des sciences mor. et polit. als fünfte hinzu. Das Institut hat einen allgemeinen Fonds und

gemeinsame Bibliothek, aber jede Akademie hat ihre eigene Jurisdiktion und ihr eigenes Arbeitsbureau. Die gemeinschaftlichen Angelegenheiten werden durch ein Comité, zu dem jede Akademie die gleiche Mitgliederzahl entsendet, erledigt. Die Séance publique annuelle findet am 25. Oktober statt. Die Ausgaben des Instituts bestreitet die Regierung; jedes Mitglied hat 1200 fr., die lebenslänglichen Sekretäre 6000 fr. Gehalt (Alfred Potiques, l'Institut national de France. Paris 1871).

## ACADÉMIE FRANÇAISE.

Hervorgegangen aus einer privaten Vereinigung von Schriftstellern, die seit 1629 regelmässige Zusammenkünfte zur Beratung literarischer Dinge hielten. Auf den Vorschlag des Kardinals Richelieu wurde die Gesellschaft 1635 durch Ludwig XIV. zur Académie française erhoben mit dem Zwecke »über die Reinheit der französischen Sprache zu wachen«. Ihre Mitgliederzahl wurde auf 40 festgesetzt, die sich selbst ergänzen. Sie wurde 1793 unterdrückt und 1795 als Teil des Instituts (s. o.) wieder hergestellt. Die Sitzungen finden Donnerstags 3 Uhr nachmittags statt.

Budget nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique für 1892: 40 Mitglieder 60000 fr. — 1 Secrétaire perpétuel 6000 fr. Commission du Dictionnaire und Veröffentlichungen: 6 Mitglieder 6000 fr. — Sächliche Ausgaben 13500 fr. — 1 jährlicher Preis 4000 fr.

Mitglieder in der Reihenfolge ihrer Ernennung: E. Legouvé, Le duc Albert de Broglie, Camille Doucet, Ém. Ollivier, X. Marmier, Le duc d'Aumale, C. Rousset, Mézières, Alexandre Dumas, John Lemoinne, Jules Simon, Gaston Boissier, Sardou,, Taine, Le duc d'Audiffet-Pasquier, Maxime Du Camp, Rousse, Sully-Prudhomme, Pasteur, Cherbuliez, Mgr. Perraud, Pailleron, Ch. de Mazade-Percin, Coppée, F. de Lesseps, Victor Duruy, Joseph Bertrand, Ludovic Halévy, Léon Say, Leconte de Lisle, Éd. Hervé, O. Gréard, Othenin d'Haussonville, J. Claretie, Meilhac, Le vicomte de Vogüé, Ch. de Freycinet, Pierre Loti *(Viaud)*, Lavisse.

*Secrétaire perpétuel:* Camille Doucet.

## ACADEMIE DES INSCRIPTIONS ET BELLES-LETTRES.

Als eine Abzweigung der »Académie française« entstanden auf Anregung von Colbert, bei dem sich ein Comité von 4 Mitgliedern der Akademie zusammenfand, um archäologische und antiquarische Fragen zu besprechen. Louvois begünstigte gleichfalls diese Forschungen; de Pontchartrain organisierte das Comité durch Regulativ vom 16. Juli 1706 zu einer »Académie des Inscriptions et médailles«.

Budget nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique für 1892. 40 Mitglieder 60000 fr. — 1 Secrétaire perpétuel 6000 fr. — 10 académiciens libres 3000 fr. — Commission de l'histoire littéraire: 4 Mitglieder 9600 fr. — Commission des médailles: 4 Mitglieder 2400 fr. — Arbeiten und Veröffentlichungen 56600 fr. — Preise u. Medaillen 3500 fr.

Die Sitzungen finden Freitags Nachm. 3 Uhr statt.

Mitglieder in der Reihenfolge ihrer Ernennung: F. Ravaisson-Mollien, Wallon, Rossignol, L. Delisle, Hauréau, H. Waddington, Ed. Le Blant, De Rozière, Derenbourg, Deloche, J. Girard, Heuzey, G. Perrot, Bréal, Gaston Paris, Le marquis d'Hervey Saint-Denys, Barbier de Meynard, Foucart, Schefer, Oppert, Al. Bertrand, Weil, Siméon Luce, Senart, P. Meyer, Maspéro, d'Arbois de Jubainville, Schlumberger, Gaston Boissier, Héron de Villefosse, Longnon, Croiset. Viollet, Léon Gautier, de Barthélemy, L'abbé Duchesne, Clermont-Ganneau, R. de Lasteyrie, Homolle.

Secrétaire perpétuel: Wallon.

Académiciens libres: Le vicomte de la Villemarqué, Le Marquis de Vogué, Duruy, De Boislisle, Le comte de Mas Latrie, Saglio, Port, Menant, De la Borderie, Hamy.

## ACADÉMIE DES SCIENCES.

Diese Akademie ist genau ebenso entstanden, wie die Académie française. Eine Anzahl Gelehrter (darunter Descartes, Blaise Pascal, Gassendi) hielt regelmässige Zusammenkünfte zu gelehrten Beratungen, als Colbert die Idee fasste, diese Männer zu einer staatlichen gelehrten Gesellschaft zu constituiren. Huyghens und Bessy waren unter den ersten Mitgliedern. Ludwig XIV. gewährte ihnen Pensionen und stellte einen Fonds für Instrumente und Versuche zur Verfügung. Die Eröffnungs-Sitzung fand am 22. Dez. 1666 in der Bibliothèque Royale statt. Ausländische Gelehrte, wie Roemer und Sir Isaac Newton traten der Gesellschaft bei. Nach dem Tode Colberts zerfiel die Gesellschaft, aber de Pontchartrain rekonstituierte sie 1699. Hiernach bestand sie aus 15 aktiven Mitgliedern, 10 Ehrenmitgliedern von höherem Rang, 8 ausländischen und 4 freien Associés. Der Präsident und Vizepräsident wurden vom König aus den Ehrenmitgliedern ernannt. Die Geschichte der Académie des sciences ist die der französ. Wissenschaft. Laplace, Reaumur, Buffon, Lagrange, d'Alembert, Lavoisier, Jussieu und viele andere berühmte Gelehrte waren ihre Mitglieder. Durch den Convent 1793 aufgelöst, wurde sie 1795 als 1. Klasse des Instituts (s. d.) wieder errichtet.

Budget nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique f. 1892. 68 Mitglieder 102000 fr., 2 Secrétaires perpétuels 12000 fr., 10 Académiciens libres 3000 fr., Veröffentlichungen 56500 fr., 1 jährlicher Preis 3000 fr.

Die Sitzungen finden Montags, nachmittags 3 Uhr statt.

Mitglieder in der Reihenfolge ihrer Ernennung.

Mathematische Wissenschaften.

*Geometrie:* Hermite, Jordan, Darboux, Poincaré, Picard. — ***Mechanik:*** Résal, Lévy, Boussinesq, Deprez, Sarrau, Léauté. — ***Astronomie:*** Faye, Janssen, Loewy, Tisserand, Wolf. — ***Geographie u. Navigation:*** le vice-amiral Pâris, Antoine d'Abbadie, Bouquet de la Grye, Grandidier, De Bussy. — ***Allgemeine Physik:*** Fizeau, Cornu, Mascart, Lippmann, Henry Becquerel, Potier.

Physikalische Wissenschaften.

*Chemie:* Frémy, Friedel, Troost, Schützenberger, Gautier, Moissan. — ***Mineralogie:*** Daubrée, Pasteur, Des Cloizeaux, Fouqué, Albert Gaudry, Mallard. — ***Botanik:*** Duchartre, Naudin, Trécul, Chatin, Van Tieghem, Bornet. — ***Landwirtschaftliche Oekonomie:*** Schloesing, Jules Reiset, Chauveau, Dehérain, Duclaux, Chambrelent. — ***Anatomie und Zoologie:*** Blanchard, de Lacaze-Duthiers, Alph. Milne-Edwards, Sappey, Ranvier. — ***Medizin und Chirurgie:*** Marey, Charcot, Brown-Sequard, Bouchard, Verneuil, Guyon.

Secrétaires perpetuels: Bertrand, Berthelot. Secrétaire perpetuel honoraire: Pasteur.

Académiciens libres: le baron Larrey, Ferdinand de Lesseps, Favé, Damour, de Freycinet, Haton de la Goupillière, le vice-amiral Fauque de Jonquières, Cailletet, Bischoffsheim.

## ACADEMIE DES BEAUX-ARTS.

Gründung s. unter Institut.

Budget nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction

publique für 1892: 40 Mitglieder 60000 fr., 1 Secrétaire perpétuel 6000 fr., 10 académiciens libres 3000 fr., Veröffentlichung des Dictionnaire des beaux arts 14500 fr., Frais de medailles et de cantates 6000 fr.

Die Sitzungen finden Samstags. nachmittags 3 Uhr statt.

Mitglieder in der Reihenfolge ihrer Ernennung: *Malerei:* Signol, Gérôme, Cabat, Lenepveu, Ant. Hébert, Bouguereau, Bonnat, Breton, Moreau, Henner, Français, J. P. Laurens, Lefebvre, Detaille. — *Sculptur:* Guillaume, Cavelier, Jules Thomas, P. Dubois, Falguière, Barrias, Mercié, Frémiet. — *Architectur:* Ch. Garnier, Vaudremer, Ginain, Daumet, Coquart, Normand, Pascal, Ancelet. — *Kupferstiche:* Chaplain, Roty, Blanchard, Achille Jacquet. — *Musik:* Amb. Thomas, Gounod, Reyer, Massenet, Saint-Saëns, Paladilhe.

Secrétaire perpetuel: le comte H. Delaborde.

Academiciens libres: A. Gruyer, de Chennevières, le duc d'Aumale, Barbet de Jouy, Heuzey, le baron Alphonse de Rothschild, G. Duplessis, G. Larroumet, G. Lafenestre, Émile Michel.

## ACADÉMIE DES SCIENCES MORALES ET POLITIQUES.

Gründung s. unter »Institut«.

Budget nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique f. 1892: 40 Mitglieder 60000 fr., 1 Secrétaire perpétuel 6000 fr., 10 académiciens libres 3000 fr., Veröffentlichungen und Arbeiten 21000 fr., 2 jährliche Preise 4000 fr.

Die Sitzungen finden Samstags 12 Uhr mittags statt.

Mitglieder in der Reihenfolge ihrer Ernennung:

*Philosophie:* Barthélemy-Saint-Hilaire, Ad. Franck, Paul Janet, Lévêque, Vacherot, Nourrisson, Bouillier, Ravaisson-Mollien. — *Moral:* Jules Simon, Martha, Gréard, Ch. Waddington, Bérenger, Bardoux, Roussel, Guillot. — *Gesetzgebung, Oeffentl. Recht und Jurisprudenz:* de Parieu, Léon Aucoc, Dareste, Larombière, Glasson, A. Desjardins, De Franqueville, Colmet de Santerre. — *Nationalökonomie, Statistik und Finanzwissenschaft:* Levasseur, Frédéric Passy, P. Leroy-Beaulieu, L. Say, Maurice Block, H. Germain, Cucheval-Clarigny. — *Histoire generale et philosophique:* Geffroy, Zeller, Picot, V. Duruy, Himly, Le duc d'Aumale, Albert Sorel, Rocquain.

Secretaire perpetuel: Jules Simon.

Academiciens libres: Boutmy, X. Charmes, Perrens, A. Leroy-Beaulieu, Albert Desjardins, Lefèvre-Pontalis, Buffet, De Rémusat, Doniol, Cambon.

### *Bibliothek.*

Budget nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique f. 1892: Gehälter fr. 23000, Erwerbungen, Einbände fr. 8000.

Bibliothekar: A. Tardieu.

Unter-Bibliothekare: Ph. Berger, Ludovic Lalanne.

### *Agence et secrétariat de l'Institut.*

Budget: Gehälter fr. 34000, sächliche Ausgaben fr. 31400.

Agent spécial et chef du secrétariat: Julia Pingard.

## ACADÉMIE DE MÉDECINE.

Durch königl. Ordonnanz v. 20. Dezember 1820 errichtet. Ihr Zweck sollte sein: den Impfstoff zu erhalten und zu verbreiten und die Anfragen der Regierung über medizinische Angelegenheiten (Epidemien sanitäre Reformen und öffentl. Gesundheitspflege) zu beantworten.

Ihre Verfassung ist identisch mit der der Académie des sciences.

Gesamtaufwand nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique f. 1892: 75 500 fr. Gehälter 45 800 fr. Jährl. Preis 1000 fr., Veröffentlichungen, Drucksachen 10 000 fr., Bibliothek: Erwerbungen 3000 fr., sächliche Ausgaben 15 700 fr.

Mitglieder des »bureau de l'Académie«. Regnauld: président, Villemin: viceprésident, Bergeron: secrétaire perpétuel, Cadet de Gassicourt: secrétaire annuel, E. Caventou: trésorier, Hervieux: directeur du servicede la vaccine.

Services de l'Academie: Meillère: chef des travaux chimiques.
Bibliothek: Dureau: bibliothécaire.
Secretariat de l'Academie: C. Chanere: chef des bureaux.

Mitglieder der Académie: ***Anatomie und Physiologie:*** Sappey, Marey, Luys, Marc Sée, Tillaux, Polaillon, Mathias Duval, Laborde, François-Franck, Chauveau. — ***Medizinische Pathologie***: Hérard, G. Sée, Villemin, Jaccoud, Peter, Alf. Fournier, Bucquoy, Potain, Ball, Bouchard, Cadet de Gassicourt, Dieulafoy. — ***Chirurgische Pathologie:*** Le baron Larrey, Verneuil, Léon Le Fort, Panas, L. Labbé, Lannelongue, Péan, Chauvel, Terrier, Périer. — ***Therapie und medizinische Naturgeschichte:*** Chatin, Hardy, Marrotte, (Const.) Paul, Dujardin-Beaumetz, E. Vidal, Milne-Edwards, Hayem. — ***Operative Medizin:*** Guérin (Alph.), Rochard, Guyon, Duplay, Cusco, Le Dentu. — ***Patholog. Anatomie:*** Charcot, Laboulbène, Empis, Lancereaux, Cornil, Ranvier. — ***Geburtshülfe:*** De Villiers, Tarnier, Hervieux, Guéniot Charpentier, Budin. — ***Staatsarzneikunde:*** Bergeron, Théophile Roussel, H. Guéneau de Mussy, G. Lagneau, Proust, L. Colin, Brouardel, E. Besnier, Vallin, Ollivier. — ***Tierheilkunde:*** Reynal, Colin, Leblanc, Trasbot, Nocard, Weber. — ***Medizinische Physik und Chemie:*** Regnauld, Berthelot, Armand Gautier, Gariel, Bouchardat (Gustave), Schützenberger, Javal, Robin, d'Arsonval, Quinquand. — ***Pharmazie:*** Caventou, J. Lefort, Planchon, Riche, E. Bourgoin, Jungfleisch, J. Chatin, Prunier, Marty, Moissan.

Associes libres: Pasteur, le Roy de Méricourt, Blanche, Marjolin, Mesnet, de Lacaze-Duthiers, Worms, Magitot, Lereboullet.

Associes nationaux: Stolz, Nancy; Ollier, Lyon; Cazeneuve, Lille; Tourdes, Nancy; Durand-Fardel, Vichy; Desgranges, Lyon; Tholozan, Téhéran (Perse); Coze, Nancy; Burdel, Vierzon; Sirus Pirondi, Marseille; Raimbert, Châteaudun; Diday, Lyon; Herrgott, Nancy; Bourguet, Aix (Bouches-du-Rhône); Marchand, Fécamp; Loir, Lyon; Levieux, Bordeaux; Mignot, Chantelle.

## BIBLIOTHÈQUE NATIONALE*).

Rue de Richelieu.

Geschichte. Diese berühmteste und grösste Bibliothek der Welt ist die frühere Bibliothek der französ. Könige. Als ihren ältesten Kern darf man wohl die »Librairie du roy« ansehen, welche Karl V. i. J. 1367 oder 1368 in dem Turme de la Fauconnerie des Louvre durch Gillet Mallet einrichten liess. Das noch erhaltene Inventar von 1373 umfasst 973 Nummern. Freilich wurde der grösste Teil dieser Handschriftenschätze durch Karl VI. verschenkt und sogar i. J. 1434 der ganze im

*) Delisle, Leop., Le Cabinet des manuscrits de la Bibliothèque impériale (nationale). 3 vols. fol. Paris (Imprimerie nationale) 1868—81. — Notes sur le département des imprimes de la B. N. (Extr. de la Bibl. de l'Ecole des Chartes). T. 52. Paris 1891. — Bibliothèque Nationale. Mss. latins et français. Préface d'un Inventaire alphabétique. Paris 1891.

Winckel, Jul., Die National-Bibliothek zu Paris. Beilage zur Allgem. Zeitung 1891, No. 255, 256, 257, 259.

Louvre noch befindliche Rest an den Herzog von Bedford verkauft. Aber die jetzige Nationalbibliothek ist wieder in den Besitz vieler Werke aus dieser ältesten königlichen Bibliothek gelangt. Unter Ludwig XI. kamen nach und nach die Bibliotheken der Herzöge von Anjou und von Berry in einzelnen Teilen in die Bibliothèque Royale. Ludwig XII. verlegte sie nach Blois und bereicherte sie durch die Sammlungen der Herzöge von Orleans, der Visconti und Sforza in Pavia; zu Anfang des XVI. Jahrhundert wurde sie schon als die erste Bibliothek der Welt bezeichnet. Der kunstliebende und dem Humanismus ergebene König Franz I. widmete sich ihrer Vermehrung und Ausstattung (durch künstlerische Einbände) mit besonderer Sorgfalt; er liess durch den Griechen Joannes Laskaris griechische Handschriften zu Fontainebleau sammeln, wohin er auch die kgl. Bibliothek von Blois und die confiscirte Bibliothek der Familie Bourbon schaffen liess; er führte 1536 den dépot légal ein, wonach jeder Buchhändler Frankreichs ein Pflichtexemplar seiner Publikationen an die kgl. Bibliothek abzuliefern hatte. Unter Karl IX. wurde die Bibliothèque royale auf den Rat der Gelehrten der Sorbonne wieder nach Paris verlegt, wo sie nach dem Tode der Catharina von Medici durch 800 griech. Handschriften aus ihrem Nachlass und durch die berühmte Bibel Karls des Kahlen bereichert wurde. Grossartige Schenkungen während der Regierungszeit Ludwigs XIV., XV. und XVI. vermehrten ihre Schätze in schneller Aufeinanderfolge: 1656 die Kollektion ihrer Bibliothekare, der Brüder Dupuy, 1660—67 die Handschriften des Herzogs Gaston von Orleans und die Sammlung des Grafen Hippolyte von Béthune, 1723 die 1800 chines. Tafeldrucke der Compagnie des Indes, 1732 die Collection Gaignières u. A.; der Minister Colbert erreichte durch Austausch mit dem College des Quatre Nations einen Erwerb von 3678 Büchern und 2156 Handschriften; seine eigene Bibliothek, darunter 8000 Handschriften, wovon ein Teil aus der päpstlichen Bibliothek zu Avignon, wurde nach seinem Tode (1732) für 300000 Livres angekauft, 300 Manuskripte der alten Bibliothek von Nôtre Dame für 50000 Livres. 1721 siedelte die Bibliothèque Royale aus der Rue Vivienne nach ihrem jetzigen Sitz, dem aus dem Palais Mazarin entstandenen Hôtel de Nevers, über; sie enthielt beim Ausbruch der französ. Revolution mindestens 150000 Bände. Aus allen Stürmen der letzten 100 Jahre ging sie nicht nur im wesentlichen unbeschädigt, sondern stets bereichert hervor. Als die Nationalversammlung (1789) die Güter der aufgehobenen religiösen Anstalten für nationales Eigentum erklärt hatte, flossen der 1792 zur Bibliothèque nationale umgetauften Anstalt von da an eine enorme Zahl von Schätzen zu, von denen nur die 9000 Handschriften der Abtei S. Germain des Prés, die der Sorbonne, der Abtei S. Victor und der Abtei Corbie erwähnt seien. Unter den Haupt-Erwerbungen dieses Jahrhunderts steht die der Collection Labédoyère (100000 Bände) und der 166 Handschriften der Sammlungen Libri und Barrois durch den jetzigen Leiter der Bibliothek in erster Reihe.

Der grossartige Umbau der Bibliothèque nationale fand in den Jahren 1854—82 statt. Der jetzige Bestand beläuft sich auf 2015606 Druckbände, 250000 Karten, 101972 Handschriften (darunter 31679 französische und 20855 lateinische), 250000 Kupfer, 150000 Münzen und Medaillen. Über die Handschriften bestehen eine grosse Anzahl gedruckter Kataloge, deren Aufführung mindestens 10 Seiten ausfüllen würde. Ein vollständiges Verzeichnis derselben in: *L. Delisle, Manuscrits latins et français, Paris 1891 S. LV—LXXX* und im *Annuaire des Bibliothèques et des Archives p. 1892* Paris (Hachette) 1892.

Budget 1892. Besoldungen: fr. 436000; für Erwerbungen: fr. 181300; sächl. Ausgaben: fr. 42000; Einbände: fr. 48800; für Vollendung der Kataloge: fr. 80000.

Benutzung: Ein Ausleihen von Werken ausserhalb des Gebäudes findet nicht statt. Die Salle publique de lecture ist täglich Jedem ohne Unterschied und ohne weitere Formalität geöffnet (9—4 Uhr v. 15. X. — 14. II., 9—5 U. v. 15. II. — 31. III. u. v. 15. IX. — 14. X., 9—6 U. v. 1. IV. — 14. IX.), an Sonntagen von 9—4 Uhr. Die »departements des imprimés« und der »manuscrits« haben ausserdem jede einen besonderen *Salle de travail* (geöffnet an Werktagen wie die »Salle publique«, Sonntags geschlossen), zu welchem nur Gelehrte und Schriftsteller auf Grund besonderer Eintrittskarten Zulass haben. Zur Erlangung einer solchen ist eine Eingabe an den Administrateur général zu richten, mit genauer Angabe der beabsichtigten Arbeiten, seiner Personalien, Adresse zu Paris und in der Heimat; für Ausländer ist eine Empfehlung einer dem Comité consultatif bekannten ehrbaren Persönlichkeit oder des Vertreters des heimatlichen Staates beizufügen.

*Galeries d'exposition* (Ausstellungs-Galerien), geöffn. Dienst. u. Freit.

Anzahl der Besucher in der Salle des imprimés 1888: 98656, in der Salle publique 1888: 63832.

*Administrateur général* (fr. 15000): Léopold Delisle, membre de l'Institut.

*4 Conservateurs* (à fr. 10000), *7 Conservateurs adjoints* (à fr. 7000), *19 Bibliothécaires* (à fr. 3600—6000), *27 Sous-Bibliothécaires* (à fr. 2400 bis 3300), *7 stagiaires* (fr. 1800).

## ADMINISTRATION.

*Secrétaire-trésorier* (mit dem Range eines Conservateur adjoint): Mortreuil. *Bibliothécaire:* Coquel. *Sous-Bibliothéc.:* Schalck, Richert.

## DÉPARTEMENT DES IMPRIMÉS, CARTES ET COLLECTIONS GEOGRAPHIQUES.

*Conservateur:* Thierry-Poux.
*Conservateur adjoints:* Pauly, Marchal, Havet, Letort, D. Blanchet.
*Bibliothécaires:* Lehec, Barringer, Bertal, Spol, V. d'Auriac, Auzou, P. Teste, Troubat.
*Sous-Bibliothécaires:* Schwab, Laffon, Chambeyron, Soury, Aubert, C. Blanchet, Pillon-Dufresne, Godin, Pelletier, Couraye du Parc, Corda, Mallat, Denise, Viennot, Huet, Le Vavasseur, Mouton.
*Bibliothécaires de la section géographique:* Marcel, Vallée.

## DÉPARTEMENT DES MANUSCRITS.

*Conservateur:* Deprés.
*Bibliothécaires:* Zotenberg, Feer, Sepet, Omont.
*Sous-Bibliothécaires:* Moranville, Couderc, Auvray, de Grandmaison.

## DÉPARTEMENT DES MÉDAILLES ET ANTIQUES.

*Conservateur:* Lavoix.
*Conservateur adjoint:* Babelon.
*Sous-Bibliothécaires:* de la Tour, Prou.

## DÉPARTEMENT DES ESTAMPES.

*Conservateur:* Georges Duplessis.
*Bibliothécaires:* Raffet, Bouchot.
*Sous-Bibliothécaires:* Vidal, Courboin.

## BIBLIOTHÈQUE DE L'ARSENAL.

Rue de Sully, 1.

Den Grundstock bildet die Sammlung des Marquis de Paulmy d'Argenson und ein Teil der Bibliothek des Herzogs de la Vallière (1781). Sie ist besonders reich an alter französ. Literatur u. Geschichte.

*Catalogue des Mss. de la Bibl. de l'Ars. p. Henri Martin, tome I—VI. Paris 1885—92, tome IX par F. Funck-Brentano, 1892.*

Gesamtaufwand nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique f. 1892: 52914 fr. Gehälter 33300 fr. — Erwerbungen 16200 fr. — Heizung, Beleuchtung u. div. Ausgaben 3414 fr.

Geöffnet an Wochentagen von 10—4 Uhr. Geschlossen an Sonn- und Feiertagen und vom 15. August bis 1. September.

*Administrateur:* de Bornier.
*Conservateur:* E. Muller.
*Conservateur adjoint:* H. Martin.
*Bibliothécaires:* G. Schefer, P. Bonneton, Jouve.
*Sous-Bibliothécaires:* Cottin, Funck-Brentano, Baudouin, E. Asse.
*Attachés:* D'Allemagne, Spont.

## BIBLIOTHÈQUE MAZARINE.

Quai Conti 23.

Gegründet 1643 durch Kardinal Mazarin, der sie dem Collège Mazarin vermachte; von 1688—1791 von der Sorbonne verwaltet, ist sie seitdem Staatsanstalt.

*Cat. des Mss. de la Bibl. Maz. par Aug. Molinier. Tome I—IV. Paris 1885—92. — Les Manuscrits hist. de la Bibl. Maz. (Cabinet historique t. XX. XXI.) — Franklin, Hist. de la Bibl. Maz. Paris 1860.*

Gesamtaufwand nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique f. 1892: 48400 fr. Gehälter 32200 fr. — Erwerbungen 8800 fr. — Heizung, Beleuchtung und div. Ausgaben 7400 fr.

Geöffnet an Wochentagen von 11—5 Uhr. Geschlossen an Sonn- und Feiertagen und vom 15. September bis 1. Oktober.

*Administrateur:* A. Franklin.
*Conservateurs:* de Caussade, Ferd. Fabre, A. d'Artois.
*Bibliothécaire:* Léon Cahun.
*Sous-Bibliothécaires:* de la Vernède, L. Ravaisson, Marais

## BIBLIOTHÈQUE SAINTE-GENEVIÈVE.

Place du Panthéon.

Gegründet 1624 in der Abtei dieses Namens durch Kardinal François de la Rochefoucauld. 1687 bestand sie bereits aus 20000 gedruckten Bänden und 4000 Handschriften. Das Vermächtnis Le Tellier (1760) und die Fürsorge des Herzogs Louis von Orleans bereicherten sie bedeutend. 1790 wurde sie dem Publikum geöffnet. Gegenwärtiger Bestand: 120000 Drucke und 2392 Handschriften.

*Les éléments d'une grande bibliothèque. Cat. abrégé de la Bibl. S. G. par Poirée et Lamouroux. Paris 1891.*

Gesamtaufwand nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique f. 1892: 119286 fr. Gehälter 79500 fr. — Erwerbungen 16440 fr. — Heizung, Beleuchtung und div. Ausgaben 23346 fr.

Geöffnet an Wochentagen von 10—3 und 6—10 Uhr. Geschlossen an Sonn- und Festtagen und vom 1.—15. September.

*Administrateur:* Lavoix fils.
*Conservateurs:* A. Molinier, Ruelle.
*Conservateurs adjoints:* Mortet, Delore.
*Bibliothécaires:* Depping, Alf. Barbou, Davanne, Poirée.

*Sous-Bibliothécaires:* Renaudin, Kohler, Lamouroux, Griveau, Ernst, Richard.
*Attachés:* Capet, P. Charles.

ARCHIVES NATIONALES.
Rue des Francs-Bourgeois, 60.

Gesamtaufwand nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction für 1892: 210000 fr. Gehälter: 157000 fr., sächliche Ausgaben 53000 fr.
*Garde général* (12000 fr.): Gustave Servois.
*Chefs de sections* (à 8500 fr.): *Section historique:* Siméon Luce. *Section administrative:* Rocquain. *Section législative et judiciaire:* Campardon.
*Sekretär* (6500 fr.): Léon Gautier.

INSTITUT PASTEUR.
25 Rue Dutot.

Durch freiwillige Beiträge gegründet und dem Studium der Bakteriologie gewidmet. Es werden daselbst Kurse von 7—8 Wochen Dauer abgehalten, um Studierende in die Praxis der bakteriolog. Methode einzuführen. Einschreibungsgebühr: 50 fr. (im »Economat«).
*Direktor:* Pasteur.

## Parma (Italien).

REGIA UNIVERSITÀ DEGLI STUDI DI PARMA.

Geschichte. In Parma lehrten schon 1272 Gilio Miliduxii und Albert Galeottus juristische Disziplinen. Allein noch im 14. Jahrhundert bestand kein Generalstudium daselbst, indem sich noch im Jahre 1328 die Stadt an Papst Johannes XXII. wandte, um von ihm die Gewährung eines solchen zu erlangen. Allein die Verhandlungen, welche immer wieder aufgenommen wurden, scheiterten jedesmal während des 14. Jahrhunderts. Erst die Herzöge von Mailand, welche 1420 Parma und Piacenza in Besitz nahmen, konnten die erstrebte Universität i. J. 1422 eröffnen. Die Herzöge aus dem Hause Farnese begünstigten die Hochschule mannigfach, besonders Ranuccio I. (1592—1622) u. Ranuccio II. (1646—1694) wendeten derselben ihr Wohlwollen zu. Nach dem Tode Ranuccio's II. verfiel die Hochschule, um sich erst unter der Regierung des Herzogs Ferdinand, des Sohnes des spanischen Infanten Philipp, späteren Herzogs von Parma, wieder zu heben. Ferdinand's allmächtiger Minister du Tillot that besonders in den Jahren 1765—1768 viel für die geistige Hebung des Landes, indem er ausgezeichnete Köpfe, besonders Franzosen ins Land zog und die Universität durch Berufung berühmter Lehrer und die Anlegung einer grossen Bibliothek zu fördern suchte. In den folgenden Kämpfen, besonders seit dem Auftreten Napoleon Bonaparte's in Italien, verfiel das Land und mit ihm die Universität immer mehr. Unter der Regierung der unglücklichen Exkaiserin Maria Louise schien die Universität wieder zu kurzem Scheinleben zu erwachen, doch ging dieselbe in den folgenden Wirren und Revolutionsjahren gänzlich ein. Erst unter der Regentschaft der Schwester des Grafen Chambord, Luise Maria Bourbon, konnte am 8. Januar 1855 die neuerrichtete Universität eingeweiht werden, welche besonders seit dem Anschlusse des Herzogtums an das Königreich Italien wieder festen Boden gewonnen hat.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang November.
Zahl der immatrikulierten Hörer: 302.

*Rektor:* Pellegrino Strobel. *Sekretär:* Antonio Pigorini.

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Achille Cattanei: *Institutionen des röm. Rechts (Suppl. für röm. Rechtsgeschichte).*
Alessandro Malgarini: *Verfassungsrecht (Suppl. f. Finanzrecht u. Finanzwiss.)*
Leone Bolaffio: *Handelsrecht.*
Ferdinando Laghi: *Völkerrecht.*
Francesco Brandileone: *Ital. Rechtsgeschichte.*
Icilio Vanni: *Rechtsphilosophie.*
Silvio Perozzi: *Röm. Recht.*

Ausserord. Professoren:

Lorenzo Arduini: *Civilverfahr. u. Gerichtsordnung.*
Alberto Redenti: *Civilrecht.*
Ferdinando Zanzucchi: *Polit. Oekonomie (Suppl. f. Statistik).*
Gustavo Tommasini: *Verwalt.-Recht u. Verwaltungswiss.*

Suppl. (Incaricato):

Antonio Barbieri: *Kanonisches Recht.*

Priv.-Dozenten:

Luigi Caprari: *Handelsrecht.*
Angelo Roncali: *Polit. Oekon.*
Giacomo Laviosa: *Rechtsphilosophie.*
Agostino Berenini: *Strafrecht und Strafverfahren (Suppl. f. Strafrecht u. Strafverfahren).*
Antonio Martini: *Völkerrecht.*
Giovanni Urtoller: *Völkerrecht.*
Ferdinando Delprato: *Polit. Oekonomie u. Statistik.*
Luigi Tartufari: *Civilrecht (Suppl. f. jur. Einleitung u. Institutionen d. Civilrechts).*

### MEDIZINISCH-CHIRURGISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Giovanni Passerini: *Botanik.*
Girolamo Mazzara: *Allgem. Chemie.*
Lorenzo Tenchini: *Anatomie.*
Giovanni Inzani: *Path. Anat.*
Angelo Molina: *Materia medica u. Toxikologie.*
Alessandro Cugini: *Gerichtl. Medizin (Suppl. f. Psychiatrie u. psychiatr. Klinik).*
Giovanni Calderini: *Geburtshülfe u. geburtshülfl. Klinik.*
Alberto Riva: *Medizin. Klinik.*
Andrea Ceccherelli: *Operat. Medizin u. chirurg. Klinik.*
Giorgio Rattone: *Allg. Pathologie (Suppl. f. Hygiene).*

Ausserord. Professoren:

Caio Peyrani: *Physiologie.*
Odoardo Ughi: *Spez. demonstr. Pathologie u. propäd. mediz. Klinik.*
Ambrogio Ferrari: *Spez. chir. Pathologie u. propäd.-chirurg. Klinik.*
Camillo Gallenga: *Augenheilkunde u. Augenklinik.*

Priv.-Dozenten:

Leonida Canali: *Propäd.-mediz. Klinik.*
Ettore Baistrocchi: *Institutionen d. patholog. Anatomie.*
Arturo Guarneri: *Oper. Mediz.*
Giuseppe Carrara: *Geburtsh.*
Luigi Picchini: *Allgem. mediz. Klinik.*
Aurelio Bianchi: *Spez. demonstr. Pathologie u. propäd. mediz. Klinik.*
Giuseppe Pacinotti: *Chirurg. Klinik u. operat. Medizin.*
Annibale Bertazzoli: *Geburtshülfe.*
Pericle Sacchi: *Geburtshülfe.*
Giuseppe Colucci: *Geburtshülfe.*
Ettore Truzzi: *Geburtshülfe.*
Giuseppe Crosti: *Geburtshülfe.*

### MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Leonida Raschi: *Algebra (Suppl. f. analyt. Geometrie).*
Stanislao Vecchi: *Projekt. und darstell. Geometrie u. geometr. Zeichnen.*
Girolamo Mazzara: *Allg. Chem.*

Pellegrino Strobel: *Mineralogie u. Geologie.*
Giovanni Passerini: *Botanik.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
Luigi Lavaggi: *Integralrechnung.*
Lodovico Jung: *Zoologie, vergl. Anatomie u. Physiologie.*

SUPPL. (Incaricato):
Glicerio Mantovani: *Experimentalphysik.*

PRIVAT-DOZENT:
Luigi Binna: *Pflanzen-Anatomie u. -Histologie.*

### VETERINÄR-SCHULE.

(Scuola di medicina veterinaria.)

*Direktor:* Giulio De-Marchi.

ORD. PROFESSOREN:
Giulio De-Marchi: *Spez. med. Pathologie u. med. Klinik.*
G. Passerini: *Botanik.*
G. Mazzara: *Allg. Chemie.*
Giulio Valdonio: *Zootechnik u. Hygiene (Suppl. f. Veter.-Jurisprudenz).*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
L. Jung: *Zoologie.*
Vincenzo Colucci: *Allgem. Pathologie u. pathol. Anatomie.*
Francesco Negrini: *Zootomie.*
Dario Vigezzi: *Chirurg. Klinik, Geburtshülfe u. Hufbeschlagwesen.*

PRIV.-DOZENT:
Attilio Antonini: *Zootomie.*

### PHARMAZEUTISCHE SCHULE.

(Scuola di farmacia.)

*Direktor:* Angelo Molina.

ORD. PROFESSOREN:
A. Molina.
G. Passerini.
P. Strobel.
G. Mazzara.

AUSSERORD. PROFESSOREN:
L. Jung.
Leone Pesci: *Pharmaz. Chemie und Toxikologie.*

## R. BIBLIOTECA PALATINA.

Nachdem Herzog Philipp von Bourbon 1769 die Biblioteca Parmense gegründet hatte, liess nach dem Tode der Herzogin Maria Luigia (1847) der Nachfolger, Karl II. von Bourbon, die Biblioteca ducale Palatina von Lucca nach Parma bringen, die 1865 mit der Bibliot. Parm. vereinigt wurde. Das Ganze erhielt den obigen Namen. Durch die Munifizenz Maria Luigia's waren ihr schon vorher zugeflossen: die Bibliothek des Orientalisten Bern. de Rossi, die hebräischen Handschriften von Stern und Bisliches. 1867 erfolgte ein weiterer Zuwachs durch die Bücher der unterdrückten religiösen Körperschaften. Bestand: 250000 Druckbände, 20000 kl. Schriften und 4757 Mss. Zuwachs (1891): 960 Bände.

*Gedruckte Kataloge: De Rossi J. B., Mss. Codices Hebraici bibliothecae J. B. De Rossi. Parmae 1803. 3 voll. 8°. — Perreau P., Cat. dei codici ebraici De Rossiani della Bibl. di Parma non descritti dal De Rossi. Firenze 1880. 8°.*

BUDGET: Gehälter L. 23720, für Anschaffungen L. 9000, sächliche Ausgaben L. 6000.

Geöffnet täglich 7 Stunden.

Benutzung (1891) in der Bibliothek: 22920 Druck- und 170 Handschriften, verliehen in der Stadt 775 Werke, an andere italienische Bibliotheken 60, an eine ausländische Bibliothek 1.

*Bibliotecario:* Luigi Rossi.
*Sotto Bibliotecari:* Leonello Modona, Luigi Mannucci.

# Pavia (Italien).

## REGIA UNIVERSITÀ DEGLI STUDI DI PAVIA.

Geschichte. Pavia besass eine sehr alte Rechtsschule, welche schon vor dem 12. Jahrhundert der Sammelpunkt vieler Juristen war. Auch in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts gab es Rechtsprofessoren zu Pavia, doch war das alte Promotionsrecht der Rechtsschule allmälig ausser Übung gekommen. Galeazzo II. Visconti erbat von Kaiser Karl IV. den Stiftbrief für ein Generalstudium, welchen dieser am 13. April 1361 erliess und in welchem er der Schule die Privilegien von Paris, Bologna, Oxford, Orléans und Montpellier verlieh. Erst von Bonifaz IX. erhielt das Studium am 16. November 1389 ein päpstliches Privileg. 1398 wurde die Schule auf einige Jahre nach Piacenza verlegt, ausserdem versetzte der Tod Galeazzo's II. 1402 der Hochschule einen schweren Schlag. 1404 fanden weder in Piacenza, noch in Pavia Vorlesungen statt. Erst im Oktober 1412 stellte Filippo Maria Visconti die Hochschule wieder her, die bald eine grosse Blüte erlangte. Pavia wetteiferte bald mit Perugia und Padua und später mit Pisa um den ersten Rang in den Rechtswissenschaften, besonders im römischen Recht. Neben Padua wurde Pavia im 15. Jahrhundert am meisten von allen italien. Hochschulen von Fremden besucht, besonders wegen des Civilrechts. Später verfiel die Hochschule, bis sie 1770 von Kaiserin Maria Theresia durch ihren Minister Grafen Firmian und 1817 von Kaiser Franz I. reorganisirt wurde. Seit ihrer Zugehörigkeit zum Königreich Italien behauptet die Hochschule, welche während der Aufstandsjahre 1848 bis 5. November 1851 geschlossen war, besonders seit den Reformen Bonghi's und Coppino's, einen ehrenvollen Platz. Zur Vorbereitung für die Universität besteht noch heute das von Kardinal-Erzbischof von Mailand Carlo Borromeo 1563 gestiftete, mit 32 unentgeltlichen Plätzen versehene Collegio Borromeo und das vom Papst Paul V. aus der Familie Ghislieri 1569 gestiftete Collegio Ghislieri, das 60 freie Plätze und mehrere Plätze für Zahlende enthält.

Jahreshaushalt: a) *Ordentlicher:* Ordentlicher Personalstand 263622 Lire, ausserordentlicher Personalbestand 143008.20 Lire, Material-Dotationen für die Institute 44700 Lire, Spitalkliniken 36000 Lire, Reparaturen, Heizung u. s. w. 21000 Lire, Summa: 518330.20 Lire. b) *Ausserordentlicher:* Einrichtung verschiedener wissensch. Institute 67500 Lire, Wiss. Material für die Augenklinik 2000 Lire, Reparaturen am Universitätsgebäude 2185 Lire, Summa: 71685 Lire.

*Einnahmen:* Zuschuss des Univ.-Konsortiums (Beitrag der Kommune Pavia 10000 Lire. Beitrag der Provinz Pavia 7000 Lire, Beitrag d. Collegio Ghislieri 20000 Lire, Beitrag der Ospedale di S. Matteo 5000 Lire, Summa: 42000 Lire), Legat Frank für die Bibliothek und die medizin.-chir. Studien 10474.36, Legat Porta für die philosoph. und mathem. Fakultät 10633.37, Legat Porta für das Museum Porta 347.20 Lire, Summa 63454.93 Lire. Totalsumme der Einnahmen: 581785.13 Lire.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang November.

Zahl der immatrikulierten Hörer: 1117.

*Rektor:* Carlo Cantoni.
*Sekretär:* Giuseppe Sciamengo.

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:
Luigi Cossa: *Politische Oekonomie.*
Ercole Vidari: *Handelsrecht.*
Pietro Esperson: *Völkerrecht (Suppl. f. Verwaltungsrecht u. Verwaltungswissenschaften).*

Pasquale Del Giudice: *Italien. Rechtsgeschichte (Suppl. für juristische Einleitung und Institutionen des Civilrechts).*
Luigi Moriani: *Röm. Recht.*
Mariano Mariani: *Civilverfahren und Gerichtsordnung.*
Felice Cattaneo: *Institutionen des röm. Rechts (Suppl. für röm. Rechtsgeschichte).*
Livio Minguzzi: *Verfassungsrecht (Suppl. für Rechtsphilosophie).*

Ausserord. Professor:

Ugo Mazzola: *Finanzrecht und Finanzwissenschaft. (Suppl. f. Statistik).*

Priv.-Dozenten:

Eliseo Antonio Porro: *Civilrecht (Suppl. f. Civilrecht).*
Ulisse Gobbi: *Polit. Oekonomie.*
Enrico Caberlotto: *Civilverfahren und Gerichtsordnung.*
Emilio Cossa: *Polit. Oekonomie.*
Rodolfo Benini: *Pol. Oekonomie.*
Luigi Majno: *Strafrecht und Strafverfahren (Suppl. für Strafrecht u. Strafverfahren)*
Marco Corneliani: *Strafrecht und Strafverfahren.*
Giovanni Vacchelli: *Verwaltungsrecht u. Verwaltungswiss.*

## MEDIZINISCH-CHIRURGISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Giacomo Sangalli: *Patholog. Anatomie (Priv.-Doz. f. pathologische Histologie).*
Eusebio Oehl: *Physiologie (Priv.-Doz. f. Embryologie).*
Francesco Orsi: *Mediz. Klinik u. spez. med. Pathologie.*
Alfonso Corradi: *Allgemeine Therapie, materia medica und Pharmakologie.*
Giovanni Zoia: *Anatom. (Priv.-Doz. für angewandte Anthropologie).*
Camillo Golgi: *Allgemeine Pathologie (Suppl. für Histologie).*
Enrico Bottini: *Operative Medizin.*
Angelo Scarenzio: *Hautkrankheiten und Syphilis.*
Alessandro Cuzzi: *Geburtshülfe (Lehrer für Gynäkologie).*
Giuseppe Sormani: *Hygiene (Priv.-Doz. f. Epidemiologie).*
Francesco Falchi: *Augenheilkunde.*

Ausserord. Professoren:

Angelo Mazzucchelli: *Spezielle chirurgische Pathologie und chirurgische Klinik (Priv.-Doz. f. Zahnheilkunde).*
Antigono Raggi: *Psychiatrie.*
Gioele Filomusi Guelfi: *Gerichtliche Medizin.*
Bernardino Silva: *Spezielle Pathologie und propädeut. med. Klinik.*
Francesco Zambianchi: *Oper. Medizin.*

Priv.-Dozenten:

Leopoldo Maggi: *Medizinische Protistologie.*
Giovanni Longhi: *Ohrenheilkunde.*
Carlo Platschik: *Zahnheilk.*
Domenico Stefanini: *Klinische Mikroskopie.*
Roberto Rampoldi: *Augenheilkunde.*
Cesare Staurenghi: *Topograph. Anatomie.*
Plinio Schivardi: *Hydrologie und Balneotherapie.*
Pietro Panzeri: *Oper. Medizin.*
Giuseppe Mazza: *Hautkrankheiten und Syphilis.*
Achille Monti: *Allgemeine Pathologie.*
Luigi Sala: *Histologie.*
Innocente Clivio: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Pietro Ferrari: *Oper. Medizin.*

## MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Tullio Brugnatelli: *Allgemeine Chemie (Suppl. f. Metallchemie).*
Giovanni Cantoni: *Physik.*
Girolamo Gobbi Belcredi: *Theoretische Geodäsie.*
Leopoldo Maggi: *Vergleichende Anatomie und Physiologie.*
Torquato Taramelli: *Geologie (Suppl. für Paläontologie).*

Pietro Pavesi: *Zoologie.*
Eugenio Bertini: *Höhere Geometrie (Suppl. f. prakt. Geom.).*
Giovanni Briosi: *Botanik.*
Ferdinando Aschieri: *Projekt. und darstellende Geometrie u. geometrisches Zeichnen (Suppl. f. angew. darst. Geometrie).*
Carlo Formenti: *Theoret. Mechanik (Suppl. für Kinematik).*

Ausserord. Professoren:

Ferdinando Brusotti: *Zeichnen und elementare Architektur.*
Giacomo Platner: *Algebra und analytische Geometrie (Suppl. für graphische Statik).*
Francesco Sansoni: *Mineralogie (Priv.-Doz. für Metallurgie).*
Ernesto Pascal: *Integralrechnung (Suppl. f. höhere Mathem.).*

Suppl. (Incaricato):

Paolo Emilio Alessandri: *Analyt. Chemie.*

Priv.-Dozenten:

Giuseppe Gerosa: *Experimentalphysik.*
Angelo Menozzi: *Allgemeine Chemie.*
Luigi Brugnatelli: *Mineralogie.*
Luigi De-Marchi: *Meteorologie.*
Ettore Artini: *Mineralogie.*
Ernesto Mariani. *Geologie und Paläontologie.*
Carlo Somigliana: *Mathemat. Physik.*
Attilio Purgotti: *Allg. Chemie.*
Annibale Tommasi: *Geologie u. Paläontologie.*
Luigi Berzolari: *Analyt. und projekt. Geometrie.*

### PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Carlo Cantoni: *Theoret. Philosophie.*
Giovanni Canna: *Griechische Literatur.*
Carlo Magenta: *Neue Gesch.*
Iginio Gentile: *Alte Geschichte (Suppl. für Archäologie).*
Francesco Saverio De Dominicis: *Pädagogik (Suppl. für Moralphilosophie).*
Felice Ramorino: *Lateinische Literatur.*
Vittore Bellio: *Geographie.*

Ausserord. Professoren:

Giulio Lazzarini: *Philosophie der Geschichte (Suppl. f. Ethik).*
Adolfo Borgognoni: *Italienische Literatur.*
Luigi Credaro: *Geschichte der Philosophie (Suppl. f. deutsche Sprache und Literatur).*
Carlo Salvioni: *Vergl. Gesch. d. klass. u. roman. Sprachen.*

Priv.-Dozenten:

Antonio Restori: *Romanische Literaturen.*
Giacinto Romano: *Mittelalterl. Geschichte.*
Paolina Schiff: *Elemente der deutschen Philologie.*
Erminio Iuvalta: *Moral-Philos.*
Giuseppe Mantovani: *Psychol.*

### PHARMAZEUTISCHE SCHULE.

(Scuola di farmacia.)

*Direktor:* Egidio Pollacci.

Ord. Professoren:

T. Brugnatelli: *Allg. Chemie.*
G. Cantoni: *Physik.*
A. Corradi: *Materia medica.*
Egidio Pollacci: *Pharmazeut. Chemie und Toxikologie.*
P. Pavesi: *Zoologie.*
G. Briosi: *Botanik.*

Ausserord. Professor:

Fr. Sansoni: *Mineralogie.*

Priv.-Dozent:

Paolo Emilio Alessandri: *Pharmazeutische Chemie u. Toxikologie (Suppl. f. analyt. Chemie).*

## UNIVERSITÄTS-INSTITUTE.

*Medizinische Klinik* (740 L.). Dir.: Francesco Orsi.
*Operative Klinik* (300 L.). Suppl. Dir.: Enrico Bottini.
*Chirurgische Klinik.* Dir.: Angelo Mazzucchelli.
*Augenklinik* (1300 L.). Direktor: Francesco Falchi.

*Geburtshülfliche Klinik* (1400 L.). Dir.: Alessandro Cuzzi.
*Klinik f. Hautkrankh. u. Syphilis* (400 L.). Dir.: Angelo Scarenzio.
*Psychiatrische Klinik.* Dir.: Antigono Raggi.
(Sämmtliche Kliniken ausserdem 35955 L.).
*Kabinet f. Anatomie d. Menschen* (3000 L.). Dir.: Giovanni Zoia.
*Physiologisches Kabinet* (2463 L.). Dir.: Eusebio Oehl.
*Kabinet f. pathologische Anatomie* (1940 L., f. Heizung 500 L., f. Miethe 1000 L.). Dir.: Giacomo Sangalli.
*Histologisches Kabinet* (1730 L.). Dir.: Camillo Golgi.
*Kabinet f. materia medica* (1680 L.). Dir.: Alfonso Corradi.
*Museo Porta f. chirurg. Anatomie und Pathologie* (341.60 L.). Suppl. Dir.: Enrico Bottini. Konservator: Palmiro Jemoli.
*Kabinet f. Hautkrankh. u. Syphilis.* (400 L.). Dir.: Angelo Scarenzio.
*Kabinet f. allg. Pathologie* (1470 L.). Dir.: Camillo Golgi.
*Museo Porta u. chirurg. Apparat* (1965 L.). Konservator: Palmiro Jemoli.
*Kabinet f. gerichtl. Medizin* (1085 L.). Dir.: Gioele Filomusi Guelfi.
*Hygienisches Kabinet und Laboratorium* (1885 L.). Dir.: Giuseppe Sormani.
*Kabinet f. propädeut. u. medizin. Klinik* (2400 L.). Dir.: Bernardino Silva.
*Kabinet für pharmazeut. Chemie* (3260 L.). Dir.: Egidio Pollacci.
*Physikalisches Kabinet* (5750 L.). Dir.: Giovanni Cantoni.
*Chemisches Kabinet u. Laborator.* (Allg. Chemie 6275 L., Metallch. 800 L.). Dir.: Tullio Brugnatelli.
*Botanischer Garten* (11800 L.). Dir.: Giovanni Briosi.
*Zoologisches Museum* (4425 L.). Dir.: Pietro Pavesi.
*Kabinet für vergleich. Anatomie* (4425 L.). Dir.: Leopoldo Maggi.
*Mineralogisches Museum* (2800 L.). Dir.: Francesco Sansoni.
*Geologisches Kabinet* (2800 L.). Dir.: Torquato Taramelli.
*Geodätisches Kabinet* (1025 L.). Dir.: Girolamo Gobbi Belcredi.
*Zeichenschule* (600 L.) Direktor: Ferdinando Brusotti.
*Schule für Integralrechnung.* Dir.: Ernesto Pascal.
*Schule f. graphische Statik.* Dir.: Giacomo Platner.
*Schule f. geometrisches Zeichnen.* Dir.: Ferdinando Aschieri.
*Archäologisches und numismatisches Museum* (400 L.). Dir.: Iginio Gentile.
*Museo Colombiano (f. Geographie)* (500 L.). Dir.: Vittore Bellio.

## R. COLLEGIO GHISLIERI.

Administrations-Collegium:

*Präsident:* Alfonso Corradi.
*Beisitzer (Consiglieri):* Carlo Magenta. Pasquale Del Giudice. Emilio Danioni. Giovanni Parona.
*Rektor:* Luigi Concornotti.
*Sekretär:* Giuseppe Dapelli.

## R. BIBLIOTECA UNIVERSITARIA.

Gegründet durch Maria Theresia und 1763 dem Publikum geöffnet. Der erste Direktor, der Prof. der Mathematik Gregorio Fontana, gab ihr eine streng wissenschaftliche Richtung und sicherte ihr die vollständige Sammlung wissenschaftl. Zeitschriften und akadem. Publikationen, die noch heute eine ihrer Hauptzierden ist. Die Regierung bereicherte die Bibliothek durch die Zuwendung der Sammlung des Collegio Ghislieri, der Doubletten von Mailand und Wien, der Bibliotheken Haller und Graf von Firmian (die beiden letzteren geteilt mit den Mailänder Bibliotheken) und der Ordensbibliotheken (1784). Weiteren Zuwachs ergaben die Vermächtnisse des Marchese Belcredi (1806), des Prof. Frank (1841), des Prof. Marchesi (1866), des Dr. Capsoni (1874) und der Familie Brambilla (1892), ferner die Erwerbung der Handschriftensammlung des Prof. P. V. Aldini (1841), einer Sammlung von Briefen und Handschriften der Paveser Historiker Siro Severino Capsoni, Siro Comi und Giuseppe Robolini (1860). Prof. Frank hinterliess ihr sein ganzes Vermögen; aus

den Zinsen (L. 10000) werden medizin. und naturwissensch. Werke angeschafft. Gesamtbestand: 136000 Druckbände, 80000 kl. Schriften und 1100 Mss. Zuwachs (1891): 2237 Bände. *(Katalog der Handschriften unter der Presse.)*

Budget: Gehälter L. 18200, für Anschaffungen L. 15000, sächliche Ausgaben L. 3500.

Geöffnet: im Sommer von 9—4 U., im Winter von 9—3 und 7—10 U.

Benutzung (1891) in der Bibliothek: 36000 Bde. und 35 Mss., in der Stadt: 1798 Bde., an anderen italien. Bibliotheken: 285 Bde., an ausländischen Bibliotheken: 2 Handschriften.

*Bibliothekar:* Luigi De-Marchi.

*Sotto-Bibliotecari:* Giovanni Marangoni, Giovanni Bertolani, Girolamo Dall' Acqua.

## Pawlowsk (Russland).

### MAGNETISCH-METEOROLOG. OBSERVATORIUM.

(Magnit. i meteorologitscheskaja Obserwatorija).

Vorzüglich eingerichtet, ressortiert von der Akademie der Wissenschaften zu Petersburg (das Städtchen Pawlowsk liegt 25 km südlich von Petersburg).

*Vorstand:* Ernestij Jegorowitsch Leist.

*Observatoren:* Wladimir Christoforowitsch Dabinskij, Gustaf Friedrichs, Arnold Karlowitsch Bergsträsser, Karl Juliewitsch Godman.

## Perpignan (Frankreich).

### OBSERVATOIRE MÉTÉOROLOGIQUE.

*Direktor:* Fines.

*Hülfsbeamten:* Coeurdevache, Arabeyré, Donat.

## Perugia (Italien).

### UNIVERSITÀ LIBERA DEGLI STUDI DI PERUGIA.

Geschichte. Im Mittelalter war die Universität Perugia eine der berühmtesten, sie zog neben Bologna und Padua die hervorragendsten Rechtslehrer an sich. Schon im 13. Jahrhundert gab es Rechtslehrer zu Perugia, und die Stadt bemühte sich ernstlich um die Hebung der Rechtsstudien. Am Ende des 13. oder Anfang des 14. Jahrh. gab es sogar schon eine organisierte Genossenschaft der Scholaren. Seit 1306 bemühte sich die Stadt um das Privilegium für ein Generalstudium; endlich am 8. Sept. 1308 erliess Papst Clemens V. den bezüglichen Stiftbrief, nachdem die Stadt schon vorher die nötigen Professoren, darunter den berühmtesten Rechtslehrer jener Zeit, Jacob de Belviso, berufen hatte. Freilich gieng Jacob de Belviso schon 1309 nach Bologna. 1316 wurden jedoch derselbe und andere berühmte Lehrer des Rechts und der Medizin neu berufen und so hob sich die Schule ausnehmend. Am 1. August 1318 erteilte ihr Papst Johann XXII. das Promotionsrecht in jure civili et canonico; 1321 auch für die Mediziner und Artisten. Den grössten Glanz verlieh der neuen Hochschule 1316—1321 Jacob von Belviso, welcher freilich 1321 wieder nach Bologna gelockt wurde. Das medizinische Studium wurde erst in der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts ansehnlicher. Nach den schrecklichen Pestjahren 1348 und 1349 erlangte die Hochschule von Kaiser Karl IV. am 19. Mai 1355 ein neues Privileg. Nach der Stiftung des Kollegium Gregorianum durch Kardinal Niccolò Capocci 1362 wurden auch die theologischen

Studien in Perugia gestattet und am 11. Oktober 1371 erschien der bezügliche Stiftbrief des Papstes Gregor XI. Die Universität genoss in den folgenden Jahrhunderten eines bedeutenden Rufes; auch unter der päpstlichen Herrschaft, besonders seit 1543, war dieselbe in blühendem Zustande. Nach der päpstlichen Konstitution vom 27. August 1824 bestand die Universität noch aus vier Kollegien mit einem Kanzler an der Spitze. Das bedeutendste Kolleg war das Collegio Pio, von Papst Pius VII. gestiftet. Nach der Einverleibung der Stadt in das piemontesische Gebiet 1860 wurde die Universität zur freien Hochschule erklärt; ihr Besuch ist seither auf ein Minimum herabgesunken.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang November.

Zahl der immatrikulierten Hörer: 181.

*Rektor:* Torello Ticci.
*Sekretär:* Vittorio Marini.

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:
- Pietro Brunamonti: *Rechtsphilosophie (Suppl. für Völkerrecht).*
- Torquato Cuturi: *Civilrecht.*
- Icilio Tarducci: *Institutionen des römischen Rechts (Suppl. für Civilverfahren u. Gerichtsordnung).*
- Torello Ticci: *Handelsrecht u. politische Ökonomie (Suppl. für Statistik).*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
- Francesco Innamorati: *Strafrecht.*
- Oscar Scalvanti: *Verwaltungsrecht und Verwaltungswissenschaften (Suppl. f. ital. Rechtsgeschichte).*
- Cesare Bertolini: *Röm. Recht (Suppl. f. röm. Rechtsgesch.).*
- Vincenzo Miceli: *Verfassungsrecht.*

SUPPL. (Incaricati):
- Camillo Brezzo: *Jurist. Einleitung u. Institutionen d. Civilrechts.*
- Gaetano Tancetti: *Elementare gerichtliche Medizin.*
- Amilcare Puviani: *Finanzrecht u. Finanzwissenschaft.*

### MEDIZINISCH-CHIRURGISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:
- Giuseppe Bellucci: *Chemie.*
- Giuseppe Madruzza: *Geburtshülfe.*
- Davide Axenfeld: *Physiologie.*
- Carlo Ruata: *Materia medica und Pharmakologie.*
- Vincenzo Patella: *Spez. Pathologie u. propäd. med. Klinik.*
- Erasmo De Paoli: *Spezielle chirurgische Pathologie und propädeutische chirurgische Klinik.*
- Andrea Batelli: *Zoologie, vergleichende Anatomie und Physiologie (Suppl. für Botanik).*
- Gustavo Pisenti: *Allgemeine Pathologie (Suppl. für elementare pathologische Anatomie).*

AUSSERORD. PROFESSOR:
- Giulio Valenti: *Anatomie.*

### PHARMAZEUTISCHER CURS.

(Corso di farmacia.)

*Direktor:* Carlo Ruata.

ORD. PROFESSOREN:
- G. Bellucci.
- C. Ruata: *Materia medica und Pharmakologie.*

SUPPL. (Incaricati):
- A. Batelli: *Botanik.*
- G. Bellucci: *Pharmaz. Chemie.*

### VETERINÄR-CURS.

(Corso di veterinaria.)

ORD. PROFESSOREN:
- G. Bellucci: *Chemie.*
- D. Axenfeld: *Physiologie.*
- Luigi Santicchi: *Spez. mediz. Pathologie, medizin. Klinik, Hygiene und Veterinärpolizei.*
- Pietro Valdonio: *Anatomie, Chirurgie, Geburtshülfe, Hufbeschlagslehre u. chir. Klinik.*

C. Ruata: *Materia medica und Pharmakologie.*

Ausserord. Professoren:

A. Batelli: *Zoologie, vergleichende Anatomie und Physiologie (Suppl. für Botanik).*

G. Pisenti: *Allgemeine Pathologie (Suppl. f. path. Anatomie).*

**BIBLIOTECA DELLA UNIVERSITÀ LIBERA.**

Ende 1848 dem Publikum geöffnet mit einem Bestand von Werken, die z. T. geschenkt, z. T. von der Universität erworben worden waren. 1867 wurde sie durch die Bücher der unterdrückten religiösen Körperschaften vermehrt und seit 1886 durch regelmässige Anschaffungen aus einer jährlichen Dotation von L. 2600. — Gesamtbestand 20000 Bände, wovon 1250 Zuwachs im Jahre 1891. — Geöffnet von 9–11 und von 3–5 Uhr. — Benützung (1891): in der Bibliothek 950 gedruckte Werke und 26 Mss., in die Stadt verliehen 332 Werke, an auswärtige italien. Bibliotheken 2. Mit letzteren steht sie in Austausch durch Vermittelung der Nazionale Centrale zu Florenz.
*Bibliotecario:* Prof. Torquato Cuturi.

## St. Petersburg (Russland).

### KAISERLICHE UNIVERSITÄT.

(Imperatorskij S. Peterburgskij Uniwersitet.)

Schon Peter der Grosse hatte eine Universität in seiner neuen Hauptstadt geplant, und im Jahre 1803 war der Etat einer werdenden Universität in Petersburg schon vom Kaiser bestätigt worden. Dass indessen noch zu dieser Zeit keine Petersburger Universität zu Stande kam, hing wohl wesentlich davon ab, dass in der Hauptstadt das Bedürfnis nach einer solchen weniger fühlbar war, in Folge des Daseins mehrerer anderer höheren Lehranstalten. Zu diesen gehörte, ausser der medizinisch-chirurgischen Akademie, auch ein aus den Zeiten Katharinas II. stammendes *Lehrerseminar,* das seit 1803 die Benennung »*Lehrergymnasium*« (mit 100 Internen) führen sollte. Aus diesem Gymnasium wurde im Jahre 1804 ein *pädagogisches Institut,* worin zwei Jahre später noch 100 Pensionäre Aufnahme fanden. Durch die im Jahre 1816 erfolgte Umbildung zu einem *pädagogischen Hauptinstitut* (Regl. v. 23. Dez. 1816) mit 27 Lehrern (Professoren, Adjunkten und Lektoren) in drei Abteilungen (die philos.-jurist., die phys.-math., die hist.-literarische) mit dem Recht, gelehrte Grade zu erteilen, wurde die Anstalt wesentlich einer Universität gleichgestellt. Der volle Kursus war auf 6 Jahre berechnet: 2 Jahre der »Vorbereitung«, 3 Jahre der »höheren Wissenschaften« und ein »abschliessendes« (der Pädagogik gewidmetes) Jahr. Der Name einer *Universität* (mit 3 Fakultäten und mit der den Universitäten bis auf das allg. Statut von 1835 obliegenden Verwaltung der mittleren und unteren Lehranstalten des Lehrbezirkes) wurde, auf Betrieb des damaligen Kurators des Lehrbezirkes, S. Uwarow, durch einen kais. Beschluss v. 8. Febr. 1819 gegeben. Vor den bigottreaktionären Strömungen der Zeit konnte indessen Uwarow seine Universität nicht schützen; im Jahre 1821 wurde sie durch gewaltsame oder freiwillige Entfernung von 10 der Professoren »gereinigt«. Anstatt des provisorischen Statuts vom Jahre 1819 sollte seit 1824 das Statut der Universität Moskau auch für die Petersburgs gelten. 1839–43 und 1849–51 bestand an der Universität eine »reale Abteilung« zur Heranbildung von Lehrern der technischen Fächer, 1843–60 eine »kamerale Gruppe« der Wissenschaften (jurist., hist.-philolog. und phys.-math. Fächer samt Technologie und Architektur). 1849–55 war die Zahl der Studenten (ausser den Staatspensionären) auf 300 beschränkt. Nachdem im Jahre 1845 zu den früher bestehenden Lehrstühlen für mor-

genländische Sprachen drei neue für armen., georg. und tartar. Sprachen hinzugekommen waren, wurde 1854 eine besondere »Fakultät der morgenländ. Sprachen« mit 9 Professoren (dazu noch 3 Adjunkten und 3 Lektoren) errichtet. Im Jahre 1858 wurde das »Pädagogische Hauptinstitut« vollständig aufgehoben und seine Bibliothek wurde Eigentum der Universität; an seine Stelle traten an sämtlichen Universitäten »pädagogische Kurse«. In Folge stattgefundener Unordnungen wurde 1861 die Universität (mit Ausnahme der morgenländ. Fakultät) geschlossen und erst 1863 nach Veröffentlichung der neuen Statuten wieder geöffnet. Das Statut von 1884 gilt auch für Petersburg.

Verfassung s. Einleitung.

Zahl der Lehrer 1869: 76; Anfang 1892: 175. Zahl der wöchentlichen Vorlesungen: 625.

Studentenzahl 1823: 48, 1832: 125, 1848: 700, 1864: 612 (darunter 166 freie Zuhörer), Anfang 1892: 2042 (davon hist.-philol. 123, phys.-math. 747, jurist. 1076, morgenl. Spr. 96; griech.-kathol. 1480, luther. 216, röm.-kathol. 199, Juden 84); ausserdem freie Zuhörer 45; solche, die sich zur Professur vorbereiten: 93.

Stipendien 1863: 46 zus. 8700 Rubel, 1868: 178 zus. 36500 Rubel, 1892: 295 zus. 74728 Rubel. Sonstige Unterstützungen 3765 Rubel, befreit von Kollegiengeldern 20% der Studenten = 21225 Rub.

Ausserdem verausgabte eine Gesellschaft zur Unterstützung der Studenten 1891: 20727 Rub. (davon als Darlehen 13582 Rub.). Budget des Konvikts »Kaiser Aleksandr«: 46386 Rubel.

Budget (1891): Gehälter 246608 Rub., Lehrmittel u. dgl. 110797 Rub., aus spez. Fonds 73498 Rubel.

Publ.: *Obosrenie prepodawanija nauk — Ottschet* (Bericht) — *Sapiski istor.-filologitscheskago Fakulteta;* Protokolle des Conseils.

Gesch.: *Grigoriew, St. Peterburgskij Uniwersitet w tetschewnice perwych 50 let. Pbg. 1870.*

Gelehrte Gesellschaften an der Universität: *Phys.-chemische Gesellschaft* (Präs. der phys. Abteil. F. T. Petruschewskij, der chem. Abteil. D. J. Mendelejew), Publ. *Journal.* — *Naturforschergesellschaft* (Statuten von 1868, erhielt dies Jahr aus Staatsmitteln 2500 Rubel, Präs. A. N. Beketow). Publ.: *Westnik jestestwosnanija; Trudy.* — *Histor. Gesellschaft* (Istor. Obščestwo, Präs. A. N. Wesselowskij, Budg. 1890—91: 1553 Rub.). Publ.: *Istor. oborenije* seit 1890.

Beginn des akademischen Jahres: Ende August a. St.
Hörerzahl: 2200.

*Kurator:* Michail Nikolajewitsch Kapustin.
*Rektor:* Petr Wassiljewitsch Nikitin, ord. Prof. d. klass. Philologie.
*Sekretär des Conseils:* Michail Pawlowitsch Beloserow.
*Prof. d. orthodoxen Theolog.:* Wassilij Gawrilow. Roždestwenskij.

**HISTORISCH-PHILOLOGISCHE FAKULTÄT.**

Ordentl. Professoren emer.:
Wladimir Iwanowitsch Lamanskij: *Slavische Philologie.*
Nikodem Pawlowitsch Kondakow: *Theorie und Geschichte der Kunst.*
Aleksandr Nikolajewitsch Wesselowskij: *Romanische und germanische Literaturen.*
Wassilij Gregorjewitsch Wassiljewskij: *Allgem. Geschichte.*

Ord. Professoren:
Iwan Wassiljewitsch Pomjalowskij: *Latein. Literatur.*
Iwan Jegorowitsch Troitzkij: *Kirchengeschichte.*
Fedor Fedorowitsch Ssokolow: *Alte Geschichte* (prov.).
Wiktor Karlowitsch Jernstedt: *Klassische Philologie.*
Nikolaj Iwanowitsch Karejew: *Neuere Geschichte.*
Faddej Franzewitsch Selinskij: *Klassische Philologie.*

Aleksej Iwanow. Ssobolewskij: *Russische Literatur.*

Ausserord. Professoren:
Aleksandr Jljitsch Neselenow: *Russ. Literatur* (prov.).
SsergejFedorowitschPlatonow: *Russ. Geschichte* (prov.).

Priv.-Dozenten:
Josif Antonowitsch Schebor: *Klassische Philologie.*
Ssergej Konstantinowitsch Bulitsch: *Vergl. Sprachforsch.*
Petr Ossipowitsch Morosow: *Russische Literatur.*
Polichronij Agapjew. Ssyrku: *Slavische Philologie.*
Fedor Dmitriewitsch Batjuschkow: *Romanische Philologie.*
Eduard Aleksandrowitsch Wolter: *Vergleichende Sprachforschung.*
Petr Issajewitsch Weinberg: *Englische Philologie.*
Richard Ossipowitsch Lange: *Romanische Philologie.*
Georgij WassiljewitschForsten: *Allgemeine Geschichte.*
Georgij Karlowitsch Mekler: *Sanskrit.*
Aleksandr Iwanowitsch Wwedenskij: *Philosophie.*
Ilja Aleksandrowitsch Schljapkin: *Russ. Sprache u. Literat.*
IwanIljitschCholodnjak: *Klassische Philologie.*
Fedor Aleksandrowitsch Braun: *Deutsche Philologie.*
Wassilij Eduardowitsch Regel: *Alte Geschichte.*
Josif Petrowitsch Ssenigow: *Russische Geschichte.*
AleksandrSsergejewitschLappo-Danilewskij: *Russ. Gesch.*
Aleksandr Nikolajew. Schtschukarew: *Allgem. Geschichte.*
AleksandrIwanowitschTomson: *Vergl. Sprachwissenschaft.*
Nikolaj Dmitriewitsch Tschetschulin: *Russ. Geschichte.*

Lektoren:
Karl Iwanowitsch Turner: *Engl. Sprache.*
IwanIwanowitschFleury: *Französische Sprache.*
Fedor Aleksandrow. Brahms: *Deutsche Sprache.*

**PHYSIKO-MATHEMATISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren emer.:
Aleksandr Wassiljewitsch Ssowetow: *Zoologie und Landwirtschaft.*
Nikolaj Petrowitsch Wagner: *Zoologie.*
Philip Wassiljewitsch Owsjannikow: *Vergl. Anatomie und Physiologie.*
AndrejNikolajewitschBeketow: *Botanik.*
Aleksandr Nikolajewitsch Korkin: *Mathematik.*
Fedor Fomitsch Petruschewskij: *Physik.*
Dmitrij Iwanowitsch Mendelejew: *Chemie.*
Nikolaj Aleksandrowitsch Menschutkin: *Chemie.*

Ord. Professoren:
Aleksandr Aleksandrowitsch Inostranzew: *Geologie.*
Julij Wassiljewitsch Ssochotzkij: *Mathematik.*
Dmitrij Konstantinowitsch Bobylew: *Mechanik und mathem. Physik.*
Petr Petrowitsch van der Vliet: *Physik.*
Konstantin Aleksandrowitsch Posse: *Reine Mathematik.*
Aleksandr Iwanowitsch Wojejkow: *Physik. Geographie.*
Christofer Jakowlewitsch Gobi: *Botanik.*
Ssergej Pawlowitsch von Glasenapp: *Astronomie u. Geodäsie.*
Wassilij Wassiljewitsch Dokutschajew: *Mineralogie.*
Aleksandr Onufriewitsch Kowalewskij: *Zoologie.*

Ausserord. Professoren:
Andrej Andrejewitsch Markow: *Mathematik.*
Iwan Iwanowitsch Borgman: *Mathematik.*
Dmitrij Petrowitsch Konowalow: *Chemie.*
Eduard Juliewitsch Petri: *Geographie und Ethnographie.*
Nikolaj Jewgenjewitsch Wwedenskij: *Vergleich. Anatomie und Physiologie.*

Wladimir Michajlowitsch Schimkewitsch: *Zoologie.*
Aleksandr Markelowitsch Ždanow: *Astronomie u. Geodäsie.*
Orest Danilowitsch Chwolson: *Mathem. Physik.*

Priv.-Docenten:
Iwan Lwowitsch Ptaschitzkij: *Geometrie.*
Nikolaj Isaakow. Bakst: *Physiol.*
Dmitrij Fedorowitsch Sseliwanow: *Mathematik.*
Pawl Andrejewitsch Kostytschew: *Landwirtschaft.*
Dmitrij Aleksandrow. Grawe: *Mathematik.*
Josif Andrejewitsch Kleiber: *Mathematik.*
Wlad. Petrowitsch Michajlow: *Physik. Chemie.*
Ssergej Fedorowitsch Glinka: *Mineralogie.*
Nik. Nik. Poležajew: *Zoologie.*
Nik. Grig. Jegorow: *Physik.*
Petr Franzewitsch Lesgaft: *Anatomie.*
Iwan Porfiriewitsch Borodin: *Pflanzenanatomie.*
Nikolaj Aleksandrowitsch Cholodkowskij: *Zoologie.*
Aleksandr Michajlowitsch Nikolskij: *Zoologie.*
Franz Juliewitsch Lewinson-Lessing: *Geologie.*
Iwan Iwanowitsch Iwanow: *Mathematik.*
Jewgenij Wassiljewitsch Borisow: *Mathematik.*
Michail Juriewitsch Goldstein: *Chemie.*
Wjatscheslaw Jewgeniewitsch Tischtschenko: *Chemie.*
Aleksej Jewgrafowitsch Faworskij: *Chemie.*
Wladimir Naumowitsch Aggejenko: *Botanik.*
Iwan Eduardowitsch Schawlowskij: *Zoologie, vgl. Anat. u. Physiologie.*
Petr Andrejewitsch Semjatschenskij: *Mineral. u. Geol.*
Iwan Wassiljewitsch Meschtscherskij: *Mechanik.*
Mosis Emanuilowitsch Mendelson: *Zool., vergl. Anatomie u. Physiologie.*

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren emer.:
Julij Eduardowitsch Janson: *Statistik.*
Nikolaj Lwowitsch Duvernois: *Russ. Civilrecht.*
Wassilij Aleksandrowitsch Lebedew: *Finanzwissenschaften.*

Ord. Professoren:
Wassilij Iwanowitsch Ssergejewitsch: *Russ. Recht.*
Michail Iwanowitsch Gortschakow: *Kirchenrecht.*
Fedor Fedorowitsch Martens: *Völkerrecht.*
Iwan Jakowlewitsch Foinitzkij: *Strafrecht und Strafprozess.*
Nikolaj Dmitriewitsch Ssergejewskij: *Strafrecht u. Strafprozess.*
Ssergej Aleksandrowitsch Berschadskij: *Geschichte der Rechtsphilosophie.*
Pawl Iwanowitsch Georgijewskij: *Polit. Oekonomie.*
Wassilij Nikolajewitsch Latkin: *Russ. Rechtsgeschichte.*
Wassilij Wladimirowitsch Jefimow: *Röm. Rechtsgeschichte.*

Ausserord. Professor:
Ssergej Wladimirowitsch Wedrow: *Polizeirecht.*

Priv.-Docenten:
Nikolaj Michajlowitsch Korkunow: *Rechtsencyklopädie.*
Wassilij Iwanowitsch Adamowitsch: *Russ. Civilprozess.*
Iwan Maksimowitsch Ssorokin: *Gerichtl. Medicin.*
Wassilij Gawrilowitsch Jarotzkij: *Polit. Oekonomie.*
Andrej Aleksejewitsch Issajew: *Pol. Oekonomie.*
Mitrofan Iwanowitsch Sweschnikow: *Staatsrecht.*
Adolf Christianowitsch Holmsten: *Russ. Civilprozess.*
Ilarion Ignatiew. Kaufmann: *Finanzwissenschaften.*
Ljubomir Petr. Dimscha: *Staatsrecht.*
Nik. Aleks. Kremlew: *Röm. Recht.*
Leonid Wladimirowitsch Chodskij: *Polit. Oekonomie.*

### ORIENTALISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN EMER.:

Ilja Nikolajewitsch Beresin: *Turko-tartar. Sprachen.*
Konstantin Fedorowitsch Golstunskij: *Mongol. u. kalmük. Sprache.*
Daniil Abramowitsch Chwolson: *Hebräische, syrische und chaldäische Sprache.*
Wassilij Pawlowitsch Wassiljew: *Chines. und mandschur. Sprache.*

ORD. PROFESSOREN:

Baron Wiktor Romanowitsch Rosen: *Arab. Sprache.*
Aleksej Matwejewitsch Posdnejew: *Mongolische und kalmük. Sprache.*
Wassilij Dmitriewitsch Smirnow: *Turko-tartar. Sprachen.*
Aleksandr Antonowitsch Zagarelli: *Georg. und armenische Sprache.*
Nikolaj Iwanowitsch Wesselowskij: *Orientalische Geschichte* (prov.)
Walentin Aleksejewitsch Žukowskij: *Pers. Sprache.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Dmitrij Aleksejewitsch Peschtschurow: *Kuman. u. mandschur. Sprache.*
Ssergej Michajlowitsch Georgiewskij: *Mandsch. Sprache.*

PRIV.-DOCENTEN:

Karl Germanowitsch Salemann: *Sanskrit und Zend.*
S. J. Tschernajew: *Persische Sprache.*
A. O. Iwanowskij: *Mandschur. Sprache.*
Oskar Eduardowitsch Lemm: *Aegyptologie.*
Ssergej Fedor. Oldenberg: *Sanskrit.*
N. J. Marr: *Armen. Sprache.*
Nik. Aleks. Mednikow: *Arab. Sprache.*

LEKTOREN:

Fadl-AllaSarruf: *Arab.Sprache.*
Petr Aleksandrowitsch Badmajen: *Mongol. Sprache.*
Schefket Abdurrahmanow: *Türk. Sprache.*
Hao-In-Tsi: *Chines. Sprache.*

LEHRER:

Ioribumi Kurono: *Japan. Spr.*

### UNIVERSITÄTS-INSTITUTE.

*Astron. Observatorium* (500 Rub.). Vorst.: S. P. von Glasenapp, Observator: Nik. Aleksejewitsch Tutschalow, Conservator: F. J. Blumbach.

*Kabinet der praktischen Mechanik* (500 Rub.). Vorst.: D. K. Bobylew.

*Physikalisches Kabinet und Laboratorium* (1000 Rub.). Vorst.: F. F. Petruschewskij, Laboratoren: Lermontow, Ljuboslawskij, Skobelzyn, Smirnow, Chamantow.

*Chem. Laboratorium* (1500 Rub.). Vorst.: N. A. Menschutkin, Laborator: M. D. Lwow.

*Mineralog. Kabinet* (500 Rub.). Vorst.: W. W. Dokutschajew.

*Kabinet der physik. Geographie* (300 Rub.). Vorst.: A. J. Wojejkow.

*Meteorolog. Observatorium* (300 Rub.). Vorst: A. J. Wojejkow, Konservator: A.N.Baranoskij.

*Geolog. u. paläontolog. Kabinet* (600 Rub.). Vorst.: A. A. Inostranzew, Konservatoren: B. K. Polenow, K. K. v. Vogt, Fürst A. A. Prosorowskij-Golitzyn.

*Botan. Garten* (2500 Rub. Publ.: *Sapiski*). Vorst.: A. N. Beketow.

*Botan. Kabinet* (500 Rub.). Vorst.: A. N. Beketow, Laboratoren: S. G. Nawaschin, W. W. Polowzew; Konservatoren: G. A. Nadson, W. A. Tranchell.

*Zoolog. Kabinet* (600 Rub.). Vorst.: N. P. Wagner.

*Zootom. Kabinet* (600 Rub.). Vorst.: N. P. Wagner; Konservatoren: J. N. Wagner, J. K. Tarnani.

*Physiologisches Labor.* (1000 Rub.). Vorst.: N. J. Wwedenskij, Prosektor: F. E. Tur; Laborator: I. E. Schawlowskij.

*Techn. Kabinet u. Laboratorium*

(1000 Rub.). Vorst.: D. K. Bobylew.

*Agronomisches Kabinet u. Laboratorium* (1000 Rub.). Vorst.: A. W. Ssowetow; Konservator: N. S. Adamow.

*Numismat. Kabinet* (250 Rub.).

*Museum d. schönen Künste und Altertümer* (1000 Rub.).

*Strafrechtl. Kabinet.* Vorst.: I. J. Foinitzkij.

## UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

BIBLIOTHEKAR:

Aleksandr Romanowitsch Kreisberg.

GEHÜLFEN:

Nikolaj Nikolajewitsch Titow.

Michail Iwanowitsch Kudrjaschew.

Aleksej Kirillowitsch Kirilow.

S. W. Larionow.

B. I. Epimach-Schipillo.

E. W. Amende.

## KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.
(Imperatorskaja akademija nauk).

*Präsident:* Grossfürst Konstantin Konstantinowitsch.
*Vizepräsident:* Jakow Karlowitsch Grot.
*Sekretär:* Aleksandr Aleksandrowitsch Strauch.

### PHYSIKO-MATHEMATISCHE ABTEILUNG.

ORD. AKADEMIKER:

Wassilij Grigorjewitsch Imschenetzkij: *Reine Mathematik.*
Pafnutij Lwowitsch Tschebyschew: *Angew. Mathematik.*
Fedor Aleksandrowitsch Bredichin *(Direktor der Nikolai-Haupt-Sternwarte): Astronomie.*
Oskar Andrejewitsch Backlund: *Astronomie.*
Henrich Iwanowitsch Wild *(Direktor d. allg. physik.-mathem. Observatoriums): Physik.*
Aksel Wilhelmowitsch Gadolin, Artillerie-General: *Physik.*
Nikolaj Iwanowitsch Kokscharow: *Mineralogie.*
Fedor Bogdanowitsch Schmidt: *Geologie u. Paläontologie.*
Andrej Ssergejewitsch Famínzin: *Botanik.*
Leopold Iwanowitsch Schrenk: *Zoologie.*
Aleksandr Aleksandrowitsch Strauch: *Zoologie.*
Aleksandr Onufriewitsch Kowalewskij: *Zoologie.*
Filip Wassiljewitsch Owsjannikow: *Vergleich. Anatomie u. Physiologie.*
Nikolaj Nikolajewitsch Beketow: *Allg. Chemie.*
Fedor Fedorowitsch Beilstein: *Chem. Technologie.*

AUSSERORD. AKADEMIKER:

Andrej Andrejewitsch Markow: *Reine Mathematik.*
Aleksandr Petrowitsch Karpinskij: *Geologie.*

ADJUNKT:

Fedor Eduardowitsch Pleske: *Zoologie.*

### ABTEILUNG FÜR RUSS. SPRACHE UND LITTERATUR.

ORD. AKADEMIKER:

Jakow Karlowitsch Grot.
Fedor Iwanowitsch Buslajew (in Moskau).
Afanassij Fedorowitsch Bytschkow.
Michail Iwanowitsch Ssuchomlinow.
Nikolaj Aleksejewitsch Lawrowskij (in Riga).
Ignatij Wikeniewitsch Jagić (in Wien).
Aleksandr Nikolajewitsch Wesselowskij.
Nikolaj Ssawitsch Tichonrawow (in Moskau).
Konstantin Nikolajewitsch Bestužew-Rjumin.
Leonid Nikolajewitsch Majkow.

**HISTORISCH-PHILOLOGISCHE ABTEILUNG.**

ORD. AKADEMIKER:

Konstantin Stepanowitsch Wesselowskij: *Statistik u. polit. Ökonomie.*
Nikolaj Christianowitsch Bunge: *Statistik u. polit. Ökonomie.*
Wassilij Pawlowitsch Wassiljew: *Litt. u. Gesch. der asiat. Völker.*
Otton Nikolajewitsch Böhtlingk (in Leipzig): *Litt. u. Gesch. d. asiat. Völker.*
Wassilij Wassiljewitsch Radlow: *Litteratur u. Gesch. der asiat. Völker.*
Wassilij Grigorjewitsch Wassiljewskij: *Russ. u. byzantin. Geschichte.*

AUSSERORD. AKADEMIKER:

Generallieutenant Nikolaj Fedorowitsch Dubrowin: *Russ. Geschichte u. Altertümer.*
Arist Aristowitsch Kunik: *Russ. Geschichte u. Altertümer.*
Baron Wiktor Romanowitsch Rosen: *Geschichte u. Litt. d. asiat. Völker.*
Karl Germanowitsch Salemann: *Geschichte u. Litt. der asiat. Völker.*

ADJUNKT:

Petr Wassiljewitsch Nikitin: *Klass. Philologie u. Archäol.*

**WISSENSCHAFTLICHE INSTITUTE.**

*Bibliothek* (160000 Bde.):
*Russ.-slav. Abteil.* Bibliothekar: Arist Aristowitsch Kunik. Vizebibliothekare: Boris Petrowitsch Lambin, A. D. Orlow, P. A. Ssyrku.
*Ausländische Abteilung.* Bibliothekar: Karl Germanowitsch Salemann, Vizebibliothekare: Pawl Pawlowitsch Fuss, Aleksandr Fedorowitsch Enman. Aleksandr Aleksandrowitsch Peters.

*Phys. Kabinet.* Direktor: Henrik Iwanowitsch Wild, Laborator: Orest Danilow. Chwolson.

*Chem. Laboratorium.* Direktor: Nikolaj Nikolajewitsch Beketow, Laboratoren: Fedor Fedorowitsch Grosset, Aleksandr Aleksandrowitsch Ščerbatschew.

*Mineralienkabinet.* Dir.: Fedor Bogdanowitsch Schmidt, Konservator: Baron Eduard Wassiljewitsch Toll.

*Botanisches Museum.* Conservator: Karl Fedorowitsch Meinshausen.

*Laboratorien für Anatomie und Physiologie der Pflanzen.* Dir.: Andrej Ssergejewitsch Faminzyn; Laborator: Dmitrij Josifowitsch Iwanowskij.

*Zoolog. Museum.* Dir.: Aleksandr Aleksandrowitsch Strauch, Konservat: Ssalomon Markowitsch Herzenstein, Jewgenij Aleksandrowitsch Büchner. Walentin Lwowitsch Bianchi

*Physiolog. Laboratorium.* Direkt.: Filip Wassiljewitsch Owsjannikow. Laborator: Aleksandr Jewgeniewitsch Floktistow.

*Asiatisches Museum.* Dir.: Karl Germanowitsch Salemann. Konserv.: Oskar Eduardowitsch Lemm.

*Museum der klass. Archäologie.* Dir.: Petr Wassiljewitsch Nikitin. Kons.: Gangolf Jegorowitsch Kiseritzkij.

*Numismatisches Kabinet.* Vorst.: Arist Aristowitsch Kunik.

*Ethnograph.-anthropol. Museum.* Direktor: Leopold Iwanowitsch Schrenk. Konservator: Fedor Karlowitsch Russow

*Physikal. Hauptobservatorium* (Publ.: *Meteorolog. sbornik*; *Letopisi — Annalen des physikal. Centralobservatoriums*). Dir.: Henrich Iwanowitsch Wild. Vizedir.: Obrist Michail Aleksandrowitsch Rykatschew. Sekretär: Josif Apollinariewitsch Kersnowskij. Inspektor der meteorol. Stationen: Aleksandr Michajlowitsch Schenrock. Physiker: Anton Antonowitsch Kaminskij, Emilij Juliewitsch

Berg. Observat.: Reinhardt Richardowitsch Bergmann, Wilhelm Iwanowitsch Friedrichs. K. J. Godman, E. E. Neumann; Adjunkt: J. A. Heintz. Rechner: A. I. Harnack, P. N. Korwin-Kossakowskij. Archivar u. Bibliothekar: St. W. Glassek.

*Abteilung für nautische Meteorologie.* Vizedirektor: Obrist Michail Aleksandrowitsch Rykatschew. Adjunkten: Eduard Fedorowitsch Neander, Pawl Aleksandrowitsch Simichow. Physiker: Boris Ismailowitsch Sresnewskij, Bronislaw Apollinariewitsch Kersnowskij.

GEISTLICHE AKADEMIE (St. Peterburgskaja duchownaja Akademija) im Kloster des Aleksander Newsk.

Gegründet im Jahre 1797. Verfassung s. Einleitung. Studentenzahl (1889): 249.

Stipendien: mehr als 120 (darunter etwa 100 Staatsstip. à 225 Rub.) zusammen ungefähr 23000 Rubel.

Publ.: *Zerkownyj Westnik* (seit 1876) u. *Christianskoje Tschtenie* (seit 1821).

Liter.: *Tschistowitsch, Istorija St. Peterburgskoj duch. Akademiji.* Petersburg 1858.

*Rektor:* Bischof von Wiberg Antonij (prov.).
*Inspektor:* Archimandrit Michail.

PROFESSOREN emer.

Michail Ossipowitsch Kojalowitsch: *Russ. Geschichte.*
Jewgraf Iwanow. Lowjagin: *Griech. Sprache u. Literatur.*
Iwan Fedorowitsch Nilskij: *Gesch. d. russ. Häresien.*
Timofej Wassiljewitsch Barsow: *Kirchenrecht.*
Aleksandr Lwowitsch Katanskij: *Dogmatik.*

ORD. PROFESSOREN:

Michail Iwanowitsch Karinskij: *Gesch. der Philosophie.*
Fedor Gerasimowitsch Jeleonskij: *Bibl. Geschichte.*
Nikolaj Afanassjewitsch Skabalanowitsch: *Allg. Geschichte der neueren Zeit.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Pawl Fedorowitsch Nikolajewskij: *Russ. Kirchengesch.*
Wassilij Gawrilowitsch Roždestwenskij: *Neues Testam.*
Nikolaj Wassiljew. Pokrowskij: *Kirchl. Archäol. u. Liturgik.*
Ssergej Aleksandrowitsch Ssollertinskij: *Pastoraltheologie u. Pädagogik.*
Wassilij Wassiljewitsch Bolotow: *Allg. Kirchengeschichte.*
Aleksandr Iwanowitsch Ssadow: *Lat. Spr. u. Literatur.*
Aleksandr Iwanowitsch Ponomarew: *Theorie d. Literatur u. Gesch. d. fremd. Literaturen*
Iwan Ssawwitsch Palmow: *Geschichte d. slav. Kirchen.*
Aleksandr Pawlowitsch Lopuchin: *Alte Geschichte.*
Theofan Aleksejewitsch Tichomirow: *Moraltheologie.*
Iwan Gawrilowitsch Troitzkij: *Hebr. Spr. u. bibl. Archäologie.*

DOZENTEN:

Mönch Michail: *Altes Testament.*
Jewgenij Petrowitsch Akwilonow: *Theol. Encyklopädie.*
Aleksandr Pawlowitsch Wyssokostrowskij: *Logik u. Metaphysik.*
Witalis Stepanowitsch Sserebrennikow: *Psychologie.*
Timofej Aleksandrowitsch Nalimow: *Kirchenväter.*
Nikolaj Konstantinowitsch Nikolskij: *Homiletik und Geschichte der Predigt.*
Platon Iwanowitsch Žukowitsch: *Russ. Geschichte.*
Nikolaj Nikanorowitsch Glubokowskij: *Neues Testament.*

LEHRER:
Iwan Jegorowitsch Troitzkij: *Gesch. d. abendländ. Kirchen.*
Wladimir Iwanowitsch Lamanskij: *Russ. u. Kirchenslav. Spr. u. Gesch. d. russ. Literatur.*
LEKTOREN:
Iwan Iwanowitsch Fassnacht: *Französ. Sprache.*
Ludwig Pawlowitsch Rasmusen: *Deutsche Sprache.*
Aleksej Iwanowitsch Michajlowskij: *Engl. Sprache.*
SEKRETÄR des Conseils u. d. Dir.: Petr Pawlow. Slutschewskij.
BIBLIOTHEKAR:
Aleksej Stepanow. Rodosskij.

## RÖM.-KATHOL. GEISTLICHE AKADEMIE.
(Rimsko-katolitscheskaja duchownaja Akademija.)

Die Akademie (dem Ministerium des Innern untergeordnet) entspricht der theol. Fakultät einer kathol. Universität; sie unterliegt den Bestimmungen eines Kaiserl. Reglements v. J. 1841. Die Hörer sind Priester, die den Kursus eines röm.-kathol. Seminariums absolviert haben; 40 von ihnen geniessen von Stiftungsgütern freien Unterhalt, die übrigen sind entweder zahlende Pensionäre oder Externe. Der Eintritt wird nur auf Antrag der Eparchialbehörden und nach bestandener Eintrittsprüfung bewilligt. Der vollständige Kursus umfasst vier Jahre. Lehrfächer: 1. Die heilige Schrift, bibl. Archäologie und Hermeneutik; 2. Dogmatik, prakt. und Pastoraltheologie; 3. Logik und Moralphilosophie; 4. Kirchengeschichte und kanon. Recht; 5. Homiletik; 6. Latein. und griech. Literatur; 7. Russ. Literatur; 8. Allg. und russ. Geschichte; 9. Hebr., französ. und deutsche Sprache; 10. Geschichte der poln. Literatur. Der Unterricht wird in latein. oder russ. Sprache erteilt, aber die Hörer üben sich im Predigen »in den lokalen Sprachen und Mundarten ihrer Eparchien.« Am Ende eines jeden Lehrjahres werden öffentliche Prüfungen abgehalten. Die Akademie erteilt die gelehrten Grade eines Studenten, Kandidaten, Magisters und Doktors der Theologie. Zur Erlangung der höheren Ämter innerhalb der kathol. Kirche in Russland ist das Doktorat der Theologie und des kanon. Rechts unerlässlich. — An der Akademie besteht eine besondere Abteilung zur Ausbildung von Religionslehrern für den armenisch-katholischen Glauben.
*Rektor:* Franciszek Symon.

PROFESSOREN: Lucyan Müller. Rudolf Menžinski. Andrzej Retke. Iwan Ceplak. Felix Drzewecki (prov.).
ADJUNKTEN: Justin Dawidowicz.
Adam Akko. Ludwig Gawronski.
LEKTOREN: Justin Pranaitis. Honore Lebourdet.
BIBLIOTHEKAR: Iwan Ceplak.

## ARCHÄOGRAPHISCHE KOMMISSION.
(Archeografitscheskaja Kommisija.)

Gestiftet 1834 zum Zwecke einer systemat. Sammlung und Herausgabe von Quellenschriften zur russischen Geschichte.

Publ.: *Russkaja istoritscheskaja biblioteka*, seit 1872 (darin u. a.: *Letopis sanjatij* seit 1871, Protokolle seit 1885). *Katalog der Hs. der Kommission v. Barsukow 1882.*

*Präsident:* Afanassij Fedorowitsch Bytschkow.

*Mitglieder:* Pomp. Nikolajewitsch Batjuschkow, Baron Fedor Andrejewitsch Bühler, Fedor Iwanowitsch Buslajew, Michail Iwanowitsch Ssemewskij, Aleksandr Iljitsch Timofejew, Arist Aristowitsch Kunik (Hauptredakteur fremder Akten), Pawl Iwanowitsch Ssawwajtow, Konstantin Nikolajewitsch Bestužew-Rjumin, Jegor Jegorowitsch Samysslowskij, Askalon Nikolajewitsch Truworow, Leonid Nikolajewitsch Majkow (Geschäftsführer), Aleksej Ste-

panowitsch Pawlow, Wassilij Grigorjew. Wassiljewskij, Georgij Fedorowitsch Ständmann, Wassilij Jegorowitsch Rumjanzew, Michail Aleksejewitsch Wenewitinow, Platon Wassiljewitsch Pawlow, Nikolaj Platonowitsch Barsukow, Aleksandr Platonowitsch Barsukow, Petr Andrejewitsch Hildebrandt, Wladimir Antonowitsch Uljanitzkij, Iwan Afanassiewitsch Bytschkow, Lawrentij Petrowitsch Awtokratow.

## KAISERL. ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK.

Geschichte. Den Grundstock bildet die Zaluski-Bibliothek, welche vom Grafen Josef Zaluski bis auf 200000 Bände gebracht worden war. Der Bruder des Grafen, Josef Andreas, Bischof von Krakau, machte die Bibliothek 1747 dem Publikum zugänglich. Nach seinem Tode kam die Bibliothek an das Jesuiten-Kollegium in Warschau und nach der Unterdrückung des Ordens unter die Obhut der Erziehungs-Kommission. Ssuworow brachte die Bibliothek 1795, im Ganzen 260000 Bände und 10000 Handschriften als Kriegsbeute nach Petersburg. Durch die Grossmut aller Kaiser und besonders das Institut der Pflichtexemplare für ganz Russland wuchs die kaiserl. Bibliothek bedeutend. Hundert verschiedene Bibliotheken wurden nach und nach mit der kaiserl. vereinigt, unter diesen Tolstois slav. Sammlung 1830, Tischendorfs Handschriften (darunter der berühmte Codex Sinaiticus) 1858, Dolgorukijs oriental. Handschriften 1859, Firkowitschs hebräische Sammlung 1862—1863, die Bibliotheken von Adelung 1858, Tobler 1877, Jungmann 1856 und Karamsins russ. Handschriften 1867. Seit 1814 ist die Bibliothek dem allgemeinen Besuche zugänglich.

Bestand: 1000000 Drucke, 19059 Karten, 75000 Stiche u. Photograph., 26000 Handschr., 41340 Autographe, 4689 Urkunden. Jährlicher Zuwachs: 28000 Bde. (1888: 30066 Bde., davon durch Kauf 5560 Bde. und 581 Hss.).

Jahreshaushalt (1888). Einnahmen: Von der Krone 82649 Rub. Aus andern Quellen 10224 Rub. — Ausgaben: Für Gehälter 37889 Rub. Für Erwerbungen 37598 Rub. Sächl. Ausgaben 13586 Rub. Summa 92873 Rub.

Leser im allg. Lesesaal 1888: 102538. — Verliehen (1888): 185014 Bde. und 54563 Nrn. von period. Publikationen, ausserdem 842 Hs.

*Kataloge der kirchenslav. und russ. Sammelbände von Bytschkow I, 1882; codicum græcor. et latin. I (Cod. græci) 1840; der griech. Handschriften v. Muralt 1864; der datierten griech. Hs. der Sammlung Porfiriews v. Jernstedt 1885; der morgenländ. Hs. Chanykows v. Harkawy 1865; der hebr. Bibelhandschriften v. Harkawy u. Strack, 1—II, 1875; der samaritan. Hs. v. Harkawy 1875. — Minzloff, Les Elzevir de la Bibl. impér. 1862; Walther, Les Elzevir 1864; Systemat. Katalog der Bücher in russ. Spr. 1863; Catalogue de la section des russica, 1—2, 1873.* — Lit.: *Minzloff, Ein Gang durch die St. Petersburger öffentliche Bibliothek, Pbg. 1870.*

Publ.: *Ottschet* (Jahresbericht), *darin auch Hs.-Verzeichnisse; Catal. des acquisitions nouv. de livres imprimés, seit 1864.*

*Direktor:* Afanassij Fedorowitsch Bytschkow.
*Vize-Direktor:* Leonid Nikolajewitsch Majkow.
*Bibliothekare:* Wladimir Wassiljewitsch Stassow. Fedor Petrowitsch Köppen. Karl Fedorowitsch Vetterlein. Karl Karlowitsch Boas. Abram Jakowlewitsch Harkawy. Pawl Aleksandrowitsch Ssokolowskij. Michail Stepanowitsch Kutorga. Wladimir Petrowitsch Lambin. Ernestij Lwowitsch Radlow. Innokentij Michajlowitsch Boldakow. Iwan Afanassjewitsch Bytschkow.
*Registrator:* Ludwig Fedorowitsch Miller.
*Vorstand des Lesesaals:* Nikolaj Dmitriewitsch Antonow.

## HISTORISCH-PHILOLOGISCHES INSTITUT.

(Imperat. istoriko-filologitscheskij Institut.)

Das Institut wurde im Jahre 1867 gegründet, mit dem Zwecke Lehrer der humanistischen Fächer für die Gymnasien auszubilden*), es ressortiert unmittelbar von dem Ministerium der Volksaufklärung. Das kaiserliche Statut datiert vom 27. Jan. 1867. Die Leitung des Unterrichts gehört der *Konferenz*, in welcher unter Vorsitz des Direktors sämtliche Professoren Stimme haben; die ökonomische Verwaltung führt eine *Direktion*, aus dem Direktor, dem Inspektor und einem dritten von der Konferenz unter den Lehrern auf je ein Jahr erwählten Mitgliede. Der *Direktor* wird auf Antrag des Ministers vom Kaiser ernannt (sein Gehilfe ist der Inspektor). *Professoren* und übrige Lehrer werden von der Konferenz erwählt und vom Minister bestätigt. Regelmässige Kompetenzbedingung für Professur und Direktorat ist das Doktorat der historisch-philologischen Fakultät. Die Professoren sind verpflichtet, mindestens 12 Stunden wöchentlich vorzulesen. Gehalt des Direktors 6000 Rub., eines ord. Professors 3000 Rub., eines ausserord. Professors 2000 Rub.; die übrigen Lehrer haben 1400 Rub. Rücksichtlich der Pension ist der Direktor dem Kurator eines Lehrbezirks, der Professor den Universitätsprofessoren gleichgestellt. Vorbedingung für den Eintritt, der übrigens mit einer »Kontrollprüfung« in gewissen Fächern (hauptsächlich in den klassischen Sprachen) verbunden, ist, den vollständigen Kursus eines klass. Gymnasiums oder eines geistl. Seminars absolviert zu haben. Die etatsmässige Zahl der Studenten, die als Staatspensionäre alles frei haben, ist 100, dazu kommen 32 Stipendiaten verschiedener Lehrbezirke; sie leben alle als Internen und sind detaillierten Ordnungsregeln unterworfen. Sie müssen alle Vorlesungen (der gewählten Linie) hören, schriftliche Arbeiten nach den Weisungen der Lehrer verfertigen und erteilen im 4. Jahreskurs Probeunterricht an einem mit dem Institut verbundenen Gymnasium. Der vollständige Kursus des Instituts umfasst 4 Jahre, in den 2 ersten Jahren ist der Unterricht gemeinsam und wesentlich theoretischer Art. Vom 3. Kurse ab verteilen sich die Studenten auf drei Linien: der klass. Sprachen, der russ. Literatur, der Geschichte. Versetzung in einen höheren Kursus erfolgt am Ende des Lehrjahres auf Grund eines Examens. Nach vollständig absolviertem Kursus erhält der Student den Titel *Gymnasiallehrer*, der dem Universitätsdiplom 1. Grades gleichsteht. Staatspensionäre sind verpflichtet, nach beendeten Studien 6 Jahre im Dienst des Ministeriums zu bleiben (oder für jedes Lehrjahr 400 Rub. zurückzuzahlen). Nach einem Jahre kann sich der Gymnasiallehrer bei irgend einer Universität zum Magisterexamen stellen. Das Institut hat im Übrigen die Rechte einer Universität.

Das Budget beträgt (nach dem Etat von 1867): 88164 Rubel (davon für den Unterhalt der Studenten 25000 Rub., für die Bibliothek und sonstige Lehrmittel 2600 Rub.).

*Lit.: Pamjatnaja knižka S. Pb. ist.-filol. instituta 1867—87, Pbg. 1887.*

*Direktor:* Konstantin Wassiljewitsch Kedrow.

*Inspektor:* Nikolaj Petrowitsch Nekrassow, o. Prof. d. russ. Sprache und der slav. Dialekte.

*Religionslehrer:* Joann Jakowlewitsch Obraszow.

*) Gleichzeitig wurden die früher an den Universitäten Petersburg, Moskau, Charkow, Kasan, Kiew und Dorpat befindlichen pädagogischen Kurse aufgehoben.

ORD. PROFESSOREN:

Lukian Adamowitsch Müller: *Röm. Literatur.*

Nikolaj Aleksandrowitsch Astafjew: *Alte Geschichte.*

Fedor Fedorowitsch Ssokolow: *Allgem. Geschichte.*

Petr Wassiljewitsch Nikitin: *Griechische Literatur.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Aleksandr Ssergejewitsch Lappo-Danilewskij: *Russ. Gesch.*

Aleksandr Dawidowitsch Weissmann: *Griechische Sprache.*

Josif Antonowitsch Schebor: *Lateinische Sprache.*

Iwan Nikolajewitsch Ždanow: *Russische Literatur.*

Aleksandr Iwanowitsch Wwedenskij: *Logik.*

LEHRER:

Iwan Wassiljewitsch Pomjalowskij: *Röm. Literatur.*

Ernest Ernestowitsch Kessler: *Lateinische Sprache.*

Arkadij Fedorowitsch Ssokolow: *Polit. Geographie.*

Iwan Wassiljewitsch Muschketow: *Phys. Geographie.*

Nikolaj Iwanowitsch Bilibin: *Mathem. Geographie.*

Maksim Karlowitsch Preiss: *Deutsche Sprache.*

Aleksandr Aleksandrowitsch Kalinowskij: *Franz. Sprache.*

Faddej Franzewitsch Selinskij: *Griechische Sprache.*

Iwan Iljitsch Cholodnjak: *Lat. Sprache.*

*Sekretär:* Aleksandr Pawlowitsch Stepanow.

*Bibliothekar:* Ssergej Prokopjewitsch Korobkow (prov.).

## KAISERL. RECHTSSCHULE. (Imperat. učilišče prawowedenija.)

Im Jahre 1835 von dem Prinzen Peter von Oldenburg gegründet (das kaiserl. Regl. datiert vom 27. Juni 1838), ressortiert sie von dem Justizministerium. Die Anstalt besteht aus einer vorbereitenden Klasse (mit 3 Abteilungen) und sieben Klassen, von denen die drei obersten ihrem Programm nach *der jurist. Fakultät* einer Universität entsprechen. Sie ist nur für Söhne der privilegierten Stände (erbl. Adel, milit. vom »Obrist« an, civile vom »Staatsrat« an) offen. Die Studenten leben alle als Internen und zahlen 600 Rubel für das Jahr. Es gibt indessen 80 Freiplätze.

Studenten: etwa 300.

*Kurator:* Prinz Aleksandr Petrowitsch v. Oldenburg.
*Direktor:* Generalmajor Aleksandr Iljitsch Pantelejew.

RELIGIONSLEHRER:

Wassilij Gerassimowitsch Pewtzon (griech-kathol.).

Eduard Fedorowitsch Herzenberg (luther.).

Iwan Petrowitsch Sanicki (röm.-kathol.).

Georgij Lasarewitsch Chantardschian (armenisch).

LEHRER (jurist. Fächer):

Michail Nikolajewitsch Kapustin: *Jurist. Encyklopädie u. Geschichte d. russ. Rechts.*

Wassilij Latkin: *Geschichte d. russ. Rechts.*

Dawid Dawidowitsch Grimm: *Röm. Recht.*

Fedor Fedorowitsch Martens: *Staatsrecht*

Nikolaj Stepanowitsch Tagantzew: *Strafrecht.*

Ssergej Wladimirowitsch Wedrow: *Polit. Oekon., Finanzrecht und Polizeirecht.*

Wassilij Konstantinowitsch von Anrep: *Gerichtl. Medizin.*

Ssemen Wikentiewitsch Pachman: *Civilrecht.*

Aleksandr Pawlowitsch Baschilow: *Handelsrecht.*

Adolf Christianowitsch Holmsten: *Theorie d. Civilrechts.*

Wladimir Konstantinowitsch Slutschewskij: *Theorie u. Praxis des Strafprozesses.*

Wladimir Wassiljewitsch Ssamarskij-Bychowetz: *Praxis des Civilprozesses.*

Ernest Lwowitsch Radlow: *Geschichte der Philosophie.*

SEKRET. Jewgenij Fedor. Herzog.
BIBLIOTHEKAR: Alfons Jegorow. Hoppe (prov.).

MILITÄR-JURIST. AKADEMIE. (Wojenno-juriditscheskaja Akademija). Dem Kriegsministerium untergeordnet.

*Ehrenpräsident:* General Dmitrij Aleksejewitsch Miljutin.
*Chef:* Generallieutenant Pawl Ossipowitsch Bobrowskij.

PROFESSOREN emer.:
Fedor Nikolajewitsch Panow: *Russ. Rechtsgeschichte und Staatsrecht.*
Generalmajor Wladimir Michajlowitsch Wolodimirow: *Militär. Strafprozess.*
Nikolaj Adrianowitsch Nekljudow: *Strafrecht.*

ORD. PROFESSOREN:
Adolf Christianowitsch Holmsten: *Civilrecht.*
Generalmajor Petr Fomitsch Lusanow: *Militärverwaltung.*
Nikolaj Dmitriewitsch Ssergejewskij: *Strafrecht u. Strafprozess.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
Oberst Aleksandr Aleksandrowitsch Muschnikow: *Milit. Strafprozess.*
Josif Aleksandrowitsch Ssendzikowskij: *Geschichte der russ. milit. Strafgesetze.*
Oberstlieutn. Wladimir Dmitriewitsch Kusmin-Korowajew. *Milit. Strafprozess.*

LEHRER:
Ssergej Aleksandrowitsch Berschadskij: *Encyklopädie des Rechts.*
Wladimir Iwanowitsch Stoltz: *Gerichtl. Medizin.*
Nikolaj Michajlowitsch Korkunow: *Fremdes Staatsrecht.*
Danijl Iwanowitsch Jefimow: *Russ. Sprache.*
Wassilij Gawrilowitsch Jarotzkij: *Finanzrecht.*
Nikolaj Fedorowitsch Derjužinskij: *Civilprozess.*
Karl Jegorowitsch Dorian: *Französ. Sprache.*
Karl Fedorowitsch Vetterlein: *Deutsche Sprache.*

ALEXANDER-LYZEUM (Imperat. Aleksandrowskij Lizej).

Gegründet im Jahre 1811 in Zarskoje Sselo, »um junge Leute für wichtige Teile des Staatsdienstes vorzubereiten«, wurde das Lyzeum 1822 dem Kriegsministerium untergeordnet und in den 30er Jahren reorganisiert. Es wird jetzt den »Gründungen der Kaiserin Maria« zugezählt, die unter dem unmittelbaren Schutze Ihrer Kais. Majestäten stehen. Nach dem geltenden Statut vom Jahre 1848 besteht die Anstalt aus einer vorbereitenden Klasse und 6 Jahreskursen, von denen die 3 obersten ihrem Programme nach so ziemlich *der jurist. Fakultät* einer Universität entsprechen. Gesch.: Sselesnew, *Istor. otscherk bywschago Zarskoselskago, nyne Aleksandrowskago lizeja, Petersbg. 1861. Pamjatnaja knižka Imp. Aleksandrowskago litzeja na 1886 god, Pbg. 1886.*

*Kurator:* Generallieutenant Graf Nikolaj Aleksejewitsch Protassow-Bachmetew (prov.).
*Direktor:* Nikolaj Nikolajewitsch Hartmann.

LEHRER (der jurist. Fächer):
Julian Eduardowitsch Janson: *Statistik.*
Nikolaj Michajlowitsch Korkunow: *Encyklop. u. Staatsrecht.*
Nikolaj Lwowitsch Duvernois: *Römisches Recht.*
Ssergej Aleksandrowitsch Berschadskij: *Geschichte des russischen Rechts.*
Fedor Fedorowitsch Martens: *Völkerrecht.*
Nikolaj Dmitriewitsch Ssergejewskij: *Strafrecht.*
Adolf Christianowitsch Holmsten: *Civilrecht.*

Wassilij Gawri'owitsch Jarotzkij: *Polit. Oek. u. Finanzrecht.* Andrej Aleksejewitsch Issajew: *Polizeirecht.* ErnestijLeopoldowitschRadlow: *Logik u. Gesch. d. Philosophie.* *Bibliothekar:* Jakow Grigorjewitsch Ssewerskij.

## MILITÄR-MEDIZINISCHE AKADEMIE.

(Imperat. S.-Peterburgskaja wojenno-medizinskaja Akademija.)

Anstatt der von Peter dem Grossen eingeriehteten »Medizinischen Kanzlei«, deren erster Präsident Iwan Blumentrost (Bruder des Leibmed. u. Präsidenten der Akad. d. Wiss.) war, wurde unter Katharina II. im Jahre 1768 ein »Medizinisches Kollegium« gegründet, mit dem Zwecke, die Gesundheit des Volkes durch ärztliche Mittel zu bewahren, russische Ärzte, Chirurgen und Apotheker zu erziehen und die Apotheken zu überwachen. Aus diesem Kollegium wurde 1799 eine »Medikochirurg. Akademie«, die nach der Reorganisation von 1835 in eine Militär-medizin. umgewandelt wurde. Das jetzt geltende kais. Reglement datiert von 1890. Sie ist dem Kriegsministerium unterstellt, ihr Ziel ist die Ausbildung von Ärzten für das Heer und die Flotte.

Die unmittelbare Leitung des Unterrichts gehört der *Konferenz*, worin unter Vorsitz des Chefs alle ord. und ausserord. Professoren Stimme haben. Die ökonomischen Angelegenheiten werden von einem *Verwaltungskomité* gehandhabt. Die Studenten stehen unter der Aufsicht einiger dazu kommandierter Stabsoffiziere. Die *Immatrikulation* erfolgt (1. Juni—15. Juli) auf Grund eines gymnasialen Reifezeugnisses; wer ein Diplom ersten Grades im Kommissionsexamen einer phys.-math. Fakultät erhalten, kann direkt in den 2. Kurs eintreten; in den 2. oder einen höheren Kurs kann man auch von einer medizinischen Fakultät übertreten. In den 1. Kursus werden nicht mehr als 150, in die ganze Anstalt nicht mehr als 750 Studenten zugelassen; wenn sich mehr melden, hängt die Aufnahme von den mitgebrachten Zensuren, vom Geburtsort (diejenigen aus dem Petersburgschen Lehrbezirk werden anderen vorgezogen), oder dem Ausfall ev. Konkurrenzprüfungen ab. Gebühren pro Semester: 30 Rub. Die Staatsstipendien und einige andere Stipendien, deren Besitz mit Befreiung von den Gebühren verbunden ist, verpflichten dazu, gewisse Zeit beim Heere oder auf der Flotte zu dienen. Der vollständige Kursus umfasst 5 Jahre: 2 vorbereitende Jahreskurse (Anatomie des Menschen, Histologie mit Embryologie, Physiologie, Physik, Botanik, Zoologie mit vergl. Anatomie, Geologie mit Mineralogie, anorganische, organische und analytische Chemie, Pharmakognosie und Pharmazie), und 3 Spezialkurse (rein medizinische Fächer). Akademisches Jahr: 1. Septemb.—1. Juni. Im Mai finden die Prüfungen statt: »Kontrollprüfungen« für Versetzung in höheren Kursus, »Halbkursprüfungen« für Versetzung von den vorbereitenden in die Spezialkurse. Nur zweimal während der Lehrzeit kann der Student ein zweites Jahr in demselben Kurse bleiben. Wie an den Universitäten werden für befriedigende Antworten der Preisaufgaben silberne und goldene Medaillen zuerkannt. Die Schlussprüfungen entsprechen nach Forderungen und Bedeutung den bei den medizinischen Fakultäten vorgeschriebenen, nur dass hier die Mitglieder der Examenskommissionen vom Kriegsminister ernannt werden. Unter den Examinierten können, nach Wahl der Konferenz, jährlich zehn zu ihrer weiteren Ausbildung bei der Akademie noch 3 Jahre bleiben, um innerhalb dieser Zeit (während der sie als im Dienst seiend betrachtet werden, und dem entsprechend Gage erhalten können) sich der Prüfung fürs Doktorat (mündl. Examen und Disp.) zu unterwerfen.

Jahreshaushalt: Angaben fehlen.

Stip. ungef. 460—70, zus. mehr als 170000 Rub.
Studentenzahl (1890): 716. I. J. 1889/90 absolvierten den vollst. Kursus: 110.
*Chef:* Wiktor Wassiljewitsch Paschutin.

Ord. Professoren emer.:
Iwan Maksimowitsch Ssorokin: *Gerichtl. Medizin.*
Fedor Nikolajewitsch Sawarykin: *Histologie u. Embryol.*
Iwan Pawlowitsch Meržejewskij: *Nervenheilkunde und Psychiatrie.*

Ord. Professoren:
Wjatscheslaw Awksentiewitsch Manassein: *Spez. Pathologie u. Therapie mit propäd. Klinik.*
Wenjamin Michajlowitsch Tarnowskij: *Syphilis.*
Kron. Fedorowitsch Slawjanskij: *Geburtshülfe u. Gynäkol.*
Lew Wassiljewitsch Popow: *Therapeut. Klinik.*
Jewgenij Wassiljewitsch Pawlow: *Chirurg. Apparate und Bandagenlehre.*
Aleksandr Fedorowitsch Batalin: *Botanik.*
Nikolaj Wassiljewitsch Ssokolow: *Organ. Chemie.*
Nikolaj Petrowitsch Iwanowskij: *Patholog. Anatomie.*
Iwan Iwanowitsch Nassilow: *Chirurg. Klinik.*
Wladimir Iwanowitsch Dobrowolskij: *Augenheilkunde.*
Jurij Trofimowitsch Tschudnowskij: *Diagnostik u. allg. Therapie.*
Fürst Iwan Romanow. Tarchan-Mourawow: *Physiologie.*
Aleksandr Iwanowitsch Tarenetzkij: *Anatomie.*
Nikolaj Grigorj. Jegorow: *Phys.*
Aleksej Iwanowitsch Lebedew: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*

Ausserord. Professoren:
Aleksandr Fedorowitsch Prussak: *Ohrenheilkunde.*
Aleksandr Aleksandrowitsch Inostranzew: *Geologie u. Mineralogie.*
Aleksej Gerassimowitsch Polotebnow: *Hautkrankheiten.*
Nikolaj Iwanowitsch Bystrow: *Kinderheilkunde.*
Wiktor Jewgrafowitsch Woronzow: *Parasitenkunde.*
Ssergej Wladimirowitsch Schidlowskij: *Hygiene.*
Maksim Ssemenowitsch Ssubbotin: *Spez. chirurg. Pathologie und Therapie.*
Aleksandr Pawlowitsch Dianin: *Unorgan. Chemie.*
Fedor Iwanowitsch Pasternatzkij: *Innere Klinik.*
Wassilij Aleksejewitsch Ratimow: *Chirurg. Klinik.*
Nikolaj Petrowitsch Ssimanowskij: *Kehlkopfkrankh.*
Stanislaw Aleksandrowitsch Pržibytek: *Pharmacie.*
Iwan Petrowitsch Pawlow: *Pharmakologie und Receptirkunde.*
N. A. Kruglewskij: *Anatomie u. operat. Chirurgie.*

Priv.-Docenten:
N. J. Andrejew: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Jakow Afanassjewitsch Anfimow: *Psychiatrie u. Nervenheilkunde.*
M. I. Afanassjew: *Inn. Medizin.*
Leonid Georgijewitsch Bellarminow: *Augenheilkunde.*
Petr Aleksandrowitsch Walter: *Spec. Pathologie u. Therapie.*
D. I. Werjužskij: *Innere Medicin.*
L. L. Heidenreich: *Innere Klinik.*
F. K. Geisler: *Innere Klinik.*
G. M. Herzenstein: *Med. Statistik.*
P. I. Gratzianskij: *Syphilis.*
Stanislaw Nikodimowitsch Danillo: *Psychiatrie u. Nervenheilkunde.*
W. I. Drosdow: *Nervenheilkunde.*
L. F. Smijew: *Gesch. d. Mediz.*
J. Kagan: *Allgem. Pathologie.*
Michajl Dorimedontowitsch Lawdowskij: *Histologie.*
A. E. Lewin: *Innere Klinik u. Geschichte der Medicin.*
I. A. Majew: *Syphilis u. Harnkrankheiten.*
Wassilij Fedorowitsch Mas-

lowskij: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
P. J. Multanowskij: *Chirurgie.*
D. O. Ott: *Geburtshülfe.*
N. W. Petrow: *Patholog. Anatomie.*
W. N. Popow: *Chirurg. Bandagenlehre.*
van Puteren: *Kinderheilkunde.*
A. F. Raptschewskij: *Innere Klinik.*
Pawl Jakowlewitsch Rosenbach: *Psychiatrie.*
W. F. Ssigrist: *Innere Klinik.*
Wassilij Nikolajewitsch Ssirotinin: *Innere Klinik.*
I. I. Smolskij: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
N. I. Ssokolow: *Innere Klinik.*
N. W. Uskow: *Patholog. Anatomie.*
P. I. Uspenskij: *Nervenheilkunde.*
Nikolaj Jakowlewitsch Tschistowitsch: *Innere Klinik.*
G. I. Schapiro: *Innere Klinik.*
Alfons Feliksowitsch Erlitzkij: *Psychiatrie.*
I. L. Jaworskij: *Med. Statistik und Geographie.*
Wassilij Filippowitsch Jakubowitsch: *Kinderheilkunde.*
Michail Wladimirowitsch Janowskij: *Innere Klinik.*
Samschin: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
P. W. Buržinskij: *Inn. Klinik.*
B. I. Kijanowskij: *Inn. Klinik.*

Laboratoren;

Porfirij Grigorjewitsch Golubew: *Chemie.*
Pawl Ludwig. Maltschewskij: *Med. Chemie* (prov.).

Prosektoren:

Iwan Iwanow. Burzew: *Norm. Anatomie.*
Wassilij Iwanow. Afanassjew: *Pathol. Anatomie.*
Stepan Issajew. Kalantarianz: *Operat. Chirurgie.*
Nikolaj Aleksandrow. Batujew: *Norm. Anatomie.*
Ssergej Nikolajew. Delitzin: *Norm. Anatomie.*
Aleksandr Andrejew. Dostojewskij: *Histologie.*
Dmitrij Petrowitsch Kossototow: *Gerichtl. Medizin.*
Eduard Iwanowitsch Schawlowskij: *Norm. Anatomie.*
Wassilij Iwanow. Wartanow: *Physiologie* (prov.).
Aleksandr Wassiljew. Peprew: *Allgem. Pathologie.*

Assistenten:

A. M. Mogiljanskij: *Therap. Klinik.*
J. A. Praksin: *Chirurg. Klinik.*
L. W. Orlow: *Chirurg. Klinik.*
S. S. Jakowlew: *Syphilit. Abteil.*
P. P. Abramytschew: *Hautkrankheiten.*
M. P. Naumow: *Augenklinik.*
A. R. Fischer: *Gynäkologie.*
Walentin Lwowitsch Bianchi: *Zoologie.*
Michail Terentjew. Tichonow: *Norm. Anatomie.*
Gennadij Aleksandrow. Smirnow: *Therapeut. Klinik.*
Nikolaj Nikolajew. Brusjanin: *Hygiene.*

Religionslehrer: Aleksej Ssergewitsch Lebedew.

Sekretär: Iwan Iwanow. Nassilow.

Bibliothekar: P. G. Golubew.

Gehülfen: Wlad. Jewgeniewitsch Brasch. Nikolaj Wassiljew. Skoritschenko.

In Verbindung mit der Akademie stehen für den klinischen Unterricht zwei Krankenhäuser:

a) **DAS KLINISCHE MILITÄR-HOSPITAL** (Klinitscheskij wojennyj gospital), von Peter I. gegründet, unter der Kaiserin Anna erweitert, und unter Alexander I. umgestaltet.

*Chef:* Wiktor Wassiljewitsch Paschutin.

Obermedik.: Jefim Aleksejewitsch Ssorokin.

Gehülfen: Aleksandr Jewgenjewitsch Tschesnokow.

Michail Wladimirowitsch Janowskij.

Vorstände der klin. Abteilungen:
Wassilij Aleksejewitsch Ratimow: *Chirurg. Abteil.*
Maksim Ssemenowitsch Ssubbotin: *Chirurg. Abteil.*
Fedor Ignatiewitsch Pasternatzkij: *Therapeut. Abteil.*
Wjatscheslaw Atksentiew. Manassein: *Therapeut. Abteil.*
Wladimir Iwanow. Dobrowolskij: *Ophthalmolog. Abteil.*
Iwan Maksimowitsch Ssorokin: *Gerichtl. Medizin.*
Wenjamin Michajlowitsch Tarnowskij: *Syphilit. Abteil.*
Aleksej Gerassimowitsch Polotebnow: *Dermatolog. Abteil.*
Kron. Fedorowitsch Slawjanskij: *Gynäkolog. Abteil.*
Direktor der psychiatr. Klinik: Iwan Pawlow. Meržejewskij.
Klin. Ärzte: Alfons Feliksowitsch Erlitzkij, Pawl Jakowlew. Rosenbach, Jakow Afanassjewitsch Anfimow.

b) **WYLIE'S HOSPITAL,** Michajlowskaja klinitscheskaja bolnitza Baroneta Wylie. (Der frühere Präsident der Akademie, Baron Wylie, hinterliess der Akademie ein Vermögen von 2 Millionen Rubel).
*Chef:* Oberst Ssergej Aleksandrowitsch Nezwetajew.
*Klinikvorstände und Professoren:*

Ord. Professoren:
Lew Wassiljewitsch Popow: *Therapeut. Klinik.*
Iwan Iwanowitsch Nassilow: *Chirurg. Klinik.*
Wladimir Iwanow. Dobrowolskij: *Ophthalmolog. Klinik.*
Aleksej Iwanowitsch Lebedew: *Geburtshülfl. u. Gynäk. Klinik.*

Ausserord. Professor:
Nikolaj Iwanowitsch Bystrow: *Pädiatr. Klinik.*

Assistenten:
LeonidGeorgiew.Bellarminow.
Wassilij Filippowitsch Jakubowitsch.
Petr Aleksejewitsch Rosow.
Dmitrij Andrejew. Paryschew.

## PRAKTISCH-TECHNOLOGISCHES INSTITUT.

(S. Peterburgskij Praktitscheskij technologitscheskij Institut.)

Im Jahre 1828 gegründet. Kais. Regl. von 1887, mit dem Regl. des gleichbenannten Charkower Instituts (S. 174) wesentlich übereinstimmend. Das Petersburger Institut hat 100 Freieleven. Wer Eintritt sucht, muss sein Recht, sich in Petersburg aufzuhalten, bescheinigen. Das Institut besitzt ein reichhaltiges Museum. Stip.: 141, zusammen nahe 50000 Rubel.

*Direktor:* Charlampij Ssergejewitsch Golowin.
*Vize-Dir.:* Nikolaj Aleksandrowitsch Gesechus: ord. Prof. d. Physik.

Professoren emer.:
Ippolit Antonowitsch Jewnewitsch: *Mechanik.*
Nikolaj Filipowitsch Labsin: *Technologie der Metalle.*

Professoren:
Fedor Fedorowitsch Beilstein: *Chemie.*
General Aksel Wilhelmowitsch Gadolin: *Mech. Technologie.*
Michail Nikolajewitsch Demjanow: *Mechanik.*
Nikolaj Leonidow Schtschukin: *Angewandte Mechanik.*
Petr Aleksejew. Afanassjew: *Mechan. Technologie.*
Generallieut. NikolajPawlowitsch Petrow: *Lokomotiven.*
Pawl Wassiljewitsch Koturnitzkij: *Mechanik.*
Aleksandr Kirillowitsch Krupskij: *Chem. Technologie.*
Bronislaw TitowitschWyležinskij: *Chem. Technologie.*
Nikolaj Iwanowitsch Tawildarow: *Chem. Technologie.*
Nikolaj Petrowitsch Langowoj: *Technologie der Faserstoffe.*

Adjunkten:
Grigorij Leonidowitsch Bogajewskij: *Chem. Technologie.*

Georgij Filippowitsch Depp: *Mechanik.*
Aleksandr Maksimowitsch Ssamus: *Mechanik.*
Apollon Apollonowitsch Kurbatow: *Chemie* (prov.).
Artur Fedorow. Hasselblatt: *Graph. Statik und Zeichnen.*

LEHRER:
Wassilij Wassiljewitsch Beck: *Anorgan. Chemie.*
Pawl Wladimirowitsch Jeremejew: *Mineral. u. Geognosie.*
Nikolaj Aleksandrowitsch Jossa *Metallurgie.*
Nikolaj Iwanowitsch Makarow: *Darstell. Geometrie.*
Aleksandr Wassiljewitsch Grigorjew: *Anatomie u. Physiol. der Pflanzen.*
Obrist Aleksandr Aleksejewitsch Wedenjapin: *Wärme- und Ventilationseinrichtungen.*
Generalmajor Eduard Awreljewitsch Kowerskij: *Geodäsie.*
Iwan Iwanowitsch Borgmann: *Mechan. Wärmetheorie und Elektrotechnik.*
Stanislaw Dionisjewitsch Loskewitsch: *Baumechanik.*
Nikolaj Nikolajewitsch Chamontow: *Physik.*
Dmitrij Fedorowitsch Sseliwanow: *Mathematik.*
Aleksandr Matwejew. Ssokolow: *Mechan. u. architekt. Entwürfe.*
Pavel Ssemenow. Sselesnew: *Mechan. u. architekt. Entwürfe.*
Michail Iwanowitsch Ruleaux: *Mechan. u. architekt. Entwürfe.*
Iwan Iwanow. Schaposchnikow: *Mech. u. architekt. Entw.*
Generalmaj. Aleksandr Fedorow. Makkawejew: *Konstruktionszeichnen.*
Ssemen Michajlowitsch Guržejew: *Konstruktionszeichnen.*
Aleksandr Aleksandrow. Woronow: *Konstruktionszeichnen.*
Michail Aleksandrow. Deschewoj: *Konstruktionszeichn.*
Wladimir Iwanowitsch Radiwanowskij: *Konstruktionszeich.*
Nikolaj Iwanowitsch Subrow: *Freihandzeichnen.*
Arkadij Ossipowitsch Werženskij: *Freihandzeichnen.*
Wikentij Fedorow. Stürmer: *Deutsche Sprache.*
Jewgenij Michailowitsch Callier: *Französische Sprache.*
Albert Karlowitsch Rogers: *Englische Sprache.*
*Religionslehrer:* Fedor Pawlowitsch Stawrowskij.
*Bibliothekar:* Wladimir Eduardowitsch Iwersen.

KONSERVATOR DES MUSEUMS:
Ignatij Ignatjew. Muraschko.

LABORATOR:
Ludvig Juliewitsch Jawejn.

## INSTITUT FÜR STRASSEN- UND WASSERBAUINGENIEURE.

(Institut inženerow putej ssoobščenija Imp. Aleksandre I.)

Im Jahre 1810 gegründet, ressortiert es von dem Kommunikations-Ministerium; das geltende Regl. datiert von 1890. Die Leitung gehört einem *Direktor* (als dessen Gehülfe der Inspektor fungiert) unter Mitwirkung des Conseils und eines Verwaltungskomités. Als Studenten (nur russ. Unterthanen) werden angenommen: solche, die an einer höh. Lehranstalt studiert, und solche, die an einem Gymn. oder einer Oberrealschule den vollständigen Kursus absolviert haben; die letzteren können einem Eintrittsexamen (Math., Phys., russ. Spr.) unterworfen werden. Auch in den 2. und 3. Kursus kann nach Prüfung Eintritt bewilligt werden. Für Unterricht und Lehrmittel zahlt der Student 50 Rub. pro Semester; 20 Studenten können der Zahlung der Lehrgelder überhoben werden, doch werden weder Stipendien noch Freiplätze im 1. Kursus gewährt. Die Staats- und einige andere Stipendiaten sind verpflichtet, nach abgeschlossenem Kursus für jedes Stipendienjahr 1½ Jahr im Staatsdienst zu bleiben. Der vollständige Kursus des Instituts umfasst 5 Jahre. Der Unterricht umfasst die folgenden Fächer: 1. Theologie, 2. höhere Mathematik, 3. darstellende Geometrie, 4. Geodäsie und Topographie,

5. theoret. und angewandte Mechanik, 6. Physik, 7. Elektrotechnik und Telegraphie, 8. Chemie, 9. Mineralogie, Geognosie und Russlands phys. Geographie, 10. civile Architektur, 11. Baukunst: allg. Grundzüge mit Technologie der Baumaterialien, Weganlagen, Wasserkommunikationen, Hafenanlagen, Wasserversorgung und Wasserleitungen, Trockenlegung und Bewässerung, 12. Gesetzkunde (in Bez. auf Bauten und Kommunikationen), 13. polit. Ökonomie und Statistik, 14. Konstruktions- und Freihandzeichnen, 15. Buchhaltung und techn. Rechnungswesen, 16. franz., deutsche und engl. Sprache. Unter den programmmässigen Fächern gelten: angewandte Mechanik, Geodäsie und Topographie als Spezialfächer, unter den Sprachen ist nur eine obligatorisch. Bestandenes Abgangsexamen gibt das *Ingenieurdiplom* (mit dem Rang der 10. oder 12. Kl.). Ingenieure mit bester Zensur können nach 2jähriger Praxis mit Einwilligung des Ministers eingeladen werden, sich als Stipendiaten am Institut für den Lehrerberuf vorzubereiten. Um den Titel Adjunkt zu erhalten, haben sie innerhalb zweier Jahre eine Beschreibung der praktischen Arbeiten, an denen sie beteiligt waren, einzureichen, mündliche Prüfung in ihrem Spezial-Fach zu bestehen, eine Disp. zu verteidigen und zwei Probevorlesungen zu halten (von der mündlichen Prüfung kann dispensiert werden). Das Institut besitzt eine Bibliothek und ein Museum (gedr. Katalog), chem. und mechan. Laboratorien, geodät. und andere Kabinete.

Studentenzahl (1890): 292. Stip. 43, zus. etwa 14000 Rubel.

*Direktor:* Michail Nikolajewitsch Gersewanow.
*Inspektor:* Fedor Grigorjewitsch Sbrožek.

ORD. PROFESSOREN:
Dorm. Dorm. Ssokolow.
Nikol. Apollonow. Beleljubskij.
Filip Emelianow. Maksimenko.
Alfons Henrikowitsch Nyberg.
Leopold Fedorowitsch Nikolai.
Nikolaj Aristowitsch Boguslawskij.

AUSSERORD. PROFESSOREN:
Rudolf Andrejewitsch Brandt.
Aleksandr Dementjewitsch Romanow.
Walerian Iwanow. Kurdjumow.
Dmitrij Konst. Bobylew.
Jakow Nikolajew. Gordejenko.

ADJUNKTEN:
Michail Anatoljewitsch Ljachnitzkij.
Nikolaj Iwanow. Wosnesenskij.
Stanislaw Konst. Kunitzkij.
Lawrentij Dmitriewitsch Proskurjakow.

LEHRER:
Iwan Ossipowitsch Bastain.
Obrist Aleksej Romanowitsch Schuljatschenko.
Stabskapit. Wladimir Wassiljewitsch Nikolajew.
Michail Andrejewitsch Canille.
Karl Iwanowitsch Turner.
Nikolaj Ssergejewitsch Bakschejew.
Awgust Fedorowitsch v. Widert.
Andrej Iwanowitsch Harrison.
Dmitrij Afanassjew. Lebedew.
Konstantin Iwanowitsch Tichomirow.

LABORATOR:
Iwan Christianowitsch Palm.

SEKRETÄR:
Filip Emelianowitsch Maksimenko.

BIBLIOTHEKAR:
Edmund Fedorowitsch Radlow.

## INSTITUT FÜR CIVILINGENIEURE.

(Institut graždanskich inženerow.)

Die frühere »Bauschule« (unter dem Kommun.-Ministerium) hat nach dem neuen Regl. v. J. 1877 den Zweck, Techniker für Civilbauten und Wege-Anlagen auszubilden und ressortiert nunmehr von dem Ministerium des Innern. Als Studenten werden aufgenommen junge Leute,

die den vollst. Kursus eines Gymnasiums oder einer Oberrealschule gemacht haben, jedoch erst nach bestandener »Kontrollprüfung« in Mathematik und Zeichnen. Lehrjahr: 15. Aug. bis 1. Juni (mit praktischen Beschäftigungen ausserhalb des Instituts während der Sommerferien). Gebühren 25 Rub. pro Semester. Der vollständige Kursus umfasst 5 Jahre mit Unterricht in den folgenden Fächern: 1. Theologie, 2. Mathematik u. theoret. Mechanik, 3. angewandte Mechanik, 4. Geodäsie, 5. Baukunst, 6. Civilarchitektur, 7. Entwürfe im Bereich der Mechanik, der Baukunst und der Civil-Architektur, 8. Darstellende Geometrie, 9. Konstruktions- und Freihandzeichnen, 10. Physik, 11. Gesetzkunde in Bezug auf Bauten und Wege, 12. Franz., deutsche, engl. Sprache. Am Ende jedes Lehrjahres werden Examina zur Versetzung in höhere Kurse abgehalten, die Kenntnisse der Studenten können übrigens auch im Verlauf des Lehrjahres geprüft werden. Bestandenes Schlussexamen giebt bei vorzüglicher Zensur den Titel *Civilingenieur* (10. oder 12. Kl.) mit dem Recht zu entsprechender Praxis (ev. nur das Recht zur Praxis). — Das Institut hat eine Bibliothek, phys. und mineralog. Kabinete und ein Museum der Baumaterialien.

Studenten (1890): 230 (griech.-kathol. 69%, röm.-kathol. 21%, lutherisch 11%).

Stipendien: 58 Staatsstip. à 300 Rub. und ein Stip. des Kosakenheeres à 350 Rub.

*Direktor:* Prof. Dorim. Dorim. Ssokolow.
*Inspektor:* Prof. Jeronim Ssewastianowitsch Kitner.

Ord. Professor:
Ernest Iwanowitsch Žiber.

Ausserord. Proff.:
Wiktor Aleksandr. Schröter.
Ssilwiusch Ssilwestrowitsch Lukaschewitsch.

Lehrer:
Julij Gustawowitsch Schumann.
Nikolaj Ap. Beleljubskij.
Ippolit Antonow. Jewnewitsch.
Jewgenij Michajlowitsch Calier.
Julij Wassiljew. Ssochotzkij.
Wassilij Wass. Dokutschajew.
Nikolaj Iwanowitsch Makarow.
Nikolaj Sserg. Bakschejew.
Nikolaj Iwanowitsch Subrow.
Nikolaj Aristow. Boguslawskij.
Iwan Iwanowitsch Schaposchnikow.
Obrist Wladimir Jakowlewitsch Florensow.
Nikolaj Wladimirowitsch Ssultanow.
Filip Emel. Maksimenko.
Wiktor Iwanowitsch Troitzkij.
Arkadij Wassiljew. Borissow.
Wladimir Iwanowitsch Radiwanowskij.
Nikolaj Petr. Ssulmenew.
Dmitrij Afonowitsch Lebedew.
Pawl Jurjewitsch Sjusor.
Wenedikt Iljitsch Korolkow.
Aleksandr Iwanowitsch Ssadowskij.
Aleksandr Pawl. Maksimow.
Leontij Nikolajewitsch Benoit.
Wassilij Agat. Prussakow.
Boleslaw Antonowitsch Brzostowskij.
Nikolaj Ignatjew. Marschew.
Wilhelm Rudolfow. Bernhardt.
Wiktor Wlad. Ewald.
Albert Karlowitsch Rogers.
Wassilij Antonow. Kosjakow.
Ssergej Petrow. Kondratjew.
Nikolaj Klawdianow. Tschižow.
Ssergej Wladimirow. Banige.
Wladimir Nikolajew. Ssokolowskij.
Fedor Fedorowitsch Lumberg.

Religionslehrer: Anton Ignatiewitsch Choinatzkij (griech.-kath.), Iwan Petrowitsch Sanicki (röm.-kath.), Konstantin Antonow. Jurgenson (luth.).

Vorstand d. Museums u. der Kabinete: N. P. Ssulmenew.

Bibliothekar: W. R. Bernhardt.

Sekretär: Ernst Pawlowitsch De Clairon.

## BERGINSTITUT (Gornij institut).

Gegründet 1773 (als Bergakademie), reorganisiert 1834, ressortiert von dem Ministerium der Reichsdomänen. Statut von 1866 (mit Veränderungen von 1881). Die Immatrikulation setzt Absolvierung des vollständigen Kursus eines Gymnasiums oder einer andern derartigen Anstalt voraus und ist mit »Kontrollprüfung« in Arithmetik, Algebra, Geometrie, Trigonometrie, Physik, russ. Sprache und einer der neuern Sprachen verbunden. Auch »freie Zuhörer« werden zugelassen (Beamten in Dienst oder andere, die den Kurs einer mittleren Lehranstalt absolviert). Der vollständige Kursus umfasst 5 Jahre, Versetzung in höhere Kurse geschieht am Ende des Lehrjahres nach stattgefundenen Prüfungen. Fächer: Theologie, höhere Mathematik, darstellende Geometrie, Geodäsie und sphär. Trigonometrie, Physik, Chemie (anorg., org. und analyt.), Botanik, Zoologie, Mineralogie, Geologie und Petrographie, Paläontologie, Metallurgie, Baukunst, Hüttenkunde, angewandte Mechanik, Geognosie und Grubenkunde, Probierkunst, Gesetze, politische Ökonomie, neuere Sprachen und Zeichnen. Nach Absolvierung des vollständigen Kursus erhält der Student den Titel *Bergingenieur* (mit dem Rang der 10. oder 12. Kl.). Wer sich zweimal zum Examen gestellt, ohne es zu bestehen, wird nicht mehr zugelassen. Das Institut enthält eine Bibliothek, ein Laboratorium, Sammlungen von Lehrmitteln und Museen (mineralog. Museum überaus reich). Das Gebäude des Instituts bedeckt 12000 Quadratmeter.

Zahl der Studierenden: etwa 600.

***Direktor:*** Nikolaj Wassiljewitsch Woronzow.
***Inspektor:*** Prof. Nikolaj Aleksandrowitsch Jossa.

Prof. emer.:
Georgij Awgustowitsch Time.
Pawl Wladimirow. Jeremejew.

Professoren:
Gennadij Danijlowitsch Romanowskij.
Iwan Awgustowitsch Time.
Aleksandr Petrowitsch Karpinskij.
Josif Iwanowitsch Lagusen.
Wladimir Fed. Aleksejew.
Apollon Michajlow. Loranskij.
Nikolaj Fedorowitsch Meščerin.
Gen.-Major Eduard Awrelianowitsch Kowerskij.
Dmitrij Aleks. Ssabanejew.
Filip Emel. Maksimenko.
Mawrikij Fedorowitsch Mitte.
Iwan Dmitriewitsch Hopfenhausen.
Aleksandr Iwan. Ssadowskij.
Roman Aleksandrowitsch von Diesterloh.

Adjunkten:
Iwan Wassiljew. Muschketow.
Georgij Glebowitsch Lebedew.
Sigismund Grigorjew. Wojslaw.
Nikolaj Dmitriew. Kotzowskij.
Nikolaj Ssemenow. Kurnakow.
Iwan Fedorowitsch Schröder.

Lehrer:
Aleksandr Aleksandrow. Stoff.
Konstantin Dmitriewitsch Krajewitsch.
Wilhelm Wilhelmowitsch Beck.

Religionslehrer: Petr Aleksandrowitsch Kirillow.

Beamte am Museum: August Aleksandrowitsch Lesch, Michail Petrowitsch Melnikow.

Laboratoren: Petr Dmitriewitsch Nikolajew, Nikola Fedorowitsch Borchert.

Bibliothekar: Andrej Wladimirowitsch Jakowlew.

Sekretär: Petr Nikolajewitsch Perosio.

## FORSTINSTITUT (S. Peterburgskij Lesnij institut).

(Ausserhalb der Stadt, an der Nordseite).

Das Institut ressortiert von dem Ministerium der Reichsdomänen, Regl. v. 1880. Die unmittelbare Leitung ist einem Direktor anvertraut,

für Angelegenheiten des Unterrichts besteht neben ihm ein Conseil, die Ökonomie unterliegt einem Verwaltungskomité. Für den Eintritt wird vollständig absolvierter Kursus eines Gymnasiums oder einer Oberrealschule vorausgesetzt. Die Studenten leben in der Regel im Institut, nur ausnahmsweise werden unter gewissen Bedingungen Externen zugelassen (wenn im Institut kein Platz ist). Die Externen zahlen für den Unterricht 25 Rub. per Semester, die Internen ausserdem für ihren Unterhalt eine vom Minister festgesetzte Summe, die Staatspensionäre sind zu 1½ Jahre Dienst für jedes Pensionsjahr verpflichtet. Der vollständige Kursus ist 4 jährig mit Unterricht in folgenden Fächern: 1) griech.-kath. Theologie, 2) Physik, Meteorologie und Klimatologie, 3) Chemie, 4) Mineralogie, 5) Bodenlehre, 6) Botanik, 7) Zoologie, 8) Statistik u. polit. Ökonomie, 9) allg. Gesetzkunde, Gesetze der Polizei, des Forstwesens und der Landmesserei, 10) Waldzucht, 11) Forsttaxation, 12) Forsteinrichtung, 13) Forsttechnologie u. Ingenieurkunst, 14) Geodäsie u. Kartenzeichnen, 15) Mathematik, 16) Deutsche Sprache. Bestandenes Schlussexamen giebt den Titel eines »gelehrten Forstmannes« 1. oder 2. Ordnung, welche Titel den Universitätsdiplomen gleichstehen. Solche, die nicht im Institut ihre Studien gemacht, werden nur zur Prüfung für die 1. Ordnung zugelassen; auch Prüfungen in dem einen oder andern Fach werden gewährt. Forstmännern 1. Ordnung können mit Einwilligung des Ministers Stipendien auf zwei Jahre zur weiteren Ausbildung (für den Lehrerberuf) zugeteilt werden.

*Direktor:* Nikolaj Ssemenowitsch Schafranow.
*Vizedirektor:* Iwan Parfenjewitsch Borodin.

Professoren:
Petr Nikolajewitsch Werecha.
Dmitrij Nikiforowitsch Kajgorodow.
Ssergej Wladimirow. Wedrow.
Aleksandr Feliks. Rudzkij.
Dmitrij Aleks. Latschinow.
Obrist Iliod. Iwan. Pomeranzew.
Wassilij Jak. Dobrowljanskij.
Nikolaj Nik. Kokscharow.
Arkadij Ssem. Domozarow.

Dozenten:
Pawl Andr. Kostytschew.
Leonid Wlad. Chodskij.
Michail Grigorjewitsch Kutscherow.

Lektor:
Wassilij Nikol. Kutusow.

Assistenten:
Nikolaj Awgustowitsch Monteverde.
Iwan Jakowlew. Schewyrew.
Adam Stanislawowitsch Doktorowitsch-Grebnitzkij.
Gennadij Andrejewitsch Ljuboslawskij.
Ssergej Ssergejewitsch Zwetkow.
Anton Daniilow. Ssokol.

*Sekretär:* Wassilij Akimowitsch Dmitriew.

## KAIS. BOTANISCHER GARTEN

(Imperat. S.-Peterburgskij botanitscheskij ssad)

auf der Apothekerinsel, dem Domänen-Ministerium unterstehend. Der Garten, im Jahre 1714 von Peter zum Anbau von Medizinalpflanzen angelegt, bedeckt eine Fläche von 12 Hektaren. Er dient jetzt nur wissenschaftlichen Zwecken. Es besteht eine Bibliothek von 18000 Bden. ein Herbarium von 6000 Bänden, ein botanisches Museum in 3 Abteilungen (dendrolog., karpolog. und paläontolog.) und ein pflanzenphysiologisches Laboratorium.

Lit.: *v. Herder, Der kais. botan. Garten auf der Apothekerinsel.*

*Direktor:* Eduard Ludwigowitsch Regel.
*Botaniker:* Aleksandr Fedorowitsch Batalin.

*Konservator:* Konstantin Juljewitsch Winkler.
*Bibliothekar:* Ferdinand Emelianowitsch v. Herder.
*Sekretär:* Konstantin Jefimowitsch Wolkow.

## Philadelphia (Pennsylvania, Ver. St.)
UNIVERSITY OF PENNSYLVANIA.

Gegründet 1751 auf Anregung von Benjamin Franklin durch eine Anzahl Bürger von Philadelphia als Akademie mit einer englischen, einer mathemat. und einer latein. Schule. Die Anstalt hatte grossen Erfolg; nach 2 Jahren erhielt sie die Stiftungsurkunde von Thomas und Richard Penn, den Gouverneuren des Staats, die ihr nach weiteren 2 Jahren das Recht zuerkannten, akadem. Grade zu verleihen. Ein Versuch i. J. 1779, die bei der Gründung proklamierte Glaubensfreiheit einzuengen und die Rechte der Schule zu Gunsten einer neuen »Universität des Staates Pennsylvanien« zu confiszieren, wurde durch rechtzeitige Vereinigung beider Anstalten (1791) unter dem Namen »University of Pennsylvania« abgewiesen. Beide Schulen wählten je 12 Vertrauensmänner für den neuen Verwaltungsrat (board of trustees), der seitdem aus 24 Mitgliedern zusammengesetzt ist, mit dem Gouverneur des Staates Pennsylvanien an der Spitze.

Die Universität besteht zur Zeit aus folgenden Abteilungen: 1) College Department: Arts, Mathematik, Sciences, Architectur, Naturgesch. Volkswirtschaft, Musik; 2) Dep. of Medicine; 3) University Hospital; 4) Dep. of Law; 5) Auxiliary Dep. of Medic.; 6) Dep. of Dentistry; 7) Dep. of Philosophy; 8) Dep. of Veter. Medic.; 9) Dep. of Physical Education; 10) Museum of Archaeology and Palaeont.; 11) Dep. of Hygiene; 12) Graduate Dep. for Women.

Jahreshaushalt: Angaben fehlen.

Aufnahme in alle Departments, gegen besondere Prüfungen oder auf Grund des Abgangszeugnisses einer anerkannten Schule oder eines akadem. Grades.

Gebühren. Immatrikulat. $ 5, College Dep. $ 150 jährl. Towne Scientific School die 3 letzten Jahre $ 200 jährl., Musik $ 30 jährl., Dep. of Med. Winter Term: Unterricht $ 150 jährl., 4. Jahr $ 100, Frühjahrs-Session $ 30 (keine Promotionsgebühr), Dep. of Philos. $ 150 jährl., Promotion $ 25, Dep. of Vet. Med. $ 100 jährl., Dep. of Law. $ 50 pro Term (keine Promotionsgebühr), Post-Graduate Course £ 25.

Die Universität gewährt folgende Grade: A. B. (Bach. of Arts), A. M. (Master of Arts), Bach. of Science (B. S.), Practical Chemist (P. C.), Mining Engineer (E. M.), Civil-Engineer (C. E.), Mechan. Engineer (M. E.), Bach. of Philos. (Ph. B.); Doctor of Philos., Doctor of Med., Doctor of Dental Surgery (D. D. S.), Veterinariae Medicinae Doctor (V. M. D); Bachelor of Laws, Master of Laws. (LL. B; LL. M.)

Einteilung des akademischen Jahres: 1. Term: Anfang Okt. bis Ende Jan. — 2. Term: Anfang Febr. bis Ende Mai.
Zahl der Studenten: 1764.

*Direktor (Provost):* Will. Pepper.
*Vice-Provost:* E. Otis Kendall.

Professoren:

Francis A. Jackson: *Latein. Sprache und Literatur.*
E. Otis Kendall: *Mathematik.*
Harrison Allen: *Zool. u. vergl. Anatomie.*
Horatio C. Wood: *Materia medica, Pharmazie und allgem. Therapie, Nervenklinik.*

Oswald Seidensticker: *Deutsche Sprache und Literatur.*
George F. Barker: *Physik.*
William Pepper: *Theorie und Praxis der Medizin, klinische Medizin.*
William Goodell: *Gynäkologie.*
William F. Norris: *Augenheilkunde.*
James Parsons: *Handelsrecht, Vertrags- und Erbrecht.*
James Tyson: *Klin. Medizin.*
Louis A. Duhring: *Hautkrankheiten.*
Hugh A. Clarke: *Musikwissenschaften.*
Joseph T. Rothrock: *Botanik.*
Theodore G. Wormley: *Chemie und Toxikologie.*
John Ashhurst: *Chirurgie.*
Charles J. Essig: *Zahntechnik und Metallurgie.*
Edwin T. Darby: *Operat. Zahnheilkunde und Histologie.*
Morton W. Easton: *Vergleich. Philologie (Adjunkt-Prof. für griech. Philologie).*
James Truman: *Pathologie, Therapie und Materia medica für Zahnärzte.*
Edmund J. James: *Finanz- und Staatswissenschaften.*
John Bach Mc Master: *Amerik. Geschichte.*
George Tucker Bispham: *Billigkeitsrecht.*
Robert Meade Smith: *Vergleich. Physiologie.*
Horace Jayne: *Morphologie der Wirbeltiere.*
William L. Zuill: *Veterinärchirurgie und Geburtshülfe.*
George S. Fullerton: *Theoret. und Moralphilosophie.*
Edward T. Reichert: *Physiologie.*
J. William White: *Klin. Chirurgie.*
John P. Peters: *Hebr. Sprache.*
John A. Ryder: *Vergleich. Embryologie.*
Daniel G. Brinton: *Amerikan. Archäologie und Linguistik.*
Hermann v. Hilprecht: *Assyriologie.*
Morris Jastrow: *Arab. Philologie.*
William Powell Wilson: *Pflanzen-Anatomie u. -Physiologie.*
C. Stuart Patterson: *Verfassungsrecht, Eigentums- und Vermögensrecht.*
Henry W. Spangler: *Techn. Dynamik.*
Barton Cooke Hirst: *Geburtshülfe.*
William A. Lamberton: *Griech. Sprache und Literatur.*
Simon N. Patten: *Pol. Oekonomie.*
Felix E. Schelling: *Englische Literatur.*
Edgar F. Smith: *Analyt. Chemie.*
John Guiteras: *Path. Anatomie und allgem. Pathologie.*
De Forest Willard: *Orthopäd. Chirurgie.*
George A. Piersol: *Histologie und Embryologie.*
Samuel S. Hollingsworth: *Vertrags- u. Gemeinderecht, Prozessrecht.*
George S. Graham: *Strafrecht.*
Simon J. J. Harger: *Veterinär-Anatomie und Zootechnik.*
Edward D. Cope: *Mineralogie und Geologie.*
George H. Horn: *Entomologie.*
John S. Billings: *Hygiene.*
Charles E. Dana: *Kunstwissenschaften.*
Francis N. Thorpe: *Amerikan. Verfassungsgeschichte.*
Warren P. Laird: *Architektur.*
B. Alex. Randall: *Kinderkrankheiten.*
George M. Dallas: *Recht.*
J. P. Crozer Griffith: *Kinderkrankheiten.*
Edward Martin: *Geschlechts- u. Harnkrankheiten.*

AUSSERORD. PROF. (Assoc. Prof.):

Roland P. Falkner: *Statistik.*

ASSIST. PROF. (Assistant Prof.):

John H. Musser: *Klin. Medizin.*
Arthur W. Goodspeed: *Physik.*
George E. Fisher: *Mathematik.*
John Marshall: *Chemie.*
Edwin S. Crawley: *Mathematik.*
Edw. P. Cheyney: *Geschichte.*
Leon. Pearson: *Veterin.-Wiss.*
John B. Deaver: *Topogr. Anatomie.*

DOZENTEN (Lecturers):
Theoph. F. Chandler: *Architektur.*
Maxwell Sommerville: *Steinschneidekunst.*
Roland G. Curtin: *Phys. Diagn.*
Charles K. Mills: *Psychiatrie.*
Samuel D. Risley: *Augenheilkunde.*
Adolph W. Miller: *Materia medica und Pharmazie (Lehrer für prakt. Pharmazie).*
Henry F. Formad: *Exper. Pathologie (Demonstrator f. Anatomie u. pathol. Histologie).*
Carl Seiler: *Laryngologie.*
Alb. L. A. Toboldt: *Pharmazie.*
Henry R. Wharton: *Chirurg. Klinik (Demonstrator f. Chirurgie).*
Rich. H. Harte: *Osteologie.*
Will. Diehl: *Zahnheilkunde.*
Robert Huey: *Operat. Zahnheilkunde.*
Thomas R. Neilson: *Geschlechtskrankheiten.*
Alexander Glass: *Materia medica u. Veterinär-Therapie.*
W. Frank Haehnlen: *Klinische und operat. Geburtshülfe.*
Robert Formad: *Veterinärwissenschaften (Demonstrator für normale Histologie).*
Seneca Egbert: *Hygiene.*
Edward C. Kirk: *Operat. Zahnheilkunde.*
William R. Newbold: *Philosophie (Lehrer für lateinische Philologie).*
John D. Thomas: *Chemie d. Nitrooxide.*
Frank Miles Day: *Architektur.*
Wilson Eyre: *Architektur.*
Barr Ferree: *Architektur.*
Frank Furness: *Architektur.*
Addison Hutton: *Architektur.*
John Stewardson: *Architektur.*
Joseph M. Wilson: *Architektur.*
James Harvey Robinson: *Europ. Geschichte.*
George E. de Schweinitz: *Ophthalmologie.*
Henry W. Rolfe: *Latein. Philol.*
George Francis James: *Neuere Literatur.*
Walter B. Skaife: *Neuere Geschichte.*
Albert S. Bolles: *Bankwesen.*
Willis Boughton: *Englisch.*
Guy Hinsdale: *Clientologie.*

LEHRER (Instructors):
Francis X. Dercum: *Nervenheilkunde.*
Judson Daland: *Klin. Medizin.*
William L. Taylor: *Klin. Gynäkologie.*
Hugo A. Rennert: *Französ. u. deutsche Sprache.*
John K. Mitchell: *Klin. Medizin.*
Charles Herman Haupt: *Civilingenieurwissenschaften.*
James K. Young: *Orth. Chirurgie.*
Milton J. Greenman: *Allgem. Biologie.*
Arthur A. Stevens: *Physiolog. Diagnostik.*
Lee K. Frankel: *Analyt. Chemie.*
Benjamin F. Stahl: *Physikal. Diagnostik.*
Charles Meredith Burk: *Zoologie.*
J. Howard Reeves: *Laryngolog.*
Herm. B. Allyn: *Diagnostik.*
James Wallace: *Ophthalmol.*
Arthur B. Woodford: *Staatswissenschaften.*
Hugh Walker Ogden: *Latein.*
Fred. W. Moore: *Soziologie.*
Sidney Sherwood: *Finanzwissenschaften.*
Julian Millard: *Architektur.*
Julius Ohly: *Chemie.*
James Clark Irwin: *Civilingenieurwissenschaften.*
Howard Fussell: *Klin. Medizin.*
Samuel W. Morton: *Klin. Med.*
Alfred C. Wood: *Klin. Chirurg.*
Edm. A. Stewardson: *Modellieren.*
Frederick A. Packard: *Phys. Diagnostik.*
Daniel B. Shumway: *Englische Sprache.*
Amos Peaslee Brown: *Bergbau u. Metallurgie.*
Milton B. Hartzell: *Hautkrankheiten.*
Constantine Goodell: *Klinische Gynäkologie.*
J. Orie Clark: *Zeichnen.*
Charles S. Potts: *Elektrotherap.*
James M. Brown: *Ohrenheilk.*
Edwin R. Keller: *Mechan. Technologie.*

Clayton W. Pike: *Elektrotechn.*
Walter J. Keith: *Allg. Chemie.*
Ausserdem: 52 Demonstratoren, Assist. Demonstratoren, Assistenten und Assist. Instruktoren.

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

(ca. 85000 Bände, enthält die Bibliotheken der verstorb deutschen Proff. Pott u. v. Leutsch).

BIBLIOTHEKAR:
Gregory B. Keen.
ASSIST. BIBLIOTHEKAR:
Prof. Morris Jastrow.

**MUSEUM FÜR ARCHAEOLOGIE UND PALAEONTOLOGIE.**

SEKRETÄR: Stewart Culin.

LIBRARY COMPANY OF PHILADELPHIA.

Gegründet 1731 als öffentliche Bibliothek. Bestand: 171714 gedruckte Bände und 250 Handschriftenbände.

Verwaltung: $ 24009.39, für Anschaffungen $ 10365.60 jährlich.

Jedermann zugänglich; dagegen können nur Eigentümer und Subskribenten Bücher entleihen. Benutzung 1891: 42690 Bände entliehen.

*Bibliothekar:* James G. Barwell.

LIBRARY OF THE COLLEGE OF PHYSICIANS.

Gegründet 1787. Nach der Surgeon Generals Office Library in Washington (S. d.) die grösste medizinische Bibliothek in den Vereinigten Staaten. Gesamtbändezahl (1. Nov. 1891): 44122.

BUDGET (1891): Bücheranschaffungen $ 1623.28, Einbände $ 841.45, Gehälter etc. $ 2500.02.

Geöffnet: Mit Ausnahme der Sonntage und gesetzlichen Feiertage. Nach ausserh. verliehen (1891): 2227 Bde. In der Bibl. benutzt 5678 Bde.

*Bibliothekar* (Librarian): Charles Perry Fisher.

MERCANTILE LIBRARY.

Gegründet 1821. Bestand: 166000 gedruckte Bände. Gehälter und Verwaltung $ 8675, für Bücheranschaffungen $ 6400.

Geöffnet an Werktagen von 8.30 morgens bis 10 Uhr abends. Benutzung durch Subskription (1891): 82000 Bände entliehen.

## Pic du Midi (Frankreich).

OBSERVATOIRE DU PIC DU MIDI (Wetterwarte). (2877 m.)

Untersteht direkt dem Unterrichtsminister und ist dem meteorologischen Dienst gewidmet. Auf besondere Entscheidung des Ministers können auch andere Studien daselbst betrieben werden.

BUDGET nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique für 1892: Gehälter 13000 fr., sächliche Ausgaben 17000 fr.

*Direktor:* Marchand.
*Directeur honoraire:* General de Nansouty.

## Pisa (Italien).

REGIA UNIVERSITÀ DEGLI STUDI DI PISA.

GESCHICHTE. Seit dem 12. Jahrhundert lehrten schon einzelne Rechtslehrer in Pisa, auch medizin. Lehrer gab es daselbst. 1338 kam ein Teil der infolge des von Papst Benedict XII. über Bologna verhängten Interdikts diese Stadt verlassenden Scholaren und Lehrer nach Pisa. Auf Bitten der Stadt errichtete Clemens VI. durch Privileg vom 3. Sep-

tember 1343 ein Generalstudium in Pisa mit allen Fakultäten, auch der theologischen. Die Schule verfiel bald, 1359 entliess die Stadt sogar aus Geldmangel alle Professoren, allein schon 1364 erbat sich dieselbe ein neues Privileg von Papst Urban V., das thatsächlich am 10. Nov. dieses Jahres gegeben wurde. Das traurige Schicksal der Stadt im Jahre 1406 zog jedoch auch die Hochschule in Mitleidenschaft, sie ging vollständig ein. Erst 1473 wurde auf Veranlassung Lorenzo's v. Medici die Schule wieder eröffnet. Jetzt blühte die Universität bald gewaltig auf, doch war diese Blüte nur von kurzer Dauer. Nachdem ein gänzlicher Verfall der Hochschule eingetreten war, erneuerte sie Cosimo I. von Medici im Jahre 1542 und stattete dieselbe reichlich aus. 1544 wurde der botanische Garten, das erste Institut in seiner Art, eröffnet. Jetzt gelangte die Universität bald zu grossem Ruf, sie wurde eine der besuchtesten Hochschulen Italiens. Mit dem Niedergange der italienischen Hochschulen verfiel auch die Universität in Pisa immer mehr, bis der Grossherzog Leopold II. von Toscana seit 1838 die Hochschule mit reichen Stiftungen dotierte und erweiterte. 1839 erhielt die Anstalt ein für die damaligen Verhältnisse reich ausgestattetes physikalisches Institut. In demselben Jahre wurde auch die Statue Galilei's von Emilio Demi im Hofe des Universitätsgebäudes enthüllt. 1848, nach der Revolution, wurde die bis heute stark emporstrebende Hochschule zu einer blossen Sektion für Naturwissenschaft und Mathematik herabgesetzt, doch wurde sie schon 1850 wieder in ihrem alten Umfange eröffnet. Heute zählt die Universität zu den besten Hochschulen des italienischen Königreichs.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang November.
Zahl der immatrikulierten Hörer: 686.

*Rektor:* Sebastiano Richiardi. *Sekretär:* Giacomo Rossetti.

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:
Francesco Buonamici: *Institutionen d. röm. Rechts (Suppl. f. röm. Rechtsgeschichte).*
Carlo Francesco Gabba: *Civilrecht (Suppl. f. Rechtsphilos.).*
Filippo Serafini: *Röm. Recht (Suppl. f. jurist. Einleitung u. Institutionen d. Civilrechts).*
Davide Supino: *Handelsrecht (Suppl. f. Finanzrecht und Finanzwissenschaft.).*
Giuseppe Toniolo: *Polit. Oekonomie (Suppl. f. Statistik).*
Lodovico Mortara: *Civilverfahren und Gerichtsordnung (Suppl. f. Verfassungsrecht).*
Giovanni Tamassia: *Italien. Rechtsgeschichte (Suppl. für kanon. Recht).*
Alfredo Codacci-Pisanelli: *Verwaltungsrecht u. Verwalt.-Wissensch.*

AUSSERORD. PROFESSOR:
Marchese Alessandro Corsi: *Völkerrecht.*

SUPPL. (Incaricati):
Prof. Beniamino Sadun: *Gerichtl. Medizin.*
Enrico Ferri: *Strafrecht und Strafverfahren.*

PRIV.-DOZENTEN:
Emilio Bianchi: *Civilrecht.*
Pietro Lanza: *Strafrecht und Strafverfahren.*
Francesco Magri: *Strafrecht u. Strafverfahren.*
Luigi Chiappelli: *Rechtsgesch.*
Giulio Bianchi: *Polit. Ökonomie.*
Angelo Sraffa: *Handelsrecht.*

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:
Alessandro D'Ancona: *Italien. Literatur.*
Baldassarre Labanca: *Moralphilosophie. (Der Universität Rom zugewiesen).*
Alessandro Paoli: *Geschichte d. Philosophie (Suppl. f. Moralphilosophie).*
Giuseppe Sottini: *Geographie.*
Francesco Zambaldi: *Griech. Literatur.*

Alessandro Tartara: *Lat. Lit.*
Graf Francesco Lorenzo Pullé: *Sanskrit (Suppl. f. vergleich. Sprachwissenschaft der klass. und roman. Sprachen).*
Gherardo Ghirardini: *Archäol.*
Amadeo Crivellucci: *Neue Geschichte.*
Ettore Pais: *Alte Geschichte.*

Ausserord. Professor:

Donato Jaia: *Neue Philos.*

Priv.-Dozenten:

Jean Weile: *Engl. u. deutsche Sprache (Suppl. für engl. und deutsche Sprache).*
Giovanni Setti: *Griech. Literatur.*
Clemente Lupi: *Archäologie (Suppl. für Paläographie und mittelalt. Archäologie).*
Prof. Giuseppe Rossi: *Geschichte d. ital. Philosophie.*

## MEDIZINISCH-CHIRURGISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Cesare Studiati: *Physiologie.*
Beniamino Sadun: *Ger. Medizin u. propäd. Psychiatrie.*
Pasquale Landi: *Chirurgie und Operationslehre.*
Carlo Minati: *Geburtshülfe und Hebammenunterricht.*
Angelo Maffucci: *Pathol. Anat.*
Celso Pellizzari: *Hautkrankheiten u. Syphilis.*
Nicolò Manfredi: *Augenheilkunde.*
Guglielmo Romiti: *Anatomie.*
Simone Fubini: *Pharmakologie u. materia medica.*

Ausserord. Professoren:

Agostino Paci: *Spez. chir.-propäd. Pathologie.*
Gaetano Rummo: *Spez. Pathologie u. propäd. med. Klinik.*
Alfonso Di Vestea: *Hygiene.*

Priv.-Dozenten:

Carlo Fedeli: *Spez. med. Pathol.*
Ottaviano Marchionneschi: *Geburtshülfe.*
Vittorio Frascani: *Therapie.*
Giuseppe D'Abundo: *Psychiatr.*
Prospero Sonsino: *Parasitol.*
Edoardo Bonardi: *Protistologie.*
Francesco Denti: *Augenheilkunde.*
Enrico Burci: *Spez. chir. Pathologie.*
Emilio Faravelli: *Augenheilkunde.*
Amadeo Marianelli: *Hautkrankheiten und Syphilis.*

## MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Riccardo Felici: *Experimentalphysik.*
Paolo Tassinari: *Chemie.*
Sebastiano Richiardi: *Zoologie u. vergleich. Anatomie.*
Ulisse Dini: *Höhere Analysis.*
Antonio D'Achiardi: *Mineralogie (Suppl. f. phys. Geographie).*
Giovanni Arcangeli: *Botanik.*
Antonio Pacinotti: *Techn. Phys.*
Vito Volterra: *Theoret. Mechan.*
Guglielmo Calderini: *Zeichnen u. element. Architektur (nach Rom kommandiert).*
Luigi Bianchi: *Analyt. Geometrie.*

Zugeteilter Professor (Prof. aggregato):

Angelo Nardi-Dei: *Darstell. Geometrie u. geometr. Zeichn.*

Ausserord. Professoren:

Cesare Finzi: *Algebra (Suppl. f theoret. Geodäsie).*
Mario Canavari: *Geol. (Suppl. f. Paläontologie).*

Priv.-Dozenten:

Vittorio Simonelli: *Geologie.*
Giuseppe Ristori: *Terrestr. Dynamik.*
Rodolfo Bettazzi: *Integralrechnung.*
Edgardo Ciani: *Projekt. Geometrie.*
Edoardo Bonardi: *Zoologie u. vergleich. Anatomie.*
Giulio Lazzeri: *Projekt. Geometrie.*
Carlo Bigiavi: *Integralrechn.*

## INGENIEUR-SCHULE.

(Scuola di applicazione per gli ingegneri.)

Ord. Professoren:

A. D'Achiardi.

V. Volterra.
L. Bianchi.
AUSSERORD. PROFESSOR:
M. Canavari.
ZUGETHEILTER PROFESSOR (Prof. aggregato):
A. Nardi-Dei: *Darstell. Geometrie u. geometr. Zeichnen.*
SUPPL. (Incaricati):
C. Finzi: *Theoret. Geodäsie.*
P. Tassinari: *Metall-Chemie.*

### PHARMAZEUTISCHE SCHULE.

(Scuola di farmacia.)

DIREKTOR: Paolo Tassinari.

ORD. PROFESSOREN:
Roberto Schiff: *Pharm. Chemie.*
P. Tassinari.
A. D'Achiardi.
R. Felici.
G. Arcangeli.
S. Fubini.
AUSSERORD. PROFESSOR:
M. Canavari.

### VETERINÄR-SCHULE.

(Scuola superiore di medicina veterinaria.)

DIREKTOR: Luigi Lombardini.

ORD. PROFESSOREN:
Luigi Lombardini: *Anatomie d. Wirbeltiere (Haustiere).*
Sebastiano Rivolta: *Allg. Pathologie u. pathol. Anatomie.*
Andrea Alfonso Vacchetta: *Chirurg. Klinik (Suppl. f. Geburtshülfe u. Pathologie).*
AUSSERORD. PROFESSOREN:
Alessandro Silvestrini: *Mediz. Klinik (Suppl. f. Veterinärjurisprud. u. Sanitätspolizei).*
Giovanni Baraldi: *Zootechnik (Suppl. f. Zoognosie).*
PRIV.-DOZENT:
Attilio Antonini: *Zootomie.*

### ACKERBAU-SCHULE.

(Scuola superiore di agraria.)

DIREKTOR: Girolamo Caruso.

ORD. PROFESSOREN:
Fausto Sestini: *Agrikulturchemie.*
Girolamo Caruso: *Landwirtschaft.*
SUPPL. (Incaricati):
S. Richiardi: *Zoologie.*
G. Arcangeli: *Botanik.*
A. Nardi-Dei: *Topographie u. prakt. Geometrie (Kataster).*
A. Pacinotti: *Landwirtsch. Baukunst u. Hydraulik.*
E. Bianchi: *Landwirt. Gesetzgebung u. Statistik.*
PRIV.-DOZENT:
Angelo Funaro: *Agrikulturchemie.*

## R. BIBLIOTECA UNIVERSITARIA.

1742 eröffnet mit den von einigen Professoren des Ateneo vermachten Bibliotheken, unter denen die von Bassini und Averani die bedeutendsten waren. Der Staat überwies ihr verschiedene Bibliotheken, darunter die des Archäologen Gori (6000 Bände); sie partizipierte dann an der Verteilung der Cesareo-Mediceo-Lotaringio-Palatina, von Peter Leopold zu Gunsten der toskan. Bibliotheken veranstaltet und erhielt kurz vor Ende des vorigen Jahrhunderts als Schenkung die Bibliothek des Prof. Albizzi (4000 Bände) und die des Klosters S. Michele. In diesem Jahrhundert kamen hinzu: die Bibliotheken der Proff. Fabroni, Piazzini, Carrara (4000 Bde., Strafrecht), Ferrucci (5000 Bde., Geschichte u. Literatur), die Bücher der aufgehobenen Collegii di Sapienza u. Ferdinando und des Klosters dei Regolari. Gesamtbestand: 106500 Bände, 21500 Flugschriften, 274 Handschriften. Zuwachs (1891): 1164 Bände.

*Catalogus Bibliothecae Pisanae Academiae (operaz. Malanima). Pisis 1798. fol.*

BUDGET: Gehälter £ 12900, für Anschaffungen £ 9000, sächl. Ausgaben £ 3000.

Geöffnet: täglich ausser den Feiertagen: vom 15. Nov. — 31. Mai

von 9—3 und 6—9 Uhr, vom 1. Juni — 14. Nov. von 9—5 Uhr. Benützung (1891) in der Bibliothek: 26060 Bücher u. 5 Mss., in der Stadt: 2601 Bde., nach auswärts 60.
*Sotto-Bibliotecari:* Felice Tribolati, Antonio Basetti.

### HÖHERE NORMALSCHULE.

(Scuola normale superiore di Pisa.)
Zweck: Heranbildung von Lehrern der Sekundärschulen.

*Präsident:* Der Rektor der Universität: Sebastiano Richiardi.
*Direktor:* vacat.
*Vize-Direktor:* Filippo Rosati.

Lehrer:
Filippo Rosati: *Literatur und Philosophie.*
Luigi Bianchi: *Physik u. Mathematik.*

Suppl.:
Jean Weile: *Deutsche und englische Sprache.*

Turnlehrer:
Enrico Ruglioni.

## Poitiers (Vienne, Frankreich.)

### FACULTÉS DE POITIERS.

Gegründet 1431 durch König Karl VII. in der Absicht, gegen die englischen Tendenzen der Universität Paris ein Gegengewicht und einen unabhängigen Mittelpunkt der Gelehrsamkeit zu schaffen. Bei dem damaligen Kampfe um die Herrschaft zwischen dem päpstlichen Stuhl und dem König suchte Papst Eugen IV. diese Absicht dadurch teilweise zu vereiteln, dass er die Privilegien dieses neuen studium generale auf die von Toulouse beschränkte und so die neue Universität gegenüber Paris in Nachteil brachte. Karl VII. verlieh ihr hierauf aus eigener Machtvollkommenheit sämtliche Privilegien der Universitäten von Paris, Toulouse, Montpellier, Angers und Orléans und stellte sie unter seinen persönlichen Schutz. Die weitere Geschichte ist die gemeinschaftl. sämtl. französ. Universitäten, die 1792 unterdrückt wurden. In der Napoleonischen Reorganisation v. J. 1806 wurde für Poitiers eine Faculté de droit vorgesehen; hierzu kam 1846 eine Faculté des lettres und 1856 eine Faculté des sciences.

Verfassung s. Einleitung.

Gesamtbutget nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique für 1892: 289920 fr.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang November.

Hörerzahl: 590.

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

(Faculté de droit.)

[Gehälter 111500 fr., Sächliche Ausgaben etc. 3970 fr.]

Professoren:
Thézard: *Civilrecht.*
Arnault De La Ménardière: *Civilrecht.*
Le Courtois: *Civilrecht (Dozent für Verfassungsrecht).*
Normand: *Strafrecht.*
Parenteau-Dubeugnon: *Civilverfahren.*
Arthuys: *Handelsrecht (Doz. f. Seerecht).*
Bonnet: *Röm. Recht.*
Petit: *Röm. Recht (Doz. für Finanzgesetzgebung).*
Barrilleau: *Verwaltungsrecht.*
Brissonnet: *Polit. Oekonomie.*
Surville: *Völker- u. Privatrecht.*

Hülfslehrer (Agrégés):
Didier: *Allg. franz. Rechtsgeschichte u. Verfassungsrecht.*
Girault: *Internat. öffentl. Recht.*

Doyen honoraire: Th. Ducrocq.
Sekretär: Coulon.

**MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**
(Faculté des sciences.)
[Gehälter 64 600 fr., Sammlungen, Sächl. Ausgaben, Drucksachen, Frais de cours etc. 31 660 fr.]

PROFESSOREN:
Durrande: *Mechanik.*
Roux: *Chemie.*
Maillard: *Integralrechn. (Doz. f. Astronomie).*
Schneider: *Zoologie u. Botan.*
Garbe: *Physik.*

DOZENT (Chargé de cours):
Welsch: *Geolog. u. Mineralogie.*

LEHRER (Maîtres de conférences):
Guitteau: *Chemie.*
Dangeard: *Botanik.*

PROFESSEUR HONORAIRE:
Contejean: *Geologie u. Miner.*

SEKRETÄR: Roche.

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**
(Faculté des lettres.)
[Gehälter 56 800 fr., Sammlungen, Sächl. Ausgaben, Drucksachen etc. 4 190 fr.]

PROFESSOREN:
Arren: *Philosophie.*
Parmentier: *Fremde Literat.*
J. A. Hild: *Latein. Literatur u. röm. Archäologie.*
Ernault: *Griech. Literatur u. Archäologie.*
Carré: *Geschichte.*
Maurice Souriau: *Französische Literatur.*

DOZENT (Chargé de cours):
Brun: *Philosophie.*

LEHRER (Maîtres de conférences):
Chevaldin: *Klass. Philologie (Grammatik).*
Richard: *Geschichte von Poitou.*
Lièvre: *Lokale Archäologie.*
Louis Arnould: *Franz. Literat.*

SEKRETÄR: Roche.

**ÉCOLE PRÉPARATOIRE DE MÉDECINE ET DE PHARMACIE.**

BUDGET f. 1892: Gehälter 37 976 fr., Sächliche Ausgaben 7067 fr.

PROFESSOREN:
Buffet-Delmas: *Anatomie.*
Roland: *Physiologie.*
Alban de la Garde: *Hygiene und Therapie.*
Mauduyt: *Pharmazie und materia medica.*
Poisson: *Äussere Pathologie.*
Jallet: *Geburtshülfe, Frauen- und Kinderkrankheiten.*
Chèdevergne: *Äussere Klinik* (Direktor).
Poirault: *Naturgeschichte.*
Guitteau: *Chemie u. Toxikolog.*
Garbe: *Physik.*

SUPPL. PROFESSOREN (Professeurs suppléants):
Delaunay: *Anatom. u. Pathol.*
J. Brossard: *Pathologie und mediz. Klinik.*
Chrétien: *Pathologie, äussere Klinik, Geburtshülfe.*
Jouteau: *Chemie, Pharmazie, materia medica, Naturgesch., Physik.*

DOZENT:
Brumaud de Montgazon: *Histologie.*

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

BUDGET f. 1892: Gehälter 4500 fr., Erwerbungen 8200 fr., Sächliche Ausgaben 4500 fr. Gesamtbändezahl: 28210.
*Bibliothekar:* Girardin.

---

## Pola (Oesterreich).

NAUTISCHES OBSERVATORIUM. (Gegr. 1872).
*Direktor:* F. Laschober.

---

# Poppelsdorf bei Bonn (Preussen, Deutschland).
## KÖNIGLICHE LANDWIRTSCHAFTLICHE AKADEMIE.

Geschichte. Gegründet 1846 auf Anregung des landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreussen als »höhere landwirtschaftliche Lehranstalt« in Verbindung mit der Universität Bonn und unter Zuweisung der, der Universität gehörigen, ehemaligen kurfürstlichen Schweizerei nebst Ländereien (etwa 100 Morgen). Letztere blieben Universitäts-Eigentum und wurden der neuen Anstalt für 800 Thaler jährlich verpachtet.

Eröffnung der Vorlesungen: 17. Mai 1847. Nach Errichtung des Ministeriums für die landwirtschaftlichen Angelegenheiten (1848) ging die Lehranstalt auf dessen Ressort über. 1856 Begründung einer landwirtschaftlichen Versuchsstation, 1858 Auflösung des Kuratoriums, 1860 Ankauf des Gutes Annaberg (ca. 800 Morgen) bei Bonn und Verwaltung desselben als Domäne unter Leitung des Direktors der Lehranstalt. Auf der Domäne Annaberg wurde eine Ackerbauschule und eine Landes-Baumschule eingerichtet, die bis zum Verkauf der Domäne (1875) bestanden. 1861 Benennung der Anstalt als »landwirtschaftliche Akademie« *). 1876 Einrichtung eines kulturtechnischen und 1880 eines geodätischen Kursus.

Staatshaushalts-Etat für 1892/93:

| Einnahmen. | | Ausgaben. | |
|---|---|---|---|
| Honorare etc. | ℳ 15600.— | Besoldungen | ℳ 56650.— |
| Prüfungsgebühren | 450.— | Wohnungsgeldzuschüsse | 4656.— |
| Gutswirtschaft | 24500.— | Anteil der Lehrer an den aufkomm. Honoraren | 250.— |
| A. d. Obst- u. Gemüsegart. | 800.— | Hülfslehr. u. Hülfsbeamte | 15820.— |
| Vom Versuchsfelde | 2700.— | Prüfungs-Kommissionen | 450.— |
| Wert der Emolumente d. Lehrer und Beamten | 136.50 | Lehrmittel | 11050.— |
| Verschiedene Einnahmen | 43.50 | Wirtschaftskosten | 11730.— |
| Zuschuss des Staates | 90576.— | Gutswirtschaft | 23780.— |
| | | Unterhaltung d. Gebäude | 7520.— |
| | | Vermischte Ausgaben | 2900.— |
| Summa | ℳ 134806.— | Summa | ℳ 134806.— |

Verfassung. Die Akademie gehört zum Ressort des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten und steht in enger Verbindung mit der Universität Bonn, bei welcher die Akademiker — in der philosophischen Fakultät — immatrikuliert werden und damit das akademische Bürgerrecht, sowie die Berechtigung erlangen, auch an der Universität Vorlesungen zu hören. Mehrere Universitätslehrer wirken nebenamtlich an der Akademie. Letztere hat ausser dem Direktor 9 etatsmässige Professuren, deren Inhaber vom Könige ernannt werden und den ordentlichen Universitäts-Professoren im Range gleichgestellt sind. Für die Rechts- und Pensions-Verhältnisse, Rang und Bezüge etc. aller Beamten der Akademie sind die allgemeinen für die preussischen Staatsbeamten geltenden Bestimmungen massgebend.

Die Aufnahme der Studierenden geschieht durch den Direktor durch Erteilung eines Aufnahmescheines, auf Grund dessen die Immatrikulation bei der Universität Bonn erfolgt.

Besondere Bedingungen. 1. *Landwirte.* Die Kenntnisse der Sekundaner eines preussischen Gymnasiums oder der Primaner einer höheren Bürger- oder Realschule werden vorausgesetzt; ausserdem die der Praxis ihres Gewerbes.

*) Vgl. Denkschrift zur Feier des 25jährigen Bestehens der Königl. landw. Akademie Poppelsdorf von Dr. W. F. Dünkelberg. Bonn bei Ad. Markus 1872.

2. Studierende, welche sich zu *Lehrern der Landwirtschaft an Landwirtschaftsschulen* ausbilden wollen, haben das Zeugnis der Reife eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung, sowie den Nachweis zweijähriger praktischer landwirtschaftlicher Beschäftigung beizubringen.

3. *Geodäten und Kulturtechniker* a) den Nachweis der erforderlichen allgemeinen wissenschaftlichen Bildung (wie bei 1.); b) den Nachweis über eine zurückgelegte mindestens einjährige praktische Lehrzeit bei einem geprüften Landmesser.

4. *Hospitanten* werden mit besonderer Genehmigung aufgenommen.

Gebühren. Studien-Honorare für den vollständigen zweijährigen Lehrkursus der Landwirte, Geodäten und Kulturtechniker: im 1. Semester 120 ℳ, im 2. Semester 90 ℳ., im 3. Semester 60 ℳ, im 4. und jedem weiteren Semester 30 ℳ. Ausserdem im ersten Semester 18 ℳ. Eintrittsgeld (neben 18 ℳ Immatrikulations-Gebühren bei der Universität) und in jedem Semester 2 ℳ Beitrag zur akademischen Krankenkasse. Für Geodäten mit einjährigem Lehrkursus beträgt das Semester-Honorar 75 ℳ. Übungen im chem. Laboratorium 15 ℳ pro Semester. Hospitanten-Honorar nach der Festsetzung des Direktors; Studierenden, welche bereits andere höhere landwirtschaftliche Lehranstalten Preussens besucht haben, können die dort zugebrachten Semester bei der Honorar-Bemessung angerechnet werden.

*Prüfungsgebühren*: Für die Prüfung zum Lehrer der Landwirtschaft an Landwirtschafts-Schulen 20 ℳ, für das landwirtschaftliche Abgangs-Examen 20 ℳ, für das Landmesser-Examen 15 ℳ.

*Beginn und Schluss der Studiensemester* fallen mit denen der Universität Bonn zusammen.

*Hörerzahl:* 156 (S.-S. 1892: 195).

*Direktor*: Geheimer Regierungs-Rat Professor Dr. Wilhelm Friedrich Dünkelberg (erster Lehrer der Landwirtschaft).

Professoren:
- Friedrich Körnicke: *Botanik.*
- Eberhard Gieseler: *Geräte- u. Maschinenkunde, Physik und Meteorologie.*
- Ulrich Kreusler: *Chemie und Technologie (zugleich Dirigent d. agrikultur-chemischen Versuchsstation).*
- F. Em. Dreisch: *Landwirtschaft (Dirigent des Versuchsfeldes).*
- Otto Koll: *Geodäsie.*
- Huppertz, Königl. Reg.-Baumeister: *Landw. Baukunde u. Meliorationswesen.*
- Dr. Veltmann: *Mathematik.*
- Ramm: *Landwirtschaft (Administrator der akademischen Gutswirtschaft).*

Hülfslehrer:
- Schell, Departements- u. Kreis-Tierarzt: *Tierheilkunde und Pferdezucht.*
- Dr. Pollmann: *Bienenzucht.*
- Sprengel, Königl. Forstmeister: *Forstwissenschaft.*
- Prof. Dr. Adolf Freiherr von la Valette St. George, Geh. Medizinalrat-Univ. Bonn: *Fischzucht.*
- Prof. Dr. Philipp Bertkau-Universität Bonn: *Zoologie.*
- Prof. Dr. Hugo Laspeyres-Univ. Bonn: *Mineral. u. Geognosie.*
- Dr. Schumacher, Gerichts-Assessor: *Landwirtschafts- u. Verwaltungsrecht u. Landeskulturgesetzgebung.*
- Ludwig Beissner, Kgl. Garten-Inspekt.: *Garten- und Obstbau.*
- Prof. Dr. Eberh. Gothein-Univers. Bonn: *Volkswirtschaftslehre.*
- Dr. Karl Eigenbrodt, Priv.-Dozent-Univers. Bonn: *Erste Hülfeleist. bei plötzlichen Unglücksfällen.*

Dr. Wilh. Kochs, Priv.-Doz.-Universität Bonn: *Tierphysiologie.*
PRIVATDOZENTEN (zugl. Privat-Dozenten an der Universität Bonn):
Dr. Karl Reinhertz: *Geodäsie.*
Dr. Heinr. Immendorff: *Agrikulturchemie.*
Ausserdem 7 ASSISTENTEN.

## Porto (Portugal).

### ACADEMIA POLYTECHNICA.

Gründungsjahr: 1877.

Die AUFNAHME von Hörern geschieht durch den Direktor auf Grund der vorzulegenden Zeugnisse von zwei Lyceumsklassen und 4 Klassen einer Realschule.

TAXEN. In jedem Curse bei der Matrikulation 16 Milreis 665 Reis, zur Wiederholung der Prüfungen 6 Milreis 510 Reis.

Beginn des Studienjahres: Mitte Oktober.

Hörerzahl: 246.

*Direktor:* Francisco Gomes Teixeira, Prof. f. Integralrechnung.
*Sekretär:* Benito Vieira Ferraz d'Araujo.

PROFESS. (Lentes cathedraticos):

Francisco da Silva Cardoso: *Zeichnen.*
José Joaquim Rodrigues de Freitas: *Handelswissenschaften u. Buchhaltung.*
Conde de Campo Bello: *Physik.*
Joaquim de Azevedo Souza Vieira da Silva Albuquerque: *Rat. Mechanik und Kinematik.*
Antonio Joaquim Ferreira da Silva: *Organ. u. anal. Chemie.*
José Diogo Arroyo: *Anorgan. Chemie.*
Manoel da Terra Pereira Vianna: *Hydraulik u. Maschinenlehre.*
Wenzeslau de Sousa Pereira Lima: *Mineralogie, Geologie und Paläontologie.*
Roberto Rodrigues Mendes: *Graph. Statik und Baumaterialienlehre.*
Luiz Ignacio Woodhouse: *Algebra und analyt. Geometrie.*
Manoel Amandio Gonçalves: *Botanik.*
Duarte Leite Pereira da Silva: *Astronomie und Geodäsie.*
Manoel Rodrigues de Miranda jun.: *Bergbau u. Metallurgie.*
Victorino Teixeira Laranjeira: *Strassen- u. Hochbau, Wasser- und Eisenbahnbau.*
Aarão Ferreira de Lacerda: *Zoologie.*
José Alves Bonifacio: *Darst. u. projekt. Geometrie.*

SUPPL. PROF. (Lente substituto):
José Pedro Teixeira: *Polit. Ökonomie und Statistik.*

**BIBLIOTHEK.**

*Bibliothekar:* Antonio Joaquim de Mesquita Pimentel.

## Prag (Böhmen, Oesterr.-Ungarn).

### K. K. DEUTSCHE KARL-FERDINAND-UNIVERSITÄT.

GESCHICHTE. Schon im 13. Jahrhundert gab es in Prag eine Schule. 1248 ging dieselbe ein, doch erhob sie sich unter Ottokar II. von Neuem, um 1274 beim Beginn der Feindseligkeiten mit Rudolf v. Habsburg zu Grunde zu gehen. Schon Wenzel II. versuchte vergebens ein Generalstudium in Prag zu errichten. Erst Karl IV. gelang es, beim Papste Clemens VI. durchzusetzen, dass dieser am 26. Januar 1347 die Erlaubnis zur Gründung eines studium generale mit allen Fakultäten in der böhmischen Hauptstadt gab. Am 7. April 1348 erliess Karl IV. den Stiftbrief und organisierte die neue Hochschule, die erste in Deutschland, nach dem Muster der Pariser Universität, an welcher er selbst studiert

hatte. Es wurden gleich im Beginn Theologie, Ius canonicum, Medizin und die Artes liberales gelehrt und die Universität gelangte bald zu grossem Ansehen; am 14. Januar 1349 erteilte Karl der Universität alle Privilegien, welche andere Hochschulen durch römische Kaiser oder Könige erhalten hatten. Am 30. Juli 1366 stiftete Karl IV. das Collegium Carolinum für 12 magistri artium, welches 1383 durch Wenzel IV. ein eigenes Gebäude, das noch heute Universitätszwecken dienende Carolinum, erhielt. Bis 1409 war die Hochschule in stetem Wachsen begriffen, in letzterem Jahre zählte sie schon über 2000, nach anderen Nachrichten 4000 Studierende. Am 1. Oktober 1409 erliess Wenzel auf Andringen des Reformators Huss eine Verordnung, dass die fremden Nationen in Prag neben den drei Stimmen der böhmischen Nation nur eine einzige Stimme bei allen Wahlen und Verhandlungen haben sollten, während bisher das umgekehrte Verhältnis bestanden hatte. Die drei Nationen bildenden Deutschen, Lehrer und Lernende, wanderten aus und es entstanden so die Universitäten Leipzig, Rostock, Ingolstadt und Krakau. 1654 verband Ferdinand III. die Hochschule mit dem von Ferdinand I. gegründeten Jesuiten-Kollegium. In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts erbauten dann die Jesuiten für die ihnen übergebene Universität das ebenfalls noch heute in Verwendung stehende Clementinum, ein sehr weitläufiges Gebäude, in welchem sich neben der Salvatorkirche noch zwei Kapellen befinden. Die Kaiser Josef II. und Franz I. wendeten der Prager Universität ihre besondere Fürsorge zu. In den letzten Jahrzehnten wuchs die Zahl der in czechischer Sprache gehaltenen Vorlesungen, besonders der juristischen immer mehr an und es bekam die Agitation nach der Gründung einer eigenen czechischen Universität immer mehr Boden. Im Wintersemester 1882/83 wurde endlich die czechische Universität mit den drei weltlichen Fakultäten, 1891/92 auch mit der theolog. Fakultät eröffnet, doch ist die Universitäts-Bibliothek noch heute ungetrennt im Verbande der deutschen Universität.

Jahreshaushalt. a) Ordentl.: 786300 Gulden (mit der czechischen Universität gemeinsam). b) Ausserordentl.: Innere Einrichtung des pharmakognostischen Instituts 600 Gulden, wissenschaftliche Ausstattung desselben 1400 Gulden, erste Rate zur Komplettierung der wissenschaftlichen Ausstattung des hygienischen Instituts 750 Gulden. Summa: 2750 Gulden.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang Oktober.
Zahl der immatrikulierten Hörer: 1460.

*Rektor:* Emil Sax.
*Kanzleidirektor:* Johann Scherer.

### THEOLOGISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:
Josef Schindler: *Kirchengeschichte.*
August Rohling: *Alttestamentl. Exegese.*
Josef Sprinzl: *Dogmatik.*
Leo Schneedorfer: *Neutestamentliche Exegese.*
Anton Kurz: *Moraltheologie.*

Hon.-Professoren:
Eduard Peter: *Alttest. Exegese und semitische Sprachen.*
Wenzel Frind: *Moraltheologie.*

Suppl.:
Josef Rieber: *Kirchenrecht.*

Dozenten:
Karl Elbl: *Katechetik u. Schulpädagogik.*
Wenzel Gerber: *Semit. Sprachen.*

### RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:
Dominik Ullmann: *Gerichtl. Verfahren in u. ausser Streitsachen, Handels- und Wechselrecht.*
Friedrich Vering: *Kirchenrecht.*

Emil Sax: *Polit. Oekonomie.*
Horaz Krasnopolski: *Civilrecht.*
Josef Ulbrich: *Oeffentl. Recht.*
Heinrich M. Schuster: *Deutsches Recht.*
Friedrich R. v. Wieser: *Politische Oekonomie.*
Ludwig Mitteis: *Röm. Recht.*
Gustav Hanausek: *Röm. Recht.*

Ausserord. Professoren:

Ernst Mischler: *Statistik.*
Otto Frankl: *Bergrecht und österreich. Civilrecht.*
August Finger: *Strafrecht.*

Suppl.:

Alois Franz: *Staatsverrechnungswissenschaft.*

## MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Ewald Hering: *Physiologie.*
Karl Hugo Huppert: *Medizin. Chemie.*
Karl Gussenbauer: *Chirurgie.*
Philipp Knoll: *Allgem. und experimentelle Pathologie.*
Alfred Přibram: *Spezielle Pathologie und Therapie.*
Hans Chiari: *Path. Anatomie.*
Franz Hofmeister: *Pharmakologie u. Pharmakognosie.*
Karl Rabl: *Deskript. Anatomie.*
Arnold Pick: *Psychiatrie.*
Sigmund Mayer: *Histologie.*
Rudolf Jaksch Ritt. v. Wartenhorst: *Spezielle Pathologie und Therapie.*
Isidor Schnabel: *Augenheilkunde.*
Ferdinand Hueppe: *Hygiene.*

Ausserord. Professoren:

Philipp Josef Pick: *Hautkrankheiten und Syphilis.*
Emanuel Zaufal: *Ohrenheilkunde.*
Karl Weil: *Chirurgie.*
Friedrich Ganghofner: *Kinderheilkunde.*
Alois Epstein: *Kinderheilkunde.*
Adolf Schenkl: *Augenheilkunde.*
Jakob Singer: *Spezielle Pathologie und Therapie.*
Arnold Paltauf: *Gerichtliche Medizin.*
Alfons Edler v. Rosthorn: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*

Suppl.:

Johann Maresch: *Veterinärwissenschaft.*

Priv.-Dozenten:

Tit. ausserord. Prof. Adolf Ott: *Spezielle Pathologie und Therapie, Heilquellenlehre.*
Tit. ausserord. Prof. Enoch Heinrich Kisch: *Balneotherapie.*
Tit. ausserord. Prof. Theodor Petřina: *Innere Medizin.*
Tit. ausserord. Prof. Josef Fischl: *Innere Medizin.*
Heinrich Schmid: *Zahnheilkunde.*
Wilhelm Fischel: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Emil Schütz: *Spezielle Pathologie und Therapie.*
Karl Bayer: *Chirurgie.*
Robert W. Raudnitz: *Kinderheilkunde.*
Hugo Rex: *Normale Anatomie.*
Eduard Pietrzikowski: *Chir.*
Rudolf Ritt. v. Limbeck: *Innere Medizin.*
Eugen Steinach: *Physiologie.*
Rudolf Fischl: *Kinderheilkunde.*
Julius Pohl: *Pharmakologie.*
Edmund Münzer: *Spez. Pathologie und Therapie.*

## PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Johann Kelle: *Deutsche Philol.*
Ernst Mach: *Physik.*
Ferdinand Lippich: *Mathematische Physik.*
*Anton Gindely: *Oesterreich. Geschichte.*
Gustav Karl Laube: *Geologie und Paläontologie.*
Alfred Ludwig. *Vergleichende Sprachwissenschaft.*
Otto Keller: *Klassische Philologie.*
Otto Willmann: *Philosophie und Pädagogik.*

* Ordentl. Mitglied der böhm. Akademie der Wissenschaften.

Julius Cornu: *Roman. Philologie.*
Anton Marty: *Philosophie.*
Alwin Schultz: *Kunstgesch.*
August Fournier: *Allg. Gesch.*
Ladislaus Weinek: *Astronomie.*
Julius Jung: *Alte Geschichte.*
Oskar Lenz: *Geographie.*
Adolf Bachmann: *Oester. Gesch.*
Friedrich Jodl: *Philosophie.*
Berthold Hatschek: *Zoologie.*
Friedrich Johann Becke: *Mineralogie.*
Karl Holzinger Ritt. v. Weidich: *Klassische Philologie.*
Alois Rzach: *Klass. Philologie.*
Guido Goldschmiedt: *Chemie.*
August Sauer: *Deutsche Philol.*
Wilhelm Klein: *Klass. Archäol.*
Emil Werunsky: *Geschichte u. histor. Hülfswissenschaften.*
Richard Wettstein Ritt. von Westersheim: *Syst. Botanik.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Guido Adler: *Musikwissensch.*
Max Grünert: *Semit. Philolog.*
Georg Pick: *Mathematik.*
Alois Pogatscher: *Engl. Philol.*
Heinrich Swoboda: *Alte Gesch.*

PRIV.-DOZENTEN:

Ord. Prof. d. deutsch. techn. Hochschule Wilhelm Gintl: *Chemie.*
Tit. ausserord. Prof. Hans Lambel: *Mittel- u. neuhochdeutsche Philologie.*
Tit. ausserord. Prof. Friedrich Schubert: *Klass. Philologie.*
Tit. ausserord. Prof. Josef Neuwirth: *Mittlere und neuere Kunstgeschichte.*
Karl Garzarolli v. Thurnlackh: *Chemie.*
Karl Brunner: *Chemie.*
Ottokar Weber: *Neue Geschichte.*
Viktor Schiffner: *Syst. Botan.*
Emil Arleth: *Philosophie.*
Adolf Hauffen: *Deutsche Philologie.*
Gustav Jaumann: *Physik. und physiol. Chemie.*
Karl Isidor Cori: *Zoologie und vergleich. Anatomie.*

LEKTOREN:

Romeo Vielmetti: *Italienisch.*
Hans Schneider: *Gesang und Harmonielehre.*
Gustav Rolin: *Französisch.*
John Lawrence: *Englisch.*

## UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

Die Anstalt erscheint bereits am 20. Sept. 1749 in einer Urkunde als Carolin. Bibliothek. 1769 wurde das Institut der Öffentlichkeit übergeben und demselben nach der Aufhebung des Jesuiten-Ordens 1773 die grosse Clementinische Jesuiten-Bibliothek zugleich mit der alten Carolinischen Universitäts-Bibliothek einverleibt.

Benutzung, s. Univ.-Bibliothek Czernowitz.

Bestand: 170000 Bände, 3818 Handschriften und 1602 Urkunden.

BIBLIOTHEKAR: Anton Zeidler.

KUSTOS: Wenzel Schulz.

SKRIPTOREN:
Franz Charipar.
Josef Truchlář.
Ferdinand Tadra.

AMANUENSES:
Tit.-Skriptor Heinrich Pecht l.
Tit.-Skriptor Bohuslaw Čermák.
Johann Šťastný.

PROV. AMANUENSIS: Wenzel Tille.

PRAKTIKANT: Hugo Glaeser.

## UNIVERSITÄTS-STERNWARTE. (Errichtet 1751).

*Direktor:* Prof. Ladislaus Weinek. *Adjunkt:* Rudolf Spitaler.

## K. k. BÖHMISCHE KARL FERDINAND-UNIVERSITÄT.
(C. K. česká Universita Karlo-Ferdinandova.)

Die Universität Prag mit czechischer Unterrichtssprache wurde mit dem Schuljahre 1882—1883 mit den drei weltlichen Fakultäten eröffnet, indem die Professoren czechischer Abstammung von der alten gemeinsamen Universität an dieselbe übertraten, wobei freilich besonders die Eröffnung der medizinischen Fakultät die Ernennung vieler

neuer Lehrkräfte bedingte. Mit dem Schuljahre 1891—1892 wurde auch die böhmische theologische Fakultät errichtet.

JAHRESHAUSHALT. a) Ordentlicher: 786300 Gulden (mit der deutschen Universität gemeinsam). b) Ausserordentlicher: Erste Rate zur Errichtung des bakteriologischen Laboratoriums am Institut für gerichtliche Medizin 1000 Gulden, Erfordernis für die Aktivierung der pädiatrischen Klinik 4000 Gulden, letzte Rate zur Ergänzung der wissenschaftl. Ausstattung des pharmakologischen Instituts 1000 Gulden, 10. Rate zur Tilgung und Verzinsung des Kaufschillings für den Baugrund zur Herstellung eines Gebäudes für die medizinischen Institute 20000 Gulden. Summa: 26000 Gulden.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang Oktober.
Zahl der immatrikulierten Hörer: 2339 ord. u. 331 ausserord. = 2670.

*Rektor:* Jiří Pražák.
*Kanzleidirektor:* Jan Dolenský.

### THEOLOGISCHE FAKULTÄT.

ORD PROFESSOREN:

František Kryštůfek: *Kirchengeschichte.*
Eugen Kadeřávek: *Fundamentaltheol. u. christl. Philosophie.*
Jan Sýkora: *Neutest. Exegese.*
Josef Pachta: *Dogmatik.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Antonín Vřešťál: *Moraltheolog.*
Gabriel Pecháček: *Pastoraltheologie.*

SUPPL.:

Josef Doubrava: *Kirchenrecht.*
Jaroslav Sedláček: *Alttesl. Exegese und semitische Sprachen.*

### RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

*Antonín Randa: *Oesterreichisches allg. Civilrecht, Handels- und Wechselrecht.*
*Emil Ott: *Civilgerichtliches Verfahren.*
Alois Zucker: *Strafrecht und Strafprozess.*
Jaromír Hanel: *Deutsches Recht, österreichische Reichs- und Rechtsgeschichte.*
Matouš Talíř: *Finanzrecht und Statistik.*
*Jiří Pražák: *Kirchenrecht.*
Josef Stupecký: *Österreichisches Civil- und Bergrecht.*
František Storch: *Strafrecht u. Strafprozess.*
Albín Bráf: *Polit. Ökonomie.*
Leopold Heyrovský: *Römisches Recht.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Josef Kaizl: *Politische Oekonomie und Verwaltungsrecht.*
*Jaromír Čelakovský: *Böhmische Rechtsgeschichte.*

PRIV.-DOZENTEN:

Tit. ausserord. Prof. Václav Bělohradský: *Gerichtliche Medizin.*
Kamil Henner: *Kirchenrecht.*
Josef Trakal: *Rechtsphilosophie.*
Bohuslav Rieger: *Kirchenrecht.*
Karel Herrmann: *Handels- u. Wechselrecht.*

HON.-DOZENT:

Karel Blomann: *Staatswissenschaften.*

### MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Vladimír Tomsa: *Physiologie.*
Bohuslav šl. (Edl. v.) Jiruš: *Pharmakologie u. Pharmakognosie.*
*Bohumil Eiselt: *Medizin. Klinik.*
*Josef Schöbl: *Augenheilkunde.*
*Arnold Spina: *Allgemeine und experimentelle Pathologie.*
Jan Horbaczewski: *Medizinische Chemie.*
Václav Steffal: *Deskript. Anatomie.*
Josef Reinsberg: *Gerichtliche Medizin.*

Die mit * Bezeichneten sind ordentliche Mitglieder der böhm. Akademie der Wissensch.

Karel Pawlík: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Jaroslav Hlava: *Pathologische Anatomie.*
Emerich Maixner: *Spezielle Pathologie und Therapie.*
Karel Maydl: *Chirurgie.*

Ausserord. Professoren:
Vítězslav Janovský: *Hautkrankheiten und Syphilis.*
Bohdan Neureutter: *Kinderheilkunde.*
Jan Janošík: *Histologie und Embryologie.*
Josef Thomayer: *Spezielle medizinische Pathologie und Therapie.*
Karel Schwing: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
František Mareš: *Physiologie.*
Emilian Kaufmann: *Ohren-, Nasen- u. Rachenkrankheiten.*
Gustav Kabrhel: *Hygiene.*
František Michl: *Chirurgie.*
Ondřej Obrzut: *Pathologische Histologie.*

Suppl. Professoren:
Jan Boehm: *Tierheilkunde.*
Benjamin Čumpelík: *Psychiatrie.*

Priv.-Dozenten:
Tit. ausserord. Prof. Karel Chodounský: *Balneotherapie, Pharmakologie u. Toxikologie.*
Eduard Nessel: *Zahnheilkunde.*
Moric Baštýř: *Zahnheilkunde.*
Václav Rubeška: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Jan Deyl: *Augenheilkunde.*
Jan Mitvalský: *Augenheilkunde.*
Bohuslav Hellich: *Psychiatrie und Nervenheilkunde.*
Karel Kuffner: *Gerichtl. Psychiatrie.*
Ferdinand Pečírka: *Hautkrankheiten u. Syphilis.*

## PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:
*František J. Studnička: *Mathematik.*
*Jan Kvíčala: *Klassische Philologie.*
Vojtěch Šafařík: *Chemie.*
*Josef Durdík: *Philosophie.*
*Ladislav Čelakovský: *Botanik.*
*Antonín Frič: *Zoologie.*
Karel Vrba: *Mineralogie.*
*Jan Gebauer: *Slavische Philologie.*
Čeněk Strouhal: *Physik.*
Josef Konstantin Jireček: *Allgemeine Geschichte.*
Jaroslav Goll: *Allgemeine Geschichte.*
*Josef Kalousek: *Böhmische Geschichte.*
*Josef Emler: *Histor. Hülfswiss.*
Jan Urban Jarník: *Romanische Philologie.*
Antonín Rezek: *Oesterreichische Geschichte.*
František Koláček: *Mathem. Physik.*
Jan Palacký: *Geographie.*
Ottokar Hostinský: *Ästhetik.*

Ausserord. Professoren:
Tomáš Garrigue Masaryk: *Philosophie.*
Josef Král: *Klassische Philolog.*
František Vejdovský: *Zoologie und vergleichende Anatomie.*
August Bělohoubek: *Chemie.*
Robert Novák: *Klass. Philol.*
*Václav Eman Mourek: *Deutsche Philologie.*
Rudolf Dvořák: *Orientalische Philologie.*
Bohuslav Brauner: *Chemie.*
*Bohuslav Raýman: *Chemie.*
Josef Zubatý: *Altindische Philologie u. vergl. Sprachwiss.*
Gustav Gruss: *Astronomie.*
Josef Velenovský: *Phytopaläontologie.*

Priv.-Dozenten:
František Augustin: *Meteorologie und Klimatologie.*
Josef Ladislav Píč: *Oesterreichische Geschichte.*
Jiří Polívka: *Slavische Philol.*
Tit. ausserord. Prof. Antonín Hansgirg: *Pflanzen-Physiol.*
Arnošt Kraus: *Deutsche Philol.*
Emanuel Kovář: *Allgemeine Sprachwissenschaft.*

Die mit * Bezeichneten sind ordentliche Mitglieder der böhm. Akademie der Wissensch.

Petr Durdík: *Gymnasialpädag.*
Hynek Vysoký: *Klass. Philol.*
Filip Počta: *Paläontologie.*
Lubor Niederle: *Anthropologie u. prähist. Archäologie.*
František Drtina: *Philosophie.*

LEKTOREN:
Josef Kolář: *Polnisch, Russisch und Serbokroatisch.*
Josef V. Sládek: *Englisch.*
František Brábek: *Ungarisch.*
Arnošt Kraus: *Deutsch.*
J. O. Pražák: *Stenographie.*
Karel Stecker: *Musik.*
František Al. Maleček: *Italien.*
Jiří Mohl: *Französisch.*

## KAIS. KÖNIGL. DEUTSCHE TECHNISCHE HOCHSCHULE.

GESCHICHTE. Die böhm. Landstände erhielten auf Anregung des landschaftl. Ingenieurs Willenberg von 1717 an in Prag eine Professur für Militär- und Civil-Ingenieurkunst. Durch Heranziehung von Hülfslehrern entwickelte sich hieraus allmählich eine eigentliche Ingenieurschule, zu welcher nur jene als Hörer Zutritt hatten, welche vorher einen vorbereitenden Kurs an der Universität, an welcher es auch eine Lehrkanzel der Ingenieurwissenschaft gab, besucht hatten. Erst seit 1734 wurde diese Schule auch bürgerlichen Zöglingen zugänglich. An Stelle dieser Ingenieurschule wurde 1803 auf Kosten der böhm. Stände ein Polytechn. Institut errichtet, das 1806 nach den Vorschlägen des ersten Direktors Gerstner ins Leben trat. Die Anstalt, die erste in Deutschland, wurde vielfach nach dem Muster der Pariser École polytechnique eingerichtet. 1815 wurde die Anstalt von der Universität, an deren philosophischer Fakultät sich bisher die Studierenden hatten immatrikulieren lassen müssen, unabhängig gemacht und 1829 bis 1832 ganz reorganisiert. 1836 erfolgte die Gliederung der Anstalt in Fachschulen, und die Einführung des Czechischen als 2. Unterrichtssprache. 1868 wurde die Abtrennung einer eigenen böhmischen Hochschule beschlossen. Am 1. Januar 1875 übernahm der Staat die Anstalt in seine Verwaltung. Seit 1879 heisst die Anstalt »k. k. technische Hochschule«.

JAHRESHAUSHALT: a) Ordentlicher: 125450 Gulden. b) Ausserordentlicher: 1. Rate zur Anschaffung von Lehrmitteln für die Lehrkanzel der Zoologie, Botanik und Warenkunde 300 Gulden.

Zahl der immatrikulierten Hörer: 208 (S.-S. 216).

ORD. PROFESSOREN:
*Karl Ritt. v. Kořistka: *Geodäs.*
Josef Zitek: *Architektur.*
Moriz Allé: *Mathematik.*
Karl Josef Küpper: *Darstell. Geometrie.*
Karl Zulkowski: *Chem. Technologie.*
Wilhelm Friedrich Gintl: *Allg. u. analyt. Chemie.*
Franz Stark: *Techn. Mechanik.*
Heinrich Gollner: *Maschinenbau.*
Anton Grünwald: *Mathematik.*
Friedrich Steiner: *Ingenieurwissenschaften.*
Wenzel Rippl: *Ingenieurwiss.*
Franz Sablík: *Hochbau.*
Johann Puluj: *Physik u. Elektrotechnik.*
Emil Lauffer: *Freihand- u. Ornamentenzeichn., Modellieren.*
Rudolf Doerfel: *Maschinenbau u. Maschinenlehre.*

AUSSERORDENTL. PROFESSOREN:
Zdenko Schubert Ritt. v. Soldern: *Hochbau.*
Friedrich Reinitzer: *Zoologie Botanik, Warenkunde, techn. Mikroskopie und Agrikultur-Chemie.*
Victor Uhlig: *Mineralogie und Geologie.*

SUPPLENT:
Ord. Univ.-Prof. Josef Ulbrich: *Nationalökonomie, Industrie-*

* Ordentliches Mitglied der böhm. Akademie der Wissenschaften.

*u. Verkehrsgesetzgebung, Handels- u. Industrie-Statistik.*

HON.-DOZENTEN:

Tit. ausserord. Prof. Karl v. Ott: *Baumechanik.*

Ord. Univ.-Prof. Dominik Ullmann: *Handels- u. Wechselrecht, Buchhaltung.*

Ludwig Jarolimek: *Encyklopädie der Bergbaukunde.*

Josef Pichl: *Landwirtschaft.*

PRIV.-DOZENTEN:

Karl Bobek: *Mathematik.*

Alfred Klaar: *Deutsche Literat.*

Ludwig Storch: *Chemie der Metalle.*

Josef Wentzel: *Paläontologie.*

Emil Waelsch: *Geometrie.*

LEHRER:

Luigi Tonelli: *Italienisch.*

Ludwig Koffel: *Französisch.*

Wenzel Steinitz: *Englisch.*

Josef Guckler: *Stenographie.*

**BIBLIOTHEK.**

SKRIPTOR:

Adalbert Valenta.

## K. K. BÖHMISCHE TECHNISCHE HOCHSCHULE.

GESCHICHTE. Seit 1863 war die Agitation im Gange, ein eigenes böhmisches technisches Institut in Prag zu errichten, 1868 wurde das Projekt vom Landtage verwirklicht. Am 1. Januar 1875 übernahm der Staat die Hochschule in seine Verwaltung, 1879 erhielt dieselbe den Titel: »K. k. technische Hochschule«.

Ordentlicher JAHRESHAUSHALT: 125450 Gulden.

Zahl der immatrikulierten Hörer: 394 ord. und 19 ausserord. = 413.

ORD. PROFESSOREN:

Vilém Bukowský: *Brücken-, Strassen- u. Eisenbahnbau.*

František Tilšer: *Darstellende Geometrie.*

*Karel Václav Zenger: *Physik.*

František Müller: *Geodäsie.*

František Štolba: *Chem. Technologie und Metallurgie.*

August Salaba: *Techn. Mechanik und theor. Maschinenlehre.*

Jiří Pacold: *Hochbau.*

Gabriel Blažek: *Mathematik.*

*Josef Šolín: *Baumechanik.*

*Josef Schulz: *Architektur.*

Eduard Weyr: *Mathematik.*

Jan B. Lambl: *Landwirtschaftslehre u. Güterverwaltungsk.*

Karel Preis: *Analyt. Chemie.*

Kristian Petrlík: *Wasser- und Tunnelbau, Encyklopädie des Ingenieurbaues.*

Antonín Vávra: *Mechan. Technologie.*

Antonín Pravda: *Maschinenbau.*

Antonín Bělohoubek: *Techn. Mikroskopie und Warenkunde, Encyklopädie der Chemie und technische Chemie.*

Karel Vosyka: *Kulturtechnik.*

AUSSERORD. PROFESSOR:

Karel Domalíp: *Elektrotechnik.*

HON.-DOZENTEN:

Tit. ausserord. Prof. Jan Koula: *Architekton., ornam. und Freihandzeichnen.*

Ord. Univ.-Prof. Ladislav Čelakovský: *Botanik.*

Ausserord. Univers.-Prof. Josef Kaizl: *Bau- und Eisenbahngesetzkunde, Nationalökonomie und Industriestatistik.*

Ausserord. Univ.-Prof. František Vejdovský: *Zoologie.*

Ausserord. Univ.-Prof. Bohuslav Rayman: *Organ. Chemie.*

Priv.-Doz. Josef Saska: *Allgem. Maschinenkunde, Encyklopäd. der Mechanik und landwirtschaftliche Maschinenkunde.*

Kamil Henner: *Handels- und Wechselrecht.*

Karel Petr Kheil: *Buchführung.*

Alfred Slavík: *Pedologie und Paläontologie.*

PRIV.-DOZENTEN:

Augustin Pánek: *Höhere Mathematik.*

Josef Saska: *Mechan. Wärmetheorie.*

* Ordentliche Mitglieder der böhm. Akademie der Wissenschaften.

Karel Kruis: *Techn. Chemie d. organ. Farbstoffe u. Spiritusfabrikation.*
Emanuel Hertik: *Maschinelle Einrichtung der Mahlmühlen.*
Albert Velflík: *Fachwerkbrückenbau.*
Matyáš Lerch: *Mathematik.*
Arnošt Kraus: *Deutsche Literaturgeschichte.*
Václav Láska: *Höh. Geodäsie.*
Ausserord. Univers.-Prof. Gustav Kabrhel: *Arbeiterkrankheiten und Gewerbe-Hygiene.*
František Fiedler: *Agrar-Gesetzkunde.*
Josef Schneider: *Chem. Technologie, künstl. organ. Farbstoffe.*

Lehrer:

Josef Kolář: *Slav. Sprachen.*
František Dolejška: *Stenographie.*
Josef V. Sládek: *Englisch.*
František Brábek: *Ungarisch.*
Adolf Liebscher: *Freihandzeichnen.*
Jan Herzer: *Französisch.*
Arnošt Kraus: *Deutsch.*
František Al. Maleček: *Italienisch.*

## BÖHMISCHE KAISER FRANZ-JOSEPH-AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN, LITERATUR UND KUNST.

Die Akademie wurde durch die erste Generalversammlung am 18. Oktober 1890 eröffnet, nachdem Baurat Hlávka schon 1888 20000 Gulden zu diesem Zwecke gespendet hatte. Die Akademie publiziert Rozpravy (Abhandlungen), einen Věstník (Anzeiger) und einen Almanach.

*Protektor:* Erzherzog Karl Ludwig.

*Protektor-Stellvertreter:* Georg Fürst Lobkowitz, Oberst-Landmarschall von Böhmen.

*Präsident:* Josef Hlávka, Architekt in Prag.

*Klassen-Präsidenten:* Antonín Randa, ord. Prof. d. böhm. Univ. Prag. Karl Ritt. v. Kořistka, ord. Prof. d. deutschen techn. Hochsch. Prag. Jan Kvíčala, ord. Prof. d. böhm. Univ. Prag. Josef Hlávka.

*Generalsekretäre:* Josef Šolín, ord. Prof. d. böhm. techn. Hochsch. Prag. Bohuslav Raýman, ausserord. Prof. d. böhm. Univers. Prag. Karel Tieftrunk, Gymnasial-Direktor, Prag. Jaroslav Vrchlický, dramat. Dichter u. Sekretär d. böhm. techn. Hochsch. Prag.

*Ordentliche Mitglieder.* (Ausser den mit einem * Bezeichneten): **I. KLASSE:** Václav Tomek, o. Prof. d. böhm. Universität Prag i. R.; Hermenegild Ritt. v. Jireček, Hofrat in Wien; Franz Laurin, ord. Prof. d. Univ. Wien. **II. KLASSE:** Emil Weyr, ord. Prof. d. Univers. Wien; Eduard Albert, ord. Prof. d. Univ. Wien. **III. KLASSE:** Vincenz Brandl, mähr. Landes-Archivar; Franz Bartoš, Gymnasialdirektor in Brünn; Franz Kott, Gymnasialprof. i. R.; Anton Rybička, Ober-Landesgerichtsrat in Wien i. R.; Martin Hattala, ord. Prof. d. böhm. Univ. Prag i. R.; Anton Truhlář, Gymnasialprof. in Prag. **IV. KLASSE:** Anton Dvořák, Komponist; Josef Myslbek, Bildhauer; Wenzel Brožík, Maler; Svatopluk Čech, Schriftsteller; Alois Jirásek, Gymnasialprof. in Prag; Franz Jeřábek, Prof. d. höh. böhm. Töchterschule in Prag; Julius Mařák, Prof. d. Malerakad. in Prag; Josef Mocker, Dombaumeister; Karl Bendl, Komponist; Adolf Hejduk, Prof. d. Realschule in Písek; Franz Ženíšek, Prof. d. Kunstgewerbeschule in Prag; Zdeněk Fibich, Komponist — *Ausserordentliche Mitglieder:* II. Klasse 9 Mitglieder, III. Klasse 4 Mitglieder, IV. Klasse 6 Mitglieder. — 35 *Korrespondierende Mitglieder.*

## STERNWARTE des Herrn A. Šafařík.

*Direktor:* Der Besitzer.

## Preßburg (Ungarn).

RECHTSAKADEMIE.

(Jógakademia.)

Geschichte. Die höhere Schule zu Pressburg wurde von Mathias Corvinus circa 1465 gestiftet. Doch hielt dieselbe den folgenden unruhigen Zeiten nicht sehr lange Stand. Im Jahre 1785 wurde die Ofner Akademie hieher verlegt und so hat sich bis heute eine juristische Fakultät in Pressburg erhalten.

Beginn des akademischen Jahres: Mitte September.

Zahl der immatrikulierten Hörer: 113.

*Direktor:* Eckmayer Ágost.

**RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:

Eckmayer Ágost: *Ungarisches und österreichisches Civilrecht und ung. Bergrecht.*
Scheffer Vilmos: *Rechtsphilosophie und Strafrecht.*
Rentmeister Antal: *Römisches Recht.*
Kuncz Ignácz: *Ungar. Staatsrecht und Rechtsencyklopädie.*
Fésüs György: *Ungarisches Staatsrecht und Kirchenrecht, Rechtsgeschichte.*
Révfy László: *Civil- u. Gerichtsverfahren, Handels- u. Wechselrecht.*
Virozsil Tivadar: *Nationalökonomie und Finanzwiss.*

Priv.-Dozent:

Lendvay Benö: *Gerichtliche Medizin u. Hygiene.*

**PHILOSOPHISCHER KURS.**

Ord. Professoren:

Vutkovich Sándor: *Ungarische Philologie.*
Ortvay Tivadar: *Allgemeine u. ungarische Geschichte.*
Wertheimer Ede: *Allgemeine Geschichte.*

Priv.-Dozent:

Könyöki József: *Archäologie.*

## Přibram.

KAIS. KÖN. BERG-AKADEMIE.

*Direktor:* Gustav Ziegelheim, Prof. f. Bergbau-, Aufbereitungs- u. Markscheidekunde.

Ord. Professoren:

Josef Hrabák: *Berg- u. Hütten-Maschinenkunde und Encyklopädie der Baukunde.*
Karl Balling: *Probir- u. Hüttenkunde.*

Ausserord. Professor:

Adolf Hofmann: *Spez. Geologie der Lagerstätten und analyt. Chemie.*

Adjunkt:

Tit. ausserord. Prof. Adalbert Káš: *Berg- und Hüttenmaschinenkunde u. Encyklopädie der Baukunde.*

Dozenten:

Josef Hošna: *Buchhaltung und Encyklopädie d. Forstkunde.*
Josef Rosol: *Erste Hülfeleistung bei Unglücksfällen.*

## Princeton (Ver. St.)

COLLEGE OF NEW JERSEY.

Gegründet 1746 auf Anregung einer Anzahl Geistlicher durch Stiftungsurkunde des Gouverneurs John Hamilton. Der zweite Stiftsbrief

ist vom 14. September 1748, ausgestellt durch den Gouverneur und Oberbefehlshaber der Provinz New Jersey, Jonathan Belcher. Nach der Revolution wurde die Stiftung durch die Legislatur von New Jersey bestätigt. Ursprünglich für Elizabethtown geplant, wurde das Kollegium schon 1747 nach Newark und 1756 nach Princeton verlegt. Das Kollegium ist eine autonome Korporation mit eigenem Vermögen und dem Rechte, die akademischen Würden zu verleihen; die Verwaltung wird durch einen Rat von 27 Mitgliedern, der sich selbst ergänzt und mit dem Gouverneur des Staates ex officio an der Spitze, ausgeübt.

Jahreshaushalt: Angaben fehlen.

Die Aufnahme erfolgt gegen Eingangsprüfung, nach jedem Term eine weitere Prüfung. Nach erfolgreicher Schlussprüfung werden die Grade: Bachelor of Arts, Bachelor of Science, Civil Engineer, Electrical Engineer verliehen. Baccalaren werden nach weiterem 3jährigen Studium gegen Präsentation einer wissenschaftlichen Arbeit die Grade: Master of Arts, Master of Science verliehen. Über die Bedingungen für die Erlangung der Universitätsgrade Ph. D., Litt. D., D. Sc., B. D. (Bachelor of Divinity). Näheres vom Präsidenten.

Gebühren: Immatrikulation $ 5, Unterricht $ 140, jährliche Wohnung und Verpflegung $ 166—$ 500 jährlich.

Beginn des akademischen Jahres: Mitte September.
(1. Term: 3. Sept. — 10. Febr., 2. Term: 11. Febr. — 5. Juni.)
Zahl der immatrikulierten Studenten: 1100.

*Präsident:* Francis Landey Patton.

Professoren:
- Francis Landey Patton: *Bibl. Theologie u. Ethik.*
- James Ormsbee Murray: *Schöne Literatur, engl. Sprache und Literatur.*
- James Mc Cosh: *Philosophie.*
- John Thomas Duffield: *Mathem.*
- Henry Clay Cameron: *Griech. Sprache u. Literatur.*
- Charles Woodruff Shields: *Uebereinstimmung d. Wissenschaften mit der geoffenbarten Religion.*
- William Alfred Packard: *Lat. Sprache u. Literatur u. allg. Sprachwissensch.*
- Joseph Kargé: *Europ. Sprachen u. Literaturen.*
- Cyrus Fogg Brackett: *Physik.*
- Henry Bedinger Cornwall: *Analyt. Chemie u. Mineralogie.*
- George Macloskie: *Biologie.*
- Charles Mc Millan: *Civilingenieurwissensch. und angew. Mathematik.*
- Charles Augustus Young: *Astronomie.*
- S. Stanhope Orris: *Griechische Sprache u. Literatur.*
- Charles Greene Rockwood: *Mathematik.*
- Theodore Whitefield Hunt: *Rhetorik u. engl. Sprache.*
- William Milligan Sloane: *Geschichte u. polit. Wissensch.*
- George Lansing Raymond: *Beredsamkeit u. krit. Aesthetik.*
- Samuel Ross Winans: *Griech. Philologie (Lehrer f. Sanskrit).*
- William Libbey: *Physik. Geographie u. Histologie.*
- William Berryman Scott: *Geol.*
- Frederick Newton Willson: *Darstell. Geometrie, Stereotomie u. techn. Zeichnen.*
- William Cowper Prime: *Kunstgeschichte.*
- Allan Marquand: *Archäologie u. Kunstgeschichte.*
- Andrew Fleming West: *Latein. Philologie u. Pädagogik.*
- Alexander Thomas Ormond: *Theoret. Philosophie.*
- Hermann Carl Otto Huss: *Moderne Sprachen u. Literaturen.*
- Arthur Lincoln Frothingham: *Archäolog. u. Kunstgeschichte.*
- Henry Burchard Fine: *Mathem.*
- John Howell Westcott: *Latein. Philologie.*
- Woodrow Wilson: *Jurisprudenz u. polit. Oekonomie.*

William Francis Magie: *Physik.*
Leroy Wiley Mc Cay: *Chemie.*

Assist. Prof. (Assistant Prof.):

Herbert Stearns Squier Smith: *Civilingenieurwissensch.*
Henry Dallas Thompson: *Mathematik.*
Marion Mills Miller: *Beredsamkeit.*
George McLean Harper: *Franz. Sprache.*

Ausserdem 13 Lehrer.

**HALSTED OBSERVATORY**
(Sternwarte).

*Direkt.:* Charl. Augustus Young.
Ausserdem besitzt das Kollegium noch ein Museum of Geology and Archaeology, Museum of historic Art, dann physical, chemical, histolog., biolog., palaeontol., and Civil-engineering laboratories.

**BIBLIOTHEK** (Chancellor Green Library): 83000 Bände, jährlicher Zuwachs: 3000 Bände.
Bibliothekar: E.C. Richardson.

THEOLOGICAL SEMINARY OF THE PRESBYTERIAN CHURCH.

Steht unter der Verwaltung eines Rates von 30 Mitgliedern. Aufnahme gegen Eingangsprüfung oder auf Grund des Abgangszeugnisses eines amerkanischen Kollegiums. Der Studiengang ist 4jährig. Unterricht und Wohnung frei. Verpflegung $ 3 wöchentlich.

Dauer des akademischen Jahres: vom 3. Donnerstag des September — 2. Samstag des Mai.
Zahl der Studierenden: 182.

Professoren:

Will. Henry Green: *Alttestam. Exegese.*
George T. Purves: *Neutestamentl. Exegese.*
Will. Miller Paxton: *Pastoral-Theologie.*
Benj. Breckenridge Warfield: *Systematische Theologie.*
John D. Davis: *Hebräisch und semitische Philologie.*
John De Witt: *Kirchengesch.*

Dozenten:

Francis Landely Patton: *Deismus.*
James O. Murray: *Unglaube in der englischen Literatur.*
Graham Taylor: *Christliche Soziologie.*
W. Brenton Greene: *Apologetik.*
Chalmers Martin: *Hebräisch.*
James S. Dennis: *Arabisch.*

**BIBLIOTHEK** (53000 Bände).
Bibliothekar: Jos. Heatly Dulles.

## Providence (Rhode Island, Ver.-St.).

SEAGRAVE OBSERVATORY (Sternwarte).

*Direktor:* F. E. Seagrave.

## Pulkowa (Russland).

ASTRON. NIKOLAI-HAUPT-STERNWARTE.

(Nikolajewskaja glawnaja astronomitscheskaja obserwatorija.)

1838 gegründet, 7. August 1839 eröffnet, 14. August 1862 neues Statut.

*Direktor:* Wassilij Grigorjewitsch Bredichin.

Astronomen:
Maksim Olajew. Nyrén.
Hermann Romberg.
Aleksej Petrowitsch Ssokolow.
Hermann Ottonowitsch Struwe.
Astrophysiker: Belopolskij.

Sekretär: Lindemann.

Aufseher:
Gaudentij Gaudentiewitsch Lasarewitsch-Schtepelewitsch.

Litteratur: *Zum 50 jähr. Bestehen der Nikolai-Hauptsternwarte, Petersburg 1889*
Publikationen: *Observations.*

## Raab (Ungarn).

RECHTSAKADEMIE (Jógakademia).
(In Auflösung begriffen).
*Gründungsjahr: 1750.*
Hörerzahl 8.

*Direktor:* Kautz Gusztáv.

ORD. PROFESSOREN:

Milbeck Károly: *Röm. Recht.*
Katona Mór: *Ung. und österr. Privatrecht.*
Zorn Vilmos: *Politik u. Staatsrecht.*

PRIV.-DOZENTEN:

Sikor József: *Gerichtl. Medizin.*
Petz Lajos: *Hygiene.*

SUPPLENT:

Beliczay Elek: *Civilprozess.*

## Ravenna (Italien).

BIBLIOTECA CLASSENSE.

Gegründet im dritten Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts durch die Camaldulenser Mönche, besonders durch die Fürsorge des Abtes Pietro Canneti; seitdem kamen die Bibliotheken der 1798 und 1867 unterdrückten Klöster und die Vermächtnisse Camillo Morigia (Kunst) und F. Fusconi (Naturwissenschaften) hinzu. Bestand: 71000 Bände (darunter 700 Inkunabeln), 2500 kleine Schriften, 800 Codices, 280 handschriftliche Sammelbände, 7400 Urkunden (Pergament). Zuwachs 1891: 278 Bände.
Gehälter: L. 4380, für Anschaffungen L. 2000, Sächl. Ausg. L. 830.
Geöffnet an Werktagen von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9—12 Uhr.
Benutzung 1891: in der Bibliothek 3559 Druckbände und 20 Handschriften; verliehen in der Stadt 213 Bände, an auswärtige italienische Bibliotheken 2 Bände.

*Bibliotecario:* Andrea Zoli.
*Vice-Bibliotecario:* Silvio Bernicoli.

## Reims (Frankreich).

ÉCOLE PRÉPARATOIRE DE MÉDECINE ET DE PHARMACIE.
(Zur Académie Paris gehörig.)

BUDGET für 1892. Gehälter: 43800 fr., sächliche Ausgaben 9884 fr.

PROFESSOREN:

Harman: *Anatomie.*
Moret: *Physiologie.*
Henrot: *Hygiene u. Therapie.*
Lajoux: *Pharmazie u. Materia medica.*
Pozzi: *Äussere Pathologie und operative Medizin.*
Strapart: *Innere Pathologie.*
Panis: *Geburtshülfl. Klinik u. Gynäkologie.*
Decès: *Äussere Klinik.*
Luton: *Innere Klinik* (Direkt.).
Grandval: *Chemie u. Toxikol.*
Chevy: *Physik.*

SUPPL. PROFESSOREN:

Colleville: *Anatomie u. Physiologie.*

Langlet: *Pathologie u. innere Klinik.*
Doyen: *Pathologie und äussere Klinik, Frauenkrankheiten.*
Monflier: *Pharmazie u. Materia medica.*
Diot: *Physik u. Chemie.*
Laurent: *Mediz. Naturgesch.*

Dozent (Chargé de cours):
Topsent: *Naturgeschichte.*

## Rennes (Ille et Vilaine, Frankreich).

### FACULTÉS DE RENNES.

*Gründungsjahr: 1808.* Verfassung s. Einleitung.

Gesamtbudget nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique f. 1892: fr. 313775.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang November.
Hörerzahl: 621.

### JURISTISCHE FAKULTÄT.
(Faculté de droit.)

[Gehälter fr. 104900, sächl. Ausgaben etc. fr. 5990.]

Professoren:
Châtel: *Civilrecht.*
Vignerte: *Röm. Recht (Doz. f. Kolonialgesetzgebung).*
Charles Turgeon: *Röm. Recht (Doz. f. politische Ökonomie).*
De Caqueray: *Civilverfahren (Docent für Seerecht).*
Jarno: *Strafrecht.*
Éon: *Handelsrecht.*
Marie: *Verwaltungsrecht.*
Worms: *Polit. Oekonomie.*
Aubry: *Internat. und öffentl. Recht, Privatrecht.*
Fettu: *Civilrecht (Doz. für industrielle Gesetzgebung).*
Blondel: *Civilrecht.*

Hülfslehrer (Agrégés):
Chénon: *Allg. u. franz. Rechtsgeschichte.*
Piédelièvre: *Röm. Recht und Verwaltungsrecht.*
Chauveau: *Verfassungsrecht.*

Professeur honoraire:
Durand.

Sekretär: Fournié-Gorre.

### MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.
(Faculté des sciences.)

[Gehälter fr. 89050, Botan. Garten, Agronom. Station, Sammlungen, sächl. Ausgaben, Drucksachen, Frais de cours etc. fr. 52425.]

Professoren:
Pujet: *Reine Mathematik.*
Morin: *Theoret. u. angew. Mech.*
Gripon: *Physik.*
Lechartier: *Chemie.*
S. Sirodot: *Zoologie.*
Crié: *Botanik.*

Ausserord. Professor (Professeur adjoint):
Joubin: *Naturwissenschaft.*

Dozent (Chargé de cours):
Seunes: *Mineralogie und Geologie.*

Lehrer (Maitres de conférences):
Andrade: *Mathematik.*
François: *Naturwissenschaft.*

Professeur honoraire:
Massieu.

Sekretär: Barbedet.

### PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.
(Faculté des lettres.)

[Gehälter fr. 64150, Sammlungen, sächl. Ausgaben, Drucksachen etc. fr. 6665.]

Professoren:
L. Robert: *Philosophie.*
J. Loth: *Griech. Literat. u. Archäologie (Doz. f. celt. Sprache u. Literatur).*
Delaunay: *Lat. Literatur und Archäologie.*
Duchesne: *Franz. Literatur.*
Mariéjol: *Geschichte.*

Ausserord. Professor (Professeur adjoint):
Alfred Rébelliau: *Griech. u. französ. Sprache u. Literatur.*

DOZENT (Chargé de cours):
Basch: *Deutsche Sprache und Literatur.*

LEHRER (Maîtres de conférences):
Macé: *Lat. Sprache u. Lit.*
Jordan: *Alte Geschichte.*

PRIV.-DOZENT (Cours libre):
De La Borderie: *Bretagn. Geschichte.*

PROFESSEUR HONORAIRE:
Robiou.

SEKRETÄR: Barbedet.

**ECOLE PREPARATOIRE DE MEDECINE ET DE PHARMACIE.**

BUDGET für 1892: Gehälter fr. 47654, sächliche Ausgaben fr. 12017.

PROFESSOREN:

Lhuissier: *Anatomie.*
Lefeuvre: *Physiologie.*
Regnault: *Hygiene u. Therapie.*
Macé: *Pharmazie und Materia medica.*
Bruté: *Innere Pathologie.*
Petit: *Äussere Pathologie und operat. Medizin.*
Perret: *Geburtsh. u. Gynäkol.*
Aubrée: *Äussere Klinik.*
Davot: *Äussere Klinik.*
Delacour: *Inn. Klinik* (Dir.).
Louveau: *Naturgeschichte.*
Bellamy: *Chemie u. Toxikologie.*

SUPPL. PROFESSOREN:
Perrin de la Touche: *Anatomie und Physiologie.*
Bertheux: *Pathologie u. innere Klinik.*
Davot fils: *Pathologie und äussere Klinik, Geburtshülfe.*
Faint: *Pharmazie und Materia medica.*
Lenormand: *Physik u. Chemie.*
Crié: *Naturgeschichte.*

DOZENT (Chargé de cours):
Deschamps: *Physik.*

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

BUDGET f. 1892: Gehälter fr. 4500, Erwerbungen fr. 8610, sächliche Ausgaben fr. 4485.
Gesamtbändezahl: 19945.

BIBLIOTHEKAR: Dubuisson.

## Riga (Russland).

### POLYTECHNISCHE SCHULE.

(Rižskoje politechnitčeskoje Učilišče).

Die Schule wurde als eine deutsche Hochschule im Jahre 1862 gegründet. Das Reglement wurde vom Kaiser im Jahre 1861 bestätigt. Die Stadt schenkte dazu den Boden und 100000 Rubel. Sie besteht (ausser den vorbereitenden Kursen) aus 7 Abteilungen: 1. der landwirtschaftlichen, 3 Jahre; 2. der chemisch-technischen, 4 Jahre; 3. der Landmesserabteilung, 2 Jahre; 4. der Ingenieurabteilung, 4 Jahre; 5. der Ingenieur-mechanischen, 4 Jahre; 6. der Architekturabteilung, 4 Jahre; 7. der merkantilen, 3 Jahre. Beim Eintritt in die technische Abteilung werden solche, die den Kursus eines Gymnasiums oder einer entsprechenden Anstalt durchgemacht, im Zeichnen; beim Eintritt in die Handelsabteilung werden sie (soweit sie nicht das Rigaer Realgymnasium absolviert) in Französ. und Engl. geprüft. Lehrjahr: 1. Sept.—30. Juni. Abgaben: 120 Rubel fürs Jahr. In den letzten Jahren ist die Schule einem unaufhaltsamen Russifizierungsprozesse unterworfen worden; von diesem Schuljahre an soll bereits russisch vorgelesen werden. Die Anstalt gehört dem Dorpater Lehrbezirk an.

JAHRESHAUSHALT. Ausgaben 183482 Rub., davon Gagen-Etat 106832 Rub. Stiftungen: Kapital 71728 Rub. 32 Kop. Stipendien: 6525 Rub.

Hörerzahl: 934.

*Kurator:* N. A. Lawrowskij.
*Direktor:* Theodor Grönberg, Prof. der Physik.

PROFESSOREN:

Gustav Kieseritzky: *Mathem.*
Karl Lovis: *Maschinenbau und Wärmelehre.*
Karl L. Moll: *Maschinenbau und Kinematik.*
Alexander Beck: *Darstellende Geometrie und Astronomie.*
Heinrich Malcher: *Geodäsie u. Wasserbauten.*
George Thoms: *Agrikultur- u. Tierchemie.*
Maximilian Glasenapp: *Chem. Technologie u. Waarenkunde.*
August Lieventhal: *Pol. Oekonomie u. Handels-Wissensch.*
Edmund Pfuhl: *Mechan. Technologie und Maschinenkunde.*
Waldemar v. Knieriem: *Landwirtschaft und Tierzucht.*
Theodor Kalep: *Graph. Statik und Eisenbahnbau.*
Johann Koch: *Architektur.*
Franz Schindler: *Botanik und Zoologie.*
Martin Grübler: *Mechanik.*
Karl Mohrmann: *Bauwissensch.*
Karl A. Bischoff: *Theoret. und analytische Chemie.*

DOZENTEN:

Eugen Ostwald: *Forstwirtschaftslehre.*
Gustav Kirstein: *Landwirtschaftliche Baulehre.*
R. Büngner: *Handels-, Wechsel- und Seerecht.*
Hermann Krohne: *Komptoirwissenschaften.*
Paul Mey: *Tierheilkunde.*
Nikolaus v. Osmidoff: *Encyklopädie d. Ingenieurwissensch.*
Engelmann Arnold: *Elektrotechnik u. Maschinenelemente.*
Eduard Wehrlin: *Deutsche Sprache und Literatur.*
Bernhard Hollander: *Handelsgeographie.*
Paul v. Berg: *Analyt. Chemie.*
Julius v. Hagen: *Baugesetze.*
Heinrich Trey: *Encyklop. Chemie.*
H. Hilbig: *Statik d. Hochbaues.*
Karl Bruno Doss: *Mineralogie.*
Alexander Bergengrün: *Gesch.*
Richard Hennig: *Mathematik und Mechanik.*

PRIV.-DOZENT:

Paul Westberg: *Botanik und Zoologie.*

LEHRER:

John Clark: *Freihandzeichnen.*

LEKTOREN:

Karl Haller: *Russisch.*
L. Dubois: *Französisch.*
J. Wood: *Englisch.*

## Rio de Janeiro (Brasilien, Süd-Amerika).

NAUTISCHES OBSERVATORIUM. (Gegr. 1780).

*Direktor:* L. Cruls.

## Rochester (New-York, Ver.-St.).

WARNER OBSERVATORY (Sternwarte).

*Direktor:* Lewis Swift.

## Rom (Italien).

REGIA UNIVERSITÀ DEGLI STUDI DI ROMA.

GESCHICHTE. Die Hochschule zu Rom verdankt Papst Bonifaz VIII., der am 6. Juni 1303 den Stiftbrief erliess, ihren Ursprung, und es wurden gleich alle Wissenschaften daselbst gelehrt. 1318 beschränkte Johann XXII. ihr Recht, Grade zu erteilen, auf das kanonische und das Civilrecht. Trotz des Aufenthaltes der Päpste in Avignon blieb das Generalstudium bestehen, und in vielen päpstlichen Dokumenten des 14. Jahrhunderts wird von der Universitas studii oder dem Studium Urbis gesprochen. Immerhin verfiel die Schule trotz mancher Erneuerungen

immer mehr, bis endlich Innocenz VII. 1406 und zuletzt Eugen IV. durch sein Schreiben vom 10. Oktober 1431 ernstlich an die Reorganisation der Schule gingen. Von da beginnt deshalb eine neue Epoche in der Geschichte der Universität, der zugleich reichlichere Einkünfte zugewiesen wurden. Trotzdem stand die Hochschule noch manchmal am Rande des Verderbens, ja unter Sixtus IV. wäre sie bald ganz zu Grunde gegangen. Allein schon Alexander VI. sorgte durch den Bau der Sapienza, die Leo X. erweiterte und Alexander VII. vollendete, für neue Lokalitäten und auch sonst für reichliche Stiftungen. Es kam die Hochschule auch bald wieder in besseren Ruf und wies grösseren Besuch auf, besonders seitdem das Studium an der römischen Curie aufgehoben worden war. 1458 stiftete Kardinal Domenico Capranica das Collegio Capranica für arme Scholaren, das in dem 1460 vom Kardinal Angelus Capranica erbauten Hause noch heute untergebracht ist. Die Universität machte alle Schicksale der heiligen Stadt unter der Herrschaft der Päpste mit. Leo X. liess den Grund zum heutigen Universitätsgebäude legen, das unter Sixtus V. erbaut wurde. Alexander VII. stiftete 1667 die Bibliothek und den botanischen Garten. Seit 1830 war die Hochschule in Spezialschulen geteilt, ihr Besuch hielt sich jedoch immer in bescheidenen Grenzen. Erst seit Rom im Jahre 1870 dem italienischen Königreiche einverleibt wurde, ist die Universität, welche natürlich keine theolog. Fakultät besitzt, unter der besonderen Pflege der italienischen Regierung in stetem Aufschwunge begriffen.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang November.

Zahl der immatrikulierten Hörer: 1484 + 98 der Ingenieurschule = 1582.

*Rektor:* Luigi Maurizi. *Sekretär:* Vittore Ravà.

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:

Onorato Occioni: *Lateinische Literatur.*
Fabio Nannarelli: *Ital. Lit.*
*Luigi Ferri: *Theoret. Philos.*
Graf Angelo de Gubernatis: *Sanskrit.*
Giuseppe Cugnoni: *Italien. u. lat. Grammatik u. Lexikogr.*
Ettore De Ruggiero: *Klass. Archäologie (Suppl. für röm. Epigraphik).*
Giuseppe Dalla Vedova: *Geographie.*
Antonio Labriola: *Moralphilosophie u. Pädagogik (Suppl. f. Philosophie der Geschichte).*
Enea Piccolomini: *Griech. Literatur.*
*Ernesto Monaci: *Roman. Philol.*
Sebastiano Turbiglio: *Gesch. der Philosophie.*
*Ignazio Guidi: *Hebräische Spr. u. vergleich. semit. Philologie (Suppl. f. Geschichte u. Sprache Abessyniens).*
Celestino Schiaparelli: *Arab. Philologie.*
*Luigi Pigorini: *Paläontologie.*
Giulio Beloch: *Alte Geschichte.*
*Carlo Valenziani: *Sprachen u. Literaturen des äussersten Orients.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

*Rodolfo Lanciani: *Röm. Topographie.*
Emanuele Loewy: *Archäologie u. Kunstgeschichte.*
Federico Halbherr: *Griech. Epigraphik.*
Luigi Ceci: *Vergleich. indogerm. Grammatik.*

ZUGETEILTER PROFESSOR (Prof. comandato):

Baldassarre Labanca: *Gesch. des Christentums.*

SUPPL. (Incaricati):

*Giacomo Lumbroso: *Neue Geschichte.*

* Wirkliche Mitglieder der Accademia dei Lincei.

Federico Garlanda: *Engl. Philologie.*
GiuseppeSchuhmann: *Deutsche Sprache.*
Giovanni Morris-Moore: *Englische Sprache.*

PRIV.-DOZENTEN:

Luigi Cantarelli: *Alte röm. Geschichte.*
GiuseppeTomassetti: *Mittelalt. röm. Geschichte.*
Luigi Correra: *Alte röm. Geschichte.*
Adolfo Venturi: *Kunstgesch.*
Carlo Merkel: *Neuere Gesch.*
Giovanni Monticolo: *Quellen d. mittelalterl. ital. Geschichte.*

### MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

*Stanislao Cannizzaro: *Allgem. Chemie (Suppl. f. org. Chemie).*
*Luigi Cremona: *Höhere Math.*
*PietroBlaserna: *Experimentalphysik.*
*Eugenio Beltrami: *Math. Phys. (Suppl. f. höhere Math.).*
Luigi Biolchini: *Algebra.*
*Giovanni Strüver: *Mineralogie.*
Antonio Carruccio: *Zoologie (Priv.-Doz. f. Parasitologie).*
*Valentino Cerruti: *Theor. Mechanik (Suppl. f. höh. Mechan.).*
Francesco Gasco: *Vergleich. Anatomie (Priv.-Dozent f. Embryologie).*
Alberto Tonelli: *Integralrechn.*
Romualdo Pirotta: *Botanik (Priv.-Doz. f. Pflanzenphysiol.)*
Giuseppe Sergi: *Anthropologie.*
Alessandro Portis: *Geologie (Suppl. f. Paläontologie).*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Luigi Rosso: *Zeichnen u. elem. Architekturzeichnen.*
Aliprando Moriggia: *Histologie u. allg. Physiologie (Suppl. f. mikrosk. Technik).*
Giulio Pittarelli: *Darstell. Geometrie u. geometr. Zeichnen.*

Guido Castelnuovo: *Analyt. u. projekt. Geometrie.*

SUPPL. (Incaricati):

Augusto Piccini: *Analyt. Chemie.*
Alfonso Di Legge: *Astronomie.*

PRIV.-DOZENTEN:

Prof. Francesco Todaro: *Vergleich. Embryologie.*
Matteo Lanzi: *Mycetologie.*
Giuseppe Angelo Colini: *Ethnologie.*
Decio Vinciguerra: *Zoologie.*
Gio. Pietro Grimaldi: *Physik.*
Pietro Cardani: *Physik.*
Giuseppe Magini: *Histologie.*
Carlo Avetta: *Botanik.*
Roberto Marcolongo: *Theor. Mechanik.*
Pio Mingazzini: *Zoologie.*
Moisè Ascoli: *Techn. Physik.*

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

*Angelo Messedaglia: *Polit. Oekonomie (Suppl. f. Statistik).*
Giuseppe Galluzzi: *Kanon. Recht.*
Saverio Scolari: *Verfassungsrecht.*
Luigi Maurizi: *Handelsrecht (Priv.-Doz. f. Industrierecht).*
*Francesco Schupfer: *Italien. Rechtsgeschichte (Priv.-Doz. f. röm. Recht).*
Augusto Pierantoni: *Völkerrecht (Suppl. f. Konsularrecht).*
Francesco Filomusi-Guelfi: *Civilrecht (Suppl. für jurist. Einleitung u. Institutionen d. Civilrechts, Priv.-Dozent für Rechtsphilosophie).*
Gaetano Semeraro: *Institutionen d. röm. Rechts (Suppl. f. röm. Rechtsgeschichte, Priv.-Doz. f. röm. Recht).*
Pietro Nocito: *Strafrecht und Strafverfahren (Priv.-Doz. f. Strafanstalts-Wesen).*
Vittorio Scialoja: *Röm. Recht (Priv.-Doz. f. Exegese d. röm. Rechtsquellen).*
Lorenzo Meucci: *Verwaltungsrecht (Suppl. f. Rechtsphilos.).*

* Wirkliche Mitglieder der Accademia dei Lincei.

Ausserord. Professoren:

Enrico Galluppi: *Civilverfahren und Gerichtsordnung.*
Vito Sansonetti: *Diplomatie und Geschichte der Verträge (Priv.-Doz. für Verwaltungsgesetzgebung).*
Antonio De Viti De Marco: *Finanzrecht u. Finanzwissenschaft.*

Priv.-Dozenten:

Antonio Salandra: *Verwaltungswissenschaften (Suppl. f. Verwaltungswissenschaften).*
Lorenzo Franceschini: *Strafrecht und Strafverfahren.*
Gennaro Manna: *Institutionen des röm. Rechts.*
Dante Caporali: *Civilrecht.*
Cesare Facelli: *Civilrecht.*
Gaetano Mosca: *Verfassungsrecht.*
Teresio Trincheri: *Röm. Rechtsgeschichte.*
Ghino Valenti: *Polit. Ökonomie.*
Luigi Armanni: *Verwaltungswissenschaften.*
Gualterio Danieli: *Handelsrecht.*
Carlo Schanzer: *Verfassungsrecht.*
Vincenzo Tangorra: *Politische Ökonomie.*
Pietro Bertolini: *Verwaltungsrecht.*
Evaristo Carusi: *Röm. Recht.*

Suppl. (am Corso di scienze economico-amministrative):

Saverio Scolari: *Verfassungsrecht.*
Bonaldo Stringher: *Zoll-Gesetzgebung.*

### MEDIZINISCH-CHIRURGISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Luigi Galassi: *Spez. medizin. Pathologie.*
Casimiro Manassei: *Hautkrankheiten u. Syphilis (Priv.-Doz. f. vener. Krankheiten).*
Jacopo Moleschott: *Physiolog.*
Guido Baccelli: *Med. Klinik.*
Davide Toscani: *Gerichtl. Medizin.*
Francesco Todaro: *Deskript. Anatomie (Suppl. f. topograph. Anatomie).*
Francesco Businelli: *Augenheilkunde.*
Francesco Durante: *Chirurg. Klinik (Suppl. für spez. demonstrat. Pathologie und propäd. chirurg. Klinik).*
Ettore Marchiafava: *Patholog. Anatomie.*
Ercole Pasquali: *Geburtshülfe.*
Angelo Celli: *Hygiene (Priv.-Doz. für Sanitätspolizei).*
Emilio De Rossi: *Ohrenheilkunde (Priv.-Doz. f. Laryngologie).*

Ausserord. Professoren:

Francesco Occhini: *Chirurg. Anatomie u. Operationslehre.*
Giuseppe Colasanti: *Materia medica und Pharmakologie (Suppl. für physiolog. Chemie und Physik, Priv.-Dozent für klin. Chemie).*
Antonio Valenti: *Allgem. Pathologie.*
Alessandro Solivetti: *Psychiat.*
Michele Giuliani: *Mikroskop. Anatomie (Priv.-Dozent für deskript. Anatomie).*
Eugenio Rossoni: *Propädeut.-med. Klinik.*

Priv.-Dozenten:

Vincenzo Maggioli: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Ezio Sciamanna: *Nervenpathologie.*
Ottavio Leoni: *Spez. demonstr. Pathologie und propäd.-med. Klinik.*
Filippo Scalzi: *Theoret.-prakt. Verbandlehre.*
Baldovino Bocci: *Physiologie.*
Attilio Battistini: *Physiologie (Suppl. f. physiolog. Technik).*
Rinaldo Roseo: *Ger. Medizin.*
Paolo Postempski: *Spez. demonstrat. Pathologie und propädeut.-chirurg. Klinik.*
Mariano Scellingo: *Augenheilkunde.*
Emidio Tassi: *Propäd.-chirurg. Klinik.*
Cesare Marocco: *Gynäkologie.*

Oreste Ferraresi: *Pathol. Anatomie.*
Gaetano Mazzoni: *Spez. demonstrat. Pathologie u. propädeut.-chirurg. Klinik.*
Alfredo Fortunati: *Augenheilkunde.*
Giovanni Mingazzini: *Anatom.*
Angelo Mugnai: *Spez. demonstrat. Pathologie und propäd.-chirurg. Klinik.*
Felice La Torre: *Geburtshülfe.*
Giacomo Emilio Curatulo: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
Oreste Parisotti: *Augenheilk.*
Rocco Santoliquido: *Materia medica.*
Corrado Bernabei: *Spezielle Pathologie u. propädeut.-med. Klinik.*
Edoardo Manara: *Augenheilkunde.*
Gherardo Ferreri: *Ohrenheilkunde u. Laryngologie.*

**INGENIEUR-SCHULE.**

(Scuola d'applicazione per gl' ingegneri.)

Direktor: Luigi Cremona.
Sekretär: Isaia Sonzogno.

Ord. Professoren:

Enrico Gui: *Techn. Architektur.*
Cesare Ceradini: *Baumechanik (Suppl. f. Baumaterialienlehre).*
G. Battista Favero: *Eisenbahnb.*
V. Cerruti: *Theor. Mechanik.*
Ildebrando Nazzani: *Hydraulik u. hydraul. Bauten (Suppl. f. Schiffbau).*
Guglielmo Calderini: *Architektur (V. d. Univ. Pisa zugewiesen).*

Ausserord. Professoren:

Giulio Pitocchi: *Prakt. Geometr. (Suppl. für Strassenbau).*
Carlo Saviotti: *Graph. Statik (Suppl. f. Maschinenmechanik).*
Augusto Piccini: *Chem. Technologie.*
Romolo Meli: *Angew. Geologie.*

Suppl. (Incaricati):

Luigi Bodio: *Jurist. Wissenschaften.*
Prof. Marco Marro: *Landwirtschaft u. Landabschätzung.*
Moisè Ascoli: *Techn. Physik.*
Guglielmo Mengarini: *Elektrotechnik.*

Priv.-Dozent:

Vincenzo Reina: *Geodäs. (Suppl. für Geodäsie).*

**PHARMAZEUTISCHE SCHULE.**

(Scuola di farmacia.)

Direktor:
Stanislao Cannizzaro.

Ord. Professoren:

St. Cannizzaro: *Allg. Chemie.*
P. Blaserna: *Physik.*
G. Strüver: *Mineralogie.*
A. Carruccio: *Zoologie.*
Luigi Balbiano: *Pharmazent. Chemie und Toxikologie.*
R. Pirotta: *Botanik.*
A. Portis: *Geologie.*

Ausserord. Professor:

G. Colasanti: *Materia medica und Pharmakologie.*

Suppl. (Incaricato):

Filippo Keller: *Physik f. Pharmazenten.*

Priv.-Dozent:

Pietro Gacci: *Pharmazentische Chemie.*

**BIBLIOTECA ALESSANDRINA DELLA R. UNIVERSITÀ.**

Papst Alexander VII. bestimmte bei der Errichtung der Sapienza einen Saal für Bibliothekszwecke. In diesem liess er 1661 die von Cardinal Chigi und dem P. de Angeli der Sapienza geschenkten Doubletten, sowie die 1258 vom Bischof von Mileto (Gregorio Panzani) geschenkten Werke aufstellen. 1664 fügte er die vom P. Vincenzo de Pretis hinterlassenen Bücher und 433 Doubletten der Vaticana hinzu; 1666 befahl er, dass die Biblioteca Aniciana (gegründet von P. Constantino Caetani) in der Sapienza aufgestellt werde; in demselben Jahre überwies er ihr die dem Giov. Uterlusci gehörige, bei der Confiscation seiner Güter gewonnene Bibliothek. 1667 liess er die 13040 Werke umfassende Biblio-

thek des Francesco Maria II. della Rovere, Herzogs von Urbino, welche dieser den Geistlichen des »Crocifisso di Urbania« vermacht hatte, unter Ungültigkeits-Erklärung des Testaments nach der Sapienza schaffen. Durch Bulle vom 21. April 1667 endlich gründete er die Bibliothek, welche nach ihm benannt wird und die seit dem 6. Nov. 1670 den Studierenden geöffnet ist. Bestand: 90000 Bände, 65000 Flugschriften, 284 Mss. Zuwachs (1891): 1399 Bände und 2514 Broschüren.

Budget: Gehälter £ 23676.72, für Anschaffungen £ 11000, sächliche Ausgaben £ 6000.

Geöffnet von Nov. — Juni von 9—3 und 6—10 Uhr abends, von Juli bis Okt. von 9—5 Uhr. Benützung (1891): in der Bibliothek 46201 Bücher und 23 Mss., verliehen in der Stadt 1000 Werke und 78 an andere Bibl.

*Bibliothekar:* Vincenzo Rovero.
*Sotto-Bibliotecari:*
Augusto Sbriscia.
Vittore Prestini.
Cesare Serafini.

## KÖN. WEIBLICHE HOCHSCHULE.

(Reg. istituto superiore di magistero femminile).

Zahl der Hörerinnen: 77.

*Direktor:* Giuseppe Aurelio Costanzo.

Ord. Professoren:
G. Aurelio Costanzo: *Italien. Literaturgeschichte.*
Giovanni Morris-Morre jun.: *Engl. Philologie.*
Raffaello Giovagnoli: *Gesch.*
Luigi Cortesi: *Mathematik.*
Giovanni De Bonis: *Zeichnen.*
Carolina Magistrelli: *Naturgeschichte.*
Evangelina Pagano-Bottero: *Physik u. Chemie.*

Ausserord. Professoren:
Baronesse Cecilia Thiesenhausen: *Deutsche Philologie.*
Benedetto Zevi: *Hygiene und Anthropologie.*

Supplenten (Incaricati):
Filippo Porena: *Geographie.*
Silvano Gagnière: *Französ. Sprache.*
Graf Emanuele Navarro della Miraglia: *Französ. Philolog.*
Domenico Cimato: *Ital. Literatur u. Statistik.*
Nicolò D'Alfonso: *Philosophie und Pädagogik.*
Zenaide Finocchi-Storoni: *Weibl. Arbeiten.*

## AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

(R. Accademia dei Lincei.)

Im Jahre 1608 gründete Fürst Francesco Cesi in Rom eine geheime Verbindung zur freien Pflege der Mathematik, Physik und Naturgeschichte. Der Name (von lince, Luchs) stammt daher, weil sich die Genossen, unter ihnen Galilei, zu ihren Untersuchungen der eben erst erfundenen Vergrösserungsgläser bedienten. Um die Mitte des 17. Jahrhunderts wurde die Gesellschaft von der Geistlichkeit unterdrückt, erstand jedoch 1657 zu Toskana als Accademia del cimento wieder, doch ging sie auch hier bald wieder ein. Papst Pius IX. erneuerte im Jahre 1847 die altberühmte Akademie.

*Präsident:* Francesco Brioschi.
*Vize-Präsident:* Angelo Messedaglia.
*Sekretär d. Klasse d. moral. Wiss.:* Luigi Ferri.
*Vize-Sekret.* » » » » Ignazio Guidi.
*Sekretär der mathemat.-naturwiss. Klasse:* Pietro Blaserna.
*Vize-Sekr.* » » » » Corrado Tommasi-Crudeli, Prof. a. d. Univ. in Rom i. R.

**MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE KLASSE.**

I. Abteilung. 1. Sektion *(Mathematik)*: 6 wirkl. Mitglieder, 8 ital. und 15 auswärt. korrespond. Mitgl. — 2. Sektion *(Mechanik)*: 5 wirkl., 5 ital. u. 7 auswärt. korrespond. Mitgl. — 3. Sektion *(Astronomie)*: 3 wirkl., 3 ital. u. 7 auswärt. korrespond. Mitgl. — 4. Sektion *(Math. u. physikat. Geographie)*: 1 wirkl., 2 ital. u. 5 auswärt. korresp. Mitgl.

II. Abteilung. 1. Sektion *(Physik)*: 4 wirkl., 4 ital. u. 8 auswärt. korrespond. Mitgl. — 2. Sektion *(Chemie)*: 4 wirkl., 4 ital. u. 8 auswärt. korrespond. Mitgl. — 3. Sektion *(Krystallographie u. Mineralogie)*: 2 wirkl., 1 ital. u. 5 auswärt. korrespond. Mitgl.

III. Abteilung *(Geologie u. Paläontologie)*: 4 wirkl., 3 ital. u. 7 auswärt. korrespond. Mitgl.

IV. Abteilung. 1. Sektion *(Botanik)*: 3 wirkl., 2 ital. u. 4 auswärt. korrespond. Mitgl. — 2. Sektion *(Zoologie und Morphologie)*: 4 wirkl., 4 ital. u. 6 auswärt. korrespond. Mitgl. — 3. Sektion *(Landwirtschaft)*: 3 wirkl., 2 ital. u. 3 auswärt. korrespond. Mitgl. — 4. Sektion *(Physiologie)*: 3 wirkl., 3 ital. u. 6 auswärt. korrespond. Mitgl. — 5. Sektion *(Pathologie)*: 1 wirkl., 2 ital. u. 5 auswärt. korresp. Mitgl.

**KLASSE DER MORALISCHEN WISSENSCHAFTEN.**

I. Abteilung *(Philologie)*: 7 wirkl., 7 ital. u. 8 auswärt. korrespond. Mitgl.

II. Abteilung *(Archäologie)*: 6 wirkl., 8 ital. u. 7 auswärt. korrespond. Mitgl.

III. Abteilung *(Geschichte und historische Geographie)*: 8 wirkl., 6 ital. u. 7 auswärt. korrespond. Mitgl.

IV. Abteilung *(Philosophische Wissenschaften)*: 6 wirkl., 4 ital. u. 7 auswärt. korrespond. Mitgl.

V. Abteilung *(Juristische Wissenschaften)*: 4 wirkl., 3 ital. und 2 auswärt. korrespond. Mitgl.

VI. Abteilung *(Soziale Wissenschaften)*: 6 wirkl., 7 ital. u. 7 auswärt. korrespond. Mitgl.

**BIBLIOTHEK.**

Gründungsjahr: 1867. Bestand: 13000 Bände.

## ÉCOLE FRANÇAISE DE ROME.

Gegründet 1873. Die zur École française d'Athènes reisenden neuernannten Mitglieder hatten die Verpflichtung, sich 3 Monate in Florenz, Rom und Sizilien aufzuhalten. Da dieser Aufenthalt als ungenügende Vorbereitung erkannt wurde, erhöhte die franz. Regierung diesen Termin auf ein Jahr und schritt zur Gründung zuerst einer Section romaine de l'Ecole d'Athènes und durch Dekret vom 20. November 1875 einer École de Rome, die die Aufgabe hat, 1) die Mitglieder der École d'Athènes für ihre Arbeiten in Griechenland und im Orient vorzubereiten, 2) selbständige Studien über die Altertümer Italiens zu machen, 3) die ihr vom Institut oder den Comités des Ministers aufgetragenen Nachforschungen anzustellen. Die Verfassung ist die der École d'Athènes (s. S. 56) mit folgenden Abweichungen: Die 6 Mitglieder werden aus den von der École normale supérieure, der École des Chartes, der Ecole practique des hautes études vorgeschlagenen Kandidaten auf ein Jahr vom Minister ernannt. Zwischen dem 1. und 10. Juni haben die Mitglieder dem Minister eine Arbeit einzureichen, die der Prüfung der Académie des inscriptions et belles lettres unterliegt. Auf Vorschlag der letzteren kann die Mitgliedschaft auf ein zweites und drittes Jahr verlängert werden. Publikationen: Bibliothèque des écoles d'Athènes et de Rome (seit 1877), Melanges d'archéologie et d'histoire.

Budget für 1892: Gehälter 38400 fr., sächl. Ausgaben 35240 fr.
Direktor: Geffroy.
Mitglieder: Guiraud, Courbaud, Toutain, Dorez, Gay, Soehnée.
Directeur honoraire: Ed. Le Blant.
Bibliothek (Budget: incl. Heizung, Beleuchtung fr. 4000.—, in obiger Summe der sächl. Ausgaben enthalten).

## ACADÉMIE DE FRANCE.

Gesamtaufwand nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique für 1892: 152200 fr.
Gehälter 12900 fr., sächl. Ausgaben 139300.
Direktor: Eug. Guillaume.

## DEUTSCHES ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT, s. unter Berlin.

## R. BIBLIOTECA VALLICELLIANA.

Gegründet 1581 durch Achille Stazio und seitdem durch die Vermächtnisse der Padri dell' Oratorio, durch einige Schriften des Card. Cesare Baronio, durch einen Teil der Papiere des Giuseppe u. Francesco Bianchini, Leone Allacci, Luca Holstein und Falzacappa bereichert. In der Bibliothek hat die *R. Società Romana di Storia Patria* ihren Sitz, die für die Vermehrung und Erhaltung zu sorgen hat (Kgl. Dekret vom 15. Oktober 1884) und ihre histor. Sammlungen (61 histor. Zeitschriften) mit denen der Bibliothek vereinigt. Bestand: 26871 Bände, 24119 Flugschriften, 2324 Manuskripte.
Gehälter: L. 5990 jährl. Für Erwerbungen kein bestimmtes Budget.
Geöffnet an Werktagen von 9—3 Uhr.
1891 wurden 340 Bücher und 741 Handschriften benutzt und 17 nach auswärts verschickt.
*Bibliothekar:* vacat.
*Unter-Bibliothekar:* Dr. Curzio Mazzi.

## R. BIBLIOTECA ANGELICA.

Gegründet 1614 durch den Augustinermönch Angelo Rocca di Camerino; später wurden noch die wichtigen Bibliotheken des Lucas Holstein und des Kard. Passionei damit vereinigt. Sie ist die erste dem Publikum geöffnete Bibliothek Roms; der Gründer hat über ihre Errichtung und Organisation in der Schrift berichtet: Rocca, Bibliotheca Angelica Litteratorum Litterarumque Amatorum commoditati dicata. Romae 1608. Jetzt ist die Bibliothek hauptsächlich den theolog., histor. und literar. Studien gewidmet. Bestand: 80000 Bände, 31272 Flugschriften, 2181 Mss. Zuwachs (1891): 1467 Bände.
Budget: Gehälter L. 17534; f. Anschaff. L. 4000 u. sächl. Ausg. L. 1500.
Geöffnet an Werktagen von 9—3 Uhr.
Benutzung (1891) in der Bibliothek: 8328 Bände und 516 Mss.; verliehen in der Stadt 132 Bände, an andere italien. Bibliotheken 15.
*Bibliothekar:* Prof. Ettore Novelli.

## BIBLIOTECA VATICANA.

Geschichte. Die Vaticana ist die älteste von allen europäischen Bibliotheken. Schon in der Mitte des 5. Jahrh. besass Papst Hilarius eine Bibliothek in Rom: Papst Zacharias († 752), von Abstammung ein Grieche, bereicherte dieselbe besonders durch griech. Handschriften. 1305 nahm Clemens V. die Bücher mit nach Avignon. Martin V. brachte

dieselben 1417 wieder nach Rom und nun blieb die Bibliothek ständig im Vatikan. Grossartig vermehrte Nicolaus V. († 1455) die Bibliothek, mehr als 5000 Handschriften erwarb er für dieselbe. Unter Calixtus III. kam reicher Zuwachs durch die vor den Türken aus Konstantinopel geretteten Bücherschätze. Sixtus IV. that nicht nur sehr viel für Vermehrung der Bibliothek sondern auch für ihre würdige Aufbewahrung und durch Heranziehung geeigneter Gelehrter für ihre Verwaltung. Während der Plünderung Roms durch den Herzog von Bourbon i. J. 1527 gingen freilich wieder viele unersetzbare Schätze verloren. Sixtus V. erbaute 1588 das jetzige Bibliotheksgebäude und vermehrte reichlich die Sammlungen. 1600 kamen die Bibliothek des Fulvius Ursinus und die des Benediktinerklosters Bobbio in Piemont zur Vaticana hinzu. Gregor XV. empfing von dem Herzog Maximilian von Bayern die von Tilly bei der Eroberung von Heidelberg 1622 geraubte Palatina als Geschenk. Alexander VII. kaufte im Jahre 1655 den grössten Teil der vom Herzog Federico begründeten Bibliothek von Urbino um 10000 Scudi und auch ein Teil der berühmten Palimpseste der Benediktinerabtei von Bobbio kam damals in den Vatikan. Nach dem Tode der Königin Christine von Schweden kam die Sammlung von Büchern und Handschriften, welche Gustav Adolf bei der Plünderung von Prag, Würzburg und Bremen gesammelt hatte, an die Familie Ottoboni und endlich durch Alexander VIII. 1689 an die Vaticana, 1690 die Bibliothek des Herzogs von Urbino. Clemens VII. und Pius II. verlegten sich besonders auf die Erwerbung von orientalischen Handschriften und Benedict XIV. erhielt von dem Marchese Alessandro Capponi dessen reiche Sammlungen als Vermächtnis. Ebenso vermehrten Clemens XIII. 1758, Clemens XIV. 1769 und Pius VI. 1775 die Bibliothek durch reiche Ankäufe. Leider erhielt die Vaticana einen fühlbaren Schlag gegen Ende des 18. Jahrhunderts, als die Franzosen 1798 die ältesten Handschriften und die kostbarsten Kunstschätze nach Paris schleppten. Doch schon 1815 wurde der grössere Teil der geraubten Schätze an die Kurie zurückgestellt, während der grösste Teil der palatinischen Handschriften, der einen Teil der Beute ausgemacht hatte, 1816 an die Heidelberger Universität kam. Pius VII. erwarb 1800 die Bibliothek des Kardinals Zelada, Leo XII. 1823 die Sammlungen des Grafen Cicognara, endlich Pius IX. 1856 mehr als 40000 Bände von Kardinal Mai. Die Bibliotheksräumlichkeiten sind die herrlichsten der Welt und besonders unter dem Pontifikate Leo's XIII. ziemlich allgemein zugänglich geworden. Bestand: 220000 Bände, darunter 2500 im 15. Jahrh. gedruckte Werke, 500 Aldinen und viele bibliographische Raritäten, 25600 meist sehr kostbare Handschriften, darunter 19641 lateinische, 3613 griech., 609 hebräische, 900 arabische, 460 syrische, 78 koptische Handschr. u. s. w.

Die Benutzung von Hdss. und Büchern der Bibl. ist im Lesesaale jedem Gelehrten ohne Rücksicht auf seine Konfession in liberaler Weise gestattet. Zur Zulassung genügt ein im Wege der Botschaft (Gesandtschaft) einige Zeit früher eingereichtes Gesuch, stilisiert an den Prefetto. Bei persönlicher Empfehlung an einen der Oberbeamten ist es nur eine Formalität, aber eine nötige, die dann von der Verwaltung selbst besorgt zu werden pflegt. Im letzteren Falle wird die Benutzung sofort (oder am folgenden Tage) gestattet.

*Bibliotecario* S. Rom. Eccl.: vacat.
*Sotto-Bibliotecario:* Mons. Gius. Cozza-Luzi.
*Custodi:* Monss. Isidoro Carini, P. Joh. Bollig S. J.
*Scrittori:* Commendatore Giov. Bapt. De Rossi, Professor Enrico Stevenson sen., Enrico Stevenson jun., Generoso Colenzio, Stornaiolo. Zugeteilt: P. Franz Ehrle S. J.

## R. BIBLIOTECA CASANATENSE.

Die zweite öffentliche Bibliothek Roms. Sie wurde durch testamentarische Verfügung (1698) des Card. Girolamo Casanate, des Bibliothekars der Vaticana gegründet, der seine Bibliothek und sein Vermögen, das heute L. 35000 jährliche Renten abwirft, dazu bestimmte. Unter der französischen Herrschaft wurden alle andern kleinen Bibliotheken mit ihr vereinigt unt. d. T.: Bibliothek des Tiber-Departements. Die Bibliothek ist besonders reich an geschichtlichen und juristischen Werken.

Gesamtbestand: 200000 Druckbände, 150000 kl. Schriften, 15000 Manuskripte. Zuwachs 1891: 4220 Bände.

Gehälter: L. 20860, für Anschaffungen L. 15000, sächl. Ausgaben L. 1000.

Geöffnet von 9—3 Uhr.

Benutzung 1891: in der Bibliothek 21236 Bde. und 2604 Mss. Verliehen in der Stadt 807 Bde., an auswärtige italienische Bibliotheken 154 Bde., an ausländische Bibliotheken 4 Bde.

*Bibliotecario:* Eduardo Alvisi.
*Sotto-Bibliotecari:* Gius. Passerini, Giov. Bresciano.

## BIBLIOTECA NAZIONALE CENTRALE VITTORIO EMANUELE.

Gegründet durch die italien. Regierung unter König Victor Emmanuel II. und dem Minister des öffentl. Unterrichts Ruggero Bonghi (k. Dekret v. 13. Jan. 1875) und am 14. März 1876 im Gebäude des Collegio Romano, dem ehemaligen Jesuitenkolleg, eröffnet. Sie ist gebildet aus 63 Klosterbibliotheken der Stadt und Provinz Rom, unter denen die des Collegio Romano und des Jesuitenkollegiums, die Sessoriana der Cisterzienser, S. Pantaleo degli Scolopi, die Eborense (Aracoeli) der Franziskaner hervorzuheben sind. Die Bibliothek hat die Aufgabe, die Geschichte des italien. Geisteslebens zu repräsentieren; ausserdem sammelt sie mit Sorgfalt alles auf die nationale Erhebung (1792—1870), auf die Topographie Roms Bezügliche, etc. Gesamtbestand: 332067 gedruckte Bände, 154736 kl. Schriften und 4636 Mss.; Zuwachs (1891): 8189 gedr. Bände, 9618 kl. Schriften, 111 Mss.

Budget: Gehälter L. 99836.48. — für Anschaffungen L. 57500. — Sächl. Ausgaben L. 42500. Geöffnet von Nov. bis Mai von 9—3 und 7—10 Uhr; Juni bis Okt. von 9—5 Uhr.

Benutzung (1891): in der Bibliothek 171058 Druckbände und 580 Mss., in der Stadt verliehen: 5541 Werke, an andere italien. Bibliotheken 961 Bände.

*Prefetto:* Domenico Gnoli.
*Bibliotecari:* Raffaele Ambrosi de Magistris. Costantino Maes. Achille Ricci.
*Sotto Bibliotecari:* Giuseppe Gull. Ernesto Mezzabotta. Giacomo Belli. Leone Vicchi. Ilario Tacchi. Attilio Luciani. Giambattista Adami. Vittore Prestini. Luigi Zanazzo. Alessandro Sabbadini. Arnaldo Sabbatini. Carlo Mascaretti. Guido Calcagno. Guido Canestrelli. Raffaele Bresciano. Ulisse Ortensi.

## KGL. PREUSSISCHES HISTORISCHES INSTITUT.

Gegründet im Jahre 1888 zum Zweck von Forschungen in italienischen, besonders römischen Archiven und Bibliotheken, und zwar:

1. behufs Veröffentlichung eigener Publikationen zur deutschen Geschichte. (In Angriff genommen sind zunächst die Nuntiaturberichte des 16. und 17. Jahrhunderts, von denen 1892 die ersten drei

Bände, bearb. von Prof. W. Friedensburg u. Dr. J. Hansen erschienen), 2. behufs Unterstützung der Arbeiten deutscher Historiker durch Einführung in Rom selbst oder durch Erteilung von Auskunft, Besorgung von Abschriften, Auszügen, Kollationierungen etc.

Ein festes Domizil besitzt das Institut noch nicht. Sendungen für dasselbe sind an das »Istituto Storico Prussiano Roma« zu adressieren.

Die Direktion liegt in den Händen einer Kommission der Berliner Akademie, bestehend aus:

Geh.-R. W. Wattenbach (z. Z. Vorsitzender), Geh.-R. H. v. Sybel, Prof. M. Lenz.

Sekretär:
vacat (bisher Prof. L. Quidde).

Assistenten:
Prof. W. Friedensburg.
Dr. K. Schellhass.

Stipendiaten (mit Assistentenpflichten) und Hülfsarbeiter:
Dr. A. Heidenhain, Dr. H. Kiewning, Dr. J. Kaufmann.

## ISTITUTO AUSTRIACO DI STUDII STORICI.

(Österreichisches Institut für Geschichtsforschung in Rom.)

Mit kaiserl. Entschliessung vom 1. Juni 1890 wurde das schon früher provisorisch bestandene Istituto, welches Hofrat von Sickel von der Wiener Universität seit Jahren in meist halbjährigem Aufenthalte in Rom geleitet hatte, und für welches reichliche Staatsstipendien zur Verfügung standen, neu organisiert. Es wurden für dasselbe neue hübsche Räumlichkeiten eingerichtet und nach Ernennung des Hofrates Sickel zum Direktor die ordentlichen und ausserordentlichen Mitglieder ernannt, welche je nach der Dauer des ihnen verliehenen Stipendiums fortwährend wechseln. Die wichtigste Aufgabe für die gemeinsame Arbeit des Winters ist vorläufig die Bearbeitung der Nuntiaturberichte aus den Jahren 1560—1572, also die Ausbeute des Pontifikates Pius IV. und Pius V. für die deutsche Reichsgeschichte. Diese Zeitbestimmung wurde erst nach langwierigen Verhandlungen mit dem deutschen hist. Institut in Rom gefunden, welches die Ausgabe der Nuntiaturberichte aus Deutschland von 1533—1585 seit längerer Zeit im Plane hatte. Nun haben sich beide Institute zu einer gemeinsamen Ausgabe und Arbeitsteilung entschlossen.

*Ordentliche Mitglieder* (1891/92): Dr. Starzer, Bibliothekar und Sekretär; Prof. Ludwig Wahrmund aus Czernowitz; Prof. Dr. Emil Werunsky aus Prag (durch 3 Monate); Dr. Hans Schlitter, Konzipist des Haus-, Hof- u. Staatsarchivs in Wien (durch 4 Monate); Priv.-Doz. Dr. Michael Tangl aus Wien (durch 2 Monate); Schneller aus Innsbruck.

## OSSERVATORIO ASTRONOMICO DEL COLEGIO ROMANO.

(Sternwarte).

*Direktor:* P. Tacchini.

## STERNWARTE DES CAPITOLS.

*Direktor:* L. Respighi.

## STERNWARTE DES VATICANS.

*Direktor:* F. Denza.

## STERNWARTE AUF DEM JANICULUS.

*Direktor:* G. H. P. Ferrari.

# Rostock (Mecklenburg, Deutschland).

## GROSSHERZOGL. UNIVERSITÄT.

Geschichte. Auf Antrag der Herzöge Johann III. und Albrecht V. von Mecklenburg erliess Papst Martin V. am 13. Februar 1419 die Bulle, die die Stiftung der Universität genehmigte, jedoch mit Ausschluss der theologischen Fakultät. Der Rat übernahm die Bürgschaft für die Einrichtung zweier Kollegien und ihrer Dotation mit 800 Gulden jährlicher Rente. Das »Studium facultatis theologicae« wurde erst im Jahre 1431 durch Papst Eugen IV. errichtet. In Folge des über die Stadt verhängten Kirchenbanns siedelte die Universität im März 1437 nach Greifswald über, von wo sie 1443 zurückkehrte. Sie musste aber für eine Dauer von 200 Jahren auf ihre stiftungsmässige Dotation von 800 Gulden verzichten. Auch später versuchte der Rat die Freiheiten und Rechte der Universität herabzudrücken. Während der Unruhen, die wegen der Erhebung der Pfarrkirche St. Jakobi zu einer Kollegiatkirche ausbrachen, deren Einkünfte für die Universität nutzbar gemacht werden sollten, — der sog. Domfehde — verliess die Akademie im Juli 1487 abermals die Stadt und ging nach Lübeck, kehrte indess schon in der ersten Hälfte des August des nächsten Jahres zurück. Unmittelbar nach Einführung der Reformation griff der Rat, auf die Universität und ihre Privilegien eifersüchtig, auch wohl mit argwöhnischem Auge den Einfluss, den die Herzöge durch die neue Hochschule gewannen, ansehend, wiederholt in die der Universität zustehenden Rechte ein, und masste sich die Jurisdiktion über sie an. Die während mehrerer Jahrzehnte fortdauernden Streitigkeiten veranlassten den Herzog Johann Albrecht, den Kaiser Ferdinand um die Bestätigung der Akademie anzugehen, die unter Zugrundelegung der päpstlichen Bulle am 18. August 1560 erfolgte. Mit dem Rate wurde am 11. Mai 1563 die Formula Concordiae abgeschlossen, nach der in Zukunft das Universitätskonzilium aus 9 herzoglichen und 9 rätlichen Professoren bestehen sollte. Die Dotation der Universität, vom 8. April 1557, lautete nunmehr auf 3000 Gulden jährlich; der Rat aber überliess die bei Errichtung der Universität hergegebenen Kollegien und Häuser und sorgte für die Besoldung der von ihm anzustellenden Professoren. Die Ernennung des pietistisch gesinnten Professors der Theologie, Chr. Alb. Döderlein, durch den Herzog Friedrich den Frommen im Jahre 1758 wurde Veranlassung zur Gründung einer zweiten Universität. Da der Herzog die Rostocker Akademie nicht aufheben konnte, erwarb er vom Kaiser ein Patent für eine volle Universität von vier Fakultäten, die im Jahre 1760 in Bützow eröffnet wurde. Die Universität in Rostock bestand von nun ab, bei zum Teil verkümmerten Fonds, nur aus einem halben Konzil, nämlich aus den 9 rätlichen Professoren, zumeist Bürgermeister und Prediger der Stadt, die so gut es ging den Namen der Universität in partibus infidelium ohne Insignien, ohne Promotionsbefugnis, ohne die Comitiva palatina fortzupflanzen suchten. Erst nach dem Tode des Herzogs wurde in dem am 13. Mai 1788 zwischen Landesherrschaft und der Stadt R. abgeschlossenen neuen *grundgesetzlichen Erbvertrag* die Verlegung der Universität von Bützow nach Rostock (1788) festgesetzt, die im Herbste genannten Jahres erfolgte. Am 14. März 1827 kam abermals ein Erbvertrag zwischen dem Grossherzog und der Stadt R. zu Stande, in dem die Stadt das Compatronat der Universität aufgab. Seitdem hat sich, namentlich während der Regierung Friedrich Franz II., der im Jahre 1867 zu dem neuen Universitätsgebäude den Grundstein legte, die Universität günstig entwickelt. (Hofmeister, Die Matrikel der Universität R. I. II. Band. 1889–91;

Hölscher, Urkundliche Geschichte der Friedrichs-Universität zu Bützow in »Mecklenburg. Jahrbücher« Bd. 50. 1885; Krabbe, Die Universität R. im XV. und XVI. Jahrhundert. 1854. Koppmann, Geschichte der Stadt R. 1887; Schirrmacher, Johann Albrecht I., Herzog von Mecklenburg. 2 Teile. 1885; H. v. Stein, Friedrich Franz II. und die Universität R. 1891.)

Gründungsaufwand: Für den Neubau des allgemeinen, kurz vor den Ereignissen von 1870 errichteten Universitätsgebäudes wurden verausgabt: 567400 ℳ, wovon 51705 ℳ für die innere Einrichtung des Gebäudes verwandt wurden. Für die Herstellung der den Lehrzwecken dienenden akademischen Institute, bezw. für ihre Erweiterung und Vergrösserung nebst Einrichtung wurden seit den 70er Jahren ausgegeben: Medizinische Lehranstalten (Anatomie, pathologische Anatomie, physiologisches Institut, Institut für Pharmakologie und physiologische Chemie) 404007 ℳ; physikalisches Kabinet 27275 ℳ; botanisches Institut und botanischer Garten (1885/86) 62502 ℳ; Frauenklinik (1888/89) 610448 ℳ; Augenklinik (1891/92) 251500 ℳ; Anbau am Stadtkrankenhaus, sogen. Unterrichtsflügel (1888/89) 199305 ℳ; chemisches Laboratorium und hygienisches Institut (1887/88) 93319 ℳ; Ausbau des zoologischen Instituts (1888) 4600 ℳ; Ausbau des botanischen Instituts (1888/89) 18050 ℳ; Ausbau des pharmakologischen Instituts (1889) 20700 ℳ; Ausbau des pathologischen Instituts (1889) 25300 ℳ; archäol. Institut (1889) 1100 ℳ.

Ordentlicher Jahreshaushalt 1892/93. Von Johannis 1892 bis Johannis 1893.

| Einnahmen: | ℳ | Ausgaben: | ℳ |
|---|---|---|---|
| Bewilligung aus d. grossherzogl. Renterei . . . | 313907 | Rektorat u. Verwaltung, (Gehälter der Universitäts-Beamten, Fakultätsbedürfnisse etc.) . | 10659 |
| Zinsen u. Nebeneinnahm. | 2260 | Gehälter d. Professoren | 156675 |
| Inskriptionen, Abgangszeugnisse, Promotion., Bibliotheksscheine . . | 3458 | Akadem. Institute (ausser Preisen und Convikt) | 114102 |
| Beitrag des Oberkirchenrats . . . . . . . . | 480 | Für Preis-Verteilungen (ausser den in einzelnen Seminarien vorgesehenen Prämienbeträgen) | 500 |
| Verschiedenes . . . . | 344 | Für das Conviktorium . | 7200 |
| | | Sächliche Ausgaben . . | 29302 |
| | | Studentische Krankenk. | 861 |
| | | Reservefonds . . . . . | 1050 |
| | ℳ 320449 | | ℳ 320449 |

Die Verfassung der Universität ist im Wesentlichen identisch mit der anderer deutscher Hochschulen. Der Grossherzog von Mecklenburg ist alleiniger Patron der Universität und ihr Kanzler; er wird durch einen in Rostock seinen Wohnsitz habenden Beamten, den Vize-Kanzler, vertreten. Das gegenwärtige Statut der Universität datirt seit 30. Nov. 1837, ist aber mehrfach geändert. Nach ihm bilden sämtliche ordentliche Professoren — zur Zeit 31 — ein der Landesregierung unmittelbar untergeordnetes Kollegium, an dessen Spitze der jährlich neu zu wählende und von der Landesregierung zu bestätigende Rektor steht. Es führt den Namen »Rector et Concilium«. In gewissen Fällen, namentlich in Ausübung der Disziplinargewalt, wird die Universität durch den Rektor und einen Ausschuss des gesamten Konziliums, das engere Konzil (Concilium arctius). aus dem Rektor und drei ordentlichen Pofessoren bestehend, vertreten. Von diesen wird einer — der Assessor perpetuus — aus den Mitgliedern der juristischen Fakultät auf Lebenszeit gewählt.

Die Pensionen der Wittwen und Waisen richten sich nach dem Statut für das Civil- und Militär-Diener-Wittwen-Institut vom 17. März 1863, dem beizutreten jeder grossherzogliche Beamte verpflichtet ist. Der jährliche Beitrag beläuft sich auf 4 Prozent des Gehalts; die Pensionen richten sich nach der Gehaltsstufe des verstorbenen Beamten.

Für die Studierenden gelten die revidierten Disziplinarstatuten vom 8. Oktober 1867 nebst den Änderungen vom 9. März und 26. Sept. 1881, wie vom 19. Dez. 1889. Die Aufnahme erfolgt auf Grund des Maturitätszeugnisses eines deutschen Gymnasiums. Abiturienten einer deutschen Realschule I. Ordn. können nur für Mathematik, Naturwissenschaften und neuere Sprachen immatrikuliert werden. Deutsche Staatsangehörige, die ein volles Fakultätsstudium nicht beabsichtigen, können ohne Gymnasial- oder Realschul-Reifezeugnis auf die Dauer von 5 Semestern in das kleine Matrikelbuch inskribiert werden. Pharmazeuten, Zahnärzte und Personen anderer Berufsarten, für die die Gesetze ohne die Bedingung des Maturitätszeugnisses ein Universitätsstudium verlangen, erhalten ebenfalls die kleine Matrikel, sofern sie beweisen, dass sie den für ihr Fachexamen geltenden gesetzlichen Bestimmungen genügt haben. Über die Aufnahme von Ausländern entscheidet in jedem einzelnen Falle das Engere Konzil.

Gebühren: Immatrikulation ℳ 18; bei vorhergegangenem Besuche einer anderen Universität ℳ 14,50; Abgangszeugnis ℳ 7; Doktor-Promotion: theol. Fakultät (Lizentiat) ℳ 250, juristische ℳ 300, medizinische ℳ 350 bei Nachweis der in Deutschland erlangten Approbation als Arzt, sonst bei gleichzeitiger Ablegung eines der deutschen ärztlichen Prüfung ungefähr entsprechenden Examens ℳ 550, philosophische ℳ 250. Pflichtexemplare der Dissertation in allen Fakultäten: 150. Die »Venia docendi« wird vom grossherzoglichen Ministerium in Schwerin erteilt; hinsichtlich der zur Erlangung dieser Erlaubnis zu erfüllenden Bedingungen gelten in den 4 Fakultäten besondere Vorschriften.

Das Sommer-Sem. dauert vom 16. April bis 15. August; das Winter-Sem. vom 15. Oktober bis 15. März.

Hörerzahl: 384 (S.-S. 1892: 396).

*Kanzler:* S. Königl. Hoheit Grossherzog v. Mecklenburg-Schwerin, Friedr. Franz II.

*Vize-Kanzler:* Geh.-Rat von Liebeherr, Exc.

*Derzeit. Rektor:* Otto W. Madelung (v. 1. Juli 1892 bis 1. Juli 1893).

**THEOLOGISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:

August Wilhelm Dieckhoff: *Kirchengeschichte.*
Ludwig Theodor Schulze: *Dogmatik und Ethik.*
Karl Friedrich Nösgen: *Neutestamentl. Exegese.*
J. Fr. Hashagen: *Prakt. Theolog.*
Eduard Koenig: *Alttestamentl. Exegese.*

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:

Franz Bernhöft: *Röm. Recht.*
Bernh. Matthiass: *Röm. Recht.*
Hugo Sachsse: *Kirchenrecht.*
Karl Lehmann: *Deutsch. Recht.*
Friedrich Oetker: *Strafrecht und Civilprozess.*

**MEDIZINISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:

Theodor Thierfelder: *Innere Medizin.*
Friedrich Schatz: *Gynäkologie.*
Albert Thierfelder: *Patholog. Anatomie.*
Otto Nasse: *Pharmakologie u. physiolog. Chemie.*
Otto W. Madelung: *Chirurgie.*
Albert v. Brunn: *Anatomie.*
Rudolf Berlin: *Augenheilkunde.*
Osk. Langendorff: *Physiologie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Julius Uffelmann: *Hygiene.*
Th. Gies: *Chirurgie.*
Friedrich Martius: *Innere Medizin.*

PRIV.-DOZENTEN:

Chr. Lemcke: *Otiatrie und Laryngologie.*
Otto Lubarsch: *Pathol. Anat.*

## PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Friedrich W. Schirrmacher: *Geschichte.*
Heinrich v. Stein: *Philosophie.*
Reinhold Bechstein: *Deutsche Philologie.*
Heinrich Friedrich Ludwig Matthiessen: *Physik.*
Friedrich Wilhelm Philippi: *Oriental. Sprachen.*
Eugen Geinitz: *Mineralogie u. Geologie.*
Gustav Körte: *Klass. Archäologie.*
Wilhelm Stieda: *Staatswissenschaften.*
Paul Falkenberg: *Botanik.*
Eduard Schwartz: *Klass. Philologie.*
Otto Staude: *Mathematik.*
Aug. Michaelis: *Chemie.*
Friedrich Blochmann: *Zoologie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Reinh. Heinrich: *Landwirtsch.*
Richard Reitzenstein: *Klass. Philologie.*
Albert Töhl: *Chemie.*
Fel. Lindner: *Roman. Philologie.*
Friedrich Oltmanns: *Botanik.*

PRIV.-DOZENTEN:

Jul. Robert: *Französ. Sprache.*
Paul Moennich: *Physik.*
Ludwig Will: *Zoologie.*
Albert Thierfelder: *Musik.*

## UNIVERSITÄTS-INSTITUTE (teilweise mit Fachbibliotheken).

*Universitätsgottesdienst* (ℳ 1462), Prediger: Prof. Hashagen.
*Homiletisch-katechetisches Seminar* (ℳ 802).
*Juristisches Seminar* (ℳ 200).
*Anthropotom. Institut* (ℳ 7100). Dir.: Prof. v. Brunn.
*Patholog. u. patholog.-anat. Inst.* (ℳ 5850). Dir.: Prof. Alb. Thierfelder.
*Physiologisches Institut* (ℳ 3450). Dir.: Prof. Langendorff.
*Institut für Hygiene* (ℳ 2350). Dir.: Prof. Uffelmann.
*Inst. f. Pharmakologie u. physiol. Chem.* (ℳ 4100). Dir.: Prof. Nasse.
*Medizin. Klinik u. Poliklinik im städt. Krankenhause* (ℳ 3645). Dir.: Prof. Th. Thierfelder.
*Chirurgische Klinik u. Poliklinik* (ℳ 10 860). Dir.: Prof. Madelung.
*Sogen. Unterrichtsflügel am städt. Krankenhaus, für medizin. und chirurgische Klinik gemeinsam* (ℳ 4600). Dir.: Proff. Th. Thierfelder und Madelung.
*Augenklinik* (ℳ 9700)*). Dir.: Prof. Berlin.
*Gynäkolog. Klinik in der Landesfrauenklin. u. Hebammenschule* (ℳ 555)**). Dir.: Prof. Schatz.
*Poliklinik f. Kehlkopf- u. Ohrenkrankheiten i. Unterrichtsflügel.* Dir.: Dr. Lemcke, Priv.-Doz.
*Klassisch-Philologisch. Seminar* (ℳ 543). Dir.: Prof. Schwartz.
*Deutsch-Philol. Sem.* (ℳ 370). Dir.: Prof. Bechstein.
*Historisches Sem.* (ℳ 330). Dir.: Prof. Schirrmacher.
*Münzkabinet* (ℳ 325). Dir.: Prof. Schirrmacher.
*Chem. Laboratorium* (ℳ 7400). Dir.: Prof. Michaelis.
*Zoolog.-Zootom. Inst.* (ℳ 6100). Dir.: Prof. Blochmann.
*Botanisches Inst. u. botan. Garten* (ℳ 7245). Dir.: Prof. Falkenberg.
*Mineralog.-geolog. Inst. u. Landesmuseum* (ℳ 1390). Dir.: Prof. Geinitz.

*) Der gesamte Etat dieser Anstalt ist 27 050 M.
**) Der gesamte Etat dieser Anstalt ist 52 000 M., die obigen 555 M. sind nur für rein akademische Zwecke bestimmt.

*Physikal. Kabinet und mathem-astronom. Kab.* (ℳ 4550). Dir.: Prof. Matthiessen.
*Mathematisch-physikal. Seminar* (ℳ 900). Dir.: Proff. Matthiessen und Staude.

*Archäologische Sammlung* (ℳ 600). Dir.: Prof. Körte.
*Impfinstitut* (ℳ 60). Dir.: Prof. Uffelmann.

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

Jetziger Bestand: ca. 300000 Bände. Enthält, abgesehen von Zuwendungen aus den herzoglichen Bibliotheken der älteren Zeit, z. B. der Bibliothek des Herzogs Johann Albrecht, die Büchersammlungen des Prinzen Ludwig von Mecklenburg (1725—88) und der Herzogin Luise Friederike v. Meckl. (1722—91), ferner die Bibliothek des Kammerrats Heinr. Gust. Scheffel (1673—1738), der 3 Professoren und des Vizedirektors der Justizkanzlei in Schwerin, Willebrand (1742 geschenkt), des Prof. Kämmerer. (Jurist) 1841, des Vizekanzlers v. Both (betr. Schiller, Göthe und Weimar) 1875, des Prof. Becker (Landwirtschaft und Camer.) 1880. Ausserdem ist in ihren Räumen die Bibliothek des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg aufgestellt.

Jährl. ordentl. Ausgaben: Besoldungen ℳ 8700, für Büchererwerb ℳ 16200, sächl. Ausgaben ℳ 3070, für das Lesezimmer ℳ 1320.

Die Bücherausgabe der Bibliothek ist geöffnet an allen Werktagen von 12—1 Uhr; im Sommersemester ausserdem am Mittwoch und Sonnabend von 11—12 Uhr; in den Universitätsferien Mittwoch und Sonnabend von 12—1 Uhr. Im Jahre 1890/91 wurden ausgeliehen: 14882 Bände, wovon 2035 nach auswärts versandt wurden.

*Bibliothekar:* Professor Schirrmacher.
*Kustoden:* Riclef Bley, Adolf Hofmeister.
*Volontär:* Johannes Stutte.

## Rouen (Frankreich).

ÉCOLE PRÉPARATOIRE DE MÉDECINE ET DE PHARMACIE.
(Zur Académie Caen gehörig).

Budget für 1892: Gehälter fr. 49300, Sächl. Ausgaben fr. 14122.

Professoren:
Tinel: *Anatomie.*
Pennetier: *Physiologie.*
Pétel: *Hygiene u. Therapie.*
Duprey: *Pharmazie u. Materia medica.*
Delabost: *Äussere Pathologie u. operative Medizin* (Direktor).
Brunon: *Innere Pathologie.*
Thierry: *Geburtshülfl. Klinik und Gynäkologie.*
Cerné: *Äussere Klinik.*
P. Olivier: *Innere Klinik.*
Blanche: *Naturgeschichte.*

Suppl. Professoren:
Leudet: *Pathologie und medizinische Klinik.*
Hue: *Pathologie und äussere Klinik, Frauenkrankheiten.*
Pouchin: *Pharmazie u. Materia medica.*
Dumont: *Naturgeschichte.*
Gascard: *Chemie u. Toxikolog.*

Dozenten (Chargés de cours):
Lecaplain: *Physik.*
Renard: *Medizinische Chemie.*

## Rugby (England).

TEMPLE OBSERVATORY (Sternwarte).

Errichtet 1871. *Kurator:* G. M. Seabrooke.

## Saint Louis (Miss., Ver. St.).

OBSERVATORY (Sternwarte) OF WASHINGTON UNIVERSITY.
*Direktor:* H. S. Pritchett.

## Salamanca (Spanien).

### UNIVERSIDAD DE SALAMANCA.

Geschichte. Den Ruhm Spaniens bildete durch fünf Jahrhunderte die Universität Salamanca. Schon im 12. Jahrhundert gab es hier eine Domschule; Alfonso IX. von Leon berief noch vor 1230 Professoren nach Salamanca und gründete ein Studium. Den eigentlichen Stiftbrief gab Fernando III. von Castilien am 6. April 1243. Zur Blüte gelangte das Studium jedoch erst unter dessen Sohn, Alfonso X. dem Weisen, welcher am 8. Mai 1254 der Hochschule reiche Vorrechte gab und für sie die für jene Zeiten riesige Summe von jährlichen 2500 Maravedis auswarf. Alle Fächer mit Ausnahme der Theologie wurden gelehrt, besonders wurde die Rechtswissenschaft eifrigst gepflegt. Seit 1255 erhielt die Hochschule auch von den Päpsten mancherlei Vorrechte. Unter Alfonso's Sohn Sancho verfiel die Hochschule und 1298 folgte infolge finanzieller Schwierigkeiten ein völliger Stillstand. Fernando IV. wies am 7. Aug. 1300 die »Tertia ecclesiarum« der Hochschule als Einkommen zu, doch verfiel dieselbe infolge der Verweigerung der Bestätigung des Papstes immer mehr und 1307—1312 existierte die Hochschule gar nicht. Erst Papst Clemens III. gab am 14. Oktober 1313 seine Zustimmung zur Verwendung der Tertia ecclesiarum für die Hochschule zu Salamanca und so erwachte dieselbe zu neuem Leben. Besonders die Könige Enrique III. und Juan II. verliehen der Universität in den Jahren 1391—1401 und 1409—1413 viele Privilegien. Die Theologie allein blieb ziemlich unbeachtet und erst seit der Konstitution des Papstes Martin V. am 20. Februar 1422 gab es viele Theologen in Salamanca. Die Päpste protegierten seither Salamanca besonders und gründeten dort mehrere Kollegien für arme Studenten. Schon 1418 entstand hier das berühmte Colegio Viejo de San Bartolomé. 1500 entstand das Colegio mayor de Salamanca, 1517 das Colegio mayor de Cuenca und 1521 das Colegio mayor de San Salvador y Oviedo und das Colegio Fonseca. Im 16. und 17. Jahrhundert lehrten hier berühmte Theologen, so dass sich bald die Augen der ganzen Welt nach dem spanischen Städtchen lenkten. Die Zahl der Studenten war sehr gross, im 15. Jahrhundert bis 10000, am Ende des 16. Jahrhunderts noch immer mehr als 5000; wir können dies noch aus den von 1546 an erhaltenen Matrikelbüchern konstatieren. Das Leben der Studenten war höchst ausgelassen; bekannt ist die klassische Beschreibung desselben in der Novelle des Cervantes »Tía fingida«. Die Päpste holten zur Zeit des grossen Schismas von Avignon Gutachten der Doktoren zu Salamanca ein, so gross war das Ansehen der Universität. Auch Christoph Columbus fragte 1484 persönlich die Hochschule um Rat über seine Entdeckungspläne. Ein freier Geist wehte in Salamanca, das Weltsystem des Kopernikus wurde schon früh im 16. Jahrhundert daselbst gelehrt, als es noch überall für häretisch angesehen wurde. Besonders berühmt waren als Humanisten: León de Castro (1549—1574), zu dessen Zeit (1561) der Bischof von Ciudad Rodrigo, Diego Covarrubias y Leiva, die Hochschule vollständig reformierte und Antonio de Lebrixa (Nebrissensis), der 20 Jahre in Salamanca lateinische Sprache lehrte und das erste spanische Wörterbuch und die erste spanische Grammatik schrieb. Übrigens überwog bald auch in Salamanca die

Scholastik und sanken vor allem die medizinischen und naturwissenschaftlichen Studien mehr und mehr. In der Mitte des 18. Jahrhunderts gab es nur mehr 1000, im Jahre 1824 nur mehr 401 Studenten. Ein Bild von dem rapiden Sinken der Universität bietet nachstehende Tabelle der Immatrikulierten: 1552/1553: 6416, 1599/1600: 4156, 1650/1651: 2836, 1700/1701: 1923, 1749/1750: 2009, 1800/1801: 1198, 1835/1836: 776. In den Jahren 1769—1777 wurde die Universität auf ganz neuen Grundlagen eingerichtet, wobei es freilich nicht ohne den Widerstand der Hochschule abging. Leider gieng es in den folgenden politischen Wirren wieder mit allen spanischen Universitäten abwärts. 1836 wurden die Colegios mayores, 1843 die Colegios menores aufgehoben. Erst das Gesetz vom 9. September 1857, welches Isabella II. erliess, und das noch heute massgebend ist, stellte das spanische Unterrichtswesen auf seine heutigen Grundlagen.

*Rektor:* Mamés Esperabé y Lozano.
*Vize-Rektor:* Pedro Manovel y Prida.
*Sekretär:* Isidoro González y García.

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:
Luis Rodríguez Miguel: *Allgem. und spanische Literatur.*
Mamés Esperabé y Lozano: *Griechische u. lateinische Literatur.*
Santiago Martínez y González: *Geographie.*
Rafael Cano y Rodriguez Cairo: *Allgemeine Geschichte.*
Timoteo Muñoz y Orea: *Spanische Geschichte.*
Enrique Soms y Castelín: *Griechische Sprache.*
Miguel Unamuno: *Griechische Sprache.*

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:
Teodoro Peña y Fernández: *Politische Oekonomie u. Statistik.*
Federico Brusi y Crespo: *Spanische Rechtsgeschichte.*
Juan Pablo Pérez de Lara: *Römisches Recht.*
Hilario Beato y Méndez: *Civilrecht.*
José María de la Barrera: *Civilrecht.*
Jerónimo Vida y Vilches: *Strafrecht.*
Pedro Manovel y Prida: *Kanonisches Recht.*
Enrique Gil y Robles: *Verfassungs- und Verwaltungsrecht.*
Salvador Cuesta y Martín: *Verfassungs- u. Verwaltungsrecht.*
Manuel José Rodríguez: *Völkerrecht.*
Ramón Segovia y Solanas: *Prozessrecht.*
Manuel Herrero y Sánchez: *Prozessrecht.*

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

Bestand: 72000 Bde. und 870 Handschriften.

*Catalogo de los libros manuscritos que se conservan en la Ba. de la Universidad. Salamanca 1855.*

## Salzburg (Oesterreich-Ungarn).

### KAIS. KÖN. THEOLOGISCHE FAKULTÄT.

GESCHICHTE. 1617 errichtete Markus Sittich Graf v. Hohenems ein Gymnasium in seiner erzbischöflichen Residenz, welches Erzbischof Päris 1623 zur Universität erhob. 1625 erhielt die Universtät die päpstliche Bestätigung. Erzherzog Ferdinand erweiterte 1803 die Hochschule, doch wurde dieselbe schon am 25. November 1810 durch Reskript der königl. baierischen Regierung aufgehoben und es besteht seither nur die theologische Fakultät. Seit einigen Jahren arbeitet ein katholischer

Verein daran, in Salzburg eine katholische Universität zu errichten, doch geht die Geldbeschaffung recht langsam vor sich.
Ordentlicher JAHRESHAUSHALT: 13900 Gulden.

ORDENTL. PROFESSOREN:
Anton Auer: *Moraltheologie.*
Mathias Kaserer: *Alttest. Bibelstudium u. orient. Dialekte.*
Josef Altenweisel: *Spezielle Dogmatik.*
Albert Mussoni: *Pastoraltheol.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
Michael Hofmann: *Kirchengeschichte.*
Melch. Abfalter: *Neutest. Exeg.*

DOZENT:
Franz Ser. Anthaller: *Katechetik und Schulmethodik.*

K. K. STUDIEN-BIBLIOTHEK.

Die Salzburger Universitäts-Bibliothek wurde 1617 gegründet. Bis 1810 blieb dieselbe Universitäts-Bibliothek, 1815 wurde sie in eine öffentliche Studien-Bibliothek verwandelt und als solche 1823 der öffentlichen Benutzung übergeben.

BESTAND: 84000 Bände, 1500 Handschriften und 200 Urkunden. Dotation: 1200 Gulden.
*Kustos:* Richard Ritt. v. Strele-Bärwangen.
*Skriptor:* Anton Hittmair.

## San Fernando (Spanien).

INSTITUTO Y OBSERVATORIO DE MARINA (Marine-Sternwarte).
*Direktor:* Kinegro.

## San Francisco (Kalifornien, Ver. St.).

G. DAVIDSONS OBSERVATORY (Sternwarte).
*Direktor:* Der Besitzer.
Siehe auch **BERKELEY**.

## San José (Kalifornien, Ver. St.).

OBSERVATORY OF THE PACIFIC UNIVERSITY (Sternwarte)
*Direktor:* T. C. George.

## Santiago (Spanien).

UNIVERSIDAD DE SANTIAGO.

GESCHICHTE. Zu Santiago gab es seit 1501 ein ofterwähntes Studium, das am 17. Dezember 1504 die Approbation des Papstes Julius II. erhielt. 1506 wurde bereits ein Lehrstuhl für kanonisches Recht errichtet. Im Jahre 1544 erst eröffnete Erzbischof Alonso de Fonseca die von ihm durch Verzichtleistung auf seine meisten Einkünfte gegründete und reichlich dotirte Hochschule, nachdem schon 1526 Papst Clemens VII. die Stiftungsbulle gegeben hatte. Der Gründer erbaute der Anstalt ein grosses Gebäude, 1588 wurde auch das alte Colegio de San Jeronimo in ein eigenes Gebäude verlegt. Die Hochschule genoss bald in den Händen der Jesuiten einen grossen Ruf, so dass in der Mitte des 17. Jahrhunderts immer neue Lehrkanzeln errichtet wurden. Das prächtige alte Universitätsgebäude stammt aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts; um das Jahr 1610 liess es der Graf v. Monterey erbauen. 1751 begannen die Projekte für den Bau eines neuen Gebäudes; am 21. September 1769 wurde dasselbe bezogen, doch reichte auch das

neue Gebäude für die notwendig gewordene Vermehrung der Lehrkanzeln nicht aus und erst im Jahre 1805 waren nach langwierigen Verhandlungen die nötigen Um- und Zubauten, allerdings in grossem Maasstabe, geschehen. Seither ging es mit der Universität, an welcher besonders in den Jahren 1834—40 arge innere Zwistigkeiten vorfielen, in den fortwährenden politischen Wirren stetig abwärts, seit den Reformen der Jahre 1847 und 1857 ist wenigstens dieser stete Niedergang aufgehalten worden.

*Rektor:* Francisco Romero Blanco.
*Vize-Rektor:* José Andrey y Sierra.
*General-Sekretär:* Augusto Milón.

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

PROFESSOREN:

José Fernández y Sánchez: *Spanische Geschichte.*
Alfredo Brañas y Menéndez: *Polit. Oekonomie u. Statistik.*
Enrique Ferreiro y Avente: *Spanische Rechtsgeschichte.*
Jacobo Gil y Villanueva: *Civilrecht.*
Cleto Troncoso y Pequeño: *Civilrecht.*
Ramón Ramiro Rueda y Neira: *Strafrecht.*
Francisco de Casso y Fernández: *Handelsrecht.*
Miguel Eleizegui é Ituarte: *Kanonisches Recht.*
Salvador Parga y Torreiro: *Verfassungs- u. Verwaltungsrecht.*
Ramón Gutiérrez de la Peña y Quiroga: *Verfassungs- u. Verwaltungsrecht.*
Adolfo Moris y Fernández Vallín: *Völkerrecht.*
Luis Zamora y Carrete: *Prozessrecht.*

### MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

PROFESSOREN:

Eugenio Piñerúa y Alvarez: *Allgemeine Chemie.*
Ramón Gil y Villanueva: *Angewandte Physik.*
Vicente González y Canales: *Naturgeschichte.*
Francisco Romero Blanco: *Deskriptive Anatomie und Embryologie.*
Jaime Tarreras y Framis: *Histologie.*
Ramón Varela de la Iglesia: *Physiologie.*
Marcial Fernández Iñiguez: *Hygiene.*
Jesús Novoa y López: *Allgem. Pathologie und pathologische Klinik.*
Luis Rodríguez Seoane: *Therapie.*
Maximino Teijeiro y Fernández: *Chirurgische Pathologie.*
Timoteo Sánchez Freire: *Chirurgische Klinik.*
Manuel Piñeiro y Hervás: *Medizinische Pathologie.*
Angel Martínez de la Riva: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
José Andrey y Sierra: *Geburtshülfl. und gynäkolog. Klinik.*
Eduardo Lojo y Batalla: *Kinderheilkunde.*
Victoriano Comesaña y Salvado: *Gerichtliche Medizin und Toxikologie.*

### PHARMAZEUTISCHE FAKULTÄT.

PROFESSOREN:

Cecilio Neira y Núñez: *Praktische Pharmazie.*
Santiago González Blanco: *Botanik.*
Salustiano Aseguinolaza y Aramburu: *Unorgan. Chemie.*
Marcelino Vicites y Pereiro: *Materia medica.*
Eduardo Talegón y de las Heras: *Organische Chemie.*
Miguel María Sojo y Alonso: *Analytische Chemie und Experimentalphysik.*

### ÖFFENTLICHE UNIVERSITÄTS- U. PROVINZIAL-BIBLIOTHEK.

Bestand: 38000 Bde. u. 271 Hdschr.

VETERINÄRSCHULE (Escuela de veterinaria).

*Direktor:* Tiburcio Alarcón.

PROFESSOREN:

Ramón García Suárez: *Allgem. und deskript. Anatomie.*
Juan Antonio García Muelledes: *Physik, Chemie u. Naturgesch.*
Tiburcio Alarcón: *Allgem. und spezielle Pathologie.*
Demetrio Galán y Jiménez: *Physiologie und Hygiene.*
Francisco González y González: *Operationslehre.*
Juan de Dios González: *Landwirtschaft und Zootechnik.*

## Santiago (Chile).

UNIVERSITÄT: Angaben fehlen.

OBSERVATORIO NACIONAL. (Errichtet 1856).

*Direktor:* J. A. Obrecht.

## Sassari (Italien).

REGIA UNIVERSITÀ DEGLI STUDI DI SASSARI.

Seit dem Jahre 1556 gab es in Sassari ein Studium generale; die eigentliche Universität wurde jedoch erst im Jahre 1634 gestiftet, sie geriet aber bald in Verfall; seit 1766 besteht die Hochschule ununterbrochen, doch ist sie neben der zweiten Universität auf Sardinien (Cagliari) nur schwach besucht.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang November.
Zahl der immatrikulierten Hörer: 120.

*Rektor:* Gaetano Mariotti. *Sekretär:* Guglielmo Tartufari.

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Salvatore Virdis-Prosperi: *Römisches Recht (Suppl. für römische Rechtsgeschichte.)*
Antonio nob. (v.) Piras: *Civilrecht (Suppl. für juristische Einleitung und Institutionen des Civilrechts).*
Gaetano Mariotti: *Völkerrecht (Suppl. für italienische Rechtsgeschichte).*
Giovanni nob. (v.) Dettori: *Civilverfahren und Gerichtsordnung (Suppl. für Statistik).*
Pasquale Demurtas-Zichina: *Verwaltungsrecht u. Verwaltungswissenschaften.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Antonio Manunta-Manca: *Handelsrecht.*
Salvatore Bibbiana: *Verfassungsrecht.*
Giovanni Pinna-Ferrà: *Politische Oekonomie.*
Carmine Soro Delitala: *Rechtsphilosophie (Priv.-Dozent für politische Wissensch. u. Staatsverrechnung).*
Giovanni Maria De Villa: *Institutionen des römischen Rechts.*

SUPPL. (Incaricato):

Girolamo Pitzolo: *Finanzrecht u. Finanzwissenschaft.*

### MEDIZINISCH-CHIRURGISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Giacobbe Ravà: *Augenheilkunde (Suppl. für gerichtl. Medizin).*
Giammaria Fiori: *Spezielle Pathologie und medizinische Klinik (Suppl. für Hautkrankheiten und Syphilis).*
Antonio Conti: *Pathologische Anatomie (Suppl. für materia medica u. Pharmakologie).*
Augusto Corona: *Physiologie (Suppl. für Hygiene, Privat-Dozent für technische u. physiologische Chemie).*

Lorenzo Valente: *Allgemeine Chemie (Suppl. f. Experimentalphysik).*
Giacomo Pitzorno: *Anatomie (Suppl. für chirurgische Anatomie, Priv.-Dozent f. Kriegschirurgie).*
Livio Vincenzi: *Allgemeine Pathologie (Suppl. für Zoologie, vergleich. Anatomie u. Physiologie).*
Angelo Roth: *Spez. chir. Pathologie und chir. Klinik.*

Ausserord. Professoren:
Gian Nicolò Simula: *Geburtshülfe.*
Fausto Morini: *Botanik (Priv.-Doz. f. med. Botanik).*

**PHARMAZEUTISCHE SCHULE.**
(Scuola di farmacia.)

Direktor:
Lorenzo Valente.

Ord. Professor:
L. Valente: *Allgemeine Chemie (Suppl. für pharmazeutische Chemie u. Physik).*

Ausserord. Professor:
F. Morini: *Botanik.*

Suppl. (Incaricato):
A. Conti: *Materia medica und Pharmakologie.*

**R. BIBLIOTECA UNIVERSITARIA.**

Mit dem Studium generale zu Sassari gleichzeitig (1556) errichtet. Ihr Hauptzuwachs erfolgte 1773 bei der Unterdrückung des Jesuitenordens, wobei ihr die Bibliotheken von zwei Jesuitenkollegien zufielen, ferner bei der Unterdrückung der Klöster (1867), die ihr die Büchersammlungen der Carmeliter, Dominikaner, Kapuziner zu Sassari verschaffte. Bestand: 33000 Druckbände, 4000 kl. Schriften und 207 Mss. Zuwachs 1891: 866 Bde.

Gehälter: L. 6660, für Anschaffungen: L. 3600, sächliche Ausgaben L. 1400.

Geöffnet: von 8—10, nachmittags im Sommer von 4—7 Uhr, im Winter von 2—5 Uhr.

Benutzung 1891: in der Bibliothek 11709 Bde. und 1 Ms., verliehen in die Stadt: 506 Bde.

*Unter-Bibliothekar:* Antonio Sechi Sircana.

---

## Schlettstadt (Elsass, Deutschland).

STADTBIBLIOTHEK.

Die Stadtbibliothek besteht aus der im Jahre 1452 vom Pfarrer Joh. von Westhusen gegründeten Pfarrbibliothek (darin geschenkte Werke von Joh. Fabri, Ludwig Dringenberg, Jakob Wimpfeling, Mathias Schürer, Martin Ergersheim) und der Bücher- und Handschriftensammlung des bekannten Humanisten Beatus Rhenanus, welcher dieselbe 1547 seiner Vaterstadt hinterliess. In der Revolutionszeit wurde ihr dann eine Anzahl Bücher aus den aufgehobenen Klöstern der Stadt und Umgegend überwiesen. Vermehrt durch Ankauf der Bücher (Alsatica) des Advokaten A. Dorlan, 1860, und der Bibliothek (Lit. u. Gesch.) des verstorbenen Domkapitulars Pant. Mury, 1891, dann durch wertvolle Schenkungen der franz. und der deutschen Regierung, sowie der Familie Oberle (Alsatica). Seit Sommer 1889 im ersten Stockwerke der Fruchthalle. Jetziger Bestand: ca. 16000 Bände.

Die Handschriften sind beschrieben im: *Catalogue général des manuscrits des bibliothèques publiques des départements. Tome III. Paris 1861. S. 345—602.*

Jährl. ordentl. Ausgaben: Besoldungen 1440 ℳ, für Anschaffungen (Bibliothek und Archiv) ℳ 500. (Sächl. Ausgaben unter den Ausgaben des Bürgermeisteramts.)

Geöffnet am Montag, Mittwoch und Samstag von 10—12 Uhr, dann an allen Werktagen nach Vereinbarung mit dem Bibliothekar. Geschlossen vom 15. August bis 14. Sept., 25. Dez. bis 3. Jan. und in der Charwoche.

Die Bibl. ist jedem zugänglich Die Bücher können im Lesezimmer der Bibliothek benutzt oder nach Hause verliehen werden, mit Ausnahme der Bücher und Handschriften der Rhenanus-Bibliothek, welche nur an öffentl. Bibliotheken nach eingeholter Genehmigung der städt. Bibliotheks-Kommission zur Benutzung verschickt werden.

Benutzung im Jahre 1891/92: 1450 Bände ausgeliehen.

*Bibliothekar und Archivar:* Jos. Gény.

---

## Sevilla (Spanien).

### UNIVERSIDAD DE SEVILLA.

(Die medizinische Fakultät befindet sich in CADIZ.)

Geschichte. Alfonso X. der Weise von Leon erliess am 28. Dezember 1254 einen Stiftbrief, mit welchem er zu Sevilla ein Generalstudium im Lateinischen und Arabischen, gleichsam als Dependence der Universität Salamanca errichtete. Man verfolgte mit dieser Stiftung übrigens mehr Missions-, als wissenschaftliche Zwecke. Schon Ende der sechziger Jahre des Jahrhunderts ging indessen die Hochschule gänzlich ein. Erst am 22. Februar 1502 wurde die eigentliche Universität gestiftet, welche Papst Julius II. 1505 bestätigte. Im Jahre 1516 wurde das Colegio de Santa María de Jesús, am 28. November 1517 das Colegio de Santo Tomás gegründet, welche beide so eingerichtet waren, dass man eigentlich von zwei Universitäten zu Sevilla sprechen konnte. Die Kämpfe unter den Königen Philipp IV. und Philipp V. drückten die Bedeutung der früher stark besuchten Universität bedeutend herab. Dazu kamen noch kleinliche Eifersüchteleien mit der Universität zu Osuna. Das Colegio de St. Tomás verlor deshalb am 5. Juni 1703 die Berechtigung, sich als besondere Universität neben dem Colegio de Santa María de Jesús zu betrachten. Nach der Vertreibung der Jesuiten aus Spanien unter Carlos III. kam das Colegio Mayor de Maese Rodrigo im Jahre 1768 in das herrliche Palais des Jesuitenordens. Doch sank die Universität immer tiefer, und erst die Neuordnung der Universitätsverhältnisse in Spanien 1847—1857 hat diesen Niedergang aufzuhalten vermocht.

*Rektor:* Manuel de Bedmar y Escudero.
*Vize-Rektor:* Manuel Laraña y Ramírez.
*Sekretär:* Enrique Romero y Alonso.

#### PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

Professoren:

Prudencio Mudarra y Párraga: *Allgemeine und spanische Literatur.*
Joaquín Alcaide y Molina: *Lateinische Literatur.*
Cristóbal Vidal y Fernández Delgado: *Griech. Sprache.*
Federico de Castro: *Metaphysik.*
Saturnino Fernández de Velasco: *Griechische Sprache.*
Manuel Merry y Colón: *Spanische Geschichte.*
Manuel de Sales Ferré: *Allgem. Geschichte.*
Francisco José Barnés: *Allgemeine Geschichte.*
Daniel Ramón Arrese y Duque: *Arabische Sprache.*

#### JURISTISCHE FAKULTÄT.

Professoren:

José Diez de Tejada Barón de Sabasona: *Politische Oekonomie und Statistik.*
Manuel Sánchez de Castro: *Naturrecht.*

Antonio Andrade y Navarrete: *Spanische Rechtsgeschichte.*
José Otero y Carracedo: *Römisches Recht.*
Manuel Laraña y Fernández: *Civilrecht.*
Manuel de Bedmar y Escudero: *Civilrecht.*
Manuel Laraña y Ramírez: *Strafrecht.*
Ricardo Checa y Sánchez: *Handelsrecht.*
José Mateos Gago y Fernández: *Kanonisches Recht.*
Manuel de Campos y Oviedo: *Verfass.- u. Verwaltungsrecht.*
Simón de la Rosa y López: *Verfassungs- u. Verwaltungsrecht.*
Joaquín Fernández y Prida: *Völkerrecht.*
José López Romero: *Prozessrecht.*
Pedro Mihura: *Prozessrecht.*

**MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**

Professoren:

Federico Relimpio y Ortega: *Allgemeine Chemie.*
Salvador Calderón y Arana: *Naturgeschichte.*
Luis Octavío de Toledo: *Analytische Geometrie.*
Luis Gonzaga Gascó y Albert: *Mathematische Analysis.*

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

1767 aus Jesuiten-Bibliotheken gegründet. Bestand: 62000 Bände.

## Sheffield (England).

### FIRTH COLLEGE.

(Zur Universität Oxford gehörig.) *Gründungsjahr: 1879.*
Einteilung des akad. Jahres: 1. Trimester (Michaelmas Term) beginnt Anfang Oktober. 2. Trimester (Lent Term) Mitte Januar, 3. Trimester (Easter Term) Mitte April.

Hörerzahl: 211.

*Vorsteher:* W. M. Hicks. *Sekretär:* Ensor Drury.

Professoren:

W. M. Hicks: *Mathematik und Physik.*
W. Carleton Williams: *Chemie.*
Alfred Denny: *Biologie.*
H.W. Appleton: *Engl. Sprache, Literatur und Geschichte.*
W. C. F. Anderson: *Klass. Philologie.*
Ed. Sirot: *Französisch.*
F. Schöllhammer: *Deutsch.*
T. W. Quine: *Pädagogik.*
H. Coward: *Musik.*

Dozenten (Lecturers):

R. Lehfeldt: *Mathematik und Physik.*

Demonstratoren u. Assistenten:

L. T. O'Shea: *Chemie.*
J. E. Atkinson: *Physik.*
W. Annable: *Chemie.*

**BIBLIOTHEK.**

Bibliothekar:
Ensor Drury.

**TECHNISCHE SCHULE.**

(Sheffield Technical School.)
(Aus dem Firth College hervorgegangen.) *Gründungsjahr: 1889.*
Einteilung des akad. Jahres: 1. Trimester: von Anfang September bis Mitte Dezember, 2. Trimester: von Mitte Januar bis Ende März, 3. Trimester: von Ende März bis Ende Juni.

Hörerzahl: 518.

*Vorsteher:* Prof. W. Ripper. *Sekretär:* Walter Swift.

Professoren:

W. Ripper: *Ingenieurwissenschaften.*
J. O. Arnold: *Metallurgie.*

Dozenten, Lehrer und Demonstratoren:

Ellis H. Crapper: *Mathematik und Physik.*

Ed. Sirot: *Französisch und Deutsch.*
A. Mc William: *Metallurgie.*
Fred. Boulden: *Ingenieurwissenschaften.*
G. C. Gulliver: *Prakt. Technologie.*
J. H. Murgatroyd: *Prakt. Technologie.*

**MEDIZINISCHE SCHULE.**

(Sheffield School of Medicine.) *Gründungsjahr: 1827.*
Beginn des Studienjahres: 1. Oktober.

*Präsident:* W. F. Favell.

PROFESSOREN:

W. Carleton Williams: *Chemie.*
W. M. Hicks: *Physik.*
A. Denny: *Vergleich. Anatomie und Botanik.*

DOZENTEN (Lecturers):

Edw. Skinner: *Anatomie.*
Atkin: *Anatomie.*
Sidney Roberts: *Gericht. Medizin (Demonstrator f. Anatomie).*
Sinclair White: *Physiologie u. öffentl. Medizin.*
Arthur Hall: *Physiologie und öffentl. Medizin.*
Dyson: *Innere Medizin.*
Porter: *Innere Medizin.*
Arthur Jackson: *Chirurgie.*
Keeling: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
R. Favell: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Martin: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
W. T. Cocking: *Arzneimittellehre und Therapie.*
Burgess: *Pathologie.*
Snell: *Augenheilkunde.*

DEMONSTRATOREN:

Scott: *Anatomie.*
F. Stevens: *Anatomie.*
R. J. Pye-Smith: *Chirurgie.*
L. T. O'Shea: *Chemie und Toxikologie.*

---

## Siena (Italien).

REGIA UNIVERSITÀ DEGLI STUDI DI SIENA.

GESCHICHTE. Im Anfange des 13. Jahrhunderts waren in Siena schon viele Lehrer und Scholaren; um 1247 berief die Kommune neue Lehrer der juristischen und medizinischen Fächer. Die Schule wurde bald sehr bedeutend, 1275 nahm die Stadt die Sache energisch in die Hand und gründete aus eigener Machtvollkommenheit, ohne Kaiser oder Papst zu befragen, ein Generalstudium. Freilich wurde die Schule, da derselben natürlich das Promotionsrecht mangelte, nicht als volle Universität angesehen. Trotzdem lehrten berühmte Professoren aller Fächer an derselben. Das Jahr 1321, in welchem wegen der Hinrichtung eines Scholaren, der ein Mädchen entführt hatte, eine Auswanderung vieler Professoren und Scholaren aus Bologna stattfand, war für Siena epochemachend. Die Stadt nahm die Ausgewanderten in ihren Dienst auf, so dass bald 22 Professoren in Siena lehrten, unter denen sich Paul de Liazariis und der berühmte Mediziner Dinus von Florenz befanden. Doch schon 1324 verfiel das Studium wieder und reisten die meisten Studenten wieder ab, nachdem eine Versöhnung mit der Stadtobrigkeit von Bologna stattgefunden hatte. Einzelne Professoren lehrten zwar noch in Siena, doch ohne rechten Erfolg, um so mehr als die Kommune vom Papst trotz aller Anstrengungen kein Privileg erhalten konnte. Erst 1357 gelang es, von Kaiser Karl IV. ein solches zu erlangen, der Stiftbrief ist vom 16. August 1357 datiert. Trotzdem wollte es mit der Hochschule nicht recht vorwärts gehen, 1365 entliess die Stadt sogar die meisten Doctores et magistri forenses.

Erst seit 1386, wo die Kommune höhere Gehalte für die Lehrer bewilligte, ging es besser. Die Stadt errichtete 1404 ein grosses Kollegium, die sog. Sapienza, und Papst Gregor XII. bestätigte endlich am 7. Mai 1408 das Privileg Karl's IV. und gewährte auch das theologische Studium in Siena. 1433 bestätigte Kaiser Sigmund Karl's Privileg und Papst Pius II. verlieh den Studierenden und Promovierten alle Rechte der in romana curia oder studio urbis Rome Studierenden und Promovierten. Die Universität prosperierte anfangs sehr, allein in den Parteikämpfen des 16. Jahrhunderts verlor sie immer mehr an Zuspruch. Bis heute blieb die Universität, obwohl sie unter der Herrschaft der Mediceer wieder aufblühte, eine Hochschule zweiten Ranges. Im Dezember 1850 wurde die Universität wegen mehrfacher Studentenunruhen auf Ein Jahr geschlossen.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang November.
Zahl der immatrikulierten Hörer: 204.

*Rektor:* Domenico Barduzzi, *Sekretär:* Temistocle Mozzani.

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:

- Muzio Pampaloni: *Röm. Recht (Suppl. für jurist. Einleitung u. Institutionen d. Civilrechts).*
- Pietro Ciacci: *Handelsrecht (Suppl. für Civilverfahren und Gerichtsordnung).*
- Pietro Rossi: *Institutionen des röm. Rechts (Suppl. für Völkerrecht).*

Ausserord. Professoren:

- Gabriele Napodano: *Strafrecht und Strafverfahren (Suppl. f. Verfassungsrecht).*
- Augusto Graziani: *Polit. Ökonomie.*
- Vittore Vitali: *Civilrecht.*
- Giuseppe Leporini: *Verwaltungsrecht und Verwaltungswissenschaften.*

Suppl. (Incaricati):

- Filippo Virgilii: *Statistik.*
- Adolfo Rossello: *Röm. Rechtsgeschichte.*

Priv.-Dozenten:

- Antonio Orsini: *Civilrecht.*
- Enrico Falaschi: *Strafrecht u. Strafverfahren.*
- Lodovico Zdekauer: *Italien. Rechtsgeschichte (Suppl. f. ital. Rechtsgesch. u. Rechtsphilos.)*
- Rodolfo Calamandrei: *Handelsrecht.*

**MEDIZINISCH-CHIRURGISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:

- Attilio Tassi: *Botanik.*
- Carlo Sanquirico: *Allgemeine Pathologie.*
- Luigi Guaita: *Augenheilkunde.*
- Domenico Barduzzi: *Hautkrankheiten und Syphilis.*
- Giovanni Martinotti: *Patholog. Anatomie.*
- Alessandro Cantieri: *Allgem. med. Klinik (Suppl. f. propäd. medizin. Klinik).*

Ausserord. Professoren:

- Assunto Spediacci: *Spez. demonstr. Pathologie u. propäd.-chirurg. Klinik.*
- Emilio Falaschi: *Geburtshülfe.*
- Achille Quadri: *Zoologie und vergleich. Anatomie und Physiologie.*
- Carlo Raimondi: *Materia medica u. Pharmakologie (Suppl. für gerichtl. Medizin).*
- Giuseppe Vicentini: *Experimentalphysik.*
- Paolo Funaioli: *Psychiatrie.*
- Vittorio Aducco: *Physiologie (Suppl. für Hygiene).*
- Stanislao Bianchi: *Anatomie.*

Suppl. (Incaricati):

- Carlo Giannetti: *Allg. Chemie.*
- Alberto Rovighi: *Spez. mediz. Pathologie.*

PRIV.-DOZENTEN:
Vittorio Remedi: *Chirurgische Klinik und operat. Medizin.*
Giovanni Scarlini: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Carlo Staderini: *Augenheilkunde.*
Flaminio Tassi: *Botanik.*
Francesco Borgiotti: *Spez. med. Pathologie u. propäd. Klinik.*
Dante Torsellini: *Hygiene.*
Giuseppe Sanarelli: *Hygiene.*

**PHARMAZEUTISCHE SCHULE.**
(Scuola di farmacia.)

*Direktor:* Carlo Giannetti.

ORD. PROFESSOREN:
Att. Tassi: *Botanik (Suppl. für Mineralogie).*
Carlo Giannetti: *Pharmazeut. Chemie (Suppl. f. allg. Chemie)*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
G. Vicentini: *Physik.*
C. Raimondi: *Materia medica und Pharmakologie.*

**UNIVERSITÄTS - BIBLIOTHEK.**

BIBLIOTHEKAR:
Lodovico Zdekauer.

BEAMTER (Distributore):
Bernardino Stromboli.

## BIBLIOTECA COMUNALE.

Gegründet 1758 durch den Archidiakon Sallustio Bandini, der seine Bibliothek der Universität schenkte. Zuerst auf die Litteratur, Geschichte und Theologie beschränkt, dehnte sie sich allmählich auf alle Gebiete des Universitätsstudiums aus. Während der französ. Besetzung von Toskana blieb die Universität Siena geschlossen und die Bibliothek ging 1810 in die Verwaltung der Stadt über. Seit ihrer Gründung ist sie durch folgende Bibliotheken bereichert worden: Cav. Giovanni Sansedoni Guglielmi (1760: Litteratur und Physik), Uberto Benvoglienti (1769: viele wertvolle Manuskripte), die Bibl. des Hospitals von St. Maria della Scala (1786), Gius. Ciaccheri (1798: Manuskripte und Handzeichn.), die Bibliotheken der durch Grossherzog Peter Leopold (1786) und durch die Napoleonische Regierung (1810) unterdrückten Klöster, die wichtigen, zahlreiche Mss. enthaltenden Bibliotheken des Marchese Angelo Chigi Zondadari (1847), des Marchese Leopoldo Feroni (1850), des Cav. Cesare Riccomanni (1864), des Professors der Paläographie Cav. Carlo Milanesi, einige Bibliotheken der 1868 unterdrückten Klöster, die Bibliothek des Grafen Scipione Bichi Borghesi (1877), die Bibliotheken Pannitini (1882), Porri (1885), Gabrielli (1881, Medizin), Crociani (1891, Medizin).

Gesamtbestand: 67500 Bände, 26500 Flugschriften, 4888 Manuskripte. Zuwachs 1891: 2209 Bde.

*De Angelis, Luigi, Catalogo dei testi a penna dei sec. XIII, XIV e XV che si conservano nella pubblica Biblioteca di Siena. 8º. Siena 1818. — Ilari, Lorenzo, Indice per materie della Biblioteca comunale di Siena. 7 voll. fol. Siena 1844—48.*

BUDGET. Gehälter £ 9030, für Erwerbungen £ 4200, sächl. Ausgaben £ 990.

Geöffnet vom 1. April bis 30. September 7 Stunden tägl., vom 1. bis 15. Okt. 4 Stunden, vom 1. Nov. bis 31. Jan. 4 Stunden am Tage und 3 abends, vom 1. Febr. bis 31. März 4 Std. am Tage und 2 abends. Geschlossen vom 16.—31. Okt. Die Bibliothek steht im Austausch mit den k. öffentl. Bibliotheken durch Vermittelung der Bibl. nazionale centrale zu Florenz.

1891 wurden benutzt: in der Bibliothek 10204 Bücher und 869 Handschriften; ausgeliehen in der Stadt: 446 Bände, 9 an andere italien. Bibliotheken.

*Bibliotecario:* Dr. Fortunato Donati.
*Aiuto-Bibliotecario:* Dr. Paolo Martini.

## Sierra Leone (Afrika).

FOURAH BAY COLLEGE.
(Zur Universität Durham gehörig.) *Gründungsjahr: 1827.*
Hörerzahl: 12.

PROFESSOREN:
William John Humphrey: *Theologie, Naturwiss. u. Mathem.*
David Palmer Ross: *Anatomie und Physiologie.*

DOZENTEN (Lecturers):
Edward Leversuch: *Hebr. Spr.*
Alhadj. Haroun Rashid: *Arab. Sprache.*
Samuel Taylor: *Kirchengesch.*

## Sophia siehe Nachtrag S. 733.

## South Bethlehem (Penn., Ver. St.).

SAYRE OBSERVATORY (Sternwarte) OF LEHIGH UNIVERSITY.
*Direktor:* C. L. Doolittle.

## Stockholm (Schweden).

STOCKHOLMS HÖGSKOLA.

*Gründungsjahr: 1878.* Hörerzahl (Frühl.-Sem. 1892): 160.
Beginn des akademischen Jahres: 1. September.
Beginn der Studiensemester: 15. Sept. und 1. Febr.

*Präses des Kuratoriums:* Justizrat C. G. Hammarskjöld.
*Vize-Präses:* Prof. Dr. A. Key. *Inspektor:* Prof. Dr. G. Retzius.
*Derz. Rektor* (1. Jan. 1891—1. Jan. 1893): Prof. Dr. G. Mittag-Leffler.

PROFESSOREN:
G. Mittag-Leffler: *Reine Mathematik.*
Viktor Rydberg: *Theorie und Geschichte d. bildenden Künste.*
W. Leche: *Zoologie.*
Otto Pettersson: *Chemie.*
E. Phragmén: *Höh. mathem. Analysis.*

STELLVERTR. LEHRER:
Reichsantiquar H. Hildebrand: *Geschichte.*
Prof. H. Gyldén: *Astronomie.*
J. Bendixson: *Höhere Mathematik (Doz. f. Mathematik).*
A. G. Högbom: *Mineralogie u. Geologie (Doz. a. d. Universität Upsala).*
S. Arrhenius (Laborator): *Allg. Physik. (Doz. a. d. Univ. Upsala).*
J. Leffler: *Nationalökonomie.*
Prof. A. Montelius: *Vergl. Arch.*

DOCENTEN:
G. Adlerz: *Zoologie.*
G. Kobb: *Mathematik.*
J. af Klercker: *Botanik.*
H. Bäckström (Laborator): *Mineralogie u. Petrographie.*
H. v. Koch: *Mathematik.*

**ALLGEMEINE BIBLIOTHEK.**
(In der Gründung begriffen.)

KAROLINISCHES MEDICO-CHIRURGISCHES INSTITUT.

Hörerzahl (Frühl.-Sem. 1892): 348.

HAUSHALT (excl. Staatsmittel u. Budgets der Spitäler): ord. 163100 Kr., ausserord. 7900 Kr.

*Kanzler:* Min. a. D., cand. jur. Pehr Jakob von Ehrenheim.
*Derz. Rektor* (8. Sept. 1892—8. Sept. 1895): Prof. Dr. Axel Key.

ORD. PROFESSOREN:
Stellvertret. C. A. Lindström: *Anatomie u. Histologie.*
Robert Tigerstedt: *Physiolog.*
K. A. H. Mörner: *Chemie und Pharmazie.*

R. M. Bruzelius: *Innere Mediz.*
K.G.F. Lennmalm: *Neurologie.*
C. J. Rossander: *Chirurgie u. Ophthalmologie.*
W. Netzel: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
K. O. Medin: *Kinderkrankheit.*
Axel Key: *Pathologische Anat.*
E. Almquist: *Allgem. Hygiene.*
A. Key-Åberg: *Gerichtliche u. Staatsmedizin.*

Ausserord. Professoren:
S. Jolin: *Chemie u. Pharmazie.*
O. Sandahl: *Pharmakologie.*
J. G. Edgren: *Innere Medizin.*
John Berg: *Chirurgie.*
E. Johan Widmark: *Ophthalmol.*
M. J. Salin: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Jonas Wærn: *Kinderkrankheit.*
C. Wallis: *Pathologische Anat.*
E. Hjertström: *Psychiatrie.*
E. L. W. Ödmansson: *Syphilis.*
Erik Müller: *Anatomie* (prov.).

Prosektor der Anatomie:
A. W. T. Westermark: *Anatom.*

Laboratoren:
J. E. Johansson: *Experimentelle Physiologie.*
Stellvertr. A. Vestberg: *Patholog. Anatomie.*

Dozenten:
C. G. Santesson: *Experimentelle Physiologie.*
C. P. Curman: *Balneol. u. Klimatologie* (Prof. d. Kunstakad.).
A. G. Wide: *Medizinische Gymnastik und Orthopädie.*
A. T. Hwass: *Neurologie.*
J. G. W. Zander: *Medizinische Gymnastik.*
E. S. Perman: *Chirurgie.*
A. Gullstrand: *Ophthalmologie.*
F. J. E. Westermark: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
C. D. Josephson: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
S. A. G. v. Hofsten: *Kinderkrankheiten.*
Nils Edv. Selander: *Bakteriol.*
E. Velander: *Syphilis.*
Magnus Möller: *Syphilis und Hautkrankheiten.*

**BIBLIOTHEK.**

Bestand: 30000 Bände. Beitrag vom Staate 1890/91: 4000 Kr. Geöffnet: Montag, Mittwoch u. Freitag von 6—8 Uhr.

Bibliothekar:
Erik Wilhelm Dahlgren.

Sekretär:
Freih. C. J. A. J. Alströmer.

## TECHNISCHE HOCHSCHULE (K. tekniska högskolan).

In Verbindung mit der K. Maler- und Bildhauerakademie wurde im Jahre 1798 eine »Mechanische Schule« errichtet, deren Obhut auch die von Polhem 1697 veranstaltete »Mechanische Modellsammlung« überlassen wurde; im Jahre 1813 wurde die Schule mit der »Modellenkammer« der Akademie der Landwirtschaft unterstellt (der Etat betrug nur noch etwa 700 Kr.). Auf Antrag der Reichsstände wurde 1825 anstatt der gen. Anstalten ein »Technologisches Institut« (mit Regl. von 1826) eingerichtet. Für den Eintritt wurden keine Vorkenntnisse verlangt und der Unterricht, der von 2 Professoren, 2 Adjunkten und 2 anderen Lehrern erteilt werden sollte, war teilweise rein handwerksmässig (Budget 21000 Kr.). Die Anstalt wurde 1846—48 vollständig reorganisiert, für den Eintritt wurden in math. Fächern und einer fremden Sprache Forderungen wie für das Stud.-Ex. gestellt, der Kursus wurde zwei-, von 1851 an dreijährig. Im Jahre 1858 wurde das Institut noch erweitert mit neuen Fächern und Lehrern, 1869 die Bergschule (früher in Falun) dem Institut einverleibt. Nach dem Regl. von 1867 umfasste es vier Fachschulen. Durch das Regl. vom Jahre 1877 erhielt die Anstalt ihren jetzigen Namen, eine neue Fachschule (für Architektur) kam hinzu, und der Kursus wurde für gewisse Fächer auf vier Jahre erweitert.

Die Anstalt ressortiert nunmehr, wie die sonstigen Unterrichtsanstalten von dem Ecklesiastikministerium. Die Direktion besteht aus vier von der Regierung und zwei vom »Eisenkontor« erwählten Mitgliedern mit

dem aus den Lehrern für je sechs Jahre von der Regierung ernannten Vorstand. Die Professoren werden nach Konkurrenz und Gutachten der Direktion von der Regierung, die Lektoren von der Direktion ernannt. Für die Immatrikulation ist das Reifezeugnis von einer Oberrealschule (oder aber von einem Gymnasium mit Komplettierung in den realen Fächern nach den Forderungen der Oberrealschulen) erforderlich. Ausser den ordentl. Eleven gibt es noch Spezialeleven und ausserord. Eleven; praktisch-techn. Beschäftigung vor dem Eintritt ist erwünscht. Das Lehrjahr erstreckt sich vom 10. Sept. bis 10. Juni, der Unterricht ist für ordentl. Eleven unentgeltlich. Während des ersten Semesters ist der Unterricht für alle gemeinsam, dann verteilen sich die Eleven auf die Spezialschulen für: a) Maschinenbau und mech. Technologie; b) chem. Technologie, c) Bergbau (mit drei Unterabteilungen), d) Architektur, e) Weg- und Wasserbauten.

Ord. Jahreshaushalt: 146700 Kr. (davon Stipendien 3000 Kr.), ausserordentl. (1892): 18550 Kr., ausserdem Abgaben von Eleven 2500 Kr.

Elevenzahl (1891): 272.

Stipendienfonds zus. (ausser den Staatsstipendien): 124827 Kr.

*Vorstand* (prov.): Gustaf Robert Dahlander, Prof. d. angew. Physik.

Professoren:

Fredrik Emil Fogelmarck: *Reine Mathematik.*
Anders Lindstedt: *Mathem. u. theoret. Mechanik.*
Carl Arendt Ångström: *Maschinenlehre.*
Johan Erik Cederblom: *Maschinenlehre.*
P. t. Gustaf Adolf Sellergren: *Mechan. Technologie* (prov.).
P. t. Klas Bernhard Hasselberg: *Allgem. Physik* (prov.).
Johan Olof Rosenberg: *Allg. Chemie.*
Johan Peter Klason: *Chemie u. chem. Technologie.*
Per Vilhelm Almqvist: *Wege- und Wasserbaukunst.*
Isak Gustaf Clason: *Architektur.*
Olof Gustaf Nordenström: *Grubenbetrieb.*
Johan Gustaf Wiborgh: *Metallurgie u. Hüttenkunde.*
August Vilhelm Hoffstedt: *Konstruktion einfacher Maschinenteile.*
Oskar Edvard Westin: *Elem. Mechanik u. deskript. Maschinenlehre.*
Axel Oskar Engelbrecht Sutthoff: *Allg. Baulehre u. Baustatistik.*
Alfred Elis Törnebohm: *Geologie u. Mineralogie.*
Karl Gustaf Särnström: *Metallurgie u. Hüttenkunde.*

Lektoren:

Pontus Herman Henriques: *Darstellende Geometrie.*
Edvard Jäderin: *Geodäsie und Topographie.*

Speziallehrer:

Ernst Wilhelm Emanuel Stenhammar: *Hausbau.*
Johan Govert Braune: *Konstruktion von Dampfschiffen.*
Johan Alfred Sjöström: *Freihandzeichnen.*
Frans Gustaf Abraham Dahl: *Ornamentik.*
Henrik Nerpin: *Modellierung.*
Karl Claes Abraham Gother Westman: *Polit. Ökonomie.*
Karl Fredrik August Häger: *Werkstattarbeiten.*
Ivar O. Bendixon: *Mathematik.*
Karl Wallin: *Elektrotechnik.*

**Bibliothek** (Bestand: 22000 Bde.). *Bibliothekar:* Prof. F. E. Fogelmarck.

DIE SCHWEDISCHE AKADEMIE (Svenska Akademien)

wurde von Gustav III. 1786 nach dem Muster der französischen Akademie eingerichtet, mit dem Zwecke, »für die Reinheit, Kraft und Hoheit der schwedischen Sprache in Wissenschaft und Dichtung zu ar-

beiten«. Die Mitglieder, 18 an Zahl, werden von der Akademie selbst erwählt. Der Festtag der Akademie (mit öffentlicher Versammlung) ist Gustav Adolfs Geburtstag, der 20. Dez. Im Jahre 1795 wurde die Akademie auf Grund vermeintlich revolutionärer Ideen von Reuterholm suspendiert, aber im folgenden Jahre von Gustav IV. wieder in Wirksamkeit gesetzt. Die Akademie hat eine Grammatik, Abhandlungen über die schwedische Orthographie und ein schwedisches Wörterverzeichnis veröffentlicht; ein Wörterbuch ist in der Arbeit. Preise, die jährlich vergeben werden können, gibt es drei: die grosse gold. Medaille, (Wert 400 Kr.), die kleine (10 Duk.) und die königliche Medaille (450 Kr.). Die hauptsächliche Einnahmequelle ist die Staatszeitung. Die Akademie besitzt ein eigenes Haus und disponiert über die Beskowschen Reisestipendien (Kapital 20000 Kr.). Von Staatsmitteln erhält die Akademie jährlich (ord. Etat): 8250 Kr.

Publ.: *Handlingar .(3. Serie, seit 1886, hauptsächlich biograph. Inhalts).* — Gesch.: *Ljunggren, Svenska Akademiens hist. 1—2. 1886.*

*Mitglieder:* Hans Ludwig Forssell, Präs. d. Kammerkoll., ehem. Min. Gunnar Wennerberg, ehem. Min. Karl Gustaf Malmström, ehem. Reichsarchivar. Claes Hermann Rundgren, Bischof. Knut Fredrik Söderwall, Prof. an der Univ. Lund. Fredrik August Dahlgren, ehem. Kanzleirat. Nils Fredrik Sander, Kanzleirat. Karl David af Wirsén, *Ständiger Sekretär der Akademie.* Esais Henrik Wilhelm Tegnér, Prof. an der Univ. Lund. Graf Karl Johan Gustaf Snoilsky, Oberbibliothekar. Klas Theodor Odhner, Reichsantiquar. Karl Anders Kullberg. Karl Rupert Nyblom, Prof. an der Univ. Upsala. Anton Niklas Sundberg, Erzbischof. Viktor Rydberg, Prof. an Stockholms Hochschule. Freih. Louis de Geer, ehem. Minister und Kanzler der Universitäten. Gustaf Håkan Jordan Ljunggren, ehem. Prof. der Ästhetik, Literatur und Kunstgeschichte. Ein Platz vacat.

## AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

(Kongl. Svenska Vetenskaps-Akademien).

Gestiftet im Jahre 1739 (unter den Stiftern waren Jonas Alströmer, Graf A. J. von Höpken, Linné und M. Triewald). Das erste Reglement mit königl. Sanktion vom 31. März 1741. Das jetzt geltende Statut vom 13. Juli 1850. Die Akademie besteht aus 100 einheimischen und 75 ausländischen Mitgliedern. Die ersteren sind auf 9 Klassen (reine Mathematik, angew. Mathematik, prakt. Mechanik, Physik, Chemie mit Mineralogie und Geologie, Botanik und Zoologie medizin. Wissenschaften technische, ökonomische und statistische Wissenschaften, human. Wissenschaften*) verteilt. Die Akademie hat mindestens einmal im Monat Sitzung (ausgenommen Juli und August). Der Präsident wird für je ein Jahr gewählt (April bis April). Der Akademie sind folgende Staatsinstitute untergeordnet: Das Naturgeschichtl. Reichsmuseum, die Sternwarte und die Meteorol. Centralanstalt.

Aus Staatsmitteln erhält die Akademie jährjich 44980 Kr., das Museum 67550 Kr. (1892 ausserdem 4800 Kr.). Die wichtigste Einnahmequelle der Akademie ist das Monopol astronom. Kalender zu veröffentlichen.

Lit.: *Rosenhane, Anteckningar till Vet. — Akademiens Historia, Stockh. 1811*; *Lefnadsteckningar, Bd. I—II, 1. 1869—78.*

Publ.: *Handlingar,* neue Folge, seit 1855; *Bihang* dazu seit 1872; *Öfversigt* (Sitzungsber.) seit 1844. *Gesamt-Register zu sämtlichen Schriften 1739—1825 v. Ståhl, 1826—83 v. Dahlgren.*

*) Da sich die Akademie ausschliesslich mit Mathematik und Naturwissenschaften beschäftigt, dient freilich die 9te Klasse nur als Dekoration.

BEAMTE (die drei ersten mit dem Titel Professor):
*Sekretär:* Dan. G. Lindhagen.
*Astronom:* Joh. A. Hugo Gyldén.
*Physiker:* Kl. B. Hasselberg.
*Chemiker:* vacat.

INTENDANTEN AM REICHSMUSEUM (mit dem Titel Professor):
Freiherr Adolf Erik Nordenskiöld *(Mineralog. Samml.)*.
Fredr. Adam Smitt *(Wirbeltiere)*.
Gustaf Lindström *(Foss. Tiere)*.
Veit Brecher Wittrock *(Botan. Sammlung)*.
Christopher Aurivillius *(Entomologische Sammlung)*.
Alfred Gabriel Nathorst *(Kryptogamen und foss. Pflanzen)*.
Joh. Hjalmar Théel *(Wirbeltiere)*.

AN D. METEOROL. CENTRALANSTALT. (Publ.: *Meteorologiska iakttagelser, seit 1859)*.
VORSTAND (mit dem Titel Prof.) Robert Rubenson.
GEHÜLFE: Hugo Em. Hamberg.

**BIBLIOTHEK** (Bestand 50000 Bde.).
*Bibliothekar:* J. A. Ahlstrand.

## TIERÄRZTLICHES INSTITUT (Veterinär-institutet).

Die Errichtung eines tierärztlichen Institutes in Stockholm wurde durch eine Kgl. Verordnung vom 24. Aug. 1819 befohlen; aber erst im Jahre 1821 konnte die Anstalt eröffnet werden, naehdem ihr ein früher für andere Zwecke in Anspruch genommenes Gebäude war überlassen worden. Die Oberleitung wurde zuerst der Direktion des Garnisonspitals, bald aber dem K. Amt der Medizinalangelegenheiten (Sundhetskollegium, Medicinalstyrelsen) anvertraut. Das jetzt geltende Reglement ist aus dem Jahre 1867.

Die *Direktion* des Instituts besteht aus einem von der Regierung erwählten Vorsitzenden und 4 Mitgliedern (worunter der Vortragende für Veterinärsachen im K. Amt der Medizinalangelegenheiten). Der *Vorstand* wird aus den Professoren für je drei Jahre ernannt. *Eintrittsbedingung* ist das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder einer höheren Realschule. Die Studierenden sind in 4 Jahresklassen verteilt. Das Lehrjahr besteht aus 2 Semestern: 15. Aug. bis 15. Dez. und 15. Jan. bis 15. Juni. Die Bibliothek enthält 7000 Bände.

*Vorsitzender d. Direktion:* Gen.-Major Oscar Magnus Björnstjerna.
*Vorstand und Professor:* Carl Adolf Lindqvist.

PROFESSOREN:
Ernst Johan Morell.
Johan Peter Lundgren.
John Georg Herib. Vennerholm.

LEKTOR: Carl Joh. Aron Ericsson.
ADJUNKT: Josef Svensson.
SPEZIALLEHRER: Gustaf Kjerrulf.

## AKADEMIE FÜR VATERLÄND. ALTERTÜMER.

(Kongl. Vitterhets-, Historie- och Antikvitets-Akademien).

Eine Fortsetzung der 1753—1782 bestandenen, von der Königin Louise Ulrike gegründeten Akademie der schönen Wissenschaften; neu gegründet von Gustaf III. 1786 mit der jetzigen Benennung.

Die Akademie besteht aus 25 Mitgliedern (ausser Ehrenmitgliedern, ausländ. Mitgliedern und Korrespondenten). Ihr anvertraut sind das Staatsmuseum für vaterländ. Altertümer und das Münzkabinet des Staates (beide im »Nationalmuseum«). Bibliothek von 16000 Bänden.

Publ.: *Handlingar. — Antiqvarisk tidskrift. — Månadsblad*).

HAUSHALT (aus Staatsmitteln) 1892: ord. 28750 Kr., ausserord. 9200 Kr.

*Sekretär der Akademie, Reichsantiquar und Garde des Médailles:* Hans Olof Hildebrand Hildebrand.
*Gehülfen:* Professor Gustaf Oskar Augustin Montelius, Knut Hjalmar Stolpe.

FORSTINSTITUT (Kongl. Skogsinstitutet) im Tiergarten bei Stockholm.

Das Institut wurde vom Hofjägermeister J. af Ström eingerichtet; das erste Reglement datiert vom 15. Oktober 1828, das jetzt geltende (für sämtliche Forstschulen) von 1886. Das Institut ist dem Domänen-Departement (unter dem Finanzministerium) untergeordnet. Eintrittsforderungen: der vollständige Kursus einer Oberrealschule und von Ombergs Forstschule, die gewissermassen das erste Jahr der Forstkurse bildet. Der Kursus des eigentlichen Instituts ist 2jährig, der Unterricht ist unentgeltlich.

Jahreshaushalt (1892): 21 300 Kr. Lehrzeit: 1. Sept. bis 15. Juni.
*Direktor:* (prov.) Conrad Georg Gottfrid Holmerz, Lehrer d. Forstwiss.

Lektoren:
Claes Gottfrid Hugo Westberg: *Mathematik u. Forsteinteilung.*
Lars A. Nilson: *Naturgesch.*
Alexander Skånberg: *Chemie und Physik.*
Johan Oskar Teodor v. Engeström: *Nationalökonomie.*
Carl Abraham Forssell: *Landwirtschaft.*

Lehrer:
Ernst Gust. Sundberg: *Gesetzgebung.*

---

## AKADEMIE DER LANDWIRTSCHAFT.
(Kongl. Landtbruks-Akademien.)

Im Jahre 1811 errichtet (ausführliches Reglement vom J. 1812) mit einem Kapital von 166 440 Reichsthaler mit dem Zweck, die Entwickelung des Landbaues zu fördern und zwischen der Regierung und den Landbauern eine Verbindung herzustellen. Im Jahre 1814 wurde der Akademie »zum Anstellen von Versuchen in der Landwirtschaft« ein der Krone zugehöriges Grundeigentum vor Stockholm, das jetzige »Versuchsfeld« überlassen. Neue Reglements von 1857 und 1883.

Die oberste Leitung hat ein Direktor, der von der Regierung ernannt wird. Die Akademie hat 24 Ehrenmitglieder, von der Regierung auf Vorschlag der Akademie ernannt, 150 wirkliche und 75 ausländ. Mitglieder von der Akademie gewählt. Mindestens 36 der arbeitenden Mitglieder müssen in Stockholm oder in seiner Nähe sesshaft sein. Von diesen werden die 6 Abteilungen gebildet, jede mit einem für je 3 Jahre gewählten Vortragenden. Die Akademie hat monatliche Zusammenkünfte, ausser in den drei Sommermonaten. In der Festversammlung im September berichtet der Sekretär über die Arbeiten der Akademie und über die Fortschritte des verflossenen Jahres auf dem Gebiete der Landwirtschaft, die Beamten am Versuchsfeld über die Wirksamkeit an demselben. Der Direktor, die 6 Vortragenden samt dem Sekretär und Kämmerer bilden das Verwaltungskomité. Bis 1889, wo unter dem Civil-Ministerium ein neues Central-Amt für den Landbau (Kongl. Landtbruksstyrelsen) eingerichtet wurde, hatte (seit 1849) dieses Komité, nur mit drei weiteren, auf je zwei Jahre ernannten Mitgliedern verstärkt, die Aufsicht über sämtliche landwirtschaftliche Unterrichtsanstalten, die agrikultur-chemischen Stationen im Lande und ihm untergeordnet waren die Landbauingenieure, Fischereibeamten u. dgl. des Staates. Die Akademie hatte also auch eine administrative Aufgabe; nunmehr ist sie ein rein wissenschaftliches Institut. Sie hat eine Bibliothek (Bestand 9000 Bände) und ein Museum.

Die Akademie hatte (Ende 1891) ein Kapital von 447 328 Kr. und ein Haus (Wert: 100 000 Kr.). Ausserdem bezogen aus Staatsmitteln: die Akademie (1892): 5500 Kr., das Versuchsfeld (1890): 30 350 Kr.

Publ.: *Handlingar och tidskrift* (seit 1877).
*Direktor:* Per Jakob von Ehrenheim, ehem. Minister.

BEAMTE:
*Sekretär:* Otto Christian Lovén, ehem. Professor.
*Bibliothekar:* Karl Fredrik Alfr. Nauckhoff.

AM VERSUCHSFELD (m. d. Tit.: Prof.):
Lars Fredrik Nilson (*Agrikulturchemische Abteilung*).
Jakob Eriksson (*Pflanzenphysiologische Abteilung*).

VORTRAGENDE IN DEN ABTEILUNGEN:
*Für Landbau:* Freiherr Anders Cederström.
*Forst- u. Gartenbau:* Prof. Theodor Magnus Fries.
*Haushalt u. Gewerbe:* Freiherr Alfred Henrik Edvard Fock.
*Mechanik:* Oskar Adolf Busch.
*Landw. Wissenschaften:* August Theodor Almén.
*Statistik:* Per Elis Sidenbladh.

## Stonyhurst (England).

STONYHURST COLLEGE OBSERVATORY (Sternwarte).
*Direktor:* W. Sidgreaves S. J.

## Strassburg (Elsass, Deutschland).

### KAISER-WILHELMS-UNIVERSITÄT.

GESCHICHTE. Auf Antrag von Iohann Sturm, dem Rektor des 1538 gegründeten Gymnasiums, als Akademie mit einer Fakultät (Philosophie) von dem Magistrat der freien Reichsstadt Strassburg nach Einholung kaiserlicher Freiheit (1566) aus den oberen Klassen dieses Gymnasiums errichtet und im Jahre 1621 unter dem Privilegium Ferdinands II. („in omnibus facultatibus doctores, licentiatos, magistros et baccalaureos atque *insuper poetas laureatos* creandi et promovendi". Promulg. Acad. Privil., Argentorati 1624) zu einer vollständigen reichsstädtischen Universität mit vier Fakultäten erweitert, die im 17. und 18. Jahrh. unter den deutschen Universitäten in erster Reihe stand und auch nach 1681 (Annexion durch Frankreich) noch lange ihren deutschen Charakter bewahrte. Goethe hat hier 1770—71 gleichzeitig mit Herder, Lenz und Stilling studiert. Erst mit Ausbruch der französischen Revolution wird sie in ihrer Unabhängigkeit ernstlich gefährdet und schliesslich, wie alle französischen Universitäten, ganz beseitigt. 1802 ersteht sie wieder als Académie protestante; 1808 wird sie durch die Universitätsreform Napoleons I. als Teil der „Université de France" in eine französische Akademie (Facultés des lettres, des sciences, de médecine de droit, hierzu noch 1818 die faculté de théologie protestante) umgewandelt, die bis zum Ausbruch des deutsch-franz. Krieges 1870 bestand (Schricker, Zur Geschichte der Universität Strassburg. 1872). Die Wiedervereinigung Elsass-Lothringens mit Deutschland hatte zur Folge, dass die alte deutsche Universität wieder auf breitester Grundlage hergestellt wurde. „Auf Antrag des Deutschen Reichstages und unter Zustimmung des Bundesrates", heisst es in der Stiftungsurkunde Kaiser Wilhelms I. vom 28. April 1872, „haben Wir beschlossen, dass die durch eine glänzende Vergangenheit ausgezeichnete hohe Schule zu Strassburg in ihrer früheren einheitlichen Gestaltung als Universität wieder ins Leben trete". Durch Gesetz vom gleichen Tage wurden die aus der Zersplitterung der früheren Universität hervorgegangenen Fachschulen und Fakultäten aufgehoben und alle Rechte derselben auf die neue Hochschule übertragen. Freiherr von Roggenbach, der mit den einleitenden Massregeln und mit der Organisation des Lehrkörpers betraut worden war, löste die ihm übertragene Aufgabe in glänzender Weise; schon am 1. Mai 1872 konnte die feierliche Einweihung stattfinden. — Das Zusammenwirken des Reichs und des Landes hat in kurzer Zeit eine Muster-Hochschule ge-

schaffen, die wegen der Vollständigkeit ihres Lehrkörpers, ihrer baulichen Einrichtungen und ihrer Institute, Seminarien und Bibliotheken zu einem Vorbild für viele andere geworden ist.

Gründungsaufwand und Jahreshaushalt. Für den Neubau der Universitätsgebäude einschl. Grunderwerb wurden bis jetzt ca. 13½ Millionen ℳ aufgewendet. Für den Neubau der medizinischen Klinik sind noch 550 000 ℳ vorgesehen. Die Stadt Strassburg hat für den Neubau des Zoologischen Instituts (in welchem auch das städt. Naturh. Museum Unterkunft finden wird) 346 000 ℳ bewilligt.

Ordentlicher Jahreshaushalt (nach dem Landeshaushalt für Elsass-Lothringen 1892/93).

| Einnahmen: | ℳ | Ausgaben: | ℳ |
|---|---|---|---|
| Bewilligung des Landesausschusses | 519 700 | Kuratorium, Rektorat und Verwaltung | 45 680 |
| Beitrag des St. Thomas-Stifts | 23 860 | Gehälter der Professoren | 526 000 |
| Zinsen a. Stipendienstiftgn. | 17 130 | Sächliche Ausgaben (Feuerung, Beleuchtung etc.) | 93 200 |
| Immatrik.-Gebühren etc. | 12 580 | Universitätsinstitute | 304 265 |
| Verschiedene Einnahmen | 25 305 | Für Preise | 3 300 |
| Zuschuss des Reichs | 400 000 | Für Stipendien: | 26 130 |
| | 998 575 | | 998 575 |

Die Verfassung der Universität ist im wesentlichen identisch mit der der anderen deutschen Universitäten (s. Einleitung): an Stelle des Landesfürsten tritt hier der Kaiser und an Stelle des Unterrichtsministers der Statthalter. Die Disziplinargewalt wird ausgeübt durch ein ständiges Disziplinaramt, bestehend aus dem Rektor, dem Prorektor und dem Syndikus. Der letztere wird aus den Professoren der juristischen Fakultät auf 3 Jahre gewählt. Die ständige Verwaltungskommission besteht aus dem Rektor, dem Syndikus und dem Quästor (Beamter). Die Professoren haben das Recht, sich nach Vollendung des 65. Jahres emeritieren zu lassen (mit vollem Gehalt). Die Rechtsverhältnisse der Professoren sind durch Gesetz v. 18. Juni 1890 im wesentlichen nach dem Reichsbeamtengesetz (unbeschadet ihrer Unabsetzbarkeit) geregelt, die Pensionen der Wittwen und Waisen durch Gesetz vom 25. Dez. 1873 (Wittwen mindestens ℳ 960 und höchstens ℳ 1600, Waisen je ℳ 320).

Aufnahme s. Einleitung. Pharmazeuten, Techniker, Landwirte und Männer reiferen Alters werden auch ohne Maturitätszeugniss nach dem Ermessen des Rektors in die kleine Matrikel aufgenommen.

Gebühren: *Immatrikulation* 10 ℳ, wenn der Besuch einer andern Universität vorangegangen ist, sonst 20 ℳ. *Abgangszeugnis* 10 ℳ. *Doktor-Promotion:* theol. Fakultät 400 ℳ (Lizentiat 240), rechts- und staatswiss. 360, medizinische 300, philos. 240, math. u. naturwiss. 300 ℳ. Pflichtexemplare der Dissertation: theolog. u. philos. 150, jurist. 140, medizin. 160. *Habilitation als Privatdozent:* s. Einleitung; eine Verpflichtung zur Drucklegung der Habilitationsschrift besteht nicht.

Beginn des akademischen Jahres: Mitte April.

Beginn der Studiensemester: Mitte April und Mitte Oktober.

Hörerzahl: 969, (S. S. 1892) 955.

*Kurator:* Geh. Oberregierungsrath Dr. Hoseus.

*Derzeitiger Rektor:* Prof. Dr. Nowack (1. April 1892 bis 1. April 1893).

**THEOLOGISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:

Heinrich Holtzmann: *Neutest. Exegese.*

Wilhelm Nowack: *Alttest. Exegese u. hebräische Sprache.*

Paul Lobstein: *Dogmatik.*

Friedrich Spitta: *Neutest. Exegese u. prakt. Theologie.*

Ernst Lucius: *Kirchengesch.*
Karl Budde: *Alttest. Exegese.*
Ausserord. Professor:
Johannes Ficker: *Kirchengesch.*

**RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**

Ord Professoren:
Albert Köppen: *Röm. Recht.*
Paul Laband: *Deutsches Recht u. Staatsrecht.*
Franz Peter Bremer: *Röm. Recht.*
August Sigmund Schultze: *Röm. u. deutsches Zivilrecht, Zivil- u. Strafprozess.*
Adolf Merkel: *Strafrecht und -Prozess, Rechtsphilosophie.*
Georg Friedrich Knapp: *Nationalökonomie u. Statistik.*
Otto Lenel: *Röm. Recht.*
Otto Mayer: *Franz. Civilrecht u. Verwaltungsrecht.*
Wilhelm Sickel: *Deutsches Privatrecht u. deutsche Rechtsgeschichte.*
August Sartorius Frh. v. Waltershausen: *Nationalökonomie u. Finanzwissenschaft.*
Ausserord. Professoren:
Ernst Zimmermann: *Röm. Recht.*
Robert v. Hippel: *Straf- und Zivilprozess.*
Priv.-Dozenten:
Georg v. Mayr: *Nationalökonomie, Statistik u. Finanzwiss.*
Eduard Ney: *Forstwissenschaft.*

**MEDIZINISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:
Felix Hoppe-Seyler: *Physiol. Chemie.*
Albert Lücke: *Chirurgie.*
Friedrich v. Recklinghausen: *Pathol. Anatomie.*
Friedrich Leopold Goltz: *Physiologie.*
Oswald Schmiedeberg: *Pharmakologie.*
Johann Georg Joessel: *Anatom.*
Adolf Aubenas: *Geburtshülfe.*
Ludwig Laqueur: *Augenheilk.*
Wilhelm Alexander Freund: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
Gustav Adolf Schwalbe: *Anat.*
Bernhard Naunyn: *Inn. Mediz.*
Karl Fürstner: *Psychiatrie.*
Ausserord. Professoren:
Oswald Kohts: *Kinderkrankh.*
Abraham Kuhn: *Ohren- u. Nasenkrankheiten.*
Friedrich Ernst Fischer: *Chir.*
Jakob Stilling: *Augenheilkunde.*
Alfred Wolff: *Hautkrankheiten u. Syphilis.*
Jul. Richard Ewald: *Physiol.*
Georg Ledderhose: *Gerichtl. Medizin u. Chirurgie.*
Oskar Minkowski: *Inn. Mediz.*
Wilhelm Pfitzner: *Anatomie.*
Richard Ulrich: *Augenheilkde.*
Priv.-Dozenten:
Heinrich Bayer: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
A. Cahn: *Innere Medizin.*
Fr. Fischer: *Chirurgie.*
Ernst Jessen: *Zahnheilkunde.*
Hermann Freund: *Gynäkologie.*
Alfred Hoche: *Psychiatrie.*
E. Levy: *Innere Medizin.*
Joh. Karl Jacobi: *Pharmakologie u. Arzneiverordnungslehre.*
Ernst Mehnert: *Anatomie.*
Martin Benno Schmidt: *Pathol. Anatomie u. allg. Pathologie.*

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:
Adolf Michaelis: *Klass. Archäologie.*
Theodor Nöldeke: *Semit. Spr.*
Georg Gerland: *Geographie.*
Heinrich Hübschmann: *Vergleich. Sprachforschung.*
Ernst Martin: *Deutsche Philol.*
Johannes v. Dümichen: *Aegyptologie.*
Gustav Gröber: *Roman. Philol.*
Wilhelm Windelband: *Philos.*
Georg Kaibel: *Klass. Philol.*
Theobald Ziegler: *Philosophie u. Pädagogik.*
Adolf Kiessling: *Klass. Philol.*
Conrad Varrentrapp: *Gesch.*
Harry Bresslau: *Mittlere und neuere Geschichte.*
Karl Johannes Neumann: *Alte Geschichte.*
Georg Gottfried Dehio: *Kunstgeschichte.*
Alois Brandl: *Engl. Philologie.*
Hon.-Professoren:
Julius Euting: *Semit. Sprachen.*
Wilhelm Wiegand: *Geschichte.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
Gustav Jacobsthal: *Musikgeschichte.*
Rudolf Henning: *Deutsche Philologie.*
Ernst Leumann: *Indische Philologie.*
Sigmund Levy: *Engl. Philol.*
Bruno Keil: *Klass. Philologie.*

PRIV.-DOZENTEN:
Victor Bayer: *Gesch. d. Mittelalt.*
Wilhelm Wetz: *Vergleich. Literaturgeschichte.*
Eugen Joseph: *Deutsche Philol.*
Ed. Thrämer: *Klass. Archäol.*
Paul Hensel: *Philosophie.*
H. Hergesell: *Geographie.*
Paul Horn: *Oriental. Philologie.*
Franz Friedrich Leitschuh: *Kunstgeschichte.*
Ernst Sackur: *Geschichte.*
H. Schneegans: *Roman. Philologie.*
Rudolf Fischer: *Engl. Philolog.*

LEKTOR: A. Roehrig: *Französ.*

**MATHEMATISCHE UND NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:
Elwin Bruno Christoffel: *Mathematik.*
Ernst Wilhelm Benecke: *Geologie u. Paläontologie.*
Theodor Reye: *Mathematik.*
Rudolf Fittig: *Chemie.*
Hugo Bücking: *Mineralogie.*
Alexander Götte: *Zoologie und vergleich. Anatomie.*
E. Becker: *Astronomie.*
Hermann Graf zu Solms-Laubach: *Botanik.*
Friedrich Kohlrausch: *Physik.*
Eduard Schaer: *Pharmakognos. u. pharmazeut. Chemie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
Friedrich Rose: *Chem. Technol.*
Georg Roth: *Mathematik.*
Eduard Zacharias: *Botanik.*
Emil Cohn: *Physik.*
Justus Carrière: *Zoologie.*
Adolf Krazer: *Mathematik.*
Ludwig Döderlein: *Zoologie.*

PRIV.-DOZENTEN:
Walter Wislicenus: *Astron.*
H. Kobold: *Astronomie.*
Ludwig Maurer: *Mathematik.*
Gottlob Ed. Linck: *Geologie u. Petrographie.*
Wilhelm Hallwachs: *Physik.*
Ludwig Jost: *Botanik.*
F. v. Wagner: *Zoologie.*
Richard Marburg: *Chemie.*

**UNIVERSITÄTS-INSTITUTE** (sämtlich mit Fachbibliotheken).

*Theolog. Seminar* (ℳ 500).
*Jurist. Seminar* (ℳ 1000).
*Staatswissensch. Seminar* (ℳ 1000). Dir.: Prof. Knapp.
*Anatom. Institut* (ℳ 17 787,50). Dir.: Prof. Schwalbe.
*Physiol.-chem. Institut* (ℳ 8875). Dir.: Prof. Hoppe-Seyler.
*Pharmakolog. Institut* (ℳ 9125). Dir.: Prof. Schmiedeberg.
*Physiol. Inst.* (ℳ 7575). Dir.: Prof. Goltz.
*Patholog. Inst.* (ℳ 12 087,50). Dir.: Prof. v. Recklinghausen.
*Medizin. Klinik u. Poliklinik* (im Bürgerspital) (ℳ 19 775). Dir.: Prof. Naunyn.
*Chirurg. Klinik und Poliklinik* (ℳ 22 500). Dir.: Prof. Lücke.
*Frauenklinik* (ℳ 40 300). Dir.: Prof. Freund.
*Augenklinik u. Poliklinik* (ℳ 5650). Dir.: Prof. Laqueur.
*Klinik f. syphil. u. Hautkrankh.* (ℳ 4500). Dir.: Prof. Wolff.
*Psychiatr. Klinik* (ℳ 27 750). Dir.: Prof. Fürstner.
*Kinderklinik* (ℳ 1850) Dir.: Prof. Kohts.
*Poliklinik für Ohrenkrankheiten* (ℳ 1200). Dir.: Prof. Kuhn.
*Philos. Sem.* Dir.: Prof. Windelband. }
*Philolog. Seminar.* Dir.: Prof. Kaibel. } (ℳ 5600).
*Institut f. griech. u. röm. Altertumswissensch.* Dir.: Prof. Neumann. }
*Seminar für deutsche Philologie* (ℳ 1000). Dir.: Prof. Martin.
*Sem. f. rom. u. engl. Sprachkunde* (ℳ 1500). Dir.: Proff. Gröber und Alois Brandl.
*Sem. für mittelalterl. Geschichte* (ℳ 900). Dir.: Prof. Bresslau.
*Seminar für neuere Geschichte* (ℳ 750). Dir.: Prof. Varrentrapp.

*Kunstarchäol. Institut* (ℳ 2000. Verzeichn. d. Abgüsse. Strassb. 1887, 50 ₰). Dir.: Prof. Michaelis.
*Kunstgeschichtl. Inst.* (ℳ 1500.) Dir.: Prof. Dehio.
*Institut für christl. Epigraphik* (ℳ 300). Dir.: Prof. Dehio.
*Aegyptolog. Inst.* (ℳ 300). Dir.: Prof. Dümichen.
*Geograph. Seminar* (ℳ 750). Dir.: Prof. Gerland.
*Meteorol. Dienst* (ℳ 5500). Priv.-Doz. Dr. Hergesell.
*Mathem. Seminar* (ℳ 750). Dir.: Prof. Reye.
*Physikal. Inst.* (ℳ 13050). Dir.: Prof. Kohlrausch.
*Chem. Inst.* (ℳ 26250). Dir.: Prof. Fittig.
*Zoolog. Inst.* (ℳ 5975). Dir.: Prof. Götte.
*Mineralog. und petrogr. Institut* (ℳ 7578, Groth, die Mineralien-Sammlung d. Univ., 1878, ℳ 16). Dir.: Prof. Bücking.
*Geogn.-palaeontolog. Inst.* (ℳ 4775). Dir.: Prof. Benecke.
*Botan. Inst.* (ℳ 14775). Dir.: Prof Graf Solms-Laubach.
*Pharmazeut. Inst.* (ℳ 5375). Dir.: Prof. Schaer.
*Sternwarte* (ℳ 16150). Dir.: Prof. Becker.
*Univ.-Lesezimmer* (ℳ 4975).
*Akadem. Musikverein* (ℳ 750).

## UNIVERSITÄTS- UND LANDES-BIBLIOTHEK.

Durch einen Aufruf vom 31. Oktober 1870 des damaligen fürstlichen Bibliothekars Dr. K. A. Barack in Donaueschingen ins Leben gerufen und durch grosse Mittel des Landes (Gründungsfond: ℳ 150000), reiche Bücherschenkungen aus dem Reiche und dem Auslande, vor allem aus England, sowie umsichtige Leitung schnell zu hervorragender Bedeutung gelangt. Eine Allerhöchste Urkunde vom 19. Juni 1872 erklärte sie zu einer Staatsanstalt mit allen Rechten einer öffentlichen Anstalt — insbesondere der juristischen Persönlichkeit. Sie hat eine eigene selbständige Verwaltung und ist dem Ministerium direkt unterstellt. Enthält die Bibliotheken der Gelehrten Baum, Reuss u. Cunitz (Theologie), v. Vangerow (Jurisprudenz), Böcking und W. Menzel (deutsche Litteratur), Bloek (Geschichte), Mencke (Klassische Philologie), Goldstücker (Sanskrit), Rödiger (Semit. Sprachen), Poggendorff (Physik und Chemie), Heitz (Alsatica) etc. etc. Jetziger Bestand: 700000 Bände. Ausserdem beherbergt und verwaltet sie die Bibliothek des St. Thomas-Stifts (s. unten) und erhält ein gesetzliches Pflichtexemplar von allen in Elsass-Lothringen hergestellten Drucksachen.

*Gedruckte Kataloge: Arabische Litteratur von J. Euting. 4°. Strassb. 1877. ℳ 7.50. Arab., Pers. u. Türk. Handschriften von S. Landauer 4°. Strassb. 1881. ℳ 5.*

Jährl. ordentl. Ausgaben: Besoldungen ℳ 54700, für Büchererwerb ℳ 55000, sächl. Ausgaben ℳ 11250. Für die Münzsammlung ℳ 1200.

Die Bibliothek ist geöffnet an allen Werktagen von 9—1 und 2—4; in den Universitätsferien von 9—1. Behufs Reinigung geschlossen: In der Charwoche, sowie in der letzten vollen Septemberwoche.

Die Bücher können im Lesezimmer der Bibliothek benutzt oder auch nach Hause oder nach auswärts verliehen werden. Im Jahre 1891 wurden ausgeliehen: 89175 Bände, wovon 39281 Bände nach Hause und 9557 nach auswärts entnommen, der Rest im Lesesaal benutzt worden sind.

OBERBIBLIOTHEKAR:

Prof. K. A. Barack.

BIBLIOTHEKARE:

Prof. J. Euting. Prof. L. Müller. Chr. G. Hottinger. O. Meyer. S. Landauer. W. List.

WISSENSCH. HÜLFSARBEITER:

O. Schmit.
E. Marckwald.
K. W. Schorbach.
K. Schmidt.
A. Schneider.
F. Mentz.

### ST. THOMAS-STIFT.

Das Vermögen dieser Stiftung ist ausschliesslich kirchlichen und Unterrichtszwecken gewidmet und durch diesen Zweck auch mit der Universität verknüpft. Es stammt aus dem früheren Kollegiat-Kapitel der Thomaskirche her, dessen Mitglieder zum grösseren Teile in der Reformation protestantisch geworden waren. Die Pfründen wurden nunmehr an wissenschaftlich gebildete und verdiente Männer vergeben und im Übrigen das Stiftsvermögen 1524 zur Gründung einer höheren Schule verwendet, woraus 1538 das noch heute bestehende und von der Stiftung erhaltene Protestantische Gymnasium (ca. ℳ 170000 jährl.) hervorging. Daraus entwickelte sich ausserdem 1566 eine Akademie und 1621 eine Universität (s. S. 646). Die Stiftung entging der Konfiskation während der französischen Revolution 1790 und 1793 dadurch, dass sie nicht als kirchliches, sondern als zu Unterrichtszwecken bestimmtes Eigentum der protestant. Franzosen in den Departements des Ober- und Niederrheins galt. Nach der Revolution erstand die Universität wieder 1802 als Académie protestante, welche 1808 zum Séminaire protestant zusammenschrumpfte, mit welchem 1818 eine theologische Fakultät verbunden wurde. Dieselbe erscheint 1872 bei Neugründung der Universität als ein Teil des Lehrkörpers; zum Gehalte der Professoren dieser Fakultät tragen die Einkünfte des Thomasstifts, der Stiftung „Hohe Schule“ und des sog. Corpus pensionum jährlich eine bestimmte Summe bei (gegenwärtig bar ℳ 26000, das Maximum beträgt ℳ 36000) s. Jahreshaushalt S. 647). Ausserdem hat das St. Thomas-Stift seine Bibliothek der Kais. Univ.- und Landesbibliothek zur Verwaltung übergeben mit den der Vermehrung gewidmeten Einkünften (Zinsen von ℳ 160000).

Das St. Thomas-Stift ist eines der wenigen in Deutschland erhalten gebliebenen mittelalterlichen Kollegien mit eigenen Mitteln, eine autonome Korporation, die aus ihrer Mitte ihren Direktor (z. Z. Pfarrer Lic. Gerold), den Schriftführer, den Archivar und den Referenten für Angelegenheiten des Protestantischen Gymnasiums ernennt. Mitglieder des Kapitels sind: Der Präsident des Direktoriums der Kirche Augsburg. Konfession, je der älteste Pfarrer an den Kirchen St. Thomae, St. Aurelien und St. Nikolai, *vier ordentl. Professoren protestantischer Konfession an der Universität Strassburg aus der theologischen* (2), *juristischen* (1) *und philosophischen* (1) *Fakultät*, zwei von dem Direktorium der Kirche Augsburg. Konfession auf Vorschlag des St. Thomas-Kapitels zu ernennende Stiftsherren und ein von der Regierung nach Anhörung des Kapitels zu ernennender Stiftsherr.

### THEOLOGISCHES STUDIENSTIFT VON ST. WILHELM.
(Collegium Wilhelmitanum).

Gegründet 1543. Internat der evangelischen Theologie-Studierenden. in erster Linie für Landesangehörige. Jährliche Einkünfte aus seinen Stiftungen: circa ℳ 10000. Es steht unter der Verwaltung und Oberaufsicht des St. Thomas-Stifts, ist auf ca. 50 Pensionäre berechnet (monatliches Pensionsgeld ℳ 50) und hat eine *alte und reichhaltige Bibliothek*.

DIREKTOR U. BIBLIOTHEKAR: Lic. Erichson.

## Stuttgart (Württemberg, Deutschland).

### KÖNIGL. TECHNISCHE HOCHSCHULE.

GESCHICHTE. Die ersten Vorberatungen, betreffend die Gründung eines polytechnischen Instituts in Württemberg, fanden im Jahre 1825 statt. Im Oktober 1829 wurde zunächst eine »Gewerbeschule« im An-

schlusse an die 1818 durch Abtrennung einer Anzahl Klassen vom Gymnasium gebildete Realschule eröffnet. Nach den durch Königliche Entschliessung vom 27. März 1829 genehmigten Grundsätzen sollte in derselben »mehr auf eine recht solide Grundlage für die technische Bildung im allgemeinen, als auf die einseitige, wenn auch vollständigere Ausbildung für einzelne Gewerbezweige Bedacht genommen werden, dabei aber die Möglichkeit, ja sogar Wahrscheinlichkeit einer baldigen Erweiterung der Anstalt zu einem wahren polytechnischen Institut nie ausser Augen gesetzt werden«. Im Wintersemester 1838/39 wurde der Unterricht bedeutend erweitert, worauf die Anstalt am 2. Januar 1840 den Namen »Polytechnische Schule« erhielt. Nach Ausscheidung niederer Kurse und mehrfachen Änderungen in der Organisation und Leitung erfolgte die Ausbildung zur technischen Hochschule durch die »Organischen Bestimmungen« vom 16. April 1862, welche in den Jahren 1870, 1876 und 1885 revidiert und zeitgemäss umgestaltet wurden.

Bauaufwand. Für den Bau des bestehenden Hochschulgebäudes wurden einschliesslich Grunderwerb etwa 2 Millionen ℳ aufgewendet. Zu dem von den Ständen bewilligten Neubau für das elektrotechnische Institut und ein chemisches Laboratorium sind ohne Grunderwerb 723600 ℳ vorgesehen.

Ordentlicher Jahreshaushalt (nach dem Hauptfinanzetat für das Königreich Württemberg 1892/93):

| Einnahmen. | ℳ | Ausgaben. | ℳ |
|---|---|---|---|
| Aufnahmegebühren | 1200 | Direktion u. Verwaltung | 11080 |
| Kolleggelder | 22800 | Gehält., Zulagen u. Wohnungsgeldzuschüsse | 208979 |
| Ersatzgelder | 400 | Institute u. Sammlungen | 38888 |
| Beitrag der Akademie Hohenheim zur zoologischen Professur | 1200 | Reisen und Exkursionen | 6600 |
| Verschiedenes | 400 | Sächliches | 26300 |
| Zuschuss des Staats | 267128 | Für Preise | 1250 |
| | | Sonstiges | 31 |
| | ℳ 293128 | | ℳ 293128 |

Einteilung. Die Hochschule besteht aus den Abteilungen für Architektur, Bauingenieurwesen, Maschineningenieurwesen, chemische Technik, Mathematik und Naturwissenschaften, allgemein bildende Fächer. An der Spitze jeder Abteilung steht ein auf 2 Jahre gewählter »Abteilungsvorstand«, welcher den Vorsitz im »Abteilungskollegium« führt. Die Abteilungsvorstände bilden unter dem Vorsitze des Direktors der Hochschule den »Lehrerausschuss« als vorberatende Behörde für den »Lehrerkonvent«, welchem alle ordentliche Professoren und einzelne besonders ernannte weitere Dozenten angehören. Der Direktor wird auf Vorschlag des Lehrerkonvents vom König auf ein Jahr ernannt und kann in einer Folge zweimal wieder gewählt werden.

Die Aufnahme als ordentlicher Studierender erfolgt auf Grund des Reifezeugnisses eines Gymnasiums, eines Realgymnasiums oder einer diesen Schulen in Bezug auf das technische Studium gleichgestellten Lehranstalt (württembergische zehnklassige Realanstalten, Realschulen I. O. etc.). Bis auf weiteres werden Pharmazeuten an der chemisch-technischen Abteilung unter gewissen Bedingungen auch ohne Reifezeugnis als ordentliche Studierende aufgenommen. Personen, welche nur als ausserordentliche Studierende aufgenommen werden wollen, haben den Nachweis zu liefern, dass sie diejenigen Vorkenntnisse besitzen, ohne welche sie die betreffenden einzelnen Unterrichtsfächer nicht mit Nutzen besuchen könnten. Der Besitz dieser Vorkenntnisse wird durch das betreffende Abteilungskollegium konstatiert.

Gebühren. Aufnahmegebühr 10 ℳ. Unterrichtsgeld 2 ℳ pro Wo-

chenstunde und Semester für Vorträge und Übungen, für die chemischen Übungen jedoch bis zu 2 halben Tagen 20 ℳ, für 3 halbe Tage 30 ℳ, für 4 halbe Tage und mehr 50 ℳ. Ersatz für Materialverbrauch in den physikalischen und elektrotechnischen Übungen 10 ℳ. Beitrag zur Krankenkasse 4 ℳ.

Habilitation als Privatdozent. Bedingungen: Darstellung des Lebens- und Bildungsganges, Reifezeugnis, mindestens dreijähriges Studium des betreffenden Lehrgebiets, Staats- oder Diplomprüfung oder Doktorgrad, weitere mehrjährige Ausbildung nach dreijährigem Studium, für den Druck bestimmte Habilitationsschrift, Führungsattest.

Beginn des akademischen Jahres: Anfang Oktober.

Beginn der Studiensemester: Anfang Oktober und Mitte April.

Hörerzahl: 364 + 300 Hospitanten.

*Derzeitiger Direktor:* Prof. Dr. Weyrauch (1. Okt. 1891/92).

**ABTEILUNG FÜR ARCHITEKTUR.**

Ord. Professoren*):

Alexander v. Tritschler: *Bauentwürfe, Hochbaukunde, Baukostenberechnung, Baumaterialienlehre.*
Karl Kopp: *Ornamentenzeichnen und Modellieren.*
Konrad Dollinger: *Baukonstruktionslehre.*
Robert Reinhardt: *Bauformenlehre, Baugeschichte, mittelalterl. Baukunst, Bauzeichnen.*

**ABTEILUNG FÜR BAUINGENIEURWESEN.**

Ord. Professoren:

Adolf v. Hänel: *Brückenbau u. Encykl. d. Ingenieurwissensch.*
Friedrich Laissle: *Strassen-, Wasser- und Eisenbahnbau.*
Edmund Autenrieth: *Technische Mechanik.*
Adolf Göller: *Bauzeichnen, Bauformenlehr., Baukonstruktionslehre, Schattenkonstruktionen und Perspektive.*
Jakob Johann Weyrauch: *Analytische Theorie der Ingenieurkonstruktionen, mech. Wärmetheorie, Einleitung in die mathem. Theorie der Elastizität.*

Priv.-Dozenten:

Otto Lueger, Prof.: *Wasserversorgung.*
Karl Schmid, Prof.: *Hochbaukonstruktionen.*

**ABTEILUNG FÜR MASCHINENINGENIEURWESEN.**

Ord. Professoren:

Karl Bach: *Maschinen-Ingenieurwissenschaft.*
Joh. Jeman: *Mechanische Technologie und Arbeiterschutz.*
Adolf Ernst: *Maschinenzeichnen, Maschinenelemente.*
Karl Teichmann: *Maschinenkunde.*
Wilh. Dietrich: *Elektrotechnik*

**ABTEILUNG FÜR CHEMISCHE TECHNIK.**

Ord. Professoren:

Karl Hell: *Allg. Experimentalchemie (Laboratorium für allgemeine Chemie).*
Karl Häussermann: *Chemisch Technologie (Laboratorium f. chemische Technologie).*

Hülfslehrer:

O. Schmidt, Professor: *Pharmazeutische Chemie, Nahrungsmittelchemie u. Toxikologie.*

Priv.-Dozenten:

Eduard Alex. Kehrer: *Organ. Chemie.*
Max Philip: *Chemie.*

**ABTEILUNG FÜR MATHEMATIK UND NATURWISSENSCHAFTEN.**

Ord. Professoren:

Karl Wilhelm v. Baur: *Höhere Analysis, reine Mechanik, neuere Geometrie.*

*) Die ordentlichen Professoren sind bei derjenigen Abteilung aufgeführt, welcher sie in erster Linie angehören.

Wilhelm v. Ahles: *Botanik u. Pharmakognosie.*
Heinrich v. Eck: *Mineralogie u. Geognosie.*
Karl Benjamin Klunzinger: *Zoologie, Anthropologie und Hygiene.*
Ernst Hammer: *Niedere und höhere Geodäsie, Planzeichnen, praktische Astronomie.*
Rich. Koch: *Experimentalphys., mathem. Physik, Meteorologie.*

HÜLFSLEHRER:

Karl Reuschle: *Höhere Algebra, analyt. u. darstell. Geometrie.*
Karl Cranz, Prof.: *Mathematik.*
Albert Zeller: *Erste Hülfeleistung bei Unglücksfällen.*

PRIV.-DOZENTEN:

Moriz Fünfstück: *Allg. Botan.*
Karl Endriss: *Geologie.*
Ernst Scheurlen: *Bakteriologie u. Nahrungsmittelhygiene.*

## ABTEILUNG FÜR ALLGEMEIN BILDENDE FÄCHER.

ORD. PROFESSOREN:

Karl Lemcke: *Kunstgeschichte.*
Adolf Treidler: *Freihandzeichnen und Aquarellieren.*

FACH- UND HÜLFSLEHRER:

Emil Koller: *Französ. u. engl. Sprache und Literatur.*
Ludwig Frauer: *Deutsche Sprache u. Literatur. Gramm. u. Stilistik, Poetik.*
L. Straub: *Geschichte u. Kulturgeschichte.*
Fr. Schmidhäuser: *Rechts- u. Verwaltungskunde.*
F. C. Huber: *Volkswirtschaftslehre.*
G. Cattaneo: *Italien. Sprache und Literatur.*
Wilhelm v. Camerer: *Finanzwissenschaft und Finanzrecht.*
Hermann Schmoller: *Eisenbahnkunde (techn. Teil).*
Alfred Blank: *Eisenbahnkunde (administrativer Teil).*
Ernst Jäger: *Volkswirtschaftslehre.*
Karl Elsässer: *Privatrecht u. Civilprozess. Strafrecht und Strafverfahren.*
Alb. Hartter: *Post- und Telegraphenkunde.*
Georg Ritter: *Telegr.-Technik.*
Fritz Scheurlen: *Deutsches u. Württ. Staats-u. Verwalt.-Recht.*
Wilhelm Gussmann: *Turnen und Fechten.*

PRIV.-DOZENTEN:

F. Negele: *Englische Sprache.*
Ernst Jäger: *Nationalökonomie und Buchführung.*
F. v. Westenholz: *Englische Sprache und Literatur.*
Max Diez: *Philosophie.*

## INSTITUTE UND SAMMLUNGEN.

Hauptbibliothek, mit Lesezimmer für Lehrer und Studierende. Apparat für praktische Geometrie. Apparat für darstellende Geometrie. Sammlung von Lehrmitteln für höhere Analysis und reine Mechanik. Physikalisches Institut. Astronomische Sammlung. Laboratorium für allgemeine Chemie. Laboratorium für chemische Technologie. Chemisch technologische Sammlung. Sammlung für mechan. Technologie und Arbeiterschutz. Mineralogische Sammlung. Sammlung für Zoologie, Anthropologie und Hygiene. Botanische und pharmakognostische Sammlung. Botanischer Garten. Sammlung von Modellen und Vorlagen für den Unterricht im Freihandzeichnen u. Aquarellieren. Sammlung für Ornamenten- und Figurenzeichnen und Modellieren. Sammlungen für Kunstgeschichte, Baugeschichte, Baukonstruktionslehre, Hochbaukunde. Bauentwürfe, Perspektive. Sammlung von Modellen und Vorlagen für mittelalterl. Baukunst. Sammlungen für Brückenbau, für Eisenbahn-, Strassen- und Wasserbau, für Bauformenlehre und Baukonstruktionslehre der Bauingenieure und für Eisenbahnhochbau, für technische Mechanik, für Ingenieurmechanik, für Wassermotoren, Fabrikanlagen, Wasserförderungsanlagen und Ma-

Im Jahre 1765 in Ludwigsburg gegründet, aber im Jahre 1775 von dort nach Stuttgart verlegt.

Die Verwaltung hat bei ihren Anschaffungen sämtliche Wissenschaften im Auge; doch brachte es die Rücksicht auf die Wünsche der Benützer mit sich, dass vorzugsweise folgende Fächer gepflegt wurden: Württembergica (incl. Porträts, Pläne und Ansichten), deutsche Geschichte, Literaturgeschichte, Altertümer, schöne Künste, Geographie, Theologie und Kirchengeschichte. Von alten Beständen, welche aber nach Massgabe der Mittel weiteren Zuwachs erhielten, sind hervorzuheben: Handschriften 3802, Inkunabeln 3092, Bibeln 7259 Nummern. In die Verwaltung der Bibliothek sind ferner übergeben die (985) Handschriften und (1701) Inkunabeln der kgl. Hofbibliothek.

*Gedruckte Kataloge: Die Handschriften der k. öffentl. Bibliothek zu Stuttgart. Abt. 1. Die historischen Handschriften, beschrieben von W. v. Heyd. Bd. 1. 2. Stuttgart, Kohlhammer 1889–91.*

Budget. 1. Für Besoldungen 35373 ℳ, für sächliche Ausgaben 7840 ℳ. 2. Für Anschaffung von Büchern 27100 ℳ (einschliesslich der Buchbinderkosten, für welche 4400 ℳ ausgesetzt sind).

Geöffnet an allen Werktagen vormittags 10–12 Uhr, an denselben mit Ausnahme des Sonnabends auch nachmittags 2–5 Uhr.

Geschlossen an Sonn-, Fest- und Feiertagen, ebenso während der Hauptreinigung vom 25. Juli an 14 Tage lang.

Die Bibliothek ist Jedem zugänglich. Bücher sowohl als Handschriften werden ausgeliehen unter Bedingungen, welche die gedruckten Statuten hiefür vorschreiben. Im letzten Jahre wurden 45229 Bände benutzt und zwar 18351 im Lesesaal und 26878 auswärts.

Oberbibliothekar: Oberstudienrat Dr. Wilhelm v. Heyd.

Bibliothekare mit Professorstitel: die Doktoren Aug. Wintterlin. Theod. Schott, Karl Steiff.

## Sydney (Neu-Süd-Wales, Australien).

### UNIVERSITY OF SYDNEY.

Gegründet 1850 durch Beschluss der Legislatur von New-Süd-Wales als Staatsuniversität »für die Förderung der Religion und Moral und die Verbreitung nützlicher Kenntnisse« und mit dem Rechte, akadem. Würden in artibus, Rechtswissenschaft und Medizin zu verleihen. Seit 1884 sind die Universität und ihre Würden auch Frauen zugänglich.

Jahreshaushalt.

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Saldo-Vortrag . . . | £ 243.18.9 | Gehälter . . . . . | £ 17295.14.4 |
| Regierungszuschuss . | 18633.18.11 | Examinatoren . . . | 399.10.— |
| Gebühren u. Strafen . | 5433.16.7 | Sächliche Ausgaben . | 3757. 7.1 |
| Zinsen . . . . . . | 3391.10.2 | Bibliothek . . . . . | 297.13.7 |
| | | Sammlungen u. Instr. | 4011. 4.6 |
| | | Verschiedenes . . . | 237. 4.3 |
| | | Saldo-Vortrag . . . | 1627.14.4 |
| | £ 27702.18.5 | | £ 27702.18.5 |

Die Privatstiftungen der Universität, die in obigem Jahreshaushalt nicht erscheinen, wiesen am 31. Dez. 1890 ein Gesamtvermögen von £ 296109.2 auf; ihre Erträgnisse sind hauptsächlich zu Stipendien zu verwenden.

Die VERWALTUNG wird geführt durch den Senat, bestehend aus 16 wählbaren Fellows und 3—6 ex officio Mitgliedern (Professoren der klass. Philol., Mathem., Chemie, Physiol. und Jurisprudenz). Der Kanzler und Vizekanzler wird vom Senat aus seiner Mitte gewählt. Die freien Fellowstellen werden durch Wahl der Konvokation besetzt, bestehend aus den Fellows des Senats, den Professoren, Lehrern und Examinatoren der Universität, Prinzipalen der inkorporierten Kollegien, den durch Gesetz bestimmten höheren Beamten, sämtlichen Magistern, Doktoren und Baccalaren (letztere sind erst wahlberechtigt vom 3. J. ab).

GEBÜHREN: Immatrikulation £ 2. Vorlesungen von 1—6 £ pro Term. Promotion: B.A. £ 3, M. A. £ 5, LL. B. £ 10, LL. D. £ 20, M. B. £ 10, M. D. £ 10, Ch. M. £ 10, B. Sc. £ 3, D. Sc. £ 10, B. E. £ 10, M. E. £ 10.

Die »Terms« des akademischen Jahres beginnen am: 9. März, 15. Juni und 28. September.

Hörerzahl: 529.

*Kanzler:* SIR WILL. MONTAGU MANNING.
*Vize-Kanzler:* HENRY CHAMBERLAINE RUSSELL.
*Registrar (Sekretär):* H. E. BARFF.

PROFESSOREN:

James T. Wilson: *Anatomie.*
William A. Haswell: *Biologie.*
Archibald Liversidge: *Chemie.*
William H. Warren: *Ingenieurwissensch.*
T. W. Edgeworth David: *Geologie u. physik. Geographie.*
Walter Scott: *Griech. Sprache.*
G. Arnold Wood: *Geschichte.*
Thomas Butler: *Lat. Sprache.*
Pitt Cobbett: *Rechtswissensch.*
Francis Anderson: *Philos.*
Theodore T. Gurney: *Mathem.*
Mungo W. Mac Callum: *Moderne Literaturen.*
Richard Threlfall: *Physik.*
T. P. Anderson Stuart: *Physiol.*
Thomas Chambers: *Geburtshülfe u. Gynäkologie*
F. Antill Pockley: *Augenheilkunde.*
W. Camac Wilkinson: *Pathol.*
James C. Cox: *Theoret. u. prakt. Medizin.*
Alexander MacCormick: *Theor. u. prakt. Chirurgie.*
Chisholm Ross: *Psychiatrie.*
J. F. MacAllister: *Praktische Chirurgie.*
George K. Knibbs: *Vermessungskunde.*
Helen P. Phillips *(Lehrer für die weiblichen Studierenden).*

DOZENTEN (Lecturers):

John Sulman: *Architektur.*
R. Scot-Skirving: *Klin. Med.*
S. T. Knaggs: *Klin. Chirurgie.*
G. E. Rich: *Personal-Eigenthums- u. Vertragsrecht.*
C. A. Coghlan: *Prozessrecht.*
W. P. Cullen: *Realeigenthumsrecht.*
F. Leverrier: *Strafrecht.*
Thomas Dixson: *Materia medica u. Therapie.*
W. H. Goode: *Gerichtl. Medizin u. Hygiene.*
E. J. Jenkins: *Prakt. Medizin.*

ASSIST. DOZENTEN (Assistant Lecturers):

Fr. Lloyd: *Latein. Sprache.*
A. Newham: *Mathematik.*
E. M. Moors: *Mathematik*
E. J. Trechmann: *Französ. u. deutsche Sprache.*
R. Max: *Französ. u. deutsche Sprache.*
A. B. Piddington: *Englische Sprache.*

DEMONSTRATOREN:

C. G. Wilson: *Anatomie.*
Fred. B. Guthrie: *Chemie.*
James A. Pollock: *Physik.*
C. J. Martin: *Physiologie.*

Examinatoren: Die Professoren und Dozenten. Ausserdem: Prof. Bragg. W. A. Dixon. R. R. Garran. A. B. Piddington. J. A. Pollock. R. P. Sellors. Prof. Tucker. G. F. Vaughan. Justice Windeyer. Peter Faucett. Justice Stephen. B. R. Wise. R. M. Sly. Cecil Darley. James Deane. J. J. Fletcher. Prof. Kernot. J. A. McDonald. W. Sutherland. George Bennett. James Graham. P. Sydney Jones. Charles McKay. Charles K. Mackellar. H. N. MacLaurin. F. Norton Manning. A. M. Oram. E. Milford. G. E. Rennie. Arthur Renwick. Sir Alfred Roberts. Prof. Stirling.

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

Bibliothekar: Caleb Hardy.

GOVERNMENT OBSERVATORY (Regierungs-Sternwarte).
(Eröffnet 1858.)

*Direktor:* H. C. Russell.

## Tacabuya (Mexico).

OBSERVATORIO ASTRONOMICO NACIONAL.

*Direktor:* Angel Anguiano.

## Taschkent (Asiat. Russland).

ASTRONOMISCH-PHYSIKALISCHES OBSERVATORIUM.

*Direktor:* D. Gedeonow.

## Tharand (Sachsen, Deutschland).

KÖNIGL. SÄCHSISCHE FORSTAKADEMIE.

Geschichte. 1811 wurde Heinrich Cotta als Direktor der Forstvermessung nach Sachsen berufen. Seit 1786 hatte er zu Zillbach in Thüringen forstlichen Unterricht erteilt und daselbst 1795 eine forstliche Meisterschule gegründet. Seine Schüler folgten ihm nach Sachsen, und so entstand 1811 in Tharand, welchen Ort er sich als Wohnsitz gewählt hatte, eine Privat-Forstlehranstalt. Diese wurde durch Reskript vom 12. März 1816 in eine landesherrliche Forstakademie verwandelt. Die mit ihr 1830 verbundene landwirtschaftliche Lehranstalt wurde 1870 wieder aufgehoben und an die Universität Leipzig verlegt. 1847/49 Bau des jetzigen Akademiegebäudes (ℳ 135400), 1883/85 ergänzt durch die Errichtung eines neuen, vorzüglich dem chemischen Laboratorium dienenden Hauses (ℳ 77000).

Jahreshaushalt nach dem Haushaltsplan für 1892/93.

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Inskriptionsgebühren und sonstige Zahlungen der Studierenden. . . . . | ℳ 11000 | Direktion u. Verwaltung | ℳ 9950 |
| Verkauf v. Forstpflanzen | 2800 | Gehälter der Professoren | 52130 |
| Zuschuss des Landes . . | 77155 | Sammlung. u. Bibliothek | 12225 |
| | | Forstbot.Gart., chem.Lab. | 5600 |
| | | Stipendien, Unterstützungen für Reisen u. s. w. | 4550 |
| | | Bauaufwand etc. . . . . | 6500 |
| | ℳ 90955 | | ℳ 90955 |

Die Verfassung der unter dem Finanzministerium stehenden Akademie ist eine ähnliche, wie die anderer deutscher Akademien: an der Spitze ein Direktor und ein Lehrerkollegium, das über alle wichtigeren

Angelegenheiten berät und Beschlüsse fasst. Die Professoren sind Kgl. Sächsische Staatsdiener und haben alle Rechte und Pflichten derselben, auch bezüglich der ihnen oder ihren Hinterlassenen zu gewährenden Pensionen.

Die Aufnahme der Studierenden, welche sich dem sächsischen Staatsdienst widmen wollen, erfolgt auf Grund des Maturitätszeugnisses eines deutschen Gymnasiums oder eines sächsischen Realgymnasiums, oder einer den letzten Schulen gleichzuachtenden deutschen Lehranstalt; ausserdem hat der Aufzunehmende ein Zeugnis darüber beizubringen, dass er sich während eines halben Jahres auf einem Staatsforstrevier einige praktische Vorbildung erworben.

Die kürzeste Dauer für das volle Studium ist auf 5 Halbjahre berechnet. Die Hauptaufnahme findet am Beginn des I. Kursus, Mitte Oktober statt, doch ist der Eintritt in die Akademie jederzeit gestattet.

Für Studierende, welche Anspruch auf sächsischen Staatsdienst erheben, findet ein Jahr nach der Aufnahme, also am Schluss des I. Kursus, eine Prüfung statt. Wer diese Prüfung nicht besteht, kann in den 3 Halbjahre dauernden II. Kursus nicht übertreten. Am Schluss des letzteren wird die Abgangsprüfung gehalten. Einmalige Repetitionen sind gestattet. Andere Studierende können sich denselben Bedingungen unterwerfen, es ist ihnen aber auch freigestellt, Prüfungen nur aus einzelnen Fächern abzulegen, die sie gehört haben.

Gebühren. Aufnahmegebühr ℳ 15. Für den gesamten Unterricht ohne Rücksicht auf die Zahl der belegten Vorlesungen halbjährig von einem Angehörigen des Königreichs Sachsen ℳ 75, von jedem Anderen ℳ 112,50. Sämtliche Gebühren fliessen in die Akademiekasse. Studierende, die während eines Halbjahres eintreten, nachdem eine Hälfte bereits verflossen, zahlen nur das halbe Honorar.

Ausser der ℳ 1050 betragenden Staatsstipendien, 6 ganzen und 6 halben Freistellen, bestehen noch 7 Privatstipendien.

Beginn der Studiensemester: Anfang April (unabhängig von Ostern) und Mitte Oktober.

Anzahl der Studierenden: 62.

Kurator: Oberlandforstmeister Oskar Dietrich v. Witzleben.
Direktor: Geheimer Oberforstmeister Dr. Johann Friedrich Judeich (seit 1. April 1866).

Geh. Oberforstrat Dr. J. F. Judeich: *Geschichte u. Literatur der Forstwissenschaft, Forstbenutzung, Forsteinrichtung, Forstpolizeilehre, forstliche Exkursionen u. praktische Übungen.*

Geh. Forstrat Dr. Friedr. Nobbe: *Allgemeine Botanik, Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Forstbotanik, pflanzenphysiologisches Praktikum, botanische Exkursionen.*

Prof. Dr. Max Friedrich Kunze: *Forstmathematik, Verwaltungskunde, Wegebau, Zeichnen, Messübungen, forstmathematische Übungen.*

Prof. Dr. Heinrich Nitsche: *Allgemeine Zoologie, Wirbeltierkunde, Insektenkunde, zoologisches Praktikum, Fischzucht.*

Prof. Dr. Max Heinrich August Neumeister: *Waldbau, Forstschutz, Forstverwaltung, Jagdkunde, Taxationsübungen, forstliche Exkursionen und praktische Übungen.*

Prof. Dr. Theodor Julius Reinhold v. Schröder: *Chemie, technische Chemie, Agrikulturchemie, chemisches Praktikum.*

Prof. Dr. Johann Philipp Weinmeister: *Allgemeine Mathematik, Physik, Mechanik, Meteorologie, Differential- u. Integralrechnung.*

Prof. Oskar Lehmann: *Allgemeine Wirtschaftslehre, Finanz-*

*wissenschaft, Encyklopädie der Landwirtschaft, Wiesenbau.*
Prof. Dr. Heinrich Vater: *Mineralogie, allgemeine Geologie von Sachsen, mineralogische und petrographische Übungen, geologische Exkursionen.*
Amtsger.-Rat H. G. Scheuffler: *Rechtskunde.*

Die Leitung der Arbeiten im akademischen Forstgarten hat Geh. Hofrat Dr. F. Nobbe. Das Tharander Staatsforstrevier steht unter Verwaltung des Professors Dr. Neumeister und unter Inspektion des Geh. Oberforstrats Dr. Judeich.

Das Lehrerkollegium bildet unter Vorsitz des Direktors, in Verbindung mit dem Direktor der Forsteinrichtungsanstalt, Oberforstmeister O. Scherel, die Kommission für das forstliche Versuchswesen in Sachsen. Unter der Leitung des Geh. Hofrats Dr. Nobbe steht eine physiologische Versuchsstation mit der Akademie in Verbindung.

## Tiflis (Kaukasus).

PHYS. OBSERVATORIUM (Tiflisskaja fisitscheskaja Obserwatorija).
Ressortiert von der Akademie der Wissenschaften zu Petersburg.

*Direktor:* Iwan Georgiewitsch Milberg.
*Vizedirektor:* Rudolf Fomitsch Assafrej.
*Observatoren:* Arkadij Wikt. Wosnessenskij, Jewgenij Artam. Iljin.

## Tokyo (Japan).

IMPERIAL UNIVERSITY OF JAPAN.

(Teikoku Daigaku).

1868 durch die Vereinigung der Tokyo Daigaku und Kobu Daigakko als kaiserl. Staatsuniversität gegründet. Sie steht unter der Aufsicht des Unterrichtsministers und wird durch jährliche Bewilligungen des Schatzamtes erhalten. Die Unterrichts- und sonstigen Einnahmengebühren werden zu einem grossen Universitätsfonds angesammelt. Die Universität besteht aus der Univers.-Halle (für wissensch. Untersuchungen) und den Kollegien (für den Unterricht). Die Behörden sind: der Präsident (vom Minister ernannt) und die Räte (ebenfalls vom Minister auf 5 Jahre ernannt, 2 von jedem Kolleg). Die Professoren (vom Minister ernannt) wählen aus ihrer Mitte den Direktor für jedes Kolleg.

Aufnahme gegen Maturitätszeugnis einer anerkannten Anstalt oder Eingangsprüfungen, gegen Stellen von 2 Bürgen. Der Studienplan ist 3jährig, für Medizin 4jährig.

Die akademischen Würden sind zweierlei Art: Hakushi und Daihakushi. Die Hakushi-Würde wird nach Absolvierung des vorgeschriebenen Studienplans auf Antrag des Rates der Universität vom Minister: für Jurisprudenz (Hogaku), Medizin (Igaku), Kogaku (Ingenieurwissenschaft.), Bungaku (Literatur) und Rigaku (exakte Wissensch. verliehen, die Daihakushi-Würde nur als besondere Auszeichnung.

Gebühren. Eingangsprüfung: 5 Yen. Vorlesungen: 2 Yen u. 50 Sen monatlich. Für Promovierte besteht in allen Fächern ein weiterer zweijähriger Studiengang. Gebühren 50—180 Yen.

Dauer des akadem. Jahres: 11. Sept. bis 10. Juli (in 3 Terms eingeteilt).
Hörerzahl: 810.

*Präsident:* Hiromoto Watabene (zugl. Direktor der jurist. Schule).
*Sekretär:* Kenzō Wadagaki.

### JURISTISCHE SCHULE.

(College of law.)

PROFESSOREN:

Nobushige Hozumi: *Röm. Recht und engl. Strafrecht.*
Hiroji Kinoshita: *Französ. Civilrecht.*
Masaakira Tomii: *Strafrecht u. französ. Civilrecht.*
Kenzō Wadagaki: *Polit. Oekon.*
Heinrich Weipert: *Röm. Recht und Zivilverfahren.*
Seiichi Sueoka: *Verwaltungswissenschaften, intern. öffentl. Recht u. Politik.*
Udo Eggert: *Finanzwissensch. und polit. Oekonomie.*
Kazuo Hatoyama: *Engl. Recht und Völkerrecht.*
Michisaburo Miyazaki: *Röm. Recht und deutsche Sprache.*
Hippol. Aug. Revilliod: *Franz. und Civilrecht.*
Alex. Tison: *Engl. Recht.*
Yatsuka Hozumi: *Staatsrecht.*

ASSIST. PROFESSOREN (Assistant Prof.):

Yasushi Hijikata: *Engl. Recht.*
Keijirō Okano: *Engl. Recht.*

DOZENTEN (Lecturers):

Teruhiko Okamura: *Civilverfahren u. Beweisrecht.*
Toru Terao: *Strafverfahren.*
Jnajirō Tajiri: *Geld- und Bankwesen.*
Kanekichi Okayama: *Gerichtl. Beredsamkeit.*

### MEDIZINISCHE SCHULE.

(College of medicine.)

PROFESSOREN:

Hiidzu Miyake: *Geschichte der Medizin.*
Erwin Baelz: *Klin. Medizin.*
Julius Scriba: *Chirurgie.*
Kazuyoshi Taguchi: *Anatomie.*
Kenji Ōsawa: *Physiologie.*
Hogara Uno: *Chirurgie.*
Masakichi Sasaki: *Klin. Medizin.*
Masanori Ogata: *Hygiene.*
Yoshikiyo Koganei: *Anatomie und Histologie.*
Djuntarō Takahashi: *Pharmakologie.*
Hazime Sakaki: *Psychiatrie.*
Moriji Miura: *Allgem. Pathologie und patholog. Anatomie.*
Junichirō Shimoyama: *Pharmazie.*
Keizō Tamba: *Pharmazie.*
Tanemity Aoyama: *Med. Klinik.*
Sankichi Satō: *Klin. Chirurgie.*
Gentatsu Hamada: *Gynäkologie und Geburtshülfe.*
Kuniyoshi Katayama: *Gerichtl. Medizin.*
Djujiro Komoto: *Ophthalmol.*

ASSIST. PROFESSOREN (Assistant Professors):

Tsukanu Imada: *Anatomie.*
Tōkichirō Niwa: *Pharmazie.*
Jōgorō Ise: *Klin. Medizin.*
Tasuku Kōno: *Augenheilkunde.*
Jirō Tsuboi: *Hygiene.*

DOZENT (Lecturer):

Chō Hirota: *Kinderheilkunde.*

### INGENIEUR-SCHULE.

(College of engineering.)

PROFESSOREN:

John Milne: *Bergbau und Metallurgie.*
Charles Dickinson West: *Mech. Technologie.*
Rinzaburō Shida: *Elektrotechn.*
Toyokichi Takamatsu: *Chem. Technologie.*
Riutarō Iwaya: *Bergbau und Metallurgie.*
Wataru Watanabe: *Bergbau und Metallurgie.*
Shinrokurō Miyoshi: *Schiffbau.*
Kingo Tatsuno: *Architektur.*
Kauv Fourouitsi: *Civilingenieurwissenschaften.*
Naosada Taniguchi: *Mechan. Technologie.*
Naoji Shiraishi: *Civilingenieurwissenschaften.*
Jwata Nakasawa: *Chem. Technologie.*
William Kinninmond Burton: *Techn. Hygiene.*
Genkichi Wakayama: *Schiffbau.*
Iirō Miyabara: *Schiffbau.*
Noriyuki Kojima: *Hochbau.*
Kageyoshi Noro: *Bergbau und Metallurgie.*
Bunji Mano: *Mechanik.*

ASSIST. PROFESSOREN (Assistant Professors):
Michitada Kawakita: *Chem. Technologie.*
Yeiji Nakajima: *Civilingenieurwissenschaften.*
Naka Matoba: *Bergbau und Metallurgie.*
Ariya Inokuty: *Mechan. Technologie.*
Jwaichirō Shidzuki: *Chemische Technologie.*
Gitarō Yamakawa: *Elektrotechnik.*
Tatsutarō Nakamura: *Hochbau.*
Tsurutarō Matsuo: *Schiffbau.*
Umesaburō Ogawa: *Civilingenieurwissenschaften.*
Sachihiko Soyama: *Hochbau.*
Miyagorō Onda: *Bergbau und Metallurgie.*
DOZENTEN (Lecturers):
Josiah Conder: *Hochbau.*
Tomokichi Yōshida: *Mechan. Technologie.*
Ichisuke Fujioka: *Elektrotechn.*
Yoshitsugu Kurata: *Civilingenieurwissenschaften.*
Ōsuke Asano: *Elektrotechnik.*
Fujirō Sagane: *Industr. Wirtschaft.*
Kiyoyoshi Kigo: *Architektur.*

**HISTORISCH-PHILOLOGISCHE SCHULE.**
(College of literature.)

PROFESSOREN:
Masakazu Toyama: *Psychologie und Soziologie.*
James Main Dixon: *Engl. Literatur.*
Chōrei Shimada: *Chines. Literatur, Philosophieu. Geschichte, altes chines. Recht.*
Kiyonori Konakamura: *Japan. Literatur u. Geschichte, altes japan. Recht.*
Chisō Naitō: *Japan. Geschichte, altes chines. Recht, chines. Literatur, Geschichte und Philosophie.*
Takami Mozume: *Japan. Literatur.*
Basil Hall Chamberlain: *Allg. Philologie.*
Naibu Kanda: *Latein. Sprache.*
Ludwig Busse: *Philosophie.*
Ludwig Riess: *Geschichte.*
Yasutsugu Shigeno: *Japan. Geschichte.*
Kunitake Kume: *Chines. Gesch.*
Hisashi Hoshino: *Japan. Gesch.*
DOZENTEN (Lecturers):
Kakuziu Yoshidani: *Indisch. Philosophie.*
Mannen Uyeda: *Engl. Sprache.*
Pierre Xavier Mugabure: *Franz. Sprache.*
Yujirō Motora: *Psychophysik.*
Karl Adolf Florenz: *Deutsch.*
Chōjibō: *Chinesisch.*

**MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE SCHULE.**
(College of science.)

PROFESSOREN:
Edward Divers: *Chemie.*
Ryōkichi Yatabe: *Botanik.*
Dairoku Kikuchi: *Mathematik.*
Kenjirō Yamagawa: *Physik.*
Jōji Sakurai: *Chemie.*
Kakichi Mitsukuri: *Zoologie.*
Cargill G. Knott: *Physik.*
Hisashi Terao: *Astronomie.*
Bunjirō Kotō: *Geologie.*
Tsunashirō Wada: *Mineralogie.*
Toyokichi Harada: *Paläontologie.*
Jsao Ijima: *Zoologie.*
Seikei Sekiya: *Seismologie.*
Diro Kitao: *Dynamik.*
Rikitarō Fujisawa: *Mathematik.*
ASSIST. PROFESSOREN (Assistant Professors):
Kanichirō Miwa: *Mathematik.*
Hikorokurō Yōshida: *Chemie.*
Yasushi Kikuchi: *Geologie.*
Saburō Ōkubo: *Botanik.*
Tamemasa Haga: *Chemie.*
Zinzō Matsumura: *Botanik.*
Chiyomatsu Ishikawa: *Zoolog.*

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**
(180000 Bände.)

BIBLIOTHEKAR:
PROF. Inaki Tanaka.
ASSIST. BIBLIOTHEKAR:
Masatake Inomata.

**STERNWARTE.**
(Tokyo Observatory.)

DIREKTOR: Hisashi Terao.

## Tomsk (West-Sibirien).

Gründungsjahr: 1888.

JAHRESHAUSHALT: Angaben fehlen.

PUBL.: *Iswestija.*

Beginn des akadem. Jahres: Angaben fehlen.

Hörerzahl (1889—90): 190, darunter Zöglinge von Gymnasien 60, von geistl. Seminaren 123. Stip. 53, zus. 14500 Rub.

*Kurator:* W. Florinskij.
*Rektor:* Wladimir Nikolajewitsch Welikij: *Ord. Prof. d. Physiologie.*
*Professor der Theologie:* Dmitrij Nikanorowitsch Bjelikow.

**MEDICINISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:

Nikolaj Michajlowitsch Malijew: *Anatomie.*
Konstant. Nikolajewitsch Winogradow: *Patholog. Anatomie.*
Ed. Aleksandrowitsch Lehmann: *Pharmacie u. Pharmakognos.*
Stepan Jos. Salesskij: *Allgem., analyt. und physiolog. Chemie.*
Al. Pawlowitsch Korkunow: *Spez. Pathologie und Therapie.*
Al. Iwanowitsch Ssudakow: *Hygiene u. med. Statistik.*
E. G. Ssalischtschew: *Operat. Chirurgie.*
N. F. Kaschtschenko: *Zoologie, vergleich. Anatomie und Physiologie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Aleksandr Stepanowitsch Dogel: *Histologie.*
Ssergej Iwanowitsch Koržinskij: *Botanik.*
Aleksandr Michajlowitsch Sajtzew: *Mineralogie, Geologie u. Geognosie.*
Fedor Jakowlewitsch Kapustin: *Physik* (prov.).
Michail Georgiewitsch Kurlow: *Spez. Pathologie u. Therapie, Nervenheilkunde.*
Nikolaj Afanassjewitsch Rogowitsch: *Chir. u. Verbandslehre.*
J. N. Grammatikati: *Geburtshülfe und Gynäkologie u. Pädiatrik.*
Reprow: *Allg. Pathologie.*
Teofil Andrejewitsch Jerofejew: *Augenheilkunde.*
Nikolaj Wojtzechowitsch Buržinskij: *Pharmakologie.*
Mitrofan Aleksejewitsch Popow: *Gerichtl. Medizin.*

**BIBLIOTHEK.**

BIBLIOTHEKAR:

S. K. Kusnetzow.

GEHÜLFE:

A. W. Oksenow.

**GESELLSCHAFT D. NATURFORSCHER** (Obščestwo jestestwoispytatelej).

## Toronto (Canada).

UNIVERSITY OF TORONTO.

Gegründet 1827 durch königl. Stiftungsbrief als Kings-College mit gewissen religiösen Einschränkungen, wie sie z. Z. in England in Kraft waren. 1834 wurden diese abgeschafft, 1849 das College zur Universität erhoben. Nach der neuen Verfassung vom Jahre 1873 übt die Krone, vertreten durch den Lieutenant-Governor von Ontario, weitgehende Rechte aus; dieser stellt den Präsidenten, die Professoren, Lehrer und Beamten an und entlässt sie; auch das Vermögen der Universität, welches aus den bei der Gründung von der Krone geschenkten Ländereien besteht, wird unter der direkten Aufsicht des Lieutenant-Governors verwaltet. Die übrigen Behörden sind die Convocation (bestehend aus allen Graduierten der Rechtswissenschaft und Medizin, allen Artes-Magistern und Baccalaren, »Science«-Doktoren und Baccalaren)

die den Kanzler auf 3 Jahre wählt und der Senat (bestehend aus der Professoren), der den Studiengang überwacht. Der Unterricht wird im University College erteilt.

Jahreshaushalt (Report of the Standing Committee on finance adopted 14. Nov. 1891, genehmigter Voranschlag für 1892):

| Einnahmen. | | Ausgaben. | |
|---|---|---|---|
| Zinsen aus eigenem Vermögen | $ 72653.66 | Gehälter | $ 75163.2[illegible] |
| Gebühren | 21200.— | Institute u. Verwaltung | 37472.2[illegible] |
| Zuschuss der Stadt | 6000.— | | |
| Fonds f. Spezialzwecke | 19286.76 | | |
| Verschiedenes | 74.50 | | |
| | $ 122778.32 | | $ 112635.5[illegible] |

Beginn des akademischen Jahres: Mitte September.
Hörerzahl: 500.

## PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

Professoren:

†Präsident Sir Daniel Wilson: *Geschichte und Ethnologie.*
James Loudon: *Physik.*
Alfred Baker: *Mathematik.*
Edward J. Chapman: *Mineralogie und Geologie.*
R. Ramsay Wright: *Biologie.*
Willam H. Pike: *Chemie.*
James Mark Baldwin: *Logik, Metaphysik und Ethik.*
W. J. Ashley: *Polit. Oekonomie und Verfassungsgeschichte.*
Maurice Hutton: *Vergl. Sprachforschung.*
W. J. Alexander: *Engl. Sprache und Literatur.*
J. F. Mc Curdy: *Orientalische Sprachen.*

Dozenten (Lecturers):

A. B. Macallum: *Physiologie.*
William H. Fraser: *Ital. und span. Sprache.*
H. Rushton Fairclough: *Griech. Literatur und Geschichte.*
William Dale: *Latein. Literatur und röm. Geschichte.*
David R. Keys: *Engl. Sprache und Literatur.*
John Squair: *Französ. Sprache und Literatur.*
W. H. Van Der Smissen: *Deutsche Sprache und Literatur.*
C. A. Chant: *Physik.*
A. T. de Lury: *Mathematik.*
E. C. Jeffrey: *Biologie.*

Demonstratoren:

W. J. Loudon: *Physik.*
Will. Last Miller: *Chemie.*

## JURISTISCHE FAKULTÄT.

Professoren:

W. J. Ashley: *Polit. Oekonomie*
Justice Proudfoot: *Röm. Recht*
David Mills: *Verfassungs- und Völkerrecht.*

Hon.-Dozenten (Honorary Lecturers):

Justice Mc Mahon: *Beleidigungen.*
Edward Blake: *Verfassungsrecht.*
Samuel H. Blake: *Rechtsphilosophie.*
D'Alton Mc Carthy: *Civilrecht*
W. R. Meredith: *Gemeinderecht*
Britton Bath Osler: *Strafrecht*
Z. A. Lash: *Handels- und Seerecht.*
Charles Moss: *Billigkeitsrecht*
John J. Maclaren: *Vergleich. Behandlung des Rechts von Ontario und Quebec.*

## MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

Professoren:

Wm. T. Aikins: *Prakt. Chirurgie.*
H. H. Wright: *Theoret. u. prakt. Medicin.*
J. H. Richardson: *Anatomie.*
Uziel Ogden: *Gynäkologie.*
James Thorburn: *Pharmakologie und Therapie.*
W. W. Ogden: *Gerichtl. Medicin*
M. H. Aikins: *Element. Anatomie.*
W. Oldwright: *Sanitätswissenschaften.*

L. Mc Farlane: *Chir. Klinik.*
J. E. Graham: *Klin. Medicin (Docent für Dermatologie).*
R. A. Reese: *Augen- u. Ohrenheilkunde.*
A. H. Wright: *Geburtshülfe.*
R. Ramsay Wright: *Allgem. Biologie und Physiologie.*
W. H. Ellis: *Med. Chemie.*
J. H. Cameron: *Element. Chirurgie.*
Daniel Clark: *Med. Psychologie.*

Dozenten (Lecturers):
A. B. Macallum: *Physiologie.*
G. H. Burnham: *Augen- und Ohrenheilkunde.*
Alex. Mc Phedran: *Klin. Medicin.*
John Caven: *Pathologie.*

Demonstratoren:
John Fugusson: *Anatomie.*
Thom. Mc Kenzie: *Prakt. Biologie.*
W. J. Loudon: *Prakt. Physik.*
O. R. Avison: *Materia medica und Pharmacie.*

**Universitäts-Bibliothek.**

Bibliothekar:
Hugh Hornby Langton.

## Toulouse (Haute-Garonne, Frankreich).
### UNIVERSITÉ DE TOULOUSE.

Geschichte. Die Universität Toulouse ist unter denjenigen Hochschulen, die direkt durch eine päpstliche Bulle gegründet wurden, die erste und älteste. Papst Gregor IX. schuf sie als ein Bollwerk zur Unterdrückung der Albigenser; ihre Errichtung bildete eine der Friedensbedingungen, die Graf Raymond von Toulouse gegenüber Ludwig IX. zu erfüllen hatte. 1233 erhielt sie durch den Papst alle Privilegien eines Studium generale; dank der päpstlichen Fürsorge war sie bald ein berühmter Mittelpunkt theologischer Gelehrsamkeit. Die Verfassung wich von der Pariser wesentlich ab: der Kanzler hatte eine grössere Gewalt; er empfing von dem Rektor gleich nach der Wahl (durch die Magister) den Eid der Treue, der Rektor wurde abwechselnd aus den verschiedenen Fakultäten gewählt, nicht wie zu Paris aus der der Artisten allein; die Prokuratoren waren nicht die Vorsteher der Nationen, die es in Toulouse nicht gab, sondern der von den Scholaren gewählte Beirat des Rektors. Trotz ihres päpstlichen Ursprungs trat sie in dem Kampfe um die weltliche Herrschaft in Frankreich zwischen Papst Bonifaz VIII. und König Philipp dem Schönen (1301—1303) entschlossen auf die Seite des Königtums. Tolosaner Rechtsgelehrte Pierre Flotte, Guillaume de Nogaret und Pierre de belle Perche) vertraten mit Erfolg und Energie die Sache des Königs zu Rom und Paris. Deswegen durch Bonifaz ihrer Privilegien beraubt, wurde sie schon durch dessen Nachfolger in diese wieder voll eingesetzt. (Gatien Arnould, Hist. de l'Université de Toulouse in »Mémoires de l'Académie de Toulouse«. VIII. Ser. 3.)

Verfassung s. Einleitung.

Gesamtbudget nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique für 1892: fr. 705925 (incl. fr. 46120 Budget der Faculté de Montauban).

Beginn des akademischen Jahres: Anfang November.

Hörerzahl: 1324.

**Juristische Fakultät.**

(Faculté de droit.)

[Gehälter fr. 115450, sächl. Ausgaben etc. fr. 10795.]

Professoren:
Arnault: *Politische Oekonomie.*
Deloume: *Römisches Recht (Dozent f. industr. Gesetzgebung).*

Wallon: *Civilrecht.*
Paget: *Römisches Recht (Dozent für internat. öffentl. Recht).*
Vidal: *Strafrecht (Dozent für Seerecht).*
M. Hauriou: *Verwaltungsrecht.*
Rouard de Card: *Civilrecht.*
Bonfils: *Handelsrecht.*
Campistron: *Civilrecht.*
J. Bressolles: *Civilverfahren (Dozent für vergl. Handelsgesetzgebung).*
Brissaud: *Allgemeine Rechtsgeschichte (Dozent für vergl. Civilgesetzgebung).*
Mérignhac: *International., öffentl. und Privatrecht (Dozent für Notariat).*
Timbal: *Verfassungsrecht.*

Hülfslehrer (Agrégé):
Despiau: *Elemente des Verfassungs- und Finanzrechts.*

Professeurs honoraires:
Humbert, Huc, G. Bressolles, Ginoulhiac, Poubelle.

Sekretär: Moussu.

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

(Faculté des lettres.)

[Gehälter fr. 115050, Sammlungen, sächl. Ausgaben, Drucksachen etc. fr. 7870.]

Professoren:
A. Duméril: *Geschichte.*
Molinier: *Allgemeine Geschichte und historische Hülfswissenschaften.*
Beaudouin: *Griech. Sprache u. Literatur.*
Ferdinand Antoine: *Lateinische Sprache und Literatur.*
Benoist: *Französ. Literatur.*
L. E. Hallberg: *Fremde Liter.*
Mérimée: *Spanische Sprache u. Literatur, lateinische Literatur.*
Alb. Lebègue: *Klassische Archäologie.*

Ausserord. Professor (Professeur adjoint):
H. Duméril: *Engl. Literatur und klassische Philologie.*

Dozenten (Chargés de cours):
J. Jaurès: *Philosophie.*
Rauh: *Philosophie.*
Alfred Jeanroy: *Roman. Philo. und französische Literatur.*
Dumesnil: *Pädagogik.*
Lécrivain: *Geschichte.*

Lehrer (Maîtres de conférences)
Dognon: *Geographie.*
Audouin: *Griech. und latein. Grammatik und Philologie.*
Navarre: *Griech. Literatur.*
Marion: *Geschichte.*

Doyen honoraire: Delavigne.

Sekretär: Moussu.

**MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**

(Faculté des sciences.)

[Gehälter fr. 106150, Frais de cours Sammlungen, sächl. Ausgaben Drucksachen etc. fr. 70790.]

Professoren:
Stieltjès: *Reine Mathematik.*
Legoux: *Angewandte Mathematik.*
Baillaud: *Astronomie.*
Berson: *Physik.*
P. Sabatier: *Chemie.*
Moquin-Tandon: *Zoologie.*
Lartet: *Geologie u. Mineralogie*
Leclerc du Sablon: *Botanik*
Roule: *Naturwissenschaft.*
Chauvin: *Physik.*

Ausserord. Professor (Professeur adjoint):
Destrem: *Chemie.*

Dozenten (Chargés de cours):
Cosserat: *Mathematik.*
Ch. Fabre: *Industrielle und Agrikulturchemie.*

Lehrer (Maîtres de conférences)
Rouquet: *Geometrie.*
Duboin: *Chemie.*
Lamic: *Botanik.*
Mathias: *Physik.*
Andoyer: *Angewandte Mathematik.*
Caralp: *Mineralogie und Geologie.*

Sekretär: Mazeirac.

**MEDIZINISCH-PHARMAZEUTISCHE FAKULTÄT.**

(Faculté mixte de médecine et de pharmacie.)

(Das Dekret der Gründung ist von 1878, die Fakultät ist aber erst 1891 eröffnet worden.)

[Gehälter fr. 199500, Sammlungen, Bibliothek, sächliche Ausgaben etc. fr. 44600.]

PROFESSOREN:

Charpy: *Anatomie.*
Tourneux: *Histologie.*
Tapie: *Pathologische Anatomie.*
Labéda: *Operative Medizin.*
Caubet: *Medizinische Klinik.*
Mossé: *Medizinische Klinik.*
Jeannel: *Chirurgische Klinik.*
Chalot: *Chirurgische Klinik.*
Crouzat: *Geburtshülfe.*
Dupuy: *Pharmazie.*
Frébault: *Chemie und Toxikologie.*
Hermann: *Pathologie und allgem. Therapie.*

DOZENTEN (Chargés de cours):

Meyer: *Physiologie.*
André: *Innere Pathologie.*
Penières: *Aeussere Pathologie.*
Saint-Ange: *Therapie.*
Guiraud: *Hygiene.*
Terson: *Augenheilkunde.*
L. Braemer: *Materia medica.*
Garrigou: *Hydrologie.*

HÜLFSLEHRER (Agrégés):

Bézy: *Medizinische Klinik.*
Maurel: *Medizinische Klinik.*
Rémond: *Medizinische Klinik.*
Secheyron: *Chirurgie.*
Vieusse: *Chirurgie.*
Bédart: *Anatomie u. Histologie.*
Marie: *Chemie.*
Gérard: *Pharmazie u. materia medica.*
Abelous: *Physiologie.*

SEKRETÄR: Mazeirac.

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

BUDGET 1892: Gehälter fr. 12900, Erwerbungen fr. 16460, sächl. Ausgaben fr. 6360.
Gesamtbändezahl: 40796.

BIBLIOTHEKAR:
Crouzel.

UNTERBIBLIOTHEKARE:

Vié *(Juristische und philosophische Fakultät).*
Graciette *(Medizin. u. mathem.-naturw. Fakultät).*

Die FACULTÉ DE THÉOLOGIE PROTESTANTE befindet sich zu **MONTAUBAN.**

## OBSERVATOIRE (Sternwarte).

Organisation: die der 6 französ. Provinz-Sternw. (s. unter Bordeaux).
BUDGET nach dem Budget des dépenses du Ministère de l'instruction publique für 1892: Gehälter 14800 fr., sächliche Ausgaben 3300 fr.
DIREKTOR: Baillaud. ASTRONOMEN: Cosserat, Saint-Blancat.
HÜLFS-ASTRONOMEN: Andoyer, Fabre, Montangerand.

## FACULTÉS LIBRES.

Gründung und Organisation, wie zu Angers (s. d.).

*Rektor:* Lamothe-Tenet. *Bibliothekar:* Saint-Raymond.

**FREIE THEOLOGISCHE FAKULTÄT.**

(École supérieure libre de théologie.)

PROFESSOREN:

Guillermin: *Dogmatik.*
Boussac: *Moraltheologie.*
Desjardins: *Kanonisch. Recht.*
Duilhé de Saint-Projet: *Christliche Beredsamkeit.*
Gayraud: *Philosophie.*
Thomas: *Biblische Exegese, hebräische u. aramäische Spr.*
Douais: *Kirchengeschichte.*

**FREIE PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

(Faculté libre des lettres.)

PROFESSOREN:

Alex. Samouillan: *Philosophie.*

Jallabert: *Geschichte.*
Montaut: *Griechische Literatur.*
Morlais: *Lateinische Literatur.*
Arnaud: *Französ. Literatur.*
Léonce Couture: *Fremde Literaturen.*
Saint-Raymond: *Römische Archäologie.*

DOZENTEN (Chargés de cours):
Thomas: *Mathematik.*
Domec: *Mathematik.*
Senderens: *Physik u. Chemie*

SUPPL. (Suppléants):
Gimazane: *Geschichte.*
Valentin: *Griech. Literatur.*

## Tours (Frankreich).

ÉCOLE PRÉPARATOIRE DE MÉDECINE ET DE PHARMACIE
(Zur Akademie Poitiers gehörig.)

BUDGET für 1892: Gehälter 38800 fr., sächliche Ausgaben 10440 fr.

PROFESSOREN:
Le Double: *Anatomie.*
Danner: *Physiologie.* (Direkt.)
Bodin: *Hygiene u. Therapie.*
Fleury: *Pharmazie u. materia medica.*
Courbon: *Äussere Pathologie.*
Sainton: *Innere Pathologie.*
O. Herpin: *Unterleibs-, Frauen- und Kinderkrankheiten.*
Thomas: *Äussere Klinik.*
Duclos: *Innere Klinik.*
Barnsby: *Naturgeschichte.*
Grandin: *Chemie u. Toxikologie*

SUPPL.-PROFESSOREN:
Gilles: *Anatomie u. Physiologie*
Meunier: *Pathologie u. innere Klinik.*
Thierry: *Pathologie, äussere Klinik u. Unterleibskrankh.*
Brissonnet: *Physik.*
Wolf: *Chemie.*
Augis: *Naturgeschichte.*

HON.-PROFESSOREN:
Herpin. Charcellay.

## Trier (Preussen, Deutschland).

STADTBIBLIOTHEK.

Als Bibliothek des Jesuiten-Kollegs in den 60er Jahren des 16. Jahrhunderts entstanden, als Stadtbibliothek seit 1795. Ihre Hauptbestände sind: Die Kollegiums-Bibliothek als Kern, die Handschriften- und Inkunabel-Reste der säkularisierten Klöster in und um Trier, die Schenkung des Sammlers Hermes, welche sich aus allen Zweigen der Wissenschaft zusammensetzt.

Gesamtbändezahl: ca. 70000.

*Keuffer, Beschreibendes Verzeichnis der Handschriften. (Bis jetzt erschienen: Lieferung I, Bibelhandschriften, Lieferung II, Kirchenväter. Trier in Kommission bei Lintz 1888 u. 1891. 8°.) — Kraus, F. X., Die Miniaturen des Codex Egberti. Freiburg 1884.*

BUDGET. Aufwand für Besoldungen und sächl. Ausgaben 3700 ℳ, für Bücheranschaffungen 1000 ℳ.

Geöffnet an Wochentagen von $9^1/_2$—12 Uhr. Geschlossen an Sonn- und Feiertagen, in der Woche vor der Charwoche, in der Charwoche, während des Monates Juli, zwischen Weihnachten und Neujahr.

STADT-BIBLIOTHEKAR: Keuffer.

## Triest (Oesterreich).

ASTRONOM. UND METEOROLOG. OBSERVATORIUM DER K. K. NAUTISCHEN UND HANDELS-AKADEMIE.

*Direktor:* F. Osnaghi.

# Tübingen (Württemberg, Deutschland).
## KÖNIGL. EBERHARD-KARLS-UNIVERSITÄT.

Geschichte. Die Universität wurde im Jahre 1477 von dem Grafen
berhard im Bart von Württemberg gestiftet auf Anregung seiner
lutter Mechtild, welche — die in ihrer pfälzischen Heimat blühende
lochschule Heidelberg vor Augen — auch ihren zweiten Gemahl, Erz-
erzog Albrecht von Österreich, zur Gründung der Universität zu
reiburg i. Br. im Jahre 1457 veranlasst hatte. Sie bestand aus vier
akultäten: der theologischen, der juristischen, der medizinischen und
er im Anfang den andern nicht völlig gleichberechtigten philosoph.
der Artistenfakultät. Von bekannteren Namen zählte die Universi-
ät zu ihren ersten Lehrern: den Scholastiker Gabriel Biel († 1495),
onrad Summenhart († 1532), Johannes Reuchlin, Melanchthon in seinen
rsten Anfängen, den Humanisten Heinrich Bebel (1472—1518), den Ma-
hematiker Joh. Stöffler (1432—1531). Unter den Herzögen Ulrich und
hristoph wurde auch an der Universität in den Jahren 1534—60 die
eformation allmählich durchgeführt. Der Reformation verdankt die
Iniversität eine Anstalt, die der ganzen Hochschule für die Zukunft
in eigentümliches Gepräge aufgedrückt hat, das 1536 errichtete, für
ie Ausbildung der evang. Geistlichen bestimmte theologische Seminar,
as Stipendium oder »Stift« (seit 1806 »evangelisches Seminar«) genannt,
urch das Tübingen für lange Zeit zu einer vorherrschend theologi-
chen Universität geworden ist. Auch für die nichttheologischen
taatsdiener wollte Herzog Ludwig, einem Plane seines Vaters Christoph
olgend, in den letzten Jahren seiner Regierung (1588—92) eine entspre-
hende Anstalt errichten, aber sein Nachfolger Herzog Friedrich (1593
-1608) machte ein Adelsinstitut daraus, das »Collegium illustre«, das,
on der Universität unabhängig, alle Privilegien derselben genoss.
bgesehen von dieser anfangs blühenden, aber nach etwa einem Jahr-
undert sinkenden Adels-Anstalt, blieb die Hochschule fast ausschliessl.
andesuniversität und überwiegend Theologenschule. — Berühmte Leh-
er des 16. Jahrhunderts: Jacob Andreä, der Vater der Formula con-
ordiae (1528—1590), der Philologe Martin Crusius (1526—1607) und sein
egner Nikodemus Frischlin (1547—1590) u. a. — Zu Ende des 18. Jahr-
underts drohte der Universität durch die 1770 von Herzog Karl Eugen
egründete (seit 1775 nach Stuttgart verlegte) hohe Karlsschule eine
ehr gefährliche Konkurrenz, welche aber bald durch die rasche Auf-
ebung der Karlsakademie nach dem Tode ihres Begründers 1793 weg-
el. Unter König Friedrich (1797—1816) verlor die Universtät (1811) ihre
lten Privilegien und Vorrechte. Im Oktober 1817 wurde die (1812 in
llwangen errichtete) sogenannte katholische Landesuniversität mit
er Tübinger Universität vereinigt und derselben so eine katholisch-
heologische Fakultät eingefügt. Dem evangelischen Seminare ent-
prechend wurde gleichzeitig ein höheres katholisches Konvikt, »Wil-
elmsstift« genannt, in den Räumen des 1816 aufgehobenen Collegium
llustre eingerichtet. Im gleichen Jahr 1817 trat zu den nun bestehenden
ünf Fakultäten als sechste eine staatswirtschaftl. (seit 1882 »staats-
vissenschaftliche« genannt), und 1863 endlich als siebente eine natur-
vissenschaftliche. Die Universität hat in diesem Jahrhundert einen
rossen Aufschwung genommen, dank der Bedeutung seines Lehr-
örpers und der Fürsorge der Regierung. Seit dem Jahre 1832 ist fast
ie ganze Universität mit zahlreichen Instituten neu gebaut worden;
ine Irrenklinik ist im Bau. — Berühmte Lehrer des 19. Jahrhunderts:
vang. Theologen: Baur, das Haupt der Tübinger kritischen Schule,
trauss, Beck; kathol. Theologen: Drey, Hirscher, Möhler, Kuhn, der

Dichter und Germanist Ludwig Uhland; der Ästhetiker Vischer; der Historiker Schwegler, der Philologe Teuffel; der Statistiker Rümelin; Juristen: R. Georg Wächter, Rob. Mohl; der Botaniker Hugo Mohl; Mediziner: Kielmeyer, Authenrieth, Wunderlich, Griesinger, Niemeyer, Vierordt, Bruns. (Vgl. Klüpfel, Geschichte und Beschreibung der Universität Tübingen. 1849; Klüpfel, Die Universität Tübingen in ihrer Vergangenheit und Gegenwart. 1877; Statistik der Universität Tübingen. 1877: Urkunden zur Geschichte der Universität Tübingen aus den Jahren 1476 bis 1550. 1877 und die Jubiläumsschriften von 1877.)

Ordentlicher JAHRESHAUSHALT (nach dem Etat für 1892/93):

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Eigene Einnahmen | ℳ 51975 | Universitätsbeamte (Rektor, Kanzler etc.) | ℳ 18111 |
| Staatszuschuss | 766180 | Gehälter der Professoren, Lektoren etc. | 390748 |
| | ℳ 818155 | Wohnungsgeldzuschuss | 18370 |
| Dazu Staatsstipendien an Studierende der Landesuniversität ℳ 9514. | | Universitätsinstitute | 368958 |
| | | Verwaltung, incl. Preise | 21968 |
| | | | ℳ 818155 |

Die VERFASSUNG der Universität weicht nicht ab von der der andern Universitäten. Die dienstrechtlichen Verhältnisse der Universitätslehrer sind von denen der übrigen Staatsbeamten nicht verschieden.

AUFNAHMEBEDINGUNGEN, wie an den andern deutschen Universitäten. Weibliche Studenten werden nicht zugelassen.

GEBÜHREN. Immatrikulation ℳ 17.50, wenn der Besuch einer deutschen, deutsch-österreichischen oder schweizerischen Hochschule vorangegangen ist ℳ 11.50, Erneuerung der Immatrikulation ℳ 3.50, Exmatrikel ℳ 2.50. — *Doktorpromotion:* Evang.-theol. Fakultät: Lizentiat ℳ 200, philos. und jurist. ℳ 300, für solche, die mindestens zwei Semester in Tübingen studiert haben, ℳ 200, medizin. ℳ. 400, staatswissenschaftl. ℳ 345, naturwiss. ℳ 300. — Pflichtexemplare der Dissertation: jurist. 250, medizin. 250 (erscheint die Dissertation im Buchhandel oder in einer Zeitschrift 100), naturwiss. 200 (resp. 120), bei der evang.-theolog. und philos. Fakultät keine Verpflichtung zur Drucklegung der Dissertation.

Beginn des akademischen Jahres: 1. April.
Beginn der Studiensemester: 15. April und 15. Oktober.
Hörerzahl: 1172.

*Rektor:* Franz X. v. Funk.

**EVANGELISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:
- Karl H. v. Weizsäcker: *Kirchengeschichte.*
- Paul Buder: *Dogmatik u. neutestamentliche Exegese.*
- Robert Kübel: *Neutestamentl. Exegese, Dogmatik u. Ethik.*
- Julius Grill: *Alttestamentliche Exegese.*
- Johs. Gottschick: *Neutest. Exegese, Ethik, prakt. Theologie.*

PRIV.-DOZENT:
- Alfred Hegler: *Kirchen- und Dogmengeschichte.*

REPETENT:
- Paul Sackmann: *Theol. Pädag.*

**KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:
- Franz v. Kober: *Kirchenrecht, Pädagogik und Didaktik.*
- Franz Xav. v. Funk: *Kirchengeschichte, Patrologie und Archäologie.*
- Paul Schanz: *Dogmatik und Apologetik.*
- Paul Keppler: *Moral- u. Pastoraltheologie.*
- Johannes Belser: *Neutestamentliche Exegese.*

SUPPL.:
Paul Vetter: *Alttestamentliche Exegese u. hebräische Sprache.*

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:
Gustav v. Mandry: *Deutsches Civilrecht.* (z. Z. beurlaubt.)
H. v. Seeger: *Strafrecht und Strafprozess.*
Friedrich v. Thudichum: *Deutsches Recht, Staats- u. Kirchenrecht.*
C. Heinrich v. Degenkolb: *Römisches Recht.*
Otto v. Franklin: *Deutsches Privatrecht, Handels- und Wechselrecht.*
Hugo v. Meyer: *Strafrecht und Strafprozess.*
Gustav Hartmann: *Römisches Recht.*

AUSSERORD. PROFESSOR:
O. Geib: *Römisches Recht.*

SUPPL.:
Ludwig Gaupp: *Civilprozess u. württembergisch. Landesrecht.* (Liest für den beurlaubten Prof. Mandry im Staatsauftrag.)

**MEDIZINISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:
Johann v. Säxinger: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Karl v. Liebermeister: *Spezielle Pathologie u. Therapie.*
Theodor v. Jürgensen: *Spez. Pathologie und Therapie.*
Albr. Nagel: *Augenheilkunde.*
Phil. Jul. Wilhelm Henke: *Anat.*
Paul Bruns: *Chirurgie.*
Paul Grützner: *Physiologie.*
Paul Baumgarten: *Patholog. Anatomie und Bakteriologie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
Otto Oesterlen: *Hygiene und gerichtliche Medizin.*
Hermann Vierordt: *Innere Medizin u. Geschichte der Medizin.*
Georg Josef Wagenhaeuser: *Ohrenheilkunde.*
August Froriep: *Anatomie.*
C. Garrè: *Chirurgie.*
Schleich: *Augenheilkunde.* (z. Z. beurlaubt.)

PRIV.-DOZENTEN:
Armand Hückel: *Innere Mediz.* (beurlaubt.)
Heinrich Dreser: *Pharmazeut. Chemie.*
Adolf Dennig: *Innere Medizin.*

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:
Rudolf v. Roth: *Indogerman. Sprachen u. Religionsgesch.*
Karl v. Köstlin: *Kunstgesch. und Aesthetik.*
Christoph v. Sigwart: *Philosophie.*
Ludwig v. Schwabe: *Klass. Philologie und Archäologie.*
Ernst v. Herzog: *Klassische Philologie.*
Bernhard v. Kugler: *Geschichte.*
Edmund Pfleiderer: *Philosoph.*
Otto Crusius: *Klassische Philologie.*
Hermann Fischer: *Deutsche Philologie.*
Dietrich Schäfer: *Geschichte.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
Theodor Johannes Heinrich Spitta: *Philosophie.*
Phil. Strauch: *Deutsche Philologie.*
Karl Voretzsch: *Roman. Philol.*

SUPPL.:
Christ. Eberhard Nestle: *Semitische Sprachen.*

DOZENT:
L. Majer: *Praktische Pädagogik.*

PRIV.-DOZENTEN:
Wilhelm Schmid: *Klassische Philologie.*
Friedrich Cauer: *Geschichte.*

LEKTOREN:
Pfau: *Französisch.*
Hofmeister: *Zeichnen.*
Kauffmann: *Musik.*

**STAATSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:
Gustav Friedrich v. Schönberg: *Nationalökonomie.*
Ludwig v. Jolly: *Verwaltungsrecht.*

Ferdinand v. Martitz: *Staats- und Völkerrecht.*
Friedr. Julius Neumann: *Nationalökonomie u. Finanzwissenschaft.*
Tuisko Lorey: *Forstwissensch.*
F. Graner: *Forstwissenschaft.*
Leemann: *Landwirtschaft und landwirtschaftliche Technolog.*

Ausserord. Professor:
Emil Speidel: *Forstwissensch.*

Priv.-Dozenten:
Eugen v. Bergmann: *Nationalökonomie und Statistik.*
Walter Tröltsch: *Nationalökonomie u. Finanzwissensch.*

**NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:
Theodor Eimer: *Zoologie.*
C. Gustav Hüfner: *Organische und physiologische Chemie.*
Lothar v. Meyer: *Chemie.*
Alexander Brill: *Mathematik.*
Ferdinand Braun: *Physik.*
Hermann Stahl: *Mathematik.*
Hermann Vöchting: *Botanik.*
Wilhelm Branco: *Mineralogie und Geologie.*

Ausserord. Professoren:
Friedrich Hegelmaier: *Botanik*
Otto Hölder: *Mathematik.*
Karl Friedr. Otto Seubert: *Analytische und pharmazeutische Chemie.*
Eugen Lellmann: *Chemie.*
Karl Waitz: *Physik u. Astron.*

Priv.-Dozenten:
Albrecht Zimmermann: *Botanik.*
Ernst Anton Wülfing: *Petrographie und Mineralogie.*

Suppl.:
Mayer: *Pharmakognosie.*

**UNIVERSITÄTS-INSTITUTE** (sämtlich mit Fachbibliotheken).

(Vgl. das Werk »Die unter der Regierung S. M. des Königs Karl an der Universität Tübingen errichteten und erweiterten Institute der naturwissenschaftlichen und der medizinischen Fakultät.« Tübingen 1889).

*Evangelische Prediger-Anstalt* (ℳ 1174). Vorst.: Prof. Gottschick.
*Juristisches Seminar* (Staatszuschuss ℳ 386). Vorst.: Der Dekan der juristischen Fakultät.
*Anatomisches Institut* (ℳ 19772). Vorst.: Prof. Henke.
*Physiologisches Institut* (ℳ 4535). Vorst.: Prof. Grützner.
*Pathol.-anatom. Institut* (ℳ 9333). Vorst.: Prof. Baumgarten.
*Medizinische Klinik* (ℳ 77910). Vorst.: Prof. v. Liebermeister.
*Poliklinik* (ℳ 17921). Vorst.: Prof. v. Jürgensen.
*Chirurgische Klinik* (ℳ 68516). Vorst.: Prof. Bruns.
*Frauenklinik* (ℳ 68044). Vorst.: Prof. v. Säxinger.
*Augenklinik* (ℳ 27091). Vorst.: Prof. Nagel.
*Ohrenklinik* (ℳ 2894). Vorst.: Prof. Wagenhäuser.
*Pharmakolog. Institut* (ℳ 104). Vorst.: Prof. v. Jürgensen.
*Philologisches Seminar* (ℳ 1798) Vorst.: Die Prof. v. Schwabe v. Herzog, Crusius.
*Seminar für neuere Sprachen* (ℳ 1415). Vorst.: Prof. Fischer
*Archäologische Samml.* (ℳ 1000) Vorst.: Prof. v. Schwabe.
*Historisches Seminar* (ℳ 350) Vorstände: Die Prof. v. Kugler u. Schäfer.
*Staatswissenschaftliches Seminar* (ℳ 300). Vorst.: Der Dekan der staatswissenschaftl. Fakultät.
*Landwirtschaftliche Sammlung* (ℳ 315). Vorst.: Prof. Leemann
*Forstliche Sammlung* (ℳ 350) Vorst.: Prof. Lorey.
*Forstbotanischer Garten* (ℳ 200) Vorst.: Prof. Lorey.
*Forstl. Versuchsstation* (ℳ 3790) Vorst.: Prof. Lorey.
*Forsttechn. Werkstätte* (ℳ 600) Vorst.: Prof. Lorey.
*Technolog. Sammlung* (ℳ 1372) Vorst.: Prof. Leemann.

*Mathematisch-physikal. Seminar* (*M* 1915). Vorst.: Prof. Brill.
*Physikalisches Institut* (*M* 6610). Vorst.: Prof. Braun.
*Chemisches Laborator.* (*M* 11740). Vorst.: Prof. Lothar v. Meyer.
*Physiologisch-chemisches Institut* (*M* 6157). Vorst.: Prof. Hüfner.
*Pharmakognostische Sammlung* (*M* 138). Vorst.: Hofrat Mayer.
*Sternwarte und astronomisches Kabinet* (*M* 379). Vorst.: Prof. Waitz.
*Mineralogische u. geognostische Sammlung* (*M* 4364). Vorst.: Prof. Branco.
*Botanischer Garten* (*M* 19040). Vorst.: Prof. Vöchting.
*Zoologische Sammlung* (*M* 8230). Vorst.: Prof. Eimer.

## UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

Geschichte. In der Reformationszeit wurde aus den Beständen ler aufgehobenen Klöster eine erste Bibliothek gegründet, für deren Vermehrung 1563 ein jährlicher Zuschuss von 100 fl. ausgesetzt wurde. 583 erhielt die Sammlung durch das Vermächtnis der (unter selbständiger Verwaltung stehenden und aus eigenen Stiftungsmitteln erhalenen und fortgeführten) Freiherrlich von Grempischen Bibliothek mit lamals 2600 Bänden einen beträchtlichen Zuwachs. Im 17. und zu Anang des 18. Jahrhunderts wurde die Bibliothek sehr vernachlässigt. Erst 1751 wurde der jährliche Etat auf 800 fl. festgesetzt, 1774 neben lem mit der Aufsicht über die Bibliothek betrauten Professor ein beonderer Unterbibliothekar angestellt, Jeremias David Reuss, der spätere Oberbibliothekar von Göttingen, 1776 die (namentlich durch ein Vernächtnis des Martin Crusius bereicherte) Bibliothek der philosophischen Fakultät mit der Universitäts-Bibliothek vereinigt. Seit 1819 ist die Bibliothek in den Räumen des Schlosses Hohentübingen untergebracht. m Laufe dieses Jahrhunderts wurde sie durch Ankauf oder Schenkung bedeutender Privatbibliotheken beträchtlich vermehrt: Bibliotheken ler Proff.: Steudel (Theologie), Pommer (Medizin), Glocker (Mineralogie), Rob. Mohl (Württemb.), Hugo Mohl (Naturwiss.), Authenrieth Medizin), des Oberbibliothekars Reuss (Literaturgesch. u. Bibliogr.), Ludwig Uhlands, des Medizinalrats Schäffer (Botanik u. Medizin), Holand (German. u. Romanistik).

Jetziger Bestand: ca. 300000 Bände, darunter 3500 Handschriften.

Jährliche ordentliche Ausgaben: Besoldungen *M* 14170, Bücher 10367 (dazu aus Stiftungen ca. *M* 1300). — Das Lesezimmer der Bibliothek st an allen Werktagen vormittags v. 11—12 Uhr, nachmittags im Winter von 2—4 Uhr, im Sommer von 2—5 Uhr, in den Universitätsferien nur vormittags geöffnet. — Ausgeliehen wurden im Jahr 1891 23848 Bände, m Lesezimmer benutzt 13673 Bände.

Oberbibliothekar: Prof. Rud. v. Roth.
Bibliothekare: Karl Geiger, Friedrich Thomae, Karl Bohnenberger.

## EVANGELISCH-THEOLOGISCHES SEMINAR (STIFT).

Nach dem Vorbilde Landgraf Philipps von Hessen, der 1529 in Marburg eine Anstalt zur Erziehung »gelehrter und verständiger Prediger nd Amtleute« errichtet hatte, traf 1536 Herzog Ulrich in Tübingen eine hnliche Einrichtung. Aber erst 1547 wurde durch Einräumung des lten Augustinerklosters der feste Grund zu der für Württemberg so bedeutungsvollen Anstalt gelegt. Durch Herzog Christoph, den Begründer des württemb. Kirchen- u. Schulwesens, erhielt dieselbe 1557 die im wesentlichen heute noch giltige Verfassung. Dem »Stipendium« (oder Stift«) wurde von ihm ausdrücklich die Bestimmung zur Erziehung er künftigen Kirchendiener gegeben, wodurch es nach dem Landtagsbschied von 1583 »ein rechtes Seminarium und junger Bomsatz der

Kirchen Gottes« werden sollte. Auf Kosten des Kirchenguts wurden i den (anfänglich 12, später 4 niederen, zur Vorbereitung auf die Hoch schule bestimmten) Klosterschulen, wie in dem »Stift« von da an »be ständiglich vierthalb hundert Landeskinder zu Versehung und Be setzung der Ministerien der Kirchen Gottes und der Schulen gottseliglicl erzogen«. Das evangelisch-theologische Seminar ist, wie das katholisch »Wilhelmsstift«, kein Universitätsinstitut, es steht (als »kirchliche Ein richtung«) unmittelbar unter dem Ministerium, spez. dem Studienrat An der Spitze des »Stifts« steht der Ephorus (gewöhnlich ein ord. Pro fessor der evang. Theologie) und zwei Stiftsinspektoren (ord. Prof.) die Beaufsichtigung und Leitung der Studien der Seminaristen liegt i der Hand von 10 Repetenten und einem Bibliothekar (zugleich den philologischen Repetenten). Die Zahl der »Stiftler« richtet sich nacl dem Bedürfnis und beträgt gegenwärtig 170, von denen sich der grös sere Teil der Theologie, ein kleinerer — wozu besondere Ermächtigung erforderlich ist — dem Lehrfache widmet. Der jährliche Staatszu schuss beträgt (1892/93): 126763 *M.*

Ephorus: Prof. Buder.
Stiftsinspektoren: Prof. von Sigwart u. Prof. Kübel.
Bibliothekar: Repetent Mettler.

### KATHOLISCHES KONVIKT ODER »WILHELMSSTIFT«.

Bei der Errichtung der katholisch-theologischen Fakultät im Jahr 1817 wurde unter König Wilhelm I. dem »Stifte« entsprechend zur Aus bildung der nötigen Geistlichen für die neugewonnenen katholische Landesteile das höhere katholische Konvikt, das sogenannte »Wilhelms stift«, gegründet. Die Anstalt steht bezüglich der religiösen Erziehung und der Hausordnung unter der Leitung und Aufsicht des Bischofs vo Rottenburg, in allen anderen Beziehungen unter der Staatsbehörde, zu nächst dem (staatl.) katholischen Kirchenrat. An der Spitze steht de Konviksdirektor (zugleich kathol. Stadtpfarrer in Tübingen) und di Konviktskommission (die kathol.-theolog. Fakultät und der Konvikts direktor). Zahl der Repetenten: 7, der »Konviktoren«: 148. Staatszu schuss (1892/93): 100606 *M.*

Konviktsdirektor: Stadtpfarrer Ege.

## Turin (Italien).

### REGIA UNIVERSITÀ DEGLI STUDI DI TORINO.

Die Universität Turin wurde 1412 unter der Herrschaft des Hause Savoyen gegründet und 1632, nachdem sie in Verfall geraten war, er neuert. 1713 wurde das heutige Universitätsgebäude erbaut.

Jahreshaushalt:

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Gebühren | L. 235076.— | Gehälter | L. 578446.0 |
| Zuschuss | 541414.82 | Dotation der Institute | 68400.– |
| | | Erhaltung d. Gebäude, Beleuchtung etc. | 33000.– |
| | | Erhaltung d. Kliniken | 57670.– |
| | | Dienstliche Ausgaben des Sekretariats | 6500.– |
| | | Taxen-Quoten für die Examinatoren | 32474.7 |
| Sa. | L. 776490.82 | Total-Ausg. d. Univ.: | L. 776490.8 |

Beginn des akademischen Jahres: Anfang November.
Zahl der immatrikulierten Hörer: 1977.

*Rektor:* Arturo Graf.
*Sekretär:* Prof. Luigi Vittorio Cravosio.

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:

Giorgio Anselmi: *Röm. Recht.*
Giusto Emanuele Garelli della Morea: *Verwaltungsrecht u. Verwaltungswissensch. (Suppl. f. Finanzrecht u. Finanzwiss.)*
Luigi Mattirolo: *Civilverfahr. u. Gerichtsordnung.*
*Giuseppe Carle: *Rechtsphilosophie (Suppl. für röm. Rechtsgeschichte).*
*Cesare Nani: *Ital. Rechtsgesch.*
Giovanni Ronga: *Institutionen d. röm. Rechts.*
Emilio Brusa: *Strafrecht und Strafverfahren.*
*Salvatore Cognetti De Martiis: *Polit. Oekonomie.*
Attilio Brunialti: *Verfassungsrecht.*
Giampietro Chironi: *Civilrecht (Suppl. f. Exegese der Rechtsquellen).*
Guido Fusinato: *Völkerrecht (Suppl. f. vergleich. Gesetzgebung).*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Michele Germano: *Hand.-Recht.*
Gaetano Ferroglio: *Statistik.*

SUPPL. (Incaricati):

Prof. Cesare Lombroso: *Ger. Medizin.*
Giovanni Castellari: *Kanon. Recht.*

PRIV.-DOZENTEN:

Moisè Amar: *Industrierecht.*
Felice Tedeschi: *Civilrecht.*
Virgilio Rossi: *Statistik.*
Federico Benevolo: *Strafrecht u. Strafverfahren.*
Carlo Righini di Albino: *Strafrecht u. Strafverfahren.*
Francesco Ruffini: *Kirchenr.*
Camillo Brezzo: *Civilrecht.*
Federico Patetta: *Ital. Rechtsgeschichte.*
Eugenio Masè-Dari: *Polit. Ökonomie.*

**MEDIZINISCH-CHIRURGISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:

Lorenzo Bruno: *Operat. Medizin u. chirurg. Klinik.*
Giacinto Pacchiotti: *Spez. chir. Pathologie u. chir. Klinik.*
Domenico Tibone: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
*Giulio Bizzozero: *Allg. Pathol.*
Cesare Lombroso: *Gerichtl. Medizin (Suppl. f. Psychiatrie).*
Carlo Reymond: *Augenheilk.*
*Angelo Mosso: *Physiologie.*
*Carlo Giacomini: *Anatomie.*
Camillo Bozzolo: *Allgem. med. Klinik.*
Pio Foà: *Path. Anatomie (Suppl. f. Bakteriologie).*
Luigi Pagliani: *Hygiene.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Giuseppe Fissore: *Spez. med. Pathologie.*
Carlo Forlanini: *Propäd. med. Klinik.*
Piero Giacosa: *Materia medica u. Pharmakologie (Suppl. für physiol. Chemie).*
Oreste Mattirolo: *Syst. Botanik.*
Edoardo Perroncito: *Parasitologie.*
Sebastiano Giovannini: *Hautkrankheiten u. Syphilis.*
Arnaldo Maggiora-Vergano: *Hygiene.*

SUPPL. (Incaricati):

Prof. Andrea Naccari: *Physik.*
Prof. Michele Fileti: *Chemie.*
Girolamo Mo: *Operat. Medizin.*

PRIV.-DOZENTEN:

Libero Bergesio: *Geburtshülfe.*
Francesco Falchi: *Histologie u. Pathologie d. Ohres.*
Gio. Battista Bono: *Augenheilk.*
Giovanni Lava: *Spez. med. Pathologie.*
Bonaventura Graziadei: *Med. Diagnostik.*
Giuseppe Sperino: *Anatomie*

Die mit einem * Bezeichneten sind wirkliche Mitglieder der Accademia delle scienze.

Antonio Carle: *Propäd. Chir.*
Luigi Ciartoso: *Chir. Diagnost. (Suppl. f. spez. chir. Pathologie).*
Guido Bordoni-Uffreduzzi: *Allg. Pathologie u. bakteriolog. Technik.*
Antonio Marro: *Psychiatrische Klinik.*
Serafino Varaglia: *Einleitung in d. Studium d. Anatomie.*
Filippo Lessona: *Geburtshülfl. Anatomie u. Physiologie.*
Valentino Oliva: *Chir. Pathol.*
Giuseppe Gradenigo: *Ohrenheilk. (Suppl. f. Ohrenheilk.).*
Luigi Acconci: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
Benedetto Morpurgo: *Allgem. Pathologie.*
Federico Guastavino: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
Salvatore Ottolenghi: *Gerichtl. Medizin.*
Valentino Grandis: *Physiologie (Suppl. f. physiolog. Technik).*
Bellom Pescarolo: *Nervenpathologie.*
Mario Motta: *Orthopäd. Chirurgie.*
Ignazio Salvioli: *Allg. Pathologie.*
Giovanni Carbonelli: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
Tito Carbone: *Path. Anatomie.*
Giovanni Musso: *Hygienische Chemie.*

## PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

*Tommaso Vallauri: *Lat. Lit.*
*Ariodante Fabretti: *Archäologie.*
*Luigi Schiaparelli: *Alte Geschichte.*
Giuseppe Müller: *Griech. Literatur (Suppl. für deutsche Philologie).*
Pasquale D'Ercole: *Theoret. Philosophie. (Suppl. f. Moralphilosophie).*
Giuseppe Allievo: *Pädagogik.*
Romualdo Bobba: *Geschichte d. Philosophie.*
Arturo Graf: *Ital. Literatur.*
*Graf Carlo Cipolla: *Neuere Geschichte.*

Ausserord. Professoren:

*Francesco Rossi: *Aegyptologie.*
Guido Cora: *Geographie.*
Rodolfo Renier: *Vergleich. Geschichte d. roman. Literaturen.*
Italo Pizzi: *Pers. Philologie (Priv.-Doz. f. hebr. Sprache).*

Zugeteilter Prof.:

Giacomo Cortese (ausserord. Prof. i. Padua): *Latein. Literat.*

Suppl. (Incaricati):

Prof. Angelo Mosso: *Physiol.*
*Prof. emer. Giovanni Flechia: *Sanskrit.*
Giacomo Stevens: *Englische Philologie.*
Francesco Pic: *Franz. Philologie.*

Priv.-Dozenten:

Nob. Ettore Pezza: *Lat. Lit.*
Andrea Novara: *Ital. Literatur.*
Luigi Valmaggi: *Lat. Literat.*
Vittorio Cian: *Ital. Literatur.*
Carlo Zuretti: *Griech. Literat.*
Ferdinando Gabotto: *Gesch. d. ital. Literatur des 15. Jahrh.*
Paolina Schiff: *Elemente der deutschen Literaturgeschichte.*

## MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

*Michele Lessona: *Zoologie.*
*Enrico D'Ovidio: *Algebra und analyt. Geometrie (Suppl. für höhere Analysis).*
*Giuseppe Bruno: *Projekt. und darst. Geometr. u. geom. Zeichn.*
*Andrea Naccari: *Experimentalphysik.*
*Giorgio Spezia: *Mineralogie.*
*Francesco Siacci: *Höhere Mech. (Suppl. f. theoret. Mechanik).*
Michele Fileti: *Allg. Chemie.*
*Giuseppe Basso: *Math. Physik.*
Giuseppe Gibelli: *Botanik.*
*Nicodemo Jadanza: *Theoret. Geodäsie.*

Die mit einem * Bezeichneten sind wirkliche Mitglieder der Accademia delle scienze.

AUSSERORD. PROFESSOREN:
Graf Carlo Ceppi: *Zeichnen u. element. Architektur.*
*Corrado Segre: *Höhere Geom.*
*Lorenzo Camerano: *Vergleich. Anatomie.*
Carlo Fabrizio Parona: *Geol.*
*Giuseppe Peano: *Integralrechn. (Suppl. f. Geometrie).*

SUPPL. (Incaricati):
Prof. Angelo Mosso: *Physiol.*
Francesco Porro: *Astronomie.*

PRIV.-DOZENTEN:
Cesare Schiaparelli: *Organ. Chemie.*
Oreste Mattirolo: *Botanik.*
Federico Sacco: *Geologie (Suppl. f. Paläontologie).*
Giorgio Errera: *Allg. Chemie.*
Ottavio Zanotti Bianco: *Theor. Geodäsie.*
Marco Pieri: *Projekt. Geometrie.*
Rodolfo Bettazzi: *Integralrechnung.*

**PHARMAZEUTISCHE SCHULE.**

(Scuola di farmacia.)

DIREKTOR:
Michele Lessona.

ORD. PROFESSOREN:
M. Lessona.
A. Naccari.
G. Spezia.
Icilio Guareschi: *Pharmazeut. Chemie.*
M. Fileti.
G. Gibelli.

AUSSERORD. PROFESSOREN:
P. Giacosa.
O. Mattirolo.
C. Fabr. Parona.

PRIV.-DOZENT:
Luigi Garzino: *Pharmazeut. Chemie u. Toxikologie.*

Die mit einem * Bezeichneten sind wirkliche Mitglieder der Accademia delle scienze.

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

Gründungsjahr: 1723. Bestand: 260000 Bände und 3300 Handschriften.

BIBLIOTHEKAR:
vacat.

BEAMTE (Distributore):
Teresa Bari.

**R. COLLEGIO CARLO ALBERTO**

per gli studenti delle provincie.

*Präsident:* Der Rektor.
*Beisitzer:* Giusto E. Garelli della Morea, Domenico Tibone, Romualdo Bobba, Giuseppe Bruno, Adolfo Cossa, Michele Lessona.
*Sekretär:* Giovanni Ormezzano.

**ISTITUTO DIONISIO.**

*Präsident:* Andrea Naccari.
*Beisitzer:* G. E. Garelli della Morea, Giorgio Anselmi, Salvatore Cognetti De Martiis, Attilio Brunialti.
*Sekretär:* Giovanni Ruzzanti.

KÖN. INGENIEURSCHULE.

(Reg. Scuola d'applicazione per gl'ingegneri di Torino.)

Zahl der immatrikulierten Hörer: 371.

*Direktor:* Alfonso Cossa.
*Sekretär:* Luigi Betrone.

ORD. PROFESSOREN:
Gustavo Uzielli: *Mineralogie und Geologie.*
Alfonso Cossa: *Metall.-Chemie.*
Angelo Reycend: *Architektur.*
Camillo Guidi: *Graph. Statik und Bankonstruktionen.*
Giulio Fettarappa: *Landwirtschaft und Landabschätzung.*
Cesare Penati: *Dampfmasch.- und Eisenbahnbau.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
Scipione Cappa: *Angewandte Mechanik und Hydraulik.*

Nicodemo Jadanza: *Praktische Geometrie.*
Luciano Lanino: *Strassen- und Wasserbau.*

Suppl. (Incaricato):

Giovanni Ronga: *Jurist. Wissenschaften.*

Priv.-Dozenten:

Domenico Regis: *Angew. dars Geometrie (Suppl. für angew darst. Geometrie).*
Riccardo Brayda: *Architektu*
Cimbro Gelati: *Architektur.*
Giuseppe Gioacchino Ferria *Architektur.*

## KÖN. INDUSTRIE-MUSEUM.

(Reg. Museo industriale).
(Mit der Ingenieurschule vereinigt).

Ord. Professoren:

Domenico Tessari: *Angew. Kinematik f. Maschinen.*
Ermenegildo Rotondi: *Analyt. u. techn. Chemie.*
Galileo Ferraris: *Techn. Physik u. Elektrotechnik.*
Giovanni Vacchetta: *Ornamental- u. Freihandzeichnen.*

Ausserord. Professoren:

Giuseppe Bertoldo: *Thermische Maschinen u. Lokomotiven.*
Cesare Penati: *Maschinenzeich.*
Alessandro Bonacossa: *Metallurgie.*
Angelo Bottiglia: *Graph. Stati Maschinenbau und Maschine zeichnen.*
Cesare Thovez: *Mechan. Tech nologie.*

Supplenten:

Prof. Alfonso Cossa: *Minera chemie.*
Salvatore Cognetti De Martiis *Industr. Ökonomie.*

Prof. d. Universität:

Ord. Prof. Francesco Siacci *Theor. Mechanik.*
Ausserord. Prof. Nicodemo Jadanza: *Theoret. Geodäsie.*

## KÖN. HÖHERE TIERARZNEISCHULE.

(Reg. Scuola superiore di medicina veterinaria di Torino).

Zahl der immatrikulierten Hörer: 46.

*Direktor:* Roberto Bassi.
*Sekretär:* Luigi Torre.

Ord. Professoren:

Roberto Bassi: *Chirurg. Pathologie u. Klinik (Suppl. für Geburtshülfe).*
Lorenzo Brusasco: *Med. Pathologie u. Klinik (Suppl. f. materia medica u. Toxikologie).*
Edoardo Perroncito: *Allgem Pathologie und patholog. Ana tomie.*

Ausserord. Professor:

Tommaso Longo: *Physiologi u. Anatomie.*

## KÖN. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

(Reale accademia delle scienze).

Die Akademie wurde 1759 als Privatverein gegründet und erst 178 zum königl. Institut erklärt.

*Präsident:* Michele Lessona.
*Vize-Präsident:* Giovanni Flechia.

### PHYSIKALISCH-MATHEMATISCHE KLASSE.

*Direktor:* Enrico D'Ovidio.
*Sekretär:* Giuseppe Basso.

*Wirkliche Mitglieder* (ausser den mit * bezeichneten Proff.): Graf 'ommaso Salvadori, Prof. Alfonso Cossa, Giacinto Berruti, Diektor d. Regier.-Kartirungs-Amtes, Galileo Ferraris, Prof. an d. höh. :riegsschule in Turin. 9 ital. und 9 auswärt. korrespond. Mitglieder.

**MORALWISSENSCH.-HISTOR.-PHILOLOG. KLASSE.**

*)irektor:* Ariodante Fabretti.
*'ekretär:* Ermanno Ferrero.
*Wirkliche Mitglieder* (ausser den mit * bezeichneten Proff.): Gasare Gorresio, Bernardino Peyron, Baron Gaudenzio Claretta, 3aron Antonio Manno, Fed. Em. Bollati di Saint-Pierre, Superıdendent der piemontesischen Archive, Domenico Berti, Paolo Boelli. 9 ital. u. 8 auswärt. korrespond. Mitglieder.

## BIBLIOTECA NAZIONALE.

Gegründet 1720 von Vittorio Amadeo II., König von Sardinien, durch Überlassung seiner reichen Privatbibliothek und durch viele Schenkun-'en schnell bereichert. Bestand: 169371 Druckbände (u. a. des Abtes Caluso: Ebraica und des Marchese Carlo Alfieri: Aldinen), 100000 kl. ›chriften, 3979 Mss. u. 10500 Kupfer. Zuwachs (1891): 4727 Bände.

*Gedruckte Kataloge: Pasinus Jos., Rivautella Ant., Berta Franc., Codices manuscripti Bibliothecae regii Taurinensis Athenaei per inguas digesti, etc. Taurini, 1749. 2 voll. fol. — Peyron Bernardinus, Codices hebraici manu exarati regiae Bibliothecae Taurinensis. Tauini, 1880. 8. — Ottino Giuseppe, I Codici Bobbiesi nella Biblioteca Nazionale di Torino. Torino, 1890. 8.*

Budget: Gehälter L. 41100, für Anschaffungen L. 22500, sächliche Ausgaben L. 12500.
Geöffnet im Sommer von 9—5 Uhr, im Winter v. 9—4 u. 7—10 Uhr.
Benützung (1891): in der Bibliothek 108473 gedruckte Bände und 48 Mss., verliehen in der Stadt 817 Werke, an andere ital. Bibliotheken 71 Bände, an ausländ. Bibliotheken 4 Mss.

*Prefetto:* vacat.
*Bibliotecario:* Giuseppe Ottino.
*Sotto-Bibliotecari:* Adolfo Avetta, Lorenzo Vay, Enrico Marengo, Gabriele Serafino, Teresa Bari.

## BIBLIOTECA CIVICA.

1714 dem Publikum geöffnet mit den Vermächtnissen Ruggiero (1687), Torrino di Quiminetto (1708), Barisano und Antonio Maria della Torre 1708—14), aber 1723 wieder geschlossen, nachdem durch Beschluss des Königs sämtliche Bücher der Universität überwiesen worden waren. 1801 wieder durch Überweisung von 3429 Bänden der unterdrückten Klöster erstanden, ging sie 1815 zum zweiten Male ein, als die wieder errichteten Klöster ihre Bücher zurücknahmen. 1855 wurde endlich auf Antrag des Verlegers Giuseppe Pomba eine neue Stadtbibliothek errichtet, die 1869 mit 20000 Bänden dem Publikum eröffnet wurde. Jetziger Bestand (31. Dez. 1891): 66700 Druckbände, 16297 kl. Schriften. Zuwachs 1890: 1083 Bände.

*Catalogo delle opere delle raccolta Parrini, risguardante il risorgimento nazionale. 8°. Torino 1887.*

Budget: Gehälter L. 25132.50, für Anschaffungen L. 4000, sächliche Ausgaben L. 9850.
Geöffnet vom 15. Okt. bis 31. März an Werktagen von 10—3

und 7½—10 Uhr, an Sonn- u. Festtagen von 9—12 Uhr; vom 1. Apr bis 14. Okt. an Werktagen von 10—4, an Sonn- und Festtagen vo 9—12 Uhr.

Benützung (1891): in der Bibliothek 89436 Bände.

*Direttore:* Quintino Carrera.
*Vice-Direttore:* Giuseppe Camussi.
*Applicati:* Giovanni Lombard, Giovanni Zo, Francesco Pastore Adolfo Ferrero.

## Uccle (Belgien).

OBSERVATOIRE ROYAL (Kgl. Sternwarte).

*Direktor:* F. Folie.

## Uckfield (England).

OBSERVATORY (Sternwarte) OF CAPTAIN W. NOBLE.

*Direktor:* Der Besitzer.

## Ulm (Württemberg, Deutschland).

STADTBIBLIOTHEK.

Gegründet im Jahre 1516 durch die Ulrich Kraft'sche Stiftung. Literatur des 16. und 17. Jahrh. 80000 Werke in 48000 Sammelbänden.

Budget: Aufwand für Besoldungen und sächl. Ausgaben ℳ 80 Aufwand für Bücheranschaffungen ℳ 600.

Geöffnet: Jeden Mittwoch Nachm. von 1—4 Uhr.

Die Bücher werden ausgeliehen und können in der Biblothek benützt werden. Handschriften sind in geringer Anzahl vorhanden; die letzteren, sowie Überdrucke, Kupferwerke, sonstige seltene Werke, Karten Pläne, Wörterbücher und allgemeine Nachschlagewerke werden nicht ausgeliehen.

Zahl der 1891 benutzten Bände: 1500.

Bibliothekar: Präzeptor am K. Gymnasium C. F. Müller.

## Upsala (Schweden).

KONGL. UNIVERSITETET I UPSALA.

Geschichte. Schon 1419 erhielt König Erik XIII. vom Papst Martin V die Erlaubnis, in irgend einem der nordischen Reiche eine Universität zu errichten. Aber erst Erzbischof Jakob Ulfsson rief (auf Grund de Beschlusses einer allgem. schwedischen Kirchenversammlung, die wahrscheinlich 1475 abgehalten wurde), das Werk ins Leben. Mit der Bull vom 27. Februar 1477 gab Sixtus IV. die Erlaubnis, ein »Studium generale«, nach dem Muster der Universität Bologna, in Upsala zu errichten. Der Erzbischof und der Reichsvorstand Sten Sture bewilligten in folg. Juli von Strengnäs aus der Universität Upsala dieselben Privilegien, die der König von Frankreich der Universität Paris gegeben Die Vorlesungen begannen im Herbste 1477, aber die Universität scheint allmählich in Verfall geraten zu sein. 1566 berief Erik XIV. einen Lehrer des Griechischen. König Johann III. bestellte vier neue Professoren unter Laurentius Petri als Rektor; da sich aber die Professoren weigerten die katholisierende Liturgie des Königs gutzuheissen, wurde die Universität 1580 geschlossen und die Professoren eingekerkert. An deren Stelle trat in Stockholm ein katholisches »Collegium regium« (anfang

nit Jesuiten, später mit Protestanten als Lehrer) ins Leben. Erst .uf Beschluss des allg. Upsala-Conciliums v. 1593, das die Reformation in Schweden wieder befestigte, wurde die Universität durch ine von Herzog Karl (später Karl IX.) mit acht Reichsräten ausgeertigte Urkunde vom 1. Aug. d. J. wieder neu errichtet (Privilegien 'on 1595). Die Universität sollte aus zwei Fakultäten, der theologischen ınd der philosophischen, mit zusammen 7 Professoren bestehen. Im \pril 1595 wurden 64 Studenten eingeschrieben. 1620 wurde die Zahl ler Professoren auf 13 erhöht (3 in der theol., 2 in der jurist., 2 in der nediz., 6 in der philos. Fakultät). Durch Schenkung eines bedeutenden Teils seiner vom Grossvater überkommenen Erbgüter, zus. 300 volle 3auernhöfe und 4 Mühlen, sicherte Gustav II. Adolf in liberalster Weise las materielle Dasein der Universität und gab ihr damit auch eine ;ewisse äussere Selbständigkeit. Aus der Zeit Gustav Adolfs stammt las älteste der noch vorhandenen Universitätsgebäude, »Gustavianum«. )ie neuen Constitutionen v. 1626 waren hauptsächlich das Werk Axel )xenstjernas; die folgenden von 1655 hatten bis 1852 geltende Kraft, erst i. J. 1890 gedruckt!), wenn sie auch in vielen Stücken durch spätere Verordnungen aufgehoben wurden. Die Zahl der Proff. war um einen Theol. und drei Philosophen vermehrt worden (Fächer der philos. Fak.: \stronomie, Mathematik, Morgenländ. Sprachen, Griechisch, Philosophia ·ivilis, Geschichte, Beredsamkeit, Poesie, Logik). Die Gerichtsbarkeit ler Universität machte sie zu einem Staat im Staat; nur wenn es sich ım politische Verbrechen handelte und Besitzangelegenheiten konnte in Mitglied der Universität vor die gewöhnlichen Gerichte gefordert verden. Alle Befugnisse lagen in der Hand des grossen Konsistoriums erst durch das Statut v. 1852 wurde die ökon. Verwaltung dem kleileren Konsistorium überlassen). Unter Karl XI. gab die Cartesianische Philosophie zu einem Streit zwischen der theol. und der philos. Fak. \nlass; der Streit musste vom König geschlichtet werden. Im 17. Jahrıundert war der ältere O. Rudbeck, im 18. Linné die am meisten )edeutende Persönlichkeit. Erst nach der Mitte des 18. Jahrh. erchienen akad. Abhandlungen auch in schwed. Sprache. Vor Einführung des neuen Statuts v. 1852 wurden die Abhandlungen in der Regel 'on den Professoren (also nicht von den Respondenten) verfasst. Die )edeutendste Persönlichkeit der Universität war im 19. Jahrh. Geijer Historiker, Philosoph, Dichter, Musiker). Die Universität und ihre nstitute sind in einem Hauptgebäude (f. 1 232 000 Kr. auf dem Grund ler mittelalterlichen Bischofsburg aufgeführt, 1887 fertiggestellt) und 12 ınderen Gebäuden in verschiedenen Teilen der Stadt untergebracht Gustavianum, jetzt zoolog. Museum; Skytteanum, 1626 von J. Skytte ;eschenkt; Mineralog.-geolog. Institut, das frühere Lokal der Verwalungsbehörden, 1755; der bot. Garten, 1787 anstatt des aus dem 17. Jahrh. tammenden Linné'schen eingerichtet; die Bibliothek, »Carolina redi·iva«, 1841; »Anatomicum« 1850; Astron. Observatorium 1853; »Physiıum« für die physik. u. chem. Institute, 1859; Spital 1867; Regnelleanum, ıunmehr das patholog. Institut, 1867; Meteorolog. Observator. 1885; las neue physiolog. Institut 1891). Ausser der Universitäts-Bibliothek )esitzen die meisten Institute Spezial-Bibliotheken.

Dass sich die Studenten schon vor der Mitte des 17. Jahrhunderts n Landsmannschaften zusammengeschlossen hatten, geht aus dem Verbote gegen »Conventicula Nationalia« in den Konstitutionen von 655 hervor. 1663 wurden die »Nationen« aus disziplinaren Rücksichten 'om Konsistorium fest eingerichtet und 1695 von der Regierung bestätigt. n den vierziger Jahren des 19. Jahrhunderts schlossen sich die Nationen u einem Korps zusammen; die Angelegenheiten des Korps werden 'on einer aus den Kuratoren und den gewählten Deputierten der Na-

tionen bestehenden Direktion mit einem vom Korps gewählten Präsdenten besorgt. Das Korps besitzt eine Bibliothek, ein Herbarium un ansehnliche Geldmittel. Der Katalog des Korps für den Herbst 189 zählt 30 wissenschaftliche und andere Vereine auf. Es giebt vier Korvikte (250—300 pro Jahr). Von den 8 Studentenversammlungen, di 1843—75 zum Zweck näherer Verbindung zwischen den skand. Völker abgehalten wurden, fanden drei (1843, 1856, 1875) in Upsala statt.

Verfassung s. Einleitung.

Zahl der Lehrer 1892: 127. — Studentenzahl: 1633 etwa 1000, 169 etwa 700, 1761: 1360, 1827: 919, 1862: 1075, Frühling 1892: 1590 (davon 35 der theol., 507 der jurist., 225 der mediz., 451 der philos. Fak. angehörig.

Stipendien in der Verwaltung der Universität: zus. 101726 Kr. In de Verwaltung der Nationen und der verschiedenen Domkapitel 15000 Kr

Haushalt (1891):

| Einnahmen: | Kr. | Ausgaben: | Kr. |
|---|---|---|---|
| Von Grundeigentümern im Besitz der Universität | 182655 | Gehälter u. Pensionen | 46272 |
| Von eigenen Fonds (ausser d. Stipendien-Donationen) | 56119 | Gebäude u. Reparaturen | 14666 |
| Von d. Krone: ord. Budget | 411632 | Materialien f. d. Unterricht | 9992 |
| a. o. Budget | 100712 | Kron-Stipendien | 970 |
| | | Verschiedenes | 3210 |
| Summa Kr. | 751118 | Summa Kr. | 75111 |

Besitz des Korps (der Besitz der Nationen ist nicht mitgerechnet 31. Dez. 1891: 483311 Kr. (davon Bibl. und sonstiges Inventar 49500, Baukasse 366685 Kr.).

Publ.: *Upsala Universitets årsskrift* seit 1866 (darin auch Verzeichnis der Vorlesungen und Jahresberichte). Das Studentenkorp giebt jedes Semester seinen *Katalog* aus.

Lit.: Annerstedt, *Upsala universitets historia I* mit Anhang (Urkunden), Ups. 1877. Bygdén, *Upsala universitets 400-års jubelfest Sept. 1877,* Stockh. 1879. — Bygdén, *Matrikel,* Ups. 1883. — Svederus, *Botan. trädgården i Upsala 1655—1807,* Ups. 1877. — Cornelius, *Ups. theolog. Fakultets hist.,* Ups. 1874—75. Die meisten Nationen haben seit 1877 Geschichten und Matrikeln veröffentlicht.

Beginn des akademischen Jahres: 1. September.

*Kanzler:* Per Jacob von Ehrenheim.
*Rektor:* Per Hedenius, ord. Professor der allg. Pathol., der pathol Anatomie und Staatshygiene.

**THEOLOGISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:
- Uno Robert Ferdinand Sundelin: *Kirchengeschichte.*
- Johan August Ekman: *Theolog. Encyklopädie.*
- Johan Erik Berggren: *Dogmatik u. Moraltheologie.*

Ausserord. Professoren:
- Erik Georg Valdemar Rudin: *Exeget. Theol.*
- Carl Julius Norrby: *Praktische Theologie.*
- Frans August Johansson: *Dogmatik und Moraltheologie.*

Assistent bei d. prakt. Übungen Karl Roland Martin.

Dozenten:
- Claës Elis Johansson: *Apologetik.*
- Henry William Tottie: *Kirchengeschichte.*
- Johan Oskar Quensel: *Prakt Theologie.*
- Olof Ahnlund: *Dogmatik.*
- Erik Stave: *Exeget. Theologie*
- Johan Adolf Kolmodin: *Exeget Theologie.*
- Hjalmar Danell: *Dogmatik u Moraltheologie.*

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Ernst Viktor Nordling: *Civilrecht.*
Isak Sven Landtmanson: *Röm. Recht, jurist. Encyklopädie u. Rechtsgeschichte.*
Johan Hagströmer: *Strafrecht.*
Ernst Trygger: *Prozessrecht.*
David Davidson: *Politische Ökonomie u. Finanzrecht.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Hugo Blomberg: *Staats-, Verwaltungs- u. Völkerrecht.*
Knut Hjalmar Leonard Hammarskjöld: *Privatrecht.*

### MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Per Hedenius: *Allg. Pathologie, pathol. Anatomie und Staatshygiene.*
Alarik Frithiof Holmgren: *Physiologie.*
Olof Hammarsten: *Mediz. und physiol. Chemie.*
Edvard Claës Herman Clason: *Anatomie.*
Salomon Eberhard Henschen: *Innere Medizin.*
Carl Gustaf Lennander: *Chirurgie und Geburtshülfe.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Nils Gustaf Kjellberg: *Psychiatrie.*
Robert Fredrik Fristedt: *Pharmakologie u. med. Naturgesch.*
Oskar Viktor Petersson: *Kinderheilkunde u. prakt. Medizin.*
Gust. Adolf Nordlund: *Anatom.*

ADJUNKT:

Johan Björkén: *Chirurgie und Geburtshülfe.*

LABORATOR:

Hjalmar August Öhrwall: *Experiment. Physiologie u. med. Physik.*

DOZENTEN:

Frans Anton Gustaf Bergman: *Epidemiolog. u. Staatshygiene.*
Karl Jonas Gustaf Sundberg: *Experim. Pathologie u. pathol. Anatomie.*
Johan Gustaf Johansson Ekehorn: *Chirurgie.*
Johan August Harald Hammar: *Histologie.*
Karl Tore Graf Mörner: *Medizin. Chemie.*

### PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

*a) Humanistische Sektion.*

ORD. PROFESSOREN:

Carl Yngve Sahlin: *Prakt. Philosophie.*
Carl Rupert Nyblom: *Ästhetik, Literatur- u. Kunstgeschichte.*
Frans Wilhelm Häggström: *Lat. Sprache u. Literatur.*
Herman Napoleon Almkvist: *Semitische Sprachen.*
Oskar Josef Alin: *Staatenkunde.*
Harald Gabriel Hjärne: *Gesch.*
Adolf Gotthard Noreen: *Skand. Sprachen.*
Karl Reinhold Geijer: *Theoret. Philosophie.*
Per Adolf Geijer: *Romanische Sprachen.*
Olof August Danielsson: *Griech. Sprache u. Literatur.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Johan Magnus Sundén: *Klass. Philologie.*
Leopold Fredrik Alexander Läffler: *Schwedische Sprache.*
Anders Frigell: *Lat. Sprache.*
Simon Johannes Boëthius: *Geschichte.*
Johan August Lundell: *Slav. Sprachen.*
Axel Erdmann: *Germanische Sprachen.*

ADJUNKTEN:

Fredrik Georg Afzelius: *Philos.*
Lars Edman: *Deutsche u. engl. Sprache.*

DOZENTEN:

Hans Edfeldt: *Prakt. Philos.*
Erik Olof Burman: *Theoret. Philosophie.*
Carl Wilhelm Wahlund: *Franz. Sprache.*
Fredrik August Tamm: *Skandinavische Sprachen.*
Lawrence Heap Åberg: *Prakt. Philosophie.*

Olof Vilhelm Knös: *Griech. Spr.*
Carl Fredrik Piehl: *Aegypt. Sprache.*
Carl Uno Nylander: *Semit. Sprachen.*
Johan Fredrik Nyström: *Staatenkunde.*
Frans Alexander von Schéele: *Prakt. Philosophie.*
Johan Vitalis Abr. Norström: *Theoretische Philosophie.*
Per Persson: *Klass. Philologie.*
Carl Ferdin. Johansson: *Vergl. indoeuropäische Sprachforsch.*
Carl Ljungstedt: *Altgerman. Sprachen.*
Ernst Philip Ludvig Meyer: *Literaturgeschichte.*
Enar Vilhelm Sahlin: *Theoret. Philosophie.*
Samuel Carl Anders Wide: *Griech. Sprache u. Literatur.*
Oscar Ivar Levertin: *Literaturgeschichte.*
Edvard Petrini: *Aesthetik.*
Olof Herman Andersson: *Französ. Sprache.*
Nils Elis Wadstein: *Skandinavische Sprachen.*
John Ebbe Nordwall: *Staatenkunde.*
Carl Vilhelm Victor Key-Åberg: *Geschichte.*
Johan Rudolf Kjellén: *Staatenkunde.*
Gustaf Elof Hellqvist: *Skandinavische Sprachen.*
Ludvig Wilhelm Albert Stavenow: *Geschichte.*

Lektoren:
Arwid Johannson: *Deutsche Sprache.*
Hubert Majendie Gepp: *Engl. Spr.*

*b) Mathematisch-Naturwissenschaftliche Sektion.*

Ord. Professoren:
Tobias Robert Thalén: *Physik.*
Per Teodor Cleve: *Allg. und landwirtsch. Chemie.*
Carl Gustaf Lundquist: *Mechanik.*
Teodor Magnus Fries: *Botanik.*
Tycho Tullberg: *Zoologie.*
Nils Christofer Dunér: *Astronomie.*
Sten Anders Hjalmar Sjögren: *Mineralogie und Geologie.*
Matths Falk: *Mathematik.*

Ausserord. Professoren:
Göran Dillner: *Mathematik.*
Hugo Hildebrand Hildebrandsson: *Meteorologie.*
Frans Reinhold Kjellman: *Botanik.*
Oskar Widman: *Analyt. Chemie.*

Observator:
Karl Vilhelm Ludvig Charlier: *Astronomie.*

Laborator für Physik:
Knut Joh. Ångström.

Dozenten:
Axel Nik. Lundström: *Botanik.*
Carl Bovallius: *Zoologie.*
Alex. Fredrik Berger: *Mathem.*
Ernst Pfannenstiel: *Mathem.*
Karl Vilhelm Samuel Aurivillius: *Zoologie.*
Svante August Arrhenius: *Physikal. Chemie.*
Arvid Gust. Högbom: *Geologie*
Axel Wirén: *Zoologie.*
Karl Petrus Teodor Bohlin: *Astronomie.*
Jakob Teodor Söderberg: *Mathematik.*
Gustaf Ericsson: *Astronomie.*
Henrik Gustaf Söderbaum: *Chemie.*
Emil Otto Solander: *Physik.*
Johan Adolf Bladin: *Chemie.*
Karl Gottfrid Fineman: *Meteorol.*
Per Wilh. Abenius: *Chemie.*
Axel Johan Einar Lönnberg: *Zoologie.*
Karl Leonard Hagström: *Physik.*
Hans Oskar Juel: *Botanik.*
Henrik Vilh. Munthe: *Geologie.*
Johan Teodor Hedlund: *Botanik.*
Henrik Petrini: *Mechanik.*

## UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

Als König Johann III. 1576 in Stockholm sein »Gymnasium regium« gründete, wurden dieser Anstalt verschiedene Bücher aus der Bibliothek der Universität Upsala übergeben. Über diese Entwendung wur-

den auf dem Concilium von 1593 Klagen geführt und die Zurücklieferung der Bücher gefordert. Die Universität besass also in der Mitte des 16. Jahrh. eine Bibliothek. Den Grundstock einer neuen Bibliothek bildeten die von Gustav Adolf geschenkten Bücher, er überliess der Universität, ausser der Sammlung des ehemaligen Klosters auf Riddarholmen, seine eigene Bibliothek (d. h. die von Johan III. gegründete kön. Bibliothek) und verschiedene in seinen Kriegen erbeuteten Sammlungen, z. B. die Bibliotheken der Jesuitenkollegien in Riga und Braunsberg (deren Bücher z. T. aus dem eben genannten »Gymnasium regium«, also wohl aus der Upsalaer Universitäts-Bibliothek stammten) und den grössern Teil der bischöflichen Bibliothek zu Würzburg. Unter den jetzigen Schätzen der Bibliothek befinden sich auch Reste anderer mittelalterlichen Klosterbibliotheken (z. B. eine Menge Wadstena-Handschriften); zu welcher Zeit sie in den Besitz der Universität gelangten, ist aber unbekannt. König Karl X. Gustav schenkte die polnische Kriegsbeute, Karl XI. die de la Gardieschen und Rålambschen Bibliotheken, die durch die »Reduktion« zum Krongute waren gezogen worden. Bedeutendere Schenkungen an Handschriften machten im 17. und 18. Jahrh.: M. G. de la Gardie (»Codex argenteus«), Sparvenfeldt (slav. u. oriental.), Björnståhl, Celsius jun., Hallenberg und König Gustav III. Durch Kauf erworben wurden die griechischen Handschriften von Schefferus, die oriental. von H. Benzelius, die geschichtlichen Sammlungen von Elias Palmsköld und Gahm Persson. Der Universitäts-Bibliothek wurden auch die Reste der früheren Dombibliothek übergeben (der die frühere erzbischöfliche Bibliothek war einverleibt worden). Gustav III. schenkte die ihm als Kronprinzen überlassene Cronstedtsche Bibliothek (ältere schwed. Literatur), Karl XIV. Johan die grosse von Nordin zusammengebrachte Sammlung von Handschriften zur Geschichte Schwedens. Grössere Büchersammlungen gaben im 19. Jahrh. u. A. Claes Fleming, C. G. Brinkman, G. Wahlenberg, J. Westin (auch Handschriften) Zuletzt übergab König Oskar II. der Bibliothek die wertvolle Sammlung orientalischer Literatur, die ihm von dem 8. Orientalistenkongress war dargebracht worden. In den letzten Jahren hat die Bibliothek ihre Tauschverbindungen, besonders in der slavischen Welt und im Orient, bedeutend erweitert. Seit 1698 bekommt die Bibliothek ein Exemplar aller in Schweden gedruckten Bücher. Bestand 1786: 50000 Bände, jetzt 275000 (ausserdem kleinere Schriften in 5000 Kapseln) und 11000 Handschriften. Zuwachs der ausländischen Abteilung 1891: 3027 Bände. Ausgeliehen (1891): 7642 Bände; ausserdem im Lesesaal benützt 2316 Bände. Dotation: 19850 Kr. (von der Krone: 15000). Bücherkauf 1891: 9583 Kr.

*Kataloge: eines Teils der Sparvenfeldtschen Donation von Berzelius, Ups. 1706; librorum impressorum v. Aurivillius, I—II, Ups. 1814; der Würzburger Bücher v. Wittmann, Würzb. 1891. — Codices Arabici, persici et turcici verzeichnet v. Tornberg, 1849; die altisländ. und altnorweg. Handschriften v. Gödel, Ups. 1892. — Der jährliche Erwerb wird im allg. Accessionskatalog verzeichnet (s. Stockholm, Kön. Bibliotkek). — O. Celsius, Historia bibliothecae Ups. 1745.*

Bibliothekar:

Claës Annerstedt.

Vicebibliothekare:

Anders Leonard Bygdén.
Anders Lagerberg.

Amanuenses:

Karl Harald Eugène Graf Lewenhaupt.
Erik Henrik Lind.
Lars Axel Andersson.

**Universitäts-Sternwarte** (Errichtet 1742.)

*Direktor:* N. C. Dunér.

**BIBLIOTHEK DES STUDENTENKORPS.**

(Skandinavische Literatur und Mathematik.).

Bestand etwa 10000 Bände. Budget 1350 Kr.
*Bibliothekar* Kand. R. Almqvist.

## GELEHRTE GESELLSCHAFTEN.

### KONGL. VETENSKAPS-SOCIETETEN. SOCIETAS REGIA SCIENTIARUM UPSALIENSIS.

Diese älteste aller wissenschaftlichen Gesellschaften Schweden wurde 1710 in schwerer Zeit (Feuersbrunst, Kriegsnot und Pest) vor damaligen Universitäts-Bibliothekar (späteren Erzbischof) E. Benzeliu d. J. unter dem Namen *Collegium curiosorum* gegründet. Die erste Schriften *(Daedalus hyperboreus)* erschienen 1816. Von demselben Ber zelius 1719 unter dem Titel *Societas literaria Sueciae* erneuert, macht es die Gesellschaft sich zur Aufgabe, das Ausland mit den Erscheinunge der schwedischen Literatur (durch kurze Anzeigen und Nachrichten bekannt zu machen und über wissenschaftliche Untersuchungen schwe discher Forscher kurze Berichte zu veröffentlichen. Die Gesellscha versammelte sich alle Freitage. In dem von der Regierung bestätigte Reglement von 1728 erhielt sie den Namen: *Societas regia literaria e scientiarum.* Unter den Gegenständen des Wirkungskreises der Gesell schaft werden auch Archäologie und Linguistik genannt. Seit 1738 be schränken sich die Publikationen auf wissenschaftliche Originalab handlungen. Das neue Reglement von 1742, das, wenn auch durch spä tere Bestimmungen vielfach geändert, noch gültig ist, verkürzte de Namen zu dem jetzt üblichen. Sekretäre waren im 18. Jahrh. länger Zeit der bekannte Astronom A. Celsius und Linné. Die Gesellscha besteht (seit 1872) aus 50 schwedischen und 100 ausländischen Mitglie dern; die Mitglieder sind (seit 1843) auf drei Klassen: die phys.-mathe matische, die naturhistorisch-medizinische und die historisch-archäolo logische, verteilt. Die Gesellschaft hat eigenes Haus, eine Bibliothe ausschliesslich aus den Publikationen gelehrter Gesellschaften be stehend; sie teilt Preise für wissenschaftliche Abhandlungen aus. Ih Besitz (Haus, Bibliothek und Kapital) wurden 1876 auf 131000 Kr. ge schätzt. Budget 1876: Einkommen 6100 Kr., Ausgaben 4500 Kr.

Gesch.: *Glas, Essai sur la Société Royale des sciences d' Upsa Upsala 1877.*

Publ.: *Nova acta, Ser. III, seit 1854 (in lat., französ., engl. ode deutscher Sprache, das Meiste mathem.-naturwissensch. Inhalts). – Inhaltsverzeichnis sämtlicher Publikationen v. Josephson, Ups. 188*

*Sekretär* und *Bibliothekar:* Prof. T. R. Thalén.

### UPSALA LÄKAREFÖRENING.

(medizinischer Verein), in den 30er Jahren von J. Hwasser gegründe besitzt eigenes Haus und Bibliothek, verteilt Preise.
Publ.: *Förhandlingar, seit 1865.*
*Präsident* (auf je 5 Jahre gewählt): Prof. O. Hammarsten.

### HUMANISTISKA VETENSKAPS-SAMFUNDET.

Der Gerber J. Westin (beim Universitätsjubiläum 1877 von de philos. Fakultät honoris causa zum Doktor creiert, 1880 gestorben hatte der Universität, ausser seiner wertvollen Bibliothek, ein Kapita

von 50000 Kr. vermacht mit der Bestimmung, die materielle Grundlage einer an der Universität zu gründenden Gesellschaft für philosophische, philologische und historische Wissenschaften zu bilden. Die Gesellschaft wurde 1881 gegründet und begann 1889 ihre Wirksamkeit. Sie besteht aus einer philosophisch-historischen und einer philologischen Abteilung, die monatlich (ausser den Sommermonaten und Dezember), entweder jede für sich oder in pleno, zusammenkommen. Kapital (Ende 1891): 78200 Kr.

PUBL.: *Skrifter* (seit 1890). *Sekretär:* Prof. P. A. Geijer.

## Urbino (Italien).

LIBERA UNIVERSITÀ PROVINCIALE IN URBINO.

Urbino wurde erst 1671 unter der päpstlichen Herrschaft mit einer Hochschule beschenkt, welche jetzt zur freien Universität erklärt einen geringen Besuch aufweist.

Jährlicher STAATSBEITRAG: 1723.23 Lire.

Beginn des akademischen Jahres: Ende November.
Zahl der immatrikulierten Hörer: 63.

*Rektor:* Demetrio Gramantieri. *Sekretär:* Pompeo Natalucci.

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

ORD PROFESSOREN:

Secondo Meriggioli: *Strafrecht und Strafverfahren, Handelsrecht.*
Demetrio Gramantieri: *Encyklopäd. Einleitung, Rechtsphilosophie und Verfassungsrecht (Priv.-Dozent für Philosophie der Geschichte).*
Giuseppe Cozzi: *Institutionen des röm. Rechts, italien. Civilgesetzgebung u. Institutionen des Civilrechts.*
Antonio Vanni: *Röm. Recht und Geschichte des röm. Rechts.*
Filemone Mircoli: *Gerichtl. Medizin.*

SUPPL. (Incaricati):

Giambattista Vecchiotti-Antaldi: *Polit. Oekonomie, Statistik, Finanzrecht u. Finanzwissenschaften.*
Giuseppe Nicolai-Fiocchi: *Verwaltungsrecht und Verwaltungswissenschaften.*
Francesco Budassi: *Völkerrecht und ital. Rechtsgeschichte.*
Antonio Valenti: *Civilverfahren und Gerichtsordnung.*

### MATHEMATISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Giambattista Vilanova: *Darst. u. projekt. Geometrie, geometr. Zeichnen u. analyt. Geometrie.*
Federico Mici: *Algebr. Analyse und Integralrechnung.*
Angelo Agrestini: *Anorgan. Chemie und Mineralogie.*

AUSSERORD. PROFESSOR:

Giovanni Mirabelli: *Zeichnen.*

SUPPL. (Incaricato):

Giuseppe Martinotti: *Physik.*

### PHARMAZEUTISCHE SCHULE.

(Scuola di farmacia.)

*Direktor:* Angelo Agrestini.

ORD. PROFESSOR:

A. Agrestini: *Allgem. u. pharmaz. Chemie (Suppl. für Mineralogie).*

SUPPL. (Incaricati):

Giovanni Alberto Mamini: *Botanik.*
Antonio Calderoni: *Materia medica und Toxikologie.*
G. Martinotti: *Physik.*

### GEBURTSHÜLFLICHER CURS.

(Corso di ostetricia.)

AUSSERORD. PROFESSOR:

Giuseppe Bedeschi: *Geburtshülfe.*

**BIBLIOTECA UNIVERSITARIA.**

Gegründet 1833 durch Schenkungen von Professoren der Universität. 1862 kam die Bibliothek S. Francesco, gegründet von Clemens XI., hinzu, infolge der Unterdrückung dieser religiösen Körperschaft.

Bestand: 22640 Druckbände, 2876 kl. Schriften und 120 Mss.

Budget: Gehälter L. 500, für Anschaffungen L. 500, sächl. Ausgaben L. 100. Zuwachs (1891): 175 Bände. Geöffnet täglich 5 Stunden.

Bibliotecario: Pompeo Natalucci.

## Utrecht (Holland).

### RIJKS-UNIVERSITEIT.

Geschichte. Nachdem im Jahre 1586 die 5 alten Kapitelschulen der Stadt von der Regierung geschlossen worden waren, gründeten die Stadt und die Provinzialregierung im Jahre 1634 gemeinsam eine »Schola illustris«, die auf Betreiben der Bürgermeister G. van der Hoolck und J. van Asch van Wyk am 26. März 1636 zur Universität erweitert wurde. Zu den ersten Professoren gehörten Antonius Matthaeus (Jurist), Gisbertus Voetius (Theologe), Guilielmus Stratenus (Mediziner, der die erste Poliklinik eröffnete). Es waren im Ganzen 6 Professoren und 270 Studenten. Schon kurze Zeit darauf finden sich 16 Professoren, in 4 Fakultäten eingeteilt. Während der Besetzung der Stadt durch französische Truppen im Jahre 1672 geriet der Unterricht in's Stocken, da das Militär die Universität als Kaserne benutzte. 1674 wurde die Universität wieder in ihre Rechte eingesetzt, und die Zahl der Studenten hob sich von 22 im Jahre 1674 auf 229 im Jahre 1736, darunter 70—80 Engländer und Schotten. Unter den Professoren dieser Zeit finden wir Serrurier (worüber v. Haller in seinen Briefen berichtet), den Physiker P. van Muschenbroek, den Orientalisten A. Reeland, A. Drakenborch u. A. — 1811 wollte Napoleon die Universität aufheben; diese Absicht wurde aber durch die Klugheit des damaligen Rektors J. Heringa vereitelt. Seit der Wiedereröffnung am 5. November 1815 ist sie Reichsuniversität, die in den letzten Dezennien bedeutend vergrössert wurde. — Für die einzelnen Fächer der medizin. und naturwissenschaftl. Fakultät bestehen besondere Gebäude aus alter und neuer Zeit, ein Neubau für die anorg. Chemie und die Hygiene (Aufwand: ℳ 300000) ist soeben fertig geworden. Die medizin. Kliniken und das Institut der patholog. Anatomie sind im städtischen Krankenhause untergebracht, wofür die Reichsregierung jährlich eine bestimmte Summe (1892: ℳ 84000) der Verwaltung dieses Krankenhauses vergütet. Der ophthalmolog. Klinik steht die Stiftung für Augenheilkunde unentgeltlich zur Verfügung. Ein neues Kollegiengebäude (Aufwand: ℳ 500000) ist im Bau.

Ordentlicher Jahreshaushalt

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Aufwendung des Reichs | ℳ 694700. | Kuratorium | ℳ 3800 |
| [Die Kollegien- u. Prüfungsgelder fallen dem Staate zu: im J. 1891 ℳ 112500.] | | Gehälter der Professoren | 342000 |
| | | Sachliche Ausgaben | 156000 |
| | | Institute | 63300 |
| | | Bibliothek | 31400 |
| | | Vergütung an die Verwaltung d. städtischen Krankenhauses | 84000 |
| | | Vergütung a. d. Verwalt. des Irrenhauses | 1700 |
| | | Staats-Stipendien | 12500 |
| | ℳ 694700 | | ℳ 694700 |

Die Verfassung ist die der niederländischen Reichsuniversitäten (s. Einleitung)

Aufnahme, Gebühren, Prüfungen, s. Einleitung.

Beginn des akademischen Jahres: Ende September.

Studentenzahl: 750 (worunter 16 Ausländer, meist Deutsche) u. 12 Damen, (meist Mediziner und Pharmazeuten).

*Rector Magnificus:* Prof. Dr. H. Snellen.
*Sekretär des Senats:* Prof. Dr. J. H. Gallée.

### THEOLOGISCHE FAKULTÄT.

Professoren:

- J. J. P. Valeton: *Alttestamentl. Exegese u. hebr. Sprache.*
- G. H. Lamers: *Systemat. und prakt. Theologie.*
- J. Cramer: *Neutestam. Exegese und Dogmatik.*
- H. G. Kleyn: *Kirchengeschichte.*

Professoren der reform. Theologie:

- T. Cannegieter: *Dogmatik, Kirchengeschichte u. Kirchenrecht.*
- E. H. Van Leeuwen: *Prakt. Theologie.*

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

Professoren:

- H. J. Hamaker: *Civilrecht und internat. Privatrecht.*
- J. Baron D'Aulnis De Bourouill: *Polit. Oekonomie und Statistik.*
- M. S. Pols: *Strafrecht u. Strafverfahren.*
- J. De Louter: *Niederl. öffentl. u. Verwaltungsrecht, Rechtsphilosophie.*
- W. L. P. A. Molengraaff: *Handels- u. Seerecht.*
- J. C. Naber: *Röm. Recht.*

Priv.-Dozent:

- A. J. B. Rijke: *Notariat und Fiscalrecht.*

### MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

Professoren:

- T. Halbertsma: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
- Th. W. Engelmann: *Physiologie.*
- S. Talma: *Spez. Pathologie und Therapie u. propädeut. Klinik.*
- G. Van Overbeek De Meijer: *Hygiene und gerichtl. Medizin.*
- H. Snellen: *Augenheilkunde.*
- C. A. Pekelharing: *Physiolog. Chemie.*
- C. H. H. Spronck: *Path. Anatomie und allgem. Pathologie.*
- Em. Rosenberg: *Anatomie und Embryologie.*
- Friedrich A. Salzer: *Chirurgie.*

Lektoren:

- P. Q. Brondgeest: *Pharmakognosie und Toxikologie.*
- Th. Dentz: *Zahnheilkunde.*
- J. E. Van Der Meulen: *Chirurgie.*
- C. Winkler: *Psychiatrie.*

Priv.-Dozenten:

- A. Huysman: *Ohren- u. Nasenheilkunde.*
- S. K. Hulshoff: *Kinderheilk.*

### MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE (PHILOSOPH.) FAKULTÄT.

Professoren:

- C. H. C. Grinwis: *Mathematik und mathem. Physik.*
- E. Mulder: *Organ. Chemie.*
- N. W. P. Rauwenhoff: *Botanik.*
- J. A. C. Oudemans: *Astronomie.*
- H. C. Dibbits: *Anorgan. Chemie.*
- H. Wefers Bettink: *Pharmakognosie und Chemie.*
- W. Kapteijn: *Höhere Mathematik.*
- C. E. A. Wichmann: *Mineralogie.*
- A. A. W. Hubrecht: *Zoologie.*
- V. A. Julius: *Experim.-Physik.*

Priv.-Dozenten:

- J. Lorié: *Geologie.*
- M. Snellen: *Meteorologie.*
- G. C. J. Vosmaer: *Zoologie.*
- W. J. D. Mounier: *Mathematik.*

**LITERARISCHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:

H. Van Herwerden: *Griech. Philologie und Archäologie.*
J. A. Wijnne: *Geschichte.*
H. E. Moltzer: *Holländ. Sprache und Literatur.*
J. H. Gallée: *Vergleich. Sprachforschung u. german. Sprachen.*
M. Th. Houtsma: *Semitische Sprachen.*
B. H. C. C. Van Der Wyck: *Philosophie.*
J. Van der Vliet: *Latein. Philo und Sanskrit.*

PRIV.-DOZENTEN:

L. J. Morell: *Griech. Archäologi und Kunstgeschichte.*
E. F. Kossmann: *Roman. Phi lologie und mhd. Literatur.*
L. Wirth: *Deutsche Sprache ı Literatur.*

**UNIVERSITÄTS-INSTITUTE.**

(In den angeführten Beträgen sind die Kosten für den Unterhalt der Gebäude und das Mobiliar nicht inbegriffen.)

*Anatom. Institut* (ℳ 6000). Dir.: Prof. Dr. E. Rosenberg. (ℳ 6000 i. J. 1892, früher ℳ 4000.)
*Physiol. u. Physiol.-chem. Institut* (ℳ 5400). Dir.: Prof. Dr. Th. W. Engelmann und Prof. Dr. C. A. Pekelharing.
*Pathol. Institut* (ℳ 2400). Dir.: Prof. Dr. C. H. H. Spronck.
*Zool. Inst.* (ℳ 3350). Dir.: Prof. Dr. A. A. W. Hubrecht.
*Physikal. Inst.* (ℳ 7500). Dir.: Prof. Dr. V. A. Julius.
*Chem. Inst. (Organ. Chemie* ℳ 4100). Dir.: Prof. Dr. E. Mulder.
*Chem. Inst. (Anorg. Chemie* ℳ 3700). Dir.: Prof. Dr. H. C. Dibbits.
*Botan. Inst.* (ℳ 8000). Dir.: Prof. Dr. N. W. P. Rauwenhoff. Gärtner: G. van den Brink.
*Pharmaz. Inst.* (ℳ 3000). Dir.: Prof. Dr. H. Wefers Bettink.
*Sternwarte* (ℳ 1700). Dir.: Prof. Dr. J. A. C. Oudemans. [Für teuere Instrum. wird extra bewilligt].
*Mineral. Inst.* (ℳ 3350). Dir.: Pro Dr. C. E. A. Wichmann.
*Chirurg. Poliklinik* (ℳ 3300). Dir. Prof. Dr. F. A. Salzer. [Ir städt. Krankenhause.]
*Gynäkol. Polikl.* (ℳ 2000). Dir.: Pro Dr. T. Halbertsma. [Im städ Krankenhause.]
*Psychiatr. Klinik* (ℳ 1000). Dir. Dr. C. Winkler. [Im Irren hause.]
*Medizin. Poliklinik* (ℳ 3000). Dir. Prof. Dr. S. Talma. [Im städ Krankenhause.]
*Hygien. Institut* (ℳ 2500). Dir. Prof. Dr. G. Van Overbeel De Meijer.
*Instit. f. Zahnheilkunde* (ℳ 2000) Dir.: Dr. Th. Dentz.
*Meteorol. Instit.* (ℳ 53000 *unmittel barer Reichszuschuss).* Dir.: Di M. Snellen.
*Ophthalmolog. Instit. im Augen krankenhause.* Dir.: Prof. Di H. Snellen.

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

Die Handschriften stammen aus den Bibliotheken der Klöster voı S. Paulus, S. Hieronymus und der Karthäuser, welche 1581 säkulari siert wurden. (Die Bibliotheken der alten Kapitel sind, mit Ausnahme de des Kapitels von S. Marie, verschwunden.) Im Jahre 1600 waren alle iı einer städtischen Bibliothek vereinigt. Die Bibliothek erhielt 1603 von Schöffen E. van de Poll das erste Legat und 1605 einen sehr wichtige Zuwachs durch die Schenkung des Canonicus Buchelius. In den letzte 50 Jahren wurde sie vermehrt durch die historische Bibliothek von Prof Rovers und die von van Utenhove, sowie durch die medizinische vo Prof. Loncq. Ausserdem sind folgende wichtige Sammlungen in die Biblio thek aufgenommen: die Bibliotheken der Utrechtsch Genootschap vaı Wetenschappen, des Historischen Vereins und der Ritter des Deutsche Ordens. Der erste Katalog stammt aus dem Jahre 1609. Seit 1819 be

indet sie sich im früheren Palast des Königs Louis Napoleon, welcher dafür eingerichtet wurde. Ein neues Gebäude steht in Aussicht.

Gesamtbändezahl ungefähr 200000, ausser den Flugschriften, Dissertationen u. s. w.

Jährliche ordentl. AUSGABEN: Besoldungen ℳ 12400, für Büchererwerb ℳ 19000.

Die Bibliothek ist geöffnet an allen Wochentagen von 11—4, in den Universitätsferien von 1—3 Uhr. Die Bücher können im Lesezimmer benutzt oder nach auswärts verliehen werden.

*Tiele, P. A., Cat. codd. manuscr. Bibl. Univ. Rheno-Trajectinae, 4⁰, Traj. ad Rhen. 1887.*

BIBLIOTHEKAR: J. F. Van Someren.
BEAMTE: P. J. D. Van Dokkum, J. Alblas, J. D. C. Van Dokkum.

**»OUD STUDENTENFONDS«.**

Bei Gelegenheit der Feier des 250jährigen Jubiläums der Universität i. J. 1886 wurde von ehemaligen Zöglingen derselben ein Kapital gestiftet, das durch spätere Beiträge weiter wachsen soll und augenblicklich ℳ 48500 beträgt. Die Zinsen dieses Kapitals werden von einem Verwaltungsrat dieser Stiftung zum Besten der Institute der Universität oder zu Reisestipendien verwandt.

## Valencia (Spanien).

### UNIVERSIDAD DE VALENCIA.

GESCHICHTE. König Jaime I. von Aragonien wollte im Jahre 1245 ein Generalstudium in Valencia errichten, allein die Kämpfe mit den Mauren liessen den Gedanken nicht zur Ausführung kommen. Am 30. März 1345 errichtete Bischof Raymund Gaston eine öffentliche Schule für Theologie, der Stadtrat in der Mitte des 14. Jahrhunderts solche für die Artes, Medizin und die beiden Rechte. 1411 wurden alle Schulen vereinigt, doch stand das Studium in denselben auf sehr niederer Stufe. Im Jahre 1500 wendete sich der Stadtrat an den Papst, um eine eigentliche Universität zu erhalten, und am 22. Januar 1500 oder 1501 erschien thatsächlich die Privilegienbulle Alexander's VI. Doch verfiel die Hochschule bald gänzlich, erst 1570 wendete ihr König Philipp II. seine Fürsorge zu und setzte den Patriarchen Juan de Ribera zum Visitator derselben ein; besondere Verdienste erwarben sich jedoch Philipp III. und der Bischof von Barcelona Alonso Coloma um die Reorganisation der Universität. 1550 war das grösste Kollegium bereits gegründet worden, das altberühmte Colegio de la Presentación Santo Tomás de Villanueva. Dieser Gründung folgten bald andere, die jedoch von geringerer Bedeutung waren. Seit 1585 ging es mit der Universität immer mehr abwärts; lächerliche Etikettestreitigkeiten, die selbst vor den päpstlichen Stuhl gebracht wurden, verursachten ein rasches Sinken des Ansehens der Hochschule. Die Scholastik siegte hier auf allen Linien, besonders seit der Bulle des Papstes Innocenz X. vom 11. Februar 1648, welche die Besetzung der Lehrstühle ordnete. Immerhin wurden das 18. Jahrhundert hindurch die mathematischen und medizinischen Wissenschaften in Valencia mehr gepflegt, als auf den anderen spanischen Universitäten. Seit den Reformen der Jahre 1847 und 1857 hat sich das Ansehen der Hochschule wieder stetig gehoben.

*Rektor:* Vicente Gadea y Orozco.
*Vize-Rektor:* Antonio Rodríguez de Cepeda.
*Sekretär:* Vicente Ruiz Caruana.

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

Professoren:

José Villó y Ruiz: *Spanische Geschichte.*
Romualdo Arnal y Vicente: *Allgemeine und span. Literatur.*
Antonio Rodríguez de Cepeda: *Polit. Oekonomie u. Statistik.*
Rafael Rodríguez de Cepeda: *Naturrecht.*
Francisco Javier Jiménez: *Span. Rechtsgeschichte.*
Eduardo Gadea y Alera: *Röm. Recht.*
Lorenzo Benito y Endara: *Civilrecht.*
Vicente Calabuig y Carra: *Civilrecht.*
José María Llopis y Domínguez: *Strafrecht.*
Salvador Salom y Puig: *Handelsrecht.*
Juan Juséu y Castanera: *Kanon. Recht.*
Rafael Oloriz: *Verfassungs- u. Verwaltungsrecht.*
Eduardo Soler y Pérez: *Verfassungs- und Verwaltungsrecht.*
Luis Gestoso: *Völkerrecht.*
Vicente Gadea y Orozco: *Prozessrecht.*
José María Gadea y Orozco: *Prozessrecht.*

**MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**

Professoren:

Juan Codoñer y Blat: *Analyt. Geometrie.*
Miguel Marzal y Bertomeu: *Math. Analysis.*
Carlos Pastor y Mompié: *Angew. Physik.*
Julián López Chavarri y Febrero: *Allgem. Chemie.*

**MEDIZINISCHE FAKULTÄT.**

Professoren:

Enrique Slocker y de la Pola: *Deskript. Anatomie u. Embryologie.*
Pelegrín Casanova y Ciurana: *Deskript. Anatomie u. Embryologie.*
Juan Bartual y Moret: *Histologie und patholog. Anatomie.*
Adolfo Gil y Morte: *Physiologie.*
Constantino Gómez y Reig: *Hygiene.*
José María Machí y Burgueto: *Chirurg. Pathologie.*
Nicolás Ferrer y Julve: *Topograph. Anatomie.*
Enrique Ferrer y Viñerta: *Chirurg. Klinik.*
Francisco Moliner y Nicolás: *Med. Pathologie.*
Julio Magraner y Marinas: *Med. Klinik.*
Mariano Sancho y Martín: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Manuel Candela y Plá: *Geburtshülfl. und gynäkolog. Klinik.*
Ramón Gómez Ferrer: *Kinderheitkunde.*
Francisco Orts y Orts: *Gericht. Medizin und Toxikologie.*

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

Gründungsjahr: 1785. Bestand 43000 Bände.

## Valladolid (Spanien).

### UNIVERSIDAD DE VALLADOLID.

Geschichte. Schon vor der Mitte des 13. Jahrhunderts, sicher scho[n] im Jahre 1260, bestand zu Valladolid ein berühmtes Studium, das imme[r] mehr Ausdehnung gewann, so dass sich die Universität zu Palenci[a] bald nicht mehr neben demselben behaupten konnte. Am 24. Mai 130[.] wies König Fernando IV. von Kastilien bei seinem Aufenthalte i[n] Valladolid dem Studium eine jährliche Dotation von 20000 Maravedi[s] zu. Zum Generalstudium wurde die Schule jedoch erst am 30. Juli 134[.] auf Bitten des Königs Alonso XI. vom Papste Clemens VI. erklärt

doch gab es noch keine theologische Fakultät. Die Hochschule erhielt bald von Königen und Päpsten viele Privilegien und reiche Stiftungen. Am 6. Februar 1418 gewährte Martin V. auf dem Konzil zu Konstanz auch noch die Errichtung einer theologischen Fakultät. Die Universität nahm im Laufe des 15. Jahrhunderts immer grösseren Aufschwung, besonders wirkte die Stiftung des Colegio mayor de Santa Cruz durch Kardinal Pedro González de Mendoza, welche Papst Sixtus IV. mit Bulle vom 29. Mai 1479 bestätigte, ungemein günstig auf das Zuströmen von Hörern. In der Mitte des 16. Jahrhunderts hatte die Universität seit 1555 einen lebhaften Streit mit Salamanca über das Recht, den Studenten den Grad eines bachiller zu erteilen, bevor dieselben in der Grammatik examiniert seien. Salamanca setzte sein rigoroseres Verlangen endlich 1571 durch. Am 4. März 1612 gründete König Philipp III. einen Lehrstuhl für thomistische Theologie und dotierte denselben mit 3000 Dukaten. Im Anfang des 18. Jahrhunderts erstand langsam das prächtige Universitätsgebäude. In den vielen Kämpfen unter Philipp V. verwilderte die Studentenschaft von Valladolid sehr und wurden im Jahre 1711 ausserordentliche Massregeln gegen dieselben ergriffen. Die Universität sank immer tiefer; 1742 gab es nur mehr 4 karg besoldete Lehrkanzeln für kanonische Wissenschaften, 2 für Jus, 3 für Medizin, 4 für Theologie und 1 für Philosophie. Um 1770 gab es auch arge Streitigkeiten mit der Regierung über die kön. Regale. 1836 wurden die Colegios mayores infolge der politischen Wirren aufgehoben. Von allen diesen Schlägen hat sich die Universität erst seit der Neuordnung der spanischen Universitätsverhältnisse um die Mitte dieses Jahrhunderts wieder einigermassen erholt.

*Rektor:* Manuel López y Gómez.
*Vize-Rektor:* Andrés de Laorden y López.
*Sekretär:* Julián Samaniego y Samaniego.

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

PROFESSOREN:

- Juan Ortega y Rubio: *Spanische Geschichte.*
- Santos Santamaría del Pozo: *Allgem. und span. Literatur.*
- José Daurella y Rull: *Metaphysik.*
- Jorge María de Ledesma y Palacios: *Polit. Oekonomie und Statistik.*
- Luis Mendizábal y Martín: *Naturrecht.*
- Lorenzo de Prada y Fernández: *Span. Rechtsgeschichte.*
- Eladio García Amado: *Röm. Recht.*
- Julián Arribas Baraya: *Civilrecht.*
- Gregorio Burón: *Civitrecht.*
- Juan J. Mambrilla y López: *Strafrecht.*
- Tomás de Lezcano y Hernández: *Handelsrecht.*
- Didio González Ibarra: *Kanon. Recht.*
- José Nieto y Alvarez: *Verfassungs- u. Verwaltungsrecht.*
- Arsenio Misol y Martín: *Verfassungs- u. Verwaltungsrecht.*
- Manuel López y Gómez: *Völkerrecht.*
- Demetrio Gutiérrez Cañas: *Prozessrecht.*
- José Correa y Martránez: *Prozessrecht.*

### MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

PROFESSOREN:

- Dionisio Barreda y Fernández: *Angew. Physik.*
- Santiago Bonilla y Mirat: *Allg. Chemie.*
- Emiliano Rodríguez Risueño: *Naturgeschichte.*
- Pedro Urraca y Gutiérrez: *Deskript. Anatomie und Embryologie.*
- Salvino Sierra y Val: *Deskript. Anatomie und Embryologie*
- Leopoldo López García: *Histologie und path. Anatomie.*

Luciano Clemente y Guerra: *Physiologie.*
Sandalio Medrano y Estévez: *Hygiene.*
Antonio Alonso y Cortés: *Allg. Pathologie und pathol. Klinik.*
Silvestre Cantalapiedra: *Therapie.*
Nicolás de la Fuente y Arrimadas: *Chirurg. Pathologie.*
Vicente Sagarra y Lascurain: *Topograph. Anatomie.*
Andrés de Laorden y López: *Chirurgische Klinik.*
Arturo Redondo y Carranceja: *Med. Klinik.*
Benigno Morales y Arjona: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Pascual Garín y Salvador: *Geburtshülfliche Klinik.*
Eduardo Ledo y Eguiarte: *Kinderheilkunde.*
Miguel López Redondo: *Gerichtl. Medizin und Toxikologie.*

### UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

Gründungsjahr: 1480. Bestand: 30000 Bände und 308 Handschriften.
*Gutierrez del Caña M., Codices y manuscritos que se conservan en la Bibl. de la Univ. de Valladolid. 8⁰. Vall. 1888.*

## Vanderbilt-University. Siehe: Nashville.

## Venedig.

### BIBLIOTECA NAZIONALE MARCIANA.
(Markus-Bibliothek, im Dogenpalast.)

Gegründet 1438 durch Kard. Bessarione. Petrarca hatte schon 1362 seine Bibliothek der Republik Venedig geschenkt, aber diese wurde wieder zerstreut. Später flossen ihr zu: die Bibliothek des Kardinals Domenico Grimani (1523), des Giacomo Contarini (1713), Battista Recanati (1734), von S. Giovanni di Verdara (Padua), S. Bartolomeo di Vicenza, S. Salvatore di Candia (1784), S. Giovanni und S. Paolo (1789), des Archigymnasiums von Padua (1791—92), Tomaso Giuseppe Farsetti (1792), Svaier (1794), Giacomo Nani (1797), der unterdrückten Klöster (1811), Girolamo Ascanio Molin (1813), Ant. Ruzzini und Francesco Donà (1816—17), Giacomo Morelli (1819), Apostolo Zeno (1822), Girolamo Contarini (1843), Giovanni Rossi (1852). Carlo Ghega (1860), Paolina Capello verw. Pizzoli (1883), Rawdon-Brown (1883). Gesamtbestand: 400000 Druckbände, 80000 kl. Schriften, 12000 Mss. Zuwachs (1891): 1245 Drucksachen und 14 Mss.

*Zanetti, A. M. Graeca D. Marci Bibliotheca. Fol. Ven. 1740. — Zanetti, A. M., Latina et Italica. Fol. Ven. 1741. — Morelli, Jac. Bibl. Manuscripta Graeca et Lat. 4⁰. Bassani 1802. — Valentinelli, Jos. Bibl. Manuscr. ad S. Marci Venet. 6 voll. 8⁰. Ven. 1868—73. — Valentinelli, Gius. Libri membranacei a stampa della B. M. 8⁰. Ven. 1870. — Wiel, Taddeo, I Codici Contariniani musicali del Sec. XVII nella Bibl. di S. M. 8⁰. Ven. 1888.*

Budget. Gehälter: L. 13973.28, für Anschaffungen L. 14000, sächliche Ausgaben L. 4000.

Geöffnet im Sommer von 9—5 Uhr; im Winter von 9—4 Uhr.

Benutzung (1891) in der Bibliothek: 37620 Bde. und 641 Mss.; in der Stadt: 382 Bde., an italienischen Bibliotheken 214 Bde., an ausländischen Bibliotheken 2 Bde.

*Präfekt:* Carlo Castellani.
*Sotto-Bibliotecario:* Camillo Soranzo.

METEOROLOGISCHES OBSERVATORIUM.
(Osservatorio meteorologico.)
*Direktor:* Prof. Massimiliano Tono.

STERNWARTE DES ISTITUTO NAUTICO.
*Direktor:* G. Naccari.

## Verona.

### BIBLIOTECA COMUNALE.

Gegründet 1792. Der Zuwachs, der ihr die jetzige Bedeutung verleiht, besteht hauptsächlich aus folgenden Sammlungen: Abt Giuseppe Venturi (vermacht 1841: 5700 Bde.); Marchese Paolini Gianfilippi (erworben 1843: 17000 Bde. und 336 Handschriften meistens des 14. und 15. Jahrhunderts), Graf Giov. Girolamo Orti Manara (vermacht 1859), Graf Bonifacio Fregoso (vermacht 1862), Abt Bartolomeo Sorio (vermacht 1867: 2828 philologische Werke und einige Mss.), Marchese Marcantonio, Marchesi Giovanni und Ippolito Pindemonte (vermacht 1869), Abt Prof. Francesco Zentedeschi (erworben 1882: 2787 Bde.), die Biblioteca Veronese (geschenkt 1869 von Monsignore G. B. Carlo Giuliari). Jetzt wird besonders Geschichte gepflegt. Gesamtbestand: 133258 Bücher und 3189 Handschriften. Zuwachs (1891): 2730 Bde.

*Catalogo descrittivo dei Manoscritti della Bibl. com., compil. dal Bibl. Dr. Gius. Biadego. Verona 1892. 8°.*

Budget: Gehälter £ 12750, für Anschaffungen £ 4000, sächliche Ausgaben £ 1000.

Geöffnet: April bis Oktober an Werktagen von 9—4 Uhr, November bis März von 9—3 und 6—9 Uhr abends.

Benutzung (1891) in der Bibliothek: 19014 Bücher und 114 Handschriften; verliehen in der Stadt 984 Bde., 9 auswärts. Die Bibliothek steht im Austausch mit den andern öffentlichen Bibliotheken durch Vermittlung der Biblioteca Nazionale Centrale zu Florenz.

*Bibliotecario:* Dr. Giuseppe Biadego.
*Vice-Bibliotecario:* Pietro Sgulmero.

### BIBLIOTECA CAPITOLARE.

Gegründet im IX. Jahrhundert durch den Erzdiakonus Pacificus († 846). Die wichtigeren Sammlungen, die mit ihr vereinigt wurden, sind die von Monsignore Francisco Bianchini, Scipione Maffei, Giuseppe Torelli und Monsignore Gianjacopo Dionisi. Bestand: ca. 20000 gedruckte Bände und 1081 Handschriften.

Die Bibliothek gehört dem Capitel von Verona und ist daher nicht öffentlich; aber Gelehrte werden an Werktagen von 9—2 U. zugelassen.

*Bibliotecario:* Can. Paolo Vignola.

## Warschau (Russland).

### IMPERATORSKIJ WARSCHAWSKIJ UNIWERSITET.

Die Universität wurde 1816 gestiftet und 1818 eingeweiht. Nach der Revolution von 1830 wurde die Hochschule im Jahre 1832 aufgehoben und ihre Bibliothek nach Petersburg gebracht. 1857 wurde eine medizinisch-chirurgische Akademie zu Warschau errichtet. Im Jahre 1861 wurde wieder eine höhere Lehranstalt (Hauptschule) in Warschau gegründet, die 1869 in eine russische Universität umgebildet wurde. Für die Warschauer Universität gelten die »Allg. Statuten« von 1884 nicht.

Jahreshaushalt: Angaben fehlen.

Studentenzahl (1889/90): 1164 (davon hist.-phil. 53, phys.-mathem. 143. jurist. 389. medizin. 579).

Stipendien: 133, zus. 30000 Rubel.

Publ.: *Uniwersitetskija iswestija* seit 1870.

*Kurator des Lehrbezirks:* Aleksandr Lwowitsch Apuchtin.
*Rektor der Univers.:* Iwan Petrow. Schtschelkow, ord. Prof. emer.
*Sekretär des Conseils:* Iwan Aleksandrowitsch Newskij.

### HISTORISCH-PHILOLOGISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Anton Ssemenowitsch Budilowitsch: *Russische Sprache und Kirchenslavisch.*
Henrich Jurjewitsch Struwe: *Philosophie.*
Adolf Iwanowitsch Pawinskij: *Allgemeine Geschichte.*
Filip Nikititsch Djatschan: *Griechische Philologie* (prov.).
Aleksander Iwanowitsch Smirnow: *Russische Sprache und Literatur.*
Fedor Franzewitsch Weržbowskij: *Polnische Literatur.*
Konstantin Jakowlewitsch Grot: *Slavische Philologie.*
Nikolaj Nikolajewitsch Ljubowitsch: *Neuere Geschichte.*
Dmitrij Wladimirowitsch Zwetajew: *Russische Geschichte.*

Ausserord. Professoren:

Grigorij Eduardowitsch Senger: *Lateinische Litteratur.*
Iwan Petrowitsch Ssosonowitsch: *Allgemeine Literaturgeschichte.*
Ssergej Iwanowitsch Wechow: *Lateinische Philologie.*
Nikolaj Iwanowitsch Nowossadskij: *Griechische Philologie.*
Grigorij Konstantinowitsch Uljanow: *Vergl. Sprachwissenschaft d. indoeurop. Sprachen.*
Platon Andrejewitsch Kulakowskij: *Russische Sprache.*
Iwan Porfirjewitsch Filewitsch: *Russische Geschichte.*

Docent:

Thedor Iwanowitsch Jesbera: *Südslavische Sprachen.*

Lektoren:

Gustav Eduardowitsch Schönberg: *Deutsch.*
Aleksandr Ludwigow. Plonskij: *Französisch.*
Franz Franzewitsch Lanci: *Italienisch.*

### PHYSIKO-MATHEMATISCHE FAKULTÄT.

Ord. Professoren:

Dmitrij Jakowlewitsch Ssonin: *Reine Mathematik.*
Iwan Anatoljewitsch Wostokow: *Astronomie und Geodäsie.*
Aleksandr Aleksandrowitsch Fischer von Waldheim: *Botanik.*
Aleksandr Jewgenjewitsch Lagorio: *Mineralogie.*
Aleksej Lawrentjewitsch Potylitzyn: *Allgemeine Chemie.*
Petr Aleksejewitsch Silow: *Experimentalphysik.*
Jegor Jegorowitsch Wagner: *Specielle u. technische Chemie.*
Nikolaj Wiktorowitsch Nassonow: *Zoologie.*

Ausserord. Professoren:

Nikolaj Nikolajewitsch Sinin: *Mathematik.*
Wladimir Iwanowitsch Beljajew: *Pflanzen-Anatomie und -Physiologie.*
Pawl Ossipowitsch Ssomow: *Mechanik.*
Pawl Iljitsch Mitrofanow: *Vergleich. Anatomie u. Histologie.*
Boris Wjatscheslawowitsch Stankewitsch: *Mathemat. Physik und physikalische Geographie.*
Wassilij Afanassjewitsch Anissimow: *Geometrie.*
Wladimir Prochorowitsch Amalitzkij: *Geologie und Paläontologie.*

**JURISTISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:

Dmitrij Jakowlewitsch Ssamokwassow: *Russische Rechtsgeschichte.*
Stanislaw Martinowitsch Budsinsky: *Strafrecht.*
Grigorij Fedorowitsch Ssimonenko: *Politische Oekonomie.*
Wladislaw Iwanowitsch Golewinskij: *Civilrecht.*
Dmitrij Iwanowitsch Asarewitsch: *Civilverfahren.*
Fedor Maksimilianowitsch Dydynskij: *Römisches Recht.*
Walentin Walentijewitsch Miklaschewskij: *Strafverfahren.*
Anton Stanislawowitsch Okolskij: *Polizeirecht.*
Fedor Fedorowitsch Sigel: *Rechtsencyklopädie u. Gesch. d. slav. Gesetzgebungen.*

AUSSERORD. PROFESSOR:

Aleksandr Lwowitsch Blok: *Staatsrecht.*

HON.-DOCENTEN:

Fedosij Kusmitsch Gorb-Romaschkewitsch: *Finanzrecht* (prov.).
Wassilij Nikiforow. Aleksandrenko: *Völkerrecht.*

PRIV.-DOCENT:

Dmitrij Aleksejew. Kotelewskij: *Gerichtliche Medicin.*

**MEDICINISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:

Michail Iwanowitsch Schalfejew: *Medicinische Chemie.*
Wladimir Lwowitsch Brodowskij: *Pathologische Anatomie.*
Henrich Ferdinandowitsch Hoyer: *Histologie, Embryologie und vergleichende Anatomie.*
Julian Franzewitsch Kossinskij: *Chirurgische Klinik.*
Ernest Hugonowitsch v. Trautvetter: *Haut- und venerische Krankheiten.*
Iwan Aleksejewisch Jefremowskij: *Chirurgie.*
Michail Dmitrijewitsch Tschaussow: *Descriptive Anatomie.*
Feliks Feliksow. Nawrotzkij: *Physiologie.*
Emilij Franzewitsch Wolfring: *Augenheilkunde.*
Nikolaj Wassiljewitsch Jastrebow: *Frauen- und Kinderheilkunde.*
Aleksander Ssemenowitsch Tauber: *Chirurgische Anatomie und operative Chirurgie.*
Jakow Jakowlewitsch Stolnikow: *Therapeutische Klinik.*
Nikolaj Fedorowitsch Mentin: *Pharmakognosie und Pharmacie.*
Ssergej Michajlowitsch Lukjanow: *Allgemeine Pathologie.*
Lasar Iwanowitsch Tumass: *Medicinische Propädeutik und allgemeine Therapie.*
Nikolaj Michajlowitsch Popow: *Psychiatrie.*
Konstantin Petrowitsch Kowalkowskij: *Hygiene und medicinische Polizei.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Wladimir Iwanowitsch Nikolskij: *Pharmakologie und Receptirkunde.*
Dmitrij Aleksejewitsch Kotelewskij: *Gerichtliche Medicin und Toxikologie.*
Duschan Fedorowitsch Lambl: *Therapeutische Klinik.*

STERNWARTE. (Errichtet 1820.)

*Direktor:* I. A. Wostokow.

## Washington (Ver. St.).

SMITHSONIAN INSTITUTION.

Der Engländer James Smithson (natürl. Sohn des Herzogs von Northumberland und Mitglied der R. Society, London) hinterliess 1829

zu Genua ein Vermögen von £ 120000 seinem Neffen H. J. Hungerford mit der Bestimmung, dass es, wenn dieser ohne Nachkommenschaft sterbe, zur Gründung eines wissenschaftlichen Instituts an die Vereinigten Staaten übergehen solle. Als Hungerford 1835 zu Pisa starb, trat dieser Fall ein; die Regierung der Vereinigten Staaten gelangte, nachdem der Court of Chancery in London zu ihren Gunsten entschieden, 1838 in den Besitz der Summe von $ 515169, die heute auf $ 703000 angewachsen ist. — Die 1846 konstituierte »Smithsonian Institution for the Increase and Diffusion of Knowledge among Men« wird durch einen Rat von Regenten (Board of Regents) verwaltet, bestehend aus dem Vize-Präsidenten der Verein. Staaten, dem »Chief Justice« (Oberrichter), 3 Mitgliedern des Senats, 3 Mitgliedern des Repräsentantenhauses und 6 andern durch die beiden Häuser gewählten Mitgliedern, wovon 2 zu Washington ansässig, die übrigen je aus einem andern Staate der Ver. St. sein müssen. Die Thätigkeit der Institution besteht teils in der Anregung und Unterstützung wissenschaftl. Forschung, in der Verbreitung der Resultate dieser Forschung durch Berichte und selbständige Veröffentlichungen und in der Anlegung eines naturhistorischen und ethnographischen Museums, eines zoologischen Gartens, einer Kunstsammlung und einer Bibliothek. Die Institution ist ausserdem Centralstelle für den Austausch wissenschaftl. Gegenstände und Publikationen zwischen den gelehrten Anstalten der Verein. Staaten und denen der alten Welt.

Publikationen. *Smithsonian »Contributions to Knowledge«, quarto, vols. 1—27 (1848—1891). — Smithsonian »Miscellaneous Collections«, octavo, vols. 1—33 (1862—1888). — Smithsonian »Annual Reports«, octavo, 45 vols. (1846—1890). — Annual Report of the Bureau of Ethnology, imperial octavo, vol. 1—6 (1880—1885). — Contributions to North American Ethnology, quarto, vols. 1—6 (1877—1890). — Annual Report of the National-Museum, octavo, 7 vols. (1884—1890). — Bulletin of the U. S. National-Museum, octavo, Nos. 1—42 (1875—1891). — Proceedings of the U. S. National-Museum, octavo, vols. 1—13 (1878—1890).*

Jahreshaushalt. Zinsen aus eigenem Vermögen und sonstige Einnahmen: $ 54180. — *Zuschuss des Congresses:* Für den Austauschdienst $ 17000. — Für Nord-Amerikan. Ethnologie $ 50000. — Für Sammlungen $ 145000. — Sächliche Ausgaben $ 56500. — Zoologischer Garten $ 50500. — Astro-physikalisches Observatorium $ 10000 — Jährl. Gesamteinnahmen: $ *383180.* — Das Kapitalvermögen wird vom Schatzamt der Verein. Staaten verwaltet und mit 6% verzinst.

*Sekretär:* S. P. Langley.
*Assistant Secretary:* G. Brown Goode.
*Assistant in Charge:* William C. Winlock.

## NATIONAL-MUSEUM.

Eine der grössten ethnograph. und naturgeschichtl. Sammlungen mit besonderer Berücksichtigung der indianischen Kultur.

*Direktor:* S. P. Langley.
*Assistant Secretary in Charge:* G. Brown Goode.
*Chief-Clerk:* W. V. Cox.

Honorary-Curators:
G. Brown Goode: *Künste u. Industrie.*
James M. Flint: *Materia medica.*
Capt. J. W. Collins: *Schiffbau.*
Prof. W. O. Atwater: *Fütterung (Department of Agriculture).*
Prof. Paul Haupt: *Oriental. Antiquitäten.*
B. E. Fernow: *Waldbau (Department of Agriculture).*
Prof. W. C. Winlock: *Physikal. Apparat.*
William H. Holmes: *Amerikan. Prähistor. Töpfereien (Bureau of Ethnology).*
Capt. C. E. Bendire: *Vogeleier.*

Tarleton H. Bean: *Fische.*
Prof. O. C. Marsh: *Fossile Vertebraten.*
Will. H. Dall: *Mollusken.*
Prof. C. V. Riley: *Insecten (Department of Agriculture).*
Richard Rathbun: *Marine Wirbellose.*
C. D. Walcott: *Paläozoische Fossilien.*
C. A. White: *Mesozoische Fossil.*
Prof. William H. Dall: *Genozoische Fossilien.*
Prof. Lester F. Ward: *Fossile Pflanzen.*
George Vasey: *Botanik (Department of Agriculture).*
Prof. F. W. Clarke: *Mineralien.*

Honorary Assistant Curator:
F. H. Knowlton: *Foss. Pflanzen.*

Acting Curators:
Romyn Hitchcock: *Textilwaren.*
R. Edw. Earll: *Tier-Producte.*
S. R. Koehler: *Zeichenkunst.*

Assistant Curators:
Cyrus Adler: *Orient. Antiquität.*
James E. Benedict: *Marine Wirbellose.*
Fred. A. Lucas: *Vergleichende Anatomie.*
William S. Yeates: *Mineralien.*

Adjunct Curator:
R. E. C. Stearns: *Mollusken.*

Curators:
A. Howard Clark: *Histor. Sammlungen, Münzen u. Medaillen.*
J. E. Watkins: *Transport- und Ingenieurwesen.*
Prof. Otis T. Mason: *Ethnologie.*
Thomas Wilson: *Prähistorische Anthropologie.*
Frederick W. True: *Mammalien.*
Robert Ridgway: *Vögel.*
Leonard Stejneger: *Reptilien und Batrachier.*
Frank Baker: *Vergleichende Anatomie.*
George P. Merrill: *Geologie.*

Assistants:
Walter Hough: *Ethnologie.*
E. P. Upham: *Prähistorische Anthropologie.*
Barton A. Bean: *Fische.*

Gehülfe:
Martin L. Linell: *Insecten.*

**BUREAU OF ETHNOLOGY.**

(Ausser den Contributions — s. ob. — zahlreiche Einzelpublikationen. S.: Annual Report 1889. S. 56.)

*Direktor:* John W. Powell.
*Chief Clerk:* Henry C. Rizer.

**NATIONAL ZOOLOGICAL PARK.**

*Acting Manager:* Frank Baker.

**ASTROPHYSIK. OBSERVATORIUM.**

*Direktor:* S. P. Langley.

**BIBLIOTHEK.**

(ca. 150000 Bände).
Vorläufig im Congress-Gebäude untergebracht.
*Bibliothekar:* John Murdoch.

---

OBSERVATORY (Sternwarte) OF THE CATHOLIC UNIVERSITY.
*Direktor:* G. M. Searle.

---

U. S. NAVAL OBSERVATORY (See- und Sternwarte der Ver. Staaten-Marine).

Gegründet 1845. Ihre Aufgabe besteht in Meridianbestimmungen, meteorol. u. magnet. Beobachtungen, Chronometer- und Instrumenten-Prüfungen für die Marine und in der Ausgabe von täglichen Berichten für das ganze Land.

Budget. Gehälter £ 26000, Instrumente etc. £ 2500, Bibliothek £ 1000. Verschiedenes £ 4500.

*Superintendent:* Capitän F. V. McNair.

Professoren:
Will. Harkness. J. R. Eastman. Edgar Frisby. S. J. Brown.

Hülfs-Astronomen:
A. N. Skinner.
H. M. Paul. Asaph Hall.

**BIBLIOTHEK** (16500 Bände).

Budget s. oben. Geöffnet von 9—4 Uhr an Wochentagen.

*Bibliothekar:* H. M. Paul.

LIBRARY, SURGEON GENERAL OFFICE, United States Army. (Bibliothek des Generalarztes der Armee der Ver. Staaten.)

Gegründet 1865. Die Bibliothek ist ausschliesslich der Medizin und den verwandten Wissenschaften gewidmet und in dieser Spezialität die bedeutendste und vollständigste der Welt. Sie ist besonders reich an medizinischen Zeit- und Gesellschaftsschriften.

Gegenwärtiger Bestand: 104000 Bände und 160000 Broschüren.

Budget. Der Kongress der Ver. Staaten bewilligt jährlich $ 10000 für Bücheranschaffungen und Zeitschriften.

Geöffnet täglich von 9—4 Uhr. Geschlossen an Sonntagen und den National-Feiertagen.

Die Bibliothek ist jedem zugänglich; Bücher werden an wissenschaftl. Gesellschaften und Bibliotheken ausgeliehen; an Private nur gegen Deponierung einer entsprechenden Geldsumme.

Oberbibliothekar: J. S. Billings, Surgeon-General, U. St. Army.

## Waterville (Maine, Ver. St.).

OBSERVATORY OF THE UNIVERSITY (Sternwarte).

*Direktor:* W. A. Rogers.

## Weimar (Sachsen-Weimar, Deutschland).

GROSSHERZOGLICHE BIBLIOTHEK.

Gegründet gegen Ende des 17. Jahrhunderts vom Herzog Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar — im jetzigen (1845 erweiterten) Gebäude untergebracht und eingerichtet von der Herzogin Anna Amalia 1766. Vertreten sind alle Fächer — wenig oder gar nicht berücksichtigt bei Neuanschaffungen werden in neuerer Zeit Theologie, Jurisprudenz, Medizin, Naturwissenschaften.

Gesamtbändezahl: ca. 225000 (einschliesslich 2000 Handschriften).

Budget vom 1. Januar 1893: Aufwand für Besoldungen und sächl. Ausgaben ℳ 9550. Aufwand für Bücheranschaffungen ℳ 5400 (exclus. Buchbinderlöhne).

Geöffnet: An jedem Werktage vormittags von 9—12 und nachmittags von 2—4 Uhr. (Offizielle Ausleihtage jedoch nur Mittwoch und Sonnabend.) Geschlossen: 23. Dezember bis 6. Januar einschliesslich und Gründonnerstag bis Dienstag nach Ostern einschliesslich.

Jedem zugänglich. Bücher und Handschriften werden ausgeliehen. Bei Verleihung von Handschriften und unersetzlichen Druckschriften ist indess die Genehmigung des vorgesetzten Staatsministeriums vorher einzuholen.

Anzahl der benutzten Bände im Jahre 1891: ca. 3000.

*Oberbibliothekar:* vacat.

*Sekretär:* Ad. Sträubing.

## Wernigerode.

FÜRSTL. STOLBERG-WERNIGERÖD. BIBLIOTHEK.

Gegründet etwa 1570 (1568) durch den Grafen Wolfgang Ernst zu Stolberg († 1606), dann besonders nach der hymnologischen, pietistisch-

theologischen und lokal-wernigerödischen Richtung hin, sowie hinsichtlich der Bibelabtheilung weiter ausgebaut seit dem vorigen Jahrhundert (Graf Christian Ernst 1710—1771).

Die zahlreichsten Bestände sind die geschichtlichen, abgesehen von der 2300 Bände starken mitverwalteten Bibliothek des Harzgeschichtsvereins, gegen 16000 Bde., davon 6900 Bde. ausserdeutsche, 9057 deutsche Geschichte. Unter den theolog. Abteilungen sind zu erwähnen: Reformationslitteratur 1678 Bde. nachreformator. Theol. (meist Pietistica) 2706 Bde. Spezialitäten sind: Hymnologica 5000 Bde. (daneben noch Liturgisches und Musikal.-Hymnologisches), Bibeln (besond. deutsche) 3223 Bde., Leichpredigten 6170 Stück. Handschriften: 1064 Bde.

Gesamtbändezahl am 1. Juli 1891: 102824 Bände.

Budget. Aufwand für Besoldungen und sächl. Ausgaben ℳ 9690, für Bücheranschaffungen ℳ 2102.

Geöffnet für den öffentl. Besuch Mittwochs und Samstags nachmittags von 2—4 Uhr, doch ist der Bibliothekar täglich vor- und nachmittags im Arbeitszimmer. Geschlossen ist die Bibliothek ausser an Sonn- u. Festtagen nur bei Urlaubs- oder Dienstreisen des Bibliothekars.

Die Bibliothek ist Jedem zugänglich. Bücher und Handschriften werden ausgeliehen, bei letzteren und bei den gedruckten Unicis wird natürlich thunlichst die Sicherheit der Entleihstelle geprüft.

Im Jahre 1891 wurden verliehen: 1000 Bände nach auswärts, 603 am Orte.

Bibliothekar (zugleich Archivsvorstand): Dr. Ed. Jacobs.

## Wien (Oesterr.-Ungarn).

### K. K. UNIVERSITÄT.

Geschichte. Schon 1237 wird eine Schule zu St. Stephan in Wien erwähnt; seit 1296 wurde dieselbe eine von der Stadt unterhaltene Anstalt. Am Ende des 13. und Anfang des 14. Jahrhunderts blühte diese Schule unter dem Scholasticus Ulrich ausnehmend. Im Jahre 1364 wendete sich Herzog Rudolf IV. der Stifter an den Papst um die Gewährung eines Generalstudiums. Der Grund zu dieser Bitte war die Rivalität, welche zwischen dem Herzog und seinem Schwiegervater Karl IV. bestand. Die Gründung einer Universität schien Rudolf das beste Mittel zu sein, die dominierende Stellung der Prager Hochschule zu brechen. Durch die Vermittelung des Bischofs Johann von Brixen erhielt er die Zustimmung des Papstes Urban V. und so fertigten die Herzöge Albert, Leopold und Rudolf noch vor Eintreffen der Bulle, am 12. März 1365, die Stiftungsurkunde aus. Wahrscheinlich auf die Intriguen Karls IV. hin bestätigte jedoch der Papst in seinem Stiftbriefe vom 18. Juni 1365 bloss die drei weltlichen Fakultäten. 1366 bis 1377 stand die Hochschule auf schwachen Füssen, nachdem der erste Rektor, Albert von Sachsen, Bischof von Halberstadt geworden war. Herzog Albrecht III. erlangte von Urban VI. auf Grund einer neuen Stiftungsurkunde vom 20. Februar 1384 auch die Bestätigung der theologischen Fakultät. Albrecht teilte in seinem neuen Privilegienbrief aus demselben Jahre die Universität, deren Seele bald der aus Paris berufene Theologe Heinrich v. Langenstein wurde, in 4 Nationen ein, in die österreichische, rheinische, ungarische und sächsische. Zu wissenschaftlichem Ansehen gelangte die Schule erst mit dem Siege des Humanismus. Durch die »sanctio pragmatica« des Jahres 1623 wurde sie von Ferdinand II. den Jesuiten übergeben, welche gleich zu Beginn ihres Regimes eine Reihe von Bauten aufführen liessen, die noch heute bestehen, z. B. die Universitätskirche und die sog. alte Universität in der Bäckerstrasse. Kaiserin Maria

Theresia fand die Hochschule in einem Zustande tiefsten Verfalles. Der reformatorischen Thätigkeit Gerard van Swieten's gelang es wenigstens, die medizinische Fakultät wieder in Ansehen zu bringen. Am 5. April 1755 übergab die Kaiserin das sogenannte »neue Universitätsgebäude«, in welchem sich jetzt die kais. Akademie der Wissenschaften befindet, seiner Bestimmung. Josef II. organisierte die Universität zu einer praktischen Staatsanstalt und entzog derselben am 4. August 1783 die Jurisdiktion. Die Ereignisse des Jahres 1848 trafen die Universität — etwa die medizinische Fakultät ausgenommen — noch in dem traurigen Zustande, welchem dieselbe seit dem Beginne des 19. Jahrhunderts verfallen war. Allein die 1848 bis 1850 folgenden Reformen Feuchtersleben's, Exner's und des verdienstvollen Unterrichtsministers, Grafen Leo Thun leiteten bald wieder jene Aera des freien wissenschaftlichen Lebens ein, deren sich die Universität noch heute in dem 1883 teilweise bezogenen, am 9. Oktober 1884 feierlich eingeweihten, prachtvollen Universitätsgebäude, einem Meisterstück des berühmten Architekten Ferstel, erfreut.

Jahreshaushalt. a) Ordentl. Ausgaben: 928000 Guld. b) Ausserord. Ausgaben: Bauliche Herstellungen zur Erweiterung der 3. medizin. Klinik im Wiener allgem. Krankenhause 25000 fl., erste Rate f. d. Herstellung von Glashäusern im botan. Garten 20000 fl., erste Rate zur Anschaffung von Schülermikroskopen für das histolog. Institut 1500 fl., Rekonstruktion von Dampfkesseln im Universitätsgebäude 5000 fl., letzte Rate zur Herstellung einer neuen Wasserleitung für den botan. Garten 4800 fl. Summa 56300 fl.

Beginn des akademischen Jahres: Winter-Sem. 1. Oktober, Sommer-Semester 1. Donnerstag nach den kathol. Osterfeiertagen.

Zahl der immatrikulierten Hörer: 4358 ord. u. 1671 ausserord. = 6029.

*Rektor:* Ernst Ludwig.

*Kanzleidirektor:* Karl Brockhausen.

**THEOLOGISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:
- Franz Laurin: *Kirchenrecht.*
- Hermann Zschokke: *Alttestamentliches Bibelstudium.*
- Martin Bauer: *Dogmatik.*
- Anselm Ricker: *Pastoraltheologie.*
- Franz Xaver Pölzl: *Neutestamentliche Exegese.*
- Josef Kopallik: *Kirchengesch.*
- Franz M. Schindler: *Moraltheologie.*
- Wilhelm Neumann: *Alttestamentliche Exegese und semitische Sprachen.*
- Laurenz Müllner: *Christliche Philosophie.*

Ausserord. Professor:
- Gustav Müller: *Fundamentaltheologie.*

Priv.-Dozent:
- Heinrich Swoboda: *Kirchliche Archäologie.*

**RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:
- *Heinrich Siegel: *Deutsche Reichs- und Rechtsgeschichte und deutsches Privatrecht.*
- *Friedrich Maassen: *Römisches und kanonisches Recht.*
- Johann Adolf Tomaschek: *Deutsche Reichs- und Rechtsgeschichte und deutsches Privatrecht, österreich. Rechtsgeschichte u. jur. Encyklopädie.*
- Leopold Pfaff: *Oesterreichisch. bürgerliches Recht.*
- Adolf Exner: *Römisches Recht.*
- Karl Samuel Grünhut: *Handels- und Wechselrecht.*
- *Franz Hofmann: *Gemeines und österreichisches Privatrecht.*
- Anton Menger: *Oesterreichisch. Civilprozess.*
- Karl Menger: *Politische Oekonomie.*

Die mit * Bezeichneten sind wirkliche Mitglieder der Akademie der Wissenschaften.

Emil Schrutka Edler v. Rechtenstamm: *Oesterreichischer Civilprozess.*
Karl Gross: *Kirchenrecht.*
Heinrich Lammasch: *Straf- und Völkerrecht u. Rechtsphilosoph.*
Emil Brunnenmeister: *Strafrecht.*
Karl Ritt. v. Czyhlarz: *Röm. Recht.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
Wenzel Lustkandl: *Oesterreichisches Staatsrecht.*
Gustav Seidler: *Staatsrechnungswissenschaften.*
Adolf Menzel: *Allg. oesterreich. Privatrecht u. Bergrecht.*
Otto Friedmann: *Oesterreich. Strafrecht.*

HON.-PROFESSOREN:
Ord. Prof. a. D. Josef Unger: *(Vorlesebrechtigung für österreich. und englisches Staatsrecht).*
Karl Theodor v. Inama-Sternegg: *Staatswissenschaften.*
Eugen Böhm Ritt. v. Bawerk: *Politische Oekonomie.*

HON.-DOZENT:
Ord. Prof. der techn. Hochschule Emanuel Herrmann: *Oesterreichische Finanzgesetzkunde.*

PRIV.-DOZENTEN:
Wilhelm Fuchs: *Oesterreichisch. Civilrecht.*
Leo Strisower: *Völkerrecht.*
Tit. ausserord. Prof. Robert Meyer: *Polit. Oekonomie.*
Gustav Gross: *Politische Oekonomie.*
Tit. ausserordentl. Prof. Franz Klein: *Oesterreichischer Civilprozess und römisches Recht.*
Tit. ausserord. Professor Isidor Singer: *Statistik.*
Max Eugen Burckhard: *Oesterreichisches allg. Privatrecht.*
Sigmund Adler: *Verwaltungsgeschichte und deutsch. Recht.*
Robert Zuckerkandl: *Politische Oekonomie.*
Ord. Prof. a. D. Franz R. v. Juraschek: *Statistik.*
Johann v. Komorzyński: *Politische Oekonomie.*
Ernst Freih. v. Schwind: *Deutsches Recht.*
Stanislaus Pineles: *Römisches Recht.*
Heinrich Rauchberg: *Statistik.*
Hermann Ritter v. Schullern-Schrattenhofen: *Nationalökonomie.*

## MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:
Karl Stellwag v. Carion: *Augenheilkunde.*
*Theodor Billroth: *Praktische Chirurgie u. Klinik.*
Gustav Braun: *Geburtshülfe.*
Eduard Ritt. v. Hofmann: *Gerichtliche Medizin.*
Salomon Stricker: *Experimentelle und allgemeine Pathologie und Therapie.*
August Emil Vogl: *Pharmakol. und Pharmakognosie.*
Eduard Albert: *Chirurgie.*
Ernst Ludwig: *Angew. medizinische Chemie.*
*Karl Toldt: *Anatomie.*
Johann Kundrat: *Patholog. Anatomie.*
Hermann Nothnagel: *Spezielle Pathologie und Therapie und med. Klinik.*
Emil Zuckerkandl: *Anatomie.*
Hermann Freih. v. Widerhofer: *Kinderheilkunde.*
Friedrich Schauta: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
*Victor Ebner Ritt. v. Rofenstein: *Histologie.*
Ernst Fuchs: *Augenheilkunde.*
Richard Freih. v. Krafft-Ebing: *Psychiatr. u. Nervenheilkunde.*
Otto Kahler: *Spezielle Pathologie und Therapie.*
Theodor Puschmann: *Geschichte der Medizin.*
Rudolf Chrobak: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Leopold Schrötter Ritt. v. Kristelli: *Spezielle Pathologie und Therapie.*
*Sigmund Exner: *Physiologie.*
Max Gruber: *Hygiene.*

Die mit * Bezeichneten sind wirkliche Mitglieder der Akademie der Wissenschaften.

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Josef Seegen: *Balneologie.*
Moriz Benedikt: *Elektrotherapie und Nervenpathologie.*
Samuel Stern: *Klinische Propädeutik.*
Adam Politzer: *Ohrenheilkde.*
Josef Gruber: *Ohrenheilkunde.*
Josef Weinlechner: *Chirurgie.*
Samuel Leopold Schenk: *Embryologie.*
Anton Drasche: *Epidemiologie.*
Karl Stoerk: *Laryngoskopie.*
Isidor Neumann: *Dermatologie und Syphilis.*
Moriz Kaposi: *Dermatologie u. Syphilis.*
Samuel Ritt. v. Basch: *Experimentelle Pathologie.*
Johann Schnitzler: *Krankheiten der Athmungs- und Kreislaufs-Organe.*
Heinrich Obersteiner: *Physiologie und Pathologie des Nervensystems.*
Emil Ritt. v. Stoffella d'alta Rupe: *Spezielle Pathologie und Therapie u. klin. Propädeutik.*
Johann Hofmokl: *Chirurgie.*
Julius Mauthner: *Angewandte medizinische Chemie.*
August Ritt. v. Reuss: *Augenheilkunde.*
Leopold Oser: *Innere Medizin.*
Victor Urbantschitsch: *Ohrenheilkunde.*
Anton Weichselbaum: *Pathologische Anatomie.*
Alois Monti: *Kinderheilkunde.*
Alois Dalla-Rosa: *Anatomie.*
Anton Ritt. v. Frisch: *Chirurgie.*
Adolf Lorenz: *Chirurgie.*
Gustav Gaertner: *Allgemeine und experimentelle Pathologie.*
Otto Chiari: *Laryngo- und Rhinoskopie.*
Max Kassowitz: *Kinderheilk.*
Josef Englisch: *Chirurgie.*
Otto Bergmeister: *Augenheilkunde.*
Ferdinand Hochstetter: *Anatomie.*
Alexander Kolisko: *Patholog. Anatomie.*
Richard Paltauf: *Pathologische Anatomie.*

PRIV.-DOZENTEN:

Ord. Prof. i. R. Ludwig Mauthner: *Augenheilkunde.*
Ord. Prof. a. D. Eduard Lang: *Dermatologie u. Syphilis.*
Ausserord. Prof. a. D. Karl Böhm: *Chirurgie.*
Tit. ausserordentl. Prof. Albert Ritt. v. Mosetig-Moorhof: *Chirurgie.*
Tit. ausserord. Prof. Wilhelm Winternitz: *Innere Medizin.*
Tit. ausserord. Prof. Florian Kratschmer: *Angew. mediz. Chemie und Hygiene.*
Michael Alfred Scheff: *Zahnheilkunde.*
Emanuel Kohn: *Syphilis.*
Ignaz Neudörfer: *Chirurgie.*
Karl Fieber: *Chirurgie.*
Gustav Ch. Lott: *Gynäkologie u. Geburtshülfe.*
Ignaz Eisenschitz: *Kinderheilkunde.*
Karl Bettelheim: *Praktische Medizin.*
Wilhelm Schlesinger: *Gynäkologie.*
Gustav Jurié Edler v. Lavandal: *Chirurgie der Harn- und Geschlechtsorgane.*
Andreas Ritt. v. Hüttenbrenner: *Kinderheilkunde.*
Moriz Heitler: *Innere Medizin.*
Hans Ritt. v. Hebra: *Dermatologie und Syphilis.*
Ladislaus Vajda: *Syphilis.*
Johann Fritsch: *Psychiatrie.*
Franz Mraček: *Syphilis.*
Josef V. Drozda: *Innere Medizin.*
Julius Scheff: *Zahnheilkunde.*
Josef Grünfeld: *Syphilis.*
Albert Bing: *Ohrenheilkunde.*
Leopold Königstein: *Augenheilkunde.*
Franz Kretschy: *Innere Medizin.*
Alexander Holländer: *Psychiatrie und Nervenpathologie.*
Anton Felsenreich: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Ernst Finger: *Syphilis und Hautkrankheiten.*
Karl Breus: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*

Maximilian Edl. v. Zeissl: *Hautkrankheiten und Syphilis.*
Alois Biach: *Innere Medizin.*
Salomon Klein: *Augenheilkunde.*
Markus Abeles: *Innere Medizin.*
Eduard Schiff: *Dermatologie und Syphilis.*
Robert Steiner Frhr. v. Pfungen: *Nervenpatholog. u. Psychiatrie.*
Friedrich Dimmer: *Augenheilk.*
Heinrich Paschkis: *Pharmakol.*
Wilhelm Roth: *Laryngo- und Rhinologie.*
Gustav Riehl: *Dermatologie u. Syphilis.*
Richard Lumpe: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Sigmund Freud: *Nervenpathol.*
Victor R. v. Hacker: *Chirurgie.*
Salomon Ehrmann: *Syphilis u. Hautkrankheiten.*
Edmund Neusser: *Innere Med.*
Ludwig Unger: *Kinderheilk.*
Ferdinand Frühwald: *Kinderheilkunde.*
Josef Nevinny: *Pharmakognosie.*
Conrad Clar: *Balneologie.*
Johann Csokor: *Tierseuchenlehre u. Invasionskrankheiten.*
Josef R. v. Metnitz: *Zahnheilk.*
Josef Pollak: *Ohrenheilkunde.*
Julius Hochenegg: *Chirurgie.*
Josef Schaffer: *Histologie.*
Anton Frhr. v. Eiselsberg: *Chir.*
Friedrich Kraus: *Inn. Medizin.*
Alexander Fränkel: *Chirurgie.*
Johann Latschenberger: *Physiologie.*
Alois Pick: *Innere Medizin.*
Ladislaus Niemiłowicz: *Med. Chemie.*
Egon Braun R. v. Fernwald: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
Karl August Herzfeld: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
Michael Grossmann: *Laryngol.*
Jakob Pal: *Innere Medizin.*
Heinrich Lorenz: *Innere Med.*
Lothar v. Frankl-Hochwart: *Neurologie.*
Emerich Ullmann: *Chirurgie.*
Gustav Lihotzky: *Geburtshülfe u. Gynaekologie.*
Stephan Bernheimer: *Augenheilkunde.*
Otto Zuckerkandl: *Chirurgie.*
Moriz Schustler: *Chirurgie.*
Ernst Wertheim: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Georg Juffinger: *Rhino- und Laryngologie.*

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

ORD. PROFESSOREN:

Em. Hoffmann: *Klass. Philolog.*
*Robert Zimmermann: *Philos.*
*Josef Stefan: *Physik.*
*Victor Edl. v. Lang: *Physik.*
*Theodor Ritt. v. Sickel: *Geschichte u. hist. Hülfswiss.*
*Eduard Suess: *Geologie.*
*Adolf Mussafia: *Roman. Philol.*
*Friedrich Müller: *Sanskrit u. vergleich. Sprachwissenschaft.*
Eduard Hanslick: *Geschichte u. Aesthetik d. Musik.*
*Wilhelm Ritt. v. Hartel: *Klass. Philologie.*
*Max Büdinger: *Geschichte.*
*Heinr. Ritt. v. Zeissberg: *Gesch.*
*Rich. Heinzel: *Deutsche Philol.*
*Gustav Tschermak: *Mineral. u. Petrographie.*
*Karl Claus: *Zoologie u. vergl. Anatomie.*
*Julius Wiesner: *Anatomie und Physiologie d. Pflanzen.*
*Theodor Gomperz: *Klass. Phil.*
*Leo Reinisch: *Aegypt. Sprache u. Altertumskunde.*
Albrecht Schrauf: *Mineralogie.*
*Adolf Lieben: *Chemie.*
*Karl Schenkl: *Klass. Philol.*
*Edmund Weiss: *Astronomie.*
*Emil Weyr: *Mathematik.*
*Jakob Schipper: *Engl. Philol.*
*Julius Hann: *Physik.*
*Friedrich August Otto Benndorf: *Klass. Archäologie.*
*Anton Kerner Ritt. v. Marilaun: *System. Botanik.*
Josef Boehm: *Botanik.*
*Georg Bühler: *Altind. Philologie u. Alterthumskunde.*
*Josef Karabaček: *Geschichte d. Orients u. ihre Hülfswiss.*
*Friedrich Brauer: *Zoologie.*
*Gustav Ritt. v. Escherich: *Math.*
David Heinrich Müller: *Semit. Philologie.*

Die mit einem * Bezeichneten sind wirkliche Mitglieder der Akademie der Wissenschaften.

Eugen Bormann: *Alte Gesch. u. Epigraphik.*
Wilhelm Tomaschek: *Geogr.*
Albrecht Penck: *Geographie.*
*Vatroslav Jagić: *Slav. Philol.*
*Alfons Huber: *Allg. u. österr. Geschichte.*
Jakob Minor: *Deutsche Philol.*
Wilhelm Waagen: *Paläontol.*
Hugo Weidel: *Chemie.*
Franz Exner: *Physik.*
Gustav Bickell: *Semit. Philol.*
Franz Wickhoff: *Kunstgesch.*
Wilhelm Meyer-Lübke: *Roman. Philologie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Theodor Vogt: *Pädagogik.*
Eduard Lippmann: *Chemie.*
Erwin Freih. v. Sommaruga: *Chemie.*
Michael Gitlbauer: *Klass. Philologie.*
*Engelbert Mühlbacher: *Geschichte d. Mittelalters u. hist. Hülfswissenschaften.*
Eduard Reyer: *Geologie.*
Karl Grobben: *Zoologie.*
Jakob Krall: *Alte Geschichte des Orients.*

PRIV.-DOZENTEN:

Adolf Wahrmund: *Arabische Sprache.*
Eduard Czumpelik: *Chemie.*
Ludwig Ritt. v. Zitkovszky: *Geschichte d. Mittelalters.*
Aristides Březina: *Krystallographie u. Krystallphysik.*
Karl Rieger: *Histor. Hülfswiss.*
Victor Sersawy: *Mathematik.*
Theodor Fuchs: *Paläontologie.*
Thomas Fellner: *Alte Gesch.*
Ord. Prof. a. D. Franz Brentano: *Philosophie.*
Eugen Hultzsch: *Orientalische Philologie.*
Philipp Paulitschke: *Geogr.*
Günther Beck Ritt. v. Mannagetta: *System. Botanik.*
Josef Sklenář: *Vergl. Sprachwissensch. d. indoeurop. Sprach.*
Gustav Kohn: *Mathematik.*
Robert Schram: *Astron. Chronol.*
Johann Leciejewski: *Slav. Philologie.*
Johann Alton: *Roman. Philol.*
Rudolf Meringer: *Vergleich. Sprachwissensch. d. indogerm. Sprachen.*
Gottlieb Adler: *Math. Physik.*
Franz Wähner: *Geologie.*
Adolf Stöhr: *Theoret. Philosophie.*
Richard Wahle: *Philosophie.*
James Moser: *Physik.*
Max Dietz: *Geschichte u. Aesthetik d. Musik.*
Alfred Freih. v. Berger: *Philos.*
Siegfried Mekler: *Klass. Philol.*
Wilhelm Fossek: *Chemie.*
Karl Štrekelj: *Slav. Philol.*
Karl Diener: *Geographie.*
Emil Szántó: *Alte Geschichte.*
Josef Herzig: *Chemie.*
Alfred Francis Přibram: *Mittl. u. neuere Geschichte.*
Sigmund Herzberg-Fränkel: *Allg. Geschichte d. Mittelalters u. histor. Hülfswissensch.*
Alexander R. v. Weilen: *Neuere deutsche Literatur.*
Josef Wilhelm Kubitschek: *Alte Geschichte.*
Karl Uhlirz: *Mittelalt. Gesch. u. histor. Hülfswissensch.*
Franz Pastrnek: *Slav. Philol.*
Fritz Berwerth: *Petrographie.*
Christian Frh. v. Ehrenfels: *Philosophie.*
Otto Stapf: *Botanik.*
Vincenz Knauer: *Philosophie.*
Gustav Schacherl: *Chemie.*
Alois Riegl: *Mittelalt. u. neuere Kunstgeschichte.*
Ludwig Hartmann: *Röm. und mittelalt. Geschichte.*
Samuel Oppenheim: *Theoret. Astronomie.*
Wilhelm Wirtinger: *Mathem.*
Fritz Blau: *Chemie.*
Karl Fritsch: *System. Botanik.*
Emil Reich: *Philosophie.*
Leon Kellner: *Engl. Philologie.*
Johann Wilibald Nagl: *Deutsche Sprache.*
Rudolf Wegscheider: *Chemie.*
Wilhelm Jerusalem: *Philos.*
Franz Kühnert: *Chin. Sprache.*
Franz Hillebrand: *Philosophie.*
Gustav Jäger: *Physik.*
Alfred Tauber: *Mathematik.*

Die mit * Bezeichneten sind wirkliche Mitglieder der Akademie der Wissenschaften.

Karl Exner: *Theoret. Physik.*
Ferdinand Detter: *Nordische Sprachen u. altgerm. Dialekte.*
Max Hermann Jellinek: *Deutsche Philologie.*
Konrad Natterer: *Chemie.*
Julius Ritter von Schlosser: *Neuere Kunstgeschichte.*
Michael Tangl: *Histor. Hülfswissensch. u. mittelalt. Gesch.*
Moritz Hörnes: *Prähist. Archäol.*

Lektoren:
Iwan Glowacki: *Russisch.*
Anton Bruckner: *Harmonielehre u. Kontrapunkt.*
Gerard George Bagster: *Engl.*
Ferdinand Menčík: *Böhmisch.*
Ignaz Haas: *Ungarisch.*
James Morison: *Englisch.*
Charles Gust. Mathieu: *Französ.*

## UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

Im Jahre 1775 wurde die Bibliothek von der Kaiserin Maria Theresia durch die Übernahme der Bibliotheken von drei aufgehobenen Wiener Jesuiten-Kollegien und der Bibliotheken der Kollegien zu Krems und Wiener-Neustadt gegründet und am 13. Mai 1777 eröffnet. 1884 übersiedelte die Bibliothek aus dem alten Bibliothekslokale der Jesuiten in die neuen, nach modernen Konstruktionen hergestellten und eingerichteten Bibliotheksräume des neuen Universitätsgebäudes.

Bücherbestand (1889/90): 416663 Bände und 192 Handschriften. Jährl. Zuwachs (1891): 18711 Bände. Jährl.: ca. 160000 Leser. Dotation: 20000 fl. und die Matrikeltaxen der Universität ca. 6000.

Bibliothekar: Ferd. Grassauer.

Kustoden: Johann Fuchshofer. Josef Meyer.

Skriptoren: Tit.-Kustos Wilhelm Haas. Albert Gessmann. Franz Simonič.

Amanuensen: Isidor Himmelbaur. August Weisz. Theodor Ritt. v. Grienberger. Salomon Frankfurter. Anton Badl. Josef Donabaum.

Praktikanten: Max Ortner. Alfred Schnerich. Ignaz Stich. Friedrich Arnold Mayer. Gustav Zoepfl.

Volontäre: Karl Kaukusch. Michael Maria Burger. Hans Bohatta. Emil Lesjak. Jos. Fasser. Michael Holzmann. Karl Tomaschek. Maddalena Baumhackl. Pfaffinger.

## STADTBIBLIOTHEK UND HISTORISCHES MUSEUM.

Die **BIBLIOTHEK** ist aus einer kleinen Handbibliothek von auf die Stadtbibliothek bezüglichen Werken hervorgegangen. Durch Schenkungen und Widmungen vergrössert, wurde sie 1858 dem städtischen Archivar unterstellt und ist seit 1889 mit dem historischen Museum der Stadt zu einem Status vereinigt. Sie enthält eine grosse Sammlung von Werken, welche Wien, seine Geschichte, Literatur, Theater, gesellschaftlichen Zustände, daselbst erschienene Werke und periodische Schriften betreffen, ferner viele Städtegeschichten.

Jahres-Budget: 5000 fl. Gesamtbestand: 24700 Werke in ca. 44000 Bänden.

Das **HISTORISCHE MUSEUM** besteht aus einer Sammlung von 1. Plänen, Ansichten, Porträts: 16000 Stück, 2. Münzen und Medaillen: 10000 Stück, 3. Waffen: 5000 Stück und 4. Plast. Gegenstände: 300 Stück.

Direktor: Dr. Karl Glossy.

Kustos: Dr. Karl Schalk.

Kustos-Adjunkt: Eduard Seis.

Skriptoren: Eugen Probst. Dr. Wilhelm Engelmann.

Amanuensis: Ludwig Böck.

Volontär: Dr. Hugo Kosch.

## K. K. EVANGELISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT.

*Gestiftet: 1821.*

ORD. PROFESSOREN:

Johannes Michael Seberiny: *Kirchenrecht und prakt. Theol.*
Gustav Frank: *Dogmatik und christliche Ethik.*
Wilhelm Lotz: *Alttest. Exegese u. hebräische Sprachen.*
Georg Loesche: *Kirchengeschichte.*
Paul Ewald: *Neutest. Exegese.*

PRIV.-DOZENT:

Paul v. Zimmermann: *Religionsphilosophie.*

## KAIS. KÖNIGL. TECHNISCHE HOCHSCHULE.

GESCHICHTE. Die im Jahre 1815 nach den Plänen des ersten Direktors Prechtel als polytechnische Schule gegründete Hochschule stand mit der bisher zu St. Anna bestandenen Realschule, welche die zum Besuche der höheren Abteilungen erforderlichen Vorkenntnisse vermitteln sollte, in Verbindung. Wie Paris und Karlsruhe, wirkte das Wiener Polytechnikum bald bahnbrechend; an demselben wurden zuerst die technischen Wissenschaften als Einheit aufgefasst und dann nach den einzelnen Gebieten der Technik gegliedert, so dass Wien das Vorbild für den organischen Ausbau der technischen Schulen Deutschlands wurde. Zugleich erfreuten sich die technischen Wissenschaften hier zuerst einer gewissen Lernfreiheit, seit 1848 auch der vollständigen Lehrfreiheit. Die höhere Mathematik wurde in Wien schon früh gepflegt, doch nicht als Selbstzweck, nur insoweit dies zum Verständnis des Vortrages über Mechanik und Baukunst nötig war. 1818 wurde das heutige Gebäude eröffnet, die Anstalt besass damals 515 Hörer und war in 2 Abteilungen gegliedert, die kommerzielle und die technische. Durch Gründung von eigenen Realschulen wurde inzwischen die Vorbereitungsschule unnötig und durch innere Ausgestaltung der Anstalt wurde dieselbe selbst allmählig zur Hochschule. 1861 und 1872 wurden neue Organisationsstatuten geschaffen, deren ersteres dem Professoren-Kollegium erst einen massgebenden Einfluss auf die Leitung des Instituts einräumte. Aus der Wiener technischen Hochschule, wie das Institut seit 1872 benannt ist, sind viele berühmte Techniker, wie Redtenbacher, Karmarsch etc. hervorgegangen.

VERFASSUNG, GEBÜHREN: S. Graz, Technische Hochschule.

Ordentlicher JAHRESHAUSHALT: 267100 Gulden.

Beginn des akademischen Jahres: Wintersemester 1. Oktober, Sommersemester 1. Donnerstag nach den kathol. Oster-Feiertagen.
Zahl der immatrikulierten Hörer: 767 ord., 69 ausserord. = 836.

*Rektor:* Rupert Böck.

ORD. PROFESSOREN:

Adalbert v. Waltenhofen zu Eglofsheimb: *Allgem. u. techn. Physik, bes. Elektrotechnik.*
Josef Kolbe: *Mathematik.*
Gustav Adolf Peschka: *Darst. Geometrie und konstruktives Zeichnen.*
Wilhelm Ritt. v. Doderer: *Hochbau und Architektur.*
Andreas Kornhuber: *Zoologie und Botanik.*
Josef Pohl: *Chem. Technologie organ. Stoffe.*
Leopold Ritt. v. Hauffe: *Maschinenbau.*
Adolf Beer: *Allgem. und österreichische Geschichte.*
Alexander Bauer: *Allgemeine und analytische Chemie.*
Johann Georg Ritt. v. Schoen: *Strassen- und Wasserbau.*
Wilhelm Tinter: *Höhere Geodäsie und sphär. Astronomie.*
Anton Schell: *Prakt. Geometrie.*
Rupert Böck: *Techn. Mechanik und Maschinenlehre.*
Franz Ritt. v. Rziha: *Eisenbahn-*

*u. Tunnelbau u. Encyklopädie d. Eisenbahn- u. Brückenbaues.*
Johann Radinger: *Maschinenb.*
Johann Oser: *Chem. Technologie anorgan. Stoffe.*
Karl v. Lützow: *Geschichte der Baukunst.*
Karl König: *Baukunst.*
Emanuel Herrmann: *Nationalökonomie, Handels-, See- und Wechselrecht.*
Leander Ditscheiner: *Allgem. und technische Physik.*
Josef Finger: *Reine Mechanik und graphische Statik.*
Franz Toula: *Mineralogie und Geologie.*
Friedrich Kick: *Mech. Technol.*
August Prokop: *Hochbau.*
Emanuel Czuber: *Mathematik.*

Ausserord. Professoren:

Tit. ordentl. Professor Karl Julius Schroeer: *Deutsche Literat.*
Tit. ordentl. Prof. Josef Bayer: *Ästhetik.*
Guido Krafft: *Land- u. Forstwirtschaftslehre.*
Oswald Gruber: *Freihand- u. Ornamentzeichnen.*
Victor Luntz: *Altchristl. u. mittelalterl. Baukunst (Prof. a. d. Akad. d. bild. Künste).*
Franz Ritt. v. Höhnel: *Techn. Mikroskopie u. Waarenkunde.*
Rudolf Benedikt: *Analyt. Chem.*
Wenzel Ottokar Noltsch: *Figuren- und Landschaftszeichnen und Aquarellieren.*
Franz Ruth: *Darst. Geometrie.*
Josef Maria Eder: *Photochemie.*

Hon.-Dozenten:

Ord. Prof. i. R. Jakob Scherber: *Buchhaltung.*
Karl Mayreder: *Propädeutik d. Baukunst, architekt. Zeichnen u. malerische Perspektive.*

Suppl.:

Karl Hugelmann: *Statistik u. österr.-ung. Verfassungs- und Verwaltungsrecht.*

Priv.-Dozenten:

Ord. Prof. a.D. Hermann Blodig: *Handels-, See- u. Wechselrecht.*
Tit. ausserord. Prof. Karl Hessler: *Polit. Arithmetik.*
Eduard Lewy: *Berufskrankheiten der Arbeiter und Hygiene der Schule.*
Franz Ševčik: *Mathem. Theorie d. Tonsysteme u. Schwingungen gespannter Saiten.*
Philipp Zamboni: *Italienische Literatur.*
Ausserord. Univ.-Prof. Eduard Lippmann: *Analyt. Chemie.*
Benzion Igel: *Theorie der Determinanten, Invarianten u. Covarianten, neuere Algebra und analyt. Geometrie.*
Ausserord. Prof. d. Hochschule f. Bodenkultur Wilh. Neurath: *Volkswirtschaftslehre.*
Tit. ausserordentl. Prof. Johann Hauptfleisch: *Maschinen zur Bearbeitung des Holzes, Müllerei, mechan. Weberei u. Appretur.*
Tit. ausserordentl. Prof. Wilhelm Suida: *Chemie der aromat. Verbindungen.*
Tit. ausserord. Prof. d. Hochschule f. Bodenkultur Peter Kresnik: *Landwirtschaft. Ingenieurwes.*
Max Jüllig: *Elektrische Telegraphie u. Eisenbahnsignalwesen.*
Oskar Freih. v. Dumreicher: *Anorganische Chemie.*
Josef Liznar: *Meteorologie und Erdmagnetismus.*
August Böhm: *Physikal. Geogr.*
Cyriak Bodenstein: *Kunstgeschichte, bes. öst. Kunstgesch.*
Ernst Blaschke: *Polit. Arithmet.*
Hugo Strache: *Organ. Chemie.*
Johann Sahulka: *Theorie der Wechselströme u. deren prakt. Anwendung.*
August Rosiwal: *Mineralogie und Petrographie.*
Ferd. Ulzer: *Analyt. Chemie.*
Max Bamberger: *Org. Chemie.*

Konstrukteure:

Emanuel Rindl: *Eisenbahn- und Tunnelbau.*
Rudolf F. Mayer: *Brückenbau.*
Ludwig Spängler: *Maschinenb.*
Franz Kovařik: *Maschinenbau.*

Lehrer:

Johann Max Schreiber: *Stenographie.*
Philipp Zamboni: *Italienisch.*

Tit. ausserord. Prof. Rudolf Weyr: *Modellieren.*

Charles Naville: *Französisch.*
Josef Donner: *Italienisch.*

**BIBLIOTHEK.**

Bestand: 45000 Bände. Dotation: 4800 fl.

Bibliothekar:
Friedrich Leithe.

Kustos:
August Ritt. v. Nowak.

Skriptor:
Eduard Fechtner.

Amanuensis:
Johann Mayrhofer.

## KAIS. KÖN. HOCHSCHULE FÜR BODENKULTUR.

Die Hochschule wurde mit Gesetz vom 30. April 1872 gegründet, die landwirtschaftl. Abteilung am 1. Oktober 1872, die forstwirtschaftliche am 12. Oktober 1875 eröffnet.

Verfassung. Die Hochschule hat den Zweck, die hochschulmässige wissenschaftliche Ausbildung in der Land- und Forstwirtschaft zu erteilen. Die *Hörer* sind ordentliche, für deren Aufnahme ein staatsgiltiges Gymnasial- oder Realschul-Maturitätszeugnis oder die Bescheinigung der Absolvierung einer im gleichen Range stehenden Fach-Hochschule verlangt wird, oder ausserordentliche, bei denen das erreichte 18. Lebensjahr und eine zum Verständnis der Vorträge ausreichende Vorbildung nachgewiesen werden muss.

Es giebt fakultative *Fortgangsprüfungen,* Diplomprüfungen und Staatsprüfungen (eine allgemeine, die Produktionsfach- und die Betriebs-Fachprüfung). Matrikel-Gebühr 5 fl., Unterrichtshonorar für ordentl. Hörer 25 fl. pro Semester, für ausserordentl. 1 fl. 50 kr. im Semester pro wöchentliche Vorlesungsstunde. Taxe für Übungen im Laboratorium bis 15 wöchentliche Stunden 5 fl., bis 30 Stunden 10 fl., darüber 15 fl. pro Semester. Diplomprüfungen für jede Abteilung der Prüfung 50 fl., jede der drei Staatsprüfungen 8 Gulden.

Jahreshaushalt; a) Ordentlicher: 123800 fl. b) Ausserordentlicher: Restaurierung der Façade der Anstalt 1500 fl.. Anschaffung von Lehrmitteln 600 fl., letzte Rate zur Vollendung des forstlichen Versuchs- und Demonstrationsgartens 500 fl., Honorar für Vorträge von Professoren und Dozenten anderer Hochschulen 2200 fl. Summa: 4800 fl.

Beginn des akadem. Jahres: Winter-Sem. 1. Oktober, Sommer.-Sem. 1. Donnerstag nach den katholischen Osterfeiertagen.
Zahl der immatrikulierten Hörer: 221.

***Rektor:*** Gustav Marchet.

Ord. Professoren:

- Ord. Univ.-Prof. Josef Böhm: *Botanik.*
- Wilhelm Franz Exner: *Mechan. Technologie u. forstl. Bau- und Maschinen-Ingenieurwesen.*
- Adolf Ritter v. Guttenberg: *Forstliche Betriebsfächer.*
- Wenzel Hecke: *Landwirtschaftliche Betriebslehre, Domänen-Organisation u. Taxationslehre.*
- Ernst Gustav Hempel: *Waldbau, Forstbenutzung, Geschichte u. Literatur d. Forstwissenschaft.*
- Gustav Henschel: *Forstschutz u. forstl. Entomologie.*
- Adolf Ritter v. Liebenberg: *Landwirtschaftl. Pflanzenproduktionslehre.*
- Gustav Marchet: *Verwaltungs- u. Rechtslehre.*
- Emil Perels: *Maschinen- und Meliorations-Ingenieurwesen.*
- Josef Schlesinger: *Praktische Geometrie.*
- Franz Schwackhöfer: *Land- und forstwirtschaftlich-chem. Technologie.*
- Oskar Simony: *Mathematik u. theoret. Mechanik.*
- Martin Wilckens: *Tierphysiologie und Tierzucht.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Jakob Breitenlohner: *Meteorologie, Klimatologie u. Bodenkunde.*
Wilhelm Neurath: *Volkswirtschaftslehre.*
Theodor Tapla: *Darstell. Geometrie u. forstl. Plan- u. Terrainzeichnen.*
Karl Wilhelm: *Naturgeschichte d. Forstgewächse.*
Simon Zeisel: *Chemie.*

HON.-DOZENTEN:

August Freih. v. Babo: *Obst- u. Weinbau.*
Josef Bayer: *Tierkrankheiten.*
Ordentl. Univ.-Prof. Friedrich Brauer: *Zoologie.*
Ord. Prof. d. techn. Hochschule Wilhelm Ritter v. Doderer: *Land- u. forstwirtschaftliche Baukunde.*
Gustav Adolf Koch: *Mineralogie u. Geologie.*
Tit. ausserord. Prof. Peter Kresnik: *Landwirtschaftliches Ingenieurwesen.*
Ferdinand Wang: *Wildbachverbauungen.*

PRIV.-DOZENTEN:

Lothar Abel: *Landwirtschaftl. u. Garten-Architektur.*
Karl Fruwirth: *Landwirtsch. Pflanzenbau.*
Gustav Adolf Koch: *Geologie.*
Emerich Meissl: *Chemie des tierischen Stoffwechsels.*
Tit. ausserord. Profess. Arthur Oelwein: *Baningenieurwissenschaften.*
Johann Pohl: *Landwirtschaftl. Betriebslehre.*
Tit. ausserord. Profess. Emanuel Hans Sax: *Volkswirtschaftslehre u. Statistik.*
Max v. Schmidt auf Altenstadt: *Analyt. Chemie.*
Theod. Ritt. v. Weinzierl: *Botanik.*
Willibald Winkler: *Molkereiwesen.*

LEHRER:

Frederik B. Norman: *Englisch.*
Josef Schiff: *Stenographie.*

**BIBLIOTHEK.**

*Bibliothekar:* Karl Suchomel.

Kais. u. Königl. ORIENTALISCHE AKADEMIE.

Gründungsjahr: 1754. Die Akademie hat den Zweck, einen tüchtigen Nachwuchs für das öst.-ung. Konsularkorps heranzubilden.

Die Akademie untersteht dem k. k. Ministerium des Äussern und des kaiserl. Hauses.

*Direktor:* Michael Pidoll Freih. zu Quintenbach.
*Vize-Direktor:* Heinrich Holzinger Ritt. v. Weidich, Prof. d. türkischen Sprache.
*Präfekte:* Leopold Pekotsch, Lehrer d. persischen Sprache; Louis Rouiller, Konservator d. französischen Sprache, Supplent f. d. diplom. Lehrfächer.

PROFESSOREN:

Oberstlieutenant Karl Rezniček: *Militär-Geographie.*
Major Josef Tappeiner: *Heerwesen.*
Adolf Wahrmund: *Arabische Sprache* (Dozent für persische Sprache).
Friedrich Bernd: *Deutsche Stilistik.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Edmund Singer: *Allg. österr. bürgerl. Gesetz- u. Rechts-Encyklopädie.*
Eduard Graf Lamezan-Salins: *Österr. u. ungar. Strafrecht u. Strafprozess.*
Karl Ritt. v. Sax: *Türk. Geschichte u. Verwaltungslehre.*
Karl Theodor v. Inama-Sternegg: *Statistik.*
Rudolf Sonndorfer: *Internat. Handelskunde.*
Franz Klein: *Civilprozess, Handels- u. Wechselrecht.*

Árpád Károlyi: *Ungarische Sprache.*

Suppl. Professoren:

Robert Meyer: *Nationalökonomie u. Finanzwissenschaft.*
Alexander Ritt. v. Rehn: *Österr.-ungar. Konsular- u. Seerecht.*

Lehrer:

Heinrich Bréant: *Französische Sprache.*
Konstantin Damianos: *Neugriechische Sprache.*
Elias Soltokovič: *Serbo-kroat. Sprache.*
Iwan Glowacki: *Russische Sprache.*
Karl Pasquinelli: *Italienische Sprache.*
Edward George Dickinson: *Engl. Sprache.*

Konservator:

Karabet Kouyoumdjan: *Türkische Sprache.*

K. u. K. MILITÄR-TIER-ARZNEI-INSTITUT.

Die Anstalt untersteht direkt dem k. u. k. Reichskriegs-Ministerium. Gründungsjahr: 1777.

*Studien-Direktor:* Josef Bayer.

Professoren:

Josef Bayer: *Veterinär-Chirurg. und Operationslehre, chirurg. Klinik.*
Jakob Lechner: *Pharmakognosie u. Arzneimittellehre, Botanik, Instrumenten- u. Verbandlehre, Theorie des Huf- und Klauenbeschlages u. d. Exterieurs des Pferdes.*
Johann Csokor: *Allg. Pathologie und pathol. Zootomie, gerichtliche Tierheilkunde (Suppl. f. Vieh- und Fleischbeschau).*
Stanislaus Polansky: *Tier-Produktionslehre, Geburtshülfe, landwirtschaftl. Pflanzenbau u. Tier-Physiologie.*
Johann Struska: *Deskr. und topograph. Anatomie.*

K. K. GEOLOGISCHE REICHSANSTALT.

Jahreshaushalt: 63700 Gulden.

*Direktor:* Dionys Stur. *Vize-Direktor:* Guido Stache.

Chef-Geologen:

*Edmund Mojsisovics Edl. v. Mojsvár, Karl Maria Paul, Emil Tietze.

Vorstand *d. chem. Laboratoriums:* Konrad John v. Johnesberg.

Geologen: Michael Vacek, Alex. Bittner.

Adjunkten:

Friedrich Teller, Heinr. Freih. v. Foullon.

Bibliothekar: Anton Matosch.

*) Wirkl. Mitglied der Akademie der Wissenschaften.

KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

Geschichte. Die Akademie, schon von Leibniz angeregt, wurde erst am 30. Mai 1846 gegründet. Seit 1850 veröffentlicht dieselbe Denkschriften und Sitzungsberichte, ausserdem die »Fontes rerum austriacarum«, die »Scriptores ecclesiastici latini« u. a. Mehrere grosse Stiftungen und Preise werden durch die Akademie zuerkannt.

Jahreshaushalt: 40000 fl. österr. Konv.-Münze.

*Kurator:* Erzherzog Rainer.
*Kurator-Stellvertr.:* Anton Ritt. v. Schmerling, Staatsminister a. D.
*Präsident:* Alfred Ritt. v. Arneth, Direktor des Haus-, Hof- u. Staatsarchivs in Wien.
*Vizepräsident:* Josef Stefan, ord. Prof. d. Univ. Wien.
*Generalsekretär* (zugl. Sekretär der mathem.-naturw. Klasse): Eduard Suess, ord. Prof. d. Univ. Wien.

*Sekretär der philosoph.-histor. Klasse:* Alfons Huber, ord. Prof. d. Univ. Wien.
*Ehrenmitglieder:* Erzherzog Rainer, Erzherzog Albrecht, Erzherzog Karl Ludwig, Erzherzog Ludwig Salvator, Alexander Freih. v Bach, Minister a. D., Anton Ritter von Schmerling, Graf Johann Wilczek, Johann II., regierender Fürst von und zu Liechtenstein.
*Philosophisch-historische Klasse: Wirkliche Mitglieder* (ausser den mit * Bezeichneten): Julius Ficker Ritt. v. Feldhaus, ord. Prof. Univ. Innsbruck i. R.; Josef Fiedler, Vizedirektor d. Haus-, Hof- u. Staatsarchivs in R., Anton Gindely, ord. Prof. deutsche Univ. Prag, Konstantin Ritt. v. Höfler, ord. Prof. Univ. Prag i. R., Hugo Schuchardt, ord. Prof. Univ. Graz. 8 Ehrenmitglieder im Auslande, 33 korrespondierende Mitglieder im Inlande, 29 im Auslande.
*Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse: Wirkliche Mitglieder* (ausser den mit * Bezeichneten): Kajetan Freih. v. Felder, Geh. Rat in Wien, Ewald Hering u. Ernst Mach, ord. Prof. deutsche Univ. Prag, Josef Hyrtl. ord. Prof. Univ. Wien i. R., Josef Loschmidt, ord. Prof. Univ. Wien i. R., Leopold Pfaundler u. Alexander Rollett, ord. Prof. Univ. Graz, Ludwig Schmarda, ord. Prof. Univ. Wien i. R. 9 Ehrenmitglieder im Auslande, 31 korrespondierende Mitglieder im Inlande, 29 im Auslande.

## K. K. HAUS-, HOF- UND STAATSARCHIV.

Bestand: 18000 Bände und über 1100 Handschriften.
*Direktor:* *Alfred Ritt. v. Arneth.
*Vize-Direktor:* Gustav Winter.
*Haus-, Hof- u. Staatsarchivare:* Hieronymus Weyda, Konstantin Edl. v. Böhm, Anton Felgel, Árpád Károlyi, Karl Schrauf.
*Archivs-Konzipisten 1. Klasse:* Tit.-Archivar Johann Paukert, Franz Freih. v. Nadherny, Josef Lampel, Hans Schlitter.
*Archivs-Konzipisten 2. Klasse:* Árpád Györy v. Nádudvár, Franz Ankert Ritt. v. Wernstaedten.

## ALBERTINA (Sammlungen des Erzherzogs Albrecht).

Die Sammlung wurde als Bibliothek 1795 von Herzog Albert von Sachsen-Teschen gegründet. 1822 machte Erzherzog Karl, der sie von Herzog Albert geerbt hatte, dieselbe allgemein zugänglich.
Bestand: 52000 Bände, 220000 Kupferstiche und 18000 Zeichnungen.
*Galerie-Inspektor:* Joseph Schönbrunner.
*Bibliothekar und Archivar:* Franz Malcher.
*Landkarten- u. Plan-Inspektor:* Georg Schaller.
*Offiziale:* Richard Müller, Josef Meder.

## K. u. K. NATURHISTORISCHES HOFMUSEUM.

Die Sammlungen waren bis zur Eröffnung des neuen prachtvollen Museums-Gebäudes, einer Schöpfung Hasenauer's (1881), in einzelne Spezialsammlungen zerstreut.
*Intendant:* *Franz Ritt. v. Hauer.

### ZOOLOGISCHE ABTEILUNG.

DIREKTOR: *Franz Steindachner.
KUSTODEN: Alois Friedr. Rogenhofer, ord. Univ.-Prof. Friedr. Brauer, Emil Edl. v. Marenzeller, Karl Koelbel.
KUSTOS-ADJUNKTEN: Ludw. Ganglbauer, Ludwig Ritt. Lorenz v. Liburnau.

Die mit einem * Bezeichneten sind wirkl. Mitglieder der Akademie der Wissenschaften.

Assistenten: Franz Friedr. Kohl, Friedrich Siebenrock.
Wissenschaftl. Hülfsarbeiter: Anton Handlirsch, Rudolf Sturany.
Präparatoren: Rudolf Zelebor, Eduard Konopicky, Max Freih. v. Schlehenried, gen. Schlereth, Franz Irmler.

**BOTANISCHE ABTEILUNG.**

Kustos u. Leiter: Priv.-Doz. Günther Beck v. Mannagetta.
Assistent: Ignaz Ritt. v. Szyszyłowicz.
Wissenschaftl. Hülfsarbeiter: Alexander Zahlbruckner.
Präparator: Alois Scholtys.

**MINERALOG.-PETROGRAPHISCHE ABTEILUNG.**

Direktor: Priv.-Dozent Aristides Březina.
Kustos: Priv.-Dozent Friedrich Berwerth.
Wissenschaftl. Hülfsarbeiter: Rudolf Köchlin.
Präparator: Anton Samide.

**GEOLOG.-PALÄONTOLOGISCHE ABTEILUNG.**

Direktor: Priv.-Dozent Theodor Fuchs.
Kustos-Adjunkt: Ernst Kittl.
Assistent: Priv.-Dozent Franz Wähner.
Präparator: Kaspar Wanner.

**ANTHROPOL.-ETHNOGRAPHISCHE ABTEILUNG.**

Kustos u. Leiter: Franz Heger.
Kustos: Josef Szombathy.
Kustos-Adjunkten: Nikol. Wang, Michael Haberlandt.
Assistent: Moriz Hörnes.
Wissenschaftl. Hülfsarbeiter: Wilhelm Hein.
Präparatoren: Franz Grössl, Franz Brattina.

## K. u. K. FAMILIEN-FIDEIKOMMISS-BIBLIOTHEK.

Kaiser Franz II. hatte schon als Erzherzog seit 1784 eine Bibliothek gesammelt, für welche er 1792 als Kaiser ein Fideikommiss gründete. Die Sammlungen waren schon 1814 auf 40000 Bände und 100000 Kunstblätter gestiegen. Jetziger Bestand: 85000 Bände, 26000 Karten, über 50000 Kunstblätter und ca. 180000 Blatt Porträts.

*Direktor:* Josef Ritter v. Zhishman, ord. Univ.-Prof. i. R.
*Kustos:* Alois Karpf.
*Skriptoren:* Johann Jureczek, Franz Schnürer.

## K. u. K. HOFBIBLIOTHEK.

Die Bibliothek wurde von Kaiser Friedrich III. 1440 oder [nach Lambecius] von Friedrich's Sohne Max begründet. Die folgenden Kaiser vermehrten die Bibliothek namhaft, auch ein Teil der in alle Winde zerstreuten Bibliothek des Mathias Corvinus strömte zu. Seit 1808 werden die Pflichtexemplare aller in Österreich erscheinenden Werke der Hofbibliothek abgeliefert.

Bestand: 500000 Bände (davon 6461 Inkunabeln), 20000 Handschr., ca. 8100 Karten und 300000 Blatt Kupferstiche. Dotation: 26250 fl.

*Direktor:* Wilhelm Ritter v. Hartel, ord. Univ.-Prof.

Kustoden:
Wenzel Hartl.
Eduard Chmelarz.
Franz Wöber.
Alfred Göldlin v. Tiefenau.
Moriz Cammerloher.
Ferdinand Menčík.
Heinrich v. Lenk.
Rudolf Geyer.
Franz Schöchtner.

Skriptoren:
Karl Göttmann.

Amanuensen:
Johann Kluch.

Priv.-Dozent Alexander Ritt. v. Weilen.
Rudolf Beer.

WISSENSCHAFTL. HÜLFSARBEITER: Theodor Gottlieb.
Alfred Daubrawa.

## KAIS. u. KÖN. KUNSTHISTORISCHES MUSEUM.

GESCHICHTE. Die Sammlungen waren früher in Einzelsammlungen zerteilt, deren Geschichte man bis auf Kaiser Ferdinand I. zurückverfolgen kann. Bei seinem Tode 1564 gingen die Sammlungen in drei Körper nach Wien, Graz und Innsbruck auseinander. Erzherzog Ferdinand von Tirol begründete die *Ambraser Waffensammlung*, 1606 kaufte dieselbe Kaiser Rudolf II., sie wurde aber erst 1806 nach Wien überführt und im Belvedere aufgestellt. In Wien waren die Sammlungen von Waffen seit 1587 im Zeughaus, 1765 kamen die steirischen Sammlungen dazu. 1856 wurden sie in das Arsenal verbracht. Kaiser Maximilian II. kaufte Antiken, Münzen und Medaillen, Ferdinand III. und Maria Theresia vermehrten diese Sammlungen. Durch den Tod Erzherzog Leopold Wilhelms, Statthalters der Niederlande, kam dessen grosse Bildersammlung durch Erbschaft nach Wien. Unter Kaiser Karl VI. und Franz I. bildete sich allmählich das *Münz- und Antikenkabinet*. Daneben existierte seit alter Zeit die *Schatzkammer*, und in dieser viele Gemälde, die unter Josef II. mit den übrigen Bildern in der *Belvedere-Galerie* verbunden wurden. Die Schatzkammer wurde oft geteilt und verschieden aufgestellt, zuletzt unter Josef II. in eine weltliche und eine geistliche. Die Gemälde-Galerie, ursprünglich in Wien und Prag verteilt, wurde 1721 und 1723 in der Stallburg aufgestellt. Unter Josef II. kamen alle Sammlungen in das Belvedere. Seit 1891 sind sie alle in dem grossen kais. kunsthistorischen Museum am Ring, ebenfalls einer Schöpfung Hasenauer's, vereinigt.

### MÜNZEN-, MEDAILLEN- UND ANTIKEN-SAMMLUNGEN.

*Direktor:* Friedrich Kenner.

Spezial-Sammlungen.

1. *Münzen- u. Medaillen-Sammlung.* Kustos: Karl Domanig. Kustos-Adjunkt: Julius Ritter v. Schlosser.

2. *Antiken-Sammlung.* Kustos: Robert Ritter v. Schneider.

3. *Sammlung ägypt. Altertümer.* Kustos: vacat.

### SAMMLUNGEN VON WAFFEN UND KUNSTINDUSTR. GEGENSTÄNDEN.

Spezial-Sammlungen.

1. *Samml. kunstindustr. Gegenst.* *Direktor:* Albert Ilg. Kustos-Adj.: Theod. Frimmel.

2. *Waffen-Sammlung.* *Kustos:* Wendelin Boeheim.

### GEMÄLDE-GALERIE.

DIREKTOR: August Schäffer.
KUSTOS: Wilhelm Wartenegg v. Wertheimstein.
KUSTOS-ADJ.: Joh. Nowopacky.

*Restaurier-Anstalt.*
VORSTAND: August Schäffer.
RESTAURATOREN: Franz Woska, Eduard Ritschel, Victor Jasper.

**BIBLIOTHEK.** Kustos: Heinrich Zimmermann.

## STERNWARTE DES MILIT.-GEOGRAPH. INSTITUTS.

*Direktor:* R. v. Sterneck-Daublebsky.

STERNWARTE KUFFNER.

*Direktor:* L. de Ball.

## Wiesbaden (Preussen, Deutschland).

KÖNIGLICHE LANDESBIBLIOTHEK.

Gegründet am 12. Oktober 1813 unter dem Namen »Central-Regierungs-Bibliothek«. Der Bücherbestand erstreckt sich auf alle Disziplinen.

Gesamtbändezahl: ca. 90000.

Budget. Aufwand für Besoldungen und sächl. Ausgaben 15255 ℳ, für Bücheranschaffungen 7250 ℳ.

Geöffnet täglich von 10—2 Uhr. Geschlossen: Samstags u. Sonntags.

Zugänglich jedem Erwachsenen event. jedoch erst nach Beibringung eines Kautionsscheines. Die Bücher werden ausgeliehen, die Handschriften nicht. Im Jahre 1891 wurden ausgeliehen: ca. 9500 Bde.

*Van der Linde, A., Die Handschriften der kön. Landesbibliothek. Wiesbaden 1877.*

Bibliothekar: Prof. D. v. d. Linde.

## Wilhelmshaven (Deutschland).

KAISERL. MARINE-OBSERVATORIUM.

*Direktor:* C. Börgen.

## Williamstown (Mass., Ver. St.).

WILLIAMS COLLEGE.

Gegründet durch Oberst Ephraim Williams, der in der Schlacht von Lake George (8. Sept. 1755) fiel. Der Stiftsbrief ist vom Jahre 1793. Das Kollegium ist eine autonome Korporation mit eigenem Vermögen, das durch einen sich selbst erneuernden Verwaltungsrat (Board of Trustees) von 18 Mitgliedern verwaltet wird.

Jahreshaushalt: Angaben fehlen.

Die Aufnahme erfolgt gegen Eingangsprüfung. Nach vierjährigem Studium und Bestehen der jährlichen Prüfungen wird der Grad B. A. (Bachelor of Arts) verliehen, nach weiterem 2, bezw. 3jährigem Studium: Master of Arts. Der Grad Doctor of Philosophy verlangt ein weiteres 2jähr. Studium an der Sternwarte. Gebühren $ 35 pro Term. Bibliothek $ 4.50. Turnhalle $ 3. Wohnung $ 2.50 bis $ 30 pro Term.

Einteilung des akadem. Jahres: Eröffnung: Ende Juni, worauf 13 Wochen Ferien. 1. Term: von Ende Sept.—Ende Dez.; 2. Term: von Anfang Jan.—Anfang April; 3. Term: Mitte April—Ende Juni.

Zahl der Studierenden: 354.

*Präsident:* Franklin Carter.
*Sekretär und Schatzmeister:* Hon. James White.
*Archivar:* Eben Burt Parsons.

**DIE FAKULTÄT.**

Professoren:

Franklin Carter: *Natur.-Relig.*
Rev. John Bascom: *Nat.-Ökon.*
Arthur Latham Perry: *Nat.-Ökonomie.*
Truman Henry Safford: *Astronomie.*
Cyrus Morris Dodd: *Mathemat.*
John Haskell Hewitt: *Klass. Philologie.*
Leverett Wilson Spring: *Rhetor.*
Orlando Marcellus Fernald: *Griech. Sprache u. Literatur.*
Richard Austin Rice: *Amerik. Geschichte u. Literatur.*
John Edward Russell: *Philos.*

Luther Dana Woodbridge: *Anatomie u. Physiologie.*
Leverett Mears: *Chemie.*
Samuel Fessenden Clarke: *Naturgeschichte.*
Bliss Perry: *Englisch und Beredsamkeit.*
Francis Lockwood Kendall: *Neuere Sprachen.*
Henry Lefavour: *Physik.*
Thomas Logie: *Roman. Sprach.*
Henry Daniel Wild: *Lateinische Sprache.*

Instruktoren:
Rev. Franklin Weston Bartlett: *Hebräisch.*
Rev. Charles Henry Burr: *Bibl. Literatur.*
Bernard Christ. Steiner: *Gesch.*
Frederick Carlos Ferry: *Latein und Griechisch.*
2 Assistenten, 1 Turnlehrer.

**BIBLIOTHEK** (32000 Bände, für Erwerbungen jährl. $ 4000).
Bibliothekar:
Rev. Charles Henry Burr.

FIELD MEMORIAL OBSERVATORY (Sternwarte).
*Direktor:* Truman Henry Safford.

## Wilna.

ÖFF. BIBLIOTHEK UND MUSEUM.
(Wilenskaja publitschnaja biblioteka i musej).

Ressortiert vom Lehrbezirk v. Wilna.
Litt.: *Syst. Katalog der russ. Abteilung, 1—2, 1879—80. Dobrjanskij, Putewoditel (Wegweiser). 1880.*
*Präsident:* Julij Fomitsch Kratschkowskij.
*Mitglieder:* Konstantin Iwanowitsch Snitko, Flavian Nikolajewitsch Dobrjanskij.
*Mitarbeiter:* Fedor Wassiljewitsch Pokrowskij, Wassilij Wassiljewitsch Giljarowskij.

Vom Lehrbezirk v. Wilna ressortieren ausserdem eine »Kommission zur Untersuchung und Ausgabe alter Urkunden« (die frühere, auf Verwendung des Grafen Tyszkiewicz i. J. 1855 gegründete »Archäologische Kommission v. Wilna«), Präsident: Julian Fomitsch Kratschkowskij und ein »Centralarchiv für die Gouv. Wilna, Grodno, Minsk, Ljublin u. Kowno« (Präsident: Iwan Jakowlewitsch Sprogis).

## Windsor (N. South Wales, Austr.).

OBSERVATORY (Sternwarte) OF JOHN TEBBUT.
*Direktor:* John Tebbut.

## Winkel (Rheingau, Deutschland).

PRIVAT-STERNWARTE.
*Besitzer:* von Spiessen.

## Wolfenbüttel (Braunschweig, Deutschland).

HERZOGLICHE BIBLIOTHEK.

Die jetzige herzogliche Bibliothek besteht aus zwei gleich berühmten Sammlungen der Herzöge von Braunschweig: die erste errichtet durch den Gründer der Universität Helmstedt, Herzog Julius, der noch als Prinz auf seinem Schlosse Hessen um die Mitte des 16. Jahrhunderts eine wertvolle »Liberey« ansammelte, die er bei seinem Regierungsantritt 1568 nach Wolfenbüttel verlegte und die durch die zahl-

reichen Handschriften der bei Einführung der Reformation aufgehobenen Klöster einen ausserordentlichen Zuwachs erfuhr. Sein Nachfolger Heinrich Julius vermehrte sie durch den Erwerb der Bibliothek des Mathias Flacius Illyricus, aus 907 unschätzbaren Manuskripten bestehend (das capitulare de villis, das capitulare ecclesiasticum Karls des Grossen u. a. m.). Herzog Friedrich Ulrich schenkte diese inzwischen auf 5000 Bände angewachsene Bibliothek der Universität Helmstedt, wo ein kleiner Rest noch heute steht, während die 1300 Handschriften, ihr wertvollster Teil, nach 200jähriger Trennung im J. 1817 der zweiten noch bedeutenderen und herrlicheren Büchersammlung einverleibt wurde, die inzwischen Herzog August d. J. zu Wolfenbüttel inmitten der Schrecken des 30jährigen Krieges (1644) neu gegründet hatte. Durch geschickte Ankäufe in allen Ländern brachte dieser gelehrte und geniale Fürst den Bestand bald auf 116351 Bücher und 2003 Handschriften, deren Kalalog er selbst verfasste; es war die grösste und bedeutendste Bibliothek Europas, da selbst die Pariser königl. Bibliothek damals zwar 6088 Handschriften aber nur 10688 Druckwerke aufwies. 1685 wurde C. A. Stenger und 1691 Leibniz Bibliothekar. Ersterer erwarb für die herzogliche Bibliothek die Handschriften (103) der ehemaligen Abtei Weissenburg i./E., darunter die Fragmente der gotischen Bibelübersetzung des Ulfilas u. a. m., Leibniz die 500 griech. und lat. Handschriften des Staatsrats Gude. G. E. Lessing, der 1770 Bibliothekar wurde, schrieb hier seine »Beiträge zur Geschichte und Literatur aus den Schätzen der Bibliothek zu Wolfenbüttel«. Aus den Drangsalen des Napoleonischen Krieges ging sie im wesentlichen unbeschädigt hervor, nachdem die durch Napoleon nach Paris entführten 400 Handschriften im zweiten Pariser Frieden bis auf wenige Stücke wieder zurückgelangten. Vor wenigen Jahren wurde das neue stattliche Bibliothekgebäude bezogen. (O. v. Heinemann, Die herzogliche Bibliothek zu Wolfenbüttel. Wolfenb. (Zwissler) 1878).

Gegenwärtiger Bestand: 300000 Bände.

*v. Heinemann, O., Die Handschriften der herz. Bibliothek. Abt. I. Helmstädter Hss. 1, 2, 3. — Abt. II. Die Augusteischen Hss. 1. — Abt. VIII. Die Hss. der Musikabteilung von E. Vogel. 8°. Wolfenbüttel. 1884—90.*

Budget: Besoldungen und Remunerationen insgesamt (mit Ausschluss der zweien Beamten zustehenden freien Dienstwohnung, beziehentlich der Wohnungsgeldzuschüsse): ℳ 15350. Für Bücheranschaffungen ℳ 5000 jährlich.

Geöffnet: Jeden Wochentag von 9—1 Uhr. Geschlossen nur an den Sonn- und Festtagen und wenn notwendige Reinigungen oder anderes dergleichen vorzunehmen sind.

Die Bibliothek ist Jedem zugänglich. — Drucke werden ohne weiteres versandt, mit Ausnahme grosser Seltenheiten, namentlich der Unica, Handschriften nur nach eingeholter Erlaubnis des herzogl. Staats-Ministeriums und unter besonderen Kautelen.

Oberbibliothekar: Dr. Otto von Heinemann.
Bibliothekar: Gustav Milchsack.
Registrator: K. F. Gotthard Gronau.
Hülfsarbeiter: Heinrich Petri, Karl Aug. Otto Herzer.

## Wolsingham (England).

OBSERVATORY OF THE LIVERPOOL ASTRONOM. SOCIETY.
*Direktor:* T. E. Espin.

## Worcester (Massachusetts, Ver. St.).

### CLARK UNIVERSITY.

Gegründet 1887 durch die Munifizenz eines Bürgers der Grafschaft Worcester mit dem Ziele, dass hier nicht so sehr die Lehrthätigkeit, als vor allem die selbständige wissenschaftliche Forschung gepflegt werden solle. Professoren der Universität geben das »Journal of Morphology« und das »American Journal of Psychology« heraus.

Die Verwaltung wird durch 9 Trustees geführt, an deren Spitze der Gründer: Jonas G. Clark steht. Die Universität teilt sich in folgende »departments«: 1) Mathematik, 2) Physik, 3) Chemie, 4) Biologie, einschliesslich Anatomie, Physiologie und Paläontologie, 5) Psychologie, einschliesslich Neurologie, Anthropologie, Criminologie und Geschichte der Philosophie. Es werden nur Studierende, welche bereits einen akadem. Grad erlangt haben (graduate Students) aufgenommen. Unterrichtsgebühr $ 200 jährlich, Promotion: Doctor of philosophy $ 25 und 100 Pflichtexemplare der Dissertation (von sehr umfangreichen ev. nur 50 Ex.). Die Universität verleiht 10 Stipendien zu $ 600, 10 zu $ 400, 10 zu $ 200 jährlich.

Budget: Angaben fehlen.

Dauer des akademischen Jahres: 27. Sept. 1892 bis Mitte Juni 1893. 4 Hon. Fellows, 26 Fellows, 9 Scholars.

*Präsident:* G. Stanley Hall.

Professoren:
Albert A. Michelson: *Physik.*
William E. Story: *Mathematik.*
C. O. Whitman: *Morphologie d. wirbellosen Tiere.*

Assist. Prof. (Assistant Prof.):
Henry H. Donaldson: *Neurol.*
Warren P. Lombard: *Physiol.*
John U. Nef: *Chemie.*
J. Playfair McMurrich: *Morphologie.*

Adjunkt-Professor:
Franklin P. Mall: *Anatomie.*

Hülfslehrer (Associate):
Oskar Bolza: *Mathematik.*

Lehrer (Instructors):
Edmund C. Sanford: *Psychol.*
Camille Ried: *Neuere Sprachen.*

Dozenten (Docents):
George Baur: *Compar Osteologie.*
Franz Boas: *Anthropologie.*
Will. H. Burnham: *Pädagogik.*
Jos. de Perott: *Mathematik.*
Henry Taber: *Mathematik.*
Arthur G. Webster: *Mathem. Physik.*

**BIBLIOTHEK** (15500 Bände u. 1500 Flugschriften). Geöffnet von 8 bis 6 Uhr.

Ausserdem stehen noch mit der Universität in Verbindung: *Library of the Antiquarian Society.* Worcester. (Gegr. 1812. 90000 Bde.)

*Worcester Public Library* (86000 Bände).

## Würzburg (Bayern, Deutschland).

### KÖNIGL. JULIUS-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT.

Geschichte. Die erste Gründung der Universität in Würzburg erfolgte durch Bischof Johann von Egloffstein. Die Genehmigungsurkunde des Papstes Bonifaz IX. datirt vom 10. Dezember 1402. Die neue Hochschule wurde dem Muster von Bologna nachgebildet; die Fächer der Theologie, sowie des Jus canonicum und civile erfreuten sich besonderer Pflege. Aber schon bald nach dem 1411 erfolgten Tode ihres Gründers geriet die Universität wieder in Verfall, infolge der fortwährenden Fehde zwischen Bürgerschaft und Geistlichkeit und wegen ungenügen-

der finanzieller Fundirung. Ein Zeitraum von 180 J. liegt zwischen dieser ersten Begründung und der Wiedererrichtung der Hochschule durch Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn (1582). In rein mittelalterlichen Formen und mit echt katholischem Gepräge errichtet, entwickelte sich die mit reichen Mitteln ausgestattete junge Anstalt schnell zu hoher Blüte. Im bewussten Gegensatze zu den damals fast sämtlich der protestantischen Lehre huldigenden Universitäten als Hochburg des Katholicismus begründet, war Würzburg bald der Sammelpunkt der studierenden katholischen Jugend, sowohl aus dem Reiche als aus den Nachbarländern. Die damalige Frequenz darf auf 900—1000 Studierende geschätzt werden. Der ausschliesslich katholische Charakter der Anstalt offenbarte sich besonders darin, dass von dem Stifter die beiden Fakultäten: Theologie und Philosophie den Jesuiten anvertraut wurden, welche die Lehrstühle dieser Fächer bis zur Aufhebung des Ordens (1773) innehatten. Die Zeit des 30jährigen Krieges war der Entwickelung der jungen Stiftung nicht günstig; die Occupation Würzburgs durch die Schweden (1631—1634) führte sogar zur völligen Auflösung. Erst nach dem westphälischen Frieden begann sich die Universität wieder zu erholen. Das folgende (18.) Jahrhundert charakterisiert sich vorwiegend durch die Bestrebungen, auf dem Wege unausgesetzter Reform eine Vermittelung zwischen mittelalterlicher Anschauung und dem Geiste einer neuen Zeit herbeizuführen. Das grösste Verdienst um die Entwickelung der Hochschule in dieser Periode erwarben sich: F. K. von Schönborn, Ad. F. von Seinsheim und Franz Ludwig v. Erthal. Dank der Umsicht und Fürsorge dieser Fürsten hoben sich auch die lange Zeit hinter der ehedem herrschenden Theologie und Philosophie zurückstehenden Fakultäten der Jurisprudenz und Medizin (erstere unter Ickstadt † 1776, letztere unter Siebold † 1807) zu hohem Ansehen. Mit der durch die Säkularisation herbeigeführten Vernichtung der Selbständigkeit des Hochstifts Würzburg und der Vereinigung desselben mit Bayern, mit welchem es nun, die kurze Zeit der lothringisch-toskanischen Herrschaft (1806—1814) abgerechnet, dauernd verbunden blieb, beginnt ein neuer Zeitabschnitt in der Geschichte der Universität. Mit völlig veränderter Verfassung, des mittelalterlichen Charakters als einer kirchlichen Anstalt entkleidet, hat sich unter dem Hause Wittelsbach die Universität Würzburg, vor allem die medizinische Fakultät, eine hervorragende Stellung errungen. (Wegele, Geschichte d. Univ. Wirzburg. 2 Thle. Wzbg. 1882.)

Jahreshaushalt pro 1892:

| Einnahmen. | | Ausgaben. | |
|---|---|---|---|
| Aus Ökonomien, Forsten, nach Abzug der bezügl. Verwaltungskosten | ℳ 86300 | Verwaltungskosten | ℳ 28000 |
| An Kapitalszinsen | 159200 | Bauunterhaltungskosten | 39400 |
| Vertragsmässige u. fundationsmäss. Reichnisse, dann ord. Staatszusch. | 446500 | Reservefond | 6600 |
| Beitr. f. bestimmte Zwecke aus öffentl. Anst. u. Kass., v. Gemeind. u. Stiftungen | 7300 | Rektorat | 15700 |
| Verpflegskosten v. Univ.-Klinik., Beitr. d. Studier., dann Ant. an Immatrikulat.- und Promot.-Geb. | 54500 | Gehälter der Professoren | 268200 |
| Sonstige Einnahmen | 700 | Attribute mit Einschluss der Gehälter der Assistenten, Custoden, Diener, Hausmeister, dann sächliche Ausgaben | 305400 |
| | | Pensionen | 43600 |
| | | Stipendien, Reichnisse an Seminarien, Gymnasien | 47600 |
| | ℳ 754500 | | ℳ 754500 |

*Stiftungen in Besitz und Verwaltung der Universität:*

| | |
|---|---|
| Bibliothek-Privatkassa für Zwecke der Bibliothek | ℳ 132400 |
| von Wagnerscher Stiftungsfond für Künstler-Stipendien und Anschaffung von Kunstgegenständen | 360800 |
| Neubaukirchenfond für den Universitäts-Gottesdienst | 15000 |
| Stiftungsfond für arme Augenkranke | 265400 |
| Fond für dürftige Studierende | 2300 |
| von Schmitt'scher Stipendienfond | 25900 |
| | ℳ 801800 |

Die Verfassung der Universität ist im wesentlichen identisch mit der der Universität München (s. München). Der Anfangsgehalt der ordentlichen Professoren beträgt: 4560 ℳ; vom 6.–20. Dienstjahre Quinquennialzulagen von 360 ℳ; vom 21. Dienstjahre an Quinquennialzulagen von 180 ℳ. Wohnungsgeldzuschuss: jährlich 540 ℳ. Anfangsgehalt der ausserord. Professoren 3180 ℳ; Alterszulagen: dieselben wie bei den ordentl. Professoren. Wohnungsgeldzuschuss: jährlich 420 ℳ.

Die Universitätsprofessoren stehen rechtlich den übrigen bayrischen Staatsbeamten gleich (s. Verfassungsurkunde 1818 und Staats-Diener-Pragmatik 1805). Jedoch besteht die Übung, Professoren nicht zu pensionieren, sondern sie, falls sie ihren Beruf nicht mehr ausüben können, bis zu ihrem Lebensende im Genusse ihres vollen Gehaltes zu belassen. Die Wittwen erhalten 1/5 des Gehaltes, die Waisen je 1/5 des Bezuges der Wittwe (bis zum 21. Lebensjahre).

Aufnahme s. Einleitung.

Gebühren: Immatrikulation (einschliesslich Krankenkassabeitrag) ℳ 14; bei wiederholter Immatrikulation 10 ℳ 50 ₰; Abgangszeugnis zur Prüfung ℳ 7; Abgangszeugnis in anderen Fällen ℳ 4; Promotionsgebühr bei allen Fakultäten ℳ 300. Pflichtexemplare der Dissertation: theol. und jur. Fakultät 140, mediz. und phil. Fakultät 160.

Bei der Habilitation ist eine gedruckte Habilitationsschrift in 70 (bei der mediz. Fakultät nur in 35) Exemplaren vorzulegen.

Beginn des akademischen Jahres: 15. Oktober.

Beginn der Studiensemester: 3. November und 21. April.

Hörerzahl: 1367 (S.-S. 1892: 1403).

*Rektor:* Prof. A. Scholz.

**THEOLOGISCHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:

Anton Scholz: *Alttest. Exegese u. orient. Sprachen.*
Josef Grimm: *Neutest. Exegese.*
Heinrich Kihn: *Kirchenrecht, theolog. Einleitungswiss. und bibl. Hermeneutik.*
Franz Adam Göpfert: *Moral- u. Pastoraltheologie.*
Hermann Schell: *Apologetik u. christl. Archäologie.*
Friedrich Abert: *Dogmatik.*
Albert Ehrhard: *Kirchengesch.*

Priv.-Dozent:

Ignaz Stahl: *Dogmatik u. theol. Propädeutik.*

**RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**

Ord. Professoren:

Karl v. Risch: *Strafrecht, Strafprozess u. Polizeiwissensch.*
Hugo Burckhard: *Röm. Civilrecht.*
Lothar Seuffert: *Civilprozess.*
Karl Freih. v. Stengel: *Staats- u. Völkerrecht.*
Georg Schanz: *Nationalökonomie, Finanz u. Statistik.*
Ernst Mayer: *Deutsches Privatrecht, Kirchenrecht und deutsche Rechtsgeschichte.*
Christian Meurer: *Kirchen- u. Völkerrecht u. Rechtsphilos.*

Priv.-Dozent:

Max v. Heckel: *Nationalökon.*

## MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:

Albert v. Kölliker: *Anatomie.*
Adolf Fick: *Physiologie.*
Georg Eduard Rindfleisch: *Path. Anatomie u. Geschichte d. Medizin.*
Karl Schönborn: *Chirurgie.*
Wilhelm Olivier v. Leube: *Spez. Pathologie u. Therapie.*
Julius Michel: *Augenheilkunde.*
Max Hofmeier: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
Adam Josef Kunkel: *Pharmakologie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Wilhelm Reubold: *Gerichtliche Medizin.*
Ferdinand Riedinger: *Chir.*
Konrad Rieger: *Psychiatrie.*
Georg Matterstock: *Innere Medizin.*
Karl Bernhard Lehmann: *Hyg.*
Wilhelm Kirchner: *Ohrenheilk.*
Oskar Schultze: *Anatomie.*

HON.-PROFESSOR:

Friedrich Helfreich: *Augenheilkunde.*

PRIV.-DOZENTEN:

Johann Andreas Rosenberger: *Chirurgie.*
Wilhelm Nieberding: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
Otto Seifert: *Innere Medizin.*
Ernst Bumm: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Albert Hoffa: *Chirurgie.*
Richard Geigel: *Innere Mediz.*
Paul Reichel: *Chirurgie.*
Ludwig Heim: *Hygiene.*
Friedrich Schenck: *Physiol.*
Robert Sommer: *Psychiatrie.*
Gustav Klein: *Geburtshülfe u. Gynäkologie.*
Armin Fick: *Anatomie.*

## PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

*a) Philologisch-historische Sektion.*

ORD. PROFESSOREN:

Franz Xaver v. Wegele: *Gesch.*
Lorenz Grasberger: *Klass. Philologie u. Pädagogik.*
Martin Schanz: *Klass. Philol.*
Georg Friedrich Unger: *Alte Geschichte.*
Johannes Volkelt: *Philosophie.*
Julius Jolly: *Sanskrit u. vergleich. Sprachwissensch.*
Karl Sittl: *Klass. Philologie.*
Oskar Brenner: *Deutsche Philol.*
Jakob Stürzinger: *Roman. Philologie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Theodor Henner: *Geschichte.*
Remigius Stölzle: *Philosophie.*

PRIV.-DOZENTEN:

Georg Neudecker: *Philosophie.*
Hubert Roettcken: *Deutsche Philologie.*
Rudolf Zenker: *Roman. Philol.*
Alfred Schmid: *Kunstgeschichte.*

*b) Naturwissenschaftlich-mathematische Sektion.*

ORD. PROFESSOREN:

Karl Ludwig Fridolin v. Sandberger: *Mineralogie u. Geol.*
Julius v. Sachs: *Botanik.*
Friedrich Prym: *Mathematik.*
Karl Semper: *Zoologie.*
Wilh. Conr. Röntgen: *Physik.*
Aurel Voss: *Mathematik.*
Arthur Hantzsch: *Chemie* (v. S.-S. 1893 an).

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Eduard Selling: *Astronomie.*
Ludwig Medicus: *Chem. Technologie u. Pharmakognosie.*
Wilhelm Wislicenus: *Chemie.*

PRIV.-DOZENTEN:

Adolf Heydweiller: *Physik.*
Julius Tafel: *Chemie.*
Robert Geigel: *Physik.*
Karl Ehrenburg: *Geographie.*
August Schuberg: *Zoologie.*

## UNIVERSITÄTS-INSTITUTE.

*Kirchenhistor. Seminar* (ℳ 670).
*Patristisches Seminar* (ℳ 80).
*Homiletisches Seminar* (ℳ 601).
*Staatswirtschaftl. Seminar* (ℳ 144).
*Medizinische Klinik* (ℳ 8482).
*Poliklinik* (ℳ 6132).
*Hygienisches Institut* (ℳ 3210).
*Anatomisches Institut* (ℳ 21190).
*Institut f. vergl. Anatomie* (ℳ 3834).
*Pathologisches Institut* (ℳ 11386).

*Frauenklinik* (ℳ 45324).
*Chirurgische Klinik* (ℳ 11711).
*Augenklinik* (ℳ 16930).
*Pharmakologisches Instit.* (ℳ 3300).
*Physiologisches Institut* (ℳ 10882).
*Klinik f. Hautkranke u. Syphilis* (ℳ 1702).
*Psychiatrische Klinik* (ℳ 24130).
*Sammlung für gerichtlich-mediz. Demonstrationen* (ℳ 80).
*Otiatrische Poliklinik* (ℳ 818).
*Ästhet.-archäol. Instit.* (ℳ 2579).
*Seminar f. klass. Philolog.* (ℳ 1870).
*Seminar f. deutsche Phil.* (ℳ 670).
*Historisches Seminar* (ℳ 1510).
*Mathematisches Seminar* (ℳ 2257).
*Physikalisches Institut* (ℳ 8224).
*Technologisches Institut* (ℳ 4126).
*Astronomisches Kabinet* (ℳ 165).
*Zoolog.-zootom. Institut* (ℳ 8147).
*Mineralogisches Institut* (ℳ 4230).
*Pharmakognost. Institut* (ℳ 115).
*Chem. Laboratorium* (ℳ 21007).
*Botanischer Garten* (ℳ 13183).

## UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

Als Begründer der Universitäts-Bibliothek wird man Fürstbischof Johann Gottfried von Aschhausen (1607—1623) annehmen dürfen. Dieser Fürst hatte mit grossen Kosten eine Büchersammlung erworben und in einem Gemache der Universität zum Zwecke der Benützung durch die »Akademiker« aufstellen lassen. Mehrere Jahre nach seinem Tode stellte der akademische Senat bei Johann Gottfrieds Nachfolger den Antrag, einen Bibliothekar zu ernennen (Wegele, Geschichte d. Univ. Wirzburg I. Teil S. 316). War so schon früh der Grund zu einer Büchersammlung gelegt, so dürfte diese doch nicht sehr bedeutend gewesen sein; erst von der Regierungszeit des Bischofs Johann Philipp II. (1699—1719) an tritt eine Bibliotheca Academiae in den Vordergrund und erfreut sich der Fürsorge der Landesherren, welche auf ihre Vergrösserung durch namhafte Schenkungen, sowie durch Ankäufe wertvollerer Privatbibliotheken bedacht sind. Die reichste Vermehrung erfuhr die Bibliothek im J. 1803, wo ihr die Handschriften und Bücher der unter bayerische Herrschaft gekommenen und säkularisierten Stifter und Klöster des Bistums Würzburg zugesprochen wurden. Eine Fülle der wertvollsten Manuskripte kam damit in ihren Besitz, wie der berühmte Codex rescriptus, welcher die Fragmente einer vorhieronymianischen Bibelübersetzung enthält, das auch in kunsthistorischer Beziehung hochbedeutsame Evangeliarium Kiliani, Bruchstücke des Nibelungenlieds, eine Cicero-Handschrift aus dem 9. Jhd. u. s. w. (Kerler, Alma Julia, Wzbg. 1882, S. 159). An gedruckten Katalogen besitzt die Univ.-Bibliothek ausser den früher alljährlich, jetzt in längeren Zeiträumen erscheinenden Zugangsverzeichnissen, einen Katalog für die Pergamenthandschriften. *(Die Pergament-Handschriften der k. Universitäts-Bibliothek Würzburg in alphabetischer Reihenfolge verzeichnet. Würzburg, 1886).* Bestand: ca. 300000 Bände.

Jährl. ordentl. Ausgaben: Besoldungen ℳ 19084, für Büchererwerb und sächl. Ausgaben ℳ 23000.

Die Bibliothek ist geöffnet im Winter-Sem.: Montag—Samstag 8—12. Montag und Freitag 2—4. Im S.-S.: Montag—Freitag 8—1. Samstag 8—12. In den Universitätsferien von 9—12.

Oberbibliothekar:
Dietrich Kerler.

Bibliothekar:
Johann Bapt. Stamminger.

Sekretäre:
Franz Segner.
Ernst Freys.

Assistent:
Michael Fell

**Yale-University.** Siehe: **New Haven.**

# Zaragoza (Spanien).

## UNIVERSIDAD DE ZARAGOZA.

Geschichte. Die Universität wurde im Jahre 1474 gegründet, wenigstens bestätigt eine Bulle des Papstes Sixtus IV. aus diesem Jahre das Generalstudium zu Zaragoza. König Juan II. von Aragonien bestätigte am 25. Januar 1477 die Privilegien dieser Bulle. Die Hochschule gedieh nicht recht und so wendeten sich die Sindici der Stadt 1542 an Kaiser Karl V. um Vervollständigung derselben. Doch weder des Kaisers Versprechungen, noch eine neuerliche Bulle Pauls IV. von 1555 halfen etwas. Es kam hier auch nicht zur Gründung bedeutender Kollegienhäuser, wie an anderen spanischen Universitäten. Die Anstalt verfiel immer mehr, selbst die freimütige Denkschrift, welche der Professor der griech. Sprache an der Universität, Pedro Simon Abril, 1589 dem Könige Philipp II. überreichte, und in welcher er den Verfall der spanischen Universitäten lebhaft schilderte, hatte keinen greifbaren Erfolg. Inzwischen hatte der Bischof Pietro Cerbuna am 20. Mai 1583 der Universität, um ihr aufzuhelfen, eine neue Organisation gegeben, er berief berühmte Lehrer an dieselbe und dotierte dieselben reichlich. Doch half auch dieser ernste Versuch eines Aufschwungs durch den »der 2. Gründer der Universität« genannten Bischof nur kurze Zeit. Die Jesuiten gelangten nach mancherlei Kämpfen im Anfang des 18. Jahrhunderts zur unbedingten Herrschaft. Auch hier erhielten sich jedoch die medizinischen Fächer das 18. Jahrhundert hindurch in ziemlichem Ansehen. Trotzdem blieb die Scholastik unbestritten in ihrer Herrschaft, die Lehrbücher und die Methoden blieben Jahrhunderte hindurch dieselben. 1809 wurde das Universitätsgebäude von den belagernden Franzosen teilweise zerstört. Seit den Reformen der Jahre 1847 und 1857 ist trotz aller Unterbrechungen durch die fortwährenden politischen Wirren die Universität in stetigeres Fahrwasser gekommen und nimmt unter den spanischen Hochschulen einen geachteten Platz ein.

*Rektor:* Martín Villar y García.
*Vize-Rektor:* Roberto Casajús y Gómez.
*Sekretär:* Vicente Santandréu y Herrando.

### PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

Professoren:

Hipólito Casas y Gómez de Andino: *Allg. u. span. Literatur.*
Andrés Cabañero y Temprado: *Griech. Sprache.*
Martín Villar y García: *Griech. und latein. Literatur.*
Julián Rivera y Tarragó: *Arab. Sprache.*
Eduardo Ibarra y Rodríguez: *Allgem. Geschichte.*
Cosme Blasco y Val: *Allgem. Geschichte.*
Antonio Hernández y Fajarnés: *Metaphysik.*
Pablo Gil y Gil: *Span. Gesch.*
Esteban Melón é Ibarra: *Griech. Sprache.*

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

Professoren:

Angel Sánchez Rubio é Ibáñez: *Polit. Oekonomie u. Statistik.*
Cándido Emperador y Félez: *Naturrecht.*
Celestino María Herrero y Calvo: *Span. Rechtsgeschichte.*
Ricardo Sasera y Sansón: *Röm. Recht.*
Domingo Alcalde y Prieto: *Civilrecht.*
Roberto Casajús y Gómez: *Civilrecht.*
Nicolás Canales é Ibáñez: *Strafrecht.*
Clemente Ibarra y Pérez: *Kan. Recht.*
Mariano Ripollés y Baranda:

*Verfassungs- u. Verwaltungsrecht.*
Vicente Fornés y Gallart: *Verfassungs- u. Verwaltungsrecht.*
Emilio de la Peña y Ambros: *Völkerrecht.*
José Nadal y Escudero: *Prozessrecht.*
Pedro Antonio Ibarra: *Prozessrecht.*

**MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:
José Castillo y Ordóñez: *Experimental-Physik.*
Bruno Solano y Torres: *Allgem. Chemie.*
Alberto Segovia y Corrales: *Naturgeschichte.*
Zoel García Galdeano y Yanguas: *Analyt. Geometrie.*

**MEDIZINISCHE FAKULTÄT.**

PROFESSOREN:
Marcelino Berbiela y Jordana: *Deskript. Anatomie und Embryologie.*
Antoninó García y Hernández: *Physiologie.*
Salustiano Fernández de la Vega: *Deskript. Anatomie u. Embryologie.*
Hipólito Fairen y Andrés: *Hygiene.*
Félix Cerrada y Martín: *Allg. Pathologie und path. Klinik.*
Manuel Simeón Pastor y Pellicer: *Therapie.*
Raimundo García Quintero: *Chirurg. Pathologie.*
Francisco Arpal y Daina: *Topograph. Anatomie.*
Fernando Polo y Giraldo: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Manuel Alonso Sañudo: *Mediz. Klinik.*
Nicolás Montells y Bohigas: *Chirurg. Klinik.*
Iuan Enrique Jranzo y Simón: *Geburtshülfl. und gynäkolog. Klinik.*
Eduardo Fornés y Gallart: *Gerichtl. Medizin u. Toxikologie.*
Gil Saltor y Lavall: *Histologie und Histochemie.*
Patricio Borobio y Díaz: *Kinderheilkunde.*

**PROVINZIAL- UND UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.**

OFFIZIAL:
Gregorio Martínez Gómez.

ASSISTENTEN (Ayudantes):
Francisco Marzo López.
Angel Somoza Fernández.
Juan Ximenez de Embúe Val.

VETERINÄRSCHULE (Escuela de veterinaria).

*Direktor:* Petro Martínez Anguiano.

PROFESSOREN:
José Rober: *Allg. u. deskript. Anatomie.*
Petro Martínez Anguiano: *Physiologie u. Hygiene.*
Juan Antonio Sáinz: *Operationslehre.*
Mariano Mondría: *Landwirtschaft u. Zootechnik.*
Petro Aramburu: *Physik, Chemie und Naturgeschichte.*
Santiago Martínez: *Allgem. u. spez. Pathologie.*

# Zürich (Schweiz).

## HOCHSCHULE.

Die Hochschule Zürich wurde durch den Grossen Rat des Kantons am 28. September 1832 ins Leben gerufen. Es waren im Anfang für die vier Fakultäten 10 ordentliche und 6 ausserordentliche Professoren vorgesehen bei einer Besoldung von 1800, resp. 800 Franken alter Währung. Gelehrte wie Schönlein, Oken, Hitzig, Rettig, Wilhelm Snell,

Fr. Ludw. Keller, Bluntschli, J. Caspar Orelli, Löwig wurden berufen, Oken bekleidete die Würde des ersten Rektors. Zu Ostern 1833 konnte die neue Anstalt mit der bescheidenen Zahl von 161 Studierenden eröffnet werden. Das ungenügende Hochschulgebäude war seit 1838 das sog. Hinteramt. Die Gesamtausgabe für die Anstalt betrug in diesem Jahre Fr. 108000. Vom Auslande wurde die neue Gründung misstrauisch angesehen; Preussen und Bayern untersagten den Besuch derselben, Württemberg erklärte, Angehörige, welche in Zürich studieren würden, von jeder Staatsanstellung ausschliessen zu wollen. Der Bundestag erliess ein förmliches Verbot. Die Aussicht, die Züricher dereinst zur schweizerischen Hochschule erhoben zu sehen, fiel mit der 1834 beschlossenen neuen Berner Universität dahin. Schwer bedroht wurde die Existenz der Anstalt durch die Berufung von David Friedr. Strauss 1839, welche bekanntlich vom Volke verhindert wurde und der damaligen Regierung die Sessel kostete, sogar zu einem Antrag auf Aufhebung der Universität führte. 1864 wurde dieselbe in das von Semper errichtete Gebäude des eidgenössischen Polytechnikums verlegt. Nach der fünfundzwanzigsten Stiftungsfeier wurde das Hochschulgesetz 1859 revidiert, die philosophische Fakultät in zwei selbständige Sektionen geteilt, die Zahl der Professuren entsprechend erhöht, besondere Sorgfalt den klinischen Instituten zugewendet. 1857 schon war ein philologisch-pädagogisches Seminar vorhanden, seitdem ist ein historisches, juristisches, theologisches, deutsches und romanisch-englisches Seminar eingerichtet worden. 1860 zählte die Lehrerschaft 22 ord., 17 ausserord. Professoren und 16 Privatdozenten, im Schlusssemester des 50. Jahres der Hochschule 1883 37 ord., 11 ausserord. Professoren und 43 Privatdozenten. Der Dotationsfond der Hochschule beläuft sich heute auf etwa anderthalb Millionen Franken. Durch das Gesetz von 1868 wurde die lebenslängliche Anstellung der Professoren beseitigt und für dieselben eine sechsjährige Amtsdauer festgesetzt. Nachdem vorübergehend an der philosophischen Fakultät ein besonderes Lehramtsinstitut für Kandidaten der Sekundärschule existiert hatte, stellte ein Gesetz von 1881 diese Lehramtskandidaten den übrigen Studierenden völlig gleich. Schon seit den sechziger Jahren suchten auch Frauen Zutritt zu den Kollegien, namentlich den medizinischen zu erlangen. Im Winter 1872/73 war die Zahl derselben auf 110 gestiegen. Ein Gesetz von 1872 berechtigt das weibliche Geschlecht zum Besuch der Hochschule. Seit 1892 ist den Damen sogar die venia legendi ermöglicht. An der juristischen Fakultät doziert gegenwärtig eine Frau römisches Recht.

Jahresrechnung von 1890: Verwaltung Fr. 4200, Lehrerbesoldungen Fr. 212118, Preise, Beiträge für Vereine der Studierenden Fr. 2075, Lehrmittel Fr. 2730, Heizung, Beleuchtung, Wasserzins Fr. 29915, Sammlungen Fr. 49242, Bibliotheken Fr. 25768, Botanischer Garten Fr. 26570, Druckauslagen Fr. 3430, Stipendien Fr. 12962, Bauten und Reparaturen Fr. 51970. Zusammen: Fr. 420980.

Der Rektor wird vom akademischen Senat, dem sämtliche Ordinarii angehören, auf zwei Jahre gewählt. Eben so lange stehen die von den Fakultäten bezeichneten Dekane im Amt. Pensionierung ist gesetzlich nicht vorgesehen, wird aber im einzelnen Falle, sofern der Lehrer Alters oder Krankheit halber zurücktritt, bewilligt. Ebenso ist eine bescheidene Wittwen- und Waisenpension vorhanden.

Die Aufnahme von Studierenden erfolgt bei Züricher Kantonsbürgern auf Grund eines Maturitätszeugnisses. Nichtkantonsbürgern wird dasselbe gegen sonstige entsprechende Ausweise erlassen. Genügen diese nicht, findet eine besondere Zulassungsprüfung statt. Zur Habilitation als Privatdozent ist eine Habilitationsschrift (80 Pflichtexemplare) und Probevorlesung nötig.

GEBÜHREN. Immatrikulation: Fr. 22; wenn der Besuch einer andern Hochschule vorhergegangen Fr. 16; Abgangszeugnis: Fr. 3.60; Doktorpromotion: medizin. Fakultät Fr. 420, jurist. Fakultät Fr. 380, philos. I. Sekt. Fr. 310, philos. II. Sekt. Fr. 380. (150 Pflichtexemplare.)

Beginn der akademischen Semester: 20. April und 20. Oktober. Zahl der Studierenden: 543 + 162 Zuhörer, darunter ca. 90 Frauen.

*Derzeitiger Rektor:* Prof. Kesselring.

### THEOLOGISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:
- Otto Fridolin Fritzsche: *Kirchengeschichte.*
- Gustav Volkmar: *Neutestam. Exegese.*
- Heinrich Kesselring: *Neutest. Exegese u. prakt. Theologie.*
- Paul Christ: *System. und prakt. Theologie.*
- Victor Ryssel: *Alttest. Exegese und semit. Sprachen.*
- Gustav v. Schulthess-Rechberg: *System. Theologie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
- Konrad Furrer: *Allg. Religionsgeschichte, bibl. Realien.*
- Emil Egli: *Kirchengeschichte.*

PRIV.-DOZENTEN:
- Moriz Heidenheim: *Alttestam. Exegese und semit. Sprachen.*
- Friedrich Meili: *Prakt. Theolog.*
- Alfred Kappeler: *Neutestam. Exegese.*
- Gottfried Kuhn: *Neutestamentl. Exegese.*

### JURISTISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:
- Heinrich Fick: *Röm. Recht, Handels- und Wechselrecht.*
- Gustav Vogt: *Schweizerisches u. allg. Staats- u. Völkerrecht.*
- Jakob Treichler: *Juristische Encyklopädie u. schweiz. Recht.*
- Albert Schneider: *Röm. Recht.*
- Julius Wolf: *Nationalökonomie und Statistik.*
- Emil Zürcher: *Strafrecht, Straf- und Civilprozess.*
- Friedrich Meili: *Internat. Privatrecht, vergleich. Recht und Verkehrsrecht.*
- Georg Cohn: *Deutsches Privatrecht u. deutsche u. schweiz. Rechtsgeschichte*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
- Joh. Jakob Schollenberger: *Staats- und Verwaltungsr. d. schweiz. Cant.*
- Heinrich Pfenninger: *Strafrecht.*

PRIV.-DOZENTEN:
- Hermann Wächter: *Röm. Recht.*
- Gustav Heinrich Schmidt: *Nationalökonomie.*
- Konrad Schmidt: *Statistik u. Finanzwesen.*
- Frau Dr. Emilie Kempin: *Röm., amerik. u. englisches Recht.*
- F. Flemer: *Kirchenrecht.*

### MEDIZINISCHE FAKULTÄT.

ORD. PROFESSOREN:
- Oskar Wyss: *Klin. Propädeutik und Hygiene.*
- August Forel: *Psychiatrie.*
- Ulrich Krönlein: *Chirurgie.*
- Hermann Eichhorst: *Spez. Pathologie und Therapie.*
- Justus Gaule: *Physiologie.*
- Otto Haab: *Augenheilkunde.*
- Theodor Wyder: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
- Philipp Stöhr: *Anatomie.*
- Hugo Ribbert: *Allg. Pathologie und path. Anatomie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:
- Heinrich Spöndly: *Geburtshülfe.*
- Jakob Billeter: *Zahnheilkunde.*
- Friedrich Goll: *Pharmakologie.*

PRIV.-DOZENTEN:
- Rudolf Meyer: *Laryngologie u. Rhinologie.*
- Gustav Brunner: *Ohrenheilkunde.*
- Johannes Seitz: *Allg. Pathologie und Therapie.*
- Hermann Müller: *Syphilis und Hautkrankheiten.*
- Konstantin Kaufmann: *Chirurg.*

Hans v. Wyss: *Gerichtl. Medizin.*
Edw. Kreis: *Dermatologie und Syphilis.*
August Lüning: *Chirurgie.*
Hans Meyer: *Geburtshülfe und Gynäkologie.*
Constantin v. Monakow: *Neurologie.*
Friedrich Rohrer: *Ohrenheilkunde.*
Adolf Eugen Fick: *Augenheilkunde.*
Arthur Hanau: *Patholog. Anatomie.*
Hermann Suchannek: *Laryngo- und Rhinoskopie.*
Armin Huber: *Innere Medizin.*
Wilhelm Schulthess: *Pädiatrie.*
Otto Roth: *Hygiene und Bakteriologie.*
Konrad Brunner: *Chirurgie.*
Anton Delbrück: *Gerichtliche Medizin.*
Walther Felix: *Osteologie.*

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.**

*1) Philosophisch-philologisch-historische Abteilung.*

ORD. PROFESSOREN:

Andreas Ludwig Kym: *Philosophie.*
Heinrich Schweizer-Sidler: *Vergleich. Sprachforschung u. klass. Philologie.*
Georg v. Wyss: *Schweiz. Geschichte.*
Gerold Meyer v. Knonau: *Geschichte.*
Richard Avenarius: *Philosoph.*
Hugo Blümner: *Klass. Philologie und Archäologie.*
Johann Rudolf Rahn: *Kunstgeschichte.*
Hermann Hitzig: *Klass. Philologie.*
Jakob Bächtold: *Deutsche Literatur.*
Heinrich Morf: *Rom. Philologie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

J. Ludwig Tobler: *Deutsche Philologie.*
Adolf Kaegi: *Sanskrit u. vergl. Sprachforschung.*
Jakob Ulrich: *Rom. Sprachen.*
Julius Stiefel: *Deutsche Philol.*
Karl Dändliker: *Schweiz. Geschichte.*
Otto Hunziker: *Pädagogik.*
Behrendt Pick: *Hist. Hülfswissenschaften.*
Theodor Vetter: *Engl. Philologie.*
Paul Schweizer: *Geschichte.*

PRIV.-DOZENTEN:

Johannes Kreyenbühl: *Philosophie.*
Moriz Guggenheim: *Klass. Philologie.*
Otto Hartmann: *Neuere Geschichte.*
Willibald Nagel: *Musik.*
Jakob Heierli: *Anthropologie.*
Theodor Ziesing: *Französische Literatur.*
Karl Brun: *Kunstgeschichte.*
Louis Morel: *Franz. Literatur.*
Albert Bachmann: *Deutsche Sprache.*
J. M. Bösch: *Philosophie.*
Eduard Hoffmann: *Deutsche Philologie.*
Gustav Schirmer: *Engl. Philol.*

*2) Mathematisch-naturwissenschaftliche Abteilung.*

ORD. PROFESSOREN:

Adolf Kenngott: *Mineralogie.*
Victor Merz: *Chemie.*
Arnold Meyer: *Mathematik.*
Arnold Dodel-Port: *Botanik.*
Alfred Kleiner: *Physik.*
Albert Heim: *Geologie.*
Arnold Lang: *Zoologie.*
Haruthiun Abeljanz: *Chemie.*

AUSSERORD. PROFESSOREN:

Rudolf Wolf: *Mathematik und Astronomie.*
Karl Mayer-Eymar: *Paläontologie und Stratigraphie.*
Otto Stoll: *Geographie.*
Hans Schinz: *Botanik.*

PRIV.-DOZENTEN:

August Weilenmann: *Mathem. Geographie und Physik.*
Heinrich Goldschmidt: *Chemie.*
Karl Schall: *Chemie.*
Jakob Kündig: *Botanik.*
U. Grubenmann: *Mineralogie.*

Georg Heinrich v. Wyss: *Physik.*
Karl Fiedler: *Zoologie u. vergl. Anatomie.*
Ferdinand Kraft: *Geometrie.*
E. F. Overton: *Physik.*
A. Weiler: *Mathematik.*
J. Früh: *Geographie.*
M. Standfuss: *Entomologie.*

## INSTITUTE UND SAMMLUNGEN.

*I. Naturwissenschaftliche und medizinische.*

*Physikal. Institut* fr. 12800. (Dir.: Prof. Kleiner).
*Chem. Laborat.* fr. 17500. (Prof. Merz).
**Sternwarte* (Prof. R. Wolf).
**Mineral. Sammlung* (Prof. Kenngott). } Beitrag des Kantons Zürich fr. 3000.
*Geol. Samml.* fr. 200. (Prof. Heim).
*Botan. Garten* fr. 26000. (Prof. Cramer vom Polytechnikum).
*Botanisch-mikrosk. Laboratorium* fr. 1600. (Prof. Dodel).
*Zoologische Sammlung* und *Zoolog.-anat. Labor.* fr. 3400. (Prof. Lang).
*Anat. Inst.* fr. 11600. (Prof. Stöhr).
*Physiol. Inst.* fr. 6600. (Prof. Gaule).
*Path.-anat. Inst.* fr. 11700. (Prof. Ribbert).
*Hygiein. Institut* fr. 5900. (Prof. O. Wyss).
*Pharmak. Inst.* fr. 300. (Prof. Goll).
*Mediz. Klinik* fr. 1500. (Prof. Eichhorst).
*Chir. Klinik* fr. 1000. (Prof. Krönlein).
*Ophthalmol. Klinik* fr. 500. (Prof. Haab).
*Frauenklinik* fr. 450**. (Prof. Wyder).
*Psychiatr. Klinik* fr. 200. (Prof. Forel).
*Medizin. Poliklinik* fr. 7100. (Privatdozent Müller).

*II. Seminarien* (sämtlich mit Fachbibliotheken), *Kunstsammlungen.*

*Theologisches Seminar.*
*Staatswissenschaftl. Seminar.*
*Philol.-pädag. Sem.* } fr. 2025 an Dozenten, fr. 1400 für Anschaffungen.
*Deutsches Seminar.*
*Roman.-engl. Sem.*
*Histor. Seminar.*
**Archäolog. Sammlung* fr. 1500.
**Kupferstichsammlung* fr. 200.

*III. Bibliotheken.*

**KANTONAL-BIBL.** (74 000 Bände). Budget: fr. 22000 für Bücheranschaffungen und Besoldungen.

Oberbibliothekar:
Prof. Otto Fridolin Fritzsche.
Unterbibliothekar:
E. Müller.
Abwart:
H. Wüst (Stellvertr.).

**STADT-BIBLIOTHEK** (130000 Bde.). (Budget: fr. 3000†).

Ober-Bibliothekar:
Dr. Hermann Escher.
Unter-Bibliothekare:
Dr. W. v. Wyss.
Fräulein Dr. Riccarda Huch.
Kustos:
G. Waser.
Abwart:
P. Locher

**JURIST. BIBLIOTHEK** (fr. 300†).
**MEDIZIN.-CHIRURG. BIBLIOTHEK.** (fr. 300†.)
**NATURWISS. BIBLIOTHEK.**

* Gehören zur Polytechn. Schule.
** Beitrag an die Gynäkol. Sammlung (Gesamtausgabe f. d. Fr.-Kl. fr. 82 700).
† Beiträge des Kant. Zürich.

## EIDGENÖSSISCHE POLYTECHNISCHE SCHULE.

Geschichte. Schon Ende des vorigen Jahrhunderts bemühte sich Philipp Albert Stapfer um die Errichtung einer schweizerischen »Centralschule für die Künste und Wissenschaften«. Die Ausführung des Projektes unterblieb bei der Ungunst der Zeiten, bis 1848 Artikel 22*)

* Der Bund ist befugt, eine Universität und eine polytechnische Schule zu errichten.

der neuen Bundesverfassung diesen Bestrebungen einen festen Boden schuf. Eine vom Bundesrat ernannte und am 26. Mai 1851 zusammengetretene Kommission befürwortete die Errichtung einer eidgenössischen Universität und eines Polytechnikums, gab aber der Universität den Vorrang. Der Nationalrat indessen vertagte die Angelegenheit bis zum Eingang eines Berichtes über die Finanzverhältnisse des eidgenössischen Bundes, auf Grund dessen 1854 eine Vereinigung beider Anstalten an demselben Orte beschlossen wurde. Der Entwurf ging dem Ständerate zu, der ein Eintreten in den nationalrätlichen Beschluss ablehnte, dagegen die Errichtung einer eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich beschloss. Dieses Gesetz, wie es vom Ständerat beschlossen war, wurde schon am 1. Februar 1854 vom Nationalrat angenommen, wodurch es sofort Rechtskraft erhielt und dem Bundesrat zur Vollziehung übermittelt wurde. Durch Grossratsbeschluss vom 19. April 1854 übernahm der Canton Zürich bereitwillig die Verpflichtung »die für Schule, Schulrat und Sammlungen nötigen Gebäulichkeiten zu erstellen, einzurichten und zu unterhalten«. Die feierliche Eröffnung des schweizerischen Polytechnikums fand am 15. Oktober 1855 statt**).

Budget für 1892:

| Einnahmen. | | Ausgaben. | |
|---|---|---|---|
| Beitr. v. Sitz d Anstalt Fr. | 16000 | Beamtung und Verwaltung (unt. diesem Titel sind d. Besoldungen d. Verw.-Beamt., Hauswarte, Kosten d. Beleucht., Beheizung etc. aller Räume, Gebäudeunterh. etc. inbegriff.) Fr. | 113100 |
| Schulgebühren . . . | 69600 | Kost. d. Lehrpersonals | 438500 |
| Beitr. a. d. Verwaltungskosten u. Sammlungen v. verschiedenen m. d. Schule verb. Anstalt. | 12400 | Sammlungen u. wissenschaftl. Anstalten . . | 139500 |
| Verschiedenes . . . . | 4000 | Verschiedenes . . . . | 10900 |
| Sa. der Einnahmen Fr. | 102000 | | |
| Subvention d. Staates | 600000 | | |
| Total-Einnahmen Fr. | 702000 | Total-Ausgaben Fr. | 702000 |

Verfassung. Die unmittelbare Leitung und Überwachung steht dem Schweizerischen Schulrat zu, der vom Bundesrat ernannt wird. Professoren und Hülfslehrer werden auf Antrag des Schulrates vom Bundesrat ernannt, der Direktor und dessen Stellvertreter durch den Schulrat auf je einen doppelten Vorschlag der Gesamtkonferenz aus sämtl. angestellten Professoren für eine Amtsdauer von 2 Jahren. Der Direktor wohnt den Sitzungen des Schulrates mit beratender Stimme bei.

Die eidgenössische polytechn. Schule besteht aus folgenden Abteilungen: 1) Bauschule. 2) Ingenieurschule. 3) Mechanisch-technische Schule. 4) Chemisch-technische Schule: Technische Sektion, Pharmazeutische Sektion. 5) Land- u. forstwirtschaftl. Abteilung: Forstschule, Landwirtschaftliche Schule, Kulturingenieure. 6) Schule für Fachlehrer in mathem. und naturwissensch. Richtung: Mathem. Sektion, Naturwissensch. Sektion. 7) Allgem. philosoph. u. staatswirtschaftliche Abteilung: Mathem. naturw. u. techn. Vorlesungen, Litteratur u. Sprachen, histor. und polit. Wissensch., Künste und Militärwissenschaften.

Die Studierenden sind entweder *Schüler* welche den vorgeschriebenen Studienplan einer Fachschule absolvieren, oder *Zuhörer*, welche nur zu einzelnen Cursen Zutritt erhalten.

** Das schweizerische Polytechnikum. Hist. Skizze zur Feier des 25 jähr. Jubiläums im Juli 1880 von Prof. Dr. Rud. Wolf, 4°. Zürich 1880.

Die Aufnahme hängt in der Regel von dem Bestehen einer Prüfung ab. Der Eintretende muss 18 Jahre alt sein. Die Aufnahmeprüfungen finden im Monat Oktober, ausnahmsweise auch beim Beginn des Sommersemesters (April) statt. Die Schule erteilt *Diplome* an Schüler, welche eine der Fachschulen (1—6) vom ersten Jahreskurs an bis zum obersten besucht und die speziell hiefür eingerichteten Prüfungen mit Erfolg bestanden haben.

Gebühren für *Schüler* fr. 100 Schulgeld pr. Schuljahr und für nicht obligatorische Vorlesungen von Professoren und Privatdozenten fr. 5 für die Wochenstunde im Semester. Dazu kommen: Für Benutzung der Laboratorien, Werkstätten etc. pro Semester: Analyt. und chem.-techn. Laboratorium fr. 45. Agrikulturchem. Laboratorium fr. 35. Chem. Laboratorium für Mechaniker fr. 20. Metallwerkstätte fr. 10. Modellirwerkstätte fr. 5. Physikalisches Praktikum: 6 stündig fr. 40, 12—16 stündig fr. 60, bei täglichem Besuch fr. 80. Photograph. Praktikum fr. 15. Zoologisches Laboratorium 10—20 fr. Bei täglichem Besuch eines jeden der chem. Laboratorien fr. 60. Krankenkasse fr. 5. Bibliothek fr. 5. Für *Zuhörer* ein Honorar von fr. 5 für die wöchentliche Stunde pro Semester. Die sonstigen Gebühren entsprechen denen der Schüler. Die Anstalt wurde im Schuljahr 1891/92 von 703 Schülern (359 Schweizern u. 344 Ausländern) und 427 Zuhörern (Studierenden, welche nur einzelne Kurse besuchen) frequentiert.

*Direktor:* Prof. Dr. C. F. Geiser.
*Stellvertreter:* Prof. Dr. C. Schröter.
*Sekretär der Direktion:* J. J. Holliger.

Professoren und Dozenten:

Prof. hon. J. Barbieri: *Chem. Fächer, spez. Photographie.*
Lehrer A. Baumgartner: *Deutsche Sprache.*
Prof. hon. F. Becker: *Plan- und Kartenzeichnen.*
Priv.-Doz. Ch. Beyel: *Mathem.*
Prof. F. Bluntschli: *Baukunst.*
Priv.-Doz. E. Bosshard: *Chemie.*
Prof. C. Bourgeois: *Forstwissenschaften.*
Prof. A. Bühler: *Forstwissensch.*
Prof. A. P. Charton: *Nationalökonomie (in franz. Sprache).*
Priv.-Doz. E. Constam: *Chemie.*
Prof. C. Cramer: *Allg. Botanik.*
Priv.-Doz. Gustav Custer: *Gesundheitspflege.*
Prof. Otto Decher: *Topographie und Geodäsie.*
Privat-Dozent Albert Denzler: *Elektrotechnik.*
Priv.-Doz. M. Disteli: *Mathem.*
Prof. Th. Droz: *Franz. Sprache und Literatur.*
Prof. R. Ehrlich: *Mech.-techn. u. Baukonstr.-Fächer (f. Chemik.)*
Prof. R. Escher: *Mech. Technol.*
Priv.-Doz. F. Feist: *Chemie.*
Prof. Heinrich Fick: *Assekuranzrecht, Wechselrecht.*
Priv.-Doz. E. Fiedler: *Mathem.*
Priv.-Doz. Karl Fiedler: *Zool. Fächer.*
Prof. W. W. Fiedler: *Darstellende Geometrie.*
Prof. A. Fliegner: *Maschinenl.*
Prof. J. Franel: *Mathematik (in französ. Sprache).*
Prof. Fritz: *Landwirtschaftl. Geräte und Maschinen.*
Priv.-Doz. J. Früh: *Geographie.*
Prof. F. Geiser: *Höhere Mathem.*
Priv.-Doz. A. Gentilli: *Ingenieurfächer.*
Prof. E. Gerlich: *Eisenbahnbau.*
Priv.-Doz. R. de Girard: *Geolog. Fächer.*
Prof. hon. Heinr. Goldschmidt: *Chemie.*
Prof. hon. J. J. Graf: *Figurenzeichnen und Modellieren.*
Priv.-Doz. E. Grete: *Chemie.*
Priv.-Doz. W. Gröbli: *Mathem.*
Priv.-Doz. U. Grubenmann: *Mineralogie u. Petrographie.*
Prof. Karl Hartwich: *Pharmazie.*
Prof. A. Heim: *Geologie.*
Prof. A. Herzog: *Techn. Mechan.*
Prof. hon. Karl Heumann: *Chemie.*

Priv.-Doz. O. Hunziker: *Pädagogik und Kulturgeschichte.*
Prof. Adolf Hurwitz: *Höhere Mathematik.*
Prof. hon. Jäggi: *Botanik.*
Prof. hon. C. Keller: *Zool. Fächer.*
Priv.-Doz. J. Keller: *Mathem.*
Prof. A. Kenngott: *Mineralogie.*
Priv.-Doz. R. Kopp: *Physik.*
Priv.-Doz. F. Kraft: *Mathematik.*
Prof. A. Krämer: *Landwirtsch. Betriebsl. u. Tierproduktion.*
Priv.-Doz. H. Krauer: *Weinbau.*
Prof. E. Landolt: *Forstwissenschaften.*
Prof. A. Lang: *Zoologie.*
Prof. G. Lasius: *Baukunst.*
Priv.-Doz. K. Löhle: *Ingenieurwissenschaften.*
Prof. G. Lunge: *Chemie.*
Priv.-Doz. G. Mantel: *Ingenieurwissenschaften.*
Prof. C. Mayer-Eymar: *Palaeontologie.*
Priv.-Doz. E. Mertens: *Obstbau.*
Lehrer J. Meyer: *Gesundheitspflege der Haustiere.*
Prof. A. Nowacki: *Pflanzenproduktion u. Ackerbau.*
Prof. W. Oechsli: *Schweizergeschichte, Verfassungskunde etc.*
Priv.-Doz. Th. Odinga: *Deutsche Litteraturgeschichte.*
Prof. J. Pernet: *Physik.*
Prof. G. Pizzo: *Italienische Sprache und Litteratur.*
Prof. J. Platter: *Nationalökonomie und Statistik (in deutscher Sprache).*
Prof. J. R. Rahn: *Kunstgesch.*
Priv.-Doz. J. Rebstein: *Mathematik.*
Prof. Benj. Recordon: *Baukonstruktionslehre.*
Prof. W. Ritter: *Graphische Statik und Brückenbau.*
Prof Rossignol: *Geschichte u. Geographie (in franz. Sprache).*
Doz. Dr. med. O. Roth: *Hygiene.*
Prof. E. Rothpletz: *Kriegsgeschichte u. Taktik.*
Prof. F. Rudio: *Mathematik.*
Priv.-Doz. H. Schinz: *Botanik.*
Priv.-Doz. J. Schmidt: *Nationalökonomie u. Statistik.*

Hülfslehrer H. Schneebeli: *Landwirtschaftl. Fächer.*
Priv.-Doz. G. Schoch: *Zoologie u. Mikroskopie.*
Prof. Karl Schröter: *Spezielle Botanik.*
Prof. E. Schulze: *Agrikulturchemie.*
Prof. A. Stadler: *Philosophie u. Pädagogik.*
Prof. Jul. Stadler: *Architektur.*
Priv.-Doz. J. Stambach: *Geodäsie.*
Priv.-Doz. M. Standfuss: *Entomologie.*
Prof. A. Stern: *Allg. Geschichte.*
Prof. J. Stiefel: *Deutsche Litteratur.*
Prof. A. Stodola: *Maschinenb.*
Priv.-Doz. O. Stoll: *Geographie.*
Priv.-Doz. J. Stössel: *Physik.*
Priv.-Doz. F. v. Tavel: *Bakteriologie.*
Prof. L. Tetmajer: *Civil- und Brückenbau.*
Prof. hon. Adolf Tobler: *Angew. Elektrizität.*
Profess. hon. Fred. Treadwell: *Chemie.*
Prof. J. J. Treichler: *Allgem. Rechtslehre.*
Prof. G. Veith: *Maschinenbau.*
Priv.-Doz. Th. Vetter: *Engl. Sprache u. Litteratur.*
Priv.-Doz. H. Walter: *Ingenieurwissenschaften.*
Priv.-Doz. A. Weilenmann: *Meteorologie.*
Priv.-Doz. A. Weiler: *Mathematik.*
Priv.-Doz. A. Werner: *Chemie.*
Prof. R. Wolf: *Astronomie.*
Prof. hon. A. Wolfer: *Astronom.*
Priv.-Doz. G. H. v. Wyss: *Physik.*
Ingen. Zschokke: *Wasserbau.*
Prof. C. Zwicky: *Kulturtechnik.*
Zur Zeit vakante Professuren: *1 für höh. Mathematik, 1 für Pharmazie, 1 für englische Sprache u. Litteratur.*

**BIBLIOTHEK.**

*Bibliothekar:* R. Wolf.

**STERNWARTE.** *Direkt.:* R. Wolf.

NB. Weitere Institute siehe Hochschule.

# Berichtigungen und Nachträge.

S. 7 Zeile 14 von unten lies: an dessen Spitze statt: an deren Spitze.
» 9 » 2 » » » Den mit einem statt: Die mit einem.
» 18 » 13 » oben: Die Klammer gehört hinter Assessor, nicht hinter oben.
» 19 » 13 » » lies: das zweite statt der zweite.
» 20 » 8 » » » niedergelegt statt niederlegt.
» 24 » 19 » unten » Sprachforschung statt Spachforsch.
» 25 » 30 » oben » aus Rektor statt von Rektor.
» 28 *Aachen*: Priv.-Doz. Georg Vortmann ist zu streichen.
» 32 Zeile 7 von unten lies: anerkannten statt anersannten.
» 33 *Agram:* Rektor: J. Pliverič nicht N. Nodilo.
» 34 » Vor Priv.-Doz. Mijat Kišpatič ist ein * zu setzen.
» 35 » Südslav. Akad. d. Wiss. Bei den wirkl. Mitgliedern ist zu streichen: Mos. Kišpatič.
» 59 *Baltimore:* Sekretär: T. R. Ball statt all.
» 80 *Berlin:* Univ., Oriental. Seminar: zu streichen: Hassan Taufik.
» » » hinzuzufügen: Kohlstock, Lehrer für Tropenhygiene.
» Dr. Otto Warburg, Lehrer f. Zucht d. trop. Nutzpflanzen.
» Prof. Güssfeldt: Übungen in wissenschaftl. Arbeiten auf Reisen, meteorol. Aufgaben.
» 89 » Tierärztl. Hochsch., Prof. für Klinik d. grösseren Haustiere: Ostertag.
» 97 » Physik.-techn. Reichsanst.: Dir. Loewenherz ist gestorb.
» 101 *Bern:* Zu streichen: Priv.-Dozent Emil Farny.
» 126 *Breslau:* Bei der Evang.-theolog. Fakultät ist hinzuzufügen: Ausserord. Prof. Max Hermann Löhr: *Alttest. Exegese.*
» 128 » Ausserord. Prof. Holdefleiss ist ord. Prof. geworden.
» 142 *Budapest:* Univ. Prof. Salamon ist gestorben.
» 194 *Czernowitz:* A.-o. Prof. f. deutsche Philol.: Oswald v. Zingerle.
» 202 *Dorpat:* Ausserord. Prof. Rohland geht Ende des Schuljahres 1892/93 als ord. Prof. nach Freiburg i. Br.
» 203 » Zu streichen ord. Prof. Friedrich Schur: *Mathematik.*
» Priv.-Doz. Tammann wurde zum ausserord. Prof. daselbst ernannt.
» 204 *Dresden:* Technische Hochschule: Prof. Gädeke ist gestorben.
» 222 *Erlangen:* Priv.-Doz. Bokorny wurde zum Prof. an der Militäranstalt in München ernannt.
» 238 *Freiburg i. B.:* Bei Prof. v. Amira ist hinzuzufügen: Von Sommersemester 1893 an in München.
» Woldemar v. Rohland von 1893/94 an ord. Prof. für Strafrecht.
» 242 *Freiburg i. Schw.:* Prof. Miodoński ist zu streichen.
» 255 *Giessen:* Richard Reitzenstein: ord. Prof. f. klass. Philologie
» Priv.-Doz. Poppert wurde zum a.-o. Prof. ernannt.
» 265 *Göttingen:* Hon.-Prof. Soetbeer ist gestorben.
» 271 *Graz:* Univ., Priv.-Doz. Oswald v. Zingerle ist zu streichen. Priv.-Doz. f. Physiologie Oskar Zoth.
» 272 » Techn. Hochschule, Rektor: Wilhelm Heyne.
» 276 *Greifswald:* Priv.-Doz. A. Kruse ist gestorben.
» 291 *Hannover:* Techn. Hochschule, Prof. Debo in Ruhestand getr.
» 299 *Heidelberg:* Lektor Eduard Schneegans statt H. Schneegans.
» 305 *Helsingfors:* Zeile 2 v. oben lies ord. statt otd.
Bei Prof. Estander lies neuere statt neueren.

S. 327 *Kasan:* Ord. Prof. Doubjago statt Dubjago.
» 343 *Königsberg:* theol. Fakultät. Zu streichen Priv.-Doz. Max Herm. Löhr: *Alttest. Exegese.*
» 354 *Krakau:* Priv.-Doz. für Geburtshülfe u. Gynäkologie Stanisław Braun.
» 356 *Lampeter:* Zu streichen: Prof. Edmondes; Dozent Sidney G. Mostyn. Hinzuzufügen: Hörerzahl 135. Prof. John Owen: *Theologie, griech. Sprache und Litteratur.* Dozent Arthur Ernest Jolliffe: *Reine Mathematik.* Vorsteher (Prinzipal) ist jetzt: Prof. John Owen (nicht Prof. Edmondes). Vertreter der Universität Oxford ist jetzt: W. H. Hutton (St. John's College), (nicht H. D. Harper, Jesus College).
» 363 *Leipzig:* Ord. Prof. B. Windscheid ist gestorben.
» 366 » Anstatt der Bemerk. über Univ.-Institute ist einzufügen:

**UNIVERSITÄTS-INSTITUTE *).**

*Seminar f. praktische Theologie.* Dir.: Proff.: Rietschel, Hofmann und Schnedermann (ℳ 10100).
*Kirchengeschichtliches Seminar.* Dir.: Prof. Brieger (ℳ 750+60).
*Exegetisches Seminar* (ℳ 300).
*Kirchlich-archäologische Sammlung.* Dir.: Prof. Hauck (ℳ 600).
*Theologische Studentenbibliothek.* Dir.: Prof. Gregory (ℳ 450).
*Jurist. Seminar.* Dir.: Proff. Binding, Wach, Bülow (ℳ 1450).
*Anatomisches Institut.* Dir.: Prof. His. Prosektor: Altmann (ℳ 16200).
*Topographische Sammlung bei der Anatomie* (ℳ 2500).
*Operationskursus* (ℳ 4500).
*Physiologisches Institut.* Dir.: Prof. Ludwig (ℳ 10030).
*Patholog. Institut.* Dir.: Prof. F. V. Birch-Hirschfeld (ℳ 7230).
*Pharmakologisches Institut.* Dir.: Prof. Böhm (ℳ 6710).
*Klinisches Institut* (im städt. Krankenhause). Dir.: Proff. Curschmann (Medizin. Klinik) und Thiersch (Chirurg. Klinik u. Poliklinik) (ℳ 54688 + ℳ 1998).
*Instit. f. Geburtshülfe u. Frauenkrankh.* (Neubau). Dir.: Prof. Zweifel. (ℳ 58050 + ℳ 12400).
*Frauen-Poliklinik* (ℳ 4130).
*Medizin.-poliklinisches Institut (Innere, Nerven- u. Hautkrankheiten).* Dir.: Prof. Hoffmann (ℳ 5750 + 410).
*Psychiatrische und Nervenklinik.* Dir.: Prof. Flechsig (ℳ 47030 + ℳ 72740).
*Chirurg.-poliklin. Institut.* Dir.: Prof. Benno Schmidt (ℳ 8000 + ℳ 1490).
*Distrikts-Poliklinik.* Dir.: Prof. Hoffmann.
*Hygienisches Institut.* Dir.: Prof. Franz Hofmann (ℳ 5000).
*Institut f. Augenheilkunde.* Dir.: Prof. Sattler (ℳ 12700+ℳ 37656).
*Zahnärztl. Institut.* Dir.: Prof. Hesse (ℳ 1000).
*Homöopath. Klinik* (ℳ 900).
*Otiatrische Klinik* (ℳ 1800).
*Orthopädische Poliklinik.* Dir.: Prof. Kölliker (ℳ 800 + ℳ 300).
*Univ.-Kinder-Klinik* (ℳ 10000) *und Poliklinik* (ℳ 150). (Neubau). Dir.: Prof. Heubner, Chir. Oberarzt: Tillmanns.
*Philolog. Seminar* (ℳ 4030 + ℳ 200) *und Proseminar* (ℳ 720): Dir.: Proff. Ribbeck, Lipsius, Wachsmuth.
*Archäol. Seminar u. Sammlung.* Dir.: Prof. Overbeck (ℳ 2930).
*Deutsches Seminar.* Dir.: Prof. Sievers (ℳ 2000 + ℳ 300).
*Englisches Seminar.* Dir.: Prof. Wülker (ℳ 500).
*Romanisches Seminar.* Dir.: Prof. Adolph Birch-Hirschfeld (ℳ 500).
*Institut f. experim. Psychologie.* Dir.: Prof. Wundt (ℳ 1500).
*Historisches Seminar.* Dir.: Proff.

*) Die jährl. Einkommen nach den Angaben des kgl. Universitätsrentamtes. Wo zwei Zahlen angegeben sind, ist die erste die Staatsdotation, die zweite das eigene Einkommen des Instituts.

Waehsmuth, Maurenbrecher und Lampreeht (ℳ 2650 + ℳ 800).
*Münzsamml.* Dir.: Dr. Sieglin (ℳ 600).
*Geograph. Seminar.* Dir.: Prof. Ratzel (ℳ 1000 + ℳ 670).
*Kunsthistor. Seminar.* Dir.: Prof. Janitsehek (ℳ 1000).
*Pädagog. Seminar.* Dir.: Proff. Masius u. Richter (ℳ 5200).
*Staatswissensch. Seminar.* Dir.: Prof. v. Miaskowski (ℳ 2500).
*Landwirtschaftl. Institut.* Dir.: Prof. Kirchner (ℳ 14220 + ℳ 12900).
*Agrikult.-chem. und landwirtsch-physiolog. Institut.* Dir.: Prof. Stohmann (ℳ 7400).
*Veterinärklinik.* Dir.: Prof. Zürn (ℳ 1200).
*Mathem. Institut.* Dir.: Prof. Lie, Biblioth.: Scheffers (ℳ 3000 + ℳ 200).
*Sternwarte.* Dir.: Prof. Bruns, Observ.: Peter, Hayn (ℳ 4545).
*Physikalisches Institut.* Dir.: Prof. Wiedemann (ℳ 6000).
*I. Chemisches Laboratorium.* Dir.: Wislieenus (ℳ 17000 + ℳ 2155.)
*II. Chemisches Laboratorium.* Dir.: Prof. Ostwald (ℳ 6500 + ℳ 1000).
*Zootom. Sammlung.* Dir.: Prof. Carus. *Zoologisch-zootomisches Institut.* Dir.: Prof. Leuekart (ℳ 5260 + ℳ 333).
*Botanisches Institut mit Garten.* Dir.: Prof. Pfeffer, Kustos: Ambronn (ℳ 20200).
*Herbarium* (ℳ 180 + ℳ 333).
*Mineralog. Museum.* Dir.: Prof.: Zirkel (ℳ 2300).
*Akadem. Lesehalle.* Dir.: Prof. Overbeek (ℳ 2500).
Ausserdem 14 Privatinstitute zur Benutzung der Studierenden, darunter die Polikliniken der Proff. Hagen, Sehröter, Tillmanns, Kölliker, Landerer u. Sänger, der Doktoren Schön, Schwarz, Frh. v. Lesser, Lenhartz, die Klinik Prof. Hennigs und die Heilanstalt Dr. Küster's und das ehemische Laboratorium der Proff. v. Meyer u. Weddige.

S. 370 *Lemberg:* Univ.: Priv.-Doz. Skorski st. Storski.
» 372 » Teehn. Hochschule: Priv.-Doz. Niementowski ist jetzt ausserord. Professor daselbst.
» 401 *Lüttich:* Administrator Bormans statt Bormanns.
» 427 *Marburg:* Priv-Doz. v. Oettingen wurde zum Prof. an der Kunstakademie in Düsseldorf ernannt.
» 460 *München:* Tierärztl. Hochsch.: Prof. f. Tierzucht Albrecht.
» 549 *Paris:* Aead. franç.: X. Marmier u. Rousset sind gestorben.
» Audriffet-Pasquier statt Audiffet-P.
» 550 » Paris statt Pâris.
» 552 » Aead. de med.: Villemin ist gestorben.
» Stoltz statt Stolz.
» Hergott statt Herrgott.
» Quinquaud statt Quinquand.
» 570 *St. Petersburg:* Akad. d. Wiss.: Ord. Akademiker Faminzyn statt Faminzin.
» 599 *Prag:* Deutsehe Univ.: Karl Elbl, ord. Prof. f. Pastoraltheol.
» 600 » Ord. Prof. Gindely ist gestorben.
» A.-o. Prof. Philipp Piek ist zum tit. ord. Prof. ernannt.
» 601 » Wenzel Gerber, ausserord. Prof. f. orient. Sprachen.
» Ausserord. Prof. Georg Piek wurde zum ord. Prof. ernannt.
» 602 » Böhm. Univ.: Ausserord. Prof. Čelakovský ist jetzt ord. Professor daselbst
» 603 » Ausserord. Prof. Vejdovský ist jetzt ord. Prof. daselbst.
» Priv.-Dozent Augustin ist jetzt tit. a.-o. Prof. daselbst.
» 627 *Rostock:* Ausserord. Prof. Reitzenstein ist zu streichen.

S. 640. Zwischen Sierra Leone und South Bethlehem ist einzuschalten:

**Sophia** (Bulgarien).

FÜRSTLICHE HOCHSCHULE. (Wische utschilische w Sofija.)

*Gründungsjahr: 1./13. a. St. Oktober 1888.*

Budget: 310000 Franks.

Beginn des akademischen Jahres: 1./13. Oktober. Hörerzahl: 171.

Ord. Professoren:

Michael Dragomanov: *Allg. Geschichte.*
Alfred Odin: *Franz. Philologie.*
Em. Ivanov: *Mathematik.*

Ausserord. Professoren:

Dimitrij Agoura: *Allg. Gesch.*
Lubomir Miletic: *Slav. Philolog.*
B. Tzonev: *Bulg. Sprache.*
B. Minzes: *Deutsche Philologie.*
M. Balabanov: *Altgriechische Sprache.*
V. Dobruski: *Latein. Philolog.*
Ivan Brožka: *Latein. Philologie.*
Ivan Georgov: *Philosophie.*
Josef Kovačov: *Pädagogik.*
Anton Šourek: *Mathematik.*
Vl. Sak: *Algebra und analyt. Geometrie.*
P. Bachmetjev: *Physik.*
N. Dobrev: *Experim. u. anal. Chemie.*
O. Raikov: *Theoret. Chemie.*
H. Karastojanov: *Toxikologie.*
G. Koluški: *Chem. Technologie.*
St. Georghieff: *Botanik.*
B. Boeff: *Mineralogie u. Geolog.*
M. Momčilov: *Mechanik.*
G. Markovski: *Physik.*

Lehrer:

Gerilovski: *Chemie.*
Christovitsch: *Vögelausstopf.*

S 669 *Tübingen:* Priv.-Doz. Hegler wurde zum ausserord. Professor daselbst ernannt.
» 670 » Priv.-Doz. Dreser: *Exp. Pharmakologie und Toxikologie* statt pharmaz. Chemie.
» 711 *Wien:* Geol. Reichsanst.: Direktor Stur ist in Pension getreten.
» Vize-Direktor G. Stache wurde zum Direktor ernannt.

## Statistik der Studierenden.

(Wintersemester 1891/92.)

### A. Universitäten.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. Wien | 6029. | 17. Barcelona | 1860. | 34. Padua | 1314. |
| 2. Berlin | 5371. | 18. New York (Col.-Coll.) | 1846. | 35. New York (Cit.) | 1288. |
| 3. Neapel | 4592. | | | 36. Krakau | 1283. |
| 4. Leipzig | 3431. | 19. New Haven | 1784. | 37. Lemberg | 1283. |
| 5. Edinburgh | 3387. | 20. Philadelphia | 1764. | 38. Breslau | 1262. |
| 6. München | 3292. | 21. Brüssel | 1693. | 39. Bonn | 1204. |
| 7. Athen | 3280. | 22. Dorpat | 1649. | 40. Minneapolis | 1183. |
| 8. Budapest | 3223. | 23. Rom | 1582. | 41. Tübingen | 1172. |
| 9. Oxford | 3212. | 24. Löwen | 1544. | 42. Dublin (Un. of Dublin) | 1151. |
| 10. Cambridge (Engl.) | 2909. | 25. Ithaca | 1537. | | |
| | | 26. Halle | 1522. | 43. Palermo | 1138. |
| 11. Ann Arbor | 2692. | 27. Lüttich | 1470. | 44. Pavia | 1117. |
| 12. Prag (Böhm. Un.) | 2670. | 28. Prag (Deutsche Un.) | 1460. | 45. Amsterdam | 1103. |
| | | | | 46. Madison | 1092. |
| 13. Cambridge (Am.) | 2658. | 29. Graz | 1456. | 47. Erlangen | 1060. |
| | | 30. Christiania | 1450. | 48. Lawrence | 981. |
| 14. St. Petersburg | 2200. | 31. Bologna | 1449. | 49. Strassburg | 969. |
| 15. Glasgow | 2138. | 32. Würzburg | 1367. | 50. Bukarest | 965. |
| 16. Turin | 1977. | 33. Coimbra | 1350. | 51. Innsbruck | 960. |

52. Genua 955.
53. Heidelberg 932.
54. Berkeley-St.Fr. 918.
55. Helsingfors 917.
56. Leiden 900.
57. Aberdeen 889.
58. Freiburg i. Br. 856.
59. Marburg 840.
60. Tokyo 810.
61. Göttingen 807.
62. Gent 788.
63. Manila 758.
64. Utrecht 750.
65. Greifswald 719.
66. Zürich 705.
67. Pisa 686.
68. Lund 683.
69. Nashville 680.
70. Königsberg 667.
71. Manchester 667.
72. Catania 604.
73. Jena 581.
74. Klausenburg 575.
75. Genf 569.
76. Palo Alto 559.
77. Baltimore 547.
78. Giessen 543.
79. Bern 534.
80. Sydney 529.
81. Charlottesville 515.
82. Groningen 501.
83. Toronto 500.
84. Kiel 480.
85. Agram 145.
86. Basel 401.
87. Durham 400.
88. Austin u. Galveston 388.
89. Rostock 384.
90. Modena 335.
91. Messina 328.
92. Czernowitz 310.
93. Parma 302.
94. St. Andrews 248.
95. Siena 204.
96. Perugia 181.
97. Freiburg (Schw.) 163.
98. Cagliari 158.
99. Sassari 120.
100. Camerino 93.
101. Ferrara 68.
102. Urbino 63.

## B. FRANZÖS. FAKULTÄTEN.

1. Paris 10212.
2. Lyon 1695.
3. Bordeaux 1637.
4. Toulouse 1324.
5. Montpellier 1033.
6. Lille 915.
7. Nancy 647.
8. Rennes 621.
9. Caen 598.
10. Poitiers 590.
11. Aix 581.
12. Algier 543.
13. Grenoble 501.
14. Dijon 360.
15. Clermont 148.
16. Besançon 140

## C. COLLEGES, AKADEMIEN, SELBSTÄNDIGE FAKULTÄTEN u. s. w.

1. Nottingham Coll. 1805.
2. Princeton Coll. 1100.
3. BirminghamCll. 700.
4. Bristol Coll. 482.
5. Florenz Hochschule 420.
6. Münster Ak. 384.
7. Williamstown Coll. 354.
8. Amherst Coll. 336.
9. Neuchatel Ak. 327.
10. Newcastle Coll. 264.
11. TomskMed.Fak. 262.
12. Cork Coll. 245.
13. Sheffield Coll. 211.
14. Stockholm Hochschule 186.
15. SophiaHochsch. 171.
16. Cardiff Coll. 170.
17. Aberystwyth Coll. 168.
18. Clinton Coll. 150.
19. Macerata Jurist. Fak. 136.
20. Lampeter Coll. 135.
21. Montauban Prot. Fak. 62.
22. Dundee Coll. 59.
23. Braunsberg Lyc. Hos. 41.
24. Barbados Coll. 22.
25. Gothenburg Fak. 22.
26. SierraLeone Coll. 12.

## D. PRÜFUNGS-(KANDIDATEN-)UNIVERSITÄTEN.

Kandidaten, welche die Eingangs-Prüfung bestanden haben:

1. London ca. 6000.
2. Calcutta 2642.
3. Madras 1648.
4. Bombay 744.
5. Melbourne 635.
6. Worcester 39.

## E. TECHNISCHE HOCHSCHULEN.

1. Berlin 1886.
2. Wien 836.
3. Budapest 708.
4. München 642.
5. Karlsruhe 659.
6. Charkow 500.
7. Darmstadt 414.
8. Prag (böhm.) 413.
9. Mailand 380.
10. Hannover 376.
11. Turin 371.
12. Stuttgart 364.
13. Porto 246.
14. Dresden 241.
15. Braunschweig 237.
16. Aachen 222.
17. Neapel 209.
18. Prag (deutsch) 208.
19. Brünn 195.
20. Graz 182.

# PERSONALREGISTER.

## E.

## G.

## M.

## N.

## O.

## P.

## S.

## Š (= Sch.)



## T.

*

# L. TESDORPF Augusten-Str. 81 STUTTGART

Werkstätte für wissenschaftliche Präcisionsinstrumente

**SPECIALITÄT:**

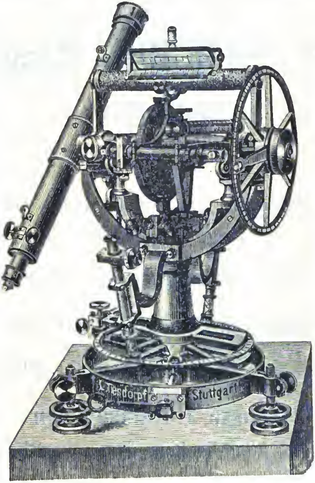
Anfertigung sämtlicher Instrumente

für **Astronomie, höhere und niedere Geodäsie**

in exactester Ausführung

unter Berücksichtigung der neuesten Erfahrungen.

**Illustrirte Preisverzeichnisse** *in deutscher und französischer Sprache werden kostenfrei auf Wunsch zugesandt.*

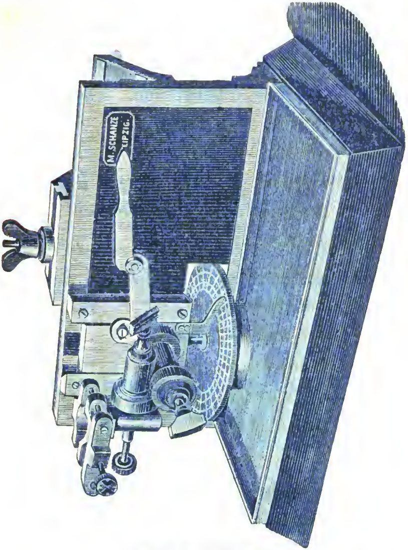



**EXPORT nach allen LÄNDERN.**

**PRIMA REFERENZEN.**

***LIEFERANT***

***vieler in- und ausländischer Staatsbehörden.***


M. SCHANZE
LEIPZIG.




# Dr. Hermann Rohrbeck,

**Firma: J. F. Luhme & Co.**

## Fabrik

bakteriologischer, chemischer, pharmaceutischer, physikalischer und technischer Apparate

und

## Bauanstalt für Desinfectoren.

SPECIALITÄTEN:

**Dampf-Desinfectoren und Sterilisatoren neuesten und besten Systems.**

**Patent Vacuum-Desinfectoren.**

***Erstes und alleiniges System***

von absoluter, leicht controllirbarer Zuverlässigkeit in der Wirkung, zum Desinficiren von Betten, Kleidern, Wäsche, Verbandstoffen, Instrumenten etc.

*D. R. P. No. 55836* *D. R. P. No. 61448*

und patentirt in vielen anderen Ländern.




***Prämiirt***

mit dem

**Ehrenpreis der Stadt Leipzig**

**1892. Goldene Medaille. 1892.**




## Thermostaten, Brutschränke

**neuester und bester Constructionen.**

*Sämmtliche Apparate u. Utensilien zur Untersuchung von Mikroorganismen, mit den neuesten Vervollkommnungen.*

**Karlstrasse 24. Berlin N. W. Karlstrasse 24.**

**Neben dem Eingange zur thierärztlichen Hochschule.**

☛ *Ausführliche Cataloge auf Wunsch gratis und franco.*

# Fabrik I. Ranges
für Fabrikation
## von Präcisionsmaassstäben, Zeichnungs-Utensilien und Messgeräthen

# J. SIEGRIST
## SCHAFFHAUSEN
**Schweiz — Suisse — Switzerland.**

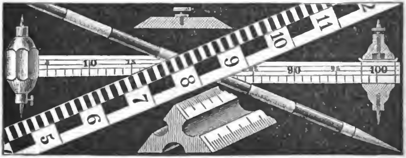
**FABRIQUE**
de
Mesures linéaires
d'Articles d'Arpentages
et de Dessin

*Export*
*pour tous pays.*

*Mesures internationales*

**FACTORY**
of
Measures, Scales and Rules
Utensils for Surveyors
Civil Engineers
Schools and Draughtsmen

Divisions à échelles




Reductions-Maasse

**Complete illustrirte Preislisten über Maassstäbe mit allen vorkommenden Normal-, Schwind- und Reductionstheilungen. Zeichnenutensilien, Messgeräthe und Rechenschieber etc. für Architecten, Ingenieure und Schulen.**

**Catalogue illustré des Echelles et Outils à dessin à l'usage des Architectes, des Ingénieurs et des écoles. Divisions métriques et étrangères, Règles à calculs, etc.**

**Complete illustrated Catalogue of scales and rules (with metrical and foreign measures) and other Drawing Materials.**

Swiss national exhibition at Zurich 1883

## Diploma

**For carefully manufacturing good rules and measuring-staves.**

Exposition nationale de la Suisse, Zuric 1883

## Diplomé

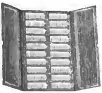
**Pour la fabrication scrupuleuse de bons modules et de règles divisées.**

# THEODOR SCHRÖTER

**Leipzig.**

## Kartonnagen-Fabrik

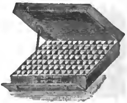
für



**Mikroskopie,**

**Photographie**

und



andere wissenschaftliche Zwecke.

**Illustr. Preisliste gratis.**

## Manufacturer of pasteboard-boxes

for

microscopy, photography

and other scientific purposes.

**The illustrated pricelists will be sent gratis.**

## Fabricant de cartonnages

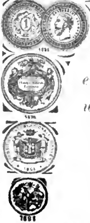
pour la

*microscopie, photographie*

et autres buts scientifiques.

**Le prix-courant illustré sera envoyé gratis.**





Soeben erschienene oder im Laufe des Herbstes noch erscheinende Werke:

Soeben erschienen:

**Festgabe, Rudolf von Ihering** zu seinem **Doctor-Jubiläum** überreicht von der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät zu Strassburg. 8⁰. 175 S. M. 3.50
Inhalt: 1. O. Lenel: Das Sabinussystem. — 2. A. Merkel: Vergeltungsidee und Zweckgedanke im Strafrecht.
Die beiden Beiträge werden auch einzeln abgegeben:
Lenel 104 S. M. 2.50. — Merkel 69 S. M. 1.50.

**Alsatische Studien 4. Heft: Hieronymus Boner. Leben, Werke und Sprache.** Ein Beitrag zur elsässischen Litteraturgeschichte von **Dr. Gustaf Wethly.**
8⁰. VIII u. 71 S. M. 2.—

Demnächst erscheinen:

**Das Buch von der Erkenntnis der Wahrheit oder der Ursache aller Ursachen.** Aus dem syrischen Grundtext ins Deutsche übersetzt von **Karl Kayser**, Licentiat der Theologie und Pastor. 8⁰. ca. 24 Bogen, Preis ca. M. 20.—

**Mirèio.** Provençalische Erzählung von **Frederi Mistral.** Deutsch von **August Bertuch.** Mit einer Einleitung von Ed. Boehmer. 8⁰. ca. 19 Bogen, Preis ca. M. 5.— broschirt, M. 6.— gebunden.

**Grundriss der germanischen Philologie** herausgegeben von **Herm. Paul.** II. Band, 1. Abteilung, 5. u. 7. (Schluss-) Lieferung. ca. 25 Bogen, Preis M. 6.—

**Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache** von **Friedrich Kluge.** Fünfte umgearbeitete und vermehrte Auflage. 4. Lieferung. Lex. 8⁰. M. 1.—
Das Werk wird in 10 Lieferungen vollständig sein.

Die übrigen soeben erschienenen oder demnächst erscheinenden Werke siehe S. 24 und 25 (**ten Brink**, *Geschichte der engl. Literatur* $II_2$ und *Fünf Shakespeare-Vorlesungen*; **Brugmann,** *Grundriss* II $2_2$), S. 32 (**Huth,** *Geschichte des Buddhismus in der Mongolei* I; **Kahle,** *Die Sprache der Skalden*), S. 34 (**v. Planta,** *Grammatik der oskisch-umbrischen Dialekte* I), S. 36 (**Streitberg,** *Zur germanischen Sprachgeschichte*) im nachfolgenden Verzeichnis.

### I. Theologie und Philosophie.

**Bœhmer, Ed.,** Bibliotheca Wiffeniana. Spanish Reformers of two Centuries from 1520. Their Lives and Writings according to the late Benjamin B. Wiffens Plan and with the use of his materials described by Edward Boehmer, D. D. Ph. D., Emerit. Professor of the Romance Languages to the University of Strassburg.

Vol. I. With B. B. Wiffen's Narrative of the incidents attendant upon the Republication of Reformistas antiguos Espanoles, and which a Memoir of B. B. Wiffen. 8⁰. pp. XVI, 216. 1874. M. 9.—

Vol. II. pp. XI, 374. 1883. M. 18.—

**Liebmann, Otto** (Prof. a. d. Univ. Jena), Zur Analysis der Wirklichkeit. Eine Erörterung der Grundprobleme der Philosophie. Zweite beträchtlich verm. Aufl. 8⁰. 680 S. 1880. M. 9.—

Inhalt: Vorwort zur ersten Auflage. — Vorwort zur zweiten Auflage. — Prolegomena. **Erster Abschnitt:** Zur Erkenntnißkritik und Transcendentalphilosophie. — Idealismus und Realismus. — Ueber die Phänomenalität des Raumes. — Anhang. — Raumcharakteristik und Raumdeduktion. — Ueber subjektive, objektive und absolute Zeit. — Ueber relative und absolute Bewegung. — Zur Theorie des Sehens. Erstes Kapitel. Jd. Zweites Kapitel. — Die Logik der Thatsachen oder Kausalität der Zeitfolge. — Die Metamorphosen des Apriori. — **Zweiter Abschnitt:** Zur Naturphilosophie und Psychologie. — Vorbetrachtungen. — Erste Meditation. Jd. Zweite Meditation. — Ueber den philosophischen Werth der mathematischen Naturwissenschaft. — Einige Worte über das Atom. — Platonismus und Darwinismus. — Das Problem des Lebens. — Aphorismen zur Kosmogenie. (Mythologie und Philosophie. Historische Notiz. Bedenken. Geogonie. Kausalität und Teleologie Ewige Palingenesie. Ideenordnung im Universum.) — Ueber den Instinkt. — Die Association der Vorstellungen. — Ueber die Existenz abstrakter Begriffe. — Menschen- und Thierverstand. — Gehirn und Geist. — Die Einheit der Natur. — **Dritter Abschnitt:** Zur Aesthetik und Ethik. — Ideal und Wirklichkeit. — Das ästhetische Ideal. — Das ethische Ideal.

**Ziegler, Theobald** (Professor an der Universität Strassburg). Geschichte der christlichen Ethik. Zweite durch ein Namen- und Sachregister vermehrte Ausgabe. 8⁰. XVI, 607 S. 1892. M. 9.—

Die Blätter für litterar. Unterhaltung (1886, Nr. 42) heben in einer sehr sympathisch gehaltenen Besprechung folgende Aehrenlese von Gedanken aus dem Werke hervor, die vielleicht mehr als alles Andere geeignet sind, dasselbe zu charakterisiren:

„Jesus ist der Stifter einer durch und durch ethischen Religion gewesen, Paulus dagegen hat an die Stelle der Religion das Dogma, die theologische Reflexion, d. h. er hat etwas weniger ethisches an die Stelle gesetzt . . . Calvins Härte hat nicht nur Genf, sondern den ganzen Protestantismus vor sittlicher Fäulniss gerettet . . . . Cromwell ist der grösste sittliche Charakter, den der Protestantismus auf religiösem Gebiet hervorgebracht hat . . . Hutten und Luther gehören zusammen wie Humanismus und Religion . . . Luther ist nicht bloss Reformator, sondern Religionsstifter gewesen, denn er hat an die Stelle des pessimistischen Christenthums eine weltliche und weltfreudige Religion gesetzt . . . .

## II. Geschichte.

**Baumgarten, Herm.** (Prof. emer. der Geschichte a. d. Univ. Strassburg), Über Sleidans Leben und Briefwechsel. Mit einem Facsimile. 8⁰. 118 S. 1878. M. 2.50

— — Sleidans Briefwechsel. 8⁰. XXXI. 335 S. 1881. M. 6.—

— — Vor der Bartholomäusnacht. 8⁰. XIX, 263 S. 1882. M. 5.—

**Ungedruckte Anglo-normannische Geschichtsquellen,** herausgegeben von F. Liebermann. 8⁰. VI u. 359 S. 1879. M. 7.—

**Honegger, J. J.,** Kritische Geschichte der französischen Cultureinflüsse in den letzten Jahrhunderten. 8⁰. XII, 400 S. 1875. M. 7.50

Inhalt: Geist und Gang der Geschichte. — Aufsteigen der französischen Macht bis auf Ludwig XIV. — Die französische Weltmachtstellung auf ihrer Höhe: Ludwig XIV. bis zur Scheide des Jahrhunderts. — Politischer Verfall des Staats; Herrschaft der revolutionären Litteratur. — Frankreich seit der Revolution.

**Katterfeld, A.,** Roger Ascham, sein Leben und seine Werke. Mit besonderer Berücksichtigung seiner Berichte über Deutschland aus den Jahren 1550—1553. 8⁰. XI, 369 S. 1880. M. 8.—

**Scheffer-Boichorst, Paul** (Prof. der Geschichte an der Universität Berlin), Die Neuordnung der Papstwahl durch Nikolaus II. Texte und Forschungen zur Geschichte des Papsttums im 11. Jahrhundert. 8⁰. VI, 146 S. 1879. M. 3.50

— — Aus Dantes Verbannung. Litterarhistorische Studien. 8⁰. VIII, 254 S. 1882. M. 6.—

Inhalt: I. Die letzten Jahre des Dichters (Wünsche, Sorgen und Trost) — Dante und die Herren von Polenta — das Leben in Ravenna — Correspondenzen und Reisen, politische und literarische Thätigkeit). 2. Die Abfassungszeit der Monarchie. 3. Der Brief an Cangrande della Scala. 4. Eine Frage der Echtheit und der Chronologie. 5. Boccaccios Vita di Dante. 6. Der Brief des Bruders Hilarius.

**Sugenheim, Sam.,** Aufsätze und biographische Skizzen zur französischen Geschichte. 8⁰. VIII u. 338 S. 1872. M. 4.50

Inhalt: Der Widerruf des Edictes von Nantes und seine Folgen für Frankreich und Deutschland. — Die Französinnen auf den Thronen und an den Höfen Europas im Zeitalter Ludwigs XIV. — Die Franzosen am Mittel- und Niederrhein im letzten Decennium des XVIII. Jahrhunderts. — Eugen Beauharnais, Vicekönig von Italien, Herzog von Leuchtenberg. — Hieronymus Bonaparte und sein sechsjähriges Königtum Westfalen. — Die Elsässer und Lothringer unter den Feldherren Napoleons I.

**Urkunden und Akten der Stadt Strassburg.**

1. Abteil.: Urkundenbuch der Stadt Strassburg.
   1. Band: Urkunden und Stadtrechte bis zum Jahre 1266 bearb. von W. Wiegand. 4⁰. XV, 585 S. 1879. M. 30.—
   2. Band: Politische Urkunden von 1266—1332. Bearb. von W. Wiegand. 4⁰. 482 S. 1886. M. 24.—
   3. Band: Privatrechtliche Urkunden und Amtslisten von 1266—1332. Bearbeitet von A. Schulte. 4⁰. XLVII, 451 S. 1884. M. 24.—
   4. Band: 2. Hälfte. Stadtrechte und Aufzeichnungen über bischöflich-städtische und bischöfliche Aemter. Bearbeitet von A. Schulte und G. Wolfram. 4⁰. XI u. 309 S. 1888. M. 16.—

   Die 1. Hälfte des IV. Bandes, die Nachträge zu Band I—III und die Register zum II. u. III. Band enthaltend, erscheint später.
2. Abteil.: Politische Correspondenz der Stadt Strassburg im Zeitalter der Reformation.
   1. Band: 1517—1530. Bearb. von H. Virck. Lex.-8⁰. XIII u. 598 S. 1882. M. 14.—
   2. Band: 1531—1539. Bearb. von O. Winckelmann. Lex.-8⁰. XXXI, 736 S. 1887. M. 18.—

   Der 3. Band, bearb. von O. Winckelmann, ist in Vorbereitung.

## III. Kunstgeschichte.

**Die Miniaturen der Manesse'schen Liederhandschrift.** Im Auftrage des Grossh. Badischen Ministeriums der Justiz, des Kultus und des Unterrichts nach dem Ori-

ginale der Pariser Nationalbibliothek in unverändertem Lichtdruck herausgeg. von F. X. Kraus. 140 Blatt Fol., wovon eines in chromolithographischem Facsimile, die übrigen in Lichtdruck von J. Kraemer in Kehl. Nur in 100 Exemplaren gedruckt. In Mappe. M. 60.—

Dieses auf Veranlassung Seiner Königl. Hoheit des Grossherzogs von Baden entstandene Werk enthält die sämmtlichen Illustrationen der berühmten Handschrift, das alte Dichterverzeichniss und eine literar-historische Einleitung. Ueber den Wert dieser Publication glaubt sich die Verlagshandlung jeder Bemerkung enthalten zu können. Alle Freunde altdeutscher Kunst und Dichtung werden die Reproduction der vielleicht wichtigsten Handschrift willkommen heissen, welche neuerdings durch die Hochherzigkeit der Kaiser Wilhelm und Friedrich der alten Heimat wieder zugeführt werden konnte.

**Pearson, Karl**, (Prof. an der Universität London), Die Fronica. Ein Beitrag zur Geschichte des Christusbildes im Mittelalter. Mit neunzehn Tafeln. 8⁰. IX. 141 S. 1887, kart. M. 9.—

„Der Wert dieses fleissig und mit grosser Hingabe an die Sache gearbeiteten Buches liegt in dem umfangreichen Nachweise der auf die Veronikalegende bezügl. literarischen und monumentalen Quellen, sowie in den beigegebenen vorzüglich ausgeführten Tafeln, welche unter anderen eine Nachbildung des Veronikabildes in St. Peter und desjenigen in St. Silvestro in Rom nach Zeichnungen von Heaphy geben." *Liter. Centralblatt 1887. Nr. 44.*

„Das Buch ist als ein sehr wertvoller Beitrag zur mittelalterlichen Ikonographie zu bezeichnen, dessen Wert durch die beigegebenen sorgfältig ausgeführten Tafeln namhaft vermehrt wird. Die Ausstattung ist vorzüglich."

*Deutsche Litteraturzeitung 1887. Nr. 51.*

**Woltmann, Dr., Alfred,** Geschichte der deutschen Kunst im Elsass. Mit 74 Holzschnitten. 8⁰. IX und 330 S. 1876. (M. 10.—) M. 5.—

## IV. Indogermanische, orientalische, classische und neuere Philologie. Litteraturwissenschaft. Archaeologie.

**Indogermanische Forschungen,** Zeitschrift für indogermanische Sprach- und Altertumskunde herausgegeben von Karl Brugmann, ord. Prof. der indogerm. Sprachwissenschaft in Leipzig, und Wilhelm Streitberg, ord. Prof. der indogerm. Sprachwissenschaft in Freiburg i. d. Schweiz, mit dem Beiblatt: Anzeiger für indoger-

manische Sprach- und Altertumskunde redigirt von Wilhelm Streitberg.

I. Band, 1891/92. M. 16.—, in Halbfrz. geb. M. 18.—
II. Band im Erscheinen begriffen.

Die Zeitschrift erscheint in Heften von 6 Bogen 8⁰. Fünf Hefte bilden einen Band. Der Anzeiger ist besonders paginiert und erscheint in 2 Heften, die entweder einem Hefte der Zeitschrift beigeheftet oder einzeln ausgegeben werden und zusammen den Umfang von ungefähr 10 Bogen haben; dieses Beiblatt ist nicht einzeln käuflich. Zeitschrift und Anzeiger erhalten am Schluss die erforderlichen Register.

Preis des Bandes einschliesslich Anzeiger M. 16.—.

---

**Aristoteles** Schrift vom Staatswesen der Athener, verdeutscht von G. Kaibel und A. Kiessling. 2. verbesserte Auflage (3. Tausend) 8⁰. 109 S. 1891. M. 2.—

**Brandes, Georg,** Ludwig Holberg und seine Zeitgenossen. Mit dem Bildnisse Holbergs in Holzstich. 8⁰. VI u. 254 S. 1885. M. 4.50, geb. M. 5.50.

Inhalt: I. Jugend. — II. Zeitgenossen. — III. Heranwachsen. — IV. Geistesgepräge. — V. Quellen. — VI. Lebenskampf und Tod.

Urteile der Presse. „Keine frühere Arbeit führt uns Holbergs Gestalt so plastisch vor Augen, kein früherer Forscher hat sein Werden und Wirken so allseitig zu beleuchten vermocht. Und selbst die Mängel des Buches sind keine entstellenden Flecken; sie bergen in sich die Keime einer vollkommenen kritischen Erkenntniss. Belebend und befruchtend wie ein Frühlingsregen ist Georg Brandes' Holbergwerk. Möge die junge Saat bald üppig ins Kraut schiessen.“ *Deutsche Rundschau.*

„Il faut savoir gré au docteur Brandes d'avoir mis enfin cette belle figure littéraire a son vrai rang dans la savante étude qu'il vient de publier.“ *Le Temps.*

„Doctor Georg Brandes who is peculiarly fitted for the task thanks to his wide culture, critical insight and literary sympathy has bestowed both time and enthusiasm on Holberg with the result of producing a book in all respects admirable and which should be read by every student of Northern literature.“ *Spectator.*

**Brandl, Alois** (Prof. a. d. Univ. Straßburg), Samuel Taylor Coleridge und die englische Romantik. 8⁰. XII u. 437 S. 1886. M. 7.—, geb. M 8.—

Inhalt: I. Kap. Kinder- und Knabenjahre (1772—90). — II. Kap. Auf der Universität (1791—94). — III. Kap. Pantisokratie. Bristol (1795—96). — IV. Kap. In Nether Stowey. Wordsworth (November 1796 bis September 1798). — V. Kap. Die deutsche Reise. Wallenstein (Sept. 1798 bis April 1800). — VI. Kap. An den Seen. Krank und unstät. (Sommer 1800 bis Herbst 1810). — VII. Kap. In Hammersmith und Calne. Aesthetische Hauptleistungen (Herbst 1810 bis Frühjahr 1816).

**ten Brink, Bernh.** (Professor der engl. Sprache an der Universität Strassburg), Chaucer. Studien zur Geschichte seiner Entwicklung und zur Chronologie seiner Schriften. I. Theil. 8⁰. 222 S. 1870. M. 4.—

— — Dauer und Klang. Ein Beitrag zur Geschichte der Vocalquantität im Altfranzösischen. kl. 8⁰. V, 54 S. 1879. M. 1.20

— — Beowulf. Untersuchungen. 8⁰. VIII u. 247 S. 1888. (Quellen und Forschungen, Heft LXII). M. 6.—

— — Geschichte der englischen Litteratur.

I. Band: Bis zu Wiclifs Auftreten. 8⁰. VIII. 470 S. 1877. M. 8.—

Inhalt: I. Buch. Vor der Eroberung. 1) Die englischen Stämme und ihre Reiche in Britannien. 2) Die altengl. Cultur und die Entwicklung der Epik. 3) Reste des nationalen Epos. 4) Das Christenthum und die biblische Epik. 5) Legendendichtung und poetische Homiletik. 6) Lyrik und Gnomik. 7) Die erste Periode der Prosa. 8) Die Dichtung der späteren Zeit. 9) Die zweite Periode der Prosa.

II. Buch. Die Uebergangszeit. 1) Die Normannen und die Eroberung. 2) Stellung zum franz. Nationalepos und zur Wissenschaft. 3) Normannische klerikale Poesie. 4) Die englische Sprache im Hintergrund. 5) Volksthümliche Ueberlieferungen. 6) Neue Formen geistlicher Dichtung. 7) Das Reich der Plantagenets und die Kunstlyrik. 8) Die franz. Kunstepik. 9) Anglonormannische Litteratur und gelehrte Cultur im Reich der Plantagenets. 10) Layamon. 11) Das Ormulum, das Bestiary, Genesis und Exodus. 12) Aufschwung der südlichen Prosa. 13) Entwicklung der geistlichen Lyrik. 14) Der Aufschwung auf den übrigen Gebieten der Dichtung. 15) Verfassungskämpfe und politischer Aufschwung.

III. Buch. Von Lewes bis Crecy. 1) Horn und Havelok. 2) Franz. Versromane in engl. Gewand 3) Die metrische Novelle. 4) Legendendichtung und Reimchronistik. 5) Predigt und Traktat in Vers und Prosa. 6) Die geistliche Litteratur Nordhumbriens. 7) Lyrik und Gnomik. 8) Politische und satirische Poesie

IV. Buch. Vorspiel der Reformation und der Renaissance. 1) Alliterirende Romane der wallisischen Mark. 2) Die Alliterationsdichtung in Lancashire. 3) William Langland.

II. Band: Bis zur Thronbesteigung Elisabeths. 1. Hälfte. 8⁰. S. 1—352. 1889. M. 6.50

Inhalt: IV. Buch. Vorspiel der Reformation und der Renaissance (Fortsetzung). 4) Wiclif. 5) Chaucers Anfänge und Gowers französische Balladen. 6) Chaucer und die italienische Renaissance, Cäcilia; Palamon und Arcita. 7) Klage des Mars; Rosenroman; Boetius. — Trevisa. 8) Parlament der Vögel; Troilus und Cryseide. 9) Die englische Renaissance. Das Haus der Fama. 10) Die Legende von guten Frauen. Virginia; Griseldis. 11) Die Frau von Bath; Januar und Mai. Die Confessio Amantis. 12) Die Canterbury Tales. 14) Die Yeomanry und das Volkslied. 15) Dichterleben und hohe Politik.

V. Buch. Lancaster und York. 1) Chaucers Schule; Occleve, Lydgate. 2) Das geistliche Schauspiel des Mittelalters und die Anfänge des englischen Dramas. 3) Grundzüge der Entwicklung der Collektivmysterien. 4) Provinzialgeschichte des engl. Mysteriums in der cyclischen

Zeit 5) Zerstreute Mysterien des fünfzehnten Jahrhunderts. 6) Mannigfache Formen des mittelenglischen Dramas. 7) Das Moralspiel. 8) Englische Freunde des Humanismus und die englischen Universitäten.

II. Band 2. Hälfte (erscheint im Herbst 1892).

**Brugmann, Karl** (ord. Professor der vergl. Sprachwissenschaft in Leipzig), Grundriss der vergleichenden Grammatik der indogermanischen Sprachen. Kurzgefasste Darstellung der Geschichte des Altindischen, Altiranischen (Avestischen und Altpersischen), Altarmenischen, Altgriechischen, Lateinischen, Umbrisch-Samnitischen, Altirischen, Gotischen, Althochdeutschen, Litauischen und Altkirchenslavischen.

Erster Band: Einleitung und Lautlehre. gr. 8⁰. XVIII und 568 S. 1886. M. 14.—

Zweiter Band: Wortbildungslehre (Stammbildungs- und Flexionslehre). 1. Hälfte: Vorbemerkungen, Nominalcomposita, Reduplicirte Nominalbildungen, Nomina mit stammbildenden Suffixen, Wurzelnomina. gr. 8⁰. XIV und 462 S. 1888. M. 12.—

— — — 2. Hälfte. 1. Lief.: Zahlwortbildung, Casusbildung der Nomina, Pronomina. gr. 8⁰. 384 S. 1891. M. 10.—

— — — — — 2. Lief.: Conjugation. gr. 8⁰. XII u. 592 S. 1892. M. 14.—

Ein ausführliches Register zum Grundriss der vergleichenden Grammatik der indogermanischen Sprachen bearbeitet vom Verfasser wird Ende des Jahres 1892 ausgegeben werden.

Der III. Band dieses Werkes:

Grundriss der vergleichenden Syntax der indogermanischen Sprachen bearbeitet von Prof. Dr. B. Delbrück wird im Laufe d. Jahres 1893 erscheinen.

— — Elements of the comparative grammar of the Indo-Germanic Languages. Vol. I: Introduction and Phonology. Translated from the German by Joseph Wright, Ph. D. 8⁰. XX u. 562 pp. 1888 cloth. M. 18.—

Vol. II. Morphology part I. Translated from the German by R. Seymour Conway B. A. and W. H. D. Rouse M. A. 8⁰. XVIII, 493 pp. 1891 cloth. M. 16.—

Vol. III. Morphology part. II. Translated by the Same. 8⁰. XII, 402 pp. 1892 cloth. M. 12.50

Orders for this English translation, from England, should be addressed to Messrs. Kegan Paul, Trench, Trübner & Co., or to Mr. David Nutt, London; from the United Staates, to Messrs. Westermann & Co., New York.

**Cappeller, Carl** (Professor des Sanskrit an der Universität Jena), Sanskrit-Wörterbuch. Nach den Petersburger Wörterbüchern bearbeitet. Lex. 8⁰. VIII und 541 S. M. 15.—, geb. M. 17.—

**Cappeller, Carl**, A Sanskrit-English-Dictionary. Based upon the St. Petersburg Lexicons. Lex. 8⁰. VIII u. 672 pp. 1891. cloth. M. 21.—

Orders for this enlarged English edition, from England, should be addressed to Messrs. Luzac and Co., London; from the United States, to Messrs. Ginn and Co., Boston.

**Deecke, Dr. Wilh.**, Die Falisker. Eine geschichtlich-sprachliche Untersuchung. Mit einer Karte und vier Tafeln. 8⁰. XVI u. 297 S. 1888. M. 9.—

**Dissertationes philologicae Argentoratenses selectae**, Vol. I—X. 8⁰. 1879—1886. M. 66.—

**Druskowitz, H.**, Percy Bysshe Shelley. 8⁰. XII u. 387 S. 1884. M. 6.—

— — Drei englische Dichterinnen. Johanna Baillie. — Elisabeth Barret Browning. — George Eliot Essays. 8⁰. 244 S. 1885. M. 4.

**Dümichen, Dr. Johannes**, (Prof. an der Universit. Strassburg), Baugeschichte des Denderatempels und Beschreibung der einzelnen Teile des Bauwerks nach den an seinen Mauern befindlichen Inschriften. kl. fol. 50 S. und 57 Tafeln. Inschriften nebst 2 Plänen. 1877. M. 60.—

— — Die Oasen der libyschen Wüste. Ihre alten Namen und ihre Lage, ihre vorzüglichsten Erzeugnisse und die in ihren Tempeln verehrten Gottheiten, nach den Berichten der ägyptischen Denkmäler. Mit 19 Tafeln hieroglyphischer Inschriften und bildlicher Darstellungen in Autographie des Verfassers. 8⁰. VI, 34 S. 1877. M. 15.—

**Elze, Karl** (Prof. an der Universität Halle a. S.) Lord Byron. Dritte verbesserte Auflage. gr. 8⁰. VI u. 516 S. 1886. M. 7.50, geb. M. 9.—

Inhalt: I. Familie und Kindheit. — II. Schule und Universität. — III. Newstead Abbey. — IV. Die Pilgerfahrt. — V. London. — VI. Die Ehe. — VII. Die Schweiz und Venedig. — VIII. Ravenna, Pisa, Genua. — IX. Griechenland. — X. Zur Charakteristik. — XI. Byrons Stellung in der Litteratur. — XII. Nachträge und Abschlüsse. — Anhänge: I. Der Prozeß gegen William Lord Byron. — II. Die Fugitive Pieces. — III. Mrs. Spencer Smith. — IV. Charakteristik von der Gräfin Albrizzi. — V. Die Vernichtung der Memoiren.

**Euting, Julius**, Sechs phönikische Inschriften aus Idalion. 4⁰. 17 S. mit 3 Taf. 1875. M. 4.—

**Euting, Julius**, Sammlung der Carthagischen Inschriften, herausgegeben mit Unterstützung der k. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Band I. Tafeln 1—202 und Anhang, Tafel 1—6. In 4⁰. 1883. M. 60.—

— — Erläuterung einer zweiten Opferverordnung aus Carthago. Herrn Prof. Dr. H. J. Fleischer zur Feier seines fünfzigjährigen Doctorjubiläums als Gruss dargebracht. 8⁰. 10 S. Mit 1 Tafel. 1874. M. 1.60

„Durch dieses Bruchstück erfährt unsere Kenntniss des phönizischen Kultus und Sprachschatzes manche schätzbare Erweiterung.“ *Literar. Centralblatt.*

**Feist, Dr. S.**, Grundriss der gotischen Etymologie. Sammlung indog. Wörter. 8⁰. XVI u. 167 S. 1888. M. 5.—

**Gaspary, Adolf** (Professor an der Univ. Göttingen), Geschichte der italienischen Literatur. Erster Band: Die italienische Literatur im Mittelalter. 8⁰. 550 S. 1885. M. 9.—

Inhalt: Einleitung. — Die Sicilianische Dichterschule. — Fortsetzung der lyrischen Dichtung in Mittelitalien. — Guido Guinicelli von Bologna. — Die französ. Ritterdichtung in Oberitalien. — Religiöse und moralische Poesie in Oberitalien. — Die religiöse Lyrik in Umbrien. — Die Prosa im 13. Jahrh. — Die allegorisch-didaktische Dichtung und die philosoph. Lyrik der neuen florentinischen Schule. — Dante. — Die Comödie. — Das 14. Jahrhundert. — Petrarca. — Petrarca's Canzoniere. — Anhang bibliographischer und kritischer Bemerkungen. — Register.

Zweiter Band: Die italienische Literatur der Renaissancezeit. 8⁰. 704 S. 1888. M. 12.—

Inhalt: Boccaccio. — Die Epigonen der großen Florentiner. — Die Humanisten des 15. Jahrhunderts. — Die Vulgärsprache im 15. Jahrh. und ihre Literatur. — Poliziano und Lorenzo de Medici. — Die Ritterdichtung. Pulci und Bojardo. — Neapel. Pontano und Sannazaro. — Machiavelli und Guicciardini. — Bembo. — Ariosto. — Castiglione. — Pietro Aretino. — Die Lyrik im 16. Jahrhundert. — Das Heldengedicht im 16. Jahrhundert. — Die Tragödie. — Die Comödie. — Anhang bibliographischer und krit. Bemerkungen.

„Jeder, der sich fortan mit der hier behandelten Periode der italienischen Litteratur beschäftigen will, wird Gaspary's Arbeit zu seinem Ausgangspunkte zu machen haben. Das Werk ist aber nicht nur ein streng wissenschaftliches für Fachleute bestimmtes, sondern gewährt nebenbei durch seine anziehende Darstellungsweise auch einen ästhetischen Genuss; es wird daher auch in weiteren Kreisen Verbreitung finden. *Deutsche Litteraturzeitung.*

„Eine sehr tüchtige wissenschaftliche Arbeit. Empfiehlt sich das Buch einem grösseren Publikum durch seinen leicht verständlichen geschmackvollen Ausdruck, so findet auch der Gelehrte in den im Anhange gegebenen reichen Anmerkungen die bibliographischen Nachweise und die kritische Begründung bei schwierigen zweifelhaften Punkten.“ *Literarisches Centralblatt.*

**Geiger, Ludwig** (Prof. an der Univ. Berlin), Firlifimini und andere Curiosa. kl. 8⁰. 168 S. 1885. M. 4.—

Inhalt: Firlifimini. — Die ästhetische Prügelei. — Der verfrohrene Capuziner.

„Firlifimini und andere Curiosa“ bringt zunächst eine litterarische Satire aus dem Jahre 1784 zum Abdruck, die so gut wie gänzlich unbekannt ist. Sie bezieht sich auf die Streitigkeiten zwischen Wieland und Nicolai und geisselt in sehr ergötzlicher Weise die litterarischen Zustände in Leipzig und Berlin und das Wesen der Kritik im vorigen Jahrhundert. Die zweite Satire, „Die ästhetische Prügelei auf dem Parnass“ führt in die Schlegel-Kotzebue'schen Streitigkeiten ein und behandelt dieselben in derbkomischer Weise. Die dritte, „Der verfrohrene Capuziner“ giebt eine wohlgelungene Persiflage des thränenreichen Miller'schen Romans „Siegwart“. Auch die Originale der beiden letzten Satiren sind litterarische Seltenheiten.

**Grundriss der romanischen Philologie**, unter Mitwirkung von *G. Baist, Th. Braga, J. Cornu, C. Decurtins, W. Deecke, Th. Gartner, M. Gaster, G. Gerland, G. Jacobsthal, H. Janitschek, F. Kluge, Gust. Meyer, W. Meyer, A. Morel-Fatio, Fr. d'Ovidio, M. Philippson, A. Schultz, W. Schum, Ch. Seybold, E. Stengel, A. Stimming, H. Suchier, H. Tiktin, A. Tobler, Fr. Torraca, W. Windelband, E. Windisch* herausgegeben von Gustav Gröber, o. ö. Professor der romanischen Philologie an der Universität Strassburg. Erster Band: Geschichte der romanischen Philologie — Ihre Aufgabe und Gliederung — Methodik — Romanische Sprachforschung. Lex.-8⁰. XII u. 853 S. Mit 4 Tafeln und 13 Karten. 1888.

M. 14.— In Halbfranz geb. M. 16.—

Zweiter Band unter der Presse.

Plan des Werkes: Propädeutischer Teil: *I. Einleitung in die Romanische Philologie.* Geschichte der romanischen Philologie von G. Gröber. Ihre Aufgabe und Gliederung von G. Gröber. — Methodischer Teil: *II. Anleitung zur Philologischen Forschung.* Die Quellen der romanischen Philologie. a. Die schriftlichen Quellen von W. Schum (mit 4 Tafeln). b. Die mündlichen Quellen von G. Gröber. Die Behandlung der Quellen. a. Methodik der sprachwissenschaftlichen Forschung von G. Gröber. b. Methodik der philologischen Forschung von A. Tobler. — Realer Teil: *III. Darstellung der Romanischen Philologie.* Romanische Sprachforschung. a. Die Sprachen der Eingeborenen: Keltisch von E. Windisch. — Iberisch von G. Gerland. — Italisch von W. Deecke. — Die lateinische Sprache in den romanischen Ländern von W. Meyer. — Die germanischen, arabischen und slavischen Elemente in den romanischen Sprachen von F. Kluge, Ch. Seybold und M. Gaster. b. Die Romanischen Sprachen: Ihre Gliederung und äussere Geschichte von G. Gröber (mit einer Karte). — Die rumänische Sprache von H. Tiktin. — Die rätoromanischen Mundarten von Th. Gartner. — Die italien. Sprache und ihre Mundarten von Fr. d'Ovidio und W. Meyer. — Die französ. und provençalische Sprache und ihre Mundarten von H. Suchier (mit 12 Karten). — Die catalanische Sprache von A. Morel-Fatio. — Die spanische Sprache von G. Baist. — Die portugiesische Sprache von J. Cornu. — Die lateinischen Elemente im Albanesischen von Gust. Meyer. — Metrik und Stilistik der Romanischen Sprachen. a. Metrik von E. Stengel. b. Stilistik von E. Stengel. Litteraturgeschichte der Romanischen Völker. Die la-

teinische Litteratur von G. Gröber. — Die französ. Litteratur von G. Gröber. — Die provençalische Litteratur von A. Stimming. — Die catalanische Litteratur von A. Morel-Fatio. — Die spanische Litteratur von G. Baist. — Die portugiesische Litteratur von Th. Braga. — Die italienische Litteratur von Fr. Torraca. — Die rumänische Litteratur von M. Gaster. — Die rätoromanische Litteratur von C. Decurtius. — *IV. Grenzwissenschaften.* Geschichte der roman. Völker von W. Schum u. M. Philippson. — Culturgeschichte der romanischen Völker von A. Schultz. — Kunstgeschichte der romanischen Völker: Musik von G. Jacobsthal. — Bildende Künste von H. Janitschek. — Die Wissenschaften in den romanischen Ländern von W. Windelband.

„In dem starken Bande, dessen Titel diesen Zeilen voransteht, liegt das Ergebnis eines neuen, weit kühneren Versuches vor, zahlreiche, und zwar von den bereitwilligen die besten Kräfte zu nutzbringender Arbeit zu veranlassen und zu vereinigen, nämlich zu einer den Bereich der romanischen Philologie nach aussen abgrenzenden, nach innen gliedernden, diese Wissenschaft in ihrer Geschichte darstellenden und ihren heutigen Inhalt in kurzer Zusammenfassung vorführenden Collektivleistung. Noch ist von der ganzen Arbeit erst die Hälfte gethan; aber schon jetzt hat man das Recht, auszusprechen, dass von diesem Werke man eine mächtige Förderung der romanistischen Studien hoffen darf. Und das darf man nicht allein darum, weil es regsamen Geistern eine treffliche erste Orientirung auf einem Gebiete gewährt, wo von allen Seiten schöne Aufgaben locken, oder weil es die Möglichkeit giebt, den Universitätsunterricht von manchen Verpflichtungen zu entlasten, die ihn beim Streben nach höheren Zielen hemmten, oder weil es nachdrücklichst auf die Mannigfaltigkeit der Arbeit hinweist, an der sich wenigstens empfangend zu beteiligen hat, wer auf den Namen eines Romanisten Anspruch erhebt; sondern namentlich auch darum, weil es hoch sich erhebend über blosse Buchmacherei, kritikloses Verzeichnen von Titeln und Ausschreiben landläufiger Kompendien, überall von einem Geiste kräftiger Selbständigkeit, mutigen Eindringens durchweht ist und demgemäss fast überall beträchtlich hinausgelangt über das, was die frühere Einzelbehandlung der Gegenstände erreicht hatte ....

Möge dem Werke, das bestimmt scheint, auf den Gang der romanistischen Studien eine so tiefe und so nachhaltige Wirkung zu üben, wie sie seit manchen Jahren kaum ein anderes geübt hat, eine baldige glückliche Vollendung beschieden sein. Es ins Leben gerufen und durch umfangreiche und gediegene eigene Mitarbeit zu seiner Ausführung mitgewirkt zu haben, ist ein Verdienst, das freudig anerkennen wird, wem das Gedeihen der romanistischen Studien am Herzen liegt." Adolf Tobler.

Berlin. *(Deutsche Litteraturzeitung 1888, Nr. 36.)*

**Grundriss der germanischen Philologie** unter Mitwirkung von *K. von Amira, W. Arndt, O. Behaghel, A. Brandl, B. ten Brink, H. Jellinghaus, K. Th. von Inama-Sternegg, K. Kålund, Fr. Kauffmann, F. Kluge, R. Kögel, R. von Liliencron, K. Luick, J. A. Lundell, J. Meier, E. Mogk, A. Noreen, J. Schipper, H. Schück, A. Schultz, Th. Siebs, E. Sievers, B. Symons, F, Vogt, Ph. Wegener, J. te Winkel, J. Wright,* herausgegeben von Hermann Paul, ord. Professor der deutschen Sprache und Litteratur an

der Universität Freiburg i. Br. I. Band Lex. 8°. XVIII u. 1138 S. mit einer Runentafel und zwei Karten; Preis brosch. M. 18.—, in Halbsaffian gebunden M. 21.—

Der II. Band, wovon bereits 7 Lieferungen à M. 2.— erschienen sind, wird Ende des Jahres 1892 vollständig vorliegen.

Plan des Werkes: **I. Band:** I. Abschn.: *Begriff und Umfang der germanischen Philologie.* Von H. Paul: — II. Abschn.: *Geschichte der germanischen Philologie.* Von H. Paul. — III. Abschn.: *Methodenlehre.* Von H. Paul. — IV. Abschn.: *Schriftkunde.* 1. Runen. Von E. Sievers. (Mit einer Tafel.) — 2. Die lateinische Schrift. Von W. Arndt. — V. Abschn.: *Sprachgeschichte:* 1. Phonetik. Von E. Sievers. 2. Ursprung der germanischen Sprachen und Geschichte derselben bis zum Beginne der zusammenhängenden Überlieferung. Von F. Kluge. 3. Geschichte der gotischen Sprache. Von E. Sievers. 4. Geschichte der nordischen Sprachen. Von A. Noreen. 5. Geschichte der deutschen Sprache. Von O. Behaghel. (Mit einer Karte.) 6. Geschichte der niederländischen Sprache. Von J. te Winkel. 7. Geschichte der friesischen Sprache. Von Th. Siebs. 8. Geschichte der englischen Sprache. Von F. Kluge. (Mit einer Karte.) — Anhang: *Die Behandlung der lebenden Mundarten:* 1. Allgemeines. Von Ph. Wegener. 2. Skandinavische Mundarten. Von J. A. Lundell. 3. Deutsche und niederländische Mundarten. Von F. Kauffmann. 4. Englische Mundarten. Von J. Wright. — VI. Abschn.: *Mythologie.* Von E. Mogk. — **II. Band, 1. Abteilung:** VII. Abschn.: *Heldensage.* Von B. Symons. — VIII. Abschn.: *Litteraturgeschichte:* 1. Gotische Litteratur. Von E. Sievers. 2. Nordische Litteraturen: a) norwegisch-isländische. Von E. Mogk. b) schwedisch-dänische. Von H. Schück. 3. Deutsche Litteratur: a) althoch- und niederdeutsche. Von R. Kögel. b) mittelhochdeutsche. Von F. Vogt. c) mittelniederdeutsche. Von H. Jellinghaus. 4. Niederländische Litteratur. Von J. te Winkel. 5. Friesische Litteratur. Von Th. Siebs. 6. Englische Litteratur: a) altenglische (angelsächsische). Von B. ten Brink. b) mittelenglische. Von A. Brandl. — Anhang: *Übersicht über die aus mündlicher Überlieferung geschöpften Sammlungen der Volkspoesie:* a) skandinavische Volkspoesie. Von J. A. Lundell. b) deutsche und niederländische Volkspoesie. Von J. Meier. c) englische Volkspoesie. Von A. Brandl. — IX. Abschn. *Metrik:* 1. Metrik der altgerman. Alliterationsdichtung. Von E. Sievers. 2. Nordische Metrik. Von E. Sievers. 3. Deutsche Metrik. Von H. Paul. 4. Englische Metrik. Von J. Schipper. — Metrik der alliterierenden Dichtung. Von K. Luick. — **II. Band, 2. Abteilung:** X. Abschn.: *Wirtschaft.* Von K. Th. von Inama-Sternegg. — XI. Abschn.: *Recht.* Von K. von Amira. — XII. Abschn.: *Kriegswesen.* Von A. Schultz. — XIII. Abschn.: *Sitte:* 1. Skandinavische Verhältnisse. Von F. Kålund. 2. Deutsch-englische Verhältnisse. Von A. Schultz. — Anhang: *Die Behandlung der volkstümlichen Sitte der Gegenwart.* Von E. Mogk. — XIV. Abschn.: *Kunst.* 1. Bildende Kunst. Von A. Schultz. 2. Musik. Von R. v. Liliencron. — Register

**Die deutschen Runendenkmäler,** herausgegeben von Rudolf Henning. Mit 4 Tafeln und 20 Holzschnitten. Mit Unterstützung der kgl. preuss. Akademie der Wissenschaften. Fol. VIII u. 156 S. 1889. Preis kart. M 25. —.

Inhalt: I. Die Speerspitze von Kowel. II. Die Speerspitze von Müncheberg. IIa. Die Speerspitze von Torcello. III. Der Goldring von Pietroassa. IV. Die Spange von Charnay. V. Die Spange von Osthofen. VI. Die Spange von Freilaubersheim. VII. Die grössere Spange von Nordendorf. VIII. Die kleinere Spange von Nordendorf. IX. Die Emser Spange. X. Die Friedberger Spange. XI. Der Goldring des Berliner Museums. XII. Der Bracteat von Wapuo. XIII. Der zweite Bracteat des Berliner Museums. XIV. Die Dannenberger Bracteaten. XV. Der Bracteat aus Heide. XVI. Das Thontöpfchen des Berliner Museums. Ergebnisse. Anhang und Register.

**Hillebrand, Karl,** Zeiten, Völker und Menschen. 7 Bände. kl. 8⁰. Preis pro Band (statt M. 6.—) M. 4.—, geb. M. 5.—

Bd. I. Frankreich und die Franzosen. 3. stark vermehrte Auflage mit einem Nachrufe von Heinrich Homberger. Kl. 8⁰. XX. 396 S. 1886.

Inhalt: Vorrede zur 2. und 3. Auflage. — Einleitendes. — Die Gesellschaft und Litteratur. Kap. 1. Familie und Sitte. — 2. Unterrichtswesen. — 3. Provinz und Paris. — 4. Geistiges Leben. — Politisches Leben. Kap. 1. Das Ideal und seine Verwirklichung. — 2. Napoleon III. und die Republikaner. — 3. Die Diktatur Thiers und das Septennat. — Schlußbetrachtung. — Anhang: 1. Aussichten in die Zukunft (nach E. Renan) — 2. Charakter der modernen Demokratie (nach E. Renan). — 3. Pariser Arbeiterzustände (nach Mittheilungen eines gewesenen Arbeiters).

Bd. II. Wälsches und Deutsches. Zweite verbesserte u. verm. Auflage. 8⁰. XII. u. 463 S. 1892.

Inhalt: Vorwort — I. Zur Renaissance. — Petrarca. — Lorenzo de Medici. — Die Borgia. — II. Zeitgenössisches aus Italien. — Alessandro Manzoni. Ein Nachruf. — Guerrazzi. — Niccolò Tomaseo. Ein Nekrolog. — Giosue Carducci's neueste Gedichte. Bei Gelegenheit einer italienischen „Faust"-Uebersetzung. — III Französisches. — Ueber einige revolutionäre Gemeinplätze. — Jules Michelet. — Prosper Mérimée und die Unbekannte. — E. d'Alton. — Delirium tremens. — Styl- und Gedankenmoden. — IV. Aus dem zünftigen Schriftthum Deutschlands. — G. G. Gervinus. — Einiges über den Verfall der deutschen Sprache und der deutschen Gesinnung. — Ueber historisches Wissen und historischen Sinn. — Ueber Sprachvermengung. — V. Aus dem unzünftigen Schriftthum Deutschlands. — Schopenhauer und das deutsche Publikum. — Zur neuen deutschen Memoirenlitteratur. — Der Verstorbene. — Rahel Varnhagen und ihre Zeit.

Bd. III. Aus und über England. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. 8⁰. VIII u. 408 S. 1892.

Inhalt: Vorbemerkung. — I. Briefe aus England. — II. Französische Studien englischer Zeitgenossen. — Pariser Zustände im Lichte des englischen Romans. — Englische Beobachtungen über französisches Familienleben. — J. Morley's Studien über das XVIII. Jahrhundert in Frankreich. — III. Zur Litteratur und Sittengeschichte des achtzehnten Jahrhunderts. — Fielding's Tom Jones. — Lawrence Sterne.

Bd. IV. Profile. 2. Ausgabe. 8⁰. VIII u. 376 S. 1886.

Inhalt: Statt des Vorworts. — Ein Wort über moderne Sammellitteratur und ihre Berechtigung. — I. X. Doudan. — H. de Balzac. — Gräfin d'Agoult (Daniel Stern). — M. Buloz. — M. Thiers. — II. E. Renan als Philosoph. — H. Taine als Historiker. — III. Die gefürsteten

Mediceer. — Ein fürstlicher Reformer, Gino Capponi. — IV. N. Machiavelli. — F. Rabelais. — T. Tasso. — John Milton.

Bd. V. Aus dem Jahrhundert der Revolution. 2. Ausgabe. 8⁰. VIII. 366 S. 1886.

Inhalt: I. Montesquieu. — II. England im XVIII. Jahrhundert. III. Fr. Albergati. — IV. Katharina II. und Grimm. — V. 1789. — VI. Henri Costa de Beauregard. — VII. Madame de Rémusat und Napoleon Bonaparte. — VIII. Metternich. — IX. Nach einer Lektüre.

Bd. VI. Zeitgenossen und Zeitgenössisches. 2. Ausgabe. 8⁰. VIII. 400 S. 1886.

Inhalt: I. Zur Charakteristik Sainte-Beuve's. — II. Guizot im Privatleben. — III. Philarète Chasles. — IV. Ernest Bersot. — V. Graf Circourt. — VI. Eine ostindische Laufbahn. — VII. Ein englischer Journalist. — VIII. Antonio Panizzi. — IX. Luigi Settembrini's Denkwürdigkeiten. — X. Giuseppe Pasolini. — XI. Das belgische Experiment. — XII. Deutsche Stimmungen und Verstimmungen. — XIII. Halbbildung und Gymnasialreform.

Bd. VII. Kulturgeschichtliches. 8⁰. XII. 335 S. Mit dem Bildniß des Verfassers in Holzschnitt. 1885.

Inhalt: I. Zur Entwicklungsgeschichte der abendländischen Weltanschauung. — II. Zur Entwicklungsgeschichte der abendländischen Gesellschaft. — III. Jungdeutsche und Kleindeutsche (1830 bis 1860). — IV. Die Werther-Krankheit in Europa. — V. Ueber die Konvention in der französischen Literatur. — VI. Vom alten und neuen Roman. — VII. Ueber die Fremdensucht in England. — VIII. Ueber das religiöse Leben in England. — IX. Der Engländer auf dem Continent.

**Hillebrand, Karl,** Zwölf Briefe eines ästhetischen Ketzers. 8⁰. IV u. 118 S. 1874. geh. M. 2.—, geb. M. 3.—.

**Huth, Dr. Georg**, Geschichte des Buddhismus in der Mongolei. Aus dem Tibetischen des Jigs-med nam-mk'a herausgegeben, übersetzt u. erläut. I. Teil: Vorrede. Text. Kritische Anmerkungen. gr. 8⁰. X u. 298 S. 1892. M. 20.—

**Jensen, P.,** Die Kosmologie der Babylonier. Studien und Materialien. Mit einem mythologischen Anhang und 3 Karten. gr. 8⁰. XVI u. 546 S. 1890. M. 40.—

**Hübschmann, H.,** Etymologie und Lautlehre der ossetischen Sprache. Sammlung indogerman. Wörterbücher I. 8⁰. VIII u. 151 S. 1887. M. 4.—

**Kahle, Bernh.,** Die Sprache der Skalden, auf Grund der Binnen- und Endreime, verbunden mit einem Rimarium. 8⁰. VIII. 308 S. 1892. M. 7.—

**Kluge, Friedrich,** Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Fünfte umgearbeitete und vermehrte Aufl. Lex.-8. Erscheint in 10 Lieferungen zu M. 1.—.

„Es ist ein sehr willkommenes und sehr empfehlenswerthes Unternehmen, von dem uns hier das erste Heft vorliegt. Das Interesse für Sprachforschung, für Entstehung und Geschichte der Worte ist ein so lebendiges geworden, dass selbst der Laie es auf den ganzen Sprachapparat, mit dem er täglich operiert, zu übertragen geneigt

ist. Da ist denn oft guter Rat teuer und vergebens sieht man sich, und nicht blos der Laie, nach einer Belehrung um, zumal das, was uns an populären etymologischen Hilfsmitteln bis jetzt geboten worden ist, oft höchst bedenklichen Charakters war. Hier empfangen wir nun ein Buch, das wir schon auf den Namen seines Bearbeiters hin mit den besten Hoffnungen begrüssen können und dessen erstes Heft diese Hoffnungen durchaus bestätigt. Herr Dr. Kluge hat durch eine Reihe grammatischer Arbeiten gezeigt, wie gründlich seine Kenntnisse und wie scharfsinnig seine Erwägungen sind, wo es sich um Rekonstruktion der Worte unserer Sprache handelt. Er zeigt sich in diesem Hefte auch als einen gewandten und geschickten Schriftsteller. Die elegante Kürze, mit der hier jedes Wort behandelt wird, lässt den Leser nichts spüren von der schweren gelehrten Arbeit, die dieser Zusammenstellung hat voraufgehen müssen. Der Verf. scheidet, was sicher feststeht, stets von dem, was nur Möglichkeit ist, und drängt sich, wo er eigene neue Vermutungen aufstellt, wie z. B. bei Degen und sonst, nie in abstossender Weise auf ....“ „Jedenfalls soll das Werk nicht mehr als 12 Mark kosten; es kann also den weitesten Kreisen zugänglich werden, und denen empfehlen wir es hiermit angelegentlichst; Gelehrte werden das Buch schon selber zu finden wissen.“

*(Literarisches Centralblatt Nr. 24, 1882.)*

**Kluge, Friedrich,** Von Luther bis Lessing. Sprachgeschichtliche Aufsätze. Zweite durchgesehene Auflage. 8⁰. XII u. 150 S. mit einem Kärtchen. 1888. M. 2.50, geb. M. 3.50

Inhalt: Kirchensprache und Volkssprache. — Maximilian und seine Kanzlei. — Luther und die deutsche Sprache. — Schriftsteller und Buchdrucker. — Schriftsprache und Mundart in der Schweiz. — Oberdeutscher und mitteldeutscher Wortschatz. — Niederdeutsch und Hochdeutsch. — Latein und Humanismus. — Oberdeutschland und die Katholiken.

**Litteraturdenkmäler,** Elsässische, aus dem XIV. bis XVII. Jahrhundert. Herausgegeben von Ernst Martin und Erich Schmidt.

I. Band: Das heilige Namenbuch von Konrad Dangkrotzheim, herausgegeben mit einer Untersuchung über die Cisio-Jani von Karl Pickel. 8⁰. VI u. 124 S. 1878. M. 3.—

II. Band: Joseph. Biblische Komödie von Thiebold Gart, herausgegeben von Erich Schmidt. 8⁰. 124 S. 1880. M. 3.—

III. Band: Ingold, Das goldne Spiel, hrsg. von Edward Schröder. 8⁰. XXXIII u. 98 S. 1882. M. 3.—

IV. Band: Ausgewählte Dichtungen von Wolfhart Spangenberg. 8⁰. XVI u. 349 S. 1887. M. 6.—

V. Band: Parzifal von Claus Wisse und Philipp Colin (1331—1336). Eine Ergänzung der Dichtung Wolframs von Eschenbach. Zum ersten Male herausgegeben von Karl Schorbach. 8⁰. LXX u. 879 S. 1888. M. 10.50

**Meyer, Gustav** (Prof. an der Universität Graz), Etymologisches Wörterbuch der albanesischen Sprache. Sammlung indogermanischer Wörterbücher, III. Band. 8⁰. 524 S. M. 12.—

Dieses Werk wurde soeben von dem Institut de France mit dem Volney-Preis gekrönt.

— — Essays und Studien zur Sprachgeschichte und Volkskunde. 8⁰. VIII und 412 S. M. 7.—, geb. M. 8.—

Inhalt: **Zur Sprachgeschichte.** I. Das indogermanische Urvolk. II. Die etruskische Sprachfrage. III. Ueber Sprache und Litteratur der Albanesen. IV. Das heutige Griechisch. V. Constantin Sathas und die Slavenfrage in Griechenland.

**Zur vergleichenden Märchenkunde.** I. Folklore. II. Märchenforschung und Altertumswissenschaft. III. Aegyptische Märchen. IV. Arabische Märchen. V. Amor und Psyche. VI. Die Quellen des Decamerone. VII. Südslavische Märchen. VIII. Der Rattenfänger von Hameln. IX. Der Pate des Todes. X. Rip van Winkle.

**Zur Kenntnis des Volksliedes.** I. Indische Vierzeilen. II. Neugriechische Volkspoesie. III. Studien über das Schnaderhüpfel. 1. Zur Litteratur der Schnaderhüpfel. 2. Vierzeile und mehrstrophiges Lied. 3. Ueber den Natureingang des Schnaderhüpfels. — Anmerkungen.

Urteile der Presse: „Es kann gewiss nur willkommen sein, Fragen, die jeden Gebildeten interessieren sollten, von berufener Seite einem weiteren Leserkreis auseinander gesetzt zu sehen. Und gerade die vorliegende Sammlung verbindet in glücklicher Weise wissenschaftliche Strenge mit gemeinfasslicher Darstellung in fesselndem und vornehm elegantem Stile."

*Literarisches Centralblatt.*

„Das Ganze zeigt von einer bewundernswürdigen Belesenheit und ist dabei in einer so geistvollen und fesselnden Sprache geschrieben, dass wir überzeugt sind, das neue Buch werde sich bei allen, welche für den in Sprache, Märchen und Liedern sich offenbarenden Charakter eines Volkes Interesse haben, schnell viele Freunde erwerben." *Deutsche Litteratur-Zeitung.*

**Osthoff, Herm.**, Zur Geschichte des Perfekts im Indogermanischen mit besonderer Rücksicht auf Griechisch und Lateinisch. 8⁰. X u. 653 S. 1884. M. 14.—

**v. Planta, R.**, Grammatik der oskisch-umbrischen Dialekte. I. Band: Einleitung und Lautlehre. gr. 8⁰. VIII u. 600 S. 1892. M. 15.—

Der II. Band erscheint i. J. 1893 mit einem Wortregister, das zugleich als *vollständiges Glossar der oskisch-umbrischen Dialecte* dienen soll.

**Quellen und Forschungen** zur Sprach- und Kulturgeschichte der germanischen Völker, herausgegeben von Bernhard ten Brink, Ernst Martin, E. Schmidt. 1.—71. Heft. 8⁰. 1874—1892. M. 243.90

Ein ausführlicher Prospekt hierüber gratis und franco.

**Le Roman de Renart**, Publié par Ernest Martin. I. vol. prem. partie du texte: l'ancienne collection des branches. 8⁰. XXVII, 484 pp. 1882. M. 10.—

**Le Roman de Renart**, II. vol. Seconde partie du texte: les branches additionelles. 8⁰. 380 pp. 1885. M. 8.—

— — III. vol. Les Variantes. 8⁰. VIII, 611 pp. 1887. M. 12.—

— — Observations sur le Roman de Renart, suivies d'une table alphabétique des noms propres. Supplément à l'édition du Roman de Renart par Ernest Martin. 8⁰. 121 S. M. 3.50

**Saxonis Grammatici** Gesta Danorum. Herausgegeben von Alfred Holder. 8⁰. LXXXVIII, 724 S. 1886. M. 12.—

Die Dänengeschichte „Saxe des Schreibers" des „langen Seeländers" ist, abgesehen von ihrem unschätzbaren Wert für die geschichtliche Kenntnis des germanischen Nordens eine köstliche Fundgrube für die Erforschung der deutschen Mythologie. Kenner mittelalterlicher Latinität sprechen von ihm mit grosser Achtung. Seine Darstellungsweise, hervorgegangen aus der Übertünchung naiver germanischer Denkart mit römisch-antiker Bildung, ist belebt von einer eigenthümlichen wohlthuenden Frische, welche seine Lektüre zu einer in hohem Grade anziehenden macht. „....... Für den Text wird die Holder'sche Ausgabe, die sich auch durch treffliche Ausstattung empfiehlt, künftig als massgebend zu betrachten sein."
*Litteraturblatt für germ. u. rom. Philologie 1886. Nr. 9.*

**Scherer, Wilhelm**, Geistliche Poeten der deutschen Kaiserzeit. I.: Zu Genesis und Exodus. 8⁰. VIII u. 77 S. 1874. (Quellen und Forschungen I.) M. 2.—

— — Geistliche Poeten der deutschen Kaiserzeit. II.: Drei Sammlungen geistlicher Gedichte. 8⁰. 90 S. 1875. (Quellen und Forschungen. VII.) M. 2.40

— — Geschichte der deutschen Dichtung im XI. u. XII. Jahrh. 8⁰. X u. 146 S. 1875. (Quellen und Forschungen. XIII.) M. 3.50

**Schipper, J.** (Prof. a. d. k. k. Universität in Wien), William Dunbar. Sein Leben und seine Gedichte in Analysen und ausgewählten Uebersetzungen nebst einem Abriß der altschottischen Poesie. Ein Beitrag zur schottisch-englischen Literatur- und Kulturgeschichte. 8⁰. XVIII u. 412 S. 1884. M. 7.—, geb. M. 8.—

Die Dichtungen William Dunbars, des genialsten, einem Chaucer ebenbürtigen Dichters des schottischen Volkes, sind bisher in Deutschland so gut wie unbekannt geblieben.

Der höchst anziehende, oft an moderne Verhältnisse erinnernde Inhalt, von scharfer Satire, glänzendem Witz und Humor gewürzt, giebt in edler, schwungvoller Sprache ein Bild der gesellschaftlichen Zustände Schottlands im Reformationszeitalter.

Die meisten Dichtungen des im Urtext ebenso schwer zugänglichen wie schwer verständlichen Dichters sind hier zum ersten Male im Versmass des Originals in's Deutsche übertragen, alle seine Gedichte aber auch nach ihren litterar- und kulturgeschichtlichen Beziehungen und nach ihrem inneren chronologischen Zusammenhange erörtert.

**Schuchardt, Hugo** (Professor an der Universität Graz), Romanisches und Keltisches. Gesammelte Aufsätze. 8⁰. VIII und 438 S. 1886. M. 7.50

Inhaltsverzeichnis: I. Pompeï und seine Wandinschriften. — II. Virgil im Mittelalter. — III. Boccaccio. — IV. Die Geschichte von den drei Ringen. — V. Ariost. — VI. Camoens. — VII. Zu Calderons Jubelfeier. — VIII. Goethe und Calderon. — IX. G. G. Belli und die römische Satire. — X. Eine portugiesische Dorfgeschichte. — XI. Lorenzo Stecchetti. — XII. Reim und Rhytmus im Deutschen und Romanischen. — XIII. Liebesmetaphern. — XIV. Das Französische im neuen Deutschen Reich. — XV. Eine Diezstiftung. — XVI. Französisch und Englisch. — XVII. Keltische Briefe. — Anmerkungen.

Urteile der Presse: „Gewährt dem Leser zu gleicher Zeit Genuss, Anregung und Belehrung in einem Masse, wie wenig andere Bücher: Anregung und Belehrung durch die grosse Fülle gedankenreichen Inhalts, Genuss durch die überaus anmuthig schöne Form, in der dieser Inhalt geboten wird."

*Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie.*

**Streitberg, Wilh.**, Zur germanischen Sprachgeschichte. 8⁰. VI, 116 S. 1892. M. 2.50

**Studien, Bibliographische** zur Buchdruckergeschichte Deutschlands. I. Heinrich Knoblochtzer in Strassburg (1477—1484) von Karl Schorbach und Max Spirgatis. 4⁰. XI u. 75 S. m. 75 Lichtdrucktafeln. 1888. geb. M. 40.—

Nur in 100 Exemplaren gedruckt.

## V. Naturwissenschaften und Medicin.

**Zeitschrift für physiologische Chemie**, unter Mitwirkung von Prof. E. Baumann in Freiburg, Prof. Gäthgens in Giessen, Prof. O. Hammarsten in Upsala, Prof. Hüfner in Tübingen, Prof. Huppert in Prag, Prof. Jaffe in Königsberg, Prof. E. Ludwig in Wien, Prof. E. Salkowski in Berlin und Prof. E. Schulze in Zürich, hrsg. von F. Hoppe-Seyler, Prof. der physiologischen Chemie an der Universität Strassburg. 1877—1892. 8⁰. Band I—XVI à M. 12.—. (Band XVII unter d. Presse.)

Sach- und Namen-Register zu Band I—IV M. 2.—
desgleichen zu Band V—VIII M. 2.—

---

**Freund, Wilhelm Alexander** (Professor und Direktor der geburtshülflichen und gynäkologischen Klinik an der Kaiser-Wilhelms-Universität in Strassburg), Gynäkologische Klinik. Erster Band. Mit einem Atlas von 38 zum Teil colorirten Tafeln gross 4⁰ und zahlreichen Holzschnitten. 8⁰. 700 S. 1885. M. 45.—

Inhalt des ersten Bandes: Ueber das sogenannte kyphotische Becken nebst Untersuchungen über Statik und Mechanik des Beckens. Von Prof. Dr. W. A. Freund. — Die Verletzungen der Scheide und des Dammes bei natürlich ablaufender und bei künstlich mittelst der Zange beendigter Geburt. Von demselben. — Das Bindegewebe im weiblichen Becken und seine pathologischen Veränderungen mit besonderer Berücksichtigung der parametritis chronica atrophicans und der Echinococcus-Krankheit. Von demselben. — Zur physiologischen und pathologischen Morphologie der Gebärmutter. Von Dr. H. Bayer. — Die nachträgliche Diagnose der Lagerung des Eis im Uterus aus den ausgestossenen Nachgeburtsteilen. Von Dr. Homburger. — Über die Beziehung der Stärke der Ligamenta rotunda zur Leistung der Uterusmuskulatur. Von demselben.

**Groth, P.,** Die Mineralien-Sammlung der Kaiser-Wilhelms-Universität Strassburg. Ein Supplement zu den vorhandenen mineralogischen Handbüchern. Mit 6 lithogr. Tafeln. 4⁰. X u. 271 S. 1878. Lwbd. M. 16.—

## VI. Rechts- und Staatswissenschaften.

**Abhandlungen** aus dem staatswissenschaftlichen Seminar zu Strassburg unter der Leitung des Professors G. F. Knapp.

Heft I. *Hertzog, A.,* Die bäuerlichen Verhältnisse im Elsass. Erläutert durch Schilderung dreier Dörfer. 8⁰. X u. 180 S. 1886. M. 4.—

„ II. *Kaerger, K.,* Die Lage der Hausweber im Weilerthal. 8⁰. 192 S. 1886. M. 4.—

„ III. *Janssen, C. W.,* Die holländische Kolonialwirtschaft in den Battaländern. Mit 2 Karten als Beilagen. 8⁰. XI u. 112 S. 1886. M. 3.—

„ IV. *Herkner, H.,* Die oberelsässische Baumwollindustrie und ihre Arbeiter. Auf Grund der Thatsachen dargestellt. 8⁰. XVII u. 411 S. 1887. M. 8.—

„ V. *Faber, R.,* Die Entstehung des Agrarschutzes in England. Ein Versuch. 8⁰. VIII u. 173 S. 1888. M. 3.50

„ VI. *Fuchs, C. J.,* Der Untergang des Bauernstandes und das Aufkommen der Gutsherrschaften. Nach archivalischen Quellen aus Neuvorpommern und Rügen. 8⁰. XII und 378 S. 1888. M. 8.—

„ VII. *Transehe-Roseneck, Astaf v.,* Gutsherr und Bauer in Livland im 17. und 18. Jahr-

hundert. Mit drei historischen und ethnographischen Karten. 8⁰. XII u. 265 S. 1890. M. 7.—

Heft VIII. *Hugenberg, A.*, Innere Colonisation im Nordwesten Deutschlands. Mit einer Karte. 8⁰. XI u. 531 S. 1891. M. 10.—

„ IX. *Haun, F. J.*, Bauer und Gutsherr in Kursachsen. Schilderung der ländlichen Wirtschaft und Verfassung im XVI., XVII. und XVIII. Jahrhundert. 8⁰. XI u. 241 S. 1891. M. 6.—

„ X. *Hausmann, S.*, Die Regulirung der gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse in Bayern. 8⁰. VIII u. 164 S. 1892. M. 3.50

„ XI. *Keasbey, Lindley M.*, Der Nicaragua-Kanal. Geschichte und Beurteilung des Projektes. Mit einer Karte. 8⁰. XI u. 111 S. 1893. M. 3.50

**Gothein, Eberhard** (Prof. der Nat.-Ökonomie an der Univ. Bonn), Wirtschaftsgeschichte des Schwarzwaldes u. der angrenzenden Landschaften, hrsg. v. d. badischen histor. Kommission. I. Band.: Städte- und Gewerbegeschichte. gr. 8⁰. XVI. 896 S. 1892. M. 18.—

**Lexis, W.** (Prof. der Statistik in Freiburg i. B.), Einleitung in die Theorie der Bevölkerungsstatistik. Nebst 2 Taf. gr. 8⁰. 137 S. 1875. M. 4.—

**Löning, Dr. Edgar**, Geschichte d. deutschen Kirchenrechts. I. Bd.: Einleitung, Kirchenrecht in Gallien von Constantin bis Chlodovech (XIX, 579). II. Bd.: Das Kirchenrecht im Reiche der Merovinger (XII, 758). 8⁰. 1878. M. 25.—

Diese Arbeit wird durch die Gründlichkeit der Einzelforschung wie durch die Bedeutung der allg. Gesichtspunkte unserer kirchenrechtlichen Litteratur zur dauernden Zierde gereichen.
*Rudolf Sohm in der Jenaer Litteraturztg. 1879 Nr. 13.*

**Mayer, O.** (Prof. des französ. Rechts an der Universität Strassburg), Theorie des französischen Verwaltungsrechts. gr. 8⁰. X und 533 S. 1886. M. 10.—.

**Schmoller, Gustav**, Die Strassburger Tucher- und Weberzunft. Urkunden und Darstellung nebst Regesten und Glossar. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Weberei und des deutschen Gewerberechts vom XIII—XVII. Jahrh. 4⁰. XXI, 588 S. 1879. M. 25.—.

Nicht bloss eine concrete Geschichte der Strassburger Tucher- und Weberzunft ist, was der Verfasser uns gibt, sondern eine daran angelehnte auf breitester Basis construirte Geschichte des deutschen Zunftwesens vom 13.—17. Jahrh., überhaupt eine Geschichte, welche den rechtlichen, wirtschaftlichen und technischen Ursachen, die im Zunftwesen wirkten, gleichmässig gerecht zu werden sucht.
*Literar. Centralbl. 1879. 8 ff.*

**Aristoteles Metaphysik** übersetzt von Hermann Bonitz. Aus dem Nachlass herausgegeben von Eduard Wellmann. 8. 1890. M. 6.—.

**Boeckh, A.,** die Staatshaushaltung der Athener. 3. Auflage. Herausgegeben und mit Anmerkungen begleitet von M. Fränkel. 2 Bde. mit Boeckh's Bildniss. 8. 1886. M. 30.—.

**Budde, E.,** Allgemeine Mechanik der Punkte und starren Systeme. Ein Lehrbuch für Hochschulen. 2 Bde. I. Band: Mechanik der Punkte und Punktsysteme. 8. 1890. M. 10.—.

— — II. Band. Mechanische Summen und starre Gebilde. 8. 1891. M. 13.—.

**Corpus inscriptionum Latinarum** consilio et auctoritate academiae litterarum regiae Borussicae editum vol. XV. I. Inscr. urbis Romae latinae. Instrum. domesticum ed. H. Dressel. Fol. 1891. cart. M. 55.—.

**Diels, H.,** sibyllinische Blätter. 8. 1890. M. 2.80.

**Euting, J.,** Nabatäische Inschriften aus Arabien, herausgegeben mit Unterstützung der königlich preussischen Academie der Wissenschaften. Mit 29 Lichtdrucktafeln. 4. 1885. geb. M. 24.—.

— Sinaïtische Inschriften. Herausgegeben mit Unterstützung der königlich preussischen Academie der Wissenschaften. 4. 1891. cart. M. 24.—.

**Exempla scripturae epigraphicae Latinae** a Caesaris dictatoris morte ad aetatem Iustiniani consilio et auctoritate academiae litterarum regiae Borussicae ed. E. Hübner, Auct. Corp. inscr. Lat. 4. 1885. geb. M. 46.—.

**Gravelius H.,** Fünfstellige logarithmisch-trigonometrische Tafeln für die Decimaltheilung des Quadranten, mit ausführlichen Tafeln zum Uebergang von der neuen Theilung des Quadranten in die alte und umgekehrt. Nebst vierstelligen Tafeln der Zahlenwerthe der trigonometrischen Funktionen, sowie gewöhnlichen Logarithmentafeln und Quadrattafeln. Mit einem Vorworte von Prof. Dr. W. Förster. Direktor der Königl. Sternwarte zu Berlin. 8. 1886. geb. M 6.—.

**Jacobi, C. G. J.,** ges. Werke. Auf Veranlassung d. Kgl. Preuss. Akad. d. Wissensch. 4. 1886—1889. I—VII u. Supplementband. M. 127.—.

**Inscriptiones** graecae Italiae et Siciliae quibus accedunt Galliae Hispaniae Britanniae Germaniae item Graecae consilio et auctoritate acad. litter. reg. Boruss. ed. Georgius Kaibel. Fol. 1890. cart. M. 90.—.

**Kalkmann, A.,** Pausanias der Perieget. Untersuchungen über seine Schriftstellerei und seine Quellen. 8. 1886. M. 8.—.

**Lefmann, S. Franz Bopp,** sein Leben und seine Wissenschaft. I. Hälfte mit dem Bildniss Bopp's und einem Anhang: Aus Briefen und anderen Schriften. 8. 1891. M. 8.—.

**Oesterley, H.,** Wegweiser durch d. Literatur d. Urkunden-Sammlungen. I. (Deutschland). 8. 1885. M. 12.—. II. (Ausland.) 8. 1886. M. 9.—.

**Pfleiderer, O.,** das Urchristenthum, seine Schriften und Lehren, in geschichtlichem Zusammenhang beschrieben. 8. 1887. M. 14.—, geb. M. 16.50.

**Philonis** de aeternitate mundi edidit et prolegomenis instruxit Franciscus Cumont. 8. 1891. M. 4.—.

**Pomtow, H.,** Beiträge zur Topographie von Delphi. Mit 14 Plänen und Tafeln. 4. 1889. geb. M. 16.—.

**Schmidt, Alex.,** Shakespeare-Lexicon. A complete dictionary of all the english words, phrases and constructions in the works of the poet. 2 Vol. Second edition. 8. 1886. M. 24.—, geb. M. 29.—.

**Schwartz, E.,** Scholia in Euripidem. Vol. I. Scholia in Hecubam, Orestem, Phoenissas. 8. 1887. M. 9.—. Vol. II. Scholia in Hippolytum Medeam Alcestin Andromacham Rhesum Troades. 8. 1891. M. 9.—.

**Stein, L.,** Leibniz u. Spinoza. Ein Beitr. z. Entwickelungsgesch. d. Leibnizischen Philos. Mit 19 Ineditis a. d. Nachl. v. Leibniz. 8. 1890. M. 8.—.

**Wendland, P.,** Neu entdeckte Fragmente Philo's. Nebst einer Untersuchung über die ursprüngliche Gestalt der Schrift de sacrificiis Abelis et Caini. 8. 1891. M. 5.—.

**Bastian, A.,** Ideale Welten nach uranographischen Provinzen in Wort und Bild. Ethnologische Zeit- und Streitfragen, nach Gesichtspunkten der indischen Völkerkunde. 3 Bde. Lex 8⁰. M. 45.—.

1. Reisen auf der vorderindischen Halbinsel im J. 1890. Für ethnologische Studien und Sammlungszwecke. VII, 289 S. m. 9 Taf. — 2. Ethnologie u. Geschichte in ihren Berührungspunkten. Unter Bezugnahme auf Indien. X, 270 S. m. 9 Taf. — 3. Kosmogonien und Theogonien indischer Religionsphilosophien (vornehmlich der jainistischen). Zur Beantwortung ethnologischer Fragestellungen. VIII, 232 S. m. 4 Tafeln.

**Bezold, Carl,** Kurzgefasster Überblick über die babylonisch-assyrische Literatur. Nebst einem chronologischen Excurs, zwei Registern und einem Index zu 1700 Thontafeln des British-Museums. M. 12.—.

**Bibliotheca orientalis** oder vollständige Liste der in Deutschland, Frankreich, England und den Kolonien erschienenen Bücher, Broschüren, Zeitschriften etc., über die Sprachen, Religionen, Antiquitäten, Literaturen und Geschichte des Ostens zusammengestellt von Karl Friederici. 8 Jahrgänge, enthaltend die Literatur der Jahre 1876—1883. M. 22.—. (Einzelne Jahrgänge sind noch besonders zu haben.)

**Bibliotheca rabbinica.** Eine Sammlung alter Midraschim zum erstenmale ins Deutsche übertragen von Dr. August Wünsche. 34 Lieferungen. Subskriptionspreis jeder Lieferung M. 1.50.

Hieraus erschienen folgende Einzel-Ausgaben: Midrasch Bemidbar Rabba M. 15.—. — Midrasch Bereschit Rabba M. 13.—. — Midrasch Debarim Rabba M. 5.—. — Midrasch Echa Rabbati M. 4.50. — Midrasch z. Buche Esther M. 3.— — Midrasch Kohelet M. 4.50. — Midrasch Mischle M. 3.—. — Midrasch Ruth Rabba M. 3.—. — Midrasch Schemot Rabba M. 9.—. — Midrasch Schir Ha-Schirim M. 5.50. — Midrasch Wajikra Rabba M. 7.50. — Pesikta des Rab Kahana M. 8.—

**Bibliotheca samaritana.** Eine Sammlung samaritanischer Texte in hebräischer Quadratschrift mit Emendationen, Einleitung und Noten. Herausgegeben von Dr. M. Heidenheim. 4 Lieferungen.
Jede Lieferung M. 3.50.

Lieferung 1. Die samaritanische Pentateuch-Version. Die Genesis in der hebräischen Quadratschrift M. 3.50.
Lieferung 2—4. Die samaritanische Liturgie (eine Auswahl der wichtigsten Texte) in der hebräischen Quadratschrift M. 10.50.

**Delff, H. K. Hugo,** Grundzüge der Entwickelungsgeschichte der Religion. Neue Ausgabe M. 4.—.

**Engel, Moritz,** Die Lösung der Paradiesfrage. Mit einer Karte. M. 4.—.

**Goldziher, J.,** Die Záhiriten. Ihr Lehrsystem und ihre Geschichte. Beitrag zur Geschichte der mohamedanischen Theologie. M. 12.—.

**Hirschfeld, Hartwig,** Das Buch Al-Chazarî des Abû-L-Hasan Jehuda Hallewi im arabischen Urtext sowie in der hebräischen Übersetzung des Jehuda Ibn Tibbon. M. 15.—.

— — Beiträge zur Erklärung des Korân. M. 2.—.

**Hommel, Fritz,** Die semitischen Völker und Sprachen als erster Versuch einer Encyclopädie der semitischen Sprach- und Alterthumswissenschaft. I. Band. Allgemeine Einleitung (Die Bedeutung der Semiten für die Kulturgeschichte). — Erstes Buch: Die vorsemitischen Kulturen in Aegypten und Babylonien. Mit zwei Karten ausser und einer in dem Text. M. 11.—.

*Im Herbste dieses Jahres wird im unterzeichneten Verlage erscheinen*

# Verzeichniss

aller

# Photographieen nach Werken der Malerei

bis zum

## Anfang des XIX. Jahrhunderts,

*welche einzeln im Handel käuflich sind*

*mit beigefügten Preisen.*

***Ungefähr 1000 Seiten Lexicon 8⁰. Preis Mk. 80.***

*Das Verzeichniss wird* ***chronologisch nach kunstwissenschaftlichen Prinzipien geordnet sein*** *und am Schlusse ein* ***alphabetisches Register*** *der* ***Künstler- und Ortsnamen*** *erhalten.*

*Bei allen Photographieen, welche in verschiedenen Formaten existiren, sind diese angegeben mit den betr. Preisen,* ***zu welchen die Blätter von uns zu beziehen sind.***

*Jedem Künstlernamen werden, soweit bekannt, kurze biographische Notizen angefügt und bei vielen Bildern, deren in den Werken hervorragender Kunstschriftsteller wie* ***Vasari, Crowe u. Cavalcaselle,***

*Lermolieff etc. etc. Erwähnung geschieht, ist dieses angegeben.*

*Zur leichteren Anschaffung für Anstalten mit knappen Mitteln, werden wir das Verzeichniss*

*in 8 Lieferungen à Mk. 10.—*

*herausgeben.*

*Im Buchhandel wird dasselbe vorläufig nicht erscheinen.*

*Es werden nur wenige Exemplare über die subscribirte Auflage hergestellt und*

**nach Erscheinen der letzten Lieferung der Preis wesentlich erhöht werden.**

*Es liegt also im Interesse aller derjenigen Anstalten und Privatpersonen, für welche das Verzeichniss von Wichtigkeit ist, welche bis jetzt jedoch die Subscription noch unterliessen, dies schleunigst nachzuholen.*

## *Subscriptionsstellen:*

für **ENGLAND: Bernh. Quaritsch, London**
15 Piccadilly.

„ **AMERIKA: Ferd. Meder, New-York**
45 East 12th Street.

„ **DEUTSCHLAND** und die übrigen Länder bei der Verlagsbuchhandlung.

***Berlin,*** *September 1892.*

*Hochachtungsvollst*

**Amsler & Ruthardt.**

***(Gebr. Meder.)***

# Verlag von Benno Goeritz in Braunschweig.

## * Zu beziehen durch jede Buchhandlung. *

# Neuer Verlag von Carl Gerold's Sohn in Wien.

**Beck v. Mannagetta,** G. Ritter, *Flora von Nieder-Oesterreich.* 1. Hälfte. gr. 8⁰, mit 77 Abbildungen. M. 15.—
— — 2. Hälfte. Erste Abtheilung. gr. 8⁰, mit 51 Abbildungen. M. 15.— Die zweite Abtheilung (Schluss) des Werkes erscheint Ende 1892.

**Billroth,** Dr. Th., **die Krankenpflege im Hause und im Hospitale.** 4. vermehrte Auflage. 8⁰, mit 8 Holzschnitten im Text und 55 Illustrationen auf 13 Tafeln. Elegant gebunden M 3.—

**Röll,** Dr. Victor, *Encyklopädie des gesamten Eisenbahnwesens in alphabetischer Anordnung,* unter redaktioneller Mitwirkung des Oberingenieurs Carl Wurmb, in Verbindung mit über 100 Mitarbeitern.
Erster Band: Aachen bis Betrieb. 30 Bogen gr. Lexikon-8⁰. Mit 207 Original-Holzschnitten, 8 Tafeln und 3 Karten.
Zweiter Band: Betrieb bis Deutsche Eisenbahnen. 32 Bogen Mit 530 Original-Holzschnitten, 9 Tafeln und 2 Karten.
Dritter Band: Deutsche Lokal- und Strassenbahngesellschaft bis Fahrgeschwindigkeit. 34 Bogen. Mit 288 Original-Holzschnitten, 9 Tafeln und 1 Eisenbahnkarte.
Vierter Band: Fahrgeschwindigkeitsmesser bis Interstate Commerce Commission. 34 Bogen. Mit 366 Original-Holzschnitten, 9 Tafeln und 3 Eisenbahnkarten.
Band V ist im Druck Band VI (Schluss des Werkes) erscheint 1893. Jeder Band geheftet Mk. **10.—.**
In Original-Einband, Leinwand-Ueberzug, Lederrücken mit Goldprägung; Tafeln und Karten zum Herausschlagen; jeder Band M. **12.—.**
*Ausführlicher Prospekt gratis.*

**Gruber,** Dr. Josef, Univers.-Professor, *Lehrbuch der Ohrenheilkunde mit besonderer Rücksicht auf Anatomie und Physiologie.* Zweite vermehrte Auflage. Mit 150 Abbildungen und 2 chromolith. Tafeln. Lex.-8⁰. M. 24.—.

**Schneider,** F. C., und **Vogl,** A., *Commentar zur 7. Ausgabe der österreichischen Pharmacopoe.* 1. Band: Chemische und pharmaceutische Präparate. Mit 26 Abbildungen im Text. Chemische Präparate bearbeitet von Dr. F. C. Schneider; pharmaceutische Präparate bearbeitet von A. Kremel. gr. 8⁰. M. 16.—, Halbfranzband M. 18.—.
— — 2. Band: Arzneikörper aus den drei Naturreichen in pharmakognostischer Beziehung; bearbeitet von A. Vogl. Mit 215 Abbildungen. gr. 8⁰. M. 20.—, Halbfranzband M. 22.—.
— — 3. Band: Text der 7. Ausgabe in deutscher Uebersetzung. Zweite Auflage. gr. 8⁰. M. 8.—, Halbfranzband M. 10.—.

**Wandtafeln** für den naturgeschichtlichen Anschauungs-Unterricht, unter Mitwirkung von Hofbauer, Steindachner, v. Pelzeln, Rogenhofer, Kraus und Brauer, für die I. Abtheilung: Zoologie; Pokorny und Hartinger für die II. Abtheilung: Botanik; Lippert für die III. Abtheilung: Bäume.
Das jetzt vollständige Werk umfasst 21 Lieferungen à 5 Tafeln in Farbendruck. Format 64 zu 84 Centimeter.

| | | | |
|---|---|---|---|
| I. | Abtheilung: Zoologie. | Lieferung 1—13. | à M. 8.—. |
| II. | Abtheilung: Botanik. | Lieferung 1—3. | à M. 8.—. |
| III. | Abtheilung: Bäume. | Lieferung 1—5. | à M. 8.—. |

Preis Mark **168.—.**
Ausgabe auf Pappe aufgezogen, gefirnisst und mit Oesen zum Aufhängen versehen, 21 Lieferungen, 105 Blatt M. **252.—.**
Text in 16 Sprachen. Ausführliche illustrirte Verzeichnisse gratis.

# Verlag von HARALD BRUHN in Braunschweig,

Verlagsbuchhandlung für Naturwissenschaft und Medicin.

***Arbeiten*** *auf dem Gebiete der pathologischen Anatomie und Bakteriologie.* Aus dem pathol.-anatom. Institut zu Tübingen. Herausgegeben v. Prof. Dr P. Baumgarten in Tübingen.
Band I, Heft 1. Mit 10 Steindrucktafeln 222 pp. 1891 — Preis 10 ℳ.
» I, » 2. » 2 » 119 pp. 1892 — » 5 ℳ.
(Heft 3 [Schluss von Band I] erscheint Oktober 1892.)

***Baumgarten,*** Dr. P., Prof. a. d. Univ. Tübingen. *Lehrbuch der pathologischen Mykologie.* Vorlesungen f. Ärzte und Studirende. Mit 101, fast sämmtl. nach eigenen Präparaten des Verf. ausgeführten Original-Abbild. im Text, 34 davon in Farbendruck u. 1 lithogr. Tafel. 973 pp. 1890. Preis 27 ℳ, 2bändig gebunden 31 ℳ.

***Baumgarten,*** Dr. P., Prof. a. d. Univ. Tübingen. *Jahresbericht über die Fortschritte in der Lehre von den pathogenen Mikroorganismen*, umfass. Bacterien, Pilze u. Protozoën.
I. Jahrg. (1885) 5 ℳ, II. Jahrg. (1886) 11 ℳ, III. Jahrg. (1887) 12 ℳ.
IV. » (1888) 14 », V. » (1889) 16 », VI. » (1890) 16 ℳ.
(VII. Jahrgang ist im Druck und erscheint thunlichst bald.)

***Behrens,*** *Wilhelm, Tabellen zum Gebrauch bei mikroskopischen Arbeiten.* Zweite, gänzlich neubearbeitete Auflage. 205 pp. 1892. Gebunden Preis 6 ℳ.

***Behrens, Kossel, Schiefferdecker,*** *Die Gewebe des menschlichen Körpers und ihre mikroskopische Untersuchung.*
Erster Band: Das Mikroskop und die Methoden der mikroskopischen Untersuchung. Mit 193 Original-Abbildungen in Holzschnitt. 315 pp. 1889. — Preis 8.60 ℳ, geb. 9.80 ℳ.
Zweiter Band: Gewebelehre mit besonderer Berücksichtigung des menschlichen Körpers von Dr. P. Schiefferdecker, Prof. a. d. Univ. in Bonn und Dr. A. Kossel, Prof. a. d. Univ. in Berlin. I. Abtheilung mit 214 Text-Abbildungen 419 pp. 1891. — Preis 12.60 ℳ.

***Koch,*** Dr. A., Privatdozent der Botanik a. d. Univers. Göttingen. *Jahresbericht über die Fortschritte in der Lehre von den Gährungs-Organismen.* 190 pp. 1891. I. Jahrg. (1890). — Preis 6 ℳ.
II. Jahrgang. (1891). 8 ℳ 60 ₰.

***Neuhauss,*** Dr. R., *Lehrbuch der Mikrophotographie.* Mit 61 Original-Holzschnitt-Abbildungen, 4 Autotypien, 2 Taf. in Lichtdruck u. 1 Photogravüre. 271 pp. 1890. — Preis 8 ℳ, geb. 9 ℳ.

***Riffel,*** *Dr. A., Mittheilungen über die Erblichkeit und Infektiosität der Schwindsucht.* 183 pp. 1892. — Preis 5 ℳ.

***Warnecke,*** *Dr. H., Lehrbuch der Botanik für Pharmaceuten und Mediciner.* Einführung in das Studium der Pharmakognosie des Pflanzenreichs. Mit 338 Text-Abbild., grösstentheils v. Verf. auf Holz gezeichn. 364 pp. 1892. — Preis 8.60 ℳ, geb. 9.60 ℳ.

***Zeitschrift*** *für wissenschaftliche Mikroskopie und für mikroskopische Technik.* Herausgegeben von Dr. W. J. Behrens in Göttingen unter besonderer Mitwirkung von Prof. Dr. L. Dippel in Darmstadt, Prof. Dr. M. Flesch in Frankfurt a. M., Prof. Dr. P. Schiefferdecker in Bonn und Prof. Dr. A. Wichmann in Utrecht. Vierteljährlich ein Heft mit Holzschnitten und lithograph. Tafeln. Vollständig erschienen Band I (1884) bis VIII (1890) à 20 ℳ.

## RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFTEN.

**Handbuch** des **Oeffentlichen Rechts.** Herausgegeben von **Marquardsen.**

**Wörterbuch** des **deutschen Verwaltungsrechts.** Herausgegeben von **K. v. Stengel.**

Werke von **C. G. Bruns, L. Gaupp, E. Hölder, G. Jellinek, A. von Kries, P. Laband, A. Leoni, G. Mandry, Robert von Mohl, Max Seydel** u. A.

*ZEITSCHRIFTEN.*

Archiv für die civilistische Praxis. Herausgegeben von Degenkolb, Franklin, Hartmann, Mandry und von Kohlhaas.

**Archiv** für **Oeffentliches Recht.** Herausgegeben von **Laband** und **Stoerk.**

**Deutsche Zeitschrift** für **Kirchenrecht.** Herausgegeben von **Friedberg** und **Sehling.**

## PROTESTANTISCHE THEOLOGIE.

**Sammlung theologischer Lehrbücher.** Bearbeitet von **A. Harnack, H. J. Holtzmann, Kattenbusch, Moeller, Nitzsch, Saussaye, Schürer, Smend** u. A.

**Grundriss** der **theologischen Wissenschaften.** Bearbeitet von **Achelis, Cornill, Ficker, Grafe, Guthe, Harnack, Heinrici, Herrmann, Jülicher, Kaftan, Loofs, K. Müller, Stade** u. A.

Werke von **Achelis, A. Harnack, Jülicher, O. Pfleiderer, O. Ritschl, C. Weizsäcker** u. A.

**Handcommentar** zum **Neuen Testament.** Bearbeitet von **Holtzmann, Lipsius, Schmiedel, von Soden.**

Uebersetzung des Alten Testaments von Kautzsch.

Uebersetzung des Neuen Testaments von Weizsäcker.

**Sammlung kirchen- u. dogmengeschichtlicher Quellenschriften.**

Zeitschrift für Theologie und Kirche. Herausgegeben von Harnack, Herrmann, Kaftan, Reischle, Sell und Gottschick.

## GESCHICHTE UND KUNSTGESCHICHTE.

**Die Kunstdenkmäler** des **Grossherzogthums Baden.** Herausgegeben von **Kraus, Durm** und **Wagner.**

**Kraus, Die christlichen Inschriften** der **Rheinlande.**

**— Luca Signorelli's Illustrationen zu Dante's Divina Commedia.**

**Zimmerische Chronik.** Herausgegeben von **Barack.**

**Heyck, Geschichte** der **Herzoge** von **Zähringen.**

*ZEITSCHRIFTEN.*

**Deutsche Zeitschrift** für **Geschichtswissenschaft.** Herausgegeben von **Quidde.**

**Zeitschrift** für die **Geschichte** des **Oberrheins.** Herausgegeben von der badischen historischen Commission.

## CLASSISCHE PHILOLOGIE.

**Hermann's Lehrbuch** der **griechischen Antiquitäten.** Bearbeitet von **H. Blümner, W. Dittenberger, H. Droysen, A. Müller, J. Thumser.**

**E. Rhode, Psyche. — W. Teuffel, Lateinische Stilübungen. — Soltau, Römische Chronologie.— Szanto, Griech. Bürgerrecht.**

## PHILOSOPHIE.

Werke von **Christoph Sigwart, Wilhelm Windelband, H. Spitta, Hugo Münsterberg** u. A.

# N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung

in

## MARBURG (Hessen).

In unserem Verlage sind erschienen:

**Claus, C., Lehrbuch der Zoologie.** 5. umgearbeitete und vermehrte Auflage. Mit 869 Holzschnitten. gr. 8. 1891. XII, 958 S. u. XX S. Register. Gebunden in Halbfranz. M. 19.60

**Fick, Ludwig, Phantom des Menschenhirns.** Als Supplement zu jedem anatomischen Atlas. 6. vermehrte und mit Text versehene Auflage. In Enveloppe. 1891. M. 1.80

**Könnecke, Gustav, Bilderatlas zur Geschichte der Deutschen Nationallitteratur.** Eine Ergänzung zu jeder Deutschen Litteraturgeschichte. Enthaltend 1675 Abbildungen. Nach den Quellen bearbeitet. Gr. Folio. 1887. XXVI, 316 S. Gebunden in ganz Leinwand M. 25.—

**Studien, Phonetische.** Zeitschrift für wissenschaftliche und praktische Phonetik mit besonderer Rücksicht auf den Unterricht in der Aussprache. Herausgegeben von **Wilhelm Vietor.** Band I—V. 1887—92. M. 56.—

**Sybel, Ludwig von, Weltgeschichte der Kunst bis zur Erbauung der Sophienkirche.** Grundriss. Mit 1 Farbtafel und 380 Textbildern. 4. 1888. XII, 479 S. Gebunden in Leinwand M. 14.—

**Vilmar, A. F. C., Geschichte der deutschen Nationallitteratur.** 23. vermehrte Auflage. Mit einem Anhang: Die deutsche Nationallitteratur vom Tode Goethe's bis zur Gegenwart von Adolf Stern. gr. 8. 1890. XIV, 745 S. Gebunden in Leinwand M. 8.50

Unter der Presse:

# Deutsche Grammatik

von

## W. Wilmanns

Professor der deutschen Philologie an der Universität Bonn.

Diese demnächst erscheinende ausführliche Grammatik der deutschen Sprache ist die Frucht jahrelanger Arbeit des Verfassers. Der Plan wurde gefasst, als er im Jahre 1876 vom Königl. preuss. Ministerium aufgefordert wurde, eine deutsche Schulgrammatik (Parey, Berlin) zu schreiben, die seitdem in acht starken Auflagen verbreitet ist. Der Zweck des jetzigen grösseren Werkes ist, die Entwickelung der Sprache durch das Gotische, Alt- und Mittelhochdeutsche zu unserer jetzigen Schriftsprache zu verfolgen und darzulegen, also die germanischen Sprachen zusammenfassend zu behandeln, deren Kenntnis in Deutschland besonders gepflegt und namentlich bei den Lehrern unserer höheren Unterrichtsanstalten vorausgesetzt wird. Je reger und verbreiteter in den letzten Jahren die Teilnahme für die deutsche Grammatik geworden ist, umsomehr ist zu hoffen, das Buch werde, obschon es sich auf historische Betrachtung beschränkt und den Versuchen, bildend und ändernd in die Sprache einzugreifen, fern bleibt, vielen willkommen und nützlich sein. Es wird in vier Abteilungen erscheinen, deren jede durchschnittlich 20—25 Druckbogen umfassen wird: Lautlehre, Wortbildung, Flexion, Syntax. Eine fünfte, die Geschichte der deutschen Sprache, wird sich vielleicht anschliessen.

Inhalt der 1. Abteilung: Übersicht der Laute. Geschichte der Consonanten: 1. Germanische Lautverschiebung. 2. Hochdeutsche Verschiebungen. 3. Der s-Laut, die Nasale, die Liquidae, die Halbvocale. 4. Consonantendoppelung. Wechsel stimmhafter und stimmloser Consonanten im In- und Auslaut. Schwund von Consonanten im Wortauslaut. Epithese von Consonanten. Consonantische Zwischenlaute. Ekthlipsis. Metathesis. Assimilation. — Geschichte der Vocale. Ablaut. — Vocale in betonten Silben. 1. Die Vocale im Gotischen. 2. Die Vocale im Hochdeutschen. 3. Umlaut. 4. Jüngere Monophthongierungen und Diphthongierungen. 5. Einzelne Störungen des Vocalismus. 6. Änderungen in der Quantität. — Vocale in unbetonten Silben. 1. Flexionssilben. 2. Ableitungssilben. 3. Abschwächung der zweiten Compositionsglieder. Der Vocal in der Compositionsfuge. Unbetonte Vorsilben. Lautschwächung in pro- und enklitischen Wörtern. — Wortaccent: Der germanische Accent. Grund der Accentverschiebung. Beschaffenheit des Accentes. Der Hauptton. Nebentöne.

**Die erste Abteilung (Lautlehre) erscheint demnächst und wird in 4—5 Lieferungen zu je M. 1.50 ausgegeben werden.**

Die meisten Buchhandlungen des In- und Auslandes nehmen schon jetzt Bestellungen an.

Universitäts-Buchdruckerei von Carl Georgi in Bonn.

image
not
available